DER

AN HELLENISCHEM GEISTE SICH HERANBILDENDEN

DEUTSHEN JUGEND

GEWIDMET.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

ERSTES HEFT.

BUCH I—VIII.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1863.

Vorwort.

Das Verständniss eines Schriftstellers beruht zunächst auf dem der Wörter und Wortformen. Die Bedeutung derselben haben Sprachlehre und Wörterbuch zu überliefern, deren Kenntniss und fleissige Benutzung daher auch Grundbedingung für das Lesen der Alten auf unsern gelehrten Schulen. Wo jedoch Missverständniss nahe liegt, so wie da, wo die gangbaren Sprachlehren und Wörterbücher nicht ausreichen, hat die Erklärung auch hierauf Rücksicht zu nehmen. Auch in dem Falle, wo das Auffinden der betreffenden Bedeutung in einem Wörterbuch ohne Noth unverhältnissmässigen Zeitaufwand kostet, ist dieser durch ein Wort zu ersparen. Nicht weniger dürfte es sich empfehlen, zuweilen durch den treffenden deutschen Ausdruck eine schielende oder undeutsche Uebersetzung eines Wortes oder einer Redeweise zu verhüten. Belehrend wirkt auch häufig die Vergleichung des entsprechenden Lateinischen Ausdrucks.

Nichts liegt einer für den Schüler bestimmten Erklärung ferner, als träger Bequemlichkeit und oberflächlicher Gedankenlosigkeit Vorschub zu leisten. Vielmehr soll diese ihn wirksam gewöhnen, auf den Sprachgebrauch und die Eigenthümlichkeit des Schriftstellers im Denken und Reden stets sein Augenmerk zu richten, so dass bei fortschreitendem Lesen allmählich die Weise des Schriftstellers ihm aufgehe. *Bei Homer* ist die Hinweisung auf ander *Homerische Stellen (die der Ilias* sind meist wörtlich angeführt u

nur, wo die der Odysee nicht ausreichten) von grösster Wichtigkeit, und der Schüler darf sich das Vergleichen derselben nicht ersparen; es ist dies ein mühsamer, aber der einzig förderliche Weg. Die Kenntniss des Sprachgebrauchs wird häufig schon allein gegen falsche Auffassungen sichern.

Neben dem Sprachlichen bedarf der Schüler auch mancher Andeutungen über Homerische Anschauungen und sachliche Verhältnisse, die, wie sie zum Verständniss durchaus nöthig sind, doch nur aus genauester Kenntniss und Beurtheilung der Gedichte selbst gewonnen werden können. Diese kurz und bündig zu überliefern, ist Sache des Erklärers.

Ganz besonders muss der Schüler angehalten werden, überall den Zusammenhang zu beachten, sich nicht mit äusserlicher Uebersetzung und dem Gefallen an schönen Einzelheiten zu begnügen, deren Genuss ihm freilich nichts verkümmern darf, vielmehr soll er sich den Sinn der Rede, die Absicht des Dichters klar machen, und hat er sich auch zu bescheiden, dass das höchste Verständniss sich ihm auf seiner Bildungsstufe noch nicht erschliessen kann, so muss er doch ernstlich bestrebt sein, sich dazu tüchtig vorzubereiten. Ein solches nach klarer Auffassung hingerichtetes Streben, das durch die Schwierigkeiten sich nicht zurückgeschreckt, sondern zu ihrer Besiegung getrieben fühlt, wird auf die gesammte geistige Richtung des Schülers nachhaltig den förderlichsten Einfluss üben.

Doch an manchen Stellen wird die Kunst der Erklärung zu Schanden. Hier scheint es dringend geboten, die Lage der Sache nicht zu verdecken, nicht durch geschraubte und geschmacklose Erklärungen den jugendlichen Geist zu verwirren oder den Schüler rathlos sich abquälen zu lassen, sondern es muss offen gestanden werden, dass das Ungehörige, was sich durch keine gesunde Erklärung wegschaffen lässt, in dem getrübten Zustand der Ueberlieferung seinen Grund hat, worüber die Einleitung die richtigen Gesichtspunkte geben soll. Die Homerische Dichtung ist *so einfach schön, dass* alle gezwungenen Deutungen wie alle berechneten *Feinheiten, womit* man ihr so häufig wehe thut, von der

Erklärung möglichst fern zu halten sind; der Glanz Homerischer Darstellung darf durch nichts beeinträchtigt werden, sondern gerade die leichte Beweglichkeit der von Anmuth und Anschaulichkeit durchhauchten Sprache und die Durchsichtigkeit der Dichtung müssen dem Geist lebendig erscheinen. Eine Anzahl Stellen der bezeichneten Art sind schon in den gangbaren Textausgaben als eingeschoben bezeichnet; die Pflicht der Erklärung bedingt eine beträchtliche Vermehrung derselben. Bei manchen Stellen, wo das Ungehörige nicht so stark in die Augen springt, so dass es bei der Erklärung keine Berücksichtigung fordert, habe ich in eingeklammerten Anmerkungen das Nöthige gegeben; diese sollen, falls der Schüler nicht selbst Anstoss genommen hat, einer wiederholten Lesung vorbehalten bleiben. Möge jener aber bedenken, dass der Erklärer nur durch dringende Noth zu einem solchen Mittel gezwungen worden, und sich wohl hüten, hier leichtfertig auf eigene Hand in derselben Weise zu verfahren, vielmehr überall, wo er Anstoss findet, diesen zunächst dem Mangel richtiger Auffassung zuschreiben.

Dass die Homerischen Gedichte von den Schülern ganz, einzelnes wiederholt, gelesen werden müssen, sollte gar nicht bezweifelt werden; geschieht dies in jener gründlichen Weise, die ohne eine hülfreich zur Seite stehende Sprach- und Sacherklärung kaum zu erreichen sein dürfte, so wird der Schüler eine ihn ins Leben begleitende Liebe zu diesen Dichtungen fassen, die ihn wieder und wieder zu ihnen zurücktreibt, und bei jedem wiederholten Lesen wird ihre einzige Schönheit ihn immer reizender anwehn. Diejenigen aber insbesondere, welche sich der Alterthumswissenschaft zu widmen gedenken, müssen sich unsern Dichter mit ganzer Seele *aneignen*, ihn immer und immer wieder lesen, non solum propterea (es sind die Worte des grossen Philologen Gottfried Hermann), quia quum ceteri scriptores omnes plus minus ex Homero tanquam ex communi fonte hauserunt, tum linguae Graecae omnis ratio quasi radices suas in hoc poeta habet, sed etiam, quod summum est, quia *per huius lectionem* simplicitati illi adsuescimus, quae *fundamentum est verae accurata*eque scientiae.

Möge die vorliegende, ganz auf die Zwecke des Schülers berechnete, aus länger als dreissigjähriger liebevoller Beschäftigung mit dem Dichter hervorgegangene Erklärung sich recht Vielen als förderlicher Begleiter beim Lesen und Wiederlesen des Wunderliedes vom herrlichen Dulder Odysseus bewähren!

Köln, am 3 Februar 1863.

EINLEITUNG.

I. Ursprung, Verbreitung und Festsetzung der Homerischen Gedichte.

Die ersten erfolgreichen Anfänge Griechischer Kunstdichtung treten uns bei den in Pierien wohnenden Thrakern entgegen, die man von den spätern halbbarbarischen Thrakern wohl zu unterscheiden hat. Das von ihnen bewohnte Pierien lag an der Ostseite des Olymp, der von ihnen zum Götterberg erhoben und als solcher der Folgezeit überliefert ward. Diese Thraker, denen die sagenhaften Dichter Orpheus und Thamyris angehören, zogen sich in Folge des Andranges nördlicher Stämme nach dem Süden, wo wir sie in der Nähe von Askra und Thespiä um den Böotischen Berg Helikon finden, der den Hesiodischen Dichtern als Musenberg gilt, wenn diese auch Pierien, wie die Griechen allgemein, als Geburtsland der Musen anerkennen. Aber auch nach Attika drangen diese Pierier mit ihrem Musendienste und ihrem Sange, worauf die sagenhaften Dichter Eumolpos, Pamphos und Musäos hindeuten, und ist es nicht unwahrscheinlich, dass in Brauron, dem ältesten Sitze Homerischer Dichtung in Attika, ursprünglich diejenigen Sänger sich niederliessen, die den ersten Grund zu jener legten. Die eines geschichtlichen Hintergrundes unmöglich ermangelnden Sagen von den grossen Kämpfen vor Troia und von dem mancherlei Missgeschick, welches die Griechischen Helden auf der Heimkehr erduldet, mussten sich bald nach dem gewaltigen Zusammenstoss der vereinten Griechenmacht mit einem bedeutenden Kleinasiatischen Reiche über ganz Griechenland verbreiten, und in dem von regster Einbildungskraft bewegten Volke reiche Ausbildung finden. Gerade die Pierier in Attika werden *sich* dieser Sagen mit besonderm Geschick bemächtigt haben; denn auf *sie* als die nächsten Vorgänger des auf der Kleinasiatischen Küste aufblühenden Homerischen Gesanges sehen wir uns entschieden hingewiesen.

Bei der grossen Ionischen Auswanderung nach Kleinasien befand sich auch wenigstens ein Theil jener in Attika ansässigen Pierischen Sänger, der in der Herrlichkeit der neuen Umgebung und bei dem hier sich entwickelnden *regen und heitern Leben* die mitgebrachte Dichtung zu *schönster Blüte* entfaltete. Dass die Stadt

Smyrna, wo wir Aeoler neben den Ionischen Einwanderern treffen, die älteste Stätte Homerischer Dichtung auf der Kleinasiatischen Küste sei, erkennt das Alterthum einstimmig an; denn auch diejenigen Städte, welche die Geburt Homers oder die Blüte des Homerischen Sanges für sich in Anspruch nahmen, suchten sich mit dem Anrechte Smyrnas auf irgend eine Weise abzufinden. Hier sollte Homer geboren sein; als sein Vater galt der kleine Fluss Meles bei Smyrna (daher heisst er Μελησιγενής), als seine Mutter die Nymphe Kritheïs, die man in Verbindung zu setzen suchte mit dem sonst ihm zum Vater gegebenen Mäon, dessen Name, wovon Homer Μαιονίδης genannt wird, der Sinnende heisst, wie Μοῦσα die Sinnende. Die Smyrnäer zeigten eine Grotte, worin Homer gedichtet haben sollte. In Neusmyrna fand sich in der grossen nach Homer benannten Halle ein Tempel mit dem Standbilde des Dichters, der auch auf ihren Münzen erschien. Die Athener gründeten ihr Recht an Homer gerade darauf, dass Smyrna eine Athenische Niederlassung sei, und der umsichtigste aller Homerischen Kritiker, der Alexandrinische Grammatiker Aristarch aus Samothrake, um die Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts, folgte der Ueberlieferung, Homer sei unter jenen Ionischen Einwanderern gewesen, während andere seine Geburt in die Zeit der Einwanderung verlegten. Aristarch, wie der bei weitem grösste Theil des Alterthums, besonders Plato, erkannte im Homer Ionisches Leben, Ionische Anschauungen, Ionische Sprache; nur wenige erklärten sich für den Aeolischen Ursprung, zumeist in Folge des Uebergewichtes, das die Aeoler längere Zeit in Smyrna behaupteten.

Wie alle Kunst sich bei den Griechen in festen Genossenschaften entwickelte, die auf einen gemeinschaftlichen Stammheros zurückgingen, in bürgerlichen Geschlechtern (γένη), so war es auch mit der epischen Dichtung. Hier wurden die bereits vorhandenen Lieder durch das Gedächtniss fortgepflanzt, der Vortrag kunstmässig eingeübt, auch neue Lieder gedichtet. Schriftliche Aufzeichnung fand gar nicht statt, nicht sowohl weil diese bei der Unvollkommenheit der Schreibkunst gar zu mühsam gewesen, sondern weil die Kraft des Gedächtnisses ganz ausserordentlich war und man die Eingebung der Muse durch Festbannung in todte Zeichen zu entweihen glaubte. Berichtet ja Caesar ganz dasselbe von den Gallischen Druiden, die eine grosse Zahl von Versen auswendig lernen mussten, worüber manche zwanzig Jahre hinbrachten, und diese nicht aufschrieben, obgleich sie sonst sich der Griechischen Schrift bedienten. Und eben diesen Gebrauch finden wir bei vielen andern Völkern, bei den Indern, den Finnen, den Kalmücken, im Schottischen Hochlande wie bei Amerikanischen Stämmen. Da muss es nun sehr auffallen, dass wir in Smyrna keine Spur einer solchen Homerischen Genossenschaft entdecken. Freilich wurden die Ioner von den Aeolern aus Smyrna vertrieben, und mit ihnen auch wohl die Homerischen Dichter; aber wie kommt es, dass, als die Ioner von Kolophon aus Smyrna eroberten und es zu einer Ionischen

Stadt machten, die Homerische Genossenschaft nicht zurückkehrte? Irren wir nicht, so war diese damals, vielleicht aber auch schon früher, nach **Chios** übergesiedelt, **wo die von Homer sich herleitende Genossenschaft der Homeriden bis zu später Zeit in bedeutendem Ansehen stand.** Unter den Homeriden zu Chios, welche die Homerischen Gesänge erblich (ἐκ διαδοχῆς) fortpflanzten, tritt ein gewisser Kynäthos besonders hervor, dem man Schuld gab, er habe vieles in den Homer eingeschoben und den Dichter dadurch entstellt. Später wollte man diesem Kynäthos auch den Homerischen Hymnus auf den Delischen Apoll zuschreiben, welchen, wie es am Schlusse desselben heisst, ein blinder Mann sang, der in Chios wohnt und dessen sämmtliche Gesänge sich auch künftig auszeichnen. Die Chier ehrten den Homer, sagt Aristoteles, obgleich er nicht ihr Bürger war. Ciceros Ausspruch: **Chii Homerum ut suum vindicant**, trifft nicht zu. Chios liess Smyrna die Ehre, den Homer geboren zu haben, für sich nahm es die **der höchsten Ausbildung der Homerischen Dichtung** in Anspruch, und diese ihm abzuerkennen ist kein Grund gegeben. **So würde also die in Athen begonnene, in Smyrna reich entwickelte Homerische Dichtung auf Chios zur Vollendung gelangt sein.**

Wenn noch manche andere Orte als Heimat Homers gelten wollten, so gründete sich ihr Anspruch höchstens darauf, dass in ihnen frühe Homerische Dichtung gepflegt ward [1]. Eigenthümlich verhält es sich mit Ios, wo man nicht allein das Grab des Dichters zeigte, sondern ihn auch als Kind eines einheimischen Mädchens bezeichnete, ohne aber seine Geburt in Smyrna zu leugnen. Spuren *einer* Pflege der Homerischen Dichtung finden wir auf dieser Insel *nicht*; denn dass Homer auf Ios bei Kreophylos gewohnt und ihm das Gedicht *Οἰχαλίας ἅλωσις* geschenkt haben soll, ist einfach von Samos auf Ios übertragen. Dass bei der Ionischen Auswanderung sich Sänger auf Ios niedergelassen, dürfte wenig wahrscheinlich sein; eher möchte man glauben, diese ganze Sage von Ios beruhe nur auf einer alten Verbindung der Insel mit Smyrna, weshalb man die Ehre, das Grab des Dichters zu besitzen, für sich in Anspruch nahm, während man Smyrna als dessen Heimat gelten liess. Ein uraltes Grab konnte man leicht als das des Dichters bezeichnen, wie man später die Nymphe Klymene, von welcher man gleichfalls ein Grab zeigte, für dessen Mutter ausgab. In ähnlicher Weise wie Ios machte Kyme, als Mutterstadt Smyrnas, auf Homer Anspruch, dessen Mutter Kritheïs einem vornehmen Kymäischen Geschlechte angehört habe.

---

1) Gewöhnlich nennt man sieben Städte, die sich um diese Ehre gestritten, weicht aber in der Bestimmung derselben vielfach ab. Am bekanntesten ist das Epigramm:

Ἑπτὰ πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου·
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμίν, Ἴος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Man hatte eine so grosse Auswahl unter solchen Städten, dass man nach dem Bedürfnisse des Verses oder nach Neigung gar verschiedene nennen konnte.

Neben Chios zeigt sich die bedeutendste Pflege Homerischer Dichtung auf Samos, wo wir eine Genossenschaft finden, die, wie die Homeriden auf Chios, die Gesänge fortpflanzte; sie leitete sich von einem Kreophylos her, von dem Lykurg die Homerischen Gedichte erhalten haben sollte, während dieser nach andern in Chios mit Homer zusammentraf. Homer soll hier dem Kreophylos das Gedicht *Οἰχαλίας ἅλωσις* geschenkt haben. Höchst wahrscheinlich ging die Sängerschule auf Samos von Chios aus. Bei der alten Beziehung von Kolophon zu Smyrna wäre ein Antheil dieser Stadt an der Homerischen Dichtung nicht zu verwundern, doch zeigt sich keine irgend sichere Spur dieser Art; denn das Scherzepos Margites gehört einer ziemlich späten Zeit an, und von diesem einem Kolophonier zugeschriebenen Gedicht scheint der ganze Anspruch der Stadt auf Homer zu stammen. Ebenso wollte Salamis auf Kypros als Heimat Homers gelten wegen des Homerischen Gedichtes *Κύπρια*, welches Homer einem Kyprier geschenkt haben sollte, Neonteichos bei Kyme wegen eines andern Gedichtes, das Homer hier gedichtet, und wahrscheinlich rühmte sich auch Milet, den Homer in seinen Mauern gehabt zu haben, da der berühmte Homerische Dichter Arktinos sein Schüler genannt wird. Alle diese Ansprüche beruhen auf nichts weiter als auf der Verbreitung und Pflege Homerischer Dichtung, welche mit dem Anfange des neunten Jahrhunderts nicht allein über Kleinasien, sondern auch über den grössten Theil des Europäischen Griechenlands durch wandernde Sänger verbreitet war, die von Chios und Samos mittelbar oder unmittelbar ausgingen. Wenn Lykurg die Homerischen Gedichte von Samos nach Sparta gebracht haben soll, so haben wir uns die Aufnahme derselben in Attika nothwendig viel früher zu denken, obgleich keine bestimmte Erwähnung derselben sich findet. Auf die Zeit der allgemeinen Verbreitung Homerischer Dichtung dürfen wir denn auch die Bestimmung des Herodot beziehen, dass Hesiod und Homer nicht mehr als vierhundert Jahre vor seiner Zeit gelebt (II, 53), was Cicero, freilich nicht ganz richtig, als die späteste Zeitbestimmung bezeichnet (de rep. II, 10. Vgl. Tusc. I, 1. V, 3).

Die wandernden Homerischen Sänger führten den Namen *ῥαψῳδοί*, der nur von *ῥάπτειν ἀοιδὴν* stammen kann, wie *βλαψίφρων* von *βλάπτειν*, oder vielmehr von dem davon gebildeten *βλάψις*. *Ῥάπτειν ἀοιδὴν* scheint aber sich auf den kunstvollen Vortrag zu beziehen, wie *ῥάπτειν* gleich *ὑφαίνειν*, von allem gesagt wird, was mit Klugheit ins Werk gesetzt wird. Homer selbst braucht *ἐντύνειν ἀοιδὴν* μ, 183 [1]). So findet sich in einem Hesiodischen Bruchstück *ἐν νεαροῖς ὕμνοις ῥάψαντες ἀοιδὴν* im Sinne in neuen Liedern

1) Man hat wohl an das Aneinanderreihen der Verse ohne erhebliche Pausen im Gegensatz zu dem Vortrag lyrischer Strophen gedacht. Die Ableitung von *ῥαβδός*, dem in der Hand gehaltenen Stabe (Zweige), ist unhaltbar, weil davon nur *ῥαβδῳδὸς* oder, wollte man ῥάπις (vgl. *χρυσόρραπις*) zu Grunde legen, *ῥαπῳδός*, *ῥαπιῳδὸς* gebildet werden könnte.

singend. Bei Homer wird der Vortrag der Gesänge von den Tönen der Leier begleitet, doch bestand diese Begleitung wohl nur aus einem kurzen Vorspiel, Zwischenspielen und Nachspiel, vielleicht nur aus einzelnen Griffen. Die Rhapsoden dagegen haben die Leier abgelegt und halten statt ihrer einen Lorbeerzweig in der Rechten, wie Hesiod in der Theogonie berichtet, dass die Musen ihm einen Lorbeerstab gegeben. Aus dem Singen der alten Homerischen Dichter war ein Sagen geworden, wie wir auch in unserer ältesten Dichtung Singen und Sagen nebeneinander treffen; dass aber dieser Vortrag, wenigstens später, dramatisch-declamatorisch war, indem der Rhapsode das vom Dichter Berichtete durch Ausdruck, Stimme und Gebärden möglichst lebhaft darzustellen suchte, wissen wir besonders aus dem Platonischen Ion, wo Sokrates den Rhapsoden, von welchem der Dialog den Namen führt, verspottet. Die Rhapsoden erschienen in glänzendem langem Gewande, ähnlich wie A. W. Schlegel den Arion schildert, mit goldenem Kranze auf der Bühne, und rissen die Zuhörer oft zu Thränen hin. Die Ilias sollen sie in einem rothen, die Odyssee in einem violetten Gewande vorgetragen haben.

Schon frühe finden wir von Wettkämpfen der Rhapsoden untereinander berichtet. Herodot erzählt (V, 67), Klisthenes in Sikyon habe verboten, dass im Wettstreite der Rhapsoden die Homerischen Gedichte (denn auch andere rhapsodirte man) zum Vortrage kämen, weil darin der Argiver mit Ruhm gedacht werde. Dass in Salamis auf Kypros Rhapsodenwettkämpfe (an den Aphrodisien) stattfanden, zeigen zwei Homerische Hymnen (5. 9.). Zu Brauron in Attika wurde die Ilias, wohl am Feste der Artemis, von den Rhapsoden, ohne Zweifel im Wettkampf, vorgetragen, und so an manchen andern Orten. Bei diesen Wettkämpfen, die nur bei grossen Festen stattfanden, sangen die einzelnen Rhapsoden bestimmte Abschnitte, worin jeder sich besonders auszeichnen zu können glaubte, und es waren Preise für diejenigen bestimmt, welche nach dem Urtheil der Kampfrichter am besten rhapsodirt hatten. Aber nicht bloss bei öffentlichen Festen, wie sie jede Griechische Stadt feierte, traten die Rhapsoden auf, sondern sie liessen sich auf ihren Wanderungen überall, wohin sie kamen, vor grössern oder kleinern Kreisen vernehmen; denn ihre Kunst war zu einem Gewerbe geworden. Da jeder von ihnen nur besondere Abschnitte vortrug, die ihm am meisten zusagten (man nannte sie Rhapsodien), so wurden die Homerischen Gesänge nirgendwo mehr ganz vorgetragen, und weder auf Samos noch auf Chios fand sich einer, der sie alle im Gedächtnisse gehabt hätte[1], ja sie waren dermassen vereinzelt, dass man an keinem dieser Orte sie vollständig besass, wogegen andere ursprünglich nicht dazu gehörige

---

1) Seit dem allgemeinern Gebrauche der Schreibkunst hatte die Kraft des Gedächtnisses *abgenommen*, wenn dieses auch in den Schulen geübt *wurde, wo man den Homer nicht aus dem Buche, sondern durch Vorsagen des Lehrers lernte.*

Rhapsodien hier und dort zugleich mit den ächten Homerischen vorgetragen wurden. Auch hatten sich in die einzelnen Rhapsodien mancherlei Einschiebungen eingeschlichen, da die Rhapsoden eigene grössere oder kleinere Ausführungen, von denen sie eine besondere Wirksamkeit erwarteten, sich gestatteten und vor den an dem Neuen sich freuenden Zuhörern sich gestatten durften, selbst wenn diese eine so genaue Kenntniss besassen, dass sie die neuen Zusätze als solche erkannten. Dass die Homerischen Lieder die Zeit vom Zorn des Achilleus bis sur Auslösung des Hektor (Ilias) und die Schicksale des Odysseus von der Abfahrt von Troia bis zur Wiedervereinigung mit seiner Gattin (Odyssee) besangen, war allgemein bekannt, aber die vollständige Aufeinanderfolge der einzelnen Gesänge hatte sich verloren. Daher wählte die am Anfang der Olympiaden sich erhebende neuere epische Dichtung der Kykliker die ausserhalb dieser beiden Zeiträume liegenden, grösstentheils schon in den Homerischen Gesängen selbst angedeuteten Begebenheiten vor Troia und auf der Heimkehr der Helden. Zu derselben Zeit wird man bereits begonnen haben, nicht allein einzelne Rhapsodien aufzuschreiben, sondern auch Sammlungen derselben zu veranstalten, ohne aber auf eine vollständige geordnete Zusammenstellung Bedacht zu nehmen. Dieses grosse Unternehmen, die endliche Festsetzung der beiden grossen Gedichte, sollte dem Pisistratos aufbehalten bleiben.

Zu Athen hatte man schon früher den Homer, den die Stadt als ihren Sohn in Anspruch nahm, durch die Bestimmung geehrt, dass bei den alle vier Jahre gefeierten grossen Panathenäen nur seine Gedichte rhapsodirt werden sollten. Dass auch an den kleinen Panathenäen Homer besonders rhapsodirt wurde, versteht sich von selbst, obgleich dies nicht bestimmt berichtet wird. Des Vortrages der Ilias in Brauron ist bereits gedacht. Nun war aber bei diesen Rhapsodenwettkämpfen der Missbrauch eingerissen, dass man auf die Folge der gesungenen Stücke gar keine Rücksicht nahm, sondern die Rhapsoden nach ganz zufälliger Ordnung auftraten. Da schrieb nun Solon vor, dass bei dem Rhapsodenwettkampfe die Zeitfolge der Rhapsodien die Ordnung des Auftretens bestimmen solle, dass also derjenige, welcher die Rhapsodie vom Tod des Patroklos vortragen wollte, erst nach demjenigen auftrete, der den diesem vorausgehenden Streit zwischen Achill und Agamemnon rhapsodirte. Man nannte dies ἐξ ὑποβολῆς ῥαψῳδεῖν; das heisst eigentlich nach der Vorschrift singen, da es sich auf die mehrfachen Bestimmungen bezog, welche Solon in Betreff des Vortrages der Rhapsodien gegeben hatte, deren wesentlichste aber eben die Aufeinanderfolge betraf, woher der Ausdruck stehend ward zur Bezeichnung dieser Aufeinanderfolge, so dass er gleiche Bedeutung mit ἐξ ὑπολήψεως erhielt, wie wir ihn denn auch von dem Vortrage in den Schulen *gebraucht finden. Da* mochte nun oft der Fall eintreten, dass man *zweifelhaft sein konnte,* welche Rhapsodie früher oder später falle, *wie z. B. ob die Rhapsodie* von den Grossthaten des Diomedes vor

oder nach die von den Grossthaten des Agamemnon gehöre, und vielleicht war dies mit eine Veranlassung, welche den **Pisistratos** zu dem seiner würdigen Unternehmen trieb, eine **vollständige geordnete Sammlung der beiden grossen Homerischen Gedichte mit Benutzung aller in den zugänglichen Handschriften und in der Kenntniss der Rhapsoden seiner Zeit gebotenen Hülfsmittel zu veranstalten.** Hierzu bediente er sich der Hülfe von drei oder vier zu einem solchen Geschäft geeigneten Männern, von denen zwei als mystische (Orphische) Dichter bekannt sind, Onomakritos von Athen und Zopyros von Heraklea, der dritte der epische Dichter Orpheus von Kroton war, der Name eines vierten aber in der Ueberlieferung entstellt scheint; man hat als diesen vierten den unter den mystischen Dichtern neben Onomakritos besonders hervortretenden Kerkops oder den berühmten Lyriker Simonides von Keos vermuthet[1]). Dass gerade Solon und Pisistratos sich der Homerischen Gedichte annahmen, dürfte aus einer ganz besondern Vorliebe derselben für den Vortrag des epischen Gesanges zu erklären sein; denn beide stammten aus dem Demos Philaïdae, zu welchem der durch den Rhapsodenwettkampf bekannte alte Ort Brauron gehörte. Dass in dieser Pisistratischen Sammlung nicht bloss einzelne Verse zu Gunsten Athens eingeschoben worden, sondern auch das zehnte Buch der Ilias darin widerrechtlich Aufnahme gefunden, war eine verbreitete Meinung, wenn man auch übrigens mit dem gesammten Alterthum im festen Glauben stand, durch Pisistratos sei im Ganzen die ursprüngliche Ordnung beider Gedichte wieder hergestellt worden. Freilich scheint dessen wissenschaftliche Thätigkeit sich nicht auf den Homer beschränkt, er scheint auch eine Sammlung des Hesiod und der Gedichte der sogenannten Kykliker veranstaltet zu haben, wir wissen, dass er zu Athen eine Bibliothek gründete: aber von Homer scheint er ausgegangen zu sein. Ohne Zweifel hielt er an der Bestimmung des Solon fest; ob er sie dahin erweitert, dass nur unmittelbar aufeinander folgende Rhapsodien, etwa die ganze Ilias, an den Festtagen der Panathenäen vorgetragen werden sollten, wissen wir nicht. Der dem Plato mit Unrecht zugeschriebene Dialog Hipparch rühmt von diesem Sohne des Pisistratos, er habe die Homerischen Gesänge zuerst nach Attika gebracht und die Rhapsoden gezwungen, wie es zu seiner Zeit geschehe, sie in ihrer natürlichen Ordnung unmittelbar hintereinander vorzutragen. Wie das erstere auf offenbarem Irrthum beruht, so kann man in Bezug auf das andere zweifeln, ob der Verfasser die Anordnung des Solon auf den Hipparch übertragen habe, oder er eine Erweiterung der Solonischen Einrichtung meine, die eigentlich dem Pisistratos angehört.

---

1) Freilich wird Simonides als Freund von Hipparch genannt, aber nichts hindert die Annahme, dass er schon von Pisistratos verwandt worden, dessen Sammlung wir in die 61. *Olympiade* verlegen können, da sie jedenfalls in die *letzte Herrschaft des Pisistratos* gehört. Wahrscheinlich war die *Sammlung schon im Ionischen Alphabet* geschrieben, dessen Erfindung man *dem Simonides zuschreibt.*

Die Sammlung des Pisistratos fand in ganz Griechenland Eingang, und weder auf Chios noch auf Samos wird man sich die Kenntniss derselben haben entgehn lassen, wenn man auch dort mehr als anderswo die von den Athenischen Sammlern genommenen Freiheiten erkennen mochte. Die eigentliche Pisistratische Ausgabe der beiden Homerischen Gedichte scheint in den Perserkriegen untergegangen zu sein, dagegen hatten sich zahlreiche Abschriften derselben über Griechenland verbreitet, aus denen andere flossen, die freilich unter sich manche Verschiedenheiten zeigten, da man hier und dort Stellen ausgelassen, zugesetzt, verändert hatte, entweder nach anderer Ueberlieferung oder nach eigenem Urtheil, auch unwillkürliche Abweichungen sich eingeschlichen hatten. Eine von der Pisistratischen Sammlung ganz unabhängige Ausgabe konnte sich, nachdem diese so glänzend sich hervorgethan hatte, nicht erhalten. Kritische Sorgfalt wandten zuerst die Sophisten, unter ihnen Prodikos, Protagoras und Hippias, dem Homer zu. Besondere Ausgaben mit Benutzung verschiedener Handschriften werden von dem epischen Dichter Antimachos, von dem Philosophen Aristoteles (für Alexander den Grossen) u. a. erwähnt; auch hatten manche Städte besondere Ausgaben der Ilias und Odyssee, so Chios, Argos, Massilia, Sinope, und wir hören von einer Kyprischen, einer Kretischen, einer Aeolischen Ausgabe. Aber eine durchgreifende Kritik eindringlichster Art ward den Homerischen Gedichten erst durch die Alexandrinischen Grammatiker zu Theil, unter denen Zenodot von Ephesos im dritten vorchristlichen Jahrhundert mit Recht als der erste Hersteller (διορθωτής) Homers gilt, da er mit Benutzung vieler auf der ihm anvertrauten Bibliothek zu Alexandria vorhandenen Handschriften eine strenge Kritik zu üben sich vorsetzte. Den von ihm für unächt gehaltenen Versen setzte er das Zeichen des Obelos, einen Querstrich, vor; andere Verse liess er ganz weg, mochte er sie nun in manchen Ausgaben nicht gefunden haben, oder sie ihm ganz ungehörig scheinen. Auf dem von ihm gelegten Grunde baute sein berühmtester Schüler Aristophanes von Byzanz fort, zu höchster Vollendung aber gedieh die Alexandrinische Kritik des Homer durch den Schüler des Aristophanes, den schon genannten Aristarch, der mit genauester Beachtung des Homerischen Sprachgebrauchs und der Homerischen Vorstellungen den Text herstellte. Seiner ersten Ausgabe hatte er einen reichhaltigen Commentar (ὑπόμνηνα) hinzugefügt; der zweiten liess er mehrere einzelne Abhandlungen (συγγράμματα) zur Kritik und Erklärung des Dichters nach und nach folgen. Er war es auch, der die beiden Gedichte in die jetzt gangbaren vierundzwanzig Bücher nach der Zahl der Griechischen Buchstaben theilte. Viele Stellen, welche man zur Blütezeit Griechenlands ohne Anstoss in Homer las, da man sich durch den anmuthigen Fluss der Dichtung hingerissen fühlte, oder doch ruhig dem Dichter beliess, wenn man auch der Widersprüche oder des Unziemlichen sich bewusst wurde, das

man lieber durch künstliche Deutungen (λύσεις) entfernen als aus den Gedichten wegschaffen mochte, ist von den Alexandrinischen Kritikern ausgeschieden oder verdächtigt worden. Schon Aristophanes, dem Aristarch beistimmte, erklärte den Schluss der Odyssee von ψ, 297 an für unächt. Die Zahl der als eingeschoben (διεσκευασμένοι) bezeichneten oder ausgeschiedenen Stellen war eine sehr bedeutende. Man schrieb diese Einschiebungen nur zum allergeringsten Theile den Anordnern der Pisistratischen Sammlung, besonders dem Onomakritos zu, die meisten hielt man für Zusätze der Rhapsoden, welche sich der Freiheit bedient, manche Verse einzufügen, aber auch wohl, durch ihr Gedächtniss getäuscht, Verse aus andern Stellen dorthin gebracht, wo sie nicht hingehörten. Dass man dem Kynäthos auf Chios Schuld gab, er habe die Homerischen Gedichte dadurch entstellt, dass er vieles eingedichtet (πολλὰ τῶν ἐπῶν ποιήσαντα ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ὁμήρου ποίησιν) haben wir bemerkt. Andere leiteten die vielen Widersprüche (διαφωνίαι) davon her, dass die Gedichte nicht mehr ganz gesungen worden, sondern in einzelne Rhapsodien zersprengt waren, wo denn freilich der Rhapsode sich Aenderungen und Eindichtungen erlauben mochte, die er, wenn ihm das ganze Gedicht lebhaft vorgeschwebt hätte, sich nicht gestattet haben würde. Dank den Bemühungen der Alexandrinischen Grammatiker, auf denen unsere freilich immer lückenhafte Ueberlieferung beruht, ist unser Homerischer Text von einer grossen Masse von Einschiebungen befreit; sind auch andere noch geblieben und der höhern Kritik ein weites Feld geöffnet, so kann uns dieses doch nicht im Genusse der herrlichen Homerischen Dichtungen stören, denen wir uns mit voller offener Brust hingeben müssen, um jene klare Heiterkeit sinnlichen Lebens, jene frische Fülle reiner Natur, jene sonnige Anmuth einer nie ausschweifenden, stets Mass und Ziel in sich selbst findenden Einbildungskraft, jenen unendlichen Wohlklang, Fluss und Glanz der Sprache ganz zu empfinden, welche sein Volk den göttlichen Homer, den es ohne weiteres den Dichter nannte, freudig bewundern liessen, welche durch alle folgende Jahrhunderte die edelsten Herzen bewegt und auch unsere neuere deutsche Dichtung seit den siebziger Jahren des verwichenen Jahrhunderts so nachhaltig befruchtet haben. An dem ewig jungen Dichter soll die Jugend sich das Herz erwärmen, den Sinn für volle reine Natur stärken; dann wird er als anmuthiger Begleiter zugleich mit der Erinnerung an die schöne Zeit, wo sein Stern uns zuerst aufging, mit jener unwiderstehlichen Gewalt, die er auf jedes reine Gemüth ausübt, unser ganzes Leben erhellen.

II. Der Homerische Vers.

Der daktylische Hexameter, den wahrscheinlich die Pierischen Sänger neben andern Versmassen gebraucht hatten, gelangte in der Homerischen Dichtung zur reichsten epischen *Entfaltung. Durch* die Würde des Daktylus, die *Abwechslung desselben mit* dem ruhigern Spondeus, die

Verschiedenheit der mannigfaltigen, bald den Vers kräftigenden, bald ihm eine weichere Bewegung verleihenden Worteinschnitte (τομαί, *caesurae*) wurde dieser Vers, den die Alten geradezu, wie den epischen Gesang selbst ἔπος nannten, zu dem ausdrucksvollsten Träger der epischen Dichtung, wozu auch seine Länge (die Römer nennen ihn versus longus) ihn besonders geeignet machte, da die stetige Wiederholung kürzerer Verse in einem langen Gedichte nothwendig eine zu grosse Eintönigkeit bewirkt hätte.

Ist in der eigentlich lyrischen Dichtung in daktylischen Versen der Gebrauch des Spondeus statt des Daktylus fast unerhört, bei den Tragikern bloss gestattet, so bedient sich das Homerische Epos desselben in freiester Weise, doch so dass der Daktylus bei weitem das Uebergewicht hat, wogegen bei den Römischen Dichtern die Spondeen vorwiegen. Verse, welche mit fünf Daktylen beginnen, sind bei Homer so häufig, dass sie von allen möglichen Formen des Hexameters am meisten erscheinen. Ihnen zunächst stehen diejenigen, wo bloss der erste oder der zweite Fuss oder beide zugleich spondeisch sind. Im ersten Fusse wählte der Dichter häufig zum kräftigen Einschritt den Spondeus, obgleich ihm ein daktylischer Anfang gleich nahe lag, wie α, 15 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, wofür leicht σπέσσιν ἐνὶ γλαφυροῖσι zu setzen war, α, 94. 124 νόστον πευσόμενος und δεῖπνον πασσάμενος, wo die Worte leicht umzustellen waren, α, 161 πάντες κ' ὠκύμοροι, wo statt κ' ἄν sich darbot, α, 200 αὐτάρ νῦν τοι ἐγώ, wo ἐγὼ gleich auf αὐτάρ folgen konnte. Im vierten Fuss ist der Spondeus häufig genug, oft mit einem im ersten oder zweiten Fusse, seltener in beiden. Auch hier steht zuweilen der Spondeus, wo der Daktylus sich leicht darbot. So war der Spondeus leicht zu meiden durch ἐνὶ statt ἐν α, 51. 267, durch ποτὶ statt πρὸς α, 127, durch γλαφυρῆς statt κοίλης α, 211, durch φθινύθουσι statt τρύχουσι α, 248. Gerade der Spondeus gab auch hier dem Verse oft einen starken Halt, wenn auch in manchen Fällen dem Daktylus vom Dichter der Vorzug gegeben ward. Viel eingeschränkter ist der Gebrauch des Daktylus im dritten, noch mehr im fünften Fusse, wo ihn die Römer oft malerisch verwenden: aber wir sind nicht berechtigt, deshalb überall, wo es irgend angeht, im fünften und gar im vierten Fusse, die vorkommenden Diphthongen, wie in εὖ, παῖς, durch Diärese zu spalten. Bei Homer steht der Spondeus im fünften Fusse meist in den Fällen, wo der Vers mit einem viersilbigen Worte schliesst, seltener mit einem dreisilbigen, noch seltener in anderer Weise. Sehr vereinzelt sind die Fälle, dass ausser dem fünften auch ein, zwei, drei oder ja alle vier vorhergehende Füsse Spondeen sind. Beispiele des letztgenannten ganz spondeischen (ὁλοσπόνδειος) Verses finden sich ο, 334. φ, 15. χ, 175. 192. Schliesst der Vers mit einem einsilbigen Worte, so will der Dichter damit keineswegs, wie die Römischen Dichter, malen, mag nun im fünften Fusse ein Daktylus oder ein Spondeus stehn. So schliessen Homerische Verse mit εὐρεῖα χθών, οὐρανόθεν νύξ, ἕλικας βοῦς.

Besonders liebt der Dichter den Vers mit einem dreisilbigen Worte zu schliessen, das mit einer Kürze beginnt.

Von den Worteinschnitten sind am beliebtesten die des dritten Fusses, entweder nach der Länge oder nach der ersten Kürze; der erstere (*τομὴ πενθημιμερής*) gibt dem Verse besondere Kraft, der andere (*τομὴ κατὰ τρίτον τροχαῖον*) einen weichen Fluss. Homer braucht beide fast gleichmässig, mit geringem Uebergewicht des trochäischen Einschnittes, wogegen bei den ernsten Römern der Einschnitt nach der ersten Länge sich in neun Versen unter zehn findet. Da wo der Einschnitt im dritten Fusse vernachlässigt ist, steht meistentheils in diesem ein Eigenname oder ein zusammengesetztes Wort, so dass am Schlusse des ersten Theils der Zusammensetzung, wie in *δυς-μενέων* ζ, 200, eine Art Einschnitt anzunehmen ist. Neben dem dritten hat der vierte Fuss die bedeutendsten Einschnitte, entweder nach der Länge (*τομὴ ἑφθημιμερής*) oder nach der ersten Kürze (*τομὴ κατὰ τέταρτον τροχαῖον*) oder am Schlusse des Fusses (*τομὴ βουκολικὴ* von ihrer besondern Beliebtheit bei den bukolischen Dichtern genannt). Am häufigsten ist von diesen der letztere, der nach einem Daktylus dem Verse eine besondere Raschheit gibt; etwas seltener ist der Einschnitt nach der Länge; der trochäische Einschnitt findet sich nur an wenigen Stellen, wo er nicht mit einem andern des vierten oder dem nach der Länge des fünften Fusses verbunden wäre. Hier, wie sonst, ist zu bemerken, dass ein neben einem bedeutendern stehender Worteinschnitt verschwindet, wie z. B. in dem Verse: *Πολλὰ δ' ὅγ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν*, der sonst anstössige Einschnitt nach dem dritten Fusse durch die beiden umgebenden verdeckt wird. Da die Enclitica immer mit dem Worte, dem sie folgt, zusammengenommen wird, so findet der Einschnitt erst nach dieser statt, wie im Verse: *Καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ* nach *γε*, nicht nach *κεῖνος*. Dasselbe gilt von *μέν*, *δέ*, *γάρ*, *οὖν*, den an das folgende Wort sich anschliessenden Procliticae und einsilbigen Praepositionen und dem anknüpfenden *καί*. Ausgenommen sind die Fälle, wo die genannten Wörter durch Elision mit dem folgenden Worte verschmolzen werden, wie in *ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον*, wo der Einschnitt nach *ἄγω* stattfindet. In sonstigen Fällen wird der Einschnitt durch die Elision nicht gehindert, wie in dem Verse: *Πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι*; reicht ja die Elision selbst über eine starke Interpunction herüber, wie in dem Verse: *Χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται.*

Das Gewicht eines Worteinschnittes wird oft durch starke Interpunction, Kolon, Punkt, Fragezeichen oder Parenthese, erhöht[1]), was besonders nach den Einschnitten des dritten und am Ende des vierten Fusses geschieht. Steht die Inter-

1) *Der Vocativ scheidet sich nicht so bedeutend ab, ja die kleine Pause tritt erst nach ihm ein, obgleich wir auch vor ihm interpungiren.*

punction hinter dem Einschnitt nach der ersten Länge des vierten Fusses, so tritt der Einschnitt bedeutend hervor, wenn keine Interpunction im Verse vorhergegangen, besonders falls der dritte Fuss nur den schwächern Einschnitt hat. Nach dem vierten Fusse findet sich die allerstärkste Interpunction, so dass mit dem fünften zuweilen eine ganz neue Erzählung anhebt, was sonst fast nur mit dem Beginne eines Verses geschieht, wie *ν*, 125. *ο*, 495. Auch nach der ersten Länge des Verses steht zuweilen eine starke Interpunction, wodurch die beiden aufeinander folgenden Verse enge miteinander verbunden werden; malerisch scheint Homer diese Art des Versbaues nicht verwandt zu haben, wenn man auch manchmal etwas Malerisches hineinlegen kann. Man vergleiche nur Stellen wie: *Ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ* | *ἔσχ'*, *Αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη* | *θῆχ'*, wonach auch: *Βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιείς* | *βάλλ'*, nicht als malerisch genommen werden kann. In derselben Weise findet sich nach der ersten Kürze oder am Schlusse des ersten Fusses, so wie nach der ersten Länge des zweiten häufig die starke Interpunction, selten nach der ersten Kürze oder am Schlusse des zweiten Fusses. Nach der zweiten Kürze des vierten Fusses findet sich bei Homer nie eine starke Interpunction, welche die Römischen Dichter nicht vermeiden, und eben so wenig in den letzten beiden Füssen, wo die Römischen Dichter sie häufig haben. Ueberhaupt haben diese viel häufiger starke Interpunctionen, oft mehrere im Laufe eines Verses. Am Schlusse des Verses liebt der Dichter vollere Formen.

Der Homerische Vers meidet den Hiatus viel weniger, als wir es bei den Römischen Dichtern finden; der Drang nach Freiheit der Bewegung, forderte auch beim Hiatus und bei der Verlängerung kurzer Silben grössern Spielraum. Betrachten wir zuerst die Fälle, wo der kurze Vocal nicht elidirt wird. Am häufigsten findet sich der Hiatus nach der ersten Kürze des dritten Fusses, wenn hier der Haupteinschnitt ist; viel seltener bemerken wir ihn im ersten, zweiten und fünften Fusse nach dem Trochäus oder Daktylus. Hier findet sich jede Art des Hiatus, selbst zwischen *ε* und *ε*, *ο* und *ο*, *α* und *α* u. a. Den Hiatus mit *ι* und *υ*, so wie bei *ὅ*, *ὅ*, *τό*, *πρὸ* hat Homer an keiner Stelle des Verses gemieden, und dasselbe gilt von den Genitiven auf *οιο* und den selbst bei den Attikern den Hiatus duldenden Formen *ἄνα*, *πάρα* in der Bedeutung *ἀνάστηθι*, *πάρεστι*, *πάρεισι*. Wie Homer vielfach die kurzen Vocale nicht elidirt, so belässt er häufig den langen Vocalen und Diphthongen ihre Länge, obgleich diese der Regel nach vor Vocalen oder Diphthongen verkürzt werden. In der Arsis des Verses findet sich die Beibehaltung der ursprünglichen Länge ganz unbeschränkt; in der Thesis in verhältnissmässig wenigen Fällen, am meisten bei *ἤ*, nie bei den auf langes *α* und *αι* auslautenden Formen.

Die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Arsis findet sich bisweilen, am meisten im dritten, dann im

zweiten und vierten Fusse, selten in den übrigen, wobei häufig das Bedürfniss des Verses entscheidend war, wie bei den Formen *Πριαμίδης, ἀμφηρεφέα, ἀριφραδέα, εἰρύατο, φλόγεα, ἱερά, κασίγνητε, χωόμενος, διςθανέες*, woher auch der Gebrauch der Verlängerung vor dem vergleichenden *ὡς* ursprünglich stammt, wie *θεὸς ὥς, αἴγειρος ὥς, ὄρνιθες ὥς*. Auch selbst vor kleinern Interpunctionen tritt häufig Verlängerung ein, so vor den mit *ὅς, ὅστε, ὅστις, ὅθι, ὅτε* anhebenden Sätzen. Bei manchen Wörtern, wo die spätere Sprache einen kurzen Vocal hat, scheint früher die Länge bestanden zu haben, der Dichter braucht aber noch beide Formen nebeneinander, wie in *ὄρνις, βλοσυρῶπις* neben *γλαυκῶπις* mit kurzem *ι, πρίν, πληθύς*, die daher auch in der Thesis lang sein können. Vor den Liquidis ist die Längung des Vocals besonders beliebt, da beim engen Zusammensprechen diese sich leicht verdoppeln, wie in *ὥστε λῖς, ἐπὶ Νότος, περὶ ῥέον*, woher Längungen dieser Art auch in der Thesis vorkommen, wie *πολλὰ λισσομένη, πυκνὰ ῥωγαλέην*. Wenn der Vers zuweilen mit *ἐπεί* beginnt, so wird hier das *π* in der Aussprache verdoppelt, wie auch in *ἐπίτονος μ*, 423 und den mit *ὀπ* anfangenden Pronominalformen. Aehnlich werden *σ* und *τ* zuweilen in der Mitte des Wortes verdoppelt, *κ* in *πέλεκον, πελεκᾶν*. In den mit *διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε* beginnenden Versen ist das *ι* bloss durch die Kraft der Arsis gelängt, eben so in einem mit *ἰάνθη* anhebenden Verse. Auch die Länge des *α* in der mit *Ἄρες, Ἄρες* anhebenden Rede erklärt sich nur durch die Arsis. Doch nicht bloss in der ersten Arsis und am Anfange des Wortes finden sich solche Verlängerungen; so in dem *ι* von *μήνιεν, κονίῃ, συβόσια*.

Von ganz besonderm Einflusse aber war das sogenannte Aeolische Digamma, ein Vaulaut, der sich in der Griechischen Sprache früher vielfach sowohl im Anlaut, als im Inlaute der Wörter fand, am längsten sich im Aeolischen Dialekt erhalten hat. Die Pisistratische Sammlung hatte diesen Buchstaben im Homer nirgendwo aufgenommen, weil er zu jener Zeit beim Vortrage der Gesänge nicht mehr gehört ward, dagegen wurde er unzweifelhaft von den ältesten Homerischen Dichtern noch gesprochen, wenn auch nicht bei allen Wörtern, wo er einst bestanden. Schon zur Zeit der Homerischen Dichter war er im Abnehmen, so dass sie ihn sprechen oder unterdrücken konnten, verlor sich dann aus dem Vortrage der Rhapsoden allmählich ganz, was manche Aenderungen des Textes veranlasst haben mag. Dagegen bekunden viele stetig wiederkehrende Hiaten und Verlängerungen kurzer Vocale vor einzelnen Wörtern seine einstige Herrschaft. Von den bei Homer digammirten Wörtern heben wir hervor: *ἄγνυμι, ἁλίσκομαι, ἁνδάνω, ἄναξ, ἀνάσσω, ἄστυ, ἕ, ἕο, εὖ, ἕθεν, ἕδνον, εἶδον, οἶδα, εἴκοσι* (viginti), *εἴκω* (weichen), *εἶπον, ἔπος, ἑκάς, ἑκαεργός* und sonstige Ableitungen, *ἕκηλος, ἕκαστος, ἑκών, ἔλδομαι, ἑλίσσω, ἕλιξ, ἔλπω, ἔοικα, εἴκελος, ἕννυμι, εἶμα, ἔσθος* (vestis), *ἔργον* (Werk), *ἡδύς* (vgl. *ἡδυμός*), *ἵεμαι* verlangen, *Ἴλιος, ἴον* (viola), *ἴς* (vis), *ἴφθιμος, ἶφι, ἴσος, οἷ, οἶκος* (vicus), *οἶνος* (vinum), *ὅς* suus, nicht aber das

Relativum. Im Inlaute scheint das Digamma, vielleicht auch ein consonantisches ι, noch in δέος, δειλός, δεινός, δεῖμος, δείδω und dessen Ableitungen zu wirken; denn hier ist die Schreibung mit doppeltem δ in ἔδδεισε, ὑποδδείσας, περιδδείσας, ἀδδέες nur ein Versuch, die Längung der vorhergehenden Silbe zu erklären. Dagegen dürfte schwerlich angenommen werden, dass, wenn auch ῥήγνυμι, ῥητός, ῥόδον u. a. ursprünglich vor dem anlautenden Consonanten noch ein Digamma hatten, dies noch in Homerischer Zeit gesprochen worden oder Spuren zurückgelassen, da die Längung von Vocalen vor diesen Wörtern sich anders genügend erklärt.

In Betreff der Position ist zu bemerken, dass die Homerischen Dichter nur in seltenen Fällen, zunächst durch die Versnoth veranlasst, dieselbe vernachlässigt. Ζελείη Ζάκυνθος und Σκάμανδρος machen an mehrern Stellen, σκέπαρνον einmal keine Position. Etwas häufiger ist dieser Gebrauch bei der Folge von Muta oder Aspirata und Liquida, aber auf folgende Fälle beschränkt: 1) βρ in βραχίων, βροτός und dessen Ableitungen, einmal in Βριήπυος. 2) δρ in ἀδροτῆς, δράκων, Δρύας, ἀμφιδρυφής, ἀμφίδρυφος, aber auch einmal in δράγμα und δρόμος. 3) θρ in θρασεῖα (nicht in θρασύς), θρόνος, ἀλλόθροος. 4) κρ in κραδαίνω, κρᾶτα, κρατί, κραταιός und den Zusammensetzungen, κραταιαί (einmal in κράτος), κρέας, κρινάμενος, κρυφηδόν, ἐνέκρυψε, κεκρυμμένος, δάκρυ, δακρυπλώειν, besonders häufig in Κρόνος und Κρονίων. 5) πρ in πρίν, Πριαμίδης, besonders aber in πρὸ und am häufigsten in πρός. 6) τρ in τράγος, τράπεζα, τραπεζεύς, τρέμειν, mehrern Formen von τρέπω und τρέφω, τρίτος und andern von τρεῖς stammenden Wörtern, τρίχες, τριχαΐξ, τροπός, τροφός, ἀλλότριος, πατρός, φαρέτρη, τετράκυκλος, Ὀτρυντείδης. 7) φρ in Ἀφροδίτη und einmal in ἐπιφράσσεται. 8) χρ in χρίειν und χρέος. 9) κλ in κληηδών, Κλεωναί, κληΐς, einigen Formen von κλίνω, in κλύδων, Κλυταιμνήστρη, Πάτροκλε als Daktylus. 10) πλ in Πλάταια, πλεῖστος, πλέων, als Comparativ und Participium, πλησίον, προσέπλαζε, πρωτόπλοος, τειχεσιπλήτης. 11) τλ einmal in σχετλίη. 12) χλ einmal in χλαῖνα und χλωρός. In andern Fällen findet nicht Verkürzung statt, sondern eine Synizese; so sind Αἰγύπτιος, Ἱστίαια dreisilbig zu lesen (ι wird verschlungen, wie in πόλιος, πόλιας); in ὢ ἀρίγνωτε verschmelzen ω und α, wie ω und ε in γέλῳ ἔκθανον, οι und ε in σταθμοὶ ἐν, μὴ in μὴ ἄλλος, δὴ sehr häufig sowohl mit α als mit ε und in ὀγδόατος selbst mit ο, woher denn auch in δὴ ἄγρην, δὴ ἀφνειότατος das α vor γρ und φν nicht als metrische Kürze steht. Keine Synizese findet statt, sondern der lange Vocal oder Diphthong wird verkürzt in ἥρωος ζ, 303, mehrfach in οἶος und δήιος, in ἠίων ε, 368 und δαέρων Il. ω, 769, wogegen in θρήνυι ρ, 504, ὀιζυῖ η, 270, πληθυῖ π, 105, ὀρχηστυῖ das υι Diphthong ist, wie in υἱός, dessen Diphthong zuweilen verkürzt wird.

Ueber den sonstigen Gebrauch der Synizese bemerken wir folgendes: 1) Bei zwei langen Vocalen oder Diphthongen finden sich ausser ἐπεὶ und ἢ mit οὐκ, οὐδέ und bei δὴ mit αὖ, αὖτε nur wenige einzelne Beispiele: ἢ εἰσόκεν, ἢ εἰπέμεναι,

εἰλαπίνῃ ἠέ, ὄγχνη, οὔ, ἀσβέστῳ, οὐδ, Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ, ἐμῷ ὠκυμόρῳ, βέβληαι, οὐδέ, wenn nicht hier in βέβληαι das η verkürzt wird, wie in βούληαι bei Hesiod. 2) Ein kurzer Vocal verschmelzt häufig mit einem langen, besonders ε mit α, η, ω, selten mit αι, οι, einzeln mit ει, ου, ῳ. 3) Synizese zweier kurzen Vocale. Die Endungen der dritten Declination auf εα, εας werden häufig so gesprochen, dass εα einem langen α gleich gilt, wogegen die Zusammenziehung in η selten ist (β, 421. σ, 201). Ganz so ist es mit νέα, ῥέα, ἠνώγεα, ἐτεθήπεας. Εο steht so gleich einer Länge im Genitiv der Wörter auf εύς, in den Verbalformen auf εον (sowohl in der ersten Person des Singulars wie in der dritten des Plurals [1]), in ἀελπτέοντες Il. η, 310 [2]), in ἴσχεο ω, 323 und ἐδεύεο Il. ρ, 142, in θυρεὸν ι, 240, ἐννεόργυιοι λ, 312 und κλέονες σ, 247. Einzeln findet sich das dreisilbige ἀεθλεύων, Il. ω, 734, wenn nicht dafür etwa ἀθλεύων zu schreiben ist.

Zur metrischen Bequemlichkeit benutzten die Homerischen Dichter ausser den bisher bemerkten Freiheiten noch mancherlei Vortheile, die ihnen die Sprache schon darbot oder die sie sich schufen. Dahin gehören zunächst die neben einander stehenden Biegungsformen, wie die Genitive auf ου und οιο, die Dative des Plurals auf ς und σι, neben den Genitiven die als Genitiv und Dativ gebrauchten Formen auf φι, θεν und θι, die Accusative auf δε, die zusammengezogenen und offenen Formen, die Coniunctive mit und ohne μι, θα, σι, die Infinitive auf ειν, εμεν, έμεναι, auf ήμεναι und ῆναι u. s. w. Dazu kommen die nebeneinander stehenden Wortformen wie ἐνὶ neben ἐν, προτί, ποτὶ neben πρός, πάρ neben παρά, ἄρ neben ἄρα u. a. Neben ἕ fand sich μίν; das letztere wählte der Dichter nur, wo das Metrum oder der Wohlklang es forderte, da ihm ἕ in der Arsis oft zu schwach schien, auch wo die Position es längte; auch am Schlusse des Verses steht immer μίν. Aehnlich verhält es sich mit ἄμμες ὔμμες, ἄμμι ὔμμι, ἄμμε ὔμμε neben ἡμεῖς ὑμεῖς, ἡμῖν ὑμῖν, ἡμέας ὑμέας. Die Dative ἄμμιν ὔμμιν finden sich auch am Schlusse der Verse, wie β, 334. λ, 340. υ, 367. χ, 262, wo die Formen mit dem doppelten μ als kräftiger vorgezogen scheinen. Auch syntactisch mit ziemlich gleicher Bedeutung nebeneinander stehende Formen und Verbindungen braucht der Dichter nach metrischer Bequemlichkeit. So den Coni. des Aorists neben dem Futurum von der Zukunft, den Plural statt des Duals, den Dativ bei der Bewegung, den Accusativ bei der Ruhe, ὑπὸ δουρός neben ὑπὸ δουρί u. a. Bei dem Gebrauch des Plurals statt des Singulars hat der Dichter bei den Abstractis und bei einzelnen Wörtern, wie ἅρματα, δώματα, τόξα, sich grosser Freiheit bedient. Hierher gehört

---

1) An mehrern Stellen steht hier das zusammengezogene ευ (η, 118. ι, 47. λ, 31. μ, 174. 196. 370. ρ, 161. ω, 394. Il. θ, 368. ρ, 161. 573. σ, 539). Die sich auch sonst hier zeigende Ungleichmässigkeit stammt unmöglich vom Dichter.

2) Das zusammengezogene ευ steht γ, 221. 472. κ, 229. 255. λ, 573. μ, 249.

auch der Gebrauch des Demonstrativs statt des Relativs, ὁ statt ὅς, besonders aber τοί, τῶν u. s. w. statt der mit dem Spiritus anlautenden Formen, wobei die syntactische Freiheit zu Grunde liegt, einen Demonstrativsatz statt des Relativsatzes einzufügen, aber später ward es blosse metrische Bequemlichkeit; doch auch im Anfange des Verses braucht der Dichter die mit τ anlautenden Formen besonderer Kraft wegen. Auch der Gebrauch des Demonstrativs zur Substantivirung, wie οἱ ἄλλοι, ὁ ἄριστος, ὁ γέρων u. a. ward dem Dichter metrisch sehr bequem, und so brauchte er manche Formen mit und ohne ὁ nebeneinander, wie τὸ πρὶν, τὸ πάροιθεν, τὰ πρῶτα mit und ohne das Demonstrativ. Wagniss war das doppelte δε in ὅνδε δόμονδε. Aber der Dichter schuf auch neben den von der Sprache gebotenen *sich selbst manche Freiheiten zur metrischen Bequemlichkeit.* Dahin gehören der Wegfall des Augments, nie ohne metrischen Grund oder des Wohlklangs wegen, die Anfügung des ν ἐφελκυστικὸν vor Consonanten, die Elision des Vocals statt des sich anschliessenden ν, wie κ' vor Vocalen statt κεν, νήεσσ' statt νήεσσιν, der Wegfall des anlautenden Vocals, wie ῥα statt ἄρα, κεῖνος statt ἐκεῖνος, die Verkürzung des Vocals, wie im Coniunctiv (ἴομεν, ἱμείρεται), ἰδέ, ἀτὰρ statt ἠδέ, αὐτάρ, die mannigfachsten Zerdehnungen durch Einschiebung desselben Vocals, nach vollster Bequemlichkeit, wie ὁρόω statt ὁρῶ, ὁράας statt ὁρᾷς, κρήηνον statt κρῆνον, oder durch Verstärkung wie σεῖο statt σέο, σπῆι, σπήεσσι statt der Formen mit kurzem Vocal, ἠείδη statt ᾔδη, μοῦνος, πουλύς, Ausstossungen, wie μύθεαι statt μυθέεαι.

Ein ganz besonderes Mittel metrischer Bequemlichkeit bot *die Menge stehender Beiwörter von dem verschiedensten metrischen Umfange,* zwischen denen die Wahl frei stand, wie von der Erde εὐρεῖα, εὐρυόδεια, ἀπείρων, vom Weine μελιηδής, μελίφρων, ἡδύς, ἡδύποτος. Auch mancherlei Redensarten kamen zu Hülfe, wie statt des einfachen ἴεν oder ἔθεεν βῆ δ' ἰέναι, βῆ δ' ἴμεν, βῆ δὲ θέειν, so wie epische Umschreibungen, wie mit φῦλα, υἷες, πεῖραρ, τέλος, κέλευθα, und vieles andere.

III. Uebersicht der Odyssee.

Odysseus, dessen Name in einer späten Stelle der Odyssee vom Zorne vieler gegen seinen mütterlichen Grossvater Autolykos hergeleitet wird (τ, 406 ff.), der Sohn des Laertes, des Sohnes des Akrisios, der König der kleinen Felseninsel Ithaka, der Held der List, sollte nach dem Beschluss des Schicksals, gleich dem Helden der Stärke, dem Achilleus, viel Weh erdulden. Wenn dieser, so lange er das Licht der Sonne schaute, das Schlimmste leiden, wenn er seinen besten Freund, den Patroklos, durch den Tod verlieren sollte, so waren dem Odysseus die gefährlichsten Irrfahrten bestimmt, und im eigenen Lande musste er erst den Kampf mit den Freiern bestehn, ehe ihm ein ruhiges Dasein beschieden war. So werden beide Helden von traurigstem Schicksale verfolgt, gleichsam

zum Belege, dass die Menschen jammervoll und elend sind (ὀϊζυροί, δειλοί, wie sie so häufig heissen. vgl. σ, 130 ff.), während die Götter in Glück und Seligkeit leben (ῥεῖα ζώοντες, μάκαρες). Wahrscheinlich hatten sich auf Ithaka frühe mancherlei Schiffermärchen an die Person des Odysseus geknüpft, wie die Sage in Phthia lange vom Unglück des Sohnes der Göttin Thetis, in Pylos vom weisen Nestor erzählt hatte, ehe diese in den Kreis der Helden vor Troia gezogen wurden.

Nach der Bestimmung des Schicksals — diese Vorstellung liegt unserm Gedichte zu Grunde — sollte Odysseus erst nach langen Irrfahrten heimkehren, und hier noch manches dulden müssen, ehe er den Uebermuth der Freier blutig straft und als rechtmässiger Herrscher und Gemahl der keuschen Penelope erkannt wird. Viele Jahre sollte ihn eine der auf Inseln wohnenden Meerfrauen, die Kalypso (der Name bedeutet die Verhüllende, Verbergende), zurückhalten, um ihn zu ihrem Gatten zu machen; der Augenblick, wo sie ihn entlassen müsse, war der Bestimmung der Götter überlassen, die aber, da Poseidon, grollend wegen der Blendung seines Sohnes, des Kyklopen Polyphemos, der Rückkehr sich widersetzte, ihn länger als sieben Jahre der Meernymphe überliessen, ehe die Göttin der Klugheit und List, die Beschützerin des Odysseus, die Reise des gegen ihn erbitterten Gottes zu den Aethiopen benutzt, um im Götterrathe den Befehl durchzusetzen, dass jene den so lange zurückgehaltenen Helden endlich entlasse. Diese Götterversammlung bildet den Ausgangspunkt des Gedichtes; die vorhergehenden Irrfahrten lässt der Dichter den Odysseus später selbst erzählen, wodurch er einer ausführlichen Darstellung des langen Aufenthaltes bei der Kalypso überhoben wird, der ihm wenig Stoff bot, und er eine einheitlichere Handlung erhält, als wenn er den Faden der Begebenheiten mit der Abfahrt von Troia angehoben hätte. Auch wollte er den Sohn des Odysseus, den Telemach[1], der später mit dem Vater den Freiermord vollführen soll, und die Freier selbst in ihrem frevlen Uebermuth uns gleich vom Aufang vorführen, was unmöglich gewesen wäre, hätte er einen frühern Anfangspunkt der Erzählung gewählt. Dieser Ausgang von den Zuständen in Ithaka machte es aber unerlässlich, dass Athene in der Götterversammlung gleich ihren Entschluss zu erkennen geben musste, den Telemach in Ithaka anzufeuern, ja sie setzte den Dichter in die Nothwendigkeit, dass, ehe er nach der Darstellung der Reisen des Telemach auf die Entsendung des Odysseus durch die Nymphe Kalypso kommt, seine Schutzgöttin Athene in einer neuen Götterversammlung, als sei dies noch gar nicht geschehen, die Noth des Odysseus zur Sprache bringen muss (ε, 7 ff.), und

---

1) Dieser Sohn des Odysseus kommt schon an zwei Stellen der Ilias vor, wo Odysseus selbst sich als Vater desselben nicht ohne freudigen Stolz bezeichnet (β, 260. δ, 354), wie es *scheint*, mit Hinweis auf die Bedeutung des Namens, *Fernkämpfer*, den die Sage dem Telemach deshalb verlieh, weil *der Vater während der Kindheit* desselben vor Troia stritt. Odysseus hatte *ihn als Säugling verlassen* (λ, 448).

erst jetzt der Befehl des Zeus erfolgt (ε, 29 ff.), den wir schon bei der ersten Götterversammlung erwarten mussten, wo Athene sich auffallend rasch entfernt, ehe Zeus den von ihr beantragten Befehl (α, 83 ff.) gegeben hat.

Die vier ersten Bücher enthalten die Reisen des Telemach bis zur Nachstellung der Freier, die schon drei Jahre lang im Hause des Odysseus schwelgen. Athene naht dem Telemach unter der Gestalt eines Gastfreundes seines Vaters, des Mentes, des Königs der Taphier[1]), und fordert ihn auf, um Kunde von seinem Vater zu erhalten, zum Nestor und Menelaos zu reisen. Telemach tritt nach ihrer Entfernung den Freiern mit männlicher Kraft entgegen und beruft sie zu einer am andern Morgen von ihm zu haltenden Volksversammlung, der ersten seit der Abfahrt des Odysseus. In dieser, im Beginne des zweiten Buches, klagt er zunächst über das von den Freiern ihm widerfahrende Unrecht, denen er mit dem Zorne der Götter droht, und als der vornehmste und übermüthigste der Freier, Antinoos[2]), entschieden erklärt, sie würden nicht eher von dort weggehn, bis Penelope einen von ihnen zum Gatten genommen, wünscht er ihnen die Rache der Götter, wenn sie nicht sein Haus verlassen wollten. Zwar verkündet der alte Wahrsager Halitherses[3]) den Freiern den Tod von der Hand des Odysseus, der bald rückkehren werde, aber die Freier drohen dem Wahrsager und sind nicht zu bewegen, und als Telemach sich ein Schiff von ihnen erbittet, um Kunde vom Vater beim Nestor und Menelaos einzuziehen, schweigen sie. Mentor, des Odysseus vertrautester Freund, macht sodann einen vergeblichen Versuch, das Volk gegen die Freier aufzuregen: wie eben Halitherses von dem Freier Eurymachos, so wird er von dessen Genossen Leiokritos schmähend abgefertigt, der den Uebermuth bis zur Prahlerei treibt, Odysseus selbst würde, wenn er sie aus dem Hause stossen wollte, den Tod sich holen, und sodann die Versammlung auseinandergehn heisst, indem er den Telemach mit seiner Forderung spottend an seine guten Freunde Mentor und Halitherses verweist, und mit der Andeutung schliesst, es werde ihm wohl mit seiner Reise nicht so ernst gemeint sein. Athene naht dem Telemach in Gestalt des Mentor und verspricht ihm ein Schiff, freiwillige Ruderer und ihre eigene Begleitung. Muthig tritt er dem Spott des Antinoos entgegen, fordert von der Schaffnerin, welche ihm treue Bewahrung des Geheimnisses schwören muss, die nöthige Reisekost und be-

---

1) Der Name, wie der des Mentor, dessen Gestalt Athene später annimmt, ist keineswegs bedeutsam; er heisst nicht Mahner (dann müsste die Form *Μνήστωρ*, *Μνηστής* lauten), sondern Verharrer oder Streber (vgl. *μένος*, *μένονα*).

2) Das Wort bezeichnet ihn als Gegner, Widerpart (*ἀντί-νοος*). Sein Vater heisst Eupeithes, der Leichtüberredende.

3) *Nicht sein* Name, sondern der seines Vaters Mastor (Nachforscher), *ist hier bedeutsam.* *Ἁλι-θέρσης* kommt von *ἅλς* (kaum von *ἅλις*) und *θέρσος* (*θάρσος*), wovon der Schmäher Θερσίτης und der Vater eines der *Freier, des Ktesippos*, *Πολυθερσείδης*, benannt ist.

steigt in der Nacht das von Athene in seiner eigenen Gestalt dem Noëmon, dem Sohne des Phronios [1]), abgeliehene Schiff. Das dritte Buch beginnt am andern Morgen mit der Ankunft in Pylos, wo Nestor eben am Strande des Meeres dem Poseidon ein grosses Opfer darbringt. Von Athene ermuthigt, bittet er den Nestor dringend, ihm rücksichtslos den Untergang seines Vaters zu berichten, woran er jetzt gar nicht zweifelt, und was dieser ihm umständlich genug berichtet, ist nicht geeignet, seinen Muth zu beleben. Den Kleinmuth Telemachs straft Athene. Nestor mahnt ihn, ehe er nach Hause zurückkehre, noch den Menelaos aufzusuchen, wozu er ihm Wagen und Begleitung anbietet. Athenes Verschwinden in Vogelgestalt lässt den Nestor erkennen, dass die Schützerin des Odysseus auch dem Sohne zur Seite stehe, und er gelobt der Göttin, deren Gnade er sich erfleht, zum andern Morgen ein Opfer. Dies wird in Gegenwart der Genossen des Telemach feierlichst vollzogen, worauf letzterer in Begleitung des Pisistratos, eines der Söhne des Nestor, den Weg zum Menelaos antritt. Am zweiten Abend langen sie in Sparta an, womit das vierte Buch beginnt. Helena, die Gattin des Menelaos, findet eine grosse Aehnlichkeit zwischen ihrem noch unbekannten Gaste und dem Odysseus, die auch dem Menelaos selbst aufgefallen ist. Pisistratos bestätigt, dass sein Genosse Telemach sei, dessen Noth ihn zu ihm treibe, ob er ihm etwa von seinem Vater Kunde geben könne. Nachdem Menelaos mit innigster Theilnahme des Odysseus gedacht hat, beginnen alle zu weinen, bis Pisistratos, der sich als Nestors Sohn und Bruder des vor Troia gefallenen Antilochos zu erkennen gibt, der Trauer zu entsagen und sich wieder dem frohen Mahle zuzuwenden mahnt. Menelaos stimmt zu und Helena giesst in den Wein ein Mittel, welches alles Wehe vergessen macht. Nachdem beide noch der grossen Duldsamkeit des Odysseus mit Hervorhebung von zwei dieselbe aufs deutlichste beweisenden Geschichten gedacht haben, begibt man sich zur Ruhe. Am andern Morgen stellt Telemach an Menelaos dieselbe Frage wie früher an Nestor. In der weitern Erzählung von seinem Abenteuer mit Proteus berichtet jener, wie ihm der wahrsagende Meergreis mitgetheilt habe, dass Odysseus wider Willen von der Nymphe Kalypso zurückgehalten werde. Auf die daran geknüpfte Einladung des Menelaos, noch zehn bis eilf Tage bei ihm zu bleiben, will Telemach der Gefährten wegen nicht eingehn, und er bittet, statt der ihm zugedachten drei Pferde nebst Wagen um ein für ihn passenderes Gastgeschenk. Der Dichter bringt uns aber nun sofort nach Ithaka zu den Freiern zurück, die, da sie durch Noëmon von der Abfahrt des Telemach vernommen haben, ihm auf der Rückfahrt aufzulauern beschliessen. Der Herold Medon entdeckt der Penelope, die gar nichts von der Reise ihres Sohnes ahnt, den argen Anschlag. Diese bricht in Jammer aus, wird aber durch die alte Schaffnerin Eurykleia getröstet. Zwischen die Darstellung der Rüstung des *Antinoos* mit seinen Genossen und die der

1) *Beide Namen beziehen* sich auf Klugheit.

wirklichen Abfahrt ist die Erzählung eingeschoben, wie Athene die in Schlaf gesunkene Penelope durch ein Traumbild ermuthigt.

Nachdem so des Telemach Reise bis zur bevorstehenden Rückkehr geschildert ist, kehrt der Dichter im fünften Buche zu Odysseus zurück, wobei er, wie oben bemerkt, einer neuen Götterversammlung bedarf.

Hermes überbringt der Kalypso den Befehl, den Odysseus zu entlassen, da das Schicksal seine Rückkehr bestimmt habe. Sie selbst verkündet dem Helden, der zuerst, da sie ihm den Befehl des Zeus verheimlicht, eine Hinterlist ahnt, dass sie ihn entlassen, ihm alles zur Reise Nöthige geben wolle, und sie fordert ihn auf, sich ein Floss zu zimmern. Am andern Morgen beginnt Odysseus, am vierten Tage ist alles vollendet und am fünften scheidet er von der Nymphe, die ihn freundlich mit allem versorgt. Die Fahrt geht ganz glücklich, am achtzehnten Tage sieht er schon die Berge des Phäakenlandes, wo er nahe seiner Heimat ist, als Poseidon, der eben von den Aethiopen heimkehrt, ihn bemerkt, und, um noch zuletzt seine Rache an ihm zu üben, da er ihm weiter nichts anhaben, seine Landung an dem Phäakenlande Scherie nicht hindern kann, ihm einen schrecklichen Sturm sendet, der sein Floss zertrümmert, so dass er sich seiner Kleider entledigen und sich ins Meer stürzen muss. Nachdem Poseidon sich entfernt hat, wird Odysseus noch zwei Tage und Nächte im Sturm umhergetrieben; als am dritten Morgen Windstille eintritt, sieht er Land, an welches er sich durch den in das Meer sich ergiessenden Strom rettet, indem Athene ihm gute Gedanken eingibt [1]). Freudig küsst er den Boden, begibt sich dann, um nicht von der aus dem Wasser kommenden Nachtkühle zu leiden, auf einen Waldhügel, wo er unter dichtem Gebüsche auf einem Lager von abgefallenem Laube, das ihm zugleich zur Decke dient, in einen tiefen Schlummer fällt, den ihm Athene sendet.

Diese erscheint in derselben Nacht am Anfange des durch idyllische Anmuth und den Ausdruck innigsten Gefühls belebten sechsten Buches der Nausikaa [2]), der Tochter des Phäakenkönigs Alkinoos, um diese aufzufordern, am Morgen die Wäsche ihres Hauses am Meerstrande zu halten, und sie veranlasst bei dem von Nausikaa und den Mägden nach der Wäsche angestellten Ballspiel den Fall des Balles in das Wasser. Der von den Mägden ausgestossene laute Schrei der Verwunderung weckt (nach der Mitte des Tages) den Odysseus; durch die Noth gedrängt, wagt er un-

---

1) Die Hülfe der Göttin Leukothee und das Eintreten der Athene dürften nicht ursprünglich sein.

2) Der Name geht auf die vom Phäakenvolke besonders geübte Schifffahrt, wie auch der Name des Vaters des Alkinoos, Nausithoos, und manche Phäakennamen, wie Echeneos und andere (ϑ, 111 ff.); er bedeutet durch Schiffe ausgezeichnet. Die Phäaken heissen ναυσικλυτοί. Der Name des Alkinoos deutet auf seinen kräftigen Sinn, der der Königin Arete (mehrfach findet sich der Name Ἄρητος) ist wohl von demselben Stamme wie ἀρετή, nicht ἀρητή erwünscht.

bekleidet den Mädchen zu nahen, deren Stimme er vernommen. Die Anrede des Odysseus an die herrlich prangende Königstochter ist von wundervoller Wirkung, der sich diese auch nicht zu entziehen vermag. Die edle Jungfrau zeigt wahrhaft königlichen Sinn und ächt weibliche Zartheit. Sie hält die fliehenden Mädchen zurück, fordert sie auf, dem Fremden den Ort zu zeigen, wo er sich baden könne, und ihn mit dem zu versehn, was dazu nöthig, wozu auch die später anzuziehende Kleidung gehört, auch ihm Speise und Trank zu reichen. Odysseus, der hierbei seine Sittsamkeit beweist, wird nach dem Bade von Athene mit reicher Anmuth ausgestattet, so dass sein Anblick Nausikaa in Staunen setzt. Diese belehrt ihn sodann mit freundlichster Neigung, wie er ihr bis zum Haine der Athene folgen, dann aber warten möge, bis sie zur Stadt gelangt seien; er solle in der Stadt die Wohnung des Königs Alkinoos erkunden, den sie gleich am Anfang als ihren Vater bezeichnet hat, und, an ihrem Vater vorbeigehend, vor der Mutter flehend niederfallen, damit diese ihm Rückkehr in seine Heimat gewähre. Die sinnige Verständigkeit, der edle Anstand und die herzliche Gemüthlichkeit des Mädchens treten hier gar reizend hervor.

Das siebente Buch beginnt mit der Ankunft der Nausikaa, die, von ihren Brüdern empfangen, sich in ihr Gemach begibt. Vor der Stadt begegnet dem Odysseus Athene in Gestalt eines einen Eimer tragenden Mädchens, und erklärt sich auf seine Frage bereit, ihm die Wohnung des Alkinoos zu zeigen. Damit ihn keiner der Phäaken bemerke, bis er vor der Königin sich befinde, hüllt sie ihn in Nebel. Ehe sie vor der Wohnung des Alkinoos von ihm scheidet, spricht sie ihm Muth zu und berichtet ihm von der durch Geist und Verstand ausgezeichneten allverehrten Königin, an die er sich zuerst wenden müsse, da die Gunst derselben ihm die Rückkehr sichern werde. Odysseus kann den herrlichen Palast und die Wundergärten des Alkinoos, die hier ausführlich beschrieben werden, nicht genug anstaunen, ehe er erstern, immer noch in Nebel gehüllt, betritt. Verwundert schauen König und Königin und die hier versammelten Fürsten den so urplötzlich, da der Nebel schwindet, vor Arete knieenden und Rückkehr von ihr erflehenden Fremdling. Alle verstummen über die wunderbare Erscheinung, weder König noch Königin können ein Wort erwiedern, bis endlich der älteste der Fürsten den Alkinoos dringend mahnt, den Ankömmling doch nicht in der Asche am Herde sitzen zu lassen, wo er Platz genommen hatte, sondern ihn auf einen Stuhl zu setzen und ihm Speise und Trank reichen zu lassen, auch dem Zeus zu spenden, als dem Gotte der Schutzflehenden. Nachdem die Spende vollbracht ist, entfernen sich die Fürsten. Arete aber befragt den Odysseus, wie er zu ihrem Lande gekommen, worauf dieser seine Irrfahrt von der Insel der Kalypso und seine Leiden bis zu der freundlichen Hülfeleistung der Nausikaa erzählt, wodurch Alkinoos veranlasst *wird, den Wunsch* nach einem solchen Eidam, *wie Odysseus sei, auszusprechen*, woran sich die Verheissung anknüpft

ihn in seine Heimat zurückzubringen, wie weit sie auch immer entfernt sein möge, da sein Volk in der Schifffahrt alle andern übertreffe. Nachdem Odysseus dieses Versprechens Erfüllung von Zeus laut erfleht hat, begibt man sich zur Ruhe.

Alkinoos führt im achten Buche den Odysseus zum Marktplatz, wo sich auf den Ruf des Herolds, dessen Stelle Athene vertritt, alles Volk versammelt, und fordert die Jünglinge auf, zur Entsendung des Fremdlings ein Schiff auszurüsten. Darauf kehrt er mit Odysseus und den Fürsten in seinen Palast zurück, wo er den Fremdling mit einem festlichen Mahle bewirthet. Der Gesang des Sängers Demodokos entlockt dem Odysseus Thränen, da dieser seinen eigenen Zwist mit Achilleus besingt. [Nach dem Mahle gehen sie wieder zum Marktplatze, um die Wettkämpfe anzuschauen, damit der Fremdling zu Hause erzähle, wie weit die Phäaken es vor andern darin gebracht. Ein beleidigendes Wort eines jungen Phäaken, des Euryalos, veranlasst den Odysseus, seine Kraft im Diskuswurfe zu bewähren, wobei die Göttin Athene ihm hülfreich zur Seite steht, und er fordert die Phäaken auch im Faustkampf, im Ringen und Laufen zum Streite heraus. Aber Alkinoos sucht ihn zu begütigen und lässt nun auch die Tänzer zur Bewunderung des Odysseus ihre Kunst zeigen. Das Lob des Odysseus erfreut den König, der nun die Fürsten der Phäaken heisst, ihm Geschenke zu geben, und auch Euryalos soll ihn durch Wort und Gabe versöhnen. Am Abend begibt sich Alkinoos mit seinem Gaste und den Fürsten in seinen Palast zurück, wo Odysseus die Kiste mit den ihm bestimmten Geschenken künstlich verschliesst, und darauf ein Bad nimmt. Auf dem Wege zum Männersale begegnet ihm Nausikaa in allem Glanze der Schönheit, und nimmt herzlichen Abschied von ihm, worauf er seine ewige Dankbarkeit mit tiefer Empfindung ausspricht. Nach dem Mahle singt Demodokos das Lied vom hölzernen Pferde, wodurch die Griechen Troia eingenommen] [1]). Da Odysseus darüber in Thränen ausbricht, so veranlasst dies den Alkinoos nach seiner Irrfahrt zu fragen, die er früher nur von der Insel der Kalypso an erzählt hat.

Das neunte bis zwölfte Buch enthalten die Erzählung seiner Abenteuer von dem Augenblicke an, wo er Troia verlassen, bis zur Ankunft bei der Kalypso, den Ἀλκίνου ἀπόλογος, wie Plato und Aristoteles sie nennen, welcher letztere schon das Weinen des Odysseus dazu zählt, ihn also wohl mit ϑ, 471 begonnen haben muss. Nachdem Odysseus Namen und Heimat mit frohem Selbstgefühl genannt, erzählt er, wie er bei den Kikonen, deren Stadt er zerstört, sechs Gefährten aus jedem Schiffe verloren, darauf ein starker Sturm ihn ergriffen, wie er dann sich schon der Hoffnung hingegeben, bald die Heimat zu sehn, als ein gewaltiger Nordwind ihn beim lakonischen Vorgebirge Malea erfasst und ihn in die Irre getrieben habe. Bei den Lotophagen, zu denen er verschlagen wurde, kam er ohne Verlust weg, da er die Gefährten, die den Lotos, der

1) Das Eingeklammerte ist spätere Zuthat.

unüberwindliches Verlangen zu bleiben in ihnen erregt, gekostet hatten, mit Gewalt zurückführte. Ausführlich wird sodann des Abenteuers mit dem menschenfressenden Kyklopen Polyphemos gedacht, in das Odysseus durch seine Neugier verwickelt ward. Mit List blendet er den Unhold, der bereits sechs seiner Gefährten aufgefressen, und entkommt mit aller Noth, nachdem er ihm seinen früher verschwiegenen wahren Namen genannt hat.

Beim Windgotte Aeolos, zu dem er im zehnten Buche gelangt, wird er auf das freundlichste einen Monat lang bewirthet, und mit Hülfe des von diesem erhaltenen Windsackes, worin dieser alle seiner Fahrt widrige Winde gefesselt hat, kommt er am zehnten Tage seiner Heimat so nahe, dass er schon aus der Ferne Feuer schaut, als die Habsucht und Neugier seiner Gefährten, während er selbst schlummert, die Winde entfesselt und ihn so zur Insel des Aeolos zurücktreibt, der ihn nun als einen Gottverhassten fortweist. Am siebenten Tage bringt ihn sein Missgeschick zu dem Riesengeschlecht der menschenfressenden Lästrygonen, die eilf seiner Schiffe zertrümmern; mit seinem eigenen Schiffe allein und der Mannschaft desselben rettet er sich zur Insel der Zauberin Kirke, einer der Kalypso ähnlichen Meerfrau, deren Name sie als die Fangende, die Männerhaschende, bezeichnet. Sie verwandelt die Hälfte seiner Gefährten in Schweine; er selbst entgeht nur durch das von Hermes (nicht von seiner eigentlichen Schutzgöttin Athene) ihm gebotene Wunderkraut Moly ihrem Zauber. Er gewinnt ihre Liebe und bewirkt die Rückverwandlung seiner Gefährten. Als sie ein Jahr bei der Kirke verweilt, mahnen ihn die Gefährten, endlich an die Rückkehr zu denken, welche Kirke nicht verweigert, nur legt sie dem Odysseus die Bedingung auf, vorab in das Todtenreich zu fahren, um dort den Schatten des blinden Sehers Tiresias wegen der Rückkehr zu befragen. Die Nothwendigkeit, in das Todtenreich zu fahren, ist wenig begründet; Odysseus sollte nur auch die Schrecken dieser Fahrt kennen lernen. Wie sehr auch anfangs sein Herz davor zurückbebt, Kirkes nähere Angaben, wie er sich einzurichten, was er dabei zu thun habe, und die Nothwendigkeit bestimmen ihn endlich dazu.

Das eilfte Buch führt von der Darstellung des Todtenreiches den Namen Νέκυια. Durch das Dunkelland der Kimmerier gelangt er in das Todtenreich, wo er nach dem Weiheguss für die Todten durch das Blut der geopferten Schafe die Schatten heranlockt, von denen er keinen vor dem Tiresias dem Blute nahen lässt, indem er die übrigen, unter ihnen sogar zu seinem grössten Schmerze seine eigene Mutter Antikleia, mit gezogenem Schwerte zurückhält. Tiresias verkündet ihm, dass er vieles noch erdulden müsse, doch sei ihm mit den Gefährten die Heimkehr bestimmt, wenn sie auf der Insel Thrinakria, die man später auf Sicilien bezog, die Rinder des Helios unversehrt lassen würden, wogegen er nur spät und ganz allein zur Heimat gelangen werde, wenn er diese beschädige [1]).

---

1) Die *Verkündigung seiner weitern* Schicksale ist spätere Eindichtung, *wie auch manches andere in* diesem Buche.

Hier scheint noch die Möglichkeit angenommen zu werden, dass wirklich die Rinder des Helios von den Gefährten unverletzt blieben, obgleich sonst die Vorstellung zu Grunde liegt, dass die Götter ihm dieses Unglück bestimmt haben. Odysseus unterhält sich darauf mit der Mutter, die er nach Tiresias zum Blute zulässt, versucht aber zu seinem bittern Schmerze vergebens den geliebten Schatten zu umarmen. Hier sind die Erscheinungen der Heldenfrauen, die Anrede des Alkinoos und manches andere später eingeschoben, dem ursprünglichen Gedichte gehört nur die herrliche Darstellung an von seiner rührenden Unterredung mit dem bei der Rückkehr durch den Verrath seiner Gattin gefallenen Heerführer Agamemnon und mit dem herrlichsten der Helden dem Achilleus. Der Andrang unzähliger Schatten und die Furcht vor schrecklichen Gesichten treiben ihn von dannen.

Das zwölfte Buch beginnt mit der Rückkunft aus dem Todtenreich. Kirke lässt Speise und Trank den Zurückgekehrten bringen, und gibt dem Odysseus guten Rath in Betreff seiner Fahrt, die ihn an den verderblichen Sirenen und entweder an den zusammenschlagenden Felsen oder an der Skylla und Charybdis vorbeiführen werde. Den Sirenen entgeht er glücklich durch die von der Kirke angegebene List, aber die Skylla raubt ihm, wie jene ihm vorhergesagt, sechs Gefährten. Die Insel Thrinakria hätte er gern gemieden; da aber die Gefährten ihn der Grausamkeit beschuldigten, dass er sie trotz ihrer grossen Ermüdung nicht landen lassen wolle, gab er ihnen nach, nahm ihnen indessen den Schwur ab, sich an den Rindern des Helios nicht zu vergreifen. Ungünstiger Wind hält sie einen Monat auf der Insel zurück, so dass ihr ganzer Vorrath schwindet; in der Noth weiss der hervortretendste der Gefährten des Odysseus, Eurylochos, während jener von den ihm Verderben bereitenden Göttern in einen tiefen Schlaf versenkt ist, die übrigen zu bestimmen, die besten Rinder des Helios zu schlachten, da es, sollte der Gott ihnen deshalb zürnen, besser sei im Sturme umzukommen als dem Hunger zu erliegen. Odysseus sieht zu spät, was geschehen, und er erkennt der Götter Ungunst. Nachdem die Gefährten sich weidlich an den Rindern gelabt, hört am siebenten Tage der Gegenwind auf, und sofort bereitet man sich zur Abfahrt. Aber ein Gewittersturm erhebt sich, als sie mitten auf dem Meere sich befinden. Der Orkan zerreisst die Taue und zerbricht den Mastbaum, der dem Steuermann auf das Haupt fällt und ihn ins Meer schleudert. Ein Blitz fährt in das Schiff, das davon so umbergewirbelt wird, dass alle Gefährten ins Meer fallen, wo sie ertrinken. Odysseus bindet Kiel und Mastbaum mit dem Raataue zusammen und setzt sich darauf. Aber nun erhebt sich der ihm widrige Südwind und treibt ihn zur Charybdis zurück. Nachdem er nur durch äusserste Anstrengung und Geistesgegenwart dieser entgangen, treibt er noch neun Tage, bis er zur Insel der Kalypso gelangt. Die freilich etwas überlange Erzählung schliesst Odysseus mit der Berufung auf seine dem König und der Königin früher gemachte Beschreibung seiner freundlichen Aufnahme bei der Kalypso.

Nach Beendigung der von allen mit Entzücken vernommenen Erzählung fordert Alkinoos gleich am Anfange des dreizehnten Buches die Fürsten zu Geschenken auf. Alle begeben sich sodann zur Ruhe. Am Morgen besichtigt Alkinoos selbst das Schiff; zu Hause schlachtet er einen Stier und bereitet ein Mahl, wobei auch der Sänger nicht fehlt. Dem Odysseus aber wird die Zeit bis zum Untergange der Sonne sehr lang; denn die Phäaken fahren nur in der Nacht. Das Letztere wird nicht ausdrücklich erwähnt, liegt aber der ganzen Darstellung zu Grunde. Die Phäaken, deren Name selbst auf Dunkelheit deutet (φαιός), die in Dunkel und Nebel gehüllt fahren (ϑ, 562), dürften eigentlich aus der Sage von Ithaka stammen; sie waren wohl ursprünglich Todtenschiffer, wie wir sie in nordischer Sage finden. Der Dichter aber hat das Leben der Phäaken ganz abweichend von ihrer ursprünglichen Natur als ein durchaus heiteres und anmuthiges in ächt ionischer Weise ausgeführt, so dass nur einzelne Spuren, zunächst die Rückkehr des Odysseus bei Nacht und im Schlafe, von der ursprünglichen Bedeutung zurückgeblieben, dass die Phäaken die Schatten der Gestorbenen nach der Insel der Todten bringen.

Als die Sonne untergegangen, nimmt Odysseus von Alkinoos und Arete herzlich dankbaren Abschied. Der König lässt ihn ehrenvoll durch einen Herold zum Schiffe geleiten. Schlafend gelangt er zu seiner Heimat beim Aufgange des Morgensterns. Hier, ν, 95, ist das Gedicht von der Rückkehr des Odysseus, das in dem Anrufe der Muse (α, 1—10) angekündigt war, zu Ende, und es beginnt mit ν, 96 ein neues von der Bestrafung der Freier und der Wiedervereinigung mit der treuen Gattin. Die Einleitung desselben bildet ν, 96 bis zum Schlusse des Buches. Nach einer genauen Beschreibung des Hafens des Phorkys wird die Einfahrt erzählt, und wie die Phäaken den noch schlummernden Odysseus nebst seinen Schätzen ausgesetzt. Dem Erwachenden, der seine noch im Nebel ruhende Heimat nicht erkennt, naht Athene in Gestalt eines jungen Hirten, der ihm auf seine bekümmerte Frage erwiedert, dass er auf Ithaka sich befinde. Als er sie aber in seiner listigen Weise durch eine erdichtete Erzählung täuschen will, gibt sie sich lächelnd als seine Schutzgöttin zu erkennen, die auch jetzt gekommen sei, ihm Rath zu ertheilen. Doch er glaubt, die Göttin täusche ihn, und erst als diese den Nebel zerstreut, erkennt er mit gerührtester Freude die Heimat wieder: er küsst den Boden und fleht zu den heimischen Nymphen, denen er liebliche Gaben, wie früher, verspricht. Nachdem er auf Athenes Mahnung die mitgebrachten Schätze in der Höhle verschlossen, verkündet sie ihm von dem Treiben der Freier und deutet an, auf welche Weise er die Bestrafung derselben vollführen solle. Er muss sich, damit er den Freiern und allen unkenntlich sei, die Verwandlung in einen alten Bettler gefallen lassen, und zunächst zum treuen Sauhirten gehn. Nachdem Athene die Verwandlung vollzogen, trennen sie sich.

Das vierzehnte Buch enthält die Beschreibung der Ankunft

beim Sauhirten Eumäos[1]) und des Aufenthaltes bis zur Nachtzeit. Eumäos bewährt sich als treuer, sorgsamer Diener, der die Rückkunft seines Herrn sehnlichst herbeiwünscht, aber, so oft getäuscht, nicht daran glaubt, auch als der Bettler feierlichst beschwört, noch in diesem Jahre werde er heimkehren. Odysseus sucht sich dem Eumäos gegenüber dadurch zu heben, dass er sich für den unehelichen Sohn eines reichen Mannes in Kreta ausgibt und von mancherlei Thaten berichtet, in denen er seine Tapferkeit erprobt, bis ein Unglück in diesen Zustand der Erniedrigung ihn versetzt habe. Bei dieser Gelegenheit erzählt er auch, wie er bei dem Könige der Thesproter vernommen, dass Odysseus nach Dodona gegangen, um das Orakel wegen seiner Heimkehr zu befragen, und von da bald zu ihm zurückkehren werde, um mit den zurückgelassenen Schätzen die Heimreise anzutreten. Findet er mit der letztern Verkündigung bei Eumäos keinen Glauben, so gelingt es ihm dagegen, durch ein glücklich ersonnenes Geschichtchen sich den Mantel des Eumäos zur Decke für die Nachtzeit zu verschaffen.

Erst der Anfang des fünfzehnten Buches knüpft wieder an das Ende des vierten an. Obgleich seit diesem 29 Tage vergangen sind, wird gar kein Grund angegeben, weshalb Telemach, der schon δ, 598 f. nach Pylos zurück will, sich so lange bei Menelaos verweilt habe. Athene erscheint in der Nacht dem Telemach, der vor Sorgen nicht einschlafen kann, um ihm zur Rückkehr zu ermahnen, ihm von dem Hinterhalt der Freier zu berichten und ihn aufzufordern, wenn er auf Ithaka angelangt sei, zuerst zum Eumäos zu gehn und diesen als Boten an seine Mutter zu senden. Beim Abschied von Menelaos erscheint ihm ein günstiges Vogelzeichen, welches Helena auf den Freiermord deutet. In Pylos kehrt der nach Hause eilende Telemach bei Nestor nicht mehr ein, sondern führt sogleich zum Schiffe, auf welchem er auf seine Bitten den aus einem Wahrsagergeschlecht stammenden Theoklymenos (Gottberühmt) aufnimmt, der eines Mordes wegen flüchtig ist. Nach der Beschreibung der Nachtfahrt des Schiffes führt uns der Dichter (V. 301) zum Eumäos zurück[2]), der nach dem Abendessen dem Odysseus räth, nicht in die Stadt zu den Freiern zu gehn, weil diese ihn misshandeln würden, sondern so lange bei ihm zu bleiben, bis Telemach herauskomme, der ihm Rock und Mantel schenken und ihn zur Heimat entsenden werde. Die Frage nach den Eltern des Odysseus führt den Eumäos auf seine eigene Person, da die Mutter desselben ihn zugleich mit ihrer eigenen Tochter auferzogen, wodurch denn Odysseus veranlasst wird, sich von ihm seine Geschichte erzählen zu lassen. Erst nach Mitternacht begeben sie sich zur Ruhe. Telemach, zu dem uns der Dichter sodann zurückführt (V. 495), landet am Morgen auf Ithaka, und lässt

---

1) Sein Name wie die der übrigen später auftretenden Hirten, *Melanthios und Philötios*, ist ohne Beziehung auf die Handlung gewählt.

2) *Es ist unterdessen ein Tag vergangen*; denn wie auf der Hinreise, *so hatte Telemach auch auf* der Rückreise eine Nacht in Pherä verweilt.

ein Mahl bereiten. Während er hierbei gelegentlich den Wunsch nach Bestrafung der Freier ausspricht, zeigt sich ihm wieder ein günstiges Vogelzeichen, das der Seher Theoklymenos auf den Bestand des königlichen Geschlechtes auf Ithaka deutet. Erfreut hierüber empfiehlt dieser den Theoklymenos der Gastfreundschaft seines Gefährten Piräos, da er sich selbst zum Eumäos begibt.

Hier wird er im Beginn des sechszehnten Buches mit unendlicher Freude vom Sauhirten empfangen, der gefürchtet hatte, ihn nimmer wiederzusehn. Drinnen trifft er den Odysseus, den Eumäos ihm als Schutzflehenden vorstellt, worauf dieser ihm Kleidung und Entsendung verspricht, aber bedauert, ihn der Freier wegen nicht in sein Haus aufnehmen zu können. Vergebens versucht Odysseus den Telemach zur Rache zu entflammen, der die Sache den Göttern anheimstellt. Nachdem er den Sauhirten an seine Mutter abgeordnet hat, um ihr insgeheim seine Rückkunft zu melden, kommt Athene, ohne dass Telemach sie gewahrt, verwandelt die Gestalt des Odysseus und fordert diesen auf, dem Sohne den Plan mitzutheilen, dass sie beide zur Stadt gehn sollen, um den Mord der Freier ins Werk zu setzen. Ueberrascht über die Verwandlung, hält Telemach den Odysseus für einen Gott, dieser aber gibt sich als seinen Vater zu erkennen, woran der Sohn anfangs nicht glauben will, dann aber auf wiederholte Versicherung mit innigster Rührung ihm in die Arme stürzt. Odysseus verkündet ihm nun, wie ihn die Phäaken nach Ithaka gebracht und Athene ihn zum Sauhirten geschickt, um mit ihm den Mord der Freier zu berathen. Den wegen der Ueberzahl derselben besorgten Sohn (die Zahl der Freier beträgt mehr als hundert) verweist Odysseus auf die Hülfe der Athene und des Zeus. Am andern Morgen soll Telemach zur Stadt gehn, er selbst will mit dem Sauhirten nachkommen. Wenn die Freier ihn misshandeln, soll er sie zu begütigen suchen, aber nicht thätig eingreifen, und niemand erfahren lassen, wer er sei. Mit V. 322 führt uns der Dichter nach Ithaka zurück, wo ein Bote von den Genossen des Telemach dessen Rückkehr der Penelope laut, den Dienerinnen vernehmlich, ankündigt, während Eumäos heimlich seinen Auftrag ausrichtet. Die Freier, bestürzt über diese Kunde, wollen sie dem im Hinterhalt auf Telemach lauernden Antinoos mittheilen, als sie bereits dessen Schiff bemerken. Sie begeben sich darauf sämmtlich zum Marktplatz, wo Antinoos darauf dringt, den Telemach aus dem Wege zu räumen, aber die übrigen stimmen dem edelsten, auch von Penelope am meisten geschätzten Freier, dem Amphinomos [1]), zu, der erst den Willen des Zeus durch irgend ein Zeichen erfahren möchte. Auch diesmal, wie im vierten Buche, ist es der Herold Medon, der den Anschlag des Antinoos der Penelope verräth, welche darüber den Uebermüthigsten der Freier hart anlässt; Eurymachos, der es im

---

1) Der Name *scheint absichtlich* im Gegensatz zum Antinoos auf das *Gesetz (νόμος) hinzudeuten; als sein* Vater wird Nisos, als Grossvater *Aretos (vgl. Arete) genannt.*

Herzen nicht besser meint, sucht sie zu beruhigen, indem er sich als besten Freund des Telemach darstellt. Am Schlusse des Buches kehrt Eumäos zu dem von Athene wieder in einen Bettler verwandelten Odysseus und zu Telemach zurück. Alle begeben sich nach dem Mahle zur Ruhe.

Am Morgen — hiermit beginnt das siebzehnte Buch — geht Telemach, wie ihm Athene angerathen, zur Stadt. In Widerspruch mit seiner frühern Bestimmung, der Bettler solle bei Eumäos bleiben, gibt er dem letztern, nach Abrede, den Auftrag, mit diesem zur Stadt zu kommen, wofür er den ersten besten Grund aufgreift. Von Eurykleia, der alten, treuen Schaffnerin, und von der Mutter mit gerührtester Freude empfangen, begibt sich Telemach, ohne ihr das, wie er andeutet, ihn betrübende Ergebniss seiner Reise mitzutheilen, sogleich zum Markte, um sich nach seinem Gastfreunde, dem Theoklymenos, umzusehn, den ihm Piräos daselbst zuführt. Dem letztern überlässt er einstweilen die mitgebrachten Geschenke, aus Furcht, von den Freiern ermordet zu werden. Nachdem er den Theoklymenos in sein Haus geführt, hören wir wieder von den Freiern, welche zur Mittagszeit vom Herold Medon gerufen werden, sich das Mahl zu bereiten. Unterdessen befinden sich Odysseus und der Sauhirt auf dem Wege zur Stadt, wo sie von dem übermüthigen, den Freiern ergebenen Ziegenhirten Melanthios verhöhnt werden, der den Odysseus mit dem Fusse tritt und den Wunsch ausspricht, dass Telemach bald von den Freiern ermordet werde, wie Odysseus längst gestorben sei. Melanthios, der vor ihnen zum Hause des Odysseus kommt, wird von den Freiern freundlich aufgenommen. Odysseus lässt den Sauhirten vor sich eintreten, doch ist dieser noch Zeuge, wie der von den Freiern vernachlässigte Hund Argos seinen alten Herrn anwedelt; nachdem Eumäos sich entfernt, gibt er sogleich den Geist auf. Der mit den Freiern speisende Telemach lässt den Eumäos an seinem Tische Platz nehmen und ihm vorsetzen. Durch diesen schickt er auch dem darauf eintretenden Bettler Odysseus, der auf der Thürschwelle sich niedergesetzt hat, ein Brod und eine Handvoll Fleisch, und zugleich lässt er ihm sagen, er solle bei den Freiern umgehn, was dieser sofort thut. Melanthios verräth, dass Eumäos den Bettler mitgebracht; dieser beruft sich dem Vorwurfe des ihm feindlichen Antinoos gegenüber auf die Gunst der Penelope und des Telemach. Letzterer beruhigt den Sauhirten und nimmt sich des Bettlers an, dem Antinoos nur ohne Scheu geben möge. Dieser aber wirft mit dem Schemel nach dem Odysseus, der, obwohl getroffen, zunächst stillschweigt, aber als er sich auf der Schwelle niedergesetzt, dem Antinoos den Tod vor der Hochzeit wünscht. Antinoos droht diesem darauf das Schlimmste, worüber die Freier selbst erzürnen. Telemach aber hält seinen Grimm nach der Verabredung zurück. Penelope, die von dem Vorfall vernommen, lässt durch den Eumäos den Bettler, den sie ihres Gatten wegen befragen will, zu sich bescheiden; dieser aber ist vorsichtig genug, den Besuch bis zum Abend zu verschieben. Eumäos kehrt darauf nach Hause zurück.

Das achtzehnte Buch eröffnet die Ankunft eines einheimischen Bettlers, des Iros, der den Odysseus von der Schwelle vertreiben und ihn dann durch die Forderung zum Faustkampf schrecken will, da er glaubt, dieser werde ihn seines Alters wegen nicht wagen. Antinoos hetzt die beiden Bettler; als aber Odysseus, der seine durch Athene gehobene Stärke und seine Klugheit auch hier bewährt, den Iros schmählich besiegt hat, begrüssen ihn die Freier freundlichst und wünschen ihm, was er verlange, was den Odysseus als gutes Anzeichen erfreut [1]). Die Freier wenden sich darauf bis zum Abende dem Tanze zu. Odysseus unterhält die Leuchtpfannen, damit die Mägde zur Penelope gehn und spinnen können; darüber wird er von einer derselben, der Geliebten eines der Freier, von der Melantho geschmäht, doch verscheucht er sie alle durch die Drohung, Telemach werde, wenn er es ihm sage, sie in Stücke hauen lassen. Aber auch die vom Wein aufgeregten Freier lassen es an Hohn nicht fehlen. Eurymachos spottet auf die Kahlköpfigkeit des Odysseus und wirft ihm vor, dass er zu nichts zu gebrauchen sei. Als dieser den Vorwurf zurückweist und dem Uebermüthigen mit der Rückkunft des Odysseus droht, wirft Eurymachos mit einem Schemel nach ihm, aber er verfehlt ihn und trifft den Schenken, dem der Krug aus der Hand fällt. Die Freier äussern sich unwillig, dass ein Bettler solche Verwirrung unter ihnen anrichte. Telemachs Mahnung, sie sollten, da sie genug getrunken, nach Hause gehn, veranlasst den Amphinomos zur Aufforderung, den Göttern Wein zu spenden und sich sodann zu entfernen.

Im neunzehnten Buche findet die im achtzehnten glücklich vorbereitete Unterredung des Bettlers mit der Penelope statt, die in den von den Freiern verlassenen Männersal kommt. Nachdem sie die Melantho wegen ihrer Schmähung auf Odysseus zurechtgewiesen, fragt sie diesen nach seinem Namen, nach Heimat und Eltern. Er weigert sich zuerst, diese Fragen zu beantworten, weil ihn die Erinnerung zu sehr betrübe, doch als sie ihre eigene Noth ihm lebhaft geschildert, kann er nicht länger ihrem Verlangen widerstehn. Auch hier, wie bei Eumäos, gibt er Kreta für seine Heimat aus; er nennt sich *Αἴθων* (dunkel, wie *Αἰθίοπες*), und er will den Odysseus auf seiner Fahrt nach Troia gastfreundlich bewirthet und beschenkt haben. Penelope, nachdem ihre Rührung sich in Thränen ergossen, versucht den Erzähler, ob er wirklich die Wahrheit berichtet habe, indem sie eine Beschreibung der Person des Odysseus, seiner Kleidung und seiner Begleiter verlangt. Als er sich hierdurch genügend bewährt hat, berichtet er weiter, wie er beim Könige der Thesproter sichere Nachricht von Odysseus erhalten, der nach Dodona gegangen sei, was er auch dem Eumäos erzählt hat, und er schwört wie dort, dass noch in diesem Jahre Odysseus

1) Das *Auftreten der Penelope*, welche den Telemach schilt, dass er *die Entehrung des Fremden zugebe*, und die Freier zu Geschenken nöthigt, *ist späterer Zusatz.*

weinen, als sie den Bogen ihres Herrn sehen, werden aber von Antinoos darüber gescholten, der die Schwierigkeit hervorhebt, den Bogen des Odysseus zu spannen, aber im Herzen hofft er, dass ihm der Schuss gelingen werde. Telemach, der seinen Schmerz, die Mutter zu verlieren, nicht unterdrücken kann, will auch am Wettkampf sich betheiligen, so dass die Mutter, sollte er den Preis davon tragen, im Hause bleibe. Sofort stellt er alles zum Wettkampf bereit, und er versucht den Bogen zu spannen, was ihm dreimal misslingt, und da Odysseus ihm durch einen Wink zu verstehen gibt, er solle es lassen, erklärt er sich für zu schwach und lehnt den Bogen an die Thüre. Telemach hatte nur beabsichtigt, auf diese Weise sich der Freier zu entledigen, ohne zum Kampfe schreiten zu müssen. Antinoos fordert die Freier auf, nach der Ordnung ihres Sitzes den Wettkampf zu versuchen, und da einer sich vergebens abgemüht, lässt er Fett bringen, um damit den Bogen geschmeidiger zu machen. Als alle, mit Ausnahme von Antinoos und Eurymachos, sich vergeblich angestrengt, folgt Odysseus dem Eumäos und Philötios, welche den Sal verlassen haben, und gibt sich ihnen zu erkennen, indem er zum Beweise seine Narbe zeigt; darauf befiehlt er dem Eumäos, ihm den Bogen einzuhändigen, wenn er ihn wegtrage, und den Dienerinnen zu befehlen, die Thüren des Sales verschlossen zu halten, was sie auch drinnen hören möchten; Philötios aber soll das Hofthor abschliessen. Als Odysseus den Sal betritt, ist noch Eurymachos mit dem Bogen beschäftigt; da aber auch er verzweifelt, ihn zu spannen, will Antinoos den Wettkampf auf den andern Tag verlegen; was sollten sie am Festtage sich damit abmühen? Odysseus bittet nun, auch ihm einmal den Bogen zu geben, damit er versuche, ob seine Kraft noch so stark wie früher sei. Mit bitterer Drohung widersetzt sich Antinoos einer solchen Zumuthung. Penelope aber dringt darauf, den Bogen dem aus gutem Blute stammenden Bettler zu geben, dem sie, falls ihm der Schuss gelinge, Kleidung, Wurfspiess und Schwert verspricht. Telemach, der die Mutter gern entfernen möchte, ehe das blutige Schauspiel beginnt, heisst sie sich wegbegeben, da er über den Bogen zu verfügen habe, und keiner ihn abhalten solle, wenn er ihm den Bettler einmal einhändigen wolle. Eumäos will den Bogen zu dem Odysseus tragen, die Drohungen der Freier aber schüchtern ihn ein, bis Telemach mit strenger Drohung ihn auffordert, sich nicht abhalten zu lassen. Jetzt, wo der Bogen in der Hand des Odysseus ist, gedenken auch Eumäos und Philötios ihres Auftrags wegen Schliessung der Thüren. Mit Leichtigkeit spannt Odysseus den lange genau besehenen und als unversehrt erkannten Bogen und thut den Meisterschuss, nachdem der Donner des Zeus ihm dessen Gunst verkündet. Sofort deutet er dem Telemach durch ein doppelsinniges Wort und durch einen Wink an, dass jetzt die ersehnte Stunde gekommen, worauf dieser *bewaffnet ihm zur Seite* tritt.

Den Freiermord und die Bestrafung der untreuen Mägde stellt das *zweiundzwanzigste* Buch dar. Nachdem Odysseus, auf

die Schwelle springend, den Antinoos durch einen Schuss in die Kehle getödtet, gibt er sich zu erkennen, und er droht den übrigen gleiches Schicksal. Vergebens will Eurymachos, da sie ohne Waffen sind, die Schuld von allem auf Antinoos schieben, und sich und seine Genossen durch das Versprechen retten, alles, was sie im Hause des Odysseus genossen, ersetzen zu wollen: dieser besteht auf blutiger Rache an allen Freiern, deren Zahl, nachdem Antinoos gefallen, ausser den Dienern noch 107 beträgt. Da fordert Eurymachos die Genossen auf, das Schwert zu ziehen und sich mit den Tischen gegen die Pfeile zu schützen. Er fällt zunächst; Amphinomos, der auf Odysseus zustürzt, wird durch den Speer des Telemach durchbohrt, der, da er aus Furcht, von den Freiern dabei getödtet zu werden, den Speer nicht aus der Leiche ziehen kann, in die Waffenkammer geht, um für sich und die Seinigen Waffen zu holen. Ganz gewaffnet tritt er mit Eumäos und Philötios dem Vater zur Seite, der sich gleichfalls waffnet, als er, ohne einmal zu fehlen, seine Pfeile auf die Freier verschossen. Melanthios bringt darauf den Freiern zwölf Schilde, Helme und Wurfspiesse aus der Kammer, die Telemach aus Versehen offen gelassen hat, doch Eumäos und Philötios fesseln auf des Odysseus Befehl den über dem Herbeischaffen Ertappten. Die Freier zielen nun nach dem Rath des Agelaos zunächst auf den Odysseus, und zwar werfen zuerst sechs zu gleicher Zeit ihre Wurfspiesse, die aber Athene alle ablenkt [1]. Odysseus fordert nun auch die Seinigen auf, sich der Wurfspiesse zu bedienen, und jeder erlegt einen der Freier. Jene weichen zurück, so dass sie die Wurfspiesse aus den Leichen ziehen können. Dann aber wagen die Freier von neuem mit den ihnen noch übrigen sechs Wurfspiessen den Odysseus zu treffen, aber wieder vergeblich, nur Telemach und Eumäos werden gestreift. Von der Seite des Odysseus dagegen streckt jeder einen der Freier nieder, Odysseus und Telemach auch jeder einen mit der Lanze. Verschüchtert ziehen sich nun die Freier zurück, nachdem sie alle Wurfspiesse verschossen, und werden nacheinander gemordet. Leiodes, der beste der Freier (vgl. φ, 144 ff.), sucht vergebens, sein Leben sich zu erflehn, nur der Sänger Phemios und, auf Telemachs Fürbitte, der Herold Medon finden Schonung. Nachdem nun alle Freier gefallen sind, lässt Odysseus durch Telemach die alte Pflegerin Eurykleia rufen, deren Jubel über die Gefallenen er nicht billigt. Auf seinen Befehl schickt diese die zwölf ungetreuen Mägde, die, nachdem sie die Leichen der Freier herausgetragen, Stühle und Tische gesäubert haben, von Telemach zwischen dem Küchengewölb und der Hofmauer aufgehängt werden. Melanthios wird grausam verstümmelt. Odysseus durchräuchert Sal, Haus und Hof.

Am Anfang des dreiundzwanzigsten Buches eilt die alte Eurykleia, der Penelope die Kunde zu bringen, dass Odysseus

1) Das *persönliche Erscheinen* der Athene unter der Gestalt des Mentor, *die sie darauf mit der einer Schwalbe* vertauscht, scheint später eingeschoben.

zurückgekehrt sei und alle Freier ermordet habe. Diese aber kann nicht glauben, dass ihr Gemahl noch am Leben sei, und wenn wirklich die Freier getödtet seien, so habe ein Gott die Rache vollzogen. Doch folgt sie der Alten in den Männersal, wo sie sich im Widerscheine des Feuers des Herdes dem Odysseus schweigend gegenübersetzt, und zwischen Glauben und Unglauben schwankt. Telemach schilt die Mutter, dass sie dem lang ersehnten Vater nicht in die Arme stürze. Diese aber entgegnet, sie sei ganz ausser sich; ob aber der Fremde wirklich ihr Gatte sei, werde sie durch heimliche Kennzeichen erfahren, die nur ihr und ihrem Gatten bekannt. Lächelnd bittet Odysseus den Telemach, er möge nur die Mutter ihn versuchen lassen. Zunächst aber sollen sie alle sich baden und umziehen, und unter Begleitung der Leier mit den Mägden tanzen, damit man nicht merke, was im Hause geschehen sei. Auch Odysseus lässt sich baden und kommt dann in reinem Anzuge, von Athene mit männlicher Schönheit ausgestattet, zur Penelope zurück, die er jetzt ihres Unglaubens wegen schilt, und er fordert die alte Pflegerin auf, ihm ein Bett zu bereiten. Penelope ergreift diese Veranlassung, ihn zu versuchen, worauf Odysseus das von ihm angefertigte Bett so genau beschreibt, dass Penelopes leisester Zweifel schwindet. Mit Thränen herzlichster Rührung fällt sie ihrem Gatten um den Hals und küsst ihm das Haupt; er möge ihr nur ja nicht zürnen, bittet sie, dass sie erst die vollste Gewissheit habe gewinnen wollen, welcher sie jetzt sich erfreue. Seine Rührung wird hierdurch gesteigert, und so weint er, in der Umarmung der Gattin, welche mit innigster Freude, die der Dichter durch ein weitausgeführtes Bild schildert, an seinem Halse hängen bleibt.

Hier, ψ, 240, ist die eigentliche Odyssee zu Ende; alles folgende ergibt sich als schwache Nachdichtung, wie schon Aristophanes und Aristarch erkannten, die aber erst sechsundfünfzig Verse später den Schluss des Gedichtes setzten. Der Nachdichter lässt zunächst durch Athene das Erscheinen der Morgenröthe aufhalten, dann höchst unpassend den Odysseus mit der Aufforderung, nun endlich zu Bette zu gehn, die Eröffnung der vielen Mühen verbinden, die er nach der Weissagung des Tiresias noch zu bestehn habe. Eurynome[1]) und Eurykleia bereiten ihnen das Bett, wohin erstere mit den Mägden sie begleitet. Im Bette erzählen sich dann die nach so langer Zeit wiedervereinigten Gatten, was sie seit ihrer Trennung erlitten, wobei die ganze Irrfahrt des Odysseus kurz bezeichnet wird. Erst als dieser mit seinem Bericht zu Ende ist, lässt Athene die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und erklärt der Gattin, dass er auf das Land gehn müsse, um seinen Vater zu sehn; sie möge

1) Diese ist vom siebzehnten Buche an die der Penelope zur Seite stehende Schaffnerin, während Eurykleia als Pflegerin und Vorsteherin der Mägde erscheint; die beiden ersten Bücher kennen nur Eurykleia als Schaffnerin.

ganz ruhig in ihrem Gemache bleiben, sollte auch das Gerücht von der Ermordung der Freier die Stadt aufregen. Er verlässt mit Telemach, Eumäos und Philötios die Stadt, nachdem sich alle bewaffnet haben.

Im vierundzwanzigsten Buche führt Hermes die Schatten der Freier zur Unterwelt, wo wir zuerst einer Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon beiwohnen, dann Agamemnon, der in einem der getödteten Freier einen Gastfreund erkennt, auf die Frage, woher so viele Jünglinge mit ihm zur Unterwelt gekommen, von der Rache des Odysseus vernimmt. Es folgt dann die rührende Wiedererkennung des Odysseus von seinem greisen Vater und die freudige Begrüssung von dem alten Diener Dolios und dessen Söhnen. Die Verwandten der Freier kommen in das Haus des Odysseus, holen die Leichen heraus, bestatten sie oder senden sie nach ihrer Heimat, und beschliessen, den Mord der Ihrigen zu rächen. Dann befragt Athene den Zeus, ob er Krieg oder Frieden wünsche, und dieser erklärt sich natürlich für Herstellung des letztern, damit Reichthum und Wohlstand auf Ithaka herrsche. Es kommt zum Kampfe, wobei Athene dem Odysseus zur Seite steht. Odysseus tödtet den Vater des Antinoos; mit dem Sohne dringt er auf die übrigen ein, und sie würden diese alle morden, wenn nicht Athene mit gewaltiger Stimme den Streitenden zuriefe, vom Kampfe abzulassen. So kommt es denn, da auch noch Zeus durch den Blitz seinen Willen andeutet, auf der Athene Mahnung zum Frieden.

Der ganze spätere Schluss gibt sich als eine schwache Nachdichtung zu erkennen, die ausserhalb der Grenzen der Odyssee liegt, da diese dort ihren Endpunkt erreicht hat, wo Odysseus nach so manchen Leiden und Erniedrigungen sein höchstes Besitzthum, die treue Gattin, wieder gewonnen, deren Klugheit nicht weniger als ihre keusche Liebe sich bewährt hat, die sie nicht eher ihrem Gatten in die Arme stürzen lässt, bis jede Möglichkeit der Täuschung geschwunden. In der innig herzlichen Umarmung der zwanzig Jahre lang getrennten Gatten findet das Gedicht seinen nothwendigen Schluss; die Ungelegenheiten, die der Mord der Freier dem Odysseus schaffen kann, liegen dem Dichter ebenso fern als der Gedanke, dass dieser auch seinen alten Vater aufsuchen müsse, dem sein Wiedererscheinen die höchste Freude bereiten werde.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

Α

Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
πολλὰ δ' ὅγ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
5 ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐρρύσατο ἱέμενός περ·
αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,

ERSTES BUCH.*)

1—10. *Anruf der epischen Muse mit Angabe des Gegenstandes des Gesanges.*

1 f. bezeichnen den Mann ohne Angabe des Namens. ἀνὴρ πολύτροπος ist charakteristische Beschreibung des Odysseus, des listreichsten aller Helden (vgl. ν, 293. 297 f.), der daher auch πολύμητις, ποικιλομήτης heisst. Unser πολύτροπος stammt von τρόπος (ὁ πολλοὺς τρόπους ἔχων) und bedeutet versutus, wie das davon abgeleitete πολυτροπία schon bei Herodot auf die Verschlagenheit geht. Dieselbe Bedeutung hat es κ, 330 und im Homerischen Hymnus auf den Hermes. τρόπος selbst hat Homer nicht, wie er auch φθόνος, νόμος nicht hat, wohl φθονεῖν, εὐνομίη, nicht σέλμα, aber ἐύσσελμος, wie er τόπος, τόνος u. a. mied. Zur charakteristischen Bezeichnung tritt die Andeutung der diesen Helden vor allen auszeichnenden Irrfahrten; der den Anfang derselben bezeichnende Satz mit ἐπεὶ nennt ihn als einen der Zerstörer Troias (vgl. ε, 106 ff.). — Τροίης πτολ., wie Πύλου πτολ. γ, 485, häufig Ἰλίου πτολ., bei den Tragikern πόλις Ἄργους, bei Herodot Κάνης ὄρος, bei den Römern auch in bester Prosa urbs Syracusarum, oppidum Antiochiae. — ἱερός, mächtig (eigentlich blühend), wie in der Verbindung mit πόλις, ἴς, μένος, ἰχθύς; die Bedeutung heilig ist eine abgeleitete.

3—5. Nähere Ausführung des Relativsatzes. Land und Meer stehen sich entgegen. νόος ist der im Handeln sich bewährende Charakter (ζ, 121). vgl. κ, 458 f. — ὅγε, rückweisend auf das Subiect, wie es Homer liebt. Aehnlich brauchen Römische Dichter ille (Virg. Aen. I, 3. V, 457). — ὃν κατὰ θυμόν. Auch das körperliche Leiden wirkt auf die Seele. vgl. ν, 90. Von den Anstrengungen im Kriege sagt Achilleus πάθον ἄλγεα θυμῷ. — ψυχή hier prägnant die Rettung des Lebens, da ἄρνυσθαι nur von demjenigen steht, was man erstrebt. — ἥν, mit dem Digamma, wie 21, ὃν 4, οἷσι 19.

6—9 heben als besonderes Missgeschick den Verlust der Gefährten hervor, die sich aber selbst den Tod zugezogen. — ὣς wird näher erklärt durch ἱέμενός περ. ὡς so perispomenirten die Alten nur nach καί und οὐδέ. — 7. αὐτῶν ἀτασθαλίῃσιν (vgl. κ, 27)

*) *In den Anführungen bezeichnen die kleinen Griechischen Buchstaben die Bücher der Odyssee, die grossen die der Ilias.*

νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο   α
ἤσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
τῶν ἁμόθεν γε, θεά, θύγατερ Διός, εἰπὲ καὶ ἡμῖν.   10
Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,
οἴκοι ἔσαν, πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.   15
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν,
τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἶκόνδε νέεσθαι
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων,

wird noch verstärkt durch σφετέρῃσιν, sua ipsorum culpa. Die Verbindung steht bei Homer einzig da, der sonst wohl ein schwaches αὐτῶν nachschlagen lässt, wie β, 138. Die Lesart αὐτοὶ (sie selbst, wie 33) gibt einen schiefen Sinn. 8 f. führen den Frevel (ἀτασθαλίαι. über den Plural zu 297) nach dem lebhaft einleitenden νήπιοι aus. — κατά, getrennt von ἤσθιον (Tmesis). — ὑπερίων, der in der Höhe waltende, wie οὐρανίωνες, die im Himmel waltenden Götter (zu η, 242). Vgl. Κυλλοποδίων, πορφυρίων. — αὐτάρ, stärker als δέ. — νόστιμον ἦμαρ, wie ἐλεύθερον, δούλιον ἦμαρ. Die Alten brauchen häufig Adiectiva, wo wir den Genitiv, Praepositionen oder Zusammensetzungen anwenden. So bei Homer Νεστορέη νηῦς, Ποιάντιος υἱός. Besonders die Tragiker gestatten sich hierbei viele Freiheit, doch hat auch Herodot συμφορὴ παιδοφόνος, αἰχμάλωτος δουλοσύνη, Plato παππῷον ὄνομα. Die Römischen Dichter brauchen ensis Evandrius, herilis filius, aber auch in bester Prosa servilis vestis, tumultus, socialis lex, regium bellum.

10. Lebhafter Abschluss des Anrufs. τῶν, davon, geht auf die gesammten Irrfahrten (1—4); der Genitiv deutet die Beziehung an, wie bei den Verbis des Hörens, Vernehmens. Vgl. λ, 174, wogegen περὶ ο, 347. Den Anfangspunkt möge die hier ehrenvoll bezeichnete Muse selbst wählen, wie sie es gleich mit dem ἔνθα thut. vgl. ἔνθεν ἑλὼν θ, 500. — καὶ ἡμῖν, wie du auch andern zu erzählen pflegst. Der Plural deutet zugleich auf die Zuhörer.

11—27. *Uebergang zur Götterversammlung mit Angabe der Verhältnisse.*

11. ἔνθα greift den Zeitpunkt heraus, wo Odysseus sich bei der Kalypso befand, und überspringt so die frühern Irrfahrten. — ἄλλοι bezieht sich allein auf die Achäer vor Troia. — αἰπύς, altus. Das Verderben, der Tod wird als Abgrund gedacht. ρ, 47. Wo den Helden der Untergang gedroht, deutet der folgende Vers an.

13. οἶον, ohne Gefährten (ε, 131. η, 249) oder allein von allen (α, 354)?

14. πότνια, gebietend, geht auf die göttliche Macht. — δῖος (divus), mit dem Digamma in der Mitte, heisst bei Homer immer herrlich; göttlich ist θεῖος (θέ-ιος). vgl. δῖα γυναικῶν, δῖοι Ἀχαιοί, δῖος ὑφορβός. δῖα θεά Κ, 290.

15. σπέσσι bezeichnet die ganze Wohnung der Kalypso, die in einer Grotte angelegt war. ε, 57 ff.

16. ἔτος, das zehnte Jahr nach der Zerstörung Troias, das achte seines Aufenthaltes bei der Kalypso (η, 261). — ἐνιαυτός, ganz synonym mit ἔτος (vgl. λ, 248), wie Homer synonyme Wörter so nebeneinander braucht. Wir müssen sagen im Umschwung der Zeiten. Virg. Aen. I, 269.

17. οἰκόνδε mit einem Accent, der beim Properispomenon und Paroxytonon zurückgezogen wird. Die Alten schrieben δὲ als Wort für sich.

18. οὐδ' ἔνθα. Durch den sich eindrängenden Gedanken, dass er auch zu Hause, selbst unter den Seinen (α, 49. β, 146), noch Mühen bestehn musste, wird der Hauptgedanke gestört, den der Dichter in einem mit δὲ angeknüpften Satze aufnimmt. πε-

1 καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι. θεοὶ δ' ἐλέαιρον ἅπαντες
20 νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι, πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας,
[Αἰθίοπας, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος,]
25 ἀντιόων ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβης.
ἔνθ' ὅγε τέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἀθρόοι ἦσαν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
[μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο,
30 τόν ῥ' Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλυτὸς ἔκταν' Ὀρέστης·
τοῦ ὅγ' ἐπιμνησθεὶς ἔπε' ἀθανάτοισι μετηύδα·]
ὢ πόποι, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται.

φυγμένος ἀέθλων. Man erwartet den Acc. statt des einzig stehenden Genitivs.

22. Uebergang zum Zeitpunkte, wo Poseidon auf dem Wege zu den Aethiopen sich befindet (*μετεκίαθε*). *μετὰ* bezeichnet das Hin, eigentlich die Veränderung des Ortes, wie in *μετέρχεσθαι*. In der Ilias geht Zeus mit allen Göttern ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας κατὰ δαῖτα, von wo sie am zwölften Tage zurückkehren (*A*, 423 f.). Vgl. *Ψ*, 205 f.

23 f. *τοί*. Einl. S. 16. — ἔσχατοι ἀνδρῶν schliesst sich eng an den Relativsatz an. Sie wohnten an den äussersten Theilen der Welt, was der folgende Vers weiter ausführt, indem er den äussersten Westen und den äussersten Osten bezeichnet. — *δυσομένου*, durch σ vermehrte Praesensform, wie in *δύσεο*, *ἄξετε*, *ἀξέμεν*, *ὄρσεο*. Auch *ἐδύσετο* ist Imperf. — Zu welchen Aethiopen ist der Gott gegangen? Doch nicht zu beiden? Den Worten widerspricht es, sich die beiden Aethiopen nebeneinander zu denken, so dass sie etwa durch einen Fluss in westliche und östliche getheilt wären. Die Verse sind gedankenlos von einem Rhapsoden eingeschoben.

25. *ἀντιόων* (mit vorgeschobenem o vor dem contrahirten ω), nahen wollend, wie *γ*, 436. *Y*, 125 f.: *Κατήλθομεν ἀντιόωντες τῆσδε μάχης*. So steht *ἀντιᾶν* neben *εἶμι* *M*, 368. vgl. zu 143.

26. *ἔνθ'*, dorthin gelangt. — *δαιτὶ* gehört zu *τέρπετο*, wird aber auch zu *παρήμενος* gedacht. — *οἱ* erhebt *ἄλλοι* zum Substantiv, ist nicht mehr demonstrativ. vgl. *θ*, 107. *ι*, 61. *ρ*, 273.

27. Die Götter versammeln sich täglich im Palast des Zeus, wie die Fürsten der Phäaken beim Könige. — *Ὀλυμπίου* deutet auf den Ort, wo des Zeus Palast sich befindet.

28—62. *Zeus erwähnt des selbstverschuldeten unglücklichen Endes des Aegisthos, was die Athene veranlasst, ihm des Odysseus unverschuldetes Schicksal ans Herz zu legen.*

28. *τοῖσιν*, unter diesen, woher auch bei zweien, wie *ε*, 202. *η*, 47, nicht Dativ des Vortheils, sondern des Ortes. vgl. *μεταυδᾶν* 31.

29. *ἀμύμων* (von *μῶμος*, aeolisch *μῦμος*, wie *ἀνείμων* von *εἷμα*), tadellos, daher edel (sittlich rein), wie *γ*, 111 zeigt, wo Nestor seinen Sohn Antilochos *ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων* nennt, und von diesem steht es auch *δ*, 188, nach welcher Stelle hier 29–31 ungeschickt gebildet und eingeschoben sind. Die Aethiopen heissen ihrer Unschuld wegen *ἀμύμονες*. Das Wort schwächte sich aber zur allgemeinen Bedeutung ausgezeichnet, gut (insignis) ab.

30. *ῥα* deutet die innere Beziehung des Relativsatzes zum Hauptsatze an. — *τηλεκλυτὸς* heisst Orest proleptisch. Gewöhnlicher ist *τηλεκλειτός*; *τηλεκλυτὸς* nur noch von Achilleus' Pferden.

ἐξ ἡμέων γάρ φασι κάκ' ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν.
ὡς καὶ νῦν Αἴγισθος ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο 35
γῆμ' ἄλοχον μνηστήν, τὸν δ' ἔκτανε νοστήσαντα,
εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον, ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν ἡμεῖς,
Ἑρμείαν πέμψαντες, ἐύσκοπον Ἀργειφόντην,
μήτ' αὐτὸν κτείνειν μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν·
ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο, 40
ὁππότ' ἂν ἡβήσει τε καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης.
ὣς ἔφαθ' Ἑρμείας, ἀλλ' οὐ φρένας Αἰγίσθοιο
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων· νῦν δ' ἁθρόα πάντ' ἀπέτισεν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων, 45

33. καὶ deutet den Gegensatz an, wie unser auch.

34. ὑπὲρ μόρον, über das ihnen bestimmte Geschick hinaus. Anderswo heisst ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἶσαν wider das Geschick.

35 ff. Der Dichter will sagen: „So hat jetzt auch Orest über das Geschick hinaus durch seine eigene Schuld sich Unglück bereitet", aber er geräth in eine weitere Darstellung seiner Frevelthaten, und muss so am Schlusse in einer andern Wendung zum Hauptgedanken mit dem das frühere νῦν widerholende νῦν δὲ zurückkehren. Das 36 Erwähnte war nicht erst jetzt, sondern vor mehr als sieben Jahren geschehen (γ, 306 f.).

36. μνηστὴν (förmlich gefreit und durch Geschenke vom Vater erlangt) hebt den Begriff von ἄλοχος bestimmter hervor, wie mehrfach in der Ilias.

37. εἰδώς, das einfache Participium, wo wir einen Satz mit obgleich brauchen. vgl. 43. πρό, vorher. εἴπομεν, hier von einem warnenden Verkünden. Da εἴπομεν das Digamma hat, könnte man vermuthen ἐπεί οἱ Ϝείπομεν.

38. Der ohne Zweifel aus ältester Dichtung stammende Ehrenname des Hermes Ἀργειφόντης wird bei Homer mit den Beiwörtern κρατύς, διάκτορος und, wie hier, mit ἐύσκοπος verbunden. Das letztere auf den zielenden Schützen deutende Beiwort (λ, 198), lässt keinen Zweifel, dass Homer Ἀργειφόντης als Argostödter fasste, wobei er schon an die Tödtung des die Jo bewachenden Hundes dachte. Auch des Odysseus Hund heisst Argos. Man hat mit Recht vermuthet, dass das Wort ursprünglich bedeutet habe weisszeigend, insofern Hermes den die Nacht vertreibenden Tag bezeichnet. Aristarch erklärte rasch und deutlich zeigend. Der lyrische Dichter Alkman nannte den Käse ἀργιφόντας, weiss scheinend. ει ist Compositionsvocal, wie in ἀργείλοφος, ἀνδρειφόντης, eine Verstärkung des gewöhnlichern ι.

40. Auffallender Uebergang in die directe Rede, besonders da 42 ὣς ἔφαθ' folgt; ganz ähnlich nur 275 f. 374. vgl. auch 171. 406. ρ, 527. I, 591 ff.

41. Des Digammas wegen verlangt man ἡβήσει (so schrieb Aristarch, nicht ἡβήσῃ) καὶ ἑῆς. Sein Land ist die Heimat (vgl. 21. 59). Orestes war nach γ, 306 in Athen. — ἱμείρεται, mit der besonders in der dritten Person des Singulars und der ersten des Plurals (wie ἴομεν) gangbaren Verkürzung des Bindevocals.

43. ἀγαθὰ φρονέων, wie gut er es auch meinte. So steht φίλα φρ. Δ, 219; häufig ist κακὰ φρ. (ὀλοὰ φρ. Π, 701). In sittlichem Sinne findet sich ἀγαθὰ φρ. Ζ, 162. vgl. auch ἐυφρονέων. zu 428.

44. ἠμείβετ', excepit. — γλαυκῶπις, caesia, gehört enge zu Ἀθήνη. Wie Athene glühe Augen hat, so Here grosse, weite (βοῶπις).

45. πάτερ. vgl. 28. ὕπατε κρ. Zeus heisst εὐρυκρείων, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει

καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ·
ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυσμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει,
50 νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης.
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅστε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτός
μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
55 τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,

(ν, 25). Unter den κρείοντες sind die Götter wenigstens mitbegriffen.

46. καὶ λίην, häufig am Anfange der Rede, ja fürwahr. καὶ verstärkt, wie in der Verbindung mit κάρτα, πάνυ, μάλα. λίην betheuert, wie die genannten synonymen Wörter. — ἐοικότι (mit Digamma nach ε), gebührend, Ortsdativ. Der Hiatus ist an dieser Stelle nicht auffallend. Einl. S. 12.

47. Man kann auch ὡς als wie fassen, und mit dem vorhergehenden Verse verbinden; aber Athenes leidenschaftlichem Abscheu gegen Orest entspricht der Ausruf. — ῥέζοι. Der Optativ von dem ohne Beziehung auf die wirkliche Möglichkeit angenommenen Falle (vgl. ζ, 286), auch da, wo von wirklich eingetretenen Fällen die Rede ist, der Redende aber den einzelnen Fall denken lässt, wie χ, 315. vgl. 229.

48. ἀμφί um, wie auch bei Herodot. vgl. ε, 287. — δαΐφρων, kundig; beim Krieger geht es auf die Kunde im Kampfe (μάχης εὖ εἰδώς), beim Künstler und den Frauen auf Kunstfertigkeit (ἔργα). Odysseus heisst δαΐφρων von seiner überall sich bewährenden Klugheit (vgl. 66), woher dies Beiwort oft mit ποικιλομήτης (so auch Λ, 482) verbunden wird. — δαίεται, scinditur. Aehnlich ἔδειν ι, 75.

49. δυςμόρῳ deutet den Grund des Schmerzes an und leitet die Beschreibung des Unglücks ein. — δηθὰ tritt besonders hervor.

50. ἀμφίρυτος hebt eine schon im Begriff von νῆσος liegende Eigenschaft hervor, wie μνηστὴ neben ἄλοχος 36. — τε nach ὅς und Relativadverbien knüpft eigentlich den Relativsatz an, woher es besonders an der Stelle ist, wo nähere Bestimmungen und Erklärungen angefügt werden sollen, wie 101. Aber dem Dichter war dieses τε eine so bequeme metrische Stütze, dass er sich auch ohne bestimmte Beziehung derselben bediente, zuweilen auch mit dem die innige Beziehung der Sätze andeutenden ῥα (30), wie ι, 192. Auch bei ἤ und τις steht τε nicht selten so, dass an eine Verknüpfung nicht zu denken. Ein auf Relative folgendes δή weist auf den Satz als besonders bedeutsam hin, wie 49. 161, wogegen ein περ das Relativ selbst hervorhebt, wie β, 156. δ, 627. ν, 249, besonders nach ὥς. Metrische Bequemlichkeit bestimmte auch hier sehr häufig den Dichter. — ὀμφαλός, übertragen, wie umbilicus.

51. Die Leidenschaftlichkeit der Rede drängt zur asyndetischen Verbindung. Das verbum substantivum fehlt, wie δ, 605 f. ν, 246. — ἐν darauf. — δώματα. zu 15.

52. ὀλοόφρων, gleich ὀλοός, wie σαόφρων von φρήν. Die Umwandlung von ε in ο, wie in εὐήνωρ von ἀνήρ. Atlas wird wie alle Meergötter als hinterlistiger Zauberkünstler gedacht. vgl. δ, 410. 460. Es ist hier stehendes Beiwort. Seine Bedeutung als Meergott (vgl. δ, 385 f.) hebt der Relativsatz hervor.

53. Die Säulen zwischen Himmel und Erde haben wir uns im westlichen Meere zu denken. Er hält sie wirklich, nicht bewacht er sie bloss, wie man ἔχει hier hat fassen wollen. — αὐτός, er, ähnlich rückweisend, wie ὅγε. vgl. ξ, 141.

55. Asyndetisch. ὀδυρόμενον, der jammert, trotz seines Jammerns. vgl. ε, 151—158.

αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν — α
θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι
ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. οὐδέ νυ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε; οὔ νύ τ' Ὀδυσσεύς — 60
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων,
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην; — 65
ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ δ' ἱρὰ θεοῖσιν

56. Die vielfachen λ und Diphthongen sowie dass alle Wörter auf Vokale ausgehen, gibt dem Verse eine das θέλγειν bezeichnende Weichheit. Daher wohl auch λόγος, was sich nur hier und *O*, 393 findet, sonst überall μῦθος und ἔπος.

57. θέλγει, mit der Beziehung des Wollens, des Versuches (conatus), wie ἀντιόων 25. — Selten ist bei Homer das Futurum in Zwecksätzen, wie 270 (mit κε). ρ, 7. Aehnlich 268.

58 f. Auch hier stört die Leidenschaft den einfach ruhigen Ausdruck des Gedankens. Der Dichter will sagen, Odysseus wünsche vor seinem Tode nur noch den Rauch seiner Heimat aufsteigen zu sehn (vgl. κ, 30. 199), ähnlich wie η, 224 f.; da aber das Verlangen, sein Herz noch einmal durch das Gefühl der Nähe der Heimat zu erfreuen, im Participialsatze mit ἱέμενος vorweggenommen ist, bleibt für den Hauptsatz nur der Wunsch des Todes übrig. Die regelrechte Verbindung forderte das einmalige Wegfallen des Wunsches, statt ἱέμενος νοῆσαι das blosse νοήσας. καὶ auch nur, nicht einmal das Betreten der Heimat.

59. περ hebt das σοι als besonders bedeutsam für den ganzen Satz hervor; denn er gerade müsste, als Götterkönig, da Odysseus die Götter fromm verehrt, sich seiner annehmen. vgl. γ, 236. Die drei lebhaften Fragen entsprechen der Aufregung der Rednerin. Als Frage tritt der Satz auch *O*, 553 f. auf.

60. τε knüpft den Satz als erklärend an den vorigen an, wie 347. *Man darf τ' nicht für τοι (gleich σοι) nehmen; denn nur in μοι wird οι* elidirt. Ein Dativ ist nicht durchaus nothwendig, und Odysseus hat allen Göttern geopfert.

61. Da Homer den Namen des Landes Ἄργος (selbst mit seinen Beiwörtern) auf ganz Griechenland übertragen hat (zu 344), so nennt er auch davon die Griechen Ἀργεῖοι. Der eigentliche Name der Griechen ist Ἀχαιοί; nach Bedürfniss des Verses wechselt er zwischen beiden Bezeichnungen. Daneben finden wir selten Παναχαιοί (239).

62. Τροίῃ ἐν εὐρείῃ tritt gleichsam als Zeitbestimmung hinzu, als er im Lande Troia war. vgl. λ, 499. — Athene versteigt sich zum Vorwurf, Zeus zürne dem Odysseus, worauf dieser in der Erwiederung nicht eingeht.

63—79. *Zeus erklärt seine Geneigtheit, die nur von Poseidon hintertriebene Rückkehr des Odysseus zu veranlassen.*

63. ἀπὸ in ἀπαμειβόμενος deutet auf den Abschluss der vorigen Rede zurück, wovon Athene ihren Ausgangspunkt nimmt. Grammatisch ist τὸν bloss von προςέφη abhängig.

64. Bei dem doppelten Acc. des Ganzen und des Theiles muss der erste immer vorausgehn. — ἕρκος, claustra, bezeichnet die Bestimmung der Zähne; der Ausdruck ist umschreibend, wie πύργου ῥῦμα (der schützende Thurm).

65. ἔπειτα bezieht sich auf die Erwähnung der Frömmigkeit des Odysseus zurück, wie unser da, worauf denn die Frömmigkeit 66 f. noch einmal hervortritt. — θείοιο. zu β, 259.

66. βροτῶν, von den Sterblichen (vgl. ρ, 388. τ, 325 f.), ist enge mit ὃς verbunden, wie ὅστις Ἀχαιῶν 401. Die Verehrung der Götter ist eben

ἀθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἀσκελὲς αἰεὶ
Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
70 ἀντίθεον Πολύφημον, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον
πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη,
Φόρκυνος θυγάτηρ, ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
75 οὔτι κατακτείνει, πλάζει δ' ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες
νόστον, ὅπως ἔλθῃσι. Ποσειδάων δὲ μεθήσει
ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος.
80 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,

eine Folge seines grossen Verstandes, der überall das Gebührende erkennt.

67. Die Bezeichnung τοὶ oder οἳ οὐρ. εὐρ. ἔχ. hat die Ilias nur an einer der unsern sehr ähnlichen Stelle (Y, 299), die Odyssee häufig. εὐρὺς ist stehendes Beiwort vom Himmel, wie auch von dem Meer und der Erde.

68. γαιήοχος, ein Ehrenname des Poseidon, wie noch häufiger ἐννοσίγαιος, das nicht selten mit ersterm verbunden ist, wo es mehrfach als Hauptname des Gottes hervortritt, während Γαιήοχος diesen seltener vertritt. Auch das mit ἐννοσίγαιος gleichbedeutende ἐνοσίχθων (74) steht als Hauptname des Gottes. Das Wasser umfasst die ganze Erde, und von ihm leitete man die Erderschütterungen her.

69. Κύκλωπος. Gen. des Grundes. — ἀλάωσεν wird mit dem Genitiv verbunden, wie die Verba des Beraubens. vgl. θ, 64. Dass die Kyklopen nur ein Auge haben, wird als bekannt vorausgesetzt.

70. Der vorhergehende Relativsatz übt seine Herrschaft über den Hauptsatz. vgl. 23. β, 119. — ὅου, mit Digamma in der Mitte, wie ἑῆς, beide mit vorgeschlagenem Vocal. — Statt ἐστὶ lasen andere ἔσκε, das bloss den Augenblick der Blendung auffassen würde. vgl. zu 225.

72. Als Grund seiner Stärke wird die Abkunft von Poseidon hinzugefügt.

74. ἐκ τοῦ, bei Homer immer zeitlich, geht auf 69 zurück.

75. οὔτι, verstärkte Negation.

76. ἡμεῖς οἵδε, wir hier (vgl. zu 116), im Gegensatz zum abwesenden Poseidon.

77. νόστον, die Heimkehr, wird durch den dasselbe besagenden Satz mit ὅπως bestimmter hervorgehoben. vgl. 87. 299 f. ἐλθεῖν, von der Rückkehr, wie 286.

78. οὔ-τι, keineswegs. vgl. 75. 173. 392. — In der leidenschaftlichen Aufregung fügt Zeus zu ἀντία πάντων, mit besonderer Hervorhebung, ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν (invitis divis) hinzu.

80—102. *Athene fordert den Zeus auf, den Hermes an Kalypso abzuordnen; sie selbst will nach Ithaka zum Telemach und entfernt sich sofort.*

82. τοῦτο, weist auf den folgenden Vers hin. Schon Zeus hatte die allgemeine Zustimmung der Götter vorausgesetzt.

83. πολύφρων, sinnig, heisst Odysseus nur in unserm noch viermal wiederkehrenden Verse. Andere lasen hier δαΐφρονα, das vielleicht überall herzustellen ist.

Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα, διάκτορον Ἀργειφόντην, α
νῆσον ἐς Ὠγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα 85
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἴπῃ νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται.
αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκηνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱόν
μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
εἰς ἀγορὴν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιούς 90
πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵτε οἱ αἰεί
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
πέμψω δ' ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσῃ,
ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν. 95
ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
[ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν

84. ἔπειτα weist auf den Vordersatz zurück. — διάκτορος, der durchführende, vollendende, ehrenvolle Bezeichnung der Thatkraft des Gottes, der auch κρατὺς heisst.

85. Den Namen der Insel erfahren wir erst hier. Ogygia scheint Meerinsel zu bezeichnen (von einem ὤγυγος Flut, Meer), wie die Insel der Kirke Land auf dem Meere, Αἰαίη heisst. — ὀτρύνομεν. zu 41.

86. ἐυπλόκαμος, nicht von πλέκω, sondern von πλόκαμος. Here, nachdem sie ihr Haar gekämmt, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς. Lange Flechten gehören zur weiblichen Schönheit, wie zur männlichen das lang herabwallende Haar.

87. ταλασίφρων (einmal ταλάφρων) von ταλάω oder vielmehr dem davon gebildeten τάλασις (wie ἐνοσίχθων von ἔνοσις), ist dem Sinne nach gleich τλήμων, πολύτλας, πολυτλήμων, ταλαπενθής. Seine Duldsamkeit, der nichts zu schwer, hat Odysseus schon vor Troia erprobt. vgl. δ, 240 ff. 270 ff.

88. Ἰθάκηνδε, wie 163, bestimmter das Hinkommen bezeichnend als der blosse Accusativ. vgl. ρ, 52. zu 17. — οἱ, Dativ des Vortheils.

89. ἐποτρύνω, gegen die Freier, wider die sein Zorn erwacht war, ohne dass er ihn bisher zu äussern gewagt. vgl. 114 ff.

90. καρηκομόωντες, κομῆται, allgemeines Beiwort der freien Achäer. zu 86. Zur Form zu β, 400.

91. ἀπειπέμεν, aufsagen, wie das Wort bloss hier steht. Homer hat sonst fast überall das ο von ἀπό vor dem digammirten εἰπεῖν erhalten.

92. ἀδινά, wohl adverbial, wie gewöhnlich bei Homer, gleich πυκνά, haufenweis, nicht Beiwort der sich gern zusammendrängenden Schafe. — Die Rinder heissen εἰλίποδες, weil sie beim Gehen die Füsse winden, die Pferde ἀερσίποδες. — ἕλικας, κεράεσσιν ἑλικτάς (hymn. in Merc. 192). Dass gewunden auf das Haupt sich beziehe, war ebenso verständlich, als dass ξανθός, als Beiwort von Männern und Frauen, auf das Haar geht, und niemand konnte dabei an die Füsse denken. Durch die Verbindung der beiden, auch einzeln stehenden Beiwörter (vgl. θ, 60. λ, 288. μ, 136) werden die Rinder vom Kopf bis zu den Füssen geschildert.

93. ἐς wiederholt, wie β, 214. δ, 702. ε, 20. — Bei weiblichen Ortsnamen hat Homer die Endungen όεις und ήεις auch weiblich; bei ἠμαθόεις und ἀνθεμόεις braucht er die Form auf εσσα gar nicht, bei ἠνεμόεις und πετρήεις immer.

95. Der Ruf bemächtigt sich eines Menschen und haftet an ihm (ἔχει). Ξ, 143: Ἤ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει. vgl. dagegen 298.

97. Herrlich und golden ist alles, was die Götter besitzen. — φέρον, sie pflegten zu tragen. — ὑγρή, die

1 ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
00 βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.]
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
στῆ δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
05 εἰδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ.
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας. οἱ μὲν ἔπειτα
πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον,
ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί.
[κήρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
10 οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ,
οἱ δ' αὖτε σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας
νίζον ἰδὲ πρότιθεν, τοὶ δὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.]

Feuchte, das Meer, wie das Land τραφερή heisst, die Feste (υ, 98). vgl. ὑγρὰ κέλευθα.

98. ἅμα, zugleich mit, in gleicher Schnelligkeit. Statt ἅμα steht μετὰ β, 148, der blosse Dativ Μ, 207. Von Pferden θείειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι Κ, 431. Virgil, der unsere Verse Aen. IV, 239—241 widergibt, übersetzt rapido pariter cum flamine.

101. κοτέσσεται, verkürzter Coniunctiv, zur Andeutung des gedachten Falles. — Ueber τε zu 50. Hier knüpft es näher bestimmend an das hervorgehobene ἡρώων an. — ὀβριμοπάτρη, Διὸς κούρη (zu β, 296).

97—101 verwarfen schon die Alexandrinischen Grammatiker. 99—101, aus Κ, 135 (von Nestor) und Ε, 746 f. genommen, passen nicht, weil Athene hier nicht als Kriegsgöttin nach Ithaka geht. Erst in Ithaka (103 ff.) nimmt sie die Gestalt des Mentes an, und als solcher führt sie eine Lanze. Fallen aber diese Verse, so hat die ausführliche Schilderung der Sohlen (aus ε, 45 f. Ω, 341 f.) hier gar keine Stelle, wie sie auch Β, 167. Δ, 74 fehlt.

102—125. *Athene erscheint in Ithaka vor dem Hofe des Odysseus und wird von Telemach empfangen.*

102. ἀΐξασα, für sich allein; Α, 44 findet sich statt dessen in unserm mehrfach unverändert vorkommenden Verse χωόμενος κῆρ.

103. Bei προθύροις (dem Thore des vor dem Hause befindlichen Hofes) steht sonst überall ἐν, ἐνί (ἐπὶ θύρῃσιν Β, 788). Ausser der Verbindung mit ἐν, ἐπὶ hat Homer immer den Singular πρόθυρον; der Plural deutet ursprünglich auf die Weite des Thores.

104. Die Lanze trägt sie nach Sitte der Zeit, wie auch Telemach, als er in die Versammlung geht, β, 10. vgl. 256.

105. Die Taphier sind bei Homer ein von Handel und Raub lebendes Seevolk; nach 417 scheint er darunter bloss die Bewohner der Insel Taphos zu verstehn.

106. Die Freier waren, wie auch Telemach, vor der Thüre des Hauses. — ἀγήνορες geht auf das muthige Selbstvertrauen, welches Geburt, Erziehung und Wohlstand einflössen. Auch ἀγαυός ist beliebtes Beiwort der Freier. — ἔπειτα verstärkt die Rückweisung des οἱ auf μνηστῆρες.

108. ῥινοῖσι, die auf der Erde lagen. vgl. γ, 38. Je zwei der Freier spielen zusammen. Anderswo erfreuen sie sich an Leibesübungen. (δ, 620. ρ, 168).

109—112. Das Subiect wird in den folgenden Versen zerlegt und von jedem Theile ausgesagt, was er gethan. 110 geht auf die κήρυκες, die beiden folgenden Verse auf die jüngern θεράποντες. — πρότιθεν, vor die Stühle. vgl. 138. κ, 354. ν, 259. Jeder der Gäste hat seinen Tisch, wie dieselbe Sitte nach Tacitus (Germ. 22) bei den Germanen bestand. — κρέα (mit verkürztem α) πολλά. Attisch

τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής· α
ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιημένος ἦτορ,
ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴ ποθεν ἐλθὼν 115
μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι καὶ κτήμασιν οἷσιν ἀνάσσοι·
τὰ φρονέων μνηστῆρσι μεθήμενος εἴσιδ' Ἀθήνην.
βῆ δ' ἰθὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ
ξεῖνον δηθὰ θύρῃσιν ἐφεστάμεν· ἐγγύθι δὲ στὰς 120
χεῖρ' ἕλε δεξιτερήν, καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, ξεῖνε. παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι, ὅττεό σε χρή.
ὣς εἰπὼν ἡγεῖθ', ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη. 125
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν
δουροδόκης ἔντοσθεν ἐυξόου, ἔνθα περ ἄλλα

πολλὰ τὰ κρέα. — δατεῦντο, nur hier im Sinne von zertheilen, vom δαιτρός, wovon gewöhnlich δαιτρεύειν, δαίεσθαι ρ, 332. Die Freier hatten nach π, 252 f. ausser dem κῆρυξ Medon zwei Diener, δαήμονε δαιτροσυνάων. Seltsam ist es, dass hier das erwähnt wird, was drinnen geschieht; denn dass die Freier hier wirklich speisen, ist durchaus nicht anzunehmen. Die Verse sind später eingeschoben.

115. ὀσσόμενος — εἰ, denkend, wenn, wo mit wenn das Gewünschte eingeführt wird. vgl. υ, 224 f.

116. μνηστήρων τῶν, der Freier da, wie das Demonstrativ häufig nachsteht, nicht allein wenn ein Relativsatz darauf folgt, wie κ, 74, sondern auch ohne weiteres, wie θάλαμον τὸν φ, 42. vgl. ἡμεῖς οἵδε 76. — σκέδασιν θείη, σκεδάσειε. vgl. 165 f. σ, 385 f.

117. τιμήν, die Königswürde, τιμὴν βασιληίδα (Z, 193), γέρας (λ, 175), die ausser der Herrschaft selbst besonders im Genusse des königlichen Grundstückes (τέμενος) besteht. — αὐτός, wie 53. 108. 132. — οἷσιν und ἀνάσσει haben das Digamma. Das ν ἐφελκυστικὸν ist an sehr vielen Stellen aus Nichtbeachtung des Digammas in den Text gekommen, wohl schon vor Pisistratos.

119. *προθύροιο ist von ἰθύς (Herodot ἰθύ) abhängig.* Die Attiker brauchen εὐθὺ so. — νεμεσσ. eigentlich der Grund, weshalb er selbst sogleich auf den Fremden zuging.

121. ἐδέξατο, nahm ab, wobei häufig der Dativ steht (ο, 282. Β, 186).

122. φωνήσας, redend, absolut. πτερόεντα, beflügelt, flüchtig sind die Worte, da sie rasch verhallen. Stehendes Beiwort.

123. φιλήσεαι, du wirst bewirthet werden; ἔπειτα deutet darauf zurück, δείπνου πασσάμενος erklärt es näher.

124. Erst nach dem Mahle fragt man, wer der Fremde sei, was er wünsche. vgl. δ, 60 f. — χρή, opus est, wie δ, 463. δεῖ steht nur einmal bei Homer I, 337, wo wohl χρὴ herzustellen.

125. Παλλὰς Ἀθήνη, verbunden wie Φοῖβος Ἀπόλλων. Der erstere Name (nicht Beiname) soll sie wohl als Kriegsgöttin bezeichnen. Die Verbindung der beiden Namen schreibt sich aus dem Cultus her.

126—143. *Telemach führt den Gast ins Haus und bewirthet ihn.*

126. ὑψηλός, stehendes Beiwort des Hauses, wie ὑψηρεφής (bei δῶμα).

127. φέρων, indem er sie trug, steht absolut; der Gegensatz ist ἄγων 130.

128. δουροδόκη, wohl ein kleines Gelass am Eingange des Hauses zwischen zwei Säulen. Nirgendwo sonst

1 ἔγχε' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵστατο πολλά,
30 αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας,
καλόν, δαιδάλεον, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
πὰρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτοθεν ἄλλων
μνηστήρων, μὴ ξεῖνος, ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ,
δείπνῳ ἀδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μετελθών,
35 ἠδ' ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.

findet sich bei Homer eine Spur eines solchen Gelasses, vielmehr dachte sich der Dichter die Speere des Odysseus an den Wänden (vgl. *χ*, 24 f.), wo sie auch im Zelte des Idomeneus stehen (*N*, 261). Auch die Verbindung *πρὸς κ. μ.* mit *δουρ. ἔντοσθεν* ist auffallend. Sind die beiden Verse später eingeschoben?

130. *θρόνος*, Sessel, mit Lehne, Armstütze und daran befestigtem Schemel (er wurde an eine Wand oder einen Pfeiler angelehnt), wogegen *κλισμός*, selten *κλισίη*, Lehnstuhl, *δίφρος*, Sitz, eine kleine niedrige Bank ohne Lehne, tabouret, wie das erstere fauteuil, das andere chaise. Der *θρόνος* ist *ἀργυρόηλος*. — *ὑπὸ λῖτα πέτασσας*. Die beiden participialen Bestimmungen stehen unverbunden, wie bei Homer häufig, der sogar drei Participia in solcher Weise verbindet. An unserer Stelle geht die Handlung des ersten Participiums der des zweiten voraus; denn *ἄγειν* bezeichnet das Hinführen bis zum Sessel. Das Linnen, wofür anderwärts Teppiche auf den Sessel gelegt werden, hing wohl schon auf der Lehne, von welcher Telemach es nur herabnahm. *κ*, 352 f. 366 f. — *καλόν, θρόνον.*

131. *ποσίν*, für die Füsse.

132. *πάρ*, daneben. — *θέτο*, ohne mediale Beziehung. vgl. *σ*, 5. — *ποικίλος*, eigentlich gemalt, pictus, und wie das lateinische Wort schimmernd. Das genau entsprechende mittelhochdeutsche vech (althochdeutsch feh) ist ausgestorben. — *ἄλλος* deutet hier nicht den Gegensatz eines Theiles der Freier zu dem andern, sondern den der Freier zu Telemach an, ein auch in Prosa beliebter, ja noch erweiterter Gebrauch. vgl. *β*, 412. *γ*, 407. Aehnlich ist es, wenn die Römer sagen plaustra aliaque iumenta, moenia aliaeque portae, alius equitatus statt alii, equitatus (Liv. IV, 41. V, 39. XXI, 41). Unsere ältere Sprache brauchte ähnlich ander in der Vergleichung (wie ein anderer Narr), und im gewöhnlichen Sprechgebrauch erlauben wir uns noch dieselbe Freiheit wie die Griechen. — Des Vermeidens der Freier wird nicht beim *θρόνος* gedacht, sondern erst als Telemach seinen Lehnstuhl daneben, an die den Freiern abgewendete Seite setzt.

134. *ἀδήσειεν*. Das belästigende Geräusch würde ihm Ueberdruss am Mahle bereiten. Das *α* war ursprünglich lang, ist verkürzt in *ἄδος Λ*, 88. — *ὑπερφίαλος*, hier offenbar in tadelndem Sinne, wie auch sonst, nur nicht als stehendes Beiwort. Es stammt von *φίειν* (gleich *φύειν*), wovon *φιαρός* feist, *φίτρος*, *φῖτυ*, und heisst eigentlich überstark (übergewachsen), wie *ὑπέρθυμος* in gutem, *ὑπερήνωρ*, *ὑπερηνορέων* nur im bösen Sinne vorkommen.

136. *προχόῳ* gehört zu *φέρουσα*, wie *γ*, 440 f. *ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι φέρουσα*, wo auch *χέρνιβα* von *φέρειν* abhängt. Wäre dies auch hier möglich? *Ω*, 304: *Χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοον θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.*

138. *νίψασθαι*, Infinitiv des Zweckes. Man wusch die Hände vor der Mahlzeit, weil man damit auch das Fleisch fasste. — *πάρα-ἐτάνυσσε*, sie zog hin, von dem langen Tische, an dem beide assen; *παρά*, wie in *παρέθηκε*. Die nicht stehenden, sondern hebenden Beiwörter erleuchten die ganze Handlung, *καλὸς* bereitet das *χρύσειος* gleichsam vor. vgl. 96 f. 131.

σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, α
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων· 140
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα·]
κῆρυξ δ' αὐτοῖσιν θάμ' ἐπῴχετο οἰνοχοεύων.
ἐς δ' ἦλθον μνηστῆρες ἀγήνορες. οἱ μὲν ἔπειτα
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε· 145
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο 150
μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ' ὀρχηστύς τε· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός·

139. σῖτον, Weizen, Weizenbrod, das auch πύρνον und ἄρτος in der Odyssee heisst. Man trug es in Körben.

140. εἴδατα, Kost, die sie in der Speisekammer vorräthig hat (παρεόντα), wie ὄψα (γ, 480), darunter besonders Fleischspeisen, da man nicht jeden Tag frisch schlachtete. — Das Participium ἐπιθεῖσα von der nachfolgenden Handlung (zu 131); χαριζομένη tritt näher bestimmend (indem sie) hinzu.

141 f. πίνακας, lances, wie π, 49. — ἀείρας, von der Anrichte (ἐλεός, ξ, 434). Die beiden Verse sind hier ganz ungeschickt, da der Speisen schon gedacht ist, und es widersinnig wäre, sie auf das Mahl der Freier zu beziehen.

143. αὐτοῖσιν, Dativ des Vortheils, nicht mit οἰνοχοεύων zu verbinden. — Das Particip von der Absicht, wie 25.

144—155. *Das Mahl der Freier, von denen getrennt Telemach speist, da er sich von der ταμίη des Hauses bedienen lässt.*

144. vgl. 106.

146. ἐπὶ χεῖρας. Ω, 303 χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι. Attisch κατὰ χειρός.

147. vgl. 139. — Ausserhalb der Composition findet sich nur νήεον, dagegen παρενήνεον π, 51, ἐπενήνεον Η, 428. Ist die Form aoristisch?

148. κοῦροι, die θεράποντες 109. — ἐπεστέψαντο sie füllten an, nicht coronabant, wie es wohl Virgil nahm (Aen. I, 724. VII, 147), nach der Römischen Sitte, Becher und Mischkrug zu kränzen. Der Genitiv, wie bei allen Wörtern der Fülle.

149. ὀνείατα, Stärkung, wie das Brod Mark der Männer (μυελὸς ἀνδρῶν) heisst. Hier ohne Zweifel auch Fleisch, obgleich desselben nicht gedacht ist. vgl. κ, 217. — προκείμενα tritt veranschaulichend hinzu.

150. ἐξίεσθαι mit eigenthümlicher Vorstellung, wie Λ, 664 ἀφίεσθαι ähnlich steht, vertreiben, wir sagen stillen.

151. Nur hier wird nach dem mehr als zwanzigmal bei Homer wiederholten Verse 150 das Subiect (in μνηστῆρες) noch besonders hervorgehoben. μνηστῆρες für sich zu nehmen, geht nicht an; anders wäre es, wenn der Begriff in mehrere Theile zerlegt würde, in ähnlicher Weise wie 109 ff. Der Dichter wollte gerade hervorheben, dass er hier nicht von Telemach und seinem Gaste spreche. — ἐνὶ φρεσίν, wogegen μετὰ φρεσὶν Τ, 213. — μεμήλει. zu 360.

152. Viel treffender stehen die Worte τὰ-δαιτὸς φ, 430. τε knüpft den Satz des Grundes enge an. — ἀνάθημα, Weihe, Schmuck; freilich hat Homer ἀνατιθέναι und ἀνάθημα nicht von Weihegeschenken, sondern nur einmal ἀνάπτειν, aber das beweist nicht, dass dieser Sprachgebrauch seiner Zeit fremd war. Vom Tanzen (ὀρχηστύς) ist hier zunächst keine Rede, erst 421. Könnten 151 f. wegfallen?

1 κῆρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν
Φημίῳ, ὅς ῥ' ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
155 ἤτοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν.
αὐτὰρ Τηλέμαχος προσέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι·
ξεῖνε φίλ', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅττι κεν εἴπω;
τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
160 ῥεῖ', ἐπεὶ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν,
ἀνέρος, οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ,
κείμεν' ἐπ' ἠπείρου, ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει.
εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
165 ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.
νῦν δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἡμῖν
θαλπωρή, εἴπερ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
φῇσιν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἦμαρ.

153. *κῆρυξ.* 109 war von mehrern die Rede. — *ἐν*, wie häufig bei Verbis der Bewegung, wo das erreichte Ziel vorschwebt, wie oben 89. — *κίθαρις*, nicht *κιθάρη*, auch *φόρμιγξ* genannt. *Φόρμιγξ* kommt von *φορμίζω*, das eigentlich den Ton der *κίθαρις* bezeichnet (*λύρα βρέμεται*, sagt Pindar). Vgl. *σαλπίζειν, συρίζειν, πιππίζειν.* Sonst heisst die *φόρμιγξ ἑταίρη, συνήορος* des Mahls. Homer nennt sie *περικαλλής, καλή, δαιδαλέη, γλαφυρή, λιγεῖα*, beschreibt sie aber weiter nicht, nur ihrer Wirbel und Schafsaiten gedenkt er (*φ*, 407 f.) und bei der des Achilleus des silbernen Steges (I, 187). Wir haben sie uns aber der spätern *κιθάρα* gleich zu denken, die ganz bestimmt von der bei Homer nicht vorkommenden *λύρα* unterschieden wird, als ein harfenartiges, mit geringem Schallboden versehenes viersaitiges Instrument, das aufrecht gestellt werden konnte. *θ*, 67 wird sie an dem Pflock einer Säule aufgehängt.

155. *ἤτοι*, zu unterscheiden von dem trennenden *ἤτοι*. — Ueber die *ἀναβολή*, das Vorspiel, vgl. Einl. S. 5.

156—177. *Telemach beklagt dem Gaste gegenüber der Freier Uebermuth und des Vaters Tod, und erst darauf fragt er ihn nach Namen und Heimat und seiner Verbindung mit Odysseus.*

160. *ῥεῖα* sorglos. — *νήποινον* ist besonders hervorzuheben.

161. Erklärung zu *ἀλλότριον* (*ἄλλου ἀνέρος*). — *λευκά*, beständiges Beiwort der Knochen, nicht mit Bezug auf die Verwesung.

162 führt das *που* weiter aus. Der Satz mit *ἢ* ist unabhängig, das Object ergänzt sich von selbst.

163—165 enthalten den Gegensatz zu *ῥεῖα*. Sie würden die Rettung durch die Flucht allem Reichthum und allem Putz vorziehen. Die doppelten Comparative bei *ἤ*, die sich durch Attraction erklären, sind im Griechischen und Lateinischen allgemein gebräuchlich, wie *ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα* (Her. III, 65), libentius quam verius (Cic. pro Mil. 29). Die Andeutung des eher unterlässt Homer regelmässig bei den Verbis des Wünschens, der gewöhnliche Sprachgebrauch der Griechen und Römer häufig.

166—168 sprechen die völlige Hoffnungslosigkeit aus. — *ὥς*, so, ganz und gar. vgl. *τ*, 85 *ὥς ἀπόλωλε*, *Ξ*, 142 *ὥς ἀπόλοιτο.* — *ἡμιν* schrieb Aristarch in der Enklise, *ἥμιν* nur, wo *ι* entschieden lang war. — *εἴπερ*, wenn auch einmal. Der Conjunctiv von der zu einer unbestimmten Zeit gewiss einmal geschehenden Handlung. — *ἐπιχθόνιος*, beständiges Beiwort der Menschen, wie die Götter

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· α
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; 170
ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
ἠὲ νέον μεθέπεις, ἦ καὶ πατρώιός ἐσσι 175
ξεῖνος; ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχομαι εἶναι 180
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
νῦν δ' ὧδε ξὺν νηὶ κατήλυθον ἠδ' ἑτάροισιν,
πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους,

ἐπουράνιοι, οὐρανίωνες heissen; selten substantivisch, wie ρ, 115.

169. Formelvers. ἀτρεκέως, getreu, eigentlich unentstellt. Daneben braucht Homer häufig ἀγόρευσον ἐτήτυμον, νημερτὲς ἔνισπε, γ, 247 σὺ δ' ἀληθὲς ἔνισπε.

170. Gleichfalls Formelvers. τις — ἀνδρῶν, zwei Fragen in eine verschlungen, wie es besonders die Attiker lieben; ἀνδρῶν gehört zu τις. vgl. δ, 138 f. — εἷς, nicht εἰς, schrieben die Alexandriner. — πόλις, die Vaterstadt, wie das folgende τοκῆες beweist.

171. ὁπποῖος, nur in indirecter Frage, woher κατάλεξον zu ergänzen ist. Es ist die dritte, sich eng anschliessende, im folgenden weiter ausgeführte Frage, wo die Rede wieder direct wird. vgl. 406 f.

172. εὐχετόωντο. Der Dichter denkt sich hier nur die Zeit, wo der Gefragte mit den Schiffern fuhr. Das Wort steht wie εὔχομαι (180, 187) mit dem Infinitiv des verbum substantivum als Umschreibung des letztern; eigentlich heisst es behaupten. Nahe kommt unser sich nennen.

173. οὔ-τι. vgl. 75. 78. Der Vers hebt in volksthümlicher Treuherzigkeit den Grund hervor, weshalb er nach dem Schiffe und den Schiffern gefragt.

175. In der Doppelfrage schreibt die beste Ueberlieferung im ersten Gliede ἠ, im zweiten ἦ. Dass nach 174 eine unabhängige Frage folgt, beweisen ausser dem auf das folgende hindeutenden τοῦτο ν, 232. ξ, 188. — μεθέπειν, hinkommen, besuchen. — καί, schon.

176. ἴσαν, mit dem Accusativ, wie ἱκάνειν. vgl. σ, 194. Aehnlich steht ἄγειν Η, 363.

177. ἄλλοι, fremde.

178—212. *Athene gibt sich als alter Gastfreund zu erkennen, weissagt des Odysseus baldige Rückkehr, und fragt, ob Telemach des Odysseus Sohn sei, den sie seit dem Zuge nach Troia nicht mehr gesehen habe.*

181. ἀτάρ, hier, wie nicht selten, zur blossen Anknüpfung. vgl. β, 240. γ, 138.

182. ὧδε, so, wie ich hier bin, eben. Bei Homer hat das Wort nie örtliche Bedeutung, wie τόδε (409).

183. πλέων (einsilbig), bezeichnet die Absicht. — οἶνοψ, dunkel, wie der Wein bei Homer schwarz heisst. Homer gibt dem Meere verschiedene auf seine dunkele Farbe hindeutende Beiwörter, wobei das Bedürfniss des Verses meist die Wahl bestimmte. Er nennt das Meer ἠεροειδής, ἰοειδής, οἶνοψ, πολιός, alles metrisch verschiedene Bezeichnungen der dunklen Farbe, die wir etwa durch nebelgrau, düster, dunkel, grau annähernd wiedergeben können. Ueber πορφύρεος zu β, 428. Auch die Erde nennt er schwarz, während er sie sonst als

ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον.
185 [νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος,
ἐν λιμένι Ῥείθρῳ, ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι.]
ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι
ἐξ ἀρχῆς, εἴπερ τε γέροντ' εἴρηαι ἐπελθὼν
Λαέρτην ἥρωα, τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε
190 ἔρχεσθ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐπ' ἀγροῦ πήματα πάσχειν
γρηὶ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἥ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε
παρτιθεῖ, εὖτ' ἄν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν
ἑρπύζοντ' ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.
νῦν δ' ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι,
195 σὸν πατέρ'. ἀλλά νυ τόνγε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου·
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν.
[ἄγριοι, οἵ που κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα.]
200 αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ

πουλοβότειρα dem wüsten, nichtstragenden (ἀτρύγετος) Meer entgegenstellt. — ἐπὶ π., über das Meer hin, auf dem M. vgl. β, 370. 421. γ, 3. 81.

184. Temesa deutet man auf Kypros, das Vaterland des Kupfers (aes Cyprium), oder auf die Stadt Tempsa in Bruttium. Auf Kypros finden wir später die durch Kupfergruben berühmte Stadt Tamassos. Agamemnons Panzer ist ein Geschenk eines Königs von Kypros (Λ, 21). Sollte der Dichter sich unter Temesa nicht eine Insel im fernen Westen gedacht haben? Uebrigens ist hier von einem Tauschhandel die Rede.

185. ἥδε, wie οἶδε 76.

186. Ithaka heisst γ, 81 ὑπονήιος. Ein waldiger Berg Neriton auf Ithaka, wird mehrfach erwähnt. ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι ist als nähere Bestimmung zu ῥείθρῳ zu fassen; attisch müsste davor der Artikel stehn. Der Hafen des Phorkys wird ν, 96 ff. beschrieben. Schon die Alexandriner verwarfen 185 f., die auch in einigen Handschriften fehlten. 185 allein findet sich ω, 308.

188. ἐξ ἀρχῆς, von Alters her; schon die Väter des Mentes und des Odysseus waren Gastfreunde. vgl. ο, 196 f. ξεῖνοι ἐκ πατέρων φιλότητος. Vor εἴπερ (vgl. 167) wird eigentlich gedacht „wie du erfahren wirst".

190. πήματα πάσχειν, Kummer dulden aus Trauer wegen des Sohnes.

192. Zum doppelten Accusativ vgl 64.

193. ἀνά per. — ἀλωὴ οἰνόπεδος ist das rebenbepflanzte Feld, im Gegensatz zum Ackerland (ψιλὴ ἄροσις, ἄρουρα); φυταλιή heisst die Baumpflanzung, worin sich auch Weinstöcke befinden. — γουνός, Fruchtbarkeit, wird, wie οὖθαρ, zur Umschreibung gebraucht. — Man vergleiche mit dieser Beschreibung des alten Laertes λ, 187 ff. ω, 205 ff. 226 ff.

194. δή hebt den Satz hervor, hat die eigentliche Zeitbedeutung, auch nicht in δὴ τότε; hier dient es zur Stütze des γάρ. vgl. κ, 160. π, 280. Man kann es durch da wiedergeben. — ἐπιδήμιος, im Lande, daheim.

195. βλάπτουσι κελεύθου, halten ihn ab von der Reise (nach Hause), wie δ, 380 πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου.

196. πω, noch. — ἐπὶ χθονί, allgemein auf Erden.

198. χαλεποὶ δέ. In der Prosa würde der Satz wohl relativisch durch wo angeknüpft. χαλεποί, widrig, wird θ, 575 mit ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι verbunden.

199 schleppt matt nach; που ist nach dem vorhergehenden versichernden που störend und alles lästige Wiederholung.

200 hebt die Verkündigung der bal-

ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω, α
οὔτε τι μάντις ἐὼν οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς.
οὔτοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
ἔσσεται, οὐδ' εἴπερ τε σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν·
φράσσεται, ὥς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν. 205
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς 'Οδυσῆος.
αἰνῶς μὲν κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν,
πρίν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι 210
'Αργείων οἱ ἄριστοι ἔβαν κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν·
ἐκ τοῦ δ' οὔτ' 'Οδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κεῖνος.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔγωγε 215
οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω.
ὡς δὴ ἐγώ γ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός

digen Rückkehr mit besonderm Nachdruck an. — ἐνὶ θυμῷ, wie sonst ἐνὶ φρεσίν.

202. οὔτε τι mit folgendem οὔτε gerade wie οὔτι (75) gebraucht; im zweiten Gliede δ, 264. — Die μάντεις sind hier die Seher, welche bloss durch Eingabe der Gottheit die Zukunft verkünden.

203. ἔτι. Der Vocal wird in der Arsis lang, wie *I*, 415 ganz ähnlich in ἐπὶ δηρόν. Dass δηρόν nicht das Digamma hat, zeigen die sieben Stellen der Ilias und Odyssee, wo der Vocal vor ihm kurz bleibt, wie β, 285. Auch vor δηθύνω ist der Vocal kurz ρ, 278.

204. ἔχῃσιν, wie 298; δέσματα ist Subiect.

205 schliesst die Prophezeiung mit einer Begründung etwas schwach ab.

206. Jetzt erst folgt die Verwunderung über Telemachs Aehnlichkeit mit Odysseus, die wir schon nach 182 erwarteten.

207. δή. zu 194. — Dass er der Sohn des Odysseus, muss der Gast aus dem Empfange des Telemach und seinen Aeusserungen schliessen. — τόσος, τηλικοῦτος ὤν. vgl. 223. — παῖς ἐξ αὐτ. Οδ., ein leiblicher Sohn des Odysseus.

208. Sie selbst *fügt als Bestätigung der Vermuthung die Beobachtung der* grossen Aehnlichkeit hinzu. — αἰνῶς, gewaltig, mächtig. vgl. 264. — Genauer führt Menelaos die Aehnlichkeit aus δ, 149 f.

209. τοῖος und τοῖον werden den Adiectiven und Adverbien nachgesetzt, zur Bezeichnung, dass dieselben in hohem Grade, so recht gelten.

210. ἀναβήμεναι, solvere, abfahren. Die drei Sprachen wählen verschiedene Züge, die Abreise zu Schiffe zu bezeichnen. — περ, wie nach ὅς, ὅθι. zu α, 50.

211. ἄριστοι, ἀριστῆες. ὁ erhebt das Adiectivum zum Substantivum, wie θ, 91. 107 f. λ, 524.

213—220. *Telemach kann in seiner Erwiederung den Schmerz nicht unterdrücken, dass er seines Vaters nicht habe froh werden sollen.*

214. Das Obiect zu ἀγορεύσω wird in Gedanken ergänzt. vgl. 174. 179.

215. Dem μέν τέ (τε verstärkt hier das μέν, gleichsam als die eine Seite) entspricht αὐτάρ, wie sonst δέ. vgl. η, 129 f.

216. αὐτὸς ἀνέγνω, kennt durch eigene Erfahrung. Die kindliche Treuherzigkeit kleidet den Telemach wohl.

217. ὡς ὄφελον, eigentlich wie sollte ich doch, von einem unerfüllbaren Wunsche. Aehnlich stehen εἴθ' ὤφελον und das einfache ὤφελον.

1 ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν.
νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
220 τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω
θῆκαν, ἐπεὶ σέγε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
225 τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ;
εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥστε μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν
δαίνυσθαι κατὰ δῶμα· νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ
αἴσχεα πόλλ' ὁρόων, ὅστις πινυτός γε μετέλθοι.
230 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί, κακὰ μητιόωντες,

220. τοῦ ἐκ. vgl. 207. σ, 128. Dagegen Z, 236: Ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι. — Der Satz mit ἐπεὶ bezieht sich auf den nicht ausgedrückten Gedanken: „dies sage ich". vgl. 226.

221—229. *Athene meint, er habe nicht nöthig, sich über sein Unglück zu beklagen, bringt aber dann sofort die Rede auf die Freier.*

222 f. Die Götter haben deinem Geschlechte für die Zukunft (vgl. 240. β, 179. 278) Ruhm bestimmt, sie haben es nicht ruhmlos gemacht. vgl. ξ, 183 f.

225. δὲ knüpft einfach an. Aristarch schrieb hier δαί, das nach δαίς besonders auffällig. — ὅδε, hier, wie 185. — ἔπλετο, nach der bei den Alten geläufigen Beziehung auf den Zeitpunkt, worin der Redende die Bemerkung gemacht. — τίπτε — χρ. weshalb hast du dies nöthig? Zu χρεώ ist ἐστὶ zu denken (vgl. δ, 707), wie es Φ, 221 steht. vgl. 124.

226. εἰλαπίνη, später συμπόσιον genannt. Ueber die Synizese Einl. S. 14. — ἔρανος, später συμβολή, symbola, cena conlaticia. — τάδε, das, was ich hier sehe.

227. So wenig ist dies der Fall, dass. ὥστε knüpft an den ausgelassenen Gedanken an. vgl. γ, 246. ρ, 449. — ὑπερφιάλως gehört zu δαίνυσθαι.

229. αἴσχεα, schmähliche Handlungen, dedecora. — ὁρόων, schaute er. Das bedeutsame πινυτὸς tritt hier erst im Relativsatze auf. Zum Optativ vgl. 47.

[Wie kann Athene von solchem ausgelassenen Uebermuth der Freier sprechen, da diese nach 151 ff. 159 ruhig dem Sänger zuhören, ihres Geräusches nur 133 gedacht ist, ehe sie im Sale erscheinen? Und wie kann sie den Telemach fragen, was die dort treiben, wenn dieser ihr schon das geklagt hat, was wir 160 ff. lesen?]

230—251. *Telemach erwiedert jammernd, die Götter hätten durch den ruhmlosen Tod seines Vaters und den in Folge desselben herbeigezogenen Schwarm der Freier den Wohlstand seines Hauses vernichtet.*

231. Mehrmal lesen wir: Τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς (ähnlich τ, 171). Nach unserm ο, 390 wiederkehrenden Verse ist in einer den alten Sprachen sehr geläufigen Weise so sage ich zu ergänzen.

232. μέλλεν, sollte, häufig zur Bezeichnung einer entschiedenen Behauptung. vgl. δ, 181. σ, 138. Aehnlich steht das Praesens, wie δ, 200 μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι, du wirst es wissen, wie die Engländer shall zur Bezeichnung des Futurums brauchen.

234. νῦν, Gegensatz zu ποτε. — ἑτέρως, auf die entgegengesetzte

οἵ κεῖνον μὲν ἄϊστον ἐποίησαν περὶ πάντων α
ἀνθρώπων· ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ᾽ ἀκαχοίμην, 236
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ,
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ᾽ ὀπίσσω. 240
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο·
οἴχετ᾽ ἄϊστος, ἄπυστος, ἐμοὶ δ᾽ ὀδύνας τε γόους τε
κάλλιπεν. οὐδέ τι κεῖνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
οἶον, ἐπεί νύ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε᾽ ἔτευξαν.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, 245
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ᾽ ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,

Weise, nur hier; dafür ἄλλῃ *O*, 51, ἄλλως ε, 286. ϑ, 176.

235. περὶ πάντων ἀνθρώπων vor allen Menschen, auf eine ganz einzige Weise; es bezieht sich aber nicht auf ἄϊστον ποιεῖν (gleich ἀϊστοῦν. vgl. κ, 279. υ, 79), sondern auf den allgemeinen, auch den Tod in sich schliessenden Begriff aus der Welt nehmen.

236. θανόντι, im Gegensatz zu ἄϊστος. — ὧδε, so wie jetzt.

237. δάμη, von jeder Art des Todes, dem der Mensch unterliegt. vgl. λ, 171. Der Indicativ von der lebhaft als wirklich gedachten Handlung.

238. ἐν χερσίν, in den Armen, wie die Griechen häufig die Hände nennen, wo wir die Arme uns denken. vgl. 433. *Z*, 482 f. Ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν παῖδ᾽ ἑόν.

239 f. fügen den Grund hinzu. — τῷ, dann, wenn er gestorben wäre (236). vgl. γ, 258. σ, 375. — Παναχαιοί, die Gesammtachäer, allgemeine Bezeichnung des Volkes. vgl. zu 61. Schon in der Ilias findet sich mehrfach ἀριστῆες Παναχαιῶν, nur I, 301 Παναχαιοὶ allein, wie hier und in der Wiederholung unserer Verse, ξ, 369 ff. ω, 32 f. Πανέλληνες steht in der eingeschobenen Stelle *B*, 530.

240. μέγα κλέος, eben dadurch, dass man bei seinem Grabhügel seines Namens gedacht hätte. — ὀπίσσω, wie 222.

241. νῦν, Gegensatz zu τῷ. — ἅρπυιαι, die entraffenden Sturmwinde, wie υ, 66. 77. An der erstern Stelle heissen die ἅρπυιαι geradezu θύελλαι. vgl. δ, 727 f. ϑ, 409. *Z*, 346.

242. οἴχεται, lebhaftes Asyndeton, er ist hin, wie auch im folgenden ἄϊστος, ἄπυστος, ohne dass einer seinen Tod gesehen oder davon Kunde erhalten hätte.

243. οὐδέ τι, nicht οὐδ᾽ ἔτι; δὲ tritt zwischen οὔτι, wie γ, 184. Uebergang zu den Freiern, nach welchen Athene gefragt hatte; bisher hat Telemach bloss auf 222 f. erwiedert.

244. ἐπικρατέουσιν, gebieten, indem sie Einfluss üben, wie die βασιλῆες der Phäaken neben dem Könige (κρείων).

245. Dulichion wird grösser als Ithaka gedacht. vgl. π, 247. 251. Als βασιλεὺς auf dieser Insel, die zwischen Thesprotien und Ithaka liege, wird Akastos ξ, 336 genannt. Der Homerische Schiffskatalog bezeichnet als Heerführer der Truppen von den Echinaden und Dulichion den Meges. Die Alten deuteten Dulichion auf Kephallenia, Strabo auf die Insel Dolicha, die Neugriechen auf eine versunkene Insel bei Zante (Ζάκυνθος). Andere meinen, Homer habe sich Kephallenia als zwei Inseln gedacht, von denen er die eine Same (*B*, 634), die andere Dulichion genannt habe. — καὶ fügt zu beiden als drittes noch Zakynthos hinzu. Wie nicht selten erhält bloss einer der Namen ein den ganzen Vers hebendes Beiwort. vgl. 93. β, 120. Aehnlich verhält es sich mit andern Wörtern. vgl. 208. 421. β, 283. — Ueber ὑλήεντα zu 93.

τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτὴν
250 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
τὸν δ' ἐπαλαστήσασα προσηύδα Παλλὰς Ἀθήνη·
ὢ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος
δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.
255 εἰ γὰρ νῦν ἐλθὼν δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν
σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε,
τοῖος ἐών, οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ' ἐνόησα
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενόν τε,
ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ' Ἴλου Μερμερίδαο·
260 ᾤχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς,
φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη

249. στυγερόν, da sie dieselbe verabscheut. vgl. σ, 272.

250. δύναται, bringt es über sich, wie τλῆναι, τολμᾶν (353). — τελευτὴν ποιῆσαι, τελευτᾶν.

251. οἶκον wird auch bei ἔδοντες gedacht. vgl. 375. δ, 318. ξ, 17. 377.

252—305. *Athene spricht den Wunsch aus, dass Odysseus zurückkehren und den Freiern die Hochzeit eintränken möge, gibt dann dem Telemach guten Rath, treibt zur Reise nach Pylos und Sparta, sucht seinen Muth zu beleben und drückt ihre Absicht aus, sich zu entfernen.*

252. ἐπαλ. Das Simplex ἀλαστεῖν *M*, 163. *O*, 21, von ἄλαστος böse. Athene nimmt den Ton der Entrüstung an, die sich auch in ὢ πόποι und ἀναιδέσι ausspricht.

254. Der Optativ im Relativsatze mit κε von einer gewünschten Möglichkeit, die von dem Hauptsatze abhängig gedacht wird, der Hand anlegen möchte. χεῖρας ἐφιέναι oder ἐπιφέρειν (π, 438), manus adferre oder inferre.

255. εἰ mit dem Optativ von einem bloss als Wunsch angenommenen Falle; der Nachsatz folgt erst 266, nachdem der durch die lange Ausführung 257—264 in die Ferne gerückte Vordersatz, ohne Wiederholung des εἰ, als Wunschsatz wieder aufgenommen ist. vgl. δ, 341 ff. — πρώτῃσι θύρῃσιν, προθύροισιν; denn sowohl der Platz vor dem Hofe (103) wie der vor dem Hause (δόμος) heisst πρόθυρον. Wir sagen vorn an der Thüre; der Grieche und der Römer brauchen hier das Adiectivum, wie auch das Pronomen (ὅδε, οὗτος, hic u. a.).

256. ἔχειν von allem, was man an sich trägt. Odysseus trat also in voller Rüstung auf. vgl. σ, 376 f., dagegen 104.

257. τὰ πρῶτα, ganz adverbial und ohne merkliche Verschiedenheit vom häufigern einfachen πρῶτα (γ, 183. η, 53). Ebenso πρῶτον und τὸ πρῶτον (β, 190. δ, 13), πάρος, πάροιθε, πρίν mit und ohne Artikel.

258. τερπόμενον, eben am Mahle (26); die beiden Participien verwachsen zu einem Begriffe. vgl. 310. δ, 179.

259. Eine Stadt Ephyre am Flusse Selleeis in Elis nennt die Ilias; dort wohnt aber auch Sisyphos in einer Stadt Ephyre (μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο), ohne Zweifel Korinth. Hier und β, 328 müssen wir trotz Strabo ein drittes Ephyre annehmen, und zwar die Stadt der Thesproter in Epiros, oder das Thessalische Ephyre, worauf Strabo die *N*, 301 genannten Ἔφυροι bezieht. Ephyre wird hier offenbar als weit entfernt gedacht, worauf καὶ κεῖσε deutet.

260. ὄφρα οἱ εἴη κρ., um es zu haben, episch weite Umschreibung für das einfache Relativum mit dem Optativ. vgl. ι, 248. Die Vergiftung der Pfeile, deren man sich nur gegen

ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ' ὁ μὲν οὔ οἱ — α
δῶκεν, ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας,
ἀλλὰ πατήρ οἱ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς·
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς, — 265
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
ἤ κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἦε καὶ οὐκί,
οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα,
ὅππως κε μνηστῆρας ἀπώσεαι ἐκ μεγάροιο. — 270
εἰ δ' ἄγε νῦν ξυνίει καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ' ἐπιμάρτυροι ἔστων.
μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι,
μητέρα δ', εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι, — 275
ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα

Räuber bediente, kommt bloss hier vor, wie Giftmischerei nur *β*, 329 f.

264. Der Vater des Mentes hatte mehr Liebe, sowie das Vertrauen zu Odysseus, dass er das Gift nicht missbrauchen werde. — *φιλέεσκε*, hier von der dauernden Liebe. — *αἰνῶς*, *ἰσχυρῶς* nach attischem Gebrauch. vgl. 208.

265. *τοῖος*, s o k r ä f t i g. vgl. *ξ*, 468. *H*, 157.

266. Mit besonderer Kraft springt das *πικρόγαμοι* hervor. vgl. *γ*, 224. *ο*, 524. *ρ*, 476. *υ*, 307.

267. Der Sinn dieses noch *π*, 129. *P*, 514. *Y*, 415, und mit geringer Veränderung unten 400 vorkommenden Verses ist: D i e s w i s s e n n u r d i e G ö t t e r. Das Entscheidungslos wird im Schosse der das Schicksal ausführenden Götter liegend gedacht, wobei wohl die Vorstellung der Götterbilder (*Z*, 303) vorschwebt; auffallend bleibt freilich, dass nicht Zeus, sondern die Götter allgemein genannt werden. D i e M a c h t kann *γούνατα* nicht bezeichnen; denn die Kniee sind nur der Sitz der L e b e n s k r a f t. Aehnlich sind die Ausdrücke: *Αὐτὰρ ὕπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν* (*H*, 101 f.), *Ζεὺς μέν που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι*. vgl. *ο*, 522. *υ*, 75. *Σ*, 115 f.

268. *ἀποτίσεαι*. *Der Ind. Fut. mit κεν, unabhängiger und seltener als die Modi der Möglichkeit.*

269 geht sie darauf über, dass er die Freier loszuwerden suchen müsse, und macht dann 271 ff. ihren darauf bezüglichen Vorschlag.

271. *εἰ* scheint nicht die Coniunction zu sein, sondern eine auffordernde Interiection, gleich eia; immer folgt *δέ* darauf, meist mit *ἄγε*. Zuweilen steht es im Nachsatze, wie *δ*, 832. — *ἐμπάζεο*, o b s e r v a, b e a c h t e. vgl. 305.

272 f. vgl. 90. — *μῦθον*, d e i n e n W i l l e n. — *πέφραδε*, v e r k ü n d e. — *ἐπιμάρτυροι*. Die Praeposition *ἐπί* hebt bei Substantiven, Adiectiven und Adverbien den Begriff, wobei ursprünglich die Bedeutung der Ueberordnung vorschwebt.

276. *ἂψ ἴτω*. Plötzlicher Uebergang in die directe Rede. zu 40. Hinter dem vorigen Verse Kolon und vor *γαμέεσθαι* Komma zu setzen, geht schon deshalb nicht an, weil *θυμὸς ἐφορμᾶται* einen Infinitiv fordert. Der Fall, dass die Mutter nicht heiraten wolle, bleibt unberücksichtigt. — *μέγα δυνάμενος*, hier und *λ*, 414 vom Wohlstande.

277. *οἱ δέ*, die Eltern, nicht die Freier. vgl. *β*, 196 f. — *γάμον*, die Hochzeitsfeier, wie *δ*, 3. *υ*, 307, oder *γάμον τεύξουσι* findet in *ἀρτυνέουσιν ἔεδνα* seine Erklärung. Nur in unserm Verse wird das plurale *ἔεδνα*, woneben *ἕδνα* (digammirt), von den Geschenken gebraucht, welche die Elter

1 πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
σοὶ δ' αὐτῷ πυκινῶς ὑποθήσομαι, αἴ κε πίθηαι.
280 νῆ' ἄρσας ἐρέτῃσιν ἐείκοσιν, ἥτις ἀρίστη,
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἤν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὄσσαν ἀκούσῃς
ἐκ Διός, ἥτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἐλθὲ καὶ εἴρεο Νέστορα δῖον,
285 κεῖθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον·
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς μηδ' ἔτ' ἐόντος,
290 νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τε οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.
[αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἔρξῃς,

der Tochter mitgeben, während sonst die Freier dem Vater sie darbringen, und damit die Tochter gleichsam kaufen, wie es auch bei den Germanen Sitte war. vgl. η, 159. λ, 282. π, 392. Die Eltern geben hier der Tochter Geschenke mit, weil sie zum zweitenmal heiratet; sie sind froh, wenn sich ein zweiter Mann für die Tochter findet, die das Haus ihres verstorbenen Gatten hat verlassen müssen. vgl. β, 53 f. — Der Genitiv bei ἐπί statt des sonst gebräuchlichen Dativs von der örtlichen Beziehung.

279. ὑποθήσομαι. Das Futurum, weil der Rath erst folgt, wogegen wir das Praesens setzen, weil der unmittelbar darauf erfolgende Rath in die Gegenwart gerückt wird. vgl. β, 194. [Sonderbar schliesst sich dieser Vers an, da ja Athene schon 271 angefangen hat, dem Telemach Rath zu ertheilen. 269—278 (aber auch 90—92) sind wohl zu streichen.]

280. ἐείκοσιν. Die gewöhnliche Zahl der Ruderer für ein zur Reise bestimmtes Schiff, das davon ἐεικόσορος heisst (ι, 322).

281 f. Das Gerücht, dessen Ursprung im Dunkel schwebt, wird deshalb als von Zeus kommend gedacht, wie der Traum. — μάλιστα von dem, was zu geschehn pflegt. — κλέος, Kunde, wie B, 486 der Dichter von den Sängern sagt: Ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν.

285. ξανθός, wofür κάρη ξανθός ο, 133, erst Theokrit ξανθόθριξ.

286. ὅς, demonstrativ. — δεύτ. ἦλθεν, novissimus venit; denn die Römer brauchen venire in gleicher Weise auch da, wo von der Rückkehr nach Hause die Rede ist. vgl. 77.

288. τ' ist τε, nicht τοι. vgl. β, 62. υ, 194. oben zu 50. 60. — τρυχόμενος, von den Freiern. vgl. 248.

291. ἐπί, dazu, nicht darauf. vgl. γ, 285. — κτέρεα (vgl. κτέανον, κτέαρ) heisst eigentlich dasjenige, was zugleich mit dem Todten verbrannt wird (vgl. μ, 13. Ψ, 166 ff.), wie ε, 311, woher κτερεΐζειν, κτερίζειν (von κτέρον?) geradezu von der letzten Ehre (iusta facere, solvere) gebraucht wird. Hier, wo von einem Kenotaphium die Rede ist, denkt der Dichter, dass Telemach dem Andenken des Vaters zu Ehren einen Theil der ihm zugehörigen Waffen und Thiere verbrennen lasse, gleichsam als Besitzthum des Todten, das ihm in die Unterwelt folgt. Zur Verbindung κτέρεα κτερεΐζειν, vgl. bei Homer χοὴν χεῖσθαι, μάχην μάχεσθαι, δαίτην δαίνυσθαι, μῦθον μυθεῖσθαι, βουλὰς βουλεύειν.

292. δοῦναι, heisse sie einen Mann sich wählen. vgl. β, 113 f. υ, 341 f. — Die Infinitive stehen hier auffordernd.

φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, α
ὅππως κε μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν 295
κτείνῃς, ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδόν. οὐδέ τί σε χρὴ
νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί.
ἢ οὐκ ἀΐεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους; ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα. 300
καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἤδη
ἠδ' ἑτάρους, οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων. 305
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν', ἤτοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
ὥστε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὔποτε λήσομαι αὐτῶν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,

294. φρὴν mens, Sinn, θυμός animus, Geist. Die Römer sagen cogitare cum oder in animo.

296. οὐδὲ führt den Grund bloss anknüpfend ein.

297. νηπιάας, gedehnt aus νηπίας, wie νηπιέῃ, νηπιέῃσιν aus νηπίῃ, νηπίῃσιν. Der Gebrauch des Plurals der Abstracta ist von denjenigen Fällen ausgegangen, wo die einzelnen Aeusserungen der im Abstractum bezeichneten Handlung vorschwebten, hat aber in der Homerischen Dichtung die allgemeinste Verbreitung gefunden, da die Plurale der Abstracta sich als besonders geschickt zur metrischen Verwendung erwiesen, vor allem die Dative, neben denen am meisten Genitive erscheinen. Manche Abstracta finden sich bei Homer gerade nur im Plural, wie ἀτασθαλίαι, ἀναλκείαι, πολυϊδρείαι, ὑποθημοσύναι; bei andern, wie ἱπποσύνη, ὑπερβασίη, kommen Singular und Plural nebeneinander vor. Zuweilen findet sich das Abstractum nur an einer Stelle, und zwar im Plural, wie ποδώκειαι, δαιτροσύναι. Die Römischen Dichter brauchen ähnlich irae, timores, astutiae, cruores u. a.

298. Sie fügt eine Aufmunterung hinzu, indem sie seine Ehrsucht durch Berufung auf Orest (vgl. 35 ff.) stachelt. — ἢ οὐκ. vgl. Einl. S. 14. — ἔλλαβε, erlangt hat. vgl. 95. — ἐπὶ von der weiten Ausdehnung, wie 183.

300. ὅ — ἔκτα, eine stark hervorhebende Erklärung von πατροφονῆα, wie *N*, 482 ἐπιόντα —, ὅς μοι ἔπεισιν. vgl. 77. 87.

301. φίλος häufig, wo es das Metrum fordert, als Vocativ, selbst nach ὦ, wie γ, 375, und allein neben dem Imperativ, wie δός, φίλος (ρ, 415). Mit καὶ σύ, φίλος, heben mehrfach Verse an. vgl. γ, 313. θ, 413.

293—302 sind entschieden unächt, da der Dichter unmöglich sagen konnte, Telemach solle nach der Heirat der Mutter (292) die Freier in seinem Hause tödten, die ja in jenem Falle von selbst das Haus räumen werden. Ein Rhapsode meinte, Athene müsse den Telemach zum Mord der Freier anfeuern, allein nichts liegt dieser hier ferner, da ja die Rache dem Odysseus aufgespart ist.

303 ff. Athene schliesst mit der Bemerkung, dass sie sich nun sofort entfernen müsse. — ἀσχαλόωσιν, werden ungeduldig, wie ἀνιάζειν, unwillig werden, δ, 598.

306—318. *Telemach sucht den Gast noch zurückzuhalten, der aber auf seinem Vorsatz besteht.*

308. φίλα φρονέων. zu 43.

309 f. ἐπείγεσθαι mit dem Genitiv, wie die Verba des Verlangens, Zielens, Treffens. vgl. 315. — τεταρπ. zu 258.

ὄφρα λοεσσάμενός τε τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ,
311 δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίῃς, χαίρων ἐνὶ θυμῷ,
τιμῆεν, μάλα καλόν, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται
ἐξ ἐμεῦ, οἷα φίλοις ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
315 μή μ' ἔτι νῦν κατέρυκε λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο.
δῶρον δ', ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ,
αὖτις ἀνερχομένῳ δόμεναι οἶκόνδε φέρεσθαι,
καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
320 ὄρνις δ' ὣς ἀνόπαια διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ
θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρός
μᾶλλον ἔτ' ἢ τὸ πάροιθεν. ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι νοήσας
θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀΐσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς.

313. ἐξ ἐμεῦ, das du von mir erhalten, wie Ψ, 619 nach κειμήλιον ἔστω folgt Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι. — οἷα (κειμήλια) dergleichen, oder adverbial. — φίλοις. Die Handschriften haben φίλοι.

315. ἔτι noch, wird erklärt durch λιλαιόμενον, da ich verlange.

316. Der Coniunctiv mit κε macht die Wahl des Geschenkes von der spätern Stimmung abhängig.

317. ἑλών, sogar ein sehr schönes (vgl. 312) nehmend (um es zu geben). Statt des Participiums sollte eigentlich ein selbständiger Imperativ stehn. vgl. β, 237. — σοὶ δ' ἄξιον, und es wird die Erwiederung dir werth sein (θ, 405), was heissen soll, ich werde es werth halten, es dir zu erwiedern. Man erwartete statt σοὶ eher ἐμοί.

318—324. *Telemach ahnt nach der Entfernung der Athene, dass ein Gott ihm genaht sei, und er begibt sich zu den Freiern.*

319. ἀνόπαια, Bezeichnung einer besondern Vogelart. ὄρνις ἀνοπ. wie ε, 51 λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς. Den Namen führte der Vogel davon, dass er gerade auf fliegt; denn dass ἀνόπαιος (von ἀνὰ und ὄψ) diese Bedeutung gehabt habe, beweisen der Gebrauch des *Empedokles*, der das Wort vom aufflammenden Feuer braucht, und der Bergname Ἀνόπαια bei Herodot (VII, 216). Gewöhnlich nimmt man an, ἀνόπαια oder ἀν' ὀπαῖα bezeichne, dass Athene durch die Oeffnung des Kamins oder eines Fensters weggeflogen sei. Aber an ein Wegfliegen ist schon deshalb nicht zu denken, weil Telemach daraus hätte schliessen müssen, der Gast sei ein Gott, was er nicht thut, und ein Wegfliegen in Menschengestalt wäre gar zu wunderlich; denn dass von einer Verwandlung in einen Vogel nicht die Rede sei, wovon εἰδόμενος, ἐεισάμενος steht, zeigt ὡς, das immer eine Vergleichung einleitet. Auch muss nothwendig ein bestimmter Vogel genannt sein. vgl. dagegen γ, 372. — διέπτατο, sehr kühn von der rasch enteilenden; das dem Vergleichungssatze zustehende Wort ist hier in den Hauptsatz getreten. Das einfache πέτεσθαι steht freilich auch von laufenden Menschen (θ, 122), aber laufend haben wir uns Athene nicht zu denken.

322 f. νοήσας, da er es merkte, dass sie Muth ihm eingeflösst; gerade dadurch kam er zur Ahnung, dass sein Gast ein Gott gewesen, worüber er staunte (θάμβησε). vgl. γ, 372. [Dass sie die Erinnerung an seinen Vater mächtiger in ihm geweckt, scheint hier ein störender Zusatz; die Worte ὑπέμνησεν — πάροιθεν scheiden sich einfach aus.]

324. ἰσόθεος φώς, wie Telemach noch υ, 124 heisst. Das Wort kommt

τοῖσι δ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ — α
εἵατ' ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν — 326
λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῦ δ' ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδὴν
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια·
κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσετο οἷο δόμοιο, — 330
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη. — 335
δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον ἀοιδόν·
Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια οἶδας,
ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τάτε κλείουσιν ἀοιδοί,
τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος, οἱ δὲ σιωπῇ
οἶνον πινόντων· ταύτης δ' ἀποπαύε' ἀοιδῆς, — 340

nur in der Verbindung mit φώς am Ende des Verses bei vorhergehendem Vokal vor, und nur zu diesem Zwecke schuf der Dichter das Beiwort neben dem gewöhnlichen ἀντίθεος, da ἴσος das Digamma hat. vgl. zu γ, 416.

325—366. *Telemach bewährt sofort seiner Mutter gegenüber, dass er zu muthiger Fassung gelangt sei. Diese entfernt sich auf sein Wort.*

327. vgl. γ, 134 ff. 145 ff.

328. ὑπερωϊόθεν, nicht ὑπερωΐῳ, wie δ, 787.

330. ὑψηλὴ oder μακρὴ ist stehendes Beiwort der Treppe. — δόμοιο, hier das hinter dem Männersal liegende Frauengemach, aus welchem eine Treppe hinaufführt. vgl. φ, 5. zu 333.

331. ἅμα steht zuweilen ohne Casus bei ἕπεσθαι, aber auch doppelt (λ, 371 f.). — Der Vers findet sich beim Auftreten vornehmer Frauen noch σ, 207. Γ, 143, mit der Veränderung κίον ἄλλαι am Schlusse ζ, 84. τ, 601, und von Achilleus heisst es Ω, 573: Οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε δύω θέραποντες ἕποντο. vgl. β, 11. Abweichend π, 413. Die Namen der beiden Dienerinnen σ, 182.

333. σταθμός, hier ein Hauptpfeiler, welcher der hintern Thüre zunächst ist, durch welche Penelope eingetreten. Sonst heissen *die Pfeiler des Männersales* (τέγεος, wofür ρ, 96 μεγάροιο. zu 330) κίονες (α, 127. ζ, 307. θ, 66. τ, 38). Die Thüre, an welcher die Fürstin nicht stehn bleiben kann, bezeichnet σταθμός ohne nähere Bestimmung nicht (vgl. ρ, 339 f.), wohl das ganze Gemach (δ, 838. π, 163). Ohne Zweifel stellt sich Penelope vor den Pfeiler. vgl. auch θ, 458.

334. σχομένη, nicht festhaltend, sondern einfach gleich ἔχουσα, nur mit medialer Beziehung. — λιπαρός, nitidus, glänzend, schön, wie φαεινὸς und σιγαλόεις von Kleidern und von den Binden des Haares. Γ. 419 ist ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ dasselbe, was Γ, 141 durch ἀργεννῇσιν ὀθόνῃσιν bezeichnet ward.

336. δακρύσασα, lacrimis obortis. Die Handlung des Weinens wird als vor dem Thränenvergiessen begonnen gedacht. vgl. φ, 82. Aehnlich steht γελάσας, wie β, 301. — θεῖος, gottbegeistert, ἐρίηρος, lieblich, und περικλυτὸς sind stehende Beiwörter des Sängers.

337. Statt οἶδας hat Homer sonst οἶσθα, auch am Schlusse des Verses. Andere lasen ᾔδης, aber auch dies hat Homer sonst nicht, sondern ᾔδησθα und ἠείδης. Wäre ᾔδης richtig, so wäre das imperfektische Plusquamp. auf die Zeit des Anfanges des Sanges zu beziehen. zu 225. — γάρ, häufig nach der Anrede, zur Andeutung des Grundes, welcher den Redenden zum Sprechen bestimmt.

1 λυγρῆς, ἥτε μοι αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
τείρει, ἐπεί με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεί,
ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.
45 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδὸν
τέρπειν, ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται; οὔ νύ τ' ἀοιδοὶ
αἴτιοι, ἀλλά ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅστε δίδωσιν
ἀνδράσιν ἀλφηστῇσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ.
50 τούτῳ δ' οὐ νέμεσις Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν·
τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι,
ἥτις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται.
σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ

343. *ἄλαστον*, bös. zu 252. — *τοίην*, ein solches, deutet auf das Vorhergehende zurück. vgl. *β*, 286. *δ*, 826. *λ*, 549. 556.

344. *ἀνδρός*, hängt nicht von *μεμνημένος* ab, sondern ist nähere Ausführung von *τοίην*, wie der Genitiv häufig nach einem Adiektiv oder Pronomen steht. vgl. 161. — *Ἑλλὰς* muss hier (vgl. *ο*, 80) in der später allgemeinen Bedeutung stehen, nicht nach dem gangbaren Homerischen Gebrauche von dem kleinen Gebiete des Achilleus, und *Ἄργος* in gleicher Weise den ganzen Peloponnes bezeichnen. Denn die Namen auf die Gebiete des Achilleus und des Agamemnon zu beziehen und sie als Grenzpunkte des gesammten Landes der Achäer zu fassen, verbieten der Ausdruck, der die beiden Länder einfach nebeneinander stellt, und die Wahl der Länder selbst, zwischen denen keineswegs das Achäerland liegt. Homer bezeichnet ganz Griechenland mehrfach durch *Ἄργος*, dem er *σ*, 246 das Beiwort *Ἴασον* gibt, und durch *Ἀχαιὶς γαῖα*, auch *Ἀχαιὶς* allein. Unächt sind alle Stellen, worin *Ἑλλὰς* in der weitern Bedeutung steht, ausser unserm Vers *δ*, 726. 816. *ο*, 80. *Ι*, 447. — *μέσον*, nach bekanntem Gebrauche von *μέσος* und medius, als ob ein adverbiales mitten vorherginge. vgl. *δ*, 19. *π*, 336. *Ζ*, 224 steht *Ἄργεϊ μέσσῳ* dem *ἐν Λυκίῃ* entgegen. *μέσον* wird auch zu *Ἑλλάδα* gedacht.

346. *τ' ἄρα* bezeichnet nach *τίς*, *πῶς*, *ὅπτε* die Erwiederung als Folge des Vorhergehenden, oft der Rede des andern. — *φθονέεις*, wehrst du. Nur in dieser abgeleiteten Bedeutung braucht Homer das Wort mit Ausnahme von *σ*, 18.

347 f. *τέρπειν*, mit Bezug auf 337. — *τ'*. zu 60. — *αἴτιοι*, an dem Unglück, das sie besingen.

349. *ἀλφησταί*, von *ἄλφιτον*, *ἀλφι* und *ἔδειν* (vgl. *δερμ-ηστής*), gerstevorzehrend, heissen die Menschen an drei Stellen der Odyssee, wie sonst *ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες*, *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν*. vgl. *ι*, 191. Von den Göttern sagt Homer: *Οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον*.

350 ff. geben den Grund an, weshalb Phemios gerade diesen Stoff zum Liede gewählt. — *Δαναοί*, wohl älterer Name für *Ἀχαιοί* (zu 51). — *ἐπικλείουσι*, rühmen; *ἐπὶ* drückt eigentlich die Richtung der Handlung aus, wie unser be (bei). vgl. *ἐπαινεῖν*, *ἐπαισθάνεσθαι*, *ἐπιγιγνώσκειν*. — *νεωτάτη*, nach seinem Inhalte. — *ἀμφιπέληται* von dem sich fortpflanzenden, bis zu den Ohren dringenden, umherschallenden Gesange. vgl. *ἄστυ περιπλομένων δηίων Σ*, 220. *πέλεσθαι* ist wohl ganz unbestimmt, wie *πέλειν* in *Κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρὸ Γ*, 3.

353. *ἐπιτολμάτω*, wie *ἐπιτλήτω κραδίη Ψ*, 591. zu 250. Zum *ἐπὶ* zu 350. Die Römer brauchen so audere.

354 f. Denn es ist ja ein gemeinsames Unglück.

ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ὄλοντο. α
[ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 356
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· μῦθος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.]
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει· 360
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν,· ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα, 365
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω, ἐπεὶ τόγε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ 370
τοιοῦδ', οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.

358. *ἐποίχεσθαι*, begehn, an ihm hin und hergehn. vgl. *κ*, 221 f.

359. *τοῦ* weist auf *ἐμοί* zurück; der Satz wird, statt sich relativisch anzuknüpfen, als Satz des Grundes selbständig hervorgehoben. vgl. *λ*, 353.

356—359 haben die Alexandriner mit Recht, als irrig, mit blosser Veränderung eines Wortes, aus *φ*, 350 ff. hierher übertragen, für unächt erklärt. Dass Penelope unter den Männern nichts zu sagen habe und sich wegbegeben solle, ist hier völlig ungehörig. Die Verwunderung (360) ist nicht durch die Wegweisung von Seiten des Sohnes, sondern durch sein treffendes Wort (vgl. 361) veranlasst, dass sie den Sänger nicht behindern dürfe. Und soll denn Penelope gar nicht sprechen dürfen?

360. Ueber *οἶκος* zu 330. Sie verweilt dort nicht, der Schmerz um Odysseus, den der Sang in ihr gesteigert, lässt sie gleich mit ihren beiden Dienerinnen sich zurückziehen. — *βέβηκει*. Das Plusquamp. steht hier imperfectisch, da *βέβηκα* hier das Kommen, Hingelangen bezeichnet, also, wie *οἶδα*, *ἔοικα*, praesentisch ist. Aehnlich verhält es sich mit andern Homerischen und Herodotischen Plusquamperfecten, wie oben 151 mit *μέμηλει*. zu *γ*, *209*.

364. *ἔπειτα* weist auf *ἀναβᾶσα* zurück, als ob ein *ἀνέβη* vorhergegangen wäre.

365. Der Männersal heisst *μέγαρον* oder *μέγαρα* nach Bedürfniss des Verses, wie der Dichter in gleicher Weise wechselt zwischen *δόμος* und *δόμοι*, *δῶμα* und *δώματα*, *ἅρμα* und *ἅρματα*, *τόξος* und *τόξα* u. a. — *σκιόεντα*, schattig, dunkel heisst der Sal, im Gegensatz zum Freien, da er nur spärlich Licht erhält, wahrscheinlich nur vom *πρόδομος* her und einigen hoch an der Wand angebrachten Fenstern. Es ist beständiges Beiwort des Sales, deutet nicht auf den Abend.

366. *ἠρήσαντο*, wünschten. nicht vom lauten Wünschen, wie *σ*, 213 zeigt.

367—398. *Telemach verkündet den Freiern, dass er morgen in einer Volksversammlung ihnen seinen Willen zu erkennen geben werde, und er begegnet mit besonnener Zurückhaltung dem Spott des Antinoos.*

368. Er beginnt gleich mit einem scharfen Tadel der Freier, wie er ihn bisher noch nie gewagt hat.

369. *δαινύμενοι*, beim Mahle. — *τερπώμεθα* zu 258.

370. *τόγε* leitet, wie sonst *τόδε* und *τοῦτο*, den Infinitiv ein. *τόγε* scheint den Gegensatz zum Vorhergehenden anzudeuten, wie *τ*, 283.

ἠῶθεν δ' ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες
πάντες, ἵν' ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω.
[ἐξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας,
375 ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
380 νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.]
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοί
385 ὑψαγόρην τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέως ἀγορεύειν.
μὴ σέγ' ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
ποιήσειεν, ὅ τοι γενεῇ πατρώϊόν ἐστιν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅττι κεν εἴπω;

φ, 126. Richtig steht τόδε in den fast unveränderten Versen ι, 3.

372. ἀγορήνδε gehört zu κίοντες.

373. ἀπηλεγέως, ungescheut. zu β, 100. — ἀποείπω (mit dem Digamma), heraussage. vgl. oben 81.

374. Zum Uebergang in die directe Rede zu oben 40.

376. ἔδοντες, comedentes. vgl. 250. — οἴκους. Der Plural οἶκοι steht immer von mehrern Häusern, mit Ausnahme von ω, 416. vgl. zu 365.

377. νήποινον, wie 160.

378. ποθι (vgl. 348) und που wechseln nach dem Bedürfnisse des Verses zur Bezeichnung des schwachen wohl. — παλίντιτα (ἄντιτα ρ, 51) ἔργα, Werke der Rache, umschreibend für τίσις, wie ἔργα βίαια (β, 236), πολεμήια ἔργα (μ, 116) u. a.

374—380 sind irrig aus β, 139 ff. hierher übertragen. Telemach kann unmöglich verrathen, was er am andern Morgen sagen will, und die Antwort des Antinoos nimmt auch darauf keine Rücksicht. Unter μῦθος 373 ist, wie 273, der Wille, Entschluss verstanden.

381. Beissend (ὀδάξ, von δάζειν, wie ἀπρίξ von ἀ(να)πρίζειν) wachsen sie in die Lippen, d. h. drückten sie die Zähne so fest auf die Lippen, dass sie darein zu verwachsen schienen. So sagt Homer von dem, welcher bei der Begrüssung dem andern die Hand drückt, er wächst ihm in die Hand (β, 302. κ, 397. ω, 410. Δ, 513), und er braucht περιφύειν herum wachsen für umfangen (π, 21. τ, 416).

382. ὅ, darüber, was, daher dass.

386 f. Höhnischer Ausdruck der Furcht, dass er, der jetzt auf einmal solchen Muth bekommen habe, König in Ithaka werden möge. — Zeus setzt die Könige ein, die διοτρεφέες, διογενεῖς sind; wählte man auch die Könige, so ward doch zumeist die Erbfolge beachtet. Jetzt aber ist ein anarchischer Zustand auf Ithaka eingetreten, und Antinoos hofft nach seiner Vermählung mit Penelope auch die Königswürde zu erhalten. — πατρώϊον, väterliches Recht, wird durch γενεῇ (durch Abstammung) noch bestimmter bezeichnet.

389 ff. Telemach antwortet absichtlich sehr bescheiden, indem er die Frage, wen man zum König wählen solle, ohne seine Hoffnung aufzugeben, dem freien Entschlusse anheimgibt, für sich aber die Herrschaft in seinem Hause beansprucht. 389 (schon oben 158) bezieht sich nur auf das,

καί κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι Διός γε διδόντος ἀρέσθαι. α
ἦ φῇς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι;
οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ δῶ
ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός.
ἀλλ' ἤτοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί· 395
τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
αὐτὰρ ἐγὼν οἴκοιο ἄναξ ἔσομ' ἡμετέροιο
καὶ δμώων, οὕς μοι ληίσσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ', ἤτοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, 400
ὅστις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·
κτήματα δ' αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις.
μὴ γὰρ ὅγ' ἔλθοι ἀνήρ, ὅστις σ' ἀέκοντα βίηφιν

was er in Bezug auf die Königswürde erwiedert. Andere lasen *εἴπερ μοι νεμεσήσεαι* (nach *K*, 315) oder *καὶ ἀγάσσεαι*.

390. *καὶ* knüpft, wie häufig, an die vorhergehende Rede hervorhebend an, wo wir eine Betheurung setzen. — *τοῦτο*, *βασιλεύειν*, was auch schon 387 bei *ὅ* vorschwebt. vgl. 392. — *ἀρέσθαι* erlangen, eigentlich etwas davon tragen, indem man es ergreift; denn die Vorstellung des Erhebens liegt bei *αἴρεσθαι* zu Grunde.

391 ff. Denn die Vortheile des Königthums sind nicht zu verachten. — *φῇς*, wie häufig, vom Meinen, wie *μῦθος* vom Willen.

392. *οὔ-τι*, wie 78. *ρ*, 176. — *οἱ*, *βασιλεῖ*, was aus *βασιλευέμεν* gedacht wird. Der Grund wird hier mit *τε* angeknüpft.

393. *βασιλῆες*, hier die Vornehmen. vgl. *ο*, 533: *Ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευς βασιλεύτερον ἄλλο.* — *Ἀχαιῶν*, unter den Achäern. vgl. 210.

396. Der Coniunctiv im selbständigen Satze von einer Handlung, die in Zukunft eintreffen wird, indem der Redende sie bloss als eine obiective (in der Sache gegründete) Möglichkeit sich denkt. Dieser Gebrauch des Coniunctivs mit oder ohne *κεν* oder *ἄν* ist bei Homer, besonders in der ersten und dritten Person, sehr beliebt, wo das Futurum aus metrischen Gründen ausgeschlossen ist, und er steht nicht selten neben dem Futurum, auch neben dem die subiective (auf willkürlicher Annahme beruhende) Möglichkeit bezeichnenden Optativ in gleichartigen nebeneinanderstehenden Sätzen. Attisch entspricht der Optativ mit *ἄν*.

397. *ἡμετέροιο*, mit Bezug auf die ganze Familie, wie auch das blosse *ἡμέτερον* und *ἡμέτερα* vom eigenen Hause stehen. Den Gegensatz bildet *σφέτερα* (274).

398. *ληίσσατο*, hier vom Erwerben, Kaufen, wie *ψ*, 357. Der Vers ist nach *Σ*, 28: *Δμωαί, ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε*, und wohl zu entbehren. Odysseus kaufte seine Sklaven, wie Laertes. vgl. zu 430.

399—420. *Eurymachos beruhigt den Telemach und befragt ihn nach dem Gaste, worauf dieser kurz, doch freundlich erwiedert.*

400. zu 267.

401. *Ἀχαιῶν* gehört zu *ὅστις*. vgl. 66. 394.

402. Die Lesart *οἷσιν*, wo *ὅς* reflexiv sein müsste, widerspricht dem ächten Homerischen Gebrauche. zu *ν*, 320. Die zweite Person wird dringend verlangt. vgl. 397.

403 f. Wer dich des Deinigen berauben will, dem wird es schlecht gehn, droht Eurymachos. — Die Handschriften haben *ἀπορραίσει*. *ἀποῤῥαίειν* mit zwei Accusativen wie *ἀπαυρᾶν*, *ἐναρίζειν*, *βιάζεσθαι*, in Prosa *ἀφαιρεῖσθαι* u. a. — *ναιετᾶν* (von *ναιέτης*, vgl. *εὐχετᾶσθαι*) hat die Bedeutung wohnen oft zu der allgemeinern

[1] κτήματ' ἀπορραίσει, Ἰθάκης ἔτι ναιετοώσης.
405 ἀλλ' ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἐρέσθαι·
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ· ποίης δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
ἠέ τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει;
410 οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ' ὑπέμεινεν
γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ', ἤτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι πείθομαι, εἴ ποθεν ἔλθοι,
415 οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥντινα μήτηρ,
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον, ἐξερέηται.
ξεῖνος δ' οὗτος ἐμὸς πατρώιος ἐκ Τάφου ἐστίν,
Μέντης δ' Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.
420 ὣς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ' ἀθανάτην θεὸν ἔγνω.
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν·
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος.
425 Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς

sein abgeschwächt, wie sich eine ähnliche Abschwächung bei πέλειν, πέλεσθαι, πράσσειν findet; ναίειν steht so nur in der spätern Stelle *B*, 626 und in εὐναιόμενος. ναιετόωσης las Aristarch; es steht neben ναιετάοντα, wie τηλεθόωντα, τηλεθόωσα neben τηλεθάοντας. zu 25. Die Form ναιετάωσης, die man für dorisch erklärt, ist unhaltbar. vgl. zu *κ*, 6.

407. Auffallend ist die zweite Frage nach dem Vaterlande. vgl. dagegen *υ*, 193.

409. ἐελδόμενος, curans, eigentlich auszuführen verlangend. — τόδε, huc; verstärkt wird es anderswo durch ein vortretendes δεῦρο.

411. γνώμεναι, dass man ihn hätte kennen lernen können. Der Infinitiv des Zweckes wie 138. Der folgende Satz enthält den Grund, weshalb er das γνώμεναι nicht zu scheuen gebraucht. — εἰς ὦπα, wie ἔσαντα (*λ*, 143), im Antlitz, eigentlich wenn *man ins Antlitz schaut.*

414. οὖν, *also, auf den vorigen Satz deutend, wie β, 200. ζ,* 192. — ἔτι, wie bisher. *ξ*, 122 ff. — πείθομαι, ich lasse mich überreden; trauen heisst bei Homer πέποιθα. — ἔλθοι; ἀγγελίη wird aus dem Plural ergänzt. *ξ*, 374.

415 f. μέγαρον, allgemeine Bezeichnung des Hauses. *β*, 299.

417 ff. vgl. 180 f. οὗτος steht für sich, wie οὗτος ἀνήρ 406; ἐκ Τάφου gehört zu ξεῖνος.

420. Muss es nicht heissen ἀθάνατον?

421—444. *Die Freier und Telemach begeben sich zur Ruhe.*

421. Phemios, dessen Sang aufgehört, spielt zum Tanze auf. vgl. *σ*, 304 ff.

422. ἐπὶ gehört zu ἐλθεῖν. Sie warteten die Ankunft des Abends ab.

424. Formelvers, der sonst mit οἱ μὲν beginnt. Andere Formel *σ*, 428. — κακκείοντες. zu *η*, 229.

425. Der Entfernung Telemachs aus dem μέγαρον wird nicht gedacht. αὐλῆς hängt eng mit ὅθι zusammen. vgl. *β*, 131. *δ*, 639 f.

ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ, α
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνήν, πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδν' εἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν 430
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν,
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός.
[ἥ οἱ ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε, καί ἑ μάλιστα
δμωάων φιλέεσκε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα.] 435
ὤιξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο,
ἕζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα·
καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.
ἡ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖσι λέχεσσιν, 440
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ, ἐπὶ δὲ κληῗδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.

426. Telemachs Gemach lag frei im Hofe und, mit der ganzen Wohnung (vgl. π, 351 f.), auf einer Höhe. περίσκεπτος, überall sichtbar, frei, πανταχόθεν κάτοπτος. vgl. ἐν περιφαινομένῳ (ε, 476), ἐν καθαρῷ (Θ, 491).

427. ἔνθα nimmt den unterbrochenen Satz auf. — πολλά, sehr (wie α, 1. γ, 54), vom tiefen Nachdenken. Seine Gedanken waren auf seine Reise gerichtet (444).

428. ἅμα adverbial, als ob ἅμ' ἑπομένη stände. Da εἰδώς digammirt ist, so stand hier wohl ursprünglich κεδνὰ ἰδυῖα. vgl. η, 92. Der Ausdruck deutet auf den sorglichen Sinn, wie ἤπια, φίλα, κεχαρισμένα, ἐπατήλια εἰδώς. Aehnlich φρονέων (43) vom Willen.

430. So hatte Laertes auch den Eumäos gekauft, Eumäos selbst den Mesaulios (ξ, 449 ff. ο, 483). κτεάτεσσι, opibus, Habe, Vermögen, wie 218. ξ, 115.

431. Homer kennt noch kein gemünztes Metall, nur zugewogenes; als bestimmtes Gewicht kommt τάλαντον vor (Θ, 393), wie ein Pfund, bei den Orientalen ein Beutel. Bei Werthbestimmungen galt der Werth eines Rindes als Massstab. Zwanzig Rinder waren ein sehr hoher Preis. Ψ, 705 heisst es von einer geschickten Sklavin: τῖον δέ ἑ τεσσαράβοιον. Der eherne Schild des Diomedes ist neun, der goldene des Glaukos hundert Rinder werth (Z, 236).

432 f. Der dritte Satz mit δέ (χόλον δέ) gibt den Grund an.

434 f. Anstössig ist die Verbindung der das Verhältniss der Eurykleia zu Telemach bezeichnenden Sätze mit dem, was sie in diesem Augenblicke that, durch καί. Sind die beiden Verse unentbehrlich?

436. ὤιξεν, Telemach selbst. — πύκα ποιητοῖο, starkgebaut. So heisst das Haus πυκινός (η, 81. 88), ἐυσταθής, ἐύπηκτος. vgl. 333. πυκνόν, πυκνά, πυκινῶς werden oft in der Bedeutung valde (valide) gebraucht.

438. ἔμβαλε. zu β, 37.

439. ἀσκήσασα, sie streicht ihn mit der Hand zurecht. Beim ersten Particip steht das Demonstrativ, beim andern das dadurch vertretene Substantiv, doch ist τόν (diesen) χιτῶνα nicht zu trennen.

440. τρητοῖσι λέχεσσιν. Am Schlusse liebt Homer dreisilbige Ausgänge; daher λέχεσσιν, nicht λεχέεσσιν.— τρητός, stehendes Beiwort. Durch die Löcher des Bettgestelles (λέχος, δέμνια, später κλίνη) werden die Gurten gezogen, worauf das Bettzeug liegt.

442. Der innere Riegel (κληΐς) ward mit einem daran befestigten, durch

1 ἔνθ᾽ ὅγε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ,
βούλευε φρεσὶν ᾗσιν ὁδόν, τὴν πέφραδ᾽ Ἀθήνη.

B.

Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.

1 Ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ὤρνυτ᾽ ἄρ᾽ ἐξ εὐνῆφιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ᾽ ὤμῳ,
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
5 βῆ δ᾽ ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην.
αἶψα δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ᾽ ἠγείροντο μάλ᾽ ὦκα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἤγερθεν ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,
10 βῆ ῥ᾽ ἴμεν εἰς ἀγορήν, παλάμῃ δ᾽ ἔχε χάλκεον ἔγχος,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο·
θεσπεσίην δ᾽ ἄρα τῷγε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.

ein Loch gehenden Riemen von aussen zugezogen; ihn von aussen zurückzuschieben, bedurfte man eines ihn fassenden Hakens (auch κληὶς genannt), den man durch das Loch steckte. φ, 47 f. — τανύειν in der ursprünglichen Bedeutung des Ziehens. vgl. 138.

443. ἄωτος, villus, floccus, Flocke. vgl. ι, 434. Davon ἀωτεῖν, carpere κ, 548.

ZWEITES BUCH.

1—14. *Telemach begibt sich am andern Morgen zur Volksversammlung.*

1. ἦμος, sobald als. — ἠριγένεια, früh, adverbial zu fassen, wie παννύχιος α, 443. vgl. δ, 195. — ῥοδοδάκτυλος, wie Here λευκώλενος heisst. Das Beiwort enthält einen Vergleich, wie bildschön, morgenschön, und bezeichnet die weibliche Schönheit, wie das spätere ῥοδόπηχυς. Man darf es nicht auf die blassrothen Lichtstreifen der Morgenröthe beziehen; denn Eos ist hier die Göttin. Auf ihr schönes Gewand bezieht sich das Beiwort κροκόπεπλος, wie bei Thetis τανύπεπλος. Sonst heisst sie ἐυπλόκαμος (zu α, 86), χρυσόθρονος, wie Here und Artemis, oder ἐύθρονος. Der Aufgang der Sonne wird von Homer meist ganz übergangen. zu γ, 1.

3. εἵματα (digammirt wie ἑσσάμενος), den Leibrock, der am Bette hing (α, 439 f.), auf dem Telemach sich erhob. Β, 42: Ἕζετο δ᾽ ὀρθωθείς, μαλακὸν δ᾽ ἔνδυνε χιτῶνα, wo darauf noch des φᾶρος gedacht wird, und das Anlegen des Schwertes erst nach der Beschuhung erfolgt (ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον). Die χλαῖνα wird hier nicht erwähnt.

4. λιπαρός. zu α, 334. — πέδιλα, Sandalen, Sohlen. α, 96.

5. βῆ δ᾽ ἴμεν (auch ἰέναι), eigentlich er setzte sich in Bewegung zum Gehn (wie auch βῆ δὲ θέειν, βῆ δ᾽ ἐλάαν), wird am Anfang des Verses als Umschreibung von ἴεν gebraucht. — Des Zurückschiebens des Riegels ist nicht gedacht. — ἄντην. zu α, 411.

8. καρηκομ. zu α, 90.

9. ὁμ. τ᾽ ἐγ. Folge des ἤγερθεν.

10—13. Beschreibung des Austritts aus dem Hause und des Gehens zur Versammlung. vgl. ρ, 61 f. Der Satz mit ἔχε tritt statt des einfachen ἔχων zwischen. vgl. α, 104. — 11. zu α, 331. — ἀργοί, eigentlich glänzend, daher stattlich, prächtig, ähnlich wie λιπαρός, φαίδιμος, ἀγλαός. Schnell heisst ἀργὸς nicht. zu α, 38. Die zwei Hunde veranschaulichen viel klarer, als es bei der Lesart κύνες

τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο. β
ἕζετο δ' ἐν πατρὸς θώκῳ, εἶξαν δὲ γέροντες.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἥρως Αἰγύπτιος ἦρχ' ἀγορεύειν, 15
ὃς δὴ γήραϊ κυφὸς ἔην καὶ μυρία ᾔδη.
καὶ γὰρ τοῦ φίλος υἱὸς ἅμ' ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν,
Ἄντιφος αἰχμητής· τὸν δ' ἄγριος ἔκτανε Κύκλωψ
ἐν σπῆι γλαφυρῷ, πύματον δ' ὡπλίσσατο δόρπον. 20
τρεῖς δέ οἱ ἄλλοι ἔσαν, καὶ ὁ μὲν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
Εὐρύνομος, δύο δ' αἰὲν ἔχον πατρώια ἔργα·
ἀλλ' οὐδ' ὡς τοῦ λήθετ' ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων.
τοῦ ὅγε δάκρυ χέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
κέκλυτε δή νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω. 25
οὔτε ποθ' ἡμετέρη ἀγορὴ γένετ' οὔτε θόωκος,
ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς δῖος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.
νῦν δὲ τίς ὧδ' ἤγειρε; τίνα χρειὼ τόσον ἵκει
ἠὲ νέων ἀνδρῶν, ἢ οἳ προγενέστεροί εἰσιν;

πόδας ἀργοὶ der Fall ist. — 13 ist ursächliche Folge von 12, ἄρα bezeichnet aber nur das Aufeinanderfolgen. Näher ausgeführt ist κατέχευεν θ, 19 f. — πάντες λαοί, alle Leute. λαὸς oder λαοὶ bezeichnet die Masse des Volks. Das Wort kommt von λάειν (wovon λῆμα) und fasst den Mann von Seiten seines Willens.

14. εἶξαν, sie wichen aus, damit er dazu gelangen konnte. — γέροντες, Ehrenname der Vornehmsten (βασιλῆες), die den Rath des Königs bilden. Bei Homer findet sich noch nicht γερουσία (senatus), aber οἶνος γερούσιος (Δ, 259).

15—35. *Die Anfrage des alten Aegyptios, wer die Versammlung berufen, schliesst mit einem guten Anzeichen für Telemach.*

15. τοῖσι, wie α, 28. — ἔπειτα, da, weist auf ἕζετο zurück.

17 ff. Die Hoffnung, Nachricht von seinem mit Odysseus weggegangenen Sohne zu erhalten, trieb ihn zur Frage, die er unter Thränen vorbrachte.

18. Der Anfang des Verses schon in der Ilias. Die Landschaft Ilios heisst εὔπωλος, wie Argos ἱππόβοτος. — ἔβη. zu α, 210. — ἐνί. zu 226.

19 f. Die Namen der dreimal zwei Gefährten des Odysseus, die Polyphem verspeist (μάρψας ὡπλίσσατο δόρπον), werden ι, 289 ff. nicht genannt. — πύματον ist auf τὸν zu beziehen und ὡπλ. δόρπον zu einem Begriffe zusammenzufassen. vgl. ι, 369.

22. Ein Freier Eurynomos wird ohne weitere Angabe χ, 242 erwähnt. — Neben αἰὲν steht die Lesart ἄλλοι. — ἔχον — ἔργα, besorgten die Felder. vgl. ξ, 344. zu ζ, 259.

23. ὡς, bezieht sich auf τρεῖς δέ οἱ ἄλλοι ἔσαν.

24. τοῦ, um diesen, wie ω, 425. Ist die Lesart τοῖς haltbar? Bei ἀγορήσατο fehlt sonst nie der Dativ. — δάκρυ χέων, kein Compositum (σύνθετον); dies müsste δακρυχοέων heissen; wenigstens stehen Ausnahmen wie χερνίπτειν ganz allein. vgl. δ, 523. 556. — μετέειπεν wird hinzugefügt, wie sonst φώνησέν τε nach ἀπαμείβετο und ἔπος φάτο (δ, 370. η, 298).

26. Die Rathsversammlung (θῶκος), sonst βουλή, wird der Volksversammlung entgegengesetzt. — ἡμετ. bei uns.

28—32. Wer hat uns jetzt auf diese Weise berufen und weshalb? Den Uebergang zur Veranlassung macht der Redner gleich in der zweiten Frage.

28. ἵκει trifft, wie ἱκάνει 41. vgl. α, 342.

29. Der Satz mit οἳ vertritt den Genitiv προγενεστέρων. vgl. α, 395.

30 ἠέ τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυεν ἐρχομένοιο,
31 ἥν χ' ἡμῖν σάφα εἴποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο;
ἦέ τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκεται ἠδ' ἀγορεύει;
ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος. εἴθε οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅτι φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ.
35 ὣς φάτο, χαῖρε δὲ φήμῃ Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν ἧστο, μενοίνησεν δ' ἀγορεύειν,
στῆ δὲ μέσῃ ἀγορῇ· σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ
κῆρυξ Πεισήνωρ, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.
πρῶτον ἔπειτα γέροντα καθαπτόμενος προσέειπεν·
40 ὦ γέρον, οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ, τάχα δ' εἴσεαι αὐτός,
ὃς λαὸν ἤγειρα· μάλιστα δέ μ' ἄλγος ἱκάνει.
οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιο,
ἥν χ' ὑμῖν σάφα εἴπω, ὅτε πρότερός γε πυθοίμην,

30. *στρατὸς* kann nur auf ein feindliches Heer gehn, wozu es durchaus nicht des Zusatzes *δήιος* bedarf. Des Odysseus Rückkehr erforderte eine ganz andere Bezeichnung.

31. *σάφα*, zuverlässig, wie *α*, 202. — *ὅτε — πύθοιτο*, ein ächt epischer Zusatz. vgl. *π*, 72.

32. Die Verba im Sinne des Wollens (conatus). *πιφ.* will verkünden. vgl. *α*, 57.

33 f. Jedenfalls hat der Berufende eine gute Absicht gehabt, weshalb er ihm besten Erfolg wünscht. — *ὀνήμενος*, der Glückliche, schliesst sich gleichsam als Ausruf an. Das Gegentheil ist *οὐλόμενος*, unselig. vgl. das spätere glückwünschende *ὄναιο* und das verwünschende *ὄλοιο*.

[Setzen 16—24 die Rede des Aegyptios in ihr rechtes Licht?]

35. *φήμη* oder *κλεηδών*, ein Wort, das man zu dem, was einem am Herzen liegt, als omen nimmt. *σ*, 117. *υ*, 100. 120. Liv. V, 55.

36—81. *Telemach fordert die Versammlung auf, dem Treiben der Freier ein Ende zu machen.*

36. Zur Redeweise vgl. 296 f. *ρ*, 72 f. — In *ἔτι δήν, μάλα δήν, οὐδὲ δὴν* wird der Vocal vor *δὴν* regelmässig verlängert; sonst findet sich kein vokalisch auslautendes Wort vor *δήν*. Da nun auch dialektisch *δοὰν* für *δὴν* steht, so scheint nach *δ* ursprünglich *ein Digamma gewesen zu sein.*

37. *Der jedesmal Redende* erhält *vom Herold den mit goldenen* Nägeln beschlagenen Stab, was der Dichter aber nicht immer hervorhebt. — *ἔμβαλε*. *Βάλλειν* steht häufig in der Bedeutung legen, so in *χεῖρας βάλλειν ἀμφί τινι, βάλλειν ἐν θυμῷ*. *α*, 364. *δ*, 198.

38. Der Herold Peisenor kommt nur hier vor; sonst wird Medon genannt. — *εἰδώς*. zu *α*, 428. Der Herold Idaeos heisst *H*, 278 ganz so wie hier Peisenor; von Medon ist *πεπνυμένα εἰδώς* stehendes Beiwort. vgl. *σ*, 248.

39. *ἔπειτα*, wie *α*, 363. — *γέροντα* ist von *προσέειπεν* abhängig; zu *καθαπτόμενος* (hier, wie *υ*, 22, anredend, *καθ. ἐπέεσσι*) wird es hinzugedacht. vgl. 63 Erst später (64) redet er die ganze Versammlung an.

40. *οὗτος*, wonach du gefragt (28). — *τάχα — αὐτός*, gleich sollst du es wissen.

41. Die Angabe, dass er selbst es sei, geschieht überraschend durch die erste Person im Relativsatz. Konnte der Dichter nicht sagen *ὅς δὴ λαὸν ἄγειρα?* — *δὲ* schliesst hier den Grund an; logisch müsste *γὰρ* oder *ἐπεὶ* (*α*, 342) stehn.

42 ff. Er verneint die von Aegyptios aufgestellten Vermuthungen, ehe er 45 zu seinem *ἄλγος* (41) übergeht.

43. *εἴπω*. Der Coniunctiv, nicht de Optativ, wie 31, weil das Sagen hier als eine vom Hören abhängige Möglichkeit gedacht wird, die, wie jene, nicht stattfindet. Beim Satze mit *ὅτε*

οὔτε τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκομαι οὐδ' ἀγορεύω, β
ἀλλ' ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ὅ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, 45
δοιά· τὸ μὲν πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, ὅς ποτ' ἐν ὑμῖν
τοῖσδεσσιν βασίλευε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν·
νῦν δ' αὖ καὶ πολὺ μεῖζον, ὃ δὴ τάχα οἶκον ἅπαντα
πάγχυ διαρραίσει, βίοτον δ' ἀπὸ πάμπαν ὀλέσσει.
μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ, 50
τῶν ἀνδρῶν φίλοι υἷες, οἳ ἐνθάδε γ' εἰσὶν ἄριστοι,
οἳ πατρὸς μὲν ἐς οἶκον ἀπερρίγασι νέεσθαι
Ἰκαρίου, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα,
δοίη δ', ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.
οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἤματα πάντα, 55
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄϊς καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.

bleibt der Optativ, da das Erfahren als freie Möglichkeit gedacht wird.

45. ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, der Gegensatz zu δήμιον ἄλλο, ist von πιφαύσκομαι abhängig. — ὅ, dass, wie α, 382. — οἴκῳ hat das Digamma.

46. δοιά, zweierlei Dinge, nicht adverbial auf doppelte Art (διχθά). — Zur Sache vgl. α, 243 f.

47. τοίσδεσσιν, hinweisend, wie ἡμεῖς οἵδε α, 76. τοίσδεσι φ, 93. Metrische Bequemlichkeit schuf diese Form, wie ὅνδε δόμονδε, ἦφι βίηφι. — πατὴρ δ' ὣς. vgl. die Ausführung δ, 689 ff.

48. πολὺ μεῖζον; man denkt hinzu κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ.

50—64 stellen das Unheil der Freier dar, dem er nicht zu wehren vermöge.

50. μοι, Dativ des Vortheils, wie δ, 771. — οὐκ ἐθ. invitae, gewöhnlich ἀεκούσῃ (130). vgl. 110.

52. Der Hauptgedanke schliesst sich relativisch an (vgl. zu δ, 367), doch so, dass der letzte Theil 55 einen selbständigen Satz beginnt. Telemach will sagen: „Die Freier, statt zum Vater meiner Mutter zu gehn und von ihm die Tochter zu verlangen, schwelgen in unserm Hause." — ἀπερρίγασι, präsentisch (zu α, 360), sie scheuen sich (eigentlich sie sind in Furcht versetzt), sie wollen nicht, wie die Römischen Dichter timere, metuere brauchen.

53. Ikarios wird jedenfalls nicht in Ithaka wohnend gedacht. Die Kephallenier nahmen ihn für sich in Anspruch, während andere ihn als Bruder des Tyndareos in Lakedämon bezeichneten, der nach Akarnanien geflohen sei. — ἐεδν. zu α, 277.

54. Der Satz mit καὶ schliesst sich frei an, und er käme ihm willkommen. vgl. α, 434 f. ι, 19 f.

55. Wie Homer εἰς und ἐν mit einem Genitiv verbindet, mit Weglassung des gedachten Begriffes Haus (β, 195. θ, 418), und sogar εἰς Αἰγύπτοιο wagt (δ, 581), so bildete er auch ἐς ἡμετέρου, eigentlich im Bezirk des Unsrigen, für in unser Haus, wie Herodot in gleicher Weise ἐν ἡμετέρου hat (I, 35). Vielleicht brauchten die Homerischen Dichter εἰς ἡμετέρου statt εἰς ἡμέτερον als vollere Form. Daneben steht der häufigere Versschluss ἡμέτερον δῶ (α, 176) und einzeln am Anfang und in der Mitte des Verses ἡμέτερόνδε, ἡμέτερον δόμον, ἡμέτερον πρὸς δῶμα.

57. αἴθοπα, μέλανα, dunkel.

58. μαψιδίως, unbekümmert. — τὰ δὲ π. κ., und vieles geht (auf diese Weise) drauf. vgl. ρ, 457. τὰ weist nicht zurück. — ἔπ', ist da.

59 In der Ilias findet sich nur ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνειν und ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμύνειν. Die Odyssee hat ausser unserm Ausdruck (vgl. ρ, 538) nur

2 ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν· ἦ καὶ ἔπειτα
61 λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν.
ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.
οὐ γὰρ ἔτ' ἀνσχετὰ ἔργα τετεύχαται, οὐδ' ἔτι καλῶς
οἶκος ἐμὸς διόλωλε. νεμεσσήθητε καὶ αὐτοί,
65 ἄλλους τ' αἰδέσθητε περικτίονας ἀνθρώπους,
οἳ περιναιετάουσι, θεῶν δ' ὑποδείσατε μῆνιν,
μήτι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.
λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος,
ἥτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει·
70 σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε πένθεϊ λυγρῷ
τείρεσθ', εἰ μή πού τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
τῶν μ' ἀποτινύμενοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες,

das einfache ἀρὴν ἀμύνειν (χ, 208). Das von ἀρὰ Gebet ganz verschiedene Wort bedeutet ursprünglich Leid, und hängt trotz der verschiedenen Quantität des α mit ἀρημένος, ἀρητός (P, 37) zusammen.

60—62. Telemach spricht seine völlige Ohnmacht aus, jetzt und in Zukunft den Freiern wehren zu können, so sehr er auch es wünsche. — ἡμεῖς, Telemach, wie π, 44. — οὔ νύ τι. zu α, 78. H, 352 τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν. — τοῖοι mit dem Infinitiv, wie οἷος, ποῖος, τηλίκος, οἷός τε, ὅσος τε. vgl. ε, 483. φ, 195. — ἔπειτα, später. — λευγαλέοι, jämmerlich, wird durch οὐ δεδ. ἀλκ., unkundig der Abwehr (χ, 305), erklärt. Das Particip (vgl. ϑ, 134) nur hier. — 62 aus X, 20, wo ἦ σ' ἂν τισαίμην. τε, wie häufig, bloss als Stütze des ἦ aus metrischer Bequemlichkeit eingefügt. vgl. α, 288. ι, 228.

63 f. Durch die wiederholte Hervorhebung des schrecklichen Zustandes bahnt er sich den Uebergang zur Anrede an die Ithakesier, die sich vor sich und ihren Nachbarn zu schämen und der Götter Strafe zu fürchten haben, weil sie diesem Frevel nicht wehren. — ἔργα. zu α, 379. — τετεύχαται, dem Sinne nach hier von γίγνεται, ἐστί nicht verschieden. vgl. ξ, 138. unten 356. — οὐδ' ἔτι — διόλωλε erklärt den vorhergehenden Satz. — οὐδ' ἔτι καλῶς, nicht mehr gut, κακῶς. Adverbial braucht Homer sonst καλά, auch καλόν. — διόλωλε, geht ganz zu Grunde. vgl. δ, 318. Das Compositum nur hier.

65 f. περικτ. — περιν., wie περιναίεται ἀμφὶς ἐόντες Ω, 488, die benachbarten Völker. zu α, 299 f.

67. μήτι, nicht etwa, wie 71. 303. — μεταστρέψωσι, wozu eigentlich νόον gedacht wird (O, 52), aber auch allein in der Bedeutung anders denken, hier euphemistischer Ausdruck für die Rache. — ἀγασσάμενος, im Unwillen über; ganz so ψ, 64. Dafür ἀγαιόμενος υ, 16. vgl. ξ, 284. Der Stamm ist bei diesen Wörtern derselbe wie in ἅζεσθαι (ἅγιος), da sie ursprünglich verehren bezeichnen. vgl. ἄγη.

68 ff. Feierlich beschwört er sie jetzt bei den allen Volksversammlungen vorstehenden Gottheiten. Asyndeton. Y, 4 beruft Themis die Götterversammlung.

70. σχέσθε — ἐάσατε, aus X, 416, wo die Worte viel passender. Er bittet die Ithakesier abzulassen von ihrem bisherigen Benehmen. — οἶον, ohne von den Freiern belästigt zu werden. — πένθεϊ, wegen des Vaters.

71. εἰ μή που, nisi forte, von einem gar nicht anzunehmenden Falle. — ἐσθλὸς gehört zu Ὀδυσσεύς; das Beiwort δῖος oder θεῖος war hier metrisch unzulässig.

72. ἐυκνήμιδες (χαλκοκνήμιδες H, 41), stehendes Beiwort der Achäer, wie sonst χαλκοχίτωνες, καρηκομόωντες u. a., nach metrischem Bedürfniss.

73. τῶν μ' ἀποτιν., um für dieses

τούτους ὀτρύνοντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη   β
ὑμέας ἐσθέμεναι κειμήλιά τε πρόβασίν τε·   75
εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη·
τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ
χρήματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη.
νῦν δέ μοι ἀπρήκτους ὀδύνας ἐμβάλλετε θυμῷ.
ὣς φάτο χωόμενος, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,   80
δάκρυ ἀναπρήσας· οἶκτος δ' ἕλε λαὸν ἅπαντα.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὐδέ τις ἔτλη
Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψασθαι χαλεποῖσιν·
Ἀντίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες,   85
ἡμέας αἰσχύνων, ἐθέλοις δέ κε μῶμον ἀνάψαι.
σοὶ δ' οὔτι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ τοι πέρι κέρδεα οἶδεν.
ἤδη γὰρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, τάχα δ' εἶσι τέταρτον,
ἐξ οὗ ἀτέμβει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.   90

euch an mir zu rächen. τῶν, relativisch. Einl. S. 16.

74. τούτους ὀτρύνοντες erklärt das κακὰ ῥέζετε. In seiner Leidenschaft wirft er den Ithakesiern vor, dass sie die Freier selbst dazu aufmuntern. zu α, 62. — τούτους, deren Treiben er beklagt.

74—78. Besser wäre es ja, ihr alle kämt und liesset mir nichts; dann würde ich in Ithaka umgehn und meine Habe mir zurückfordern können, während jetzt, wo bloss die Freier mich verderben, mein Gut nach und nach ohne Hoffnung auf Widererstattung (τίσις) draufgeht.

75. ὑμέας. vgl. Einl. S. 15. — κειμ. τε πρόβ. τε fasst die ganze Habe zusammen. πρόβασις, nur hier aus metrischer Noth statt πρόβατα, die neben Gold und Silber in der Ilias genannt werden.

78. ἀπαιτ., wieder bettelnd. αἰτίζειν immer vom Bettler, wie ρ, 228.

79. ἄπρηκτος, wogegen nichts auszurichten. vgl. μ, 223. β, 191. Den 76 angedeuteten Trost hat er jetzt nicht. — ἐμβ zu 37.

80. ποτὶ gehört zu γαίῃ. vgl. zu 427 f. — βάλε, liess fallen, wie in dem zu Grunde liegenden Verse A, 245.

81. I, 433 steht δάκρυ ἀναπρήσας (vgl. zu α, 336) bei der Einleitung der Rede, mit dem Zusatz περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν. Es bezeichnet das Ausbrechen in Thränen, nicht den Thränenguss (δάκρυα θερμὰ χέων). Der Singular nach häufigem Gebrauch, wie δ, 114. 556.

82—128. *Antinoos schiebt die ganze Schuld auf das Hinhalten der Penelope und erklärt, dass sie nicht eher aus dem Hause gehn werden, bis diese einem von ihnen sich vermählt hat.*

82. ἔτλη, vermochte. zu α, 353. Stehender Versschluss.

85. Als Ueberhebung und Tollkühnheit betrachtet er es, dass Telemach sie öffentlich anzuklagen wagt. ὑψαγ. Prahler (α, 385). μένος ἄσχετε, unbändigen Muthes (γ, 103).

86. αἰσχύνων, um uns zu schmähen, erhält im folgenden Satze seine Erklärung, und du wolltest wohl.

87. Ἀχαιῶν, unter den Achäern, soll den Gegensatz zur eigenen Mutter hervorheben.

88. Der Relativsatz enthält den Grund. — οἶδεν. zu α, 428.

89. ἐστίν, ist da, von dem ganz vollendeten Jahre, wie εἶσι vom ablaufenden. vgl. κ, 469.

90. ἀτέμβει, von der bis zur Gegenwart fortdauernden Handlung.

92 πάντας μέν ῥ' ἔλπει, καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,
ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
ἡ δὲ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
95 λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν:
κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
100 μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
105 νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,

93. τόνδε weist auf das folgende. — ἄλλον, ausserdem.

94. ἱστόν, den Aufzug des Gewebes, der durch senkrechtes Aufziehen der Kette am Webebaum aufgespannt wird. — μεγ. zu α, 356.

96. κοῦροι, hier ehrenvolle Anrede. Junker. vgl. ρ, 174. Andere Anrede φ, 68. — ἐμοί, nicht Dativ, sondern Possessiv, wie υἷες, παῖδες ἐμοὶ γ, 325. 475, τέκνον ἐμὸν α, 64. vgl. ι, 172.

97. τὸν ἐμὸν (zu 403) γάμον. hängt von ἐπειγόμενοι ab, wie sehr ihr auch auf meine Vermählung drängt.

98. μεταμ., irritus, nichtig. — νήματα, der Aufzug des Gewebes. — ὄληται, geht verloren, da er seinen Zweck nicht erreicht.

99. ὅτε, mit hinzuzudenkendem τότε, wie εἰς ὅ κε 97.

100. Das stehende Beiwort des Todes erklärt man unhomerisch und unetymologisch langhinstreckend. Τανηλεγής ist eine episch gedehnte, bloss für den Versschluss τανηλεγέος θανάτοιο ausgeprägte Form statt ταναλγής, wie δυςηλεγής (δυςηλεγέος πολέμοιο) statt δυςαλγής, ἀπηλεγής (ἀπηλεγέως) statt ἀπαλγής. Das ε tritt ein wie in ἀλεγεινός statt ἀλγεινός, die Verlängerung des α nach stehender Regel (vgl. ἀνήκεστος). Ueber ταναός vgl. zu δ, 257. Der Tod heisst starkleidig, der Krieg argleidig. ἀπηλεγής wäre eigentlich leidlos, daher ungescheut, offen.

101 f. Sie fügt noch einen Grund zu dem 98 angedeuteten hinzu. Der Satz mit μή schliesst dem Sinne nach an ταφήιον an. — Ἀχ. gehört zu τις. α, 401. — κῆται, aus κέηται, vom Stamme κε neben κι (κεῖ-μαι). Das Wort wird wie iacere von der Leiche gebraucht. vgl. Σ, 32. Ω, 554. — κτεατ. der doch, obgleich er.

103 f. ἀγήνωρ, muthig, stehendes Beiwort von θυμός, nur im Nominativ (mit Ausnahme von λ, 562), wogegen μεγαλήτωρ im Acc. an vielen Stellen (wie ε, 298), im Dativ ι, 109, μέγας ι, 492, ἀμύμων κ, 50.

104. καί, ihrer Rede gemäss.

105. Dürres Holz nebst Kienspänen auf Becken dienen σ, 307 ff. τ, 63 f. zur Beleuchtung; hier scheinen wirkliche Fackeln gemeint, die man auch in den Händen trug (α, 428). Die Zeit, wo man das Licht anzündet, nennt Herodot περὶ λύχνων ἁφάς, die Römer ad lumina prima. — Zum Optativ bei ἐπήν δ, 222. zu α, 47.

107. ἦλθεν, da war; die Jahreszeiten werden in Begleitung des Jahres, mit ihm kommend gedacht. Anschaulicher κ, 469.

καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη, β
καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης. 110
σοὶ δ' ὧδε μνηστῆρες ὑποκρίνονται, ἵν' εἰδῇς
αὐτὸς σῷ θυμῷ, εἰδῶσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.
μητέρα σὴν ἀπόπεμψον, ἄνωχθι δέ μιν γαμέεσθαι
τῷ, ὅτεῴ τε πατὴρ κέλεται καὶ ἁνδάνει αὐτῇ.
εἰ δ' ἔτ' ἀνιήσει γε πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν, 115
τὰ φρονέουσ' ἀνὰ θυμόν, ὅ οἱ πέρι δῶκεν Ἀθήνη
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς
κέρδεά θ', οἷ' οὔπω τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν
τάων, αἳ πάρος ἦσαν ἐυπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐυστέφανός τε Μυκήνη· 120
τάων οὔτις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ
ᾔδη· ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν.
τόφρα γὰρ οὖν βίοτόν τε τεὸν καὶ κτήματ' ἔδονται,
ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχῃ νόον, ὅντινά οἱ νῦν

108. *καὶ* schliesst enge den Nachsatz an (sonst *δὴ τότε* im Nachsatz, unser *καὶ τότε δὴ* nur im Anfange), wogegen es im folgenden Vers hervorhebt, und so. vgl. *λ*, 111.

110. *ὑπ' ἀν.*, da ich genöthigt ward.

111 beginnt die Erwiederung auf 64 ff.

114. Zu den Verbis ist *γαμέεσθαι* zu denken. — Zur freien Verbindung zu 54.

115—128. Hält Penelope die Freier noch länger auf, so hat nur Telemach davon den Schaden, da sie vor ihrer Verheiratung nicht weichen werden. Der Nachsatz zu 115 wird über den vielen Ausführungen vergessen, doch tritt der Gedanke desselben in anderer Anknüpfung 123 hervor. zu *γ*, 103.

115. *ἀνιήσει*. zu *α*, 304. — *υἷας Ἀχαιῶν*, die Achäer, wie das biblische die Kinder Israel, hier die Freier. vgl. 106.

116 ff. Sollte sie auf ihre Geschicklichkeit und Klugheit sich etwas einbilden und deshalb glauben uns zum Narren halten zu dürfen. Einzig richtig ist die Lesart *ὅ* (dass), nicht *ἅ*. vgl. *I*, 493 *τὰ φρονέων*, *ὅ*. Aehnlich folgen darauf *ὅπως* und *ὅτι* (*K*, 491. *Ψ*, 545). Athene *verleiht Verstand und Kunstfertigkeit. ζ, 233. η, 110 f. ν, 72.*

117. Bitter fügt er ihre List hinzu, deren Ausführung ins Weite sich verliert.

118. *ἀκούομεν* von der Handlung, deren Folge bis zur Gegenwart reicht. vgl. 90. *γ*, 87. Der dazu gehörende Infinitiv fehlt, tritt erst 122 in anderer Wendung auf. — *οὐδέ*, auch nicht.

119. *παλαιῶν τάων*, von jenen alten; *τάων* tritt nach, wie *τῶν α*, 116. vgl. *Ε*, 320 f. *συνθεσιάων τάων, ἅς*, 331 f. *οὐδὲ θεάων τάων, αἵ*. Das zu *παλαιῶν* gehörende *Ἀχαιάδων* tritt in den Relativsatz (zu *α*, 23). — *ἦσαν*, waren, lebten (*α*, 289). — *ἐυπλ.* zu *α*, 86. Das von *πλοκαμίς* abgeleitete Wort zieht den Accent zurück, wie *πολύψηφις*.

120. Tyro, Tochter des Salmoneus, die Mutter von Nestors Vater (*λ*, 235 ff.). — Alkmene. vgl. *λ*, 266 ff. — Mykene, Tochter des Inachos. — Das Beiwort *ἐυστέφανος* (von dem weiblichen Haarputze, der *στεφάνη*, Stirnband) führen Aphrodite und Artemis.

121. Die Vergleichung mit der Person statt mit dem, was dieser angehört, ist im Griechischen und Lateinischen weit verbreitet. vgl. *P*, 51 κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. δ, 279.

123. ἔδονται (Fut.), υἷες Ἀχαιῶν.

124. *ὅντινα*, wie, nicht so scharf bezeichnend wie οἷον.

ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί. μέγα μὲν κλέος αὐτῇ
126 ποιεῖτ', αὐτὰρ σοίγε ποθὴ πολέος βιότοιο.
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γ' αὐτὴν γήμασθαι Ἀχαιῶν ᾧ κ' ἐθέλῃσιν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
130 Ἀντίνο', οὔπως ἔστι δόμων ἀέκουσαν ἀπῶσαι,
ἥ μ' ἔτεχ', ἥ μ' ἔθρεψε, πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης.
[ζώει ὅγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν
Ἰκαρίῳ, αἴ κ' αὐτὸς ἑκὼν ἀπὸ μητέρα πέμψω.]
ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι, ἄλλα δὲ δαίμων
135 δώσει, ἐπεὶ μήτηρ στυγερὰς ἀρήσετ' Ἐρινῦς
οἴκου ἀπερχομένη· νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων.
[ἔσσεται. ὡς οὐ τοῦτον ἐγώ ποτε μῦθον ἐνίψω.]
ὑμέτερος δ' εἰ μὲν θυμὸς νεμεσίζεται αὐτῶν,
ἔξιτέ μοι μεγάρων, ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας,
140 ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,

125. Auch falsche Gedanken und völlige Bethörung geben die Götter ein. vgl. ψ, 11 ff. — αὐτῇ, οἷ αὐτῇ, wie δ, 247. η, 263. κ, 27. 339. ρ, 14.

126. ποθή, wozu ἐστὶ zu ergänzen. vgl. ο, 514. ποθή, wie meist, vom Mangel, vom Vermissen; so auch ποθεῖν (α, 344). Viel unkräftiger wäre der von ποιεῖται (das Praesens ist lebhafter als das Futurum) abhängige Accusativ ποθήν.

127. Den Geschäften werden Vergnügungen entgegengesetzt, um den Begriff des nirgendhin stark auszuprägen.

128. Ἀχαιῶν vor dem Relativ, wovon es abhängt, indem der Relativsatz wie ein Substantiv betrachtet wird. vgl. γ, 185. Zuweilen ist der Genitiv noch vom Relativ getrennt, wie ζ, 257.

129—145. *Telemach erklärt die Unmöglichkeit, die Mutter aus dem Hause zu weisen; die Freier sollen sein Haus verlassen, sonst werde er der Götter Rache erflehn.*

131—133. Neben der schuldigen *Liebe hebt er hervor, dass es ja noch zweifelhaft, ob Odysseus todt, und dass er dem Vater der Penelope die Mitgift wiedergeben müsste.* — Zu ἄλλοθι γαίης (zu α, 425) ist ἐστὶ zu ergänzen; der ganze Satz tritt als nähere Bestimmung zu ἀπῶσαι hinzu (während mein Vater abwesend ist). — ζώει — τέθνηκε schliesst sich nicht wohl an; es erfordert ein vorhergehendes οὐκ οἶδα. vgl. δ, 110. 837. λ, 464. Von einer Mitgift bei der ersten Heirat kann nicht die Rede sein (zu α, 277). In αὐτὸς ἑκών ist das Digamma verletzt. Andere lasen ἐγών. vgl. δ, 649.

134—137. Denn die Götter würden mich strafen und die Menschen mich tadeln. — τοῦ πατρός von diesem, dem Vater. — πείσομαι, wie schon bisher, weil ich seinen Verlust betrauere. vgl. α, 242 ff. β, 70 f. — δαίμων, bei Homer gleich θεός, nur nicht so persönlich gedacht. — Die Erinyen rächen die Uebertretung kindlicher Treue. vgl. λ, 279. Ι, 454. 571. Auch den Meineid strafen sie. Τ, 259 f.

137. ὥς, sic, quae quum ita sint. vgl. δ, 93. — τοῦτον, der Ausweisung (113). vgl. υ, 343 f. Aristarch verwarf den Vers. Zu νέμεσις ist ἔσσεται zu ergänzen. vgl. 126.

138. αὐτῶν gehört zu ὑμέτερος (zu α, 5).

139—145. α, 374—380.

κεῖρετ᾽· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας, β
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε. 145
ὣς φάτο Τηλέμαχος· τῷ δ᾽ αἰετὼ εὐρύοπα Ζεὺς
ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς ὄρεος προέηκε πέτεσθαι.
τὼ δ᾽ ἕως μέν ῥ᾽ ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο,
πλησίω ἀλλήλοισι τιταινομένω πτερύγεσσιν·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μέσσην ἀγορὴν πολύφημον ἱκέσθην, 150
ἔνθ᾽ ἐπιδινηθέντε τιναξάσθην πτερὰ πυκνά,
ἐς δ᾽ ἰδέτην πάντων κεφαλάς, ὄσσοντο δ᾽ ὄλεθρον·
δρυψαμένω δ᾽ ὀνύχεσσι παρειὰς ἀμφί τε δειράς
δεξιὼ ἤιξαν διά τ᾽ οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν.
θάμβησαν δ᾽ ὄρνιθας, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν· 155
ὥρμηναν δ᾽ ἀνὰ θυμόν, ἅπερ τελέεσθαι ἔμελλον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὁμηλικίην ἐκέκαστο
ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 160
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.

146—156. *Ein Anzeichen des Zeus deutet auf die der Freier wartende Rache.*

146. *εὐρύοπα* von ὄψ Stimme, da der Donner als Stimme des Zeus gilt (vgl. *Καλλιόπη*). Die Form auf *α* wie in *μητίετα*, *νεφεληγερέτα*, um das doppelte *ς* zu vermeiden, da das Wort regelmässig mit *Ζεύς* am Ende des Verses steht. Der gleichlautende Accusativ an wenigen Stellen setzt ein *εὐρύοψ* voraus. Proparoxytona sind nach Aristarch *εὐρύοπα*, *μητίετα*, *ἀκάκητα*.

147. *πέτεσθαι*, zum Fliegen (zu *α*, 138), wie *ὦρτο*, *ἤιξε π.* (*N*, 62. *Φ*, 247).

148. *ἕως* eigentlich wie lange, dann aber eine Zeit lang oder die Zeit über. vgl. *γ*, 125. — *μετὰ πν.* zu *α*, 98.

149. *τιταίνεσθαι* von dem gestreckten Fluge, wie vom laufenden Rosse und Menschen (*X*, 23. *Ψ*, 518).

150. *πολυφ.*, laut, nur hier Beiwort der Versammlung, wie 257 und *T*, 276 *αἰψηρή* bewegt, *A*, 490 *κυδιάνειρα*.

151. *πυκνά* (andere *πολλά*), oft, wie *ε*, 53.

152. *ὄσσ.*, deuteten durch ihren Blick an. Ein Aorist von *ὄσσ.* hat sich nicht gebildet.

153. *δρυψ.* gegenseitig. Das adverbiale *ἀμφί* gehört zu beiden Accusativen, und steht nur des Metrums wegen vor *δειράς*, wie *K*, 573.

154. Dass sie zur Rechten, nach der Sonnenseite (*ο*, 160), hinfliegen, ist glückverheissend für Telemach, dem das Zeichen gesandt ist (146). — *διά τ᾽ οἰκία*, wie wir sagen, durch die Strassen.

156 erläutert das *θάμβησαν*. — *ἔμελλον*, nicht *ἔμελλεν*, am Schlusse des Verses.

157—176. *Darnach weissagt der Wahrsager Halitherses der Freier Unheil und des Odysseus Rückkehr.*

157. *καὶ* nach den frühern Rednern, wie *γ*, 330. *λ*, 342. *ο*, 151. 369. *υ*, 351. Man erwartete eher *ὀψὲ δὲ δή*, wie *η*, 155.

158. *οἶος*, wie unus, einzig in seiner Art. — *ὁμηλικίην*, aequales, collectiv, wie iuventus.

159. Die Infinitive sind als Accusative der Beziehung zu fassen. vgl. *γ*, 283.

160. Formelvers. *σφιν* gehört zum Verbum, wie *τοῖς* 157 (*α*, 28). —

² μνηστῆρσιν δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος τάδε εἴρω·
τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
δὴν ἀπάνευθε φίλων ὢν ἔσσεται, ἀλλά που ἤδη
165 ἐγγὺς ἐὼν τοῖσδεσσι φόνον καὶ κῆρα φυτεύει
πάντεσσιν. πολέσιν δὲ καὶ ἄλλοισιν κακὸν ἔσται,
οἳ νεμόμεσθ᾽ Ἰθάκην εὐδείελον. ἀλλὰ πολὺ πρίν
φραζώμεσθ᾽, ὥς κεν καταπαύσομεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοί
πανέσθων· καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν.
170 [οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, ἀλλ᾽ εὖ εἰδώς·
καὶ γὰρ ἐκείνῳ φημὶ τελευτηθῆναι ἅπαντα,
ὥς οἱ ἐμυθεόμην, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ δέ σφιν ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
φῆν κακὰ πολλὰ παθόντ᾽, ὀλέσαντ᾽ ἄπο πάντας ἑταίρους,
175 ἄγνωστον πάντεσσιν ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ
οἴκαδ᾽ ἐλεύσεσθαι· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.]
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
ὦ γέρον, εἰ δ᾽ ἄγε νῦν μαντεύεο σοῖσι τέκεσσιν
οἴκαδ᾽ ἰών, μή πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω·
180 ταῦτα δ᾽ ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι.

ἐυφρ., ἀγαθὰ φρονέων, weislich. zu α, 43. — ἀγορ. zu 24.

162. τάδε, auch zu πιφ. hinzugedacht, bezieht sich auf das folgende (ὅττι κεν εἴπω). vgl. ν, 7.

163. κυλίνδεται, wälzt sich heran, naht, nach Λ, 347: Νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ. P, 688: Πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. — Die eigentliche Verkündigung, die Erläuterung des μέγα πῆμα, leitet γὰρ ein.

165. ἐγγὺς ἐών, in der Nähe, Gegensatz zu ἀπάνευθε φίλων ὤν (α, 19. 49.).

166 ff. Aber auch, die übrigen Ithakesier mögen sich vorsehn, dass sie durch ihr ruhiges Gewährenlassen sich nicht Strafe zuziehen. — νέμεσθαι, innehaben. — εὐδείελος, abendschön, wegen der Schönheit, welche der Abend (δείελος) hier beim Untergang der Sonne darbietet. Es ist neben κραναή (auch τρηχεῖα, παιπαλόεσσα) und ἀμφίαλος stehendes Beiwort Ithakas, das Odysseus mit Vorliebe ι, 21 *wählt, nur ν, 234* allgemeines Beiwort *von Inseln.* — καταπαύσομεν *(verkürzt wie ἱμείρεται α, 38)*, nämlich *τούσδε (165).* — αὐτοί, von selbst. — ἄφαρ, wenn sie auf der Stelle es thun.

170—176. Zum Beweise, dass er sich wohl als Wahrsager bewährt habe, führt er an, dass alles eingetroffen, was er dem Odysseus geweissagt, als dieser nach Troia fuhr. Wie kann er sich aber auf etwas berufen, das noch nicht eingetroffen?

172. εἰσανεβ. zu α, 210. Mit nachfolgendem Accusativ nur π, 449

176. Ξ, 48: Τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται. zu 265. [Auffallend ist, dass Halitherses das Vogelzeichen gar nicht erwähnt. Sollten 146—156 und 158 f. später sein?]

177—207. *Der Freier Eurymachos, der mit Spott und Drohung dem Alten das Wahrsagen verleiden will, gibt auch von seiner Seite dem Telemach den Rath, die Mutter fortzusenden, da er der Freier sonst nicht los werde.*

178 f. εἰ. zu α, 271. — ὀπίσσω, am Ende. zu α, 222.

180. ταῦτα, das Anzeichen. Auffallend ist es, dass der Dichter hier nicht, was wohl anging, wie an mehrern Stellen, den Vers mit den Wor-

ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο β
φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὤλετο τῆλ', ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ
ὤφελες· οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες,
οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένον ὧδ' ἀνιείης, 185
σῷ οἴκῳ δῶρον ποτιδέγμενος, αἴ κε πόρῃσιν.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κε νεώτερον ἄνδρα παλαιά τε πολλά τε εἰδὼς
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἐποτρύνῃς χαλεπαίνειν,
αὐτῷ μέν οἱ πρῶτον ἀνιηρέστερον ἔσται, 190
[πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεται εἵνεκα τῶνδε·]
σοὶ δέ, γέρον, θωὴν ἐπιθήσομεν, ἥν κ' ἐνὶ θυμῷ
τίνων ἀσχάλλῃς, χαλεπὸν δέ τοι ἔσσεται ἄλγος.
Τηλεμάχῳ δ' ἐν πᾶσιν ἐγὼν ὑποθήσομαι αὐτός.
μητέρ' ἑὴν ἐς πατρὸς ἀνωγέτω ἀπονέεσθαι· 195
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
οὐ γὰρ πρὶν παύσεσθαι ὀίομαι υἷας Ἀχαιῶν

ten *σέο πολλὸν ἀμείμων* schloss. — *μαντ.* ironisch.

181—186. An die Bemerkung, nicht alle Vögelerscheinungen seien bedeutsam (*ἐναίσιμοι*) und der Tod des Odysseus unzweifelhaft, schliesst sich eine Verwünschung an.

181. *ὑπ. αὐγ. ἠ.*, unter der Sonne (λ, 498). Der Acc. bezeichnet eigentlich die Richtung, wie η, 130. N, 837 *αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.*

184. *ὤφελες.* zu α, 217. — *ἄν*, wenn dies wäre. — *τόσσα*, so gar viel. — *θεοπρ. ἀγ.*, als Wahrsager verkündigen (nach A, 109. B, 321).

185 deutet die Folgen, 186 den Beweggrund an. — *κεχ.* der schon im Zorn ist. — *οἴκῳ*, für dein Haus. — *αἴ* hängt von *ποτιδ.* an, ob er es ihm verleihe.

187—193. Im Gegensatz zu 185 führt er den Schaden aus, den er sich zuziehe, wenn er weiter den Telemach (*νεώτερον ἄνδρα*) aufhetze.

187. Formelvers bei scharfer, mit Verachtung verbundener Drohung; dagegen beginnt der Vers mit *ὧδε γὰρ ἐξερέω*, wo bloss ein Beweggrund zum Folgeleisten angeführt wird, wie π, 440. — Das Perf. *τετ.* in der Bedeutung in Erfüllung gehn. vgl. *τετεύχαται* 63.

189. *ἐπ.* gehört zu *παρφ.*, wie M, 249 zeigt. vgl. 83. 240. — *χαλεπ.*, (uns) zu beleidigen.

191 höchst ungeschickt nach A, 562 sehr spät eingefügt. *εἵνεκα τῶνδε*, woneben die Lesart *οἷος ἀπ' ἄλλων*, kann nur auf die Freier gehn.

192 f. *θωή*, hier allein von einer Vermögensstrafe (*ἥν τίνων*), einer Busse. — *ἀσχ.* (der Coniunctiv der Absicht) wird im folgenden Satze erläutert.

194 geht er zum Rathe an Telemach über. *ἐν πᾶσιν*, unter (vor) allen. — *ἐγὼν αὐτός*, im Gegensatz zum Halitherses. — *ὑποθ.* zu α, 279.

[Gewinnt nicht die Rede, wenn die breite Drohung 180—193 wegfällt? Durchaus nöthig ist dies, wenn 146—156 nicht haltbar sind.]

195. *ἐς πατρ.* zu 55. — *ἀπον.* Das Wort ging nur in den Vers, wenn α lang wurde.

196 f. zu α, 277 f.

198 f. *ὀίομαι*, ironisch von der Gewissheit. — *ἀργ.*, für Telemach. — *ἐπεὶ — ἔμπης* aus H, 196. *ἔμπης* gehört zu *οὐ*, ganz und gar nicht, wie es in positiven Sätzen oft vorantritt (σ, 354), aber auch am Schlusse steht (γ, 209).

² μνηστύος ἀργαλέης, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης,
200 οὔτ' οὖν Τηλέμαχον, μάλα περ πολύμυθον ἐόντα·
οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἣν σύ, γεραιέ,
μυθέαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον.
χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα
ἔσσεται, ὄφρα κεν ἥγε διατρίβῃσιν Ἀχαιούς
205 ὃν γάμον· ἡμεῖς δ' αὖ ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα
εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, οὐδὲ μετ' ἄλλας
ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ' ἠδὲ καὶ ἄλλοι, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
210 ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω·
ἤδη γὰρ τὰ ἴσασι θεοὶ καὶ πάντες Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
οἵ κέ μοι ἔνθα καὶ ἔνθα διαπρήσσωσι κέλευθον.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
215 νόστον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἤν τίς μοι εἴπῃσι βροτῶν, ἢ ὄσσαν ἀκούσω
ἐκ Διός, ἥτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσω,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν·

200—202. Die Hervorhebung des Telemach bildet den Uebergang zur Betheurung, dass sie auf die Wahrsagung nichts geben.

201 f. Der Satz erhält eine andere Wendung; wir erwarteten *οὔτε θεοπροπίην*. — *μύθεαι*, mit Ausstossung des Bindevocals (der Accent bleibt), contrahirt in *μυθεῖαι θ*, 180. — *ἀκράαντον*, erfolglos (*τ*, 565), das, vom Relativsatz beherrscht, kräftig nachschlägt, leitet den Gegensatz ein.

203—207. Er selbst wird den Schaden davon haben; denn wir weichen nicht eher.

203. *αὖτε*, Gegensatz zu Telemach. — *βεβρώσεται*, nur hier, wie *ἐσθίεται δ*, 318. vgl. 103. — *ἶσα*, Gleiches mit dem Verzehrten, wie *τίσι*, 76.

205. *ὃν γάμον*, Acc. der Beziehung.

206 f. *τῆς ἀρ.*, dieser (einer solchen) Trefflichkeit, wie *Α*, 673 *Ἀχιλλεὺς οἷος τῆς ἀρετῆς* (einer *solchen ihm eigenen* Tapferkeit). Das *Abstractum zur Bezeichnung der Person, wie κῦδος (γ*, 79). Man könnte auch *τῆς* als von *ἀρετῆς* abhängig nehmen, aber dies ist hier offenbar der Preis des Kampfes. vgl. *τ*, 124. — *ἐπιεικές*, ziemend, *ἑκάστῳ*, jedem von uns.

208—223. *Telemach fordert von den Freiern die Ausrüstung eines Schiffes.*

209 f. *μνηστῆρες* tritt in den Relativsatz, wie *Α*, 566 *ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ*. — *ἀγ.*, wie *ἀγήνορες α*, 106. — *ταῦτα*, was Telemach gefordert, Antinoos und Eurymachos (198 f.) abgelehnt hatten.

211. Denn er hat das Unrecht den Göttern und den Ithakesiern feierlich geklagt (50 ff.). — *ἴσασι* (digammirt) hat das lange *ι* (aus *ἴδ-σασι*) oft verkürzt; auch das zweimal vorkommende *ἴσαν* hat kurzes *ι* (*δ*, 772).

212 f. Athene hatte ihn aufgefordert, ein Reiseschiff auszurüsten (*α*, 280). — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin und her, immer von zwei Richtungen.

214—223. zu *α*, 93. 281—283. 287—292. — *χεύω* ist nicht Fut., sondern Coni., wie *Η*, 336 *χεύομεν*. zu *α*, 396.

εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' ἐόντος, β
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 221
σῆμά τέ οἱ χεύω καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξω
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δώσω.
ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Μέντωρ, ὅς ῥ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος· 225
[καί οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα,
πείθεσθαί τε γέροντι καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν·]
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω 230
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι·
ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ἤτοι μνηστῆρας ἀγήνορας οὔτι μεγαίρω 235
ἔρδειν ἔργα βίαια κακορραφίῃσι νόοιο·
σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι βιαίως
οἶκον Ὀδυσσῆος, τὸν δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
νῦν δ' ἄλλῳ δήμῳ νεμεσίζομαι, οἷον ἅπαντες

224–241. *Mentor, der vertrauteste Freund des Odysseus, spricht seinen Unwillen aus, dass die Ithakesier den Freiern nicht die Fortsetzung ihres Treibens untersagen.*

224 f. τοῖσι, wie α, 28. — καί οἱ, frei angeknüpft, und er hatte ihm. zu 54. — ἐν νηυσίν, in den Schiffen, zu Schiffe, wie α, 211. — Zu πείθεσθαι ist οἶκον gedacht, zu φυλάσσειν Μέντορα; denn unter γέροντι kann unmöglich Laertes verstanden sein. Die hier angenommene Uebertragung der Verwaltung des Hauses an Mentor steht mit der ganzen sonstigen Darstellung der Odyssee in Widerspruch. Die Bezeichnung ὅς — ἑταῖρος genügt vollkommen; denn ἑταῖρος steht bei Homer auch in der Bedeutung Freund. vgl. 254. θ, 584 ff.

228 f. oben 160 f. (24 f.).

230. πρόφρων, ernstlich, wie sonst προφρονέως, πρόφρονι θυμῷ steht. So Α, 77 πρόφρων ἀρήξειν. — τις ist mit σκηπτοῦχος (stehendes Beiwort) βασ. zu einem Begriff zu verbinden, wie 233 f. τις — λαῶν.

231. *αἴσιμα εἰδ. zu α, 428. αἴσιμος (Gegensatz αἴσυλος) bezieht sich auf* das Recht, ἀγ. κ. ἤ. (Gegensatz zu χαλεπός) auf die Milde.

233 f. ὡς, wie, da. — δέ knüpft einfach den Gegensatz an (obgleich).

235–238. An die Freier will er sich gar nicht wenden, die schon ihr Schicksal ereilen wird.

235. μνηστῆρας, in Bezug auf die Freier; oder der Acc. gehört zu ἔρδ. ἔργα. — μεγαίρειν, wehren, wie φθονεῖν (α, 346).

236. ἔργα β. zu α, 379. — κακορρ. ν., böswilligen Sinnes (κακὰ ῥάπτειν, Böses anstiften). zu α, 297.

237. Der Hauptbegriff tritt hier als Particip auf. vgl. α, 317. Sie setzen wirklich ihr Leben aufs Spiel, ohne es zu meinen. — κεφαλάς, als wichtigster Theil zur Bezeichnung der Person (τ, 91). vgl. α, 343. Statt κεφ. steht ψυχάς γ, 74.

238. δέ schliesst hier einen Satz des Grundes an (denn sie meinen).

239. νῦν δέ, nunc vero, da dieses also ist, da sie ihr Leben aufs Spiel setzen. — ἄλλῳ, dem andern. — οἷον, wie, ähnlich wie ὡς 233.

ἧσθ᾽ ἄνεω, ἀτὰρ οὔτι καθαπτόμενοι ἐπέεσσιν
241 παύρους μνηστῆρας καταπαύετε πολλοὶ ἐόντες.
τὸν δ᾽ Εὐηνορίδης Λειώκριτος ἀντίον ηὔδα·
Μέντορ ἀταρτηρέ, φρένας ἠλεέ, ποῖον ἔειπες,
ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν· ἀργαλέον δέ
245 ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι μαχήσασθαι περὶ δαιτί.
εἴπερ γάρ κ᾽ Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος αὐτὸς ἐπελθὼν
δαινυμένους κατὰ δῶμα ἑὸν μνηστῆρας ἀγανοὺς
ἐξελάσαι μεγάροιο μενοινήσει᾽ ἐνὶ θυμῷ,
οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα
250 ἐλθόντ᾽, ἀλλά κεν αὐτοῦ ἀεικέα πότμον ἐπίσποι.
[εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο· σὺ δ᾽ οὐ κατὰ μοῖραν ἔειπες.]
ἀλλ᾽ ἄγε, λαοὶ μὲν σκίδνασθ᾽ ἐπὶ ἔργα ἕκαστος,
τούτῳ δ᾽ ὀτρυνέει Μέντωρ ὁδὸν ἠδ᾽ Ἁλιθέρσης,
οἵτε οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοί εἰσιν ἑταῖροι.
255 ἀλλ᾽ ὀίω, καὶ δηθὰ καθήμενος ἀγγελιάων
πεύσεται εἰν Ἰθάκῃ, τελέει δ᾽ ὁδὸν οὔποτε ταύτην.

240. Die Rede geht in eine tadelnde Ansprache über. — ἄνεω. zu η, 144.

242—259. *Ein dritter Freier erwiedert dem Mentor mit drohendem Uebermuth, und löst, nachdem er die Forderung des Telemach spottend abgewiesen, die Versammlung auf.*

242. ἀταρτηρός, schmähend, wie es von Worten *Α*, 223 steht. α ist verstärkend, ταρτηρὸς reduplicirt, ταρ-τ-ηρός, wie καρ-κ-ῖνος (cancer), mit der Endung ηρός (vgl. ὀτρηρός) von dem Stamme ταρ, der verstärkt in ταράσσειν (ταραχή), ταρβεῖν erscheint. Seine Schmähung kommt nur aus Verblendung. Den Ares redet Athene *Ο*, 128 an: Μαινόμενε, φρένας ἠλέ. vgl. ξ, 464. — ἠλός, ἠλεός, vom Stamme ἀλ, irren, wovon auch ἀλαός. vgl. auch ἀλαιός.

244 f. Höhnisch bemerkt er, selbst viele würden gegen sie nichts ausrichten, da sie ja ihr Mahl vertheidigen würden; denn auch Mentor hatte die Sache so dargestellt, als ob es ihnen bloss um die volle Tafel zu thun wäre. vgl. ν, 312 f. — ἀνδρ. gehört zu ἀργ., und μαχ. heisst kämpfen mit andern. περί, wie ρ, 471.

246—251. Odysseus selbst würde in einem solchen Kampfe seinen Untergang finden.

246. Ἰθ., *der hier zu Hause, wie Χ, 45: sonst nirgendwo.* — αὐτὸς ἐπ., wenn er in eigener Person käme. vgl. α, 188. π, 197.

249 f. οὐ—ἐλθόντ᾽, vorausgeschickter Gegensatz dessen, worauf es eigentlich ankommt. — ἐλθόντ᾽ ist Dativ. vgl. κ, 419. Zum Gedanken μ, 42 f. *Ξ*, 503 f.: Οὐδὲ δάμαρ ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται. — αὐτοῦ, hierselbst; es heisst nie auf der Stelle. — πότμον ἐφέπειν, mortem obire, sein Geschick vollziehen, einfache Umschreibung für sterben, enden. vgl. γ, 134.

251. Der Vers ist hier sinnlos; denn dass Odysseus der Ueberzahl unterliegen werde, passt nicht. Andere schrieben deshalb εἰ πλέονες οἱ ἕποιντο, wo wenigstens καὶ nach εἰ nicht fehlen dürfte. Offenbar hat 245 die unglückliche Einschiebung verschuldet.

252 ff. Ohne weiteres löst er die Versammlung auf.

252. ἐπὶ ἔργα, wie 127. — ἕκαστος tritt häufig appositionell hinzu, um die Beziehung auf jeden einzelnen einer Menge anzudeuten. vgl. 258.

254. ἐξ ἀρχ. zu α, 188. — ἑταῖροι, Freunde, wie 225.

255. Er fügt den Hohn hinzu, dem Telemach werde es damit wohl nicht Ernst sein. — καὶ δηθά, noch lange. — καθήμενος, weilend, wie γ, 186. δ, 101. κ, 260. ρ, 478. — ἀγγελ. zu α, 414.

ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν. β
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος,
μνηστῆρες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου Ὀδυσῆος.
Τηλέμαχος δ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης, 260
χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλός, εὔχετ' Ἀθήνῃ·
κλῦθί μευ, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες ἡμέτερον δῶ,
καί μ' ἐν νηὶ κέλευσας ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
νόστον πευσόμενον πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἔρχεσθαι· τάδε πάντα διατρίβουσιν Ἀχαιοί, 265
μνηστῆρες δὲ μάλιστα, κακῶς ὑπερηνορέοντες.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων, 270
εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠύ,
οἷος ἐκεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε.
οὔτοι ἔπειθ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται οὐδ' ἀτέλεστος.

257 f. Mit nothwendiger Veränderung aus *T*, 276 f. — αἰψηρήν, bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede. zu 150. Unmöglich kann es heissen rasch sich trennend. Andere lasen λαιψηρήν, was vielleicht richtiger.

259. Homer braucht nie den Genitiv δίου (vgl. γ, 84), sondern setzt statt dessen immer θείου oder θείοιο (die Könige sind göttlich, θεῖοι, διογενεῖς), das er nur im Genitiv von Odysseus braucht, sonst δῖος, διογενής.

260—298. *Telemach fleht am Ufer des Meeres die ihm gestern erschienene Gottheit an, worauf ihm Athene in Mentors Gestalt entgegentritt, seiner Verlegenheit Abhülfe verspricht und ihn auffordert, zu Hause für Reisevorrath zu sorgen.*

260. ἀπαν., fernab von der Versammlung. ζ, 236.

261. Das Waschen der Hände findet sich so bei Priamos *Ω*, 302 ff., aber nirgendwo in der Odyssee. vgl. ζ, 323 ff. — πολιῆς. zu α, 183. Der Genitiv von dem bei der Handlung betheiligten Gegenstande, wie bei λούεσθαι (ζ, 216), φέρεσθαι (ρ, 23). — Ἀθ. Dass die Gottheit Athene sei, weiss nur der Dichter.

262. θεός wird in den Relativsatz gezogen. vgl. 209. — ὃ *statt* ὅς ohne metrische Noth. — χθιζός, adverbial dem Sinne nach. — δῶ. *zu* α, 176.

264. α, 94. 281.

265 f. τάδε. So ist statt τὰ δὲ πάντα asyndetisch zu schreiben (vgl. 176. 306. 368), nach stehendem Gebrauche. vgl. δ, 738. 745. ι, 511. ξ, 160. — ὑπερφ. zu α, 134.

267. σχεδόθεν, eigentlich aus der Nähe, wird aber ganz gleich σχεδόν bei ἔρχεσθαι gebraucht, wie auch in σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος (*Π*, 800).

268. αὐδή wird gleichbedeutend neben φωνή gebraucht; letzteres ist eigentlich die articulirte Rede, αὐδή die Stimme.

269. zu α, 122.

270—275. Ob du deinen Plan zur Ausführung bringst oder nicht, hängt davon ab, ob du deines Vaters Character besitzest.

270 f. ὄπιθεν, ganz wie ὀπίσσω α, 222. — εἰ δή. zu α, 207. γ, 376. — μένος, Sinn.

272. Vor οἷος ist in Gedanken zu ergänzen τοιοῦτον εἶναι. — ἔργ. τ. ἔ. τ. Wort und Werk (*O*, 234), getrennt durch ἠ und οὔτε γ, 99. ο, 375.

273. ἔπειτα, rückweisend, dann. — ἅλιος, vereitelt, ἀτέλεστος, unvollendet, werden durch οὐδέ nebeneinander gestellt, wie im bejahenden Satze ἠδέ, καί oder τε steht. zu δ, 240. Aehnlich μηδέ γ, 96.

εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος καὶ Πηνελοπείης,
275 οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν, ἃ μενοινᾷς.
παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
οὐδέ σε πάγχυ γε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν,
280 ἐλπωρή τοι ἔπειτα τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι·
οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι.
285 σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἣν σὺ μενοινᾷς·
τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώιός εἰμι,
ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἅμ' ἕψομαι αὐτός.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
ὅπλισσόν τ' ἤια καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
290 οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν,
δέρμασιν ἐν πυκινοῖσιν· ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
αἶψ' ἐθελοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἠδὲ παλαιαί·
τάων μέν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι, ἥτις ἀρίστη,

274. *οὐ* gehört, wie die Wortstellung zeigt, zu *κείνου*. vgl. *μ*, 382.

275 f. Freilich kommen wenige Kinder ihren Eltern gleich. Statt des zweiten *παῦροι* erwartet man einen stärkern Ausdruck. Die contrahirte Form *κακίους* nur hier, *ἀρείους* auch sonst.

278—280. Aber da Telemach seinem Vater nicht unähnlich sein wird, so darf sie sich der Hoffnung des Erfolges hingeben. vgl. *η*, 76.

281—284. Um die Freier soll er sich nicht kümmern, denen Verderben droht. — *ὅς* bezieht sich auf das am bedeutsamsten vorschwebende *θάνατος*, wie *N*, 623 f.: *Ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος, ἣν ἐμὲ λωβήσασθε.* — *ἐπ' ἤματι*, hier und sonst den Tag, denselben Tag, meist täglich.

[273—284 sind leeres Gerede, durch dessen Wegfall die Rede bedeutend gewinnt. Auf die Aeusserung des *Vertrauens* folgt sofort die Eröffnung.]

285—287. Sie verspricht ihm ein Schiff und ihre Begleitung — *τοῖος*, wie *α*, 343, erhält im folgenden Relativsatz seine nähere Bestimmung (dass ich dir). *Ω*, 182 f.: *Τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται Ἀργειφόντης, ὅς σ' ἄξει.* *λ*, 135. Anders *δ*, 206. — *πατρώιος*, nicht vom Vater her, sondern des Vaters (225). — *θοή*, rasch, stehendes Beiwort des Schiffes, woneben *ὠκύπορος*, *ὠκεῖα* nur im Genitiv *ὠκειάων*; denn *η*, 36 ist *ὠκεῖαι* Praedicat. zu *α*, 211.

288—291. Anweisung, was Telemach thun solle.

288. Er soll sich unter die Freier begeben, damit diese nichts ahnen von der baldigen Fahrt.

290 f. *ἄλφιτα*, Gerstenmehl, dessen Weisse der Dichter ein paarmal hervorhebt (wie *κ*, 520). vgl. unten 355. Verspeist wurde es als Teig oder Brei (*μᾶζα*). — *δερμ. ἐν πυκ.* vgl. 354.

291 f. Andeutung, wie sie selbst die Abfahrt betreiben will.

293. *α*, 395.

294. *ἐπιόψομαι*, ich werde dazu bestimmen, wie *I*, 167: *Τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι*, dagegen *ἐπόψομαι* sehn, besuchen. — *ἥτις ἀρίστη*, an-

ὦκα δ' ἐφοπλίσσαντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ. β

ὣς φάτ' Ἀθηναίη, κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν 296
Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ.
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
αἶγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὕοντας ἐν αὐλῇ. 300
Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, μή τι τοι ἄλλο
ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω ἔργον τε ἔπος τε,
ἀλλά μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, ὡς τὸ πάρος περ. 305
ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,
νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι
ἐς Πύλον ἠγαθέην μετ' ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο', οὔπως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ' ὑμῖν 310

schaulicher als das einfache ἀρίστην. vgl. 29.

295. ἐνιέναι, fahren (μ, 293); die vollständige Redeweise war ἐνιέναι νῆα, aber der Acc. fiel weg, wie in vielen andern Redensarten, und ward gar nicht mehr dabei gedacht. vgl. appellere und zu α, 210. β, 67. Kühner steht ἐφοπλ. hier ohne νῆα, wofür μ, 293 ἀναβάντες. Athene sagt gar nicht, wann Telemach sich einfinden soll; der Dichter übergeht dies als selbstverständlich.

296. κούρη Διός, stehende ehrenvolle Bezeichnung der Athene, selten θυγάτηρ Διός, häufig ὀβριμοπάτρη, ζ, 229 Διὸς ἐκγεγαυῖα. vgl. γ, 378. — ἔτι δήν. zu 36.

298. βῆ. zu 5. — φιλ. τ. ἦ. wie α, 114. η, 287. σ, 152. [Erwartet man nicht nach der von Mentor eröffneten Aussicht das gerade entgegengesetzte κεχαρημένος statt τετιημένος?]

299—322. *Telemach tritt dem Spott des Antinoos mit besonnenem Muthe entgegen.*

299. εὗρε, wie α, 106, zum Uebergange vgl. ε, 151. η, 136. zu ε, 58. — μέγαρα, hier das ganze nach aussen mit der Hofmauer umgebene Haus.

300. ἀνιεμ., abziehend (δέροντας), eigentlich lösend. — εὕοντας. Die Haare wurden abgesengt (ξ, 426).

301 f. ἰθὺς. *zu α, 119.* — γελ. zu α, 336. — *302 ist Formelvers.* — φῦ. zu α, 381. — ἔκ τ' ὀνόμαζεν, er rief aus; das Anreden liegt nicht im Worte. Das doppelte τε knüpft zwei weitere Glieder nacheinander an.

303 f. Die Anrede erinnert an sein plötzliches keckes Auftreten (β, 85). — μή τι. zu 67. Genau entspricht ε, 179, wonach auch hier κακὸν eng mit ἔργον τε ἔπος τε (zu 272) zu verbinden. ἄλλο deutet den Gegensatz zum Guten an, das dem Redenden im Sinne liegt (304). zu α, 132.

305. μοι, Ausdruck freundlicher Theilnahme.

306—308. Für seine Fahrt, fügt er höhnisch hinzu, werde schon gesorgt werden. — μάλα πάντα, nicht allgesammt, σύμπαντα. μάλα bezeichnet, dass die Allheit hier sehr umfassend ist. vgl. π, 286. So steigert μάλα häufig πολλά, π, 121 μυρίοι. — Ἀχαιοί, hier die Ithakesier, wie 72 (zu α, 239). — ἐξαίτους, erlesen. Das Simplex αἶτος, wovon αἰτεῖν und αἰτία, eigentlich die Forderung, ist nicht vorhanden. — θᾶσσον, ganz wie ocius, rasch (eigentlich ungewöhnlich rasch). — Nennt hier Antinoos deshalb Pylos allein, weil die Fahrt zuerst dorthin geht? vgl. δ, 701 f — μετά, wie α, 184. — ἀκουήν. vgl. 115 f.

310 f. ἔστι, ἔξεστι. — ὑπερφ. zu α, 134. — δαίνυσθαι, mit unbestimmtem Obiect (dass man), doch denkt

δαίνυσθαί τ' ἀκέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἕκηλον.
ἦ οὐχ ἅλις, ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
κτήματ' ἐμὰ μνηστῆρες, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα;
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας εἰμί, καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων
315 πυνθάνομαι, καὶ δή μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός,
πειρήσω, ὥς κ' ὔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,
ἠὲ Πύλονδ' ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ.
εἶμι μέν, οὐδ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται, ἣν ἀγορεύω,
ἔμπορος· οὐ γὰρ νηὸς ἐπήβολος οὐδ' ἐρετάων
320 γίνομαι· ὥς νύ που ὔμμιν ἐείσατο κέρδιον εἶναι.
ἦ ῥα καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατ' Ἀντινόοιο.
[ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κάτα δαῖτα πένοντο.]
οἱ δ' ἐπελώβευον καὶ ἐκερτόμεον ἐπέεσσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·

Telemach dabei an sich allein. — *ἀκέοντα*, ohne seinen Unmuth äussern zu müssen. vgl. ξ, 110. φ, 89. — *ἕκηλον* (vgl. *ἑκών*), behaglich (ν, 423). Da das Wort digammirt ist, hat man *εὐφραίνεσθ' εὔκηλον* vermuthet.

312—317. Im Gegensatz zu 311 hebt er hervor, endlich müsse er auf das Verderben der sein Gut verzehrenden Freier sinnen.

312 f. *ἦ οὐχ*. Einl. S. 14. — *πολλὰ — ἐμά*, viel edle Habe von mir. *καί*, wie auch die Römer sagen multae et magnae cogitationes. — *μνηστ.*, indem ihr freitet. vgl. 96. Der Zeitsatz, da ich noch ein unverständiges Kind war, schliesst sich frei an.

314 f. *δή* hebt bedeutsam den jetzt veränderten Zustand hervor. — *ἄλλ. μ. ἀ.*, aus anderer Munde. — *πυνθ.*, es erfahre (wie ihr so viel durchgebracht. 312 f.). — Statt den Nachsatz mit *μοι ἀέξ.* zu beginnen, zieht er dieses in leidenschaftlicher Aufregung noch in den Vordersatz, betont es aber als das wichtige Ergebniss des ersten Theiles des Vordersatzes. — *ἀέξ.*, sich hebt.

316. *πειρᾶν* wird sonst mit dem Inf., dem Partic. oder mit *εἰ* verbunden; *ὡς* deutet das Ziel bestimmter an. — *κακὰς κῆρας*, arges Verderben. ρ, 347. *Μ*, 113. Gewöhnliches Beiwort von *κήρ* ist *μέλαινα*. — *ἐπὶ — ἰήλω*, zu Wege bringe, wie χ, 49.

317. *τῷδ' ἐνὶ δήμῳ*, im Lande, noch verstärkt durch *αὐτοῦ*. vgl. 366.

318—320. Die Aeusserung, dass er auf fremdem Schiffe fahren werde, führt ihn zur Klage über der Freier Ablehnung. — *ἀγορεύω*, er verkündet sie eben; *οὐδ' ἁλίη — ἀγορεύω* tritt gerade zwischen das *εἶμι μὲν ἔμποροs*. — *ἐπήβολος*, von *ἄβολος*, wovon *ἀβολεῖν* (wie *ἀντιβολεῖν* von *ἀντίβολος*), eigentlich zutreffend, daher theilhaft. — *γίνομαι* und *γινώσκω* schrieb Homer nach bester Ueberlieferung mit Unterdrückung des zweiten γ. — *νυ που*, nun wohl, ironisch, schliesst sich an *ὥς* enge an. — *κέρδιον*, wir sagen das Beste. ε, 474.

[Könnte die Rede mit 316 geschlossen haben? Muss nicht Telemach sich stellen, als ob er die Reise aufgegeben?]

321. *ἠμί*, das Lateinische aio; bei Homer immer *ἦ* nach der Rede, mit *καί*, wo der Vers es bedingt, mit zwischentretendem *ῥα*, selten mit Nennung des Redenden, wie γ, 337.

322. *ῥεῖα*, ohne Mühe. Den Vers verwarfen bereits die Alexandriner. Schon das folgende *οἱ* beweist die Unächtheit des an sich ungeschickten, nach *Σ*, 558 gebildeten Verses.

323—336. *Die Freier spotten des Telemach, indem sie höhnisch in verschiedener Weise sich den Erfolg seiner Reise vorstellen.*

323. *ἐπελ.* zu α, 252.

324. Formelvers. Nur einmal findet sich eine Doppelrede, wie hier, φ, 396 ff., wo der erste Vers statt *νέων* ὑ. endet *ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον*. Den

ἢ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει. β
ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος, 326
ἢ ὅγε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεί νύ περ ἵεται αἰνῶς·
ἠὲ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πίειραν ἄρουραν,
ἐλθεῖν, ὄφρ᾽ ἔνθεν θυμοφθόρα φάρμακ᾽ ἐνείκῃ,
ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι, καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσσῃ. 330
ἄλλος δ᾽ αὖτ᾽ εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
τίς δ᾽ οἶδ᾽, εἴ κε καὶ αὐτός, ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός,
τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος, ὥςπερ Ὀδυσσεύς;
οὕτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ᾽ αὖτε 335
τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ᾽ ὅστις ὀπυίοι.
ὣς φάν· ὁ δ᾽ ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός,
εὐρύν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
ἐσθής τ᾽ ἐν χηλοῖσιν ἅλις τ᾽ εὐῶδες ἔλαιον.
ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο 340
ἕστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντὸς ἔχοντες,
ἑξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ᾽ Ὀδυσσεύς
οἴκαδε νοστήσειε, καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
κληισταὶ δ᾽ ἔπεσαν σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι,

letztern Vers hat auch die Ilias, daneben den Schluss ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν oder Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, einmal Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων. — τις, einer, d. h. einer und der andere, woher nach einer solchen Rede der Plural folgt (ρ, 488. φ, 366).

326. ὅγε. zu α, 4. — ἵεται, uns zu tödten (325). — αἰνῶς. zu α, 208.

327 ff. zu α, 259 ff.

332. Da οἶδα digammirt war, so ist das hier und sonst nach τὶς überlieferte δὲ wohl später eingeschoben. Nach οἶδα hat Homer regelmässig εἴκε oder εἰ mit dem Conj. oder mit dem Ind. des Fut. Wir sagen ob er nicht. vgl. γ, 216. — ἐπί, wie δ, 817. zu 416. vgl. 414.

333. ὥςπερ Ὀδ. gehört zu ἀπόληται.

334. καὶ steigert das μᾶλλον. vgl. α, 322. σ, 22. — Ueber ἄμμιν Einl. S. 15.

335 f. In rohem Spotte versetzen sie sich ganz in diese so erwünschte Zeit. — ἔχειν, Inf. des Zweckes.

337—381. *Telemach sorgt für den Reisevorrath, und zwingt Eurykleia, ihn die Bewahrung des Geheimnisses zu beschwören. Er bewährt hier seine besonnene Klugheit, die genauer Vorschriften von Seiten der Athene nicht bedarf.*

337. Die Kammer (θάλαμος), worin die Vorräthe und Schätze liegen, befindet sich im entferntesten Theile des Hauses, hinter dem Frauengemach. vgl. ο, 99. 109. φ, 8 ff. 42 ff. — κατεβήσετο, von dem Hinabsteigen von der Schwelle des Gemaches. vgl. δ, 680. κ, 432. οὐδὸν προσεβήσετο φ, 43.

338 f. νητός, nur hier, gehäuft, wie ἅλις in Fülle.

340. πίθοι, testae, von Thon. — ἡδ. Stehendes Beiwort des Weines ist μελιηδής, daneben μελίφρων, seltener ἡδύς.

341. θεῖος, göttlich, wie auch wir sagen. vgl. ι, 205. [Der Vers wiederholt in lästiger Weise das Lob des herrlichen Trankes.]

342 f. εἴ ποτε, für die Zeit wenn. vgl. 351. — καί, möchte er auch erlitten haben (γ, 232).

344. πυκινῶς ἀραρυῖαι, stehendes Beiwort der fest schliessenden Thüre, mit κολληταὶ χ, 194 verbunden. vgl. ε, 361. zu λ, 277.

² δικλίδες· ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ
346 ἔσχ', ἣ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυιδρείῃσιν,
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.
τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θαλαμόνδε καλέσσας·
μαῖ', ἄγε δή μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον
350 ἡδύν, ὅτις μετὰ τὸν λαρώτατος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
κεῖνον ὀιομένη, τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι
διογενὴς Ὀδυσεύς; θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
δώδεκα δ' ἔμπλησον, καὶ πώμασιν ἆρσον ἅπαντας.
ἐν δέ μοι ἄλφιτα χεῦον ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν·
355 εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς.
αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·
ἑσπέριος γὰρ ἐγὼν αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ
μήτηρ εἰς ὑπερῷ' ἀναβῇ κοίτου τε μέδηται·
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
360 νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσω.
ὣς φάτο· κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τίπτε δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν
365 μοῦνος ἐών, ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης

345. *νύκτας τ. κ. ἦ.*, immerfort. Auch die Hebräer und die Römer setzen so die Nacht voran, ohne durch den Vers gezwungen zu sein, der dem Dichter hier den Singular gebietet. vgl. *λ*, 183. *Ἤματα καὶ νύκτας Ψ*, 186.

346. *ἔσχ'*, wohl *ἔσχε*, nicht *ἔσχε*, jedenfalls in der Bedeutung wohnen. — *νόου πολυιδρ.*, wohlweislichen Sinnes. *ψ*, 77. zu *β*, 236.

347. *α*, 420.

348. Die Eröffnung des *θάλαμος* wird hier ebensowenig beschrieben, als wo er die Eurykleia gefunden. vgl. *α*, 428.

349. *ἐν ἀμφιφ.*, wie *ἔμβαλε χειρὶ* 37.

351. *κάμμορος* (aus *κατάμορος*, woher auch *κάσμορος*. vgl. *καμμονίη*) eigentlich unter dem Verderben, dem Verderben geweiht (vgl. *κατάκορος*, *κατάπονος*) ist stärker als *δύσμορος* und *δύστηνος*. Es steht nur von Odysseus und sonst immer in der Anrede.

352. *διογενής*. zu *γ*, 480.

353. *ἀκτή*, wovon *ἀλφίτου* abhängt, ist ganz eigentlich Frucht, woher *Δημήτερος ἀκτή*.

356. vgl. 410 ff. — *ἀθρόα*, zusammen, an einer Stelle, gehört zu *τετύχθω* (*ἔστω*). zu 63.

357 ff. Wann er es zu erhalten wünscht, fügt er erst jetzt mit näherer Angabe seiner Reise hinzu.

359 f. *α*, 93 f.

361. Als *φίλη τροφὸς* oder *τροφὸς* wird Eurykleia gewöhnlich bezeichnet. vgl. Einl. S. 34 Anm. *α*, 433.

363. *δὲ* drückt den Gegensatz zu dem geäusserten Willen des Telemach aus. — *φίλε τέκνον*, auch *τέκνον φίλε* (*ο*, 125), mit Bevorzugung des natürlichen Geschlechts, aber auch *τέκνον φίλον* (*ψ*, 26), am häufigsten *φίλον τέκος*, nach metrischem Bedürfniss.

364. *ἔπλετο*, ist, ganz wie *α*, 225. — *πῇ*, wie, warum. — *πολλ. ἐ. γ.*, in die weite Welt.

365. *μοῦνος ἐών*, ganz allein, wie *γ*, 217. *κ*, 157. Wollte Eurykleia sagen, er sei der einzige Sohn, so dürfte *παῖς* nicht fehlen. — *ἀγαπ.*, da du so geliebt bist (dass du dich erhalten müsstest). vgl. *δ*, 727. Penelopes und ihre eigene Sorge und Liebe schweben ihr vor. Das Wort

διογενὴς Ὀδυσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ. β
οἱ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,
ὥς κε δόλῳ φθίῃς, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσονται.
ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρή
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι. 370
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔτοι ἄνευ θεοῦ ἥδε γε βουλή.
ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,
πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται,
ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι, 375
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ.
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
αὐτίκ' ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν,

ist fast Ausruf, wie *ὀνήμενος* 33. — *ὁ δ' ὤλετο*. Die Reise ist ja doch nutzlos.

366. *ἀλλόγνωτος*, gleich *ἄγνωτος*, wie *ἀλλογνοεῖν*, verkennen, *ἀλλοφρονεῖν*. Statt des nur hier vorkommenden Wortes (*ἀλλογνὼς* bei Empedokles) hat Homer sonst *ἀλλόθροος*, *ἀλλοδαπός*, *ἀλλότριος*, *ἄλλος*.

367 f. *οἱ*, die noch gar nicht erwähnten Freier. — *αὐτίκα*, sofort, *ὀπίσσω*, das hernach dich treffe. — *τάδε*, wie 265. — *δάσονται*. vgl. 335.

369. Gegensatz zu *ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν* (364). *αὖθι* gehört zu *μένε*, *ἐπὶ σοῖσι* (dem Deinen) zu *καθ*. vgl. υ, 220 f. zu 255. — *χρή*, wie α, 296.

370. *πόντον ἐπ'*, hier von der Ruhe, wie ν, 419. ρ, 289. Aehnlich *πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα* ι, 83. zu α, 183.

372. *ἥδε βουλή*, wie *τοῦτο νόημα* 363, mit Bezug auf 359 f.

373. *μυθήσασθαι*, ohne zeitliche Beziehung, wie durchweg (159. γ, 125. δ, 829 u. s. w.).

374. *πρίν γ' ὅτε*, eher als bis, mit dem Coniunctiv und *ἄν* von einem in Zukunft eintretenden Ereigniss, wie auch δ, 477. — Eilf oder zwölf, sprichwörtlich zur Bezeichnung einer grössern Zahl, als die auf die Normalzahl zehn zunächst folgenden Zahlen. vgl. δ, 588. 747. Zehn oder eilf τ, 192, eilf, γ, 391. Φ, 156, zwölf Α, 425. Häufig erfolgt die Ankunft am zehnten Tage, wie ι, 83. Troia ward im zehnten Jahre zerstört. Das doppelte *τε* stellt beide Zahlen gleichsam als gleichberechtigt nebeneinander. Die Ordinalzahlen stehen substantivisch zur Bezeichnung des Tages.

375. Hier tritt der Infinitiv ein, der auf *πρὶν* gewöhnlich folgt. Beidemal steht der Infinitiv δ, 747 f. — *ἀφορμ*. Sie vermisst ihn und hört auf ihre Frage, dass er verreist sei.

376. *κλαίουσα*, durch Weinen. — *χρόα καλόν*, hier von der Hautfarbe des Gesichtes, wie λ, 529, von der Hand Ε, 354. — *κατιάπτειν* (vgl. *προϊάπτειν*) ist niederstürzen, gleich *καταβάλλειν*, zerstören. vgl. τ, 263 *μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο*, wo darauf des Abhärmens und Klagens gedacht wird. Daran, dass Penelope doch immerfort um Odysseus weint (α, 363), wird hier nicht gedacht, und es liegt die Voraussetzung zu Grunde, diese komme gar nicht in den Männersal, sehe den Telemach oft Tage lang nicht.

377. *θεῶν*, bei den Göttern, wie bei den Wörtern des Bittens, Beschwörens (β, 68). — *μέγας*, mächtig, und *καρτερός*, stark, sind die stehenden Beiwörter des Eides. — *ἀπομνύναι* ist bei Homer überall ausschwören (vgl. *ἀπειπεῖν*).

378. Formelvers. Zur Ausführlichkeit vgl. β, 9. 302. α, 293. — *τόν*, diesen.

379 f. oben 349. 354. *ἔπειτα*, rückweisend.

² ἐν δέ οἱ ἄλφιτα χεῦεν ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν.
381 Τηλέμαχος δ' ἐς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει.
[ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τηλεμάχῳ δ' εἰκυῖα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντη,
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,
385 ἑσπερίους δ' ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγέρεσθαι ἀνώγει.
ἡ δ' αὖτε Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱόν
ᾔτεε νῆα θοήν· ὁ δέ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
καὶ τότε νῆα θοὴν ἅλαδ' εἴρυσε, πάντα δ' ἐν αὐτῇ
390 ὅπλ' ἐτίθει, τά τε νῆες ἐύσσελμοι φορέουσιν.
στῆσε δ' ἐπ' ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ' ἐσθλοὶ ἑταῖροι
ἁθρόοι ἠγερέθοντο, θεὰ δ' ὤτρυνεν ἕκαστον.]

381. oben 288.

382–392. *Athene sorgt für Schiff und Ruderer.*

382. Stehende Formel ist ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε; statt ἔνθ' steht zweimal ἡ δ'; zweimal folgt auf αὐτὰρ und den Namen der Person am Schlusse des Verses ἄλλ' ἐνόησεν. Die Formel bildet den Uebergang zu der Handlung einer nicht unmittelbar vorher genannten Person, und bezeichnet, dass diese auf einen sofort ausgeführten Gedanken gekommen; ἄλλο, weil sie bis dahin nicht daran, sondern an etwas anderes gedacht. zu λ, 454.

383. An die Formel des vorigen Verses knüpft der Dichter mehrfach asyndetisch an; aber er schliesst auch wohl durch ἄρα an (ζ, 252. ψ, 345), und so wäre δὲ hier und 394 an sich ohne Anstoss. Allein εἰκυῖα ist digammirt, weshalb δὲ ursprünglich (wie 332) gefehlt haben wird. — In der Ilias findet sich mehrmal der Versschluss κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη.

384 f. Der erste Vers steht viel passender θ, 10 Denn gar wunderlich ist es, dass der Athene hier hintereinander zwanzig junge Männer begegnen sollen, die gerade als Ruderer passen (212). Auch erwartet man nach φάτο μῦθον die directe Rede, wie überall (θ, 10. ο, 171 u. s. w.). — ἑσπερίους, wie 357. — ἀγέρεσθαι accentuirten die Alten, indem sie es aus ἀγείρεσθαι erklärten, wie ν, 124 ἔγρεσθαι. — ἀν., imperfectisches Plusquamp.

386. φαίδιμος und ἀγλαὸς sind stehende Beiwörter zu υἱός, lobend, *wie ἀγανὸς von den Freiern.*

387. πρόφρων. zu 230. — ὑπέδεκτο. Man erwartete hier mehr als das Zusagen. Mehrfach steht das πρόφρων ὑπέδεκτο mit dem Acc. von gastfreundlicher Aufnahme, wie υ, 372. Die Bedeutung zusagen (übernehmen) hat das Wort bei Homer noch nicht.

388. In der Odyssee stehende Schilderung der im Süden rasch einbrechenden (θοή) Nacht. Mehrfach steht δύσετο τ' ἠέλιος allein, woran sich dann ein καὶ oder δὲ anschliesst. Sonst findet sich in Ilias und Odyssee ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε (vorn verkürzt ε, 225). Anderes steht einzeln. vgl. α, 423. Sonst überall schliesst sich an die selbständige Schilderung der folgende Satz mit δὲ an. — ἀγυιαί, Pfade, sonst von den Strassen der Stadt.

389 f. εἴρυσε, Athene, nicht Noemon. vgl. ε, 261. — ὅπλα, Geräthe, alles, was zur Ausrüstung (ὁπλίζεσθαι) des Schiffes gehört. vgl. 423. κ, 404. λ, 9. μ, 410 f. — ἐύσσελμος, wohlgebühnt, von σέλμα, dem obern Schiffsraum, den Homer aber immer ἴκρια nennt (γ, 353); auf ihm waren die Ruderbänke (ζυγά), wovon das Schiff ein paarmal ἐύζυγος heisst.

391 f. ἐσχατιῇ, am weitesten von der Stadt entfernt (α, 185. κ, 96). Das Schiff wurde am Ufer festgebunden (418). — ἠγερέθοντο, kamen nacheinander zusammen, wie γ, 412.

[Die ganze Ausführung dieser Verse kann neben der jetzt folgenden, mit demselben Verse anhebenden nicht

ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη, β
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἔνθα μνηστήρεσσιν ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν. 395
[πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.
οἱ δ' εὕδειν ὤρνυντο κατὰ πτόλιν, οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
εἵατ', ἐπεί σφισιν ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν.]
αὐτὰρ Τηλέμαχον προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων εὖ ναιεταόντων, 400
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν·
Τηλέμαχ', ἤδη μέν τοι ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
εἵατ' ἐπήρετμοι, τὴν σὴν ποτιδέγμενοι ὁρμήν·
ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη 405
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ θινὶ καρηκομόωντας ἑταίρους.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο·

bestehn. Wie Athene für Schiff und Bemannung gesorgt, lässt der Dichter unbeschrieben; wir hören von dieser erst wieder, als sie zum Hause des Odysseus geht.]

393—406. *Athene senkt die Freier in Schlaf und holt den Telemach ab.*

395. γλυκύς, γλυκερός, ἡδύς, νήδυμος sind stehende Beiwörter des Schlafes. ὕπνον ἐπιχέειν steht überall vom wirklichen Versenken in Schlaf.

398 ff. πλάζε, verwirrte sie. — εὕδειν ὤρνυντο, sie erhoben sich, um schlafen zu gehn (η, 14. 342), ähnlich wie βῆ δ' ἴμεν (5). κατὰ πτόλιν ist mit εὕδειν zu verbinden. vgl. α, 424. σ, 428. Die drei Verse sind hier sehr ungeschickt.

400. ἐκπροκ. Sie war zu ihm getreten und hatte ihn herausgerufen. Zum Medium vgl. ι, 15. χ, 436. — εὐναιετάων hat die Odyssee mehrfach als Beiwort von μέγαρα, einmal von δόμοι, in der Ilias ist εὐναιόμενος Beiwort von Städten. Beide haben den Sinn in gutem Zustande befindlich, nicht eigentlich wohnlich, wie man sie wiedergeben kann. zu α, 404. Es sind keine eigentliche Zusammensetzungen (σύνθετα), sondern Nebeneinandersetzungen (παράθετα), wie διίφιλος, καρηκομόων. *Der häufige Gebrauch lässt solche* Verbindungen als ein Wort erscheinen.

402. ἐυκνήμιδες, in der Odyssee mehrfach Beiwort der Genossen des Odysseus; wir haben uns hier keine metallene κνημῖδες zu denken, die zur Kriegsrüstung gehören. Das Beiwort der Achäer ist hier, wie gleich darauf καρηκομόωντες, auf die ἑταῖροι übertragen.

403. Athene sagt hier etwas zu viel. vgl. 408. — ὁρμή, nicht Aufbruch (vgl. 375), sondern Antrieb, wie Κ, 123. vgl. 420. — τήν. Das Demonstrativ büsst in der Verbindung eines Substantivs mit einem Adiectiv oder Pronomen seine Bedeutung ein. vgl. β, 97. δ, 322. ι, 464. λ, 519.

404. ὁδοῖο. zu α, 195.

405 f. Stehende Verse in der Odyssee. — ἡγήσατο, wie ἡγεμόνευεν (zu γ, 386. α, 125), ἦρχε (416). — ἴχνια, die wirkliche Fussspur, wie Ψ, 763 f.: Ὄπισθεν ἴχνια τύπτε πόδεσσι; der Ausdruck ist Formel geworden für das Folgen auf der Ferse.

407—413. *Telemach geht mit der Mannschaft den Reisevorrath abholen.*

407. Formelvers der Odyssee. Das schliessende θάλασσαν dient zur Veranschaulichung.

408. ἔπειτ', rückweisend. — εὗρε δ' ἄρα. 299.

409. καί. zu 157. — ἱερή, mächtig.

410 δεῦτε, φίλοι, ἤια φερώμεθα· πάντα γὰρ ἤδη
411 ἀθρό' ἐνὶ μεγάρῳ. μήτηρ δ' ἐμὴ οὔτι πέπυσται,
οὐδ' ἄλλαι δμωαί, μία δ' οἴη μῦθον ἄκουσεν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.
οἱ δ' ἄρα πάντα φέροντες ἐυσσέλμῳ ἐπὶ νηί
415 κάτθεσαν, ὡς ἐκέλευσεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη,
νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ κατ' ἄρ' ἕζετο· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτῆς
ἕζετο Τηλέμαχος. τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
[ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.]
420 τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀκραῆ Ζέφυρον, κελάδοντ' ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
425 στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,
ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.

zu α, 2. — ἲς Τηλεμάχοιο, ehrenvolle Umschreibung, wie sonst in der Odyssee auch μένος (Stärke) mit ἱερόν (σθένος N, 248. Σ, 468, ohne Beiwort), schon in der Ilias βίη (Gewalt) mit dem Adiectivum der Person, wie Ἡρακλείη. Aehnlich ist υἷες Ἀχαιῶν (115).

410. δεῦτε, gleich ἄγετε, womit es auch verbunden wird, wohl aus δεῦρο ἴτε, heran, wohlan.

411 f. Sie sollen in seinem Hause sich nur nicht verrathen. vgl. 356. — ἄλλαι. zu α, 132.

413. ἅμα. zu α, 331.

414—434. *Besteigen des Schiffes und Fahrt bis zum Morgen.*

414 f. φέροντες steht für sich allein. — κάτθεσαν, wie κατέθηχ' ὑπὸ ζυγὰ ν, 20 f.

416. ἀναβαίνειν mit dem Genitiv, wie ἐπιβαίνειν, zur Bezeichnung des Berührens. — ἦρχε Ἀθ., Athene voran. zu 405.

417. Athene sitzt selbst auf dem hintern Schiffe nahe beim Steuer. Hier ist der beste Platz zum Sitzen. — πρυμνός, adiectivisch, doch hat Homer auch schon das Substantiv πρύμνη.

418. Die Mannschaft besteigt das Schiff, erst nachdem das am Hintertheil befestigte Kabeltau gelöst ist. vgl. ι, 136 f. κ, 96. 127.

419. ἐπὶ κληῖσι καθίζειν, wie ἐπὶ κλισμοῖσι κ. (ρ, 90). vgl. μ, 215. Die Ruderbänke heissen κληῖδες, weil sie an den Schiffsrippen befestigt waren. Der sonst mehrfach vorkommende Vers passt nicht, da Telemach nicht die Ruderer sich setzen lassen wird, ehe alles zur Abfahrt bereit.

420 f. Athene sorgt nun auch für den zur Fahrt nach Süden günstigen (ἴκμενος) Wind, einen starken Nordwest. ἀκραής (ξ, 253), wird ausgeführt durch das schildernde rauschend über das dunkle Meer, wie Ψ, 208 Ζέφυρον κελαδεινὸν steht. ἀκραής, starkwehend, wie ἀκρόπορος, stark durchbohrend. vgl. ἀκράχολος.

422 f. ἐποτρύνας steht für sich. — ὅπλων ἅπτεσθαι, die Geräthe bereit zu machen, auch die Ruder, die befestigt werden mussten.

424. μεσόδμη, ein mit einem Loche versehener gehölter Balken in der Mitte des Schiffes. vgl. zu μ, 51.

425. ἀείραντες. Mehrere mussten ihn vom Boden in die Höhe heben. — πρότονοι, die beiden Taue, womit der Mast am Schiffe angebunden wird (κατέδησαν). vgl. μ, 409.

426. ἱστία, der Plural, wie vela, das am Maste aufgehisste Segeltuch. Die sinnlichen Beiwörter beleben die Schilderung.

ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα β
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
δησάμενοι δ' ἄρα ὅπλα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν 430
στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
λεῖβον δ' ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
παννυχίη μέν ῥ' ἥγε καὶ ἠῶ πεῖρε κέλευθον.

Γ.

Τὰ ἐν Πύλῳ.

Ἠέλιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην, γ
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἵν' ἀθανάτοισι φαείνοι

427—429. Die Verse finden sich schon *Α*, 482 ff., wo die Erwähnung des günstigen Windes, die Erhebung des Mastes und das Aufspannen des Segels (*ἀναπέτασσαν*) vorhergeht.

427 f. *ἀμφὶ* ist mit *στείρῃ* zu verbinden; dadurch, dass die beiden zusammengehörenden Wörter getrennt an hervorragenden Versstellen sich finden, werden sie besonders hervorgehoben. Aehnlich *ψ*, 207 f. vgl. auch 80. *γ*, 40 f. 167. *ε*, 155. *ζ*, 167. *κ*, 535. *χ*, 217. — *πορφύρεος* heisst aufwallend, und hängt gar nicht mit dem die Farbe bezeichnenden gleichnamigen Worte zusammen. Es stammt von *πορφύρειν*, das *Ξ*, 16 vom Meere steht (vgl. *δ*, 427), einer Reduplication von *φύρειν*. vgl. *λ*, 243. *ν*, 85. — *μεγάλ' ἰάχειν*, laut tönen, wie *Φ*, 9 f.: *Βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα, ὄχθαι δ' ἀμφιπερὶ μέγαλ' ἴαχον.* — *νηὸς ἰούσης*, nicht absolut, sondern abhängig von *στείρῃ* (vgl. *γ*, 281), so dass *ἀμφὶ στείρῃ νηὸς* den ganzen Satz umschliesst. Des Abfahrens wird hier gar nicht gedacht, das sich, wie das Rudern von selbst versteht.

429. *κατὰ κῦμα*, über die Woge hin, auf der Woge, wie *κατὰ στρατόν, κατὰ πτόλιν*. vgl. *κατ' Ὠκεανὸν* *λ*, 639. Dagegen ist *κατὰ ῥόον* nach der Strömung hin und vom Flusse stromabwärts. vgl. *ξ*, 254.

430. *ὅπλα*, hier die Seile an den untersten Ecken der Segel (Schoten) und an den Enden der Segelstange (Brassen). vgl. *λ*, 9. Die Ruder scheinen hier nicht mit darunter verstanden. Die folgende Spende fordert nicht nothwendig, dass sie das Rudern aufgegeben. Anders ist es mit der Fahrt *λ*, 10, wo das Rudern unnöthig war (*κ*, 507). — *θοή* erscheint nicht selten als Beiwort des Schiffes mit *μέλαινα* (zu *ι*, 125) vereint, wo das letztere inniger mit *νηῦς* verbunden gedacht wird. vgl. *γ*, 61. Ebenso *κοίλη* *γ*, 365.

431. *στήσαντο*, ponebant. — *ἐπιστ.* zu *α*, 148.

432. *αἰειγενέτης*, ewig erzeugt, daher ewig seiend, ewig waltend, nur im Gen. und Dat. Plur. am Ende des Verses. Sonst hat Homer *αἰὲν ἐόντες*, nicht *αἰειγενής*, wie *παλαιγενής*. *Ζ*, 526 f. ist *αἰειγενέτης* mit dem stehenden Beiwort *ἐπουράνιος*, wie hier mit *ἀθάνατος*, verbunden.

433. Der Athene spenden sie zumeist als Göttin der Klugheit.

434. *παννυχίη*, wie *α*, 443. — *ἠῶ*, als ob *νύκτα* vorhergegangen wäre; *ἠώς* oder *ἠοίη* ist bei Homer der Morgen bis zum Mittag (*μέσον ἦμαρ*). — *πεῖρε*, durchfuhr, wie *κύματα πείρειν* *θ*, 183, nur hier. Der eigentliche Ausdruck ist *πρήσσειν* (429).

[Die letzten fünf Verse sind störend. Die Beschreibung der Fahrt ist mit 429 vollendet. vgl. *ν*, 85. *ο*, 293. f.]

DRITTES BUCH.

1—12. *Ankunft zu Pylos zur Zeit eines Opfers.*

1 ff. *Homer beschreibt regelmässig den Aufgang der Morgenröthe, nicht* den der Sonne, wie hier und in anderer Weise *Η*, 421 ff. *τ*, 433 f., ganz kurz *Α*, 735.

1 f. Das Lager des Sonnengottes

3 καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
οἱ δὲ Πύλον, Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
5 ἷξον. τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον,
ταύρους παμμέλανας, Ἐνοσίχθονι κυανοχαίτῃ.
ἐννέα δ' ἕδραι ἔσαν, πεντηκόσιοι δ' ἐν ἑκάστῃ
εἵατο, καὶ προὔχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
[εὖθ' οἱ σπλάγχν' ἐπάσαντο, θεῷ δ' ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,]
10 οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο, ἰδ' ἱστία νηὸς ἐίσης
στεῖλαν ἀείραντες, τὴν δ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί.
ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη.
τὸν προτέρη προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Τηλέμαχ', οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἠβαιόν·
15 [τοὔνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι
πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅντινα πότμον ἐπέσπεν.]

und der Morgenröthe ist sonst überall der Okeanos, nicht das Meer, die See (λίμνη). — Der Himmel heisst hier und *E*, 504 πολύχαλκος, sonst einmal χάλκεος, zweimal σιδήρεος; seine gewöhnlichsten Beiwörter sind ἀστερόεις, εὐρύς und μέγας. Jene Beiwörter deuten auf die Vorstellung, dass der Himmel über dem Olymp und den Wolken ein festes metallenes Gewölbe sei.

3. θνητοὶ βροτοί, nur noch in der gleichen Stelle μ, 386 und η, 210, wo gleichfalls ἀθάνατοι vorhergeht. θνητὸς βροτὸς π, 212. Häufig ist θνητοὶ ἄνθρωποι, woneben ἄνδρες θνητοί. θνητὸς ist hier stehendes Beiwort, im Gegensatz zu ἀθάνατος. — ἐπί, wie ἐπὶ πόντον α, 183 Fruchtspendend ist beständiges Beiwort der Erde, daneben πουλοβότειρα, selten φυσίζοος, alle im Gegensatz zum unfruchtbaren (ἀτρύγετος) Meere.

4. Pylos, der Insel Sphakteria gegenüber. Neleus, Nestors Vater (409), heisst Sohn des Poseidon und der Tyro (λ, 235 ff.). — ἐυκτίμενον, wie εὐναιόμενον (zu β, 400).

5 f. ἷξον, sie gelangten dahin. Erst 10 landen sie. — τοί, das Volk aus dem Lande Pylos (31). — Ἐνοσιχθ. zu α. 74. — κυανοχαίτης, stehendes, auf die männliche Stärke des Poseidon hindeutendes Beiwort, wobei freilich der Sturmgott vorgeschwebt haben mag, wie bei der schwarzen Farbe der Opfer, welche die Pylier dem Ahnherrn Nestors bringen.

8. προὔχοντο, brachten sie dar, eigentlich hielten sie vor. zu ι, 143. — ἑκάστοθι, in jeder der neun Abtheilungen.

9. εὖτε, eigentlich wie, woher in Gleichnissen ἠύτε. — ἐπικαίειν, verbrennen (hinbrennen). Die Götter erhalten vom Opfer bloss den Fettdampf (κνίση). Das Verbrennen der Schenkelstücke geht dem Kosten der Geweide (σπλάγχνα) voran. vgl. 456. 461. Noch weiter unten 33 sind sie an den σπλάγχνα.

10. ἰθύς, gerade aus, am äussersten Ende des Hafens (der Gegensatz β, 391). — κατάγοντο, appellebant, wie 178. — ἐίσης, trefflich. zu 180.

11. ἀείραντες, mit den Riemen, womit sie es aufgezogen hatten (β, 426). Ausführlichere Schilderung des Landens *A*, 432 ff, wo sie εὐναὶ auswerfen (zu ι, 137). Die Mannschaft steigt zuerst aus, um das Schiff fest zu legen

12. β, 416.

13—30. *Athene ermuthigt den Telemach, ehe sie zum Nestor gehen.*

13 f. προτέρη, ἦρχετο μύθων. — ἔτι, wo du hierher gekommen bist.

15 f. Die Verse sind eingeschoben. Athene lässt hier den Mentor voraussetzen, Odysseus sei todt (πότμ. ἐπ. zu β, 250), in Widerspruch mit β, 235 ff. γ, 231 ff.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο, γ
[εἴδομεν, ἥντινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.]
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἴπῃ·
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν. 20
 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἄρ προσπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν.
[αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι.]
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 25
Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις,
ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ ὀίω
οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.
 ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο. 30
ἷξον δ' ἐς Πυλίων ἀνδρῶν ἄγυρίν τε καὶ ἕδρας,
ἔνθ' ἄρα Νέστωρ ἧστο σὺν υἱάσιν, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
δαῖτ' ἐντυνόμενοι κρέα τ' ὤπτων ἄλλα τ' ἔπειρον.
οἱ δ' ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες,
χερσίν τ' ἠσπάζοντο καὶ ἑδριάασθαι ἄνωγον. 35
πρῶτος Νεστορίδης Πεισίστρατος ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα, καὶ ἵδρυσεν παρὰ δαιτί
κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν ἐπὶ ψαμάθοις ἁλίῃσιν,
πάρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμήδεϊ καὶ πατέρι ᾧ.
δῶκε δ' ἄρα σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν 40

17. εἴδομεν, lass uns erfahren. Das Asyndeton ist hier störend, dagegen bezeichnend X, 130, und μῆτις von der Kunde anstössig.

20. Sie sucht sein Zutrauen auf Nestor zu heben.

22. τ' ἄρ, anknüpfende Rückbeziehung auf die Rede der Athene, und zwar auf 17 (ἴω) und 19 (προσπτ.). vgl. α, 346.

23 f. πεπ., ich bin erfahren. — αἰδώς, häufig Ausruf im Sinne schämt euch, hier zu scheuen ist, mit Acc. cum Inf. Athenes Antwort nimmt auf 24 keine Rücksicht.

28. Die zu θεῶν ἀέκητι gehörende Negation wird mit besonderer Kraft wiederholt, wie häufig οὐ οὐδέ, οὐδὲ οὐδέ steht.

29 f. β, 405 f.

31—66. *Freundlicher Empfang, Spende und Mahl.*

31. ἄγυρις, *später πανήγυρις, Festversammlung.*

33. ἐντυν., um zu bereiten. — κρέα τ'. So ist statt κρέατ' zu lesen. In der Prosa müsste es heissen ἄλλα μὲν ὤπτων, ἄλλα δ' ἔπειρον. Unter dem ersten sind die σπλάγχνα zu verstehn, die schon im Braten waren, während sie das andere Fleisch (65. 462) eben an die Spiesse steckten. — ἔπειρον, ὀβελοῖς (462).

35. Sie wollten es thun. Nach καὶ ist kein metrischer Einschnitt. Einl. S. 11.

39. Thrasymedes war der älteste der Söhne, der auch mit vor Troia gewesen. — παρά, hier vom Sitzen zwischen zweien. Der älteste Sohn des Alkinoos sitzt neben diesem (η, 190).

40 f. δ' ἄρα, wie β, 12 f. — ἐν gehört zu δέπαϊ (zu β, 427). vgl. 432. — οἶνος hatte das Digamma. — δειδισκόμενος, bewillkommnend, nicht zutrinkend; das Bewillkommnen besteht hier im Darreichen des gefüllten Bechers (σ, 121), da-

χρυσείῳ δέπαϊ· δειδισκόμενος δὲ προσηύδα
Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διὸς αἰγιόχοιο·
εὔχεο νῦν, ὦ ξεῖνε, Ποσειδάωνι ἄνακτι·
τοῦ γὰρ καὶ δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.
45 αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι, ἣ θέμις ἐστίν,
δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου
σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀίομαι ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλὰ νεώτερός ἐστιν, ὁμηλικίη δ' ἐμοὶ αὐτῷ·
50 τούνεκα σοὶ προτέρῳ δώσω χρύσειον ἄλεισον.
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει δέπας ἡδέος οἴνου.
χαῖρε δ' Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ,
οὕνεκα οἷ προτέρῃ δῶκε χρύσειον ἄλεισον.
αὐτίκα δ' εὔχετο πολλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι·
55 κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, μηδὲ μεγήρῃς
ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
Νέστορι μὲν πρώτιστα καὶ υἱάσι κῦδος ὄπαζε,
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοισι δίδου χαρίεσσαν ἀμοιβὴν
σύμπασιν Πυλίοισιν ἀγακλειτῆς ἑκατόμβης.
60 δὸς δ' ἔτι Τηλέμαχον καὶ ἐμὲ πρήξαντα νέεσθαι,
οὕνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα θοῇ σὺν νηὶ μελαίνῃ.
ὣς ἄρ' ἔπειτ' ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα.

gegen υ, 197 δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρί.

42. αἰγίοχος, eines der häufigsten Beiwörter zu Διός, selten zu Ζεύς. zu χ, 297.

44. Der so natürliche Uebergang von der Anrede des einzelnen zu beiden ist bei Homer nicht selten, so wie mancher ähnliche Wechsel. vgl. θ, 153. κ, 402 ff. — καί, auch, mit Beziehung auf die Aufforderung 43. — ἠντ., vom zufälligen Treffen, dagegen α, 25. ἀντᾶν μάχης Η, 158.

45. ἥ, das die Alexandriner für ein mit ὡς gleichbedeutendes Adverbium, wie δή, μή, hielten, ist das von θέμις attrahirte Relativ. vgl. ι, 268. ξ, 130.

47 f. Aehnliche treuherzige Bemerkung, wie α, 173. 216.

49 f. ὁμηλικίη, wie häufig, geradezu für ὁμῆλιξ, wie γενεή für γόνος. — δώσω, wir sagen, ich gebe. zu α, 279. — ἄλεισον braucht Homer, wo δέπας und κύπελλον nicht in den Vers gehen, gewöhnlich mit καλὸν oder χρύσειον.

52. Die Klugheit zeigt sich darin, dass er das Gebührende erkennt und thut. vgl. α, 66.

54. πολλά, sehr, innig. zu α, 427. Sonst auch μέγαλα.

56. Der Dativ gehört zum Inf.; τάδε ἔργα, dieses, bezieht sich auf das folgende.

57. κῦδος, Macht, die Ansehen gibt, wie es von Zeus heisst κύδεϊ γαίων. vgl. 79.

59. Das Opfer (ἑκατόμβη ist ein episch würdiger Ausdruck dafür) heisst sonst κλειτή, prächtig, wie κλυτός, auch τελήεσσα (vollkommen, wie τέλειος) und ἱερή (mächtig).

60 f. ἔτι, dazu. — καὶ ἐμὲ bleibt bei πρήξαντα unberücksichtigt, wozu der Vers nöthigte. — θοῇ — μελ. zu β, 430. — Auffallend, dass Athene Telemachs Namen ohne Noth nennt, und Nestor 69 ff. nicht darauf achtet.

62. ἔπειτα, dann, nach Ueberreichung des Bechers (53); denn 62 nimmt oben 54 auf. — αὐτή, sie selbst, nicht Poseidon. [Sollte nicht das ganze ausgeführte

δῶκε δὲ Τηλεμάχῳ καλὸν δέπας ἀμφικύπελλον. γ
ὣς δ' αὕτως ἠρᾶτο Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο, 65
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ξείνους, οἵτινές εἰσιν, ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς. 70
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἦ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε;
οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα τοίτ' ἀλόωνται,
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 75
θαρσήσας· αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη
θῆχ', ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο·
[ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν·]

Gebet später eingeschoben sein? 54 genügte, wie ähnlich *T*, 254 f.]

65. κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegensatz zu den Geweiden (zu 33), also das eigentliche Fleisch. Gewöhnlich heisst es wie ξ, 430 f. — ἐρύσαντο, von den Spiessen (460. 463).

66. ἐρικυδής, herrlich, ansehnlich (57), ist beständiges Beiwort des Mahles, wie ἐίση (10), θάλεια voll (blühend), seltener ἐπήρατος, ἀγαθή, ἐσθλή.

67—101. *Auf Nestors Frage bittet Telemach um Auskunft, wegen seines Vaters.*

67. α, 150.

68. τοῖς δ' ἄρα, wie τοῖσι δὲ α, 28 im selbständigen Satze. — Γερήνιος deutete man schon in ältester Zeit von der Messenischen Stadt Gerenia, wohin man den jungen Nestor gebracht, als Herakles Pylos verwüstete. Da unser Dichter 436. 444, wo der Vers Γερήνιος ἱππότα nicht gestattete, dafür γέρων ἱππηλάτα braucht, das die Ilias dem Peleus, Phönix und Oeneus beilegt, so könnte γερήνιος eine Nebenform von γέρων sein, eine Ableitung von einem γέρην (wie εἴρην) oder γερήνη (wie γαλήνη). Sonst findet sich Γερήνιος οὖρος Ἀχαιῶν (411) am häufigsten.

69. κάλλιον. Dieser Comparativ steht bei Homer oft geradezu für καλόν, ohne nähere Beziehung. vgl. ζ, 159. Ebenso χέρειον ρ, 176, κάκιον σ, 173 u. a. Ursprünglich ward freilich bei ähnlichem Gebrauch die Vergleichung gedacht, aber metrische Bequemlichkeit liess den Dichter die Formen auch neben καλόν, ἀγαθὸν ganz in gleicher Bedeutung brauchen. zu λ, 529. — μετ. καὶ ἐρ. vgl. α, 231.

70. πλεῖν, gewöhnlich mit ἐπί (α, 183), mit ἐνί π, 368. vgl. 15. — ὑγρὰ κ. zu α, 97.

71. τι, etwa. δ, 632. π, 97. — Zur Doppelfrage zu α, 175. Beim ersten Gliede schwebt πλεῖτε vor.

72. κατά, wegen, ob, wie 106; anders μετά (α, 184).

73. Das Relativ τοίτε steht nach, wie θ, 214. ι, 567. υ, 47. ψ, 56. *A*, 32. Gewöhnlich verbindet man ὑπεὶρ ἅλα mit ἀλάλησθε.

74. παρθ. β, 237. Das erste Particip steht in inniger Beziehung zum zweiten (indem). Dem letztern gibt Nestor hier eine weite Ausführung. Thukydides (I, 5) führt zum Beweise, dass die Seeräuberei bei den Griechen weit verbreitet, ja ehrenvoll gewesen, den Umstand an, dass bei den alten Dichtern die Landenden gefragt werden, ob sie Räuber wären. Das geschieht aber ausser unserer Stelle nur noch ι, 254 f. Aristophanes meinte, 72—74 seien irrig aus jener Stelle hierhergekommen.

78 fehlt mit Recht in den besten Handschriften; er ist aus α, 95, wo

ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
80 εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
ἡμεῖς ἐξ Ἰθάκης ὑπονηΐου εἰλήλουθμεν·
πρῆξις δ' ἥδ' ἰδίη, οὐ δήμιος, ἣν ἀγορεύω.
πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἤν που ἀκούσω,
δίου Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ποτέ φασιν
85 σὺν σοὶ μαρνάμενον Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξαι.
ἄλλους μὲν γὰρ πάντας, ὅσοι Τρωσὶν πολέμιζον,
πευθόμεθ', ἧχι ἕκαστος ἀπώλετο λυγρῷ ὀλέθρῳ·
κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων.
οὐ γάρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν, ὁππόθ' ὄλωλεν,
90 εἴθ' ὅγ' ἐπ' ἠπείρου δάμη ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
εἴτε καὶ ἐν πελάγει μετὰ κύμασιν Ἀμφιτρίτης.
τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
[ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
95 πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀϊζυρὸν τέκε μήτηρ.]
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,

er an der Stelle, hierhergekommen. Die Wiederholung des ἵνα ist unhomerisch.

79. μέγα κ. Ἀ. heisst ausser Nestor auch Odysseus (μ, 184); beide sind durch Klugheit berühmt.

81. ὑπονηΐου. zu α, 186.

82. Nicht ἀγορεύσω? vgl. β, 318.

83 f. κλέος, Gerücht, wie ὄσσα α, 282 (wo gleich darauf κλέος) Kunde. εὐρύς, wie μέγας, stehendes Beiwort des sich weit ausbreitenden Gerüchtes, wie ψ, 137, gewöhnlich vom Ruhme (α, 344).— μετ., ausgehn auf, eigentlich hingehn, wie μετακιάθειν (α, 22). — Statt δίου ist wohl θείου zu setzen, da Homer überall den Genitiv δίου (mit dem Digamma in der Mitte) meidet. zu β, 259. — ταλασίφρ. zu α, 87.

86—88. Begründung seines Verlangens (83). — ἄλλους, Acc. der Beziehung.— πευθόμεθα, wie ἀκούεμεν β, 118. — ὀλέθρῳ, wie α, 46.

89—91. Weitere Ausführung von 88, die aber zugleich als Einleitung zur Bitte 92 ff. dient. — σάφα. zu β, 31. — δάμη. zu α, 237. — εἴτε — εἴτε, sei es dass er — oder, wie Α, 64 f. ὅς εἴπῃ, ὅτι (weshalb) τόσσον ἐχώσατο, εἴτ' ἄρ' ὁ εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης. — καί, die andere Möglichkeit. — Amphitrite kommt ausser hier nur noch ε, 422 (κλυτός), μ, 60 (κυανῶπις). 97 (ἀγάστονος) vor, an den beiden ersten Stellen ganz persönlich. Sie ist die Göttin der aufgeregten κύματα. Auch πέλαγος ist eigentlich die schlagende Woge, die Flut (von πλαγ, dem Stamme von πλήσσειν, ἐπλάγην), woher ε, 335 ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν; an den sieben Stellen, wo es vorkommt, dreimal mit dem Beiwort μέγα, ist es das hohe Meer. Vier dieser Stellen sind in unserm Buche, eine in der Ilias.

92. τὰ σά. zu β, 403. — ἱκάνομαι, um sie zu umfangen. Auch das Activ steht so (ε, 440. η, 147). Der Ausdruck allgemein von flehentlichem Bitten. Unser Vers aus Σ, 427. — αἴ, nie mit dem Conj. allein, in der Hoffnung, dass, wie μ, 215. ν, 181. ο, 312. — ἐθέλῃσθα, häufiger als ἐθέλῃς.

95. πλαζομένου, der umhergeschweift ist (106. 72 f.). — πέρι, vor andern (α, 235 f.). Der Satz müsste sich auf λυγρὸν ὄλεθρον 93 zurückbeziehen. Nur vom eigenen Sehen spricht Telemach 97.

96. τι, etwa. — με gehört zu den Participien.— αἰδόμενος erhält seine nähere Erklärung in ἐλεαίρων. zu β, 273.

ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς· γ
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμ'ς, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί· 100
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ φίλ', ἐπεί μ' ἔμνησας ὀιζύος, ἣν ἐν ἐκείνῳ
δήμῳ ἀνέτλημεν μένος ἄσχετοι υἷες Ἀχαιῶν,
ἠμὲν ὅσα ξὺν νηυσὶν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον 105
πλαζόμενοι κατὰ ληίδ', ὅπῃ ἄρξειεν Ἀχιλλεύς,
ἠδ' ὅσα καὶ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
μαρνάμεθ'· ἔνθα δ' ἔπειτα κατέκταθεν, ὅσσοι ἄριστοι.
ἔνθα μὲν Αἴας κεῖται ἀρήιος, ἔνθα δ' Ἀχιλλεύς,
ἔνθα δὲ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, 110
ἔνθα δ' ἐμὸς φίλος υἱός, ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων,
Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.

97. ἤντ. ὀπ., ὄπωπας (93). vgl. 44.

98. εἴ ποτε, wenn je, gewöhnliche Beschwörungsformel, wie später εἰ (Her. I, 87), wie die Römer si, si unquam, si qua brauchen (Virg. Aen. IX, 406).

99 f. ἔπ. — ἔργον. zu β, 272. — ὑποστάς, absolut. — δήμῳ. vgl. α, 103.

101. τῶν. Der Plural tritt besonders kräftig ein, ein bei Homer sehr verbreiteter, ursprünglich auf die grosse Ausdehnung hindeutender Gebrauch. vgl. 228. β, 116. — ἐνίσπες, die vollere Form am Schlusse des Verses. zu β, 156.

102—200. *Nestors Erzählung von der Rückkunft der Achäer.*

103—117. *Nestor muss unwillkürlich der schweren Leiden und Verluste vor Troia gedenken.*

103 f. ἐκείνῳ δήμῳ. vgl. 100. Die Achäer (v. A. zu β, 115) heissen sonst ἀρήιοι, μένεα πνείοντες, μεγάθυμοι. zu β, 85.

105 f. Achilleus rühmt sich I, 328 f. zwölf Städte σὺν νηυσί, eilf zu Lande zerstört zu haben. — ἐπ' ἠ. π. zu α, 183. — κατά, wie 72. — Zu πλαζόμενοι ergänzt man ἀνέτλημεν; eigentlich erwartete man πλαζόμεθα, was der Vers verbot. — ὅπῃ ἄρξ., wohin er führte, wie ξ, 230. Zum Optativ bei der wiederholten Handlung zu α, 47. β, 105.

107 f. καί hebt das zweite Glied als das bedeutendste hervor. — Die hiesige Bezeichnung der Stadt mit und ohne ἄνακτος findet sich bereits in der Ilias. — μάρν., in dem Sinne kämpfend bestehn, nach einer in den alten Sprachen weit verbreiteten Prägnanz des Ausdrucks. Statt mit ὅθι fortzufahren, lässt Nestor in der lebhaften Aufregung den mit ἐπεί begonnenen Satz fallen, und beginnt in einem selbständigen Satze die Verluste vor Troia (108—112) zu schildern. — ἔπειτα, darauf, nachdem wir die Belagerung der Stadt begonnen, oder nun, einfach rückweisend. — Der lebhaftere Relativsatz tritt des Metrums wegen statt πάντες ἄριστοι (δ, 272) ein.

109 f. κεῖται. α, 46. Aias ohne Beiname ist immer der Sohn des Telamon von Salamis, der stärkste Held nach Achilleus (λ, 550 f.). Achilleus führt den Nestor nothwendig auf dessen innigsten Freund, und dann auf seinen eigenen Sohn, der nach Patroklos dem Achilleus zunächst stand. Patroklos erhält der Abwechslung wegen ein auf seine Klugheit deutendes Beiwort (nach P, 477).

111 f. ἀμύμων. zu α, 29. — πέρι (95) gehört zu ταχὺς und μαχ. Die häufigsten Beiwörter des Achilleus sind πόδας ὠκύς, πόδας ταχὺς und ποδάρκης. Statt πόδας fordert der Vers

3 ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά· τίς κεν ἐκεῖνα
πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων;
115 οὐδ' εἰ πεντάετές γε καὶ ἑξάετες παραμίμνων
ἐξερέοις, ὅσα κεῖθι πάθον κακὰ δῖοι Ἀχαιοί·
πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο.
εἰνάετες γάρ σφιν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες
παντοίοισι δόλοισι, μόγις δ' ἐτέλεσσε Κρονίων.
120 [ἔνθ' οὔτις ποτὲ μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην
ἤθελ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεὺς
παντοίοισι δόλοισι, πατὴρ τεός, εἰ ἐτεόν γε
κείνου ἔκγονός ἐσσι· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
ἤτοι γὰρ μῦθοί γε ἐοικότες, οὐδέ κε φαίης
125 ἄνδρα νεώτερον ὧδε ἐοικότα μυθήσασθαι.]
ἔνθ' ἤτοι εἷως μὲν ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
οὔτε ποτ' εἰν ἀγορῇ δίχ' ἐβάζομεν οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,
ἀλλ' ἕνα θυμὸν ἔχοντε νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ
φραζόμεθ', Ἀργείοισιν ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο.

hier θείειν. — μαχητής, wie sonst ἀγχιμαχητὴς oder αἰχμητής.

113—117. Von den Verlusten geht er zu ihren vielen Mühseligkeiten über.

115 f. πεντ. καὶ ἑξ., fünf oder sechs Jahre. zu β, 374. — δῖοι, stehendes Beiwort. zu α, 14.

117. Eine ganz unerwartete Wendung, statt könnte ich dir alles erzählen; auf diesen unterdrückten Gedanken deutet das Adverbium πρὶν. — ἀνιηθείς, aus Ueberdruss, wie ἀνιηθέντα νέεσθαι B, 291. Der Dichter nennt gleich das Ankommen.

118—128. *Dann gedenkt er seines innigen Zusammenwirkens mit Odysseus.*

118 f. leiten auf Odysseus über. κάκ' ἐράπτομεν muss es wohl heissen (vgl. π, 379) statt des überlieferten κακὰ ῥάπτομεν. Anders ist es, wo der Vers oder der Wohlklang das Augment nicht gestatten. ῥάπτειν, ὑφαίνειν, auch ἀρτύνειν, bei Homer vom Aussinnen eines Anschlags, später besonders πλέκειν. — ἀμφιέποντες, drum beschäftigt, wie es mehrmal zur Veranschaulichung hinzutritt. vgl. Σ, 220 ἄστυ περιπλομένων δηίων.

120. ἔνθα, bei dem κακὰ ῥάπτειν. — ὁμοιωθ. ἄντην, sich offen (coram) ihm gleichstellen, wie *Δ, 187.*

121. ἤθελε, mochte, wagte. Der zu ὁμ. eigentlich gehörende Dativ fehlt, da der Name erst im Satze mit ἐπεὶ hervortritt. — νικᾶν, überlegen sein, wie Σ, 252: Ὁ μὲν μύθοισιν, ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα. λ, 512.

122—125. Die Bemerkung der ungewöhnlichen Aehnlichkeit schliesst sich von selbst an. σέβας μ' ἔχει, wie auch ἄγη (227), θάμβος ἔχει (Δ, 79). Der Ausdruck steht sonst immer als Folge des vorhergehenden Satzes (δ, 75. 142. ζ, 161. θ, 384), so dass er das Staunen über den erwähnten Anblick bezeichnet. Hier wird die Aehnlichkeit des Anblicks ganz übergangen und nur die der Klugheit der Rede hervorgehoben, die so gross sei, dass man einem Jüngern eine so treffende Rede gar nicht zutrauen sollte. — ἐοικὼς steht im zweiten Verse in ganz verschiedenem Sinne. vgl. δ, 203 ff.

126. εἷως, die Zeit über (zu β, 148), mit Beziehung auf die Zeit der Belagerung (118 f.).

127. δίχα, entgegengesetzt. vgl. 150. — βουλῇ. zu β, 26.

128. ἕνα θυμὸν ἔχ., einstimmig. νόῳ und βουλῇ gehören zu φραζόμεθα, das des Augments verlustig gehn musste.

129. ὅπως steht hier nach. zu 73. — ὅπ. — γεν., in der Odyssee nur nach

αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν, γ
[βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,] 131
καὶ τότε δὴ Ζεὺς λυγρὸν ἐνὶ φρεσὶ μήδετο νόστον
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
πάντες ἔσαν· τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον
μήνιος ἐξ ὀλοῆς γλαυκώπιδος Ὀβριμοπάτρης, 135
ἥτ' ἔριν Ἀτρείδῃσι μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν.
τὼ δὲ καλεσσαμένω ἀγορὴν ἐς πάντας Ἀχαιούς,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
οἱ δ' ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον μυθείσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἄγειραν. 140
ἔνθ' ἤτοι Μενέλαος ἀνώγει πάντας Ἀχαιούς
νόστου μιμνήσκεσθαι ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
οὐδ' Ἀγαμέμνονι πάμπαν ἑήνδανε· βούλετο γάρ ῥα
λαὸν ἐρυκακέειν, ῥέξαι θ' ἱερὰς ἑκατόμβας,
ὡς τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσαιτο. 145
[νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος αἰὲν ἐόντων.]
ὣς τὼ μὲν χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν
ἕστασαν· οἱ δ' ἀνόρουσαν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί
ἠχῇ θεσπεσίῃ, δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή. 150

φράζεσθαι und *βουλεύειν*, im Sinne das Allerbeste (wie das A. geschehe). *ι*, 420. *ν*, 365. *ψ*, 117. *Γ*, 110.

130—183. *Erzählung der Rückreise bis zu Nestors Ankunft in Pylos.*

131. Ein gedankenlos aus *ν*, 317 eingeschobener Vers.

132. Zeus wird hier als Ausführer der Rache der Athene gedacht. vgl. *α*, 327.

134 f. *ἐπέσπον*. zu *β*, 250. — *μήνιος*. Nestor hat den Grund des Zorns 133 f. unbestimmt angedeutet. Dass Aias der Athene verhasst war, hören wir von Menelaos *δ*, 502. — *Ὀβρ.* zu *α*, 107.

136. Hier schliesst sich denn die eigentliche weitere Erzählung an. Athene veranlasst den Streit zwischen Agamemnon und Menelaos, wie in der Ilias Apollo den zwischen Achilleus und Agamemnon.

138. Dass sie nicht am Morgen, sondern am Abend die Volksversammlung berufen hatten, war toll und unziemlich, *μάψ, ἀ. οὐ κ. κ.*, wie dieses auch *B*, 214. *E*, 759 verbunden wird. *ἀτὰρ οὐ*, stärker als *οὐδὲ* (*υ*, 179. zu *α*, 181).

139. Welche wohl zu befürchtenden Folgen eingetreten, deutet der sich zwischendrängende Satz an.

140. *μῦθ. μυθ.* zu *α*, 291.

142. *νῶτος* erscheint meist im Plural *νῶτα* (wie *τόξα*), besonders in unserer stehenden Umschreibung des weiten Meeres, wo *ἐπὶ* sowohl von der Ruhe als von der Bewegung steht.

143. *οὐδὲ πάμπαν*, aber ganz und gar nicht. vgl. *β*, 279; die Andeutung des Subiects (*τάδε*) fehlt.

145 f. *τόν*, nicht demonstrativ. zu *ι*, 65. — *ὅ*, dass (*β*, 116). — *πείθειν*, durch Bitten bewegen. *ἔμελλεν* (zu *α*, 232), nämlich Athene.

147. *γάρ τε* gehört zusammen, wie meist in allgemeinen Sätzen. vgl. *ε*, 79. *κ*, 190. *ο*, 54. — *αἰὲν ἐόντων*. zu *β*, 431. 146 f. sind der Weisheit Nestors nicht würdig.

148. Es kam zu harten Worten zwischen beiden.

149. ἀνόρουσαν, sie fuhren von den Sitzen auf und fielen dem einen oder

νύκτα μὲν ἀέσαμεν, χαλεπὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντες
ἀλλήλοις· ἐπὶ γὰρ Ζεὺς ἤρτυε πῆμα κακοῖο·
ἠῶθεν δ' οἱ μὲν νέας ἕλκομεν εἰς ἅλα δῖαν,
κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα βαθυζώνους τε γυναῖκας,
155 ἡμίσεες δ' ἄρα λαοὶ ἐρητύοντο μένοντες
αὖθι παρ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν.
ἡμίσεες δ' ἀναβάντες ἐλαύνομεν. αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἔπλεον, ἐστόρεσεν δὲ θεὸς μεγακήτεα πόντον.
ἐς Τένεδον δ' ἐλθόντες ἐρέξαμεν ἱρὰ θεοῖσιν,
160 οἴκαδε ἱέμενοι· Ζεὺς δ' οὔπω μήδετο νόστον,
σχέτλιος, ὅς ῥ' ἔριν ὦρσε κακὴν ἐπὶ δεύτερον αὖτις.
οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας
[ἀμφ' Ὀδυσῆα ἄνακτα δαΐφρονα, ποικιλομήτην]
αὖτις, ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες·
165 αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν, αἵ μοι ἕποντο,
φεῦγον, ἐπεὶ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων.

dem andern bei, ohne dass es zu einem einigen Beschlusse kam. — *δίχα.* zu 127. *θ*, 506.

151 f. *ἀέσαμεν*, wir ruhten. — *χαλ. ὁρμ.*, grollend. vgl. 168. — *πῆμα κακοῖο*, kräftige Umschreibung für das einfache *κακόν*, Unheil, Verderben (74. 306), wie *ξ*, 338 *πῆμα δύης*. vgl. auch zu *ε*, 289. *α*, 64. Etwas anderes ist *πῆμα κακὸν* in dem mehrfach vorkommenden Verse *ε*, 179.

153 f. *οἱ*, die einen, bei denen Nestor und Odysseus waren. — Die Frauen heissen *ἐΰζωνοι, καλλίζωνοι, βαθύζωνοι*, womit das Beiwort *βαθύκολποι* der Troerinnen stimmt. vgl. *ε*, 231. Hier ist von erbeuteten Frauen die Rede.

157. *ἡμίσεες*, die erste Hälfte, *οἱ μέν* 153. — *αἱ*, nämlich die bei *ἀναβαίνειν* und *ἐλαύνειν* vorschwebenden Schiffe (zu *α*, 210). vgl. 176.

158. *ἐστόρεσεν*, stravit (Virg.), *μ*, 169 *κοίμησεν*. — *δέ* knüpft hier den Grund an. — *μεγακήτης*, gleich *κητώεις* (*δ*, 1), ist nur hier Beiwort des mächtig grossen Meeres. Vom fünften Buche an finden wir mehrfach *μέγα λαῖτμα θαλάσσης*.

160. *οἴκαδε ἱέμενοι* deutet den Zweck des Opfers an.

161. *ὅς ῥα*, nicht *ὅς τε* (136), da Nestor das *σχέτλιος* durch die folgende Erzählung begründen will. — *ἐπί*, das zu *ὦρσε* gehört, erleidet die Anastrophe nicht, weil ein Wort zwischen beide tritt. — *δεύτερον αὖτις*, noch einmal wieder, stehender Versschluss (*ι*, 354), mit Beziehung auf 136.

162. Dass der Zwist zwischen ihm und Odysseus ausgebrochen, übergeht er mit feiner Schonung. — *ἀμφιέλισσαι*, ringsrund, von der Gestalt der Aussenseite des Schiffes. *ἀμφί*, wie in *ἀμφίαλος*. *ἕλιξ*, als Rundung, rundes Geschmeide, kennt Homer. *ἀμφιέλισσα* ist Femin. von *ἀμφιέλιξ*, das nicht vorkommt. vgl. *Κίλισσα* (aus *Κιλίκια*) von *Κίλιξ*.

163. Der Vers scheint eingeschoben, da man wenigstens neben Odysseus auch noch andere erwartet. *ἀμφί* steht bei Homer häufig um die Scharen eines Führers, ja auch diesen allein zu bezeichnen (*Ζ*, 436 f. *Μ*, 139 f.), auch mit *οἱ* (*Γ*, 117), aber es folgen dann immer mehrere Namen hintereinander.

164. *αὖτις* ist nach Ausstossung des unächten Verses mit *ἔβαν* zu verbinden, sie gingen zurück. — *ἐπὶ* gehört zu *φέροντες*; sie wollten ihm willfahren.

165 f. *ἀολλέσιν*, gesammt, wie *ἀθρόος*. vgl. *β*, 392 mit *γ*, 412. — *γίνωσκον.* zu *β*, 320. — *ὅ*, wie 146. — *δαίμων*, wie *β*, 134. vgl. *μ*, 295.

φεῦγε δὲ Τυδέος υἱὸς ἀρήιος, ὦρσε δ' ἑταίρους. γ
ὀψὲ δὲ δὴ μετὰ νῶι κίε ξανθὸς Μενέλαος,
ἐν Λέσβῳ δ' ἔκιχεν δολιχὸν πλόον ὁρμαίνοντας,
ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα παιπαλοέσσης, 170
νήσου ἔπι Ψυρίης, αὐτὴν ἐπ' ἀριστέρ' ἔχοντες,
ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ' ἠνεμόεντα Μίμαντα.
ᾐτέομεν δὲ θεὸν φῆναι τέρας· αὐτὰρ ὅγ' ἡμῖν
δεῖξε, καὶ ἠνώγει πέλαγος μέσον εἰς Εὔβοιαν
τάμνειν, ὄφρα τάχιστα ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν. 175
ὦρτο δ' ἐπὶ λιγὺς οὖρος ἀήμεναι· αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἰχθυόεντα κέλευθα διέδραμον, ἐς δὲ Γεραιστὸν
ἐννύχιαι κατάγοντο· Ποσειδάωνι δὲ ταύρων
πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν, πέλαγος μέγα μετρήσαντες.
τέτρατον ἦμαρ ἔην, ὅτ' ἐν Ἄργεϊ νῆας εἴσας 180
Τυδείδεω ἕταροι, Διομήδεος ἱπποδάμοιο,

167. Unter den Genossen (vgl. 181) sind wohl Sthenelos und Euryalos zu verstehn nach *B*, 564 ff.; alle drei zusammen befehligten achtzig Schiffe.

168. Menelaos konnte lange nicht mit sich einig werden, doch folgte er noch an demselben Tage.

169. *δολιχόν*, im Gegensatz zu den beiden kleinern Fahrten bis Tenedos und von da bis Lesbos.

170 f. Die kürzere, aber gefährlichere Fahrt ging gerade über das Meer nach Euböa (174. 179), nördlich von Chios auf die kleine Insel Psyria (später Psyra) zu, so dass diese zur Linken liegen blieb. *αὐτὴν* muss auf das zuletzt genannte *Ψυρίης* gehn. — *παιπαλόεις*, Beiwort von Inseln, dem Sinne nach gleich *κραναός*, muss von einem *παιπάλη* (von *πάλλειν*) stammen und kluftenreich bezeichnen (wie confragosus von einem confragum).

172. Der zweite Weg, südlich an Chios vorüber, ging zunächst zwischen der Insel und der Erythräischen Halbinsel durch, wo der hohe Berg Mimas.

173. *θεόν*, allgemein, wie *δαίμων* 166. Die Erzählung ist hier sehr knapp gehalten.

175. *τάμνειν* ist statt *τέμνειν* zu schreiben, das Homer nicht kennt.

176. *ἐπί*. zu 161. — *αἱ*, hier viel freier als 157. vgl. 291.

177 f. *ἰχθυόεις* ist stehendes Beiwort des Meeres, das auf die Raubfische deutet. vgl. *ε*, 421 f. *ξ*, 135. *ο*, 480. — Bei Gerästos, dem Vorgebirge der südöstlichen Spitze Euböas, liefen sie in tiefer Nacht ein (*κατάγοντο*).

179. *ἔθεμεν*, brachten dar, wie imponere auch ohne aris für opfern steht. — *μετρήσαντες*, vom Durchfahren, nur hier, eigentlich den Raum durchmachen. Die Römer brauchen so metiri. Nicht hierher gehört *μέτρα κελεύθου* (*δ*, 389).

180. *τέτρατον*, seit der Abfahrt von Tenedos. — *ἐΐσος* ist stehendes Beiwort des Schiffes, des Mahles und des Geistes (*φρένες*), und der Schild heisst *παντόσ' ἐΐση*. Für alle diese Verbindungen darf man nicht künstliche Beziehungen ersinnen, sondern *ἐΐσος* ist gleich *ἐσθλός*, wobei die Vorstellung des Zutreffenden, Entsprechenden zu Grunde liegt. Das digammirte *ἴσος* hat hier das *ε* vorgeschoben, wie *ἐείκοσι*, *ἔεδνα*.

181 f. *Τυδείδεω* steht für sich, wie *Τυδέος υἱός* 167. — *ἵστασαν* ist hier wohl statt des überlieferten *ἔστασαν* zu lesen, das man als Verkürzung von *ἔστησαν* erklärt, da doch anderwärts *ἵστασαν* feststeht, wie *θ*, 435. *ο*, 307. — *ἔχον*, wie *ἤλαυνον* (157), ich fuhr, auch in Prosa, wobei *νῆα*, *νῆας*, *ἵππον*, *ἵππους* vorschwebt, wie auch beim deutschen Ausdruck. zu *μ*, 182.

3 ἵστασαν· αὐτὰρ ἔγωγε Πύλονδ' ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
οὖρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἀῆναι.
ὣς ἦλθον, φίλε τέκνον, ἀπευθής, οὐδέ τι οἶδα
185 κείνων, οἵ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν, οἵ τ' ἀπόλοντο.
ὅσσα δ' ἐνὶ μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν
πεύθομαι, ἣ θέμις ἐστί, δαήσεαι, οὐδέ σε κεύσω.
εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ' ἐλθέμεν ἐγχεσιμώρους,
οὓς ἄγ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
190 εὖ δὲ Φιλοκτήτην, Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.
πάντας δ' Ἰδομενεὺς Κρήτην εἰσήγαγ' ἑταίρους,
οἳ φύγον ἐκ πολέμου, πόντος δέ οἱ οὔτιν' ἀπηύρα.
Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε νόσφιν ἐόντες,
ὥς τ' ἦλθ', ὥς τ' Αἴγισθος ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
195 ἀλλ' ἤτοι κεῖνος μὲν ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν.
ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι
ἀνδρός, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐτίσατο πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
[καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
200 ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]

183. πρῶτα, einmal, prosaisch ἅπαξ. vgl. 320. — ἀῆναι, wie ἀήμεναι 176.

184—198. *Weiter kann er ihm aus eigener Erfahrung nichts sagen, fügt aber hinzu, was er von andern vernommen.*

184 f. φίλε τέκνον. zu β, 363. — ἀπευθὴς erhält seine nähere Bestimmung im folgenden Satze, wo τι adverbial ist (zu α, 243), der Genitiv von οἶδα abhängt (*M*, 228 f. ὃς εἰδείη τεράων). — οἵτε Ἀχ. wie α, 401.

187. πεύθομαι. zu 87. — ἥ. zu 45.

188. ἐγχεσίμωρος, speergierig, von einem Adiectiv μωρός, gierig, vom Stamme μα, wie θεωρὸς von θεᾶσθαι. Ebenso sind nicht bloss die Homerischen Wörter ἰόμωρος und ὑλακόμωρος gebildet, sondern auch das seit Herodot allgemein gangbare σινάμωρος (von σίνεσθαι), bei dem die gewöhnlich vorausgesetzte dichterische Verlängerung aus μόρος unmöglich anzunehmen. ἐγχεσίμωρος deutet demnach auf die Lust zum Speerkampfe. vgl. ἐγχεσπάλος, αἰχμητής.

189. Ueber Neoptolemos vgl. λ, 506 ff.

190. Ποιάντιον, Sohn des Poeas (zu α, 9), Herrscher im Thessalischen Magnesia, dessen der Schiffskatalog der Ilias gedenkt. vgl. θ, 219 f.

191. εἰσηγ. zu β, 172.

193. Ἀτρ. zu 86. — καὶ αὐτοί, schon selbst. — νόσφιν ἐόντες, obgleich ihr fern von da wohnt (ξ, 147. 527).

194. ἦλθε, nach Hause, wie 184. α, 286. Das doppelte ὥς τε deutet die rasche Aufeinanderfolge an. — μαίεσθαι, hier nicht suchen, sondern ersinnen, so dass das Ersonnene zur Ausführung gelangt, schaffen. So steht es mehrfach mit ὄλεθρον (303), mit κακά (*Z*, 157), mit ὑπερβασίας (χ, 169).

195. ἐπισμυγερῶς (noch δ, 672), heillos (verderblich), von σμύγειν = σμύχειν, verderben. Ueber ἐπὶ zu α, 273.

196. ὥς, so, bei einem durch das vorhergehende veranlassten allgemeinen Satze, wie ι, 34. λ, 427. — καί, noch. — καταφθ., getödtet, wie X, 288. — λιπέσθαι, dass nachbleibe.

197 f. α, 299 f. καί, ja, hebt diesen Fall als Beleg hervor. — ἐτίσατο, büssen liess (vgl. 195).

199 f. Aus α, 301 f. ungeschickt

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· γ
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
καὶ λίην κεῖνος μὲν ἐτίσατο, καί οἱ Ἀχαιοί
οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν, 205
τίσασθαι μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς,
οἵτε μοι ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἀλλ' οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον.
[πατρί τ' ἐμῷ καὶ ἐμοί· νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης.]
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ· 210
ὦ φίλ', ἐπειδὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας καὶ ἔειπες,
φασὶ μνηστῆρας σῆς μητέρος εἵνεκα πολλοὺς
ἐν μεγάροις ἀέκητι σέθεν κακὰ μηχανάασθαι.
[εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέγε λαοί
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ.] 215
τίς δ' οἶδ', εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθών;
ἤ ὅγε μοῦνος ἐὼν ἦ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί.
εἰ γάρ σ' ὣς ἐθέλοι φιλέειν γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς τότ' Ὀδυσσῆος περικήδετο κυδαλίμοιο

herübergenommen und schon von den Alexandrinern verworfen.

201—224. *Den der Freier gedenkenden und seine Schwäche im Gegensatz zu Orestes verzweiflungsvoll gestehenden Telemach ermuthigt Nestor mit der Aussicht auf des Vaters Rückkehr.*

203. καὶ λίην. zu α, 46.

204. φέρειν κλέος, Ruhm schaffen. Anders α, 283. — εὐρύ. zu 83. — καὶ ἐσ. π., auch für die Nachkommen zum Vernehmen, stehende Formel, wie λ, 76. vgl. λ, 433.

205. παραθεῖεν, zulegten. Die schwach vertretene Lesart περιθεῖεν, gewährten, folgt dem spätern Sprachgebrauch.

206. Der Inf. hängt von τοσσήνδε ab. — ὑπερβ., wegen des kränkenden Frevels. Der Frevel wird im folgenden Relativsatz näher bezeichnet.

208. ὄλβος, in der Odyssee meist Glück. — ἐπικλώθειν (α, 17), wie νέμειν ζ, 188, ὀπάζειν σ, 19.

209. Ein schlecht angeflickter Vers. — τετλάμεν, Perfekt mit praesentischer Bedeutung, sich ergeben, wie τετίημαι, μέμηλα (α, 151), ἄνωγα, βέβηκα u. a. *zu α, 360.* — ἔμπης. *zu β, 191.*

211. καὶ ἔειπες, eigentlich statt εἰπών.

213. Der Dichter wollte eigentlich sagen ἐν μεγάροις εἶναι, οἳ μηχανόωνται, gab aber dem Satze eine andere Wendung.

214 f. ἑκ. ὑπ., fügst du dich ohne Noth. — λαοί. zu β, 13. — δῆμον, wie 100. — ὀμφῇ, eine Verkündigung, welcher Art sie auch sein möge; hier ist an ein Anzeichen zu denken. vgl. π, 402. υ, 242 ff. oben 173. Die Verse sind irrig aus π, 95 f. hierher gekommen.

216 f. Aber vielleicht rächt Odysseus noch einmal die Frevelthat. — τίς δ' οἶδ'. zu β, 332. — σφι, an ihnen. Statt σύμπαντες Ἀχαιοὶ erwartete man σὺν πᾶσιν Ἀχαιοῖς. — καί, wie 91. 107.

218 ff. Er beruft sich zur Begründung dieser Hoffnung auf die ungemeine Gunst, welche Athene vor Troia dem Odysseus bewiesen, wobei nur auffällt, dass Nestor jetzt von der Gunst für Telemach, statt für Odysseus spricht. Die Erwartung, dass Telemach selbst Rache üben werde, kann sich unmöglich mit dem εἰ γάρ (α, 255) anschliessen.

219. τότε, einst. — περικήδετο,

3 δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε' Ἀχαιοί,
221 οὐ γάρ πω ἴδον ὧδε θεοὺς ἀναφανδὰ φιλεῦντας,
ὡς κείνῳ ἀναφανδὰ παρίστατο Παλλὰς Ἀθήνη,
εἴ σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ,
τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλελάθοιτο γάμοιο.
225 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ γέρον, οὔπω τοῦτο ἔπος τελέεσθαι ὀίω·
λίην γὰρ μέγα εἶπες· ἄγη μ' ἔχει. οὐκ ἂν ἔμοιγε
ἐλπομένῳ τὰ γένοιτ', οὐδ' εἰ θεοὶ ὣς ἐθέλοιεν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
230 Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι.
βουλοίμην δ' ἂν ἔγωγε, καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας,
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι
ἢ ἐλθὼν ἀπολέσθαι ἐφέστιος, ὡς Ἀγαμέμνων
235 ὤλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ καὶ ἧς ἀλόχοιο.
[ἀλλ' ἤτοι θάνατον μὲν ὁμοίιον οὐδὲ θεοί περ
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν, ὁππότε κεν δὴ
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλησι τανηλεγέος θανάτοιο.]

sehr besorgt war, wie περίοιδε 244.

220. oben 100.

221. ἀναφ., offenbar, wie sonst auch ἀναφανδόν, ἐξαναφανδόν (υ, 48).

224. τις, ironisch zur Bezeichnung aller, manch einer. vgl. α, 301. — καί, gar. Zum Gedanken α, 266. [Sind 218—224 später?]

225—238. *Dem verzweifelnden Unglauben Telemachs gegenüber weist Athene darauf hin, dass die Götter den Vater doch vielleicht noch heimführen.*

226. οὔπω, gar nicht, nullo modo, wie 160. β, 118.

227 f. Denn es ist so übermässig, dass ich es anstaune. vgl. 123.

228. ἐλπ., wollte ich es hoffen. μ, 438. — τά, wie τῶν 101. — ὥς, dass es geschehe; denn er hält den Odysseus für todt (241).

230. Athenes Vorwurf (vgl. α, 64) trifft die letzte Aeusserung Telemachs, welche sie absichtlich missversteht, als ob er zweifle, dass die Götter den Odysseus aus seiner Noth erretten *könnten*.

231. καὶ τηλόθεν ἄνδρα, auch einen weit entfernten, weit verschlagenen Mann. vgl. ζ, 312. η, 194. — Der Optativ ohne ἄν oder κε wie häufig von dem freigedachten Falle, wie 319. α, 47.

232 ff. Und geschieht dies jetzt, freilich erst nach langer Zeit, so ist das Schicksal des Odysseus doch nicht so schlimm, wie das Agamemnons

232. βουλοίμην, ich wollte lieber, wie λ, 489. ρ, 81. zu α, 163. — καὶ — μογ. zu β, 343.

234 f. ἐλθών, bei der (glücklichen) Ankunft. — ὑπ. Αἰ., wie ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος P, 616, πεσεῖν, δαμῆναι ὑπό τινος, neben ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι u. ä. — δόλῳ, durch List, wie α, 296. β, 106. 308, nie mit einer Praeposition bei Homer.

236—238. Den ungehörigen Gedanken verwarfen schon die Alexandriner, die freilich auch 232—235 und 241 f. nicht gelten lassen wollten. ὁμοίιον und ὁμοιίου, Verlängerungen aus metrischer Bequemlichkeit, wie γελοίιον. ὁμοίιος, aequus, ist Beiwort des Todes, des Alters und des Krieges, die keines Menschen schonen. vgl. ξυνός, communis.

238. β, 100.

τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· γ
Μέντορ, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα κηδόμενοί περ· 240
κείνῳ δ᾽ οὐκέτι νόστος ἐτήτυμος, ἀλλά οἱ ἤδη
φράσσαντ᾽ ἀθάνατοι θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν.
νῦν δ᾽ ἐθέλω ἔπος ἄλλο μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
Νέστορ᾽, ἐπεὶ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων·
τρὶς γάρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε᾽ ἀνδρῶν· 245
ὥστε μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, σὺ δ᾽ ἀληθὲς ἐνίσπες.
πῶς ἔθαν᾽ Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων;
ποῦ Μενέλαος ἔην; τίνα δ᾽ αὐτῷ μήσατ᾽ ὄλεθρον
Αἴγισθος δολόμητις; ἐπεὶ κτάνε πολλὸν ἀρείω. 250
ἦ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ, ἀλλά πη ἄλλῃ
πλάζετ᾽ ἐπ᾽ ἀνθρώπους, ὁ δὲ θαρσήσας κατέπεφνεν;
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

239—252. *Telemach beharrt auf seinem Unglauben, bittet aber den Nestor um nähere Auskunft, wie Aegisthos den Agamemnon habe ermorden können.*

240. Stehende Formel des Abbrechens ist ἀλλ᾽ ἄγε μηκέτι τ. λ., lass uns davon nicht mehr sprechen. ταῦτα, die Hoffnung der Rückkehr. — κηδ. π., bei allem Antheil, wie Σ, 273. Χ, 416.

241 f. Denn er ist längst todt. — ἐτήτυμος, in Wirklichkeit; νόστος κείνῳ (ἐστί), die Rückkehr ist vorhanden. — φράσσαντο, wie ἐμήσατο 194. — κῆρα μ. β, 283.

243. ἔπος, Sache, Punkt, der Inhalt der Rede, wie μῦθος. — μετ. erkunden, wie 69.

244. περίοιδε, wie περικήδετο 219. — ἄλλων, vor andern, wie περιιδμέναι ἄλλων Ν, 728. vgl. α, 66.

245. τρὶς — γένεα, dreimal habe er Menschenalter beherrscht, statt τρία γένεα. Α, 250 ff.: Δυὸ γενεαὶ ἐφθίαθ᾽ — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν. Ι, 57 f. sagt Nestor, Diomedes könne sein jüngster Sohn sein. Wir haben ihn uns jetzt als etwa neunzigjährig zu denken.

246. ὥστε, drückt die Folge aus. vgl. α, 273. — ἰνδάλλομαι von einem ἴνδαλος, ἴδαλος, erscheinend, woher es bald erscheinen, bald erscheinen lassen (τ, 224) bezeichnet. Andere lasen ἀθανάτοις. — εἰσορ., in Bezug auf den Anblick. vgl. ε, 217. κ, 396.

247. Jetzt erst wendet er sich von Mentor an Nestor. — δέ, wie β, 363. — ἀλ. ἐν., wie 100 νημερτὲς ἐνίσπες.

248 ff. Voran tritt die Frage nach den nähern Umständen der Ermordung; daran schliesst sich die zweite, ob Aegisthos denn nicht den Menelaos gefürchtet; dann wünscht er die List zu wissen, deren sich der Mörder bedient; doch kehrt er darauf zu Menelaos zurück, der sich wohl in der Fremde befunden habe. — εὐρυκρείων und κρείων sind stehende Beiwörter Agamemnons. εὐρυκρείων ist kein eigentliches Compositum. vgl. zu β, 400.

250. ἐπεὶ — ἀρείω. Denn nur durch List kann er ihn bezwungen haben.

251 Ἄργεος, Ortsgenitiv, wo der Ort ursprünglich als nähere Bestimmung, nicht als Ruhepunkt aufgefasst wurde. vgl. ξ, 97 f. φ, 108. zu α, 24. Argos ist hier Griechenland, und führt als solches den Beinamen Ἀχαιικόν (zu α, 344); den Gegensatz bildet die Fremde πη ἄλλῃ. Man erwartete eigentlich ἄλλους ἐπ᾽ ἀνθρώπους (α, 183). — ὁ δέ. Der Satz enthält eigentlich die Folge.

253—328. *Nestor berichtet das Genauere über Agamemnons Ermordung und des Orestes Rache, und fordert den Telemach auf, nicht zu lange von Hause zu bleiben, doch möge er noch zu weiterer Erkundigung den Menelaos aufsuchen.*

γ τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
255 ἤτοι μὲν τάδε καὐτὸς ὀΐεαι, ὥς κεν ἐτύχθη.
εἰ ζωόν γ' Αἴγισθον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτετμεν
Ἀτρείδης Τροίηθεν ἰών, ξανθὸς Μενέλαος,
τῷ κέ οἱ οὐδὲ θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν,
ἀλλ' ἄρα τόνγε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν
260 κείμενον ἐν πεδίῳ ἑκὰς ἄστεος, οὐδέ κέ τίς μιν
κλαῦσεν Ἀχαιιάδων· μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον.
ἡμεῖς μὲν γὰρ κεῖθι πολέας τελέοντες ἀέθλους
ἥμεθ'· ὁ δ' εὔκηλος μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο
πόλλ' Ἀγαμεμνονέην ἄλοχον θέλγεσκ' ἐπέεσσιν.
265 ἡ δ' ἤτοι τὸ πρὶν μὲν ἀναίνετο ἔργον ἀεικές,
δῖα Κλυταιμνήστρη· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν.
πὰρ δ' ἄρ' ἔην καὶ ἀοιδὸς ἀνήρ, ᾧ πόλλ' ἐπέτελλεν
Ἀτρείδης Τροίηνδε κιὼν εἴρυσθαι ἄκοιτιν.
ἀλλ' ὅτε δή μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆναι,

255. τάδε bezieht sich auf 251 f. — καὐτός. Diese Krasis nur noch ζ, 282. Ζ, 260.

256—275 enthalten eine auffallende Abschweifung. An den Gedanken, Menelaos würde dem Aegisthos keine ehrenvolle Bestattung gewährt haben, knüpft sich 262 die Ausführung, wie dem Aegisthos die Verführung der Klytämnestra gelungen.

258. τῷ, dann, wie α, 239. — οὐδέ, nicht einmal, gehört zu χυτὴν — ἔχευαν, Gegensatz zu einer ehrenvollen Bestattung (260 f. 309). — χυτὴν γαῖαν (τύμβον) ἔχευαν. zu α, 291. — ἔχευαν, sie, die Achäer (α, 239).

260. ἄστεος, Mykene, wo Aegisthos nach der Ermordung Agamemnons wohnte (305). Man warf die Leichen der Verbrecher aufs Feld, möglichst weit von der Stadt. Dass die Leiche unbestattet liege, den Hunden und Vögeln zum Frasse bestimmt (271), war der schrecklichste Gedanke für den Griechen. vgl. λ, 72.

261. Frauenklagen bei der Leiche finden wir auch in der Ilias. vgl. die Römischen praeficae. — μέγα, arg, frevelhaft. — ἐμήσ. vgl. 194.

262 ff. Während wir vor Troia kämpften (103 ff.), verführte er in sorgloser Ruhe dessen Gattin. — ἥμεθα, lagen, Ο, 740 ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης. zu β, 255. — μυχῷ, im Innern, drinnen (wie 402. ν, 363), hier im Gegensatz zur fernen Abwesenheit. vgl. δ, 99. — ἱππόβ., rossezie-hend. zu δ, 99. β, 18. δ, 601 ff. — Ἀγ., wie Ποιάντιος 190. — θελγ., wollte sie verführen, wie α, 57. — ἔπος hatte das Digamma.

266. δῖα, herrlich. zu α, 14. — κέχρημαι, praesentisch. — ἀγαθός, wie ἐσθλός (β, 117), ἴσος.

267. ἀνήρ tritt häufig zu den den Beruf bezeichnenden Wörtern, wie αἰπόλος, ἐπιβουκόλος, θηρητήρ, χαλκεύς, aber auch zu Völkernamen, wie Κίλικες, Πυγμαῖοι. Aehnlich ὁδίτης ἄνθρωπος ν, 123. Ganz so steht γυνή. vgl. 479. δ, 751. η, 103. — πολλά, sehr, dringend (zu α, 427).

268. εἴρυσθαι (synkopirt), φυλάττειν.

269. μιν, den Aegisthos (270), dessen That hier in Widerspruch mit α, 35 f. den Göttern zugeschrieben wird, wie auch sonst häufig die Götter als Verführer erscheinen. So steht πεδᾶν mehrfach vom Schicksal, von der Athene σ, 155 f. Die Bestimmung erfasste ihn, dass er unterlag. — μοῖρα, die Bestimmung, wie χ, 413; sonst auch μοῖρα θεοῦ, δαίμονος, Διὸς αἶσα (ι, 32. λ, 61. 292). δαμῆναι bezieht sich auf seinen Untergang, der mit der unmittelbar darauf bemerkten That begann (θ, 81).

δὴ τότε τὸν μὲν ἀοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην γ
κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, 271
τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὅνδε δόμονδε.
πολλὰ δὲ μηρί' ἔκηε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς,
πολλὰ δ' ἀγάλματ' ἀνῆψεν, ὑφάσματά τε χρυσόν τε,
ἐκτελέσας μέγα ἔργον, ὃ οὔποτε ἔλπετο θυμῷ. 275
ἡμεῖς μὲν γὰρ ἅμα πλέομεν Τροίηθεν ἰόντες,
Ἀτρείδης καὶ ἐγώ, φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν·
ἀλλ' ὅτε Σούνιον ἱρὸν ἀφικόμεθ', ἄκρον Ἀθηνέων,
ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν, 280
πηδάλιον μετὰ χερσὶ θεούσης νηὸς ἔχοντα,
Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων
νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρ' ἕταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν. 285
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος, ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι Μαλειάων ὄρος αἰπὺ

270. τόν, ihn, wie τὸν Χρύσην ἀρητῆρα *Α*, 11.

271. Der Dativ gehört zu γενέσθαι (ε, 543. ο, 480). ἕλ. rapina, κύρμα, praeda.

272. Der Nachdruck liegt auf ἐθέλουσαν; ἐθέλων wird nur als parallel hinzugesetzt. vgl. ε, 155.

273 ff. Er dankte für das Gelingen der Frevelthat den Göttern. — ἀγάλματα wird darauf näher bestimmt. ἀνάπτειν, wie κρεμαννύειν (*H*, 83), ἀνακρεμαννύειν (Her. V, 95), suspendere, figere.

276—302. *Bericht von der Irrfahrt des Menelaos.*

276. vgl. 168 ff., wo in der weitern Erzählung des Menelaos nicht gedacht wird.

277. εἰδότες. zu α, 428.

278. ἱρόν, contrahirt, wie α, 66, hier wohl mit Bezug auf den Tempel und Dienst der Athene daselbst. vgl. ζ, 322. ν, 104.

279. ἀγανὰ deutet auf den raschen, nicht gewaltsamen Tod hin, im Gegensatz zu langer Krankheit oder gewaltsamem Tod. Die Männer tödtet Apollo, *Artemis die Frauen.* vgl. ε, *124. λ, 173. ο, 410 f.*

282. Der Name des Steuermannes und auch der seines Vaters sind bedeutsam. vgl. β, 386. — φῦλ' ἀνθρώπων, epische Umschreibung für das einfache ἀνθρώπους, wie φῦλα θεῶν, Γιγάντων (η, 206), γυναικῶν.

283. κυβ. Der Inf., wie β, 159. — ὁπ. — ἄελλαι, im Sturme. Der Optativ in Zeitsätzen, bei denen ein häufiges Eintreten vorschwebt. Statt des Mediums lasen andere das Activ, σπέρχοιεν, σπέρχωσιν. vgl. ε, 304. ν, 22.

284 f. ὥς, daher. — κατέσχετο, hielt er sich auf, wie auch in Prosa. — ἐπειγ. zu α, 309. — κτερ. zu α, 291.

286 f. καὶ κεῖνος, wie Nestor selbst. — ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, Gegensatz zu κατέσχετο; ἐν νηυσὶ gehört zu ἷξε θέων. — ἐν νηυσὶ γλαφ., wie ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι (α, 15), nicht νηυσίν, σπέσσιν ἐνί, da der Dichter häufig den Spondeus im ersten Fusse liebt. Zur umgekehrten Folge war er ι, 99 genöthigt. Häufig beginnt der Vers νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν und νῆας ἐπὶ oder ἀνὰ γλαφυράς. Zu hart war dem Dichter ἐν νηυσὶν κοίλῃς. — Μάλειαι (δ, 514. τ, 187), Μάλεια ι, 80, das durch seine Brandungen berüchtigte lakonische Vorgebirge Malea.

³ ἷξε θέων, τότε δὴ στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀυτμένα χεῦεν,
290 κύματά τε τροφόεντα, πελώρια, ἶσα ὄρεσσιν.
ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτῃ ἐπέλασσεν,
ἧχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἅλα πέτρη
ἐσχατιῇ Γόρτυνος, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ·
295 ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠθεῖ,
ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει.
αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν ὄλεθρον
ἄνδρες, ἀτὰρ νῆάς γε ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν
κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους
300 Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
[ὣς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸν ἀγείρων
ἠλᾶτο ξὺν νηυσὶ κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.]

288. vgl. 132. — εὐρ. zu β, 146.

289. ἀυτμήν, das Hauchen, entweder Weiterbildung von ἀυτμή (wie κωλήν von κῶλον) oder geradezu von ἄειν, wie πυθ-μήν. ἄειν, hauchen, hat das Digamma nach α, wie αὔ-ρα und die dialektischen Formen αὐήρ, αὔελλα (statt ἀήρ, ἄελλα) zeigen. ἀυτμή kommt von ἄειν, wie ἐφε-τμή von ἐφιέναι. ἀυτμήν dient zur epischen Umschreibung wie ἀυτμή λ, 400. Ο, 620 ἀνέμων λιγέων αἰψηρὰ κέλευθα. — ἐπέχευεν, ergoss. Η, 63: Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ. vgl. β, 395.

290. Die Wogenberge sind Folge des Sturmes, und so lässt der Dichter auch diesen Vers von ἐπέχευεν abhängen. τροφόεις, gleich τρόφις, aber von τροφή abgeleitet, von starker Nahrung, wie altus von der Höhe der Wogen; gesteigert wird es durch πελώριος und dieses dann näher erklärt.

291. ἔνθα, zeitlich. — τάς, wie αἱ 157. 176.

292. Κύδωνες, auf der nordwestlichen Seite der Insel. γ, 176 f. — ἔναιον. Zum Imperfekt zu α, 172.

293. ἔστι δέ τις, formelhafter Anfang von Ortsschilderungen, doch tritt zuweilen das Substantiv voran. vgl. δ, 844. ν, 96. Ein rückweisendes ἔπειτα statt δὲ δ, 354, ἔσκε δὲ χ, 126. Bei vorantretendem Substantiv auch τις κεῖται (η, 244). Erzählungen werden mit ἔσκε mit oder ohne δὲ oder mit ἦν δέ, ἦσαν angehoben. vgl. ι, 425. 508. ν, 287. — αἰπ. εἰς ἅλα, tief in das Meer hinein; sonst konnte der Dichter auch εἰν ἁλὶ sagen (η, 244).

294. Nähere Ortsbestimmung. — ἐν πόντῳ, man schaute ihn vom hohen Meere aus. vgl. ε, 281.

295 f. Hier bewirkt der Südwind grosse Brandungen, indem er die Woge links gegen den Felsen treibt, nämlich nach der Seite hin, wo Phästos, ungefähr anderthalb Meilen südwestlich von Gortyn, liegt, und der Fels, wie klein er auch ist, bricht die Gewalt. An diesem gefährlichen Vorsprung scheiterten nun auch die von Nordost kommenden, vom Südwind erfassten Schiffe des Menelaos.

297. σπουδῇ, mit (genauer) Noth.

299. τὰς πέντε. Das Demonstrativ steht so häufig bei Zahlen, auch ohne den Gegensatz hervorzuheben; es deutet auf die Verbindung des Zahlwortes mit dem folgenden Substantiv. vgl. κ, 117. μ, 73. So entspricht es also hier ganz dem Gebrauch in oben 145. — Zur Form κυανοπρώρειος nöthigte das Metrum; sonst findet sich überall der Gen. κυανοπρῴροιο. Das ειος trat hinzu wie in εὐρυοδεία (453), εὐπατέρεια. vgl. ἠυγένειος.

301 f. ἔνθα müsste hier darauf heissen. Die Hindeutung auf das gesammelte Gut (βίοτον) ist hier störend, dagegen ganz an der Stelle δ, 90,

τόφρα δὲ ταῦτ' Αἴγισθος ἐμήσατο οἴκοθι λυγρά. γ
[κτείνας Ἀτρείδην, δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ.]
ἑπτάετες δ' ἤνασσε πολυχρύσοιο Μυκήνης· 305
τῷ δέ οἱ ὀγδοάτῳ κακὸν ἤλυθε δῖος Ὀρέστης
ἂψ ἀπ' Ἀθηνάων, κατὰ δ' ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
ἤτοι ὁ τὸν κτείνας δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν·
[μητρός τε στυγερῆς καὶ ἀνάλκιδος Αἰγίσθοιο·] 310
αὐτῆμαρ δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
πολλὰ κτήματ' ἄγων, ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν.
καὶ σύ, φίλος, μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους, μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν. 315
[κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.]
ἀλλ' ἐς μὲν Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα

wonach man hier ἕως hat schreiben wollen. Aber vgl. δ, 511. η, 1. Die Ermordung Agamemnons geschah, als der Sturm den Menelaos nach Aegypten verschlug.

303—312. *Menelaos kam erst zurück, nachdem Aegisthos gefallen war.*

303 *ταῦτα λυγρά*, dieses Arge, wonach Telemach 248 f. gefragt hat. *λυγρά* hier substantivisch, wie sonst *κακά*.

304. *δέδμημαι*, in praesentischer Bedeutung gehorchen (Γ, 183), wozu aber *ὑπό* nicht wohl stimmt. Auch dass die Haupthandlung im Particip steht, die Folge als Hauptsatz hervortritt, ist störend. Nestor ist hier absichtlich kurz. Aristarch, las *δέδμηντο*.

305. *πολύχρυσος*, stehendes Beiwort der Hauptstadt Agamemnons.

306. *τῷ ὀγδοάτῳ* gehört zusammen, wie ε, 263. *ἔτει* ergänzt sich aus *ἑπτάετες*. — *κακόν*, Nominativ. vgl. μ, 118.

307. Nach der spätern Sage ward Orestes nach Krisa in Phokis gerettet und von seinem Oheim Strophios erzogen Der Schluss des Verses nebst dem folgenden aus α, 298 f.

309. *δαίνυ τάφον*, er gab dem Volke einen Leichenschmaus. Sonst ehrte man den Todten auch durch Leichenspiele. Dieser und der folgende Vers *fehlten in einigen Handschriften; der erstere kann nicht wohl* fehlen, der zweite sehr unnöthige stimmt nicht zum ersten, der bloss der Ermordung des Aegisthos gedenkt.

311. *βοὴν ἀγαθός*, stetes Beiwort des Menelaos. Die Krieger erheben in der Schlacht gewaltiges Geschrei (*βοὴ ἄσβεστος*), besonders feuern die Heerführer die Ihrigen durch durchdringenden Ruf (*μακρὸν ἀύσας, ἤυσεν διαπρύσιον*) zum Kampfe an, und stürzen mit fürchterlichem Geschrei (*σμερδάλεον ἐβόησεν*) auf den Feind.

312. *ἄχθος ἄειραν*, aufgeladen hatten.

313—328. *Aufforderung an Telemach, den Menelaos aufzusuchen*, wozu 313—316 den Uebergang bilden.

313. *φίλος*. zu α, 301.

315. *ὑπερφ.* zu α, 134.

316. *πάντα δασσ.*, nach β, 335, passt nicht wohl zu *καταφάγωσι*. — *τηΰσιος* heisst nicht vergeblich, sondern thöricht, wie der Gebrauch des Wortes im Homerischen Hymnus auf Apollo und beim Lyriker Alkman zeigt. Es ist eine Weiterbildung von *ταΰς* gross, und bezeichnet übermässig, wie auch *μέγας*, woraus sich die Bedeutung thöricht entwickelte. Freilich verlangte der Sinn hier eher, „dass du nicht eine verderbliche Reise machest“. Die Schiefheit des Ausdrucks trifft den Interpolator.

317. *ἐς*, bei Personen, wie ζ, 176. π, 477.

ἷξε θέων, τότε δὴ στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα
ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀϋτμένα
κύματά τε τροφόεντα, πελώρια, ἶσα ὄρεσσιν.
290 ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτῃ ἐπέλασσεν,
ἧχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἅλα πέτρη
ἐσχατιῇ Γόρτυνος ἐν ἠεροειδέι πόντῳ·
ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠ
295 ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀ
αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν
ἄνδρες, ἀτὰρ νῆάς γε ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔ
κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρῳρε
Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ
300 ὣς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸ
ἠλᾶτο ξὺν νηυσὶ κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρ

288. vgl. 132. — στυγ. zu β. 146.
289. ἀϋτμήν, das Hauchen, ent- weder Weiterbildung von ἀϋτμή (wie κολώη von κολωός) oder gerade zu von ἀετ, wie πυ-σ-μή. ἀετ. hauchen, hat das Digamma nach α, wie αὔ-ρα und die dialektischen Formen αὐήρ, statt ἀήρ, ἄελλαι zeigen, αὐέλλα statt ἀέλλα. ἀϋτμή kommt von ἄειν, wie ἐρε-τμή von ἐρέσσω. ἀϋτμὴν dient zur epi- schen Umschreibung wie ἀϋτμή λ. 400, Ο. 620 ἀνέμων λιγέων ἀϋτμὰ ... ζέφυρε. ἐπεχε... Ζεφύροιο ... vgl. β. 395.
290. Die Wo[gen] des Sturmes, u[nd] auch diesen V[...] hangen. τροφ[όεντα] von τροφή u[nd] Nahrung, [...] der Wogen: πελώριος u[nd] klärt.
291. ἐν[...] 157. 176.
292. K[...] lichen S[...] ἔναιον.
293. [...] fang [...] tritt [...] vgl. [...] ἐπει [...] Bei [...] τι [...] d[...]

mit ηϋ δ[...] 425. 508 [...] tief in [...] konnte [...] sagen [...] 291. ἐν πό[ντῳ] [...] hohen [...] 295 [...] gross [...] Wog[en] [...] näml[ich] [...] Phä[stos] [...] süd[...] [...] ὸν ἐπὶ φρίξ[...] [...] sind Folge [...] der Dichter [...] λέγεσιν ab- [...] ρόφις, aber [...] n starker [...] n der Höhe [...] rd es durch [...] n näher er- [...] τάς, wie α[...] [...] der nordwes[t...]

3 ἐλθεῖν· κεῖνος γὰρ νέον ἄλλοθεν εἰλήλουθεν,
ἐκ τῶν ἀνθρώπων, ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ
320 ἐλθέμεν, ὅντινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι
ἐς πέλαγος μέγα τοῖον, ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοί
αὐτόετες οἰχνεῦσιν, ἐπεὶ μέγα τε δεινόν τε.
ἀλλ' ἴθι νῦν σὺν νηί τε σῇ καὶ σοῖς ἑτάροισιν·
εἰ δ' ἐθέλεις πεζός, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι,
325 πὰρ δέ τοι υἷες ἐμοί, οἵ τοι πομπῆες ἔσονται
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ·
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν.
ὣς ἔφατ'· ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
330 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ γέρον, ἤτοι ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας·
ἀλλ' ἄγε τάμνετε μὲν γλώσσας κεράασθε δὲ οἶνον,
ὄφρα Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
σπείσαντες κοίτοιο μεδώμεθα· τοῖο γὰρ ὥρη.
335 ἤδη γὰρ φάος οἴχεθ' ὑπὸ ζόφον, οὐδὲ ἔοικεν
δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν, ἀλλὰ νέεσθαι.
ἦ ῥα Διὸς θυγάτηρ, τοὶ δ' ἔκλυον αὐδησάσης.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
340 νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·

318. ἄλλοθεν, aus der Fremde, wird näher erklärt und gesteigert durch 319—322. Muss statt γε κε stehn?

320 ff. πρῶτον, wie πρῶτα 183. — πέλαγος, Meerflut. zu 91. — μέγα τοῖον, eine so recht grosse (zu α, 209), woran die nähere Erklärung durch τε angeknüpft wird. — ὅθεν περ, wie φ, 142. vgl. zu α, 50. Wegen der Grösse und Furchtbarkeit brauchen die Vögel ein ganzes Jahr, um herauszukommen. — οἰχνεῖν, abgeleitet von οἴχεσθαι, wie ἰχνεῖσθαι von ἵκειν. Ueber die Längung vor δεινός Einl. S. 14.

324. πεζός (ἰέναι), zu Lande, α, 173. — πάρα, πάρ, zur Hand sein.

327 f. oben 19 f.

329—341. *Athene mahnt zu der jedes Opfer schliessenden Weihe der Zungen nebst Weiheguss, die sofort erfolgen.*

329. zu β, 388. [Ist der Vers hier *nöthig? vgl. 335.*]

330. zu β, 409.

331. τάμνειν, aus den Köpfen schneiden, um sie zu verbrennen. Die Köpfe werden nicht geopfert.

335. φάος, gewöhnlich φάος ἠελίοιο. — οἴχεται, ist weg, wie α, 410. — ὑπὸ ζόφον, hinab in das Dunkel. ζόφος scheint ursprünglich, gleich Ζέφυρος, der Abendwind gewesen zu sein, dann die Abendgegend und erst zuletzt, da der Westen als Sitz des Dunkels galt (ν, 241), das unterirdische Dunkel.

336. δηθά, zu lange.

337. ἦ. zu β, 321. — κλύειν, hier darauf hören. vgl. 477. Eigentlich δ, 505.

338 f. α, 146. 148.

340. Gleichfalls Formelvers. Die jüngern Diener gaben allen, indem sie, von der rechten Seite anfangend (φ, 141), nach der Reihe zu allen traten (σ, 425) und aus der vom Schenken aus dem Mischkruge gefüllten Kanne (σ, 397) die vor jedem

γλώσσας δ' ἐν πυρὶ βάλλον, ἀνιστάμενοι δ' ἐπέλειβον. γ
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
δὴ τότ' Ἀθηναίη καὶ Τηλέμαχος θεοειδὴς
ἄμφω ἱέσθην κοίλην ἐπὶ νῆα νέεσθαι.
Νέστωρ δ' αὖ κατέρυκε καθαπτόμενος ἐπέεσσιν· 345
Ζεὺς τόγ' ἀλεξήσειε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο θοὴν ἐπὶ νῆα κίοιτε
ὥστε τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠδὲ πενιχροῦ,
ᾧ οὔτι χλαῖναι καὶ ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ
οὔτ' αὐτῷ μαλακῶς οὔτε ξείνοισιν ἐνεύδειν. 350
αὐτὰρ ἐμοὶ πάρα μὲν χλαῖναι καὶ ῥήγεα καλά·
οὔ θην δὴ τοῦδ' ἀνδρὸς Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν καταλέξεται, ὄφρ' ἂν ἔγωγε
ζώω, ἔπειτα δὲ παῖδες ἐνὶ μεγάροισι λίπωνται,
ξείνους ξεινίζειν, ὅστις κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται. 355
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὖ δὴ ταῦτά γ' ἔφησθα, γέρον φίλε· σοὶ δὲ ἔοικεν

stehenden Becher füllten. ἐπάρχεσθαι δεπάεσσιν, bezeichnet das Einschenken in die Becher (σ, 418), was mit einer Weiheformel geschah. ἐπάρχεσθαι ist ein stehender Ausdruck in der Bedeutung weihend einschenken. So stehen ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι von der Weihe bei Opfern. vgl. 445 f.

341. ἐνὶ πυρὶ βάλλον, sie legten sie ins Feuer, wie früher die μήρια (9). — ἀνίστ., um an das Feuer zu treten, wo sie auf die Zungen einen Weiheguss schütteten, ein paar Tropfen des Weines. vgl. 459 f.

342—371. *Nestor sucht die beiden Gäste, als sie zum Schiff zurückkehren wollen, zurückzuhalten. Athene weigert sich und fliegt in Vogelgestalt davon.*

342. Formelvers vom Trinken nach dem Weiheguss.

343. θεοειδής (α, 113), wie θεοείκελος (416), ἰσόθεος (α, 324), ehrenvolle Bezeichnung der Trefflichkeit des Telemach, wie von andern auch δῖος, ἀντίθεος stehen.

345. καθ. zu β, 39. Das Objekt ist, wie häufig, nicht ausgedrückt.

347. Der Satz mit ὡς führt das τόγε aus, den Gedanken, den er sich nur bei ganz andern Verhältnissen möglich denkt.

348. *ἢ steht nach, wie häufig nach τις, als ob ich fürwahr ein armer* Mann wäre. — ἀνείμων, bloss hier, zur Bezeichnung des Armen, erhält seine Erläuterung in πενιχρός. Die Handschriften geben ἤ παρὰ — ἠὲ πενιχροῦ.

349. Der Relativsatz deutet hier die Folge an. χλαῖναι sind wollene Decken, die der Ruhende über sich zieht. ῥήγεα, Zeuge (etymologisch gefärbt), werden auf die Stricke des Bettes (zu α, 440) gelegt; sie können nur dickes Wollenzeug gewesen sein, keine Pfühle, da sie ζ, 38 ohne weiteres gewaschen werden; sie heissen πορφύρεα von ihrer Purpurfarbe und σιγαλόεντα, glänzend, zur Bezeichnung der Schönheit. Ueber diese werden dünnere wollene Teppiche (ταπῆτες, der Name heisst gespreitet) gelegt, die gleichfalls πορφύρεοι heissen. vgl. δ, 297 ff. Nicht überall werden τάπητες und ῥήγεα so genau unterschieden, sondern beide allgemein von der wollenen Unterlage des Bettes gebraucht. vgl. auch ν, 73.

350. μαλακῶς sollte eigentlich nach ξείνοισιν stehn; μαλ. ἐν., dass sie weich darin liegen.

352 ff. Folge von 351. θήν, doch, unser altes mein, verwandt mit θε in εἴθε (wenn doch). — Ὀδυσσῆος tritt zu τοῦδ' ἀνδρὸς erklärend hinzu. Nestor glaubt den Odysseus vor sich zu sehn, so lebhaft schwebt ihm sein

Τηλέμαχον πείθεσθαι, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως.
ἀλλ' οὗτος μὲν νῦν σοὶ ἅμ' ἕψεται, ὄφρα κεν εὕδῃ
360 σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ἐγὼ δ' ἐπὶ νῆα μέλαιναν
εἶμ', ἵνα θαρσύνω θ' ἑτάρους εἴπω τε ἕκαστα.
οἶος γὰρ μετὰ τοῖσι γεραίτερος εὔχομαι εἶναι·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητι νεώτεροι ἄνδρες ἕπονται·
πάντες ὁμηλικίη μεγαθύμου Τηλεμάχοιο.
365 ἔνθα κε λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθεν μετὰ Καύκωνας μεγαθύμους
εἶμ', ἔνθα χρεῖός μοι ὀφέλλεται, οὔτι νέον γε
οὐδ' ὀλίγον. σὺ δὲ τοῦτον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
πέμψον σὺν δίφρῳ τε καὶ υἱέι· δὸς δέ οἱ ἵππους,
370 οἵ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
φήνῃ εἰδομένη· θάμβος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας.
θαύμαζεν δ' ὁ γεραιός, ὅπως ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν·
Τηλεμάχου δ' ἕλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
375 ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι,
εἰ δή τοι νέῳ ὧδε θεοὶ πομπῆες ἕπονται.

Bild vor. — ἴκρια, Bretter. zu β, 414. — ὅστις, wenn einer, so oft einer; auch ὅς steht so nach einem Plural, wie υ, 295.

358. Der Nachdruck liegt auf *Τηλέμαχον* (dem Anfange des Verses), nicht auf dem zu *πείθεσθαι* gehörenden *σοι*.

359. Athene nimmt an, dass dieser auch gar kein Bedenken tragen werde. *ἀλλά*, wobei schon der Uebergang zu sich selbst vorschwebt. — *ἅμα*. zu α, 331.

361. *ἕκαστα*, was sie thun sollen.

362 ff. Begründung des vorigen. — *εὔχομαι*. zu α, 172. — *οἱ δ' ἄλλοι*. zu α, 26. — *φιλότητι*, aus Freundschaft, ohne, wie ich, erfahren zu sein; *νεώτεροι ἄνδρες*, Apposition, dagegen ist der folgende Vers ein selbständiger Satz.

365. *ἔνθα* wird erklärt durch *παρὰ νηί*. vgl. α, 26. — *κε* mit dem Opt. von dem an eine Bedingung (hier die des Ankommens) geknüpften Vorsatz, wie μ, 347. ο, 506. τ, 598. — *κοίλῃ μελ*. zu β, 430.

366. Mit dem nachschlagenden *νῦν* *wird der Uebergang zum folgenden bereitet.* — Kaukonen wohnten nördlich von der Herrschaft des Nestor in Triphylien (Her. IV, 148). — *χρέος ὀφέλλεται*, man hat eine Schuld zu entrichten, wie φ, 17.

367. *εἰδομένη*, kann nur von der Gleichheit der Gestalt gedacht werden, wie auch χ, 240 *χελιδόνι εἰκέλη ἄντην*, wogegen *ἐοικώς* und *εἴκελος* allein auch von der Aehnlichkeit der Handlung in einem Vergleiche stehn können. Hier sollen alle erkennen, eine Gottheit stehe dem Telemach zur Seite. Ganz anders α, 320. — *φήνη*, ein graufarbiger Raubvogel, kleiner als der Adler, mit einem Fleck auf dem Auge, der seine eigenen und des Adlers Jungen aufzieht (vgl. π, 217), der Meeradler oder Fischadler (ossifraga). — *θάμβος*. β, 155.

373—385. *Nestor erkennt in der Gottheit, die sich so offenbar zu erkennen gegeben, die Athene und gelobt ihr ein Rind.*

353. *γεραιός*, bei Homer regelmässig mit dem zum Substantiv erhebenden ὁ (dagegen *γεραιά* allein), wie auch meist *γέρων*. zu 388.

374. zu β, 302.

375 f. *φίλος*, als Vokativ, wie 313. — *κακός* (schwach) *καὶ ἄν.*, wie Θ, 153. Sonst wird *ἄναλκις* mit *ἀπτόλεμος* verbunden. — *εἰ δή*, wie

οὐ μὲν γάρ τις ὅδ' ἄλλος Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντων, γ
ἀλλὰ Διὸς θυγάτηρ, κυδίστη Τριτογένεια,
ἥ τοι καὶ πατέρ' ἐσθλὸν ἐν Ἀργείοισιν ἐτίμα.
ἀλλά, ἄνασσ', ἵληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν, 380
αὐτῷ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἤνιν, εὐρυμέτωπον,
ἀδμήτην, ἣν οὔπω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 385
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
υἱάσι καὶ γαμβροῖσιν, ἑὰ πρὸς δώματα καλά.
ἀλλ' ὅτε δώμαθ' ἵκοντο ἀγακλυτὰ τοῖο ἄνακτος,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.

β, 376. — ὧδε, auf solche Weise, wie ich gesehen.

377. Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες, häufig geradezu für θεοί, als Beiwort Α, 18, sonst οἳ oder τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν. zu α, 67.

378. Dieselbe Bezeichnung der Athene Θ, 515. κυδίστη gehört zu Τριτογένεια, wie γλαυκῶπις zu Ἀθήνη. κύδιστος, gleich ἐρικυδής, ist Beiwort des Zeus und des Agamemnon, doch nur im Vokativ. Τριτογένεια leiteten die ältern Griechen übereinstimmend vom See Triton bei Alalkomenae her, wie Ἀλαλκομενηὶς (Δ, 8) von dieser Böotischen Stadt. Aber ursprünglich könnte der Name, wie Γερήνιος, einen andern Sinn gehabt, und mit metrischer Verlängerung des ι drittgeboren bezeichnet haben, so dass Athene (die Aethergöttin) als dritte nach Zeus (Himmel) und Here (Erde) gedacht worden wäre. Aehnlich leitete man τριτοπάτορες ab.

379. τοι πατέρα, wofür auch τεὸν πατέρα stehn könnte. — ἐν Ἀργ., unter den Achäern, vor Troia. vgl. 100.

380. Die wunderbare Erscheinung der Göttin erweckt Nestors Wunsch, dass sie auch seinem Hause sich gnädig erweisen möge. — ἵληθί καὶ διδ., in Prosa ἵλεως δός. — κλέος, Wohlstand, wie κῦδος 57. vgl. ν, 45.

381. αἰδοίῃ, honestae, stehendes Beiwort, wie auch κυδρῇ. Häufiger als παράκοιτις ist ἄλοχος.

382 ff. Die Verse sind aus Κ, 292 ff. — ῥέζειν und ἔρδειν hatten ursprünglich die Bedeutung opfern (offerre) nur in Verbindung mit ἱερά, nahmen diese aber auch ohne weiteres an, wie wir dasselbe bei den Römern (facere, operari), den Hebräern und Indern finden. — ἤνιν, nicht ἦνιν, ist zu schreiben. Einl. S. 13. Die Alten erklären das Wort einjährig, von ἕνος, was wenig wahrscheinlich wegen der Verbindung mit ἄδμητος. Man hat es glänzend gedeutet gleich ἤνοψ, aber wahrscheinlich ist es vollkommen (von ἄνειν), wie τέλειος, τελήεις. Wie in τρόφις das ε umlautet, so ist hier α am Anfang des Wortes gelängt, wie in ἠλός (zu β, 242), ἠλάσκω. — εὐρυμ. deutet auf die Stärke der Thiere, wie λ, 289, ähnlich wie μέγας (σ, 372). — ἄδμητος, wofür auch ἤκεστος (noch nicht vom Stachel des Treibers berührt), wird im Relativsatz erklärt. — περίχ. Er lässt sie vergolden.

386—402. *Nestor geht mit Telemach und den Seinen nach Hause; sie spenden hier der Athene und begeben sich zur Ruhe.*

386. Homer kennt von ἡγεμονεύειν nur Praes., Imperf. und Fut., von ἡγεῖσθαι Imperf., Fut. und ersten Aorist; er wechselt zwischen ihnen nach metrischer Bequemlichkeit. vgl. β, 405.

388. ἀγακλυτά, bei weitem häufiger das einfache κλυτά, prächtig. — τοῖο ἄνακτος, ein paarmal (φ, 62. Α, 322) am Schlusse des Verses, wie auch τοῖο γέροντος (δ, 410), einmal τοῖο θεοῖο (φ, 268), einfach des Gebieters. zu 373.

389. α, 145. zu α, 132.

³ τοῖς δ' ὁ γέρων ἐλθοῦσιν ἀνὰ κρητῆρα κέρασσεν
391 οἴνου ἡδυπότοιο, τὸν ἐνδεκάτῳ ἐνιαυτῷ
ὤιξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν.
τοῦ ὁ γέρων κρητῆρα κεράσσατο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ
εὔχετ' ἀποσπένδων, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο.
395 αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
Τηλέμαχον, φίλον υἱὸν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν, ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
400 πὰρ δ' ἄρ' ἐυμελίην Πεισίστρατον, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅς οἱ ἔτ' ἠίθεος παίδων ἦν ἐν μεγάροισιν.
αὐτὸς δ' αὖτε καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
τῷ δ' ἄλοχος δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
405 ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
ἐκ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν,
οἵ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, οἷς ἔπι μὲν πρὶν

390. τοῖς, unter diesen. — ἀνακερ. anmischen; ἀνὰ bezeichnet den Uebergang der Handlung, wie ἀναγίνωσκειν, erkennen, ἀναδείκνυναι, anzeigen, ἀνακαίειν, anzünden, ἀναδεύειν, ἀναμιγνύναι. Der Dichter hätte sagen können ἐνὶ κρητῆρι κ. οἶνον, wie Δ, 260.

391. ἡδ. zu β, 340. — ἐνδ. zu β, 374.

392. καὶ fügt die das Oeffnen bedingende Handlung hinzu. — κρήδεμνον, den Spund des Fasses (zu β, 340).

393. τοῦ, von diesem. Der Wein ward zum Wasser gemischt. zu ι, 209.

396. α, 424. Die Wohnungen (θάλαμοι 413) der Söhne und Schwiegersöhne waren im Hofe von Nestors Palast. vgl. κ, 11 f. Z, 243 ff.

399. τρητοῖς. zu α, 440. — αὐτοῦ (397) wird näher bestimmt durch ὑπ. αἰθ. ἐρ. Die Halle, wo die Schlafstätte der Gäste, befand sich unmittelbar vor dem eigentlichen Hause (δῶμα) im Hofe. Durch die Wölbung hallte alles stärker in ihr wieder (ἐρίδουπος).

400. ἐυμελίης (nicht ἐυμμ.), speerprangend, nicht speergeübt. — ὄρχαμος ἀνδρῶν, Gebieter der Männer, eine ehrenvolle Bezeichnung, deren sich auch der Sauhirt Eumäos und der Rinderhirt Philötios erfreuen, weil sie andere Hirten unter sich haben. Der jüngste Sohn schläft bei dem Gaste.

401 ff. παίδων gehört zu ὅς. — καθεῦδε, ruhte. — μυχῷ, im hintersten Theile des Hauses. vgl. 263. — ἄλοχος (η, 347 γυνή) δέσποινα, die (im Hause) gebietende Frau. Auch δέσποινα allein findet sich so, wie η, 53. — πορσύνειν, von einem πορ-σός (vgl. ὀρ-σός in παλίνορσος), wie σεμνύνειν, δηθύνειν von σεμνός, δηθά, gewähren, woher λέχος πορσύνειν von der Frau in der Bedeutung das Bett theilen, wie Γ, 411: Κείνου πορσυνέουσα λέχος. — εὐνήν, das Lager, eigentlich Bettzeug, wie λέχος (λέκτρον, δέμνιον) Bettstelle (ψ, 179).

404—429. *Sie stehen am Morgen auf und Nestor befiehlt, alles zum Opfer zu besorgen.*

404 f. β, 1 f.

406. ξεστοὶ λίθοι, von einer Steinbank, deren sich mehrere hier fanden, alle nur für eine Person. vgl. θ, 6. Zum Plural zu α, 365.

408. λευκοὶ ist in den Relativsatz gezogen. zu α, 23. β, 119. — ἀποστ.

Νηλεὺς ἵζεσκεν, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος· γ
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἀϊδόσδε βεβήκει, 410
Νέστωρ αὖ τότ' ἐφῖζε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
σκῆπτρον ἔχων, περὶ δ' υἷες ἀολλέες ἠγερέθοντο,
ἐκ θαλάμων ἐλθόντες, Ἐχέφρων τε Στρατίος τε
Περσεύς τ' Ἄρητός τε καὶ ἀντίθεος Θρασυμήδης.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἕκτος Πεισίστρατος ἤλυθεν ἥρως, 415
πὰρ δ' ἄρα Τηλέμαχον θεοείκελον εἷσαν ἄγοντες.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
καρπαλίμως μοι, τέκνα φίλα, κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὄφρ' ἤτοι πρώτιστα θεῶν ἱλάσσομ' Ἀθήνην,
ἥ μοι ἐναργὴς ἦλθε θεοῦ ἐς δαῖτα θάλειαν. 420
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν πεδίονδ' ἐπὶ βοῦν ἴτω, ὄφρα τάχιστα
ἔλθῃσιν, ἐλάσῃ δὲ βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
εἷς δ' ἐπὶ Τηλεμάχου μεγαθύμου νῆα μέλαιναν
πάντας ἰὼν ἑτάρους ἀγέτω, λιπέτω δὲ δύ' οἴους·

ἀλείφατι, sie glänzten wie von Salböl, womit man den Körper nach dem Bade einreibt (466. *Z*, 96). vgl. *η*, 107. *Σ*, 596: *Χιτῶνας ἧκα στίλβοντας ἐλαίῳ*.

409. *ἵζεσκε*, zu sitzen pflegte, vgl. *ρ*. 331. *Ω*, 472. — Dasselbe Beiwort wie oben 110.

410. *Ἀιδόςδε*. zu *β*, 55. Daneben *εἰς Ἄιδος* (*κ*, 502), *δόμον Ἄιδος εἴσω* (*ι*, 524).

411. *οὖρος*, Wächter (*ο*, 89), Achthaber (zu 471), heisst Nestor wegen seiner weisen Sorge für das Wohl der Achäer, wogegen der starke Aias *ἕρκος Ἀχαιῶν*. vgl. *ἐπίουρος*.

412. Den Stab trägt Nestor als Herrscher; der Dichter hebt hier das Tragen desselben hervor, aber bei der Feier des gestrigen Tages hat er es unerwähnt gelassen. — *ἀολλ. ἠγερέθ.* zu *β*, 392. *γ*, 165.

414. Nur Thrasymedes (zu 39) erhält ein Beiwort. vgl. *β*, 120. zu *α*, 246.

415. *ἕκτος*. Der Dichter liebt es so die Gesammtzahl anzudeuten. vgl. *ι*, 335. *ξ*, 471.

416. *πάρ*, neben Nestor. — *εἷσαν ἄγοντες*, sie kamen ihm alle (ausser Nestor) entgegen und führten ihn zu der Steinbank neben der des Nestor. vgl. *α*, 130.

417. *α*, 27.

418. *κρηήνατε*, mit Verdoppelung des *η*. Statt *τόδε* zu *ἐέλδωρ* hinzuzufügen (*ρ*, 242), deutet er den Zweck seines Wunsches an.

419. *θεῶν* gehört zu *πρώτιστα*. — *ἱλάσσομαι*, hier verehren, sonst geneigt machen. Das Futur wie *α*, 57. Dass er das Opfer gelobt habe, erwähnt er nicht.

420. *ἐναργής*, sichtlich, in körperlicher Gestalt, wie *π*, 161, *ἀργής* mit dem verstärkenden *ἐν*, wie in *ἐναγής*, *ἐναίσιμος*. vgl. 378 ff. — *δαίς*, wie *δαίτη* 44. — *θάλεια*, stehendes Beiwort des reichen, vollen Mahles, ganz wie *θαλερὸς* blühend, voll bezeichnet (*θαλερὸν δάκρυ*, *θαλερὴ φωνή*).

421 f. *πεδίονδε*, *ἀγρόνδε*. — *ἐπί*, hier frei vom Zwecke, wie sonst *μετά*, *κατά* (zu 72); es schwebt eigentlich die Wohnung des Rinderhirten vor. Die einfache Handlung des Hinbringens des Rindes zerlegt der Dichter in zwei (anders 430 f.). Mit epischer Fülle fügt er zu *βουκόλος* (über *ἐπιβ.* zu *α*, 273) noch das darin enthaltene Substantiv hinzu, wie er sagt *αἰπόλος αἰγῶν*, *συῶν συβόσια*, *ποδάνιπτρα ποδῶν*. Das metrische Bedürfniss schuf solche dem Dichter bequeme Formen. vgl. 472. So verhält es sich auch mit dem schliessenden *ἀνήρ* (zu 267).

εἷς δ' αὖ χρυσοχόον Λαέρκεα δεῦρο κελέσθω
426 ἐλθεῖν, ὄφρα βοὸς χρυσὸν κέρασιν περιχεύῃ.
[οἱ δ' ἄλλοι μένετ' αὐτοῦ ἀολλέες, εἴπατε δ' εἴσω·
δμωῇσιν, κατὰ δώματ' ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι,
ἕδρας τε ξύλα τ' ἀμφὶ καὶ ἀγλαὸν οἰσέμεν ὕδωρ.]
430 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐποίπνυον. ἦλθε μὲν ἂρ βοῦς
ἐκ πεδίου, ἦλθον δὲ θοῆς παρὰ νηὸς ἐίσης
Τηλεμάχου ἕταροι μεγαλήτορος, ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ' εὐποίητόν τε πυράγρην,
435 οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιόωσα. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.
βοῦν δ' ἀγέτην κεράων Στρατίος καὶ δῖος Ἐχέφρων.
440 χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἤλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων, ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλάς
ἐν κανέῳ. πέλεκυν δὲ μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
ὀξὺν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο, βοῦν ἐπικόψων.
Περσεὺς δ' ἀμνίον εἶχε. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
445 χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ

425. *χρυσοχόος*, Vergolder, mit Beziehung auf die im folgenden noch näher bezeichnete Verrichtung. Der Schmied heisst eigentlich *χαλκεύς* (432).

427. *εἴπατε*, wie auch *φ*, 198. — *εἴσω*, hier gleich *ἔνδον*, wie *η*, 13. *σ*, 96. *φ*, 229. *N*, 553. Die künstliche Deutung hält nicht Stich. Am Schlusse des Verses liebte der Dichter die volle Form.

429. Zu *ἕδρας* — *ἀμφὶ* ist *πένεσθαι* zu ergänzen. vgl. *δ*, 624. *ἕδραι* hier für die *κλισμοὶ* und *θρόνοι*. Das Holz dient zum Wärmen des Wassers. vgl. *θ*, 434 ff.

Dass die sehr unnöthigen und nicht glücklichen Verse 427—429 unächt sind, beweist schon der Umstand, dass dieser Befehl im folgenden ohne Wirkung bleibt.

430—472. *Opfer und Mahl.*

433. *ὅπλα χαλκήια*, das Schmiedewerkzeug, von *χαλκεύς* (vgl. *σ*, 328), nicht, gleich *χάλκειος*, von *χαλκός*. — *πείρατα*, instrumenta, Mittel, *eigentlich dasjenige, was die Ausführung vollendet. vgl. μ*, 37.

435. *εἰργ.*, zu verarbeiten pflegte. — *ἦλθε.* Dasselbe Zeitwort (430 ff.) wird mit besonderer Kraft wiederholt. — *ἀντ.* zu *α*, 25. — *ἀσκήσας*, es kunstvoll bearbeitend. vgl. *ψ*, 198. Wird auch hier des Feuers nicht gedacht, so spricht doch der Ausdruck entschieden dagegen, dass hier ein blosses Umlegen von Goldblech gemeint sei. Nestor gibt unbearbeitetes Gold.

440. *ἀνθεμόεις* (von *ἄνθεμον*), blumig, deutet man auf getriebene Blumen. Sollte es vielleicht, ähnlich wie floridus, auf den Glanz gehn, gleich *παμφανόων Ψ*, 613, *φαεινὸς ο*, 121, *ἀγλαός, ποικίλος* u. a.? Auf der Schüssel stand die Waschkanne. zu *α*, 136.

441. *ἑτέρῃ*, in einer Hand, der linken, wie auch in der Prosa *τῇ ἑτέρᾳ*. vgl. *κ*, 171.

445. *Α*, 449: *Χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.* Dasselbe besagt unser Vers. — *κατήρχετο*, er begann das Opfer mit dem Handwasser und der Weihegerste, die er zwischen die Hörner des Thieres streute; eigentlich „beginnend nahm

εὔχετ᾽ ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων. γ
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐτίκα Νέστορος υἱός, ὑπέρθυμος Θρασυμήδης,
ἤλασεν ἄγχι στάς· πέλεκυς δ᾽ ἀπέκοψε τένοντας
αὐχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. αἱ δ᾽ ὀλόλυξαν 450
θυγατέρες τε νυοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις
Νέστορος, Εὐρυδίκη, πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν.
οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἀνελόντες ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
ἔσχον· ἀτὰρ σφάξεν Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν.
τῆς δ᾽ ἐπεὶ ἐκ μέλαν αἷμα ῥύη, λίπε δ᾽ ὀστέα θυμός, 455
αἶψ᾽ ἄρα μιν διέχευαν, ἄφαρ δ᾽ ἐκ μηρία τάμνον
πάντα κατὰ μοῖραν, κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ᾽ αὐτῶν δ᾽ ὠμοθέτησαν.
καῖε δ᾽ ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ᾽ αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ᾽ αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν. 460
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ᾽ ἐκάη καὶ σπλάγχν᾽ ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ᾽ ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειραν,

er Waschwasser und Weihegerste", mit bekannter Prägnanz (zu 108). Das hier gemeinte wird 447 mit *οὐλοχύτας προβάλοντο* näher bezeichnet. — *οὐλοχύται*, eine Aneinanderschiebung, keine wahre Zusammensetzung, da das *οὐλαὶ* näher bestimmende *χυταὶ* voranstehn müsste.

446. *ἀπαρξάμενος* hängt enge mit *εὔχετο* zusammen; er betete, um zu weihen; das folgende Particip bezeichnet die damit verbundene äussere Handlung. Die Hauptpunkte der Opferhandlung nennt der folgende Vers in umgekehrter Folge.

450 f. Das Aufschreien der Weiber, welche die Göttin anriefen, gehört mit zur Opferweihe. *Z*, 301: *Αἱ δ᾽ ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.*

453. *εὐρυοδ.*, stehendes Beiwort der Erde neben *εὐρεῖα*, wo der Vers zum Schluss eine längere Form fordert. Das Meer heisst neben *εὐρὺς εὐρύπορος*.

454. *ἔσχον*, sie hielten das Rind fest, da die Thiere mit emporgerichtetem Kopfe, der gerade den Göttern geweiht wird, in die Kehle gestochen wurden, was eigentlich *σφάζειν* ist. *A*, 459: *Αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν.*

456. *διαχέειν*, aufhauen, wozu auch das Zerhauen in grössere Stücke gehört. — *μηρία*, die aus den Schenkeln (*μηροί*) für die Götter ausgeschnittenen Stücke, Schenkelstücke. Ganz so wird *μῆρα* nach metrischer Bequemlichkeit in Verbindung mit *καίειν* gebraucht. Statt *ἐκ μηρία τάμνον* steht sonst regelmässig (am Anfang des Verses) *μηροὺς ἐξέταμον*, sie schnitten die Schenkel (d. h. aus den Schenkeln die Opferstücke) aus, während an unserer Stelle die durch das *ἐκτέμνειν* gewonnenen Stücke bezeichnet werden.

457 f. *πάντα κατὰ μοῖραν* deutet auf die hierbei überlieferten Vorschriften. — Die Stücke wurden mit einer doppelten Lage von Fett umhüllt, wobei bestimmte uns unbekannte Vorschriften galten. — *δίπτυχα* ist Adverbium, wie *διχθά* (*α*, 25). *Ψ*, 243 *δίπλακι δημῷ*. — *ὠμοθέτ.* Kleine Schnitzel Fleisch von allen Theilen des Thieres wurden auf das Fett gelegt und mit verbrannt, so dass der Gott seinen Theil vom ganzen Thier erhielt. vgl. *ξ*, 428.

459 f. Der Wechsel in den Zeitformen ist ohne wesentliche Bedeutung. — *καῖε*, nämlich die *μηρία*. — *ἐπέλειβε*, wie 341. — Mit den Feuergabeln, den Fünfzacken (*ὀβολὸς* = *ὀβελός*), schürten sie das Feuer.

461. oben 9.

462 f. *τἆλλα*. zu 33. — *ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειραν*, sie durchstachen

ὤπτων δ' ἀκροπόρους ὀβελοὺς ἐν χερσὶν ἔχοντες.
τόφρα δὲ Τηλέμαχον λοῦσεν καλὴ Πολυκάστη,
465 Νέστορος ὁπλοτάτη θυγάτηρ Νηληιάδαο.
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βῆ, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος·
πὰρ δ' ὅγε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, ποιμένα λαῶν.
470 οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
δαίνυνθ' ἑζόμενοι· ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο,
οἶνον ἐνοινοχοεῦντες ἐνὶ χρυσέοις δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
475 παῖδες ἐμοί, ἄγε Τηλεμάχῳ καλλίτριχας ἵππους
ζεύξαθ', ὑφ' ἅρματ' ἄγοντες, ἵνα πρήσσῃσιν ὁδοῖο.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
καρπαλίμως δ' ἔζευξαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους.
ἐν δὲ γυνὴ ταμίη σῖτον καὶ οἶνον ἔθηκεν
480 ὄψα τε, οἷα ἔδουσι διοτρεφέες βασιλῆες.

umher mit Spiessen, steckten es daran, wie γ, 422. ἀμφὶ deutet auf die mehrern Zacken, welche das Fleisch fassen. μ, 395. — Der Dichter unterlässt uns nicht die Ausmalung, dass sie die Spiesse beim Braten halten mussten, während es in der gangbaren Beschreibung kurz heisst: Ὤπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα. — ἀκροπ. zu β, 421.

464—469. Zwischen die Beschreibungen des Opfers und des Mahls tritt das Bad des Telemach, dessen Entfernung gar nicht erwähnt ist. Gewöhnlich werden die Gäste von Dienerinnen gebadet. vgl. κ, 361 ff.

466 f. Dieselben Verse κ, 364 f., wo nur χλαῖναν καλὴν statt φᾶρος καλόν, das in der zum Theil gleichen Beschreibung ψ, 155. vgl. δ, 49 f. θ, 454 f. κ, 450 f. ρ, 89 f. — λίπα, fett, so dass sie vom Fette glänzten. Von einem λίπος, gleich λιπαρός, bildet sich ein Adverbium λίπα, wie σφόδρα, τάχα.

468. ῥα im Nachsatz bezeichnet die Folge der Handlung, wie nun. vgl. 456. δ, 48. 51. θ, 456. ρ, 90. Der ganze Vers ψ, 163.

469. πὰρ gehört zu Νέστορα. zu β, 427. — ἰὼν steht absolut. — Andere lesen ποιμένι. vgl. δ, 51. θ, 169.

470. oben 69.

471. ἐπόροντο, Acht hatten, wie ξ, 104. Ψ, 112. Von demselben Stamme ὀρ kommen ὁρᾶν (von einem ὄρη?) und οὖρος (411). Man erwartete statt ἀνέρες ἐσθλοί, das richtiger ξ, 104 steht, hier κοῦροι.

472. Da οἶνος digammirt ist, schrieb der Dichter vielleicht οἰνοχοεῦντες. Aber vgl. 40. α, 110. — ἐνοινοχοεῖν, einschenken (mit νέκταρ Δ, 3). Aehnlich ἵπποι βουκολέοντο Υ, 221. vgl. zu 422. — ἐνί, wie 40. zu α, 153.

473—485. *Abreise des Telemach zum Menelaos.* Die Erzählung ist hier sehr gedrängt.

475 f. ἐμοί. zu β, 96. — καλλίτριχες, seltener ἐύτριχες, stehendes Beiwort der Pferde. — ἅρματα, von einem Wagen, wie τόξα, μέγαρα. — ἄγοντες, nicht absolut, wie 416. — πρήσσειν, nur bei ὁδὸς mit dem Genitiv, um einen Versschluss zu gewinnen, sonst mit dem Accusativ, wie ι, 491. ν, 83, zu Ende kommen wegen der Reise. vgl. α, 309. β, 404. δ, 733.

480. ὄψα, Speise (eigentlich Gekochtes). zu α, 140. — διοτρεφής ist beständiges Beiwort der Könige (selten θεῖος), insofern Zeus das Königsgeschlecht in seine Hut nimmt, deutet demnach auf fürstliche Geburt. Be-

ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος περικαλλέα βήσατο δίφρον· γ
πὰρ δ' ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ἐς δίφρον τ' ἀνέβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
ἐς πεδίον, λιπέτην δὲ Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον. 485
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν. 490
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον·
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
[μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
ἷξον δ' ἐς πεδίον πυρηφόρον, ἔνθα δ' ἔπειτα 495
ἦνον ὁδόν· τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.]
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.

sonders Menelaos heisst so, dann aber auch Odysseus u. a. Aehnlich verhält es sich mit *διογενής*, eigentlich von Zeus geboren, unter dem Schutze des Zeus geboren, schon in der Ilias Beiname des Odysseus, aber auch anderer, wie des Patroklos. In gleichem Sinne (metrisch von beiden vorigen verschieden) wird *διίφιλος* in der Ilias von Achilleus, Hektor u. a. gebraucht.

481 f. *ἀνεβήσατο*, wie *ἀνέβαινε* 483. — *πάρ*, daneben.

484. Formelvers. *ἐλάαν*, zum Fahren. vgl. *α*, 138. — *οὐκ ἄκοντε*, mit Lust.

485. *αἰπύ*, von den hohen Gebäuden, wie *κ*, 81, stehendes Beiwort von Troia (130). Zum Genitiv zu *α*, 2.

486. *σεῖον*, sie schüttelten es im raschen Laufe. — *ἀμφὶς ἔχειν*, umhaben, woher bei Sophokles *ζυγὸν ἀμφίλοφον*.

487. *β*, 388. Die Pferde haben zusammen nur ein Joch.

488. *Φηραί* (*Φηρή* *Ε*, 543), später *Φεραί*, *Φαραί*, am Nedonflusse. Zur veränderten Form vgl. *Μάλεια* (287). — Die beiden Söhne dieses Diokles waren vor Troia gefallen, nach *Ε*, 542 ff.

490. *ἄεσαν*, zu 151.

492. *ποικίλος*, schimmernd (zu *α*, 132), stehendes Beiwort, wofür ein paarmal *ποικίλα χαλκῷ*, *Ψ*, 503: *χρύσῳ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε*. Stehendes Beiwort des Wagens ist sonst *κολλητός*.

493. Unmittelbar vor dem Thore (*πρόθυρον*), das aus dem Hofe (*αὐλή*) auf die Strasse führt, läuft die Säulenhalle parallel mit der Strasse. Durch diese fährt man also zuerst, ehe man in das Thor kommt. vgl. *θ*, 57. oben zu 399.

494. Der Vers ist hier unnöthig und steht nur, wo das in *μάστιξε* gedachte Subiekt unmittelbar vorhergeht. Hier weiss man gar nicht, wer von beiden die Geissel führt.

495 f. *ἔνθα δ' ἔπειτα*, und dann darauf. — *τοῖον*, so sehr. — *ὑπέκφερον*, enteilten, wie *ἔκφερον* *Ψ*, 376 eilten voraus, wobei eigentlich der Fahrende als Obiekt gedacht wird, *Ἕκτορα ἔκφερον* *Π*, 368. — *ὑπέκ*, eigentlich drunter weg, dann aber geradezu weg. vgl. *ὑπεκφεύγειν*, *ὑπεκπροφεύγειν*. Die beiden Verse, denen auf der Rückreise *ο*, 183 nichts entspricht, sind ungeschickt, und dazu störend, da sie bereits die Vollendung der Reise vorwegnehmen, die erst nach Sonnenuntergang (497) erfolgt. vgl. *ο*, 193.

Δ.

Τὰ ἐν Λακεδαίμονι.

οἱ δ' ἷξον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.
τὸν δ' εὗρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν
υἱέος ἠδὲ θυγατρὸς ἀμύμονος ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
5 τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος υἱέι πέμπεν·
ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.
τὴν ἄρ' ὅγ' ἔνθ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι πέμπε νέεσθαι
Μυρμιδόνων προτὶ ἄστυ περικλυτόν, οἷσιν ἄνασσεν.
10 υἱέι δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην,
ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης
ἐκ δούλης· Ἑλένῃ δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον,
ἐπειδὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινήν,
Ἑρμιόνην, ἣ εἶδος ἔχε χρυσέης Ἀφροδίτης.
15 [ὣς οἱ μὲν δαίνυντο καθ' ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,

VIERTES BUCH.

1—19. *Ankunft in Sparta, wo Menelaos eben eine Doppelhochzeit feiert.*

1. *Λακεδαίμων* ist hier wie *ν*, 414. *ο*, 1 und *B*, 581 die Stadt *Σπάρτη* (10. *α*, 93), nicht die Landschaft. Sie lag in der Tiefe, von Bergen umschlossen (*κοίλη*). *κ*, 92. *μ*, 93. — *κητώεις*, geräumig, schon von den Alten zum Theil richtig *μέγας* erklärt, gleich *εὐρύς* (*λ*, 460), *εὐρύχορος*, weiträumig (*ν*, 414. *ο*, 1), von *κῆτος* (zu *γ*, 158), wie *εὐρώεις* von *εὖρος*, mit nothwendiger Verlängerung des *ο*. Die Deutung schlundreich passt nicht auf die Stadt. Von den beiden Beiwörtern (zu *β*, 430) schliesst das letztere sich auf das engste an das Substantiv. vgl. unten 15.

2. *ἔλων*, fuhren, gelangten dahin, ohne Beziehung auf den Wagenlenker (*γ*, 494). — *κυδάλιμος*, stehendes Beiwort des Menelaos (woneben *ἀγακλεής*), selten anderer Helden.

3. *εὗρον*. zu *ε*, 58. — *δαιν. γάμον*, das Hochzeitmahl gebend. vgl. *γ*, 309. — *ἔτῃσιν*, Sippen.

4. *ἀμύμ.* gehört bloss zu *θυγ.* zu *α*, 246.

5. *πέμπε*, wollte senden.

6. Odysseus hatte den Neoptolemos nach Troia gebracht (*λ*, 508 ff.). — *κατέν.*, verhiess ihm.

7. *τοῖσιν*, dem Neoptolemos und der Tochter des Menelaos. — *ἐξετ.*, brachten zu Stande.

8 f. *ἔνθα*, damals. — *νέεσθαι*, Inf. der Absicht. — *ἄστυ*, Phthia.

10. *Σπάρτ. ἤγετο*, gab er aus Sparta. *ἄγεσθαι* geht auf die Heimführung der Braut aus dem elterlichen Hause (*Σ*, 492 f.).

11. *Μεγαπένθης* wird in den Relativsatz gezogen. zu *β*, 119. — *τηλύγ. γένετο*, heranblühte. *τηλύγετος* von *θῆλυς* (zu *ε*, 467), wie *τηλεθάων* neben *θαλέθων*, und *γέτος* (statt *γάτος* von *γάειν*), wie in *Τηΰγετος* (von *ταΰς*. zu *γ*, 316), vollwachsend, blühend (*παῖδα τηλυγέτην Γ*, 175 von der kleinen Hermione). Geradezu Knabe (heranwachsend) *N*, 470.

12 ff. Von der Helena erhielt er nur die Tochter Hermione. — *ἔφαινον*, gaben, eigentlich liessen erscheinen, wie *Σ*, 103 f. *φόωσδε ἐκφαίνειν*. vgl. *θ*, 499. — *ἐπειδή*. Einl. S. 13. — *χρυσέη*, stehendes, auf den Goldschmuck hindeutendes Beiwort der Liebesgöttin.

15. ὑψερεφής, woneben (*β*, 337) aus metrischen Gründen ὑψόροφος.

γείτονες ἠδὲ ἔται Μενελάου κυδαλίμοιο, δ
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς,
μολπῆς ἐξάρχοντος, ἐδίνευον κατὰ μέσσους.]
τὼ δ' αὖτ' ἐν προθύροισι δόμων αὐτώ τε καὶ ἵππω, 20
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός,
στῆσαν. ὁ δὲ προμολὼν ἴδετο κρείων Ἐτεωνεύς,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο,
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα ποιμένι λαῶν·
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 25
ξείνω δή τινε τώδε, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
ἄνδρε δύω, γενεῇ δὲ Διὸς μεγάλοιο ἔικτον.
ἀλλ' εἴπ', ἤ σφωιν καταλύσομεν ὠκέας ἵππους,
ἦ ἄλλον πέμπωμεν ἱκανέμεν, ὅς κε φιλήσῃ.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 30
οὐ μὲν νήπιος ἦσθα, Βοηθοΐδη Ἐτεωνεῦ,
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πάις ὣς νήπια βάζεις.
ἦ μὲν δὴ νῶι ξεινήια πολλὰ φαγόντες
ἄλλων ἀνθρώπων δεῦρ' ἱκόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεύς

16. Der Nachbarn ist oben nicht gedacht.

17—19 sind Σ, 604—606 viel besser an der Stelle. — ἐμέλπετο, spielte, wird durch φορμίζων näher bestimmt. — θεῖος. zu α, 336. — κατὰ μέσσους, in der Mitte, als nähere Bestimmung zu κατ' αὐτούς. — μολπ. ἐξαρχ., da er sein Spiel anhob.

[Die ganze Beschreibung des später gar nicht mehr erwähnten Hochzeitmahles ist ungehörige Eindichtung. Ursprünglich folgte 20 unmittelbar auf 2.]

20—43. *Sie werden bemerkt und ins Haus geführt.*

20. αὖτε bildet, wie unser nun, nicht selten den Uebergang (β, 383), indem es den anzuknüpfenden Satz hervorhebt, besonders mit vorhergehendem δέ (γ, 402). — προθύρ. zu α, 103. — αὐτώ — ἵππω führt τώ näher aus.

21. ἥρως, der mächtige, eigentlich der starke. — ἀγλ. zu β, 386.

22. vgl. α, 103. 113. — προμ., da er gerade aus dem Hause kam. — κρείων, der edle, ehrendes Beiwort wie ὄρχαμος ἀνδρῶν (γ, 482). — *Ueber Eteoneus vgl. ο, 95 ff.*

23. ὀτρηρός. α, 109.

24. Er kehrt ins Haus (δώματα) zurück und geht im Männersale bis zur Stelle, wo Menelaos sitzt. vgl. 679. κ, 546. — βῆ δ' ἴμεν. zu β, 5.

26. τώδε, hinweisend. zu α, 76. — διοτρ. zu γ, 480. ὦ tritt häufig aus metrischem Grunde zwischen Adiectiv und Substantiv. Aehnlich θ, 408.

27. Die Könige und ihr Geschlecht sind διογενεῖς.

29. πέμπωμεν, αὐτούς. — ἄλλον ἱκ., dass sie zu einem andern gehn. — φιλ., wie α, 123. — ἤ — ἦ. zu α, 175. Die etwas seltsame Frage des Eteoneus soll auf des Menelaos Irrfahrten hindeuten, auf denen dieser ihn begleitet hatte.

30. ὀχθ., eigentlich duldend, leidend, von einem ὄχθος vom Stamme ὀχ (vgl. ὀχέω), wie ἄχθος vom Stamme ἀχ (ἄχος), daher unwillig.

31. Ehrenvolle Bezeichnung vom Vater (Boethoos) her.

33. ξεινήια, Gaben. — φαγόντες, nicht φαγόντε, weil Homer den vollern Versschluss vorzieht. ε, 227.

34. ἄλλων, fremder. — αἴ κέ ποθι, in der Erwartung, es möge doch. So steht αἴ κεν, selten εἴ κεν, elliptisch mit dem Coniunctiv, nicht allein nach einem Haupttempus.

ἐξοπίσω περ παύσῃ ὀιζύος. ἀλλὰ λύ' ἵππους
36 ξείνων, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.
ὣς φάθ'· ὁ δ' ἐκ μεγάροιο διέσσυτο, κέκλετο δ' ἄλλους
ὀτρηροὺς θεράποντας ἅμα σπέσθαι ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
40 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐφ' ἱππείῃσι κάπῃσιν,
πὰρ δ' ἔβαλον ζειάς, ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον. οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος·
45 ὥστε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ' ὑψερεφὲς Μενελάου κυδαλίμοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
50 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἔς ῥα θρόνους ἕζοντο παρ' Ἀτρείδην Μενέλαον.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
55 σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας

35 f. *παύσῃ*, uns erlöse. — *ἐς* in *ἔσαγε* bezieht sich auf das Hineinführen in den Hof, *προτέρω*, weiter, auf das Hinführen in den Männersal zum Menelaos. — *θοιν.*, Inf. der Absicht, wie *α*, 138.

37. *μεγ.*, hier der Männersal; die Diener waren ausserhalb desselben, wohl meist im Hofe.

38. Homer hat die Infinitivform *ἑσπέσθαι* neben *σπέσθαι* (*χ*, 324), wie *ἑσπέσθω* neben *σπεῖο*. — *ἅμα*. zu *α*, 331.

39. *ὑπὸ ζυγοῦ* gehört zu *ἔλυσαν*; bei *ὑπό*, von, schwebt die Vorstellung vor, dass das Joch über den Thieren liegt (*η*, 6 f.). Aehnlich *ῥύεσθαι ὑπό τινος*, von einem befreien.

40. Der Stall (*σταθμός*), worin die Krippen, befand sich auf dem Hofe. Die Wände desselben waren weiss.

41. *ζεία* (604), wofür die Ilias *ὄλυρα* hat (*E*, 196), ursprünglich Getreide überhaupt (vgl. *ζείδωρος*). — *λευκός*, stehendes Beiwort der Gerste (*κρῖ*, *κριθή*).

43. *θεῖος*, wie *β*, 341. — *δόμον*, das eigentliche Haus, besonders der Männersal (44. 72).

44—67. *Bad und Mahl.*

44. *κατὰ δῶμα* ist mit *ἰδόντες* zu verbinden.

45. Wie von der Sonne oder dem Monde war ein Glanz. *ζ*, 122. *λ*, 605.

46. *καθ'*, nicht *κάθ'*, da die Präposition, welche ihren Endvokal einbüsst, nicht den Accent vorwärts wirft.

47. *ὁρώμενοι*, am Schauen; *ὀφθαλμοῖσι* tritt zur lebhaftern Vergegenwärtigung hinzu.

48. Im Männersal legten sie die Mäntel ab und gingen dann in die Badezimmer (*ρ*, 86 f.).

49 f. zu *γ*, 466 f.

51. vgl. *γ*, 469. zu *α*, 130.

52—58. *α*, 136—142.

παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.] δ
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
σίτου θ' ἅπτεσθον καὶ χαίρετον· αὐτὰρ ἔπειτα 60
δείπνου πασσαμένω εἰρησόμεθ', οἵτινές ἐστόν.
[ἀνδρῶν· οὐ γὰρ σφῷν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων,
ἀλλ' ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφέων βασιλήων,
σκηπτούχων, ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούσδε τέκοιεν.]
ὣς φάτο, καί σφιν νῶτα βοὸς παρὰ πίονα θῆκεν 65
ὄπτ' ἐν χερσὶν ἑλών, τά ῥά οἱ γέρα πάρθεσαν αὐτῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι· 70
φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠχήεντα
χρυσοῦ τ' ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ' ἐλέφαντος.
Ζηνός που τοιήδε γ' Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή,
ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα. 75
τοῦ δ' ἀγορεύοντος ξύνετο ξανθὸς Μενέλαος,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τέκνα φίλ', ἤτοι Ζηνὶ βροτῶν οὐκ ἄν τις ἐρίζοι·
ἀθάνατοι γὰρ τοῦγε δόμοι καὶ κτήματ' ἔασιν·

59. *δεικν.*, darauf mit der Hand weisend; bewillkommnen ist *δεικανάασθαι*, *δειδίσκεσθαι*.

60 f. vgl. *α*, 123 f. — *πασσαμένω*, nämlich *σφῶι*.

62. *σφῷν*, nur hier statt *σφῶιν*. — *ἀπόλωλε*, ist vergangen, ist ruhmlos geworden. *α*, 222 f.

63. *ἀνδρ.* — *σκηπτ.*, ihr seid Nachkommen (*γένος*) von Männern, die Könige, sceptertragende. Zu dem stehenden Beiworte tritt ein zweites hinzu. Schon die Alexandriner erklärten die drei Verse für unächt.

65 f. Mit dem Rückenstück ehrt man die liebsten Gäste (*θ*, 475. *ξ*, 433). vgl. Her. VI, 56. — *τά ῥα πάρθεσαν* kann nicht heissen dergleichen sie ihm vorzusetzen pflegten.

[Sonderbar ist, dass Menelaos noch sein Rückenstück zu haben scheint, obgleich es schon Abend, und dass er dieses den Gästen gibt, nachdem alles schon aufgetragen, und er sie aufgefordert, an der vorgesetzten Speise sich zu sättigen. Sind 57—66 spätern Ursprungs?]

68—75. *Telemach spricht leise seine Verwunderung gegen Pisistratos aus.*

70. *οἱ ἄλλοι*, Menelaos und die Diener in der Nähe. vgl. *α*, 157.

71. *τῷ ἐμῷ θυμῷ*. zu *β*, 97.

72. *κατά*, nicht *κάδ*, wie hier abweichend vom sonstigen Gebrauch überliefert ist. Nur aus metrischer Noth stehen *κάτ*, *πάρ*, *ἄν*. — *ἠχήεντα*, nur hier Beiwort des Männersales, des *δῶμα ὑψερεφές*.

73. Bernstein nur noch *ο*, 460. *σ*, 296, beidemal beim Halsbande. Gleichsam nachträglich werden Silber und Elfenbein hinzugefügt.

74. *αὐλή*, hier Wohnung, wie *Ω*, 452.

75. *ὅσσα* knüpft innerlich an *τοιήδε* an, da so vieles hier ist; *ἄσπετα πολλά* führt das *ὅσσα* steigernd aus. — *σέβας*. zu *γ*, 123.

76—112. *Menelaos gedenkt seiner Irrfahrten und seines Schmerzes um die Hingeschiedenen, besonders um Odysseus.*

77. zu *α*, 122.

80 ἀνδρῶν δ' ἤ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἠὲ καὶ οὐκί
81 κτήμασιν. ἦ γὰρ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθείς
ἠγαγόμην ἐν νηυσί, καὶ ὀγδοάτῳ ἔτει ἦλθον.
Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἰγυπτίους ἐπαληθείς,
Αἰθίοπάς θ' ἱκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβοὺς
85 καὶ Λιβύην, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν·
τρὶς γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν·
ἔνθα μὲν οὔτε ἄναξ ἐπιδευὴς οὔτε τι ποιμὴν
τυροῦ καὶ κρειῶν, οὐδὲ γλυκεροῖο γάλακτος,
ἀλλ' αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι.
90 εἷος ἐγὼ περὶ κεῖνα πολὺν βίοτον συναγείρων
ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνεν
λάθρῃ, ἀνωιστί, δόλῳ οὐλομένης ἀλόχοιο·

80. Den Gedanken, dass er freilich vieles erworben habe, übergeht er. „Von den Menschen mag nun einer mit mir wetteifern oder nicht (ich weiss es nicht)." — ἠὲ καὶ οὐκί, sonst immer in der abhängigen Frage. — ἀνδρῶν und κτήμασι treten bezeichnend am Anfang der Verse hervor.

81—89. Denn von meinen vielen leidvollen Irrfahrten habe ich Schätze mitgebracht, wobei er sich in näherer Hervorhebung seiner Irrfahrten ergeht.

82. ἠγαγ., κτήματα (γ, 312).

83. Nach γ, 299 ff. wäre Menelaos von Kreta nach Aegypten verschlagen worden; nach unten 351 ff. kehrte er aus Aegypten nach Hause zurück, wonach wir einen zwiefachen Aufenthalt in Aegypten anzunehmen haben. Der Dichter nennt die Länder ohne bestimmte Ordnung. Neben dem Lande der Phöniker werden, aber nicht unmittelbar darauf, besonders die Sidonier hervorgehoben, deren König sie gastlich aufnahm (617 f. ο, 117 f.). Σιδόνιοι oder Σίδονες nennt Homer auch sonst (Ζ, 291. Ψ, 743); an letzterer Stelle werden die Φοίνικες von ihnen unterschieden. Σιδὼν πολύχαλκος ο, 424, Σιδονίη Ζ, 291. ν, 285. Unter den Ἐρεμβοί dachten die Alten sich die Araber; andere lasen Ἐρεμνούς. und verstanden die Inder. Wir wissen eben *nicht*, welches Volk gemeint ist. Die Acc. Κύπρον — Αἰγυπτίους hängen von ἐπαληθείς ab (zu η, 239). Statt des Partic. erwartet man den Indicativ. — Αἰγ., dreisilbig. Einl. S. 14.

85. Das fruchtbare Libyen wird noch ξ, 295 genannt. vgl. Her. IV, 29. — ἵνα τ'. zu α, 50. Herodot liest ἔνθι τ'. — τελέθειν, wie πέλειν, sein. η, 52. θ, 583.

86—89. Statt des allgemeinen Satzes: „denn das Land ist wunderbar gesegnet", führt er die ungemeine Fruchtbarkeit in einem einzelnen Punkte aus. — εἰς ἐνιαυτόν (526. 595), bis zum Ablaufe des Jahres, bis ein Jahr da ist (vgl. β, 89), oft wie hier mit dem die Vollendung bezeichnenden τελεσφόρος, eigentlich Vollendung bringend, von dem, was einen regelmässigen Verlauf hat, vollendet, vollständig.

87. Dem Herrn der Herde (ι, 440) wird der Hirt entgegengesetzt.

89. παρέχουσιν, nämlich μῆλα. — ἐπηετανός, reichlich (κ, 427. σ, 360); eigentlich ausgedehnt, aus ἐπήτανος (vgl. ταναός), dessen η dasselbe wie in ἐπήβολος (zu β, 319), ὑπερηφανής. vgl. διηνεκής in der Bedeutung fein (διατεταμένος). — θῆσθαι, zum Melken.

90—96. Doch kann ich meiner erworbenen Schätze mich nicht erfreuen.

90. εἷος oder ἧος ist überall herzustellen, wo das überlieferte ἕως als Trochäus gelten soll; metrische Bequemlichkeit schuf neben dem einsilbigen ἕως eine spondeische und eine trochäische Form. — κεῖνα, jene Gegenden. — βίοτον. γ, 301.

92. λάθρῃ, insgeheim, Gegensatz zum offenen Kampfe (ρ, 80). — ἀνωιστί wird erklärt durch δόλῳ. —

ὡς οὔτοι χαίρων τοῖσδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω. δ
[καὶ πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν, οἵτινες ὑμῖν
εἰσίν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, καὶ ἀπώλεσα οἶκον 95
εὖ μάλα ναιετάοντα, κεχανδότα πολλὰ καὶ ἐσθλά.]
ὧν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν
ναίειν, οἱ δ' ἄνδρες σόοι ἔμμεναι, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἔμπης πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 100
πολλάκις, ἐν μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν,
ἄλλοτε μέν τε γόῳ φρένα τέρπομαι, ἄλλοτε δ' αὖτε
παύομαι· αἰψηρὸς δὲ κόρος κρυεροῖο γόοιο.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, ὅστε μοι ὕπνον ἀπεχθαίρει καὶ ἐδωδὴν 105
μνωομένῳ, ἐπεὶ οὔτις Ἀχαιῶν τόσσ' ἐμόγησεν,
ὅσσ' Ὀδυσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο. τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν
αὐτῷ κήδε' ἔσεσθαι, ἐμοὶ δ' ἄχος αἰὲν ἄλαστον
κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, οὐδέ τι ἴδμεν,
ζώει ὅγ' ἦ τέθνηκεν. ὀδύρονταί νύ που αὐτὸν 110

οὐλόμενος, unselig. zu *β*, 33. Den feigen Mörder nennt er nicht beim Namen, sein Grimm gilt der Gattin.

93. *ὡς*, wie *β*, 137. *γ*, 196. Gewöhnlich liest man *ὥς*. — Statt *οὔτοι* (*ζ*, 33. *η*, 159) lasen andere *οὔτι* (*α*, 75).

94. *μέλλ.* zu *α*, 232. — *ἀκ.* zu *β*, 118.

95 f. Wie kann er sagen, er habe sein sehr wohnliches (*β*, 400), an Gütern reiches Haus verloren?

97—99. Auch die Erinnerung an die vor Troja gefallenen Achäer verleidet ihm seine Schätze.

97. *ἐν δώμ.* gehört zu *ναίειν*.

98 f. Zu *οἱ* — *ἔμμεναι* ist *ὄφελον* in der dritten Person Plur. zu denken. — *τότε*, näher erklärt durch *Τροίῃ ἐν εὐρείῃ* (*α*, 62). — *Ἄργεος*, zu *α*, 344. — *ἱππόβοτος* (*γ*, 263) ist stehendes Beiwort von Argos, wie *εὔπωλος* von Troia. Dass es rosseziehend (den Rossen Nahrung bietend), nicht rossebeweidet bedeutet, beweisen die Beiwörter der Erde *πουλοβότειρα* (zu *θ*, 378) und *βωτιάνειρα*. Es liegt ein *βοτή* oder *βοτόν*, Nahrung, wie bei *βωτιάνειρα* ein *βῶτις*, zu Grunde.

100—112. Ausdruck seiner sehnsüchtigen Trauer um Odysseus.

100 ff. ἔμπης, doch. zu *β*, 191. — *ὀδυρ.*, obgleich ich oft beweine. *καθήμενος*, weilend. zu *β*, 255. Die durch *πολλάκις* veranlasste Zwischenbemerkung 102 f. stört den 100 begonnenen Satz, der 105 neu aufgenommen wird. vgl. *α*, 255—266. *β*, 115—123. *δ*, 236 f. Eigentlich erwartet man *τερπόμενος* und *παυόμενος*. — *τέρπομαι*. Das Weinen erleichtert das Herz. vgl. *ἵμερος γόοιο* 113. Stehende Beiwörter von *γόος* sind ausser *κρυερός* (schaurig) *δακρυόεις*, *πολυδάκρυτος*, daneben einzeln *διζυρός* (*θ*, 540) und *ὀλοός*. [Können 100—103 wohl fehlen?]

106. *ὅστε*—*μνωομένῳ*, sollte eigentlich heissen *οὐ μνῆμα*. — *ἀπεχθαίρειν* passt besser zu *ἐδωδὴν* als zu *ὕπνον*.

107. *ἤρατο*, vollendete, eigentlich davontrug, errang, von *αἴρεσθαι*, nicht von *ἄρνυσθαι*. *α*, 390. — *τῷ*, drum. Bitter klagt er das Unrecht des Schicksals an.

108 f. *ἄλαστον*. zu *α*, 342. — *κείνου*, um jenen, tritt stärker hervor, als wenn es in den Satz mit *ὅπως* als Subiekt gezogen wäre. — *οὐδέ τι ἴδμεν*, ohne dass wir irgend wissen. Aehnlich steht *οὐδὲ* oft. vgl. 596. *ε*, 143.

110 ff. *ζώει*. *β*, 132. — *ὀδύρ.* Ja die Seinen werden ihn schon als ver-

Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ ἐχέφρων Πηνελόπεια
Τηλέμαχός θ', ὃν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
δάκρυ δ' ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις βάλε πατρὸς ἀκούσας,
115 χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖιν ἀνασχὼν
ἀμφοτέρῃσιν χερσί. νόησε δέ μιν Μενέλαος,
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἠέ μιν αὐτὸν πατρὸς ἐάσειε μνησθῆναι,
ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.
120 εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἐκ δ' Ἑλένη θαλάμοιο θυώδεος ὑψορόφοιο
ἤλυθεν, Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα.
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' Ἀδρήστη κλισίην εὔτυκτον ἔθηκεν,
Ἀλκίππη δὲ τάπητα φέρεν μαλακοῦ ἐρίοιο,
125 Φυλὼ δ' ἀργύρεον τάλαρον φέρε, τόν οἱ ἔδωκεν
Ἀλκάνδρη, Πολύβοιο δάμαρ, ὃς ἔναι' ἐνὶ Θήβῃς
Αἰγυπτίῃς, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται·
ὃς Μενελάῳ δῶκε δύ' ἀργυρέας ἀσαμίνθους,
δοιοὺς δὲ τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα·
130 χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·

loren beweinen. — *νέον* (eben) *γεγαώς*, in Prosa *νεογενής*. vgl. *λ*, 448.

113—119. *Menelaos bemerkt, dass Telemach weint.*

113. *ἵμερον γόοιο*, den Drang zum Weinen. vgl. 103. *π*, 215. auch *κ*, 398. *ὑπῶρσε*. zu *θ*, 380.

114. *βάλε*, liess fallen. zu *β*, 80.

115. vgl. *θ*, 84 f. — *ἀνασχὼν* begleitet das *βάλε*, *ἀκούσας* geht vorher. — *ἄντα*, wie *α*, 334.

116. *νόησε μιν*, bemerkte ihn, eigentlich es (dass er dieses that). Dass er ahnte, er müsse des Odysseus Sohn sein, wird übergangen.

117. zu *α*, 294.

118. *πατρὸς μνησθῆναι*, meminisse de patre.

119. *ἐξερ.* oben 61. — *ἕκ. πειρ.*, sich nach jeglichem erkundigte, wobei der Zweck der Reise und der Stand der Dinge in Ithaka vorschwebt. vgl. 137. In anderm Sinne steht *πειρᾶσθαι* mit dem Gen. (*τ*, 215. *ψ*, 181).

120—146. *Die eben eintretende Helena ahnt im Fremdlinge sogleich des Odysseus Sohn.*

121. *δέ*, im Nachsatz. — *θάλαμος*, hier das Arbeitsgemach. zu *α*, 360. — *θυώδης*, duftig, heisst das Gemach, wie sonst *εὐώδης*, *κηώεις*, wohl in der Bedeutung lieblich, reizend, so dass hier vom Geruche die Bezeichnung hergenommen wäre, wie in *ἡδύς* vom Geschmacke. Kleider werden *θυώδης*, die Wolke *θυόεις* (*O*, 153), der Busen *κηώδης* (*Z*, 483), genannt, wobei nicht an wirkliche Wohlgerüche zu denken. Freilich kommt ein Gemach von Cedernholz *Ω*, 192 vor (*θάλαμον κηώεντα κέδρινον, ὑψόροφον*).

121. *χρυσηλ.* bezeichnet Artemis als weibliche Göttin von ihrer weiblichen Arbeit, wie sie und andere Göttinnen *χρυσόθρονος*, *ἐυπλόκαμος* heissen.

122 f. *ἅμα*. zu *α*, 428. — *κλισίη*, gleich *κλισμός* (136). zu *α*, 132. Die Lesart *εὔπτυκτον* entbehrt jeder Begründung. Ganz andere Dienerinnen hat Helena in der Ilias (*Γ*, 143 f.).

124. Der Teppich sollte über den *κλισμὸς* gelegt werden.

126 f. Die Bezeichnung des Reichthums des Oberägyptischen Theben ist aus *I*, 381 f., wo neben ihm Orchomenos genannt wird.

129. *δὲ* hebt gegensätzlich hervor.

χρυσέην τ' ἠλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὄπασσεν | δ
ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράαντο.
τόν ῥά οἱ ἀμφίπολος Φυλὼ παρέθηκε φέρουσα
νήματος ἀσκητοῖο βεβυσμένον· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἠλακάτη τετάνυστο ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα. | 135
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
αὐτίκα δ' ἥγ' ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα·
ἴδμεν δή, Μενέλαε διοτρεφές, οἵτινες οἵδε
ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ;
ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός. | 140
οὐ γάρ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι,
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα, σέβας μ' ἔχει εἰσορόωσαν,
ὡς ὅδ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος υἷι ἔοικεν,
Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ
κεῖνος ἀνήρ, ὅτ' ἐμεῖο κυνώπιδος εἵνεκ' Ἀχαιοὶ | 145
ἤλθεθ' ὑπὸ Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, γύναι, ὡς σὺ εἴσκεις·
κείνου γὰρ τοιοίδε πόδες τοιαίδε τε χεῖρες

131. *ὑπόκυκλον*, auf Rädchen ruhend. Von den Dreifüssen des Hephästos heisst es *Σ*, 375: *Χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκε*. vgl. *τετράκυκλος*.

132. *ἐπί*, daran. — *κεκράαντο*, waren ausgeführt, gearbeitet. Andere leiten die Form von *κεραννύναι* her und vergleichen *ζ*, 232.

133. *φέρουσα*, ihn hinbringend, wie *α*, 139.

134 f. *ἐπ' αὐτῷ*, an, neben ihn. — *τετάνυστο*, wie *ἐτάνυσσε τράπεζαν* *α*, 138. — *ἰοδνεφής*, dunkel, wie *ἰόεις*, *ἰοειδής* (von *δνέφος*, das Dunkel).

136. *θρῆνυς*. zu *α*, 130 f.

137. *ἐπέεσσιν ἐρ.*, wie 420. 461. *ἐπέεσσι* tritt veranschaulichend hinzu. vgl. *κ*, 34.

138 f. *οἵτινες ἀνδρῶν*, als welche von den Männern, *τίνες ἀνδρῶν ὄντες* (*α*, 170). — *εὐχετ.* zu *α*, 172.

140. *ψεύσομαι*, irre ich (in meiner Aeusserung)? Zum Futur zu *α*, 279. zur Frageform *α*, 262. — *κελ. δέ*, (wie dies auch sein mag) doch.

141. *φημι*, ich meine. zu *θ*, 138.

143. Statt des einfachen *Ὀδυσσῆος υἷι* tritt ein das *ἐοικότα* aufnehmender Satz ein. *Helena, die den Telemach* früher nicht gesehen, meint, der Sohn des Odysseus müsse so aussehn, da der Fremdling das treue Abbild des Odysseus sei. — *ταλασίφρονος*, stehendes Beiwort zu *Ὀδυσσῆος*; andere lesen *μεγαλήτορος*, aber Homer hat nur *Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα*, wo die liquida die Längung des *α* stützt.

145. Helena zeigt sich hier reuevoll, wie auch in der Ilias (*Γ*, 173 ff. *Ζ*, 344 ff.); an der letztern Stelle nennt sie sich *κύων κακομήχανος ὀκρυόεσσα*. vgl. 260 ff. — *κυνῶπις* (vom Masc. kommt nur der Vokativ vor), wie *κύνεος*, schamlos.

146. Bei *ὑπὸ* ist an die hohen Mauern Troias (*Ἴλιον αἰπύ*) zu denken.

147—154. *Menelaos führt auch seine eben gemachte Beobachtung für Helenas Vermuthung an.*

148. *νῦν*. Die Aehnlichkeit war ihm nicht so aufgefallen. Der Sinn der Frauen ist in solchen Beobachtungen feiner. — *εἴσκεις*, findest, eigentlich ihn vergleichend aussprichst. vgl. *ζ*, 152.

149 f. *χεῖρες*, Arme. zu *α*, 238. *τ*, 359. — *βολαί*, Blick, womit das Auge den Angeschauten trifft. Me-

4 ὀφθαλμῶν τε βολαὶ κεφαλή τ' ἐφύπερθέ τε χαῖται.
151 καὶ νῦν ἤτοι ἐγὼ μεμνημένος ἀμφ' Ὀδυσῆι
μυθεόμην, ὅσα κεῖνος ὀιζύσας ἐμόγησεν
ἀμφ' ἐμοί, αὐτὰρ ὁ πικρὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖιν ἀνασχών.
155 τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
κείνου μέντοι ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον, ὡς ἀγορεύεις.
[ἀλλὰ σαόφρων ἐστί, νεμεσσᾶται δ' ἐνὶ θυμῷ
ὧδ' ἐλθὼν τὸ πρῶτον ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν
160 ἄντα σέθεν, τοῦ νῶι θεοῦ ὣς τερπόμεθ' αὐδῇ.]
αὐτὰρ ἐμὲ προέηκε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
τῷ ἅμα πομπὸν ἕπεσθαι· ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι.
[ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι ἠέ τι ἔργον.
πολλὰ γὰρ ἄλγε' ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο
165 ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν·
ὡς νῦν Τηλεμάχῳ ὁ μὲν οἴχεται, οὐδέ οἱ ἄλλοι
εἴσ', οἵ κεν κατὰ δῆμον ἀλάλκοιεν κακότητα.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ φίλου ἀνέρος υἱὸς ἐμὸν δῶ
170 ἵκεθ', ὃς εἵνεκ' ἐμεῖο πολέας ἐμόγησεν ἀέθλους·

nelaos bezeichnet die Aehnlichkeit von unten bis oben (Homer sagt sonst, wie wir, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας), und er schliesst mit den Haaren, wobei das veranschaulichende und abschliessende ἐφύπερθε hinzutritt. vgl. 298. ϑ, 135. μ, 248. Δ, 146 f.: Μηροὶ εὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν. Anders Ν, 75: Ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν.

151 f. μεμν. (zu 118) ἀμφὶ (zu α, 48. η, 191 f.), als ich des Odysseus gedachte. — μυθέομην bezieht sich auf 106 f. (ἐπεὶ — ἤρατο).

153. πικρόν, schmerzlich, heisst die Thräne nur hier, wie ἐλεεινὸν ϑ, 531.

155—182. *Pisistratos bestätigt des Menelaos Vermuthung, worauf dieser seine innige Liebe zu Odysseus ausspricht.*

156 ὄρχ. λαῶν. zu γ, 400. λαῶν statt ἀνδρῶν bloss beim Vokativ, des Verses wegen.

158 f. νεμεσσᾶται, er scheut sich, wie β, 64. — ὧδε, s o. zu α, 182. — τὸ πρῶτον gehört zu ἐλθών. — ἐπεσβολίαι, Geschwätz von ἐπεσβόλος (ähnlich dem prosaischen σπερμολόγος). Der Plural wie νηπίαας α, 297. — Die eingeklammerten Verse fehlten mit Recht in der Ausgabe des Dichters Rhianos.

161 f. Pisistratos fügt hinzu, weshalb er mitgekommen, spricht aber nicht deutlich aus, dass er der Sohn des Nestor sei. — ἐελδ. da Telemach wünschte.

163. ἔπος. zu β, 272. — ὑποθ. Das Fut., wie α, 57.

164 f. α, 242 f. — ἀοσσητήρ, Mitsorger, daher Helfer. ἄοσσος (ἀ-όθιος), wovon ἀοσσεῖν, ist Nebenform von ἄοζος. — ἔωσιν. Der Conj. ohne κεν oder ἄν, wie häufig, im bedingenden Relativsatz.

167. κατά, auch ἀνὰ δῆμον, im Lande. — ἀλάλκοιεν, οἱ.

163—167 verwarfen schon die Alexandriner.

169. δὴ hebt μάλα hervor, welches das betheuernde ἦ verstärkt, ja traun. Nach ὢ πόποι folgen ausser unserm häufigen ἦ μάλα δὴ mehrfach ἦ μάλα, ἦ δή, ἦ ῥα, ἦ.

καί μιν ἔφην ἐλθόντα φιλησέμεν ἔξοχον ἄλλων — δ
Ἀργείων, εἰ νῶιν ὑπεὶρ ἅλα νόστον ἔδωκεν
νηυσὶ θοῇσι γενέσθαι Ὀλύμπιος εὐρύοπα Ζεύς.
καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν καὶ δώματ᾽ ἔτευξα,
ἐξ Ἰθάκης ἀγαγὼν σὺν κτήμασι καὶ τέκεϊ ᾧ — 175
καὶ πᾶσιν λαοῖσι, μίαν πόλιν ἐξαλαπάξας,
αἳ περιναιετάουσιν, ἀνάσσονται δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ.
καί κε θάμ᾽ ἐνθάδ᾽ ἐόντες ἐμισγόμεθ᾽· οὐδέ κεν ἡμέας
ἄλλο διέκρινεν φιλέοντέ τε τερπομένω τε,
πρίν γ᾽ ὅτε δὴ θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν. — 180
ἀλλὰ τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός,
ὃς κεῖνον δύστηνον ἀνόστιμον οἶον ἔθηκεν.
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
κλαῖε μὲν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
κλαῖε δὲ Τηλέμαχός τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος. — 185
οὐδ᾽ ἄρα Νέστορος υἱὸς ἀδακρύτω ἔχεν ὄσσε·
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο,
τόν ῥ᾽ Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός·
τοῦ ὅγ᾽ ἐπιμνησθεὶς ἔπεα πτερόεντ᾽ ἀγόρευεν·
Ἀτρείδη, περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι — 190
Νέστωρ φάσχ᾽ ὁ γέρων, ὅτ᾽ ἐπιμνησαίμεθα σεῖο.

171—180. Ich hatte die Absicht, nach der Rückkehr von Troia immerfort mit ihm zusammen zu leben.

171. ἔφην, ich gedachte. — ἐλθόντα (α, 286) wird durch εἰ νῶιν — Ζεύς, φιλησέμεν, aufzunehmen, durch 174—180 weiter ausgeführt; doch ist letzteres nur ein augenblicklicher Einfall.

172 f. νῶιν, wird auch bei ἔδωκεν gedacht. — νόστον γενέσθαι, νέεσθαι.

174. Ἄργος, hier von ganz Griechenland, obgleich Menelaos zunächst an sein eigenes Reich denkt. — νάσσα, ich hätte ihm zur Wohnung gegeben. — δώματα, einen Palast.

176 f. ἐξαλ., indem ich die Bewohner anderswohin verpflanzt. — Vor αἳ ist ein τάων zu denken. β, 29. — περιν. zu β, 66.

180. Nach ἄλλο erwartete man εἰ μή; der Dichter fährt fort, als ob οὐδὲν statt οὐδὲ ἄλλο stände. — πρίν γ᾽ ὅτε, wie β, 374. *[Wären 174—180 entbehrlich?]*

181 f. μέλλεν, muss. zu α, 232. — ἀγάσσεσθαι (zu β, 67), hier missgönnen, wie μεγαίρειν. — ἀνόστιμον, da Kalypso ihn zurückhält, was Menelaos durch Proteus weiss (498. 555 ff.)

183—202. *Alle brechen in Thränen aus; Pisistratos fordert den Menelaos auf, vom Weinen abzulassen, und sich wieder dem Mahle zuzuwenden.*

184. Ἀργείη, hier stehendes Beiwort der Helena, wogegen sie in der Ilias so immer im Gegensatz zu den Troerinnen heisst. vgl. ϑ, 578.

186. Der kräftigen doppelten Verneinung bedient sich Homer häufig zum Wechsel des Ausdrucks, wie οὐδ᾽ ἀπίθησεν, οὐδ᾽ ἀνηκούστησεν, οὐδ᾽ ἠγνοίησεν, οὐδ᾽ ἀλαοσκοπίην εἶχεν.

187. α, 29 ff. γ, 111 f. — Memnon, der König der Aethiopen, der nach den Amazonen den Troern zu Hülfe zog fiel von der Hand des Achilleus. vgl. λ 522

190 f. βροτῶν. zu α, 66. — φάσκε, er pflegte zu sagen. Anders μ, 175. — ἐπιμν. vgl. 118.

[οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι, καὶ ἀλλήλους ἐρέοιμεν.]
καὶ νῦν, εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι· οὐ γὰρ ἔγωγε
τέρπομ' ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, ἀλλὰ καὶ ἠώς
195 ἔσσεται ἠριγένεια. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν
κλαίειν, ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ·
τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν,
κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ' ἀπὸ δάκρυ παρειῶν.
καὶ γὰρ ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός, οὔτι κάκιστος
200 Ἀργείων. μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἤντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι
Ἀντίλοχον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὦ φίλ', ἐπεὶ τόσα εἶπες, ὅσ' ἂν πεπνυμένος ἀνήρ
205 εἴποι καὶ ῥέξειε, καὶ ὃς προγενέστερος εἴη·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος, ᾧτε Κρονίων
ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γινομένῳ τε·
ὡς νῦν Νέστορι δῶκε διαμπερὲς ἤματα πάντα,

192. Der Ausdruck einander befragen ist hier unpassend. Schon Aristarch verwarf den leeren und ungeschickten Vers.

193 ff. *καὶ* schliesst die Folgerung aus dem Vorhergehenden kräftig an. — *τί που ἔστι*, es ist irgendwie möglich. Seine Bitte deutet Pisistratos bloss an. Beim Abendmahl soll man nicht weinen, bemerkt er; morgen ist noch Zeit des Traurigen zu gedenken. vgl. 213 ff. — *τέρπομ' ὀδ.*, ich habe Lust zum Wehklagen. — *ἐσσ. ἠρ.*, sie wird am Morgen sein, kommen.

195—198. Freilich ziemt es, der Todten zu gedenken. — *κλαίειν*, dass man beweine. — *ὅς βροτῶν*, freiere Wendung statt *βροτόν, ὅς*. Aehnlich *β*, 128. — *ἐπ.* zu *β*, 250. — *ὀιζυροί*, stehendes Beiwort der Menschen, häufiger *δειλοί*, im Gegensatz zu den *θεοὶ μάκαρες*, *ῥεῖα ζώοντες*. — *βροτοῖσι*, für die Sterblichen; die Prosa forderte den Gen. — *κειρ.*, dass man abschneide. Achilleus und die Myrmidonen bedecken mit ihrem abgeschorenen Haupthaare die Leiche des Patroklos. vgl. Her. II, 36. — *ἀπὸ παρ.*, wie *κατὰ παρ.* 223. zu *β*, 427.

199 ff. Denn auch ich habe schon diese Ehrenpflicht erfüllt. — *μέλλεις*, du musst, wirst, tritt kräftig dem *σύ* voran. vgl. 274. — *ἤντησα*, ich bin mit ihm zusammengekommen. Passender steht es *Δ*, 201.

202. Der Vers ist wiederholt aus *γ*, 112.

203—218. *Menelaos gibt dem klugen Sohne des Nestor Recht und lässt das Abendmahl von neuem beginnen*

204. Der Nachsatz zu *ἐπεί* fehlt, wie *γ*, 102; der Gedanke desselben tritt selbständig 212 hervor. — *τόσα, ὅσα*, alles, was, wie *ζ*, 180.

205. *εἴποι*, in diesem Falle sagen könnte. — *ῥέξ.* Seine Rede war thatkräftig.

206. Freilich ist die Klugheit am Sohne des Nestor, als welcher er jetzt bestimmt hervorgetreten, nicht zu verwundern. *καὶ* bezieht sich beidemal auf den ganzen Satz. — *ὅ*, drum.

207. *ἀρίγνωτος*, wohl erkennbar, wofür Homer *γνωτός* nicht kennt. Die Verbindung mit *ῥεῖα* ist stehend.

208. *ὄλβ. ἐπικλ.* zu *γ*, 208. — *γαμ. τ. γ.* Von den beiden entscheidenden Punkten des Lebens, die er hervorhebt, nennt er zuerst den spätern. vgl. 723. Das Metrum entschied hier.

209. *νῦν*, nun, in diesem Falle. — *διαμπ. ἤμ. π.*, immerfort sein

αὐτὸν μὲν λιπαρῶς γηρασκέμεν ἐν μεγάροισιν, δ
υἱέας αὖ πινυτούς τε καὶ ἔγχεσιν εἶναι ἀρίστους. 211
ἡμεῖς δὲ κλαυθμὸν μὲν ἐάσομεν, ὃς πρὶν ἐτύχθη,
δόρπου δ' ἐξαῦτις μνησώμεθα, χερσὶ δ' ἐφ' ὕδωρ
χευάντων. μῦθοι δὲ καὶ ἠῶθέν περ ἔσονται
Τηλεμάχῳ καὶ ἐμοὶ διαειπέμεν ἀλλήλοισιν. 215
ὣς ἔφατ'· Ἀσφαλίων δ' ἄρ' ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον, 220
νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.
ὃς τὸ καταβρόξειεν, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη,
οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν,
οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίη μήτηρ τε πατήρ τε,
οὐδ' εἴ οἱ προπάροιθεν ἀδελφεὸν ἢ φίλον υἱόν 225
χαλκῷ δηιόῳεν, ὁ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῷτο.
τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα
ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις,
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα

ganzes Leben hindurch, wie *Π*, 498 f.: Σοὶ ὄνειδος ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές.

210. Statt einfach zu sagen ὄλβον, wird im Gegensatz zum Besitze trefflicher Söhne sein eigenes heiteres (λιπαρός. λ, 136) Alter ausgeführt.

[207—211 scheinen fremdartig.]

212. πρίν, vor der Rede des Pisistratos. — ἐτύχθη, war. zu γ, 255.

214 f. ἐξαῦτις, denuo. — ἐπιχευάντων, man giesse, wie τ, 599. vgl. 226. — ἠῶθεν, gleich ἠῶθι gebraucht, wie σχεδόθεν gleich σχεδόν (β, 267). — ἔσονται, werden gestattet sein. — διαειπ. ἀλλ., sie durchzusprechen untereinander.

216. 219. zu α, 146. 149. Die Namen der Diener Asphalion (ἀσφαλής) und (22) Eteoneus (ἐτεός) scheinen bedeutungsvoll gewählt.

219—264. *Helena mischt heimlich ein trauerstillendes Mittel in den Wein und beginnt die Unterhaltung mit einer ergötzlichen Geschichte von Odysseus.*

219. zu β, 382.

220 f. βάλε, deutet auf etwas Nichtflüssiges. *β, 330.* — Auffallend ist *das asyndetisch hinzutretende* κακῶν ἐπίληθον (υ, 85) ἀπ. nach dem das Verscheuchen von Kummer und Groll bezeichnenden νηπενθές τ' ἄχολον τε. Der etwas ungeschickte Vers ist wohl späterer Zusatz.

222 f. ἐπ. — μιγ., in den Wein gemischt. ἐπήν steht bei Homer höchst selten mit dem Optativ, meist ἐπεὶ oder ἐπεί κε. — ἐφημέριος, den Tag über, wie παννύχιος β, 434.

225. Das absolute προπάροιθε, wozu aus οἱ ein Gen. gedacht wird (ο, 122), führt der Satz mit ὁ δέ weiter aus.

226. Das Subiekt wird unbestimmt gelassen. vgl. γ, 258.

227 f. μητιόεις bezeichnet diese Mittel als wirksame, eigentlich kluge, insofern sie auf geschickte Weise ihren Zweck erreichen; dass sie aber nur heilsame Mittel erhalten, deutet das hinzutretende ἐσθλά an. — Von diesem Thon (Θάων) soll eine Stadt Thonis bei Kanopos den Namen führen. Der Name der Polydamna scheint auf Zauberkraft zu deuten.

229 f. τῇ, wo, in Aegypten, was aus Αἰγυπτίη genommen wird. — ζείδωρος (vgl. 41), stehendes Beiwort

[4] φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.
231 [ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων
ἀνθρώπων· ἦ γὰρ Παιήονός εἰσι γενέθλης.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐνέηκε κέλευσέ τε οἰνοχοῆσαι,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
235 Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ἠδὲ καὶ οἵδε
ἀνδρῶν ἐσθλῶν παῖδες, ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ
Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα.
ἤτοι νῦν δαίνυσθε καθήμενοι ἐν μεγάροισιν
καὶ μύθοις τέρπεσθε· ἐοικότα γὰρ καταλέξω.
240 πάντα μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσοι Ὀδυσσῆος ταλασίφρονός εἰσιν ἄεθλοι·
ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνὴρ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί.
αὐτόν μιν πληγῇσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας,
245 σπεῖρα κάκ' ἀμφ' ὤμοισι βαλών, οἰκῆι ἐοικώς,
ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγυιαν·
ἄλλῳ δ' αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤισκεν,

der Erde, wie πολύφορβος, πουλοβότειρα, βωτιάνειρα. — μεμιγμένα, mixta, nicht wenn man sie mit andern mischt, sondern untereinander gemischt; heilsame und verderbliche wachsen untereinander.

231 f. Der Menge der Aerzte in Aegypten gedenkt auch Herodot II, 84. Jeder ist dort Arzt, und zwar geschickter wie die Aerzte anderer Völker, da sie vom Heilgott Päeon selbst stammen. Der Satz ἐπεὶ — γενέθλης bezieht sich auf ἰητρὸς ἕκαστος. Die wunderlichen Verse sind ein ungeschickter Zusatz. Paeeon wird als Götterarzt in der Ilias genannt.

233 nimmt 220 wieder auf, fügt aber das Giessen des heimlich mit dem φάρμακον vermischten Weines in das Wasser des Mischkrugs hinzu. zu γ, 393.

234. ἀμειβομένη, für sich allein, abwechselnd, erwiedernd (137); sie erwiedert auf das, was Pisistratos und Menelaos bemerkt haben.

235 ff. οἵδε, wie α, 76. — ἀτὰρ θεός. Helena will sagen: „Aber auch den Edlen (ἐσθλόν) trifft oft *Unglück*"; *wendet* aber den Satz all*gemeiner: „Aber Zeus verleiht bald diesem bald jenem Glück und Unglück, da er thut, was er will.*"

ἄλλοτε ἄλλῳ, einem jeden, nach der auch in Prosa verbreiteten Wiederholung des Begriffes ander, wie ε, 71. θ, 516. ι, 401. Vgl. den gleichen Gebrauch von alius.

238 f. Da der bei der Anrede vorschwebende Satz durch die Zwischensätze unterbrochen ist, so hebt sie von neuem an. — ἐοικότα, Geziemendes, in Bezug auf das τέρπεσθαι.

240—242. Einleitung der Erzählung. — ὀνομήνω. Der Coni. von der zukünftigen Handlung. zu α, 396. — οὐδὲ bei Synonymen, wie ε, 104. — ἄεθλοι, mühvolle Thaten. Eigentlich ἀέθλους ὅσσοι. — εἰσίν, es gibt. — Zu οἷον ergänzt sich καταλέξω; anders 271. vgl. θ, 564. — δήμῳ ἐνί. Der ganze Vers aus γ, 100.

243. αὐτόν μιν, reflexiv nur hier, wie αὐτὸν allein 247; mehrfach steht so ἕ mit αὐτόν, was hier der Vers nicht gestattete. — ἀεικ., schmählich, unwürdig, wie ἀεικής Β, 246. — δαμᾶν, misshandeln.

245. βαλὼν fällt später als δαμάσσας; das dritte asyndetisch hinzutretende Particip bezeichnet den dadurch eingetretenen Zustand.

247—249. Einem Bettler gleichend schlich er sich ein. αὐτόν, sich,

δέκτῃ, ὃς οὐδὲν τοῖος ἔην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. δ
τῷ ἴκελος κατέδυ Τρώων πόλιν. οἱ δ' ἀβάκησαν
πάντες· ἐγὼ δέ μιν οἴη ἀνέγνων τοῖον ἐόντα, 250
καί μιν ἀνηρώτων· ὁ δὲ κερδοσύνῃ ἀλέεινεν.
ἀλλ' ὅτε δή μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσα καὶ ὤμοσα καρτερὸν ὅρκον,
μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ' ἀναφῆναι,
πρίν γε τὸν ἐς νῆάς τε θοὰς κλισίας τ' ἀφικέσθαι, 255
καὶ τότε δή μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν.
πολλοὺς δὲ Τρώων κτείνας ταναήκεϊ χαλκῷ
ἦλθε μετ' Ἀργείους, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν.
ἔνθ' ἄλλαι Τρωαὶ λίγ' ἐκώκυον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ', ἐπεὶ ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι 260
ἂψ οἶκόνδ', ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη
δῶχ', ὅτε μ' ἤγαγε κεῖσε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης,
παῖδά τ' ἐμὴν νοσφισσαμένην θάλαμόν τε πόσιν τε,
οὔ τευ δευόμενον, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι εἶδος.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 265
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γύναι, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἤδη μὲν πολέων ἐδάην βουλήν τε νόον τε

(zu β, 125), wird auch zu καταχρ. gedacht; er verstellte sich zu einem andern Manne. — οὐδέν, adverbial. [Diese Verse passen nicht wohl zu den vorigen, besonders zu οἰκῆι ἐοικώς; sie sind wohl eingeschoben, so dass 246 mit οἱ δ' ἀβακ. statt mit εὐρυάγυιαν schloss.

249. ἀβάκ., waren ohne alle Ahnung.

250. τοῖον ἐόντα, dass es dieser (ein solcher) sei. vgl. λ, 143. ξ, 118.

252. Er wurde von den Troiern freundlich aufgenommen und gepflegt, da er der Achäer Plan ihnen verrathen zu wollen vorgab. Helena selbst badet ihn. vgl. γ, 464 f.

253. εἵματα, frische Kleider, statt der Lumpen. γ, 466. — καρτ. zu β, 377.

254 f. μὲν hebt nachdrücklich hervor, wie α, 173. — Ὀδ. μ. Τρ., dass Odysseus unter den Troern. Dass Helena wirklich nach seiner Entfernung seine Anwesenheit verrathen solle, folgt nicht; den Betrug erfuhren die Troer durch die That (256). — τόν, stärker als μιν.

256. νόον, Anschlag. Man hatte bereits den Plan mit dem hölzernen Rosse gefasst; Odysseus sollte vorerst alle Verhältnisse in Troia erkunden (vgl. 258).

257 f. ταναήκης, starkspitzig. vgl. ταναύπους, τανηλεγής (zu β, 100). — χαλκός heisst häufig das Schwert, aber auch das Beil, der Kessel. zu ε, 162. — φρόνις πολλή, die er mitbrachte, ist die Kenntniss der Oertlichkeit und aller Verhältnisse. γ, 244.

261. ἄτη, die Verblendung. ψ, 218—224. Die Götter verblenden die Menschen nach Homerischer Vorstellung. β, 124 f. λ, 559 ff., dagegen α, 32 ff. vgl. δαιμόνιος.

263 f. νοσφ., da ich aufgab. — Sie endet im Lobe ihres Gatten. τευ wird näher bestimmt durch die folgenden Acc. der Beziehung. vgl. θ, 168. λ, 336.

265—289. *Menelaos berichtet eine andere Geschichte von des Odysseus ausdauernder Klugheit.*

266. Mit Bezug auf 240 f.

267. βουλή, Wille, νόος, Sinn, zur Bezeichnung des Charakters. Das νοεῖν geht dem βούλεσθαι voran. Dagegen von der vorwaltenden Gesinnung λ, 177; anders μ, 211.

4 ἀνδρῶν ἡρώων, πολλὴν δ᾽ ἐπελήλυθα γαῖαν·
ἀλλ᾽ οὔπω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
270 οἷον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἔσκε φίλον κῆρ.
οἷον καὶ τόδ᾽ ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνὴρ
ἵππῳ ἔνι ξεστῷ, ἵν᾽ ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι
Ἀργείων, Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἦλθες ἔπειτα σὺ κεῖσε· κελευσέμεναι δέ σ᾽ ἔμελλεν
275 δαίμων, ὃς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι·
καί τοι Δηίφοβος θεοείκελος ἕσπετ᾽ ἰούσῃ.
τρὶς δὲ περίστειξας κοῖλον λόχον ἀμφαφόωσα,
ἐκ δ᾽ ὀνομακλήδην Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους,
πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ᾽ ἀλόχοισιν.
280 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ Τυδείδης καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἥμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν, ὡς ἐβόησας.
νῶι μὲν ἀμφοτέρω μενεήναμεν ὁρμηθέντες
ἢ ἐξελθέμεναι ἢ ἔνδοθεν αἶψ᾽ ὑπακοῦσαι·
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένω περ.
285 [ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν υἷες Ἀχαιῶν,
Ἄντικλος δὲ σέ γ᾽ οἶος ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν
ἤθελεν. ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν
νωλεμέως κρατερῇσι, σάωσε δὲ πάντας Ἀχαιούς·
τόφρα δ᾽ ἔχ᾽, ὄφρα σε νόσφιν ἀπήγαγε Παλλὰς Ἀθήνη.]

268. Bei den *ἄνδρες ἥρωες* denkt er an die Helden vor Troia.

269. *τοιοῦτον*, einen Mann von solcher Klugheit und Einsicht. — *Ὀδ. κῆρ*, *Ὀδυσσεύς*, wie *Πατροκλῆος λάσιον κῆρ* (*Π*, 554). zu *β*, 409.

271 f. *οἷον*, wie, relativisch anknüpfend; wir sagen so. — *ἵππῳ ξεστῷ*, dem hölzernen (*δουρατέῳ*) Pferde (*θ*, 492 f.). *ξεστός*, von allen aus Holz oder Stein kunstvoll bereiteten Dingen.

274 f. *ἔπειτα*, dann, nach einiger Zeit. Zur Wortstellung oben 200. — *κελευσέμεναι*, wie *ἀξέμεναι*, *οἰσέμεναι*, *σαωσέμεναι*. zu *ζ*, 255. — *δὲ* knüpft einfach an, statt eines *ἐπεί*. — *ἔμελλεν*, mochte, kaum stärker als *που*. — *κῦδος ὀρ.*, durch Entdeckung der List. Helena wurde durch Sehnsucht getrieben, die Stimme der Helden zu vernehmen; denn sie kannte den Anschlag der Achäer.

276. Deiphobos, nach dem Tode des Paris Gemahl der Helena, war ihr heimlich gefolgt.

277. *ἀμφ.*, anfassend, aus sehnsüchtiger Neigung, als wenn sie die Helden selbst umfinge.

278. *ἐξονομακλήδην*, wird durch *δὲ* getrennt, wie *διὰ δ᾽ ἀμπερὲς* statt *διαμπερές*. X, 415: *Ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.*

279. *ἀλοχ.*, der Stimme der Gattinnen aller Achäer. zu *β*, 121. Der Helena wird hier genaue Kenntniss der Gattinnen aller Helden zugeschrieben, die im Rosse sassen, besonders der des Odysseus und des Diomedes. Der Vers ist verdächtig.

282 f. *ὁρμηθέντες*, aufgeregt (*θ*, 499). Die stärkere Form am Versschlusse, trotz *νῶι*. — *αἶψ᾽ ὑπ.*, sofort ihr Gehör zu geben (zu erwiedern).

284. *ἔσχεθεν*, hemmte, synonym dem *κατέρυκε* (*π*, 430. *φ*, 129).

287 f. *ἐπὶ μάστακα*, über den Mund hin, wie *ψ*, 76. — *νωλεμέως*, eigentlich unzerstörlich (*νη-ολεμέως*), daher unaufhörlich, ähnlich wie *ἀσκελέως*, *ἔμπεδον*. zu 419.

289. *δὲ* leitet den Satz des Grundes, wie eben die Folge ein.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· δ
Ἀτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν, 291
ἄλγιον· οὐ γάρ οἵ τι τάγ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
οὐδ' εἴ οἱ κραδίη γε σιδηρέη ἔνδοθεν ἦεν.
ἀλλ' ἄγετ' εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες. 295
ὣς ἔφατ'· Ἀργείη δ' Ἑλένη δμωῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι, 300
δέμνια δὲ στόρεσαν· ἐκ δὲ ξείνους ἄγε κῆρυξ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός·
Ἀτρεΐδης δὲ καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν. 305
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην, 310
Τηλεμάχῳ δὲ παρῖζεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
τίπτε δέ σε χρειὼ δεῦρ' ἤγαγε, Τηλέμαχ' ἥρως,

285—289 schied Aristarch mit Recht aus. 285 (*β*, 82) passt nicht, und eben so wenig stimmt 286 f. zum vorigen. Die Geschichte vom Antiklos ward aus dem Gedichte Ἰλίου πέρσις des Lesches hier eingeschaltet. Die Verse scheinen eine andere Fassung für 280—284.

290—305. *Auf Telemachs Wunsch begeben sich alle zur Ruhe.*

292. ἄλγιον, um so härter (ist sein Unglück). — οὔ-τι, gar nicht. — τά, das was er gethan und geduldet (271).

293. οὐδ' εἰ. *γ*, 115. Ja hätte er auch drinnen ein eisernes (unbezwingliches) Herz gehabt. *ε*, 191. *ψ*, 172.

294 f. τράπετε, sendet. — καί, auch, nachdem wir uns jetzt an Speise, Trank und Gespräch erfreut. — κοιμηθέντες, gelagert (302), steht für sich allein. ὑφ' ὕπνῳ τέρπεσθαι, am Schlafe sich erfreuen. Der Schlaf wird als auf dem Schlafenden ruhend gedacht. *vgl. λ, 136.*

296 ff. zu γ, 349. 397 ff. α, 434. — καθ. ἕσ., um sich zuzudecken. — δέμνια στόρ., machten das Bett, wie λέχος στόρ. *η*, 340, machten die Bettstelle durch Hinbreiten zurecht. Das Hinbreiten kann nur das Ausbreiten des Bettzeuges auf den Gurten (zu *α*, 440) (298), nicht das Hinstellen (θέμεναι) des λέκτρον bezeichnen.— ἐν προδόμῳ δόμου, tautologisch (zu *γ*, 422), zur Seite des Eingangs, in der Halle (297). — κοιμ., legten sich, wie καθεῦδε ging zur Ruhe, ἐλέξ. lagerte sich. — τανύπεπλος, wie εὔπεπλος, κροκόπεπλος, ἑλκεσίπεπλος, βαθύζωνος (zu *γ*, 154), zur Bezeichnung der Frauenkleidung.

306—314. *Am Morgen befragt Menelaos den Telemach nach seinem Begehren.*

306 ff. zu *β*, 1 ff.

311. zu *β*, 302. Dass Telemach aufgestanden und im Männersal sich niedergelassen, wird übergangen.

312 ff. χρειώ. zu *α*, 255. Einfacher

ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
δήμιον ἢ ἴδιον; τόδε μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
315 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις.
ἐσθίεταί μοι οἶκος, ὄλωλε δὲ πίονα ἔργα·
δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, οἵτε μοι αἰεί
320 μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς,
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας.
[ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
325 πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀιζυρὸν τέκε μήτηρ.]
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,
ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
330 δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί·
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
335 ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα

wäre τίς ποτε χρειώ. τίπτε, weshalb, wie 681. 707. — ἐπὶ mit dem Acc. von der Ruhe. zu α, 183. — δήμιον, eine öffentliche Angelegenheit. vgl. γ, 82. — τόδε geht auf die ganze Frage.

315—331. *Telemach eröffnet den Zweck seiner Reise.*

317. Zunächst verkündet er seine Absicht, die er 318—321 weiter begründet; von 322 an folgt die Bitte. — εἰ. zu ε, 471.

318. οἶκος, das ganze Besitzthum (α, 248. 250 f. β, 47 f. 64), woneben noch besonders der Landbesitz hervorgehoben wird. Fett (fruchtbar), stehendes Beiwort von ἔργα und ἀγροί. — ἐσθ. φ, 69.

319 ff. α, 91 f. 368. Zur Verbindung vgl. zu β, 119.

322—331 γ, 92—101.

332—592. *Erwiederung des Menelaos.*

332—351. *Ausdruck höchster Entrüstung, Ermuthigung und Einleitung der Erzählung von Proteus.*

335—340. Aber Odysseus wird sie vernichten. Der Vergleich ist durch 333 f. vorbereitet.

335 f. ξύλ-οχος (eigentlich Holz habend, wie δρύ-οχος), Waldung, nicht von λέχειν. vgl. ναύλοχος (846). ξυλ. λέοντος, die Waldung, worin ein Löwe haust. — γαλα-θηνοί (von θᾶσθαι) bestimmt νεηγενής durch einen die Bedürftigkeit anschaulich bezeichnenden Zug.

337 ff. Den Vergleichungspunkt enthält 339, das übrige dient zur Vorbereitung. Der Dichter stellt die drei aufeinanderfolgenden Handlungen nacheinander frei verbunden dar. Die Hündin hat ihre Jungen hingelegt und

βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν, δ
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει. 340
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς· 345
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ', ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω. 350
Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
[οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων.]
νῆσος ἔπειτά τις ἔστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ

sich entfernt; der Löwe kehrt zurück; er tödtet die Jungen der Hündin und, als diese zurückkommt, diese selbst (ἀμφ., beide Theile). Regelrecht wäre ὡς λέων, ὅς, ὁπότε — βοσκόμενη, ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν, ἀμφ. πότμον ἐφῆκε. Der Aorist steht gewöhnlich in Vergleichungen, wo er das einmalige Eintreten eines mehrfach vorkommenden Falles herausgreift. — ὁπότε mit dem Conj. bei der Annahme eines möglichen Falles, oft mit ἂν oder κεν.

340. ὥς, so unvermeidlich.

341. Diese an die drei am höchsten verehrten Gottheiten sich wendende Formel tritt bei sehnsüchtigen Herzenswünschen ein.

342—346. α, 257—266. Die auf dem Zuge nach Troia auf Lesbos landenden Griechen hatte der König Philomeleides zum Wettkampf im Ringen herausgefordert, wozu sich Odysseus anbot. — ἐξ ἐρ., wegen des (angetragenen) Wettstreites. ἐξ ἔριδος μάχεσθαι Η, 111. vgl. γ, 135.

347 geht er zur eigentlichen Erwiederung der Bitte über. — ταῦτα, Acc. der Beziehung.

348. ἄλλα, anderes ausser diesem (ξ, 168), παρακλιδόν, ausweichend. Er will weder der Frage ausweichen, noch Falsches berichten.

349. τά relativ. — νημερτής, unfehlbar, daher richtig, wahr, wie ἀτρεκής nicht entstellend, getreu.

351—586. *Erzählung von Proteus, welche mit des Menelaos Aufenthalt in Aegypten beginnt und mit dessen Heimkehr schliesst.*

351—393. *Eidothea, von Mitleid bewogen, räth dem Menelaos, ihren Vater zu zwingen, ihm sichere Auskunft zu geben.*

351 f. Αἴγυπτος hier und 355 Name des Landes (γ, 300); der Fluss dieses Namens (der Nil) wird erst 477 erwähnt. — ἔτι, mit ἔσχον zu verbinden, soll in jene Zeiten versetzen. vgl. 736, wo es zufällig auch vor δεῦρο steht. — ἐπεὶ οὐ. Einl. S. 14. — τελ., vollkommene. zu γ, 144.

353. Weder das Imperfekt noch ἐφετμέων ist hier an der Stelle, woher schon Zenodot den Vers verwarf, den auch die Wiederholung des θεοὶ entstellt. [Aber auch 351 f. sind unpassend, und stehen in Widerspruch mit 354 ff., woher sie als eine frühere Interpolation auszuscheiden.]

354. zu γ, 293. — ἔπειτα, da, zum Uebergang, wie ι, 116. — πολύκλυστος, nur in der Odyssee, immer in demselben Versschlusse, vielwogend. ι, 484. μ, 421.

4 Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἑ κικλήσκουσιν,
356 τόσσον ἄνευθ', ὅσσον τε πανημερίη γλαφυρὴ νηῦς
ἤνυσεν, ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν.
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ὅθεν τ' ἀπὸ νῆας ἐίσας
ἐς πόντον βάλλουσιν, ἀφυσσάμενοι μέλαν ὕδωρ.
360 ἔνθα μ' ἐείκοσιν ἤματ' ἔχον θεοί, οὐδέ ποτ' οὖροι
πνείοντες φαίνονθ' ἁλιαέες, οἵ ῥά τε νηῶν
πομπῆες γίνονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
καί νύ κεν ἤια πάντα κατέφθιτο καὶ μένε' ἀνδρῶν,
εἰ μή τίς με θεῶν ὀλοφύρατο καί μ' ἐσάωσεν,
365 Πρωτέος ἰφθίμου θυγάτηρ, ἁλίοιο γέροντος,
Εἰδοθέη· τῇ γάρ ῥα μάλιστά γε θυμὸν ὄρινα.
ἥ μ' οἴῳ ἔρροντι συνήντετο νόσφιν ἑταίρων·
αἰεὶ γὰρ περὶ νῆσον ἀλώμενοι ἰχθυάασκον
γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.
370 ἡ δ' ἐμεῦ ἄγχι στᾶσα ἔπος φάτο φώνησέν τε·
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖνε, λίην τόσον ἠδὲ χαλίφρων,
ἦε ἑκὼν μεθίεις καὶ τέρπεαι ἄλγεα πάσχων;
ὡς δὴ δήθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκεαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύνασαι, μινύθει δέ τοι ἦτορ ἑταίρων.
375 ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·

355 ff. Die Insel liegt in Wirklichkeit ganz nahe vor der Landzunge Aegyptens. Die Alten nahmen an, seit Homer sei durch die Anschwemmungen des Nils Aegypten so weit ins Meer hineingewachsen. — πανημ. zu β, 434. — γλαφ. zu α, 211. — ἤνυσεν. Der Aorist ähnlich wie 338 f. vgl. λ, 201. ξ, 464. Sind 356 f. entbehrlich?

358 f. τε. zu α, 50. — βάλλουσιν, man lässt. βάλλειν, vom Bringen oder Gehen an einen andern Ort, wie ποταμὸς εἰς ἅλα βάλλων, ἵπποι περὶ τέρμα βάλλουσαι. — μέλαν, stehendes Beiwort des Wassers (ζ, 91. ν, 409), vielleicht vom Meerwasser auf jedes Wasser übertragen. Neben dem Versschluss μέλαν ὕδωρ finden wir ὕδατι λευκῷ (Ψ, 282. ε, 70) vom reinen, hellen Wasser.

361 f. πνείοντες wird durch ἁλιαέες, meerdurchhauchende, bestimmt, dieses aber durch den Relativsatz erklärt. — φαίνοντο, sich zeigten, kamen, wie 519. — ἐπὶ νῶτα. zu 313.

363. καὶ μ. ἀ., und dadurch die Kraft der Männer. Zur Umschreibung zu β, 408.

365. ἰφθίμου. zu κ, 534.

367. Relativische Anknüpfung der Erzählung, ähnlich wie β, 52. δ, 686. η, 295. κ, 554. vgl. auch 699. Anders steht ὅς α, 286. Odysseus geht zum Meere fern von den Gefährten, um zu den Göttern zu flehn, μ, 333 f. — Auch νόσφιν ἑτ. gehört zu ἔρροντι. — μ', μοι.

368 f. Der Vorrath war noch nicht ganz verzehrt (363); anders μ, 329 ff. — δὲ nach ἔτειρε knüpft die Begründung an.

371 f. λίην τόσον, so gar sehr. — ἑκὼν μεθ., lässt ruhig es geschehn. vgl. γ, 214. — μεθίεις, nicht μεθιεῖς, hat die beste Ueberlieferung.

373 f. (Ich frage dies), da du so lange. Wir brauchen so nach Fragen dass. — Der Satz μινύθει δὲ enthält die Folge des langen aussichtlosen Weilens auf der Insel. — ἦτορ, hier vom Muthe.

ἐκ μέν τοι ἐρέω, ἥτις σύ πέρ ἐσσι θεάων, δ
ὡς ἐγὼ οὔτι ἑκὼν κατερύκομαι, ἀλλά νυ μέλλω
ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν,
ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου, 380
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
πωλεῖταί τις δεῦρο γέρων ἅλιος νημερτής
ἀθάνατος, Πρωτεὺς Αἰγύπτιος, ὅστε θαλάσσης 385
πάσης βένθεα οἶδε, Ποσειδάωνος ὑποδμώς·
τὸν δέ τ' ἐμόν φασιν πατέρ' ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι.
τόνγ' εἴ πως σὺ δύναιο λοχησάμενος λελαβέσθαι,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα. 390
καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι, διοτρεφές, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
ὅττι τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ' ἀγαθόν τε τέτυκται,
οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
αὐτὴ νῦν φράζευ σὺ λόχον θείοιο γέροντος, 395
μή πώς με προϊδὼν ἠὲ προδαεὶς ἀλέηται·

376. Gleich erkennt er in ihr eine Göttin. — ἥτις θεάων (vgl. 380). zu α, 66. 401.

377. μέλλω, ich muss (94); er weiss nicht, wodurch es geschehen.

379. θεοὶ — ἴσασιν. Diesem im Glauben der Griechen feststehenden Satze entspricht ihr Auftreten bei den Homerischen Dichtern häufig nicht.

380. ἔδ. κελ., hindert an der Fahrt. zu α, 195. ξ, 64.

381. zu α, 77. — ἐλεύσομαι, zurückkehre. — πόντον ἐπ', auf dem Meere. zu 313. vgl. 474. — ἰχθ. zu γ, 177.

384 ff. πωλεῖται, es kommt (β, 55). Zu γέρ. ἅλ. νημ. (349) tritt als nähere Bestimmung ἀθάνατος bedeutsam am Anfange des Verses. — ὅς — οἶδε. zu α, 52 f. — ὑποδμώς, unterworfen, daher Unterthan, bezeichnet seine Stellung unter den Göttern.

387. τε verstärkt eigentlich die anknüpfende Kraft des δέ, wird aber häufig als metrischer Behelf eingefügt. Aehnlich γάρ τε (397). — τεκέσθαι, με (aus ἐμόν).

388 ff. εἰ, nicht zur Einführung eines Wunsches, wie sonst εἰ, εἴθε, εἰ oder αἲ γάρ. — λοχ. λελ. deutet an, dass ihm schwer beizukommen. — ὅς, dieser. wie α, 286. — ὁδός, Reise. — μέτρα κελ., Vollendung der Fahrt (zu ε, 289), tritt erklärend zu ὁδόν, wogegen νόστον, ὡς — ἰχθ. auf den Hauptpunkt, die Art geht, wie er günstigen Wind zur Heimkehr erhalte. vgl. 424.

391. Auch anderes noch, fügt sie hinzu, könne er von ihm erfahren, wodurch die Frage nach der Rückkehr der übrigen Achäer (485 ff.) eingeleitet wird. — καί, auch. In Prosa steht καὶ vor dem Worte, worauf es sich zunächst bezieht, worauf δὲ satzverknüpfend folgt.

392. τέτυκται, geschehen ist.

393. οἰχ. σ., nachdem du gegangen. Bei den Wörtern des Gehens wird ὁδὸν als Gegenstand der Handlung in den Acc. gesetzt; wir sagen die Reise machen. Aehnlich α, 166.

394—424. Eidothea verkündet ihm, wie er den Proteus zwingen könne.

395 f. αὐτή, selbst, da ich es

ἀργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
400 ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκῃ,
τῆμος ἄρ' ἐξ ἁλὸς εἶσι γέρων ἅλιος νημερτής
πνοιῇ ὕπο Ζεφύροιο, μελαίνῃ φρικὶ καλυφθείς.
ἐκ δ' ἐλθὼν κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι γλαφυροῖσιν·
ἀμφὶ δέ μιν φῶκαι, νέποδες καλῆς Ἁλοσύδνης,
405 ἀθρόαι εὕδουσιν, πολιῆς ἁλὸς ἐξαναδῦσαι,
πικρὸν ἀποπνείουσαι ἁλὸς πολυβενθέος ὀδμήν.
ἔνθα σ' ἐγὼν ἀγαγοῦσα ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
εὐνάσω ἑξείης. σὺ δ' εὖ κρίνασθαι ἑταίρους
τρεῖς, οἵ τοι παρὰ νηυσὶν ἐυσσέλμοισιν ἄριστοι.
410 πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια τοῖο γέροντος.
φώκας μέν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισιν·
αὐτὰρ ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται ἠδὲ ἴδηται,
λέξεται ἐν μέσσῃσι, νομεὺς ὣς πώεσι μήλων.
τὸν μὲν ἐπὴν δὴ πρῶτα κατευνηθέντα ἴδησθε,
415 καὶ τότ' ἔπειθ' ὑμῖν μελέτω κάρτος τε βίη τε,
αὖθι δ' ἔχειν μεμαῶτα καὶ ἐσσύμενόν περ ἀλύξαι.

nicht vermag. — *φράζευ*, ersinne, wie *β*, 367. — *με* gehört zu *ἀλέηται*. — *προϊδὼν* und *προδαεὶς* sind synonym.

397. *ἀργ.* Wir sagen es ist schwer.

400. Das anknüpfende *δέ* (nicht *δή*) ist nach *ἦμος* bei folgendem Vokal stehend (*γ*, 404. *ι*, 58). — Der Coniunctiv von dem einzelnen angenommenen Falle (zu 337). *ἀμφιβ.*, betreten, eigentlich in die Nähe kommen (*ι*, 198. *μ*, 74). zu *α*, 360.

401. *εἶσι*, steht bei Homer nicht immer von der Zukunft, besonders in Vergleichungen und allgemeinen Sätzen, wie *ζ*, 102. *ϑ*, 163. *κ*, 191. — *φρίξ*, Welle, *κῦμα*, Woge; beide heissen schwarz.

402 f. *νέποδες*, Abkömmlinge, Kinder. — *Ἁλο-σύδνη* (eigentlich meerentsprossen) heisst hier Amphitrite (*γ*, 91), deren Beiwort es eigentlich ist; in der Ilias von der Thetis. — *ἐξαναδ.*, nachdem sie.

406. *πικρός*, hier des Metrums wegen beim Femininum, wie *ὀλόωτατος* (442), *κλυτός* (*ε*, 422), *ἄγριος* (*T*, 88), *ἡδὺς ἀυτμή* (*μ*, 369). zu *α*, 93. — *ἀποπν.*, nämlich beim Schlafen.

408. *ἑξ.* (eigentlich Genitiv, wie auch *ἑξῆς*), in der Reihe daneben, d. h. neben der Stelle, wo die Robben ihr bestimmtes Lager im Sande haben. — *κριν.*, Inf. der Aufforderung. zu *α*, 292.

409. *ἐυσσ.* zu *β*, 390.

410. *ὀλοφώια*, eigentlich Verderbliches, hier, wie 360, List (vgl. 455), dagegen *κ*, 289 *ὀλοφώια δήνεα*, verderbliche List. vgl. *α*, 52. In *ὀλοφώιος* hat sich in *φ* wohl das Digamma erhalten, und ist das Wort von *ὀλοός* (mit Digamma vor der Endung?) gebildet, wie *πατρώιος* von *πατήρ*. — *τοῖο.* zu *γ*, 388.

411 f. *ἔπεισιν* geht eigentlich dem Zählen voran (vgl. 451), wie 412 *ἴδηται* dem *πεμπάσσεται*. zu 208. Die Zahl der Robben war durch fünf theilbar.

413. Zu *πώεσι* (unter der Trift d. i. Herde. vgl. *ξ*, 100) ist sich legt aus *λέξεται* zu ergänzen.

415 f. *μέλ. κάρτος*, wendet eure Kraft an (eigentlich die Kraft sei euch angelegen). — *ἔχειν*. Der Inf., wie 408. — *περ* gehört zu beiden Participien.

πάντα δὲ γινόμενος πειρήσεται, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν
ἑρπετὰ γίνονται, καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ·
ὑμεῖς δ' ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλόν τε πιέζειν.
ἀλλ' ὅτε κεν δή σ' αὐτὸς ἀνείρηται ἐπέεσσιν, 420
τοῖος ἐών, οἷόν κε κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότε δὴ σχέσθαι τε βίης λῦσαί τε γέροντα,
ἥρως, εἴρεσθαι δέ, θεῶν ὅστις σε χαλέπτει,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.
ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα. 425
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας, ὅθ' ἕστασαν ἐν ψαμάθοισιν,
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ' ὁπλισάμεσθ', ἐπί τ' ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης. 430
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε δὴ παρὰ θῖνα θαλάσσης εὐρυπόροιο
ἤια, πολλὰ θεοὺς γουνούμενος· αὐτὰρ ἑταίρους
τρεῖς ἄγον, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πᾶσαν ἐπ' ἰθύν.
τόφρα δ' ἄρ' ἥγ' ἀναδῦσα θαλάσσης εὐρέα κόλπον 435
τέσσαρα φωκάων ἐκ πόντου δέρματ' ἔνεικεν·
πάντα δ' ἔσαν νεόδαρτα, δόλον δ' ἐπεμήδετο πατρί.
εὐνὰς δ' ἐν ψαμάθοισι διαγλάψασ' ἁλίῃσιν

417 f. πειρ., wird es (ἀλῦξαι) versuchen. — ἑρπετὰ gehört eigentlich zu πάντα. zu β, 209. — γίνονται, es gibt. σ, 131. — καὶ ὕδωρ, auch Wasser (werdend). — θεσπιδαής, gewaltig brennend, von θέσπις, gewaltig, wie θεσπέσιος.

419. ἀστεμφέως, fest, eigentlich sehr gestampft. vgl. ἔμπεδον (zu η, 259). — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

420. αὐτός, er, wie αὐτή 444. zu α, 53. — ἐπ. zu 137.

422 f. σχέσθαι, lass ab. — θεῶν ὅστις. zu β, 128. — χαλέπτει, verfolgt, wie ἔχραε, anfällt. ε, 396.

425—463. *Menelaos bringt den Proteus dazu, dass er ihn um sein Anliegen fragt.*

425. κυμαίνοντα, stehendes Beiwort.

426. ὅθι, zu dem Orte wo. Die Schiffe waren ans Land gezogen (ι, 546. κ, 403).

427. πολλά. *zu α, 427.* — πόρφυρε. *zu β, 428.*

429. ἀμβροσίη, stehendes Beiwort der Nacht, als einer Gabe der Götter, wie ἄμβροτος λ, 330, ἀβρότη Ξ, 78.

430. ῥηγμίν, die aus dem Meere sich erhebende, durchbrechende Woge (μ, 241). ἐπὶ oder παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης ist stehende Bezeichnung des Meerufers.

432. Weitpfadig heisst das Meer (die ὑγρὰ κέλευθα), wie die Erde εὐρυόδειος. (γ, 453).

434. ἄγον, hatte sie bei mir. Die Auswahl (408) hat der Dichter übergangen. — Das Perf. πέποιθα praesentisch, vertrauen. — ἰθύς, Richtung, Weise. vgl. π, 304.

435 ff. τόφρα, seit dem Beginne des Tages. — ἀναδῦσα muss es statt des überlieferten ὑποδῦσα heissen. Eidothea wohnt im Meere, wie aus 425 erhellt. Α, 496: Ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης. Die Composita von δύειν, δύνειν stehen meist mit einem Accusativ. — Sie hatte vier Robben getödtet, um sich ihrer Felle zu bedienen. — δόλον δέ. δέ fügt den Grund hinzu.

438. Sie gräbt Lagerstätten für den

ἥστο μένουσ'· ἡμεῖς δὲ μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς·
440 ἑξείης δ' εὔνησε, βάλεν δ' ἐπὶ δέρμα ἑκάστῳ.
ἔνθα κεν αἰνότατος λόχος ἔπλετο· τεῖρε γὰρ αἰνῶς
φωκάων ἁλιοτρεφέων ὀλοώτατος ὀδμή·
[τίς γάρ κ' εἰναλίῳ παρὰ κήτεϊ κοιμηθείη;]
ἀλλ' αὐτὴ ἐσάωσε, καὶ ἐφράσατο μέγ' ὄνειαρ·
445 ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα ἑκάστῳ θῆκε φέρουσα,
ἡδὺ μάλα πνείουσαν, ὄλεσσε δὲ κήτεος ὀδμήν.
πᾶσαν δ' ἠοίην μένομεν τετληότι θυμῷ.
φῶκαι δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθον ἀολλέες. αἱ μὲν ἔπειτα
ἑξῆς εὐνάζοντο παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
450 ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθ' ἐξ ἁλός, εὗρε δὲ φώκας
ζατρεφέας, πάσας δ' ἄρ' ἐπῴχετο, λέκτο δ' ἀριθμόν.
ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ὠίσθη δόλον εἶναι, ἔπειτα δὲ λέκτο καὶ αὐτός.
ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες ἐπεσσύμεθ', ἀμφὶ δὲ χεῖρας
455 βάλλομεν. οὐδ' ὁ γέρων δολίης ἐπελήθετο τέχνης,
ἀλλ' ἦτοι πρώτιστα λέων γένετ' ἠυγένειος,
αὐτὰρ ἔπειτα δράκων καὶ πάρδαλις ἠδὲ μέγας σῦς·
γίνετο δ' ὑγρὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον.
ἡμεῖς δ' ἀστεμφέως ἔχομεν τετληότι θυμῷ.

Menelaos und dessen Gefährten, ganz ähnlich denen der Robben; in die der getödteten Robben, zwischen die übrigen, sich zu legen, würde diesen des Geruches wegen ganz unerträglich gewesen sein.

439. Hier sahen sie die Göttin stehn. ἥστο, stand. zu β, 255. Dass das Lager in einer Grotte war (403), wird hier nicht erwähnt.

441 f. ἔπλετο, wäre gewesen. — ἁλιοτρεφής, von ἅλιον (wie νότιον), gleich ἅλς. vgl. ἀνεμοτρεφής, διοτρεφής. — ὀλ. Der Superl. von einem hohen Grade.

443. Der Vers verräth sich als eingeschoben.

444. αὐτή. zu 420. — ἐσάωσε, ἡμέας, das auch 441 fehlt.

445 f. ἀμβροσίη, hier von göttlichem Wohlgeruch, meist von der Götterspeise, aber auch von andern den Göttern zustehenden Mitteln. — φέρουσα. zu α, 127. — δὲ knüpft hier die Folge an.

448. ἀολλέες, wie γ, 112.

450. ἔνδιος, eigentlich im Glanze, glanzvoll (vgl. ἔνθηρος, ἐνθύμιος, ἐνύπνιον), daher vom Glanze der Sonne bei ihrem höchsten Stande am Tage, zu Mittage. vgl. εὐδία, εὔδιος, wo ι wohl auch ursprünglich lang war.

451. vgl. 411. — ἐπῴχετο, trat heran.

452 f. ἐν, darunter. — πρώτους. Sie lagen am äussersten Ende. — κήτεσιν, unter den Meerthieren, wenn es nicht mit ἐν zu verbinden (zu β, 427). — λέκτο. vgl. 413.

454. Schreiend stürzen sie auf ihn los, um ihn zu erschrecken; sie warten nicht, bis er eingeschlafen.

455. δολίη τέχνη, listiges Beginnen, List.

456. ἠυγένειος, ausser hier nur im Versschluss λὶς ἠυγ., gleich εὐγενής, eine blosse Weiterbildung, wie κυανόπρῴρειος (zu γ, 299), εὐμενέτης statt εὐμενής, nicht von γένειον.

458. ὑγρόν, charakteristisches Beiwort des Wassers, wie es stehend beim Oel ist. — ὑψιπέτηλος, stehendes Beiwort des Baumes, wie häufiger μακρός, von der Eiche ὑψίκομος.

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζ' ὁ γέρων ὀλοφώια εἰδώς, δ
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀνειρόμενος προσέειπεν· 461
τίς νύ τοι, Ἀτρέος υἱέ, θεῶν συμφράσσατο βουλάς,
ὄφρα μ' ἕλοις ἀέκοντα λοχησάμενος; τέο σε χρή;
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
οἶσθα, γέρον, τί με ταῦτα παρατροπέων ἐρεείνεις; 465
ὡς δὴ δήθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκομαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύναμαι, μινύθει δέ μοι ἔνδοθεν ἦτορ.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν,
ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα. 470
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ἀλλὰ μάλ' ὤφελλες Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ῥέξας ἱερὰ κάλ' ἀναβαινέμεν, ὄφρα τάχιστα
σὴν ἐς πατρίδ' ἵκοιο πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι 475
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
πρίν γ' ὅτ' ἂν Αἰγύπτοιο, διιπετέος ποταμοῖο,
αὖτις ὕδωρ ἔλθῃς, ῥέξῃς θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
καὶ τότε τοι δώσουσιν ὁδὸν θεοί, ἣν σὺ μενοινᾷς. 480
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,

460. ἀνίαζε, müde war. vgl. 598. γ, 117. — ὀλ. εἰδ. zu α, 428.

462. τίς θεῶν, wie 364. 376. — συμφρ. βουλάς, hat den Rath dir ersonnen. Δ, 540 heisst es mit einem Rath pflegen.

463. An den Ausdruck der Verwunderung schliesst sich die Frage an, was er von ihm wolle, was freilich Proteus weiss, aber Menelaos soll es ihm selbst sagen. vgl. α, 124.

Die ganze Stelle von Proteus hat Virgil Georg. IV, 387—449 frei nachgebildet.

464—483. *Proteus antwortet dem Menelaos, was er thun müsse.*

465. οἶσθα bezieht sich auf τέο σε χρή; der Fragesatz drängt sich in die Rede ein. — ταῦτα, wer ihm den Rath gegeben. — παρατροπέων, du willst mich abbringen. Die Antwort auf das τί liegt gerade hierin.

466—470. 373 f. (mit verändertem Schluss). 379—381.

472. ἀλλὰ deutet den Gedanken an, „aber wie kannst du das fragen?“ etwa wie unser ei. μάλα verstärkt die Kraft des ἀλλά. vgl. ε, 342. 358. 360.

473 f. Der Hauptbegriff liegt hier im Particip, nachdem du geopfert. vgl. zu β, 237. — καλά, das einzige stehende Beiwort von ἱερά, ähnlich wie κλειτός, τελήεις, ἱερός bei ἑκατόμβη. — ἀναβ. zu α, 210. — ὄφρα ist mit ῥέξας zu verbinden. — ἐπὶ οἴ. π. zu α, 183.

476. οἶκον — πατρίδα γαῖαν, in umgekehrter Ordnung. zu 208. — An andern Stellen, wie η, 77, steht in demselben Verse nach ἱκέσθαι οἶκον ἐς ὑψόροφον. Der blosse Acc., wie α, 176. ξ, 167. 257.

477. πρίν. zu β, 374. — διιπετής, vom Himmel gefallen, stehendes Beiwort des Flusses (aber nur in demselben Versschlusse, wie hier), insofern die Flüsse durch Regengüsse wachsen, wenn nicht etwa eine alte Vorstellung vom Ursprung der Flüsse zu Grunde liegt.

480. καὶ hebt den angeknüpften Satz lebhaft hervor, so besonders

⁴ οὕνεκά μ' αὖτις ἄνωγεν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
Αἴγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ἀλλὰ καὶ ὥς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
485 ταῦτα μὲν οὕτω δὴ τελέω, γέρον, ὡς σὺ κελεύεις·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἦ πάντες σὺν νηυσὶν ἀπήμονες ἦλθον Ἀχαιοί,
οὓς Νέστωρ καὶ ἐγὼ λίπομεν Τροίηθεν ἰόντες,
ἦέ τις ὤλετ' ὀλέθρῳ ἀδευκέι, ἧς ἐπὶ νηός
490 ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τί σε χρή
ἴδμεναι οὐδὲ δαῆναι ἐμὸν νόον· οὐδέ σέ φημι
δὴν ἄκλαυτον ἔσεσθαι, ἐπὴν εὖ πάντα πύθηαι.
495 πολλοὶ μὲν γὰρ τῶνγε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο·
ἀρχοὶ δ' αὖ δύο μοῦνοι Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν νόστῳ ἀπόλοντο· μάχῃ δέ τε καὶ σὺ παρῆσθα.
εἷς δ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.
Αἴας μὲν μετὰ νηυσὶ δάμη δολιχηρέτμοισιν.
500 Γυρῇσίν μιν πρῶτα Ποσειδάων ἐπέλασσεν

mit δή; δή τότε würde die Rückbeziehung zum vorigen betonen. zu α, 46.

482 f. ἐπ' ἠερ. π., auf dem düstern Meere, wie γ, 105. — Αἰγ. hier wieder das Land, worin der Fluss sich befindet. — ὁδόν. Der Acc. wie 393. Der Weg war aber nur eine Tagereise (356 f.). Sind die Verse ächt?

484—570. *Proteus berichtet den Tod des Aias und des Agamemnon, sowie den unfreiwilligen Aufenthalt des Odysseus bei der Kalypso.*

484 Andere lasen ὥς μύθοισιν ohne Objekt. vgl. ι, 258.

487 ff. ἦ—ἦε. zu α, 175. — Νέστωρ. vgl. γ, 168 f. 276 ff.

489. ἀδευκέι, bös, wie sonst λυγρὸς stehendes Beiwort von ὄλεθρος ist. κ, 245 ἀδευκέα πότμον. Das zu Grunde liegende δεῦκος heisst nicht Süsse, sondern Gebühr. vgl. ἀεικής. zu η, 256.

490. α, 238.

492. Mit dem stehenden Versschluss οὐδέ τί σε χρή begründet Proteus *seine* Frage. Aehnlich steht es zur *Begründung einer Mahnung* (α, 296), *doch schliesst es auch eine Folgerung* (σ, 17), einen Gegengrund (κ, 380) oder einen neuen Gedanken (τ, 118) an.

493. ἴδμεναι — δαῆναι, synonym, durch τε verbunden θ, 114. vgl. 240. ε, 104. — νόον, Kenntniss. — οὐδὲ fügt den Grund hinzu. — φημί, wie 143.

496. ἀρχοί. Darauf bezog sich des Menelaos Frage allein; 495 dient bloss zur Einleitung.

497. μάχῃ hängt von παρῆσθα ab. vgl. 640. — Der Gedanke „so dass ich die in dieser Gefallenen nicht zu erwähnen brauche", wird übergangen.

498. α, 197. Vom folgenden Verse an beschreibt er den Untergang der beiden erstgenannten, zuerst des Aias (511).

499. μετὰ νηυσί, unter, bei seinen Schiffen, die vor ihm untergingen. vgl. 480.

500 f. Schon war er zum Gyräischen Felsen gekommen. Nach dem Homerischen Gedichte Νόστοι fand der Sturm bei den Kapherischen Felsen statt, und dort, an der südöstlichen Spitze Euböas, ist auch der Gyräische Fels zu suchen, den alte Erklärer ganz irrig bei der Kykladischen Insel Mykonos fanden. Der Dichter wechselt

πέτρῃσιν μεγάλῃσι καὶ ἐξεσάωσε θαλάσσης· δ
καί νύ κεν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἐχθόμενός περ Ἀθήνῃ,
εἰ μὴ ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε καὶ μέγ' ἀάσθη.
φῆ ῥ' ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης.
τοῦ δὲ Ποσειδάων μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος· 505
αὐτίκ' ἔπειτα, τρίαιναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν,
ἤλασε Γυραίην πέτρην, ἀπὸ δ' ἔσχισεν αὐτήν·
καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ,
τῷ ῥ' Αἴας τὸ πρῶτον ἐφεζόμενος μέγ' ἀάσθη·
τὸν δ' ἐφόρει κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα. 510
[ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλεν, ἐπεὶ πίεν ἁλμυρὸν ὕδωρ.]
σὸς δέ που ἔκφυγε κῆρας ἀδελφεὸς ἠδ' ὑπάλυξεν
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι· σάωσε δὲ πότνια Ἥρη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπὺ
ἵξεσθαι, τότε δή μιν ἀναρπάξασα θύελλα 515
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα.
[ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης
τὸ πρίν, ἀτὰρ τότ' ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος.]

zwischen *Γυραὶ πέτραι* (eigentlich die runden Felsen) und *Γυραίη πέτρη*. — *πρῶτα*, zuerst, wobei ein mit *δὲ* (α, 284) oder *αὐτὰρ ἔπειτα* einzuleitender Gegensatz vorschwebt, aber hier tritt 502 eine andere Wendung ein. — *ἐπεὶ*. γ, 291. — *θαλάσσης*, das seine Schiffe verschlungen; er hatte sich allein auf den Felsen gerettet (508 f.).

503. Statt des erklärenden *καὶ μέγ' ἀάσθη* erwartete man *μέγ' ἀασθείς*, wie eben statt *καὶ ἐξεσάωσε* das blosse Particip. vgl. ξ, 279.

504. *φῆ ῥα*, er rühmte sich nämlich. — *φυγέειν*, er entgehe, sei entgangen. — *λαῖτμα*, Flut, immer vom hohen Meere gebraucht, so dass *μέγα λαῖτμα θαλάσσης* gleich *μέγα πέλαγος* (γ, 179. 321), mare magnum der Römischen Dichter.

505. *μεγάλ'*, gross, übermüthig, wie *μέγα εἰπεῖν* χ, 288; sonst auch laut.

506. *στιβαρός*, stehendes Beiwort von Männerhänden, neben *ἄαπτος*, *βίαιος*, *θρασύς*, *παχύς*.

508. *τὸ τρύφος*, dieses, das abgeschlagene Stück, wie *τὸ ἥμισυ* N, 565 dem *τὸ μὲν* entgegensteht.

509 f. *τὸ πρῶτον*, zuvor (500 ff.). Zum Particip zu 473. — *ἐφόρει*, es (*τρύφος*) schleuderte. — *ἀπείρων* (*ἀπείριτος* κ, 195) tritt vor das stehende Beiwort (vgl. 425). zu β, 430.

511. *ἁλμυρὸν* (von *ἅλμη*) *ὕδωρ*, Salzflut, beständige Bezeichnung des Meeres in der Odyssee. Der Vers fehlte in den meisten Handschriften, aber Aristarch behielt ihn bei. Er stört den Fortgang der Erzählung von diesem Sturm und ist nach 499 unnöthig.

512. *που*, ähnlich wie das attische *ἴσως* versichernd (vgl. 181. ζ, 173. 190. ι, 162), aber zugleich den Gegensatz (514) einleitend. Umgekehrt hat sich unser wohl abgeschwächt. — *ἔκφυγε κῆρας* (502) geht auf denselben von Athene gesandten Sturm, welcher den Aias, der mit Agamemnon Troia verlassen hatte, an den Gyräischen Felsen verschlug.

513. *ἐν νηυσὶ γλ.* Die des Aias hatte der Sturm vernichtet. — *δὲ* fügt den Grund hinzu.

514. *τάχ' ἔμελλε*, er sollte bald darauf. κ, 275. — *Μαλειάων*. γ, 286 ff., wonach Menelaos erst vor Malea von Agamemnon getrennt wurde.

515 f. vgl. ε, 419, wo nur *βαρέα* statt *μεγάλα*. — *ἀναρπ.*, die entraffende (υ, 63).

517 f. Die Verse sind ein ungeschickter Zusatz. — ἀγροῦ. zu α, 185.

ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖθεν ἐφαίνετο νόστος ἀπήμων,
520 ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν καὶ οἴκαδ' ἵκοντο,
ἤτοι ὁ μὲν χαίρων ἐπεβήσετο πατρίδος αἴης,
καὶ κύνει ἁπτόμενος ἣν πατρίδα· πολλὰ δ' ἀπ' αὐτοῦ
δάκρυα θερμὰ χέοντ', ἐπεὶ ἀσπασίως ἴδε γαῖαν.
τὸν δ' ἄρ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε σκοπός, ὅν ῥα καθεῖσεν
525 Αἴγισθος δολόμητις ἄγων, ὑπὸ δ' ἔσχετο μισθόν
χρυσοῦ δοιὰ τάλαντα· φύλασσε δ' ὅγ' εἰς ἐνιαυτόν,
μή ἑ λάθοι παριών, μνήσαιτο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων πρὸς δώματα ποιμένι λαῶν.
αὐτίκα δ' Αἴγισθος δολίην ἐφράσσατο τέχνην·
530 κρινάμενος κατὰ δῆμον ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον, ἑτέρωθι δ' ἀνώγει δαῖτα πένεσθαι.
αὐτὰρ ὁ βῆ καλέων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, ἀεικέα μερμηρίζων.
τὸν δ' οὐκ εἰδότ' ὄλεθρον ἀνήγαγε, καὶ κατέπεφνεν
535 δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
οὐδέ τις Ἀτρεΐδεω ἑτάρων λίπεθ', οἵ οἱ ἕποντο,
οὐδέ τις Αἰγίσθου, ἀλλ' ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
κλαῖον δ' ἐν ψαμάθοισι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ

— Aegisth wohnte mit Klytämnestra in Mykene (γ, 272). Thyestes war bereits vor dem Auszuge Agamemnons gestorben (*B*, 107). Der Interpolator dieser Verse muss πόντον ἐπ. ἰχθ., auf dem Meere (wie 381) verstanden haben.

519. κεῖθεν, von dem Punkte auf der hohen See, wohin er verschlagen war. — ἐφαίνετο, sich zeigte, erfolgte, wie 361.

520 gehört gleichfalls zum Vordersatze, dürfte aber schwerlich ächt sein. — στρέψαν, durch Wendung des Windes gaben sie Fahrwind. — ἵκοντο, von Agamemnon und seinen Gefährten.

522 f. ἁπτόμενος, sie ergreifend; πατρ. gehört zu κύνει. — χέοντο, ergossen sich. Ψ, 385: Τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα. — ἀσπ., mit Freuden. ξ, 501.

525 f. ὑπὸ δέ, indem er als Belohnung ihm versprach. — εἰς ἐν. zu 86.

527. ἑ λάθοι παρ., er unbemerkt zu ihm (dem Aegisth) heranträte. — μνήσ. δὲ θ. ἀλκῆς, und ihn angriffe, in der Ilias stehende Redeweise vom tapfern Kampfe.

529. δολ. τέχνην. zu 455.

531 ff. ἑτέρωθι, an der andern Seite des Palastes — καλέων, ihn einzuladen, vocaturus. — Die Dative ἵππ. καὶ ὄχ. gehören zu βῆ. vgl. 8.

534 f. εἰδότα, wofür gewöhnlich διόμενον. — ἀνήγαγε, führte er mit sich, wie γ, 272. Der Dichter nimmt an, Aegisthos habe den Agamemnon in sein (des Aeg.) Haus geführt; denn er denkt sich dessen Haus gleichfalls in Mykene. vgl. λ, 410. — τε gehört zu ὡς (α, 308). — κατέκτανε. Zum Aorist zu 338.

536 f. Alle im Hinterhalt liegenden Männer fielen gleichfalls, da Agamemnon und die Seinen sich tapfer wehrten. Das scheint der Darstellung λ, 412 ff. zu widersprechen, auch dem hier vorhergehenden Vergleiche. Die Verse sind wohl eingeschoben.

539 f. ζώειν, ἐμέ. — ὁρᾶν φάος ἠελίοιο, stehende Bezeichnung (wie κ, 498), wofür Α, 88 ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι.

ἤθελ' ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο. δ

αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην, 541

δὴ τότε με προσέειπε γέρων ἅλιος νημερτής·

μηκέτι, Ἀτρέος υἱέ, πολὺν χρόνον ἀσκελὲς οὕτως

κλαῖ', ἐπεὶ οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν· ἀλλὰ τάχιστα

πείρα, ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι. 545

ἢ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἤ καὶ Ὀρέστης

κτεῖνεν ὑποφθάμενος, σὺ δέ κεν τάφου ἀντιβολήσαις.

ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοὶ κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

αὖτις ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀχνυμένῳ περ ἰάνθη,

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων· 550

τούτους μὲν δὴ οἶδα· σὺ δὲ τρίτον ἄνδρ' ὀνόμαζε,

ὅστις ἔτι ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.

[ἠὲ θανών· ἐθέλω δὲ καὶ ἀχνύμενός περ ἀκοῦσαι.]

ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·

υἱὸς Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων. 555

τὸν δ' ἴδον ἐν νήσῳ θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντα,

νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ

ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·

οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,

οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. 560

σοὶ δ' οὐ θέσφατόν ἐστι, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,

Ἄργει ἐν ἱπποβότῳ θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν,

ἀλλά σ' ἐς Ἠλύσιον πεδίον καὶ πείρατα γαίης

Vom Sterben λείπειν φάος ἠελίοιο. vgl. μ, 383,

541. Priamos wälzt sich im Miste aus Schmerz um Hektors Tod. Achilleus legt sich auf die Erde, als er den Tod seines Patroklos vernimmt.

543. οὕτως gehört zu ἀσκελές (α, 68).

544. δήομεν. Proteus schliesst sich mit ein, da auch er gern dem Unglück abhelfen möchte. — ἄνυσις, wie πρῆξις κ, 202.

546 f. μιν, den Aegisth. — Das überlieferte ἤ κεν ist unhomerisch, da κεν nie beim Ind. Fut. steht. — κτεῖνεν ὑποφθ., occidere occupavit. — τάφου. γ, 309.

549. ἰάνθη, im Gedanken, dass Agamemnon an Aegisth gerächt werde. — ἰαίνεσθαι bei Homer gleichbedeutend mit γηθεῖν, eigentlich sich erwärmen.

551. τούτους. vgl. 496 f.

553. Der in Widerspruch mit 498 (552) stehende Vers wurde schon von den Alten verworfen.

555. Zu ναίων fügt Homer οἰκία oder δώματα (ι, 18) hinzu; οἰκί' ἔχοντα ι, 505. vgl. 97 f.

556. ἴδον, durch seine Sehergabe. — θαλερός, voll (blühend), θερμός und τέρην, fliessend (weich), sind die stehenden Beiwörter der Thränen. zu 153.

557 f. ἀνάγκῃ, wider Willen (η, 217); der Satz mit ὁ δὲ ist weitere Ausführung von ἴσχει.

560. οἵ geht auf νῆες und ἑταῖροι. — πέμποιεν, hinbrächten, wofür τῇ πέμπειν θ, 556. vgl. 586. — ἐπ' — θαλ., auf dem Meere. zu 381.

561—568. Schliesslich verkündet er dem Menelaos zu seinem Troste Unsterblichkeit.

561. θέσφατον, bestimmt, wie μοῖρα 475.

563. Das Elysische Gefilde, für die

4 ἀθάνατοι πέμψουσιν, ὅθι ξανθὸς Ῥαδάμανθυς,
565 τῇπερ ῥηίστη βιοτὴ πέλει ἀνθρώποισιν·
οὐ νιφετός, οὔτ' ἂρ χειμὼν πολύς, οὔτε ποτ' ὄμβρος,
ἀλλ' αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντας ἀήτας
Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους·
οὕνεκ' ἔχεις Ἑλένην καί σφιν γαμβρὸς Διός ἐσσι.
570 ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἅμ' ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ἤια, πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ' ὁπλισάμεσθ', ἐπί τ' ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ,
575 δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆας μὲν πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ' ἱστοὺς τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηυσὶν ἐίσης,
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
580 ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἂψ δ' εἰς Αἰγύπτοιο, διιπετέος ποταμοῖο,
στῆσα νέας, καὶ ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέπαυσα θεῶν χόλον αἰὲν ἐόντων,
χεῦ' Ἀγαμέμνονι τύμβον, ἵν' ἄσβεστον κλέος εἴη.
585 ταῦτα τελευτήσας νεόμην, δίδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.

Lieblinge der Götter bestimmt, wird an den Erdrand versetzt. Bei Homer kommt es sonst nicht vor. — καὶ führt die nähere Bestimmung hinzu.

564. Rhadamanthys, der Sohn des Zeus und der Europa (Ξ, 322), König in Kreta, wird im Alterthum als weiser Gesetzgeber und Richter neben Minos gefeiert. vgl. η, 323.

565. ῥηίστη, ganz wonnig. Die Götter heissen ῥεῖα ζώοντες.

566. Das verbum substantivum fehlt, wie so häufig (26. 74 f. 149 f.); ποτὲ gehört zu allen drei Gliedern, ἄρα hebt οὔτε mit Beziehung auf das vorhergehende οὐ hervor. — πολύς, heftig, wie ἔκπαγλος χειμὼν ξ, 522. zu ε, 54.

567. Was soll hier λιγύ, das Homer nur vom brausenden Winde braucht (γ, 289)? Und der die Erde umfliessende *Strom Okeanos* soll die Winde senden? *Aristoteles las* Ζεφύροιο διαπνείουσιν *ἀῆται, ohne den folgenden Vers, was jedenfalls den Vorzug verdient.*

569 muss an πέμψουσι 564 anknüpfen. — ἔχειν, ἄλοχον (η, 313). — σφίν, den Göttern (ἀθάνατοι 564), Dativ des Antheils. [Sind 561—568 ächt?]

571—586. *Menelaos schliesst die Erzählung ab.*

571—576. 426—431.

577. γ, 153.

578. β, 423 f. ἐν gehört zu τιθέμεσθα. γ, 154.

579 f. Man erwartet auch hier die erste Person, aber der Dichter bedient sich hier stehender Verse, deren Aenderung das Metrum versagte (β, 419. ι, 104). Das Meer ist an sich πολιός, grau (so heisst auch das Eisen und der Wolf), wird es nicht erst vom Ruderschlag. Anders μ, 172.

581 f. Αἰγ. zu β, 55. — διιπ, zu 477. — στῆσα, landete. ξ, 258. zu η, 4.

584. α, 239 f. λ, 75 f. — ἄσβεστον, unaufhörlich, ist Praedicat. vgl. γ, 183.

586. ἔπεμψαν, bringen wollten. zu α, 57.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν, δ
ὄφρα κεν ἐνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται·
καὶ τότε σ' εὖ πέμψω, δώσω δέ τοι ἀγλαὰ δῶρα,
τρεῖς ἵππους καὶ δίφρον ἐύξοον· αὐτὰρ ἔπειτα 590
δώσω καλὸν ἄλεισον, ἵνα σπένδῃσθα θεοῖσιν
ἀθανάτοις ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρείδη, μὴ δή με πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔρυκε.
καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοίγ' ἀνεχοίμην 595
ἥμενος, οὐδέ κέ μ' οἴκου ἕλοι πόθος οὐδὲ τοκήων·
αἰνῶς γὰρ μύθοισιν ἔπεσσί τε σοῖσιν ἀκούων
τέρπομαι. ἀλλ' ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, σὺ δέ με χρόνον ἐνθάδ' ἐρύκεις.
δῶρον δ', ὅττι κέ μοι δοίης, κειμήλιον ἔστω. 600
ἵππους δ' εἰς Ἰθάκην οὐκ ἄξομαι, ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
ἐνθάδε λείψω ἄγαλμα· σὺ γὰρ πεδίοιο ἀνάσσεις
εὐρέος, ᾧ ἔνι μὲν λωτὸς πολύς, ἐν δὲ κύπειρον
πυροί τε ζειαί τε ἰδ' εὐρυφυὲς κρῖ λευκόν.
ἐν δ' Ἰθάκῃ οὔτ' ἄρ δρόμοι εὐρέες, οὔτε τι λειμών· 605
αἰγίβοτος, καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο.
[οὐ γάρ τις νήσων ἱππήλατος οὐδ' εὐλείμων,
αἵθ' ἁλὶ κεκλίαται, Ἰθάκη δέ τε καὶ περὶ πασέων.]

587—592. *Menelaos bittet den Telemach, noch einige Zeit bei ihm zu verweilen, und verspricht ihm Gastgeschenke.* vgl. α, 309 ff.

588. zu β, 374.

589 f. εὖ wird durch das folgende erklärt. — τρεῖς, ein Zwiegespann und ein Handpferd (παρήορος). — ἐύξοος, wofür auch ἐύξεστος, ξεστός. — Beim Becher hebt er nachdrucksvoll einen neuen Satz an.

592. ἤματα πάντα gehört zu σπένδῃσθα (daraus spendest).

593—624. *Auf Telemachs Wunsch erklärt sich Menelaos bereit, ihm ein anderes Geschenk zu geben, womit der Dichter die Erzählung abschliesst.*

594. ἔρυκε, wolle mich zurückhalten.

595—599. Wie gerne ich auch bliebe, der Gefährten wegen muss ich zurück. — εἰς ἐν. (zu 86) ἀνεχ. ἥμ., ich könnte (hielte aus) ein Jahr bei dir (zu) sitzen, ohne dass mich. vgl. 109. — τοκήων, allgemein, obgleich er nur die Mutter zu Hause zurückgelassen. — αἰνῶς. zu α, 208. — ἔπεσσι geht auf den Inhalt, μύθοισιν auf das Sprechen selbst, wie in ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε. — ἀνιάζ. zu α, 304. — σὺ δέ, und doch willst du. [Liegt nicht eine andere Entschuldigung näher (γ, 313 ff.) und sind die Verse unentbehrlich?]

600. κειμ., Kleinod, das man im θάλαμος aufbewahrt (α, 312).

602. ἄγαλμα, als Zier, deren du dich bedienen kannst.

604. zu 41. — εὐρυφ., breitwüchsig, im Gegensatz zur dicken Weizenähre.

605. Horaz lässt den Telemach sagen: Non est aptus equis Ithacae locus, ut neque planis porrectus spatiis, nec multae prodigus herbae.

606. αἰγίβοτος, Ἰθάκη. vgl. ν, 242 f. Ueber ἱπποβ. zu 99. — καί, und doch mir lieber, als wenn es.

607 f. Wenn keine der Meerinseln zum Rossetreiben geeignet ist, noch schöne Wiesen hat, so Ithaka weniger als eine. Der allgemeine Satz trifft

δ ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
610 χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾿ ἔφατ᾿ ἔκ τ᾿ ὀνόμαζεν·
αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ᾿ ἀγορεύεις·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναμαι γάρ.
δῶρον δ᾿, ὅσσ᾿ ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
615 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ᾿ ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ᾿ Ἡφαίστοιο, πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ᾿ ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ᾿ ἐθέλω τόδ᾿ ὀπάσσαι.
620 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
[δαιτυμόνες δ᾿ ἐς δώματ᾿ ἴσαν θείου βασιλῆος.
οἱ δ᾿ ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ᾿ εὐήνορα οἶνον·
σῖτον δέ σφ᾿ ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.]
625 μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος, ὕβριν ἔχοντες.

nicht zu, und scheint der ganze Zusatz mehr als überflüssig. — ἀλλ κεκλ., ins Meer sich erstrecken. vgl. ν, 235. ρ, 340. zu ε, 226.

611. Φ, 109: Πατρὸς δ᾿ εἴμ᾿ ἀγαθοῖο. vgl. ϑ, 583. π, 300. — οἷ᾿ ἀγορεύεις, nach deinen Worten (ὅτι τοῖα), wie ρ, 479. vgl. 271.

613. δῶρον ist statt des überlieferten δώρων zu schreiben. δῶρον δώσω, ὃ κάλλιστόν ἐστι κειμηλίων, ὅσσα. Der Relativsatz geht voran und zieht den Genitiv an.

615 f. τετυγμ., wohl gearbeitet, wie τυκτός, εὔτυκτος, ποιητός, εὐποίητος. — κεκρ. zu 132.

617 ff. πόρεν, gab, wie 130. — Σιδονίων. zu 84. — ἀμφεκ., barg, wie ϑ, 511. Aehnlich κεύθειν ζ, 303. — νοστήσαντα, auf der Rückkehr gelangend.

620. Gewöhnlicher Abschluss des Gesprächs. zu ϑ, 333.

621. δαιτυμόνες (ι, 7), die Gäste, die γείτονες ἠδὲ ἔται (16). — θείου, διοτρεφέος. zu γ, 480. vgl. β, 259.

622 ff. οἱ, sie, den Gegensatz bilden die Gattinnen, an deren Stelle man eher die ταμίαι erwartete. Dass sie selbst die Rinder bringen und den Wein (φέρειν von leblosen Dingen), liegt nicht nothwendig im Ausdruck. εὐήνωρ, den Mann erfreuend, eigentlich froh den Mann machend, wie εὔφρων. zu β, 340. — σῖτον. α, 139. — Das Beiwort der Gattinnen ist ganz neu. — πένοντο. β, 322. κ, 348. Der Vers ist aus ω, 412 genommen; denn dass unsere vier Verse ein sehr spätes Einschiebsel sind, wahrscheinlich desselben, der 3—19 dichtete, leidet keinen Zweifel.

Der zweite Theil des Buches spielt in Ithaka.

625—657. *Die Freier erfahren erst jetzt durch Noëmon, dass Telemach vor einigen Tagen nach Pylos gefahren ist.*

625 f. α, 106 f. — δίσκοισιν. ϑ, 186 ff. — ἱέντες, zu werfen, gehört zu beiden Dativen.

627. τυκτῷ, fest. zu 615. — δάπεδον selbst heisst eigentlich ganz fest (vgl. δάσκιος, δαφοινός). — πάρος, τέρποντο. Das Verbum fehlt so regelmässig in der Verbindung ὡς (ὅθι, ἔνθα, auch οἵ) τὸ πάρος περ. vgl. β, 305. ε, 82. ρ, 171. — ἔχοντες (α, 368) las Aristarch, nicht ἔχεσκον. — ἔχειν, treiben, wie ὀχέειν α, 297.

ʼΑντίνοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής, δ
ἀρχοὶ μνηστήρων, ἀρετῇ δʼ ἔσαν ἔξοχʼ ἄριστοι.
τοῖς δʼ υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν 630
ʼΑντίνοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν·
ʼΑντίνοʼ, ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦε καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτʼ ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;
νῆά μοι οἴχετʼ ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίνεται αὐτῆς,
Ἤλιδʼ ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι 635
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δʼ ἡμίονοι ταλαεργοί
ἀδμῆτες· τῶν κέν τινʼ ἐλασσάμενος δαμασαίμην.
ὣς ἔφαθʼ, οἱ δʼ ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο
ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήιον, ἀλλά που αὐτοῦ
ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ. 640
τὸν δʼ αὖτʼ ʼΑντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
νημερτές μοι ἔνισπε, πότʼ ᾤχετο, καὶ τίνες αὐτῷ
κοῦροι ἕποντʼ ʼΙθάκης ἐξαίρετοι; ἦ ἑοὶ αὐτοῦ
θῆτές τε δμῶές τε; δύναιτό κε καὶ τὸ τελέσσαι.
καί μοι τοῦτʼ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρʼ ἐῢ εἰδῶ, 645
ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν,
ἦε ἑκών οἱ δῶκας, ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ.
τὸν δʼ υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ηὔδα·
αὐτὸς ἑκών οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,

628. *καθῆστο*, ohne etwas zu thun. Das Verbum tritt in die Mitte, und Eurymachos wird erst am Schlusse hinzugefügt; hier war der Vers massgebend. vgl. ζ, 171, dagegen κ, 513.

629. *ἀρετῇ δὲ* begründet das *ἀρχοί*; *ἀρετή*, hier Adel, als Inbegriff edler Männlichkeit. zu α, 106. Schon im ersten Buche treten Antinoos und Eurymachos, im zweiten neben ihnen Leiokritos hervor.

630 f. *τοῖς*, unter ihnen. zu α, 28. — *Νοήμων*. β, 386 (eine interpolirte Stelle). — *ἀνειρ*. 461.

632. *ἴδμεν*. Er schliesst sich mit ein. — *ἦε καὶ οὐκί*, stehende Redeweise, wie α, 268. zu 80.

633 f. *οἴχ. ἄγων*, hat mitgenommen. — *χρεὼ γίνεται* (sonst *χρεὼ* allein), wie *χρή*, mit dem Acc.

635. *εὐρύχ*. zu 1. — *διαβ*., um hinüberzufahren.

636. *ὑπό*, weil sie noch saugen. — *ταλαεργός*, wie *κρατερῶνυξ*, stehendes Beiwort des Maulthieres, das Plinius *animal viribus in labores eximium* nennt. — *ἐλασσ. δαμ.*, ich möchte eines holen, um es zu zäumen.

638 ff. *ἔφαντο*, hatten sie gedacht; der Dichter bezieht die Handlung aber auf den jetzigen Zeitpunkt. — *Νηλ*. γ, 4. — *αὐτοῦ ἀγρῶν*, da auf dem Lande (zum Genitiv γ, 251). *που*, wohl. Ψ, 460 f.: *Αἱ δέ που αὐτοῦ ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ*. — *συβώτῃ*. Der Dichter wechselt im Ausdruck.

643 f. *κοῦροι ʼΙ. ἐξ*., (von ihm) ausgewählte Jünglinge von Ithaka. vgl. β, 307. — *ἑοὶ αὐτοῦ*, wie *ἐμὸν αὐτοῦ* β, 45. Dem Antinoos fällt die Möglichkeit ein, Telemach könne vielleicht gar Arbeiter und Diener aus dem Hause oder vom Lande mitgenommen haben, worauf *καὶ τὸ τελέσσαι*, auch dieses ausgeführt haben, hindeutet.

646 f. *βίῃ ἀέκοντος*, mit Gewalt gegen den nicht wollenden. Α, 430: *Τήν ῥα βίῃ* (ἕο) *ἀέκοντος ἀπηύρων*. — *προσπτ*. zu β, 77.

649 ff. *αὐτὸς ἑκών*, wie β, 133. — *τί*, was anders. — *χαλεπὸν δέ*,

4 ὁππότ' ἀνὴρ τοιοῦτος, ἔχων μελεδήματα θυμῷ,
651 αἰτίζῃ; χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.
κοῦροι δ', οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας,
οἵ οἱ ἕποντ'· ἐν δ' ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ' ἐνόησα
Μέντορα ἠὲ θεόν, τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐῴκει.
655 ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον
χθιζὸν ὑπηοῖον, τότε δ' ἔμβη νηὶ Πύλονδε.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός.
τοῖσιν δ' ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ,
μνηστῆρας δ' ἄμυδις κάθισαν καὶ παῦσαν ἀέθλων.
660 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
[ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην·]
ὢ πόποι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
Τηλεμάχῳ, ὁδὸς ἥδε, φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
665 ἐκ τόσσων δ' ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὔτως,
νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ' ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλά οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ὀλέσειε βίην, πρὶν ἥβης μέτρον ἱκέσθαι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,

Begründung der in der Frage selbst angedeuteten Antwort.

652 ff. *μεθ' ἡμέας*, nach uns, wie *ἴδμεν* 632. — *οἵ*, diese. — *ἐν*, darunter. — *ἐνόησα*. Dass Noëmon bei der Abfahrt zugegen gewesen, wird nicht berichtet, und es ist sonderbar, dass er in Mentor eine Gottheit erkannt haben sollte. — *τῷ αὐτῷ*, diesem selbst. — *ἀλλὰ* muss als Gegensatz dagegen gefasst werden, dass es wirklich Mentor gewesen. *τό*, das folgende. — *τότε*. Es war der vierte Tag nach der Abfahrt. — *ἔμβη*, bestieg er. — *Πύλονδε*, nach Pylos, um nach P. zu fahren. *ξ*, 295. [Sollten 653—656 später sein u. 652 geschlossen haben, *ἀριστεύουσιν*, *ἕποντο*?]

658—674. *Anschlag auf den rückkehrenden Telemach.*

658 f. *ἀγάσσ.*, grollte. — *καὶ* fügt eine vorhergehende Handlung erläuternd hinzu.

660 f. *ἀμφιμ.*, rings dunkel, stehendes Beiwort der *φρένες* (praecordia), *einer scheibenförmigen* farblosen Mus*kelplatte. Die Verse sind,* wie schon *die Alten erkannten, irrig aus Α*, 103 f. übertragen; denn nicht flammender Zorn spricht aus der folgenden Rede, sondern bitterer Groll, und die Bemerkung tritt störend zwischen die Rede und den dieselbe ankündigenden Vers.

663 f. *ὑπερφιάλως*, übermüthig. zu *α*, 385. — Statt der relativen Verbindung *ἥν* knüpft hier *δὲ* einen neuen Satz an. — *φάμεν*, wir dachten (638).

665 f. Das *μέγα ἔργον* bezeichnet er im Aerger noch näher, indem er auch diesen Satz durch *δὲ* anknüpft. *ἐκ* gehört zu *οἴχεται*. — Statt *τόσσων δ'* hat man *τοσσῶνδ'* gewollt. — *νέος παῖς*, der Junge. — *αὔτως*, so ohne weiteres.

667 f. An die Bezeichnung der von ihm drohenden Gefahr schliesst sich die Einleitung des Mordanschlags. — *ἄρξει*, er wird vorangehn, andern vorangehend versuchen, ähnlich wie *νοστήσας* 619. zu *γ*, 108. — *ἥβης μέτρον*, die Vollendung der Jugend (*σ*, 217). zu *ε*, 289. Andere lasen *πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι* oder *φυτεῦσαι* (*β*, 165).

669. *δ*, 212.

ὄφρα μιν αὐτὸν ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω δ
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης, 671
ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός.
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ᾽ ἐκέλευον.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
οὐδ᾽ ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος 675
μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς,
αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ᾽ ἔνδοθι μῆτιν ὕφαινον.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπείῃ.
τὸν δὲ κατ᾽ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια· 680
κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;
ἦ εἰπέμεναι δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο
ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ᾽ αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;
μὴ μνηστεύσαντες, μηδ᾽ ἄλλοθ᾽ ὁμιλήσαντες,
ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν. 685
οἳ θάμ᾽ ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,
κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαΐφρονος· οὐδέ τι πατρῶν
ὑμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἐόντες,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μεθ᾽ ὑμετέροισι τοκεῦσιν,

670 ff. αὐτόν, im Gegensatz zu den Freiern, denen er nachstellt. vgl. 667. Aber vielleicht ist αὔτις zu lesen. vgl. 701. — Σάμοιο παιπ. zu α, 246. γ, 170. — ἐπισμ. zu γ, 195. Die Fahrt soll ihm schlecht bekommen. — ναυτ. Coniunctiv. vgl. β, 376.

673. Formelvers. ἐκέλευον, hiessen es ihn.

675—705. *Der Herold Medon theilt den Anschlag der Freier der Penelope mit, die darüber in Ohnmacht fällt.*

676. μύθων, des Anschlags. α, 273. — βυσσοδ., eigentlich gründeten (vom Grundbau), dachten (ρ, 66).

678. αὐλῆς ἐκτός, auf der Strasse; die Freier befanden sich bis 674 spielend im Hofe.

679 f. βῆ δέ. zu 24. — κατ᾽ οὐδοῦ. zu β, 337. Gewöhnlich ὑπὲρ οὐδόν (οὐδοῦ ρ, 575).

681 ff. Medon war bisher nur als treuer Diener der übermüthigen Freier bei ihr erschienen. — ἀγαυοί, edel, wie β, 209. — ἦ εἰπ. (Einl. S. 14 f.) fällt auf wegen Verletzung des Digammas. Inf. des Zweckes. Sie erwartet eine ganz neue Forderung, einen noch ärgern Eingriff in ihr Recht.

684 f. Penelope wünscht, dass sie zum allerletztenmal hier speisen, d. h. dass sie alle umkommen möchten; diesem Wunsche drängt sich aber der andere vor, dass sie nie hier gefreit noch sonst hierher gekommen sein möchten. Die Leidenschaft verschlingt beide Wünsche zu einem Satze: „Möchten sie, die nie hier gefreit haben sollten.“ ἄλλοτε, eigentlich zu anderer Zeit, bezieht sich hier auf andere Verhältnisse. Bei μνηστ. und ὁμιλ. (φ, 156) schwebt ἐνθάδε (685) vor. vgl. λ, 613. — ὕστ. καὶ πυμ., zum allerletztenmal υ, 13. 116.

686 f. οἵ. zu 367. Penelope redet in Medon, als Vertreter der Freier, diese selbst an. vgl. α, 377 f. — θαμά, fortwährend. α, 143. τ, 521. — ἀγειρ., zusammenkommend. π, 390.

687—695. Sie erinnert sie an die Güte ihres Gatten, die freilich auf ihren übermüthigen Sinn keinen Eindruck mache. vgl. β, 230 ff.

687 f. οὐδέ τι, entweder und habt ihr nicht? oder und ihr habt wohl nicht, ironisch. — τὸ πρόσθεν wird durch παῖδες ἐόντες erklärt. — ἀκ. zu β, 118.

οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπὼν
691 ἐν δήμῳ, ἥτ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη·
κεῖνος δ' οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
695 φαίνεται, οὐδέ τίς ἐστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
700 Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.
ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
705 δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεὼ
νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἵθ' ἁλὸς ἵπποι
ἀνδράσι γίνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ' ὑγρήν.
710 ἦ ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·

690 f. οὔτε, der weder.— ἥτε δίκη, wie es die Art. zu γ, 45.

692 f. Diese Art führt 692 aus, wogegen 693 das ganz entgegengesetzte Verfahren des Odysseus darstellt. Der Hauptnachdruck liegt auf ἐχθαίρῃσι, er wird wohl hassen. Zum Coniunctiv zu 400. — πάμπαν geht auf den ganzen Satz, wie πάγχυ β, 279. — ἀτάσθαλον, etwas Frevles. — ἐώργει. Zum Plusquamp. zu α, 360.

694 f. ὑμέτερα wird zu ἀεικ. ἔργα gedacht, und ὑμέτερος durch ἀεικέα ins Licht gesetzt. — φαίνεται, liegt offen. — οὐδέ τις, und ihr wisst nichts von Dankbarkeit. — μετόπ., wie ὀπίσσω α, 222.

696. πεπν. εἰδώς. zu β, 38.

699. ὅ, relativisch, wo wir den Gegensatz ausdrücken. zu 367.

701 f. β, 308.

703. Die doppelte Schreckensnachricht lässt sie bewusstlos hinsinken. — *γούνατα, der Sitz der Lebenskraft, die durch Schmerz, aber auch durch Ermüdung und Alter gebrochen wird.*

704. ἀμφ. ἐπέων, wo ἐπέων eigentlich überflüssig. zu γ, 422. — τώ — ὄσσε, häufig bei Homer in diesem Versschluss, wie auch τὼ δέ οἱ ὤμω, u. ä., die aber die Augen.

705. θαλερή, frisch, voll, wie θαλερὴ βοὴ starker Ruf. zu 556. — ἔσχετο, stockte, hielt inne. vgl. γ, 284.

706—715. *Medon entfernt sich, nachdem er Penelopes jammervolle Frage kurz erwiedert.*

706. oben 484.

707—709. Wozu musste er zur See gehn? — οἴχ., ist er fort. Der Vergleich der Schiffe mit den Pferden tritt in einem besondern Satz hervor. vgl. λ, 145. — γίνονται, nichts weiter als sind. — πουλύν, weit, wie πολλὸν reich 686. zu 566. — ἐφ' ὑγρήν. zu α, 183. 97.

710. War es die Absicht des Schicksals, dass auch sein Name selbst untergehe? Die Angst lässt sie das Allerschrecklichste ahnen.

οὐκ οἶδ', ἤ τίς μιν θεὸς ὤρορεν, ἦε καὶ αὐτοῦ — δ
θυμὸς ἐφωρμήθη ἴμεν ἐς Πύλον, ὄφρα πύθηται
πατρὸς ἑοῦ ἢ νόστον ἢ ὅντινα πότμον ἐπέσπεν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κατὰ δῶμ' Ὀδυσῆος. — 715
τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη θυμοφθόρον, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δίφρῳ ἐφέζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
ἀλλ' ἄρ' ἐπ' οὐδοῦ ἷζε πολυκμήτου θαλάμοιο
οἴκτρ' ὀλοφυρομένη· περὶ δὲ δμωαὶ μινύριζον
πᾶσαι, ὅσαι κατὰ δώματ' ἔσαν νέαι ἠδὲ παλαιαί. — 720
τῇς δ' ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια·
κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν
ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ' ἐγένοντο·
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν· — 725
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι
ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ' ὁρμηθέντος ἄκουσα.
σχέτλιαι, οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη
ἐκ λεχέων μ' ἀνεγεῖραι, ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ, — 730
ὁππότ' ἐκεῖνος ἔβη κοίλην ἐπὶ νῆα μέλαιναν.
εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα,
τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,

713. γ, 15 f.

715. ἀπέβη κατὰ δῶμα, entfernte er sich und ging im Hause hin. Anders διὰ δώματα 24.

716—741. *Penelopes Klage, Vorwurf und Aufforderung an die Dienerinnen.*

716. ἀμφεχύθη, umfloss. Σ, 22: Τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. — θυμοφθ. vgl. 703. — ἔτλη, vermochte. zu β, 82.

718. ἐπ' οὐδοῦ, wo sie eben mit Medon gesprochen. — ἷζε, sank nieder. — πολυκμήτου. zu α, 436.

720. δώματα, hier das Frauengemach. Zum Versschlusse α, 395. β, 293.

722 f. γὰρ leitet den Grund ein, weshalb sie auf ihre Klage hören müssen. vgl. κ, 174. 226. 337. — τράφεν ἠδ' ἐγ. Die umgekehrte Folge γ, 28. vgl. zu 208. — θυμολέων, Löwenherz, eigentlich der an Muth ein Löwe ist; denn Löwenherz hiesse λεοντόθυμος.

726. *Der Vers ist irrig aus α, 344 hierher gekommen.*

727 f. ἀνηρ. zu α, 241. — οὐδ', und nicht einmal habe ich von seiner Abreise gehört. vgl. β, 375.

729—734. Anklage der Dienerinnen, die es ihr nicht gesagt, dass sie es hätte verhindern können.

729. σχέτλιος ist eigentlich gleich τλήμων, aushaltend, aber auch von dem, der etwas Arges über sich bringt, hart, grausam, frevelhaft. vgl. γ, 161. — οὐδὲ schliesst oft nach einem Ausrufe oder einer Frage den diese begründenden Gedanken an. — ἐνὶ φρεσὶ θέσθε, habt ihr den Gedanken in die Seele gelegt, habt gedacht, nach Ν, 121 f.: Ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν. — ἑκάστη, irgend eine von euch allen.

731. ὁππότ' ist mit dem Hauptsatze zu verbinden.

732 f. πυνθάνεσθαι steht sonst mit dem Genitiv, und so erwartet man ὁρμαίνοντος. vgl. 728. 748. — Wie bei Homer mehrfach ἂν κεν verbunden

ἤ κέ με τεθνηκυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.
735 ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα,
δμῶ' ἐμόν, ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
καί μοι κῆπον ἔχει πολυδένδρεον, ὄφρα τάχιστα
Λαέρτῃ τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξῃ,
εἰ δή πού τινα κεῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας
740 ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, ὡς μεμάασιν
ὃν καὶ Ὀδυσσῆος φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κατάκτανε νηλέι χαλκῷ
ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ, μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.
745 ᾔδε' ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ, ὅσσ' ἐκέλευεν,
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ· ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον,
μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι
ἢ σ' αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃς.
750 ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
εὔχε' Ἀθηναίῃ, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·
ἡ γάρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαώσαι.

erscheint (zu ε, 361), um die bedingte Vermuthung lebhafter anzudeuten, so tritt hier κεν nicht allein vor der Disjunction, sondern auch in beiden disjunctiven Gliedern hervor. — ὀδοῖο. zu α, 309.

735. Sie schliesst mit der Aufforderung, zum Dolios zu senden, der als Vater der Dienerin Melantho und des Ziegenhirten Melantheus (ρ, 212. σ, 322) genannt wird, im letzten Buche aber als Diener des Laertes auf seinem Ackergut erscheint. [Die ganze Erwähnung des Dolios 735—741, wie die darauf bezüglichen Verse 754—757 dürften kaum ächt sein.]

736 ἔτι, noch, ist mit ἔδωκε zu verbinden, und stellt das Vergangene als ein ihr längst Hingeschwundenes dar. vgl. zu 351.

737 f. Zur freien Anknüpfung mit καὶ zu β, 54. — ἔχει, besorgt, wie β, 22. — παρεζ., vertraulich neben ihm sitzend. vgl. ξ, 375. υ, 334.

739. Der Plan besteht gerade darin, dass er das Mitleid des Volkes zu erwecken sucht. — ὑφ. zu γ, 118.

740. ἐξελθών, heraustretend, *aus dem Ackergute, das er nicht verlässt. λ, 187 f.* — ὀδύρ., jammernd verkünde, Coniunctiv. vgl. ε, 153. ν, 219. zu γ, 218. Penelope gibt dem ganzen Volke den Mordplan Schuld. Statt ὡς ist οἳ überlieferte Lesart, das aber nur auf λαοῖσιν gehn könnte. Durch sein Wehklagen soll Laertes das Volk bestimmen, die Freier zu hindern. vgl. β, 239 ff.

742—767. *Eurykleia beschwichtigt Penelope, welche auf ihren Rath der Athene opfert.*

742. τροφός. zu β, 361.

743. ἄρ bezieht sich auf die Rede der Penelope. zu α, 346. Was du auch über mich beschliessen magst.

746. ἐμεῦ δέ, aber er nahm mir den Eid ab. zu β, 377.

747 ff. zu β, 374 ff. 747 entspricht nicht genau.

750. Von den drei in der natürlichen Folge der Handlungen stehenden Participien sind die beiden erstern näher mit einander verbunden, da sie die nothwendige Vorbereitung zum Opfer enthalten. χροΐ, sinnlicher als dir. vgl. ζ, 61 und zu β, 376.

751. α, 362.

753. ἔπειτα, dann, nachdem du gebetet. καί, auch, wie du wünschest.

μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ ὀίω | δ
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο | 755
ἔχθεσθ', ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσεται, ὅς κεν ἔχῃσιν
δώματά θ' ὑψερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς.
ὣς φάτο, τῆς δ' εὔνησε γόον, σχέθε δ' ὄσσε γόοιο.
ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν, | 760
ἐν δ' ἔθετ' οὐλοχύτας κανέῳ, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεύς
ἢ βοὸς ἢ ὄιος κατὰ πίονα μηρί' ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι φίλον υἷα σάωσον, | 765
μνηστῆρας δ' ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηνορέοντας.
ὣς εἰποῦσ' ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
ἦ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασίλεια | 770
ἀρτύει, οὐδέ τι οἶδεν, ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε

754. *κεκακ.*, den so schon gequälten.

755 f. *πάγχυ* gehört zu *ἔχθεσθαι* (*β*, 49. 279); beide kräftig am Anfange des Verses. — Laertes war der einzige Sohn des Arkisios (*π*, 118). — *ἐπέσσεται*, superstes erit. Der Gegensatz 710. — *ἔχῃσιν*, besitze (*α*, 396), zugleich mit dem Begriffe des Verwaltens. zu 738.

758. *εὔνησε*, beruhigte; so von den Winden *ε*, 384, wie auch *κοιμᾶν* *μ*, 169, sopire. — *σχέθε γόοιο*, hielt zurück vom Weinen; denn das muss *γόος* an der zweiten Stelle bedeuten. vgl. 801. Zur Wiederholung desselben Wortes vgl. zu *ι*, 47.

761. *οὐλοχ.* zu *γ*, 441. Das Hineinlegen der Gerste in den Korb ist eine reine Spende; die Gerste wird nicht einmal verbrannt.

762. Der Name *Ἀτρυτώνη* ist eine Weiterbildung von *ἀτρύτη*, wie *εὐπατέρεια*; man erklärt es unverwüstlich. Da aber *ἀτρύνειν* in der Bedeutung *ἐγείρειν* sich findet, wofür gewöhnlich *ὀτρύνειν*, könnte der Name im Sinne von *λαοσσόος* genommen werden.

763 ff. *εἴ ποτε.* zu *γ*, 98. — *μηρία.* zu *γ*, 9, wo *ἐπικαίειν*, wie hier *κατακαίειν*. — *τῶν.* zu *γ*, 101. — *κακ. ὑπ.* *β*, 266. — *ὀλόλ.* zu *γ*, 450. — *οἱ*, Dativ des Antheils, statt des Possessivpronomens zu *ἀρῆς*.

768—786. *Antinoos wählt sich zwanzig Freier und bereitet mit ihnen alles zum Hinterhalt vor.*

768 f. zu *α*, 365. *β*, 324.

770 f. Ein blosser Witz; denn daran, dass Penelope wirklich daran denke, einen von ihnen zu heiraten, glauben sie nicht. — *ἀρτύει*, sinnt auf. — *ὅ*, dass. — *οἱ* — *υἷι*. zu 765. — *τέτυκται*, bestimmt ist, wie *μοῖρα τέτυκται*.

772. *ἴσαν*, *ἴσασιν*. — *ὡς ἐτ.*, wie es war, dass sie ihren Anschlag wusste. Die Freier hatten gar nichts von der Scene im Frauengemach und von ihrem Heraufgehen gemerkt. vgl. 775.

773. *β*, 24.

774 f. *δαιμόνιος*, wahnwitzig,

[69]4 οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπών
691 ἐν δήμῳ, ἥτ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη·
κεῖνος δ' οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
695 φαίνεται, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
700 Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.
ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
705 δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεώ
νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἵθ' ἁλὸς ἵπποι
ἀνδράσι γίνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ' ὑγρήν.
710 ἦ ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·

690 f. *οὔτε*, der weder. — *ἥτε δίκη*, wie es die Art. zu *γ*, 45.

692 f. Diese Art führt 692 aus, wogegen 693 das ganz entgegengesetzte Verfahren des Odysseus darstellt. Der Hauptnachdruck liegt auf *ἐχθαίρῃσι*, er wird wohl hassen. Zum Coniunctiv zu 400. — *πάμπαν* geht auf den ganzen Satz, wie *πάγχυ β*, 279. — *ἀτάσθαλον*, etwas Frevles. — *ἐώργει*. Zum Plusquamp. zu *α*, 360.

694 f. *ὑμέτερα* wird zu *ἀεικ. ἔργα* gedacht, und *ὑμέτερος* durch *ἀεικέα* ins Licht gesetzt. — *φαίνεται*, liegt offen. — *οὐδέ τις*, und ihr wisst nichts von Dankbarkeit. — *μετόπ.*, wie *ὀπίσσω α*, 222.

696. *πεπν. εἰδώς*. zu *β*, 38.

699. *ὅ*, relativisch, wo wir den Gegensatz ausdrücken. zu 367.

701 f. *β*, 309.

703. Die doppelte Schreckensnachricht lässt sie bewusstlos hinsinken. — *γούνατα, der Sitz der Lebenskraft, die durch Schmerz. aber auch durch Ermüdung und Alter gebrochen wird.*

704. *ἀμφ. ἐπέων*, wo *ἐπέων* eigentlich überflüssig. zu *γ*, 422. — *τώ — ὄσσε*, häufig bei Homer in diesem Versschluss, wie auch *τὼ δέ οἱ ὦμοι*, u. ä., die aber die Augen.

705. *θαλερή*, frisch, voll, wie *θαλερὴ βοὴ* starker Ruf. zu 556. — *ἔσχετο*, stockte, hielt inne. vgl. *γ*, 284.

706—715. *Medon entfernt sich, nachdem er Penelopes jammervolle Frage kurz erwiedert.*

706. oben 484.

707—709. Wozu musste er zur See gehn? — *οἴχ.*, ist er fort. Der Vergleich der Schiffe mit den Pferden tritt in einem besondern Satz hervor. vgl, *λ*, 145. — *γίνονται*, nichts weiter als sind. — *πουλύν*, weit, wie *πολλὸν* reich 686. zu 566. — *ἐφ' ὑγρήν*. zu *α*, 183. 97.

710. War es die Absicht des S[illegible] sals, dass auch sein Nam[illegible] tergehe? Die [illegible] Allerschreckl[illegible]

πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἐπαγγείλῃσι καὶ εἴσω.
776 ἀλλ' ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν
μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν.
ὣς εἰπὼν ἐκρίνατ' ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους,
βὰν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
780 νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
τεύχεα δέ σφ' ἤνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
785 ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί·
ἔνθα δὲ δόρπον ἕλοντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
ἡ δ' ὑπερωίῳ αὖθι περίφρων Πηνελόπεια
κεῖτ' ἄρ' ἄσιτος, ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ὁρμαίνουσ', ἤ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
790 ἦ ὅγ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείη.
ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ
δείσας, ὁππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν,
τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος·

verblendet, eigentlich gottversucht, dessen Sinn ein Gott irre leitet. Anders ξ, 443. — πάντας ὁμῶς, alle sammt und sonders, wie diese Rede ist. — καί, auch, wie ihr sie hier redet. — εἴσω, zu γ, 427.

776 f. σιγῇ τοῖον, recht still (zu γ, 321), gehört zu ἀναστάντες. — μῦθον, den Plan. — καὶ bezieht sich auf τελέωμεν zurück — ἤραρε, genehm war.

778 f. ἐείκοσι. vgl. 669. Wem das Schiff gehört, wird nicht gesagt. — καὶ θῖνα θ. vgl. β, 407.

780 f. μὲν ουν, ein paarmal bei Homer beim Uebergange zu einem Hauptpunkte der Erzählung, wie ν, 122. Zur Beschreibung vgl. 577 f.

782. τροπός, altlateinisch struppus, von jedem Riemen. Der älteste Römische Dichter Livius Andronicus übersetzte den Vers: Tumque remos iussit religare struppis. Die Ruder wurden an die Pflöcke (κληῖδες) festgebunden.

783. πάντα, in allem, ganz. — ἱστία. vgl. β, 426.

784. τεύχεα, Waffen zum Angriff. vgl. π, 360. — ὑπέρθυμοι, muthvoll, wie ὑπερμενής, kraftvoll. vgl. ὑπερηνορέων (zu β, 266).

785 f. Das Schiff wurde im Uferwasser (νότιον ist Feuchte, Wasser, wie ὑγρή) festgelegt, und zwar hoch, indem man ans Ufer Steine warf, auf welche man dieses hintrieb. zu γ, 11. ι, 136. — ἔνθα, am Ufer. — μένον. zu α, 422.

787—841. Athene stärkt die schlafende Penelope durch einen tröstlichen Traum.

787. αὖθι, dort, zur Hindeutung, dass sie sich dorthin begeben (760).

788. Die Genitive treten zu grösserer Veranschaulichung hinzu, ähnlich wie 800 f.

789. ὁρμαίνουσα, hier nicht vom Ueberlegen oder Bedenken (μερμηρίζειν), sondern vom bangen Zweifel, was geschehn werde.

790. ὑπό τινι oder τινος δαμῆναι ist bei Homer stehend (ähnlich γ, 235), daneben ὑπὸ χερσὶν oder δουρί, doch auch der einfache Dativ.

791 f. ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ wird erklärt durch den Satz mit ὁππότε. — μιν hängt von περιάγωσιν ab. Der Vergleich bezieht sich auf das Schwanken zwischen Furcht und Hoffnung.

793. νήδυμος, stehendes Beiwort des Schlafes, wie ἡδύς, γλυκύς. Aber

εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα. δ
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη. 795
εἴδωλον ποίησε, δέμας δ' ἤικτο γυναικί,
Ἰφθίμῃ, κούρῃ μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,
τὴν Εὔμηλος ὄπυιε, Φερῇς ἔνι οἰκία ναίων.
πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο,
εἵως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην, γοόωσαν 800
παύσειε κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐς θάλαμον δ' εἰσῆλθε παρὰ κληῖδος ἱμάντα,
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὕδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιημένη ἦτορ;
οὐ μέν σ' οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες 805
κλαίειν οὐδ' ἀκάχησθαι, ἐπεί ῥ' ἔτι νόστιμός ἐστιν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,
ἡδὺ μάλα κνώσσουσ', ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν·
τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ' ἤλυθες; οὔτι πάρος γε 810
πωλέ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις.
καί με κέλεαι παύσασθαι ὀιζύος ἠδ' ὀδυνάων
πολλέων, αἵ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν· 815

schwerlich ist νήδυμος gleich ἥδυμος oder das letztere herzustellen. Vielleicht heisst es nicht quälend, erquickend, von δυμός, vom Stamme δυ, wovon δύη, δυερός, wie νήπιος von ἤπιος.

794. ἀνακλ., hingesunken. vgl. ι, 372.

795 ff. ἔνθα. zu β, 383. — δέμας, sonst überall vom wirklichen Körper (ν, 288). zu ε, 212. — Iphthime war also ihre Schwester (810). — Pherae in Thessalien am Boibeischen See. Eumelos, Sohn des Admetos und der Alkestis, war mit nach Troia gezogen. (B, 711 ff.)

800 f. εἵως, auf dass, wie ζ, 80. ι, 376. τ, 367. — γόοιο. zu 103. 758.

802 f. παρὰ κλ. ἱ., durch das Schlüsselloch. zu α, 442 f. — ὑπὲρ κεφ., neben dem Lager, sich überbeugend. vgl. ζ, 20 f. — μιν ἔειπε. Die Wortstellung wie 792.

805. οὐ οὐδέ. zu γ, 27 f. — μὲν bezieht sich auf den ganzen mit Nachdruck betonten Satz. vgl. α, 173. — ἐῶσι, erlauben, billigen. — ῥεῖα ζώοντες, die leicht hinlebenden, stehendes Beiwort der Götter (ὀιζυροὶ βροτοί). zu 565.

807. ἀλιτήμενος, ein Verbrecher, wie ἀλαλήμενος ἀνήρ, ein Umherirrender. Ω, 158 steht so ἀλιτήμων, später ἀλιτήριος. θεοῖς ist Dativ des Antheils.

809. Der Schlummer, dem Wachen nahe, liess sie im Traume die wirkliche Gestalt schauen und sich ihrer Verhältnisse erinnern. — ἐν ὀνειρ. πύλ., nicht mit κνώσσουσα zu verbinden, ist umschreibend für ἐν ὀνείρῳ. Ueber die Traumthore τ, 562 ff.

811. πωλέ'. zu β, 202. — πάρος, sonst, mit dem Praesens, das eigentlich den gewöhnlichen Zustand bis zur Gegenwart hin bezeichnet, wie ε, 88. η, 201. θ, 36. ι, 448. Dagegen ν, 314. τ, 49. — δωμ. ναίεις. zu 555.

812. καὶ schliesst die eigentliche Erwiederung auf ihre Mahnung in raschem Uebergange an.

814—817. 724—725.

[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.]
νῦν αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,
νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδώς, οὔτ' ἀγοράων,
τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι, ἤ περ ἐκείνου.
820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια, μή τι πάθῃσιν,
ἢ ὅγε τῶν ἐνὶ δήμῳ, ἵν' οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ·
δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται,
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν·
825 θάρσει, μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην·
τοίη γάρ οἱ πομπὸς ἅμ' ἔρχεται, ἥντε καὶ ἄλλοι
ἀνέρες ἠρήσαντο παρεστάμεναι, δύναται γάρ,
Παλλὰς Ἀθηναίη, σὲ δ' ὀδυρομένην ἐλεαίρει·
ἣ νῦν με προέηκε, τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
830 τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εἰ μὲν δὴ θεός ἐσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδῆς,
εἰ δ' ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀϊζυρὸν κατάλεξον,
ἤ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
835 τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν·
οὐ μέν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
ζώει ὅγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.
ὣς εἰπὸν σταθμοῖο παρὰ κληῖδα λιάσθη

818 f. *νήπιον*, unerfahren, da er weder zu den Mühen der Reise noch zum Reden geschickt. Dass *νήπιος* so zu nehmen, zeigt *I*, 440 f. Beide Verse würde man gern entbehren.

820. *ἀμφιτρομέω* mit dem Gen., wie *περιδείδια* mit dem Dat. — *τι*, euphemistisch von allem Schlimmen, besonders vom Tode (*μ*, 321. *ρ*, 596). Aehnlich im Lateinischen und Deutschen.

821. *ὅγε*. vgl. *γ*, 217. zu *α*, 4. — *ἵν' οἴχεται*, wohin er ist (*ζ*, 55). Ist der Vers hier passend?

822 f. Sie kann hierbei nur an die Freier denken. — *ἐπί*, gegen. — *μηχ*., hier ohne Objekt, erhält seine Erklärung im folgenden Verse.

824. *ἀμαυρόν*, trüb, nebelhaft, im Gegensatz zu leibhaften Wesen.

825. *πάγχυ* gehört zum ganzen Satze, wie *πάμπαν* 693. Anders 755.

826 f. *τοίη*. zu *β*, 286. Das zwischengeschobene *δύναται γάρ* bezieht sich auf *παρεστάμεναι*.

831. *εἰ μὲν δή*, wenn wirklich, woran Penelope nicht zweifelt. So *εἰ δή* *β*, 271. *γ*, 376; anders *εἰ μέν* (*ζ*, 150). — *θεός*, uneigentlich; das *εἴδωλον* ist nur *θεῖον*. — *θεοῖό τε ἔ. αὐ*., wenn eine Gottheit dir geboten hat, mir zu erscheinen.

832. *εἰ δ' ἄγε*. zu *α*, 271. — *κατάλ*. mit dem Acc. der Beziehung. vgl. 836.

836. *οὐ μέν*, wie 805. 807. — *διηνεκέως*, eigentlich ausführlich, daher wie *σάφα*, genau, bestimmt, sicher. — *ἀγορ*. Das Fut. im Sinne der Möglichkeit.

837. *ζώει ὅγε*. zu *β*, 132. — *κακὸν δέ*, und unziemlich ist es in den Wind zu reden.

838. Da der Riegel (zu *α*, 442) nicht an einem der beiden Thürpfosten (*φ*, 45) sich befindet, so muss *σταθμός* hier, wie *τέγος*, das ganze Zimmer bezeichnen. vgl. 802.

ἐς πνοιὰς ἀνέμων. ἡ δ' ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν — δ

κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη, — 840

ὥς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῷ.

μνηστῆρες δ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,

Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὁρμαίνοντες.

ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα,

μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης, — 845

Ἀστερίς, οὐ μεγάλη, λιμένες δ' ἔνι ναύλοχοι αὐτῇ

ἀμφίδυμοι· τῇ τόνγε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

E.

Καλυψοῦς ἄντρον. Ὀδυσσέως σχεδία.

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο — ε

ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·

οἱ δὲ θεοὶ θωκόνδε καθίζανον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν

839. Sobald es durch das Schlüsselloch sich entfernt hatte, zerfloss es in die Luft. — λιάσθη, eigentlich entfernte sich, entwich. — πνοιὰς ἀνέμων, wie α, 98. vgl. ζ, 20.

841. ἐναργές, deutlich, insofern der Traum keiner Auslegung bedarf. — ἐπέσσυτο, vom raschen Nahen, wie ζ, 20. — ἀμολγός, Finsterniss, hat mit ἀμέλγειν, melken, nichts gemein. Es kommt nur in dem Versschluss νυκτὸς ἀμολγῷ vor, einmal mit vorangehendem ἐν, einmal mit μελαίνης, dem stehenden Beiwort der Nacht.

[Die ganze Traumgeschichte dürfte ein späterer Zusatz sein; die Zuversicht auf Athene, zu welcher sie gefleht, genügt vollkommen. 842 müsste dann freilich ursprünglich anders begonnen haben, etwa δὴ τότ' ἔπειτ' ἀναβάντες.]

842—847. *Die Freier legen sich in den Hinterhalt.*

842. ἀναβάντες, νῆα, sich einschiffend. γ, 157.

843. φόνον αἰπύν, hier und π, 379, nach αἰπὺν ὄλεθρον (α, 11). zu λ, 278.

844 ff. ἔστι δέ τις. zu γ, 293. — μέσσ. Ἰθ. zu 671. — Ueber Samos zu α, 246.

846. Die Insel Asteris ist rein erdichtet; sie müsste auf dem geraden Wege von Ithaka nach Pylos liegen. Man hat vermuthet, dass die Landspitze von Kephallenien Erisso zu verstehn sei, die erst später mit Kephallenien durch Anschwemmung oder Erhebung zusammengewachsen sei. — ἔνι, wie ι, 126. — ναύλοχος, schiffwahrend, kommt von einem ναῦλον, Schiffsplatz (statio navium), wie ξύλ-οχος (zu δ, 335). vgl. ε, 404.

847. ἀμφίδυμος, wie δίδυμος, zwiefach, an beiden Seiten der Insel, nach Samos und nach Ithaka hin. Dass sie in dem letztern das Schiff gelandet, wird nicht ausdrücklich bemerkt. — τῇ, dort (auch dorthin), adverbial, entsprechend dem πῇ, verstärkt τῇδε (ε, 113). — Ἀχαιοί, von den Freiern, wie β, 106.

FÜNFTES BUCH.

1—42. *Auf erneuerten Antrag der Athene sendet Zeus den Hermes mit seinem Entlassungsbefehl an Kalypso.* Es bedurfte hier einer neuen Anknüpfung (Einl. S. 17 f.), deren bis 29 schwache Behandlung gegen die Vortrefflichkeit *der folgenden Dichtung sehr absticht.*

1. Tithonos, hier und Λ, 1 Gemahl der Eos, nach Υ, 237 Sohn des Königs Laomedon von Troia. — ἀγαυός, wie ἀγλαός, φαίδιμος. zu β, 206.

2. vgl. γ, 2 f.

3. οἱ, sie. — θωκόνδε (zu β, 26) καθιζ., zur Versammlung kommend setzten sie sich nieder.

5 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὗτε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
5 τοῖσι δ' Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ' Ὀδυσῆος
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης.
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
10 ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
15 ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
20 ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
25 Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως, δύνασαι γάρ,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται,
μνηστῆρες δ' ἐν νηὶ παλιμπετὲς ἀπονέωνται.
ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ηὔδα·

4. *ὑψιβρ.* vgl. *βροντή* (statt *βρομ-τή*) von *βρέμειν*. — *οὔ τε. α*, 70.

5 f. *λέγε* kann hier nicht, wie sonst, zählte auf (*ξ*, 197) heissen, sondern erwähnte, da es auf die folgende Rede deutet. — *μνησ.*, da sie seiner gedachte. — *μέλε*, es bekümmerte sie, dass er da war.

7. Diese Anrede findet sich an keiner ächten Stelle (*θ*, 306. *μ*, 371. 377), häufig *Ζεῦ πάτερ*.

8—12. *β*, 230—234.

13. Der Vers steht *B*, 721 von dem auf Lemnos krank liegenden Philoktet.

14—20. *δ*, 557—560. 727. 700 —702.

21 f. *α*, 63 f.

23 f. *τοῦτον νόον* wird erklärt durch den Satz mit *ὡς*. — *ἐλθών*, heimkehrend. Davon hat Athene *α*, 82 ff. nichts gesagt, und der Freier, worauf *κείνους* geht, ist vorher nicht gedacht. Die Verse sind besser *ω*, 479 f. an der Stelle.

25 ff. Statt des Odysseus weiter zu gedenken, fordert er sie auf, die glückliche Rückkehr des Telemach, wovon sie gar nicht gesprochen, ins Werk zu setzen. — *ἀσκηθής*, unbeschädigt, von derselben Wurzel, wovon unser schaden (gothisch skathjan). — *παλιμπετές*, rückwärts (eigentlich rückfallend), sich umwendend. — *ἀπον.*, heimkehren. zu *β*, 195.

28. *ἦ ῥα*. zu *β*, 321. — *ἀντίον ηὔδα*, hier und in dem fast ganz gleichen Verse *Ω*, 333, redete an, wie *προσηύδα*; *ἀντίον* bezeichnet hier das Sprechen zum andern hin. vgl. *ρ*, 529.

Ἑρμεία, σὺ γὰρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι, 29
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν, 30
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται,
οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·
ἀλλ' ὅγ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου πήματα πάσχων
ἤματί κ' εἰκοστῷ Σχερίην ἐρίβωλον ἵκοιτο,
Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν. 35
οἵ κέν μιν πέρι κῆρι θεὸν ὣς τιμήσουσιν,
πέμψουσιν δ' ἐν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴπερ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν. 40
ὣς γάρ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος Ἀργειφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν 45
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.

29. *αὖτε*, ja, stellt den Satz als einen unbestrittenen dar; es schliesst sich unmittelbar an *γάρ* an. vgl. *ι*, 393. — *τάτ' ἄλλα*, sonst. *τε* tritt zwischen *τά* und *ἄλλα* (vgl. *α*, 26), wie wir es nach *τίς* oder *τις*, *ἤ* und sonst finden, wo es hervorhebende Kraft hat, aber oft bloss metrische Stütze scheint. vgl. *ρ*, 273, dagegen *ο*, 540.

30 f. *α*, 86 f.

31—42. Zeus verkündet jetzt, wo die Zeit der Wendung für Odysseus gekommen, das, was das Schicksal über dessen Rückkehr beschlossen, damit die Götter es erfahren, was dem Dichter zugleich eine passende Gelegenheit bot, kurz den Inhalt der Dichtung voraus anzudeuten.

32. Die Phäaken, die den Odysseus heimbringen, sind ein den Göttern nahestehendes Wundervolk.

33. *πολυδέσμου*, starkgefugt, von *δεσμός*. vgl. 247 f.

34. Der Optativ mit *κε* von der durch den Willen des Schicksals in Zukunft erfolgenden Handlung. Das Schicksal hatte den am achtzehnten Tage über ihn einbrechenden Sturm (282 ff.) vorhergesehen. — Scheria, ein mythisches Land, heisst immer *γαῖα*, nie *νῆσος*; der Name bedeutet wohl Festland (*σχερός*), wie die Insel der Kirke Aeäa (von *αἶα*) heisst. — *ἐρίβωλος*, schollig, fettschollig, wie *ἐριβῶλαξ*, häufiges Beiwort von Troia und andern Ländern.

35. *ἀγχίθεοι*, götternah, in nächster Verbindung mit den Göttern stehend. vgl. *ζ*, 203. *η*, 201—205. — *γεγ.*, sind, wie *ζ*, 62. *ι*, 118.

36. *περὶ κῆρι*, stehende Redeweise, im Herzen, von Herzen, eigentlich ringsum im Herzen; das einfache *κῆρι* *Ι*, 117. Ebenso *περὶ φρεσίν* *ξ*, 433, ja auch *περὶ θυμῷ* (*Χ*, 70).

38 f. *ἅλις*, in Fülle, und das nachschlagende *πολλά*, welches den Satz mit *ὅσα* einleitet, beziehen sich auf alle drei Accusative. — *Τροίης*, aus dem Lande Troia. vgl. *κ*, 40.

40. *ἦλθε*, von der nicht eingetretenen, bloss als Bedingung gesetzten Handlung, wie auch in Prosa. — *ἀπό*, örtlich von der Beute ab.

41 f. *δ*, 475 f. *ὣς* bezieht sich auf die ganze Ausführung 33—40, als Abschluss des 32 Eingeleiteten.

43—75. *Reise des Hermes und Ankunft bei der näher beschriebenen Wohnung der Kalypso.*

43. οὐκ ἀπίθ. zu δ, 196. — διάκτ. Ἀργ. zu α, 38. 84.

44—46. α, 96—98.

47 εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς Ἀργειφόντης.
50 Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ·
σεύατ' ἔπειτ' ἐπὶ κῦμα, λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς,
ὅστε κατὰ δεινοὺς κόλπους ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
ἰχθῦς ἀγρώσσων πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ.
[τῷ ἴκελος πολέεσσιν ὀχήσατο κύμασιν Ἑρμῆς.]
55 ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφίκετο τηλόθ' ἐοῦσαν,
ἔνθ' ἐκ πόντου βὰς ἰοειδέος ἠπειρόνδε
ᾔιεν, ὄφρα μέγα σπέος ἵκετο, τῷ ἔνι νύμφη
ναῖεν ἐυπλόκαμος· τὴν δ' ἔνδοθι τέτμεν ἐοῦσαν.
πῦρ μὲν ἐπ' ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, τηλόθι δ' ὀδμὴ
60 κέδρου τ' εὐκεάτοιο θύου τ' ἀνὰ νῆσον ὀδώδει
δαιομένων· ἡ δ' ἔνδον ἀοιδιάουσ' ὀπὶ καλῇ
ἱστὸν ἐποιχομένη χρυσείῃ κερκίδ' ὕφαινεν.
ὕλη δὲ σπέος ἀμφὶ πεφύκει τηλεθόωσα,

47. ῥάβδον. Der Stab des Hermes ward später κηρύκειον (caduceus) genannt. Zum Zauberstabe vgl. κ, 238. ν, 429. — τούς, dieselben, zur Lösung des Zaubers.

48 f. πέτετο, von jeder eiligen Bewegung. — ἐξ αἰθέρος ist mit ἐπιβὰς (betretend) zu verbinden. vgl. 56. — ἔμπεσε, stürzte nach dem Meere zu, vom eiligen Hingelangen an einen Ort, wie ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ (Λ, 297). Das nordwestlich von Pierien gelegene Meer (dass dieses gerade an Pierien liege, ist nicht bemerkt) denkt sich der Dichter als eine unermessliche Flut, auf welcher in weitester Ferne auch Ogygia (α, 85) liegt. Land, Luft und Erde, durch die er sich bewegt, treten nebeneinander hervor.

50 ff. σεύατ' ἐπί, er eilte darüber hin. — ἔπειτα, nachdem er auf das Meer gelangt. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Bestreichen der Wasserfläche (mit den Füssen und Flügeln). — λάρῳ ὄρν. vgl. α, 320. — κατά mit langem α vor δεινός. Einl. S. 14. — ἀτρυγ. α, 72. Die Möwen erhaschen ihre Beute, indem sie auf der Oberfläche hinstreifen, so dass ihre sehr langen Flügel auf dem Wasser schwimmen, oder kaum eintauchen. — πτ. πυκνά. zu β, 151.

54. πολ. ὀχ. κύμ., fuhr auf der weiten Flut. Wir müssen πολὺς oft durch bestimmtere Wörter wiedergeben. zu δ, 566. Den Vers verwarfen schon die Alten.

55. τὴν νῆσον, zu dieser Insel, wohin er wollte, wobei noch hervorgehoben wird, dass sie sehr fern lag.

56. ἰοειδής, stehendes Beiwort. zu δ, 156. — ἤπειρος, Land, im Gegensatz zum Meere (τραφερή).

58. τέτμε, im Sinne „sie war gerade da". vgl. 81. α, 107. η, 136. κ, 60 f.

59. ἐσχαρόφιν sollte eigentlich ἐσχάρηφιν heissen; es setzte ein ἔσχαρον voraus. Die ἐσχάρη steht im Gemache, worin sie arbeitet (ζ, 52).

60. εὐκέατος, nicht wohlgespalten oder leicht zu spalten, sondern wohlduftend, wohlbrennend, wie κη-ώεις, κη-ώδης. — Wir wissen nicht, welcher Baum als Duftbaum (θύον) bezeichnet wird.

61 f. ἀοιδιάουσα ist als begleitende Handlung mit ἐποιχομένη (zu α, 358) zu verbinden. zu κ, 227.

[59—62 ist ein späterer Zusatz nach κ, 221 f. 226 f. Der Beschreibung der äussern Umgebung der Grotte kann nicht dasjenige, was er im Innern sah, vorangehn.]

63. ἀμφί, in der Umgebung der Grotte, ringsherum; den Gegensatz bildet περὶ σπείους (68), an der

κλήθρη τ' αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος. ε
ἔνθα δέ τ' ὄρνιθες τανυσίπτεροι εὐνάζοντο, 65
σκῶπές τ' ἴρηκές τε τανύγλωσσοί τε κορῶναι
εἰνάλιαι, τῇσίν τε θαλάσσια ἔργα μέμηλεν.
ἡ δ' αὐτοῦ τετάνυστο περὶ σπείους γλαφυροῖο
ἡμερὶς ἡβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῇσιν.
κρῆναι δ' ἑξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ, 70
πλησίαι ἀλλήλων, τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλη·
ἀμφὶ δὲ λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου
θήλεον. ἔνθα κ' ἔπειτα καὶ ἀθάνατός περ ἐπελθὼν
θηήσαιτο ἰδὼν καὶ τερφθείη φρεσὶν ᾗσιν.
ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος Ἀργειφόντης. 75
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
αὐτίκ' ἄρ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλυθεν. οὐδέ μιν ἄντην
ἠγνοίησεν ἰδοῦσα Καλυψώ, δῖα θεάων·
οὐ γάρ τ' ἀγνῶτες θεοὶ ἀλλήλοισι πέλονται
ἀθάνατοι, οὐδ' εἴ τις ἀπόπροθι δώματα ναίοι. 80
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ἔνδον ἔτετμεν,
ἀλλ' ὅγ' ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθήμενος, ἔνθα πάρος περ,

Grotte, um die Grotte sich herumschlingend.

65. τανυσίπτερος (gebildet wie ἐνοσίχθων), flügelausbreitend, breitflüglig.

66. Die verschiedenen Vögel entsprechen nicht den drei Baumarten, vielmehr sitzen sie gemischt auf den Bäumen. Hier wie 64 nur ein Beiwort (zu α, 246). Aristoteles las κῶπες; welche Vögel gemeint sind, wissen wir nicht; man verstand eine spasshafte (σκώπτων) Eulenart, etwa den Kauz.

67. Der Relativsatz erklärt das εἰνάλιαι. — θαλ. ἔργα. zu β, 236. Der Vers dürfte kaum ächt sein.

68. Das vortretende ἡ hebt den Gegensatz (zu 63) hervor. — αὐτοῦ wird näher bestimmt durch περὶ σπ. γλ., ähnlich wie β, 317.

69. ἡβώωσα geht auf den Blätterwuchs; statt eines zweiten Particips fügt der Dichter einen ganzen Satz an.

70 f. Die Quellen sind weiter ab von den Bäumen zu denken; sie fliessen nach verschiedenen Richtungen von einem Punkte aus. — λευκῷ, hell (μέλαν ὕδωρ δ 359). — ἄλλυδις ἄλλη. zu δ, 236.

72. Der Ort, an welchem die Quellen entspringen, liegt im Mittelpunkt der grünen Wiesen. vgl. ζ, 292. — ἴον, eine schwarzblaue Veilchenart (μέλαν ἴον. vgl. ἰόεις, ἰοειδής). Andere schrieben hier σίου. — σέλινον, das B, 776 ἐλεόθρεπτον heisst. Der Dichter wählt nur ein paar Hauptkräuter aus.

73 f. ἔπειτα, nun, deutet auf die vorhergehende Beschreibung zurück. vgl. γ, 495. η, 196. κ, 297. auch γ, 62. — ἐπελθὼν schliesst sich enge an ἀθάνατος, ἰδὼν an das Hauptverbum an.

75. ἔνθα, an der Grotte (57).

76—94. *Hermes betritt die Grotte und wird freundlich aufgenommen.*

77 f. οὐδ' ἠγνοίησεν, wie οὐδ' ἀπίθησεν, sogleich οὐκ ἀγνῶτες. zu δ, 186. — ἄντην (häufiger ἄντα, auch ἀντίον) gehört zu ἰδών.

79 f. γάρ τ', wie γ, 147. — οὐδ' εἰ, selbst wenn, immer nach einem auch meist der Form nach (anders γ, 115) verneinenden Satze. Aristarch las ἤτις — ναίει.

81. ἄρ' deutet den Fortgang der Erzählung an.

82. πάρος περ. zu δ, 627.

δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων.
[πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.]
85 Ἑρμείαν δ' ἐρέεινε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἐν θρόνῳ ἱδρύσασα φαεινῷ, σιγαλόεντι·
τίπτε μοι, Ἑρμεία χρυσόρραπι, εἰλήλουθας
αἰδοῖός τε φίλος τε; πάρος γε μὲν οὔτι θαμίζεις.
αὔδα, ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
90 εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.
[ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.]
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ παρέθηκε τράπεζαν,
ἀμβροσίης πλήσασα, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν·
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε διάκτορος Ἀργειφόντης.
95 αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
εἰρωτᾷς μ' ἐλθόντα θεὰ θεόν· αὐτὰρ ἐγώ τοι
νημερτέως τὸν μῦθον ἐνισπήσω· κέλεαι γάρ.
Ζεὺς ἐμέ γ' ἠνώγει δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα·
100 τίς δ' ἂν ἑκὼν τοσσόνδε διαδράμοι ἁλμυρὸν ὕδωρ
ἄσπετον; οὐδέ τις ἄγχι βροτῶν πόλις, οἵτε θεοῖσιν
ἱερά τε ῥέζουσι καὶ ἐξαίτους ἑκατόμβας.
ἀλλὰ μάλ' οὔπως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο

84. Der Vers, den schon die Alten verdächtigten, ist aus 158 irrig hierher gerathen.

86 vgl. α, 130. — σι-γαλόεις, sehr strahlend, Steigerung von φαεινός. zu α, 334.

87 f. Begrüssungsformel, wie Σ, 385. Aehnlich häufig, wie δ, 810. λ, 93. — χρυσόρραπις. vgl. zu 47. Alles, was die Götter besitzen, ist von Gold (62). — αἰδοῖος τε φίλος τε, lieb und werth, Apposition. — πάρος mit dem Praesens. zu δ, 810 f.

89 f. ἄνωγεν, schon ehe du deinen Wunsch ausgesprochen. Andere lasen das näher liegende ἀνώγει. — τετελ. zu β, 187. Auch diese beiden Verse sind stehend.

91. Der aus Σ, 387 hierher gerathene Vers fehlt in den besten Handschriften. vgl. γ, 490.

92. vgl. α, 138. Kalypso hat keine Dienerinnen, deren bei Kirke ausführlich gedacht wird (κ, 348 ff. μ, 18 f.). vgl. zu 199.

93. Gewöhnlich wird der Tisch mit Speise erst gefüllt, wenn er vor dem Gaste steht. — κέρασσε, wohl nicht geradezu goss ein, wie Aristoteles wollte, sondern zunächst zur Bezeichnung des Mischens mit Wasser, wozu das Einschenken hinzugedacht wird. Der Nektar heisst hier gleich dem Weine roth.

95—147. *Gespräch zwischen Hermes und Kalypso.*

95 f. ἤραρε θυμόν, das Herz gestärkt hatte. zu κ, 217. [Da sie der Bewirthung nicht gedacht, sondern sofort zu wissen verlangt hat, was ihn zu ihr bringe, so stand wohl ursprünglich an der Stelle von 92—96: Τὴν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης.]

97 f. θεόν tritt unnöthig hinzu, der ich auch ein Gott bin. vgl. 155. — νημερτέως statt νημερτὲς nur noch τ, 269. — τὸν μῦθον, wonach du fragst. vgl. 183.

101 f. ἄσπετον schlägt als kräftige Erläuterung des τοσσόνδε nach. — οὐδέ. Statt des Relativsatzes, „wo es keine Menschen gibt", tritt ein Hauptsatz ein. — ἐξαίτους. zu β, 307.

103 f. οὔπως ἔστι. zu β, 310. — παρεξελθεῖν, daran vorbeikom-

οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι. ε
φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι ὀιζυρώτατον ἄλλων, 105
τῶν ἀνδρῶν, οἳ ἄστυ πέρι Πριάμοιο μάχοντο.
[εἰνάετες, δεκάτῳ δὲ πόλιν πέρσαντες ἔβησαν
οἴκαδ'· ἀτὰρ ἐν νόστῳ Ἀθηναίην ἀλίτοντο,
ἥ σφιν ἐπῶρσ' ἄνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι, 110
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.]
τὸν νῦν σ' ἠνώγειν ἀποπεμπέμεν ὅττι τάχιστα·
οὐ γάρ οἱ τῇδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι,
ἀλλ' ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν. 115
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ Καλυψώ, δῖα θεάων,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες ἔξοχον ἄλλων,
οἵτε θεαῖς ἀγάασθε παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι
ἀμφαδίην, ἥτις τε φίλον ποιήσετ' ἀκοίτην. 120
ὣς μὲν ὅτ' Ὠρίων' ἕλετο ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
τόφρα οἱ ἠγάασθε θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
ἕως μιν ἐν Ὀρτυγίῃ χρυσόθρονος Ἄρτεμις ἁγνή
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν.

men, entgehn. vgl. κ, 573. ἀλιῶσαι erklärt es näher. — οὐδέ, wie δ, 240.

105 f. ὀιζ. ἄλλων, so ganz unglücklich vor den übrigen. vgl. ζ, 158. δ, 442. 565. ι, 11. λ, 482. Der Gen. von der vergleichenden Beziehung, wie bei dem Comparativ. vgl. ο, 108. — τῶν ἀνδρῶν, einen von den Männern.

108 f. vgl. γ, 135. δ, 496 ff. — κύματα μακρά (ι, 147), wie μέγα κῦμα stehend ist. — Dass 107—111 nicht hierher gehören, bemerkten schon die Alten, die besonders an 110 f. gerechten Anstoss nahmen. Die Ausführung von der unglücklichen Rückfahrt ist unnöthig, und nicht erst auf der Heimfahrt ward Athene beleidigt, sondern vor derselben. vgl. ξ, 241 f. unten 133 f.

112. τόν geht auf 105 zurück. — ἠνώγειν, dritte Person, wie ρ, 359, des Verses wegen (dagegen 99). Zum Plusquamperf. zu α, 360.

113. τῇδε wird näher bestimmt durch φίλων ἀπονόσφιν.

114 f. zu 41 f.

118. σχέτλιοι (zu δ, 729) wird erläutert durch δηλήμονες, verderblich; denn dies, nicht ζηλήμονες, steht auch im gleichen Versanfang Ω, 33. — ἔξοχον ἄλλων, ausserordentlich, eigentlich hervorragend vor andern (vgl. 105). δ, 171. Worin sich die Verderblichkeit zeigte, wird darauf nicht sowohl im allgemeinen Satze als in den folgenden Beispielen ausgeführt.

119 f. ἀγάασθε, wie δ, 181. — ἀμφαδίην, offenkundig, so dass es von den Göttern bemerkt wird. — ἥτις, was der Lesart ἥν τις vorzuziehen, nimmt in bekannter Weise eine Person aus der Menge (θεαῖς) heraus. Das Futur von dem als wohl einmal eintretend gedachten Falle.

121—124. Den Jäger Orion finden wir bei Homer ausser hier nur in spätern Stellen (λ, 310. 572 ff.). Als Grund seines Todes wird sonst eine Verletzung der Artemis angeführt; eine solche schwebt auch hier vor, da Artemis bei Homer stets nur Frauen tödtet (zu γ, 280). Dann ist aber der Ausdruck, die Götter seien

5 ὡς δ' ὁπότ' Ἰασίωνι ἐυπλόκαμος Δημήτηρ,
126 ᾧ θυμῷ εἴξασα, μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ
νειῷ ἔνι τριπόλῳ· οὐδὲ δὴν ἦεν ἄπυστος
Ζεύς, ὅς μιν κατέπεφνε, βαλὼν ἀργῆτι κεραυνῷ.
ὡς δ' αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι.
130 τὸν μὲν ἐγὼν ἐσάωσα περὶ τρόπιος βεβαῶτα
οἶον, ἐπεί οἱ νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
[ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.]
135 τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, ἠδὲ ἔφασκον
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα.
ἀλλ' ἐπεὶ οὔπως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι,
ἐρρέτω, εἴ μιν κεῖνος ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει
140 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον. πέμψω δέ μιν οὔπῃ ἔγωγε·
οὐ γάρ μοι πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
αὐτάρ οἱ πρόφρων ὑποθήσομαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται.

so lange auf Orion neidisch gewesen, bis Artemis diesen getödtet, auffallend. Als Gemahl der Eos lernten wir Tithonos kennen (ε, 1). Ueber das mythische Ortygia vgl. ο, 404 ff. [Das ganze wenig passende Beispiel scheint später eingeschoben. δὲ 125 stände dann anknüpfend, wie δ, 335.]

125—128. Jasion oder Jasos war ursprünglich ein Gott des Wachsthums. Aus seiner Verbindung mit Demeter auf Kreta ging nach Hesiod der Gott Plutos hervor. Demeter gehört bei Homer nicht zu den Olympischen Göttern.— *θυμῷ εἴξασα*, ihrem Herzen folgend. Aehnliche Verbindungen ξ, 262. σ, 138. χ, 288.— *μίγη*, gesellte sich. — *τριπόλῳ*. Der Acker wurde dreimal gepflügt; das Beiwort bezeichnet den eben besäten Acker. — Der Hauptpunkt tritt im Relativsatz hervor.

129. *μοι* gehört zu *ἀγᾶσθε* (vgl. 119), wird aber auch bei *παρεῖναι* gedacht.

130. *περιβαίνειν*, eigentlich vom *Pferde, das man besteigt.* vgl. 371. *Odysseus sass auf dem Kiele* (μ, 425. 444). *vgl. τ, 278.*

131. *ἔλσας*, treffend, von *εἴλειν*, stossen, dann drängen. — *οἴνοπι*, düster. zu α, 183.

133 f. Auch hier sind die Verse mehr als überflüssig (Anstoss erregt auch der gleiche Versanfang 134 f.), jedoch früher eingeschoben als 110 f.

135 f. *φίλεον*, pflegte, wie η, 255. μ, 450. vgl. α, 123. — *ἔφασκον*, ich dachte. — *ἀθάνατος*, mit langem α wie *ἀπονέεσθαι*, erhält durch *ἀγήρως ἤμ. π.* seine nähere Erklärung.

137 f. 103 f.

139. In leidenschaftlichem Schmerze schreibt sie die Schuld dem Zeus zu, ohne zu bedenken, dass Odysseus längst nach der Heimat verlangt. — *ἐποτρ. καὶ ἀν.*, treibt und heisst mit *ἐπί* (*ἔρρειν*). vgl. ξ, 517. Andere setzen Komma nach *ἀνώγει*.

140 ff. In Bezug auf das von Hermes gebrauchte *ἀποπεμπέμεν* bemerkt sie, dass sie kein Schiff zur Entsendung besitze, aber ihm guten Rath geben werde. — *οὔπῃ*, neutiquam. — 141 f. oben 16 f. — *πρόφρων*. zu β, 230. — *οὐδ' ἐπικεύσω*. zu δ, 109. — 144 zu 26. Kalypso gibt ihm später die Werkzeuge zum

τὴν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης· ε
οὕτω νῦν ἀπόπεμπε, Διὸς δ' ἐποπίζεο μῆνιν, 146
μήπως τοι μετόπισθε κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κρατὺς Ἀργειφόντης.
ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
ἤϊ', ἐπειδὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων. 150
τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὗρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὄσσε
δακρυόφιν τέρσοντο, κατείβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν
νόστον ὀδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἥνδανε νύμφη.
ἀλλ' ἦτοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκῃ
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ· 155
ἤματα δ' ἂμ πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων
[δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων]
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσεφώνεε δῖα θεάων·
κάμμορε, μή μοι ἔτ' ἐνθάδ' ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰὼν 160
φθινέτω· ἤδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ' ἀποπέμψω.
ἀλλ' ἄγε δούρατα μακρὰ ταμὼν ἁρμόζεο χαλκῷ
εὐρεῖαν σχεδίην· ἀτὰρ ἴκρια πῆξαι ἐπ' αὐτῆς
ὑψοῦ, ὥς σε φέρῃσιν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.
αὐτὰρ ἐγὼ σῖτον καὶ ὕδωρ καὶ οἶνον ἐρυθρὸν 165
ἐνθήσω μενοεικέ', ὅ κέν τοι λιμὸν ἐρύκοι,

Schiffsbau und weist ihm Bäume dazu an.

146 f. *οὕτω*, also, wie du eben geäussert (139). Vgl. 377. Statt eines Particips, „indem du scheust", tritt ein ganzer Satz ein, woran sich eine drohende Hinweisung anschliesst. — *μετόπισθε*, nachdem du seinen Befehl missachtet. — *χαλεπ.*, feindlich sei, verfolge, wie *χαλέπτειν* (mit dem Acc.) *δ*, 423.

148—171. *Kalypso verkündet dem Odysseus die Rückkehr.*

152 f. *γλυκὺς αἰών*, das Leben als Kraft des Daseins, wie *φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς* (*X*. 58). vgl. 160 f. — *νόστον ὀδυρ.*, die Rückkehr klagend ersehnen. zu *δ*, 740. — *νύμφη*, insofern er bei ihr bleiben sollte.

154 f. *ἰαύεσκε*, pflegte zu ruhen (*ι*, 184), wie *εὕδειν*, *ἀέσαι* (*γ*, 490). — *καὶ ἀνάγκῃ*, wenn auch wider Willen (*κ*, 434). Das *οὐκ ἐθέλων* tritt ohne Noth hinzu (vgl. 97 und *γ*, 272). Zur Wortstellung 224. *ο*, 488.

156. Statt ἂμ (ἀνά, wie ἂμ βωμοῖσι Θ, 441) lasen andere ἐν.

157. Den aus 83 wiederholten Vers geben nur schlechtere Handschriften.

160 f. *κάμμορε*. zu *β*, 351. — *φθινέτω*, schwinde, durch dein Jammern (152 f.) — *πρόφρασσα*, treulich, das veraltete in Treuen, wie *κ*, 386, eigentlich vorsorglich (*προφράδ-ια*, wie *ἀμφιέλισσα* aus *ἀμφιελίκ-ια*).

161 ff. *χαλκός*, hier die Axt (zu 234), wie sonst das Schwert (zu *δ*, 257), obgleich beide nicht von Erz, sondern von Eisen sind, woher sie auch durch *σίδηρος* bezeichnet werden. *χαλκῷ* ist mit *ταμών* zu verbinden. Zu *ἁρμόζεο* vgl. 247 f. — *ἴκρια* (zu *β*, 390) *πῆξαι*, befestige darauf das Deck. vgl. 252 f. — *ἐπί*, über das Meer hin.

166. *μενοεικέα* wird erklärt durch *ὅ — ἐρύκοι*. Statt *ὅ* (d. i. *ὅς*, wie *α*, 254. 300) ist *ἅ* überliefert, das sich unmöglich auf *σῖτον* beziehen kann, und doch muss der Relativsatz, mit nicht ungewöhnlicher Uebergehung des übrigen (vgl. *β*, 283 f.), darauf gehn, da nur des Hungers gedacht ist.

εἵματά τ' ἀμφιέσω· πέμψω δέ τοι οὖρον ὄπισθεν,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι,
αἴ κε θεοί γ' ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
170 οἵ μευ φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε.
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἄλλο τι δὴ σύ, θεά, τόδε μήδεαι, οὐδέ τι πομπήν,
ἥ με κέλεαι σχεδίῃ περάαν μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
175 δεινόν τ' ἀργαλέον τε, τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ νῆες ἐῗσαι
ὠκύποροι περόωσιν, ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ.
οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
μήτι μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
180 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ Καλυψώ, δῖα θεάων,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἦ δὴ ἀλιτρός γ' ἐσσὶ καὶ οὐκ ἀποφώλια εἰδώς,
οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι.
ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν

167. οὖρον. vgl. β, 420. unten 268.
168. vgl. 27. 144.
170. νοῆσαί τε κρῆναί τε, wie ἔργον τε ἔπος τε (β, 272).

171—191. *Kalypso widerlegt den Verdacht des Odysseus, dass sie ihm Verderben bereiten wolle, durch einen Schwur.*

171. ῥίγησεν, da er Hinterlist fürchtete.
173. τόδε, mit Bezug auf dieses, was du eben sagst, hierbei, wie η, 199. So stehen ausser τόδε (vgl. 215) τάδε, τόγε, τό, τοῦτο, ταῦτα, τι.
174. ἥ, da du. — λαῖτμα. zu δ, 504.
175 f. δεινόν τ' ἀργαλέον τε, nebst der folgenden Ausführung, von dem schrecklichen Meer, worauf die Insel der Kalypso liegt. vgl. γ, 322. Zu diesem fahren keine Schiffe hin, wie sie sonst auf dem Meere stolz einherfahren. Der Satz τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ schliesst sich frei an (zu β, 54) statt ἐφ' ὅ οὐ. Sie fahren nicht darüber. vgl. δ, 709. ζ, 272. ι, 129. Odysseus gedenkt mit besonderer Freude des herrlichen Anblickes der auf hoher See fahrenden Schiffe. — ἐῗσαι und ὠκύποροι, raschpfadig (*vgl. εὐρύπορος, dagegen ποντοπόρος paroxyt.*), *sind nur als stehende Beiwörter zu fassen.*

177 ff. ἀέκητι σέθεν, te invita; εἰ μή hebt eigentlich das ἀέκητι σέθεν auf; der Dichter fährt fort, als ob ἀέκητι σέθεν gar nicht im Vordersatze stände oder parenthetisch eingefügt wäre. vgl. κ, 342 ff. — τλαίης, dich dazu verstehst. Der Optativ bezeichnet die ohne weiteres angenommene Möglichkeit. — μέγαν, wie β, 377. — μήτι, wie οὔτι. α, 315. — μοι αὐτῷ, ganz wie das einfache μοι, das durch αὐτῷ nur gehoben wird. vgl. 190. ζ, 277. — ἄλλο, sonst, drückt den Gegensatz aus zu dem, was sie vorgegeben. vgl. zu α, 132.
180 f. δ, 609 f.
182. ἀλιτρὸς hat hier in der launigen Rede einen mildern Sinn, wie wir auch Schelm, Spitzbube so zur Bezeichnung der Schlauheit gebrauchen. — οὐκ ἀποφ. εἰδ., nicht schlechten (unklugen) Sinnes. ἀποφώλιος scheint ursprünglich verborgen, dunkel zu bedeuten.
183. οἷον. zu δ, 611. — ἐπεφρ., ersonnen, gedacht hast, wie ο, 444.
184. τόδε bezieht sich in dieser stehenden Schwurformel auf das, was der Schwur betheuert. — ὕπερθεν. zu δ, 150.

καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅστε μέγιστος | ε
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν, | 186
μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
ἀλλὰ τὰ μὲν νοέω καὶ φράσσομαι, ἅσσ' ἂν ἐμοί περ
αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι·
καὶ γὰρ ἐμοὶ νόος ἐστὶν ἐναίσιμος, οὐδέ μοι αὐτῇ | 190
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι σιδήρεος, ἀλλ' ἐλεήμων.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο δῖα θεάων
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἷξον δὲ σπεῖος γλαφυρὸν θεὸς ἠδὲ καὶ ἀνήρ,
καί ῥ' ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη | 195
Ἑρμείας, νύμφη δ' ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν,
[ἔσθειν καὶ πίνειν, οἷα βροτοὶ ἄνδρες ἔδουσιν·]
αὐτὴ δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο.
[τῇ δὲ παρ' ἀμβροσίην δμωαὶ καὶ νέκταρ ἔθηκαν.]
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. | 200
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψώ, δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

185 f. κατειβ. Der Styx fliesst aus der Oberwelt, nach Hesiod aus dem Okeanos, in die Unterwelt herab; κατειβ. bildet also einen Gegensatz zu ὕπερθεν. Irrig bezieht man es auf Hesiods Aeusserung vom Styx: Ἐκ πέτρης καταλείβεται ἠλιβάτοιο ὑψηλῆς. Später versetzte man den Styx nach Arkadien. Her. VI, 74. zu κ, 513 f. — ὅς bezieht sich auf die ganze vorangehende Formel. Die Menschen schwören gewöhnlich beim Zeus (ξ, 158), wozu sie zu besonderer Bekräftigung wohl noch Erde, Sonne und Erinnyen hinzufügen. zu ξ, 158. — δεινότατος, der gewaltigste, tritt synonymisch hinzu; an die den Meineid treffenden Strafen wird dabei nicht gedacht. vgl. 52. κ, 168.

190. ἐναίσιμος, billig, das verstärkte αἴσιμος, Prädikat. — μοι αὐτῇ, ohne Gegensatz. zu 179. Ω, 40 f. werden so φρένες ἐναίσιμοι und νόημα γναμπτόν verbunden.

192—227. *Kalypso führt den Odysseus zur Grotte, wo sie speisen und nach kurzer Unterhaltung zu Bette gehen.*

192 f. γ, 29 f.

194. σπεῖος, gedehnt, wie σπείους, im Plural σπήεσσι (statt σπέεσσι) neben dem verkürzten σπέσσι.

196. πᾶσαν, allerlei, wie ι, 122 πάντας δόλους und sehr häufig πάντα, wie δαίδαλα πάντα.

197. Wäre der Vers ächt, so müsste ἐδωδή 196 Speise und Trank bezeichnen, was nicht angeht. Auch οἷα nach ἐδωδήν wäre nicht ohne Anstoss. anderer Art sind Beispiele wie α, 313. κ, 243 (gleichfalls unächt). Auch anderswo wird des Weines nicht gedacht, wie δ, 55—68. η, 172—177. ρ, 91—99.

199. Schwerlich dürfte der Dichter hier daran erinnert haben, dass Kalypso und Odysseus andere Speisen genossen. Dienerinnen der Kalypso kommen nur hier vor, obgleich der Dichter sonst Gelegenheit hatte derselben zu erwähnen, wie besonders 265 ff.

201. Dieser Vers (γ, 70. δ, 47) steht nur hier nach 200 (zu α, 149) statt des gangbaren αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος (α, 150).

202 f. zu α, 28. κ, 401.

204. οὕτω, also, bezieht sich auf den feststehenden der Göttin so schmerz-

5 αὐτίκα νῦν ἐθέλεις ἰέναι; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης.
206 εἴ γε μὲν εἰδείης σῇσι φρεσίν, ὅσσα τοι αἶσα
κήδε' ἀναπλῆσαι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἐνθάδε κ' αὖθι μένων σὺν ἐμοὶ τόδε δῶμα φυλάσσοις,
ἀθάνατός τ' εἴης, ἱμειρόμενός περ ἰδέσθαι
210 σὴν ἄλοχον, τῆς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.
οὐ μέν θην κείνης γε χερείων εὔχομαι εἶναι,
οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, ἐπεὶ οὔπως οὐδὲ ἔοικεν
θνητὰς ἀθανάτῃσι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
215 πότνα θεά, μή μοι τόδε χώεο. οἶδα καὶ αὐτός
πάντα μάλ', οὕνεκα σεῖο περίφρων Πηνελόπεια
εἶδος ἀκιδνοτέρη μέγεθός τ' εἴσαντα ἰδέσθαι·
ἡ μὲν γὰρ βροτός ἐστι, σὺ δ' ἀθάνατος καὶ ἀγήρως.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω καὶ ἐέλδομαι ἤματα πάντα
220 οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι.
εἰ δ' αὖ τις ῥαίῃσι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
τλήσομαι ἐν στήθεσσιν ἔχων ταλαπενθέα θυμόν·
ἤδη γὰρ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα

lichen Entschluss des Odysseus. Aehnlich steht οὕτω δή mit dem Fut. von einer Handlung, die man noch hindern möchte (*B*, 158). vgl. 146.

205. *καὶ ἔμπης*, auch so. zu *β*, 199.

206. *γε* hebt das *εἰ* bedeutsam hervor. — *αἶσα*, *ἐστί*, wie 113.

208. *ἐνθάδε αὖθι*, hierselbst. *αὖθι*, wie sonst *αὐτοῦ*, *αὐτόθι* (*δ*, 639), von *αὖ* gebildet, wie *αὖθις*, *αὐτός*. — *σὺν* (andere *παρ*) *ἐμοὶ* gehört zu *φυλάσσοις*.

210 *ἤματα πάντα* tritt veranschaulichend hinzu, wie sonst vor *αἰεὶ* häufig *νωλεμές*, *ἀσκελές*, *ἐμμενές*, *συνεχές*, *ἔμπεδον*, *διαμπερὲς* steht. zu *ζ*, 42. vgl. *δ*, 209.

211 ff. Sie fügt einen zweiten Grund hinzu, um ihn zum Bleiben zu bestimmen. — *θήν*, betheuernd, wie traun. — Neben dem allgemeinen *δέμας*, Körper (*σῶμα*, Leib), wird noch besonders der Wuchs hervorgehoben, wie darauf die Gestalt (*εἶδος*). vgl. *ζ*, 152. — *οὐ* — *οὐδέ*. zu *γ*, 27. — *ἐρίζειν*, wetteifern (*θ*, 223).

[Nach dem Befehle des Zeus ziemt es der Göttin nicht, den Odysseus zurückhalten oder ihm den Abschied erschweren zu wollen. 206—213 sind kaum ächt.]

215. *πότνα*, die kürzere Form, findet sich in den beiden ersten, die längere *πότνια* nur im fünften Versfusse. — *τόδε*, darüber, dass ich zurückkehren will. Odysseus sucht die Eifersucht der Kalypso durch das Geständniss zu beschwichtigen, dass Penelope mit ihr nicht zu vergleichen sei. — *καὶ αὐτός*, schon selbst.

216. *πάντα*, ganz, wohl, wie *πολλὰ* viel, sehr (*θ*, 214), wird, wie *πᾶς* häufig, durch *μάλα* verstärkt. — *οὕνεκα*, dass (*η*, 300. *ν*, 309), wie umgekehrt *ὅτι* und *ὡς* (Lat. quod) in die Bedeutung weil übergingen.

217. *εἶδος*. zu 213. — *ἰδ.*, im (in Bezug auf den) Anblick. — *εἰςάντα*, coram, wie *εἰς ὦπα* (*α*, 411), *ἄντην*, *ἄντα*, *ἀντίον*.

221. *αὖ* bildet den Gegensatz zur glücklichen Heimkehr. vgl. *α*, 213. *β*, 205. *δ*, 727. — *ῥαίῃσι*, *με* (*ζ*, 326), das vielleicht vor *ἐνὶ* ausgefallen ist.

222. *ἐνὶ στήθ.* gehört zu *τλήσομαι*. vgl. *π*, 275. — *ἔχων ταλαπ. θυμόν*, mit leiddulдendem Sinne, wie *τλήμονα θυμὸν ἔχων* (E, 670). vgl. *λ*, 39. *ψ*, 15.

κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. ε
ὣς ἔφατ᾽, ἠέλιος δ᾽ ἄρ᾽ ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν. 225
ἐλθόντες δ᾽ ἄρα τώγε μυχῷ σπείους γλαφυροῖο
τερπέσθην φιλότητι, παρ᾽ ἀλλήλοισι μένοντες.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
αὐτίχ᾽ ὁ μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕννυτ᾽ Ὀδυσσεύς,
αὐτὴ δ᾽ ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη, 230
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ᾽ ἰξυῖ,
καλὴν, χρυσείην, κεφαλῇ δ᾽ ἐφύπερθε καλύπτρην·
καὶ τότ᾽ Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μήδετο πομπήν.
δῶκε μέν οἱ πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν,
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ 235
στειλειὸν περικαλλὲς ἐλάινον, εὖ ἐναρηρός·
δῶκε δ᾽ ἔπειτα σκέπαρνον ἐύξοον. ἦρχε δ᾽ ὁδοῖο
νήσου ἐπ᾽ ἐσχατιῆς, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,
κλήθρη τ᾽ αἴγειρός τ᾽, ἐλάτη τ᾽ ἦν οὐρανομήκης.
[αὖα πάλαι, περίκηλα, τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς. 240
αὐτὰρ ἐπειδὴ δεῖξ᾽, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Καλυψώ, δῖα θεάων.
αὐτὰρ ὁ τάμνετο δοῦρα, θοῶς δέ οἱ ἤνυτο ἔργον·]

224. *μετὰ τοῖσι.* zu *β*, 427 f. *ε*, 155.

[221—224 wohl von demselben eingeschoben, der 206—213 eindichtete.]

225. *γ*, 329.

226. *μυχῷ*, zur (hintern) Kammer. Zum Dativ vgl. 374. *δ*, 608. *λ*, 129.

228—269. *Odysseus zimmert das Schiff und fährt ab.*

229. vgl. *β*, 2 f. Bei der Folge der Kleider ist das Metrum bestimmend. vgl. zu *γ*, 467. *ϑ*, 208. 476. 723. *ζ*, 303.

230 ff. *ἀργύφεος*, weiss, gleich *ἀργεννός* (vgl. auch *ἀργήεις*, *ἄργυρος*). — *υφ* ist Ableitung wie in *κορ-υφή* *σκελ-υφ-ρός* und den Diminutiven auf *υφιον-*, nicht von *ὑφαίνειν*. — *μέγα*, weit, ist stehendes Beiwort von *φᾶρος*, auch bei der Männerkleidung, wie *ϑ*, 84. — *περιβάλλετο*, legte um, wie *περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος* (*B*, 43). vgl. *κ*, 451. — *κεφαλῇ*, *περιβάλετο*. — *ἐφύπ.* zu *δ*, 150. Andere lasen statt *ἐφ.* *ἐπέθηκε*. — *καλύπτρη* oder *κρήδεμνον* (Kopfbinde) ist das Schleiertuch. *Ξ*, 184.: *Κρηδέμνῳ δ᾽ ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων.* zu *α*, 334.

233. Das Bereiten der Entsendung wird im folgenden bis 268 ausgeführt.

234 ff. Man hat *δῶκέν οἱ* wegen des Digammas vermuthet, aber ebenso gut könnte *δῶκε δέ οἱ* trotz 237 stehn. — *πέλεκυς*, Axt (vgl. 244), *σκέπαρνον*, Beil zum Behauen (vgl. 237). — *χάλκεον.* zu 162. — *ἐύξοος*, hier wohlhauend (vgl. *ξόανον*). — *ἦρχε.* zu *β*, 416. — *ὁδοῖο.* zu *γ*, 476.

238. *ἐπὶ* mit dem Gen., wie *γ*, 171.

239. *ἐλάτη τ᾽ ἦν*, und es war da, freie Anknüpfung. zu *β*, 54.

240 ff. Längst dürre und trockene Bäume, die noch stehen, hat ein Rhapsode ungeschickt genug aus übertriebener Sorge für passendes Bauholz hereingebracht, nach *σ*, 308. Auch glaubte er nicht übergehn zu dürfen, dass Kalypso zurückgekehrt sei, wie es doch 246 geschieht. *δῶμα* heisst die Grotte der Kalypso nur noch im unächten Verse 208 und in der stehenden Redensart *α*, 51. Auch 243 passt nicht recht, da *τάμνετο δοῦρα* auf das Fällen und Behauen gehn muss, nach der Bemerkung aber, rasch habe er dies vollbracht, die Ausführung 244 f. nicht wohl folgen kann.

5 εἴκοσι δ' ἔκβαλε πάντα, πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ,
245 ξέσσε δ' ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψώ, δῖα θεάων·
τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν.
[γόμφοισιν δ' ἄρα τήνγε καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρασσεν.]
ὅσσον τίς τ' ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ
250 φορτίδος εὐρείης, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων,
τόσσον ἐπ' εὐρεῖαν σχεδίην ποιήσατ' Ὀδυσσεύς.
ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσιν,
ποίει, ἀτὰρ μακρῇσιν ἐπηγκενίδεσσι τελεύτα.
ἐν δ' ἱστὸν ποίει καὶ ἐπίκριον ἄρμενον αὐτῷ·
255 πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι.
φράξε δέ μιν ῥίπεσσι διαμπερὲς οἰσυΐνῃσιν,
κύματος εἶλαρ ἔμεν, πολλὴν δ' ἐπεχεύατο ὕλην.
τόφρα δὲ φάρε' ἔνεικε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἱστία ποιήσασθαι, ὁ δ' εὖ τεχνήσατο καὶ τά.
260 [ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ.
μοχλοῖσιν δ' ἄρα τήνγε κατείρυσεν εἰς ἅλα δῖαν.]
τέτρατον ἦμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα·

244 f. ἔκβαλε, fällte. — εἴκ. πάντα, ganze zwanzig, wie δέκα πάντα τάλαντα (*T*, 247). — ἰθύνειν bezieht sich auf ξέσσεν ἐπιστ.

246. τόφρα, als er damit fertig war, wie 258. Wie lange er daran gearbeitet und dass Odysseus wenigstens Abends zur Grotte gekommen, wird übergangen.

247 f. ἥρμοσεν, fügte die Balken zusammen. Die nähere Ausführung von den Pflöcken und Klammern, womit er sie zusammengefügt, gehört einem Rhapsoden an. Bei τήνγε könnte nur σχεδίην im Sinne liegen, das aber gar nicht vorkommt, der Rhapsode aus 163 sich dachte; denn ἁρμονιὴν anzunehmen mit Bezug auf ἥρμοσε geht nicht an. Statt ἄρασσε, schlug fest, lasen andere ἄρηρε, wofür ἀρήρει stehn müsste.

249—251 heben die Grösse des Flosses hervor. τε gehört zu ὅσον, wie *x*, 167. 517. — τορνώσεται, abmisst, verkürzter Conj. (*δ*, 337). — ἐπὶ τόσσον ist nicht mit εὐρεῖαν (163) zu verbinden.

252—257. Der weitere Bau und die *Einrichtung des* Schiffes, mit Ausnahme des Segelwerks. Nach dem Boden (ἔδαφος, σχεδίη) machte er das Deck (ἴκρια ποίει), es aufstellend (kleine Balken, die sogenannten δρύοχοι (*τ*, 574), aufrichtend) und es zusammenfügend mit dicht nebeneinander liegenden Bohlen (σταμίνες), und zuletzt legte er darüber Querbalken, die ἐπηγκενίδες wohl davon hiessen, dass sie über der Wölbung des Deckes liegen. Der Dichter Rhianus las ἐπηγανίδεσσιν (wohl von ἤγανον, Tiegel, stammend). In einem dieser Balken (zu *β*, 424) wird der Mastbaum mit der Segelstange aufgerichtet. Dann machte er auch das Steuer (*γ*, 281). — μιν, σχεδίην; den Boden des Schiffes verstopfte er mit Weidengeflecht und häufte darüber allerlei Strauchwerk, ὕλη (vgl. Her. VII, 36).

258—262. Das Segelwerk und das Herablassen ins Meer. Zwischen den obern (ὑπέραι) und untern (πόδες) Tauen des Segels, den Brassen und Schoten, werden die κάλοι, dasselbe was βοεῖς *β*, 426, genannt. Auffallend ist nach ἐν darin und ἐνέδησε noch das erläuternde ἐν αὐτῇ, das nur auf σχεδίη in weiterm Sinne gehn kann. Die Ausführung ist dazu unnöthig, und ebenso wenig war es geboten, das Herablassen ins

τῷ δ' ἄρα πέμπτῳ πέμπ' ἀπὸ νήσου δῖα Καλυψώ, ε
εἵματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα.
ἐν δέ οἱ ἀσκὸν ἔθηκε θεὰ μέλανος οἴνοιο 265
τὸν ἕτερον, ἕτερον δ' ὕδατος μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα
κωρύκῳ· ἐν δέ οἱ ὄψα τίθει μενοεικέα πολλά.
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε·
γηθόσυνος δ' οὔρῳ πέτασ' ἱστία δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηέντως 270
ἥμενος· οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν
Πληιάδας τ' ἐσορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
αἰεὶ δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο· 275

Wasser bei dieser keineswegs alles einzelne berührenden Beschreibung zu erwähnen, ja 262 τετέλεστο ἅπαντα scheint sich an 261 nicht gut anzuschliessen. — μοχλοί (phalangae, Walzen), sind runde Hölzer, auf denen man das Schiff fortschiebt. — τῷ, da, wie θ, 417, nicht diesem, dem Odysseus. vgl. χ, 479.

263. τῷ. zu γ, 306. — πέμπτῳ πέμπε, keine gesuchte Alliteration.

264. Sie selbst badet ihn (zu γ, 464). Das Baden geht dem Anziehen vorher (γ, 466 f.). zu 229. — θυώδεα. zu δ, 121.

265 ff. ἐν, auf das Schiff. — τὸν ἕτερον, wie οἱ ἄλλοι (zu α, 26). ἕτερος, wohl mit dem Digamma, wie ἕκαστος. Dass sie zwei Schläuche brachte, fällt dem Dichter erst nachträglich ein; μέγαν geht auf beide. — ᾖα, wie ι, 212, sonst ἤια, bald mit langem, bald mit kurzem ι. — ἐν, ἔθηκε. — ὄψα. zu γ, 480. — μενοεικέα πολλά, reichlich viele, wie ἄσπετα πολλά. — Homer gibt keine rührende Abschiedsscene. — οὖρον. vgl. β, 420. — προέηκεν, ehe er fuhr. — ἀπήμων, lieblich, erklärt durch λιαρός, lind; beide Beiwörter in demselben Versschluss vom Schlafe Ξ, 164. vgl. νήδυμος. zu δ, 793. — οὔρῳ gehört zu γηθόσυνος. Die Wiederholung desselben Wortes wie δ, 758.

270—281. *Achtzehntägige glückliche Fahrt.*

271. ἥμενος führt die Schlaflosigkeit des Odysseus ein, „*ohne dass er schlief*".

272. Πληιάδες, das Siebengestirn, galt den alten Griechen für Tauben (πελειάδες); der alte Römer nannte es sieben Ochsen (triones), wir Gluckhenne. — Βοώτης, Stierpflüger, schon bei Hesiod Ἀρκτοῦρος, Bärenhüter, genannt (von den beiden Bärinnen am Himmel); er bleibt sehr lange am Morgen sichtbar, da er ein sehr glänzendes Sternbild ist.

273 ff. ἐπίκλησιν, adverbial wie ἐπίκλην gebraucht, mit Namen (nicht Beinamen). vgl. ἐπώνυμος η, 54. — αὐτοῦ. Die zwischen beiden liegende Bärin dreht sich dort ungeduldig (am Himmel) herum, woher sie auch Ἑλίκη genannt ward, und sie lauert auf den Orion, den sammt seinen Hunden an den Himmel versetzten Jäger, der tief unten am Okeanos steht, zu dem er sie nicht lassen wird; ihre Erwartung, dass er endlich einmal von da weggehn werde, ist vergebens, so dass die wasserliebende Bärin sich nie im Okeanos baden kann. Statt αἰεὶ ist οἴη überliefert; aber dass die Bärin allein von allen Sternbildern nie am nördlichen Sternhimmel verschwinde, würde den unglaublichsten Mangel an Beobachtung des Himmels voraussetzen. Auch gewinnen durch unsere Herstellung 274 f. erst Zusammenhang. Die Sternbilder gehen in dem das Meer umkreisenden Strom des Okeanos unter und tauchen aus ihm hervor. Vom Sirios heisst es Ε, 5 f.: Ὅστε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.

τὴν γὰρ δή μιν ἄνωγε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ποντοπορευέμεναι ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχοντα.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέεν ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
280 γαίης Φαιήκων, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ·
εἴσατο δ' ὡς ὅτ' ἐρινὸν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ.
τὸν δ' ἐξ Αἰθιόπων ἀνιὼν κρείων Ἐνοσίχθων
τηλόθεν ἐκ Σολύμων ὀρέων ἴδεν· εἴσατο γάρ οἱ
πόντον ἐπιπλώων· ὁ δ' ἐχώσατο κηρόθι μᾶλλον.
285 κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως
ἀμφ' Ὀδυσῆι ἐμεῖο μετ' Αἰθιόπεσσιν ἐόντος.
καὶ δὴ Φαιήκων γαίης σχεδόν, ἔνθα οἱ αἶσα
ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀιζύος, ἥ μιν ἱκάνει.
290 ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος.

276 ff. ἐπ' ἀριστερὰ χειρός. Der Gen. χειρός, der bei Homer sonst fehlt (wie *H*, 238), statt des Plurals. Er soll südöstlich fahren.

279. σκιόεντα, dunkel, stehendes Beiwort der Berge. der Wolken und des innern Hauses. Die Berge sind dunkel wegen der Waldungen und der dunklen Erdfarbe (γαῖα μέλαινα).

280. Von der ihm zunächst liegenden Seite.— ἄγχιστον, Adverbium, wie sonst ἄγχιστα.

281. ὡς δ' ὅτε, der gewöhnliche Anfang von Gleichnissen, wird elliptisch gebraucht wie ὡσεί (η, 35), unser so wie. Das Land selbst, dessen Spitze er nur sah, erschien ihm im Meere so klein, wie ein auf ihm schwimmender Feigbaum. So erklärte Aristarch, also ἐρινόν statt ἐρινέος, obgleich ἐρινέον sonst die Feige bezeichnet. Andere lasen ὅτε ῥινόν, und verstanden unter ῥινὸν den Schild, der sonst ῥινὸς heisst. Noch andere erklärten ῥινὸν Wolke. Zu ἐν ἠερ. πόντῳ vgl. γ, 294. [Der Vers ist wohl unächt; εἴσατο müsste dem Zusammenhange nach auf ὄρεα gehn.]

282—312. *Poseidon erregt einen fürchterlichen Sturm. Odysseus beklagt entsetzt sein Schicksal.*

282 f. ἐξ Αἰθ. vgl. α, 22 ff.— Ἐνοσ. zu α, 74. — Die Solymer kommen *Z*, 204 als ein Lykien benachbartes Volk vor. vgl. Her. I, 173 Eben dort werden auch die Solymerberge zu suchen sein. Poseidon ist eben auf diesen Bergen nahe dem Meere, da sieht er durch seine übernatürliche Gabe (vgl. δ, 556) den noch in weitester Ferne fahrenden Odysseus. Alles ist hier märchenhaft; auch dass der Sturm, den Poseidon an der Kleinasiatischen Küste erregt, den Odysseus jenseits Scheria trifft. — εἴσατο (vgl. 281), als er eben seine Gedanken auf Odysseus richtete.

284. μᾶλλον, gar sehr, wie auch andere Comparative eine blosse Verstärkung des Begriffs enthalten (zu γ, 69). vgl. δ, 419. ο, 370. σ, 387.

285. Das Nicken mit dem Haupte bezeichnet bei Homer die innere Bewegung (376. ρ, 465. 491. υ, 184. *P*, 442). Etwas anderes ist das Schütteln des Hauptes (σ, 154).

286 f. μετεβούλευσαν, später beschlossen, wie μεταφράζεσθαι *A*, 140, hier nicht anders beschlossen, da ja ἄλλως folgt; das später wird durch den folgenden Gen. näher bestimmt. — ἀμφί. zu α, 48.

288 f. ἔνθα, wie α, 26; man erwartet ἔνθεν. — πεῖραρ, Ausgang, Vollendung, Ziel, umschreibend wie τέλος (326), μέτρον, μέτρα (δ, 389. 668. λ, 317). vgl. zu γ, 152. 433. ι, 284. — ἱκάνει, trifft (β, 41).

290. Ich denke, ihn noch sattsam durch Mühsal umherzutreiben, wie *T*, 423: Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο. zu γ, 476. Der Vers gestattete hier den Dativ.

ὣς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον, ε
χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας
παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
σὺν δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἔπεσον Ζέφυρός τε δυσαὴς 295
καὶ Βορέης αἰθρηγενέτης, μέγα κῦμα κυλίνδων.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤμοι ἐγὼ δειλός· τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
δείδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, 300
ἥ μ' ἔφατ' ἐν πόντῳ, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἄλγε' ἀναπλήσειν· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
οἵοισιν νεφέεσσι περιστέφει οὐρανὸν εὐρὺν
Ζεύς, ἐτάραξε δὲ πόντον, ἐπισπέρχουσι δ' ἄελλαι
παντοίων ἀνέμων· νῦν μοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος. 305
τρὶς μάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, χάριν Ἀτρείδῃσι φέροντες.
ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
ἤματι τῷ, ὅτε μοι πλεῖστοι χαλκήρεα δοῦρα
Τρῶες ἐπέρριψαν περὶ Πηλείωνι θανόντι. 310
τῷ κ' ἔλαχον κτερέων, καί μευ κλέος ἦγον Ἀχαιοί·
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.
ὣς ἄρα μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης

291—294. Rasch ist er am Meere, in das er mit dem Dreizack schlägt, und als die Flut wild von allen Winden aufgeregt ist, verdunkelt sich der Himmel über Land und Meer; ὀρ. — νύξ, Folge des κάλυψεν.

295 f. Jetzt erst nennt der Dichter die vier Hauptwinde (παντοίων ἀνέμων 293), die sich zusammen auf das Meer stürzen. [Fielen die Verse nicht besser weg?] Das stehende Beiwort des Boreas heisst kältezeugend von αἶθρος (vgl. νεηγενής, ἐλαφηβόλος, ἑκατηβόλος).

297. δ, 703. Sein Unglück brach ihm das Herz.

298. ὀχθ. zu δ, 30. — μεγαλήτωρ, stehendes Beiwort. zu β, 103.

299. μήκιστα, adverbial, am Ende, wie πύματα (δ, 685). — μοι γέν., wird (mit) mir geschehn. zu α, 396.

300—302. δείδω, μή mit dem Ind. nur ausnahmsweise, nämlich da, wo von einer wirklich eingetretenen Handlung die Rede. vgl. dagegen 419. 473. — ἔφατο. 206 f., wo κήδε' statt ἄλγε'. — τάδε. β, 176. [Die Verse sind mit 206—210 eingeschoben.]

303 ff. οἵοισιν. Ausruf, wie α, 32. 410. — περιστέφει. vgl. θ, 175. zu α, 148. Zur ganzen Schilderung 291 ff. — αἰπύς. zu α, 11. δ, 843.

306 ff. Klage, dass er auf so ruhmlose Weise umkommen soll. Virg. Aen. I, 94 ff.

306 f. δ, 98 f. — χάριν, wie ἦρα γ, 164.

308 ff. ὡς ὄφελον. zu α, 217. — ἐπισπ. zu γ, 16. — ἤματι τῷ, ὅτε (auch mit folgendem τε), stehende Redeweise. — Zum Kampfe über die Leiche des Achilleus ω, 37 ff. — κτερέων. zu α, 291. — ἦγον, sie hätten mir dadurch gebracht. vgl. α, 240. — νῦν. zu α, 166. — εἵμ., ward mir (bei der Geburt) bestimmt. — ἁλῶναι. Der Tod wird als Sieger gedacht.

313—332. Odysseus wird von einer Woge ins Meer gerissen, rettet sich aber

5 δεινὸν ἐπεσσύμενον, περὶ δὲ σχεδίην ἐλέλιξεν.
315 τῆλε δ' ἀπὸ σχεδίης αὐτὸς πέσε, πηδάλιον δέ
ἐκ χειρῶν προέηκε· μέσον δέ οἱ ἱστὸν ἔαξεν
δεινὴ μισγομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα,
τηλοῦ δὲ σπεῖρον καὶ ἐπίκριον ἔμπεσε πόντῳ.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε πολὺν χρόνον, οὐδ' ἐδυνάσθη
320 αἶψα μάλ' ἀνσχεθέειν μεγάλου ὑπὸ κύματος ὁρμῆς.
[εἵματα γάρ ῥ' ἐβάρυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.]
ὀψὲ δὲ δή ῥ' ἀνέδυ, στόματος δ' ἐξέπτυσεν ἅλμην
πικρήν, ἥ οἱ πολλὴ ἀπὸ κρατὸς κελάρυζεν.
ἀλλ' οὐδ' ὣς σχεδίης ἐπελήθετο τειρόμενός περ,
325 ἀλλὰ μεθορμηθεὶς ἐνὶ κύμασιν ἐλλάβετ' αὐτῆς,
ἐν μέσσῃ δὲ καθῖζε, τέλος θανάτου ἀλεείνων.
τὴν δ' ἐφόρει μέγα κῦμα κατὰ ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας
ἂμ πεδίον, πυκιναὶ δὲ πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
330 ὣς τὴν ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα·
ἄλλοτε μέν τε Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι,
ἄλλοτε δ' αὖτ' Εὖρος Ζεφύρῳ εἴξασκε διώκειν.
τὸν δὲ ἴδεν Κάδμου θυγάτηρ, καλλίσφυρος Ἰνώ,
Λευκοθέη, ἣ πρὶν μὲν ἔην βροτὸς οὐδήεσσα,

wieder auf das zerstörte Floss, womit die Winde ihr Spiel treiben.

313 f. κατ' — ἐπ., die von oben herab gewaltsam eindrang. — ἔλασεν, wie 367. — ἐλελ. zu μ, 416.

316. προέηκε, liess fahren, ähnlich wie βάλε (zu β, 80).

317. δεινή, nicht δεινόν (314), damit man es nicht mit μισγομένων verbinde.

319. ὑποβρ. θῆκε, θύελλα (317), versenkte ihn auf lange Zeit. ὑπόβρυξ, von βρύξ, Flut, eigentlich Nass, wie νότιον (von βρέχειν).

320. ἀνσχεθέειν, emporkommen, wie ἔχειν auch gelangen bedeutet (τ, 38). — ὑπό, auf Veranlassung, durch, wie η, 263. ι, 484.

321. Die Erinnerung an die Kleider (372) ist hier ungehörig. Die nachhaltige Gewalt der Welle reicht hin.

323. πολλὴ κελ., reichlich rieselte.

325 ff. μεθορμ., in den Wogen nacheilend erhaschte er es. — τέλος. zu 289. — ἀλεείνων, die Absicht. — κατὰ ῥόον. zu β, 429. — ἔνθα καὶ ἔνθα. zu β, 213.

328—331. ὡς δ' ὅτε. zu 281. δ, 335. — ὀπώρη, nicht die Kochzeit (der Sommer wird von der Hitze θέρος genannt), sondern das Spätjahr, das freilich schon mit den Hundstagen beginnt, aber sich bis zum Anfange des Winters erstreckt, so dass wir hier sehr wohl an einen Novembernordwind denken dürfen. — ἔχονται, nicht der Conj., weil dieser nebensächliche Zug sich frei anschliesst. vgl. 369. δ, 338. — ὧς, so leicht (ῥεῖα). — πέλαγος. Die letzte Silbe wird durch die Arsis gelängt. — φέρεσθαι und διώκειν, Inf. des Zweckes.

333—364. *Hülfreicher Rath der Leukothea, der ihm bedenklich scheint.*

333 f. Ino hiess sie als Sterbliche, Leukothea (der Name geht auf den Wogenschaum) wird sie als Göttin genannt. βροτὸς οὐδήεσσα, wie von Kirke und Kalypso θεὸς οὐδήεσσα (κ, 135. μ, 150). οὐδήεις stammt von οὖδος, gleich οὖδας (vgl. οὔδεος), wie δενδρήεις von δένδρον, τελήεις von τέλος. Gewöhnlich liest man αὐδήεσσα, was man bei den Göttinnen auf ihren Gesang sehr willkürlich

νῦν δ' ἁλὸς ἐν πελάγεσσι θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς. ε
τ' ῥ' Ὀδυσῆ' ἐλέησεν ἀλώμενον, ἄλγε' ἔχοντα, 336
[αἰθυίῃ δ' εἰκυῖα ποτῇ ἀνεδύσετο λίμνης,]
ἷζε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, εἶπέ τε μῦθον·
κάμμορε, τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
ὠδύσατ' ἐκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει; 340
οὐ μὲν δή σε καταφθίσει, μάλα περ μενεαίνων.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξαι· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
εἵματα ταῦτ' ἀποδύς, σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι
κάλλιπ', ἀτὰρ χείρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου
γαίης Φαιήκων, ὅθι τοι μοῖρ' ἐστὶν ἀλύξαι. 345
τῆ, δέ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι
ἄμβροτον· οὐδέ τί τοι παθέειν δέος οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο,
ἂψ ἀπολυσάμενος βαλέειν εἰς οἴνοπα πόντον
πολλὸν ἀπ' ἠπείρου, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι. 350
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κρήδεμνον ἔδωκεν,
αὐτὴ δ' ἂψ ἐς πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα
αἰθυίῃ εἰκυῖα, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν.
αὐτὰρ ὁ μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν· 355

bezogen hat. Aristoteles hatte αὐλήεσσα wenigstens an den Stellen, wo Kirke und Kalypso das Beiwort erhalten, mit der Erklärung einsam lebend.

335 f. πελάγεσσι. zu γ, 91. — ἐξέμμορε, hat (eigentlich hat erlangt); ἐκ dient zur Verstärkung, wie in ἐκλαγχάνειν, ἐκκαθαίρειν. — ἄλγε' ἔχ., leidvoll.

337. Der Vers fehlte in vielen alten Ausgaben. Aristarch, der ihn vertheidigte, las des Gen. wegen ὑπεδύσετο. Statt ποτῇ wollten andere ποτήν. Der Dichter dieses Verses nahm ποτή gewiss nicht als Substantiv, sondern als Adiectiv gleich ποτηνός, πετεινός, in Erinnerung an λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς (51). — λίμνης. zu γ, 1.

340. ἔκπαγλος, schrecklich, gewaltig, von ἐκπλήσσειν, ausser sich setzen (statt ἔκπλαγος). vgl. πέλαγος statt πλάγος. — ὅτι, nicht der Grund, woraus sie den Zorn des Poseidon folgert, sondern Ausführung von ὧδε ἐκπάγλως.

342. μάλα. zu δ, 472. — In dem gleichen Verse ζ, 258 steht ἔρδειν.

344 f. χείρεσσι νέων. vgl. 374 f. — νόστος γῆς, Ankunft im Lande, wie νεῖσθαι vom Kommen, Hingelangen; der Gen. von der nähern Beziehung, wie in νίκη μάχης (*H*, 26). — ὅθι, wie ἔνθα 288.

346. τῆ, nimm, eigentlich halte, tene, von einem Stamme τα, immer mit asyndetisch angeknüpftem Imperativ, wie βάσκ' ἴθι, nicht gleich τῇ.

347. ἄμβροτον, ἀμβρόσιον (45). — δέος, ἔστω.

350. ἀπον. τραπέσθαι, gehe von dannen. vgl. κ, 528, auch α, 422. ο, 80.

352. δ, 425. Sie sprang vom Flosse herab.

353. μέλαν δέ, und sofort war sie verschwunden.

355. vgl. 298. Seine Ueberlegung (μερμήριξε) spricht sich in der folgenden von Unmuth über sein Missgeschick eingegebenen Rede aus. vgl. ζ, 118.

5 ὤμοι ἐγώ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὖτε
ἀθανάτων, ὅτε με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει.
ἀλλὰ μάλ' οὔπω πείσομ', ἐπεὶ ἑκὰς ὀφθαλμοῖσιν
γαῖαν ἐγὼν ἰδόμην, ὅθι μοι φάτο φύξιμον εἶναι.
360 ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξω· δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον.
ὄφρ' ἂν μέν κεν δούρατ' ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρῃ,
τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων·
αὐτὰρ ἐπὴν δή μοι σχεδίην διὰ κῦμα τινάξῃ,
νήξομ', ἐπεὶ οὐ μέν τι πάρα προνοῆσαι ἄμεινον.
365 εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὦρσε δ' ἐπὶ μέγα κῦμα Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε, κατηρεφές, ἤλασε δ' αὐτόν.
ὡς δ' ἄνεμος ζαὴς ἠίων θημῶνα τινάξῃ
καρφαλέων, τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλῃ,
370 ὣς τῆς δούρατα μακρὰ διεσκέδασ'. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων,
εἵματα δ' ἐξαπέδυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
αὐτίκα δὲ κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοισι τάνυσσεν,
αὐτὸς δὲ πρηνὴς ἁλὶ κάππεσε, χεῖρε πετάσσας,
375 νηχέμεναι μεμαώς. ἴδε δὲ κρείων Ἐνοσίχθων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·

356. *αὖτε*, doch, hebt den Gegensatz zum Rathe der Leukothea hervor. vgl. 29. *ζ*, 119. *υ*, 33. Die Lesart *δόλον ἄλλον* würde die List als verschieden von der angeblichen guten Absicht bezeichnen. Leukothea hat sich nicht zu erkennen gegeben.

359. Aus ihren Worten (344 f.) schliesst er, dass das früher aus der Ferne gesehene Land (279 ff.) das der Phäaken gewesen.

360. vgl. 342.

361. *ἄν κεν* findet sich bei Homer mehrfach verbunden (*ζ*, 259. *ι*, 3[illegible]), wie *κεν* wiederholt wird (*δ*, 732 f.).

363 f. *διετίναξε*, wie *διεσκέδασε* 370. — *νήξομαι*, wie Leukothea 343 ff. gerathen. — *ἐπεὶ* behält in der Arsis vor *οὐ* seine Länge, wie *δ*, 352. *θ*, 585. — *προνοῆσαι*, ersinnen. zu 385.

365—387. *Odysseus stürzt sich, nachdem sein Fahrzeug zertrümmert ist, ohne Kleider in das Meer. Poseidon entfernt sich.*

365. *εἷος*. zu *δ*, 90. — Zu *δεινόν τ' ἀργαλέον τε* (175) tritt das näher bestimmende, sinnlich malende *κατηρεφές*, der Sache nach dem *κατ' ἄκρης* (314) gleich, asyndetisch. — *ἤλασε*, wie *ἔλασεν* 313.

[Die ganze Einmischung der Leukothea ist zwecklos, an dieser Stelle ungeschickt, auch schwach ausgeführt. Ursprünglich folgte 368 unmittelbar auf 332, und 370 stand wohl statt *δούρατα μακρὰ* (162) *δούρατ' ἄελλα*. vgl. *η*, 275. Unten 373 und 459—463 scheiden sich leicht aus.]

368—370. *θημών*, das Zusammengelegte, Haufe, von *τιθέναι*, wie *στημών* von *ἱστάναι*. — *ἤια*, hier Frucht (vgl. zu *ε*, 266); *καρφαλέος*, da sie lange gelegen. Hier wird sie zufällig von einem scharfen Winde gefasst. Zum Ind. *διεσκ.* vgl. zu 329. — *ἄλλ. ἄλλῃ*. zu *δ*, 236. — Den Vergleichungspunkt bildet das Auseinandertreiben. Zu *διεσκέδασε* ist Poseidon Subiect.

371. *βαῖνε*. zu 130. — *κελ. ἵππ. ἐλ.*, ein Rennpferd reitend, *κελητίζων* *O*, 679.

375 f. *μεμαώς*, weil er wollte, gehört zu *χεῖρε πετ.* — *κιν.* zu 285.

οὕτω νῦν κακὰ πολλὰ παθὼν ἀλόω κατὰ πόντον, ε
εἰς ὅ κεν ἀνθρώποισι διοτρεφέεσσι μιγείης.
ἀλλ' οὐδ' ὥς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος.
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους, 380
ἵκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διός, ἄλλ' ἐνόησεν.
ἤτοι τῶν ἄλλων ἀνέμων κατέδησε κελεύθους,
παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας·
ὦρσε δ' ἐπὶ κραιπνὸν Βορέην, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν, 385
ἕως ὅγε Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μιγείη
διογενὴς Ὀδυσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα κύματι πηγῷ
πλάζετο, πολλὰ δέ οἱ κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, 390
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἡ δὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη· ὁ δ' ἄρα σχεδὸν εἴσιδε γαῖαν,
ὀξὺ μάλα προϊδών, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος βίοτος παίδεσσι φανήῃ
πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κῆται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων, 395
δηρὸν τηκόμενος, στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων,
ἀσπάσιον δ' ἄρα τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν,

377 f. *οὕτω*, in diesem Zustande, worein ich dich versetzt. — *ἀλόω*, statt *ἀλῶ* (d. i. *ἀλάου*). — *διοτρεφ.*, von Zeus beschützt, wegen ihrer nahen Verbindung mit den Göttern. vgl. zu 35. — *μιγείης*, nahest, von jedem Zusammenkommen, wie miscere (*α*, 209. *δ*, 175).

379. *οὐδ' ὥς*, wenn du auch dahin gelangst.

380. Seine Pferde sind ihm gleich zur Hand, wie 292 der Dreizack.

381. Seines Palastes in der Meerestiefe bei Aegä gedenkt auch die Ilias *N*, 21. Unter Aegä ist an beiden Stellen eine kleine Felseninsel zwischen Tenos und Chios gedacht, die der wilden Stürme wegen verrufen war. Den Namen führt sie vom Sturme, der selbst *αἶξ* (von *αἴσσειν*) heisst, woher auch das Aegeische Meer und die *αἰγίς* ihren Namen haben.

382—387. *Athenes Hülfe.*

382. Abweichung von der gewöhnlichen Formel (zu *β*, 382).

383. *ἀνέμων κελεύθους* (*κέλευθα* *κ*, 20), der Winde Gang, Umschreibung, wie *ἀνέμων ἀυτμένα* *γ*, 289.

385 f. Bisher hatten alle Winde gestürmt, woher noch gewaltige Wogen das Meer aufregten. — *πρόεαξεν*. *πρὸ* ist hier verstärkend wie in *προβοᾶν*, *προλείπειν*, *προνοεῖν*, *πρόπας*. — *ἕως*. zu *δ*, 800.

[Auch diese Einwirkung der Athene ist später eingeschoben. Der Sturm hat sich noch nicht gelegt.]

388—423. *Nach zwei Tagen kommt er zum Lande der Phäaken, wo er keinen Landungsplatz findet.*

388. *δύω νύκτας*. Die Tage sollten hier eigentlich voranstehn. Das Metrum entschied hier, wie bei *δύω* — *δύο*. zu *β*, 345. oben 229.

389. *πλάζετο*, trieb. — *πολλὰ προτιόσσετο*, fürchtete (sah vor sich) gar sehr. vgl. *ξ*, 219.

390. *τέλεσε*, brachte, wie Homer sagt *δῶρα*, *δωτίνην τελεῖν*, wie unser zollen (*λ*, 352). vgl. *μ*, 399.

391 f. Wind und Meer beruhigen sich. *ἡ δὲ* (nicht *ἠδέ*) schrieb Aristarch. *ἡ* leitet das folgende *γαλήνη* ein; *νηνεμίη* ist Adiectiv.

394—399. *ὡς δ' ὅτε*, wie 328. —

ὡς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη,
νῆχε δ' ἐπειγόμενος ποσὶν ἠπείρου ἐπιβῆναι.
400 ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ δὴ δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι θαλάσσης·
ῥόχθει γὰρ μέγα κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο
δεινὸν ἐρευγόμενον, εἴλυτο δὲ πάνθ' ἁλὸς ἄχνῃ·
οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες νηῶν ὄχοι, οὐδ' ἐπιωγαί,
405 ἀλλ' ἀκταὶ προβλῆτες ἔσαν σπιλάδες τε πάγοι τε·
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤμοι, ἐπειδὴ γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι
Ζεύς, καὶ δὴ τόδε λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα,
410 ἔκβασις οὔπῃ φαίνεθ' ἁλὸς πολιοῖο θύραζε·
ἔκτοσθεν μὲν γὰρ πάγοι ὀξέες, ἀμφὶ δὲ κῦμα
βέβρυχεν ῥόθιον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη·
ἀγχιβαθὴς δὲ θάλασσα, καὶ οὔπως ἔστι πόδεσσιν
στήμεναι ἀμφοτέροισι καὶ ἐκφυγέειν κακότητα.
415 μήπως μ' ἐκβαίνοντα βάλῃ λίθακι ποτὶ πέτρῃ
κῦμα μέγ' ἁρπάξαν, μελέη δέ μοι ἔσσεται ὁρμή.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἤν που ἐφεύρω
ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης,
δείδω, μή μ' ἐξαῦτις ἀναρπάξασα θύελλα

κῆται. zu β, 102. — κρατέρ' ἄλγεα πάσχων bezieht sich auf κῆται, δηρὸν τηκόμενος auf ὅς. — στυγερὸς — ἔλυσαν schliesst sich frei an. — ἐχραε. zu δ, 423. — ἀσπάσιον, adverbial, wie ἀσπαστὸν 398, zur Wonne (der Kinder). vgl. ι, 466.

400. Formelvers. Zu dem zweiten Satze wird das Subjekt unbestimmt gedacht (einer).

402—405. Durch die sich eindrängenden erklärenden Verse wird der Nachsatz abgeschnitten. 406 fährt selbständig fort, wie 297. 402 f. führen das Tosen des Meeres näher aus, 404 f., dass das Ufer hier aus Felsen bestand. — ῥόχθει, wie sonst βρύχειν, βοᾶν steht. — ξερόν, wie ξηρόν, die Feste. — ἐρευγ., brandend. — νηῶν ὄχοι tritt veranschaulichend zu λιμένες, wie ναύλοχοι δ, 846. — ἐπ-ιωγή (nicht ἐπι-ωγή, wie κυμάτ-ωγή), Bucht; das einfache ἰωγή ξ, 533.

406 f. 297 f.

409 f. διατμ. ἐτέλεσσα, bis zu Ende durchschnitten habe (η, 276), wie ἄρχειν, λήγειν, παύεσθαι, φθάνειν, διαπρήσσειν, ἀνέχειν (δ, 595 f.), σπεύδειν (ι, 250) u. ä. mit dem Part. — θύραζε, heraus. zu ξ, 352.

411 f. ἔκτοσθεν, tief ins Meer hinein vom Ufer her; nebensächlich tritt ἀμφὶ — ῥόθιον hinzu. λισσὴ πέτρη bezieht sich auf die rings am Ufer aus dem Meer hervorragenden Felsenwände (vgl. κ, 4). Beide Perfekta sind praesentisch.

413 f. Bis zum Ufer ist das Meer tief, so dass man nur schwimmend dazu gelangen kann. ἀγχιβαθής, eigentlich nahe (am Ufer) Tiefe habend.

415 f. Drum muss er sich fürchten, hier zu landen, da die Woge ihn an den Felsen zerschmettern würde. — ἐκβαίνοντα, wenn ich hier heraus will. Der Dichter bedient sich des allgemeinen ἐκβαίνειν. — Statt ποτὶ erwartet man προτί, wie η, 2. θ, 517. — ἔσσεται. Der Satz tritt frei verbunden hinzu. — ὁρμή, nämlich herauszukommen.

417—420. Aber eben so sehr muss

πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρῃ βαρέα στενάχοντα, ε
ἠέ τί μοι καὶ κῆτος ἐπισσεύῃ μέγα δαίμων 421
ἐξ ἁλός, οἷά τε πολλὰ τρέφει κλυτὸς Ἀμφιτρίτη.
[οἶδα γάρ, ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.]
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δέ μιν μέγα κῦμα φέρε τρηχεῖαν ἐπ' ἀκτήν. 425
[ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, σὺν δ' ὀστέ' ἀράχθη,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.]
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἐπεσσύμενος λάβε πέτρης,
τῆς ἔχετο στενάχων, εἷως μέγα κῦμα παρῆλθεν.
καὶ τὸ μὲν ὣς ὑπάλυξε, παλιρρόθιον δέ μιν αὖτις 430
πλῆξεν ἐπεσσύμενον, τηλοῦ δέ μιν ἔμβαλε πόντῳ.
ὡς δ' ὅτε πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο
πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάιγγες ἔχονται,
ὣς τοῦ πρὸς πέτρῃσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν, τὸν δὲ μέγα κῦμα κάλυψεν. 435
[ἔνθα κε δὴ δύστηνος ὑπὲρ μόρον ὤλετ' Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἐπιφροσύνην δῶκε γλαυκῶπις Ἀθήνη.]
κύματος ἐξαναδύς, τά τ' ἐρεύγεται ἤπειρόνδε,
νῆχε παρέξ, ἐς γαῖαν ὁρώμενος, εἴ που ἐφεύροι

er fürchten, wollte er weiter schwimmen, um einen bessern Landungsplatz aufzufinden, wieder auf das Meer verschlagen zu werden. — παραπλήξ, πλάγιος, schief, schräg, der Gegensatz von λισσὴ πέτρη (412), der gerade aufsteigt. — 419 f. zu δ, 515 f.

421 f. καί, das zum ganzen Satze gehört, sollte eigentlich gleich nach ἠέ stehn. — δαίμων. zu β, 134. — οἷά τε, adverbial (γ, 73. θ, 160). — ἐξ ἁλός, aus dem hohen Meere. — κλυτός, herrlich. zu δ, 406. — Ἀμφιτρ. zu γ, 91.

423. Odysseus weiss gar nichts vom Zorn des Poseidon, dessen Hervorhebung neben δαίμων anstössig.

424—463. *Odysseus kommt endlich glücklich durch die Mündung des Flusses am Ufer des Phäakenlandes an.*

426 f. Die Haut wird ihm ja wirklich geschunden (434 f.). Gegen den sonstigen Gebrauch folgt hier auf ἐπὶ φρεσὶ θῆκε ein selbständiger Satz statt des Infinitivs (σ, 158. τ, 138. φ, 1), und es fehlt der Dativ der Person. ἐπέθηκε φρεσί, verlieh im Geiste. zu ξ, 227.

428 f. ἐπεσσύμενος, darauf zustürzend, wie χ, 310. vgl. 431. — τῆς, relativisch. — κῦμα, die anschwellend wider die Felsen schlagende Woge.

430. τό, κῦμα. — παλιρρ., zurückrauschend, wie ι, 485. vgl. 402. — ἐπεσσ., auf ihn zustürzend, nämlich von oben her. vgl. 314.

432—435. Er wurde mit solcher Gewalt von dem umklammerten Felsen losgerissen, dass die Haut daran hängen blieb. — πουλύπ. ἐξελκ. Gen. absol. Der Ind. ἔχονται, weil von einem bestimmten in πουλ. ἐξ. gesetzten Falle die Rede ist. — θρασ. zu δ, 506. — τὸν δέ, und er verschwand in der Flut. vgl. 353.

436 f. ὑπὲρ μόρον, ein Fall, der gar nicht eintreten kann; denn ὑπέρ heisst hier gegen, nicht drüber hinaus, wie α, 34. Sonst verräth auch der Ausdruck, besonders in 437, die Verse als später eingeschoben. Man wollte hier, wie 382 ff. 426 f., die Athene hereinbringen.

438—440. τά τ' ἐρεύγεται ἤπ. hängt von παρέκνηχε ab (die Praeposition steht nach, wie in ἐτίθει πάρα 196); er schwamm neben den Uferwogen hin; der Relativsatz ist eine blosse Umschreibung der bis ans Ufer her-

5 ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης.
441 ἀλλ' ὅτε δὴ ποταμοῖο κατὰ στόμα καλλιρρόοιο
ἷξε νέων, τῇ δή οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο,
ἔγνω δὲ προρέοντα, καὶ εὔξατο ὃν κατὰ θυμόν·
445 κλῦθι, ἄναξ, ὅτις ἐσσί· πολύλλιστον δέ σ' ἱκάνω,
φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπάς.
αἰδοῖος μέν τ' ἐστὶ καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἀνδρῶν ὅστις ἵκηται ἀλώμενος, ὡς καὶ ἐγὼ νῦν
σόν τε ῥόον σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας.
450 ἀλλ' ἐλέαιρε, ἄναξ· ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.
ὣς φάθ'· ὁ δ' αὐτίκα παῦσεν ἑὸν ῥόον, ἔσχε δὲ κῦμα,
πρόσθε δέ οἱ ποίησε γαλήνην, τὸν δ' ἐσάωσεν
ἐς ποταμοῦ προχοάς. ὁ δ' ἄρ' ἄμφω γούνατ' ἔκαμψεν
χεῖράς τε στιβαράς· ἁλὶ γὰρ δέδμητο φίλον κῆρ.
455 ᾤδεε δὲ χρόα πάντα, θάλασσα δὲ κήκιε πολλὴ
ἂν στόμα τε ῥῖνάς θ'· ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἄναυδος
κεῖτ' ὀλιγηπελέων, κάματος δέ μιν αἰνὸς ἵκανεν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
καὶ τότε δὴ κρήδεμνον ἀπὸ ἕο λῦσε θεοῖο.

überrauschenden Wellen, woher auch das Praesens sich erklärt. — Fern von dem Ufer schwimmend, spähte er immer nach diesem hin. — 440. vgl. 418.

441—443. Er schwimmt zuerst bis der Mündung des Flusses gegenüber, dann in diese hinein, wobei der Dichter übergeht, dass er erst nach dem Ufer hin schwimmen musste. — *τῇ* ist Relativ, wie sich aus der Wiederholung unserer Stelle *η*, 280 ff. ergibt. Der Nachsatz folgt mit *δέ* (444). — *λεῖος πετράων*, ähnlich wie *ἄκμηνος σίτοιο* (*ἄσιτος*), felsenlos. Der Gen. bezeichnet eigentlich die Rücksicht, woraus (von Seiten), wie der Acc. die Beziehung worauf. — *σκέπας*, wie *ἰωγή*, *ἐπιωγή* (404).

444. Er erkannte in dem ins Meer strömenden Flusse den Gott. — *ὃν κατὰ θυμόν*. Er betete still, da er schwamm.

445. *ὅτις ἐσσί*. Sein Name ist ihm unbekannt. — *πολύλλ.*, eine ehrenvolle Bezeichnung des Gottes, der von vielen angefleht wird, nicht mit Bezug auf des Odysseus Wunsch, zu ihm zu gelangen, da er ihn ja eben erst gesehen. Wohl nicht innig angefleht.

446. *ἐνιπάς*, Misshandlung, in ungewöhnlicher Bedeutung,

447 f. *αἰδοῖος*, werth, geachtet. (88). — *ἀνδρῶν ὅστις*. zu *β*, 128. — *γούναθ' ἱκ.* zu *γ*, 91.

450. Drum muss er sich auch seiner erbarmen, da er sich an ihn wendet. — *εὔχ.* zu *α*, 172.

451 f. Der Dichter denkt sich an der Mündung eine starke Strömung. — *γαλήνη*, nur von der Meeresstille. [Das ganze Gebet an den Fluss scheint eingeschoben; auf 443 folgte ursprünglich 453, aber statt *ἐς προχοάς* stand *ἐν προχοῇς* (*λ*, 242. *υ*, 64).]

453. Dieser sichere Platz fand sich nahe bei der Mündung. — Das wirkliche Anlanden übergeht der Dichter, er sagt nur, dass er „alle viere von sich streckte", Hände und Beine erschlafft fallen liess.

455—457. Beschreibung, wie er dort lag. Der Satz *κάματος δέ* enthält die Begründung von *ὀλιγηπελέων*, vor Ohnmacht. *ὀλιγηπελεῖν* von *ὀλιγηπελής*, das, wie *εὐηπελής*, *κακηπελής*, ein *ἄπελος*, Kraft, voraussetzt.

459. *ἀπὸ ἕο*, mit Verlängerung des *ο* vor dem Digamma. — *θεοῖο*, des Verses wegen statt des bestimmtern *θεᾶς*.

καὶ τὸ μὲν ἐς ποταμὸν ἁλιμυρήεντα μεθῆκεν,
ἂψ δ' ἔφερεν μέγα κῦμα κατὰ ῥόον, αἶψα δ' ἄρ' Ἰνὼ
δέξατο χερσὶ φίλῃσιν· ὁ δ' ἐκ ποταμοῖο λιασθεὶς
σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤμοι ἐγώ, τί πάθω; τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
εἰ μέν κ' ἐν ποταμῷ δυσκηδέα νύκτα φυλάσσω,
μή μ' ἄμυδις στίβη τε κακὴ καὶ θῆλυς ἐέρση
ἐξ ὀλιγηπελίης δαμάσῃ κεκαφηότα θυμόν·
αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἠῶθι πρό.
εἰ δέ κεν ἐς κλιτὺν ἀναβὰς καὶ δάσκιον ὕλην
θάμνοις ἐν πυκινοῖσι καταδράθω, εἴ με μεθείη
ῥῖγος καὶ κάματος, γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ,
δείδω, μὴ θήρεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένωμαι.
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ὕλην. τὴν δὲ σχεδὸν ὕδατος εὗρεν
ἐν περιφαινομένῳ· δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους,
ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτας, ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.

460 ff. *ἁλιμυρήεις*, ins Meer rauschend, von einem *μυρήεις*, rauschend (von einem Subst. *μῦρος* oder *μύρη*, Rauschen. vgl. *μύρειν, μορμύρειν*). Aehnlich *βαθυδινήεις* von *δινήεις* (*δίνη*). — *κατὰ ῥόον*. 327. — *φίλ.*, ihren.

462. Als er vom Flusse sich entfernt, muss er zuerst durch das Binsicht sich durchwinden. [Dass 459—463 eingeschoben sind, ist bereits bemerkt.]

464—493. *Er entschliesst sich in den Wald zu gehn, wo er sich wohlgebettet niederlegt.*

465. oben 299, wo *ὤμοι ἐγὼ δειλὸς* steht. — *τί πάθω*, was werde ich leiden?

466. *ἐν ποτ.*, am Flusse, wie ζ, 59 *ἐς ποταμόν*, an den Fluss, von der nächsten Nähe. — *δυσκηδέα*, leidvoll, wie sonst *κακή*, *ὀλοὴ* von der Nacht steht.

467. *μή με*, wie 356. — *θῆλυς*, voll, eigentlich blühend (von *θάλλειν*), erklärt sich nur als stehendes Beiwort des Thaues, obgleich es sonst bei Homer nirgends als solches vorkommt, wohl aber *τεθαλυῖα* (ν, 245). Ganz ähnlich sind *θαλερὸν δάκρυ*, *δαὶς θάλεια*. *θῆλυς* steht so häufig des Verses wegen weiblich. zu δ, 406.

468. *ἐξ — θυμόν*, das von de[r] Ohnmacht schwache Herz.

469. *δὲ* knüpft den Grund an. — *ἐκ ποτ.* gehört zu *πνέει*, womit *ψυχρ[ὴ]* enge verbunden ist. Ueber die *αὔρ[η]* Her. II, 27. — *ἠῶθι πρό*, vor den Morgen, der mit Sonnenaufgan[g] beginnt, wie *Ἰλιόθι πρὸ* und *οὐρανόθ[ι] πρό*. Ausser dieser Verbindung er[-]scheint *θι* nur in *κηρόθι* und *οἰκόθ[ι]* vgl. *ἀπ' οὐρανόθεν* λ, 18. *ἠῶθεν* α[,] 372, *ὑπηοῖος* δ, 656.

471 f. *εἰ*, in der Erwartung, ob wie häufig von dem sicher Erwar[-]teten, wie δ, 317. ι, 229. Dagege[n] 417. γ, 92. — *ἐπέλθῃ* hängt vo[m] ersten *εἰ* (470) ab.

473. zu γ, 271.

474 f. *ὥς*, wofür sonst in diese[m] Verse auch *ἅδε* steht (κ, 153), gehö[rt] zu *δοάσσατο*. Nach dem Verse folg[t] gewöhnlich ein Infinitiv, ein selb[-]ständiger Satz nur noch ο, 205.

476. *ἐν περιφ.* zu α, 426. — *ὑπή[-]λυθε*, er kam unter, genauer al[s] wir zu sagen pflegen er kam zu.

477. *ἐξ* gehört zu *πεφ.*, wie *ἐνδ[ὸς]* *αὐχένος ἐκπεφυυῖαι* (Λ, 40). — *ὁμό[-]θεν*, gleich *ὁμοῦ*, wie *σχεδόθεν* gleic[h] *σχεδόν*, neben einander. St[...] *τὸν μέν*, *τὸν δέ* steht der Nomin[...]

5 τοὺς μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
480 οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνοὶ
ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς· οὓς ὑπ' Ὀδυσσεὺς
δύσετ'. ἄφαρ δ' εὐνὴν ἐπαμήσατο χερσὶ φίλῃσιν
εὐρεῖαν· φύλλων γὰρ ἔην χύσις ἤλιθα πολλή,
ὅσσον τ' ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρας ἔρυσθαι
485 ὥρῃ χειμερίῃ, εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαίνοι.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐν δ' ἄρα μέσσῃ λέκτο, χύσιν δ' ἐπεχεύατο φύλλων.
ὡς δ' ὅτε τις δαλὸν σποδιῇ ἐνέκρυψε μελαίνῃ
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, ᾧ μὴ πάρα γείτονες ἄλλοι,
490 σπέρμα πυρὸς σώζων, ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔῃ,
ὣς Ὀδυσεὺς φύλλοισι καλύψατο. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
ὕπνον ἐπ' ὄμμασι χεῦ', ἵνα μιν παύσειε τάχιστα
δυσπονέος καμάτοιο, φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας.

als wäre vorhergegangen: ἔνθα δοιοὶ θάμνοι ἦσαν.

478—480. Schilderung des dichten Schattendaches. — Das adverbiale ὑγρὸν gehört zu ἀέντων, wie δυσαής, ἀκραής. — μένος, umschreibend. vgl. 383. — ποτὲ wird zu allen drei Gliedern gedacht, ähnlich wie δ, 566. — φαέθων, stehendes Beiwort. — ἀκτῖσιν ἔβαλλεν, traf, erhellte sie, wie προσβάλλειν τ, 433. — περάασκε, pflegte durchzudringen. — διαμπερές, völlig, so dass er ganz durchkam und zur Erde fiel. — ἀλλήλοισιν hängt von ἐπαμοιβαδὶς ab.

481. ὑπεδύσετο, gleich ὑπήλυθε 476.

484. ὅσσον τε, so viel um, wie οἷος (β, 217), τοῖος (β, 60). — χαλεπαίνοι, ὥρη χειμερίη.

486. ἰδών, als er das Lager fertig hatte.

488—491. Den Vergleichungspunkt bildet das sorgliche Bedecken. — ἀγροῦ ἐπ' ἐσχ. (δ, 517) wird erklärt durch den Relativsatz. — σώζων, weil er bewahren will. Homer, der σώζειν nicht kennt, schrieb wohl σώων (vgl. ι, 430). — καλύψατο, bedeckte sich, medial, wie λέκτο.

492 f. χεῦε. β, 395. — παύσειε, Ἀθήνη, nicht ὕπνος. — φίλα βλέφαρ' ἀμφικ. kann ebenso gut wie vom Schlafe (υ, 86. ψ, 17) von der Göttin selbst gesagt werden, wie der Schlafgott Ξ, 359 äussert: Αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα. ἀμφικ. ist nicht zum Satze mit ἵνα, sondern zum Hauptsatze als dessen nähere Ausführung zu beziehen. — δυσπονής, schwerleidend, mit der Endung ης, die sich nur findet, wo ein Neutrum auf ος zu Grunde liegt oder der Verbalstamm (zu ξ, 24). Daher ist δυσπένεος zu schreiben, von πένεσθαι, wovon πείνη, πενής. Es ist stärker als ἀργαλέος, das neben αἰνός, θυμαλγής, θυμοφθόρος, πολυάϊξ stehendes Beiwort von κάματος ist.

Z.

Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.

Ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς ζ
ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος· αὐτὰρ Ἀθήνη
βῆ ῥ᾽ ἐς Φαιήκων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
οἳ πρὶν μέν ποτ᾽ ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερείῃ,
ἀγχοῦ Κυκλώπων, ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων, 5
οἵ σφεας σινέσκοντο, βίηφι δὲ φέρτεροι ἦσαν.
ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἷσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων,
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν καὶ ἐδάσσατ᾽ ἀρούρας. 10
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἀιδόσδε βεβήκει,
Ἀλκίνοος δὲ τότ᾽ ἦρχε, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς.
τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἐς θάλαμον πολυδαίδαλον, ᾧ ἔνι κούρη 15
κοιμᾶτ᾽ ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη,
Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
[πὰρ δὲ δύ᾽ ἀμφίπολοι, Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι,
σταθμοῖιν ἑκάτερθε, θύραι δ᾽ ἐπέκειντο φαειναί.]

SECHSTES BUCH.

1—47. *Athene erscheint der Tochter des Phäakenkönigs im Traume, damit diese heute zur Wäsche ausfahre.*

1 ff. Als er so ruhte (η, 344), ging Athene zur Phäakenstadt. — ὕπνῳ, insofern er desselben so lange entbehrt hatte. zu λ, 202. — ἀρημένος, gebrochen, bewältigt, wie ἀδδηκότες, erschöpft (μ, 281). — Athene haben wir uns vom Olymp kommend zu denken.

4. πρίν ποτε gehört eng zusammen. — εὐρυχ. wie δ, 635. — Hypereia, rein mythischer Landesname, der wie manche Namen mit ὑπέρ (Ὑπέρη, Ὑπερησίη), auf die hohe Lage zu deuten scheint. Bei Homer kommt es sonst als Name einer Quelle vor.

5 f. Nach dem neunten Buche liegt das Land der Kyklopen zwischen dem der Lotophagen und der Insel des Aeolos. — βίηφι δέ, Satz des Grundes. — Der Gegensatz zu den wilden Kyklopen *ist bedeutsam.* vgl. Einl. *S. 25.*

8. Σχερίῃ. zu ε, 34. Andere lasen ἐς Σχερίην. vgl. θ, 472 f. mit α, 130. η, 169. — ἀλφ. zu α, 349.

9 f. Die Gründung der Stadt und die Vertheilung der Aecker ausserhalb derselben. Den Mauer- und Tempelbau hebt der Dichter besonders am Anfange der Verse hervor, der Häuserbau und die Aeckervertheilung werden mehr nebenbei genannt. — ἀμφιέλασσε, wie ἀμφικαλύπτειν θ, 569. vgl. ducere murum.

15. Das Schlafgemach der Nausikaa befand sich im hintern Theil des Hauses, wohl auf ebener Erde; es ist, wie alles bei den Phäaken, besonders künstlich gearbeitet.

16. εἶδος. zu ε, 212 f.

18 f. Zwei Dienerinnen begleiten sie auch bei Tage (α, 331). Die bedeutsame Hervorhebung ihrer Schönheit fällt auf. — σταθμ. ἑκ., im Zimmer selbst, zur Seite der beiden Thürpfosten. — ἐπεκ., waren an

6 ἡ δ' ἀνέμου ὡς πνοιὴ ἐπέσσυτο δέμνια κούρης,
21 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν,
εἰδομένη κούρῃ ναυσικλειτοῖο Δύμαντος,
ἥ οἱ ὁμηλικίη μὲν ἔην, κεχάριστο δὲ θυμῷ·
τῇ μιν ἐεισαμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
25 Ναυσικάα, τί νύ σ' ὧδε μεθήμονα γείνατο μήτηρ;
εἵματα μέν τοι κεῖται ἀκηδέα σιγαλόεντα,
σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν, ἵνα χρὴ καλὰ μὲν αὐτὴν
ἕννυσθαι, τὰ δὲ τοῖσι παρασχεῖν, οἵ κέ σ' ἄγωνται·
ἐκ γάρ τοι τούτων φάτις ἀνθρώπους ἀνὰ βαίνει
30 ἐσθλή, χαίρουσιν δὲ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
[ἀλλ' ἴομεν πλυνέουσαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν·
καί τοι ἐγὼ συνέριθος ἅμ' ἕψομαι, ὄφρα τάχιστα
ἐντύνεαι, ἐπεὶ οὔτοι ἔτι δὴν παρθένος ἔσσεαι·
ἤδη γάρ σε μνῶνται ἀριστῆες κατὰ δῆμον
35 πάντων Φαιήκων, ὅθι τοι γένος ἐστὶ καὶ αὐτῇ.]
ἀλλ' ἄγ' ἐπότρυνον πατέρα κλυτὸν ἠῶθι πρό,
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐφοπλίσαι, ἥ κεν ἄγῃσιν
ζῶστρά τε καὶ πέπλους καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
καὶ δέ σοι ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ἠὲ πόδεσσιν

den Pfosten. — φαειναί, stehendes Beiwort der Thüre, wie εὐεργέες, ὑψηλαί, πυκιναί.

20—24. δ, 796—803. — ὁμηλ., wie γ, 49. — ἐεισ., wie εἰδομένη γ, 372. μιν gehört zu προσέφη (vgl. 21). Der Vers bedingte die Wortstellung. vgl. ν, 429.

25. Wie bist du doch so nachlässig? Die Mutter hat einen geboren oder der Vater hat gezeugt mit bestimmendem Acc. ist stehende Redensart für das einfache sein (ähnlich wie εὔχομαι εἶναι). Ν, 777: Οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀναλκίδα γείνατο μήτηρ. vgl. Δ, 399 f. Ε, 800. α, 223.

26. σιγαλ., stehendes Beiwort. zu α, 334.

28. τὰ δέ, als ob ein τὰ μέν vorhergegangen wäre. Aehnlich ἄλλα β, 134. γ, 33. — οἵ κε σ' ἄγωνται, die dich ins Haus des Bräutigams geleiten, der Brautzug, nicht allein die, welche, wie es bei Hesiod heisst, auf dem Wagen dem Manne die Frau zuführen (ἤγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα), sondern auch die hinter dem Wagen tanzenden und singenden Jünglinge.

29 f. ἐκ τούτων, davon, dass die Braut und die Brautführer schöne Kleider tragen. zu γ, 101. — ἀνθρ. ἀνά, wie ἀνὰ δῆμον (β, 291). Das nachgesetzte ἀνὰ und διὰ sind nach Aristarch und Herodian der Anastrophe unfähig, zur Unterscheidung von ἄνα und Δία. — χαίρ. δε, eigentlich Folgesatz.

31—35. ἴομεν, Coniunctiv. — ἅμ' ἕψ. zu α, 331. — ἐντύνεαι, dreisilbig, als Coni. des Aorists. — πάντων Φαι. gehört zu ἀριστῆες, κατὰ δῆμον zu μνῶνται. — Der Satz ὅθι, wo auch du deine Abkunft hast (in anderm Sinne ρ, 523), bezieht sich auf ἀνὰ δῆμον. Schon die wiederholte Erwähnung der Hochzeit und die falsche Angabe, dass sie umworben sei (283 f. gehören zu einer Einschiebung), beweisen die Unächtheit der Verse. Das Anerbieten 32 f. ist unnöthig.

36. κλυτόν, herrlich, wie α, 300. — ἠῶθι πρό. zu ε, 469.

38. ῥήγεα. zu γ, 349.

39 f. Und auch du selbst sollst fahren. — καὶ δέ. zu δ, 391. — ὧδε, wie ich angegeben (dass der Wagen angespannt werde). — ἄπεισι wird

ἔρχεσθαι· πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόληος. ζ
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη 41
Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ
ἔμμεναι· οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ
δεύεται, οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη
πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη· 45
τῷ ἔνι τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα.
ἔνθ' ἀπέβη Γλαυκῶπις, ἐπεὶ διεπέφραδε κούρῃ.
αὐτίκα δ' Ἠὼς ἦλθεν ἐύθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν,
Ναυσικάαν εὔπεπλον. ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον,
βῆ δ' ἴμεναι κατὰ δώμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν, 50
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρί· κιχήσατο δ' ἔνδον ἐόντας.
[ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοὺς βασιλῆας
ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί.] 55
ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα φίλον πατέρα προσέειπεν·
πάππα φίλ', οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην

durch πλυνοί (Waschquellen) getrennt.

42—46. Zur Schilderung des Götterberges vgl. die des Elysion δ, 566 ff. — ἀσφαλὲς αἰεί (vgl. Ο, 683) gehört zusammen. zu ε, 210. — ποτὲ gehört zu den drei Gliedern, wie ε, 478 ff. — μάλα πέπτ., gar sehr ist verbreitet. — ἀνέφελος, mit verlängertem α, wie ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι; die Liquidä verdoppeln sich dazu leicht. Einl. S. 13. — ἐπιδέδρομε, wie ἀναδέδρομε ε, 412; wir sagen ergiesst sich. — ἔνθα, von der Bewegung. — διεπέφραδε, hatte es verkündet, wie πέφραδε κ, 519, mit einem Acc. α, 444 (διεπέφραδε πάντα, was man auch hier lieber läse). ρ, 590. [Die ganze Ausführung 42—47 scheint später eingeschoben. vgl. α, 319. γ, 371. δ, 715. ε, 148.]

48—71. *Der Vater geht sofort auf den Wunsch der Tochter ein.*

48 f. ἐύθρονος. zu β, 1. — εὔπεπλος, kleidprangend. zu γ, 154. — μιν, voran, wie α, 194. Aehnlich, aber nicht gleich, ist das voraufgehende ὁ. — ἀποθαυμάζειν, demirari.

50 f. *δώματα, hier der Hauptsal, der zur allgemeinen* Versammlung dient. vgl. η, 95 ff. — ἔνδον, ἐν δώμασιν.

52 ff. ἐπ' ἐσχ., bei dem Herde, in dessen Widerschein. — ἁλιπόρφυρα, von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur; das Adj. wie häufig ohne ableitende Endung. Der Purpur heisst sonst bei Homer φοῖνιξ. — θύραζε ἐρχ. Er wollte eben zum Sale herausgehn, da begegnete ihm die Tochter, deren Gemach hier auf dem Hofe liegend gedacht wird. zu θ, 458. — Die herrlichen Fürsten sind die Vornehmsten der Phäaken, die Aeltesten ihrer Geschlechter. vgl. θ, 390 f. ν, 8 f. Unter den Φαίηκες ἀγαυοὶ können nur die Fürsten verstanden werden, da von keiner Volksversammlung die Rede ist; aber zu einer solchen beruft doch meist der Oberfürst, und nur in dringenden Angelegenheiten. vgl. 69 f. ο, 468. Das Imperf. κάλεον, weil die Handlung in ihren Folgen bis zur Gegenwart dauert. Durch Entfernung der ungeschickten Verse gewinnt die Darstellung wesentlich. 52 f. sind aus 305 f. geschöpft.

57. οὐκ ἄν, mit dem Opt. in bittender Frage, welche eigentlich nur die freie Möglichkeit hinstellt, wie η, 22. vgl. δ, 347 f.

58 ὑψηλήν, εὔκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἵματ' ἄγωμαι
ἐς ποταμὸν πλυνέουσα, τά μοι ῥερυπωμένα κεῖται;
60 καὶ δέ σοι αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντα
βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα.
πέντε δέ τοι φίλοι υἷες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠΐθεοι θαλέθοντες·
οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἵματ' ἔχοντες
65 ἐς χορὸν ἔρχεσθαι· τάδ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν.
ὣς ἔφατ'· αἴδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι
πατρὶ φίλῳ. ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
ἔρχευ· ἀτάρ τοι δμῶες ἐφοπλίσσουσιν ἀπήνην
70 ὑψηλήν, εὔκυκλον, ὑπερτερίῃ ἀραρυῖαν.
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ' ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐκτὸς ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὤπλεον, ἡμιόνους θ' ὕπαγον ζεῦξάν θ' ὑπ' ἀπήνῃ.
κούρη δ' ἐκ θαλάμοιο φέρεν ἐσθῆτα φαεινήν·
75 καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐυξέστῳ ἐπ' ἀπήνῃ.
μήτηρ δ' ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδὴν
[παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ' ἐπεβήσετ' ἀπήνης.]

58. Neben einer bezeichnenden Eigenschaft des zum Tragen von Lasten bestimmten Maulthierwagens, der ἀπήνη, die höher als die von den Achsen benannte ἅμαξα, tritt ein auf die Trefflichkeit der Räder gehendes Beiwort hervor. εὔκυκλος (zu δ, 131), vom Wagen wie ἐύτροχος. Ἅμαξα wird auch allgemein so von jeder Art Wagen gebraucht, wie auch ἅρμα, ἅρματα (das Gefügte) und ὄχεα (der Tragende).

59. ἐς. zu ε, 466. — ῥερ. statt ἐρρυπ.

60—65. Und ich muss sorgen, dass für so viele immer reine Kleider da sind. — βουλ. βουλ. zu α, 291. — Der Hauptbegriff liegt in καθ. εἵμ. ἔχ. vgl. 64. zu β, 237. — χροΐ. zu δ, 750. — Der Inf. zieht die eigentlich zu σοί gehörenden Partic. als Accusative der Beziehung an sich. vgl. π, 465 f. auch α, 90. θ, 508. κ, 533. — πέντε. vgl. θ, 118 f. — οἱ δύο. zu γ, 299. — τάδε πάντα, dies alles. β, 265.

68. φθονέω. zu α, 346.

69 f. ἔρχευ, hier vom Fahren zum Flusse. — ὑπερτερίη, das Obergestell des Wagens, das zur Aufnahme der mitzuführenden Gegenstände bestimmt ist, bei Homer auch πείρινς (ο, 131); es war wenigstens später ein viereckiger Holzkasten. Die Theile des Wagens sind nach Plato τροχοί, ἄξων, ὑπερτερία, ἄντυγες (die Seitenwände), ζυγός (das am Wagen befestigte Joch). — ἀραρ., wohl versehen, wie 267. σ, 275. Das Masc. lautet ἀρηρώς (η, 45). vgl. auch ε, 252. 361. κ, 553.

72—84. *Anspannen und Abfahrt.*

72 f. ἐκτός, ausserhalb des Hauses, im Hofe. — ὕπαγον, ζυγόν, das sonst dabei steht. vgl. γ, 476.

73 ff. φαεινή, wie 26 σιγαλόεντα, obgleich die Kleider schmutzig sind. φέρεν, wie im folgenden κατέθηκε, ἐτίθει, sie liess es thun. — μενοεικέα, wie ε, 267.

77 f. Die Erwähnung der ὄψα (γ, 480) nach ἐδωδή παντοίη ist auffällig, auch dass Nausikaa den Wagen besteigt, ehe sie die gehenkelte Oelflasche erhält. Des Weines brauchte eben so wenig gedacht zu werden (vgl. 99) als des Besteigens des Wa-

δῶκεν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον, ζ
εἵως χυτλώσαιτο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν. 80
ἡ δ' ἔλαβεν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιιν.
αἱ δ' ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ' ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
οὐκ οἴην, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
αἱ δ' ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥόον περικαλλέ' ἵκοντο, 85
ἔνθ' ἦτοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ' ὕδωρ
καλὸν ὑπεκπρόρεεν, μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι,
ἔνθ' αἵ γ' ἡμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.
καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα δινήεντα,
τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· ταὶ δ' ἀπ' ἀπήνης 90
εἵματα χερσὶν ἕλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
στεῖβον δ' ἐν βόθροισι θοῶς, ἔριδα προφέρουσαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,
ἑξείης πέτασαν παρὰ θῖν' ἁλός, ἧχι μάλιστα
λάιγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα. 95
αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λίπ' ἐλαίῳ
δεῖπνον ἔπειθ' εἵλοντο παρ' ὄχθῃσιν ποταμοῖο,
εἵματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.

gens, das sich beim Ergreifen der Zügel von selbst versteht. — ἀσκῷ. vgl. β, 380. ε, 265.

79 f. ὑγρόν. δ, 458. — εἵως. zu δ, 800.

81 f. σιγ., beständiges Beiwort der Zügel, die nur ε, 583 λεύκ' ἐλέφαντι heissen. vgl. 26. — μαστ. zu γ, 484. — καναχή, indem sie das Joch erschütterten (γ, 486).

83 f. ἄμοτον, unaufhörlich, wohl ursprünglich ohne Mass (μότον gleich μέτρον). — τανύοντο, vom gestreckten Laufe. — οὐκ — ἄλλαι. zu α, 331. — κίον, sie folgten zu Fusse. vgl. 318 ff. — ἄλλαι. zu α, 132.

85—109. *Ankunft, Wäsche, Bad, Mahl und Spiel.*

86. πλυνοί, Waschquellen, die in ausgemauerte Gruben flossen. Χ, 153 heissen die βόθροι πλυνοί: Ἔπ' αὐτάων (πηγῶν) πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν καλοί, λαΐνεοι. — ἐπηετ. zu δ, 89. — Das überlieferte Praesens ὑπεκπρορέει ist in keiner Weise zu halten. Zur Wortbildung vgl. ὑπεκπρο-λύειν (88) und ähnliches θ, 125. μ, 113.

88 ff. σεῦαν, liessen sie laufen, eigentlich trieben sie fort (ξ, 35). — ἄγρωστις, wohl unser Hundszahn. — μελιηδ., vom lieblichen Geschmack. — ὕδωρ, in das Wasser der πλυνοί. — μέλαν. zu δ, 359. — ἔρ. προφ., indem sie wetteiferten. Nausikaa ordnet nur an.

93. κάθηραν, weg gebracht hatten, wie Ξ, 171 λύματα πάντα κάθηρεν.

95. λάιγγας (ε, 433) hängt von ἀποπλ. ab. — ποτὶ χέρσον, nach dem Ufer treibend. vgl. ε, 402. ι, 147. Also auf den reinsten Steinchen am Meere trockneten sie die Wäsche. [Aber warum gehen sie zum Meere, bleiben nicht am Flusse, wovon auch im folgenden einzig die Rede? 94—96 sind eingeschoben, wonach auch 79 f. sich ausscheiden. Das Ausbreiten am Meere brauchte nicht erwähnt zu werden. Der Dichter übergeht oft einzelne Züge. ἔπειτα 97 nach ἐπεὶ 93 ist nicht auffallend. vgl. β, 407 f. δ, 414 f.]

96. zu γ, 466.

98. μένον mit dem Acc. cum Inf., wie α, 422. Der Satz enthält den Grund, weshalb sie draussen speisten.

[9]9 αὐτὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
100 σφαίρῃ ταί δ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι·
τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἤρχετο μολπῆς.
οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα,
ἢ κατὰ Τηΰγετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείῃς ἐλάφοισιν,
105 τῇ δέ θ' ἅμα νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
[ἀγρονόμοι παίζουσι, γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·]
πασάων δ' ὑπὲρ ἥγε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα,
ῥεῖά τ' ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι·
ὣς ἥγ' ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἀδμής.
110 ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πάλιν οἰκόνδε νέεσθαι,
ζεύξασ' ἡμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,
[ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς Ὀδυσεὺς ἔγροιτο, ἴδοι τ' εὐώπιδα κούρην,
ἥ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο.]
115 σφαῖραν ἔπειτ' ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον βασίλεια·

99. Hier wird der Nausikaa wieder gedacht. Wein tranken sie wohl nicht (zu 77).

100. δ' ἄρ', nicht τ' ἄρ', las Aristarch; δέ, wie häufig, im Nachsatz.

101. μολπή, wie παίζειν, von jeder Art des Spieles (vgl. μέλπηθρον). An ein mit Tanz verbundenes Ballspiel, wie in der späten Stelle θ, 370—380, ist kaum zu denken.

102—108. Nausikaa ragte unter den Dienerinnen hervor wie Artemis unter ihren Nymphen. Artemis eilt hier als Jägerin von einem Berge herab. vgl. Virg. Aen. I, 498—504.

102. ἰοχέαιρα, Pfeilschiesserin, stehendes Beiwort der Artemis, wie Apollo κλυτότοξος, ἀργυρότοξος, ἑκατηβόλος u. s. w. heisst, von χέειν mit der weiblichen Endung, wie θέαινα, als ob ein θέων zu Grunde läge. Wegen der vollern Endung vgl. ὀρθόκραιρα (zu μ, 348), auch πουλοβότειρα, εὐπατέρεια, ἠυγένειος am Schlusse des Verses.

103. Der Dichter lässt zwischen zwei Bergzügen in Sparta und Arkadien die Wahl frei. Aehnlich N, 301 f. zu λ, 207.

104. Wenn sie jagt. In der Mehrheit gebraucht Homer ἔλαφος immer weiblich. ἐλάφοιο ταχείης Θ, 248.

105 f. ἀγρόνομοι, die ländlichen, Gegensatz zu andern (zu 123 f.), aber auffallend schiebt sich ihre Abkunft von Zeus dazwischen. παίζουσι nahm der Dichter dieses Verses wohl als tanzen. Auch dass Leto zugegen, ist sonderbar. Zu 105 muss man das Verbum aus 102 sich denken.

108. ῥεῖα τ'. Und in ihrem ganzen Wesen zeichnet sie sich auch. Im folgenden erhält δὲ in τε eine Stütze. vgl. β, 181. 277. δ, 379. Wir sagen hier etwa und doch.

109. ἀδμής, intacta, von ledigen Mädchen.

110—126. *Odysseus, durch den Schrei der Dienerinnen geweckt, entschliesst sich hervorzutreten.*

111 führt aus, was sie zu diesem Zwecke thun lassen musste, wobei die wirkliche Ordnung nicht befolgt ist. vgl. 252 f.

112. zu β, 382.

113 f. Eine solche Angabe des Zweckes findet sich sonst nicht nach 112; denn die ähnliche Stelle π, 410 ist eingeschoben. Auch folgt nach dieser Formel immer eine Handlung desselben Subiects.— ἡγεῖσθαι, eigentlich vorangehn, aber aus ἡγεῖσθαι ὁδόν hat sich der Gebrauch mit dem Acc. in der Bedeutung den Weg wohin angeben entwickelt. vgl. 300. η, 22. Ebenso ἡγεμονεύειν, wie 261.

115 f. ἔπειτα im Nachsatze, wie ε, 391. — βασίλεια, von der Königs-

ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ' ἔμβαλε δίνῃ· ζ
αἱ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσαν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἑζόμενος δ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ὤμοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
ἦ ῥ' οἵγ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 120
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
ὥστε με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή.
[νυμφάων, αἳ ἔχουσ' ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.]
ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν οὐδηέντων; 125
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.
ὣς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ πυκινῆς δ' ὕλης πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροῒ μήδεα φωτός.
βῆ δ' ἴμεν ὥστε λέων ὀρεσίτροφος ἀλκὶ πεποιθώς, 130
ὅστ' εἶσ' ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσὶ μετέρχεται ἢ ὀίεσσιν

tochter, wie unser Fürstin. — ἅμαρτε, der Ball erreichte sie nicht. — δίνῃ, nur von der Flut des Flusses, woher auch die Beiwörter von Flüssen δινήεις, βαθυδίν-ης und -ήεις, ἀργυροδίνης.

117. μακρόν, wie μέγα, μεγάλα, laut, wie Γ, 81: Αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσε. — ἐπάυσαν, schrien dazu. Ο, 321: Ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα.

118. ἑζόμενος, sich aufrichtend und sich setzend. Β, 47: Ἕζετο δ' ὀρθωθείς. — ὥρμ. δ, 120.

119. αὖτε. zu ε, 356.

120 f. οὐδὲ δίκαιοι steht in demselben Verhältnisse zu ὑβρ. καὶ ἄγριοι, wie καὶ — θεουδής zu φιλόξ. — θεουδής, gottgefällig, aus θεοαδής; da ἀδής das Digamma hat, so ward letzteres mit ο in ου zusammengezogen, welches das α verdrängte. Gegen die Erklärung θεοειδής spricht die Bedeutung, gegen θεοδεής die Form.

122. ὥστε κουρ., wie von Mädchen. — θῆλυς ἀυτή, weibliches Geschrei, das nach den Altern verschieden ist.

123 f. Nymphen sind nach κουράων gar nicht an der Stelle. 124 ist aus Υ, 9, wo unmittelbar vorhergeht νυμφάων, αἵτ' ἄλσεα καλὰ νέμονται, und Υ, 58 ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.

125. οὐδηέντων, statt des überlieferten αὐδηέντων, ganz gleichbedeutend mit ἐπιχθόνιος (α, 167). vgl. zu ε, 334. Homer vergleicht die Menschen nur mit den Göttern, nie mit den Thieren, und gibt ihnen kein ihren Vorzug vor diesen hervorhebendes Beiwort.

126. πειρήσομαι, πειρώμενος εἰμι. vgl. 134. ι, 174. — ἴδ. Der Conj. neben dem Fut. zu α, 396.

127—147. *Odysseus tritt heraus und naht sich der Nausikaa.*

127. θάμνων ὑπεδύσετο, der Gegensatz von οὓς ὑπεδύσετο ε, 481 f.

128 f. πτόρθος φύλλων, Blätterzweig. — παχ. Ε, 309. zu δ, 506. — περὶ χροΐ, am Leibe (ο, 60. π, 210), wobei die Vorstellung der Verbreitung rund herum zu Grunde liegt. vgl. σ, 67. — μήδ. φωτός, die männliche Scham.

131—136. Die Noth trieb den Odysseus zum Aeussersten wie den Löwen der Hunger. — ἀλκὶ πεπ., umschreibend gleich ἄλκιμος (Her. III, 110), Beiwort des Löwen, wie Ε, 299. — Die glühenden Augen deuten den Unmuth an, dass er zu diesem Gange genöthigt ist. — ὄσσε, hier als Neutrum, wie dem Verse zu Liebe auch ὄσσε φαεινά. — μετά,

6 ἠὲ μετ' ἀγροτέρας ἐλάφους· κέλεται δέ ἑ γαστὴρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
135 ὣς Ὀδυσεὺς κούρῃσιν ἐϋπλοκάμοισιν ἔμελλεν
μίξεσθαι γυμνός περ ἐών· χρειὼ γὰρ ἵκανεν.
σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη κεκακωμένος ἅλμῃ,
τρέσσαν δ' ἄλλυδις ἄλλη ἐπ' ἠιόνας προυχούσας.
οἴη δ' Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη
140 θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων.
στῆ δ' ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς,
ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
ἦ αὔτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν.
[λίσσοιτ', εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἵματα δοίη.]
145 ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν,
μή οἱ γοῦνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
αὐτίκα μειλίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον·
γουνοῦμαί σε, ἄνασσα, θεός νύ τις ἦ βροτός ἐσσι.
150 εἰ μέν τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
Ἀρτέμιδί σε ἔγωγε, Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,

obgleich μετέρχεται mit dem Dativ vorhergegangen. — ἀγροτέρας, agrestes, im Gegensatz zu dem im Stalle ruhenden Viehe. — μηλ. πειρ. Hier wird auf die Hirsche keine Rücksicht genommen. — πυκ. δόμον, die feste Hürde. *M*, 299: *Βῆ δ'* — ὀρεσίτροφος, ὅστ' ἐπιδευὴς δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ. [Könnten hier 133 f. wohl fehlen?] — ἔμελλε mit dem Fut., gedachte, wollte, wie χ, 9. — κούρῃσιν. Denn solche musste er vermuthen. — μίξεσθαι, nahen.

137. κεκ., da er entstellt war. vgl. 219. 225. — τρέσσαν, flohen, die ursprüngliche, bei Homer häufige Bedeutung des Wortes. — ἄλλυδις ἄλλη. zu δ, 236. — προυχ. veranschaulicht das Hervorragen über dem Flusse. vgl. κ, 90. τ, 544. Die Zusammenziehung von πρὸ mit dem ε von ἔχειν oder dem Augment ist bei Homer gewöhnlich.

141. ἄντα σχ., Stand haltend, sich gegenüber haltend, wie in Prosa ἀντέχειν. vgl. α, 334.

143. αὔτως gehört enge mit ἀποσταδὰ zusammen, wie υ, 379 αὔτως ἄχθος ἀρούρης. — ἐπέεσσι μειλ. und λίσσοιτο gehören zu beiden Gliedern.

144. Schon ein Schüler Aristarchs verdächtigte diesen störenden Vers. Nicht allein das wiederholte λίσσοιτο fällt auf, sondern auch die Bitte selbst, da die Frage nur ist, ob er die Kniee des Mädchens umfassen oder stehn bleiben solle.

147. οἱ λαβόντι, weil er gefasst (auf ihn, da er). — φρένα, wie δ, 102. Aehnlich stehen ἐνὶ φρεσί, θυμῷ, κηρόθι bei χολοῦσθαι.

148. μειλ. καὶ κερδ., freundlich (vgl. 143) und klug (gewinnend). Letzteres geht auf den ersten Theil der Rede (bis 169).

149—185. *Ansprache des Odysseus.*

149. γουνοῦσθαι und γουνάζεσθαι, meist geradezu flehen, besonders beim Beginne der Bitte, wie χ, 312. 344. — ἄνασσα, ehrenvolle, Göttinnen und Fürstinnen gebührende Anrede. — θεός — ἐσσι, bist du nun. zu β, 132. vgl. δ, 376.

150. τοί, als ob τις θεῶν vorhergegangen wäre. So folgt auf Collektiva auch das Relativ im Plural, wie λαός, οὕς.

151 f. Ἀρτέμιδι. vgl. δ, 122. —

εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐίσκω· ζ
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
τρὶς μάκαρες μὲν σοίγε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
τρὶς μάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμός 155
αἰὲν ἐυφροσύνῃσιν ἰαίνεται εἵνεκα σεῖο,
λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.
κεῖνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάρτατος ἔξοχον ἄλλων,
ὅς κέ σ' ἐέδνοισι βρίσας οἶκόνδ' ἀγάγηται.
οὐ γάρ πω τοιοῦτον ἴδον βροτὸν ὀφθαλμοῖσιν, 160
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
Δήλῳ δή ποτε τοῖον Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῷ
φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα·
ἦλθον γὰρ καὶ κεῖσε, πολὺς δέ μοι ἕσπετο λαός,
τὴν ὁδόν, ᾗ δὴ ἔμελλεν ἐμοὶ κακὰ κήδε' ἔσεσθαι. 165
ὣς δ' αὔτως καὶ κεῖνο ἰδὼν ἐτεθήπεα θυμῷ
δήν, ἐπεὶ οὔπω τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρυ γαίης,
ὡς σέ, γύναι, ἄγαμαί τε τέθηπά τε, δείδιά τ' αἰνῶς
γούνων ἅψασθαι· χαλεπὸν δέ με πένθος ἱκάνει.
χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον ἤματι οἴνοπα πόντον· 170

εἶδος. vgl. ε, 213 f. 217. — ἄγχ. ἐίσκω, stelle ich vergleichend zunächst. vgl. δ, 148.

154 f. vgl. ε, 306.

156 f. ἰαίνεται. zu δ, 549. — λευσσόντων. So steht das Particip im Genitiv häufig nach einem Dativ, indem es sich an das Subiekt als näher bestimmend anschliesst. vgl. ι, 257. 459. Aehnlich κ, 484 f. — θάλος, Sprosse, etwa wie unser Blume. Den Hektor redet die Mutter φίλον θάλος an. — εἰσοιχν. mit Rücksicht auf das natürliche Geschlecht. Ueber οἰχνεῖν zu γ, 322.

158 f. περὶ κῆρι. zu ε, 36. — ἔξ. ἄλλων, vor allen andern. zu ε, 105. — βρίσας, überwiegend, überlegen, potior. Der Freier muss den Eltern die Tochter durch Gaben gleichsam abkaufen, woher παρθένοι ἀλφεσίβοιαι. zu α, 277.

160—168 führt er seine Verwunderung über ihre einzige Schönheit in anmuthiger Vergleichung aus.

160. Da ἴδον das Digamma hat, ist wohl τοιόνδε statt τοιοῦτο zu schreiben. Die Lesart τοῖον εἶδον beruht auf blossem Versehen. τοιοῦτο ist aus δ, 269 hierher gekommen.

161. σέβας. zu γ, 123.

162. τοῖον, mit Rückdeutung auf 160. — δή ποτε, wird in 164 f. näher bestimmt.

163. ἔρνος, Stamm, Baum, wie sonst φυτόν, δόρυ (Holz) 167; ἀνερχόμενον, wie sonst ἀναδραμεῖν steht. Σ, 56: Ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος.

164. πολὺς δέ. Ein ganzer Satz statt des einfachen mit vielem Volke.

165. τὴν ὁδόν, auf der Reise, als ob ἐλθών dabei stände. vgl. ι, 261 f. π, 138. Es ist die Fahrt nach Troia gemeint; die vielen Leiden beziehen sich auf alle Drangsale bis zu diesem Augenblicke.

166. ὡς αὔτως, bei Homer immer durch δὲ getrennt.

168 f. Der auf ὡς αὔτως sich zurückbeziehende Satz dient zum Uebergange auf sein Unglück; doch bleiben die beiden Verse etwas schroff. Wahrscheinlich folgte ursprünglich 170 gleich nach 165. Der Satz χαλεπὸν δὲ enthält den Grund zu dem vorschwebenden Gedanken, dass er gern ihre Kniee umfassen möchte.

τόφρα δέ μ' αἰεὶ κῦμα φόρει κραιπναί τε θύελλαι
νήσου ἀπ' Ὠγυγίης. νῦν δ' ἐνθάδε κάββαλε δαίμων,
ὄφρ' ἔτι που καὶ τῇδε πάθω κακόν· οὐ γὰρ ὀίω
παύσεσθ', ἀλλ' ἔτι πολλὰ θεοὶ τελέουσι πάροιθεν.
175 ἀλλά, ἄνασσ', ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἐς πρώτην ἱκόμην, τῶν δ' ἄλλων οὔτινα οἶδα
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
ἄστυ δέ μοι δεῖξον, δὸς δὲ ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι,
εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰοῦσα.
180 σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν, ὅσα φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ἄνδρα τε καὶ οἶκον, καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν
ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῦγε κρεῖσσον καὶ ἄρειον,
ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον
ἀνὴρ ἠδὲ γυνή, πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,
185 χάρματα δ' εὐμενέτῃσι, μάλιστα δέ τ' ἔκλυον αὐτοί.
τὸν δ' αὖ Ναυσικάα λευκώλενος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,

171. zu δ, 628.

173 f. παύσεσθαι, κακόν, wie κακὰ zu πολλὰ zu ergänzen. — τελέουσι. Die Zukunft wird lebhaft als Gegenwart angeschaut. — πάροιθε, πρὶν παύσεσθαι.

176. ἐς, wie häufig, bei der Person. ξ, 127. Die Stellung zwischen dem Pronomen und dessen näherer Bestimmung ist eigenthümlich.

178 f. Seine bescheidene Bitte spricht er kurz aus. — ἀμφιβ., im Gegensatz zu δῦναι, δύεσθαι. Inf. des Zweckes. — ῥάκος, ein Stück Tuch. — εἰ — ἔχες, worin du etwa die Leinwand eingewickelt hattest.

180—185. Dafür wünscht er ihr alles Gute. vgl. η, 148 ff. ν, 44 ff. — τόσα, ὅσα, alles, was, wie δ, 201. — οὐ μὲν γάρ, wie α, 175. Nicht gibt es etwas Vorzüglicheres und Trefflicheres. Die synonymen Wörter verbunden, wie λωΐτερον καὶ ἄμεινον (α, 376). vgl. δ, 284. 493. ε, 139. — ἢ ὅτε leitet die Ausführung des τοῦ ein; hier steht ἢ wie eben der Gen. — πόλλ' — εὐμενέτῃσι, gehört zum Satze ὅτε — γυνή, als Acc. des Erzielten, zu grossem Weh. vgl. ω, 169. Γ, 50 f., wo δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δέ οἱ αὐτῷ. — εὐμενέτης, Weiterbildung statt εὐμενής, durch Vermittlung von εὐμενεῖν, nicht aus Versnoth, sondern der Abwechslung wegen gewählt. — ἔκλυον, aoristisch, geniessen, erfahren sie die Wonne selbst, mit Uebertragung des Hörens auf den innern Sinn. Ν, 734: Μάλιστα δέ τ' αὐτὸς ἀνέγνω. Doch bleibt dieser Gebrauch hier auffallend. Man erwartete etwa μάλιστα δ' ἐγήθεον. [Würde die Rede durch den Wegfall von 178—185 an Abrundung verlieren?]

186—210. *Freundliche Erwiederung der Nausikaa und Befehl an die Mägde.*

187. κακός, schlimm, von böser Gesinnung. Andere beziehen es auf die vornehme Geburt (zu ο, 324), wogegen υ, 227 entschieden spricht. Auch geht es kaum an, κακός als Erklärung von ἄφρων zu fassen.

188. Hier beginnt der Nachsatz, wie auch wir mit so fortfahren, wenn wir dasjenige anführen, was wir zur Erwägung vorhalten.— αὐτός, selbst, deutet auf die Obmacht des Zeus hin, wie häufig αὐτός beim Namen des Zeus oder anderer Götter, auch bei θεός, steht. — ὄλβος (γ, 208), hier als vocabulum medium, wie fortuna, valetudo.

ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ· ζ
καί που σοὶ τάδ' ἔδωκε, σὲ δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης. 190
νῦν δ' ἐπεὶ ἡμετέρην τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκάνεις,
οὔτ' οὖν ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,
ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα.
ἄστυ δέ τοι δείξω, ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν.
Φαίηκες μὲν τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν· 195
εἰμὶ δ' ἐγὼ θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
τοῦ δ' ἐκ Φαιήκων ἔχεται κάρτος τε βίη τε.
ἦ ῥα καὶ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι κέλευσεν·
στῆτέ μοι, ἀμφίπολοι· πόσε φεύγετε φῶτα ἰδοῦσαι;
ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; 200
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ, διερὸς βροτός, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται
δηιοτῆτα φέρων· μάλα γὰρ φίλοι ἀθανάτοισιν.
οἰκέομεν δ' ἀπάνευθε πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ,
ἔσχατοι, οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος. 205
ἀλλ' ὅδε τις δύστηνος ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνει,
τὸν νῦν χρὴ κομέειν· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε, δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.

189. zu α, 349. δ, 236 f.

190. που. zu δ, 512. — τάδε, das Unglück, worin ich dich sehe; τάγε, wie andere lesen, wiese auf die Schilderung des Odysseus zurück. — τετλ. ἔμπ. zu γ, 209.

193. ὧν attrahirt statt ἅ. — ἱκέτην, Acc. der Beziehung. Ω, 595: Τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν. — ταλαπείριος (vgl. ταλαπενθής ε, 222) von πεῖρα im Sinne von Versuchung durch das Schicksal, unglückduldend. — ἀντιάσαντα, wenn er zu uns kommt. vgl. 175 f. η, 147.

197. ἐκ τοῦ ἔχεται, an ihm hängt, wird von ihm gelenkt, wie λ, 346. ἐκ, wie bei den Verbis des Anknüpfens (θ, 67. μ, 51). — κάρτος τε βίη τε, Macht und Gewalt.

199. μοι deutet auf ihre Gewalt über die Dienerinnen. — φεύγετε, von der vergangenen Handlung, deren Folge noch besteht.

200. ἦ μή πού φασθε, ihr meint doch nicht etwa. vgl. ι, 405. In Prosa ἆρα μή. Das Meinen erstreckt sich bis auf die Gegenwart.

201 ff. οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, ὅς, nicht lebt ein solcher Mann, der. vgl. π, 437 f. διερός, furchtsam, zag, (vom Stamme δι, wovon δειλός, δεινός, δεί-δω), wie ι, 43. Sie kann den Gedanken nicht unterdrücken, dass ein solcher, wenn er wirklich es wagen wollte, gleich in Schrecken gerathen würde, und schwebt ihr hier schon vor, dass die Götter die Phäaken lieben (203), und deshalb einen solchen in Angst setzen würden, woher auch βροτὸς (im Gegensatz zu θεοί). διερὸς βροτός ist wie ein Ausruf zu fassen. — γένηται, wie ε, 465. — φίλοι ἀθαν. zu ε, 35.

204 f. Ein zweiter Grund. vgl. 8. — πολυκλ. zu δ, 354. — ἔσχατοι, erklärt und steigert das ἀπάνευθε (α, 23). — ἄλλος, sonst.

206. Gegensatz zu 200. ὅδε τις δύστηνος ἱκ., ein Unglücklicher ist hier gekommen. δ, 26. θ, 28.

207. τόν, wie τῆς ε, 429. — πρὸς Διός, von Zeus her, dessen Schützlinge. vgl. η, 165. ι, 270 f.

208. δόσις — φίλη τε, sprichwörtlich es gibt eine kleine und zugleich liebe Gabe, d.h. auch eine kleine Gabe ist willkommen. vgl.

6 ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε,
210 λούσατέ τ' ἐν ποταμῷ, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἔστ' ἀνέμοιο.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἔσταν τε καὶ ἀλλήλῃσι κέλευσαν,
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἷσαν ἐπὶ σκέπας, ὡς ἐκέλευσεν
Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο·
πὰρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔθηκαν,
215 δῶκαν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
ἤνωγον δ' ἄρα μιν λοῦσθαι ποταμοῖο ῥοῇσιν.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς·
ἀμφίπολοι, στῆθ' οὕτω ἀπόπροθεν, ὄφρ' ἐγὼ αὐτός
ἅλμην ὤμοιιν ἀπολούσομαι, ἀμφὶ δ' ἐλαίῳ
220 χρίσομαι· ἦ γὰρ δηρὸν ἀπὸ χροός ἐστιν ἀλοιφή.
ἄντην δ' οὐκ ἂν ἔγωγε λοέσσομαι· αἰδέομαι γάρ
γυμνοῦσθαι κούρῃσιν ἐυπλοκάμοισι μετελθών.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἀπάνευθεν ἴσαν, εἶπον δ' ἄρα κούρῃ.
αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος Ὀδυσσεύς
225 ἅλμην, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους·
ἐκ κεφαλῆς δ' ἔσμηχεν ἁλὸς χνόον ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαθ', ἅ οἱ πόρε παρθένος ἀδμής,
τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
230 μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.

ξ, 58 f. *Α*, 167 f.: Ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε (γῆρας) ἔρχομ' ἔχων.

210. λούσατε. vgl. γ, 466. ε, 264. — ἐπί, dabei, zu der sonstigen Angemessenheit, wie ε, 443.

211—237. *Odysseus badet sich und Athene verschönert seine Gestalt.*

211. ἔσταν, standen zusammen, in der Nähe des Odysseus. — ἀλλ. κελ. Sie vertheilten sich in die Dienstleistung und forderten sich dazu auf.

212. Sie führten den Odysseus zur Bucht und hiessen ihn dort niedersitzen (α, 130).

214. vgl. γ, 467. — εἵματα, als Bekleidung. zu π, 79.

215. oben 219.

217. Die Dienerinnen sind stehn geblieben, ihn zu bedienen, wenn er aus dem Wasser steigt. Er steht noch *unter* ihnen, bittet sie aber sich zu *entfernen, dass er sich allein wasche und salbe.*

218. οὕτω, so, mit Hinweisung auf die Richtung, nach welcher sie sich entfernen sollen.

221 f. ἄντην, coram. — γυμνοῦσθαι. vgl. 128 f. — μετελθών, bei, gekommen zu, wie α, 134.

223. κούρῃ, dem Mädchen, hier Nausikaa. vgl. 74. 122. 135.

224 f. ἐκ ποτ., wie ἐκ τρίποδος κ, 361. — Die Verba des Abwaschens und Reinigens mit doppeltem Acc.

227. πάντα, den ganzen Körper. — λίπα. 96. zu γ, 466.

229 beginnt der Nachsatz.

231. οὔλας, kraus, lockig. vgl. οὐλοκάρηνος τ, 246. — καθῆκε, liess herabwallen. vgl. ε, 316. — ὁμοίας in Bezug auf die reiche Fülle der blauen Schwertlilie, nicht von schwarzen Haaren. Odysseus hat blonde Haare (ν, 399). Athene gibt den Haaren ihre Fülle und die Schönheit der Jugend wieder, verändert sie nicht wesentlich. — ὑακίνθινον ἄνθος, die Blume Hyacinth. zu α, 9. Aehnlich ἄνθεα ποίης ι, 449.

ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ — δ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς ἄρα τῷ κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις. — 235
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
κάλλει καὶ χάρισι στίλβων· θηεῖτο δὲ κούρη.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα·
κλῦτέ μευ, ἀμφίπολοι λευκώλενοι, ὄφρα τι εἴπω.
οὐ πάντων ἀέκητι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν, — 240
Φαιήκεσσ' ὅδ' ἀνὴρ ἐπιμίσγεται ἀντιθέοισιν·
πρόσθεν μὲν γάρ δή μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι,
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη.
[ἐνθάδε ναιετάων, καί οἱ ἅδοι αὐτόθι μίμνειν.] — 245
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι ἔθεσαν βρῶσίν τε πόσιν τε.
ἤτοι ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
ἁρπαλέως· δηρὸν γὰρ ἐδητύος ἦεν ἄπαστος. — 250

232—235. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Reize, welchen der Künstler durch Vergoldung, wie Athene durch den um Haupt und über die Schultern wallenden Haarschmuck verleiht (περιχεύεται χαρίεντα; κατέχευε χάριν). — περιχεύεται (γ, 384), verkürzter Coni., wogegen in dem frei sich anschliessenden, die Folge enthaltenden Satze χαρίεντα δὲ der Ind. steht. — τελείει, gedehnte Form.

[236 f. Auffallend wird hier wieder das Ufer des Meeres genannt (vgl. zu 94 f.). Die ganze Darstellung ist nichts weniger als anschaulich und etwas wunderlich. Sie sind nach β, 260 und Γ, 392. Die Stelle κεφαλῇ — στίλβων scheint später eingeschoben. κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις ist nicht nothwendig (vgl. β, 12), ja wir gewinnen durch den Wegfall, da wir nun dieses κατέχευεν nicht bloss auf das Haar zu beziehen brauchen.]

238—250. *Nausikaa wird von der Schönheit des Mannes hingerissen. Odysseus speist.*

239 f. Sie spricht dieses, während *sie Odysseus ferne sieht.* Dieser *Mann, der zu uns gekommen*, muss unter dem Schutze der Götter stehn. — οὐ gehört nicht zum Verbum. vgl. γ, 27 f. auch β, 372. ο, 530.

242. ἀεικέλιος, hässlich, eigentlich unansehnlich, von εἴκελον, gleich εἰκός, wovon ἀεικής. — δέα-το, wie δοά-σσατο, schien; daneben stehen δέα-λος (φανερός), δάε-λος (δῆλος).

244. Einen so schönen Gatten wünscht sie sich. κεκλημένος εἴη, hiesse, Umschreibung, wie εὔχεται εἶναι, für das einfache sein. Β, 260: Μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην. η, 313.

245. Das frei angeknüpfte καὶ — μίμνειν soll ἐνθάδε ναιετάων erklären. Den ganz ungeschickt hinzugefügten Vers verwarf schon Aristarch, der wohl nicht mit Unrecht auch gegen 244 Bedenken hegte.

248 ff. Absichtliche bloss andeutende Kürze. — Die Verlängerung des ι des Dativs in der Arsis auch vor einem vokalisch anlautenden Worte, wie π, 206. Β, 781, häufiger bei zwischentretender Unterbrechung, wie θ, 224. κ, 520. vgl. auch ι, 366. — ἐδητύος ἅπ. zu δ, 788. Aehnlich ἄκμηνος, νῆστις (von ἔδειν).

6 αὐτὰρ Ναυσικάα λευκώλενος ἄλλ' ἐνόησεν·
εἵματ' ἄρα πτύξασα τίθει καλῆς ἐπ' ἀπήνης,
ζεῦξεν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας, ἂν δ' ἔβη αὐτή,
ὤτρυνεν δ' Ὀδυσῆα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
255 ὄρσεο δὴ νῦν, ξεῖνε, πόλινδ' ἴμεν, ὄφρα σε πέμψω
πατρὸς ἐμοῦ πρὸς δῶμα δαΐφρονος, ἔνθα σέ φημι
πάντων Φαιήκων εἰδησέμεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρδειν· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
ὄφρ' ἂν μέν κ' ἀγροὺς ἴομεν καὶ ἔργ' ἀνθρώπων,
260 τόφρα σὺν ἀμφιπόλοισι μεθ' ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν
καρπαλίμως ἔρχεσθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
αὐτὰρ ἐπὴν πόλιος ἐπιβείομεν, ἣν πέρι πύργος
ὑψηλός, καλὸς δὲ λιμὴν ἑκάτερθε πόληος,
λεπτὴ δ' εἰσίθμη· νῆες δ' ὁδὸν ἀμφιέλισσαι
265 εἰρύαται· πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ.
[ἔνθα δέ τέ σφ' ἀγορή, καλὸν Ποσιδήιον ἀμφις,
ῥυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέεσσ' ἀραρυῖα.]

251—315. *Nausikaa besteigt den Wagen und weist den Odysseus an, was er thun solle.*

251. zu β, 382.

252 f. vgl. 111. Sie thut dies nicht selbst.

255—257. Vorab deutet sie an, dass sie ihn zu ihrem Vater, dem Könige, bringen wolle. — ὄρσεο, erhebe dich (wofür ὄρσευ Δ, 264), setzt ein ὠρσόμην voraus (neben der Form ohne σ, wovon ὤρετο, ὦρτο, ὄροντο, ὄρ-σο), wie im Aktiv ὦρσα. — δαΐφρ. zu α, 48. — φημι, wie häufig, zur Bezeichnung dessen, was gewiss ist, wie εὐχετάασθαι α, 172. Wir brauchen so ich weiss. — εἰδ., kennen lernen, wie η, 327. — ὅσσοι ἄριστοι, ἀρίστους. zu γ, 108. β, 128.

258. Uebergang zu ihrem Rathe. zu ε, 342.

259. ἄν κεν. zu ε, 361. Die Acc. hier nicht vom Ziele, wie α, 176. β, 262, sondern von dem betretenen Wege selbst, wie ὁδὸν ἰέναι (κ, 103), πλεῖν ὑγρὰ κελεύθα (γ, 71). Ἀγροὶ bezeichnet das Land im Gegensatz zur Stadt (δ, 640. π, 150); zur nähern Bezeichnung fügt er noch ἔργ' ἀνθρώπων, die von Menschen bebauten Felder, hinzu, wie ἔργα βροτῶν (κ, 147), meist ἔργα allein (δ, 318), wie auch in Prosa.

262. Unter der weitern Ausführung des Hafens (263 ff.) vergisst sie den Nachsatz; was sie darin sagen wollte, finden wir erst 291 ff., nachdem sie den Odysseus von neuem angeredet hat. vgl. γ, 103 ff. — ἐπιβείομεν, Coni., wie θείομεν, woneben im Sing. βήῃς, βήῃ. — πολ. ἐπιβ., auf die Stadt zugehn, ihr nahen, wie Π, 395 f.

263 ff. ἑκάτ. πόληος. Der Hafen geht rund um die Stadt, nur ein schmaler Weg führt über ihm her in der Stadt. — ὁδὸν εἰρύαται, sind auf den Weg gezogen; ὁδός von dem am ganzen Hafen hinlaufenden Wege. — πᾶσιν — ἑκάστῳ, alle Phäaken, jeder für sich. — ἐπίστιον, Schiffsgelass, ein wahrscheinlich bedeckter Raum für Schiffe und Schiffsgeräthe.

266 f. ἔνθα, in dem Hafen. — Ποσιδήιον, ein Tempel des Meergottes, von dem man wohl wissen möchte, an welcher Seite er sammt dem Markte liegt. — ῥυτός und κατωρυχής gehören eng zusammen; sie sind herbeigeschafft und hier eingegraben worden. vgl. ι, 185. ξ, 10. Es sind Steine zum Sitzen (γ, 406 f.), wie sie in der ἀγορή auch Σ, 504 erwähnt werden. — ἀραρυῖα, wie 70. Die beiden Verse stören den Zusammenhang.

ἔνθα δὲ νηῶν ὅπλα μελαινάων ἀλέγουσιν, ζ
πείσματα καὶ σπεῖρα, καὶ ἀποξύνουσιν ἐρετμά.
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι μέλει βιὸς οὐδὲ φαρέτρη, 270
ἀλλ' ἱστοὶ καὶ ἐρετμὰ νεῶν καὶ νῆες ἐῖσαι,
ᾗσιν ἀγαλλόμενοι πολιὴν περόωσι θάλασσαν.
[τῶν ἀλεείνω φῆμιν ἀδευκέα, μή τις ὀπίσσω
μωμεύῃ· μάλα δ' εἰσὶν ὑπερφίαλοι κατὰ δῆμον.
καί νύ τις ὧδ' εἴπῃσι κακώτερος ἀντιβολήσας· 275
τίς δ' ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται καλός τε μέγας τε
ξεῖνος; ποῦ δέ μιν εὗρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ.
ἦ τινά που πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός
ἀνδρῶν τηλεδαπῶν, ἐπεὶ οὔτινες ἐγγύθεν εἰσίν·
ἤ τίς οἱ εὐξαμένῃ πολυάρητος θεὸς ἦλθεν 280
οὐρανόθεν καταβάς, ἕξει δέ μιν ἤματα πάντα.
βέλτερον, εἰ καὐτή περ ἐποιχομένη πόσιν εὗρεν
ἄλλοθεν· ἦ γὰρ τούσδε γ' ἀτιμάζει κατὰ δῆμον
Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
ὣς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο. 285
καὶ δ' ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥτις τοιαῦτά γε ῥέζοι,

268 f. ἀλέγουσιν, besorgen, machen. — ὅπλα. β, 423. — σπεῖρα, wie ε, 318 (258 f). — Von den Holzarbeiten erwähnt der Dichter nur das Verfertigen der Ruder oder vielmehr nur das Zuspitzen, Abrunden der πλάτη, des untern Endes, worauf es vor allem ankommt. Andere lasen ἀποξύουσι, was das Glätten des Holzes bezeichnen würde.

270—272. Denn die Phäaken lieben vor allem die Schiffe. — ἀγαλλ. vgl. ε, 176.

273 f. Schon die ungeschickte Anknüpfung mit τῶν verräth die Einfügung. — ἀδευκής. zu δ, 489. — ὀπίσσω, später einmal, wie ρ, 188. vgl. α, 222. — μάλα — ὑπερφ., sehr böswillig.

275—285. Und auch jetzt könnte einer deshalb schlimm von mir sprechen.

275. εἴπῃσι, möchte sagen, ἀντιβ., wenn er uns begegnete.

276 f. τίς ὅδε und ξεῖνος gehören enge zusammen. vgl. 206. — καλός τε μέγας τε ist eine frei hinzutretende nähere Bestimmung, so schön und gross (oben 152). — οἱ αὐτῇ, wie μοι αὐτῷ ε, 179 ohne besondere Hervorhebung.

278 f. τινα ἀνδρῶν τηλ. πλαγχ., wie τις δύστηνος ἀλώμενος 206. — κομίσσατο, hat ihn genommen, wie Λ, 594: Ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα. — ἐπεὶ begründet das τηλεδαπῶν.

280 f. εὐξαμένῃ wird durch πολυάρητος gesteigert. — ἕξει, zur Gattin, wie δ, 569. — Statt eines relativen Anschlusses tritt δὲ ein.

282 ff. Die letztere ironische Vermuthung lässt der Redende fallen. — βέλτερον. Besser ist es, dass sie selbst einen Fremden zum Gemahl sich bittet, als dass sie einen der um sie sich bewerbenden Phäaken wählt. — καὐτή. wie καὐτός γ, 255. καὶ deutet auf den Gegensatz hin. Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu β, 237. — πόσιν ἄλλοθεν, statt πόσιν ἀλλότριον. — τούσδε κ. δ. Φ., die Phäaken hier im Lande. vgl. 34 f.

286—288. Grund, warum eine solche Rede ihr zur Schande gereichen werde: kein Mädchen darf vor der von den Eltern gebilligten Hochzeit zu einem Manne gehn. —

6 ἥτ' ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων
ἀνδράσι μίσγηται, πρίν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν.]
ξεῖνε, σὺ δ' ὦκ' ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα τάχιστα
290 πομπῆς καὶ νόστοιο τύχῃς παρὰ πατρὸς ἐμοῖο.
δήεις ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης ἄγχι κελεύθου
αἰγείρων· ἐν δὲ κρήνη νάει, ἀμφὶ δὲ λειμών·
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῦ τέμενος τεθαλυῖά τ' ἀλωή,
τόσσον ἀπὸ πτόλιος, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας.
295 ἔνθα καθεζόμενος μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κεν ἡμεῖς
ἄστυδε ἔλθωμεν καὶ ἱκώμεθα δώματα πατρός.
αὐτὰρ ἐπὴν ἡμέας ἔλπῃ ποτὶ δώματ' ἀφῖχθαι,
καὶ τότε Φαιήκων ἴμεν ἐς πόλιν ἠδ' ἐρέεσθαι
δώματα πατρὸς ἐμοῦ, μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
300 ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστί· καὶ ἂν παῖς ἡγήσαιτο
νήπιος· οὐ μὲν γάρ τι ἐοικότα τοῖσι τέτυκται
δώματα Φαιήκων, οἷος δόμος Ἀλκινόοιο
ἥρωος. ἀλλ' ὁπότ' ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή,
ὦκα μάλα μεγάροιο διελθέμεν, ὄφρ' ἂν ἵκηαι

ἥτις — ῥέζοι. zu α, 47. — φίλων ἐόντων, der noch lebenden Lieben (vgl. α, 289); φίλων wird darauf näher bestimmt. — μίσγηται. vgl. 136. Der Coni., weil hier der von der Bedingung abhängige einzelne Fall gedacht wird.

[275—288 verwarf Aristarch. 286—288 dürften ein noch späterer Zusatz, als die vorhergehenden Verse sein. Auch 273 f. scheinen ungehörig. Nausikaa braucht sich gar nicht zu entschuldigen, dass sie mit Odysseus nicht in die Stadt hineingehn, auch vor derselben mit ihm nicht gesehen sein will; es ziemt ihr einzig, ihm über das, was er thun solle, ihren wohlerwogenen Rath zu ertheilen, dessen Befolgung sie zuversichtlich erwarten darf.]

289. Nach der Abschweifung, worin sich der Stolz auf ihre Stadt und ihr Volk verräth, kommt sie auf ihren Rath zurück. ὦκα, da sie sich kurz fassen will. *B*, 26: Νῦν ἐμέθεν ξύνες ὦκα. — ὧδε, was andere lasen, könnte sich nur auf den folgenden Rath beziehen.

291 f. δήεις, du wirst finden, wenn du mit den Mägden hinter dem Wagen gehst. vgl. 321. Andere lasen δήομεν. δήειν immer von der Zukunft. — αἰγείρων, nähere Bestimmung von ἄλσος (ρ, 208). — λειμών. ε, 72.

293. ἀλωή, Baum- und Weingarten. zu α, 193. — τεθαλυῖα, blühend, d. i. reich, voll, wie Homer dieses Beiwort auch dem Herbste, dem Mahle, dem Fette und dem Thau (zu ε, 467) gibt.

294. zu ε, 400.

295. χρόνον, die Zeit, so lange (ι, 138), ebenso ἐπὶ χρόνον, eigentlich die Zeit hin (ξ, 193).

300. καί, auch. — Die Diäresis von παῖς und εὐ ist bei Homer wohl nur da anzunehmen, wo ein Jambus gefordert wird. Anders ist es mit der Dativendung auf ει, deren Auflösung Homer liebt. Einl. S. 10.

301. τοῖσιν, δώμασι πατρὸς ἐμοῦ (299). — τέτυκται, sind, wie τετύχθαι α, 391.

302. ἐοικότα τοῖσι wird nachdrücklich ausgeführt in (τοῖα) οἷος δόμος Ἀ.

303. ἥρωος. Einl. S. 14. — κεκύθωσι, wie unser aufgenommen hat, umschliesst. So Ἄϊδι κεύθωμαι (Ψ, 224), ὅσα πόλις κέκευθεν (X, 218). vgl. γ, 16. zu δ, 618. Zur Folge δόμοι καὶ αὐλή zu ε, 229.

304. μέγαρον, hier der Versamm-

μητέρ' ἐμήν. ἡ δ' ἧσται ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν πυρὸς αὐγῇ, ζ
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι, 306
κίονι κεκλιμένη· δμωαὶ δέ οἱ εἵατ' ὄπισθεν.
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῖο θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ,
τῷ ὅγε οἰνοποτάζει ἐφήμενος ἀθάνατος ὥς.
τὸν παραμειψάμενος μητρὸς περὶ γούνασι χεῖρας 310
βάλλειν ἡμετέρης, ἵνα νόστιμον ἦμαρ ἴδηαι
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί.
[εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.] 315
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἵμασεν μάστιγι φαεινῇ
ἡμιόνους· αἱ δ' ὦκα λίπον ποταμοῖο ῥέεθρα.
[αἱ δ' εὖ μὲν τρώχων, εὖ δὲ πλίσσοντο πόδεσσιν.]
ἡ δὲ μάλ' ἡνιόχευεν, ὅπως ἅμ' ἑποίατο πεζοὶ
ἀμφίπολοί τ' Ὀδυσεύς τε, νόῳ δ' ἐπέβαλλεν ἱμάσθλην. 320
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τοὶ κλυτὸν ἄλσος ἵκοντο
ἱρὸν Ἀθηναίης, ἵν' ἄρ' ἕζετο δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.

lungssal (zu 50), den er so weit durchschreiten soll, bis er zum Sitze der Königin gelangt. vgl. η, 139.

305 f. zu 52 f. — θαῦμα, für θαυμαστά, θαυμάσια. Homer hat diese Adiectiva nicht. ἰδ., zu sehn.

307 f. κεκλιμένη, gelehnt, was eigentlich von ihrem Sitze (zu α, 132) gilt. — αὐτῇ, verkürzt statt θρόνῳ αὐτῆς (zu β, 121). Andere lasen αὐγῇ. — ποτικ., stösst daran (zu δ, 608).

309. τῷ gehört zu ἐφήμενος, womit ἀθάνατος ὥς (so selig wie ein Gott. vgl. θ, 453) enge zu verbinden ist.

310 f. περὶ γούνασι βάλλειν, umfange die Kniee (ἀμφὶ η, 142), wie λ, 211 περιβάλλειν. — ἡμετέρης. Sie schliesst ihre Brüder ein. Anders α, 397.

312. χαίρων ist enge mit ἴδηαι verbunden (zu deiner Freude). καρπαλίμως tritt als nähere Bestimmung bedeutsam an den Schluss, zugleich das folgende einleitend. vgl. η, 152. 194.

313—315. φίλα φρον. zu α, 43. — φίλους — γαῖαν. zu δ, 475 f. Die Verse sind hierher irrig aus η, 75 ff. gekommen. Hier wirken sie nur abschwächend.

316—331. *Abfahrt, Ankunft am Haine, Gebet des Odysseus.*

316. φαεινή, stehendes Beiwort, wie von den Zügeln σιγαλόεντα (81).

318. Diese nämlich (die Maulthiere) liefen gut und schritten gut mit den Füssen. πόδεσσι gehört zu beiden Verbis. Der Vers ist störend.

319. ἡ δέ, nachdem sie auf der Strasse waren, den Fluss verlassen hatten (317). — μάλα, sehr, hängt enge mit dem Absichtssatz zusammen; sie fuhr sehr in der Weise, dass. Die Bedeutung kundig ist dem Worte fremd.

320. νόῳ, mit Bedacht, hier allein bei Homer; bei Herodot u. a. σὺν νόῳ. Der Satz soll das μάλ' ἡνιόχ. ὅπως erklären. — ἐπεβ., schwang, eigentlich liess darauf fallen. vgl. ο, 182.

321. zu β, 388.

322. ἵν' ἄρα, wo nun, nach dem Wunsche der Nausikaa (295). Relative Anknüpfung statt eines neu anhebenden ἔνθα.

324. δ, 762.

6 [νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔποτ' ἄκουσας
326 ῥαιομένου, ὅτε μ' ἔρραιε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.]
δός μ' ἐς Φαίηκας φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν.
[ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
αὐτῷ δ' οὔπω φαίνετ' ἐναντίη· αἴδετο γάρ ῥα
330 πατροκασίγνητον· ὁ δ' ἐπιζαφελῶς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι, πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.]

H.

Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνοον.

7 Ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἠρᾶτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
κούρην δὲ προτὶ ἄστυ φέρεν μένος ἡμιόνοιιν.
ἡ δ' ὅτε δὴ οὗ πατρὸς ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκανεν,
στῆσεν ἄρ' ἐν προθύροισι, κασίγνητοι δέ μιν ἀμφὶς
5 ἵσταντ' ἀθανάτοις ἐναλίγκιοι, οἵ ῥ' ὑπ' ἀπήνης
ἡμιόνους ἔλυον ἐσθῆτά τε ἔσφερον εἴσω.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον ἑὸν ἤιε· δαῖε δέ οἱ πῦρ
γρηὺς Ἀπειραίη, θαλαμηπόλος Εὐρυμέδουσα,
τήν ποτ' Ἀπείρηθεν νέες ἤγαγον ἀμφιέλισσαι·
10 Ἀλκινόῳ δ' αὐτὴν γέρας ἔξελον, οὕνεκα πᾶσιν

325 f. ῥαιομένου (ε, 221) wird im folgenden Zeitsatze erklärt. — κλυτός, wie ε, 422 f. Vom Zorn des Poseidon weiss Odysseus nichts. Die beiden Verse sind eingeschoben. Nach der Anrede des Zeus folgt Ω, 309 unmittelbar derselbe Vers wie 327, nur Ἀχιλλῆος statt Φαιήκας.

327. δός, stehend beim Gebete, wie γ, 60. — ἐλεεινός, Mitleid erregend.

329—331. ἐναντίη, ihm persönlich entgegentretend. — ὁ δέ. Statt der relativen Anknüpfung. — ἐπιζαφελῶς. Wie ἀφελής nicht schwellend, einfach, so ist ζαφελής (ζα gleich διά) sehr schwellend, stark. Zum steigernden ἐπί zu α, 351. Beim Schlusse schwebt α, 20 f. vor. Athene erscheint im folgenden wirklich dem Odysseus, und sie hatte keinen Grund, sich vor Poseidon zu fürchten, der sich jetzt der Rückkehr des Odysseus nicht mehr widersetzte. Die vier Verse wurden hinzugefügt, um den Schluss zu bilden, wenn der Rhapsode hier abbrechen wollte. An 327 schloss sich ursprünglich η, 1 an.

SIEBENTES BUCH.

1—13. *Rückkunft der Nausikaa.*

2. μένος ἡμιόν. zu β, 409. δ, 636.

4. στῆσεν, hielt, liess stillstehn (es wird ἡμιόνους dazu gedacht), wie στῆσα νέας δ, 582. — ἐν προθ. zu α, 103.

5. ἀθ. ἐναλ., an Schönheit. zu ζ, 309. — οἵ, ähnlich wie ἵνα ζ, 322. — ὑπό. zu ζ, 70. 73. — ἐσθῆτα, die Wäsche mit dem Kasten, worin sie sich befindet (70).

6. *Die Darstellung ist absichtlich kurz. Der starke Hiatus fällt am Ende des vierten Fusses weniger auf.*

7. Auch Arete und Alkinoos sitzen Abends am Feuer (ζ, 305), obgleich es nicht Winter oder Herbst ist, ebenso Penelope τ, 55.

8. Apeire (Gränzenlos) ist rein mythisch, wie Hypereia (ζ, 4).

9 f. deuten auf einen Raub- oder Kriegszug hin, was höchst auffallend, da die Phäaken längst fern von allen Menschen wohnen. — ἀμφιέλ. zu γ, 162. — ἔξελον, aus der Beute, wie immer der Heerführer vorab ein Ehrengeschenk erhielt, ehe man zur

Φαιήκεσσιν ἄνασσε, θεοῦ δ' ὣς δῆμος ἄκουεν·
ἥ τρέφε Ναυσικάαν λευκώλενον ἐν μεγάροισιν.
ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσω δόρπον ἐκόσμει.
καὶ τότ' Ὀδυσσεὺς ὦρτο πόλινδ' ἴμεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
πολλὴν ἠέρα χεῦε φίλα φρονέουσ' Ὀδυσῆι, 15
μήτις Φαιήκων μεγαθύμων ἀντιβολήσας
κερτομέοι τ' ἐπέεσσι καὶ ἐξερέοιθ', ὅτις εἴη.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐραννήν,
ἔνθα οἱ ἀντεβόλησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
παρθενικῇ εἰκυῖα νεήνιδι, κάλπιν ἐχούσῃ. 20
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ· ὁ δ' ἀνείρετο δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ τέκος, οὐκ ἄν μοι δόμον ἀνέρος ἡγήσαιο,
Ἀλκινόου, ὃς τοῖσδε μετ' ἀνθρώποισιν ἀνάσσει;
καὶ γὰρ ἐγὼ ξεῖνος ταλαπείριος ἐνθάδ' ἱκάνω
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· τῷ οὔτινα οἶδα 25
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμον, ὅν με κελεύεις,

Theilung schritt. vgl. ι, 42. 160. 550 f. Subiekt ist Φαίηκες.

11. θεοῦ — ἄκουεν, und sie gehorchten ihm wie einem Gotte. ἀκούειν in diesem Sinne bei Homer nur hier. Gewöhnlich θεὸς ὣς τίετο δήμῳ (ξ, 205). vgl. 71.

12. τρέφε. war τροφός (β, 361).

13. Auffallend bleibt doch das doppelte hinweisende, gewiss nicht relative ἥ. — εἴσω ἐκόσμει, sie besorgte es in den θάλαμος hinein. vgl. 233.

[Sollte nicht 7—13 eine spätere Ausschmückung sein?]

14—45. *Athene geleitet den Odysseus, dem sie in Gestalt eines Mädchens erscheint, zum Palast des Alkinoos.*

14. ὦρτο. vgl. ζ, 255.

15. πολλὴν ἠέρα χεῦε, dichten Nebel ergoss, der ihn allen unsichtbar macht, wogegen er ihn selbst am Sehen nicht hindert. — Ὀδυσῆι, Dativ des Vortheils, gehört zu χεῦε. vgl. 41 f. 140.

16. κερτομέοι — ἐξερέοιτο, in umgekehrter Folge. Leicht könnte irgend einer der Phäaken seiner spotten.

18. ἐραννός, amoenus (von amare), lieblich, mit Verdopplung der liquida, wogegen in δα-νός der Vokal lang ist. Das gewöhnlichere ἐρατεινός kommt als dichterische Weiterbildung, wie ἐρατίζειν, von ἐρατός, wie κελαδεινός von κέλαδος. Ursprünglich lauten auf εινος nur Ableitungen von Neutris auf ος aus, wie von ἄλγος ἀλγεινός (d. i. ἀλγε(σ)ινός).

20. παρθενική, metrisch bequeme Form für παρθένος (λ, 39); das Adiektiv hat Homer nicht. — κάλπιν, als ob sie Wasser, wohl aus der ζ, 292 erwähnten Quelle, holen wollte. vgl. κ, 105 ff.

21. στῆ πρόσθ' αὐτοῦ, sie trat vor ihn (Ε, 170), um ihn anzusprechen, doch Odysseus kommt ihr zuvor. vgl. κ, 109. πάροιθε π, 166.

22. οὐκ ἄν, wie ζ, 57. — ἡγεῖσθαι. zu ζ, 114. — ἀνέρος, eines Mannes. Ε, 649: Ἀνέρος ἀφραδίῃσιν, ἀγανοῦ Λαομέδοντος.

24 ff. καί knüpft die Begründung hervorhebend an (zu α, 46), so dass es mit γάρ dem etenim entspricht. — ταλαπ. zu ζ, 193. — τῷ, wie γ, 134. Der Satz tritt selbständig statt der Anknüpfung durch ὥστε hinzu. — Für γαῖαν ἔχουσιν, wie in der gleichen Stelle ζ, 177, lasen andere ἔργα νέμονται, nach ἔργα νέμοντο (agros colebant) Β, 751.

28. ξεῖνε πάτερ, fast wie ξεῖνε φίλε, geehrter Fremdling. vgl. θ, 408. πατήρ, als Anrede Aelterer.

δείξω, ἐπεί μοι πατρὸς ἀμύμονος ἐγγύθι ναίει.
30 ἀλλ' ἴθι σιγῇ τοῖον, ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
[μηδέ τιν' ἀνθρώπων προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε.
οὐ γὰρ ξείνους οἵδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται,
οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ', ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ.
νηυσὶ θοῇσιν τοίγε πεποιθότες ὠκείῃσιν
35 λαῖτμα μέγ' ἐκπερόωσιν, ἐπεί σφισι δῶκ' Ἐνοσίχθων·
τῶν νέες ὠκεῖαι ὡς εἰ πτερὸν ἠὲ νόημα.]
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν
40 ἐρχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας· οὐ γὰρ Ἀθήνη
εἴα ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ ῥά οἱ ἀχλύν
θεσπεσίην κατέχευε φίλα φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
θαύμαζεν δ' Ὀδυσεὺς λιμένας καὶ νῆας ἐίσας
αὐτῶν θ' ἡρώων ἀγορὰς καὶ τείχεα μακρά,
45 ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆος ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκοντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

29. ναίει, liegt, wie *B*, 626, ναιετᾶν ι, 23. zu α, 404.

30 f. τοῖον. zu γ, 321. — ἐγὼ δέ. Ein selbständiger Satz statt des Gen. absol. — 31 führt das σιγῇ näher aus. — μηδέ τινα. Homer braucht μηδείς nicht (nur in einer späten Stelle Σ, 500 steht μηδέν); οὐδὲν hat er mehrfach, an zwei Stellen auch οὐδενί.

32. οὐ μάλα, wie auch wir mit nicht sehr häufig gar nicht andeuten.

33. Erklärung des vorigen Verses. — φιλ. zu α, 123. — ὅς — ἔλθῃ, Umschreibung von ἀλλότριος. Andere lasen ἔλθοι (52) oder ὅτε κεν τις ἵκηται. Diese Aeusserung über die Ungastlichkeit der Phäaken steht mit der folgenden Darstellung (vgl. besonders θ, 31 ff.) in Widerspruch.

34—36. vgl. ζ, 270 ff. — Die auffallende Verbindung der Beiwörter θοός und ὠκύς findet sich nur hier. — πεποιθ. zu ζ, 130. — λαῖτμα. zu δ, 504. — Zu δῶκε ergänzt sich das Objekt aus λαῖτμα ἐκπ. — ὡς εἰ, nur hier ohne Verbum, sonst wenigstens mit Partic. Ebenso ὡς εἴ τε (ι, 314). — ἤ, wie λ, 207. — Zum Vergleiche mit der Schnelligkeit des Gedankens *O*, 80 ff. Indische Dichter nennen die Pferde geist(und)windschnell. Die drei Verse stehen hier sehr störend.

37 f. β, 405 f.

39 ff. τὸν ἐρχόμενον, dass er ging. — διὰ σφέας, durch sie, zur Bezeichnung der Richtung, wogegen bei δι' αὐτῶν κ, 391 die Bewegung vom Ausgangspunkte aus vorschwebt. vgl. ι, 298. Die Wahl bestimmte oft das Metrum. — ἐυπλόκαμος (zu β, 119) heisst Athene nur hier, dagegen ἠύκομος dreimal im sechsten Buch der Ilias. vgl. 246. κ, 136. — δεινή, mächtig, heisst sie auch *Z*, 380. — θεσπ., gewaltig. zu γ, 150. δ, 418. θέσφατος 143. — κατέχευεν. vgl. 15.

44 f. αὐτῶν, das keine gegensätzliche Beziehung hat, wird gehoben durch ἡρώων. Die Ordnung der Aufzählung ist eine willkürliche.— ἀγοράς. zu θ, 16. — ἀρηρότα, wie ἀραρυῖα ζ, 267. — θαῦμα, wie ζ, 306.

[39—45 scheinen eine spätere Ausschmückung. vgl. β, 405—407. ε, 192—194.]

46—81. *Athene spricht ihm Muth ein, räth ihm, was er thun solle, und entfernt sich.*

46 f. ἀγακλυτά. γ, 428. - τοῖσι. zu α, 28.

οὗτος δή τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμος, ὅν με κελεύεις — η
πεφραδέμεν· δήεις δὲ διοτρεφέας βασιλῆας
δαίτην δαινυμένους. σὺ δ' ἔσω κίε, μηδέ τι θυμῷ — 50
τάρβει· θαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων.
[ἔργοισιν τελέθει, εἰ καί μάλα τηλόθεν ἔλθοι.]
δέσποιναν μὲν πρῶτα κιχήσεαι ἐν μεγάροισιν·
Ἀρήτη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκήων
τῶν αὐτῶν, οἵπερ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα. — 55
Ναυσίθοον μὲν πρῶτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
γείνατο καὶ Περίβοια, γυναικῶν εἶδος ἀρίστη,
ὁπλοτάτη θυγάτηρ μεγαλήτορος Εὐρυμέδοντος,
ὅς ποθ' ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ὤλεσε λαὸν ἀτάσθαλον, ὤλετο δ' αὐτός· — 60
τῇ δὲ Ποσειδάων ἐμίγη καὶ ἐγείνατο παῖδα,
Ναυσίθοον μεγάθυμον, ὃς ἐν Φαίηξιν ἄνασσεν.
Ναυσίθοος δ' ἔτεκεν Ῥηξήνορά τ' Ἀλκίνοόν τε.
τὸν μὲν ἄκουρον ἐόντα βάλ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
νυμφίον ἐν μεγάρῳ, μίαν οἴην παῖδα λιπόντα, — 65
Ἀρήτην· τὴν δ' Ἀλκίνοος ποιήσατ' ἄκοιτιν,
καί μιν ἔτισ', ὡς οὔτις ἐπὶ χθονὶ τίεται ἄλλη,
ὅσσαι νῦν γε γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.

49. *πεφραδέμεν*, anzeigen. zu *α*, 273. — *διοτρεφής* (zu *γ*, 480) hier sogar von den *βασιλῆες* (zu *ζ*, 54).

50. *δαίτη* statt *δαίς* nur aus metrischem Bedürfniss (*γ*, 44. *K*, 217, auch *δαίτηθεν* *κ*, 216). Zur Verbindung mit *δαίνυσθαι* (die Prosa erforderte den Artikel) zu *α*, 291.

51. *ταρβεῖν*, ängstlich sein, Gegensatz von *θαρσεῖν*. — *πᾶσιν*, wie *πάντα* 310.

52. *μάλα τηλόθεν* (*ζ*, 312) bezeichnender als das schwache *ποθὲν ἀλλόθεν* (*ε*, 490). Aber der ganze Vers ist hier matt und ungeschickt.

53—75. Er soll sich zunächst an die Königin wenden, deren Namen, Abstammung und hohes Ansehen sie verkündet.

53. Genauer *ζ*, 304 ff. — *κιχ*., du triffst (der Grieche spricht genauer), wenn du eingetreten bist. vgl. *δ*, 546.

54. *ὄν. ἐπών*., der beigelegte Name, wie *ἐπίκλησις* *ε*, 273. vgl. Einl. S. 20 Anm. 2. — *τοκῆες*, hier Stammeltern; *denn Nausithoos und Periböa sind gemeint.*

56 ff. *Ναυσίθοον*. vgl. *ζ*, 7. — Die Giganten sind in der Odyssee ein den Kyklopen ähnliches, nahe bei diesen wohnendes Riesenvolk. vgl. 206. *κ*, 120. Der Name bezeichnet sie nur als Geborene (gleich *γεγαῶτες*), im Gegensatz zu den Göttern, wohl als Urmenschen, und ist reduplicirt (vgl. *γί-γνομαι* statt *γι-γένομαι*), wie *Τιτῆνες* von *τιταίνειν* (vgl. *τέ-τανος*) die Entgegenstrebenden.

60. *ὤλεσε*, verlor, wie *ψ*, 68, in einem Kampfe mit einem andern Volke. Eine Sage ist uns sonsther nicht bekannt.

62. *ἀνάσσειν* mit *ἐν* sonst nur bei Ortsnamen (wo anderswo der Genitiv), dagegen bei Völkernamen mit dem Dativ, allein (10 f.) oder mit *μετά*.

64 f. *ἄκουρον*, wird erklärt in *μίαν — λιπόντα*. — *ἀργυρότοξος*. zu *ζ*, 102. Ueber Apollo zu *γ*, 279 f. — *νυμφίος*, jung, wie *Ψ*, 223. — *ἐν μεγ*., zu Hause, Gegensatz zum gewaltsamen Tode im Kampfe (60). vgl. *λ*, 31. 68. 198.

68. *ὑπό*, unter, unterthan. *γ*, 304. — *ἔχουσι*, verwalten, wie *β*, 22.

69 ὡς κείνη περὶ κῆρι τετίμηταί τε καὶ ἔστιν
70 ἔκ τε φίλων παίδων ἔκ τ' αὐτοῦ Ἀλκινόοιο
καὶ λαῶν, οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς εἰσορόωντες
δειδέχαται μύθοισιν, ὅτε στείχῃσ' ἀνὰ ἄστυ.
οὐ μὲν γάρ τι νόου γε καὶ αὐτὴ δεύεται ἐσθλοῦ·
οἷσίν τ' εὖ φρονέῃσι, καὶ ἀνδράσι νείκεα λύει.
75 εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, λίπε δὲ Σχερίην ἐρατεινήν,
80 ἵκετο δ' ἐς Μαραθῶνα καὶ εὐρυάγυιαν Ἀθήνην,
δῦνε δ' Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ' ἴε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν' ἱσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἱκέσθαι.
ὥστε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
85 δῶμα καθ' ὑψερεφὲς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·

69 f. περί. zu ε, 36. — ἔστι, nämlich τετιμένη, bleibt es. — ἐκ, bezeichnender als der blosse Dativ. vgl. ἐκ θυμοῦ φιλέειν. — τε-τε stellt beide Glieder gleich.

71 f. θεὸν ὥς. zu 11. — δειδέχαται, praesentisch, begrüssen, nicht von δεικνύναι, sondern von δέχεσθαι. — μύθοισιν tritt ausführend hinzu. vgl. β, 77. δ, 234.

73 f. οὔ — τι. zu α, 75. — καὶ αὐτή, für sich, in ihren Angelegenheiten. — οἷσιν. Der Relativsatz voran. Andere erklären und wenn sie welchen wohl will. — εὖ φρονέειν, wie φίλα φρ. 42. 75. vgl. β, 160. — καί, 75—77. ζ, 313—315.

78. zu α, 319. γ, 371.

80 f. Μαραθῶνα. Sie muss demnach über das Aegäische Meer gekommen sein. — πυκινόν, wie ζ, 134. — δόμος, aedes. Ueber das Erechtheion auf der Akropolis, worin Athene und Erechtheus verehrt wurden, vgl. Her. VIII, 55. B, 547 ff. heisst es, Athene habe diesen Sohn der Erde in ihrem Tempel zu Athen aufgezogen, wo ihr die Athener immerfort Stiere und Widder opfern.

[Die ganze Stelle ist wohl eben so eingeschoben, wie ζ, 42 ff. die vom Olymp. Ursprünglich stand etwa für ἀπέβησε ἀπεβήσετο (σ, 197), und es folgte unmittelbar αὐτὰρ Ὀδυσσεύς.]

81—132. *Schilderung des Hauses und der Gärten des Alkinoos.*

82. πολλὰ — ὥρμαινε, lebhaft fühlte sein Herz (anders ψ, 85 f.); denn 81 f. (δ, 45 f.) hängen eng damit zusammen. vgl. 133 ff. — πρὶν ἱκ., ehe er das Haus betrat.

86 f. γὰρ leitet die folgende Schilderung des Hauses ein, wobei der Dichter gar nicht beachtet, ob Odysseus, der stehn geblieben ist, dies alles schaut. — ἔνθα καὶ ἔνθα, rings herum an beiden Seiten. vgl. κ, 517. — μυχόν. zu γ, 402. Bisher ist nur von der Aussenseite die Rede. — ἐληλέδατο, waren gezogen (ἐλαύνειν, ducere wie 113); mit euphonischem δ (wie in ἀκηχέδατο neben ἀκαχείατο) und Abschwächung des α in ε. Weniger gut bestätigt sind die Lesarten ἐληλάδατο und ἐληλέατο, die regelrechter sind. — Die verschiedene Farbe der abwechselnden Metalle ist besonders wirksam.

χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον· η
σταθμοὶ δ᾽ ἀργύρεοι ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ,
ἀργύρεον δ᾽ ἐφ᾽ ὑπερθύριον, χρυσέη δὲ κορώνη. 90
χρύσειοι δ᾽ ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα.
ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα, 95
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές, ἔνθ᾽ ἐνὶ πέπλοι
λεπτοὶ ἐύννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν·
ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἑδριόωντο
πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
χρύσειοι δ᾽ ἄρα κοῦροι ἐυδμήτων ἐπὶ βωμῶν 100
ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.
πεντήκοντα δέ οἱ δμωαὶ κατὰ δῶμα γυναῖκες
αἱ μὲν ἀλετρεύουσι μύλης ἔπι μήλοπα καρπόν,
αἱ δ᾽ ἱστοὺς ὑφόωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν 105
ἥμεναι, οἷά τε φύλλα μακεδνῆς αἰγείροιο·
καιροσσέων δ᾽ ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον.

88 f. ἐντὸς ἔεργον, schlossen ein. Ω, 544: Ὅσσον Λέσβος ἐντὸς ἐέργει. — ὑπερθύριον, das Obertheil der Thüre, worein die obere Thürangel (στρόφιγγες) eingefügt ist.

91 ff. Ein goldener und ein silberner Hund an jeder Seite der Thüre. Wunderlich ist es, dass die Hunde wirklich belebt sind, wie die Dienerinnen im Hause des Hephästos Σ, 417 ff, sich aber gar nicht rühren. — ἀθανάτους wird vom Relativsatz angezogen. zu β, 119. — ὄντας, wie ὄντες τ, 230, οὔσης τ, 489, statt ἐόντας. [Sind 92—94 später? 94 nach ε, 136.]

95 ff. Uebergang zum Innern. — ἐρηρέδατο, waren angelehnt. ἐρείδειν, wie sonst κλίνειν (ζ, 307 f.). — πέπλοι. zu α, 130. — ἐνιβεβλήατο, waren darauf gelegt, lagen darauf. — ἔνθα, ἐν θρόνοις. — ἐπηετ. zu δ, 89.

100 ff. κοῦροι, Standbilder, wie die Hunde 91. — ἐύδμητος, ähnlich wie εὔπηκτος, ἐυσταθής, wohlbefestigt. — βωμός, βάσις, βάθρον, und wie diese von βαίνειν abgeleitet. — φαίνοντες, leuchtend (σ, 308). — νύκτας die Nacht durch, νυκτὸς Nachts.

103—132. Diese ganze anziehende Schilderung ist später eingelegt. Die Einschiebung erweist sich schon durch das beziehungslose οἱ und das Eintreten des Praesens, das ganz unhomerisch, da der Dichter das historische Praesens nicht kennt, wovon die Fälle zu unterscheiden, wo etwas selbst oder in seinen Folgen in die Gegenwart sich Erstreckendes genannt wird. Auch gehören die Mägde gar nicht in die Schilderung des Hauses.

103. οἱ, Ἀλκινόῳ. Die Lesart δ᾽ ἔσαν ist eine alte Verbesserung, womit die folgenden Präsentia nicht stimmen. Der Vers ist nach χ, 421.

104 f. αἱ μέν — αἱ δέ. zu α, 109 f. Zur Sache υ, 106 f. — Andere lesen hier μύλης. — μήλοπα καρπόν, πυρόν. Das Gerstenmehl heisst ἄλφιτα λευκά, Weizenbrod πύρνον. καρπός, häufig von der Saatfrucht.

106. Auch die Webenden sitzen hier; die Vergleichung bezieht sich auf die ununterbrochenen Reihen; sie sitzen dicht aneinander, wie Blatt an Blatt. — μακεδνή, Beiwort der Pappel, gleich μακρός (κ, 510).

107. καιροσσέων (denn das ist die beglaubigte Lesart, nicht καιροσέων),

7 ὅσσον Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν,
νῆα θοὴν ἐνὶ πόντῳ ἐλαυνέμεν, ὣς δὲ γυναῖκες
110 ἱστὸν τεχνῆσσαι· πέρι γάρ σφισι δῶκεν Ἀθήνη
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς.
ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς μέγας ὄρχατος ἄγχι θυράων
τετράγυος· περὶ δ' ἕρκος ἐλήλαται ἀμφοτέρωθεν.
ἔνθα δὲ δένδρεα μακρὰ πεφύκασι τηλεθόωντα,
115 ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι
συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι.
τάων οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει,
χείματος οὐδὲ θέρευς, ἐπετήσιος, ἀλλὰ μάλ' αἰεί
Ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει·
120 ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ,
αὐτὰρ ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλή, σῦκον δ' ἐπὶ σύκῳ.
ἔνθα δέ οἱ πολύκαρπος ἀλωὴ ἐρρίζωται,
τῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ
τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν,

führt auf *καιροσσός*, gewebt, welches der Dichter aus einem *καιρός*, gewebt (mit dem *καῖρος* gemacht), nach *νεοσσός* von *νέος* gebildet zu haben scheint. Das Herabfliessen von Oel ist bloss bildlich. vgl. zu *γ*, 408.

109 ff. *ὥς*, *τόσον*. — *τεχνῆσσαι*, zusammengezogen, wie *τιμῆς*, *τιμῆντα* *I*, 605. *Σ*, 475. Gewöhnlich liest man den Inf. *τεχνῆσαι*. — *ἱστόν*, Acc. der Beziehung. Man hat *ἱστῷ* vermuthet. — *πέρι* — *ἐσθλάς*. zu *β*, 116 f.

112—131. Schilderung der Gärten des Alkinoos, wobei ein wunderbares Klima vorausgesetzt wird, wovon sich sonst gar keine Andeutung findet. Auch erwähnt Nausikaa (*ζ*, 300 ff.) dieser zur Kennzeichnung des Hauses so wichtigen Gärten nicht, wohl aber einer *τεθαλυῖα ἀλωή* ihres Vaters vor der Stadt.

112 f. *θυράων*, der *αὐλή*. — *ἄγχι*, des Metrums wegen für *πρόσθε*, auf der entgegengesetzten Seite der Strasse. Neben der Thüre zu verstehn geht nicht an, da die Thüre ja in der Mitte der *αὐλή* sich befindet. — *ἀμφοτ.*, rechts und links von der Gartenthüre und nach beiden Seiten herum. vgl. *κ*, 88.

114. πεφύκασι, mit praesentischer *Bedeutung, sind.* Andere lasen *πεφύκει nach ε, 238.*

115 f. Im ersten Verse steht nur ein Beiwort (zu *α*, 246). — *ἀγλαόκ.*, schönfruchtig. — *τηλεθ.*, wie schon 114.

117 ff. *ἀπόλλυται*, geht aus, *ἀπολείπει*, mangelt. — *οὐδέ*, wie *δ*, 240. — Vor *χείματος* fehlt nach häufigem Gebrauch die Verneinung. — *ἐπετήσιος* fasst nachträglich die vier Jahreszeiten zusammen. — *μάλα* gehört zu den folgenden Zeitwörtern. — *Ζεφυρίη*, statt *Ζέφυρος*, wie *ἠοίη* statt *ἠώς*. Der milde Zephyrhauch, wie *δ*, 567. — *τὰ μέν* — *ἄλλα δέ*. zu *γ*, 33.

120 f. führen 119 näher aus. Nacheinander reifen dieselben Fruchtarten. Anstoss erregt, dass schon hier der Trauben gedacht wird, da doch der Weingarten erst folgt. 121 könnte späterer Zusatz sein. Die hier genannten Früchte entsprechen jedenfalls nicht genau den Bäumen 115 f.

122—126. Auch ein Weingarten ist hier, wo gleichfalls immer Trauben in den verschiedensten Zeiten der Reife. — *οἱ*, wie 103. — *ἐρρίζ.*, ist gepflanzt. Der entfernteste Theil des Gartens ist ein Hitzfeld auf ebenem Boden, wo die Sonne von allen Seiten dorrt. *ἕτερον* (*πέδον*) *τέρσεται*, statt *ἕτερόν ἐστι, ὃ τέρσεται*. Man hat *μέν θ' εἰλόπεδον* vermuthet. Im mittlern Theile des Gartens sind

ἄλλας δὲ τραπέουσι· πάροιθε δέ τ' ὄμφακές εἰσιν η
ἄνθος ἀφιεῖσαι, ἕτεραι δ' ὑποπερκάζουσιν. 126
ἔνθα δὲ κοσμηταὶ πρασιαὶ παρὰ νείατον ὄρχον
παντοῖαι πεφύασιν, ἐπηετανὸν γανόωσαι.
ἐν δὲ δύω κρῆναι ἡ μέν τ' ἀνὰ κῆπον ἅπαντα
σκίδναται, ἡ δ' ἑτέρωθεν ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν ἵησιν 130
πρὸς δόμον ὑψηλόν, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται.
τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἔνθα στὰς θηεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω. 135
εὗρε δὲ Φαιήκων ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐυσκόπῳ Ἀργειφόντῃ,
ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
πολλὴν ἠέρ' ἔχων, ἥν οἱ περίχευεν Ἀθήνη, 140
ὄφρ' ἵκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Ἀρήτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δή ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.

reife Trauben, die sie zum Theil eben abschneiden und einsammeln, zum Theil schon abgeschnitten haben und keltern; unreife, zum Theil eben aus der Blüte gekommene (Herlinge), zum Theil etwas sich färbende Trauben hängen vorn im Garten. — ἀφιεῖσαι, die verloren haben.

127—131. Ganz vorn, am äussersten Ende, gleich an der Strasse befinden sich wohlgepflegte Blumenbeete. mit Quellen. vgl. ε, 70 ff. — πρασιά, nicht von πράσον, sondern von περᾶν, wie αἱμάσια, von einem von αἷμος abgeleiteten αἱμᾶν. — παρά bezeichnet das Hinlaufen in der ganzen Länge. — ἐπηετ., reichlich. zu δ, 89. — κρῆναι ἡ, wie 103 f. — ἑτέρωθεν, ἑτέρωθι, eigentlich nach der entgegengesetzten Seite hinfliessend, da die eine Quelle nach dem Garten zu geht. — ἵησιν, ὕδωρ, ergiesst sich; sie kommt unter der Thorschwelle hervor, indem sie unter der Strasse durchfliesst, und ist hier als Brunnen gefasst. — ὅθεν, aus welcher, natürlich im Hofe des Alkinoos. Hier erst tritt unerwartet wieder das Imperfekt ein, mit Benutzung von ρ, 206.

132. Der Vers deutet auf alles Wunderbare in dieser märchenhaften Schilderung hin. — ἐν Ἀλκινόοιο, vom ganzen Besitzthum. zu β, 55.

133—152. *Odysseus betritt das Haus und redet die Königin an.*

133 ff. ε, 75 ff. η, 82 f. — εἴσω mit dem Gen. (θ, 290), gleich ἔνδον, ἔνδοθεν, wie wir es später häufig finden, bei Homer meist mit dem Acc.

136 ff. εὗρε δέ. α, 106. Die βασιλῆες waren eben bei der letzten Spende. — ἡγ. ἠδὲ μέδ., Führer und Walter, eine aus der Ilias, wo meist Ἀργείων oder Δαναῶν vorangeht, herübergenommene Bezeichnung der βασιλῆες der Phäaken. — σπένδοντας. vgl. zu γ, 333 f. — ἐυσκ. Ἀργ. zu α, 38. Dem Hermes spenden sie zuletzt, nach den Hauptgöttern, als heilbringendem Gotte (ἐριούνιος). — ὅτε mit dem Opt., so oft.

139 ff. ζ, 304 ff. η, 14 f. — ἔχων, um sich habend, wie sonst εἱμένος. vgl. εἵματα, τεύχεα ἔχειν.

142. ζ, 310 f.

143. αὐτοῖο πάλιν χύτο, floss von ihm weg, zerfloss um ihn. Aehnlich τρέπεσθαι πάλιν τινός. — θέσφατος, gewaltig. zu 42.

7 οἱ δ᾽ ἄνεῳ ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
145 θαύμαζον δ᾽ ὁρόωντες. ὁ δ᾽ ἐλλιτάνευεν Ὀδυσσεύς·
Ἀρήτη, θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ᾽ ἱκάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος
150 κτήματ᾽ ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ᾽, ὅτι δῆμος ἔδωκεν.
αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε, πατρίδ᾽ ἱκέσθαι
θᾶσσον, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχω.
ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν
πὰρ πυρί· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
155 ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος,
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μύθοισι κέκαστο, παλαιά τε πολλά τε εἰδώς·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀλκίνο᾽, οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
160 ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν·
οἵδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου

144 f. ἄνεῳ, Adverbialform von ἄνεως (vgl. ἄφνω, οὕτω), das **sprachlos** bedeutet, von demselben Stamme, wovon ἦ, **sprach** (zu β, 321), statt ἄναος. vgl. β, 240. ψ, 93. ἀκὴν 154. Andere schrieben ἄνεῳ als Adiektiv. — ἰδόντες, **da sie ihn auf einmal erblickten**, steht für sich allein. — ὁρόωντες, **als sie ihn anschauten**.

147 f. σὰ γούνατα, σέ. γ, 92. — ὄλβια, wie sonst ὄλβος, nicht adverbial.

149 f. ζωέμεναι, in Bezug auf ihr Leben. — ἐπιτρέψειεν, bei seinem Tode. — ἐνὶ μεγ., die im Hause bewahrten. vgl. α, 217. — γέρας, βασιλήιον, als Berather, βουλευταί, womit der Sitz im Königshause verbunden ist (ν, 9 ff.). Dass das Volk jedem ein Grundstück (τέμενος) geschenkt, wie dem Alkinoos (ζ, 293), ist kaum anzunehmen. zu α, 117. Da der Wunsch θεοὶ ὄλβια δοῖεν sonst ohne Zusatz steht (θ, 413. ω, 402), so dürften hier 149 f. später sein.

151 f. θᾶσσον gehört zu ἱκέσθαι (vgl. ζ, 311 f.). Bei Homer hat es *die Comparativbedeutung ganz verloren, die dem nur an zwei Stellen* vorkommenden Adiektiv verblieben ist. — δηθὰ — πάσχω. α, 49.

153—166. *Da alle vor Staunen verstummen, erinnert Echeneos den Alkinoos an seine Pflicht.*

153 ff. ἄρα geht auf εἰπών. zu π, 213. — ἐν κονίῃσι, im **Staube** (160 ist es mit χαμαὶ verbunden), im Gegensatz zum θρόνος. vgl. κ, 163. σ, 398. — ἀκήν, **stille**. zu β, 82. Erklärend tritt in unserm Formelvers, auf den 155 zu folgen pflegt, σιωπῇ hinzu.

156 f. Durch Alter und Weisheit genoss er das höchste Ansehen. — προγεν. Zum Comparativ zu γ, 362. — κέκαστο. β, 158. — παλαιά — εἰδώς, als Begründung des μύθ. κέκ. vgl. β, 16. 188.

158. β, 160.

159 ff. κάλλιον. zu γ, 69. — χαμαὶ wird durch ἐν κονίῃσιν veranschaulicht. — 161 tritt selbständig hervor; eigentlich müsste der Acc. cum Inf. stehn. — ποτιδέγμενοι, **erwartend**, wie β, 403, mit einem durch εἰ eingeleiteten Obiektsatze ψ, 91. — ἰσχ., **zaudern**, das zu thun, was sich gegen den Fremden ziemt.

162 f. ἐπὶ θρόνου. zu α, 130. —

εισον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον — η
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅσθ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ. — 165
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων.
αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
ὦρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἷσε φαεινοῦ,
υἱὸν ἀναστήσας, ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα, — 170
ὅς οἱ πλησίον ἷζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, — 175
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ — 180
σπείσομεν, ὅσθ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· — 185

σὺ tritt zur Belebung der Anmahnung hier im zweiten, besonders wichtigen Gliede hinzu.

164 f. ἐπικρ., zu dem Wasser. zu γ, 390. 393. Dem Ζεὺς ἱκετήσιος zu spenden, der ihn diesen Fremden zugesandt, ist fromme Pflicht. vgl. ζ, 207 f. — αἰδοῖος, beständiges Beiwort der ἱκέται, insofern sie als Schutzflehende Achtung verdienen. — ὀπηδεῖ, mit ἅμα, wie das stammverwandte ἕπεσθαι.

166. ἔνδον ἐόντων. Zur Bereitung eines neuen Mahles fehlt die Zeit. zu α, 140.

167—206. *Aufnahme und Mahl des Odysseus. Weihespende. Alkinoos spricht seine Geneigtheit aus, den Fremden heimzusenden.*

167 ff. ἱερὸν μένος. zu β, 409. — χειρός, bei der Hand, dagegen γ, 374. — δαΐφρονα, ποικ. γ, 163. — ἐσχαρ. zu ε, 59.

170. ἀναστήσας, nachdem er ihn hat aufstehn lassen. — ἀγαπήνωρ, tapfer, eigentlich männerliebend, von den Männern in der Schlacht, wie ῥηξήνωρ, männerdurchbrechend, φθισήνωρ. So bedeutet auch Μένανδρος so viel als Μενέλαος, μενεδήιος. Der Name des Laodamas hat eine ähnliche Bedeutung.

171. vgl. γ, 39. — μάλιστα, vor den übrigen Söhnen. δέ. Freie Anknüpfung. zu β, 54. vgl. ρ, 257.

171—177. α, 136—140. ζ, 249.

178. καὶ τότε, rascher Uebergang zu einer andern Handlung.

179. Selbst der Herold führt vom Meere den Namen. — κερ. zu 164. — νεῖμον, wie νωμᾶν (183).

180 f. 164 f.

182. μελίφρων, süss, eigentlich dessen Sinn wie Honig ist, aber ganz gleich gebraucht mit μελιηδής.

183 f. zu γ, 340. 342.

186 κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ᾽ εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ᾽ ἰόντες·
ἠῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες
190 ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν
ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς
μνησόμεθ᾽, ὥς χ᾽ ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης
πομπῇ ὑφ᾽ ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,
195 μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθησιν,
πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ᾽ ἔπειτα
πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι
γινομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ᾽ οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,
200 ἄλλο τι δὴ τόδ᾽ ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται.
αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς
ἡμῖν, εὖτ᾽ ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,
δαίνυνταί τε παρ᾽ ἄμμι καθήμενοι, ἔνθα περ ἡμεῖς.
εἰ δ᾽ ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης,

186 f. Formelverse, um die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede zu lenken, schon in der Ilias. Kürzere Formel β, 25.

188. δαισάμενοι, was vor der Ankunft des Odysseus geschehen. vgl. σ, 408. — κατακείετε. Nur in dieser Zusammensetzung hat sich das Aktiv κείειν (statt κεῖσθαι) erhalten. Das Wort hat weder Form noch Bedeutung des Fut.

189. ἠῶθεν, wie α, 372. vgl. ε, 469. — γέροντας. Die βασιλῆες waren die vornehmsten Rathsmänner. vgl. β, 14.

192. ὡς, wie ὄφρα, häufig mit κεν oder ἄν mit dem Coni. oder Opt. — ὁ ξεῖνος, dieser Fremde. vgl. ϑ, 101.

195. πῆμα erklärt das κακὸν näher. Anders γ, 152. ε, 179.

196. τὸν weist bedeutsam auf das Subiekt zurück.

197 f. πείσεται, wie β, 134. — Κατακλῶθες heissen hier die den Faden des Lebens zuspinnenden Schicksalsgöttinnen. κατὰ hebt in κατακλώθειν den Begriff des Wortes, wie in καταμάρπτειν, καταπαύειν, κατακαλύπτειν. Die Ilias kennt nur die αἶσα als Schicksal. Υ, 127 f.: Ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα γινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ. — βαρεῖαι, weil die Göttinnen viel Unglück den Menschen, die daher ὀιζυροὶ heissen, zutheilen. — γινομένῳ, bei der Geburt. vgl. δ, 208.

199—206 hebt er die Möglichkeit hervor, dass Odysseus ein Gott sei, der bei ihnen einkehren wolle. vgl. ζ, 150 ff.

199 f. κατά, herab von, wie α, 102. — τόδε. zu ε, 173. — ἔπειτα, dann. — περιμηχ. Die Praeposition hier zur Bezeichnung, dass der Begriff in vollem Maasse stattfinde, wie in περιφράζεσθαι, περιφεύγειν.

201. πάρος, mit dem Praesens. zu δ, 811. — ἐναργεῖς, in leibhafter, offenbarer Gestalt, wie Poseidon bei den frommen Aethiopen α, 26. — εὖτε, mit dem blossen Coni. nur hier, wie oft ὅτε, ὁπότε von dem Falle, dessen bestimmtes Eintreten nur als möglich ausgesprochen wird. — ἔνθα π. ἡ., ja auf denselben Sitzen mit uns. vgl. 98.

204 ff. τις, ἡμῶν. — καὶ gehört zu ὁδίτης (ὁδοιπόρος), das μοῦνος

οὔτι κατακρύπτουσιν, ἐπεί σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν, η

ὥς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων. 206

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

Ἀλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἔγωγε

ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,

οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν. 210

οὕστινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας ὀιζὺν

ἀνθρώπων, τοῖσίν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην.

καὶ δ' ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,

ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.

ἀλλ' ἐμὲ μὲν δορπῆσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ· 215

οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο

ἔπλετο, ἥτ' ἐκέλευσε ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ

καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,

ὡς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ' αἰεὶ

ἐσθέμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων 220

ληθάνει, ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλήσασθαι ἀνώγει.

ὑμεῖς δ' ὀτρύνεσθαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν,

ὥς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,

ἰὼν näher bestimmt. — ξύμβληται, αὐτοῖς. Coni. Aorist. vgl. ζ, 54. κ, 105. λ, 127. φ, 15. — κατακρύπτουσιν, αὐτούς. δ, 247. — ἐγγύθεν, durch Geburt. zu ε, 35. Die Kyklopen wurden wohl alle auf Poseidon zurückgeführt (α, 70 ff.); die Giganten sind bei Hesiod Kinder des Uranos und der Gäa. — φῦλα. zu γ, 282. Die wilde Naturkraft wird nur bei den Giganten hervorgehoben. zu 115.

207—225. *Antwort des Odysseus, der sich jetzt am Mahle sättigen will und um Rückkehr bittet.*

208—214. Er ist kein Gott, sondern der leidvollste aller Sterblichen.

208. ἄλλο τι, μὴ τοῦτο. μελέτω, mache dir Sorge. π, 436. Ω, 152: *Μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσίν.*

210. zu ε, 212.

211 f. οὕστινας — τοῖσιν, wie α, 219 f. — ὀχέοντας, ἔχοντας (218). vgl. λ, 619. α, 297. — ἰσωσ., könnte ich mich gleichstellen, wie ὁμοιοῦσθαι γ, 120.

213. καὶ δέ. zu δ, 391. — καὶ μᾶλλον, sogar mehr, eine beliebte Verbindung (β, 334. δ, 819). Ψ, 386: Ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας. — ὅσσα. zu δ, 75. — ἰότης, Wunsch, Wille, vom Stamme ἰ (ἱέσθαι, ἵ-μερος).

215—221. Doch der Hunger hindert mich, jetzt mein Schicksal zu erzählen.

216. ἐπί, zu, ausser, neben (γ, 113. ρ, 454), hier stärker als der blosse Gen.

217. ἥτ' — ἔχοντα erklärt das στυγερῇ, arg. — ἐκέλευσε, wie ἔπλετο, aoristisch, hat im fehlenden ν die Spur des Digammas von ἕο erhalten. Zum Gedanken vgl. ρ, 286 ff. ο, 344 f. σ, 53 f.

219 ff. καὶ deutet auf den allgemeinen Satz zurück. vgl. α, 35. — ἐκληθάνειν, nur hier statt ἐκλανθάνειν (γ, 224). — Andere lasen ἐνιπλησθῆναι.

222—225. Bitte, seine Entsendung am nächsten Tage zu betreiben.

222. Das Medium ὀτρύνεσθαι (imperativisch) heisst bei Homer sich beeilen. Zenodot las ὀτρύνεσθε, wie κ, 425.

223. ἐμὲ τὸν δύστηνον. So steht häufig ὁ bei dem zur nähern Bestimmung hinzugefügten Beiwort oder der Apposition, wie β, 351. η, 248. σ, 114. 333.

[224] καί περ πολλὰ παθόντα· ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών.
225 [κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.]
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον.
[πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,]
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
230 αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδὴς
ἥσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἰδοῦσα
235 καλά, τά ῥ' αὐτὴ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; τίς τοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν;
οὐ δὴ φῂς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκέσθαι;
240 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

224. *καί περ*, wenn auch freilich, nur hier unmittelbar hintereinander. — *ἰδόντα*. Wenn ich es gesehen, mag mich dann auch der Tod treffen; *καὶ* hebt das *λίποι αἰὼν* als etwas Schlimmes hervor. vgl. *α*, 58 f. *E*, 685: *Ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών*.

225. Der nachschleppende Vers ist aus *τ*, 526 hierher gekommen, wo freilich *δμωὰς* steht.

226—239. *Nach der Entfernung der βασιλῆες befragt die Königin den Odysseus.*

226. Der Vers steht immer unmittelbar nach der beifällig aufgenommenen Rede (vgl. *δ*, 673), wie auch alle ähnliche Redeweisen (*μ*, 294. *σ*, 422). Die Beziehung auf die zweitvorhergehende Rede ist so unstatthaft, dass die Rede des Odysseus 207—225 wegfallen muss. Alkinoos hat den Odysseus gar nicht angeredet, sondern die *βασιλῆες*. [Damit fallen aber auch nothwendig 195—206, das Mahl 172—177 und dessen Einführung 166. Die Esslust des Odysseus, der *ζ*, 248 ff. sich gesättigt hat, ist gar auffällig.]

227. Auf den vorhergehenden Vers folgt nie ein Inf.; *ν*, 49 ist der Vers später aus unserer Stelle eingeschoben worden.

228. Der Vers wird hier nach 184 unpassend wiederholt.

229. vgl. *α*, 424. *σ*, 428. Unter *οἱ* sind auch die Söhne des Alkinoos (*ζ*, 62. *η*, 170) mitbegriffen. Letztere schliefen in besondern *θάλαμοι* der *αὐλή*. — *κακκείοντες* (zu 188), hier von der Absicht. zu *α*, 25.

232. vgl. *τ*, 61 f. oben 13. — *ἔντεα δαιτός*, das Tischgeschirr. *ο*, 466.

233. *λευκώλενος* ist stehendes Beiwort der Götterkönigin, aber auch anderer Frauen, selbst der Dienerinnen (*ζ*, 239), die in ähnlicher Weise *εὐπλόκαμοι* heissen.

234. *εἵματα*, hier geradezu Apposition. zu *ζ*, 214. — *ἰδοῦσα*, absolut.

237. *εἰρήσομαι*. zu *α*, 279. — *πρῶτον*, vor allem andern. — *ἐγὼν αὐτή*, wie *μοι αὐτῷ* *ε*, 179, ohne besondere Hervorhebung.

238. *α*, 170.

239. *οὐ δὴ φῄς*, sagst du nicht? Der Hauptbegriff liegt hier in *ἐπὶ πόντον ἀλώμενος*, auf dem Meere (*δ*, 381) schweifend, nicht *ἐπαλώμενος πόντον*, wie *ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος* *ο*, 492. zu *θ*, 14. Dass er auf dem Meer umhergeirrt sei, hat Odysseus nicht gesagt. vgl. 147. 152. (213 f. 224).

240—297. *Odysseus erzählt kurz seine Schicksale, seitdem er von der Kalypso weggefahren.*

ἀργαλέον, βασίλεια, διηνεκέως ἀγορεῦσαι, η
κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες·
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Ὠγυγίη τις νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἁλὶ κεῖται,
ἔνθα μὲν Ἄτλαντος θυγάτηρ, δολόεσσα Καλυψώ, 245
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός· οὐδέ τις αὐτῇ
μίσγεται οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ἀλλ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων
οἶον, ἐπεί μοι νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ. 250
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
αὐτὰρ ἐγὼ τρόπιν ἀγκὰς ἑλὼν νεὸς ἀμφιελίσσης
ἐννῆμαρ φερόμην· δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψὼ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ με λαβοῦσα 255
ἐνδυκέως ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον ἔμπεδον, εἵματα δ' αἰεὶ
δάκρυσι δεύεσκον, τά μοι ἄμβροτα δῶκε Καλυψώ· 260

241—243. Alle seine Irrfahrten zu erzählen, würde ihm jetzt schwer halten, die Frage der Königin aber kann er beantworten. — *διηνεκέως ἀγορ.*, ausführlich erzählen (*μ*, 56). Das Obiekt es wird ergänzt, wie häufig. vgl. *ι*, 14. — *οὐρανίωνες* braucht Homer des Verses wegen statt *οὐρανίονες* mit langem *ι*. zu *α*, 8. vgl. *ἐπουράνιοι*, *οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*. — 243. vgl. *ο*, 402. *τ*, 171. zu *γ*, 243. [Da Odysseus im folgenden seine Abkunft gar nicht nennt, von seinen Irrfahrten nur die letzte, so kann unmöglich die Frage der Königin 238 f. richtig erhalten sein. Odysseus müsste auch auf 238 antworten. Und man sieht nicht, was *πρῶτον* 237 soll, wenn die Königin alles fragt, was sie nur fragen kann. Ohne Zweifel ist 238, wie auch 234 f. eingeschoben, und 239 begann: *πῶς δὲ φῄς*, wie sagst du, so dass die Frage sich darauf bezog, wie er nach Scheria gekommen. zu *θ*, 138.]

244. zu *δ*, 354.

245 f. *δολόεσσα*. *α*, 56 f. — *μίσγεται*. *ζ*, 288. — *οὔτε θεῶν*. zu *ε*, 32. Zur Sache *ε*, 101 f.

248. *τὸν δύστ.* zu 223. — *ἐφέστιον*, an ihren Herd. *γ*, 234. — *δαίμων*, wie *ζ*, 172. zu *β*, 134.

249—251. *ε*, 131—133.

252. vgl. dagegen zu *ε*, 130.

253. Neun mit zehn als Vollendung sind beliebte runde Zahlen. zu *β*, 374.

[Die Alexandriner verwarfen 251—258, aber vielmehr sind 246—254 als ungeschickte Einschiebung auszuscheiden.]

255 *λαβοῦσα*, aufnehmend aus dem Schiffbruch, wie *κομίσσατο* *ζ*, 278. vgl. *ἐσάωσα* *ε*, 130.

256 f. *ε*, 135 f. — *ἐνδυκέως*. *ἐνδυκής* von einem Neutrum *δύκος*, Gebühr (wie *ἔνδικος* von *δίκη*), gleich *δεῦκος*, wovon *ἀδευκής* (*δ*, 489).

259 f. *ἔνθα*, örtlich. — *ἔμπεδον*, fest, fortdauernd (vgl. durare von durus); eigentlich wohl eingetreten, wie *πέδον*, *πέδιον* das betretene Feld, der Boden ist, nicht im Boden stehend, eingewurzelt. vgl. *ἀστεμφής* (zu *δ*, 419). — Ueber sein ewiges Weinen *ε*, 82 f. — ἄμβροτος, wie ἀμβρόσιος, δῖος, alles, was den Göttern gehört, von ihnen kommt.

ἀλλ' ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
καὶ τότε δή μ' ἐκέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι,
Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης, ἢ καὶ νόος ἐτράπετ' αὐτῆς.
πέμπε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
265 σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ, καὶ ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέον ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης ὑμετέρης, γήθησε δέ μοι φίλον ἦτορ,
270 δυσμόρῳ· ἦ γὰρ ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀιζυῖ
πολλῇ, τήν μοι ἐπῶρσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ὅς μοι ἐφορμήσας ἀνέμους κατέδησε κέλευθον,
ὤρινεν δὲ θάλασσαν ἀθέσφατον, οὐδέ τι κῦμα
εἴα ἐπὶ σχεδίης ἁδινὰ στενάχοντα φέρεσθαι.
275 τὴν μὲν ἔπειτα θύελλα διεσκέδασ'· αὐτὰρ ἔγωγε
νηχόμενος μέγα λαῖτμα διέτμαγον, ὄφρα με γαίῃ
ὑμετέρῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ἔνθα κέ μ' ἐκβαίνοντα βιήσατο κῦμ' ἐπὶ χέρσου,
πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσι βαλὸν καὶ ἀτερπέι χώρῳ·
280 ἀλλ' ἀναχασσάμενος νῆχον πάλιν, εἷος ἐπῆλθον
ἐς ποταμόν, τῇ δή μοι ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.
ἐκ δ' ἔπεσον* θυμηγερέων, ἐπὶ δ' ἀμβροσίη νύξ

261 f. ὀγδόατον, wie γ, 306. δ, 82. Zur Synizese Einl. S. 14. — ἐπιπλόμενον, herangekommen. — ἦλθε, hinging, wie εἶσι β, 89. — ἐποτρ., dringend.

263. Beim ersten Gliede fehlt ἤ, wie β, 132. Anders ι, 339. Sonst wird immer allgemein ein Gott genannt. vgl. δ, 712. π, 356. — αὐτῆς. zu β. 125.

265. εἵματα ἕσσεν, zog mir Kleider an, stehende Redensart für Kleider geben. vgl. ε, 167. ξ, 320. [Bei der Kürze der Darstellung dürfte dieser Vers nicht ursprünglich sein. vgl. δ, 746.]

266—268. ε, 268. 278 f.

270. ξυνέσεσθαι ὀιζυῖ, Jammer erleben. So heisst der Wind ἐσθλὸς ἑταῖρος (λ, 7). vgl. ϱ, 271. In Prosa steht ähnlich συνοικεῖν. vgl. ξ, 275. 338.

271. Odysseus schreibt ε, 303 ff. den Sturm dem Zeus zu; von dem Zorn Poseidons weiss er nichts, doch kann er von diesem den Sturm in derselben Weise herleiten, wie in der erdichteten Erzählung ι, 283.

272. κατέδησε, verschloss, wie ξ, 61. ε, 383. vgl. δ, 380. Der Ausdruck ist vom Festbinden des Gefangenen hergenommen.

273 f. οὐδέ τι, gar nicht. Die aufgeregte Flut stiess ihn vom Flosse weg ins Meer. vgl. ε, 313 ff. — ἁδινὰ στεν., wie βαρέα στενάχοντα ε, 420. vgl. δ, 516. — φέρ., treibe.

275 ff. vgl. ε, 370 ff. — διέτμαγον. ε, 409. — ἐπέλασσε. γ, 300. ε, 134.

278 f. ἔνθα κε. zu ε, 426. — ἐκβαίνοντα, als ich ans Ufer schwimmen wollte. vgl. ε, 415. — ἀτερπής, schrecklich, eben weil er dort zerschellt wäre. καὶ fügt den Ausdruck seines Grausens vor jenen schroffen Felsen hinzu.

280. vgl. ε, 439 ff.

281 f. ε, 442 f.

283. θυμηγερέων kann nur heissen wieder zu sich kommend. vgl. ε, 458 und συναγείρεσθαι. Das passt

ἤλυθ'. ἐγὼ δ' ἀπάνευθε διιπετέος ποταμοῖο η
ἐκβὰς ἐν θάμνοισι κατέδραθον, ἀμφὶ δὲ φύλλα 285
ἠφυσάμην· ὕπνον δὲ θεὸς κατ' ἀπείρονα χεῦεν.
ἔνθα μὲν ἐν φύλλοισι, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗδον παννύχιος καὶ ἐπ' ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ.
δύσετο τ' ἠέλιος, καί με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀμφιπόλους δ' ἐπὶ θινὶ τεῆς ἐνόησα θυγατρός 290
παιζούσας, ἐν δ' αὐτὴ ἔην, εἰκυῖα θεῇσιν.
τὴν ἱκέτευσ'· ἡ δ' οὔτι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ,
ὡς οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα
ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν.
ἥ μοι σῖτον ἔδωκεν ἅλις ἠδ' αἴθοπα οἶνον, 295
καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῷ, καί μοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν.
ταῦτά τοι ἀχνύμενός περ ἀληθείην κατέλεξα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ξεῖν', ἤτοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν
παῖς ἐμή, οὕνεκά σ' οὔτι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν 300
ἦγεν ἐς ἡμέτερον· σὺ δ' ἄρα πρώτην ἱκέτευσας.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἥρως, μή μοι τοὔνεκ' ἀμύμονα νείκεε κούρην·

aber nicht zu ἐκ δ' ἔπεσον. Nach diesem muss eine Lücke von einem Verse angenommen werden. Der Sinn der Stelle war: „Ich stürzte aus dem Wasser erschöpft; da lag ich nun, mich langsam erholend, und es kam die Nacht". vgl. ε, 453 ff. Also etwa: Ἐκ δ' ἔπεσον καμάτῳ δεδμημένος· ἔνθα δ' ἐκείμην δηθὰ μόγις θυμηγερέων. vgl. Φ, 417: Μόγις δ' ἐσαγείρατο θυμόν. — ἀμβροσίη. zu δ, 429.

284 ff. vgl. ε, 475 ff. — διιπ. zu δ, 477. — ἐκβάς, wie λιασθεὶς ε, 462.

288. vgl. β, 434.

289. Die Zeitbestimmung stimmt nicht mit ζ, 321. Aristarch schrieb δείλετο, aber ein Verbum δείλεσθαι ist unwahrscheinlich; von δείλη abgeleitet, müsste es wohl δειλεῖσθαι heissen. Wahrscheinlich ist der ganze Vers (nach Β, 71) späterer Zusatz, da das Erwachen nicht ausdrücklich erwähnt zu werden brauchte.

290 f. Die Erzählung hält sich hier sehr allgemein. — θινί, hier vom Ufer des Flusses. — παιζούσας, σφαίρῃ. ζ, 100.

292. ἤμβροτεν, liess es an Klugheit nicht fehlen, wie Ω, 68: Οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων. Anders λ, 511.

293 f. vgl. γ, 124 f. Vor ὡς liegt eigentlich ἔρξασα im Sinne. — ἄν, lang, wegen des folgenden Digammas. — ἔλποιτο mit dem Fut., wie β, 275. γ, 375; auch mit dem Praesens (γ, 319 f.) und dem Aorist (γ, 125). — ἀντιάσ., wie ζ, 193. Ψ, 590: Κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος (νέου ἀνδρός) λεπτὴ δέ τε μῆτις.

295 f. ἥ. zu δ, 367. — λοῦσε, liess mich baden. ζ, 210.

297. ἀληθείην, als Wahrheit. Nur hier steht neben ἀληθείην καταλέγειν (πᾶσαν ἀληθ. ρ, 122) noch ein anderes Obiekt. vgl. π, 226. φ, 212 u. a. [Der Vers mit der Rückbeziehung auf die Königin ist wohl später.]

298—307. *Odysseus nimmt Nausikaa gegen den Vorwurf des Vaters in Schutz.*

299. vgl. β, 122.

300 f. οὕνεκα, dass. zu ε, 216. — ἐς ἡμέτ. zu β, 55. — σὺ δ' ἄρα, und doch hattest du. — πρώτην ἱκ. vgl. 292. ζ, 176.

η μέν γάρ μ' ἐκέλευε σὺν ἀμφιπόλοισιν ἕπεσθαι·
305 ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἔθελον δείσας αἰσχυνόμενός τε,
μήπως καὶ σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο ἰδόντι·
δύσζηλοι γάρ τ' εἰμὲν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ξεῖν', οὔ μοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ,
310 μαψιδίως κεχολῶσθαι· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐών, οἷός ἐσσι, τά τε φρονέων, ἅ τ' ἐγώ περ,
παῖδά τ' ἐμὴν ἐχέμεν καὶ ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι
αὖθι μένων· οἶκον δέ τ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην,
315 εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις. ἀέκοντα δέ σ' οὔτις ἐρύξει
Φαιήκων· μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο.
πομπὴν δ' ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
αὔριον ἐς· τῆμος δὲ σὺ μὲν δεδμημένος ὕπνῳ
λέξεαι, οἱ δ' ἐλόωσι γαλήνην, ὄφρ' ἂν ἵκηαι

304 ff. Odysseus greift zu einer kleinen Lüge; wenigstens stimmt, was er sagt, nicht zu ζ, 297 ff. — δείσας. Vom Praesens kennt Homer nur δείδω, als Part. nur δείσας und die Casus von δειδιώς. 306 f. nehmen bloss auf δείσας Rücksicht. — καὶ σοί, auch dir, wie man im allgemeinen in solchem Falle erwarten muss. — ἐπισκύζεσθαι, eigentlich vom Runzeln der Stirne, woher ἐπισκύνιον. vgl. σκυδ-μαίνειν, σκυθ-ρός. ἐπὶ ist verstärkend. — δύσζηλοι, reizbar. — εἰμέν, wir Menschen. — ἐπὶ χθονὶ (ὄντα), ἐπιχθόνια. — φῦλα. zu γ, 282.

308—336. *Alkinoos verspricht, nachdem er sein Gefallen an Odysseus geäussert, diesen morgen zu entsenden. Odysseus fleht zu Zeus.*

39 f. Alkinoos spricht sich von solcher Leidenschaft frei. — μαψ. κεχ. bezieht sich auf τοιοῦτον zurück, dass ich unbedacht in Zorn geriethe. — ἀμείνω. Man muss in allem Mass halten. vgl. ο, 71. Der Spruch des Chilon lautete: Μηδὲν ἄγαν. — ἄμεινον, wie κάλλιον 159.

311—316. Er wäre so fern gewesen, über eine solche Begleitung zu zürnen, dass er ihm ein lieber *Eidam sein würde.* — Der formelhafte *Vers αἲ γάρ (δ, 341) wird hier und ω, 376 ff. statt mit dem Optativ mit dem Infinitiv verbunden,* der als Ausruf des Wunsches zu fassen. Anders ρ, 354. — οἷος (vgl. δ, 342), hier aus Noth mit verkürztem οι, wie ει in ἐπεὶ ἤ.— τά τε — περ, und ganz mit mir übereinstimmend; worin er diese Uebereinstimmung wünscht, verräth παῖδα — μένων. — ἐχέμεν. zu δ, 569. — καλέεσθαι. zu ζ, 244. — δοίην. Der blosse Opt. im Hauptsatze, weil dieser Fall gewünscht wird (dass er ihm Haus und Schätze geben könne), der von der darauf, mit gerader Beziehung auf Odysseus selbst, gleichsam neu anhebend wiederholten Bedingung abhängt. Sollte aber statt δέ τε nicht δέ κε zu lesen sein? — μὴ τοῦτο, das verhüte Gott! Das Eintreffen wird als ein von Zeus vorher bestimmtes gedacht. vgl. υ, 344. — φίλον γένοιτο. vgl. α, 82. [Aristarch wollte diese sechs Verse verwerfen oder es wenigstens für unpassend halten, dass Alkinoos seine Tochter dem Odysseus aufdringe. Andere meinten, Alkinoos wolle den Odysseus bloss versuchen, ob das wahr sei, was er 256 ff. gesagt habe. vgl. zu 334.]

317—328. Näheres Versprechen der Entsendung.

317 ff. ἐς τόδε, auf diese Tageszeit. — ὄφρ' εὖ εἰδῇς (β, 111. χ, 234) leitet die Bestimmung des Tages ein. — τῆμος, zu der Zeit, wo diese erfolgt. — ἐλόωσι, das Praesens neben

πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν, η
εἴ περ καὶ μάλα πολλὸν ἑκαστέρω ἔστ' Εὐβοίης, 321
τήν περ τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι, οἵ μιν ἴδοντο
λαῶν ἡμετέρων, ὅτε τε ξανθὸν Ῥαδάμανθυν
ἦγον ἐποψόμενον Τιτυὸν, Γαιήιον υἱόν.
καὶ μὲν οἱ ἔνθ' ἦλθον, καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν 325
ἤματι τῷ αὐτῷ, καὶ ἀπήνυσαν οἴκαδ' ὀπίσσω.
εἰδήσεις δὲ καὶ αὐτὸς ἐνὶ φρεσίν, ὅσσον ἄρισται
νῆες ἐμαὶ καὶ κοῦροι ἀναρρίπτειν ἅλα πηδῷ.
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 330
Ζεῦ πάτερ, αἴθ', ὅσα εἶπε, τελευτήσειεν ἅπαντα
Ἀλκίνοος· τοῦ μέν κεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄσβεστον κλέος εἴη, ἐγὼ δέ κε πατρίδ' ἱκοίμην.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
κέκλετο δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἀμφιπόλοισιν, 335

dem Futur von der lebhaft vorschwebenden zukünftigen Handlung. — γαλήνην, das Meer, das, wenn die Phäaken fahren, immer ruhig, spiegelglatt ist. ε, 391.

320. Alkinoos setzt die Möglichkeit voraus, dass Odysseus noch anderswohin wolle, trotz der bestimmten Angabe desselben 151. — πατρίδα καὶ δῶμα bilden gleichsam einen Begriff. vgl. ε, 42. — εἴ που, wohin sonst etwa zu kommen. vgl. κ, 66.

321—326. Auf die Weite des Weges kommt es nicht an, da die Phäaken rasch die weitesten Wege zurücklegen. — Zu ἐστὶ ist das Subiekt aus εἴ πού τοι φίλον ἐστίν, zu entnehmen. — οἵ — λαῶν. zu α, 401. — Ῥαδάμ. zu δ, 564. — Ueber Tityos, den Sohn der Gäa (der Erde), der in Panopeus in Phokis seines Frevels wegen getödtet ward, vgl. λ, 576 ff. — Γαιήιον. zu α, 9. — Bei τέλεσσαν und ἀπήνυσαν ist ἐλθεῖν zu denken. Die Erwähnung des Besuches des Rhadamanthys ist für uns dunkel gehalten, da uns die Sage, worauf sich der Dichter bezieht, nicht vorliegt. Wahrscheinlich ward dieser schon in Elysion gedacht, dem Scheria zunächst liegt; er besuchte den Frevler wohl, um ihn zu bekehren, nicht um sich an seinem Unglück zu weiden oder *ihn zu bestrafen*. Ob unter Euböa wirklich die grosse Insel zu verstehn, bleibt zweifelhaft, da manche fruchtbare Landstriche diesen Namen (gleich εὔβοτος) führten, so dass damit sehr wohl eine Trift in dem breiten und fruchtbaren Thal bei Panopeus gemeint sein könnte. Am Morgen fuhren sie zurück (wie auch ν, 125), aber ohne Rhadamanthys, wenn anders 326 nicht ein späterer Zusatz ist.

327 f. Zum Schlusse hebt er die Trefflichkeit der Phäakischen Schiffe und Schiffer hervor. — εἰδήσεις. ζ, 257. — ἀναρρίπτειν. ν, 78. — πηδὸν und πηδάλιον sind von der springenden Bewegung benannt.

330. Odysseus betet laut. — ἔκ τ' ὀν. zu β, 302.

334. Der häufig vorkommende Uebergangsvers steht hier nicht ganz passend, da unmittelbar keine Erwiederung des Odysseus, sondern ein Gebet vorangegangen. [Wahrscheinlich ist die ganze Stelle 278—333 eingeschoben, so dass 334 sich unmittelbar an 277 anschloss. Manches Anstössige fällt dann weg, und treffend wird mit der kurzen Erzählung auf die neugierige Frage der Königin geschlossen.]

335—347. *Alle begeben sich zur Ruhe.*

335. Auf den Formelvers folgt immer ein δέ; τόφρα δὲ ψ, 289. N, 83

7 δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι·
340 αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
ὤτρυνον Ὀδυσῆα παριστάμεναι ἐπέεσσιν·
ὄρσο κέων, ὦ ξεῖνε· πεποίηται δέ τοι εὐνή.
ὣς φάν, τῷ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
345 τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ·
Ἀλκίνοος δ' ἄρα λέκτο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δὲ γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.

Θ.

Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.

8 Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆς ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἂν δ' ἄρα διογενὴς ὦρτο πτολίπορθος Ὀδυσσεύς.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
5 Φαιήκων ἀγορήνδ', ἥ σφιν παρὰ νηυσὶ τέτυκτο.
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν
πλησίον. ἡ δ' ἀνὰ ἄστυ μετῴχετο Παλλὰς Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι δαΐφρονος Ἀλκινόοιο,

ein αὐτὰρ nur in der unächten Stelle Φ, 514. Nach jenem Verse ist immer Punkt zu setzen, da er eben abschliesst und deshalb oft zu einer ganz andern Scene übergangen wird, wie δ, 620. 625. π, 321. σ, 243. υ, 240, wenn auch das folgende sich unmittelbar anknüpft. Einen Zusatz zu 334 finden wir ω, 204. N, 82, eine andere Ausführung ν, 165 f. Ω, 141 f. Ein Zeitwort tritt wie hier dem δὲ voran ο, 494. χ, 161. H, 465 (δύσετο δ' Ἠέλιος).

335—339. δ, 297—300. κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν mit Inf. X, 442.

340. στόρεσαν. zu δ, 298.— πυκινός, fest (ζ, 134), stehendes Beiwort der Bettstelle. — ἐγκονεῖν, aufmerken, sorgsam sein. vgl. κοεῖν, κοννεῖν. Das Wort hat Homer nur in Verbindung mit στόρεσαν λέχος. Später ist es mit Anklang an κονίειν in die Bedeutung eilen übergegangen, die kaum bei Homer anzunehmen.

341 f. ὤτρυνον ἐπ. zu δ, 137. — ὄρσο. zu ζ, 255. — κέων, hier allein für κείων. zu 188. 229.

344. καθεῦδε, ruhte, ζ, 1.

345 ff. zu γ, 399. 402 f.

ACHTES BUCH.

1—45. *Alkinoos verkündet in der Volksversammlung seinen Entschluss in Betreff des Odysseus.*

1 f. β, 1 f. — ἱερὸν μένος, wie η, 167, ohne ἱερόν η, 178.

4 f. τοῖσιν. zu α, 28. ε, 202. — ἡγεμ. zu γ, 386.— ἀγορήνδε. ζ, 266. η, 44. — τέτ. zu ζ, 301.

6. ἐλθόντες, angekommen. — λίθοισιν. zu ζ, 267.

7. πλησίον, neben einander. — μετῴχετο, ging hin (zu den einzelnen Phäaken). vgl. 47.

νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα, 9
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον· 10
δεῦτ' ἄγε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰς ἀγορὴν ἰέναι, ὄφρα ξείνοιο πύθησθε,
ὃς νέον Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἵκετο δῶμα
πόντον ἔπι πλαγχθείς, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 15
καρπαλίμως δ' ἔμπληντο βροτῶν ἀγοραί τε καὶ ἕδραι
ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρ' ἐθηήσαντο ἰδόντες
υἱὸν Λαέρταο δαΐφρονα. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,
καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, 20
ὥς κεν Φαιήκεσσι φίλος πάντεσσι γένοιτο.
[δεινός τ' αἰδοῖός τε, καὶ ἐκτελέσειεν ἀέθλους
πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 25
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ξεῖνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅστις, ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ,
ἠὲ πρὸς ἠοίων ἦ ἑσπερίων ἀνθρώπων·
πομπὴν δ' ὀτρύνει, καὶ λίσσεται ἔμπεδον εἶναι. 30
ἡμεῖς δ', ὡς τὸ πάρος περ, ἐποτρυνώμεθα πομπήν·
οὐδὲ γάρ οὐδέ τις ἄλλος, ὅτις κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται,

9 f. ζ, 14. β, 384. Unter ἕκαστος ἀνήρ sind nach 11 ff. nur die γέροντες zu verstehn, die den Odysseus noch nicht gesehen. vgl. η, 189.

11—14. δεῦτε, auf. vgl. β, 410. — ἰέναι, imperativisch. — πόντον ἔπι. zu η, 239. Die überlieferte Lesart ist ἐπιπλαγχθείς.

15. Abschliessender Formelvers der Ilias. μένος mit θυμός verbunden, wie sonst φρήν; beide beziehen sich auf die Willenskraft, wie Sinn und Herz.

16 f. ἀγοραί, von dem einen sich weitausdehnenden Markte, wie η, 44. — ἕδραι, Sitzreihen, wie γ, 7. 31. Die Steine sind wohl für die Vornehmen. — ἰδόντες, beim Anblick.

19 f. Das hatte ja Athene schon gestern gethan. vgl. ζ, 230. 235.

21 ff. ὥς κεν, auf dass, mit dem Opt., wo die gewünschte Möglichkeit gedacht wird, wie β, 53, häufiger mit dem Coni. — δεινός τ' αἰδ., mächtig und werth, wie Σ, 394 Hephästos die Thetis nennt. vgl. ε, 88. — τούς, in Bezug worauf, weshalb. — πειρᾶν mit Gen. der Person und Acc. der Sache nur hier. vgl. 145 f. Auch die Beziehung auf die spätern Wettkämpfe (im Aorist) spricht gegen die Aechtheit der Verse. Nur im Diskuswerfen versucht sich Odysseus. [Könnte die ganze Einwirkung der Athene wegfallen, auf 6 unmittelbar 24 folgen?]

24—27. β, 9. η, 185—187.

29. ἠὲ — ἦ — ἀνθρ. (vgl. zu α, 175) gehört als nähere Ausführung zu ὅστις, ob er von Osten oder Westen ist. vgl. ν, 240 f.

30. η, 151 f. — ἔμπεδον, sicher. zu η, 259.

31. ὡς τὸ πάρος περ. vgl. β, 305. δ, 627. ε, 82.

32. Die doppelte Verneinung, wie γ, 27 f. — τις ἄλλος, einer sonst

ἐνθάδ' ὀδυρόμενος δηρὸν μένει εἵνεκα πομπῆς.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν
35 πρωτόπλοον, κούρω δὲ δύω καὶ πεντήκοντα
κρινάσθων κατὰ δῆμον, ὅσοι πάρος εἰσὶν ἄριστοι.
δησάμενοι δ' εὖ πάντες ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά
ἔκβητ'· αὐτὰρ ἔπειτα θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα
ἡμετερόνδ' ἐλθόντες· ἐγὼ δ' εὖ πᾶσι παρέξω.
40 κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σκηπτοῦχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλά
ἔρχεσθ', ὄφρα ξεῖνον ἐνὶ μεγάροισι φιλέωμεν·
μηδέ τις ἀρνείσθω. καλέσασθε δὲ θεῖον ἀοιδόν
Δημόδοκον· τῷ γάρ ῥα θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδήν,
45 τέρπειν, ὅππῃ θυμὸς ἐποτρύνῃσιν ἀείδειν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
σκηπτοῦχοι· κῆρυξ δὲ μετῴχετο θεῖον ἀοιδόν.
κούρω δὲ κρινθέντε δύω καὶ πεντήκοντα
βήτην, ὡς ἐκέλευσ', ἐπὶ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο.
50 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν οἵγε μέλαιναν ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν.
55 ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὥρμισαν· αὐτὰρ ἔπειτα
βάν ῥ' ἴμεν Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἐς μέγα δῶμα.
[πλῆντο δ' ἄρ' αἴθουσαί τε καὶ ἕρκεα καὶ δόμοι ἀνδρῶν

33—35. ἐρύσσομεν, verkürzter Conj. Aor. — πρωτόπλοον, nur hier, ohne Position in der Mitte. Einl. S. 14, 10. Es ist gebildet wie εὔπλοος, wovon bei Homer nur das abgeleitete εὐπλοίη, ἀλίπλοος in der späten Stelle *M*, 26. — Der Dual κούρω ist durch das voranstehende δύω veranlasst. Der Plural steht π, 247 f. — Zweiundfünfzig wohl als volle Bemannung eines grossen Seeschiffes. Im Schiffskatalog der Ilias kommen Schiffe mit 50 (auch Π, 170) und mit 120 Mann vor. Die zwei über 50 sind wohl der Steuermann (κυβερνήτης, später πρυμνήτης) und der πρωράτης. — κριν., soll man wählen. vgl. δ, 408. Homer kennt die Form auf σθωσαν nicht. — εἰσίν. zu δ, 811. ἦσαν in dieser *Verbindung nur Α, 825. Π, 23*

37—39. δησ. zu δ, 782. β, 430. — θοήν, die schnell zu Ende ist, damit sie wieder auf das Schiff kommen. — παρέξω, das zur Bereitung Nöthige.

40—45. Die Bewirthung des Odysseus. — σκηπτοῦχοι βασιλῆες ist Erklärung zu οἱ ἄλλοι. vgl. 107 f. — φιλ. zu α, 123. — καλ., lasst rufen. — θεῖος, stehendes Beiwort des Sängers, θέσπις ρ, 385. — πέρι δῶκε. zu β, 116. — τέρπειν. Inf. des Zweckes (α, 138). — ὅππῃ, wie. α, 347.

46—61. *Rückkehr zum Palast. Mahl der Schiffsmannschaft.*

46 f. vgl. β, 413 (405). γ, 386 f. — σκηπτοῦχος (δ, 64), substantivisch für βασιλεύς, wie Ξ, 93.

48. Der Dual wie 35.

50—55. β, 407. δ, 780—783. 785.

57 f. αἴθουσαι, an beiden Seiten von dem Eingange des Hofes (hier

ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρ' ἔσαν, νέοι ἠδὲ παλαιοί.] ϑ
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος δυοκαίδεκα μῆλ' ἱέρευσεν,
ὀκτὼ δ' ἀργιόδοντας ὕας, δύο δ' εἰλίποδας βοῦς· 60
τοὺς δέρον ἀμφί θ' ἕπον, τετύκοντό τε δαῖτ' ἐρατεινήν.
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
τὸν πέρι Μοῦσ' ἐφίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε·
ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν ἀοιδήν.
τῷ δ' ἄρα Ποντόνοος θῆκε θρόνον ἀργυρόηλον 65
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,
κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν
αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι
κῆρυξ· πὰρ δ' ἐτίθει κάνεον καλήν τε τράπεζαν,
πὰρ δὲ δέπας οἴνοιο, πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι. 70
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
Μοῦσ' ἄρ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν,
οἴμης, τῆς τότ' ἄρα κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἵκανεν,

ἕρκεα) und des Hauses (hier δόμοι). Die Ueberfüllung ist etwas stark ausgedrückt und die Verse völlig unnöthig; der zweite (vgl. 17. δ, 720) fehlt in mehrern Handschriften.

60 f. ἀργιόδους, mit dem Bindevokal ι, wie in ἀργίπους. — εἰλίπους. zu α, 92. — ἀμφιέπειν, so wie περιέπειν, von jeder thätigen Beschäftigung, besonders von der ganzen Bereitung des Fleisches des Schlachtthieres (γ, 456 ff.).

62—92. *Ankunft des Sängers. Mahl. Der Sang rührt den Odysseus zu Thränen, die er zu verbergen sucht.*

62. ἐρίηρόν. α, 346.

63 f. Der Muse wird auch die Blendung zugeschrieben, insofern eben diese gerade die dadurch ganz nach innen gerichtete geistige Kraft hebt. Blinde Sänger müssen nicht ungewöhnlich gewesen sein. Der Sänger des Hymnus auf den Delischen Apoll nennt sich einen Blinden, und blind soll auch Homer gewesen sein. — ἀμέρδ-ειν, gleich ἀμείρ-ειν, mit weiterbildendem δ, wie tendere neben τείνειν. — ἡδεῖαν, wie ἱμερόεσσαν α, 421.

65 f. Hier erst wird der Name des Herolds (8. 47) genannt, den wir schon η, 179. 182 fanden. — ἐρείσας. vgl. η, 95. ζ, 307 f.

66 f. ἐκ πασσαλ. zu ζ, 197. — αὐτοῦ, da, nicht an der Stelle, wo er ihn hingeführt, sondern zur Einführung des folgenden ὑπὲρ κεφ. vgl. ι, 96. κ, 96. — ἐπέφραδε, zeigte, wies an, indem er ihm sagte, nach welcher Seite hin er über sich greifen müsse. πεφράδειν, reduplicirtes Praesens von φράζειν, wobei das stammhafte δ zur metrischen Benutzung hervortritt. vgl. α, 273. η, 49. ξ, 3.

69. Das Subiekt wird hier an bedeutender Stelle hervorgehoben, damit man wisse, der 65 genannte Pontonoos sei der Herold. — κάνεον, worin gewöhnlich das Brod liegt (ρ, 335. σ, 120), hier mit Fleisch und Brod gefüllt. Die Nachstellung des Tisches nach metrischem Bedürfniss, da Korb und Becher ja auf den Tisch gesetzt werden. — παρετ. zu α, 138. ν, 260 f.

71 f. α, 149 f.

73. ἀνῆκεν, wie ἐποτρύνειν 45. — κλέα ἀνδρῶν, Heldenpreis, im Gegensatz zur Feier der Götter, eigentliche Bezeichnung des Heldensanges. So singt Achill zur φόρμιγξ κλέα ἀνδρῶν (Ι, 189).

74 f. οἴμης, Genitiv des Theils, zu νεῖκος gehörend, von dem Sange (οἴμη geht wie κλέα ἀνδρῶν auf den Stoff des Gesanges, nicht auf den Gesang selbst) den Streit. Der Sang, der damals hochberühmt war,

8 νεῖκος Ὀδυσσῆος καὶ Πηλείδεω Ἀχιλῆος,
76 ὥς ποτε δηρίσαντο θεῶν ἐν-δαιτὶ θαλείῃ
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν, ἄναξ δ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
χαῖρε νόῳ, ὅτ' ἄριστοι Ἀχαιῶν δηριόωντο.
ὣς γάρ οἱ χρείων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
80 Πυθοῖ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
[χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχὴ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι Διὸς μεγάλου διὰ βουλάς.]
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
85 κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα·
αἴδετο γὰρ Φαίηκας ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβων.
ἦτοι ὅτε λήξειεν ἀείδων θεῖος ἀοιδός,
δάκρυ' ὀμορξάμενος κεφαλῆς ἄπο φᾶρος ἕλεσκεν·
[καὶ δέπας ἀμφικύπελλον ἑλὼν σπείσασκε θεοῖσιν·]
90 αὐτὰρ ὅτ' ἂψ ἄρχοιτο καὶ ὀτρύνειαν ἀείδειν
Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἐπεὶ τέρποντ' ἐπέεσσιν,
ἂψ Ὀδυσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.

ist der Gesang vom Troischen Kriege. — οὐρ. ἵκ. zu ι, 20.

75 ff. Nach den Alten hätte Odysseus in diesem Liede behauptet, Troia könne am sichersten durch Klugheit eingenommen werden, wogegen Achill versichert habe, nur der Tapferkeit werde es erliegen. Aus unsern Versen ergibt sich weder dieses, noch in welche Zeit dieser Streit zu setzen, ob er etwa auf der Hinreise (bei einem Mahle auf der Insel Tenedos, zu dem man Achill zu spät geladen hatte) oder kurz vor der Zerstörung Troias stattgefunden. Nach ποτὲ dürfte man zunächst an die erste Zeit des Krieges denken, wenigstens nicht an das letzte Jahr.

76. θεῶν δαιτὶ θαλ., wie γ, 420.

77 f. ἐκπάγλοις, gewaltig. zu ε, 340. — νόῳ, im Geiste, wie κλέπτε νόῳ, μὴ κεῦθε νόῳ (Α, 132. 363). Er äusserte seine Freude nicht. — ὅτι, elidirt, wie υ, 333, ὅττι ο, 317.

79 ff. ὥς, dass er Glück haben würde, geriethen zwei der Heerführer in Streit. — χρείων. Dass Agamemnon vor dem Zug gegen Troia das Delphische Orakel befragt, ob er Troia erobern werde, stimmt nicht zur Ilias. — οὐδόν, des Tempels. — τότε γάρ. Denn damals hatte er den Gedanken gefasst (nach Troia zu ziehen), der so viel Unglück brachte. — κυλίνδετο. zu β, 163. Α, 607: Κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή. — διά, durch, vermittelst, nach, wie 520. λ, 276. 437. τ, 154. 523. ψ, 67. Mit dem Gen. gebraucht Homer διά so nie. — 81 f., die in einigen alten Ausgaben fehlten, verwarfen die Alexandriner.

84. vgl. δ, 115 f. — στιβ. δ, 506.

85 f. κὰκ κεφαλῆς. Der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes (χλαῖνα) wurde von hinten über den Kopf gezogen, so dass er das Gesicht bedeckte. — αἴδετο mit dem Acc. der Person (vor), wie auch in Prosa, und mit dem Part. statt des Inf., wie αἰσχύνεσθαι in Prosa steht. Der Inf. ζ, 221 f.

87. ἦτοι leitet die Fortsetzung der Erzählung kräftig ein. — ὅτε λήξειεν. Der Opt. von der wiederholten Handlung. Es werden mehrere Abschnitte des Gesanges angenommen.

89. Das wiederholte Spenden ist hier sehr ungeschickt; auch wird im Gegensatz 90 ff. nichts Entsprechendes erwähnt. Der Vers ist nach Ι, 656 f. (vgl. γ, 63) eingeschoben.

90 f. Das in Wirklichkeit Vorangehende tritt erklärend nach. — οἱ ἄριστοι, die Edlen (βασιλῆες). vgl. 108. — ἐπέεσσιν. zu δ, 597.

ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων, | Θ
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν. 95
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα·
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
ἤδη μὲν δαιτὸς κεκορήμεθα θυμὸν ἐίσης
φόρμιγγός θ', ἣ δαιτὶ συνήορός ἐστι θαλείῃ·
νῦν δ' ἐξέλθωμεν καὶ ἀέθλων πειρηθῶμεν 100
πάντων, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγινόμεθ' ἄλλων
πύξ τε παλαιμοσύνῃ τε καὶ ἅλμασιν ἠδὲ πόδεσσιν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.
κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν, 105
Δημοδόκου δ' ἕλε χεῖρα καὶ ἔξαγεν ἐκ μεγάροιο
κῆρυξ· ἦρχε δὲ τῷ αὐτὴν ὁδόν, ἥνπερ οἱ ἄλλοι
Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἀέθλια θαυμανέοντες.
βὰν δ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, ἅμα δ' ἕσπετο πουλὺς ὅμιλος,
μυρίοι. ἂν δ' ἵσταντο νέοι πολλοί τε καὶ ἐσθλοί. 110
ὦρτο μὲν Ἀκρόνεώς τε καὶ Ὠκύαλος καὶ Ἐλατρεύς
Ναυτεύς τε Πρυμνεύς τε καὶ Ἀγχίαλος καὶ Ἐρετμεύς
Ποντεύς τε Πρωρεύς τε, Θόων Ἀναβησίνεώς τε
Ἀμφίαλός θ', υἱὸς Πολυνήου Τεκτονίδαο·
ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι, 115
Ναυβολίδης θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε

93—130. *Rückkehr zum Markte, wo die Phäaken ihre Kunst in Wettkämpfen bewähren.*

93. ἐλάνθανε. vgl. δ, 527. μ, 182. 220 f.

98. Andere lasen θυμὸν κεκορήμεθα δαιτὸς ἐ.

99. συνήορος, eigentlich zusammengespannt, von συναείρειν (wie μετέωρος von μεταίρειν), daher gesellt, wie ἑταίρη (ρ, 271), das einige hier statt θαλείῃ hatten. vgl. α, 152.

100 ff. ἀέθλων πειρᾶσθαι, Wettkämpfe anstellen. vgl. 120. 145. — ὥς. zu η, 192. — οἴκαδε νοστ. bestimmt das οἷσι φίλοισιν genauer, wenn er wieder daheim ist. — ἄλλων, vor (allen) andern. γ, 244. δ, 201.

103. Er nennt vier der fünf Leibesübungen des πένταθλον; alle fünf kommen wirklich 121—130 vor.

104 f. vgl. 46. 67.

107 f. ἦρχεν ὁδόν, führte den Weg. vgl. κ, 263. zu ζ, 114. — οἱ ἄλλοι — οἱ ἄρ. zu 40 f. — Der blinde Demodokos muss auch dahin, um auf Verlangen zu Diensten zu stehn. Weshalb aber nimmt er die φόρμιγξ nicht mit?

109 f. βάν, οἱ ἄριστοι. — ἀνίσταντο, ἐν ἀγορῇ. Gewöhnlich steht ἀνιστάναι nach dem Aufruf zum Kampf.

111—119. Sämmtliche Namen, mit Ausnahme des des Laodamas, sind vom Meere und der Schifffahrt hergenommen, auch die des Vaters und des Grossvaters des Amphialos; denn Τέκτων geht auf den Schiffsbaumeister. — Zu ἄν 115 fehlt das ἔστη, das erst in dem folgenden Satze hervortritt. — βροτολοιγός, gleich φθισίμβροτος, φθισήνωρ; doch ist nur ersteres (den Menschen den Tod bringend) stehendes Beiwort des Kriegsgottes. — Ναυβολίδης, wohl vom Laufenlassen des Schiffes ins Meer

[11]8 πάντων Φαιήκων μετ' ἀμύμονα Λαοδάμαντα.
ἂν δ' ἔσταν τρεῖς παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο,
Λαοδάμας Ϡ' Ἅλιός τε καὶ ἀντίθεος Κλυτόνηος.
120 οἱ δ' ἤτοι πρῶτον μὲν ἐπειρήσαντό πόδεσσιν.
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· οἱ δ' ἅμα πάντες
καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
τῶν δὲ θέειν ὄχ' ἄριστος ἔην Κλυτόνηος ἀμύμων·
ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιιν,
125 τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἵκεθ', οἱ δ' ἐλίποντο.
οἱ δὲ παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς πειρήσαντο·
τῇ δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπεκαίνυτο πάντας ἀρίστους.
ἅλματι δ' Ἀμφίαλος πάντων προφερέστατος ἦεν·
δίσκῳ δ' αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεύς,
130 πὺξ δ' αὖ Λαοδάμας, ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις,
τοῖς ἄρα Λαοδάμας μετέφη, παῖς Ἀλκινόοιο·
δεῦτε, φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα, εἴ τιν' ἄεθλον
οἶδέ τε καὶ δεδάηκε. φυήν γε μὲν οὐ κακός ἐστιν,

benannt; *ἴδης* ist nicht bloss Patronymikalform. vgl. *δ*, 343 und die Namen Anaxandrides, Eurykratides. — *εἶδός τε δέμας τε*. vgl. *ε*, 213. *λ*, 469. Nach der letztern Stelle sind 116 f. vielleicht erst spät eingeschoben.

120—125. Der Wettlauf der Söhne des Alkinoos wird etwas näher ausgeführt. Die *νύσσα* ist ein Pfahlwerk, von welchem der Wettlauf beginnt; der ausserhalb der *ἀγορή* liegende Zielpunkt ist ebenfalls mit einem solchen bezeichnet. — *τέτ. δρόμος*, der Wettlauf ward gespannt, eifrig geübt. *Ψ*, 758 folgt nach den Worten *τοῖσι — δρόμος*: *Ὦκα δ' ἔπειτα ἔκφερ' Ὀϊλιάδης*, und *Ψ*, 375 nach: *Ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος*, ganz ähnlich: *Ὦκα δ' ἔπειτα αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι*. — *οἱ δ' ἐπέτοντο κ. πεδίοιο*, aus *Ψ*, 372 (von den im Laufe Staub aufwirbelnden Pferden). *πεδίοιο* so häufig bei Zeitwörtern des Laufens, Fliehens, Verfolgens, Ziehens u. a., wo der Gen. eigentlich das Oertlichkeitsverhältniss bezeichnet. zu *γ*, 476.

123—125. *οὖρον* oder *οὖρα*, der *Zug, die Strecke, welche das Maulthiergespann auf einmal* beim Pflügen *macht (die nach K, 352 f.* länger ist als die der Rinder), wie *δίσκου οὖρα* (*Ψ*, 431) oder *δίσκουρα* (*Ψ*, 523) der Schwung des geworfenen Diskus ist. *K*, 351 f.: *Ὅσσον τ' ἐπὶ* (d. i. *ἐφ' ὅσσον*) *οὖρα πέλονται ἡμιόνων*. — *ὑπεκ-πρ.* zu *ζ*, 87. — *λαούς*, auf der *ἀγορή*; denn zur *νύσσα*, wovon sie ausgelaufen, kehrten sie zurück. Das ergiebt sich aus der genauern Schilderung *Ψ*, 768 ff.

126. *ἀλεγ.*, wie *Ψ*, 701, weil es beim Ringkampf hart hergeht, oft starke Verletzungen gibt.

127. *ἀπεκαίν.*, übertraf. vgl. 219. *γ*, 282. — *πάντας ἀρ.*, nicht als ob er mit allen gekämpft, vielmehr hatte nur einer sich zu diesem Kampfe gestellt.

128. Der Sprungkampf, der später immer den Anfang des *πένταθλον* bildete, kommt unter den Wettspielen der Ilias nicht vor.

131—151. *Laodamas fordert den Odysseus auf, sich an den Wettspielen zu betheiligen.*

131. *φρένα*. Eigentlich sollte die Mehrheit stehn. vgl. *ρ*, 174. *O*, 627: *Τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται*.

133 ff. *δεῦτε*, wie *ἄγετε*. zu *β*, 410. — *οἶδε καὶ δεδ.* zu *δ*, 493. — *φυήν*. zu *ε*, 212. — *ὑπερθεν*. zu *δ*, 150. — *μέγα τε σθένος* schliesst sich an

μηρούς τε κνήμας τε καὶ ἄμφω χεῖρας ὕπερθεν — θ
αὐχένα τε στιβαρόν, μέγα τε σθένος, οὐδέ τι ἥβης — 136
δεύεται, ἀλλὰ κακοῖσι συνέρρηκται πολέεσσιν·
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης,
ἄνδρα γε συγχεῦαι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· — 140
Λαοδάμα, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες.
[αὐτὸς νῦν προκάλεσσαι ἰὼν καὶ πέφραδε μῦθον.]
αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσ' ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο,
στῆ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν καὶ Ὀδυσσῆα προσέειπεν·
δεῦρ' ἄγε καὶ σύ, ξεῖνε πάτερ, πείρησαι ἀέθλων, — 145
εἴ τινά που δεδάηκας. ἔοικε δέ σ' ἴδμεν ἀέθλους·
οὐ μὲν γὰρ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν,
ἢ ὅτι ποσσίν κε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἑῇσιν.
ἀλλ' ἄγε πείρησαι, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ·
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἀλλά τοι ἤδη — 150
νηῦς τε κατείρυσται καὶ ἐπαρτέες εἰσὶν ἑταῖροι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Λαοδάμα, τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες;
κήδεά μοι καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶν ἤ περ ἄεθλοι,

φυὴν an, wozu μηρούς — στιβαρὸν nähere Ausführung. — ἥβη, hier von der männlichen Kraft, im Gegensatz zur Schwäche des Greisenalters. vgl. π, 174. — συνερρ., wie δύῃ ἀρημένος σ, 53.

138 f. φημί, ich meine, wie häufig statt der einfachen Behauptung (οὔτι ἐστὶ κακώτερον). vgl. δ, 141. ι, 5. 455. Zu Grunde liegt die Bedeutung glauben (δ, 493 f. ζ, 256 f.). vgl. zu 180. — συγχεῦαι, zu Grunde zu richten. γε gehört zum Inf.

141. Den Vok. Λαοδάμα las Aristarch hier und 153, wie anderswo Πουλυδάμα, während er Αἴαν, Θόαν, Κάλχαν an andern Stellen beibehielt. — μάλα gehört zu κατὰ μοῖραν. — ἔπος εἰπεῖν, sprechen. zu α, 291.

142. ἰών, hingehend, wie γ, 424, κιών 254, häufig ἐλθών, tritt veranschaulichend hinzu. — πέφρ. μῦθον. zu α, 273. Der Vers fehlte in den Ausgaben der Alexandriner. Reden von einem Verse finden sich auch sonst. Gewöhnlich folgt auf κατὰ (oder οὐ κατὰ) μοῖραν ἔειπες ein Gegensatz oder eine Aufforderung mit ἀλλὰ oder ἀλλ' ἄγε (β, 251. υ, 37. χ, 486). vgl. auch ξ, 509.

143. η, 167.

144. στῆ. zu η, 21. — ἐς μέσσον, ἀγρομένων. vgl. 66.

145 f. πάτερ. zu η, 28. — ἔοικέ σε, du musst wohl (nach deiner kräftigen Gestalt). vgl. χ, 196.

147 f. ἔῃσιν, lebt, wie ἐόντος α, 289. — ὅτι (τῷ, ὅτι) durch das, was. Zum Coni. ε, 448.

149. σκέδασον δ'. Er kommt dem Einwande des Fremden zuvor. ἀπὸ ist mit θυμοῦ zu verbinden (zu β, 427 f.). Ψ, 158: Ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον.

150 f. Begründung der letztern Aufforderung. — ὁδός, Fahrt (nach Hause). — κατείρ. vgl. 51. — ἐπαρτής, paratus, von ἐπαρεῖν.

152—164. *Die Ablehnung des Odysseus ruft den Spott des Euryalos hervor.*

153. Der Plural nach der Anrede eines einzelnen ist bei Homer sehr verbreitet. vgl. β, 310. π, 91 ff. υ, 98. 129. Die Anrede folgt nach μ, 82. Anderer Art γ, 43 f. κ, 401 ff. vgl. Virg. Aen. I, 140. IX, 525. — κερτ. Die Mahnung klingt ihm wie ein Spott.

154. καὶ μᾶλλον. zu η, 213.

8 ὅς πρὶν μὲν μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
156 νῦν δὲ μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζων
ἧμαι, λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο νείκεσέ τ' ἄντην·
οὐ γάρ σ' οὐδέ, ξεῖνε, δαήμονι φωτὶ ἐίσκω
160 ἄθλων, οἷά τε πολλὰ μετ' ἀνθρώποισι πέλονται,
ἀλλὰ τῷ, ὅσθ', ἅμα νηὶ πολυκλήιδι θαμίζων,
ἀρχὸς ναυτάων, οἵτε πρηκτῆρες ἔασιν,
φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπος εἶσιν ὁδαίων
κερδέων θ' ἁρπαλέων· οὐδ' ἀθλητῆρι ἔοικας.
165 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ξεῖν', οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας.
οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.
ἄλλος μὲν γάρ τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ,
170 ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, οἱ δέ τ' ἐς αὐτόν
τερπόμενοι λεύσσουσιν, ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει

155—157. ὅς, da ich. — μάλα — ἐμόγησα. ε, 223. — Die Bemerkung der beiden letzten Verse ist ungerechtfertigt. vgl. 150 f.

158. νείκεσέ τε, statt eines Particips.

159. οὐ γὰρ οὐδέ, wie 32. — γάρ. Bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken: „Ja du hast wohl recht, dich zu weigern". Die Verneinungen gehören zum Zeitwort. — ἐίσκω. vgl. ζ, 152.

160. ἄθλων tritt durch die Trennung von δαήμονι und seine Stellung im Satze und Verse sehr bedeutsam hervor. Die Form ἄθλος statt ἄεθλος nur hier, dagegen an ein paar andern Stellen ἀθλεύειν, ἀθλεῖν und ἀθλοφόρος. — οἷά τε, adverbial, wie γ, 73. η, 106. ι, 128. λ, 536.

161 ff. θαμίζειν, hier gleich θαμὰ ἕπεσθαι. vgl. ε, 88. — πρηκτῆρες, Handelsleute (vgl. γ, 72.). Es ist also hier von einer Handelsgesellschaft die Rede, wozu sich mehrere unter einem vereinigen, der eigentlich das Geschäft führt, während die andern das Schiffswesen besorgen. — φόρτου μνήμων, besorgt für das Frachtgut, und ἐπίσκοπος ὁδαίων κ. θ. ἁρπ. (aufpassend auf einzutauschende Waaren und (dadurch) rasch zu ergreifenden Gewinn) gehören als nähere Bezeichnung zu ἀρχὸς ναυτάων. — εἶσιν, reist. — ἁρπ. vgl. ζ, 250.

165—200. *Odysseus erwiedert erzürnt und wirft den Diskus viel weiter, als alle Phäaken gethan, was Athene in Gestalt eines Herolds laut verkündet.*

165. ὑπόδρα, unwillig, eigentlich ein wenig thuend, mit ἰδών, ein wenig, mit halbgeschlossenen Augen sehend (vgl. ὑποβλέπειν, ὑφορᾶν, suspicari), wie es bei leidenschaftlicher Aufregung geschieht.

166. καλόν, adverbial (α, 155. κ, 227), wie καλά (ο, 10); καλῶς nur β, 63, am Ende des Verses. — ἔοικας, nach deiner Rede.

167 f. οὕτως, also, wie sich an dir zeigt. Zu χαρίεντα muss man πάντα hinzudenken. Freilich würde man lieber lesen: Οὕτως οὐχ ἅμα πάντα θεοί, wie N, 729 in demselben Sinne steht: Ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι. — Die Rede fügt er mit besonderer Beziehung auf den vorliegenden Fall hinzu, und hebt sie dann in der gegensätzlichen Ausführung (169—175) hervor.

170 ff. στέφει, umhüllt, wie das Passiv ἀμφιπεριστέφεσθαι 175. — οἱ, ἀγρόμενοι. — Der Satz ὁ δ' ἀσφαλέως — μειλιχίῃ deutet gleichsam parenthetisch den Grund des freudigen Hinschauens an. — ἀσφαλέως,

αἰδοῖ μειλιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν, θ
ἐρχόμενον δ' ἀνὰ ἄστυ θεὸν ὣς εἰσορόωσιν.
ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
ἀλλ' οὔ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, 175
ὡς καὶ σοὶ εἶδος μὲν ἀριπρεπές, οὐδέ κεν ἄλλως
οὐδὲ θεὸς τεύξειε, νόον δ' ἀποφώλιός ἐσσι.
ὤρινάς μοι θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον. ἐγὼ δ' οὐ νῆις ἀέθλων,
ὡς σύγε μυθεῖαι, ἀλλ' ἐν πρώτοισιν ὀίω 180
ἔμμεναι, ὄφρ' ἥβῃ τε πεποίθεα χερσί τ' ἐμῇσιν.
νῦν δ' ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι· πολλὰ γὰρ ἔτλην
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
ἀλλὰ καὶ ὥς, κακὰ πολλὰ παθών, πειρήσομ' ἀέθλων·
θυμοδακὴς γὰρ μῦθος, ἐπώτρυνας δέ με εἰπών. 185
ἦ ῥα, καὶ αὐτῷ φάρει ἀναΐξας λάβε δίσκον
μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ,
ἢ οἵῳ Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν.
τόν ῥα περιστρέψας ἧκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός,
βόμβησεν δὲ λίθος· κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ 190
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες,

fest, sicher (ν, 86). — αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit sanfter Scheu, mit Bescheidenheit, wobei der Gegensatz des ungezogenen Euryalos vorschwebt. — μετὰ — εἰσορόωσιν. Und so glänzt er vor allen in der Versammlung, wie sie draussen ihm mit Ehrfurcht begegnen (η, 71 f.).

175. Cäsur nach ἀμφί. Einl. S. 11. Man könnte auch ἀμφὶ περὶ στέφεται schreiben, wie ἀμφὶ περὶ λ, 609. vgl. auch ἀμφιπεριστρωφᾶν.

176 f. ὡς καί, wie η, 219. — ἄλλως, besser, wie υ, 211. Ξ, 53 f.: Οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο. — νόον, Verstand, der sich in der Rede verräth. — ἀποφ. zu ε, 182.

178 f. ὤρινας, aufgeregt, hier von der Beleidigung. vgl. 185. — οὐ κατὰ κοσμόν, hier von der Unwahrheit, die im folgenden bis 183 ausgeführt wird.

180 f. μυθεῖαι. zu β, 202. — ὀίω, wie φημί (zu 138). — ἔμμεναι ist des folgenden Plusquamp. wegen von der Vergangenheit zu fassen, wie εἶναι Ε, 639. — πεποίθεα, präsentisch, vertraue, mich verlasse. π, 71. 98. zu ζ, 130.

182 f. ἔχομαι, bin bedrängt. ρ, 318. σ, 123. τ, 168. auch α, 204. — πείρων, wie τέμνων (β, 434. γ, 175), wird zeugmatisch auch auf πολέμους (statt τολυπεύειν) bezogen.

185. θυμοδακής, später δακέθυμος. -μῦθος, ἦν. — ἐπώτρυνας. Statt „so dass du dadurch mich angetrieben hast (mich zu versuchen)" tritt ein selbständiger Satz ein.

186. αὐτῷ, mitsammt, wie φ, 54. Auch steht σύν dabei (ν, 118).

187. μείζονα, grösser als gewöhnlich. vgl. μ, 96. — στιβαρ., schwerer, ist Folge der besondern Grösse und Dicke.

189 f. περιστρέψας, umdrehend, beim Ausholen zum Schwunge. — βόμβησε, summte, in der Luft.

191. In der episch breiten, einen ganzen Vers einnehmenden Bezeichnung der Phäaken ist kein Spott oder eine sonstige Beziehung zu suchen. vgl. 369. ν, 166. ναυσικλυτοὶ deutet auf den weiten Ruhm. vgl. ο, 415. π, 227.

λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων,
ῥίμφα θέων ἀπὸ χειρός. ἔθηκε δὲ τέρματ' Ἀθήνη,
ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
195 καί κ' ἀλαός τοι, ξεῖνε, διακρίνειε τὸ σῆμα
ἀμφαφόων, ἐπεὶ οὔτι μεμιγμένον ἐστὶν ὁμίλῳ,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτον. σὺ δὲ θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον·
οὔτις Φαιήκων τόδε γ' ἵξεται, οὐδ' ὑπερήσει.
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
200 χαίρων, οὕνεχ' ἑταῖρον ἐνηέα λεῦσσ' ἐν ἀγῶνι.
καὶ τότε κουφότερον μετεφώνεε Φαιήκεσσιν·
τοῦτον νῦν ἀφίκεσθε, νέοι. τάχα δ' ὕστερον ἄλλον
ἥσειν ἢ τοσσοῦτον ὀίομαι ἢ ἔτι μᾶσσον.
τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει,
205 δεῦρ' ἄγε πειρηθήτω, ἐπεί μ' ἐχολώσατε λίην,
ἢ πὺξ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσίν, οὔτι μεγαίρω,
πάντων Φαιήκων, πλήν γ' αὐτοῦ Λαοδάμαντος.
ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;
ἄφρων δὴ κεῖνός γε καὶ οὐτιδανὸς πέλει ἀνήρ,
210 ὅστις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων

192. ῥιπή, Wurfkraft, Gewalt, die sofort näher bezeichnet wird.

193. ἔθηκε, wofür in derselben Verbindung σήμηνε Ψ, 358. — τέρματα hier eigentlich σήματα τερμάτων. Der Satz soll nur besagen, Athene habe unter der Gestalt eines Phäaken (194. 200) diese Verrichtung übernommen.

196 f. ἀμφαφόων, durch Betasten. — μεμιγμ. ὁμ., nahe dem Haufen der übrigen Zeichen. vgl. χ, 329. — τόνδε γ' ἄεθλον, in Bezug auf diesen Wettkampf (den im Diskuswerfen).

198. Grund, weshalb er nichts zu besorgen habe. — τόδε, σῆμα. Andere lasen τόν d. i. δίσκον. — ὑπερήσει, wie ἧσιν ι, 499.

200. ἑταῖρον, Freund (zu β, 225), erhält seine characteristische Bezeichnung durch ἐνηής, treu, das nur mit ἑταῖρος, auch zugleich mit κρατερός, verbunden wird. vgl. προσηνής, ἀπηνής.

201—233. *Odysseus, hierdurch ermuthigt, fordert die Phäaken nun auch in allen andern Wettkämpfen, mit Ausnahme des Laufens, heraus.*

201. κουφότερον, im Gegensatz zur frühern Gereiztheit, die sich auch im Blicke zu erkennen gegeben (165).

202. τοῦτον, ἐμὸν δίσκον. — τάχα — μᾶσσον. Bald denke ich zum zweitenmal noch weiter zu schiessen; ἄλλον, einen andern (δίσκον) tritt zur nähern Veranschaulichung hinzu; woran sich dann die Steigerung 203 anschliesst.

204 f. τῶν ἄλλων gehört zu ὅτινα, wie ο, 395 (vgl. ε, 448), und bezeichnet diejenigen, die nicht im Diskuswerfen sich versucht, im Gegensatz zu den 202 Angeredeten. — ὅτινα nur in diesem Verse, ὅτινας Ο, 492, häufig ὅντινα, ein paarmal οὕστινας. — δεῦρ' ἄγε, hier von der dritten Person.

206. μεγαίρειν, wie φθονεῖν (α, 346). vgl. auch ἄγασθαι, ἀγαίεσθαι.

207. Der Genitiv hängt von dem bei πειρηθήτω gedachten τις ab, ist nicht Epexegese von τῶν ἄλλων (204). — αὐτοῦ, allein.

208 ff. Aber sind nicht dessen beide Brüder (119. zu ζ, 62) eben so gut seine Gastfreunde? — φιλέοντε, wie α, 123. — οὐτιδ., hier einfältig, eigentlich nichtig. — ἔριδα προφ., wetteifern. vgl. ζ, 92. Der

δήμῳ ἐν ἀλλοδαπῷ· ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει.
τῶν δ' ἄλλων οὔ πέρ τιν' ἀναίνομαι οὐδ' ἀθερίζω,
ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.
πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι.
εὖ μὲν τόξον οἶδα ἐΰξοον ἀμφαφάασθαι· 215
πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοιμι ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
ἀνδρῶν δυσμενέων, εἰ καὶ μάλα πολλοὶ ἑταῖροι
ἄγχι παρασταῖεν καὶ τοξαζοίατο φωτῶν.
οἶος δή με Φιλοκτήτης ἀπεκαίνυτο τόξῳ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅτε τοξαζοίμεθ' Ἀχαιοί. 220
τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι,
ὅσσοι νῦν βροτοί εἰσιν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.
ἀνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐθελήσω,
οὔθ' Ἡρακλῆι οὔτ' Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆι,
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων. 225
[τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔθανεν μέγας Εὔρυτος, οὐδ' ἐπὶ γῆρας
ἵκετ' ἐνὶ μεγάροισι· χολωσάμενος γὰρ Ἀπόλλων
ἔκτανεν, οὕνεκά μιν προκαλίζετο τοξάζεσθαι.]

Coni., wie *δ*, 400. — *δημῷ ἐν ἀλλοδ.*, wo er allein steht. — *ἕο — κολούει*, Begründung von 209.

213. *ἀναίνεσθαι* und *ἀθερίζειν* (von *ἀθερής*, einfältig) stehen synonym wie *ἴδμεν* (nosse) und *πειρ. ἄντην* (coram experiri).

214 geht er zur Hervorhebung seiner Gewandtheit in allen Wettkämpfen über. — *πάντα*, adverbial, durchaus, wie *σ*, 167. — *μετ' ἀνδράσι — ἄεθλοι* statt *ἀέθλους*, *ὅσσοι μετ' ἀνδράσιν εἰσιν.* vgl. 221 f. Zur Wortstellung zu *γ*, 73.

215. *οἶδα* hat das Digamma. Zum Hiatus Einl. S. 12. — *ἀμφ.* vgl. *φ*, 397. 405.

216 ff. *πρῶτος*, näher bestimmt in *εἰ καὶ — φωτῶν. ὅμιλος ἀνδρῶν δυσμενέων* steht den *ἑταῖροι* des Odysseus entgegen. — *φωτῶν*, Gen. des Zieles. *φώς*, wie homo, eigentlich natus, wird bei Homer ganz gleich *ἀνήρ* (eigentlich, wie vir, stark) und *βροτὸς* (mortalis) gebraucht.

219 f. *ἀπεκ.* 127. Philoktet (zu *γ*, 190) heisst in der Ilias *τόξων εὖ εἰδώς*. Hier verräth sich Odysseus als einen der Helden vor Troia, was Alkinoos unbeachtet lässt.

221 f. Der Comp. *προφερέστερον*, indem er sich mit jedem einzelnen vergleicht. Eigentlich *βροτῶν ὅσσοι.* vgl. *δ*, 241. — *σῖτον ἐδ.* zu *α*, 349.

224 f. *Ἡρακλῆι.* vgl. *λ*, 601 ff. — *Εὔρυτος*, der Bogenspanner (Einl. S. 30 Anm.), wohnte im Thessalischen Oechalia (*B*, 596. 730). Mit dessen Sohn Iphitos kam Odysseus in seiner Jugend in Messenien zusammen und erhielt von ihm den Bogen des Eurytos. Iphitos ward von Herakles, zu welchem er gastlich gekommen war, getödtet. *φ*, 13—38. — *ἐρίζειν περί*, wie *O*, 284, dagegen 223 mit dem Dativ, auch mit dem Inf. vgl. *ε*, 213. — *τόξων*, vom Bogenschusse.

226—228. *Z*, 130 ff. erzählt Glaukos, wie Lykurgos nicht lange gelebt, *ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν*, da er an Dionysos gefrevelt. — *τῷ*, drum. — *ἐπὶ γῆρας.* vgl. *ο*, 246. — Nach anderer Sage forderte Eurytos den Herakles zum Bogenwettkampf heraus, der, weil er ihm die zum Preise gesetzte Tochter verweigerte, seine Stadt zerstörte, ihn selbst und seine Söhne tödtete. Der Rhapsode, der die Verse einschob, nahm *ἐρίζεσκον* vom wirklichen Wettkampfe; aber von einem solchen Wettkampfe des Herakles mit Göttern ist nichts bekannt, und die

8 δουρὶ δ' ἀκοντίζω, ὅσον οὐκ ἄλλος τις ὀιστῷ.
230 οἴοισιν δείδοικα ποσὶν μή τίς με παρέλθῃ
Φαιήκων· λίην γὰρ ἀεικελίως ἐδαμάσθην
κύμασιν ἐν πολλοῖς, ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα
ἦεν ἐπηετανός· τῷ μοι φίλα γυῖα λέλυνται.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
235 Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ξεῖν', ἐπεὶ οὐκ ἀχάριστα μεθ' ἡμῖν ταῦτ' ἀγορεύεις,
ἀλλ' ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν, ἥ τοι ὀπηδεῖ,
χωόμενος, ὅτι σ' οὗτος ἀνὴρ ἐν ἀγῶνι παραστάς
νείκεσεν, ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔτις ὄνοιτο,
240 ὅστις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν·
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα καὶ ἄλλῳ
εἴπῃς ἡρώων, ὅτε κεν σοῖς ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ παρὰ σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ σοῖσι τέκεσσιν,
ἡμετέρης ἀρετῆς μεμνημένος, οἷα καὶ ἡμῖν
245 Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησι διαμπερὲς ἐξ ἔτι πατρῶν.
οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι,

Annahme, statt οἳ ἐρίζεσκον müsse es eigentlich heissen, ὃς ἐρίζεσκε, ist völlig unstatthaft. Solche Syllepsen sind unmöglich.

230 f. οἴοισιν, statt des Adverbiums. Den Wettlauf hatte er oben 206 nicht ausgeschlossen. — ποσίν, ähnlich wie τόξων 225. — παρέλθῃ, überwinden (ν, 391), synonym mit αἱρεῖν Ψ, 345. — ἐδαμάσθην, wie συνέρρηκται, συγχεῦαι (137. 139).

232 f. κύμασι ἐν πολλ., auf der weiten Flut. zu ε, 54. γ, 91. — κομιδή, Pflege, Bequemlichkeit, da er achtzehn Tage auch in der Nacht immer in Thätigkeit sein musste, er des Schlafes und des Bades entbehrte. vgl. 453. — κατὰ νῆα, im Gegensatze zum Hause, wo man alle Bequemlichkeit hat. — ἐπηετ. zu δ, 89. — λέλυνται. zu δ, 703.

234 — 265. *Alkinoos beruhigt den Odysseus und lässt zu seiner Ergötzung einen Tanz aufführen.*

234. η, 154.

236. Der bei ἐπεὶ vorschwebende Nachsatz tritt, wie häufig, in anderer Wendung auf (241). zu γ, 103. — οὐκ ἀχάρ. Nicht in beleidigender Weise hat er alle Phäaken herausgefordert, sondern nur um den Spott des Euryalos durch die That zu widerlegen.

239 f. ὡς, der Art, wie. Alkinoos gibt dem Euryalos entschieden Unrecht. — ἐπίσταιτο, mit verlängerter Schlusssilbe vor dem digammirten Worte.

241 f. ζ, 289. Der Gedanke ist im folgenden, dass du auch erfahrest, worin wir ausgezeichnet sind; aber das Erwähnen ihrer Vorzüge bei seinen Freunden tritt in den Vordergrund. — καί, wie du es selbst weisst.

243. δαινύῃ, mit Längung des υ in der Thesis (vgl. τ, 328) aus metrischer Noth.

245. ἔργα, Künste. vgl. β, 117. — ἐπιτίθησι, verliehen, bestimmt hat. Β, 39 vom Verhängen von Unglück. Das Praesens von der in ihren Folgen fortdauernden Handlung. — διαμπ. zu δ, 209. — ἔτι tritt zwischen Praeposition und Casus, wie ἐξ ἔτι τοῦ Ι, 106. — πατρῶν nur noch δ, 687, ein paarmal πατέρων.

246 f. In Widerspruch mit 102 f. vgl. ζ, 270 f. — ἄριστοι, εἰμέν (246), wie auch im folgenden das verbum subst. fehlt.

αἰεὶ δ' ἡμῖν δαίς τε φίλη κίθαρίς τε χοροί τε   θ
εἵματά τ' ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.
ἀλλ' ἄγε, Φαιήκων βητάρμονες ὅσσοι ἄριστοι,   250
παίσατε, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγινόμεθ' ἄλλων
ναυτιλίῃ καὶ ποσσὶ καὶ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ.
Δημοδόκῳ δέ τις αἶψα κιὼν φόρμιγγα λίγειαν
οἰσέτω, ἥ που κεῖται ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν.   255
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος θεοείκελος· ὦρτο δὲ κῆρυξ
οἴσων φόρμιγγα γλαφυρὴν δόμου ἐκ βασιλῆος.
αἰσυμνῆται δὲ κριτοὶ ἐννέα πάντες ἀνέσταν
δήμιοι, οἳ κατ' ἀγῶνας ἐὺ πρήσσεσκον ἕκαστα,
λείηναν δὲ χορόν, καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα.   260
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων φόρμιγγα λίγειαν
Δημοδόκῳ. ὁ δ' ἔπειτα κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κοῦροι
πρωθῆβαι ἵσταντο, δαήμονες ὀρχηθμοῖο,
πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.   265
[αὐτὰρ ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν
ἀμφ' Ἄρεος φιλότητος ἐυστεφάνου τ' Ἀφροδίτης,
ὡς τὰ πρῶτα μίγησαν ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν

248 f. Er fügt ihr heiteres, sinnlich behagliches Leben hinzu. [Der zweite Vers ist vielleicht späterer Zusatz, aber auch die drei vorhergehenden Verse würde man gern entbehren.] — λοετρὰ θερμά. vgl. 434 ff. 450 f. — εὐναί, zum Ausruhen. vgl. λ, 188. 194.

250. βητάρμων, Tänzer, von βηταρμός, Tanzschritt, eigentlich Uebereinstimmung der Gehenden (von βήτης und ἁρμός). vgl. 263.

251—253. oben 101—103. ἀοιδή, hier vom Spiel, wie ρ, 605. φ, 406. So steht ὑπαείδειν von der Saite φ, 411.

254 f. κιών. zu 142. — που, ἴσως. So steht es nach ὅς, εἰ, ἦν (α, 94. 161. 199. 304). vgl. zu δ, 512. — κεῖται, sich befindet (zu 277). vgl. 105.

258 ff. αἰσυμνήτης, Ordner, von αἰσυμνᾶν, das ein αἴσυμνος, gleich αἴσιμος (vgl. θέλυμνον), αἰσύμνη, voraussetzt. — πάντες. zu ε, 244. — δήμιοι, nähere Bestimmung zu κριτοί. — εὔρυναν, sie bezeichneten die Weite des Kreises, gränzten ihn ab, was eigentlich dem Ebnen vorausgeht. Der Vers hängt nicht von οἵ ab.

264. πέπληγον, führten mit den Füssen schlagend ihn aus. — θεῖος, herrlich, wie β, 341. — μαρμαρ., das Flittern, nexus dubii, wie Livius Andronicus übersetzte, das rasche Durcheinander, wobei es uns vor den Augen flimmert. — θηεῖτο, schaute an, wie ε, 75 f.

266—369. *Das Lied des Demodokos von Ares und Aphrodite.* [Schon die Art der Einfügung zeigt, dass dies Lied eingeschoben ist, zwischen den Reigentanz und das Spiel der Ballschläger. Der Annahme, dass es zur Begleitung des erstern gesungen worden, widerspricht der Ausdruck; denn αὐτὰρ 266 kann nicht eine gleichzeitig an derselben Stelle geschehende Handlung einführen. vgl. zu 367 ff.]

266. zu α, 155.

267. ἀμφί mit dem Gen. nur noch Π, 825 (bei μάχεσθαι). — ἐυστέφανος, von Aphrodite noch σ, 193. zu β, 120.

8 λάθρῃ· πολλὰ δ' ἔδωκε, λέχος δ' ᾔσχυνε καὶ εὐνὴν
270 Ἡφαίστοιο ἄνακτος. ἄφαρ δέ οἱ ἄγγελος ἦλθεν
Ἥλιος, ὅ σφ' ἐνόησε μιγαζομένους φιλότητι.
Ἥφαιστος δ' ὡς οὖν θυμαλγέα μῦθον ἄκουσεν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς χαλκεῶνα, κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων,
ἐν δ' ἔθετ' ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, κόπτε δὲ δεσμοὺς
275 ἀρρήκτους, ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῦξε δόλον κεχολωμένος Ἄρει,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς θάλαμον, ὅθι οἱ φίλα δέμνι' ἔκειτο,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἑρμῖσιν χέε δέσματα κύκλῳ ἁπάντῃ·
πολλὰ δὲ καὶ καθύπερθε μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο,
280 ἠΰτ' ἀράχνια λεπτά, τά γ' οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο,
οὐδὲ θεῶν μακάρων· πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα δόλον περὶ δέμνια χεῦεν,
εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἥ οἱ γαιάων πολὺ φιλτάτη ἐστὶν ἁπασέων.
285 οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε χρυσήνιος Ἄρης,
ὡς ἴδεν Ἥφαιστον κλυτοτέχνην νόσφι κιόντα·
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο,
ἰσχανόων φιλότητος ἐυστεφάνου Κυθερείης.

269. *ἔδωκε*, *Ἄρης*, von Liebesgeschenken, durch welche er sie verleitet. — *λέχ. καὶ εὐνήν.* zu *γ*, 403. Nach *Σ*, 382 f. ist Hephästos mit einer *Χάρις* vermählt, und es fehlt bei Homer jede Andeutung einer frühern Verbindung desselben mit der Aphrodite.

270. Nach der indirekten Erzählung beginnt mit *ἄφαρ* die direkte, der wirkliche Gesang.

271. *Ἥλιος*. Diese Form ist unhomerisch, wie auch *μιγάζεσθαι*.

272 ff. *θυμαλγής*, wie *θυμοδακής* 185, *θυμοβόρος*. — *κακά*, Arges (für sie). *ρ*, 66. vgl. *δ*, 676. — *ἀκμόθετον*, Ambosstock.

275. Aus *N*, 37. — *μένοιεν*, Ares und Aphrodite.

276 f. *δόλον*, den Trug, das Netz. — *ἔκειτο*, wie *π*, 35. *ρ*, 410. Aehnlich bei Herodot (I, 9) und in attischer Prosa. zu 255.

278 ff. *χέε* und *ἐξεκέχυντο* vom Schlingen des dünnen Kettennetzes. vgl. 282. 296 f. — *καθ.*, von oben herab, mit Gen. — *μέλαθρον*, hier im eigentlichen Sinne, wie *λ*, 278. Von dem durchgehenden Querbalken ward die Decke, das Dach und das ganze Haus benannt. — *οὐ — οὐδέ.* zu *γ*, 27.

281. *οὐδέ*, auch nicht. — *πέρι δολ.*, sehr trügerisch. vgl. 297. — *τετ.*, wohl in eigentlichem Sinne, nicht war.

283 f. *εἴσατο*, schien, gab sich den Anschein. — *Λῆμνον*, nicht der Gen., wie 301. *α*, 2. — *γαιάων*, obgleich eben von der Stadt Lemnos die Rede war. vgl. 301. In den feuerspeienden Berg Mosychlos auf Lemnos versetzte man die Werkstätte des Hephästos; neben dem Berge stand sein Tempel. Auf Lemnos stürzte er herab, als Zeus ihn vom Olymp warf, wo ihn die Sintier aufnahmen (*Α*, 593 f.).

285. *οὐδ' ἀλαοσκ. εἶχε*, kein blinder Wächter war. zu *δ*, 186. — *χρυσ.* nur hier von Ares, *Ζ*, 205 von der Artemis.

286. *κλυτοτέχνης*, stehendes Beiwort des Hephästos, kunstprangend (von herrlicher Kunst); der Gegensatz *κακότεχνος*. *κλυτοεργός* 345.

288. *ἰσχανᾶν* mit dem Gen., verlangen nach etwas, eigentlich halten, zielen auf etwas.

ἡ δὲ νέον παρὰ πατρός, ἐρισθενέος Κρονίωνος, θ
ἐρχομένη κατ' ἄρ' ἕζεθ'· ὁ δ' εἴσω δώματος ᾔει, 290
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες·
οὐ γὰρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος, ἀλλά που ἤδη
οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους.
ὣς φάτο, τῇ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι. 295
τὼ δ' ἐς δέμνια βάντε κατέδραθον· ἀμφὶ δὲ δεσμοὶ
τεχνήεντες ἔχυντο πολύφρονος Ἡφαίστοιο,
οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ' ἀναεῖραι.
καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὅτ' οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις, 300
αὖτις ὑποστρέψας, πρὶν Λήμνου γαῖαν ἱκέσθαι·
Ἠέλιος γάρ οἱ σκοπιὴν ἔχεν, εἶπέ τε μῦθον.
[βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ·]
ἔστη δ' ἐν προθύροισι, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
σμερδαλέον δ' ἐβόησε, γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν· 305
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
δεῦθ', ἵνα ἔργ' ἀγέλαστα καὶ οὐκ ἐπιεικτὰ ἴδησθε,

289. *νέον ἐρχομένη*, eben zurückgekehrt. Hephästos hat, wie Zeus und alle Götter, seine Wohnung auf dem Olymp. — *εἴσω*. zu *η*, 135.
291. zu *β*, 302.
292. *δεῦρο*, wie 205. 424. — *λέκτρονδε εὐν.*, in das Bett gelagert, wie *ε*, 3 *θωκόνδε καθίζανον*. — *τραπείομεν* von *τέρπεσθαι*, mit Umstellung aus metrischem Bedürfniss, neben *ταρπώμεθα* u. a. *Γ*, 441: *Ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τρ. εὐν. Ξ*, 314: *Νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τρ. εὐν.*, an beiden Stellen der Dual *εὐνηθέντε*.
293 f. *μεταδήμιος*, daheim, auf dem Olymp. — *οἴχεται* (auf der Erde angekommen) wandert er. — Die Sintier (zu 284) werden als ein halbbarbarisches Volk (*μιξέλληνες*) gedacht. Aehnlich heissen die Karer *βαρβαρόφωνοι B*, 867.
296 f. *ἀμφίεχυντο*. vgl. 279 f. — *πολύφρων* (zu *α*, 83), wie *πολύμητις*, Beiwort des kunstsinnigen Hephästos.
298. *ἦν*, *ἐξῆν*, wie *ε*, 137.
299. *ὅτι*, wie *ρ*, 269; daneben findet sich *ὅ* (*γ*, 166), auch *ὡς* (*φ*, 209), nach Bedürfniss des Verses. — *φυκτά*, *φύξις*. vgl. *ξ*, 489.

300. *Ἀμφιγύηεις* (fast überall mit *περικλυτός*, einmal mit *κλυτός*), an beiden Seiten gelähmt (vgl. *ἀμφίγυος*, an beiden Seiten verletzend). Hephästos ist von Geburt an lahm. *Σ*, 397. unten 311. vgl. *Κυλλοποδίων*, Krummfuss. *Σ*, 411: *Χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.*
302. *μῦθον*, Kunde, der Inhalt der Rede. zu *α*, 273.
303. Der aus *β*, 298 stammende Vers fehlt in den besten Quellen.
304. *ἐν προθύροισιν*, seines Hauses. — *χόλος* — *ᾕρει*, selbständiger Satz statt des einfachen *κεχολωμένος*, aus *Δ*, 23.
305. *γέγωνε* (zu *ε*, 400), hier und *Ξ*, 469. *Ω*, 703 aoristisch.
306. zu *ε*, 7.
307. *ἀγέλαστα*, nicht lachenswerth, nicht *γελαστά*, ist die richtige Lesart, da Hephästos unter den *ἔργα* (Dinge) nur die Treulosigkeit seiner Gattin versteht, deren er diese jetzt überführt hat. vgl. 313. — *οὐκ ἐπιεικτά*, arg, wie *σχέτλιος*, bildet einen Begriff, wie denn *ἐπιεικτός* nie ohne die Negation erscheint. Eigentlich nicht nachgebend (*τ*, 493), hat es die Bedeutung hart,

[8] ὡς ἐμὲ χωλὸν ἐόντα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
αἰὲν ἀτιμάζει, φιλέει δ' ἀΐδηλον Ἄρηα,
310 οὕνεχ' ὁ μὲν καλός τε καὶ ἀρτίπος, αὐτὰρ ἔγωγε
ἠπεδανὸς γενόμην· ἀτὰρ οὔτι μοι αἴτιος ἄλλος,
ἀλλὰ τοκῆε δύω, τὼ μὴ γείνασθαι ὄφελλον.
ἀλλ' ὄψεσθ', ἵνα τώγε καθεύδετον ἐν φιλότητι,
εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες· ἐγὼ δ' ὁρόων ἀκάχημαι.
315 οὐ μέν σφεας ἔτ' ἔολπα μίνυνθά γε κειέμεν οὕτως,
καὶ μάλα περ φιλέοντε· τάχ' οὐκ ἐθελήσετον ἄμφω
εὕδειν. ἀλλά σφωε δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει,
εἰς ὅ κέ μοι μάλα πάντα πατὴρ ἀποδῷσιν ἔεδνα,
ὅσσα οἱ ἐγγυάλιξα κυνώπιδος εἵνεκα κούρης,
320 οὕνεκά οἱ καλὴ θυγάτηρ, ἀτὰρ οὐκ ἐχέθυμος.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ·
ἦλθε Ποσειδάων γαιήοχος, ἦλθ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων.
θηλύτεραι δὲ θεαὶ μένον αἰδοῖ οἴκοι ἑκάστη.
325 ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοί, δωτῆρες ἑάων·

schrecklich erhalten, woher *οὐκ ἐπιεικτός* synonym mit *ἀάσχετος* und als Beiwort von *πένθος* steht.

309. *ἀΐδηλος*, sehr verderblich, von *δῆλος*, wovon *δηλεῖσθαι*, mit verstärkendem *ἀι* (eigentlich *ἀτι*, lat. at in atavus, admodum). Ares hat das Beiwort nur hier, sonst heisst er *βροτολοιγός*, *θοῦρος*, *στυγερός*, *οὖλος*, *μιαιφόνος* u. s. w.

310 f. Nur zu *ἀρτίπος* (des Metrums wegen verkürzte Form, wie *ἀελλόπος*) hebt er den Gegensatz hervor; denn *ἠπεδανός* (statt *ἀ-πεδ-ανός*, Gegensatz von *ἔμ-πεδος*. zu *η*, 259) heisst nicht fest, unsicher, gebrechlich. zu 300.

312. Er wünscht, dass seine Eltern ihn nie gezeugt haben möchten, da er durch seine Missgestalt so unglücklich geworden.

313 f. In einem neuen Anruf an die Götter spricht er bestimmter aus, was sie zu seinem eigenen Leidwesen sehn werden.

315 ff. Jetzt aber kann er seinen Spott über die unerquickliche Lage nicht unterdrücken, worein er sie versetzt. — *κειέμεν*, hier ruhen wollen. zu *η*, 188. — *τάχ'* — *εὕδειν*. Leicht könnten sie die Lust zusammenzuschlafen für immer verloren haben.

317 f. Zum Schlusse droht er, nicht eher sie freizugeben, bis Zeus ihm alle *ἔδνα* (*ζ*, 159) wieder erstattet; auf ein bestimmtes Recht beruft er sich nicht.— *ἀποδῷσι*, Coni. Aor. vgl. *ι*, 356.

320. Hierzu wird Zeus genöthigt sein, weil seine Tochter zwar schön, aber treulos ist, so dass er sie als Ehebrecherin ertappt hat.

321. *χαλκοβατής* (*ν*, 4), erzschwellig, von einem *βάτος*, gleich *οὐδός*; sollte eigentlich Paroxytonon sein. Auf Erz stehend wäre *χαλκοσταθής*. vgl. *η*, 83. Ganz anderer Art sind die Nom. erster Deklination auf *βάτης*.

322. *ἐριούνης*, *ἐριούνιος* (*ου* statt *ο*, des Metrums wegen, wie in *δουρί*, *μοῦνος*), Helfer, stehendes Beiwort des Hermes, wie *ἀκακῆτα*.

323. *ἑκαεργός*, mit Digamma vor beiden *ε*, gleich *ἕκατος*, *ἑκατηβόλος*, *ἑκατηβελέτης*. Zeus kommt nicht; Dionysos erscheint bei Homer noch nicht als Olympischer Gott.

324. *θηλύτερος*, erweiterte Form, wie *δεξίτερος*; *ἀγρότερος*, *ὀρέστερος* sind vom Subst. abgeleitet.

325. vgl. 304. — *ἑάων* und *ἐῆος* ist die überlieferte Schreibung, dagegen *ἐΰς*. *ἐΰς* steht statt *ἐσυς* (vgl. *ἐσ-θλός*); *ἐῆος* kommt von einem *ἐεύς*, *ἑάων* von einem *ἐή*. Den Beinamen

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν
τέχνας εἰσορόωσι πολύφρονος Ἡφαίστοιο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν,
ὡς καὶ νῦν Ἥφαιστος, ἐὼν βραδύς, εἷλεν Ἄρηα, 330
ὠκύτατόν περ ἐόντα θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
χωλὸς ἐών, τέχνῃσι· τὸ καὶ μοιχάγρι' ὀφέλλει.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Ἑρμῆν δὲ προσέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱός, Ἀπόλλων·
Ἑρμεία, Διὸς υἱέ, διάκτορε, δῶτορ ἐάων. 335
ἦ ῥά κεν ἐν δεσμοῖς ἐθέλοις κρατεροῖσι πιεσθεὶς
εὕδειν ἐν λέκτροισι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ;
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα διάκτορος Ἀργειφόντης·
αἲ γὰρ τοῦτο γένοιτο, ἄναξ, ἑκατηβόλ' Ἄπολλον.
δεσμοὶ μὲν τρὶς τόσσοι ἀπείρονες ἀμφὶς ἔχοιεν, 340
ὑμεῖς δ' εἰσορόῳτε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
αὐτὰρ ἐγὼν εὕδοιμι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
ὣς ἔφατ', ἐν δὲ γέλως ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλως ἔχε, λίσσετο δ' αἰεί
Ἥφαιστον κλυτοεργόν, ὅπως λύσειεν Ἄρηα. 345
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
λῦσον· ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις,
τίσειν αἴσιμα πάντα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

δωτῆρες ἐάων haben die Götter nur noch bei Hesiod. ἐάων bei Homer nur in einer zweifelhaften Stelle. Hermes heisst ebenso (335) nur in späten homerischen Hymnen.

326. Aus *Α*, 599. Der Dativ hängt nicht von dem ἐν in ἐνῶρσεν ab. *Ζ*, 499: Τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.

328. zu *β*, 324. Hier sind nur drei Götter, welche damit gemeint sein können, wogegen sonst, wo dieser formelhafte Vers bei Homer steht, von vielen die Rede ist, wie *κ*, 37.

332. τό, drum, wie ὅ, weil, dass. Daneben stehen τῷ, ὅτι.

333. zu *η*, 334. Auch hier steht der Vers nicht wohl, da ein anderes Gespräch, grösstentheils derselben Personen, sich anschliesst.

334. Ἑρμῆν, sonst immer Ἑρμείαν; Ἑρμῆς nur in späten Stellen, Ἑρμῇ *ξ*, 435.

335. Den Vers mit der blossen *ehrenvollen Anrede des Hermes* auszufüllen war dem Dichter bequem. — διάκτορε. zu *α*, 84.

339. ἄναξ steht allein, wie θεά in θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

340. ἀπείρονες, da sie die Gefesselten rings umschlingen.

342. αὐτὰρ ἐγών, ich aber. Alle drei Sätze 340—342 spricht Hermes als Wunsch aus. — χρυσέῃ. zu *δ*, 14.

[333—342 fehlten in einigen Handschriften.]

343 f. ἐνῶρτο 326. Unter den ἀθ. θεοῖσιν kann hier nur Apollon allein verstanden werden. — γέλως, ἔχε, Lachen erfüllte ihn, umschreibend, ähnlich wie ὕπνος, γῆρας, δύη ἔχει τινά. vgl. zu 182.

345. κλυτοεργός, wie κλυτοτέχνης 286.

347 f. τοι gehört zu τίσειν (356), wie auch ὡς σὺ κελεύεις, nach deinem Wunsche. — αὐτόν, μιν, Ares. zu *β*, 125. — μετ' ἀθ. θεοῖσιν, hier im Olymp, an Ort und Stelle. vgl. 293.

8 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
350 μή με, Ποσείδαον γαιήοχε, ταῦτα κέλευε·
δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.
πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
εἴ κεν Ἄρης οἴχοιτο, χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας;
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
355 Ἥφαιστ', εἴ περ γάρ κεν Ἄρης χρεῖος ὑπαλύξας
οἴχηται φεύγων, αὐτός τοι ἐγὼ τάδε τίσω.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι.
ὣς εἰπὼν δεσμῶν ἀνίει μένος Ἡφαίστοιο.
360 τὼ δ' ἐπεὶ ἐκ δεσμοῖο λύθεν κρατεροῦ περ ἐόντος,
αὐτίκ' ἀναΐξαντε ὁ μὲν Θρῄκηνδε βεβήκει,
ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἐς Πάφον· ἔνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθα δέ μιν Χάριτες λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ
365 ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαν ἐπήρατα, θαῦμα ἰδέσθαι.

351 ff. Eine Bürgschaft für einen Schlechten darf man ihn annehmen, da zu fürchten steht, dieser werde sein Versprechen nicht halten, und dich kann ich ja nicht für den Ares fesseln, wenn dieser nach der Befreiung sich seinem Versprechen entzieht. — *καὶ ἐγγύαι*, sogar die Bürgschaften. — *ἐγγυάασθαι*, sie sich leisten zu lassen. — 352 lasen andere *φέριστε, μετ' ἀθ. δέοιμι*, Aristarch *πῶς ἂν σ' εὐθύνοιμι*. — *εἴ κεν* mit dem Opt., hier mit ironischer Ungewissheit, da Poseidon gewiss ist, Ares werde es so machen. Doch ist vielleicht *εἰ μὲν* zu schreiben. — *οἴχοιτο*, davonginge, den Olymp verliesse (vgl. 356). — *χρέος*, Schuld, Sühne, zu welcher er sich verstanden.

358. *ἔστι*, licet, wie 298. — *τεὸν ἔπος*, wie *ταῦτα* 350, von der Bitte *λῦσον* (347). vgl. *γ*, 226. 243.

359. Die Lesart *δεσμὸν* beruht auf Irrthum, ist wahrscheinlich durch das folgende *δεσμοῖο* veranlasst. vgl. 278. 296. 336. Der Dichter wechselt nach Bedürfniss. — *ἀνίει, αὐτούς*. Wäre der Acc. nöthig, so würde der Dichter *δεσμοὺς* geschrieben haben.

360 f. *κρατεροῦ περ ἐόντος*, die gar fest sie umschlossen hatte. vgl. 298. — *ἀναΐξ. ὁ μὲν — ὁ δέ*. Zu dieser freien Theilung des Subiekts vgl. *μ*, 73. *σ*, 95. auch *ι*, 462 f. — Thrakien gilt als Heimat des Ares. vgl. *N*, 301.

362 f. Auf Kypros soll Aphrodite zuerst ans Land gestiegen sein, woher sie schon im fünften Buch der Ilias *Κυπρὶς* heisst. — *ἐς Πάφον* tritt als genauere Bestimmung hinzu, wie *ι*, 39 f. Zuweilen stehen bei beiden Bestimmungen dieselben oder ähnliche Präpositionen. Paphos war die Hauptstätte der Göttin auf Kypros, wovon sie später *Παφία* heisst. Her. I, 105. — *τε* statt des überlieferten *δέ*, wie *λ*, 475 und oft. — Im *τέμενος* ist hier eben so wenig als an der benutzten Stelle *Ψ*, 148 ein Tempel anzunehmen, wie es beim heiligen Haine *ι*, 200 f. *υ*, 278 wirklich der Fall sein möchte.

365. In *ἤνοθε* (*ἀν-ήνοθε, ἐν-ήνοθε*, mit *ἐπί, κατά, παρά*) ist *ο* zwischengeschoben, wie *υ* in *ἤλυθον*; die Wurzel ist *ἐνθ*, vielleicht Nebenform von *ἀνθ*, blühen, wovon *ἄνθος*. — *ἐπενήνοθε*, darauf hingekommen sein, daher umgeben, anderswo drauf sitzen. Der Satz mit *οἷα* bildet eine Erklärung zu *ἄμβροτα*.

366. vgl. *κ*, 542. *ζ*, 306.

ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς *ϑ*
τέρπετ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀκούων, ἠδὲ καὶ ἄλλοι
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.]
Ἀλκίνοος δ' Ἅλιον καὶ Λαοδάμαντα κέλευσεν 370
μουνὰξ ὀρχήσασθαι, ἐπεί σφισιν οὔτις ἔριζεν.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν σφαῖραν καλὴν μετὰ χερσὶν ἕλοντο,
πορφυρέην, τήν σφιν Πόλυβος ποίησε δαΐφρων,
τὴν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα
ἰδνωθεὶς ὀπίσω, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθεὶς 375
ῥηιδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὖδας ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σφαίρῃ ἀν' ἰθὺν πειρήσαντο,
ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα ποτὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ταρφέ' ἀμειβομένω· κοῦροι δ' ἐπελήκεον ἄλλοι
ἑσταότες κατ' ἀγῶνα, πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει. 380
δὴ τότ' ἄρ' Ἀλκίνοον προσεφώνεε δῖος Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἠμὲν ἀπείλησας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους,

367 f. vgl. 83. *A*, 474: *Ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων*.

369. oben 191.

370—384. *Der Tanz der beiden Ballschläger. Odysseus gibt seine Bewunderung zu erkennen.*

370. vgl. 118 f.

374. *τήν* hier im Anfange des Nachsatzes, wie 373 Relativ. — *σκιόεντα*. Die Wolken werden als dunkle, undurchsichtbare Schichten gedacht, die vor dem Himmelsgewölbe gelagert sind; auch wir sagen die blauen Wolken ohne Berücksichtigung ihrer augenblicklichen Färbung. zu *ε*, 279. — *ῥίπτ.*, von der wiederholten Handlung.

375 f. *ἰδν. ὀπ.*, rückwärts gebeugt, um dem Balle einen bessern Schwung zu geben. — *ὁ*, statt *ἕτερος*. — *μεθ. ἥρπασε*, fing ihn auf. Diese Art des Ballspiels nannte man später *οὐρανία*.

377. *ἀν' ἰθύν*, gerade aus (nach der Richtung des andern hin), wie *Φ*, 303.

378 f. Der Hauptpunkt liegt im Particip. Häufig wechselten sie im Tanze, tanzten nach dieser oder jener Seite hin, um den Ball aufzufangen und wieder zu werfen. zu *β*, 237. — *ποτὶ χθονὶ πουλ.*, ein bloss veranschaulichender Zug, bildet keineswegs den Gegensatz zu einem frühern Luftspringen. *ποτί*, an, auf, sonst überall *ἐπὶ γ. πολ.*, wie *πρὸς* und *ἐπὶ* häufig nebeneinander stehen. — *πουλοβ.*, stehendes Beiwort der Erde, wie *ζείδωρος*, *βωτιάνειρα*. Erweiterte Form von *πολύβοτος* (wie *ἱππόβοτος*. zu *δ*, 99). zu *γ*, 299. *ζ*, 102.

380. Die Ueberlieferung schwankt bei Homer zwischen *ἑσταότες*, *ἑσταῶτες* und *ἑστεῶτες*, doch ist ersteres an allen Stellen zu setzen, und hier keineswegs eine ganz willkürliche Unterscheidung zwischen dem ersten und zweiten Fusse des Verses (Einl. S. 10) zu machen. — *ὑπόρνυναι*, wie *δ*, 113. *π*, 215. *ὑπὸ* bezeichnet eigentlich die allmähliche Vollendung, dann aber das vollendete Eintreten der Handlung, wie in *ὑποδείδειν*, *ὑποδείκνυναι*, *ὑπομιμνήσκεσθαι*.

382. Stehende Anrede des Alkinoos. Der Gen., wie bei *ἔξοχος* und beim Superlativ (*ε*, 105).

383 f. *ἠμὲν — ἠδέ*. Wir brauchen in diesem Falle und nur beim zweiten Satze. — *ἀπειλ.*, du hast versichert. oben 250 ff. — *ἑτοῖμα*, wirklich (vgl. *ἐτεός*, *ἔτυμος*). — *τέτυκτο*, war es; die Bethätigung wird schon als vergangen bezeichnet. So *Ξ*, 53: Ἦ δὴ ταῦτα γ' ἑτοῖμα τετεύχαται (ist). — σέβας. zu γ, 123.

[8] ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
385 ὣς φάτο· γήθησεν δ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα·
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι.
ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν ξεινήιον, ὡς ἐπιεικές.
390 δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες
ἀρχοὶ κραίνουσι, τρισκαιδέκατος δ' ἐγὼ αὐτός·
τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε τιμήεντος.
αἶψα δὲ πάντα φέρωμεν ἀολλέα, ὄφρ' ἐνὶ χερσὶν
395 ξεῖνος ἔχων ἐπὶ δόρπον ἴῃ χαίρων ἐνὶ θυμῷ.
Εὐρύαλος δέ ἑ αὐτὸς ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν
καὶ δώρῳ, ἐπεὶ οὔτι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
400 τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
405 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

385—420. *Auf die Mahnung des Alkinoos spenden die Fürsten Geschenke und Euryalos versöhnt den Odysseus.*

388. Das ungemeine Lob des Odysseus schmeichelt ihm.

389. *ὡς ἐπιεικές*, bezieht sich auf *δῶμεν ξεινήιον*.

390 f. *κατὰ δῆμον* gehört zu *κραίνουσι*, wozu *ἀρχοὶ* als nähere Bestimmung tritt.

392 f. *ἐυπλυνές*, *καθαρόν*. — *τάλαντον*. zu α, 431. — *ἐνείκατε*, die Anrede, statt der erwarteten dritten Person Sing.; ähnlich folgt die dritte Person des Plur. Κ, 215. vgl. β, 40 f. — *τιμ.*, stehendes Beiwort des Goldes, wie auch *ἐρίτιμος*.

394 f. *ἀολλέα*, vereint, wie ξ, 432. Andere lasen *ἀολλέες*. — *ἐνὶ χερσὶν ἔχων*, sie besitzend.

396. *αὐτός* muss es statt des überlieferten *αὐτόν* heissen, das ohne rechte Beziehung steht, wenn man nicht etwa ihn persönlich erklärt, im Gegensatz zur Eigenschaft eines *ξεῖνος*. *αὐτὸς* heisst für sich allein, im Gegensatz zu den *βασιλῆες*. Auffallend ist, dass hier nicht durch *μιν* statt ἑ der Hiatus vermieden worden.

397. *ἔπος ἔειπεν*. zu 141.

399. *κήρυκα*.' Jeder *βασιλεύς* hatte demnach einen Herold bei sich. vgl. 418.

403. *ἄορ*, vom Hängen am Gehenke benannt (Γ, 272), synonym mit *ξίφος* (das Scharfe, von *ξύειν*).

404. Homer kennt Elfenbein, das zu mancherlei Verzierung gebraucht wird (δ, 73. τ, 56. φ, 7. ψ, 200), aber keine Elephanten.

405. Aus Ψ, 562. — *κολεόν*, nie *κολεός*.— *ἀμφιδ.*, windet sich herum, umschliesst ihn. — *ἄξιον*. zu α, 318.

406. *ἀργυρόηλον*, das gewöhnliche Beiwort von *ξίφος*, kann nur auf die Scheide gehen, die eben der silbernen Nägel wegen 404 ἀργυρέη heisst, wie

χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. ἔπος δ' εἴ πέρ τι βέβακται — θ
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.
σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχόν τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἱκέσθαι — 410
δοῖεν, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχεις.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
καὶ σύ, φίλος, μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν·
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ὃ δή μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν. — 415
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρῆεν.
καὶ τάγ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο
μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα. — 420
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισιν.
δή ῥα τότ' Ἀρήτην προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
δεῦρο, γύναι, φέρε χηλὸν ἀριπρεπέ', ἥτις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτῇ θὲς φᾶρος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα. — 425
ἀμφὶ δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδών τ' εὖ κείμενα πάντα

Α, 219. *Α*, 29 f.: Ἐν δέ οἱ (ξίφει) ἧλοι χρύσειοι πάμφαινον.

408. χαῖρε, sei glücklich, wie 413. ε, 205. — πάτερ ὦ ξεῖνε. zu η, 28. δ, 26. — ἔπος tritt voran. vgl. λ, 113. ρ, 14. zu γ, 73.

409. ἀναρπ. zu δ, 515 f. *Ζ*, 345 f.: Ὥς μ' ὄφελ' — οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα.

410 f. vgl. 243. η, 151 f.

412. φίλος. zu α, 301. — ὄλβια. zu η, 148.

413 f. Mögest du nie in Noth kommen. — ποθή. zu β, 126.

416. θέτο, wie β, 3. Das von der linken Schulter bis zur rechten Hüfte reichende Gehenke (τελαμών) befand sich am Schwerte.

417. Sie warten nun, bis die Geschenke kommen. Warum gehen sie nicht sofort zurück, da die Wettspiele vollendet sind? — τῷ παρῆεν, ihm waren zur Hand (394 f.), er hatte. Ganz so *Α*, 213.

418. ἐς Ἀλκινόοιο. zu β, 55. — ἀγαυοί, allgemein ehrendes Beiwort, wie ἀγλαός, δῖος, ἀγήνωρ, ἀμύμων, unser *edel. vgl.* ν, 71.

419 f. Die Söhne hatten die Herolde begleitet. Die Mutter sass im grossen Sale am Herde (ζ, 52 f.).

421—457. *Rückkehr nach dem Hause des Alkinoos. Verschluss der Kiste mit den Geschenken. Bad des Odysseus.*

421. τοῖσιν geht hier auf Alkinoos, Odysseus und die βασιλῆες. vgl. 4.

422. α, 144 f. zu ρ, 90 unten 469.

423. Der dreimal kurz hintereinander folgende Versschluss Ἀλκινόοιο ist dem epischen Dichter ohne Anstoss.

424 f. δεῦρο, wie 292. — ἀριπρεπέα wird noch gesteigert durch ἥτις ἀρίστη (ἀρίστην). — ἐν αὐτῇ, ähnlich wie ι, 21. — Mantel und Leibrock hat er versprochen (389 ff.).

426. οἱ, für ihn. — ἀμφὶ πυρί, auf dem Feuer. Der Kessel (ἀμφὶ ist nicht mit ἰήνατε zu verbinden) steht mitten über dem Feuer, das ihn umgibt; dagegen ἐν πυρὶ 435. — θέρμειν ist nothwendige Folge. Die zweite Person Plur. von dem, was die angeredete Königin besorgen lassen soll.

427 f. Die Freude über die gute Verpackung geht vorher (438 ff.).

δῶρα, τά οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ὕμνον ἀκούων.
430 καί οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλὲς ὀπάσσω,
χρύσεον, ὄφρ' ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα
σπένδῃ ἐνὶ μεγάρῳ Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.
ὣς ἔφατ'· Ἀρήτη δὲ μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν,
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν ὅττι τάχιστα.
435 αἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλοῦσαι·
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα,
440 ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν·
ἐν δ' αὐτῇ φᾶρος θῆκεν καλόν τε χιτῶνα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον,
μή τίς τοι καθ' ὁδὸν δηλήσεται, ὁππότ' ἂν αὖτε
445 εὕδῃσθα γλυκὺν ὕπνον, ἰὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ.
αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν
ποικίλον, ὅν ποτέ μιν δέδαε φρεσὶ πότνια Κίρκη.
αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἄνωγει
450 ἐς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ
θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν,
ἐπειδὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·

429. Statt des Dativs ὕμνῳ tritt ein Participialsatz ein. ὕμνος, Lied, und die davon stammenden Wörter hat Homer sonst nicht. ἀοιδῆς ὕμνος ist umschreibend (ὕμνος ἀειδόμενος).
430—432. δ, 591 f. — τόδε, den vor ihm stehenden Mundbecher. Er erhält ihn aber nicht; er wird weder in die Kiste gepackt (441), noch später seiner gedacht.
433. μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν, sonst nur bei der direkt folgenden Rede; man erwartet δμωῇσι κέλευσεν oder δμωῇσιν ἐκέκλετο. vgl. γ, 427. δ, 296. π, 336. υ, 147.
434—437. Aus Σ, 344—348, wo das Wasser zum Waschen einer Leiche gewärmt wird. — κήλεον πῦρ, glühendes Feuer, wie ὑγρὸν ὕδωρ, von einem κῆλος, Glut (von καίειν). vgl. κᾶλον. κῆλον, Geschoss, hängt mit καίειν gar nicht zusammen. — ἑλοῦσαι, vom Haufen. vgl. σ, 308. υ, 160 f.
439. θαλάμοιο. zu β, 337.
443. ἴδε, wie die Römer vide aliquid für cura brauchen. Β, 384 ἅρματος ἀμφὶς ἰδών. — δεσμόν. Kisten wurden mit einem künstlichen Knoten verschlossen. Her. III, 123.
444 f. δηλήσεται, Schaden thue, wie ν, 124. vgl. κ, 459. — αὖτε, dann, bezieht sich auf καθ' ὁδὸν zurück. — ὕπνον εὕδειν, wie κοιμᾶν, ἀωτεῖν ὕπνον. — ἰών. zu β, 226. 332.
448. ποικίλον, künstlich. — φρεσί, im Geiste, der die Belehrung auffasst.
449. αὐτόδιον nur hier, wie αὐτόθεν, e vestigio, sofort. — ἄνωγει. Die Dienerinnen werden η, 341 f. redend eingeführt.
451. κομ. θάμ., häufig gepflegt ward. vgl. ζ, 220. θ, 232.

τόφρα δέ οἱ κομιδή γε θεῷ ὣς ἔμπεδος ἦεν. ϑ
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν χλαῖναν καλὴν βάλον ἠδὲ χιτῶνα, 455
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα οἰνοποτῆρας
ἤιε. Ναυσικάα δὲ θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
θαύμαζεν δ' Ὀδυσῆα ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 460
χαῖρε, ξεῖν', ἵνα καί ποτ' ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ
μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι μοι πρώτῃ ζωάγρι' ὀφέλλεις.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ναυσικάα, θύγατερ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης, 465
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην
αἰεὶ ἤματα πάντα· σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, κούρη.
ἦ ῥα καὶ ἐς θρόνον ἷζε παρ' Ἀλκίνοον βασιλῆα.
οἱ δ' ἤδη μοίρας τ' ἔνεμον κερόωντό τε οἶνον. 470
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
Δημόδοκον, λαοῖσι τετιμένον· εἷσε δ' ἄρ' αὐτόν
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας.

453. *ἐπειδή*. Einl. S. 13. — *θεῷ*, dem es an nichts gebricht. vgl. ζ, 309.

454 ff. δ, 49 f. γ, 468. — *οἰνοπ.* Die *βασιλῆες* sassen schon beim Mahle, vgl. 470. ζ, 309. η, 98 f.

457—468. *Begegnen mit Nausikaa.*

457. *θεῶν ἄπο.* zu ζ, 12.

458. *ῥα* bezeichnet den Fortschritt der Handlung, wie *δὲ* 457 den Gegensatz der Personen Nausikaa kommt aus der Frauenwohnung, wie Penelope α, 332. Sie will vom Odysseus Abschied nehmen.

459. *ἐν ὀφθ.*, weil die Sehkraft im Auge liegt, wie *ἐντανύειν βίον ἐν παλάμῃσιν* (τ, 577). Wir brauchen mit. Daran, dass das Bild des Gesehenen im Auge sich abspiegelt, ist nicht zu denken. Der blosse Dativ ist gewöhnlicher. vgl. β, 155. δ, 47. 324.

461 f. *χαῖρε*, wie 408. — *ζωάγρι' ὀφέλλειν*, Dank schulden, wie Σ, 407 *ζωάγρια τίνειν*, Dank zollen. *Ζωάγριον*, eigentlich von *ζωαγρός* (wovon mit Contraction *ζωγρεῖν*) Lösegeld (*ἄποινα*).

465 ff. *οὕτω* wird durch den folgenden Vers (γ, 233) erklärt (*ἐμὲ* ergänzt sich, wie ε, 187); *τῷ*, dann, bezieht sich auf *οὕτω θείη* (so bestimme es) zurück. — *πόσις Ἥρης* heisst Zeus nur in Verbindung mit *ἐρίγδουπος* (gleich *ἐριβρεμέτης*). — *καὶ* gehört zum ganzen Satze und hebt die göttliche Verehrung im Vaterland, als Gegensatz zu seinem jetzigen Dank, hervor. — *ἐβιώσαο.* Ein wahrhaft dankbares Herz pflegt den Ausdruck der Wohlthat zu übertreiben.

469—498. *Beim Mahle ehrt Odysseus den Demodokos und fordert ihn auf, Troias Eroberung zu singen.*

469. vgl. η, 169 ff. Das Hingehen von der Thüre zur Stelle, wo Alkinoos sass (ζ, 305 ff.), bleibt unerwähnt.

470. Andeutung des Mahles. vgl. γ, 66. 390.

471—473. oben 62. 66. — *λαοῖσι τετιμένος* könnte wörtliche Deutung des Namens Demodokos sein, der von *δοχή*, gleich *δόξα* (wovon *δοκέω*), kommen möchte, wenn auch die Composita auf *δόκος*, wie *ξεινοδόκος*, von

ἔνϑ' ἄρ' ὁ κήρυξ ἦν — [partial]

ᾗ δὴ τότε κήρυκα προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
475 νώτου ἀποπροταμών, ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο,
ἀργιόδοντος ὑός, ϑαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή·
κῆρυξ, τῇ δή, τοῦτο πόρε κρέας, ὄφρα φάγῃσιν,
Δημοδόκῳ, καί μιν προσπτύξομαι ἀχνύμενός περ·
πᾶσι γὰρ ἀνϑρώποισιν ἐπιχϑονίοισιν ἀοιδοί
480 τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς, οὕνεκ' ἄρα σφέας
οἴμας Μοῦσ' ἐδίδαξε, φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν.
ὣς ἄρ' ἔφη, κῆρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔϑηκεν
ἥρῳ Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ ϑυμῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαϑ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
485 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Δημόδοκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Δημόδοκ', ἔξοχα δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων·
[ἢ σέγε Μοῦσ' ἐδίδαξε, Διὸς παῖς, ἢ σέγ' Ἀπόλλων·]
λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις.
490 [ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαϑόν τε καὶ ὅσσ' ἐμόγησαν Ἀχαιοί,
ὥστε που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλου ἀκούσας.]
ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηϑι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον

einem andern Stamme kommen. Bedeutsam sind auch der Name und die Herkunft des Sängers Phemios, der *Τερπιάδης* heisst.

475. Das Rückenstück hatte Odysseus als Ehrengast erhalten. vgl. *δ*, 65 f. — *ἀποπροταμών*, ein verstärktes *προταμών* (vorn abschneidend, *ψ*, 196). — *ἐπιελέλειπτο*, war beim Abschneiden übrig geblieben, wie in Prosa *ἐπιλειπόμενος* steht. Der Zwischensatz bestimmt die Grösse des Stückes. Aehnliche Zwischensätze *δ*, 379. *ε*, 25.

476. *ϑαλερή*, voll. zu *δ*, 556. 705.

477 f. *τῇ δή*, wie *τῇ δέ* *ε*, 346. — *καί μιν προσπτ.*, und ich begrüsse ihn (wenn du es ihm gibst).

479. Sonst *ἐν ἀνϑρώποισι*. *α*, 95. vgl. *ι*, 19 f. *κ*, 39.

481. Die Aoriste von dem, was immerfort geschieht. — *φῦλον*. zu *γ*, 282. Der Sing. sonst nur vom wirklichen Geschlechte, wie *Ἑλένης φῦλον* *ξ*, 68.

482. *φέρων*. zu *α*, 127. — *ἥρως*, wie *ἀγαυός*, *δῖος*. Der Dativ ist zweisilbig, wie der Gen. *ζ*, 303. — *χαῖρε δὲ* statt des einfachen *χαίρων*. vgl. 579.

487. *ἔξοχα*, ausnehmend vor, wie auch *ἔξοχον*, *ἔξοχος*, *ἀριδείκετος* (382), *περί*, das in unserm Verse *N*, 374 steht.

488. Zur stärkern Hervorhebung steht das besonders betonte *σέγε* in beiden Gliedern, wie *μιν* *X*, 175. Apollon kommt als Begeisterer des Sängers sonst nicht vor; als Weissager kann er hier unmöglich gemeint sein.

489. Statt zu sagen: „Denn du bist der ausgezeichnetste Sänger", bezieht er sich auf die Trefflichkeit des am Morgen von ihm vernommenen Liedes, das ihm gezeigt, dass er das Schicksal (*οἶτος*) der Achäer (d. h. den Zug nach Troia mit seinen Folgen. *α*, 350) wohl zu besingen weiss. — *κατὰ κόσμον*, sonst nur mit *οὐ* oder *εὖ*. vgl. 179. *γ*, 138. — *ἀείδεις*, weisst zu singen.

490 f. *ἔρξαν* hier auffallend bei *ἔπαϑον*, da *ἐμόγησαν* nachfolgt. vgl. *ε*, 223. Auch *Ἀχαιοί* ist nach dem vorhergehenden *Ἀχαιῶν* anstössig. — *που* hebt das *ὥς* als blossen Vergleich hervor, als ob etwa. Zu *ἄλλου* ist *παρεόντος* zu ergänzen. *ἄλλου μῦϑον ἀκούσας* *γ*, 94. Auch diese Bezeichnung der genauen Kenntniss ist so unnöthig wie matt.

492 f. *μεταβῆϑι*, gehe über, fahre

δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,   θ
ὅν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλῳ ἤγαγε δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀνδρῶν ἐμπλήσας, οἵ ῥ' Ἴλιον ἐξαλάπαξαν.   495
αἴ κεν δή μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς,
αὐτίκ' ἐγὼ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν,
ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν.
ὣς φάθ'· ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδήν,
ἔνθεν ἑλών, ὡς οἱ μὲν ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν   500
βάντες ἀπέπλειον, πῦρ ἐν κλισίῃσι βαλόντες,
Ἀργεῖοι, τοὶ δ' ἤδη ἀγακλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
εἵατ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ, κεκαλυμμένοι ἵππῳ·
αὐτοὶ γάρ μιν Τρῶες ἐς ἀκρόπολιν ἐρύσαντο.
ὣς ὁ μὲν ἑστήκει, τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον   505
ἥμενοι ἀμφ' αὐτόν· τρίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ νηλέι χαλκῷ,

im Gesange fort, wie Homerische Hymnen mehrfach mit dem Verse endigen: *Σεῦ δ' ἐγὼ ἀρξάμενος μεταβήσομαι ἄλλον ἐς ὕμνον.* — *κόσμον*, die Einrichtung, wenn der Dichter nicht vielmehr die Geschichte darunter versteht. — *δουρατέου*, nur hier. vgl. *δ*, 272. — Athene als Göttin der Kunstfertigkeit (*ἐργάνη*). vgl. *β*, 116 f. *ζ*, 233 f. *E*, 59 ff., wo Phereklos, der dem Alexandros die Schiffe gebaut, Liebling der Athene heisst.

494 f. *ὅν* knüpft von neuem an *ἵππου* an. — *δόλῳ*. Grosser List bedurfte es, die Troianer dahin zu bringen, dass sie das Pferd zur Burg ihrer Stadt (Homer hat sonst nur *πόλις ἄκρη*) zogen. Die Lesart *δόλον*, wonach das Pferd selbst ein Trug heissen soll (vgl. 276), ist weniger bezeichnend. — *ἀνδρῶν*. *δ*, 272 f. — *ἀλαπάζειν*, überwinden, daher von Städten zerstören, wie *κεραΐζειν* (516); *ἐκ* steigert, indem es das volle Eintreten des Zerstörens bezeichnet, wie in *ἐκθνήσκειν*.

498. *πρόφρων*. zu *β*, 230.

499—520. *Das Lied des Demodokos.*

499. *ὁρμ. θεοῦ*, getrieben von dem Gotte (63 f. *χ*, 347 f.) Der Gott wird als Ausgangspunkt betrachtet. Er treibt den Sänger, so oft dieser *singen will* (*α*, 347). — *φαῖνε*, liess vernehmen, eigentlich brachte zur Erscheinung. vgl. *σ*, 74 (lässt sehen). *γ*, 173. *δ*, 12.

500. *ἑλών*, ihn anhebend (ergreifend). Der Dichter begann damit, wie die Achäer nach Verfertigung und Ausrüstung des Rosses ihre Zelte verbrannten und sich nach Tenedos zurückzogen. — *ἐπὶ* oder *ἀνὰ νηὸς βαίνειν*. vgl. *β*, 332. 416. *ἐπὶ* mit dem Gen., wie 508. *γ*, 171.

502. Seltsam ist, dass das Pferd schon zu derselben Zeit auf der Akropolis stehen soll, wo die Achäer scheinbar sich entfernen, da doch nach den sonstigen Angaben und der Natur der Sache dies erst nach der Abfahrt geschah. Auch das nachstehende *Ἀργεῖοι*, unmittelbar vor dem den Gegensatz zu *οἱ μὲν* bildenden *τοὶ δέ*, fällt auf.

505 f. Der eigentliche Beginn der Handlung. — *ὁ* und *αὐτόν*, das Pferd, *τοί*, die Troer. — *ἄκριτα πολλά*, unzählig vieles; denn *ἄκριτος* heisst bei Homer mit Ausnahme einer spätern Stelle immer zahl- oder endlos, nie verworren. — *τρίχα*. Man erwartete das Adi. *τριξή* (*τρισσή*). Hesiod freilich, aber nicht Homer, kennt *διξός*, *τριξός* (dagegen *δίδυμος*, *τρίπλαξ*); er setzt in dieser Verbindung die Adverbia.

507. *διαπλῆξαι*, durchstossen, ähnlich wie *Ψ*, 120. Andere lasen *διατμῆξαι* (*γ*, 291). Der Dichter Arktinos, der dieser dreifachen An-

8 ἢ κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ' ἄκρης,
ἢ ἐάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι,
510 τῇπερ δὴ καὶ ἔπειτα τελευτήσεσθαι ἔμελλεν·
αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι, ἐπὴν πόλις ἀμφικαλύψῃ
δουράτεον μέγαν ἵππον, ὅθ' εἵατο πάντες ἄριστοι
Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἤειδεν δ', ὡς ἄστυ διέπραθον υἷες Ἀχαιῶν
515 ἱππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες.
ἄλλον δ' ἄλλῃ ἄειδε πόλιν κεραϊζέμεν αἰπήν,
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα προτὶ δώματα Δηιφόβοιο
βήμεναι ἠΰτ' Ἄρηα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ.
κεῖθι δὴ αἰνότατον πόλεμον φάτο τολμήσαντα
520 νικῆσαι καὶ ἔπειτα διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τήκετο, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ βλεφάροισι παρειάς.

sicht gedenkt, hat statt des Durchstossens das Verbrennen (*καταφλέγειν*). vgl. Virg. Aen. II, 37.

508. Die Akropolis (Pergamos) hatte nach der Seite des Flusses Skamander (des jetzigen Menderé) einen felsigen Abgrund; sie lag, wie die Stadt selbst, auf dem steilsten Felsen der Höhen beim jetzigen Bunarbaschi, worauf die Stadt gebaut war. — *κατὰ πετράων*, den Felsen herab. In Prosa *κατὰ κρημνῶν ῥίπτειν*, *κατακρημνίζειν*. — *ἄκρη*, hier der steilste Punkt, gerade am Abhange.

509. *ἐάαν*, ruhig stehen zu lassen. — *εἶναι*, Inf. des Zweckes. „Damit es als gewaltiges Weihegeschenk die Götter geneigt mache." Im Auszug aus Arktinos heisst es: *Οἱ δὲ ἱερὸν αὐτὸν ἔφασαν δεῖν τῇ Ἀθηνᾷ ἀνατεθῆναι.*

510. *τῇπερ*, wie, sonst örtlich. Aber eben so steht *ᾗπερ* (Θ, 415. *I*. 310), auch *ἧχι* (γ, 87. τ, 553).

511. *ἀπολέσθαι, αὐτούς*. — *ἀμφικ.* zu δ, 618.

512 f. δ, 272 f. — *ὅθι*, worin, wie β, 338.

514 f. Mit *ἤειδεν* wird die darauf folgende Haupthandlung eingeleitet. vgl. *ἄειδε*, *φάτο* 516. 519 — *κοῖλ. λόχον*, wie δ, 277, *κοῖλον δόρυ* 507, *κοῖλαι νῆες*.

516—520 *ἄλλον ἄλλῃ*. zu δ, 236. — *Δηιφ.* zu δ, 276. — *ἠΰτ' Ἄρ.*, so schlachtgierig (*ἆτος πολέμοιο*, *θοῦρος*). — Menelaos wollte hier die Helena holen. — *καὶ ἔπειτα*, denn auch darauf, deuten auf *τολμήσαντα* lebhaft zurück, wie *καὶ* häufig mit solcher Rückbeziehung steht. — *διά*. zu 82. — *μεγάθυμος* heisst Athene nur hier, wo *γλαυκῶπιδα* genügt hätte.

521—534. *Odysseus kann seine Thränen nicht unterdrücken, was bloss Alkinoos bemerkt.* [Dass Odysseus zweimal in Thränen ausbricht und Alkinoos das erstemal dies absichtlich übersehen sollte, ist so unwahrscheinlich, dass wir nothwendig zur Vermuthung geführt werden, die ganze Stelle 83—520 sei dem ursprünglichen Gedichte fremd, wodurch auch manches andere Anstössige wegfällt. Dass er den Gast durch Wettspiele ehren werde, hat Alkinoos η, 189 ff. θ, 31 ff. gar nicht in Aussicht gestellt, und das Hin- und Herwandern zum und vom Markte ist ungeschickt. Auch würde der Homerische Dichter kaum eine so verschiedene Schilderung des Weinens gegeben haben. Selbst die Aufforderung des Odysseus, die Zerstörung Troias zu singen, erregt Anstoss.]

521, wie 83.

522. *τήκετο*, versank (in Rührung), eigentlich verzehrte sich, schmolz hin. vgl. τ, 204 ff. — *ἀμφιπεσοῦσα*, wie *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη* 527.

ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα, θ
ὅστε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν,
ἄστεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νηλεὲς ἦμαρ· 525
ἡ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ ἀσπαίροντα ἰδοῦσα
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκύει· οἱ δέ τ' ὄπισθεν
κόπτοντες δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους
εἴρερον εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζύν·
τῆς δ' ἐλεεινοτάτῳ ἄχεϊ φθινύθουσι παρειαί· 530
ὣς Ὀδυσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν.
ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν·
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα· 535
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
Δημόδοκος δ' ἤδη σχεθέτω φόρμιγγα λίγειαν·
οὐ γάρ πω πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' ἀείδει.
ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός,
ἐκ τοῦ δ' οὔπω παύσατ' ὀιζυροῖο γόοιο 540
ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν σχεθέτω, ἵν' ὁμῶς τερπώμεθα πάντες,
ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως·
εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ' αἰδοίοιο τέτυκται,

523 ff. ἑῆς πόλιος, seiner Vaterstadt. vgl. α, 170. — λαῶν, das Heer der Bürger, aus dessen Reihen er hervorgetreten war (ἐν προμάχοισι). — ἄστεϊ, die Stadt, als mit Mauern umschlossener Ort. — νηλεὲς ἦμαρ, häufig, wie μόρσιμον ἦμαρ, der Untergang. zu δ, 8. Der Tag wird unerbittlich gedacht, wie der Gott der Unterwelt ἀμείλιχος heisst.

526 f. nehmen das vorige wieder auf. — οἱ, die Feinde, deren noch nicht ausdrücklich gedacht ist.

529 f. εἴρερος, von εἴρειν, fesseln, wie servus von serere, gleich δουλοσύνη. — εἰσανάγ. vgl. β, 172. — τῆς gehört zu παρειαί. — φθιν., wie τήκετο χρώς, τήκετο καλὰ πρόσωπα δακρυχεούσης (τ, 204. 208). zu β, 376.

[526—530 scheinen späterer Zusatz; 523—525 genügen.]

531. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unwillkürlichen. ἐλεεινόν, wie sonst θερμόν, auch πικρόν, *schmerzlich*. vgl. π, 216.

532—334. oben 93—95.

535—587. *Alkinoos lässt den Sänger innehalten und bittet den Odysseus um Angabe seiner Schicksale.*

535 f. oben 96 f.

537. δὲ schliesst die eigentliche Rede an. — σχεθέτω, halte zurück, lasse schweigen. vgl. δ, 284.

538. οὐ γάρ πω, denn gar nicht, ohne die Bedeutung mehr, die gewöhnlich πω hier hat. vgl. γ, 226. κ, 174. π, 161. Man könnte an diesen Stellen πως vermuthen, wie π, 196. [Diese Hindeutung auf Odysseus ist auffallend, wenn dieser selbst den Stoff bestimmt hat.]

539. Eigentlich soll es heissen „seit der Sänger sich beim Mahle erhob". ὤρορε, wie νεῖκος, πόλεμος, πένθος ὄρωρε. [Ursprünglich muss statt ἐδορπέομεν ἐδειπνέομεν gestanden haben.]

540 f. δὲ an dritter Stelle. zu ι, 483. — ἀμφιβέβηκεν, präsentisch, umringt, umzieht. Das Bild von der Wolke (μ, 74).

544 f. τάδε, dieses, deutet auf die folgende genauere Bestimmung in 545.

8 πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά οἱ δίδομεν φιλέοντες.
546 ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται
ἀνέρι, ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν.
τῷ νῦν μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν,
ὅττι κέ σ' εἴρωμαι· φάσθαι δέ σε κάλλιόν ἐστιν.
550 εἴπ' ὄνομ', ὅττι σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε
ἄλλοι θ', οἳ κατὰ ἄστυ καὶ οἳ περιναιετάουσιν·
οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων,
οὐ κακὸς οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται,
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται, ἐπεί κε τέκωσι, τοκῆες.
555 εἰπὲ δέ μοι γαῖάν τε τεὴν δῆμόν τε πόλιν τε,
ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες·
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι κυβερνητῆρες ἔασιν,
οὐδέ τι πηδάλι' ἔστι, τά τ' ἄλλαι νῆες ἔχουσιν,
ἀλλ' αὐταὶ ἴσασι νοήματα καὶ φρένας ἀνδρῶν,
560 καὶ πάντων ἴσασι πόλιας καὶ πίονας ἀγροὺς
ἀνθρώπων, καὶ λαῖτμα τάχισθ' ἁλὸς ἐκπερόωσιν,
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμέναι, οὐδέ ποτέ σφιν
οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος οὔτ' ἀπολέσθαι.
ἀλλὰ τόδ', ὥς ποτε πατρὸς ἐγὼν εἰπόντος ἄκουσα
565 Ναυσιθόου, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι

vgl. β, 162. γ, 56. — *αἰδοίοιο*. zu η, 165. — *τέτυκται*, ist. vgl. 384. — *φιλέοντες*, wie 208.

546 f. *ἀντί*, anstatt, gleich. — *ἐπιψαύειν πραπ.*, mit dem Verstande fassen, begreifen, hier wohl mit dem Acc. wie *ἐπαυρεῖν* (σ, 106). *Λ*, 391: *Εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ*.

548 f. *τῷ*, drum, weil wir dich so gastfreundlich aufgenommen (545 f.). — *νοήμ. κερδ.*, *κερδαλέως*. — *κάλλιον*. vgl. η, 159.

550 f. *κάλεον* (zur Synizese Einl. S. 15) mit dem Acc. (ε, 273. κ, 305). — *κεῖθι*, obgleich der Heimat noch nicht gedacht ist. — *κατὰ ἄστυ*, *εἰσίν*. vgl. υ, 208. — *οἳ περιν.* β, 65 f.

552—554. *ἀνώνυμος*, nur hier; in anderm Sinne *νώνυμος*, *νώνυμνος* (α, 222). — *οὐδὲ μέν*, noch auch, nec vero, wie *μέν* häufig nach der Negation hervorhebt. vgl. α, 173. 222. η, 159. κ, 447. — *τὰ πρῶτα*, wie *πρῶτα*, *πρῶτον*, einmal, semel, wie γ, 183. 320. — *ἐπιτιθ.*, *ὄνομα*. — Den Namen erhielten die Kinder wenige Tage nach der Geburt von den Eltern. vgl. σ, 6. τ, 406.

555. vgl. 573 f.

556—561. Auf die märchenhafte Vorstellung, dass die Schiffe der Phäaken mit Geist begabt sind, im Geiste zielen, ihren Lauf nach dem Ziele hinlenken, und sie keiner Steuermänner und Ruder bedürfen, wird weder früher noch später Rücksicht genommen. vgl. ζ, 270 ff. η, 34 ff. 327 f. θ, 247. — *ἴσασι*. zu β, 211. — *ἀνδρῶν*, der auf ihnen Fahrenden. — *πόλιας*, wie häufig, Trochäus. — *πίονας ἀγρούς*. δ, 757. — *ἐκπερ.* η, 35. ζ, 272.

562 f. *ἠέρι — κεκ.* (λ, 15), trotz dieser nächtlichen Fahrt. — *οὐδέ σφιν — ἔπι* (*ἔπεστιν*), und nicht haben sie Furcht. vgl. λ, 367. μ, 209.

564—571. Nur eines droht ihnen einmal wegen ihrer Willfährigkeit, alle Fremden in ihre Heimath zurückzusenden.

564 ff. *τόδε*, wozu ein *μέμνημαι* zu ergänzen, das durch den folgenden weit ausgeführten Satz in Ver-

ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων. θ
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἡμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν 570
ἤ κ' ἀτέλεστ' εἴη, ὥς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ὅππῃ ἀπεπλάγχθης τε, καὶ ἅστινας ἵκεο χώρας
ἀνθρώπων, αὐτούς τε πόλιάς τ' εὖ ναιετοώσας,
ἠμὲν ὅσοι χαλεποί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 575
οἵ τε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
εἰπὲ δ', ὅτι κλαίεις καὶ ὀδύρεαι ἔνδοθι θυμῷ,
Ἀργείων Δαναῶν ἠδ' Ἰλίου οἶτον ἀκούων.
τὸν δὲ θεοὶ μὲν τεῦξαν, ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον
ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή. 580
ἤ τίς τοι καὶ πηὸς ἀπέφθιτο Ἰλιόθι πρό,

gessenheit geräth. vgl. *I*, 527: *Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγώ.* auch *δ*, 242. Andere erklären *ὥς* so. — *Ναυσιθόου.* vgl. *ζ*, 7. *η*, 56 ff. — *ἀγάσασθαι*, zürnen. zu *β*, 67. — *ἀπήμονες*, glücklich, mit Beziehung auf 563. vgl. *δ*, 519. *ε*, 40.

567 ff. *ἠεροειδέι.* *γ*, 294. — *ῥαισέμεναι*, werde er (Poseidon) treffen, schädigen. vgl. *ν*, 151. 156. — *ἧμιν.* zu *α*, 166. — *ὁ γέρων*, Nausithoos. zu *γ*, 373. — *κεν τέλεσειεν*, mag erfüllen, von der Handlung, deren zukünftiges Eintreten man unbestimmt lassen muss. Das erste *κεν* hier vor *ἤ*. — *εἴη, τάδε.* — *ἔπλετο.* Das Genehmsein (*α*, 82) wird als dem wirklichen Vollenden oder Unterlassen vorhergehend gedacht. zu *α*, 225.

[564—571 zweifelten schon die Alexandriner an, da sie hier weniger zweckmässig ständen als *ν*, 173 ff. Aber darauf beschränkt sich das Eingeschobene nicht, auch 542—563 sind auszuscheiden; sie sind matt und ungehörig. Man wollte hier auch die Frage nach Namen und Vaterland einschieben, welche Alkinoos nach *ι*, 12 ff. nicht gethan haben kann. Seine Fragen beschränken sich auf des Odysseus frühere Irrfahrten. vgl. *η*, 242.]

572. zu α, 169. Alkinoos wendet sich theilnehmend zu dem eigenen Schicksal des Odysseus.

573 f. *ὅππῃ*, wohin (nicht wie), so dass das folgende erklärend hinzutritt. — *χώρας*, wie oben 555 *γαῖαν*; *αὐτούς*, dort *δῆμον*. — *εὐναιετ.* zu *α*, 404. *β*, 400.

575 f. zu *ζ*, 120 f. — *χαλεποί*, *α*, 198. — *οἵ τε* statt *ἠδὲ ὅσοι*, des Verses wegen. Die Anknüpfung in 575 ist hart.

577 f. Die Frage nach der Ursache seiner Thränen schliesst sich selbständig an. — *ὅτι*, wie *ὅ*, weshalb. — Das Bedauern drinnen im Herzen geht dem Weinen voran. vgl. *ι*, 13. *κ*, 248. 398. — Mit *Ἀργείων Δαναῶν* werden die Danaer von ihrem Heimatland bezeichnet (zu *α*, 61. 344), wie auch Helena *Ἀργείη* heisst (zu *δ*, 184). *Δαναῶν.* zu *α*, 350.

579 f. *ἐπεκλ. δέ.* Selbständiger Satz statt eines Part. zu 483. — *ἐπεκλ.* wie *α*, 17. Bei *ἀνθρ.* ist nur an Achäer und Troer zu denken. — *ἵνα* von der Folge, wie *ὄφρα* *ι*, 13. Der Conj. nach dem Aorist von der bestimmt vorschwebenden Handlung. — *ᾖσι.* zu 147. — Zum Gedanken *γ*, 204. *ω*, 200 f. *Z*, 357: *Ὡς καὶ ὀπίσσω ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.*

581 ff. *καί*, auch, unter den übrigen vgl. 584. Auch dir hiesse *καὶ σοί*. — *Ἰλ. πρό.* zu *ε*, 469. — *γαμβρός*

8 ἐσθλὸς ἐών, γαμβρὸς ἢ πενθερός; οἵτε μάλιστα
κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν.
585 ἤ τίς που καὶ ἑταῖρος ἀνὴρ κεχαρισμένα εἰδώς,
ἐσθλός; ἐπεὶ οὐ μέν τι κασιγνήτοιο χερείων
γίνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ.

ἢ πενθ., nähere Erklärung zu πηός. — μάλιστα, vor allen, häufig beim Superl. — κήδιστος, der theuerste, setzt ein κηδής von κῆδος voraus, wie κέρδιστος ein κερδής, κύδιστος ein κυδής. — αἷμα. zu δ, 611.

584 ff. ἑταῖρος ἀνὴρ ist zu verbinden, wie P, 466. zu γ, 422. — κεχαρ. εἰδώς, angenehmen, leichten Sinnes. zu α, 428. vgl. δ, 71. π, 184. — ἐσθλὸς bezeichnet den Freund als Muster. — ἐπεὶ οὐ, wie ε, 364 — κασιγν. χερ. vgl. 546. — ὅς κεν, wie oben 547 ohne κεν, wenn er. — ἑταῖρον wird mit besonderer Hervorhebung in den Relativsatz gezogen.

[Auch der Schluss der Rede des Alkinoos von 577 an scheint spätern Ursprungs. Ein Rhapsode meinte, dieser müsse den Odysseus ausdrücklich nach der Ursache seiner Thränen fragen. Der Sänger begnügt sich mit der Andeutung, dass jener seine Thränen bemerkt habe; wer er sei, wird er erfahren, wenn er seine Irrfahrten ihm erzählt.]

Leipzig, Druck von C. E. Elbert.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Düntzer, Heinrich, Professor. **Aristarch.** Das 1., 8. und 9. Buch der Ilias kritisch erörtert. 1862. gr. 8. 216 Seiten. geh. 24 Sgr.

Schultz, Dr. Ferd., Direktor des Königl. Gymnasiums zu Münster. **Lateinische Sprachlehre**, zunächst für Gymnasien. Fünfte verbesserte Ausgabe. 1862. 708 Seiten. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

— — **Kleine Lateinische Sprachlehre**, zunächst für die untern und mittlern Klassen der Gymnasien. Siebente verb. u. verm. Auflage. 1862. 256 Seiten. geh. 13½ Sgr.

— — **Uebungsbuch zur lateinischen Sprachlehre**, zunächst für die untern Klassen der Gymnasien. Fünfte verb. Auflage. 1863. 290 Seiten. geh. 20 Sgr.

— — **Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax**, zunächst für die mittlere Stufe der Gymnasien. Zweite Auflage. 1862. gr. 8. 360 Seiten. geh. 25 Sgr.

— — **Ciceronis orationes selectae XIV.** Praemissa Ciceronis vita in usum gymnasiorum edidit, selectam lectionum varietatem textui subiunxit, indicem nominum addidit. 1843. kl. 8. 336 Seiten. 8 Sgr.

— — dto. Zweite vermehrte und mit Anmerkungen versehene Auflage. 1858. gr. 8. 320 Seiten. 20 Sgr.

— — **Orthographicarum quaestionum decas.** Accedunt controversiae orthographicae XXX. 1855. 58 Seiten. geh. 10 Sgr.

— — **de vita Sophoclis poetae.** 1836. 10 Sgr.

Bäumker, F., Oberlehrer am Gymnasium zu Paderborn. **Geschichte des Preußischen Staates** in seiner äußern und innern Entwickelung nebst einer Beschreibung des Landes für Haus und höhere Bildungsanstalten. 1857. 222 Seiten. geh. 17 Sgr.

Berning, Oberlehrer in Recklinghausen. **Repertorium zu schriftlichen Aufsätzen in deutscher, lateinischer und französischer Sprache.** 1858. gr. 8. 128 Seiten. geh. 12 Sgr.

Bone, Gymnasialdirector in Mainz. **Ueber den lyrischen Standpunkt bei Auffassung und Erklärung lyrischer Gedichte.** 4. 26 Seiten. 1851. geh. 7½ Sgr.

Dilling, Dr. Albert, Gymnasiallehrer zu Mühlhausen in Thüringen. **Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der algebraischen und rechnenden Geometrie.** Enthaltend: Aufgaben über das Quadrat, das Rechteck, den Rhombus und das Parallelogramm im Allgemeinen nebst deren Auflösungen und Resultaten. Für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen, Gewerbe-, Bau- und Militärschulen ꝛc. 1862. gr. 8. 280 Seiten. 1 Thlr. 10 Sgr.

Geschichte der Deutschen. Für Schule und Haus bearbeitet von mehreren *Katholiken. 1855. 8.* 368 Seiten. geh. 16 Sgr.

Heyne, Moritz. **Kurze Grammatik der altgermanischen Sprachstämme.** Gothisch, Althochdeutsch, Altsächsisch, Angelsächsisch, Altfriesisch, Altnordisch. I. Theil: Kurze Laut- und Flexionslehre der altgermanischen Sprachstämme. 1862. gr. 8. 342 Seiten. 1 Thlr. 10 Sgr.

— — **Beowulf.** Textausgabe. (Unter der Presse.)

Kehrein, J., Gymn.-Director in Montabaur. **Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden**, nebst einer Einleitung, enthaltend das Wichtigste aus der Stylistik und Rhetorik, für Gymnasien, Seminarien, Realschulen und zum Selbstunterricht. Dritte vermehrte Auflage. 1860. gr. 8. 266 Seiten. geh. 24 Sgr.

Kreuser, J. **Griechische Grammatik.** 1. Theil: Griechische Formenlehre. 1856. 284 Seiten. geh. 24 Sgr.

Löbker, Gerhard, Lehrer am Gymnasium zu Münster. **Handbuch der Weltgeschichte.** Erster Theil: Die alte Geschichte. 1862. gr. 8. 260 Seiten. geh. 18 Sgr.

Nieberding, C., Director des Gymnasiums zu Gleiwitz. **Leitfaden bei dem Unterrichte in der Erdkunde** für Gymnasien. Achte Auflage. 1862. gr. 8. 104 Seiten. geh. 8 Sgr.

Quossek, J., Gymn.-Oberlehrer. **Uebungsbuch der griechischen Sprachelemente.** I. Theil. Für Quarta. 1861. 140 Seiten. geh. 12 Sgr.

— — dto. II. Theil. Für Tertia. 1861. 118 Seiten. geh. 12 Sgr.

Schipper, Dr. H., Königl. Gymn.-Lehrer in Münster. **Französisches Uebungsbuch** in zusammenhängenden Stücken nebst einem Vocabularium und Wörterbuch für den ersten Unterricht an höheren Bildungsanstalten. Zweite verbesserte Auflage. 1859. gr. 8. 136 Seiten. geh. 9 Sgr.

Stamm, Friedr. Ludw., Pfarrer zu Helmstedt. **Vorschule zum Ulfilas**, oder Grammatik der gothischen Sprache zur Selbstbelehrung. Mit Beispielen, Lesestücken und vollständigem Wörterbuche. 1851. 160 Seiten. geh. 20 Sgr.

— — **Ulfila oder die uns erhaltenen Denkmäler der gothischen Sprache.** Text, Grammatik und Wörterbuch. Zweite sehr vermehrte Auflage. 1858. gr. 8. 480 Seiten. geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Teipel, Fr., Dr. und Gymnasial-Oberlehrer in Coesfeld. **Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.** I. Theil: Aufgaben für Tertia und Secunda. Zweite verbesserte Auflage. 1860. gr. 8. 352 Seiten. geh. 24 Sgr.

— — **Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische** für die obersten Klassen des Gymnasiums. Zugleich Studien zur Geschichte der ersten christlichen Jahrhunderte. Zweite verb. Auflage. 1858. 8. 272 Seiten. geh. 20 Sgr.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

ZWEITES HEFT.

BUCH IX—XVI.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1863.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

I.

Κυκλώπεια.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· ι
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἤτοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ', οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι, 5
ἢ ὅτ' ἐυφροσύνη μὲν ἔχῃ κάτα δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δώματ' ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἥμενοι ἑξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν, μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων
οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν· 10
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι.
σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο στονόεντα
εἴρεσθ', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
τί πρῶτόν τοι ἔπειτα, τί δ' ὑστάτιον καταλέξω;

NEUNTES BUCH.

Unter dem Namen Ἀλκίνου ἀπόλογοι fasst man Buch ι—μ zusammen. Einl. S. 22. Die Erzählung des Odysseus nimmt jetzt mit kurzer Unterbrechung (λ, 333—384) vier Bücher ein.

1—38. *Odysseus nennt Namen und Vaterland und macht den Uebergang zur Erzählung seiner Irrfahrten.*

2—11. Wohl habe ich Ursache, mich hier zu freuen. Feine Erwiederung auf ϑ, 537 ff.

3 f. α, 370 f.

5—11. Denn gewiss gibt es nichts Schöneres. Hierbei führt er das Mahl des Alkinoos weiter aus.

5. φημί, glaube. zu ϑ, 138. — τέλος, eigentlich Vollendung, Erreichung (daher in der Umschreibung, wie ε, 326. υ, 74), hier Genuss.

6. *Der Beschreibung des fürstlichen Mahles schickt* er das Glück des ganzen Volkes voraus. — κατέχῃ, erfüllt. vgl. 145. ν, 269.

8. παρά. vgl. α, 138.

9 f. zu γ, 340. ἀφύσσων, schöpfend in die Weinkanne, πρόχοος (σ, 397).

11. Bestätigender Abschluss. τι κάλλιστον, etwas gar Herrliches. Zum Superlativ zu δ, 442.

12 f. Ohne seines Weinens zu gedenken, wendet er sich sofort zur theilnehmenden Frage des Alkinoos. — ἐπετρ., wandte sich dazu (vom frohen Genusse weg). — στονόεντα, jammervoll, stehendes Beiwort zu κήδεα, wie sonst λυγρά, κακά, einmal πολύστονα. — εἴρεσθαι, wie δ, 423. — ὄφρα, wie ἵνα ϑ, 580. — ἔτι μᾶλλον, noch mehr, als ich ohne dies thue. β, 202. λ, 214. — ὀδυρ., trauernd. zu ϑ, 577.

14. πρῶτον, gehört zu τι. — ἔπειτα nun, da du mich gefragt. — καταλέξ.

9 κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες.
16 νῦν δ' ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
εἴδετ', ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα, φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
ὑμῖν ξεῖνος ἔω καὶ ἀπόπροθι δώματα ναίων.
εἰμ' Ὀδυσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν
20 ἀνθρώποισι μέλω, καί μευ κλέος οὐρανὸν ἵκει.
ναιετάω δ' Ἰθάκην εὐδείελον· ἐν δ' ὄρος αὐτῇ,
Νήριτον εἰνοσίφυλλον, ἀριπρεπές· ἀμφὶ δὲ νῆσοι
πολλαὶ ναιετάουσι μάλα σχεδὸν ἀλλήλῃσιν,
Δουλίχιόν τε Σάμη τε καὶ ὑλήεσσα Ζάκυνθος.
25 αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ πανυπερτάτη εἰν ἁλὶ κεῖται
πρὸς ζόφον, αἱ δέ τ' ἄνευθε πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
τρηχεῖ', ἀλλ' ἀγαθὴ κουροτρόφος· οὔτοι ἔγωγε
ἧς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι.
[ἦ μέν μ' αὐτόθ' ἔρυκε Καλυψὼ δῖα θεάων
30 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·

Das Fut., wie α, 179. — Homer unterscheidet so immer nur Anfang und Ende.

15. η, 242.

16. νῦν, nun, so, unter diesen Umständen, da ich reden muss. — καί, wie ich. Aehnlich ἐξαύδα, ἵνα εἴδομεν ἄμφω (Α, 363); κλῦτε, ὄφρ' εὖ πᾶσαι εἴδετ' ἀκουούσαι (Σ, 52 f.).

17 f. νηλέες. zu ϑ, 525. — ἔω, Coni., wie eben εἴδετε. — καὶ — ναίων, auch in der Ferne. zu δ, 555.

19 f. Neben Namen und Abstammung hebt er (ohne Beziehung auf des Demodokos letztes Lied) seinen weitverbreiteten Ruhm hervor. — πᾶσι ἀνθρώπ., wie ϑ, 479. 497, nicht πᾶσι δόλοισι. — μέλω, im Sinne liege, bekannt bin, wie Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα μ, 70. — Der Ruhm dringt bis zum Himmel, ein sinnlicher, die laute Verkündigung bezeichnender Ausdruck. vgl. ϑ, 74. τ, 108. Aehnlich ο, 329.

21—28. Liebevolle Erinnerung an die Heimat.

21 ff. εὐδείελον, abendschön. zu β, 167. — ἐν αὐτῇ, auf ihr erhebt sich. — Νήριτον, das heutige Gebirge von Anoi. vgl. ν, 351. Β, 632: Οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον. εἰνοσίφυλλος von ἔνοσις, wie ἐννοσίγαιος, hiernach wohl richtiger εἰνοσίγαιος. — ἀριπρεπές, herrlich, deutet die Freude der Erinnerung an. vgl. ϑ, 176. Neben dem Neriton wird das Gebirge Νήιον, das heutige Oxoigebirge, erwähnt. zu α, 186. — ναιετάουσι, befinden sich. zu α, 404. — Zu 24 vgl. α, 246.

25 f. αὐτή, es, nicht das eigentliche Inselland im Gegensatz zum steilen Ufer. Cicero nennt Ithaka asperrimis saxulis quasi nidulus affixa. — χθαμαλή, niedrig, es erhebt sich nicht, liegt nicht hoch über dem Meere, sondern niedrig. Ganz so κ, 196. — πανυπερτάτη, zu oberst, am weitesten. — ζόφος, Westen. vgl. ν, 240. zu γ, 335.

27 f. τρηχεῖα, felsig, und daher unfruchtbar (vgl. δ, 605 ff.), wozu κουροτρόφος, männerzeugend, wie ἀνδρογόνος bei Hesiod, den Gegensatz bildet. — Unwillkürlich schliesst sich das Geständniss an, dass diese Insel trotz allem ihm der liebste Punkt auf Erden sei. — οὔτοι, wie ζ, 33. π, 311. Andere lasen οὔτι. — τῆς, d. i. ταύτης, statt des überlieferten ἧς, das man eigen deutet. vgl. α, 41. 59. η, 196. — ἄλλο, allgemein, wie ϑ, 138.

29 f. α, 14 f. αὐτόθι ist hier ohne Beziehung, da der Insel der Kalypso noch nicht gedacht ist. Anders δ, 302. Auch liegt hier eigentlich der Gedanke fern, dass er sich immer nach Ithaka zurückgesehnt, abgesehen vom wunderlichen Ausdruck desselben.

ὥς δ' αὔτως Κίρκη κατερήτυεν ἐν μεγάροισιν ι
Αἰαίη δολόεσσα, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον.
ὣς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος οὐδὲ τοκήων
γίνεται, εἴ περ καί τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον 35
γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκήων.]
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκηδέ' ἐνίσπω,
ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντι.
Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν,
Ἰσμάρῳ. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς· 40
ἐκ πόλιος δ' ἀλόχους καὶ κτήματα πολλὰ λαβόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ διερῷ ποδὶ φευγέμεν ἡμέας
ἠνώγεα, τοὶ δὲ μέγα νήπιοι οὐκ ἐπίθοντο.
ἔνθα δὲ πολλὸν μὲν μέθυ πίνετο, πολλὰ δὲ μῆλα 45
ἔσφαζον παρὰ θῖνα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
τόφρα δ' ἄρ' οἰχόμενοι Κίκονες Κικόνεσσι γεγώνευν,
οἵ σφιν γείτονες ἦσαν, ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους
ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων
ἀνδράσι μάρνασθαι καί, ὅθι χρή, πεζὸν ἐόντα. 50

31—33. ὥς δ' αὔτως, wie γ, 64. zu ζ, 166. — Αἶαιος (μ, 268. 273) wird auch die Insel (κ, 135) genannt; als Bezeichnung der Nymphe scheint es vom Inselnamen abgeleitet. — δολ. η, 245. — 33 aus η, 258. Hier erwartete man, wie dort, ἔπειθεν.

34—36. ὥς. Aus den beiden Fällen wird der allgemeine Satz gefolgert. vgl. γ, 196. λ, 427. — καὶ hebt das folgende πίονα hervor; die Entfernung von der Heimat wird dreifach angedeutet. Die drei Verse sind in einer Handschrift als verdächtig bezeichnet, in einer andern fehlen 35 f.

37 f. εἰ δ' ἄγε. zu α, 271. — καί, ausser Namen und Heimat. vgl. 16. — ἐνίσπω. Coniunktivform. zu α, 396. — ἐφέηκε, bestimmte, wie ἐπιτιθέναι, ἐπιτέλλεσθαι. — ἀπὸ Τροίηθεν, wie ἀπ' οὐρανόθεν (λ, 18), ἐξ ἁλόθεν (Φ, 335). Das Suffix ist hier zur Casusendung herabgesunken. zu ε, 469.

39—61. *Verlust bei den Kikonen.*

39 ff. Odysseus war von Tenedos zu Agamemnon zurückgekehrt (γ, 162 ff.), und mit diesem abgefahren, aber nach Thrakien getrieben worden, wo die Kikonen in geschichtlicher Zeit am Hebros wohnten. Her. VII, 110. — πέλασσεν, trieb, wie γ, 300. δ, 500. ε, 111. — Ἰσμάρῳ. Der Name der Stadt tritt hinzu, wie θ, 363. — αὐτούς, wie θ, 574. Solche Ueberfälle galten für erlaubt. vgl. γ, 106. — ἀτεμβ. κίοι, privatus abiret, verlustig gehe. Es scheint ein alter Formelvers (549. Λ, 705). — ἴση, aequa portio. zu η, 10.

43 f. διερῷ ποδί, διερῶς. zu ζ, 201. — ἠνώγεα. vgl. Einl. S. 15.

45 f. Veränderte Wendung, ähnlich wie π, 108 ff. vgl. δ, 578 f. — ἔσφαζον, sie (44) schlachteten. — εἰλ. ἕλ., die fusswindenden gewundenen (horntragenden). zu α, 92.

47 ff. τόφρα, unterdessen. — οἰχόμενοι, die entkommenen. — Κικόνεσσι, absichtlich wiederholt statt ἄλλοισι. Aehnlich α, 313. β, 321. δ, 758. ε, 268 f. κ, 82. — Das Relativ οἵ zieht die zu Κικόνεσσι gehörenden Bestimmungen an. — ἤπειρον, das innere Land. — Diese waren nicht weniger als Wagenkämpfer (ἱππῆες) wie im Fusskampfe erfahren. — μὲν

ἦλθον ἔπειθ᾽, ὅσα φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ,
ἠέριοι· τότε δή ῥα κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη
ἡμῖν αἰνομόροισιν, ἵν᾽ ἄλγεα πολλὰ πάθοιμεν.
στησάμενοι δ᾽ ἐμάχοντο μάχην παρὰ νηυσὶ θοῇσιν,
55 βάλλον δ᾽ ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα δ᾽ ἀλεξόμενοι μένομεν πλέονάς περ ἐόντας·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δὴ Κίκονες κλῖναν δαμάσαντες Ἀχαιούς.
60 ἓξ δ᾽ ἀφ᾽ ἑκάστης νηὸς ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
ὤλονθ᾽· οἱ δ᾽ ἄλλοι φύγομεν θάνατόν τε μόρον τε.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
οὐδ᾽ ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι,
65 πρίν τινα τῶν δειλῶν ἑτάρων τρὶς ἕκαστον ἀῦσαι,
οἳ θάνον ἐν πεδίῳ Κικόνων ὕπο δῃωθέντες.
νηυσὶ δ᾽ ἐπῶρσ᾽ ἄνεμον Βορέην νεφεληγερέτα Ζεὺς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν

— *καί*, wie γ, 351. — *πεζόν*. Wechsel im Numerus.

51. *ἦλθον*, die Gerufenen. — Der Vergleich umschreibt den Begriff *ἀπειρέσιοι*. — *ὥρῃ*, zur Zeit, neben *ἐν ὥρῃ* (ρ, 176), wie auch attisch *ἐν ὥρᾳ*.

52. *ἠέριος*, bei Homer überall in der Frühe. — *Διός*. Das Schicksal kommt von ihm. — *παρέστη*, stand bevor, war verhängt. vgl. π, 280.

54 f. Nach Σ, 533 f. *στησάμενοι*, haltend, wozu eigentlich *ἵππους* gedacht wird, wie *νῆα* bei *ἀναβαίνειν* u. a. — *βάλλειν*, hier nicht verwunden, sondern werfen, schiessen, wie in der Verbindung *βάλλειν ἔγχεα*. vgl. 158. Die Art des Kampfes soll veranschaulicht werden. Es bezieht sich auf beide Parteien.

56—59. Nach Π, 777 ff. — *ἱερόν*, stehendes Beiwort des prangenden Tages im Gegensatz zur dunklen Nacht. zu α 2. — *βουλυτός*, etwa Neige, Bezeichnung des frühen Abends, wo die Arbeit ruht, wie der Mittag durch die Mahlzeit des Holzfällers im Gebirge Λ, 86 ff. bezeichnet wird. vgl. μ, 439 f. — *κλῖναν*, ähnlich wie *ῥήξαντο φάλαγγας, στίχας, ἄνδρας*. — *Ἀχαιούς*, uns, wie β, 106.

60 f. Dass von jedem der zwölf Schiffe sechs Gefährten umkamen, ist wörtlich zu verstehen, nicht im Durchschnitte. vgl. 159 f. Die zufällige Gleichheit ist beim epischen Dichter, wie manches andere an sich Unwahrscheinliche, ganz in der Ordnung.

62—81. *Weitere Fahrt bis zum Vorgebirge Malea, wo sie verschlagen wurden.*

62 f. Formelverse. *ἄσμενοι*, hier eigentlich für *ἀσμένως πεφυγμένοι*. vgl. κ, 131. Υ, 350: *Ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο*. Enge schliesst sich daran *φίλους ὀλέσ. ἑτ.*, nachdem wir verloren hatten.

64—66. *ἄρα* knüpft bedeutsam den Fortgang der Erzählung an. vgl. 92. — *ἀμφιέλ.* zu γ, 162. — *τινα*, man. — *τῶν δειλῶν ἑτάρων* (ὁ, wie 100. 378. 464. λ, 492) gehört zu *ἕκαστον*. Das Rufen der Zurückgebliebenen kann nur als letzter Versuch gelten, dass diese sich zu den Schiffen retten möchten, nicht als religiöse Sitte. Unten 105. 565 f. κ, 133 f. geschieht nichts der Art, obgleich sie auch dort Gefährten verloren haben. Die Verse dürften später sein.

67 ff. *ἀν. Βορ.* wie Ο, 26 *ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ*, den Boreaswind. — *λαί-*

γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ. ι
αἱ μὲν ἔπειτ' ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, ἱστία δέ σφιν 70
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐς νῆας κάθεμεν, δείσαντες ὄλεθρον,
αὐτὰς δ' ἐσσυμένως προερέσσαμεν ἠπειρόνδε.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα συνεχὲς αἰεὶ
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες. 75
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς,
ἱστοὺς στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
καί νύ κεν ἀσκηθὴς ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλά με κῦμα ῥόος τε περιγνάμπτοντα Μάλειαν 80
καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων.
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα· ἀτὰρ δεκάτῃ ἐπέβημεν
γαίης Λωτοφάγων, οἵτ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ, 85
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας,

λαπι, im Sturme, stürmend. — σὺν — νύξ, ε, 293 f.

70 f. ἐπικάρσιος, schief, auf der Seite liegend, wie κάρσιος, ἐγκάρσιος, nicht von κάρα. vgl. ἀνάρσιος. — τριχθά τε καὶ τετρ., wie τρὶς μάκαρες καὶ τετράκις ε, 306. Von dem in Stücke zerspringenden Schwert Γ, 363.

73. ἐσσυμένως, σπουδῇ (ν, 279), angestrengt, um bald ans Land zu kommen. An welcher Küste sie gelandet, wird übergangen.

74 ff. συνεχές, anhaltend, mit nothwendiger Längung. Zur Verbindung mit αἰεὶ zu ε, 210. — ἄλγεσι, wegen des Verlustes der Gefährten. — ἔδοντες, wie κ, 379, καταδάπτειν (π, 92), φθινύθειν (κ, 485), φθίνειν (Σ, 446). vgl. θυμοβόρος, θυμοδακής. Virg. Aen. XII, 801, curae edaces. — τέλεσεν, brachte. zu ε, 390.

77. ἐρύσαντες. zu β, 426.

80. ἀλλά. Gewöhnlich steht hier εἰ μή. vgl. δ, 364. 503. — περιγναμπτ., mit der Beziehung des Wollens, wie α, 57. — Μαλειάων. zu γ, 287. Sprichwörtlich war: Μαλέας δὲ κάμψας ἐπιλάθου τῶν οἴκαδε.

81. ἀπέωσε, schleuderte weg, so dass ich, statt zwischen Lakonien und Kythera durchzufahren, nach Süden hin an Kythera vorbei getrieben wurde.

82—104 *Das Abenteuer bei den Lotophagen.*

82 f. ἐννῆμαρ. zu η, 253. — ὀλοός, wie ἀργαλέος λ, 400. — πόντον ἐπ' ἰχθ. zu δ, 381. Andere ἰχθυόεντ'· αὐτάρ.

84. Die Lotophagen haben wir in Libyen zu suchen, wo Herodot sie erwähnt (IV, 177). So ward auch Menelaos von Malea nach Aegypten verschlagen. Die Alten verstanden hier die Insel Meninx bei der kleinen Syrte, obgleich Homer γαῖα, nicht νῆσος braucht. — ἄνθινον εἶδαρ, Speise von Blumen, im Gegensatz zu σῖτος.

85 f. ὕδωρ, das ihnen aufgegangen war. vgl. δ, 359 — ἕλοντο ἑταῖροι, nicht ἑλόμεσθα, nur des Metrums wegen. zu δ, 578.

87. vgl. ε, 201.

88. πεύθεσθαι ἰόντας, um hingehend sich zu erkundigen, wie die Part. ἰών, ἐλθών, μετελθών u. a. häufig veranschaulichend hinzutreten.

89 [ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας,]
90 οἵτινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.
οἱ δ' αἶψ' οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.
οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μήδονθ' ἑτάροισιν ὄλεθρον
ἡμετέροις, ἀλλά σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
τῶν δ' ὅστις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν,
95 οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι,
ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκῃ,
νηυσὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας·
100 αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,
μή πως τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
105 ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ὑπερφιάλων, ἀθεμίστων
ἱκόμεθ', οἵ ῥα θεοῖσι πεποιθότες ἀθανάτοισιν
οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ' ἀρόωσιν,

89. Hier steht der aus *κ*, 102 unbedacht eingeschobene Vers in den besten Quellen, nicht nach 90. Wir haben uns eine grössere Zahl zu denken. vgl. 94 ff. — *ἅμ' ὀπ.* vgl. *η*, 165.

90. *σῖτον ἐδ.* zu *α*, 349.

91. *αἶψα* gehört zu *μίγεν*, nahten, kamen zu (*ε*, 386).

92. *ἄρα.* zu 64.

94. *τῶν ὅστις*, wer immer (so viele) von diesen (den gesandten Gefährten) ass, er. Der Optativ deutet auf die verschiedenen Fälle hin, ohne einen einzelnen davon auszuwählen, wogegen im Nachsatz allgemein das Verhalten aller bezeichnet wird.

96. *βούλοντο*, wollten lieber. zu *α*, 164. — *μετ' ἀ. Λ.* bestimmt das *αὐτοῦ* genauer. vgl. *β*, 317. *κ*, 96. *π*, 344.

97. *ἐρεπτ.*, verzehrend. — *νόστου λαθέσθαι*, die Rückkehr aufgeben, erklärt *μενέμεν* als ein beständiges. vgl. *κ*, 236.

98 f. *ἄγον*, nachdem er mit andern Gefährten ihnen nachgegangen war und sie vergebens aufgefordert hatte, *ihm zu folgen.* — *ὑπὸ ζυγὰ* gehört *zu ἐρύσσας. vgl. ν, 21.*

101. *σπερχομένους*, wie *σπουδῇ ο*, 209. vgl. 73. — *ἐπιβ.* wie *δ*, 708. *ἀναβαίνειν* steht so allein (*γ*, 157. zu *α*, 210).

102. *πως*, statt *πω*, bieten die besten Handschriften. zu *θ*, 538. — Der Conj. von der sofort zu erreichenden Absicht.

103 f. *δ*, 579 f. Unverändert kehren unsere Verse überall wieder, wo der Befehl vorhergegangen, nur der erste in der späten Stelle *ο*, 549.

105—115. *Ankunft im Lande der Kyklopen.* Hier beginnt die eigentliche Märchenwelt, die wir uns im Nordwesten zu denken haben.

105. vgl. 62. *ἀκαχ.*, wegen der traurigen Irrfahrt.

106. Die Länge der Fahrt wird hier nicht angegeben. Die Kyklopen (vgl. *ζ*, 5. *η*, 206) werden zunächst als gewaltige Wilde bezeichnet, dann ihre Unkenntniss des Ackerbaues (bis 111) und des gesellschaftlichen Zusammenlebens hervorgehoben.

107. *πεπ.*, sich verlassend auf. zu *ζ*, 130.

108 f. Des Säens wird im ersten Verse nicht gedacht, im zweiten nicht

ἀλλὰ τάγ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται, ι
πυροὶ καὶ κριθαὶ ἠδ' ἄμπελοι, αἵτε φέρουσιν 110
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.
τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες,
ἀλλ' οἵγ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα
ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν. 115
νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται
γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,
ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν
ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,
οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κυνηγέται, οἵτε καθ' ὕλην 120
ἄλγεα πάσχουσιν, κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.
οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,
ἀλλ' ἥγ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα
ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.
οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρῃοι, 125
οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι τέκτονες, οἵ κε κάμοιεν
νῆας ἐυσσέλμους, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα,

des Pflanzens, wobei der Weinstock vorschwebt. Acker- und Weinbau werden später durch *σπείρειν καὶ φυτεύειν* oder *ἀροῦν καὶ σκάπτειν* bezeichnet. — *τάγε πάντα*, das folgende.

111. *οἶνος* kann hier und 358 nur die Frucht des Weinstocks bezeichnen. Man erwartete eher *καρπόν*, wie *Σ*, 568. — *καί*, statt einer relativen Verbindung. zu *β*, 54. — Der Regen kommt von Zeus. zu *δ*, 477. — *ἀέξει*, fördert.

112. *ἀγοραί*. zu *β*, 26. *θέμιστες*, Satzungen, Rechte, *νόμοι*, welches Wort Homer nicht hat. Könige und Richter wahren diese (*ἐρύεσθαι θέμιστας*, *θεμιστεύειν*).

114 f. Jeder herrscht nur über die Seinen, eine gesellschaftliche Verbindung fehlt.

116—151. *Landung auf einer Insel der Kyklopen.*

116 ff. zu *δ*, 354. — *λάχεια* (*κ*, 509), ohne Zweifel gleich *ἐλάχεια*, wo *ε*, wie häufig, vorgeschoben ist; von *λάχυς* kommt auch *λαχαίνειν*, klein machen, daher aufhacken. — *γαίης* hängt von *λιμένος* ab. — *γεγάασι*. zu *ε*, 35.

119 ff. Sie werden nicht verscheucht noch gar geschossen. — *εἰσοιχν.* zu *γ*, 322. — *κυνηγ.*, wofür Homer sonst *θηρητῆρες* und *ἐπακτῆρες* hat. — *ἄλγεα*, wie *διζύς*, von Anstrengungen.

122. Für *ποίμνη* hat Homer sonst *πῶυ*, *πῶεα*. — *καταΐσχειν*, innehaben, erfüllen, bedecken, sonst *κατίσχειν*. — *ἄροτος*, Saatfeld, nur hier, sonst *ἔργα*.

123 f. Und keine Menschen wohnen hier, sondern nur Ziegen. — *ἄσπ. καὶ ἀνήρ.* wie 109.

125—129. Denn die Kyklopen können nicht zur Insel, weil sie keine Schiffe haben. — *πάρα*, wie *δ*, 559. — *μιλτοπάρῃος*, wie sonst *φοινικοπάρῃος* (*λ*, 124), rothbackig, rothseitig, wie die Schiffe in alter Zeit nach Herodot (VIII, 58) alle waren, *μιλτηλιφέες*. Das gewöhnliche Beiwort schwarz bezieht sich auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vordertheils, woher das Schiff auch *κυανόπρῳρος* heisst (*γ*, 299). Als Grund von 125 wird der Mangel an Schiffsbaumeistern angeführt. — *ἔνι*, sind unter ihnen. — *κάμοιεν*, machen könnten. *κάμνειν* von jedem künstlichen Ver-

9 ἄστε᾽ ἐπ᾽ ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, οἷά τε πολλά
ἄνδρες ἐπ᾽ ἀλλήλους νηυσὶν περόωσι θάλασσαν·
130 οἵ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο.
οὐ μὲν γάρ τι κακή γε, φέροι δέ κεν ὥρια πάντα·
ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἁλὸς πολιοῖο παρ᾽ ὄχθας
ὑδρηλοί, μαλακοί· μάλα κ᾽ ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
ἐν δ᾽ ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήιον αἰεί
135 εἰς ὥρας ἀμῷεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ᾽ οὖδας.
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ἵν᾽ οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
[οὔτ᾽ εὐνὰς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι᾽ ἀνάψαι,]
ἀλλ᾽ ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κε ναυτέων
θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται.
140 αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ,
κρήνη ὑπὸ σπείους, περὶ δ᾽ αἴγειροι πεφύασιν.

fertigen. — τελέοιεν ἕκαστα, alles (was man wünscht) besorgen könnten. — οἷα τε πολλά, wie häufig. zu θ, 160. — ἐπ᾽ ἀλλήλους, zu einander hin. — περ. θάλ. vgl. ε, 174 ff.

130. Sonderbar ist der Uebergangsvers, da οἵ nur auf νηῶν τέκτονες gehen kann. — καί, im Gegensatz zu νῆες. — ἐκάμοντο, hätten bebaut, wenn diese zur Insel gelangt wären. — ἐυκτίμενος deutet proleptisch die Folge der Handlung an, da es kaum auf die natürliche Beschaffenheit gehen kann.

131—135 führen zur Begründung die Güte des Bodens aus. — ὥρια, zur Zeit, wie bei Hesiod: Ὡς τοι ἕκαστα ὥρι᾽ ἀέξηται, nicht gleich ὡραῖα, Früchte. — 132 f. Für den Weinbau sehr günstige Wiesen gibt es dort. vgl. ε, 72. — ἄφθιτος, meist mit αἰεί, unvergänglich, besonders von allem, was den Göttern gehört, hier gedeihend, fruchtbar. vgl. η, 117. — 134 f. Nicht weniger günstig ist der Boden für den Ackerbau. — βαθὺ λήιον, ein hohes Aehrenfeld. — εἰς ὥρας, zu den bestimmten Zeiten, da der Acker mehrfach im Jahre trägt. εἰς, wie δ, 89. ξ, 384. — πῖαρ, hier adiektivisch, als Neutralform neben πίων, πίειρα, gleich dem spätern πιαρόν. Wollte man ὑπό als Praep. mit οὖδας verbinden, so müsste wohl οὔδει stehn.

[In 120—135 haben wir einen ganz ungehörigen Zusatz. Die weite Beschreibung bietet manches Sonderbare, und dass die Kyklopen den Ackerbau nicht kennen, wissen wir bereits aus 107 ff., aber auch dass in ihrem Lande die Natur für sie sorgt.]

136—141. Beschreibung des Hafens und der erwünschten Quelle.

136 f. χρεώ. zu α, 225. — πεῖσμα, jedes Seil (κ, 167), besonders des Schiffes (ζ, 269. χ, 465), hier das Tau, womit man das Schiff am Ufer, sei es an einem dazu bestimmten Steine (ν, 77) oder sonst (κ, 92. 96. 127) befestigt. Genauer wird dies Seil durch πρυμνήσια bezeichnet (β, 418. ι, 178. μ, 32). εὐνὰς βαλέειν und πρυμνήσι᾽ ἀνάψαι sind mit einander verbunden (ο, 498. Α, 436), und folgen auf einander. zu δ, 785. Die genaue Ausführung, wie das Schiff festgestellt wurde, dass dem Festbinden das Auffahren auf die Steine vorherging, ist unnöthig, ja, nachdem des πεῖσμα schon erwähnt ist, störend.

138 f. ἐπικέλσαντας (anfahrend) μεῖναι, statt ἐπικέλσαι, was Hauptbegriff, καὶ μεῖναι. Von selbst ergänzt sich χρεώ ἐστι. — χρόνον, εἰς ὅ κε, so lange bis. ζ, 295. — θυμὸς ἐπ., wie θ, 45. Das, wozu der Sinn treibt, ergänzt sich aus dem Zusammenhang, wie Ζ, 439 αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει. — ἐπιπνεῖν, zuwehen, vom günstigen Winde, wie δ, 357. — ἀήτης, sonst immer mit bestimmendem Gen. (ἀνέμου, ἀνέμων, Ζεφύροιο).

140 f. κράς, wie κεφαλή, caput,

ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν ι
νύκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ' ἰδέσθαι.
[ἀὴρ γὰρ περὶ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθεν προύφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν.] 145
ἔνθ' οὔτις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν, πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης· 150
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν Ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.
ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι. 155
αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους
εἱλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες
βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.
νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες, ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴῳ. 160
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα

vom äussersten Punkte, Ausgang (ν, 102). — πεφύασιν, wie η, 128.

142 f. ἔνθα, ἐς λιμένα. — τις θεός, hier von einer günstigen Fügung. — οὐδὲ fügt die Folge der dunklen Nacht hinzu; denn ὀρφναίη ist kein stehendes Beiwort der Nacht, gleich μέλαινα, ἀμβροσίη. — προυφαίνετ' ἰδ., war es hell zum Sehen.

144 f. Die Ausführung der Dunkelheit durch Nebel und Mondlosigkeit ist störend. — οὐρανόθεν. Das θεν an Nominibus behält sein ν.

146 ff. οὐ — οὔτε, wie λ, 483. Das zweite Glied schwebt bei οὐ noch nicht vor. οὖν im zweiten Gliede, wie λ, 200, gibt diesem besondern Nachdruck. — κυλ. ποτὶ χερσόν, dass die rauschenden Wellen ans Land schlugen. — νηυσί, auf den Schiffen. — πάντα. Jedes Schiff hatte nur ein Segel.

150 f. καὶ αὐτοί, Gegensatz zu νῆες. — ῥηγμ. zu δ, 430. — ἀποβρίζειν, entschlummern. — ἐμείναμεν (τ, 50. 342), wie α, 422.

152—169. *Den ersten Tag jagen sie und erfreuen sich des Genusses der Beute.*

152. ἠριγένεια, in der Frühe. zu β, 1.

153. „Wir bewegten uns auf der Insel selbst", Gegensatz zum folgenden, wo Odysseus zum Lande der Kyklopen fährt. — θαυμάζοντες, über die Oede und den Reichthum an Gemsen.

154. νύμφαι. ζ, 105. Die wunderliche Erscheinung wird der Gunst der Bergnymphen (ζ, 123) zugeschrieben. vgl. κ, 157.

156. κάμπυλα, von den beiden Hörnern, woran die Sehne befestigt ward. — δολιχ., langschaftig, wie δολιχόσκιος von ὄσχος. Der αὐλὸς wird P, 295 ff. von der Spitze unterschieden.

157 f. διὰ gehört zu κοσμ. — τρίχα, in zwei Haufen, wie δίχα κ, 203. vgl. zu θ, 506. Sonst stehen so διχθά, τριχθά (α, 23. ι, 71). — θεός, wie 142. — μενοεικ. zu ε, 166.

160. λάγχανον, kamen durchs Loos, ein so sonderbarer Gebrauch des Wortes, dass man αἶγας vermuthet hat, als dritte Person wie ἔξελον. vgl. zu η, 10.

161 f. Formelverse der Odyssee, der erste schon A, 601. — ὣς, auf

ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
165 ἠφύσαμεν, Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες.
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων.
[καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν.]
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
170 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
ἐλθὼν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵτινές εἰσιν,
175 ἤ ῥ' οἵγ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῗσι καθῖζον,
180 ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἔνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἴδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνῃσι κατηρεφές. ἔνθα δὲ πολλὰ
μῆλ', ὄιές τε καὶ αἶγες, ἰαύεσκον· περὶ δ' αὐλὴ
185 ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν.

diese Weise, geht hier auf den reichen Vorrath an Ziegen. — ἥμεθα, weilten. zu κ, 260.

163 f. νηῶν ist von der Praep. des Verbums abhängig, wie mehrfach bei den Zusammensetzungen mit ἀπό, ἐξ, κατά, πρό, ὑπέρ, auch mit ἀμφί, ἐπί, περί, πρό. — ἐν. zu α, 153.

167. Der Vers steht so ohne alle grammatische Verbindung, da er nicht Apposition zu γαῖαν sein kann, dass wir ihn ausscheiden müssen. Auch ist er ungeschickt genug, und da in der Nähe nur Polyphem weilt, der ruhig genug in seiner Einsamkeit lebt, so ist αὐτῶν φθογγή (vgl. 257) ohne rechte Beziehung.

168. vgl. γ, 329.

169. vgl. δ, 430. Beide mit 170 häufig Formelverse, schon Α, 475 ff.

170—215. *Odysseus fährt mit seinem Schiffe herüber, und begibt sich mit zwölf Gefährten zur Höhle des riesigen Hirten.*

172. ἐμοί, Possessiv, wie 173. zu β, 96.

174. ἐλθών, Gegensatz zu μίμνετε. — πειρήσομαι. zu ζ, 126.

175 f. ζ, 120 f.

177. ἀνὰ νηός. zu β, 416.

178. Formelvers. πρυμνήσια. zu 136.

179 f. 103 f.

181 f. τὸν χῶρον, an jenen Ort, γαῖαν Κυκλώπων (166). vgl. 543. — ἐπ' ἐσχ. (ε, 238), wird durch ἄγχι θαλ. näher bestimmt.

183. Die Lorbeerbäume standen um die Höhle. vgl. ε, 63. — Alles, was wir darauf über das Innere der Höhle vernehmen, sah Odysseus jetzt nicht, sondern er beschreibt dasjenige, was er später bemerkte.

184 ff. περί, im Kreise, wie der Viehhof des Eumäos περίδρομος ist (ξ, 7); hinter der αὐλή befindet sich bei Eumäos die κλισίη; das Ganze heisst σταθμός. Polyphem hatte keine

[μακρῇσίν τε πίτυσσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.] ι
ἔνθα δ᾽ ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὅς ῥά τε μῆλα
οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ᾽ ἄλλους
πωλεῖτ᾽, ἀλλ᾽ ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ᾔδη.
[καὶ γὰρ θαῦμ᾽ ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐῴκει 190
ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι
ὑψηλῶν ὀρέων, ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ᾽ ἄλλων.]
δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νηί τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἑτάρων δυοκαίδεκ᾽ ἀρίστους 195
βῆν· ἀτὰρ αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο
ἡδέος, ὅν μοι ἔδωκε Μάρων, Εὐάνθεος υἱός,
ἱρεὺς Ἀπόλλωνος, ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,
οὕνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ᾽ ἠδὲ γυναικί
ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ δενδρήεντι 200
Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·
χρυσοῦ μέν μοι δῶκ᾽ εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας
ἡδύν, ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν· οὐδέ τις αὐτόν 205

abgesonderte Wohnung für sich, sondern die ganze Höhle war *αὐλή*. vgl. 298. — *κατωρ.* zu ζ, 267. — Die Bäume müssen in der Höhle, vor der Mauer stehen, aber die grammatische Verbindung ist so ungeschickt, wie die Bäume in der Höhle. — *ὑψίκομος*, stehendes Beiwort der Eiche (*ὑψικαρήνος* *M*, 132). zu δ, 458.

187 ff. *ἔνθα*, in der Höhle, wie 182. — *οἶος* und *ἀποπρόθεν*, die parallel stehen, werden im folgenden erklärt. — *ἀθεμ. ᾔδη*, hegte wilden Sinn. Man erwartete *ἀπάνευθεν ἐὴν ἀθεμίστια εἰδώς*. zu α, 428. β, 237.

190 ff. *καὶ γάρ* müsste die Begründung von *ἀθεμίστια ᾔδη* enthalten. — *θαῦμα*, Wundererscheinung, wie wir in älterer Sprache Wunder, Abenteuer finden; sonst *θαῦμα μέγα*. Das folgende dient zur Erklärung. — *σιτοφ.* zu α, 349. — *ὅτε*, Neutrum, nicht Coniunktion. Wären die Verse ächt, so müssten wir uns den Polyphem viel grösser als die übrigen Kyklopen denken, da sie seine *besondere Wildheit* begründen *sollen. Das ist* aber wider den Sinn des Dichters, dem sein *πελώριος* und die gangbare Vorstellung von den Kyklopen genügt. Hören wir ja hier nicht einmal, dass er nur ein Auge hatte, wie alle Kyklopen. zu α, 69.

194. *αὐτοῦ.* zu 96. — *νῆα* wird in diesem Formelverse wiederholt.

195. *κρίνας.* Nur die Wahl, nicht das Mitnehmen wird hervorgehoben.

196. *μέλας* heisst der Wein nur im Gen., *ἐρυθρός* im Nom. und Acc., beides nur in der Odyssee; *αἴθοπα οἶνον* (β, 57) auch in der Ilias.

198. *Ἴσμαρος*, die Stadt der Kikonen (40). — *ἀμφιβέβηκα*, praesentisch, beschützen. Das Plusquamp., weil der Dichter dies bloss im Augenblick seines Zusammentreffens mit Maron fasst. zu α, 225.

199. *παιδί*, wie *τεκεῖ* δ, 175, nicht für *παισί*. — *περισχόμεθα*, schonten, am Leben liessen.

201 ff. vgl. δ, 128 ff. — *πᾶσιν.* zu ε, 244. — *ἀκηράσιος*, rein (unversehrt), wie *ἀκήρατον ὕδωρ* Ω, 303. Aehnlich ἄκρητος (eigentlich unvermischt) 297. — θεῖον. β, 341. — ἠείδη, statt ᾔδη. zu α, 337.

ἠείδη δμώων οὐδ' ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,
ἀλλ' αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί' οἴη·
τὸν δ' ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,
ἓν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα
210 χεῦ', ὀδμὴ δ' ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει,
θεσπεσίη· τότ' ἂν οὔτοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.
τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα
κωρύκῳ· αὐτίκα γάρ μοι ὀΐσατο θυμὸς ἀγήνωρ
ἄνδρ' ἐπελεύσεσθαι μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν,
215 ἄγριον, οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας.
καρπαλίμως δ' εἰς ἄντρον ἀφικόμεθ', οὐδέ μιν ἔνδον
εὕρομεν, ἀλλ' ἐνόμευε νομὸν κάτα πίονα μῆλα.
ἐλθόντες δ' εἰς ἄντρον ἐθηεύμεσθα ἕκαστα.
ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον, στείνοντο δὲ σηκοί
220 ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, διακεκριμέναι δὲ ἕκασται
ἔρχατο, χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι,
χωρὶς δ' αὖθ' ἕρσαι· ναῖον δ' ὀρῷ ἄγγεα πάντα,
γαυλοί τε σκαφίδες τε, τετυγμένα, τοῖς ἐνάμελγεν.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν πρώτισθ' ἕταροι λίσσοντ' ἐπέεσσιν
225 τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν, αὐτὰρ ἔπειτα
καρπαλίμως ἐπὶ νῆα θοὴν ἐρίφους τε καὶ ἄρνας
σηκῶν ἐξελάσαντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ·

208 f. *τόν*, wozu *μελ. οἶνον* als nähere Bestimmung tritt. — *ὅτε πίνοιεν*, so oft Maron und die Seinen ihn tranken. — Zur Mischung zu *γ*, 390.

211. Die Wirkung des süssen Geruches tritt unverbunden hinzu: „Nur mit Unlust konnte man sich seiner enthalten."

212 f. *τοῦ* gehört zu *ἀσκόν*, wie 196 *μέλανος οἴνοιο*. — *φέρον*, liess tragen. — *ἐν*, *φέρον* (nicht *ἐμπλήσας*), wie *ε*, 266. *κωρύκῳ* erklärt das *ἐν* näher.

213 f. *ἐπελεύσεσθαι*, *ἐμέ*. — *ἐπιειμένος*, erfüllt von, wie *εἱμένος*, eigentlich gehüllt in, angethan mit. So auch *δύνεσθαι ἀλκήν*, *ἀμφιβάλλειν μένος*. Alle diese Ausdrücke nur in der Ilias. Aehnlich *ἔχειν*. zu *η*, 140. — Zu *οὔτε* bei synonymen Ausdrücken zu *ζ*, 187. [Sind 212—215 ächt?]

216—230. *Ankunft in der Höhle. Vergeblich rathen die Gefährten zur Flucht.*

216 f. οὐδέ, doch nicht, wie *ε*, *81*. — *εὕρομεν*. zu *ε*, *58*.

218. *εἰς*, hier in, dagegen 216 zu, wie *ἐς Τροίην* nach Troia *α*, 210, *ἐς Μενέλαον* *γ*, 317. zu *κ*, 107. — *ἐθηεύμ.* *ε*, 75.

221. *ἔρχατο*, waren eingesperrt, wie *ξ*, 73. — *μέτασσαι*, die Mittelzucht, *ἔπισσαι*, die Nachkommenden (vgl. *περισσός*), die zwischen den Frühlingen (*πρόγονοι*) und Frischlingen (*ἕρσαι*) in der Mitte stehen. Dem *μὲν* steht ein doppeltes *δὲ* entgegen.

222. Statt *πάντα* muss es wohl *πολλὰ* heissen, da er nur die Hälfte der Milch gerinnen liess (246 f.). Oder heisst *πάντα* allerlei? — *τετυγμένα* (*δ*, 615) führt nach der Hervorhebung der Arten (Eimer und Kübel) auf das allgemeine *ἄγγεα* zurück. — *ἐνάμελγεν*. zu 163.

224 ff. Dem zum Inf. gehörenden *πρώτιστα* entspricht *αὐτὰρ ἔπειτα*, wie *γ*, 57 f. vgl. *γ*, 419. *δ*, 456 f. *ν*, 404. *χ*, 113 f. — *ἰέναι πάλιν*, Gegensatz zum Verweilen, „mit den Käsen weggehen". — *καρπαλ.* gehört zum

ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν, ι
ὄφρ' αὐτόν τε ἴδοιμι, καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη.
οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι. 230
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντες ἐθύσαμεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
τυρῶν αἰνύμενοι φάγομεν, μένομέν τέ μιν ἔνδον
ἥμενοι, εἷος ἐπῆλθε νέμων. φέρε δ' ὄβριμον ἄχθος
ὕλης ἀζαλέης, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη,
ἔντοσθεν δ' ἄντροιο βαλὼν ὀρυμαγδὸν ἔθηκεν· 235
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ' ἐς μυχὸν ἄντρου.
αὐτὰρ ὅγ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα
πάντα μάλ', ὅσσ' ἤμελγε, τὰ δ' ἄρσενα λεῖπε θύρηφιν,
ἀρνειούς τε τράγους τε, βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.
αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ' ἀείρας, 240
ὄβριμον· οὐκ ἂν τόνγε δύω καὶ εἴκοσ' ἄμαξαι
ἐσθλαὶ τετράκυκλοι ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,
τόσσην ἠλίβατον πέτρην ἐπέθηκε θύρῃσιν.
ἑζόμενος δ' ἤμελγεν ὄις καὶ μηκάδας αἶγας
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ. 245
αὐτίκα δ' ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος

Partic. — ἐπιπλεῖν, γ, 71. ε, 284. — ἀλμ. ὕδ. zu δ, 511.

229. εἰ. zu ε, 471.

230. οὐδ' ἄρ'. Gegensatz zur ausgesprochenen Erwartung. Die Negation gehört zu ἐρατεινός (vielmehr ihnen zum Verderben). — ἔμελλε, wie ζ, 165. θ, 510.

231—255. *Polyphem kommt, melkt und sieht und befragt die Fremden.*

231 f. ἐθύσαμεν, τυρούς, wovon sie einen Theil (ἄργματα) in die Flamme warfen, ehe sie nun **auch selbst** davon speisten. — αὐτοί, für uns.

234. Das Holz (ὕλη) dient zum Leuchten (σ, 308), nicht zum Kochen. vgl. 251. — ποτιδόρπιον εἴη, bei der **Abendmahlzeit** diene. vgl. 249. δ, 194.

237. αὐτάρ, nachdem er wieder herausgegangen war. Der Lesart ἔκτοσθεν 235 widersprechen 233 f.

238 f. μάλα gehört zu πάντα, wie α, 278. β, 306. So steht es auch bei πολύς, αἰεί, gewöhnlich vor dem Worte, aber des Metrums wegen auch nach. — θύρηφιν, **draussen**, wird erklärt durch βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς. βαθεῖα, *tief*, von der Länge, wie *E*, 142 vom Löwen βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς, nicht in Bezug auf die Höhe der Mauer (185). Irrig ist die Vermuthung ἔντοθεν (gleich ἔντοσθεν). vgl. 338.

240. θυρεόν, zweisilbig. — ὑψόσε, wie mehrfach, mit ἀείρειν verbunden, versinnlicht bloss das **Aufheben**, als Heben in die Höhe (ἀπ' οὔδεος).

241—243 führen ὄβριμον in gangbarer übertreibender Weise aus. Statt eines tüchtigen Lastwagens (zu ζ, 58) werden gleich zweiundzwanzig genannt, wobei nicht an das wirkliche Aneinanderspannen so vieler Wagen zu denken. So steht die Zahl 22 zur Andeutung einer grossen Menge *O*, 678. *Ψ*, 264; 20 oben 209. *N*, 260; 21 *X*, 349. μ, 78. vgl. κ, 208. Dagegen werden zwei und drei Männer in ähnlicher Weise zur Bezeichnung eines schweren Steines oder Balkens *M*, 447. *Ω*, 454 f. genannt. — ἠλίβατος, **hart**, stehendes Beiwort von πέτρη, Weiterbildung von ἄλιψ (**Fels**), ἀλίβας (**Todter**), eigentlich **saftlos**, daher **welk**, **hart**.

245. πάντα. zu δ, 783. — ὑφῆκεν, **legte unter**.

246 f. τρέφειν, **gerinnen lassen** (eigentlich nähren, dick machen), was durch Zumischung von Pflanzen-

249 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισιν ἀμησάμενος κατέθηκεν,
ἥμισυ δ' αὖτ' ἔστησεν ἐν ἄγγεσιν, ὄφρα οἱ εἴη
πίνειν αἰνυμένῳ καί οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
250 αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσιδεν, εἴρετο δ' ἡμέας·
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἢ μαψιδίως ἀλάλησθε;
οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα τοί τ' ἀλόωνται,
255 ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.
ὣς ἔφαθ'· ἡμῖν δ' αὖτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πέλωρον.
ἀλλὰ καὶ ὣς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ἡμεῖς τοι Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες Ἀχαιοί
260 παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης
οἴκαδε ἱέμενοι ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα
ἤλθομεν· οὕτω που Ζεὺς ἤθελε μητίσασθαι.
λαοὶ δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος εὐχόμεθ' εἶναι,
τοῦ δὴ νῦν γε μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν·
265 τόσσην γὰρ διέπερσε πόλιν καὶ ἀπώλεσε λαοὺς
πολλούς. ἡμεῖς δ' αὖτε κιχανόμενοι τὰ σὰ γοῦνα
ἱκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινήιον ἠὲ καὶ ἄλλως

saft (ὀπός, später auch δάκρυον) geschah (*E*, 902 f.). Das coagulum kennt Homer nicht, bei dem wohl an den auch später gebrauchten Feigensaft zu denken. Fici succus lacteus aceti naturam habet; itaque coaguli modo lac contrahit (Plin. N. H. XXIII, 63). — ἀμησάμενος (ε,482), das Geronnene zusammennehmend aus den Gefässen, worin die Molken zurückblieben (222).

248 f. ἔστησεν, stellte hin, nämlich in seine Nähe, wie der Satz mit ὄφρα andeutet. — οἱ εἴη. zu α, 261. Auch hier tritt der Hauptbegriff im Part. hervor, „damit er sie nehmen könne zum Trinken". Sein Abendmahl bestand aus Käse und Milch.

250. σπεῦσε πονήσαμενος. zu ε, 409. — τὰ ἅ, wie β, 97.

251. Das 231 erwähnte Feuer war vor Ankunft des Kyklopen erloschen. — ἡμέας gehört auch zu εἴσιδεν.

252—255. γ, 71—74. Die drei *letzten Verse verwarf* hier Aristarch.

256—280. Erwiederung des Odysseus und weitere listige Frage des Kyklopen.

256. vgl. δ, 481. κ, 198.

257. ἡμῖν — δεισάντων. zu ζ, 157. — βαρύν, tief, dumpf, mit Verlängerung des υ in der Arsis, nur hier, sonst ausser βαρὺ (θ, 95) nur βαρέα und weibliche Formen.

258. δ, 484.

259 ff. Τροίηθεν gehört zu ἱέμενοι, das eigentlich die Stelle von ἀποπλαγχθέντες (θ,573) einnehmen sollte, so dass letzteres nach Ἀχαιοί zu stehen käme. — λαῖτμα. zu δ, 504. — Das synonyme ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα zur Verstärkung des einfachen anderwärts. — που. vgl. ξ, 119. zu δ, 512. — μητίσασθαι, es beschliessen. Der Satz spricht die gefasste Ergebung aus.

263 ff. εὐχόμ. zu α, 172. — ὑπουράνιον, ὑπ' οὐρανοῦ. zu 20. — ἀπώλεσε λ. π. tritt unabhängig hinzu.

266 ff. αὖτε, nun, nimmt die Erzählung wieder auf. — κιχ., angekommen. — γοῦναθ' ἱκ., εἰ. zu γ, 92. — δωτίνη, eine Gabe zur

δοίης δωτίνην, ἥτε ξείνων θέμις ἐστίν. ι
ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέται δέ τοί εἰμεν·
Ζεὺς δ' ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, 270
ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέι θυμῷ·
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
ὅς με θεοὺς κέλεαι ἢ δειδίμεν ἢ ἀλέασθαι·
οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν 275
οὐδὲ θεῶν μακάρων, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην
οὔτε σεῦ οὔθ' ἑτάρων, εἰ μὴ θυμός με κελεύοι.
ἀλλά μοι εἴφ', ὅπῃ ἔσχες ἰὼν εὐεργέα νῆα,
ἤ που ἐπ' ἐσχατιῆς, ἦ καὶ σχεδόν, ὄφρα δαείω. 280
ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ' οὐ λάθεν εἰδότα πολλά,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην δολίοις ἐπέεσσιν·
νέα μέν μοι κατέαξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
πρὸς πέτρῃσι βαλὼν ὑμῆς ἐπὶ πείρασι γαίης,
ἄκρῃ προσπελάσας, ἄνεμος δ' ἐκ πόντου ἔνεικεν· 285
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.

Milderung der Noth. — ἥτε. zu γ, 45.

269. ε, 450. π, 67.

270. ἐπιτιμήτωρ, Rächer, nur hier. zu α, 273. — ὅς — ὀπηδεῖ. η, 165. Die dringende Hinweisung auf Zeus verräth die Furcht des Odysseus.

272. νηλέι θυμῷ, mit hartem Herzen. vgl. 501. δ, 447. π, 257.

273—276. Du musst die Kyklopen gar nicht kennen. vgl. ν, 237 f. — ἀλέασθαι soll sich auf αἰδεῖο (269) beziehen, auf die fromme Scheu vor den Göttern, was aber nicht im Worte liegt (vgl. 411. υ, 368), δειδίμεν auf 270 f. — Die getrennte Schreibung ἐπεὶ ἦ beruht auf bester Ueberlieferung. Meist steht ἐπεὶ ἦ, wie hier, vor πολύ, zweimal vor μάλα, ebenso oft vor καὶ auch, wie die Verbindung von ἦ mit diesen Wörtern auch sonst geläufig ist, sonst nur ρ, 196. τ, 556. χ, 31.

276 f. Er nährt des Odysseus Hoffnung, um ihn treuherzig zu machen. — οὐδὲ knüpft an den allgemeinen Satz an. — ἀλευάμενος. Homer hat nur die Aoristform, auch von ἀλέεσθαι, *mit präsentischer Bedeutung*.

279. ἔσχες ἰών, gelandet bei der Ankunft. vgl. λ, 70. — εὐεργής, stehendes Beiwort, nur in unserm Versschlusse, sonst ἐύσσελμος, ἐΐσος, περικαλλής.

280. που, wohl, wie ο, 442. — ἐσχατ., hier nach anderer Richtung als 182. — καὶ hebt die andere Möglichkeit daneben hervor. — ὄφρα δαείω, ähnlich wie 16 f. δαείω, da man ein ε als stammhaft annahm, das man zu ει verlängerte, wie in θείω (zu ζ, 262).

281—306. *Nach der listigen Erwiederung des Odysseus verschlingt der Kyklop zwei Gefährten und legt sich nieder. Odysseus sinnt auf Rettung. Traurige Nacht.*

281 f. εἰδ. πολλά, den vielerfahrenen, ähnlich wie δαΐφρων (β, 188). vgl. 445. — ἄψορρον, wiederum, gehört zu προσέφην allein.

283 f. νέα. Einl. S. 15. — πείρασι, Grenze, umschreibend. zu ε, 289.

285. ἄκρῃ, an das Vorgebirge. γ, 278. 295 f. — ἐκ πόντου, vom hohen Meere, im Gegensatz zum Ufer; der Satz soll bezeichnen, wie der Sturm sie wider Willen in die

9 ὣς ἐφάμην· ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο νηλέι θυμῷ,
ἀλλ' ὅγ' ἀναΐξας ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν,
σὺν δὲ δύω μάρψας ὥστε σκύλακας ποτὶ γαίῃ
290 κόπτ'· ἐκ δ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τοὺς δὲ διὰ μελειστὶ ταμὼν ὡπλίσσατο δόρπον·
ἤσθιε δ' ὥστε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν,
ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα μυελόεντα.
ἡμεῖς δὲ κλαίοντες ἀνεσχέθομεν Διὶ χεῖρας,
295 σχέτλια ἔργ' ὁρόωντες· ἀμηχανίη δ' ἔχε θυμόν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωψ μεγάλην ἐμπλήσατο νηδύν,
ἀνδρόμεα κρέ' ἔδων καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων,
κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατὰ μεγαλήτορα θυμόν
300 ἆσσον ἰών, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
οὐτάμεναι πρὸς στῆθος, ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν,
χείρ' ἐπιμασσάμενος· ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.
αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον·
οὐ γάρ κεν δυνάμεσθα θυράων ὑψηλάων

Nähe des Kyklopenlandes getrieben. Gern würde man den Vers entbehren.

289 ff. *συμμάρψας*, erfassend (*K*, 467), mit jeder Hand einen. — *ποτὶ γ. κόπτε.* vgl. ϱ, 237. — *διαταμών*, mit der *μάχαιρα*, wie *διέχευαν* γ, 456. — *μελ. ταμὼν* Ω, 409. Her. I, 119 *κατὰ μέλεα διελών.* — *ὡπλ. δόρπ.*, machte sich damit ein Mahl zurecht. β, 20.

292. *ὥστε.* ζ, 130. — *οὐδ' ἀπέλειπε*, ohne etwas übrig zu lassen. zu δ, 109.

294. Beim Gebete streckt man die ausgebreiteten Hände zum Himmel empor, indem man die Fläche nach oben richtet (supinae manus), *χεῖρας* oder *χεῖρε ἀνέχειν, ὀρέγειν* (527). *Διί*, Dativ der Richtung.

295. *ὁρ.*, da wir sahen. — *ἀμηχ.*, Verzweiflung. — *ἔχε.* γ, 123. θ, 344.

297. *ἐπὶ* gehört zu *πίνων.* — *ἄκρητον*, rein. β, 341. zu oben 205.

298. Der Vers deutet keineswegs auf riesige Grösse. Von dem der Länge nach hingestreckten Achilleus heisst es Σ, 26 f.: *Μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς κεῖτο.* — *διὰ μήλων*, unter den Schafen (mit Andeutung der Ausdehnung. vgl. κ, 118. 391), die er eben gemelkt hatte; er zog sich nicht in den hintern Theil der Höhle (*μυχός*) zurück. Dass er auf Weiden lag, erfahren wir erst 427 f. gelegentlich.

299—302. Im ersten Augenblick wollte er ihn im Schlafe tödten. — *τὸν* hängt von *οὐτάμεναι* ab. — *κατὰ μεγ. θυμόν*, statt des gewöhnlichen *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.* — *μεγαλ.* zu ε, 298. — Das Ziehen des Schwertes geht dem *ἆσσον ἰὼν* vorher. — Die Leber liegt unmittelbar unter dem Zwerchfell, das der Boden der Brusthöhle und gleichsam das Dach ist, woran die Leber aufgehangen ist. — *ἔχουσιν*, vom Berühren, Zusammentreffen. — *χεῖρ' ἐπιμασσάμενος*, mit *βούλευσα* zu verbinden, „und schon legte ich die Hand an das Schwert". vgl. τ, 480. λ, 531.

302—305. Aber zu rechter Zeit besann er sich noch, dass diese Rache ihnen selbst verderblich sein würde. — *θυμός*, hier ganz eigenthümlich für das im *θυμὸς* Beschlossene, wofür sonst *νόος, βουλή.* — *ἕτερος*, der andere, entgegengesetzte. — *ἀπωλ. αἰπὺν ὄλεθρον.* zu α, 11. 166. Zum Acc. zu ο, 268.

χερσὶν ἀπώσασθαι λίθον ὄβριμον, ὃν προσέθηκεν. ι
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν Ἠῶ δῖαν· 306
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ ἤμελγε κλυτὰ μῆλα
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, 310
σὺν δ' ὅγε δὴ αὖτε δύω μάρψας ὡπλίσσατο δεῖπνον.
δειπνήσας δ' ἄντρου ἐξήλασε πίονα μῆλα,
ῥηιδίως ἀφελὼν θυρεὸν μέγαν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἂψ ἐπέθηχ', ὡς εἴ τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη.
πολλῇ δὲ ῥοίζῳ πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα 315
Κύκλωψ· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην κακὰ βυσσοδομεύων,
εἴ πως τισαίμην, δοίη δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
Κύκλωπος γὰρ ἔκειτο μέγα ῥόπαλον παρὰ σηκῷ,
χλωρόν, ἐλαΐνεον, τὸ μὲν ἔκταμεν, ὄφρα φοροίη 320
αὐανθέν. τὸ μὲν ἄμμες ἐίσκομεν εἰσορόωντες
ὅσσον θ' ἱστὸν νηὸς ἐεικοσόροιο μελαίνης,
φορτίδος εὐρείης, ἥ τ' ἐκπεράᾳ μέγα λαῖτμα·
τόσσον ἔην μῆκος, τόσσον πάχος εἰσοράασθαι.
τοῦ μὲν ὅσον τ' ὄργυιαν ἐγὼν ἀπέκοψα παραστάς, 325

306. ὥς, in solcher Lage. — ἐμείναμεν. zu 151.

307—335. *Der Kyklop speist wieder zwei Gefährten und treibt zur Weide. Racheplan des Odysseus und dessen Vorbereitung.*

308—310. 244 f. 250 f. Das Anzünden des Feuers geht hier voran. — κλυτός, herrlich, schön, wie die ὄϊες καλοὶ heissen 426, die μῆλα καλλίτριχα. Gewöhnlich ist πίονα μῆλα.

311. 289—291. δὴ αὖτε. Einl. S. 14.

314. ὡς εἴ τε, so leicht. zu η, 36. Das unbestimmte Subjekt ist nicht ausgedrückt.

315. πολλῇ ῥοίζῳ, unter lautem Pfeifen. Der Dativ von den begleitenden Umständen, wie μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε (Σ, 572). vgl. den Gebrauch von βίῃ, ἀνάγκῃ, σιγῇ u. ä. — τρέπε, trieb (δ, 294), mit bezeichnenderer Hervorhebung des bestimmenden Einflusses als ἄγε. Der Kyklop schreitet voran.

316 f. βυσσοδ. zu δ, 676. — τισαίμην, Κύκλωπα. zu γ, 197. — εὖχος, wie κῦδος, vom Ruhme, Glücke des Sieges. — Ἀθήνη, die Göttin der Klugheit, und besonders als Schutzgöttin des Odysseus.

319—324. Einleitende Beschreibung des Baumstammes, den Odysseus sich zur Ausführung seiner Rache ersehen. — σηκός fasst die einzelnen σηκοὶ (219) als Ganzes zusammen. — ἐλαΐνεος (394), wie ἐλάινος 382. ε, 236. Das Holz des Oleasters ist besonders hart. — Das erste τὸ ist Relativ, wie Α, 234 f.: Τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους φύσει; μὲν hebt behauptend hervor, wie auch beim folgenden demonstrativen τό. — ἔκταμεν, wie γ, 456. — ἐίσκομεν, hielten wir der Stärke nach für einen Mastbaum. vgl. λ, 363. Das zu ἱστὸν gehörende εἶναι ist ausgefallen, ὅσον Acc. der Beziehung, der Grösse nach (325. λ, 25. ν, 114), wie 324 μῆκος, πάχος. — ἐεικόσ-ορος von ἐρειν, rudern (wovon ἐρέτης, ἐρέσσειν). Herodot sagt τριηκόντ-ερος u. s. w. statt der Formen mit ο. Zur Zahl der Ruderer vgl. β, 212. — μέγα λ. zu δ, 504.

325 f. ὅσον; wie 322. vgl. κ, 167.

9 καὶ παρέθηχ' ἑτάροισιν, ἀποξῦσαι δ' ἐκέλευσα·
οἱ δ' ὁμαλὸν ποίησαν. ἐγὼ δ' ἐθόωσα παραστάς
ἄκρον, ἄφαρ δὲ λαβὼν ἐπυράκτεον ἐν πυρὶ κηλέῳ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκα, κατακρύψας ὑπὸ κόπρῳ,
330 ἥ ῥα κατὰ σπείους κέχυτο μεγάλ' ἤλιθα πολλή·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κλήρῳ πεπαλάχθαι ἄνωγον,
ὅστις τολμήσειεν ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀείρας
τρῖψαι ἐπ' ὀφθαλμῷ, ὅτε τὸν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.
οἱ δ' ἔλαχον, τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι,
335 τέσσαρες, αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην.
ἑσπέριος δ' ἦλθεν καλλίτριχα μῆλα νομεύων.
αὐτίκα δ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα
πάντα μάλ', οὐδέ τι λεῖπε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς,
ἤ τι ὀισάμενος, ἢ καὶ θεὸς ὣς ἐκέλευσεν.
340 αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ' ἀείρας,
ἑζόμενος δ' ἤμελγεν ὄϊς καὶ μηκάδας αἶγας
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
σὺν δ' ὅγε δὴ αὖτε δύω μάρψας ὡπλίσσατο δόρπον.

Ψ, 327 ὅσον τ' ὄργυια ist ἐστὶ zu ergänzen. — παραστάς veranschaulicht die Handlung, wie gleich 327. ϑ, 238. — ἀποξῦσαι, statt des überlieferten ἀποξῦναι (ζ, 269).

327 f. ὁμαλὸν ποίησαν, dasselbe, was ἀποξῦσαι besagt. — θοοῦν von θοός, spitz (zu ο, 299), das von einem θέειν gleich θήγειν (vgl. σμᾶν σμήχειν) kommt. — κηλέῳ. zu ϑ, 435.

329 f. τὸ μέν, den so bereiteten Stamm. — εὖ, vorsichtig, wird durch den folgenden Participialsatz erklärt. vgl. ν, 20 370. — κατά, durch, von vorn nach hinten, wie μ, 93. — μεγάλα, weithin, wie μεγαλωστί (ω, 40).

331. πεπαλάσθαι schrieb Aristarch irrig zur Unterscheidung von παλάσσειν, beschmutzen. vgl. παλαχή. Das Perf. hat präsentische Bedeutung, durch das Loos entscheiden. Jeder wirft ein mit einem Zeichen versehenes Loos in einen Helm; dieser wird dann gerüttelt (woher πάλος), und so viele Loose gezogen, als Personen bestimmt werden sollen; diejenigen, deren Loose herauskommen (ἐκθορεῖν braucht Homer), sind *gewählt. vgl. κ, 206 f. Η, 175 f. 161 ff.*

332 f. ἐμοὶ σύν, mecum. vgl. ο, 410. — τρῖψαι ἐπ' ὀφθαλμῷ, fassen beim Auge, indem sie mit den Händen ihn umspannt halten (384 ff.). Andere lasen irrig ἐν. Sollte vielleicht τρέψαι ἐπ' ὀφθ. zu lesen sein, zum Auge hinbringen (382 f.)? — ἱκάνοι. Der Opt. in der oratio obliqua.

334 f. ἔλαχον. zu 160. — ἄν κε. zu ε, 361. — μετά, zu, neben, wie 369. κ, 204. — ἐλέχθην, ich zählte, war, wie Γ, 188. Andere ἐλέγμην. [Auf das Ausloosen wird später keine Rücksicht genommen, wo alle Gefährten sich daran betheiligen, und es ist an sich unwahrscheinlich. Sind 331—335 später?]

336—370. *Den am Abend Zurückkehrenden macht Odysseus berauscht. Auch im Rausch zeigt dieser seine Herzlosigkeit.*

337 f. 237 ff.

339. τι ὀισ., weil er etwas Schlimmes ahnte und sich vor Verlust schützen wollte. — θεός, der den Plan des Odysseus begünstigte, da dieser Umstand die Rettung erleichterte. vgl. η, 263.

340—344. 240. 244 f. 310 f.

καὶ τότ᾽ ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων ἄγχι παραστάς, ι
κισσύβιον μετὰ χερσὶν ἔχων μέλανος οἴνοιο· 34
Κύκλωψ, τῆ, πίε οἶνον, ἐπεὶ φάγες ἀνδρόμεα κρέα,
ὄφρ᾽ εἰδῇς, οἷόν τι ποτὸν τόδε νηῦς ἐκεκεύθει
ἡμετέρη. σοὶ δ᾽ αὖ λοιβὴν φέρον, εἴ μ᾽ ἐλεήσας
οἴκαδε πέμψειας· σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς. 35
σχέτλιε, πῶς κέν τίς σε καὶ ὕστερον ἄλλος ἵκοιτο
ἀνθρώπων πολέων; ἐπεὶ οὐ κατὰ μοῖραν ἔρεξας.
ὣς ἐφάμην, ὁ δὲ δέκτο καὶ ἔκπιεν· ἥσατο δ᾽ αἰνῶς,
ἡδὺ ποτὸν πίνων, καί μ᾽ ᾔτεε δεύτερον αὖτις·
δός μοι ἔτι πρόφρων, καί μοι τεὸν οὔνομα εἰπὲ 35
αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ κε σὺ χαίρῃς.
καὶ γὰρ Κυκλώπεσσι φέρει ζείδωρος ἄρουρα
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει·
ἀλλὰ τόδ᾽ ἀμβροσίης καὶ νέκταρός ἐστιν ἀπορρώξ.
ὣς ἔφατ᾽, αὐτάρ οἱ αὖτις ἐγὼ πόρον αἴθοπα οἶνον. 36
τρὶς μὲν ἔδωκα φέρων, τρὶς δ᾽ ἔκπιεν ἀφραδίῃσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν·
Κύκλωψ, εἰρωτᾷς μ᾽ ὄνομα κλυτόν· αὐτὰρ ἐγώ τοι

345 f. παραστάς. vgl. ϑ, 238. η, 21. — κισσύβιον, Napf. Odysseus hatte einen solchen beim Kyklopen gefunden. vgl. ξ, 78.

347 f. τῆ. zu ε, 346. — τις tritt verallgemeinernd zu οἷος, ὅσος, wie zu ὅς. vgl. κ, 45. υ, 377. — ποτὸν τόδε, der Trank (die Sorte) hier. — ἐκεκεύθει. zu ζ, 303. „Von welcher Art dieser Wein ist, den unser Schiff barg."

349 f. λοιβήν, als Spende, wodurch man die Götter sich geneigt zu machen sucht. — εἰ. zu ε, 471. — δέ leitet den Gegensatz ein, keine Begründung. — μαίνεαι, da er die Gefährten frass, was ihm noch als gegenwärtig vorschwebt. — οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς, eigentlich „bis zu einem solchen Punkte, dass es nicht mehr auszuhalten". vgl. β, 63.

351 f. σχέτλιε. zu δ, 729. — καί, noch, wie ich jetzt. — πολέων, weitverbreitet. zu ε, 54.

353 f. ἥσατο πίνων, wie τέρπετ᾽ ἀκούων ϑ, 368. — αἰνῶς. zu α, 208. — δεύτερον αὖτις. zu γ, 161. — ᾔτεε, προσέφη αἰτέων.

355 f. πρόφρων. zu β, 230. — Auch hier spielt der Kyklop den Schlauen. — χαίρῃς. α, 311.

357 ff. Denn dein Wein ist ausgezeichnet. — φέρει ζείδ. ἄ. zu δ, 229. — 358. zu oben 111. — τόδε, den du hast. — ἀμβρ. — ἀπορρ., er schmeckt so köstlich wie Ambrosia und Nektar. ἀπορρώξ, ein Ausfluss, das, was einem andern so gleicht, als ob es daher stamme.

360. αὐτάρ οἱ, mit Verletzung des Digammas. Ursprünglich stand hier wohl αὐτὰρ ἐγὼν αὖτις. — αἴθοπα, dunkeln. zu 196.

361. Statt zu sagen „und auch zum drittenmal musste ich ihm bringen", fasst der Dichter das dreimalige Trinken zusammen. — Zur lebhaften Wiederholung des τρὶς λ, 206 f. Aehnlich 366.

362. περιήλυθε, umfing. vgl. ἀμφήλυθε ζ, 122. Zum doppelten Acc. zu α, 64.

364. κλυτός, herrlich, stehendes Beiwort des Namens, in derselben natürlichen Weise, wie φίλος von allem gesagt wird, was uns angehört. vgl. τ, 183.

ἐξερέω· σὺ δέ μοι δὸς ξείνιον, ὥς περ ὑπέστης.
366 Οὖτις ἐμοίγ' ὄνομα· Οὖτιν δέ με κικλήσκουσιν
μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέι θυμῷ·
Οὖτιν ἐγὼ πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν,
370 τοὺς δ' ἄλλους πρόσθεν· τόδε τοι ξεινήιον ἔσται.
ἦ καὶ ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, αὐτὰρ ἔπειτα
κεῖτ' ἀποδοχμώσας παχὺν αὐχένα, κὰδ δέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ· φάρυγος δ' ἐξέσσυτο οἶνος
ψωμοί τ' ἀνδρόμεοι, ὁ δ' ἐρεύγετο οἰνοβαρείων.
375 καὶ τότ' ἐγὼ τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς,
εἵως θερμαίνοιτο, ἔπεσσί τε πάντας ἑταίρους
θάρσυνον, μή τίς μοι ὑποδείσας ἀναδύη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς ἐλάινος ἐν πυρὶ μέλλεν
ἅψεσθαι χλωρός περ ἐών, διεφαίνετο δ' αἰνῶς,
380 καὶ τότ' ἐγὼν ἆσσον φέρον ἐκ πυρός, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
ἵσταντ'· αὐτὰρ θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων.
οἱ μὲν μοχλὸν ἑλόντες ἐλάινον, ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ,
ὀφθαλμῷ ἐνέρεισαν· ἐγὼ δ' ἐφύπερθεν ἀερθεὶς
δίνεον, ὡς ὅτε τις τρυπῷ δόρυ νήιον ἀνὴρ
385 τρυπάνῳ, οἱ δέ τ' ἔνερθεν ὑποσσείουσιν ἱμάντι
ἁψάμενοι ἑκάτερθε, τὸ δὲ τρέχει ἐμμενὲς αἰεί.

366. ὄνομα, mit Längung des α. Einl. S. 13. — Die List mit dem Namen Niemand findet sich auch in deutschen und Esthnischen Sagen.
367. ἄλλοι. zu α, 132.
369 f. μετά, wie 335. — τόδε, nicht τὸ δέ. vgl. β, 265.
371—394. *Blendung des Kyklopen.*
371. ἀνακλινθείς, hinsinkend. δ, 794. — ὕπτιος, supinus, auf den Rücken.
372 f. ἀποδοχμώσας, zur Seite drehend, enthält den Hauptbegriff. — Ω, 4 f.: Οὐδέ μιν ὕπνος ᾕρει πανδαμάτωρ. Sonst heisst der Schlaf λυσιμελής. — ἐρεύγετο, vom Aufstossen und Rülpsen nach dem Erbrechen, nicht vom Brüllen.
375 ff. τὸν μοχλόν, jenen Balken (vgl. 382), das Stück (325) des ungeheuern Kolbens (ῥοπαλόν). — σποδοῦ, von dem Feuer, das der Kyklop, wie am vorigen Abend, angezündet haben wird. — ἤλασα, steckte ihn, so dass die Spitze in die Asche kam. Zum Gen. ε, 346. λ, 52. — εἵως, auf dass. δ, 800. — πάντας. Die vier durchs Loos bestimmten? Sechs waren im Ganzen noch übrig. [zu 334.] — ὑποδείσας, aus Angst. Einl. S. 14. — ἀναδύη, Opt., statt ἀναδυίη, wie ἐκδῦμεν statt ἐκδύιμεν. vgl. σ, 348.
379. ἅψεσθαι, sich entzünden. Das Fut. nach μέλλειν, wie meist. — χλωρός, frisch, nicht trocken (319 ff.). — διεφ., stark glühte.
380 f. ἀμφί, ἐμέ. — δαίμ. Ἀθήνη (317)?
383. ἐνέρεισαν, stämmten ihn hinein und hielten ihn fest. — ἐφ. ἀερθείς, darauf geschwungen. Aristarch las ἐρεισθείς, mich stämmend.
384 ff. δίνεον, ich drehte, während die Gefährten den Pfahl stützten, dass er nicht umfiel. — Auch bei dem Bohrer bohrt eigentlich derjenige, der oben darauf liegt, während die andern von beiden Seiten den Bohrer halten, dass er nicht aus der Richte kommt. — ὑποσσείουσιν, sie bewegen ihn unten mit einem Seile, das sie auf beiden Seiten fest-

ὡς τοῦ ἐν ὀφθαλμῷ πυριήκεα μοχλὸν ἑχόντες
δινέομεν, τὸν δ' αἷμα περίρρεε θερμὸν ἰόντα.
πάντα δέ οἱ βλέφαρ' ἀμφὶ καὶ ὀφρύας εὗσεν ἀυτμὴ
γλήνης καιομένης, σφαραγεῦντο δέ οἱ πυρὶ ῥίζαι. 390
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἠὲ σκέπαρνον
εἰν ὕδατι ψυχρῷ βάπτῃ μεγάλα ἰάχοντα
φαρμάσσων, τὸ γὰρ αὖτε σιδήρου γε κράτος ἐστίν·
ὣς τοῦ σίζ' ὀφθαλμὸς ἐλαϊνέῳ περὶ μοχλῷ.
σμερδαλέον δὲ μέγ' ᾤμωξεν, περὶ δ' ἴαχε πέτρη· 395
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ'. αὐτὰρ ὁ μοχλὸν
ἐξέρυσ' ὀφθαλμοῖο πεφυρμένον αἵματι πολλῷ.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔρριψεν ἀπὸ ἕο χερσὶν ἀλύων,
αὐτὰρ ὁ Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυεν, οἵ ῥά μιν ἀμφὶς
ᾤκεον ἐν σπήεσσι δι' ἄκριας ἠνεμοέσσας. 400
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος,
ἱστάμενοι δ' εἴροντο περὶ σπέος, ὅττι ἑ κήδοι.
τίπτε τόσον, Πολύφημ', ἀρημένος ὧδ' ἐβόησας
νύκτα δι' ἀμβροσίην, καὶ ἀύπνους ἄμμε τίθησθα;

gebunden haben und straff halten, indem sie um den Bohrer herumgehen.

387 f. *πυριήκης*, glühspitzig, der eine Spitze wie Feuer hat. vgl. *ῥοδοδάκτυλος*. Andere lasen *πυριεικέα*. — *ἔχοντες*, haltend. Das überlieferte *ἑλόντες* (382) ist hier unpassend. — *δινέομεν*, da die Gefährten mitwirkten. vgl. 383 f. — *θερμὸν* gehört zu *αἷμα*, wie *Λ*, 266. — *ἰόντα*, indem er sich bewegte, wie *νηὸς ἰούσης β*, 428. Das überlieferte *ἐόντα* ging aus der falschen Beziehung von *θερμὸν* auf *μοχλὸν* hervor.

389 f. *ἀμφί*, ringsum, wie *γ*, 429. — *ῥίζαι*, der Grund des Auges, der Nerv.

391 ff. Der Augapfel selbst zischte. — *ἀνήρ*. zu *γ*, 422. — *σκέπαρνον*. zu *ε*, 237. — *μεγάλα ἰάχοντα*, proleptisch, „wo es denn laut schrillt" (*ἰάχοντα* bezieht sich grammatisch nur auf *πέλεκυν*). vgl. 395. — *φαρμάσσων*, um es zu stählen (eigentlich heilen, bessern, medicari). Dass das Eisen heiss sei, liegt in *φαρμάσσων* angedeutet. — *τό*, das *βάπτειν*. — *αὖτε*, ja. zu *ε*, 29. — *ἐστί*, wir sagen gibt, wie es von *σῖτος καὶ οἶνος* heisst: *Τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή* (*T*, 161).

395—414. *Des Kyklopen Brüllen verscheucht alle. Lustiges Missverständniss der herbeigerufenen Kyklopen.*

395. *σμερδαλέον* und *σμερδαλέα*, gewaltig (eigentlich schrecklich), sonst immer allein; hier bestimmt *σμερδ.* das *μέγα* näher, gewaltig laut. Von Achilleus *Σ*, 35: *Σμερδαλέον δ' ᾤμωξε*. Das Wehegeschrei des Kyklopen wird hier erst erwähnt zum Uebergange, doch ist es als fortdauernd zu denken, immer sich steigernd und mit fürchterlichen Drohungen und Flüchen verbunden. — *πέτρη, σπέος*.

398. *χερσὶν* gehört zu *ἔρριψεν*; mit beiden Händen hatte er den Pfahl ausgerissen. — *ἀλύων*, ausser sich vor Schmerz, wie *E*, 352, wo es durch *τείρετο δ' αἰνῶς* erklärt wird.

399 f. *μιν ἀμφίς*, um ihn her. — *δι' ἄκριας*, auf den Höhen hin (*κ*, 281). vgl. 113.

401 f. *ἄλλοθεν ἄλλος*, von allen Seiten. zu *δ*, 236. — *ἱστ.*, als sie nun da standen. — *κήδοι*, quäle.

403 f. Hier tritt zuerst der Name des Kyklopen ein, der nur *α*, 70 genannt war. — *τίπτε* erhält seine nähere Bestimmung durch *τόσον ἀρημένος* (zu *ζ*, 2). Wir sagen etwa: „Was ist geschehen? wurdest du se

405 ἦ μή τίς σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει;
406 ἦ μή τις σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἠὲ βίηφιν;
τοὺς δ' αὖτ' ἐξ ἄντρου προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
ὦ φίλοι, Οὖτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν.
οἱ δ' ἀπαμειβόμενοι ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
410 εἰ μὲν δή μήτις σε βιάζεται οἶον ἐόντα,
νοῦσόν γ' οὔπως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.
ἀλλὰ σύγ' εὔχεο πατρὶ Ποσειδάωνι ἄνακτι.
ὣς ἄρ' ἔφαν ἀπιόντες· ἐμὸν δ' ἐγέλασσε φίλον κῆρ,
ὡς ὄνομ' ἐξαπάτησεν ἐμὸν καὶ μῆτις ἀμύμων.
415 Κύκλωψ δὲ, στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσιν,
χερσὶ ψηλαφόων, ἀπὸ μὲν λίθον εἷλε θυράων,
αὐτὸς δ' εἰνὶ θύρῃσι καθέζετο χεῖρε πετάσσας,
εἴ τινά που μετ' ὄεσσι λάβοι στείχοντα θύραζε·
οὕτω γάρ πού μ' ἤλπετ' ἐνὶ φρεσὶ νήπιον εἶναι.
420 αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο,
εἴ τιν' ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ
εὑροίμην· πάντας δὲ δόλους καὶ μῆτιν ὕφαινον
ὥστε περὶ ψυχῆς· μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
425 ἄρσενες ὄιες ἦσαν ἐυτρεφέες, δασύμαλλοι,
καλοί τε μεγάλοι τε, ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχοντες·

arg verletzt, dass du also schreist?" — ἀμβρ. zu δ, 429. — καὶ fügt die Folge von ἐβόησας hinzu.

405 f. ἦ μή, es will doch nicht. vgl. ζ, 200. — ἐλαύνει, κτείνει, vom conatus. zu α, 57.

408. Durch das im Gefühl seiner Kraft hinzugefügte οὐδὲ βίηφιν (vgl. 513 ff.) wird die Antwort möglichst zweideutig, so dass die Kyklopen ihn für verrückt halten müssen.

410 f. Das Missverständniss wird absichtlich durch den Gebrauch von μήτις hervorgehoben. — νοῦσον, die dich dann befallen haben muss. Zeus sendet die Krankheiten, wie alle bedeutenden Naturerscheinungen. — οὔπως ἐστί, wie ε, 103 f. Die Kyklopen kennen kein Mittel, eine Krankheit zu heilen; sie können nur rathen, den Poseidon um Hülfe anzuflehn.

414. ὄνομ' ἐμόν, den ich mir listig gegeben, was μῆτις ἀμύμων bezeichnet.

415—463. Odysseus rettet sich und seine sechs Gefährten mit glücklicher List aus der Höhle.

416 f. Trotz seines Stöhnens vor Schmerz. vgl. 440 f. Das starke anklingende ὠδίνων ὀδύνῃσι tritt erklärend zu στενάχων. — ἀφεῖλε, wie ὤμοιιν ἀφελέσθαι Ν, 511. vgl. 313.

417. εἰνὶ statt ἐν, ἐνὶ in der Odyssee nur vor θρόνῳ. Weniger bestimmt ist ἐν προθύροισι vgl. α, 120. η, 4.

419. οὕτω νήπιον, dass ich zwischen den Schafen durchgehn wolle.

420 ff. ὅπως — γένοιτο, wie es am allerbesten wäre, das Allerbeste. zu γ, 129. Hier im Gegensatz zu οὕτω νήπιον. — εἰ, wie 317. — πάντας, alle möglichen. — ὕφαινον. ε, 356. zu γ, 118. — ὥστε, ut-pote. — 424. oben 318.

425. οἶιες schrieb hier Aristarch wegen der Länge des Vokals. ὄις hat das Digamma (vgl. ovis), unter dessen Mitwirkung sich der Dichter die Längung des o, wie vor Liquidis, erlaubte.

426. ἰοδν. zu δ, 135. — πέλωρ, monstrum, wie θαῦμα (190), dem Sinne nach gleich πελώριος, πέλωρος (187. 190. 257). — ἀθεμίστια, wie

τοὺς ἀκέων συνέεργον ἐυστρεφέεσσι λύγοισιν,
τῇς ἔπι Κύκλωψ εὗδε, πέλωρ, ἀθεμίστια εἰδώς,
σύντρεις αἰνύμενος· ὁ μὲν ἐν μέσῳ ἄνδρα φέρεσκεν,
τὼ δ' ἑτέρω ἑκάτερθεν ἴτην σώοντες ἑταίρους. 430
τρεῖς δὲ ἕκαστον φῶτ' ὄιες φέρον· αὐτὰρ ἔγωγε,
ἀρνειὸς γὰρ ἔην, μήλων ὄχ' ἄριστος ἁπάντων,
τοῦ κατὰ νῶτα λαβών, λασίην ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθεὶς
κείμην, αὐτὰρ χερσὶν ἀώτου θεσπεσίοιο
νωλεμέως στρεφθεὶς ἐχόμην τετληότι θυμῷ. 435
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν Ἠῶ δῖαν·
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτα νομόνδ' ἐξέσσυτο ἄρσενα μῆλα,
θήλειαι δὲ μέμηκον ἀνήμελκτοι περὶ σηκούς·
οὔθατα γὰρ σφαραγεῦντο. ἄναξ δ', ὀδύνῃσι κακῇσιν 440
τειρόμενος, πάντων ὀίων ἐπεμαίετο νῶτα
ὀρθῶν ἑσταότων· τὸ δὲ νήπιος οὐκ ἐνόησεν,
ὥς οἱ ὑπ' εἰροπόκων ὀίων στέρνοισι δέδεντο.
ὕστατος ἀρνειὸς μήλων ἔστειχε θύραζε,
λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοὶ πυκινὰ φρονέοντι. 445
τὸν δ' ἐπιμασσάμενος προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
κριὲ πέπον, τί μοι ὧδε διὰ σπέος ἔσσυο μήλων
ὕστατος; οὔτι πάρος γε λελειμμένος ἔρχεαι οἰῶν,

189. — Die Aenderung εἰδὸς ist verfehlt. εἰδώς mit dem Acc. bezieht sich immer auf den Hauptbegriff.

427. σύντρεις, je drei, wie σύνδυο bei Herodot und sonst. — ἐν μέσῳ, ἰὼν oder ἰών, μέσος.

430. ἑταίρους, einen der Gefährten. Der Plural wohl, damit man ἑταῖρον nicht auf das in der Mitte gehende Schaf beziehe.

431. So hatte er je drei Schafe zusammen und immer einen der Gefährten (ἕκαστον) unter das mittlere gebunden (vgl. 443. 463). Des letztern Punktes gedenkt er hier beim Uebergang zu seiner eigenen Rettung nicht.

433 ff. Die Handlung selbst beschreibt er nicht, nur den darauf folgenden Zustand. — Mit τοῦ νῶτα καταλαβὼν (ihn beim Rücken fassend) kehrt er zum Hauptsatz zurück. — ἐλυσθείς, mich zusammenschmiegend, στρεφθείς, gedreht, nach der einen Seite hin gewendet, damit das Gesicht frei blieb — ein unentbehrlicher Zug. — νωλεμέως (zu δ, 288) gehört zu ἐχόμην. — τετληότι θυμῷ, wie δ, 447. vgl. υ, 23 f.

438 f. ἐξέσσυτο, wollten herauseilen. — περί. Sie waren aus den Ställen herausgekommen.

440 f. ἄναξ, wie δ, 86. — ὀδύν. τειρ. zu 415.

442. ὀρθῶν ἑστ., wie sie aufrecht standen.

443. ὡς, nicht ὥς; denn οἱ ist hier der Nom., der auf die Gefährten geht, und zu δέδεντο nicht entbehrt werden kann.

445. καὶ ἐμοί, der an der gewaltigen Wolle sich festhielt (434 f.). — πυκινὰ φρον., fügt er selbstgefällig hinzu, wie εἰδότα πολλὰ 281.

446. ἐπιμασσάμενος, wie die übrigen (441).

447. ὧδε, so, wie ich bemerke. — ἔσσυο, imperfektisches Plusquamperfekt, du eiltest (bis du hierher kamst); wir brauchen das Praesens.

448 ff. πάρος mit dem Praes. zu δ, 811. Eine Vergleichung mit dem Leitbock (κτίλος) folgenden Schafen N, 492 f. — λελειμμένος οἰῶν,

9 ἀλλὰ πολὺ πρῶτος νέμεαι τέρεν᾽ ἄνθεα ποίης
450 μακρὰ βιβάς, πρῶτος δὲ ῥοὰς ποταμῶν ἀφικάνεις,
πρῶτος δὲ σταθμόνδε λιλαίεαι ἀπονέεσθαι
ἑσπέριος· νῦν αὖτε πανύστατος. ἦ σύγ᾽ ἄνακτος
ὀφθαλμὸν ποθέεις; τὸν ἀνὴρ κακὸς ἐξαλάωσεν
σὺν λυγροῖς ἑτάροισι, δαμασσάμενος φρένας οἴνῳ.
455 [Οὖτις, ὃν οὔπω φημὶ πεφυγμένον εἶναι ὄλεθρον.]
εἰ δὴ ὁμοφρονέοις, ποτιφωνήεις τε γένοιο,
εἰπεῖν, ὅππῃ κεῖνος ἐμὸν μένος ἠλασκάζει,
τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλός γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλῃ
θεινομένου ῥαίνοιτο πρὸς οὔδεϊ, κὰδ δέ κ᾽ ἐμὸν κῆρ
460 λωφήσειε κακῶν, τά μοι οὐτιδανὸς πόρεν Οὖτις.
ὣς εἰπὼν τὸν κριὸν ἀπὸ ἕο πέμπε θύραζε.
ἐλθόντες δ᾽ ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους τε καὶ αὐλῆς
πρῶτος ὑπ᾽ ἀρνειοῦ λυόμην, ὑπέλυσα δ᾽ ἑταίρους.
καρπαλίμως δὲ τὰ μῆλα τανύποδα, πίονα δημῷ,
465 πολλὰ περιτροπέοντες, ἐλαύνομεν, ὄφρ᾽ ἐπὶ νῆα
ἱκόμεθ᾽. ἀσπάσιοι δὲ φίλοις ἑτάροισι φάνημεν,
οἳ φύγομεν θάνατον, τοὺς δὲ στενάχοντο γοῶντες.

wie *λέλειπτο Μενελάου*, er blieb hinter Menelaos zurück. vgl. *θ*, 125. — Die liebevolle Neigung zum Widder söhnt uns einigermassen mit Polyphem aus, aber seine Strafe wird gerade dadurch schärfer, dass sein geliebter Bock ihm den Odysseus entführt.

452. *πανύστατος*, *ἔρχεαι*.

453 f. *ποθέεις*, betrauerst, wie *α*, 343. — *δαμασσ.*, da er bezwungen hat. vgl. 362. 374.

455. Der Vers (vgl. *α*, 18. *Z*, 488) enthält die entschiedene Gewissheit, dass er ihm nicht entwischen solle, und stimmt daher nicht zum folgenden. Auch schleppt die Nennung des Namens unpassend nach.

456—460. Aber er fühlt, dass dies nur eine Einbildung gewesen, und so reiht sich das folgende als ein leider unerfüllbarer Wunsch an. — *ὁμοφρ.*, gleiches Gefühl hättest. — *ποτιφώνηεις*, Weiterbildung von einem *ποτίφωνος* (vgl. *σύμφωνος*), wie *ἀργήεις* von *ἀργός*. zu *ζ*, 102. Das Anreden wird hier als Folge des lebhaften Gefühls gedacht. — *εἰπεῖν*, *Inf. der Absicht.* — *ἠλασκάζει*, umherirrend meidet. vgl. *μ*, 287. *Natürlicher wäre ἀλύσκαζει* mit Verlängerung des *α* vor der Liquida. — *τῷ*, dann. — *θεινομένου πρὸς οὔδεϊ.* vgl. 289 f. Zum Gen. zu *ζ*, 157. — Das überlieferte *ῥαίοιτο* kann nicht wohl die Bedeutung zerschmettert spritzen haben, und doch scheint der Begriff des Spritzens (vgl. 290) hier verlangt. — *οὐτιδανὸς Οὖτις*, ein dem leidenschaftlichen Zorn natürliches Wortspiel. *οὐτιδ.*, armselig, in der Bedeutung schwach, wie 515.

462 f. *αὐλῆς*. zu 184. — *ὑπελυόμην*, ich machte mich los von, wie *ὑπολύειν δεσμῶν*. Zur Verbindung zu *α*, 109. — Die Gefährten waren mit Weidenzweigen festgebunden.

464—479. *Raub der Herde, Besteigung des Schiffes, Ruf an den Kyklopen.*

464. *τά*. zu 65. — *τανύποδα*, starkfüssig (zu *β*, 100), die wohl laufen konnten.

465. *πολλὰ περιτροπέοντες*, oft umwendend, da sie nach einer andern Richtung, nach der Weide auf dem Berge, hinwollten. Von Umwegen kann es wegen *καρπαλίμως* nicht wohl verstanden werden.

466 f. *ἀσπάσιοι*. *ε*, 394. 397. — *τούς*, die nach ihrer Erzählung so

ἀλλ' ἐγὼ οὐκ εἴων, ἀνὰ δ' ὀφρύσι νεῦον ἑκάστῳ,
κλαίειν, ἀλλ' ἐκέλευσα θοῶς καλλίτριχα μῆλα
πόλλ' ἐν νηὶ βαλόντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων κερτομίοισιν·
Κύκλωψ, οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους
ἔδμεναι ἐν σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν.
καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα,
σχέτλι', ἐπεὶ ξείνους οὐχ ἅζεο σῷ ἐνὶ οἴκῳ
ἐσθέμεναι· τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ὣς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ἧκε δ' ἀπορρήξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλοιο,
κὰδ δ' ἔβαλε προπάροιθε νεὸς κυανοπρῴροιο.
[τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι.]
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δ' ἂψ ἤπειρόνδε παλιρρόθιον φέρε κῦμα.
[πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.]

schrecklich Umgekommenen.— στενάχοντες, vom conatus.

468. Mit den Augenbrauen verbietet er es jedem einzelnen nach einander; er spricht nicht laut, damit der Kyklop ihre Rettung nicht vor der Zeit erfahre. vgl. 490.

470. πολλά, deren so viele waren. zu 227.

471—473. oben 103 f. ε, 400.

474. κερτομίοισιν, substantivisch, mit Hohnrede, wie μειλιχίοισι (υ, 165), ὀνειδείοισι (Χ, 497), alle auch sonst mit ἔπεσσι oder ἐπέεσσι, das hier so wenig in den Vers ging als κερτομέων ihn füllte.

475. zu 230.

476. κρατ. βίηφι, durch übermächtige Kraft, der sie nicht widerstehn konnten.

477. καὶ λίην. zu α, 46. — ἔμελλε, es musste. — κίχ., wie με μοῖρα κιχάνει (Χ, 303). vgl. unten 507. ρ, 476. — κακὰ ἔργα, nicht, wie sonst in der Odyssee, in sittlicher Beziehung, sondern Unglück, wie es in der Ilias immer von etwas Schrecklichem steht (Ι, 595).

479. Mit Beziehung auf seine 275 f. ausgesprochene Verachtung der Götter. — τίσατο, wie 317. — Ζεὺ[ς] καὶ θεοὶ ἄλλοι, besonders feierlic[h] zur Bezeichnung der gemeinschaf[t]lich die Welt lenkenden Götter. vg[l.] ψ, 352, mit ἀθάνατοι γ, 346. ξ, 5[3]. 119. σ, 112.

480—542. *Zweimaliger Wurf d[es] durch die Reden des Odysseus in imm[er] grössere Wuth versetzten Kyklopen.*

480. zu ε, 284.

482. προπάρ., vor das am weitest[e] vom Ufer entfernte Vordertheil. — κυανοπρ. zu 125.

483. δὲ hier an dritter Stelle, wi[e] θ, 540. κ, 29, doch fehlte δὲ ursprüng[-] lich wohl ganz, da οἰήιον mit D[i-] gamma begonnen zu haben schein[t]. Den hier nach προπάροιθε völli[g] verkehrten, dagegen 540, wo μετό[-] πισθεν vorhergeht, passenden Ve[rs] verwarfen schon die Alexandriner.

484. ὑπό. zu ε, 320.

485. παλιρρόθιον, wie ε, 430.

486. Wunderlich ist es, dass d[ie] Woge mit der Hochfluth vergliche[n] werden soll. πλημμυρίς (sonst m[it] langem υ), von πλήν, eigentlic[h] Ueberfluth (vgl. ἁλιμυρήεις). θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι ist ebenso schleppend als 542 zutreff[end].

9 αὐτὰρ ἐγὼ χείρεσσι λαβὼν περιμήκεα κοντὸν
ὦσα παρέξ, ἑτάροισι δ' ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπῃς, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν,
490 κρατὶ κατανεύων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
ἀλλ' ὅτε δὴ δὶς τόσσον ἅλα πρήσσοντες ἀπῆμεν,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
σχέτλιε, τίπτ' ἐθέλεις ἐρεθιζέμεν ἄγριον ἄνδρα;
495 ὃς καὶ νῦν, πόντονδε βαλὼν βέλος, ἤγαγε νῆα
αὖτις ἐς ἤπειρον, καὶ δὴ φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι.
εἰ δὲ φθεγξαμένου τευ ἢ αὐδήσαντος ἄκουσεν,
σύν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νήια δοῦρα.
[μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών· τόσσον γὰρ ἵησιν.]
500 ὣς φάσαν· ἀλλ' οὐ πεῖθον ἐμὸν μεγαλήτορα θυμόν,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην κεκοτηότι θυμῷ·
Κύκλωψ, αἴ κέν τίς σε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ὀφθαλμοῦ εἴρηται ἀεικελίην ἀλαωτύν,
φάσθαι Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον ἐξαλαῶσαι,
505 υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.
ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνήρ, ἠύς τε μέγας τε,

θεμοῦν, bewirken, von *θεμός*, Grund, gleich *θεμέλιος*, *θέμεθλον*.

488. *ὦσα παρέξ*, stiess das Schiff vom Lande ab. — *ἐποτρύνας*, wie *β*, 422.

489 f. *ἐμβαλέειν*, incumbere, dem das *προπεσόντες* procumbentes (*ἀνακλινθέντες ν*, 78) entspricht. — *κατανεύων*. Das Gegentheil von 468. — *ὑπὲκ — φύγ. γ*, 175.

491. *δὶς τόσσον*, mit Bezug auf 473. Also musste er seine Stimme anstrengen, um verstanden zu werden. Man hat *δὴ αὖτις* statt *δὴ δὶς* vermuthet. — *πρήσσοντες*, befahrend. vgl. *β*, 429. *γ*, 476.

492 f. *προσηύδων* und *ἐρήτυον*, vom conatus. — *ἄλλοθεν ἄλλος*, wie 401.

495 f. *βαλὼν βέλος*, den Wurf werfend. — *φάμεν*, wir meinten. — *αὐτόθι*, am Lande.

496. Ausführung des *φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι*. — *φθεγξάμενος*, rufend (*κ*, 229), und *αὐδήσας* sind Synonyme, durch *ἤ* verbunden, wie ähnlich durch *οὐδέ* (zu *δ*, 240).

498. *συναράσσειν*, zerschmettern, wie *μ*, 412.

499. Der Vers ist ein unglücklicher Zusatz, da von einem Werfen mit einem Steine hier nicht die Rede sein kann, sondern vom Zerreissen mit den Händen. Der erste Theil ist aus *M*, 380.

500 f. *μεγαλ.*, wie 299. — *ἄψορρον*, wie 282. — *κεκοτ.* Der gefährliche Wurf hat seinen Zorn von neuem entflammt.

502—505. Mit höhnischer Siegesfreude nennt er ihm seinen wirklichen Namen. — Das Pronomen bei *ἐξαλ.* fehlt, wie ähnlich 511. — Zu 505 *δ*, 555.

507. *θέσφατα*, Bestimmung, Schicksal, wie *δ*, 561. *κ*, 473. *μ*, 155. — *ἱκ.*, wie 477.

508. *ἔσκε τις*, es war ein gewisser, Formel (*κ*, 552), auch ohne *τις* (*ο*, 417). — *ἠύς*, stark, mit *μέγας* mehrfach verbunden; häufiger *καλός τε μέγας τε* (*μέγας καὶ καλός* 518, *καλὸς καὶ μέγας Σ*, 518), wie *εἶδός τε μέγεθός τε*.

Τήλεμος Εὐρυμίδης, ὃς μαντοσύνῃ ἐκέκαστο
καὶ μαντευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν·
ὅς μοι ἔφη τάδε πάντα τελευτήσεσθαι ὀπίσσω,
χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς.
ἀλλ' αἰεί τινα φῶτα μέγαν καὶ καλὸν ἐδέγμην
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι, μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν·
νῦν δέ μ' ἐὼν ὀλίγος τε καὶ οὐτιδανὸς καὶ ἄκικυς
ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἐπεί μ' ἐδαμάσσατο οἴνῳ.
ἀλλ' ἄγε δεῦρ', Ὀδυσεῦ, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω,
πομπήν τ' ὀτρύνω δόμεναι κλυτὸν Ἐννοσίγαιον·
τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεται εἶναι·
αὐτὸς δ', αἴ κ' ἐθέλῃσ', ἰήσεται, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτε θεῶν μακάρων οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
αἲ γὰρ δὴ ψυχῆς τε καὶ αἰῶνός σε δυναίμην
εὖνιν ποιήσας πέμψαι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ὡς οὐκ ὀφθαλμόν γ' ἰήσεται οὐδ' Ἐνοσίχθων.
ὣς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα Ποσειδάωνι ἄνακτι
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, κυανοχαῖτα.
εἰ ἐτεόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεαι εἶναι,
δὸς μὴ Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον οἴκαδ' ἱκέσθαι.
[υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.]

509 f. Die Namen des Telemos und seines Vaters deuten auf Ferne und Weite. — ἐκέκ. β, 158. — κατεγήρα, ἵκετο γήραος οὐδόν (ο, 246). vgl. α, 218.

511. τάδε πάντα (zu β, 176), hier vom folgenden.

514. oben 214.

515 f. νῦν δέ, so aber, wie α, 166. — ἐών, wozu ein τις gedacht wird, wie ω, 108 zu κρινάμενος. Ein ἄνθρωπος steht so beim Part. ν, 400. Anderer Art sind die auf das Subiekt bezogenen Part. bei ὥς, ὥστε, wie ε, 371. Als Gegensatz des μεγάλην ἐπιειμ. ἀλκήν bedient er sich zur stärkern Betonung zweier Ausdrücke. vgl. zu 460. — ἐπεί. Hier nicht als Participialsatz angeschlossen, wie 434, um die List bedeutsamer neben der Blendung hervorzuheben.

517 f. παραθείη, wie γ, 490. vgl. 267. — ὀτρύνω, hier mit den beiden Acc. Ἐννοσίγαιον und πομπὴν δόμεναι verbunden, wie sonst ὀτρύνειν πομπήν in der Bedeutung die Entsendung betreiben steht (η, 151. θ, 30 f. λ, 357).

521. zu ε, 32. Nur an Poseidon will er sich wenden. vgl. 412.

525. ὡς, so gewiss als. vgl. ρ, 251 ff. — οὐδέ, auch nicht, wie λ, 554. μ, 107. Dieses übermüthige Wort, das die volle Heilkraft des Gottes bezweifelt, muss Odysseus büssen.

527. zu 294. ἀστερόεις, obgleich es heller Tag ist.

528. γ, 55. Die Anrede Γαιήοχε κυανοχαῖτα, aber ohne Ποσείδαον, sonst nur Ο, 174. 201. vgl. 536. zu γ, 6.

529 f. εἰ ἐτεόν γε, wenn anders (π, 300. 320. ω, 259), nur hier am Anfange des Gebetes, wie εἴ ποτε (zu γ, 98). — δός, wie γ, 60. ζ, 327.

531. Der aus 505 stammende Vers fehlt mit Recht in den besten Handschriften.

[9] ἀλλ' εἴ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὀψὲ κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
535 νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, εὕροι δ' ἐν πήματα οἴκῳ.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Κυανοχαίτης.
αὐτὰρ ὅγ' ἐξαῦτις πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
κὰδ δ' ἔβαλεν μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο·
540 τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δὲ πρόσω φέρε κῦμα, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφικόμεθ', ἔνθα περ ἄλλαι
νῆες ἐύσσελμοι μένον ἀθρόαι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
545 εἴατ' ὀδυρόμενοι, ἡμέας ποτιδέγμενοι αἰεί,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
550 ἀρνειὸν δ' ἐμοὶ οἴῳ ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
μήλων δαιομένων δόσαν ἔξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινὶ
Ζηνὶ κελαινεφέι, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
ῥέξας μηρί' ἔκαιον· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,

532 f. ε, 114 f.

534 f., wie λ, 114 f. (μ, 141). — κακῶς, nothvoll, was ὀλέσας ἄπο (ἀπολέσας) — ἀλλοτρίης, weiter ausführt. — ἐν οἴκῳ. zu β, 427 f.

536. ἔκλυε, erhörte.

[518—536 ist ohne Zweifel später eingeschoben, so dass 537 ursprünglich begann: ἦ ῥα καὶ ἐξαῦτις. Unter den ξείνια 517 kann nur der im folgenden beschriebene Wurf gemeint sein, der hier, wo der Kyklop die Rache des Poseidon angerufen hat, gar nicht an der Stelle ist. Auch weiss Odysseus in den folgenden Büchern und in den eine spätere Zeit darstellenden von Buch ε an nichts von einem Zorne des Poseidon.]

537 f. Aus *H*, 268 f. — λᾶαν ἀείρας. Früher hatte er ein Felsstück abgerissen. — ἐπιδινήσας, umschwingend, wie περιστρέψας θ, 189. vgl. *β, 151. υ, 218.*

539—542. zu 482—486.

543—566. *Ankunft auf der Insel, Schmaus, Abfahrt am nächsten Morgen.*

543 f. τὴν νῆσον, wie τὸν χῶρον 181. — ἐύσσελμοι. zu β, 390. — ἀμφί, bei den Schiffen, am Lande.

545. ποτιδέγμενοι, indem sie auf uns immer geharrt hatten, schliesst sich an ἑταῖροι eng an, wie ὀδυρόμενοι mehr mit εἴατο zusammenhängt.

546. Mit νῆα beginnt der Nachsatz, wie κ, 511. — ἐλθόντες, angekommen, wie 462. θ, 6. — ἐν ψαμ. δ, 426.

547. 549. oben 150. 42.

550 f. ἀρνειόν, den Widder. — οἴῳ. vgl. 160. — ἔξοχα, besonders, eigenthümlich gebraucht.

552. ν, 25. κελαινεφής (eigentlich κελαιν-νεφής) nur im Dat. und Vok. Beiname des Donnergottes Zeus, wie ἐρίγδουπος, εὐρύοπα, νεφεληγερέτα, ὑψιβρεμέτης u. a. Der Relativsatz bezieht sich auf Κρονίδης, wie sonst ὑπερμενής steht.

553 f. μηρία. zu γ, 456. — οὐκ

ἀλλ' ἄρα μερμήριζεν, ὅπως ἀπολοίατο πᾶσαι ι
νῆες ἐΰσσελμοι καὶ ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι. 555
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 560
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ, 565
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

K.

Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν κ
Αἴολος Ἱπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι τεῖχος
χάλκεον, ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη.
τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν. 5
[ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.

ἐμπάζετο, wie sein späteres Unglück erwies. Statt *ἄρα* lasen andere *ὅγε*.

555. *ἐμοί.* zu 172.

[550—555 sind ein Zusatz desselben, der 518—536 einschob. Schon die übermässige Kürze, welche sogar den Inhalt des Gebets übergeht, deutet auf die Unächtheit. Das folgende schliesst sich an 549 ganz so an, wie 161.]

556—560. oben 161 f. 168—170.

561. vgl. 488. *δὴ τότε*, wie *μ*, 9. *ρ*, 2. Gewöhnlicher ist *καὶ τότε*, wie 171 (in anderer Weise *δ*, 480). Sonst findet sich im Nachsatz nach 560 *ἄρα* (*β*, 2) oder es fehlt jede Andeutung des eintretenden Nachsatzes, wie 153. *γ*, 492; *τῆμος* in der späten Stelle *Ω*, 790.

562—566. 178—180. 62 f.

ZEHNTES BUCH.

1—27. *Aufenthalt auf der schwimmenden Insel des Aeolos.*

1. Später führten die Liparäischen Inseln den Namen der Aeolischen. — *ἔναιεν*, das Imperf., wie *γ*, 292.

2. Der Name des Windfürsten deutet auf Beweglichkeit (vgl. *αἰόλος*, *αἰολλεῖν*), ebenso der seines Vaters *Ἱππότης*. Er lebt in vollster Abgeschlossenheit ein wunderbar behagliches Leben, worauf das auf Glück deutende *φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι* geht.

3 f. *Mit dem auf ἔνθα sich* rückbeziehenden *πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ* wird die Beschreibung der Insel eingeleitet; *δέ τε* knüpft die weitere Beschreibung freier als das Relativ an. — *λισσὴ — πέτρη*, wie *ε*, 412, von der aus dem Meer aufsteigenden Felswand.

5—12. Schilderung seines behaglichen Familienlebens.

5 f. *καί*, neben ihm. — *γεγάασιν*, sind, wie *ζ*, 62. — *ἡβώωντες* (wie *ἡβώωσα ε*, 69) ist der Lesart *ἡβώοντες* vorzuziehen, wo ein ο eingeschoben wäre, wie ἡβώοιμι neben

10 ἔνθ' ὅγε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις·]
οἱ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται, παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται,
10 κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζετ' ἀοιδῇ
ἤματα· νύκτας δ' αὖτε παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν
εὕδουσ' ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖσι λέχεσσιν.
καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.
μῆνα δὲ πάντα φίλει με καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα,
15 Ἴλιον, Ἀργείων τε νέας καὶ νόστον Ἀχαιῶν·
καὶ μὲν ἐγὼ τῷ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ ὁδὸν ᾔτεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεν, οὐδέ τι κεῖνος ἀνήνατο, τεῦχε δὲ πομπήν.
δῶκέ μοι ἐκδείρας ἀσκὸν βοὸς ἐννεώροιο,
20 ἔνθα δὲ βυκτάων ἀνέμων κατέδησε κέλευθα·
κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων,
ἠμὲν παυέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν, ὅν κ' ἐθέλῃσιν.
νηὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇ κατέδει μέρμιθι φαεινῇ
ἀργυρέῃ, ἵνα μήτι παραπνεύσῃ ὀλίγον περ·
25 αὐτὰρ ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι,

ἠβῷμι. Ein ἠβοώντες (wie ὁρόωντες) gestattete das Metrum nicht. Der Vers ist aus Ω, 604.

7. ἔνθα, da nun. Aber das passt eben so wenig wie das Imperf. zu der Schilderung der Gegenwart, woher dieser Vers sich ausscheidet. Doch auch der vorige, der die Verbindung stört. Dass der Dichter nicht angibt, woher die Gattinnen der Söhne stammen, darf nicht auffallen. — εἶναι, Inf. des Zweckes, wie τ, 257. — ἀκοίτις, Acc. wie πόλις, ἦνις.

9 f. ὀνείατα. zu α, 149. — κνισῆεν, von der Bereitung des Schmauses, als bezeichnendes Beiwort. — περιστεν. bedarf einer nähern Bestimmung, und da das überlieferte περιστεναχίζεται αὐλῇ oder αὐλὴ auch sonst ungeschickt ist, dürfte die im Text gegebene Vermuthung das Richtige treffen. vgl. ρ, 270 f. ψ, 146. Andere haben an αὐλῷ, αὐλοῖς, αὔλῃ, was αὐλήσει bedeuten soll, oder αὐδῇ gedacht.

11 f. ἤματα, das sich auf 8—10 bezieht, leitet den Gegensatz ein. — τάπησι. zu γ, 349. — τρητοῖσι. zu α, 440. [Sind die Verse ächt?]

13. μέν, wie häufig, hervorhebend, besonders nach καί und οὐ. Auffallend ist die Erwähnung einer Stadt.

14 f. φίλει (zu α, 123), wozu das Subiekt aus τῶν genommen wird. [Lässt man 13 weg, so ergänzt sich Αἴολος.] — Ἀργ., adiekt., wie θ, 578.

17 f. καί, ausser der mir gewährten Aufnahme. — ὁδόν, die Abreise. — οὐδέ τι, gar nicht.

19 f. Irrig haben viele Handschriften vor μοι noch δέ, wonach man δέ μ' (d. i. μοι) vermuthet hat. — ἀσκόν, Balg. — ἐννέωρος, jugendlich, von ἐν und νεώρη d. i. νέα ὥρη (wie ὀπώρη). vgl. ἔνδιος (zu δ, 450). — ἔνθα, darin. — ἀν. κέλ. zu ε, 383. In des Odysseus Gegenwart fesselte er im Schlauche die Winde.

21 f. Dass diese märchenhafte Vorstellung mit der Macht der Götter über die Winde nicht stimme, kümmert den Dichter nicht.

23 f. ἐνί, auf. Aeolos betrat mit ihm das Schiff. — κατέδει, band ihn zu. vgl. θ, 443. — μήτι παραπνεύσῃ, damit nichts heraus (an der Oeffnung vorbei) wehe. Die beiden unnöthigen Verse stimmen nicht wohl zum vorigen.

25. vgl. γ, 183. Der Zephyr, als der seiner Fahrt günstige Wind (ἴκμενος οὖρος β, 420).

ὄφρα φέροι νῆάς τε καὶ αὐτούς. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐκτελέειν· αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ' ἀφραδίῃσιν.
ἐννῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
τῇ δεκάτῃ δ' ἤδη ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα,
καὶ δὴ πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντες.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα·
αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμων, οὐδέ τῳ ἄλλῳ
δῶχ' ἑτάρων, ἵνα θᾶσσον ἱκοίμεθα πατρίδα γαῖαν.
οἱ δ' ἕταροι ἐπέεσσι πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
καί μ' ἔφασαν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι,
δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος, Ἱπποτάδαο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὢ πόποι, ὡς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν
ἀνθρώποις, ὅτεών κε πόλιν καὶ γαῖαν ἵκηται.
[πολλὰ μὲν ἐκ Τροίης ἄγεται κειμήλια καλά
ληίδος· ἡμεῖς δ' αὖτε, ὁμὴν ὁδὸν ἐκτελέσαντες,
οἴκαδε νισσόμεθα κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες.]
καὶ νῦν οἱ τάδε δῶκε χαριζόμενος φιλότητι
Αἴολος. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδώμεθα, ὅττι τάδ' ἐστίν,

26 f. *αὐτούς*, *ἡμέας*, wie *αὐτῶν*, *ἡμέων*. — *οὐδ' ἄρ' ἔμ.* zu *ι*, 230. — *ἀπωλόμεθα*, hier nicht vom Tode, sondern von der Noth. vgl. 250.

28—55. *Die durch die Schuld der Gefährten entfesselten Winde treiben die schon die Heimat Erblickenden zur Insel des Aeolos zurück.*

28 f. *ἐννῆμαρ*. zu *η*, 253. — *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*. zu *β*, 345. — *τῇ*. zu *γ*, 306.

30. *πυρπολέοντας* kann nicht wohl von Feuern der Hirten auf den Bergen, deren eine Vergleichung *T*, 376 f. gedenkt, verstanden werden, da es ja nicht Nacht ist, weil sie sonst die Heimat nicht erkennen könnten, sondern vom Rauche (*α*, 58). — *ἐόντες* verdient als bezeichnender vor *ἰόντας* den Vorzug.

31. Nicht die Ungunst eines Gottes (wie *μ*, 338. 372) wird als Grund des Schlafes angegeben, sondern er ist die natürliche Folge der Ermüdung.

32 f. *πόδα*, Segeltau. zu *ε*, 260. Sein Schiff fuhr den eilf übrigen voraus. — *θᾶσσον*, rasch. zu *η*, 152.

34. *ἐπέεσσι*. zu *δ*, 137.

35 f. *καὶ* fügt den erklärenden S hinzu. — *ἔφασαν*, glaubten. *παρὰ* hier statt des blossen Gen., es nicht wohl mit *ἄγεσθαι* verbun werden kann. Das *ο* in *Αἰόλου* h und 60 lang durch Verdoppelung Liquida (Einl. S. 13). Auch in G auf *ιου*, die sonst nicht in den V gehen, wird der Vokal gelängt. [beiden Verse treten hier so unnöt als störend ein.]

37. zu *θ*, 328.

39. Zum Conj. *θ*, 32. zu *α*, 101

40 f. *ἐκ Τροίης*. vgl. *ε*, 39. *ληίδος*, aus der Beute der Achä Aristarch nahm *Τροίης* als Adj. *ληίδος*.

42. *συνέχοντας*, ineinander h tend, da sie nichts zu fassen hab nicht *σὺν* gesammt, gegen Ho rischen Gebrauch.

43. *καὶ νῦν* fügt den neuesten zum allgemeinen Satze 38 f. hin 40—42 könnten nur als Einleit dazu betrachtet werden, aber sie s in jeder Weise störend. — *τάδε*, h weisend auf den Sack. — *δῶκε*, ni *ἔδωκε*, las Aristarch; die Form ohne Augment liebt Homer an d Versstelle.

10 ὅσσος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν.
46 ὣς ἔφασαν, βουλὴ δὲ κακὴ νίκησεν ἑταίρων·
ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν,
τοὺς δ' αἶψ' ἁρπάξασα φέρεν πόντονδε θύελλα
κλαίοντας γαίης ἄπο πατρίδος. αὐτὰρ ἔγωγε
50 ἐγρόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα,
ἠὲ πεσὼν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ,
ἦ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετείην.
ἀλλ' ἔτλην καὶ ἔμεινα, καλυψάμενος δ' ἐνὶ νηί
κείμην· αἱ δ' ἐφέροντο κακῇ ἀνέμοιο θυέλλῃ
55 αὖτις ἐπ' Αἰολίην νῆσον, στενάχοντο δ' ἑταῖροι.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼ κήρυκά τ' ὀπασσάμενος καὶ ἑταῖρον
60 βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα· τὸν δ' ἐκίχανον
δαινύμενον παρὰ ᾗ τ' ἀλόχῳ καὶ οἷσι τέκεσσιν.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα παρὰ σταθμοῖσιν ἐπ' οὐδοῦ
ἑζόμεθ'· οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον, ἔκ τ' ἐρέοντο·
πῶς ἦλθες, Ὀδυσεῦ; τίς τοι κακὸς ἔχραε δαίμων;
65 ἦ μέν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἂν ἵκοιο
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν.
ὣς φάσαν, αὐτὰρ ἐγὼ μετεφώνεον ἀχνύμενος κῆρ·
ἄασάν μ' ἕταροί τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος

45. Eine ihre Erwartung aussprechende nähere Erläuterung des ὅττι τάδ' ἐστίν. vgl. ι, 348.

46. *νίκησεν*, mala sententia vicit. vgl. σ, 404.

48 f. vgl. δ, 515 f.

50. *ἀμύμων*, gut, trefflich, stehendes Beiwort, wie *μεγαλήτωρ* (ι, 500. zu ε, 298). π, 237. Π, 119.

51. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — *ἀποφθίμην*. Das ι des Opt. ist geschwunden, wie in *φθῖτο* λ, 330. zu ι, 377.

53. Wie er seinen Unwillen gegen die Gefährten geäussert und diese die Schuld auf den bösen Rath geschoben, übergeht er. — *καλ.*, aus Schmerz. vgl. θ, 85. unten 179.

54 f. *αἱ*. Hier erst werden wir wieder erinnert, dass Odysseus mehrere *Schiffe hatte*. Statt *οἱ στενάχοντες ἐφέροντο wählt der Dichter eine bezeichnendere Darstellung.*

56—76. *Der Götterfreund Aeolos weist den rückkehrenden Odysseus als einen Gottverhassten von sich.*

56—58. ι, 85—87.

59. *ὀπασσάμενος*, mitnehmend, mir folgen lassend.

60. Zur Wendung *τὸν δ' ἐκίχανον* zu ε, 58.

62. *ἐπ' οὐδοῦ*, als Bittflehende, wie der Bettler ρ, 339 f. vgl. δ, 718.

63. *ἐθάμβεον*. δ, 638. Die Rede wird allen Söhnen in den Mund gelegt.

64 ff. *ἔχραε*. zu ε, 396. — *ἐνδυκέως*. zu η, 256. — *ὄφρ'* — *ἐστίν* η, 319, wonach auch *ἂν ἵκοιο* vor *ἀφίκοιο* den Vorzug verdient.

67. *μετεφώνεον*, wie *μετέφη*, *μετηύδα*, sonst mit einem Dativ.

68. *ἄασαν*, *ἔβλαψαν*, haben ins Unglück gebracht. — *πρός*, zu, ausser. — *τε* an dritter Stelle, wie *δέ*. zu ι, 483.

σχέτλιος. ἀλλ' ἀκέσασθε, φίλοι· δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν. κ
ὣς ἐφάμην μαλακοῖσι καθαπτόμενος ἐπέεσσιν· 70
οἱ δ' ἄνεω ἐγένοντο, πατὴρ δ' ἠμείβετο μύθῳ·
ἔρρ' ἐκ νήσου θᾶσσον, ἐλέγχιστε ζωόντων·
οὐ γάρ μοι θέμις ἐστὶ κομιζέμεν οὐδ' ἀποπέμπειν
ἄνδρα τόν, ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθηται μακάρεσσιν.
ἔρρ', ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπεχθόμενος τόδ' ἱκάνεις. 75
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπε δόμων βαρέα στενάχοντα.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ·
τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς
ἡμετέρῃ ματίῃ, ἐπεὶ οὐκέτι φαίνετο πομπή.
ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ, 80
ἑβδομάτῃ δ' ἱκόμεσθα Λάμου αἰπὺ πτολίεθρον,
τηλέπυλον, Λαιστρυγονίην, ὅθι ποιμένα ποιμὴν
ἠπύει εἰσελάων, ὁ δέ τ' ἐξελάων ὑπακούει.

69. ἀκέσασθε, rettet. — ἐν ὑμῖν, ὑμῖν πάρεστι (β, 62).

70. καθαπτ., angehend, wie β, 39. 240. γ, 345.

71 f. ἄνεω. zu η, 144. — ἐλέγχιστε, schmählichster, was durch 74 erklärt wird.

73 f. θέμις, wie γ, 45. — Zum nachgesetzten τὸν zu α, 116.

75 f. τόδε, wie α, 409. — βαρέα στεν. zu ε, 420.

77—132. *Verlust aller Schiffe mit Ausnahme des eigenen bei den menschenfressenden Lästrygonen.*

77. ι, 62. 105.

79. ἡμ. ματίῃ, durch unsere Schuld. vgl. 68 f. — πομπή, hier von dem günstigen Winde (25), der das Schiff nicht mehr begleitete. vgl. δ, 362.

80. oben 28.

81 ff. Die Lästrygonen, deren Namen wohl starkverzehrend (von λα, λαι, wie in λαίσ-καπρος, λαίσ-παις, und τρύχειν, τρύγειν, wovon τρυγών) bedeutet, sind eigentliche Menschenfresser. Die Griechen setzten dieses mythische Volk nach Sicilien bei Leontion, die Römer nach Latium, wo Formiae Stadt des Lamos (der Name bezeichnet Schlund) gewesen sein soll. Schon der späte Dichter von ψ, 318 nahm Telepylos als Namen der Stadt, wonach Lamos der Königsname sein müsste. Aber die Bezeichnung einer Stadt nach ihrem Herrscher findet sich mit Ausnahme der einfachen Umschreibung des allbekannten Troia als Πριάμου πόλις nur als Apposition, und der König heisst hier ja nicht Lamos, sondern Antiphates, ein auch sonst vorkommender (ο, 242. Μ, 191. Ἀντιφατεύς 114) und daher so wenig mit besonderer Beziehung gewählter Name, wie der des Polyphem. Er bedeutet Gegensprecher. zu α, 2. Die Stadt Lamos wird als fernthorig, weitsicherstreckend, insofern die Thore weit von einander liegen, und als Stadt der Lästrygonen bezeichnet, und sollte man es auffallend finden, dass der Dichter Λαιστρυγονίην schreibt, als ob πόλις statt πτολίεθρον vorhergegangen wäre, so könnte man Λαιστρυγόνιον vermuthen, wo die Längung in der Arsis durch die Versnoth gerechtfertigt wäre. Der Satz mit ὅθι schliesst enge an Λαιστρυγονίην an, da er sich auf eine Eigenheit des Landes bezieht. Der Hirt ruft hier beim Heimtreiben den Hirten an, dieser aber, der austreibt, hört ihn. Der räthselhafte Ausdruck findet seine Erklärung in 84 f. Sehr spät Abends treibt der Schafhirt seine Herde ein, sehr frühe der Rinderhirt seine Rinder aus, so dass der erstere bei der Rückkunft den andern aufruft.

10 ἔνθα κ' ἄυπνος ἀνὴρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς,
85 τὸν μὲν βουκολέων, τὸν δ' ἄργυφα μῆλα νομεύων·
ἐγγὺς γὰρ νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι.
ἔνθ', ἐπεὶ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν, ὃν πέρι πέτρη
ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν,
ἀκταὶ δὲ προβλῆτες ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν
90 ἐν στόματι προύχουσιν, ἀραιὴ δ' εἴσοδός ἐστιν,
ἔνθ' οἵγ' εἴσω πάντες ἔχον νέας ἀμφιελίσσας.
αἱ μὲν ἄρ' ἔντοσθεν λιμένος κοίλοιο δέδεντο
πλησίαι· οὐ μὲν γάρ ποτ' ἀέξετο κῦμά γ' ἐν αὐτῷ,
οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, λευκὴ δ' ἦν ἀμφὶ γαλήνη·
95 αὐτὰρ ἐγὼν οἶος σχέθον ἔξω νῆα μέλαιναν,
αὐτοῦ ἐπ' ἐσχατιῇ, πέτρης ἐκ πείσματα δήσας.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών.
ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα,
καπνὸν δ' οἶον ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς ἀίσσοντα.
100 δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας,
οἵτινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας.
οἱ δ' ἴσαν ἐκβάντες λείην ὁδόν, ᾗπερ ἅμαξαι
ἄστυδ' ἀφ' ὑψηλῶν ὀρέων καταγίνεον ὕλην.

84 f. *ἄυπνος ἀνήρ*, einer, der gar nicht schliefe. — *ἄργ.* zu ε, 230.

86. Nahe sind Tag und Nacht, die Nächte sehr kurz, so dass unmittelbar auf den Beginn der Dunkelheit, wo der Schafhirt zurückkommt, der Tag anbricht. — *κέλευθοι*, etwa wie wir Lauf brauchen, umschreibend, wie in *ἀνέμων κέλευθοι* (ε, 383) u. a.

87 f. *ἔνθα*, in dieser Stadt (81). — *κλυτόν*, wie *κλυτὰ μῆλα* (ι, 308). — *ἠλιβ.* zu ι, 243. — *τετύχ.*, erstreckt sich, wie *πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκὼς* P, 748. — *διαμπερὲς ἀμφοτ.*, ununterbrochen an beiden Seiten hin. vgl. δ, 209. η, 113.

89 f. *προβλῆτες*, vorspringend, wie ε, 405. — *ἀραιή*, wie Aristarch schrieb, Herodian *ἀραιή*. — *εἴσοδος*, eben durch jene Felsen. vgl. ζ, 264.

91. *ἔνθα* nimmt das *ἔνθα* 87 wieder auf. — *ἔχον*, fuhren (ι, 279). — *ἀμφιελ.*, ringsrund. zu γ, 162.

94. *οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον*, wie bei den Attikern häufig zur Verallgemeinerung der Verneinung *οὔτε μέγα οὔτε μικρὸν* oder umgekehrt.

95 f. *σχέθον*, hielt zurück (δ, 284). — *αὐτοῦ.* zu θ, 68. — *ἐσχατιῇ*, *λιμένος*. β, 391. — *ἐκ.* zu ζ, 197. — *πεῖσμα.* zu ι, 136.

97. Des Aussteigens wird nicht gedacht. — *ἔστην*, ich stand; wir erwarten ich schaute. — *σκοπίη*, specula, hier von der Höhe des Berges. — *παιπ.* zu γ, 170. Passender steht der Vers unten 148. vgl. 194.

98. Unter *ἔργα ἀνδρῶν* müssen Pflanzungen verstanden werden, unter den andern Saatfelder. vgl. zu ζ, 259. Der Ausdruck nur hier.

99. *ὁρῶμεν*, ich mit den mich begleitenden Gefährten. [Sind 97—99 hier an der Stelle? vgl. dagegen 145—150.]

100—102. ι, 88—90. Anders oben 59.

103 f. *ἐκβάντες*, aus dem Schiffe (142). — *λείην*, eben, Gegensatz von *παιπαλόεσσαν* (ρ, 204). vgl. *ἁμαξιτός* (X, 146), *λαοφόρος ὁδός* (O, 682). — *ὀρέων*. Der Weg führt an dem Felsgebirg (87) vorüber. — *καταγίνεον*. *ἀγινεῖν*, Weiterbildung von *ἄγειν*, durch Vermittlung eines *ἀγινός* (wie

κούρῃ δὲ ξύμβληντο πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ, κ
θυγατέρ' ἰφθίμῃ Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο. 106
ἡ μὲν ἄρ' ἐς κρήνην κατεβήσετο καλλιρέεθρον
Ἀρτακίην· ἔνθεν γὰρ ὕδωρ προτὶ ἄστυ φέρεσκον·
οἱ δὲ παριστάμενοι προσεφώνεον ἔκ τ' ἐρέοντο,
ὅστις τῶνδ' εἴη βασιλεὺς καὶ τοῖσιν ἀνάσσοι. 110
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
οἱ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθον κλυτὰ δώματα, τὴν δὲ γυναῖκα
εὗρον, ὅσην τ' ὄρεος κορυφήν, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν.
ἡ δ' αἶψ' ἐξ ἀγορῆς ἐκάλει κλυτὸν Ἀντιφατῆα,
ὃν πόσιν, ὃς δὴ τοῖσιν ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον. 115
αὐτίχ' ἕνα μάρψας ἑτάρων ὡπλίσσατο δεῖπνον·
τὼ δὲ δύ' ἀίξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἱκέσθην.
αὐτὰρ ὁ τεῦχε βοὴν διὰ ἄστεος· οἱ δ' ἀίοντες
φοίτων ἴφθιμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος,
μυρίοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες, ἀλλὰ Γίγασιν. 120
οἵ ῥ' ἀπὸ πετράων ἀνδραχθέσι χερμαδίοισιν
βάλλον· ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει
ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων·
ἰχθῦς δ' ὣς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο.

χαλινός), kein Frequentativum. — *ὕλην*, Holz, wie ι, 234.

106. *ἴφθιμος* (statt *ἴφθυμος*, wie *δρίον* von *δρῦς*, *Ἀμινίας* neben *Ἀμυνίας*), starkmuthig, tüchtig, ehrendes Beiwort auch von Frauen. Als Frauenname δ, 797, wie in der Ilias *Ἶφις*. vgl. auch *Ἴφιτος*, *Ἰφίνοος*.

107 f. vgl. η, 19 f. 131. — *ἐς*, nach. zu ι, 218. — *καταβ.*, hingehn. zu β, 337. K, 97: *Ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν*. — Die Quelle Artakie bei Kyzikos (über die Stadt Artake daselbst Her. IV, 14) findet sich in der Argonautensage. Unser Vers könnte leicht später sein, da 107 genügt, ja die Nennung des Namens eher stört.

109 f. *παριστάμενοι*, wie *στῆ πρόσθ' αὐτοῦ* η, 21. — *τῶνδε*, in diesem Lande, hinweisend. — *καὶ τοῖσιν*. Andere *ἠδ' οἷσιν*. Ueber *τοί* statt *οἵ* Einl. S. 16. Aber es ist wohl das fragende *τέοισι* zu lesen, wie *τέων* einsilbig steht (ζ, 119), oder *ὁτέοισι*, dreisilbig O, 491. *οἷστισι* kennt Homer eben so wenig wie *ὥντινων*.

111. *ἐπέφραδεν*, wie θ, 68. vgl. η, 49. — *ὑψερ.* β, 337. η, 85.

112. *κλυτά*, wie 60. zu γ, 388. — *τὴν γυναῖκα*, fast gleich *τοῦ γυναῖκα*, wie statt des Gen. häufig das Adj. steht. — *ὅσην*. zu ι, 322. — *εὗρον*. zu ε, 58. — *δὲ* fügt die Folge hinzu, sie schauten sie mit Schrecken.

114. *ἀγορή* kann den Marktplatz sowohl wie die Volks- oder Gerichtsversammlung bezeichnen. vgl. θ, 5. μ, 319. 439. υ, 146. 362. — *ἐκάλει*. Vom Ind. Aor. hat Homer nur die Form mit doppeltem σ.

115 f. vgl. γ, 194. ι, 311.

118 f. vgl. ι, 399—401. — *τεῦχε*, erhob, wie *βοὴν ἔχον* Σ, 495.

120. *Γίγασιν*. vgl. η, 59. 206.

121. Dass sie die Felsen um den Hafen (vgl. 87 f.) erstiegen hatten, ersehen wir erst hier, wie im folgenden, dass die Gefährten sich auf die Schiffe geflüchtet.

124. Sie kommen darauf von den Bergen herab, und tragen die im Wasser Aufgefundenen, die sie, wie Fische, mit Harpunen stechen, als grässliches Mahl nach Hause. Sollte der Vers wirklich ursprünglich sein? Odysseus hat dies gewiss nicht abgewartet; das Werfen mit mannschweren Steinen sah er noch.

125 ὄφρ' οἱ τοὺς ὄλεκον λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
126 τόφρα δ' ἐγώ, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοψα νεὸς κυανοπρῴροιο.
αἶψα δ' ἐμοῖς ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπης, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν·
130 οἱ δ' ἅμα πάντες ἀνέρριψαν, δείσαντες ὄλεθρον.
ἀσπασίως δ' ἐς πόντον ἐπηρεφέας φύγε πέτρας
νηῦς ἐμή· αὐτὰρ αἱ ἄλλαι ἀολλέες αὐτόθ' ὄλοντο.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
135 Αἰαίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδήεσσα,
αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο·
ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἠελίοιο
μητρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.
140 ἔνθα δ' ἐπ' ἀκτῆς νηὶ κατηγαγόμεσθα σιωπῇ
ναύλοχον ἐς λιμένα, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν.
ἔνθα τότ' ἐκβάντες δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς,
145 καὶ τότ' ἐγὼν ἐμὸν ἔγχος ἑλὼν καὶ φάσγανον ὀξὺ
καρπαλίμως παρὰ νηὸς ἀνήιον ἐς περιωπήν,
εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν, ἐνοπήν τε πυθοίμην.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών,

125 f. ὄφρα, wie so häufig, asyndetisch. — In der geläufigen Formel (vgl. ι, 300. κ, 321) steht ἄορ nur da, wo der Vers ξίφος nicht gestattet.

127. τῷ nimmt den Participialsatz kräftig auf. — πείσματα. vgl. 96.

128 f. vgl. ι, 488 f.

130. ἅμα πάντες, alle zusammen. — ἄλλαι, das aus η, 328. ν, 78 hierhergekommen ist, ergänzt sich von selbst.

131. ἀσπασίως (δ. 523. θ, 450), wie ἄσμενοι ι, 63. — ἐπηρεφέας, gewölbt, gebogen, ähnlich wie προβλῆς (89), κατηρεφής (ε, 367). vgl. μ, 59. — φεύγειν mit doppelter Beziehung, wie μ, 287, fahren fliehend.

133—186. *Ankunft auf der Insel der Kirke. Am dritten Tage schiesst Odysseus einen Hirsch, den sie verzehren.*

133—135. ι, 62 f. κ, 1.

136. η, 255. — οὐδήεσσα, irdisch. zu ε, 334.

137. ὀλόοφρονος. zu α, 52. Der Name ihres Bruders Erdmann (vgl. αἰχμητής) erinnert an den der Insel.

138. φαεσ. (von φάος). vgl. γ, 2 f.

139. Πέρση heisst bei Hesiod Περσηίς. Auch Perseus ist ein Sonnengott.

140 f. ἔνθα geht auf 135 zurück. — σιωπῇ, wegen Trauer und Ermüdung (142). — καί — ἡγεμ. ι, 142. Sie kamen glücklich an.

142—144. ι, 75—77. ἐκβάντες, wie 103.

146. ἀνήιον, stieg auf. vgl. zu 274. — περιωπήν, περιφαινόμενον (ε, 476), Aussicht, Aussichtspunkt.

147. ἔργα βροτῶν, Ackerfelder. zu 98. Der Gen. wird auch zu ἐνοπήν gedacht.

148. zu 97.

καί μοι ἐείσατο καπνὸς ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης. κ
[Κίρκης ἐν μεγάροισι, διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.] 150
μερμήριξα δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, ἐπεὶ ἴδον αἴθοπα καπνόν.
ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτ' ἐλθόντ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι προέμεν τε πυθέσθαι. 155
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε τίς με θεῶν ὀλοφύρατο μοῦνον ἐόντα,
ὅς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον μέγαν εἰς ὁδὸν αὐτήν
ἧκεν. ὁ μὲν ποταμόνδε κατήιεν ἐκ νομοῦ ὕλης
πιόμενος· δὴ γάρ μιν ἔχεν μένος ἠελίοιο· 160
τὸν δ' ἐγὼ ἐκβαίνοντα κατ' ἄκνηστιν μέσα νῶτα
πλῆξα, τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὖθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ 165
εἴασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπάς τε λύγους τε,
πεῖσμα δ' ὅσον τ' ὄργυιαν ἐυστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν

149 f. Er sah den Rauch von der Erde aufsteigen. εὐρυοδ. zu γ, 453. Der ungefüge Vers ist nach 197 eingeschoben. Der Dichter gibt hier nur den Hauptpunkt an, wie er auch das 195 f. Bemerkte übergeht.

151. zu α, 294. vgl. 50. 438.

152. ἐλθεῖν, hinzugehn. — αἴθοψ, dunkel, wie vom Weine und Eisen. Ebenso αἴθων.

153. zu ε, 474. Nähere Bestimmung des ausgesprochenen Entschlusses.

154 f. Auf πρῶτα folgt hier τε statt αὐτὰρ ἔπειτα (ι, 225).

156. ἦα κιών, gekommen war, wie π, 472. vgl. θ, 254. ρ, 508. Aehnlich treten ἰών, μολών, παρών, φέρων u. a. veranschaulichend zum Zeitwort. zu θ, 142.

157. ὀλοφύρατο, da sie ohne Speise waren. — μοῦνον ἐόντα (β, 365). Man könnte ἰόντα vermuthen. vgl. 281.

158. vgl. ι, 154 f. — ὑψικέρων, wie κεραός stehendes Beiwort ist; μέγας, ein gar grosser (171). — αὐτήν, ipsam, gerade.

159. νόμος ὕλης, Waldweide.

160. πιόμενος, mit nothwendiger Längung des ι. — δὴ γάρ, wie α, 194. π, 280. — ἔχεν, ἐβαρύνετο, ἔτειρε, beschwerte, quälte, wie ἔχομαι θ, 182. Aehnlich steht ἱκάνειν. — μένος, Gewalt, Glut, wie Ψ, 190. Nur im hohen Sommer treibt es den Hirsch zu den Quellen, da ihm sonst der Thau genügt.

161. ἐκβαίνειν, hervorkommen, aus dem Walde. — ἄκνηστις, spina. Statt μέσα νῶτα hätte μέσην genügt.

162. τό, die. wie ἡ ε, 68. — ἐξεπέρησε, wie sonst διέσχε, διῆλθε.

163. μακών, stöhnend, klagend, wie die Jäger sagen. Ausdrücklich wird Π, 467 davon das gleich nach der Verwundung erfolgende Geschrei (βράχε) unterschieden. vgl. auch σ, 98.

164. ἐμβαίνειν steht für sich, wie sonst λὰξ προσβάς; τῷ gehört zu εἰρυσάμην, wie Ε, 110: Ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν.

165 f. τό, δόρυ. — κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ, wie ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας Δ, 113, senkend auf die Erde. vgl. σ, 103. — εἴασα, liess liegen. — Neben dem allgemeinen ῥῶπες, Reiser, werden im besondern Weidenzweige (vgl. ι, 427) hervorgehoben.

167 f. ὅσον ὀργ. zu ι, 325. — ἀμφοτέρ. πλεξ., an beiden Seiten

πλεξάμενος, συνέδησα πόδας δεινοῖο πελώρου,
βῆν δὲ καταλοφάδεια φέρων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
170 ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὔπως ἦεν ἐπ' ὤμου
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
κὰδ δ' ἔβαλον προπάροιθε νεός, ἀνέγειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ
175 εἰς Ἀίδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ·
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βρώμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ.
ὣς ἐφάμην· οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,
ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
180 θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χεῖρας νιψάμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
185 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.

vom Punkte aus, wo er zu flechten begonnen hat; er muss an einen festen Punkt das Geflecht angeknüpft haben, wohl an einen Baumstamm.

169. *καταλοφ.*, vom Nacken herab, so dass die zusammengebundenen Füsse auf der Brust herüberhingen. Adverbialform, von *καταλοφάδιος*, einer Weiterbildung von *καταλοφαδόν*. vgl. *κατωμαδόν*, *κατωμάδιος*, *ὑπφάδιος*. Die Schreibung mit doppeltem *λ* und *ει* statt *ι* ist aus unnöthiger Sorge für die Prosodie hervorgegangen. Der Vers nöthigte zu beiden Längungen.

170 f. Die Schwere gestattete nicht, dass die ganze Last auf dem einen Arme hing; beide Arme musste er durch den Speer stützen, und diesen mit beiden Händen fassen. — *θηρίον*, ebenso wenig Diminutiv, wie *τειχίον* (*π*, 165), *μαλάκιον*, *μαλάχιον*, *ἠρίον*, *κηρίον*, eigentlich Thierart, dann aber ganz gleich *θήρ*.

172 f. *νεός*, nie *νεώς*. zu 439. — *ἀνέγειρα*, weckte sie auf aus ihrem Kummer; denn sie hatten vor Schmerz über ihr Schicksal sich verhüllt (179). vgl. 53. Sie sassen *zerstreut, so dass er einen nach dem andern ansprechen musste.*

174 f. *γάρ*. Der Grund, warum sie ihm hören müssen, wie *δ*, 722. Nicht werden sie sterben vor dem ihnen bestimmten Tage, wie gross auch ihr Leid sein mag; deshalb dürfen sie nicht mit kummervoller Sorge wegen der Zukunft sich plagen. — *πω*, wofür vielleicht *πως* zu lesen. zu *θ*, 538. — *δόμους*. Der Plural steht gewöhnlich oder der Gen. *Ἀίδαο*, *Ἀΐδεω* allein, selten der Sing. (512. *λ*, 69. *μ*, 21). — *πρίν*, gewöhnlich mit dem Inf., selten mit dem Conj. (nie mit *ἄν* oder *κεν*) oder Opt. vgl. *ρ*, 9. zu *β*, 374.

176 f. Die Speise hat er jetzt gebracht; deshalb wird auch 177 nur des Essens gedacht. *ἐν νηί* ist hier nicht zutreffend. Könnte 176 wegfallen und 177 sich asyndetisch anschliessen?

181. *δ*, 47.

182. Die Hände waschen sie, was seit lange aus Trauer nicht mehr geschehen; dass dies im Meer geschehen (*β*, 261), wird übergangen. — *τεύχοντο*, wofür sonst *τετύκοντο* (*θ*, 61), das der Vers auch hier gestattete, auch *πένοντο*. — *ἐρικ.* zu *γ*, 66.

183—186. *ι*, 556—559.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, — κ
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
[ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπῃ ζόφος, οὐδ' ὅπῃ ἠώς, — 190
οὐδ' ὅπῃ ἠέλιος φαεσίμβροτος εἶσ' ὑπὸ γαῖαν,
οὐδ' ὅπῃ ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον,
εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι.]
εἶδον γὰρ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν
νῆσον, τὴν πέρι πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται· — 195
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται, καπνὸν δ' ἐνὶ μέσσῃ
ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.
ὣς ἐφάμην· τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
μνησαμένοις ἔργων Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο
Κύκλωπός τε βίης μεγαλήτορος, ἀνδροφάγοιο. — 200
κλαῖον δὲ λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίνετο μυρομένοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ δίχα πάντας ἐυκνήμιδας ἑταίρους
ἠρίθμεον, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα·
τῶν μὲν ἐγὼν ἦρχον, τῶν δ' Εὐρύλοχος θεοειδής. — 205
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα·
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος μεγαλήτορος Εὐρυλόχοιο.

187—209. *Am andern Morgen sendet Odysseus die Hälfte der Gefährten unter Eurylochos auf Kundschaft aus.*

187 f. ι, 170 f.

189. Mit dem Grammatiker Kallistratos hat man den Vers für eingeschoben erklärt, da man mit Recht an der doppelten Anrede in diesem und dem folgenden Verse Anstoss nahm. Aber vielmehr sind 190—193 als ein schlechter Zusatz oder als eine andere, höchst ungeschickte Fassung der Rede zu entfernen. Unmöglich kann Odysseus sich so verzweiflungsvoll äussern, wie er 193 thut, und in welcher Weltgegend sie seien, konnte er aus dem Stande der Sonne entnehmen, die ja recht brennend schien (160). — κακὰ — ἑτ., ähnlich wie ἀχνύμενοί περ 174.

190. vgl. θ. 29. ι, 26.

191 f. Weitere Ausführung des ὅπῃ ζόφος — ἠώς. — φαεσίμβρ. zu 138. -εἶσι, präsentisch, wie δ, 401. — ἀννεῖται ist unhomerisch. — θᾶσσον. zu 33.

193. οἴομαι statt ὀίομαι nur hier, doch hat Homer οἴω neben ὀίω.

194 f. vgl. 97. 148. — γὰρ knüpft an, wie 174. 226. — ἐστεφ. (*E*, 739), praesentisch, sich schlingt. Aehnlich ε, 303. θ, 175.

196 f. χθαμαλή. zu ι, 25. vgl. 210. Odysseus theilt einfach seine Beobachtungen mit.

198 ff. δ, 481. ι, 256. — μνησ., da sie dort, wo Odysseus den Rauch sah, ähnliche Menschenfresser fürchteten. — ἀνδροφάγοιο tritt bedeutsam am Schlusse hervor.

201. θαλερόν, voll. zu δ, 556.

202. ἀλλὰ γάρ, aber doch; der bei ἀλλά vorschwebende Satz ist unterdrückt; hier etwa „aber sie hörten auf". vgl. ξ, 355. — πρῆξις, Erfolg.

203. δίχα. zu ι, 157.

204 ἠρίθμεον. Einl. S. 15 Note 1.

205. Der Dichter lässt statt der einfachen Accusative einen selbständigen Satz eintreten.

206 f. zu ι, 331.

βῆ δ' ἰέναι, ἅμα τῷγε δύω καὶ εἴκοσ' ἑταῖροι
κλαίοντες, κατὰ δ' ἄμμε λίπον γοόωντας ὄπισθεν.
210 εὗρον δ' ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα Κίρκης
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἀμφὶ δέ μιν λύκοι ἦσαν ὀρέστεροι ἠδὲ λέοντες,
τοὺς αὐτὴ κατέθελξεν, ἐπεὶ κακὰ φάρμακ' ἔδωκεν.
οὐδ' οἵγ' ὡρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσιν, ἀλλ' ἄρα τοίγε
215 οὐρῇσιν μακρῇσι περισσαίνοντες ἀνέσταν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀμφὶ ἄνακτα κύνες δαίτηθεν ἰόντα
σαίνωσ', αἰεὶ γάρ τε φέρει μειλίγματα θυμοῦ,
ὣς τοὺς ἀμφὶ λύκοι κρατερώνυχες ἠδὲ λέοντες
σαῖνον· τοὶ δ' ἔδεισαν, ἐπεὶ ἴδον αἰνὰ πέλωρα.
220 ἔσταν δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο,
Κίρκης δ' ἔνδον ἄκουον ἀειδούσης ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένης μέγαν, ἄμβροτον, οἷα θεάων
λεπτά τε καὶ χαρίεντα καὶ ἀγλαὰ ἔργα πέλονται.

208. Zur asyndetischen Verbindung vgl. α, 331. — Die Zahl 21 (zu ι, 241) ist ohne bestimmte Berechnung gewählt. Freilich kommt, wenn man zu den hier mit Odysseus selbst sich ergebenden 46 die sechs vom Kyklopen Gefressenen hinzunimmt, die Zahl 52 heraus (zu θ, 48), aber auch sonst hatte Odysseus noch sieben Gefährten verloren. vgl. ι, 60 f. κ, 116.

209. ἄμμε. Einl. S. 15.

210—243. *Verwandlung der Gefährten durch Kirkes Zauber.*

210 f. τετυγμένα (δ, 615), hier näher bestimmt durch den folgenden Dativ. Aehnlich ζ, 267. — περισκ. zu α, 426.

212. μιν geht auf den als Einheit gedachten Begriff, als wenn τόδε auf δώματα folgte; denn bei Homer ist μιν wohl neutral, aber nicht pluralisch. vgl. ρ, 264—269 δώματα — μιν — ἐν αὐτῷ. — ὀρέστεροι, von ὄρος, wie ἀγρότερος von ἀγρός (zu ζ, 133), bezeichnet beide als Raubthiere, wie ὠμοφάγος.

213. Der Satz mit ἐπεὶ statt κακοῖς φαρμάκοις. Das Beiwort κακὰ (vgl. 236. 394. δ, 230) deutet auf die Verwandlung von Menschen in Thiere; von einer Zähmung kann es unmöglich gesagt sein.

214 f. schliessen sich an 212, nicht an den Relativsatz 213 an. Dem Positiven dient das Negative zur Einleitung und wird sowohl durch ἄρα als durch das als τοίγε wiederholte Subiekt hervorgehoben. — περίσσ. zu π, 4. — ἀνέσταν, stellten sich auf die Hinterfüsse. Sie besassen noch menschliches Gefühl (vgl. 240).

216—219. Den Vergleichungspunkt bildet das freudige Umwedeln; hiernach ist im Gleichniss der Augenblick trefflich gewählt und in dem Satze mit γὰρ hervorgehoben. — ὡς δ' ὅτε, wie da. zu ε, 281. — μειλ. θυμοῦ, Labsal des Herzens, wie wir herzstärkend sagen. vgl. γ, 342. ε, 95. Auch κῆρ und ἦτορ stehen so in Bezug auf Essen und Trinken. — κρατερώνυχες, starkhufig, heissen sonst nur Pferde und Maulesel zur Bezeichnung der Stärke im Laufen. — τοὶ δέ. Der schärfste Gegensatz zum freudigen Umwedeln der Menschen schauenden armen Verwandelten. — ἔδεισαν. Einl. S. 14.

220. εἰνὶ θύρῃσι, wie 310. Aristarch schrieb ἐν προθύροισι, aber eine Verschiedenheit der Lage ist nicht anzunehmen. Einer αὐλή vor dem Hause der Zauberin wird gar nicht gedacht; die Löwen und Wölfe treiben sich vor der Thüre herum; die Ställe sind hinter dem Hause zu denken. Polites, der am nächsten getreten ist, sieht sie um den Webstuhl gehn (226 f.).

221 ff. vgl. ε, 61 f. — ἐποιχ. zu α, 358. — μέγαν. β, 94. — Die Adi.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Πολίτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν, κ
ὅς μοι κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε· 225
ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις ἐποιχομένη μέγαν ἱστὸν
καλὸν ἀοιδιάει, δάπεδον δ' ἅπαν ἀμφιμέμυκεν,
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· ἀλλὰ φθεγγώμεθα θᾶσσον.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς 230
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρείῃσιν ἕποντο·
Εὐρύλοχος δ' ὑπέμεινεν, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
εἶσεν δ' εἰσαγαγοῦσα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρὸν
οἴνῳ πραμνείῳ ἐκύκα, ἀνέμισγε δὲ σίτῳ 235
φάρμακα λύγρ', ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, αὐτίκ' ἔπειτα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ.
οἱ δὲ συῶν μὲν ἔχον κεφαλὰς φωνήν τε τρίχας τε

λεπτὰ — ἀγλαὰ gehören eigentlich als Ausführung von ἄμβροτον zu ἱστόν, werden aber in den Relativsatz gezogen.

224 f. ὄρχ. zu γ, 454. — κηδ. zu θ, 583. — κεδνός, werth, geachtet, eigentlich glänzend.

227. ἀοιδιᾶν von ἀοιδή gebildet, wie ἑδριᾶν von ἕδρη, eben so wenig wesentlich von ἀείδειν verschieden, wie ἑδριᾶσθαι von ἕζεσθαι. — δάπεδον (zu δ, 627), der Boden des Gemaches. Der Satz enthält die Folge von ἐποιχομένη.

228. Das abbrechende ἀλλὰ leitet die Aufforderung ein, auch ohne hinzutretendes ἄγε. vgl. β, 404.

229. καλεῦντες, sie ansprechend (μ, 249). vgl. 231. ι, 497.

230. ἐξελθοῦσα, nachdem sie aus dem Gemache getreten. vgl. ο, 396. — φαεινάς. zu ζ, 19.

231. ἅμα πάντες, wie σύμπαντες.

232. vgl. δ, 453.

233. zu α, 130.

234 f. Die unten 290 κυκεών und, wie hier, σῖτος (Speise, Gericht) genannte Mischung war ein Labsal. Einen Trank aus demselben Weine, Ziegenkäse und Mahl finden wir Λ, 638 ff., wo ἐν τῷ (δέπατι) κύκησε (ὕδωρ) οἴνῳ πραμνείῳ, wie hier ἐγκυκᾶν, anmischen. — πράμνειος heisst herber, starker Wein. Wie bei andern Weinarten, so leitete man auch hier den Namen von einer Oertlichkeit, von einem Felsen Pramnos oder Pramne auf der Insel Ikaria her, aber die ganze Beziehung auf eine bestimmte Oertlichkeit ist ebenso haltlos, wie bei dem σαρδάνιος γέλως υ, 302. Das Wort weist auf ein πράμνος, πράμνη oder πράμνον zurück, das vielleicht Herbe bedeutete, vom Stamme πρα (πιμπράναι), wie ὕ-μνος, λί-μνη, ἐρυμνός. — ἀνέμισγε. zu γ, 390.

236. λυγρά, wie κακὰ 213. — Der Vers fällt nicht allein dadurch auf, dass statt der Verwandlung das Aufgeben des Vaterlandes (vgl. ι, 97) genannt wird, sondern dieses, was nur die Folge des glücklichen Zustandes sein kann, gar nicht eintrat (240 f.). In λαθοίατο das Vergessenmüssen zu sehn, als Folge ihrer Verwandlung, geht nicht an. Die Stelle ist ohne Zweifel entstellt. 235 schloss etwa ἀνὰ φάρμακα μίξας, so dass 236 ganz fehlte.

238. Der Schlag mit dem Stabe und die Worte, die sie dabei spricht (vgl. 320), vollenden den Zauber. Der Ausdruck ist höchst knapp. πεπληγώς, wie κεκοπώς, κεκληγώς, βεβρυχώς u. a., in praesentischer Bedeutung; das Perf. bezeichnet hier eigentlich die Handlung von ihrem Ausgangspunkte, ihrer Vorbereitung an. vgl. δακρύσας (zu α, 336).

240 καὶ δέμας, αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ.
241 ὣς οἱ μὲν κλαίοντες ἐέρχατο· τοῖσι δὲ Κίρκη
πάρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τ' ἔβαλεν καρπόν τε κρανείης.
[ἔδμεναι, οἷα σύες χαμαιευνάδες αἰὲν ἔδουσιν.]
Εὐρύλοχος δ' αἶψ' ἦλθε θοὴν ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
245 ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων καὶ ἀδευκέα πότμον.
οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱέμενός περ,
κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος· ἐν δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠΐετο θυμός.
ἀλλ' ὅτε δή μιν πάντες ἀγασσάμεθ' ἐξερέοντες,
250 καὶ τότε τῶν ἄλλων ἑτάρων κατέλεξεν ὄλεθρον·
ἤομεν, ὡς ἐκέλευες, ἀνὰ δρυμά, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ·
εὕρομεν ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα καλά
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἔνθα δέ τις μέγαν ἱστὸν ἐποιχομένη λίγ' ἄειδεν,
255 ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρείῃσιν ἕποντο·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑπέμεινα, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
οἱ δ' ἅμ' ἀιστώθησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν
260 ἐξεφάνη· δηρὸν δὲ καθήμενος ἐσκοπίαζον.

240. *δέμας*, Leib, eigentlich Gestalt. Das Auffallendste der Verwandlung gibt der vorige Vers an. vgl. 393. — *αὐτὰρ* entspricht dem *μὲν* 239, wie 273.

242. *ἄκυλος*, Ecker. *βάλανος* als Schweinefutter *ν*, 409. Die Römer brauchen von beiden glans. — *παρέβαλε*, warf vor.

243. Den Vers kannte Aristarch nicht. — *ἔδμεναι*, zum Fressen. — *χαμαιευν.*, erdgelagert, aus *ξ*, 15. — *αἰὲν* fällt auf. In einigen Handschriften folgt hier noch der Vers: *Τεῦχεν δὲ κυκεῶ χρυσέῳ δέπαϊ, ὄφρα πίοιεν.* vgl. 316.

244—274. *Odysseus, von Eurylochos vom Verschwinden der Gefährten benachrichtigt, eilt trotz dessen Warnung, jene zu retten.*

244 f. *αἶψα* vom raschen Gehen, wie *καρπαλίμως ι*, 226. Man hat irrig *ἄψ* vermuthet. — *θοὴν — μελ.* zu *β*, 430. — *ἐρέων*, zu verkünden. — *ἀδευκέα*, bös, schmählich. zu *δ*, 489. — *πότμον*, wie *ὄλεθρον* 250. Er glaubt, dass sie den Tod gefunden, wie die übrigen Gefährten beim Kyklopen.

246. Die wirkliche Ankunft wird nicht bezeichnet. — Das *ο* von *δύνατο* gelängt in der Arsis vor dem Digamma.

247 f. *ἐν*, drinnen, unter den Augenlidern. — *γόον ὠΐετο*, empfand die Wehklage, die sich noch nicht aus ihm ergiessen wollte.

249 f. *ἀγασσ. ἐξερ.*, anstaunend fragen. vgl. *ι*, 250. — *ὀλ.* zu 27.

251. Im Vokativ hat Odysseus die Beiwörter *φαίδιμος* (gleich *ἀγαυός*, *θεῖος*) und *πολύαινος*, am häufigsten *πολυμήχανος*.

252—258. vgl. 210 f. 226—228. 230—232. In manchen Handschriften fehlt 253, doch ist er unentbehrlich, da *τετυγμένα* neben dem stehenden Beiwort *καλὰ* nur durch die Verbindung mit *λάεσσιν*, wie oben 210 f., seine Erklärung findet. Auch bei seiner eiligen Erzählung muss Eurylochos das Haus möglichst bestimmt beschreiben.

259 f. *αἰστώθ.*, verschwanden (*υ*, 79. *α*, 235), wird erklärt durch den Satz mit *οὐδέ*, der durch den folgenden näher bestimmt wird (obgleich

ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγὼ περὶ μὲν ξίφος ἀργυρόηλον — κ
ὤμοιιν βαλόμην, μέγα, χάλκεον, ἀμφὶ δὲ τόξα·
τὸν δ' ἂψ ἠνώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἡγήσασθαι.
αὐτὰρ ὅγ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων·
[καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·] — 265
μή μ' ἄγε κεῖσ' ἀέκοντα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ·
οἶδα γάρ, ὡς οὔτ' αὐτὸς ἐλεύσεαι, οὔτε τιν' ἄλλον
ἄξεις σῶν ἑτάρων. ἀλλὰ ξὺν τοῖσδεσι θᾶσσον
φεύγωμεν· ἔτι γάρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἦμαρ.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον· — 270
Εὐρύλοχ', ἤτοι μὲν σὺ μέν' αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
ἔσθων καὶ πίνων, κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
αὐτὰρ ἐγὼν εἶμι· κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη.
ὣς εἰπὼν παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλον, ἰὼν ἱερὰς ἀνὰ βήσσας, — 275
Κίρκης ἵξεσθαι πολυφαρμάκου ἐς μέγα δῶμα,
ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόρραπις ἀντεβόλησεν
ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη·

ich lange dort geblieben). καθ. ἐσκοπίαζον, blieb aufpassend. — καθῆσθαι, weilen, warten. zu β, 255. Aehnlich steht ἧσθαι häufig, wie γ, 263.

262. ἀμφί in demselben Sinne, wie oben περί (des Metrums wegen), und mit Beziehung auf βάλε. Anders bewaffnet ging er 145.

263. Zur Synizese Einl. S. 15. — αὐτήν, denselben (vgl. θ, 107). Anders 158.

264. ἀμφοτέρῃσιν, ohne χερσίν (ε, 428), wie σκαιῇ und δεξιτερῇ (Α, 501) neben der Verbindung mit χείρ.

265. Der schon in der Ilias vorkommende Vers (vgl. β, 362) ist sehr spät eingeschoben; er findet sich nur in jungen Handschriften. Nach ἐλλίσσετο ist eine solche neue Einführung der Rede störend. vgl. η, 145. Α, 15. Ζ, 45. auch oben 173 f. unten 482.

267 f. ἐλεύσεαι, wirst zurückkehren, wie α, 77. 408. — ἄξεις. ι, 98. — σῶν, nicht σῶν, zur Bezeichnung der Theilnahme des Odysseus. vgl. χ, 55. ι, 172. Aristarch fasste es als Acc. von σῶς, wofür Homer σόον braucht. — τοῖσδεσι. β, 47.

269. κακὸν ἦμαρ, gleich ὄλεθρον (250), wie νηλεὲς ἦμαρ θ, 525, Unglückstag. zu α, 9.

271. αὐτοῦ wird durch τῷδ' ἐνὶ χώρῳ (ο, 260) bestimmter ausgeführt. zu θ, 68.

273. Drückende Noth ward mir, die Noth drängt mich. Ζ, 458: Κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.

274. ἀνήιον, hier ging hin, wie ἄνεισι ἐς πατρὸς ἑταίρους Χ, 492. Anders 146.

275—309. *Hermes lehrt den einsam Wandelnden sich gegen den Zauber der Kirke zu sichern.*

275 f. vgl. δ, 514 f. — ἱεράς, mächtig, gross.

277. χρυσόρραπις. zu ε, 47. 87.

278 f. Ganz so erscheint er dem Priamos Ω, 347 f., dem er sich vor dem Scheiden zu erkennen gibt (460 ff.). Letzteres können wir auch hier annehmen, da Odysseus dies wohl übergehn durfte, wie er auch seine Frage, wer er sei, und seinen Dank für solche Hülfe nicht berichtet. Aehnlich erscheint Athene dem Odysseus ν, 221 ff. — πρῶτον, eben. — τοῦ περ, dessen (wir sagen wo), bezieht sich auf νεηνίῃ, πρῶτον ὑπ.

10 ἔν τ᾽ ἄρα μοι φῦ χειρί, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
281 πῇ δ᾽ αὖτ᾽, ὦ δύστηνε, δι᾽ ἄκριας ἔρχεαι οἶος,
χώρου ἄιδρις ἐών; ἕταροι δέ τοι οἵδ᾽ ἐνὶ Κίρκης
ἔρχαται ὥστε σύες, πυκινοὺς κευθμῶνας ἔχοντες.
ἦ τοὺς λυσόμενος δεῦρ᾽ ἔρχεαι; οὐδέ σέ φημι
285 αὐτὸν νοστήσειν, μενέεις δὲ σύ γ᾽, ἔνθα περ ἄλλοι.
ἀλλ᾽ ἄγε δή σε κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω.
τῆ, τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
ἔρχευ, ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ.
πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια δήνεα Κίρκης.
290 τεύξει τοι κυκεῶ, βαλέει δ᾽ ἐν φάρμακα σίτῳ.
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς θέλξαι σε δυνήσεται· οὐ γὰρ ἐάσει
φάρμακον ἐσθλόν, ὅ τοι δώσω, ἐρέω δὲ ἕκαστα.
ὁππότε κεν Κίρκη σ᾽ ἐλάσῃ περιμήκεϊ ῥάβδῳ,
δὴ τότε σὺ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
295 Κίρκῃ ἐπαῖξαι, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δέ σ᾽ ὑποδείσασα κελήσεται εὐνηθῆναι.
ἔνθα σὺ μηκέτ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν,
ὄφρα κέ τοι λύσῃ θ᾽ ἑτάρους αὐτόν τε κομίσσῃ·
ἀλλὰ κέλεσθαί μιν μακάρων μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
300 μήτι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
[μή σ᾽ ἀπογυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείῃ.]

280. zu α, 381. β, 302.
281. πῇ δ᾽ αὖτε, wie doch (β, 364. μ, 287). vgl. λ, 92. — ἄκριας. Das Haus der Kirke lag auf einer Höhe des Thales (210 f.).
282. χώρου ἄιδρις ἐών, obgleich du die Gegend gar nicht kennst. — Der weitern Frage, ob er wohl nach den Gefährten sich umsehn wolle, schickt er die Nachricht voraus, was diesen begegnet sei. — οἵδε, hinweisend, dort. — ἐν Κίρκης. zu β, 55.
283 ff. κευθμών, Koben (συφεός, σηκός). — οὐδέ σε, doch nicht glaube ich. δ, 492. zu θ, 138. — δὲ σύγε, sondern du.
287 f. τῆ. zu ε, 346. — τόδε φαρμ. ἔχων, mit diesem Kraute, hinweisend auf das noch im Boden stehende Moly. — τοι κρατὸς, dir vom Haupte. — ἀλάλκ. Der Conj. von der zu erwartenden Wirkung. vgl. μῆτις ἀλεξίκακος K, 20, das spätere ἀλεξιφάρμακον.
289 f. ὀλοφ. zu δ, 410. — σίτῳ, *wie 235.*
291 f. *Uebergang zum Rathe*, wie er sich der Kirke gegenüber verhalten soll. — ἐρέω δέ, aber ich will dir sagen. vgl. 291. — ἕκαστα, was du zu thun hast. vgl. γ, 361.
294. oben 126.
295. Κίρκῃ, nicht αὐτῇ. — ὥστε, mit solcher Wuth, als ob du. ε, 371. θ, 491.
297. ἔπειτα, nun, rückdeutend auf das vorhergehende, wie ε, 73.
298. αὐτόν, mit Weglassung des persönlichen Pronomens. vgl. η, 263. κ, 26. 339.
299. μάκαρες, nur hier für sich allein, zur Bezeichnung der Götter. Dass Kirke den Eid beim Styx schwört, ὅστε μέγιστος ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι, wird weiter unten nicht erwähnt, wie es bei Kalypso geschieht ε, 184 ff. — θεῶν ὅρκος findet sich nie. vgl. zu β, 377.
300. vgl. ε, 179. 187.
301. ἀπογυμν., wie γυμνωθέντα 341, entwaffnet. So steht γυμνοῦν M, 389, γυμνὸς Π, 815. Im Schwerte liegt gerade die Kraft des Odysseus, wodurch er ihren Zauber vernichtet.

ὣς ἄρα φωνήσας πόρε φάρμακον Ἀργειφόντης, κ
ἐκ γαίης ἐρύσας, καί μοι φύσιν αὐτοῦ ἔδειξεν·
ῥίζῃ μὲν μέλαν ἔσκε, γάλακτι δὲ εἴκελον ἄνθος,
μῶλυ δέ μιν καλέουσι θεοί· χαλεπὸν δέ τ' ὀρύσσειν 305
ἀνδράσι γε θνητοῖσι, θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται.
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
νῆσον ἀν' ὑλήεσσαν, ἐγὼ δ' ἐς δώματα Κίρκης
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
ἔστην δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο. 310
ἔνθα στὰς ἐβόησα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς
καὶ κάλει· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ, δαιδαλέου, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν· 315
τεῦξε δέ μοι κυκεῶ χρυσέῳ δέπαι, ὄφρα πίοιμι,
ἐν δέ τε φάρμακον ἧκε, κακὰ φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξεν,
ῥάβδῳ πεπληγυῖα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων. 320
ὣς φάτ', ἐγὼ δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπήϊξα, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων,

303 f. φύσις kommt nur hier vor, wo es auf die äussern Kennzeichen der Pflanze geht. — ἔσκε. zu α, 225.

305 f. Es ist bloss den Göttern bekannt und kann von ihnen allein aus der Erde genommen werden. vgl. μ, 61. Man hat dieses märchenhafte Moly in verschiedenen Pflanzen wiedererkennen wollen, so in einer bei Kyllene in Arkadien wachsenden. — χαλεπόν, difficile, mühevoll, wie λ, 156. ψ, 184.

[Die ganze Dichtung mit dem Moly ist ungeschickt eingeschoben; das Kraut übt ja hier gar keinen Einfluss (vgl. zu 318), nur durch das Schwert, womit Odysseus auf Kirke eindringt, vernichtet er den Zauber. Sicherte ihn das Moly, so bedürfte er des Schwertes nicht. Die Stelle gewinnt durch den Ausfall von 287 f. 291 f. und 302—306 sehr wesentlich. 307 begann ursprünglich wohl: Ὣς ἄρα φωνήσας (vgl. ε, 148), und der folgende Ἑρμείας ἀνὰ νῆσον, wie Ω, 468 f. ὣς—Ἑρμείας.]

309. vgl. δ, 427.

310—347. Odysseus befolgt den Rath des Hermes und besteigt nach dem Eidschwur der Kirke mit ihr das Lager.

310 f. 220. 229. δ, 767. Andere lasen ἤυσα statt ἐβόησα.

312—315. 230 f. 233. η, 162. α, 131.

316 f. δέπαι, wie γῆραι λ, 136, κέραι Λ, 385, nicht δέπᾳ. Meist steht die nicht zusammengezogene Form, wie β, 16. — κακὰ φρον. zu α, 43.

318. οὐδέ μ' ἔθελξεν, ohne mich zu bezaubern. Der Satz tritt gleichsam parenthetisch, aber selbständig hinzu. vgl. zu δ, 109. Der Zauber ward durch die Gegenwirkung des Hermes gebrochen, der diese Kraft dem Odysseus auf Anordnung des Schicksals verliehen hatte. vgl. 331.

320. λέξο neben λέξεο, wie ὄρσο neben ὄρσεο (zu ζ, 255). Zum lebhaften Asyndeton beim Imper. ο, 46. π, 130 f. ρ, 508.

321 f. 294 f. zu 126.

323. μέγα ἰάχων, so mehrfach an dieser Versstelle, wie auch Verse mit σμερδαλέα ἰάχων beginnen. ἰάχειν

10 καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
325 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
θαῦμά μ' ἔχει, ὡς οὔτι, πιὼν τάδε φάρμακ', ἐθέλχθης·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος ἀνὴρ τάδε φάρμακ' ἀνέτλη,
ὅς κε πίῃ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
[σοὶ δέ τις ἐν στήθεσσιν ἀκήλητος νόος ἐστίν.]
330 ἦ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πολύτροπος; ὅντε μοι αἰεί
φάσκεν ἐλεύσεσθαι χρυσόρραπις Ἀργειφόντης,
ἐκ Τροίης ἀνιόντα θοῇ σὺν νηῒ μελαίνῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κολεῷ μὲν ἄορ θέο, νῶι δ' ἔπειτα
εὐνῆς ἡμετέρης ἐπιβείομεν, ὄφρα μιγέντε
335 εὐνῇ καὶ φιλότητι πεποίθομεν ἀλλήλοισιν.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Κίρκη, πῶς γάρ με κέλεαι σοὶ ἤπιον εἶναι;
ἥ μοι σῦς μὲν ἔθηκας ἐνὶ μεγάροισιν ἑταίρους,
αὐτὸν δ' ἐνθάδ' ἔχουσα δολοφρονέουσα κελεύεις
340 ἐς θάλαμόν τ' ἰέναι καὶ σῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
ὄφρα με γυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείῃς.
οὐδ' ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι τεῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
345 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυεν, ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
καὶ τότ' ἐγὼ Κίρκης ἐπέβην περικαλλέος εὐνῆς.

scheint das Digamma gehabt zu haben. — ὑπέδραμε, unter dem Schwerte.

324. ὀλοφ., aus Furcht, von ihm getroffen zu werden.

325. zu α, 170.

326. ἔχει, wie γ, 123. vgl. ρ, 306, wo der folgende, hier durch ὡς (darüber) dass eingeleitete Satz unverbunden sich anschliesst.

327 f. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, wie θ, 32. — ἀνέτλη. Der Aorist von dem mehrfach Geschehenen, wo wir das vergegenwärtigende Praesens brauchen. vgl. μ, 66. — καὶ schliesst frei an statt der relativen Verbindung (οὗ ἕρκος ἀμ.). zu β, 54. — ἀμείψ. Coni., verlassen hat. — πρῶτον, einmal. — ἕρκος zu α, 64.

329. Den störenden Vers verwarfen schon die Alexandriner. Weder ἀκήλητος noch κηλεῖν kommt bei Homer vor.

330. πολύτροπος. zu α, 1. Hermes hatte ihn ihr häufig als den Listigen bezeichnet, an dem ihre Kunst zu Schanden werden solle.

332. σύν, in Begleitung, bei Homer in dieser Verbindung viel häufiger als ἐν, wohl zunächst aus metrischem Grunde.

333. κολεῷ. ἐς κολεόν (Α, 220). vgl. λ, 98. zu α, 153. — θέο, stecke.

334. ἡμετέρης, ἐμῆς. zu α, 397.

335. πεποίθομεν, Coni. zu δ, 434.

337. γὰρ bezieht sich auf den unterdrückten, nur in der Art der Anrede angedeuteten Gedanken: „Das werde ich nicht thun.“ vgl. 383. oben 174. 194. zu α, 337. — ἤπιον, geneigt, wie sie 334 f. gewünscht hatte, um ihn zu berücken.

339. ἐνθάδ' ἔχουσα, da du mich hier hast.

341. oben 301.

342—344. ε, 177—179.

345 f. β, 377 f. — ἀπώμνυεν, schwor aus. Die Leistung des Eides ε, 184 ff.

ἀμφίπολοι δ' ἄρα τέως μὲν ἐνὶ μεγάροισι πένοντο   κ
τέσσαρες, αἵ οἱ δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν.
[γίνονται δ' ἄρα ταίγ' ἔκ τε κρηνέων ἀπό τ' ἀλσέων   350
ἔκ θ' ἱερῶν ποταμῶν, οἵτε ἅλαδε προρέουσιν.]
τάων ἡ μὲν ἔβαλλε θρόνοις ἔνι ῥήγεα καλά,
πορφύρεα καθύπερθ', ὑπένερθε δὲ λῖθ' ὑπέβαλλεν·
ἡ δ' ἑτέρη προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε τραπέζας
ἀργυρέας, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια·   355
ἡ δὲ τρίτη κρητῆρι μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα
ἡδὺν ἐν ἀργυρέῳ, νέμε δὲ χρύσεια κύπελλα·
ἡ δὲ τετάρτη ὕδωρ ἐφόρει καὶ πῦρ ἀνέκαιεν
πολλὸν ὑπὸ τρίποδι μεγάλῳ, ἰαίνετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,   360
ἔς ῥ' ἀσάμινθον ἕσασα λό', ἐκ τρίποδος μεγάλοιο
θυμῆρες κεράσασα, κατὰ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὄφρα μοι ἐκ κάματον θυμοφθόρον εἵλετο γυίων.
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ με χλαῖναν καλὴν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,   365
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,

348—374. *Bad und Bereitung des Mahles.*

348. τέως, unterdessen, während er bei Kirke ruhte. Odysseus erzählt dies nach seiner spätern Kenntniss des Hauswesens der Kirke.

350 f. Die allgemein die Abkunft der Nymphen bezeichnenden Verse erweisen sich schon durch das Praesens als fremd. Anderer Art ist das Praesens, wo es von fortdauernden Verhältnissen steht, wie ε, 79. Zur Sache zu ζ, 123 f. — Aristarch schrieb οἴτ' εἰς, gegen Homerischen Sprachgebrauch, der nur ἅλαδε, nicht εἰς ἅλαδε kennt. Die Arsis längt das ε.

352 f. vgl. α, 130. δ, 297 f. Auch das Linnen liegt auf dem Sessel (ἐνί), nicht etwa auf dem Fussboden.

354 f. vgl. α, 138. Vor jeden der beiden θρόνοι stellten sie einen Tisch. — σφι, für sie. — κάνεια, mit Speise, wie θ, 69, sonst mit Brod. vgl. α, 147.

356 f. Auffallend ist ἡδὺν nach dem synonymen μελίφρονα. vgl. η, 182. — νέμε, vom Zutheilen der Becher, deren nur zwei zu denken sind.

[353. 355. 357, die alle durch ein weiteres Beiwort angefügt sind, würde man gern entbehren.]

358 f. vgl. θ, 435 ff. — ἰαίνετο, die Folge des Anmachens (η, 13).

360, aus Σ, 349. ἤνοψ χαλκός, wie hier der Kessel (θ, 426), heisst Π, 408 die Angel. vgl. auch ε, 244. Neben ἤνοψ stehen als Beiwörter νῶροψ und αἴθοψ (αἴθων σίδηρος), dunkel. Für die gewöhnliche Erklärung der beiden ersten, funkelnd, blendend, spricht nichts, eher dürften sie stark, fest bezeichnen. ἤνοψ kommt wohl von demselben Stamme wie ἦνις (zu γ, 382), also eigentlich vollkommen, tüchtig. vgl. χαλκὸς ἀτειρής.

361 f. ἕσασα, mich steigen lassend, wie ἐς δίφρον ἕσας ξ, 280, wo das hier fehlende με. — λόε, wusch sie. vgl. γ, 464. — κεράσασα, indem sie warmes Wasser zum kalten in der Wanne schüttete. Die Handlung geht der des ἕσασα vorher.

363. κάματον, die Ermattung in Folge der Anstrengung. — θυμοφθόρος, wie θυμαλγής υ, 118, δυσπενής ε, 493.

364—367. γ, 466 f. κ, 314 f. Der

10 καλοῦ, δαιδαλέου, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
[χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
370 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.]
ἐσθέμεναι δ' ἐκέλευεν, ἐμῷ δ' οὐχ ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλ' ἥμην ἀλλοφρονέων, κακὰ δ' ὄσσετο θυμός.
375 Κίρκη δ' ὡς ἐνόησεν ἔμ' ἥμενον, οὐδ' ἐπὶ σίτῳ
χεῖρας ἰάλλοντα, κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα,
ἄγχι παρισταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τίφθ' οὕτως, Ὀδυσεῦ, κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ,
θυμὸν ἔδων, βρώμης δ' οὐχ ἅπτεαι οὐδὲ ποτῆτος;
380 ἦ τινά που δόλον ἄλλον ὀίεαι; οὐδέ τί σε χρή
δειδίμεν· ἤδη γάρ τοι ἀπώμοσα καρτερὸν ὅρκον.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Κίρκη, τίς γάρ κεν ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
πρὶν τλαίη πάσσασθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
385 πρὶν λύσασθ' ἑτάρους καὶ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι;
ἀλλ' εἰ δὴ πρόφρασσα πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις,
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω ἐρίηρας ἑταίρους.
ὣς ἐφάμην· Κίρκη δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει,

Nachsatz beginnt mit εἷσε δέ. Zur Sache γ, 468 f. δ, 50. θ, 456 f.

368—372. α, 136—140. Die in guten Handschriften fehlenden Verse sind hier störend eingeschoben. Eine ταμίη ist neben den vier ἀμφίπολοι gar nicht zu denken. Das Subiekt zu ἐκέλευεν ist offenbar dasselbe wie 358—367. Der vierten Dienerin ist die persönliche Sorge für den Fremden überlassen.

373 f. Das Imperf. ἐκέλευεν von der Haupthandlung. — οὐχ—θυμῷ, ich wollte nicht, wie Α, 24. — ἀλλοφρ., in (andern) Gedanken. — κακά, Arges, das Kirke gegen ihn im Sinne habe. vgl. σ, 154. [Diese Deutung scheint freilich zum folgenden (vgl. 376. 379) und zum Zusammenhang nicht recht zu passen, aber der Vers ist wohl unächt.]

375—399. *Kirke stellt auf den Wunsch des Odysseus die Gefährten wieder her.*

375 f. ἥμενον, *vom* antheillos und unthätig Sitzenden. — οὐδ—ἰάλλοντα, Gegensatz zum Formelvers α, 149. — δέ με, nicht δ' ἐμέ, nach Homerischem Gebrauch bei der Wiederholung nach ἐμέ (375).

376. ἄγχι παρ., wie ἄγχι στᾶσα 400. Gewöhnlicher ist ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος (δ, 25), wofür der Dichter die andern Formen nur da wählt, wo er δὲ nicht einfügen kann oder das Metrum jene nicht gestattet.

378 f. ἄναυδος (ε, 456), hier ἄφωνος, stumm. — ἔδων, wie ι, 75.

380 f. οὐδέ — χρή, gar nicht darfst du. zu δ, 492. — ἀπώμοσα, wie ἀπώμνυεν 345.

383 f. γάρ. zu 337. — ἐναίσιμος, billig (zu ε, 190). Die ganze Redeweise aus Ζ, 521. — τλαίη, vermöchte. vgl. δ, 716. — πρὶν tritt lebhaft voran.

385. λύσασθαι, wogegen 387 λῦσον in anderm Sinne. — ἐν. zu θ, 459.

386. πρόφρασσα, treulich, ohne Arg. zu ε, 161.

388. διέκ, ähnlich wie ὑπέκ, hinaus, ein verstärktes ἐκ. Die Schweineställe sind nach hinten.

ῥάβδον ἔχουσ' ἐν χειρί, θύρας δ' ἀνέῳγε συφειοῦ,
ἐκ δ' ἔλασεν σιάλοισιν ἐοικότας ἐννεώροισιν.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐναντίοι, ἡ δὲ δι' αὐτῶν
ἐρχομένη προσάλειφεν ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο.
τῶν δ' ἐκ μὲν μελέων τρίχες ἔρρεον, ἃς πρὶν ἔφυσεν
φάρμακον οὐλόμενον, τό σφιν πόρε πότνια Κίρκη·
ἄνδρες δ' ἂψ ἐγένοντο, νεώτεροι, ἢ πάρος ἦσαν, 395
καὶ πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι.
ἔγνωσαν δ' ἔμ' ἐκεῖνοι, ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος.
πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κανάχιζε, θεὰ δ' ἐλέαιρε καὶ αὐτή.
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων· 400
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἔρχεο νῦν ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσατε ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσατε ὅπλα τε πάντα·
αὐτὸς δ' αἶψ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἐρίηρας ἑταίρους. 405
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ,
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ νηὶ θοῇ ἐρίηρας ἑταίρους
οἴκτρ' ὀλοφυρομένους, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄγραυλοι πόριες περὶ βοῦς ἀγελαίας, 410

389 f. Andere lasen ἀνέῳξε, eine Homer unbekannte Form. — ἐοικότας, αὐτούς. — ἐννεώροισιν. zu 19.

391 f. ἐναντίοι, ihr gegenüber. vgl. 412. — δι' αὐτῶν. zu η, 40. — ἄλλο, als das in den Trank gemischte (394).

393. Die Verwandlung beginnt mit der Haut. vgl. 239. — ἔφυσεν, trieb, schuf. vgl. η, 119.

396. εἰσοράασθαι. zu γ, 246. ι, 324.

397. ἔφυν ἐν χερσίν, ergriffen meine Hände. zu ά, 381.

398. πᾶσιν, Dativ der nähern Beziehung. — ἱμερόεις γόος, sehnsüchtige Klage. vgl. πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο δ, 113. — ὑπέδυ, wie das einfache δύνειν vom Wehe und allen Leidenschaften, steht mit dem Acc., etwa allen kam. — ἀμφὶ δὲ δῶμα, das ganze Haus.

399. σμερδ., schrecklich, gewaltig. — κανάχ. zu ρ, 542. — δὲ leitet die Folge ein.

400—448. *Auf der Kirke Geheiss holt er die übrigen Gefährten zum Hause derselben, wovon der furchtsame Eurylochos sie vergebens zurückzuhalten sucht.*

400. vgl. δ, 370. zu 376. — δῖα θεάων. zu α, 14.

401. Aus der Ilias stammender Formelvers. διογενής, wie θεῖος. zu β, 259. — πολυμήχανος (α, 205), list-, sinnreich. vgl. κακομήχανος. ἀμήχανος. γ, 207. 213. πολυμηχανίη nur in der späten Stelle ψ, 321. Homer hat statt μηχανή μῆχος.

403. vgl. δ, 577.

404. πέλασαν mit dem Dat., brachten in, wie ἱστὸν ἱστοδόκῃ πέλασαν Α, 434. vgl. γ, 291. Andere lasen δ' ἐν σπήεσσι. vgl. η, 254 — ὅπλα, νηός. zu β, 390.

405. Statt αἶψ' hat man hier, wie 244, ἂψ vermuthet. Rasch soll er mit den Gefährten kommen, nachdem er das Nöthige besorgt hat.

406. β, 103. zu ε, 298.

407 f. β, 407 f.

409. Asyndetische Verbindung zweier auf Gleichzeitiges sich beziehenden Participia, wie bei Adiektiven.

410—414. Der Vergleichungspunkt

410 ἐλθούσας ἐς κόπρον, ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται,
πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν ἐναντίαι, οὐδ' ἔτι σηκοί
ἴσχουσ', ἀλλ' ἁδινὸν μυκώμεναι ἀμφιθέουσιν
μητέρας· ὥς ἔμ' ἐκεῖνοι, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
415 δακρυόεντες ἔχυντο, δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός,
ὡς ἔμεν, ὡς εἰ πατρίδ' ἱκοίατο καὶ πόλιν αὐτὴν
τρηχείης Ἰθάκης, ἵνα τ' ἔτραφεν ἠδ' ἐγένοντο.
καί μ' ὀλοφυρόμενοι ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὡς ἐχάρημεν,
420 ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ' ἄγε, τῶν ἄλλων ἑτάρων κατάλεξον ὄλεθρον.
ὣς ἔφαν, αὐτὰρ ἐγὼ προσέφην μαλακοῖς ἐπέεσσιν·
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσομεν ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσομεν ὅπλα τε πάντα·
425 αὐτοὶ δ' ὀτρύνεσθε, ἐμοὶ ἅμα πάντες ἕπεσθαι,
ὄφρα ἴδηθ' ἑτάρους ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης
πίνοντας καὶ ἔδοντας· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχουσιν.
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Εὐρύλοχος δέ μοι οἶος ἐρύκανε πάντας ἑταίρους·
430 [καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·]
ἆ δειλοί, πόσ' ἴμεν; τί κακῶν ἱμείρετε τούτων,

liegt in der freudigen Begrüssung. — ἄγραυλοι, auf dem Hofe des Hirten (ἀγρὸς π. 27) weilend, im Gegensatz zu den in der Herde auf die Weide ziehenden Kühen. — ὡς ὅτε. zu ε, 328. — κόπρον (Σ, 575), Streu im Stalle. — Statt der Ind. 412 ff. erwartet man Coni., aber durch die Zwischenbestimmungen 411 ist die begonnene Verbindung abgerissen und die Sätze treten selbständig hervor. Eigentlich sollte das Part. σκαίρουσαι stehn und auf περὶ βοῦς ἀγελαίας ein θέουσι folgen, aber die weitere Ausführung sprengt die angelegte Verbindung, und so wird denn auch das περὶ βοῦς ἀγελαίας am Schlusse noch einmal aufgenommen. οὐδ' — ἴσχουσι ist eigentlich nur Einleitung des folgenden. — ἁδινόν, haufenweis, gehört zu ἀμφιθέουσιν. zu α, 92.

414—417. ἔμ' ἔχυντο, stürzten auf mich zu, statt χύμενοι ἵκοντο. — δακρυόεντες findet seine nähere Bestimmung in dem folgenden: „und sie waren nun so froh, als ob sie zur Heimat zurückgekehrt wären." — δόκησε, ähnlich wie ὠίετο 248, ὄσσετο 374. — πατρίδα wird näher in dem folgenden πόλιν — Ἰθάκης bestimmt. πόλις von der Stadt Ἰθάκη auf der gleichnamigen Insel. τρηχ., stehendes Beiwort (ι, 27), gewöhnlich κραναή, λ, 480 παιπαλόεσσα. — τράφεν. zu δ, 723.

420. ὡς εἰ, wie ι, 314. — ἀφίκεσθαι, wie das einfache ἵκεσθαι, mit und ohne εἰς.

423 f. oben 403 f.

425. αὐτοὶ ὀτρ., ihr beeilt euch. zu η, 222. Ohne Gewähr und schlecht ist die Lesart ὀτρύνεσθ', ἵνα μοι — ἕπησθε. — Der Nom. πάντες durch Attraktion, wie 440 f. ι, 299 f., wenn nicht vielmehr πάντας zu lesen ist.

426. ἱεροῖς. zu 275.

427. η, 99.

428. oben 178.

430. Der Vers findet sich erst in einer Handschrift des dreizehnten Jahrhunderts. vgl. 265.

431. πόσ' ἴμεν, wie πόσε φεύγετε ζ, 199. Eurylochos geht von der ersten Person zur zweiten über. ἴμεν, wie β, 127. Oder wäre es Inf.?

[Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι, ἥ κεν ἅπαντας
ἢ σῦς ἠὲ λύκους ποιήσεται ἠὲ λέοντας,
οἵ κέν οἱ μέγα δῶμα φυλάσσοιμεν καὶ ἀνάγκῃ,]
ὥς περ Κύκλωψ ἔρξ', ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο
ἡμέτεροι ἕταροι, σὺν δ' ὁ θρασὺς εἵπετ' Ὀδυσσεύς·
τούτου γὰρ καὶ κεῖνοι ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔγωγε μετὰ φρεσὶ μερμήριξα,
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
τῷ οἱ ἀποπλήξας κεφαλὴν οὖδάσδε πελάσσαι,
καὶ πηῷ περ ἐόντι μάλα σχεδόν. ἀλλά μ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
διογενές, τοῦτον μὲν ἐάσομεν, εἰ σὺ κελεύεις,
αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
ἡμῖν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὰ πρὸς δώματα Κίρκης.
ὣς φάμενοι παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
οὐδὲ μὲν Εὐρύλοχος κοίλῃ παρὰ νηὶ λέλειπτο,
ἀλλ' ἕπετ'· ἔδεισεν γὰρ ἐμὴν ἔκπαγλον ἐνιπήν.
τόφρα δὲ τοὺς ἄλλους ἑτάρους ἐν δώμασι Κίρκη
ἐνδυκέως λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,

432. Der Inf. zur nähern Bezeichnung von ταῦτα κακά (solch ein Unheil). — καταβήμεναι, hingehn. vgl. zu 107.

433. Von der erfolgten Verwandlung in Schweine weiss Eurylochos nichts. Wölfe und Löwen hat er vor dem Hause der Kirke gesehen (212).

434. Der Opt. mit κεν hier nach dem Fut. mit Bezug auf den Wunsch der Kirke. — καὶ ἀνάγκῃ. zu ε, 154.

435. Durch Beseitigung der drei Verse erhalten wir eine passende Verbindung. ὥς περ geht auf κακῶν τούτων. vgl. υ, 281 f.: Μοῖραν θέσαν ἴσην, ὡς αὐτοί περ (οἵην αὐτοί) ἐλάγχανον. Zur Sache vgl. μ, 209 f. — μέσσαυλον. In der Höhle des Kyklopen war eine αὐλή (zu ι, 184).

436. θρασύς, stark, in der Ilias besonders Beiwort des Hektor, ist nicht tadelnd zu fassen, sondern als Beiwort des Helden. ὁ, nicht hinweisend. zu ι, 65. — σύν, wie gewöhnlich ἅμα bei ἕπεσθαι (zu α, 331).

437. καί, wie auch ihr zu Grunde gehn werdet.

440 f. vgl. zu 126 f. Der Nom. des *Part. durch* Attraktion. vgl. zu 425. — οὖδάσδε πελ., herabzuschlagen, eigentlich zur Erde zu werfen. Gewöhnlich ist οὔδει oder χθονὶ πέλασσαι für sternere. — μάλα σχεδόν, zu πηῷ, als ob das Adj. πλησίος stände. Man fabelte später, Eurylochos habe die Ktimene, die Schwester des Odysseus (ο, 363), zur Frau gehabt.

441 f. ι, 492 f.

443. διογενές, nur hier allein, ohne Namen oder Patronymicum; ausser Odysseus erhalten dieses Beiwort in der Anrede Patroklos und der Telamonier Aias. — κελεύεις, hier vom blossen Wollen, vom Zustimmen.

444. ι, 194.

445. γ, 386 f.

446. oben 274. Des Odysseus eigenes Weggehen bleibt unerwähnt.

447. οὐδὲ μέν, doch nicht. μὲν hebt die Verneinung hervor.

449—468. *Rückkehr zur Kirke, bei welcher Odysseus mit allen Gefährten es sich wohl sein lässt.*

449—451. γ, 464—467. Das Baden liess Kirke durch die Dienerin besorgen, die auch den Odysseus gebadet. Anders γ, 464. ε, 264. — ἐνδυκέως zu η, 256.

10 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλεν ἠδὲ χιτῶνας·
δαινυμένους δ' εὖ πάντας ἐφεύρομεν ἐν μεγάροισιν.
οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον φράσσαντό τ' ἐσάντα,
κλαῖον ὀδυρόμενοι, περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα.
55 ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων·
[διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,]
μηκέτι νῦν θαλερὸν γόον ὄρνυτε· οἶδα καὶ αὐτή,
ἠμὲν ὅσ' ἐν πόντῳ πάθετ' ἄλγεα ἰχθυόεντι,
ἠδ' ὅσ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου.
160 ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον,
εἰς ὅ κεν αὖτις θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε,
οἷον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν
τρηχείης Ἰθάκης· νῦν δ' ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι,
αἰὲν ἄλης χαλεπῆς μεμνημένοι, οὐδέ ποθ' ὑμῖν
165 θυμὸς ἐν εὐφροσύνῃ, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ πέποσθε.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα μὲν ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην, περὶ δ' ἔτραπον ὧραι,
170 [μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη,]

452. Und sie waren beim trefflichen Mahle, als wir zum Hause kamen. vgl. *α*, 106 f. *εὖ δαισάμενοι σ*, 408.

453. *φράσσ. τ' ἐσ.*, hatten sich beim Anblick erkannt. vgl. *λ*, 143. *ο*, 532. zu *α*, 411.

454. vgl. 10. 398 f. 409.

455 f. oben 400 f. Mit Recht fehlt der zweite Vers in den besten Handschriften. Hätte Kirke den Odysseus anreden wollen, so würde sie diesen gemahnt haben, die Gefährten zu bestimmen, dem Weinen zu entsagen. Dass sie nahe zum Odysseus tritt, geschieht deshalb, weil dieser unter den Gefährten sich befindet, Kirke entfernt sitzt. Anders 488 ff.

457—459. Jetzt sollen sie nicht des vergangenen Unglücks gedenken, sondern aufhören zu klagen; denn der jetzige Augenblick hat die Erinnerung an alle ihre frühern Leiden und Verluste wach gerufen. — *θαλερόν*, voll. zu *δ*, 556. — *οἶδα*, wohl durch die Erzählung des Odysseus, nicht durch göttliche Macht. — *ἰχθ.* zu *γ*, 177. — *ἀνάρσιος*, widerwärtig, eigentlich ungefüg. — *ἐδηλήσαντο*, gefrevelt (beschädigend verübt) haben. vgl. *λ*, 401.

462. *οἷον* d. i. *τοῖον, οἷος ἦν.* zu *ι*, 325.

463. *ἀσκελέες*, dürr, ausgezehrt, wovon Muthlosigkeit die Folge.

464 f. Das Asyndeton fügt etwas ganz Neues hinzu, wozu im folgenden der Gegensatz tritt. — *ἐπεὶ ἦ.* zu *ι*, 276. [Schliesst die Rede etwa passender mit 463?]

466. oben 406. Sie liessen sich dieses gesagt sein, was die beiden folgenden Verse ausführen.

467. *τελεσφόρον.* zu *δ*, 86.

468. *ι*, 162.

469—502. *Nach Verlauf eines Jahres bittet Odysseus die Kirke um Entlassung, worauf diese ihm eröffnet, er müsse vorher den Tiresias in der Unterwelt befragen.* vgl. Einl. S. 23.

469. *ἔην*, vollendet war. zu *β*, 89. Die Jahreszeiten drehen sich um, wie die Jahre (*α*, 16. *λ*, 295). zu *β*, 107.

470. Der hier ungehörige Vers ist aus Hesiod Theog. 59 herübergenommen, wo ihm derselbe Vers wie 469 vorangeht; aber es steht dort statt *μακρὰ πολλά*, und so ist auch wohl hier zu lesen, da die langen

καὶ τότε μ' ἐκκαλέσαντες ἔφαν ἐρίηρες ἑταῖροι· κ
δαιμόνι', ἤδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης,
εἴ τοι θέσφατόν ἐστι σαωθῆναι καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἔφαν, αὐτὰρ ἐμοί γ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ. 475
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα,
αὐτὰρ ἐγὼ Κίρκης ἐπιβὰς περικαλλέος εὐνῆς 480
γούνων ἐλλιτάνευσα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς·
[καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·]
ὦ Κίρκη, τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέστης,
οἴκαδε πεμψέμεναι· θυμὸς δέ μοι ἔσσυται ἤδη
ἠδ' ἄλλων ἑτάρων, οἵ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ 485
ἀμφ' ἔμ' ὀδυρόμενοι, ὅτε που σύ γε νόσφι γένηαι.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν ἀέκοντες ἐμῷ ἐνὶ μίμνετε οἴκῳ.
ἀλλ' ἄλλην χρὴ πρῶτον ὁδὸν τελέσαι, καὶ ἱκέσθαι 490
εἰς Ἀίδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,

Sommertage (σ, 367) nicht hierher gehören und *μακρὰ ἤματα* kaum von einer langen Reihe von Tagen gesagt sein kann. Der Vers fehlt hier, wie auch τ, 153. ω, 143, in den besten Handschriften.

471. *ἐκκαλέσαντες.* vgl. β, 400. τ, 15.

472. *δαιμόνιε*, Wahnwitziger. zu δ, 774. — *ἤδη νῦν*, jetzt nun, jetzt endlich, woneben *νῦν δ' ἤδη* mehrfach in der Odyssee, wie ξ, 213.

473 f. zu δ, 475 f. 561.

475—479. oben 406. ι, 556—560. μ, 32. Die Verse fehlen in den besten Handschriften, aber durch ihre Entfernung entsteht eine Lücke im Zusammenhang. [Die ganze Stelle von der Aufforderung der Gefährten scheint später eingeschoben, so dass sich ursprünglich an 469 sofort anschloss 481, mit dem Anfange *καὶ τότ' ἐγώ*. Die einmalige Mahnung des Odysseus, den sie herausrufen (471), stimmt nicht wohl zu 485 f. Das Anliegen *der Gefährten* brauchte der Dichter *nicht zu schildern.*]

481. *γούνων*, bei den Knien (beschwörend), wie χ, 337. vgl. κ, 66. *ὑπὲρ κεφαλῆς* (ο, 261 f.), *ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων λίσσεσθαι* (X, 338). — *ἔκλυεν*, sie hörte auf seine Stimme, unterbrach seine Bitte nicht.

482. Der hier störende Vers fehlt in den besten Handschriften. zu oben 265.

483. Das Versprechen war nicht ausdrücklich gegeben, aber in ihrer freundlichen Einladung 460 ff. enthalten.

485. Der Genitiv zu *θυμός*, obgleich man nach *μοι* den Dativ erwartete. vgl. ζ, 155—157. — *φθινύθουσι*, quälen, wie *τρύχειν*, *ἔδειν* (379).

486. *ἀμφ' ἐμέ*, bei mir, wie λ, 228. 510. — Der Conj. *γένηαι* vom einzelnen Falle. vgl. δ, 400.

491. *Ἀίδης*, *Ἅις* oder *Ἀιδωνεύς* ist bei Homer immer der Herrscher der Unterwelt (*ἄναξ ἐνέρων*). — *ἐπαινή*, schrecklich, (ἐπ-αινός), stehendes Beiwort seiner Gattin, die sonst ἀγαυή, λ, 386 ἁγνή heisst.

10 ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο,
μάντηος ἀλαοῦ, τοῦτε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν·
τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνεια,
495 οἴῳ πεπνῦσθαι, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀίσσουσιν.
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·
κλαῖον δ᾽ ἐν λεχέεσσι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
ἤθελ᾽ ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ᾽ ἐκορέσθην,
500 καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;
εἰς Ἄιδος δ᾽ οὔπω τις ἀφίκετο νηὶ μελαίνῃ.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
505 μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηὶ μελέσθω.
ἱστὸν δὲ στήσας ἀνά θ᾽ ἱστία λευκὰ πετάσσας
ἧσθαι· τὴν δέ κέ τοι πνοιὴ Βορέαο φέρῃσιν.
ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἂν δὴ νηὶ δι᾽ Ὠκεανοῖο περήσῃς,
ἔνθ᾽ ἀκτή τε λάχεια καὶ ἄλσεα Περσεφονείης,
510 μακραί τ᾽ αἴγειροι καὶ ἰτέαι ὠλεσίκαρποι,

492. Der blinde Seher Tiresias (der Name kommt von *τεῖρος*, Nebenform von *τέρας*) gehört der Oedipussage an; in der Unterwelt setzt er die Beschäftigung seines Lebens fort. In Böotien befand sich ein Orakel desselben.

493. *μάντηος* statt des überlieferten *μάντιος* (als Daktylus *Ψ*, 663), wie *πόληος*. *ος* wird in der Arsis gelängt, wie 172. *μ*, 329. vgl. Einl. S. 13.

494 f. dienen zur weitern Erklärung von *τοῦ* — *εἰσίν*. — *καὶ τεθνηῶτι*, auch nach dem Tode. — *οἴῳ πεπν.*, so dass er allein Besinnung hat; *οἴῳ*, attrahirt. — *σκιαί*, Apposition. Cicero übersetzt ceteros umbrarum more vagari. Man würde 495 und auch 493 (vgl. *μ*, 267) gern entbehren.

496—499. *δ*, 538—541.

501. *γάρ*. zu 337. — *ἡγεμον.* zu *ζ*, 114.

502. *εἰς Ἄιδος*, wie *Ἀιδόσδε* (*γ*, 410). vgl. 512. *δὲ* knüpft hier die Begründung des fragenden Ausrufs an.

503—540. *Nähere Anweisung über den Besuch der Unterwelt.*

505. *παρὰ νηὶ* gehört zu *ἡγεμ.* — *σοὶ ποθὴ γεν.*, sehne dich, verlange. vgl. *θ*, 414.

506. vgl. *δ*, 781.

507. *φέρῃσι*. Der Conj. mit *κε* von einer zukünftigen Handlung. zu *α*, 396. — *πνοιὴ Βορέαο*, epische Umschreibung. Die Fahrt geht demnach südwärts.

508. Aus dem Meere fährt er in den Strom Okeanos; jenseits desselben liegt die Unterwelt. Er braucht sich aber hier nur dem Wind und der Strömung zu überlassen. — *δι᾽ Ὠκ.*, durch den Okeanos durch, wie *διὰ κροτάφοιο περᾶν*.

509 f. *λάχεια*, klein (zu *ι*, 116), im Gegensatz zur unermesslichen Flut. vgl. *γ*, 296. — *καί*, und auf derselben. Der Dichter scheint sich zu denken, dass Persephone in diesem am äussersten Punkte der Unterwelt gelegenen Haine gern lustwandelt. Die hier genannten Bäume lieben wasserreiche Stellen. — *μακραί*, wie *μακεδνή* *η*, 106. — *αἴγ.* Die Weisspappel (*λευκή*) heisst *ἀχερωίς*. — *ἰτέαι*, mit dem Digamma (vgl. Weide, altdeutsch wida, vi-tis, vi-tex, vi-men). — *τε* — *καὶ* entsprechen sich. Der ganze Vers ist als Appo-

νῆα μὲν αὐτοῦ κέλσαι ἐπ' Ὠκεανῷ βαθυδίνῃ, κ
αὐτὸς δ' εἰς Ἀίδεω ἰέναι δόμον εὐρώεντα.
ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν
Κωκυτός θ', ὃς δὴ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ,
πέτρη τε ξύνεσίς τε δύω ποταμῶν ἐριδούπων· 515
ἔνθα δ' ἔπειθ', ἥρως, χριμφθεὶς πέλας, ὥς σε κελεύω
βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεῖσθαι πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνειν. 520
πολλὰ δὲ γουνοῦσθαι νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥτις ἀρίστη,
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν ὄιν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ὑμετέροισιν. 525
αὐτὰρ ἐπὴν εὐχῇσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν,

sition zu fassen. Es könnte auch der Gen. stehn, wie ζ, 291 f.

511. Nachsatz, wie ι, 546. — αὐτοῦ. zu θ, 68.

512. εἰς. vgl. 528. ι, 524. — εὐρώεις, weit (zu δ, 1), nicht dumpfig von εὐρώς.

513 f. Die drei hier genannten Flüsse der Unterwelt kennt Homer sonst nicht; ihm, wie auch dem Hesiod, ist nur der Styx (zu ε, 185) bekannt. Die Namen sind alle bezeichnend, und wenn man den Acheron, ja später auch den Kokytos in Thesprotien fand und dortigen Flüssen diese Namen beilegte, so verhält es sich damit wie mit der Lokalisirung des Styx in Arkadien. — Der zwischengesetzte Plural, wie ξ, 216, das sogenannte σχῆμα Ἀλκμανικόν (vom Dichter Alkman) oder προδιεζευγμένον. vgl. dagegen δ, 628. — ἀπορρώξ. zu ι, 359.

515. Die Verbindung ist höchst ungeschickt und auffallend, dass hier wieder der Vereinigung zweier Flüsse, man weiss nicht, ob mit einander oder mit dem Acheron, gedacht wird. Da hier auch sonst keine Namen genannt werden, so sind 513 f. auszuscheiden. Ein Fels, sagt der Dichter, und ein Zusammenfluss von zwei Strömen ist dort. Statt des ersten τε stand wohl ursprünglich τις. vgl. γ, 293. δ, 354. ἐστί fehlt wie 509.

516. ἔπειτα, mit Rückbeziehung auf ἰέναι 512. — χριμφθ. πέλας, dich ganz nahe haltend, dicht vorbei, ist mit ἔνθα zu verbinden. vgl. Ψ, 338 vom Pferde, das ganz nahe am Ziele vorbeilenkt, ἐν νύσσῃ ἐγχριμφθήτω. — ὥς, so.

517. ὅσον. zu ι, 322. — ἔνθα καὶ ἔνθα, ins Gevierte (nach Länge und Breite). vgl. η, 95. zu β, 213.

518. ἀμφ' αὐτῷ, daran. vgl. 486. — χοὴν χεῖσθαι, weihe ein Trankopfer. zu α, 291.

519. Honig, Milch (beide gemischt μελίκρητον), Wein, Wasser und Oel kommen· auch später bei Todtenspenden vor. Auf den Scheiterhaufen des Patroklos werden Ψ, 170 Krüge mit Honig und Salböl gestellt.

521. πολλὰ γουν., andächtig, anflehend gelobe. — ἀμενηνός, Weiterbildung von ἀμενής, ähnlich wie εὐμενέτης (ζ, 185). Zur Sache λ, 393. — κάρηνα, Umschreibung, wie mit ἔθνεα (526), φῦλα (γ, 282). vgl. βοῶν ἴφθιμα κάρηνα Ψ, 260, von Helden ἰφθίμους κεφαλὰς Α, 55.

522. Die Unfruchtbarkeit, wie 525 die schwarze Farbe, entspricht dem Todtenopfer. — ἥτις ἀρ., statt ἀρίστην. α, 280. γ, 108.

523. ἐσθλά, Güter, κτερέα. zu α, 291.

524. ἀπάνευθεν, abgesondert, οἴῳ, für sich allein.

526. vgl. λ, 34 f. — κλυτά, herrlich, weil unter ihnen zunächst die

...μαι' ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους   *x*
... παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
...ες ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον,
...ρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.
...ν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.   550
...θεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
...σκε, νεώτατος, οὔτε τι λίην
...ῳ οὔτε φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς.
...ρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
κατελέξατο οἰνοβαρείων·   555
...ρων ὅμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας,
...ε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν
...αι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
τέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ αὐχὴν
..., ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθεν.]   560
... τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον·
...ικόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
... δ' ἡμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη,
...ς καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
...ς Θηβαίου Τειρεσίαο.   565
...οῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·

...*α*, wie *δ*, 24. 679. ...hliefen wohl in der ... Odysseus im *μυχός* ...m folgenden oben ...

...ς, ruhend. — *ἀω-* ...3. *ϑ*, 445. — *ἐπέ-* ...ie hat es gesagt ...att des bestimmtem ...

... *οὐδέ*, nicht doch, ...gl. *δ*, 805. *ϑ*, 32. zu ...

...ρ, Hoffmann (*Ελ-* ...ης bei Aristophanes). Die sonst vorkommen... ...nzelner Gefährten des ...rylochos, Perimedes, ...s) sind ohne Rück... ...eutung gewählt. ... *ἀρηρώς*, solidus, ...

...iven Anknüpfung zu ...llend ist, dass hier ..., er habe sich auf Die platten Dächer, ...stwandelte, auch ...chlief, finden sich auch im Morgenlande. Den Israeliten hatte Gott geboten, ein Geländer um das Dach zu machen, damit keiner herabstürze (Mos. V, 22, 8).

558. *ἄψορρον*, wieder, wie *παλιμπετές* (*ε*, 27), eigentlich zurückfliessend, verkürzt aus *ἀψόρροον* (*υ*, 65), mit dem Bindevokal *ο*. vgl. *μαψ-ι-λόγος*. — Der Hauptbegriff tritt hier im Participialsatz hervor (auf der Treppe).

559 f. *καταντικρύ*, gerade hinüber, wozu *ἰών* zu ergänzen. — *τέγεος πέσεν*, wie 56, nicht *καταντ. τέγεος*. — *ἐξεάγη* mit dem Gen. In der Ilias steht *ἐξ αὐχέν' ἔαξεν*, vom zerreissenden Löwen. [Die Geschichte von Elpenor ist eingeschoben. Sie ist lose eingefügt und ganz fremdartig.]

561. *ἐρχομένοισι*, von ihrer Schlafstätte in den grossen Sal (*δῶμα*, *μέγαρον*). 550 bereiteten sie sich zum Aufstehen.

562. *φάσϑε*, meint. vgl. *ζ*, 2...

563—565. oben 490—492. — ... zu *α*, 166. — Der Acc. *χρησο*... bezieht sich auf den bei 5... schwebenden Inf. *ἰέναι*. vgl.

10 ἔνθ' ὄιν ἀρνειὸν ῥέζειν θῆλύν τε μέλαιναν,
εἰς Ἔρεβος στρέψας, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι,
ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων· ἔνθα δὲ πολλαί
530 ψυχαὶ ἐλεύσονται νεκύων κατατεθνηώτων.
δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνῶξαι
μῆλα, τὰ δὴ κατάκειτ' ἐσφαγμένα νηλέϊ χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
535 αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἧσθαι, μηδὲ ἐᾶν νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἔνθα τοι αὐτίκα μάντις ἐλεύσεται, ὄρχαμε λαῶν,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
540 νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἠώς.
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν·
αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ
545 καλήν, χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην.

Schatten der Helden und Heldenfrauen gedacht werden, denen der Heroendienst galt.

527. θῆλυν, als Femin. zu δ, 406. Die schwarze Farbe wird hier beim Widder nicht hervorgehoben.

528. Ἔρεβος, die finstere Unterwelt, wo keine Sonne scheint. vgl. ἐρεμ-νός, statt ἐρεβ-νός, wie σεμνός von σέβεσθαι. — στρέψας, sie mit dem Kopfe hinwendend. So drehte man auch, wenn man den Unterirdischen opferte, den Hals des Opferthiers beim Schlachten zur Erde hin. — αὐτὸς ἀπ. τρ. ε, 350. Er selbst darf in diesem Augenblicke, wo er die Todten aus der Unterwelt ruft, nicht dorthin blicken.

529. ἱέμενος, strebend nach, hier offenbar im Sinne hingerichtet. — ποταμοῖο, Ὠκεανοῦ.

530. νέκυες κατατεθνηῶτες, auch im Sing., wo daneben νέκυς oder νεκρὸς τεθνηώς (νεκύεσσι καταφθιμένοισιν λ, 491), in derselben Weise, wie μνηστὴ ἄλοχος, νῆσος ἀμφιρύτη (α, 36. 50).

531. Was geschehn soll, wenn das Blut in die Grube geflossen. vgl. λ, 36 f. 44 ff.

532. μῆλα, die 527 genannten. — κατάκειτ' ist nothwendig statt des aus λ, 45 stammenden überlieferten Imperf. κατέκειτ' zu lesen. Der Zug, dass er die Thiere hinfallen lässt, nachdem sie ausgeblutet, wird nur nebensächlich erwähnt. — ἐσφαγμ. νηλέι χαλκῷ (δ, 743) ist enge mit τὰ zu verbinden.

533. Zum Acc. δείραντας zu ζ, 60.

534. ἴφθιμος, starkmuthig (zu 106), ehrenhaftes, ihn als heldenhaft kennzeichnendes Beiwort, wie er auch κλυτόπωλος heisst. vgl. δ, 365.

536 f. ἧσθαι, weile. zu 260. — πυθέσθαι, vernommen hast, mit dem Gen. wie κλύειν, ἀκούειν.

537. ἔνθα, dann oder dahin (ζ, 47)?

539 f. δ, 389 f.

541—574. *Am Morgen verkündet Odysseus den Gefährten die sofortige Abreise zur Unterwelt. Kirke gibt die zum Opfer bestimmten Thiere.*

541. Formelvers der Odyssee. — χρυσόθρ. zu β, 1.

542. ἀμφὶ — ἕσσεν, gab mir zum Ankleiden, wie ε, 264. vgl. η, 265. εἵματα, Apposition. zu π, 79.

543—545. ε, 230—232.

αὐτὰρ ἐγὼ διὰ δώματ᾽ ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους κ
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
μηκέτι νῦν εὕδοντες ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον,
ἀλλ᾽ ἴομεν· δὴ γάρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ. 550
[οὐδὲ μὲν οὐδ᾽ ἔνθεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε, νεώτατος, οὔτε τι λίην
ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς.
ὅς μοι ἄνευθ᾽ ἑτάρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
ψύχεος ἱμείρων, κατελέξατο οἰνοβαρείων· 555
κινυμένων δ᾽ ἑτάρων ὅμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας,
ἐξαπίνης ἀνόρουσε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ᾽ Ἀιδόσδε κατῆλθεν.] 560
ἐρχομένοισι δὲ τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον·
φάσθε νύ που οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἔρχεσθ᾽· ἄλλην δ᾽ ἧμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη,
εἰς Ἀίδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο. 565
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·

546 f. *διὰ δώματα*, wie δ, 24. 679. Die Gefährten schliefen wohl in der *αἴθουσα* (γ, 399), Odysseus im *μυχός* (γ, 402). — Zum folgenden oben 172 f.

548 f. *εὕδοντες*, ruhend. — *ἀωτεῖτε*. zu α, 443. ϑ, 445. — *ἐπέφραδε*, *ἰέναι*, sie hat es gesagt (α, 273. 444), statt des bestimmtem gestattet.

551. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, nicht doch, wie φ, 319. vgl. δ, 805. ϑ, 32. zu γ, 27.

552. *Ἐλπήνωρ*, Hoffmann (*Ἐλπίας*, *Εὐελπίδης* bei Aristophanes). vgl. *Ἀλκήνωρ*. Die sonst vorkommenden Namen einzelner Gefährten des Odysseus (Eurylochos, Perimedes, Polites, Antiphos) sind ohne Rücksicht auf die Bedeutung gewählt.

553. *ἀρηρώς*, *εὖ ἀρηρώς*, solidus, stark. zu ζ, 70.

554 f. Zur relativen Anknüpfung zu δ, 367. — Auffallend ist, dass hier nicht gesagt wird, er habe sich auf das Dach gelegt. *Die platten Dächer, auf denen man lustwandelte*, auch *wohl im Sommer schlief*, finden sich auch im Morgenlande. Den Israeliten hatte Gott geboten, ein Geländer um das Dach zu machen, damit keiner herabstürze (Mos. V, 22, 8).

558. *ἄψορρον*, wieder, wie *παλιμπετές* (ε, 27), eigentlich zurückfliessend, verkürzt aus *ἀψόρροον* (υ, 65), mit dem Bindevokal *ο*. vgl. *μαψ-ι-λόγος*. — Der Hauptbegriff tritt hier im Participialsatz hervor (auf der Treppe).

559 f. *καταντικρύ*, gerade hinüber, wozu *ἰὼν* zu ergänzen. — *τέγεος πέσεν*, wie 56, nicht *καταντ. τέγεος*. — *ἐξεάγη* mit dem Gen. In der Ilias steht *ἐξ αὐχέν᾽ ἔαξεν*, vom zerreissenden Löwen. [Die Geschichte von Elpenor ist eingeschoben. Sie ist lose eingefügt und ganz fremdartig.]

561. *ἐρχομένοισι*, von ihrer Schlafstätte in den grossen Sal (*δῶμα*, *μέγαρον*). 550 bereiteten sie sich zum Aufstehen.

562. *φάσθε*, meint. vgl. ζ, 200.

563—565. oben 490—492. — *ἧμιν*. zu α, 166. — Der Acc. *χρησομένους* bezieht sich auf den bei 564 vorschwebenden Inf. *ἰέναι*. vgl. 583.

10 ἑζόμενοι δὲ κατ' αὖθι γόων τίλλοντό τε χαίτας.
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίνετο μυρομένοισιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
570 ἤομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες,
τόφρα δ' ἄρ' οἰχομένη Κίρκη παρὰ νηὶ μελαίνῃ
ἀρνειὸν κατέδησεν ὄιν θῆλύν τε μέλαιναν,
ῥεῖα παρεξελθοῦσα. τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα
ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτ' ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα κιόντα;

Λ.

Νέκυια.

11 Αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ' ἱστὸν τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ
5 βαίνομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
ἡμῖν δ' αὖ μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει, πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.
ἡμεῖς δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
10 ἥμεθα, τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
τῆς δὲ πανημερίης τέταθ' ἱστία ποντοπορούσης.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἡ δ' ἐς πείραθ' ἵκανε βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.

567. αὖθι δὲ καθεζόμενοι. vgl. ψ, 55.
568. oben 202.
569 f. vgl. 154. 402 neben 146. — Zu der Verbindung der Participien 409.
571. τόφρα, unterdessen, im Nachsatz, wie 126, statt des erwarteten τότε. — οἰχομένη, die weggegangen war. zu θ, 142. — παρὰ νηὶ gehört zu κάτεδησε.
572. vgl. 527.
573 f. ῥεῖα παρ., und leicht entging sie uns (auf dem Rückwege), wie auch παρέρχεσθαι gebraucht wird (μ, 62. Α, 132. vgl. ε, 104). — ἢ ἔνθ' — κίοντα, kommend oder gehend. vgl. 517.
[Die etwas wunderlichen letzten sechs Verse dürften später eingeschoben sein. Die Frage, wie δ, 443.]

EILFTES BUCH.

1—50. *Abfahrt, Ankunft, Opfer, Erwartung des Tiresias.*
1—3. δ, 573. 577 f.
4 f. τὰ geht auf κ, 572. — ἐν — ἐβήσαμεν, transitiv, wie ἐκ — βῆσαν Α, 438. — ἂν — βαίνομεν. vgl. β, 419. Zum folgenden κ, 570.
6 f. vgl. β, 420 f. — κυανοπρ. zu *ι, 125.*
8. κ, 136.
9. ὅπλα, Geräthe, wie β, 423. — κατὰ νῆα gehört zu πονησάμενοι, nachdem wir besorgt (ι, 250).
10. ι, 78.
11. In πανημερ. (adverbial. vgl. β, 434) liegt hier gerade die Hauptsache. — ποντοπ., wie ἰούσης β, 428.
12. β, 388.
13. πείρατα, Ende, da sie über den Okeanos gesetzt. vgl. κ, 508.

ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε, λ
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι· οὐδέ ποτ' αὐτοὺς 15
Ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν,
οὔθ' ὁπότ' ἂν στείχῃσι πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
οὔθ' ὅτ' ἂν ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτράπηται,
ἀλλ' ἐπὶ νὺξ ὀλοὴ τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν, ἐκ δὲ τὰ μῆλα 20
εἱλόμεθ'· αὐτοὶ δ' αὖτε παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο
ἤομεν, ὄφρ' ἐς χῶρον ἀφικόμεθ', ὃν φράσε Κίρκη.
ἔνθ' ἱερήια μὲν Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
ἔσχον· ἐγὼ δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
βόθρον ὄρυξ' ὅσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα, 25
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεόμην πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνον.
πολλὰ δὲ γουνούμην νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥτις ἀρίστη, 30
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν ὄιν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ἡμετέροισιν.
τοὺς δ' ἐπεὶ εὐχωλῇσι λιτῇσί τε, ἔθνεα νεκρῶν,
ἐλλισάμην, τὰ δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα 35
ἐς βόθρον, ῥέε δ' αἷμα κελαινεφές· αἱ δ' ἀγέροντο
ψυχαὶ ὑπὲξ Ἐρέβευς νεκύων κατατεθνηώτων.
[νύμφαι τ' ἠίθεοί τε πολύτλητοί τε γέροντες,
παρθενικαί τ' ἀταλαί, νεοπενθέα θυμὸν ἔχουσαι,
πολλοὶ δ' οὐτάμενοι χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν, 40
ἄνδρες ἀρηίφατοι, βεβροτωμένα τεύχε' ἔχοντες·
οἳ πολλοὶ περὶ βόθρον ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
θεσπεσίῃ ἰαχῇ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.]

14. Die Kimmerier, deren Kirke gar nicht gedenkt, kennt Herodot (IV, 12) als ein nordisches Volk.
15 f. Jenseit des Okeanos, wo die Kimmerier hier wohnen, wie im ganzen Reiche der Persephone, herrscht trübes Dunkel. — κεκ. (θ, 562), als ob 15 Κιμμέριοι stände. — καταδ., wie καθορᾶν, erblicken.
17 f. vgl. γ, 1 f. κ, 191 f. — ἀπ' οὐρ. zu ε, 469.
19. ὀλοή, wie κακή, und δειλοὶ sind stehende Beiwörter. · [14—19 sind eine spätere ungehörige Ausschmückung.]
20. ι, 546.
21 f. παρά, längs, wie δ, 432. — φράσε, angab. vgl. κ, 509 ff.
24—37. κ, 535. 517—530. — 24. ἔσχον, trieben, brachten. — 35. Den Nachsatz beginnt τὰ δέ. — 37. ὑπέξ, hervor. vgl. γ, 496. θ, 125.
39—41. Solche, die durch Gram oder im Kriege gefallen. — παρθεν. zu η, 20. — οὐτάμενοι, hier substantivisch. — ἔχοντες, εἱμένοι. vgl. α, 256.
42. οἵ, nicht οἵ. vgl. ι, 401.
43. Nach 633, wo die Furcht an der Stelle ist. Die Verse wurden als

11 δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
45 μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἥμην, οὐδ' εἴων νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
50 αἵματος ἆσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
[πρώτη δὲ ψυχὴ Ἐλπήνορος ἦλθεν ἑταίρου·
οὐ γάρ πω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης·
σῶμα γὰρ ἐν Κίρκης μεγάρῳ κατελείπομεν ἡμεῖς
ἄκλαυτον καὶ ἄθαπτον, ἐπεὶ πόνος ἄλλος ἔπειγεν.
55 τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Ἐλπῆνορ, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα;
ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ·
60 [διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,]
ἆσέ με δαίμονος αἶσα κακὴ καὶ ἀθέσφατος οἶνος·
Κίρκης δ' ἐν μεγάρῳ καταλέγμενος οὐκ ἐνόησα
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσον· ἐκ δέ μοι αὐχὴν
65 ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἀιδόσδε κατῆλθεν.
νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων,

völlig ungehörig mit Recht von den Alexandrinern verworfen. Odysseus sieht die Gestalten nur, wie sie zur Grube kommen; die Aufzählung ist ungeschickt und durch nichts begründet, der Schrecken hier ganz fremdartig. Der einschiebende Rhapsode dachte hier an kürzlich Gestorbene, wie es auch Virgil in seiner Nachahmung Aen. VI, 305—314 fasste.

44—50. κ, 531—537.

51—83. *Elpenors Bitte, deren Erfüllung Odysseus zusagt.*

52 ff. Der Grund, weshalb er von allen zuerst kam, liegt in seiner nothwendigen Bitte. Unbegraben findet er keine Ruhe. — εὐρυοδ. zu γ, 453.

53. σῶμα, bei Homer nie vom Körper (δέμας) des lebenden Menschen.

55. Das Bemitleiden geht eigentlich vorher. zu δ, 208.

57 f. Die Frage soll bloss das Gespräch anknüpfen. Der Anblick überrascht ihn, obgleich er es nicht anders erwarten konnte. „Wie kamst du hierher?" vgl. 155. — ὑπό. Das Dunkel bedeckt, umhüllt. — ζόφον. zu γ, 335. — Statt ἐμὲ σὺν νηὶ ἰόντα wählt der Dichter die Vergleichung, wie Ψ, 444. — Die gewöhnliche Lesart ἐὼν ist nicht zu halten. vgl. γ, 323 f. zu κ, 332. μοῦνος ἰὼν η, 204. „Du bist mir ja vorangeeilt."

60. Der Vers (κ, 504) fehlt in den besten Handschriften. Die Anrede erfolgt erst nach der Klage (οἰμώξας), 66. vgl. ι, 506—517.

61. ἆσε, wie ἄασαν κ, 68. — δαίμονος αἶσα, wie Διὸς αἶσα (ι, 52), θεῶν (γ, 269), θεοῦ (λ, 292) μοῖρα. vgl. κ, 64 und δαιμόνιος. — ἀθέσφ. οἶνος erklärt das böse Geschick. vgl. 292 f.

62—65. κ, 554—560.

66. γουνάζομαι, wie das synonyme λίσσομαι, mit dem Gen. vgl. β, 68. — τῶν ὄπιθεν, ἐόντων, die, welche zu Hause zurückgeblieben.

πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
Τηλεμάχου θ', ὃν μοῦνον ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπες·
οἶδα γάρ, ὡς ἐνθένδε κιὼν δόμου ἐξ Ἀίδαο
νῆσον ἐς Αἰαίην σχήσεις εὐεργέα νῆα·
ἔνθα σ' ἔπειτα, ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο.
μή μ' ἄκλαυτον, ἄθαπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν,
νοσφισθείς, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι,
ἀλλά με κακκῆαι σὺν τεύχεσιν, ἅσσα μοι ἔστιν,
σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ἀνδρὸς δυστήνοιο, καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι·
ταῦτά τέ μοι τελέσαι, πῆξαί τ' ἐπὶ τύμβῳ ἐρετμόν,
τῷ καὶ ζωὸς ἔρεσσον ἐὼν μετ' ἐμοῖς ἑτάροισιν.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ταῦτά τοι, ὦ δύστηνε, τελευτήσω τε καὶ ἔρξω.
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἥμεθ', ἐγὼ μὲν ἄνευθεν ἐφ' αἵματι φάσγανον ἴσχων,
εἴδωλον δ' ἑτέρωθεν ἑταίρου πόλλ' ἀγόρευεν.]
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ μητρὸς κατατεθνηκυίης,
Αὐτολύκου θυγάτηρ μεγαλήτορος, Ἀντίκλεια,

67. Hier tritt die andere Verbindung, die mit *πρός*, ein; eine dritte mit *ὑπέρ*. zu *κ*, 481.

68. Nachträglich fügt er den Telemach hinzu. — *μοῦνον*, als einziges Kind; *παῖδα* entbehrt man ungern.

69 f. *οἶδα*, von dem als gewiss Gedachten. vgl. *κ*, 267. — *ἐνθένδε* wird näher erklärt. — *σχήσεις*, wie *ι*, 279.

71. *ἔπειτα*, rückweisend auf 70.

72. *ὄπιθεν*, zurück, wird häufig mit *καταλείπειν* verbunden.

73 f. *νοσφισθείς*, mich drangebend, dich um mich nicht kümmernd (*δ*, 263), mit medialer Bedeutung der Passivform, wohl nicht dich entfernend. — *μήνιμα*, Abstraktum von *μηνίειν*, wie *φύτευμα* von *φυτεύειν*, hier Ursache des Zorns.

74. zu *α*, 291.

75 f. *σῆμα*, Mal, gleich *τύμβος*, Grab, das sich zu *τάφος*, ähnlich wie *τάφος* Staunen zu *θάμβος* verhält (*τυφ* und *ταφ* stehen nebeneinander). — Der Gen. *ἀνδρός*, als ob *ἐμοῦ* oder *ἐμὸν* vorhergegangen wäre. vgl. *α*, 344. *ζ*, 157. — *καὶ — πυθ.* zu *γ*, 204.

78. *καί*, auch, mit Beziehung darauf, dass es sein Grab bezeichnet. — *ζωὸς ἐών*, so lange ich lebend weilte.

80. *τελ. καὶ ἔρξω*, wie *α*, 293.

81—83. Die Weitschweifigkeit sticht gegen die Kürze der Erwiederung ab. — *ἐπ. στυγεροῖσιν*, betrübt. — *ἥμεθα*. zu *κ*, 260. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — *ἄνευθεν*, von mir ab, nach der Unterwelt zu. — *ἐφ' αἵμ.*, am Blute, an der Grube stehend. — *ἑτέρωθεν*, jenseit des Schwertes. — Statt *ἀγόρευεν* erwartet man das Particip. — *πολλὰ* kann nur auf die mitgetheilte Rede gehn.

Die ganze Erscheinung des Elpenor tritt störend ein, und die Ausführung ist schwach.

84—151. *Nachdem die Erscheinung der Mutter seine Standhaftigkeit auf eine schwere Probe gestellt hat, erscheint Tiresias, der ihm Rede steht.*

84. Unter allen, die zuerst kamen, erkannte er nur seine Mutter. — *ἦλθεν ἔπι*, *ἐπῆλθε*. zu *σ*, 1.

85. *κατατεθν.*, wie *τεθνηκυῖαν* 734. — *Αὐτολ.* *τ*, 394 f.

11 τὴν ζωὴν κατέλειπον, ἰὼν εἰς Ἴλιον ἱρήν.
τὴν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὣς εἴων προτέρην, πυκινόν περ ἀχεύων,
αἵματος ἄσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
90 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο,
χρύσεον σκῆπτρον ἔχων, ἐμὲ δ' ἔγνω καὶ προσέειπεν·
[διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,]
τίπτ' αὖτ', ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο,
ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον;
95 ἀλλ' ἀποχάζεο βόθρου, ἄπισχε δὲ φάσγανον ὀξύ,
αἵματος ὄφρα πίω καί τοι νημερτέα εἴπω.
ὣς φάτ', ἐγὼ δ' ἀναχασσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
κουλεῷ ἐγκατέπηξ'. ὁ δ' ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν,
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα μάντις ἀμύμων·
100 νόστον δίζηαι μελιηδέα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
[τὸν δέ τοι ἀργαλέον θήσει θεός· οὐ γὰρ ὀίω,
λήσειν Ἐννοσίγαιον, ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἔτι μέν κε καὶ ὣς κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε,
105 αἴ κ' ἐθέλῃς σὸν θυμὸν ἐρυκακέειν καὶ ἑταίρων,]

87. zu 55.

88 f. vgl. κ, 536 f. — πυκινόν, stark, schwer, ähnlich wie ἀδινόν.

91. χρύσεον, mit goldenen Nägeln beschlagen. Α, 246. Zur Synizese Einl. S. 15. Den Stab trägt er, wie im Leben, als Zeichen der Würde. — ἔχων, das Masc. nach dem Sinne (κατὰ σύνεσιν). vgl. ι, 428.

92. Der Vers fehlt in den besten Handschriften. Man hat ihn, wie 473 und 617 für nöthig gehalten, weil sich in ihm die Erkennung ausspreche: aber diese liegt unzweideutig in 93 f., da δύστηνε auf seine vielfachen Irrfahrten deutet. vgl. 390 ff. Ganz so κ, 281.

93 f. Was hat dich zur Unterwelt getrieben? — αὖτε, doch, wie κ, 281. — φάος ἠελ. zu δ, 540. — ἴδῃ. Der Conj. nach dem Aorist von der als bestimmt eintretend gedachten Absicht. zu θ, 580. — ἀτερπ., schrecklich, wie η, 279. κ, 124.

95. ἄπισχε, ziehe zurück. vgl. 82.

96 f. Tiresias muss Blut trinken, nicht um seine Besinnung, sondern um die Gabe der Wahrsagung wieder zu gewinnen. vgl. κ, 493 ff. — ὄφρα steht nach. zu γ, 73. — ἀργυρ. zu θ, 406.

100. μελιηδής, wie γλυκερὸς χ, 323. Dem Neugriechen heisst νόστιμος süss.

102 f. ὅ, nicht ὅς (α, 300), sondern dass, wie β, 116. μ, 295, wenn auch ν, 342 ὅς steht. — κότον — χωόμ., Groll gegen dich fasste aus Zorn. Ξ, 50: Ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον.

104. κε ἵκοισθε, möchtet gelangen können. vgl. 111. Bei ἵκοισθε müsste hier οἴκαδε, εἰς Ἰθάκην (111) oder etwas ähnliches stehn. Die Bedeutung νέεσθαι, wie ἔρχεσθαι, hat das Wort nie.

105. ἐθέλῃς, sofern du den Willen hast. — ἑταίρων. Der Gen. neben dem Possessiv, wie τ, 514. vgl. α, 160 f.

101—105. Da Odysseus vom Zorn des Poseidon auch später nichts weiss, so haben wir hier eine Eindichtung eines Rhapsoden, der diesen hier, wie auch sonst, hereinbringen wollte. vgl. ζ, 325 ff. η, 271 ff. ι, 518 ff.

ὁππότε κε πρῶτον πελάσῃς εὐεργέα νῆα
Θρινακίῃ νήσῳ, προφυγὼν ἰοειδέα πόντον,
βοσκομένας δ' εὕρητε βόας καὶ ἴφια μῆλα
Ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι, 110
καί κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, δήεις δ' ἐν πήματα οἴκῳ. 115
[ἄνδρας ὑπερφιάλους, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν,
μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες.
ἀλλ' ἦτοι κείνων γε βίας ἀποτίσεαι ἐλθών·
αὐτὰρ ἐπὴν μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδὸν ὀξέι χαλκῷ, 120
ἔρχεσθαι δὴ ἔπειτα, λαβὼν εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκηαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται. 125
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ὁππότε κεν δή τοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης

106. Statt zu sagen: „Ich will dir verkünden, was du meiden musst", geht er gleich zur Sache über. — ὁππότε κεν, wie κ, 293. λ, 127. — πελάσῃς (ι, 39), wie σχήσεις 70.

107. Unter der mythischen Insel Thrinakie dachte man sich später Sicilien, das man darum Τρινακρία nannte. Θρινακίη kann des ν wegen nicht Dreispitz bedeuten, eher Dreivliess, wenn es nicht mit θρῖναξ, Worfel, verwandt ist. — προφυγών, da er, wenn er dort ist, die grössten ihm drohenden Gefahren überstanden hat. — ἰοειδέα. zu α, 183.

108. δὲ im Nachsatz. — ἴφια, stark, stehendes Beiwort der Schafe neben πίονα. vgl. auch ι, 464.

109 f. Die Bezeichnung des allsehenden, allhörenden Sonnengottes schon Γ, 277. — νόστου τε μέδ., indem du an die Rückkehr denkst (100). vgl. ι, 97.

111. καί, auch, schliesst die Folgerung an. vgl. 129. — πάσχ., mit Bezug auf die unvermeidlichen Verluste (μ, 55—126).

112 f. τοι, versichernd, wie β, 276. ι, 259. μ, 118. — αὐτὸς steht vor. vgl. θ, 408.

114 f. ι, 534 f.

116 f. κατέδουσι. vgl. α, 248. 250. — ἕδνα. Dass die Freier der Penelope Geschenke gegeben, widerspricht der sonstigen Darstellung. vgl. ξ, 90 f. π, 390 f. σ, 275 ff.

118—120. γ, 216. α, 295 f.

121. ἔρχεσθαι. Er muss erst von Ithaka zum Festlande übersetzen.

123. ἀνέρες wird in den Relativsatz gezogen. vgl. β, 119. — ἅλεσσι, Salzkörner. Man kannte wohl nur Meersalz. Es heisst θεῖος als eine Göttergabe (Ι, 214), und galt als unentbehrlich. vgl. ρ, 455.

124 f. Selbständig hervortretende Folge des vorigen. — φοιν. zu ι, 125. — πτερά. vgl. δ, 361 f. 708 f. η, 36.

126. σῆμα, wie weit er gehn soll. — οὐδέ. Man erwartet einen Relativsatz.

127. ξυμβλ. zu η, 204. — ἄλλος. zu α, 132.

11 γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχων ἀλάλημαι ὀιζύν,
ἐξ οὗ τὰ πρώτισθ' ἑπόμην Ἀγαμέμνονι δίῳ
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μαχοίμην.
170 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἢ δολιχὴ νοῦσος, ἢ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν;
εἰπὲ δέ μοι πατρός τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον,
175 ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει, ἐμὲ δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
εἰπὲ δέ μοι μνηστῆς ἀλόχου βουλήν τε νόον τε,
ἠὲ μένει παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσει,
ἦ ἤδη μιν ἔγημεν Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος.
180 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν, ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δάκρυ χεούσῃ.
σὸν δ' οὔπω τις ἔχει καλὸν γέρας, ἀλλὰ ἕκηλος
185 Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται καὶ δαῖτας ἐίσας
δαίνυται, ἃς ἐπέοικε δικασπόλον ἄνδρ' ἀλεγύνειν·
πάντες γὰρ καλέουσι. πατὴρ δὲ σὸς αὐτόθι μίμνει
ἀγρῷ, οὐδὲ πόλινδε κατέρχεται. οὐδέ οἱ εὐναί

ihren Vater πατὴρ ἀμός. vgl. zu α, 397. — ἐπέβην. η, 196. — ἐξ οὗ τὰ πρώτ., seit dem ersten Augenblicke, wo. — εὔπωλον. zu β, 18.

171. κήρ, Verderben (von κείρειν). — τανηλ., langquälend. zu β, 100.

172 f. ἰοχ., Pfeilschiesserin. zu ζ, 102. — ἀγανοῖς. zu γ, 280.

174. εἰπὲ mit dem Gen. (von), wie πεύθεσθαι, ἀκούειν., mit περὶ ο, 347. — ὅν. Andere οὕς. — κατέλ. vgl. 447 f.

175. γέρας, βασιλήιον. zu α, 117.

176. ἐμὲ — νέεσθαι, eigentlich der Grund, weshalb sie einen andern zum König gemacht. vgl. β, 238. Zur freien Anknüpfung zu β, 54.

177. μνηστῆς. zu α, 36. — βουλή — νόος. zu δ, 267.

178 f. πάντα, vom ganzen Haushalt. vgl. β, 226 f. — Ἀχ. ὅστις. zu β, 128.

181. καὶ λίην. zu α, 46. — τετλ. zu ι, 435.

183. νύκτες. zu β, 345. — δάκρυ χεούσῃ. zu β, 24.

185. τεμένεα. Einl. S. 15. — νέμεται, hat inne, besitzt. — ἐίσας, gut. zu γ, 180.

186. δικασπόλος. Der König spricht auch Recht. Α, 238 f.: Δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας (vgl. ι, 112) πρὸς Διὸς εἰρύαται. — ἀλεγ-ύνειν, geniessen, wie α, 374, eigentlich betreiben.

187. καλέουσι, zum Mahle, vocant. [Diese ganze Aeusserung über Telemach widerspricht der sonstigen Darstellung. Unsere Νέκυια fällt mehr als sieben Jahr vor den Anfang der Odyssee, spätestens in das vierzehnte Lebensjahr des Telemach, der ohne Anspruch auf die Königsherrschaft ruhig im Hause der Mutter lebte]. — αὐτόθι mit folgendem ἀγρῷ, auf dem Lande, ist ebenso auffallend, wie ι, 29, da es keine rechte Beziehung hat; anders steht αὐτοῦ θ, 68. κ, 96.

188. vgl. α, 189 f. — εὐναί, εἶσι, sind (dienen) zum Lager.

δέμνια καὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα, λ
ἀλλ' ὅγε χεῖμα μὲν εὕδει, ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ, 190
ἐν κόνι ἄγχι πυρός, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἶται·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθησι θέρος τεθαλυῖά τ' ὀπώρη,
πάντῃ οἱ κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο
φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί.
ἔνθ' ὅγε κεῖτ' ἀχέων, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει, 195
σὸν πότμον γοόων, χαλεπὸν δ' ἐπὶ γῆρας ἱκάνει.
οὕτω γὰρ καὶ ἐγὼν ὀλόμην καὶ πότμον ἐπέσπον·
οὔτ' ἐμέ γ' ἐν μεγάροισιν ἐύσκοπος Ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν,
οὔτε τις οὖν μοι νοῦσος ἐπήλυθεν, ἥτε μάλιστα 200
τηκεδόνι στυγερῇ μελέων ἐξείλετο θυμόν·
ἀλλά με σός τε πόθος σά τε μήδεα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ,
σή τ' ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔγωγ' ἔθελον φρεσὶ μερμηρίξας
μητρὸς ἐμῆς ψυχὴν ἑλέειν κατατεθνηκυίης. 205
τρὶς μὲν ἐφωρμήθην, ἑλέειν τέ με θυμὸς ἀνώγει,
τρὶς δέ μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἴκελον ἢ καὶ ὀνείρῳ
ἔπτατ'. ἐμοὶ δ' ἄχος ὀξὺ γενέσκετο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·

189. vgl. τ, 318. — *δέμνια*, *λέχεα*. zu α, 440. — *ῥήγεα* zu γ, 349.

190. *χεῖμα*, wie Hesiod sagt: *Ἄσκρη χεῖμα κακή*. — *δμῶες ἐνὶ οἴκῳ*, die Diener des Hauses. zu ι, 514. Es ist *εὕδουσι* zu ergänzen. zu δ, 627.

191. *ἐν κόνι*. vgl. η, 153 f. 160. — *χροΐ*. Dativ des Antheils, statt des gewöhnlichen *περί*, wie δ, 750. ζ, 61.

192. *τεθ. ὀπώρη*. zu ζ, 293. ε, 328.

193. zu α, 193.

194. *κεκλ.*, *χθονί*, hingebreitet. zu ζ, 307. — *χθαμαλαί*, im Gegensatz zu den *δέμνια*. — *βεβλ.*, liegt.

196. *πότμον γοόων* verdient vor der schwächern Lesart *νόστον ποθέων* den Vorzug. — *χαλεπὸν — ἱκάνει*, und es drückt ihn das Alter. vgl. β, 41. Man könnte vermuthen *δέ ἑ γῆρας*.

197. *οὕτω*, vor Kummer (195 f.). — *πότμον ἐπ.* zu β, 250. [Auch das von Laertes Gesagte ist auffallend. Dieser wird nicht in den ersten Jahren nach dem Troianischen Kriege sich *also zurückgezogen* haben, sondern *erst, als alle* Hoffnung der Rückkehr geschwunden war, wo denn auch, erst mehrere Jahre nach unserer *Νέκυια*, die Freier sich einstellten. Höchst wahrscheinlich sind 181—197, wie in der Frage 174—179 später eingeschoben.]

200 f. *οὖν*, wie ι, 147. — *μάλ. ἐξ.*, so häufig entzieht. Ueber den Aorist zu δ, 357. — *τηκ.*, Siechen. vgl. ε, 396.

202 f. *σός*, nach dir. Statt der folgenden Nominative erwartet man den von *πόθος* abhängigen Gen. Der Nom. bezeichnet diese Dinge insofern als Veranlassung ihres Todes, als sie dieselben entbehrte (*τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως*, res pro rei defectu). vgl. ζ, 2. — Neben der Klugheit tritt hier vortrefflich die Herzensgüte des Odysseus hervor, welche sich auf das schönste sofort bewährt.— *μελιηδέα*. vgl. ε, 152. — *ἀπηύρα* geht zunächst auf *ἄγαν*.

204. *φρ. μερμ.*, nachdem ich es bedacht. vgl. κ, 438 f.

207. *εἴκελον*, adverbial, wie *ἶσον* 557. ξ, 203, ἶσα 304. ο, 520. — ἤ, wie η, 36. zu ζ, 103.

208. *κηρ. μᾶλλον*. zu ε, 284.

11 μῆτερ ἐμή, τί νύ μ' οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα;
211 ὄφρα καὶ εἰν Ἀΐδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.
ἦ τί μοι εἴδωλον τόδ' ἀγαυὴ Περσεφόνεια
ὤτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;
215 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
ὤμοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
οὔτι σε Περσεφόνεια, Διὸς θυγάτηρ, ἀπαφίσκει,
ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε τίς κε θάνῃσιν·
οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν,
220 ἀλλὰ τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο
δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ' ὀστέα θυμός,
ψυχὴ δ' ἠΰτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
ἀλλὰ φόωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῇ εἴπῃσθα γυναικί.
225 νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
ἤλυθον, ὤτρυνεν γὰρ ἀγαυὴ Περσεφόνεια,
ὅσσαι ἀριστήων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
αἱ δ' ἀμφ' αἷμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ἐρέοιμι ἑκάστην.
230 ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ

211 f. περιβαλόντε ἀμφ., uns beide umschlingend. zu β, 37. Ψ, 97 f.: Ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπ. γ. — φίλας, nicht φίλω. μέσσω χεῖρας N, 534. Statt βαλόντε erwartete man hier und 223, da der Versschluss vollere Formen liebt, βαλόντες. — κρυερ. zu δ, 103.

213 f. εἴδωλον, Schemen, Trugbild. vgl. δ, 796. — ἀγαυή, edel, hehr. zu κ, 491. — ὤτρυνε, hat gesandt (226). — ὄφρα — στεν. (ι, 13), um meinen Schmerz zu vermehren durch die Kunde vom Tode der Mutter.

216. περὶ πάντων, wie α, 235. — κάμμ. zu β, 351.

218. αὕτη, wie du erfahren hast. — δίκη, wie θέμις. zu γ, 45. — ὅτε τις. vgl. γ, 355. ε, 120. Andere lasen ὅτε κέν τε θάνωσιν, wo τε auffällt.

219. ἔχουσιν, halten zusammen. Der Körper vergeht.

220 f. τά, alle drei 219 genannten Dinge. — αἰθ., stehendes Beiwort des *Feuers, meist* im Gen. zu α, 50. — πρῶτα, *semel.* γ, 183.

222. ἀποπτ., die aus dem Körper geflogen ist. πεποτ., praesentisch, schwebt umher. Die Vergleichung mit dem Traume (207) deutet auf den Mangel der Körperlichkeit.

223 f. ταῦτα bezieht sich nur auf diese letzte Belehrung. — ἴσθι, wisse, merke dir. — καί, wie du es weisst. — μετ., wenn du nach Hause kommst. vgl. θ, 241 ff. [Sind die beiden letzten Verse hier wohl an der Stelle?]

225—332. *Die Heldenfrauen trinken vom Blute und erzählen auf Befragen dem Odysseus ihre Schicksale. Zuletzt bricht er die Erzählung ab.*

Zunächst kommen von Göttern geliebte Frauen, dann Mütter berühmter Heroen, zum Schlusse werden ein paar einzelne neben einander kurz erwähnt, wobei Odysseus jedesmal nur bei der dritten verweilt.

225—234. *Einleitung.*

226 ff. ὤτρ. — Περσ., parenthetisch. — ὅσσαι. vgl. θ, 222. — ἀολλ. ἠγ. γ, 412.

229 f. ι, 420. 424.

231 f. vgl. κ, 439. 535 f. Andere lasen den Aorist πιέειν (584 f.).

οὐκ εἴων πίνειν ἅμα πάσας αἷμα κελαινόν. λ
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήισαν, ἠδὲ ἑκάστη
ὃν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἐρέεινον ἁπάσας.
ἔνθ' ἤτοι πρώτην Τυρὼ ἴδον εὐπατέρειαν, 235
ἣ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο·
ἣ ποταμοῦ ἠράσσατ', Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
καί ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκετο καλὰ ῥέεθρα. 240
τῷ δ' ἄρ' ἐεισάμενος γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῇς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὔρεϊ ἶσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητήν τε γυναῖκα.
[λῦσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχευεν.] 245
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
χαῖρε, γύναι, φιλότητι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεαι ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναὶ
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε. 250
νῦν δ' ἔρχευ πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς·
αὐτὰρ ἐγώ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
ἡ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα,

233. προμνηστῖνος, nach der Reihe, ursprünglich wohl nach der Bestimmung, von προμνῆστις, wie ἀγχιστῖνος von ἄγχιστος, eigentlich dicht aneinander. vgl. ἐπήτριμος, eigentlich am Aufzug des Gewebes, neben einander. — ἐπήισαν, zum Blute hin. vgl. 228.

234. ἐγὼ δέ. Die vorhergehende Veranlassung tritt erklärend nach.

235—259. *Zunächst erzählt Tyro aus Jolkos* (β, 120) *ihre Verbindung mit Poseidon.*

235. εὐπατέρεια, Weiterbildung von εὐπατέρη, wie εὐρυόδεια, ἠυγένειος, κυανοπρῴρειος.

236 f. Schon in einem Bruchstück des Hesiod werden Salmoneus und Kretheus als Söhne des Aeolos genannt.

237 f. Enipeus, der Fluss in Thessalien (*Her. VII*, 129), nicht der in Elis. — ἐπὶ γ. ἵ., auf der Erde strömt. Vom Axios heisst es im Schiffskatalog (*B*, 850): Οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

240. Folge von 238.

241 f. ἐεισάμενος, μιν (ζ, 24). — γαι. Ἐνν. zu α, 68. — ἐν προχ. ε, 453.

243 f. πορφ. zu β, 428. — κυρτ., gewölbt, κατηρεφές (ε, 367).

245. Die Alexandriner verwarfen den hier ungeschickten Vers. Das Versenken in Schlaf ist nicht an der Stelle. ζώνην λύειν kennt Homer nicht.

246. β, 392.

247 f. περιπλ. ἐν., im Laufe des Jahres. zu α, 16.— ἀποφ., schlecht, hier vergeblich. zu ε, 182.

250. κομ., wie κομίζειν. σ, 322 f.

251 f. ἴσχεο, verhalte es, schweige. τ, 42. — ὀνομ., με. — τοι, wie 112.

253. δ, 425. Mit der Welle versank er im Meere.

255 τὼ κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
256 ἀμφοτέρω· Πελίης μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
ναῖε πολύρρηνος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι.
τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆι τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά θ' ἱππιοχάρμην.
260 τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα,
ἣ δὴ καὶ Διὸς εὔχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε,
οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο
265 ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε.
τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρύωνος ἄκοιτιν,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα
γείνατ', ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
καὶ Μεγάρην, Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα,
270 τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.
μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρείῃσι νόοιο,
γημαμένη ᾧ υἷι, ὁ δ', ὃν πατέρ' ἐξεναρίξας,
γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.

255. *τώ*, relativisch. — *θεράπων Διός*, für *βασιλεύς*, nur hier. Krieger heissen *θεράποντες Ἄρηος*.

256 f. Pelias, der ältere, blieb in der Heimat, Neleus wanderte aus. — *εὐρυχ.*, zu *δ*, 1. 635.

258 f. *τοὺς ἑτέρους*, *παῖδας*. vgl. *οἱ ἄλλοι* (zu *α*, 26). — *βασ. γυναικῶν*, die königliche Frau, ähnlich wie *δῖα γυναικῶν*. — Aeson ist Vater des Jason. — *ἱππιοχάρμης*, von *ἵππιος* und *χάρμη*, der Wagenkämpfer (*ι*, 49 f.), wie *ἱππιοχαίτης* von *ἵππιος* und *χαίτη*.

260—265. *Antiope aus Böotien.*

260. Ihr Gemahl war Epopeus. Tochter des Nykteus nennen sie die Spätern.

261. *καί*, ausser dass sie Tochter eines Flussgottes war. — *εὔχετο*, rühmte, sagte (dem Odysseus).

263. *ἕδος*, Ort, umschreibend wie *πόλις*, *πτολίεθρον*, *ἄστυ* (zu *α*, 2). Ganz so *Δ*, 406. *Ἰθάκης ἕδος* *ν*, 344, *ἕδος Οὐλύμποιο* *Ω*, 144. Den beiden Antiopiden wird hier sowohl die erste Begründung wie die Befestigung der Stadt gegen die umwohnenden Völker zugeschrieben, während nach anderer Sage Kadmos Theben gründete.

266—280. *Drei Thebanerinnen*, die Mutter und die erste Gattin des Herakles und Epikaste.

267. *θρασυμέμνων*, starkmuthig, vom Stamme *μεν* (*μέμονα*, *μένος*), reduplicirt. vgl. *Μέμνων*, *Ἀγαμέμνων*. — *θυμολέων*. zu *δ*, 724. Beide Beiwörter hat Herakles auch *E*, 639.

268. *ἐν ἀγκ.*, nicht in den Armen gesellt, sondern den Armen genaht. zu *σ*, 379. Die Kürze überrascht hier, wie gleich bei der Gattin des Herakles.

270. *ἔχεν*. zu *δ*, 569. — *υἱός*. Einl. S. 14. — *ἀτειρής*, unverwüstlich, von Männern nur *O*, 697, wo es gleichbedeutend mit *ἀκμής*. zu *ν*, 368. — *μένος ἄσχετος*. *υ*, 19.

271. Epikaste, die später allgemein Jokaste heisst. — *Οἰδιπόδης*, Nebenform von *Οἰδίπους*. vgl. *ἑπταπόδης*.

272 f. Die schreckliche That (*γ*, 261) wird ausgeführt in 273 f. — *αἰδρ.* zu *α*, 297. — Statt eines Relativsatzes *ὅς* — *ἐνάριξεν*, tritt ein selbständiger Satz ein, mit Wiederholung des Heiratens.

274. *ἄφαρ*, sogleich, nach der Heirat. Nach der ältern, in der Oedi-

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων λ
Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλάς· 276
ἡ δ' ἔβη εἰς Ἀίδαο, Πυλάρταο κρατεροῖο,
ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
ᾧ ἄχεϊ σχομένη, τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω
πολλὰ μάλ', ὅσσα τε μητρὸς Ἐρινύες ἐκτελέουσιν. 280
καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεύς
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,
ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομενῷ Μινυηΐῳ ἶφι ἄνασσεν·
ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα, 285
Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρὼ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδέ τι Νηλεύς
τῷ ἐδίδου, ὃς μὴ ἕλικας βόας εὐρυμετώπους
ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης 290

podee des Kinäthon erhaltenen Sage heiratete Oedipus darauf die Euryganeia, die Tochter des Phlegyers Hyperphas, und aus dieser Ehe stammten die Kinder, welche die Tragiker der Ehe mit Jokaste zuschreiben.

275 f. Der Hauptbegriff liegt in *ἄλγεα πάσχων*, worauf sich auch *θεῶν — βουλάς* (zu *θ*, 520) bezieht. Doch scheinen die Verse hier später eingeschoben, besonders da die *ἄλγεα* 279 wieder erwähnt werden.

277. *Πυλ. κρ.*, der gewaltige Thorwart (*N*, 415, *Πυλ.* allein *Θ*, 367), ist zusammenzunehmen, und *Πυλάρτης* als Ehrenname des Gottes zu fassen, wie *Γαιήοχος*, *Ἀργειφόντης*, *Τριτογένεια* u. a. Gewöhnlich betrachtet man *πυλάρτης* und *κρατερὸς* als unverbundene Beiwörter. *Πυλ-άρτης* ist eigentlich Thürfüger, der die Flügel in einander fügt, sie macht, so dass dem Gotte selbst die Befestigung des eisernen Thores (*Θ*, 15) zugeschrieben wird. Der Name kommt bei Homer auch als Eigenname vor.

278. *αἰπύν*, schrecklich, wie in *φόνος αἰπύς* (*δ*, 843). zu *α*, 11. — *μελάθρου*, Balken. zu *θ*, 279.

279 f. *σχομένη*, gequält, wie *βεβολημένος* (*κ*, 247). vgl. *θ*, 182. *σ*, 123. — *ἄλγεα*, die eigene Blendung und die Misshandlung von den Söhnen, denen er deshalb fluchte. — *πολλὰ μάλ', ὅσσα*, so gar viele, wie. *α*, 278. — *Ἐρινύες*. zu *β*, 135. — *ἐκτ.*, erwirken. — Der Leichenspiele nach dem Falle des Oedipus wird *Ψ*, 679 gedacht.

[Die ganze Darstellung von den drei Thebanischen Frauen ist spätere Eindichtung.]

281—297. *Chloris aus Orchomenos, Gattin des Neleus, Mutter der Pero.*

282. *πόρε*, gab, dem Vater. zu *α*, 277.

284. *Μινυήιος*, Thessalisch. Her. I, 146.

285. *βασίλευε*, war Königin, wie *Z*, 425. Die Bestimmung „als Königin von Pylos" hebt der Dichter als selbständigen Satz hervor. — *οἱ*, *βασιλῆι*, das aus *βασίλευε* gedacht wird. vgl. *α*, 392. *ξ*, 434 f.

286. *ἀγέρωχος*, ehrenhaft, *γερά-οχος*, mit dem verstärkenden *α*, ähnlich wie *ὑπερκύδας*. — Zwölf Söhne des Neleus werden *Λ*, 692 erwähnt.

287. *ἰφθίμην*. zu *κ*, 106. — *θαῦμα*, bewundert. zu *ζ*, 306.

288 f. *οὐδέ τι — ἐδίδου*, aber gar nicht wollte er sie geben. Andere *οὐδ' ἄρα*. — *τῷ*, einem solchen. vgl. *β*, 114. Eigenthümlich ist die Verbindung mit einem negativen Relativsatz. In Prosa würde einfach stehn εἰ μή τις.

290. *Φυλάκης*, in Thessalien. — *βίης Ἰφ.* (zu *β*, 409) gehört zu *βόας*.

ἀργαλέας. τὰς δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
ἐξελάαν· χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν,
δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροιῶται.
ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
295 ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή μιν ἔλυσε βίη Ἰφικληείη
θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή.
καὶ Λήδην εἶδον, τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
ἥ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
300 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα·
[τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φυσίζοος αἶα.]
οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
τεθνᾶσιν, τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν.
305 τὴν δὲ μετ' Ἰφιμέδειαν, Ἀλωῆος παράκοιτιν,
εἴσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίω δὲ γενέσθην,

— Iphikles oder Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder der Tyro, der Mutter des Neleus, geraubt.

291. *ἀργαλέας, ἐξελάαν*, da sie wohl verwahrt waren. — *μάντις*, Melampus, der Sohn des Amythaon (259), unternahm es für seinen Bruder Bias. — *θεοῦ μοῖρα*, die Gefangenschaft (292). zu 61. *γ*, 269.

292. Die Hirten nahmen ihn gefangen. — *ἀγροιῶται* (*ἀγρο-ιώτης*, wie *σταργαν-ιώτης*), *ἐπ' ἀγροῦ* (*α*, 190).

293 f. vgl. *κ*, 469. — *ἐπήλυθον*, hingingen. zu *β*, 107.

297. *εἰπόντα*, da er die Bestimmung des Schicksals ihm verkündete (in Betreff der gewünschten Nachkommenschaft). — *Διὸς — βουλή*. Dies alles hatte Zeus also angeordnet. — Zur Sage vgl. *ο*, 225 ff.

298 — 304. *Leda in Lakedämon, Mutter des Kastor und Polydeukes.*

298 f. *τήν*, sie. — *ὑπό*, wie *η*, 68.

300. *Πολυδεύκεα*, wie *νέα* *ι*, 283. Der Vers ist aus *Γ*, 237.

301. *φυσίζοος*, von *ζόη*, Leben (vgl. *ἐνοσί — χθων*), stehendes Beiwort, wie *πουλυβότειρα*, *βωτιάνειρα* *Γ*, 243 f. heisst es von diesen Brüdern der Helena: *Τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν* *φυσίζοος αἶα ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ*. Hier ist der Vers ein ungeschickter Zusatz, da *γαῖα κατέχει* nur vom Ruhen, nicht vom Leben in der Unterwelt gilt.

302—304 widersprechen der Stelle der Ilias. Auch nach dem Tode haben sie von Zeus, der sie auch im Leben ehrte, noch den besondern Vorzug des Tagwechsels, dass sie einen Tag im Olymp sind, wo sie göttliche Ehre geniessen, wogegen sie den andern als Schatten in der Unterwelt leben. — *λελόγχασιν*, nur hier mit kurzem *α*, wie *πεφύκασι* *η*, 114. Hier erscheinen sie noch nicht als Söhne des Zeus (*Διόσκουροι*), wie sie erst später heissen. Nach dem Homerischen Gedichte *Κύπρια* war Polydeukes Sohn des Zeus, der Bruder Sohn des Tyndareos; beim Tode des letztern erflehte Polydeukes für sie beide die *ἑτερημερία*.

305—320. *Iphimedeia in Thessalien, Mutter der Aloiden.*

306. *φάσκε*, hier dem Odysseus, wie *φάτο* (236), *εὔχετο* (261), nicht pflegte zu sagen (*δ*, 191. *κ*, 331). vgl. *μ*, 275.

307. *ἐγενέσθην*, wurden (255. 312), nicht wurden geboren, nach *Φ*, 84 f.: Μινυνθάδιον δέ με μήτηρ γείνατο.

Ὦτόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην, λ
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετά γε κλυτὸν Ὠρίωνα· 310
ἐννέωροι γὰρ τοίγε καὶ ἐννεαπήχεες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυάικος πολέμοιο.
[Ὄσσαν ἐπ' Οὐλύμπῳ μέμασαν θέμεν, αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ 315
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.]
καί νύ κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἥβης μέτρον ἵκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρίν σφωιν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθέι λάχνῃ. 320
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδνην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἥν ποτε Θησεύς

309 f. θρέψε, nährte, mit ihrer Frucht (zu α, 349). — Ὠρίωνα. zu ε, 121.

311 f. ἐννέωρος kann auch hier die erste Jugend bezeichnen (zu κ, 19), so dass καὶ schon hiesse und die Uebereinstimmung mit ἐννεαπήχεες, ἐννεόργυιοι zufällig wäre. Müsste das Wort hier neunjährig heissen, so wäre dies mit ein Beweis spätern Ursprungs. — Der Satz begründet bloss das μηκίστους.

313 f. καί, sogar, ausser dem, was sie auf Erden thaten. — φύλοπις (zu π, 268) πολ., kriegerischen Kampf (N, 635), wie νεῖκος φυλόπιδος Y, 140 f., φυλόπιδος καὶ πολέμοιο Σ, 242. vgl. zu σ, 263. Zum engern Begriffe tritt veranschaulichend der allgemeinere, der in jenem schon liegt, ähnlich wie νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — στήσειν, wie ἔριν στήσαντες τ, 11, inferre. Nach ἀπειλεῖν steht gewöhnlich das Fut., seltener das Praes., wie bei den Zeitwörtern des Versprechens und bei μέλλειν.

315 f. Die mit Recht von den Alexandrinern verworfenen Verse könnte man nur so verstehn, die Aloiden hätten die Götter zum höhern Himmel verfolgt, wohin diese aus dem Olymp geflohen, und hierzu Berg auf Berg gehäuft. Eine solche Ausführung wäre aber hier, wo bloss von der *Absicht die Rede* ist, durchaus *nicht an der Stelle*; auch müsste die Verfolgung der Fliehenden bis in den Himmel hinein bezeichnet sein, und statt mit einem μέμασαν, strebten, würde der Dichter mit einem αὐτὰρ ἔπειτα θέμεν fortgefahren sein. Sie sind eine wohl nach einer Gigantomachie versuchte spätere Ausführung von 313 f. Die Sammler der Homerischen Gedichte nahmen beide zusammen in den Text auf. — Der Pelion (B, 757) ist die Fortsetzung des Ossa. — εἰνοσ. wie ι, 22.

317. μέτρον, etwa Reife. zu ε, 289.

318. Διὸς υἱός. zu γ, 279 f.

319 f. Der Dichter bezeichnet den unterhalb der Schläfe beginnenden, das ganze Kinn bedeckenden Flaum. ἀνθεῖν, sprossen, kennt Homer nicht. Die ganze Stelle von der Iphimedeia dürfte später eingeschoben sein, gleichsam als Gegensatz zu Kastor und Polydeukes.

321—325. *Drei durch Liebesunglück bekannte Frauen der Attischen Sage.*

321. Phädra und Ariadne, beide Töchter des Minos und von Theseus geliebt, Prokris, Tochter des Attischen Königs Erechtheus, die ihr Gatte Kephalos, der Geliebte der Eos, wider Willen mit dem Jagdspiesse tödtete.

322. ὀλοόφρων, ὀλοός, wie α, 52, hier mit Beziehung auf den den Athenern so verderblichen Minotauros und das Labyrinth.

ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων
ἦγε μέν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
325 Δίῃ ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίῃσιν.
Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερήν τ' Ἐριφύλην,
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσας ἡρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
330 πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὥρη
εὕδειν, ἢ ἐπὶ νῆα θοὴν ἐλθόντ' ἐς ἑταίρους
ἢ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελήσει.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
335 τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
Φαίηκες, πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι

323. γουνός, wie α, 193. — ἱεράων, mächtig. zu α, 2.

324. οὐδ' ἀπόν., ohne ihrer zu geniessen (zu δ, 109), da sie vorher auf der nächsten Insel starb. — Ἄρτεμις. vgl. 172 f. Neben ἔκτα steht die Lesart ἔσχε, was nur euphemistischer Ausdruck für dieselbe Sache sein kann.

325. Dia, eine kleine dem Kretischen Hafenort Herakleion gegenüberliegende Insel. Ganz irrig meinten die Alten, Dia sei hier ein alter Name der Insel Naxos, wohin nach anderer Sage Theseus die Ariadne gebracht hatte. — Διον. μαρτ., auf das Zeugniss des Dionysos, dass Ariadne ihm als Geliebte angehöre. — Homer kennt nur die Form Διώνυσος. Nicht dieser Vers, sondern die ganze Stelle von 320 an ist spätere Eindichtung in das Frauenverzeichniss.

326—332. *Zuletzt werden noch kurz drei andere Frauen erwähnt, um das Abbrechen der Erzählung einzuleiten.*

326. Mära, Tochter des Prötos, die dem Zeus den Lokros gebar, von Artemis getödtet, zu deren Nymphen sie gehört hatte. Klymene, Gattin des Phylakos, Mutter des Iphiklos. Bekannter ist Eriphyle, Tochter des Iphis, die Polynikes durch das goldene, von Hephästos geschmiedete Halsband bestach, ihren Gatten, den *Seher* Amphiaraos, *zum Zuge gegen Theben zu nöthigen, worauf dieser, wie er selbst voraussah, den Tod fand. vgl. o, 244—247.*

327. ἀνδρός, Gen. des Preises. vgl. ν, 15. — τιμήεντα, stehendes Beiwort (zu θ, 393).

328. δ, 240.

330. φθῖτο, Opt. zu κ, 51. — ἄμβροτος. zu δ, 429. — ἀλλὰ καί, ἐστί, aber es gibt auch. vgl. δ, 194. unten 373 f. 379.

331 f. Odysseus erlaubt sich gelegentlich an die η, 317 f. versprochene, schon ins Werk gesetzte (θ, 50 ff.) Entsendung zu erinnern. Die Bemannung (ἑταῖροι), die zweiundfünfzig Ruderer, befanden sich bereits auf dem Schiffe.

[Die ganze Stelle von der Befragung der Heldenfrauen ist spätere Zuthat. Odysseus kann sich nicht durch Neugierde zurückhalten lassen; nur diejenigen Schatten spricht er an, die er erkennt. Und so lässt der Dichter ihn ausser Tiresias sich nur mit seiner Mutter und Helden vor Troia auf ergreifende Weise unterhalten.]

333—361. *Odysseus lässt sich durch Alkinoos bestimmen, bis zum nächsten Tage zu bleiben.*

333. η, 154. θ, 234.

334. Grund ihres Verstummens. κηληθμός, Entzücken. vgl. κ, 329. — ἔσχοντο, wurden gefesselt, waren erfüllt. zu 279. vgl. ι, 6. — σκιόεντα. zu α, 365.

335. η, 233.

336—341. Arete fordert die Phäaken zu weitern Geschenken auf. vgl. θ, 389 ff. Unten ν, 13 ff. thut dies Alkinoos.

336. πῶς, ποῖος, wie Adverbia mit

εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας; λ
ξεῖνος δ' αὖτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα
οὕτω χρηΐζοντι κολούετε· πολλὰ γὰρ ὔμμιν 340
κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος·
[ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·]
ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης
μυθεῖται βασίλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε. 345
Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἔγωγε
ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων, 350
ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, εἰς ὅ κε πᾶσαν
δωτίνην τελέσω. πομπὴ δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ δήμῳ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν, 355
εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,

εἶναι, γίνεσθαι, πέλειν, πέλεσθαι verbunden werden.

337. Passender steht der Vers σ, 249. vgl. ε, 217. — ἔνδον, tritt veranschaulichend hinzu. vgl. β, 315. ϑ, 577. auch δ, 150. — ἐίσας, ἐσθλάς (β, 117). zu γ, 180.

338. δ' αὖτε knüpft an die in der vorigen Frage angedeutete Antwort an. „Und mein Gast ist er nun, aber jeder von euch hat Theil an der Ehre dieses Besuches." Verständlicher stehen die Worte ἕκαστος — τιμῆς O, 189.

339 ff. Beeilt euch drum nicht mit der Entsendung und gebet ihm nicht zu wenig. — ἐπειγ., zu eilig. — τὰ δῶρα, die Geschenke dazu (zur Entsendung). — Neben dem Mangel des Odysseus führt sie den eigenen Ueberfluss an. — ἰότητι, zu η, 214. — κέονται hat Homer neben κέαται, κείαται. zu β, 102.

342 f. vgl. η, 155 f. Der zweite Vers fehlt mit Recht in guten Handschriften.

344. μὰν hat Homer neben μήν, meist nach ἦ, οὐ, μή. — ἀπὸ σκοποῦ, vom Ziel ab (irrig), ἀπὸ δόξης, von der Erwartung ab (auffallend). Letzteres erklärt hier das erstere, wie K, 324 das vorausgehende ἅλιος.

346. Von der Zustimmung des Alkinoos hier hängt freilich alles ab. zu ζ, 197. β, 272.

348. τοῦτο ἔπος, diese Sache, dies, was die Königin gesagt hat. — αἴ κεν, so wahr.

349. Der Hauptbegriff liegt in ζωός.

350 f. τλήτω, bringe es über sich, entschliesse sich. zu α, 353. β, 82. — ἔμπης, zu β, 199. — οὖν, rückbeziehend (auf 348 f.), wie nach οὔτε 200. — εἰς ὅ κε (β, 99), nähere Bestimmung zu ἐς αὔριον (η, 318).

352 f. δωτ. τελ., da er auch die Geschenke der βασιλῆες für Odysseus in Empfang nimmt. — Der Schluss der Rede nach (α, 358 f.) φ, 352 f. Die Worte sind hier weniger passend.

355. ϑ, 382.

356 f. εἰς ἐνιαυτόν, nach δ, 595, sehr übertrieben, wie auch das ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε, was nur von einer fortdauernden Beschenkung gelten kann, und das πομπὴν ὀτρύνοιτε

11 μῆτερ ἐμή, τί νύ μ' οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα;
211 ὄφρα καὶ εἰν Ἀίδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.
ἦ τί μοι εἴδωλον τόδ' ἀγαυὴ Περσεφόνεια
ὤτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;
215 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ·
ὤμοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
οὔτι σε Περσεφόνεια, Διὸς θυγάτηρ, ἀπαφίσκει,
ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε τίς κε θάνῃσιν·
οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν,
220 ἀλλὰ τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο
δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ' ὀστέα θυμός,
ψυχὴ δ' ἠύτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
ἀλλὰ φόωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῇ εἴπῃσθα γυναικί.
225 νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
ἤλυθον, ὤτρυνεν γὰρ ἀγαυὴ Περσεφόνεια,
ὅσσαι ἀριστήων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
αἱ δ' ἀμφ' αἷμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ἐρέοιμι ἑκάστην.
230 ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ

211 f. *περιβαλόντε ἀμφ.*, uns beide umschlingend. zu *β*, 37. *Ψ*, 97 f.: *Ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπ. γ.* — *φίλας*, nicht *φίλω. μέσσω χεῖρας N*, 534. Statt *βαλόντε* erwartete man hier und 223, da der Versschluss vollere Formen liebt, *βαλόντες*. — *κρυερ.* zu *δ*, 103.

213 f. *εἴδωλον*, Schemen, Trugbild. vgl. *δ*, 796. — *ἀγαυή*, edel, hehr. zu *κ*, 491. — *ὤτρυνε*, hat gesandt (226). — *ὄφρα — στεν.* (*ι*, 13), um meinen Schmerz zu vermehren durch die Kunde vom Tode der Mutter.

216. *περὶ πάντων*, wie *α*, 235. — *κάμμ.* zu *β*, 351.

218. *αὕτη*, wie du erfahren hast. — *δίκη*, wie *θέμις*. zu *γ*, 45. — *ὅτε τις*. vgl. *γ*, 355. *ε*, 120. Andere lasen *ὅτε κέν τε θάνωσιν*, wo *τε* auffällt.

219. *ἔχουσιν*, halten zusammen. Der Körper vergeht.

220 f. *τά*, alle drei 219 genannten Dinge. — *αἰθ.*, stehendes Beiwort des Feuers, meist im Gen. zu *α*, 50. — *πρῶτα*, *semel*. *γ*, 183.

222. *ἀποπτ.*, die aus dem Körper geflogen ist. *πεποτ.*, praesentisch, schwebt umher. Die Vergleichung mit dem Traume (207) deutet auf den Mangel der Körperlichkeit.

223 f. *ταῦτα* bezieht sich nur auf diese letzte Belehrung. — *ἴσθι*, wisse, merke dir. — *καί*, wie du es weisst. — *μετ.*, wenn du nach Hause kommst. vgl. *θ*, 241 ff. [Sind die beiden letzten Verse hier wohl an der Stelle?]

225—332. *Die Heldenfrauen trinken vom Blute und erzählen auf Befragen dem Odysseus ihre Schicksale. Zuletzt bricht er die Erzählung ab.*

Zunächst kommen von Göttern geliebte Frauen, dann Mütter berühmter Heroen, zum Schlusse werden ein paar einzelne neben einander kurz erwähnt, wobei Odysseus jedesmal nur bei der dritten verweilt.

225—234. *Einleitung.*

226 ff. *ὤτρ.* — *Περσ.*, parenthetisch. — *ὅσσαι*. vgl. *θ*, 222. — *ἀολλ. ἠγ.* *γ*, 412.

229 f. *ι*, 420. 424.

231 f. vgl. *κ*, 439. 535 f. Andere lasen den Aorist *πιέειν* (584 f.).

οὐκ εἴων πίνειν ἅμα πάσας αἷμα κελαινόν. λ
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήισαν, ἠδὲ ἑκάστη
ὃν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἐρέεινον ἁπάσας.
ἔνθ' ἤτοι πρώτην Τυρὼ ἴδον εὐπατέρειαν, 235
ἣ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο·
ἣ ποταμοῦ ἠράσσατ', Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
καί ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκετο καλὰ ῥέεθρα. 240
τῷ δ' ἄρ' ἐεισάμενος γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῇς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὔρεϊ ἶσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητήν τε γυναῖκα.
[λῦσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχευεν.] 245
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
χαῖρε, γύναι, φιλότητι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεαι ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναὶ
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε. 250
νῦν δ' ἔρχευ πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς·
αὐτὰρ ἐγώ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
ἡ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα,

233. προμνηστῖνος, nach der Reihe, ursprünglich wohl nach der Bestimmung, von προμνῆστις, wie ἀγχιστῖνος von ἄγχιστος, eigentlich dicht aneinander. vgl. ἐπήτριμος, eigentlich am Aufzug des Gewebes, neben einander. — ἐπήισαν, zum Blute hin. vgl. 228.

234. ἐγὼ δέ. Die vorhergehende Veranlassung tritt erklärend nach.

235—259. *Zunächst erzählt Tyro aus Jolkos (β, 120) ihre Verbindung mit Poseidon.*

235. εὐπατέρεια, Weiterbildung von εὐπατέρη, wie εὐρυόδεια, ἠυγένειος, κυανοπρῴρειος.

236 f. Schon in einem Bruchstück des Hesiod werden Salmoneus und Kretheus als Söhne des Aeolos genannt.

237 f. Enipeus, der Fluss in Thessalien (*Her.* VII, 129), nicht der in Elis. — ἐπὶ γ. ἵ., auf der Erde strömt. Vom Axios heisst es im Schiffskatalog (*B*, 850): Οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

240. Folge von 238.

241 f. ἐεισάμενος, μιν (ζ, 24). — γαι. Ἐνν. zu α, 68. — ἐν προχ. ε, 453.

243 f. πορφ. zu β, 428. — κυρτ., gewölbt, κατηρεφές (ε, 367).

245. Die Alexandriner verwarfen den hier ungeschickten Vers. Das Versenken in Schlaf ist nicht an der Stelle. ζώνην λύειν kennt Homer nicht.

246. β, 302.

247 f. περιπλ. ἐν., im Laufe des Jahres. zu α, 16. — ἀποφ., schlecht, hier vergeblich. zu ε, 182.

250. κομ., wie κομίζειν. σ, 322 f.

251 f. ἴσχεο, verhalte es, schweige. τ, 42. — ὀνομ., με. — τοι, wie 112.

253. δ, 425. Mit der Welle versank er im Meere.

255 τὼ κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
256 ἀμφοτέρω· Πελίης μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
ναῖε πολύρρηνος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι.
τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆι τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά θ' ἱππιοχάρμην.
260 τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα,
ἣ δὴ καὶ Διὸς εὔχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε,
οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο
265 ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε.
τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρύωνος ἄκοιτιν,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα
γείνατ', ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
καὶ Μεγάρην, Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα,
270 τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.
μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρείῃσι νόοιο,
γημαμένη ᾧ υἷι· ὁ δ', ὃν πατέρ' ἐξεναρίξας,
γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.

255. τώ, relativisch. — θεράπων Διός, für βασιλεύς, nur hier. Krieger heissen θεράποντες Ἄρηος.

256 f. Pelias, der ältere, blieb in der Heimat, Neleus wanderte aus. — εὐρυχ., zu δ, 1. 635.

258 f. τοὺς ἑτέρους, παῖδας. vgl. οἱ ἄλλοι (zu α, 26). — βασ. γυναικῶν, die königliche Frau, ähnlich wie δῖα γυναικῶν. — Aeson ist Vater des Jason. — ἱππιοχάρμης, von ἵππιος und χάρμη, der Wagenkämpfer (ι, 49 f.), wie ἱππιοχαίτης von ἵππιος und χαίτη.

260—265. *Antiope aus Böotien.*

260. Ihr Gemahl war Epopeus. Tochter des Nykteus nennen sie die Spätern.

261. καί, ausser dass sie Tochter eines Flussgottes war. — εὔχετο, rühmte, sagte (dem Odysseus).

263. ἕδος, Ort, umschreibend wie πόλις, πτολίεθρον, ἄστυ (zu α, 2). Ganz so Δ, 406. Ἰθάκης ἕδος ν, 344, ἕδος Οὐλύμποιο Ω, 144. Den beiden Antiopiden wird hier sowohl die erste Begründung wie die Befestigung der *Stadt gegen die umwohnenden Völker zugeschrieben, während nach anderer Sage Kadmos Theben gründete.*

266—280. *Drei Thebanerinnen*, die Mutter und die erste Gattin des Herakles und Epikaste.

267. θρασυμέμνων, starkmuthig, vom Stamme μεν (μέμονα, μένος), reduplicirt. vgl. Μέμνων, Ἀγαμέμνων. — θυμολέων. zu δ, 724. Beide Beiwörter hat Herakles auch Ε, 639.

268. ἐν ἀγκ., nicht in den Armen gesellt, sondern den Armen genaht. zu σ, 379. Die Kürze überrascht hier, wie gleich bei der Gattin des Herakles.

270. ἔχεν. zu δ, 569. — υἱός. Einl. S. 14. — ἀτειρής, unverwüstlich, von Männern nur Ο, 697, wo es gleichbedeutend mit ἀκμής. zu ν, 368. — μένος ἄσχετος. υ, 19.

271. Epikaste, die später allgemein Jokaste heisst. — Οἰδιπόδης, Nebenform von Οἰδίπους. vgl. ἑπταπόδης.

272 f. Die schreckliche That (γ, 261) wird ausgeführt in 273 f. — αἰδρ. zu α, 297. — Statt eines Relativsatzes ὅς — ἐνάριξεν, tritt ein selbständiger Satz ein, mit Wiederholung des Heiratens.

274. ἄφαρ, sogleich, nach der Heirat. Nach der ältern, in der Oedi-

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων — λ
Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλάς· — 276
ἡ δ' ἔβη εἰς Ἀίδαο, Πυλάρταο κρατεροῖο,
ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
ᾧ ἄχεϊ σχομένη, τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω
πολλὰ μάλ', ὅσσα τε μητρὸς Ἐρινύες ἐκτελέουσιν. — 280
καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεύς
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,
ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομενῷ Μινυηίῳ ἶφι ἄνασσεν·
ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα, — 285
Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρὼ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδέ τι Νηλεύς
τῷ ἐδίδου, ὃς μὴ ἕλικας βόας εὐρυμετώπους
ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης — 290

podee des Kinäthon erhaltenen Sage heiratete Oedipus darauf die Euryganeia, die Tochter des Phlegyers Hyperphas, und aus dieser Ehe stammten die Kinder, welche die Tragiker der Ehe mit Jokaste zuschreiben.

275 f. Der Hauptbegriff liegt in *ἄλγεα πάσχων*, worauf sich auch *θεῶν — βουλάς* (zu *θ*, 520) bezieht. Doch scheinen die Verse hier später eingeschoben, besonders da die *ἄλγεα* 279 wieder erwähnt werden.

277. *Πυλ. κρ.*, der gewaltige Thorwart (*N*, 415, *Πυλ.* allein *Θ*, 367), ist zusammenzunehmen, und *Πυλάρτης* als Ehrenname des Gottes zu fassen, wie *Γαιήοχος*, *Ἀργειφόντης*, *Τριτογένεια* u. a. Gewöhnlich betrachtet man *πυλάρτης* und *κρατερός* als unverbundene Beiwörter. *Πυλ-άρτης* ist eigentlich Thürfüger, der die Flügel in einander fügt, sie macht, so dass dem Gotte selbst die Befestigung des eisernen Thores (*Θ*, 15) zugeschrieben wird. Der Name kommt bei Homer auch als Eigenname vor.

278. *αἰπύν*, schrecklich, wie in *φόνος αἰπύς* (*δ*, 843). zu *α*, 11. — *μελάθρου*, Balken. zu *θ*, 279.

279 f. *σχομένη*, gequält, wie *βεβολημένος* (*κ*, 247). vgl. *θ*, 182. *σ*, 123. — *ἄλγεα*, die eigene Blendung und die Misshandlung von den Söhnen, denen er deshalb fluchte. — *πολλὰ μάλ', ὅσσα*, so gar viele, wie. *α*, 278. — *Ἐρινύες*. zu *β*, 135. — *ἐκτ.*, erwirken. — Der Leichenspiele nach dem Falle des Oedipus wird *Ψ*, 679 gedacht.

[Die ganze Darstellung von den drei Thebanischen Frauen ist spätere Eindichtung.]

281—297. *Chloris aus Orchomenos, Gattin des Neleus, Mutter der Pero.*

282. *πόρε*, gab, dem Vater. zu *α*, 277.

284. *Μινυήιος*, Thessalisch. Her. I, 146.

285. *βασίλευε*, war Königin, wie *Z*, 425. Die Bestimmung „als Königin von Pylos" hebt der Dichter als selbständigen Satz hervor. — *οἱ*, *βασιλῆι*, das aus *βασίλευε* gedacht wird. vgl. *α*, 392. *ξ*, 434 f.

286. *ἀγέρωχος*, ehrenhaft, *γερά-οχος*, mit dem verstärkenden *α*, ähnlich wie *ὑπερκύδας*. — Zwölf Söhne des Neleus werden *Λ*, 692 erwähnt.

287. *ἰφθίμην*. zu *κ*, 106. — *θαῦμα*, bewundert. zu *ζ*, 306.

288 f. *οὐδέ τι — ἐδίδου*, aber gar nicht wollte er sie geben. Andere *οὐδ' ἄρα*. — *τῷ*, einem solchen. vgl. *β*, 114. Eigenthümlich ist die Verbindung mit einem negativen Relativsatz. In Prosa würde einfach stehn *εἰ μή τις*.

290. *Φυλάκης*, in Thessalien. — *βίης Ἰφ.* (zu *β*, 409) gehört zu *βόας*.

[291] ἀργαλέας. τας δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
ἐξελάαν· χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν,
δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροιῶται.
ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
295 ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή μιν ἔλυσε βίη Ἰφικληείη
θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή.
καὶ Λήδην εἶδον, τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
ἥ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
300 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα·
[τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φυσίζοος αἶα.]
οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
τεθνᾶσιν, τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν.
305 τὴν δὲ μετ' Ἰφιμέδειαν, Ἀλωῆος παράκοιτιν,
εἴσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίω δὲ γενέσθην,

— Iphikles oder Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder der Tyro, der Mutter des Neleus, geraubt.

291. ἀργαλέας, ἐξελάαν, da sie wohl verwahrt waren. — μάντις, Melampus, der Sohn des Amythaon (259), unternahm es für seinen Bruder Bias. — θεοῦ μοῖρα, die Gefangenschaft (292). zu 61. γ, 269.

292. Die Hirten nahmen ihn gefangen. — ἀγροιῶται (ἀγρο-ιώτης, wie σταργαν-ιώτης), ἐπ' ἀγροῦ (α, 190).

293 f. vgl. κ, 469. — ἐπήλυθον, hingingen. zu β, 107.

297. εἰπόντα, da er die Bestimmung des Schicksals ihm verkündete (in Betreff der gewünschten Nachkommenschaft). — Διὸς — βουλή. Dies alles hatte Zeus also angeordnet. — Zur Sage vgl. ο, 225 ff.

298 — 304. *Leda in Lakedämon. Mutter des Kastor und Polydeukes.*

298 f. τήν, sie. — ὑπό, wie η, 68.

300. Πολυδεύκεα, wie νέα ι, 283. Der Vers ist aus Γ, 237.

301. φυσίζοος, von ζόη, Leben (vgl. ἐνοσί — χθων), stehendes Beiwort, wie πουλυβότειρα, βωτιάνειρα Γ, 243 f. heisst es von diesen Brüdern der Helena: Τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ. Hier ist der Vers ein ungeschickter Zusatz, da γαῖα κατέχει nur vom Ruhen, nicht vom Leben in der Unterwelt gilt.

302—304 widersprechen der Stelle der Ilias. Auch nach dem Tode haben sie von Zeus, der sie auch im Leben ehrte, noch den besondern Vorzug des Tagwechsels, dass sie einen Tag im Olymp sind, wo sie göttliche Ehre geniessen, wogegen sie den andern als Schatten in der Unterwelt leben. — λελόγχασιν, nur hier mit kurzem α, wie πεφύκασι η, 114. Hier erscheinen sie noch nicht als Söhne des Zeus (Διόσκουροι), wie sie erst später heissen. Nach dem Homerischen Gedichte Κύπρια war Polydeukes Sohn des Zeus, der Bruder Sohn des Tyndareos; beim Tode des letztern erflehte Polydeukes für sie beide die ἑτερημερία.

305—320. *Iphimedeia in Thessalien, Mutter der Aloiden.*

306. φάσκε, hier dem Odysseus, wie φάτο (236), εὔχετο (261), nicht pflegte zu sagen (δ, 191. κ, 331). vgl. μ, 275.

307. ἐγενέσθην, wurden (255. 312), nicht wurden geboren, nach Φ, 84 f.: Μινυνθάδιον δέ με μήτηρ γείνατο.

Ὠτόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην, λ
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετά γε κλυτὸν Ὠρίωνα· 310
ἐννέωροι γὰρ τοίγε καὶ ἐννεαπήχεες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυάικος πολέμοιο.
[Ὄσσαν ἐπ' Οὐλύμπῳ μέμασαν θέμεν, αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ 315
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.]
καί νύ κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἥβης μέτρον ἵκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρίν σφωιν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθέι λάχνῃ. 320
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδνην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἥν ποτε Θησεὺς

309 f. *θρέψε*, nährte, mit ihrer Frucht (zu *α*, 349). — *Ὠρίωνα*. zu *ε*, 121.

311 f. *ἐννέωρος* kann auch hier die erste Jugend bezeichnen (zu *κ*, 19), so dass *καὶ* schon hiesse und die Uebereinstimmung mit *ἐννεαπήχεες*, *ἐννεόργυιοι* zufällig wäre. Müsste das Wort hier neunjährig heissen, so wäre dies mit ein Beweis spätern Ursprungs. — Der Satz begründet bloss das *μηκίστους*.

313 f. *καί*, sogar, ausser dem, was sie auf Erden thaten. — *φύλοπις* (zu *π*, 268) *πολ.*, kriegerischen Kampf (*N*, 635), wie *νεῖκος φυλόπιδος* *Υ*, 140 f., *φυλόπιδος καὶ πολέμοιο* *Σ*, 242. vgl. zu *σ*, 263. Zum engern Begriffe tritt veranschaulichend der allgemeinere, der in jenem schon liegt, ähnlich wie *νῆσος ἀμφιρύτη* (*α*, 50). — *στήσειν*, wie *ἔριν στήσαντες* *τ*, 11, inferre. Nach *ἀπειλεῖν* steht gewöhnlich das Fut., seltener das Praes., wie bei den Zeitwörtern des Versprechens und bei *μέλλειν*.

315 f. Die mit Recht von den Alexandrinern verworfenen Verse könnte man nur so verstehn, die Aloiden hätten die Götter zum höhern Himmel verfolgt, wohin diese aus dem Olymp geflohen, und hierzu Berg auf Berg gehäuft. Eine solche Ausführung wäre aber hier, wo bloss von der *Absicht die Rede ist*, durchaus *nicht an der Stelle*; auch müsste die Verfolgung der Fliehenden bis in den Himmel hinein bezeichnet sein, und statt mit einem *μέμασαν*, strebten, würde der Dichter mit einem *αὐτὰρ ἔπειτα θέμεν* fortgefahren sein. Sie sind eine wohl nach einer Gigantomachie versuchte spätere Ausführung von 313 f. Die Sammler der Homerischen Gedichte nahmen beide zusammen in den Text auf. — Der Pelion (*B*, 757) ist die Fortsetzung des Ossa. — *εἰνοσ.* wie *ι*, 22.

317. *μέτρον*, etwa Reife. zu *ε*, 289.

318. *Διὸς υἱός*. zu *γ*, 279 f.

319 f. Der Dichter bezeichnet den unterhalb der Schläfe beginnenden, das ganze Kinn bedeckenden Flaum. *ἀνθεῖν*, sprossen, kennt Homer nicht. Die ganze Stelle von der Iphimedeia dürfte später eingeschoben sein, gleichsam als Gegensatz zu Kastor und Polydeukes.

321—325. *Drei durch Liebesunglück bekannte Frauen der Attischen Sage.*

321. Phädra und Ariadne, beide Töchter des Minos und von Theseus geliebt, Prokris, Tochter des Attischen Königs Erechtheus, die ihr Gatte Kephalos, der Geliebte der Eos, wider Willen mit dem Jagdspiesse tödtete.

322. *ὀλοόφρων*, *ὀλοός*, wie *α*, 52, hier mit Beziehung auf den den Athenern so verderblichen Minotauros und das Labyrinth.

ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων
ἦγε μέν, οὐδ᾽ ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
325 Δίῃ ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίῃσιν.
Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερήν τ᾽ Ἐριφύλην,
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ᾽ οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ὀνομήνω,
ὅσσας ἡρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
330 πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτ᾽ ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὥρη
εὕδειν, ἢ ἐπὶ νῆα θοὴν ἐλθόντ᾽ ἐς ἑταίρους
ἢ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελήσει.
ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ᾽ ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
335 τοῖσιν δ᾽ Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
Φαίηκες, πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι

323. γουνός, wie α, 193. — ἱεράων, mächtig. zu α, 2.

324. οὐδ᾽ ἀπόν., ohne ihrer zu geniessen (zu δ, 109), da sie vorher auf der nächsten Insel starb. — Ἄρτεμις. vgl. 172 f. Neben ἔκτα steht die Lesart ἔσχε, was nur euphemistischer Ausdruck für dieselbe Sache sein kann.

325. Dia, eine kleine dem Kretischen Hafenort Herakleion gegenüberliegende Insel. Ganz irrig meinten die Alten, Dia sei hier ein alter Name der Insel Naxos, wohin nach anderer Sage Theseus die Ariadne gebracht hatte. — Διον. μαρτ., auf das Zeugniss des Dionysos, dass Ariadne ihm als Geliebte angehöre. — Homer kennt nur die Form Διώνυσος. Nicht dieser Vers, sondern die ganze Stelle von 320 an ist spätere Eindichtung in das Frauenverzeichniss.

326—332. *Zuletzt werden noch kurz drei andere Frauen erwähnt, um das Abbrechen der Erzählung einzuleiten.*

326. Mära, Tochter des Prötos, die dem Zeus den Lokros gebar, von Artemis getödtet, zu deren Nymphen sie gehört hatte. Klymene, Gattin des Phylakos, Mutter des Iphiklos. Bekannter ist Eriphyle, Tochter des Iphis, die Polynikes durch das goldene, von Hephästos geschmiedete Halsband bestach, ihren Gatten, den *Seher Amphiaraos, zum Zuge gegen Theben zu nöthigen*, worauf dieser, *wie er selbst voraussah*, den Tod *fand. vgl. ο, 244—247.*

327. ἀνδρός, Gen. des Preises. vgl. ν, 15. — τιμήεντα, stehendes Beiwort (zu θ, 393).

328. δ, 240.

330. φθῖτο, Opt. zu κ, 51. — ἄμβροτος. zu δ, 429. — ἀλλὰ καί, ἐστί, aber es gibt auch. vgl. δ, 194. unten 373 f. 379.

331 f. Odysseus erlaubt sich gelegentlich an die η, 317 f. versprochene, schon ins Werk gesetzte (θ, 50 ff.) Entsendung zu erinnern. Die Bemannung (ἑταῖροι), die zweiundfünfzig Ruderer, befanden sich bereits auf dem Schiffe.

[Die ganze Stelle von der Befragung der Heldenfrauen ist spätere Zuthat. Odysseus kann sich nicht durch Neugierde zurückhalten lassen; nur diejenigen Schatten spricht er an, die er erkennt. Und so lässt der Dichter ihn ausser Tiresias sich nur mit seiner Mutter und Helden vor Troia auf ergreifende Weise unterhalten.]

333—361. *Odysseus lässt sich durch Alkinoos bestimmen, bis zum nächsten Tage zu bleiben.*

333. η, 154. θ, 234.

334. Grund ihres Verstummens. κηληθμός, Entzücken. vgl. κ, 329. — ἔσχοντο, wurden gefesselt, waren erfüllt. zu 279. vgl. ι, 6. — σκιόεντα. zu α, 365.

335. η, 233.

336—341. Arete fordert die Phäaken zu weitern Geschenken auf. vgl. θ, 389 ff. Unten ν, 13 ff. thut dies Alkinoos.

336. πῶς, ποῖος, wie Adverbia mit

εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας; λ
ξεῖνος δ' αὖτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα
οὕτω χρηίζοντι κολούετε· πολλὰ γὰρ ὕμμιν 340
κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος·
[ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·]
ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης
μυθεῖται βασίλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε. 345
Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἔγωγε
ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων, 350
ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, εἰς ὅ κε πᾶσαν
δωτίνην τελέσω. πομπὴ δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ δήμῳ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν, 355
εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,

εἶναι, *γίνεσθαι*, *πέλειν*, *πέλεσθαι* verbunden werden.

337. Passender steht der Vers σ, 249. vgl. ε, 217. — *ἔνδον*, tritt veranschaulichend hinzu. vgl. β, 315. ϑ, 577. auch δ, 150. — *ἐίσας*, *ἐσθλάς* (β, 117). zu γ, 180.

338. *δ' αὖτε* knüpft an die in der vorigen Frage angedeutete Antwort an. „Und mein Gast ist er nun, aber jeder von euch hat Theil an der Ehre dieses Besuches." Verständlicher stehen die Worte *ἕκαστος* — *τιμῆς* Ο, 189.

339 ff. Beeilt euch drum nicht mit der Entsendung und gebet ihm nicht zu wenig. — *ἐπειγ.*, zu eilig. — *τὰ δῶρα*, die Geschenke dazu (zur Entsendung). — Neben dem Mangel des Odysseus führt sie den eigenen Ueberfluss an. — *ἰότητι*, zu η, 214. — *κέονται* hat Homer neben *κέαται*, *κείαται*. zu β, 102.

342 f. vgl. η, 155 f. Der zweite Vers fehlt mit Recht in guten Handschriften.

344. *μὰν* hat Homer neben *μήν*, meist nach *ἦ*, *οὐ*, *μή*. — *ἀπὸ σκοποῦ*, vom Ziel ab (irrig), *ἀπὸ δόξης*, von der Erwartung ab (auffallend). Letzteres erklärt hier das erstere, wie Κ, 324 das vorausgehende *ἅλιος*.

346. Von der Zustimmung des Alkinoos hier hängt freilich alles ab. zu ζ, 197. β, 272.

348. *τοῦτο ἔπος*, diese Sache, dies, was die Königin gesagt hat. — *αἴ κεν*, so wahr.

349. Der Hauptbegriff liegt in *ζωός*.

350 f. *τλήτω*, bringe es über sich, entschliesse sich. zu α, 353. β, 82. — *ἔμπης*, zu β, 199. — *οὖν*, rückbeziehend (auf 348 f.), wie nach *οὔτε* 200. — *εἰς ὅ κε* (β, 99), nähere Bestimmung zu *ἐς αὔριον* (η, 318).

352 f. *δωτ. τελ.*, da er auch die Geschenke der *βασιλῆες* für Odysseus in Empfang nimmt. — Der Schluss der Rede nach (α, 358 f.) φ, 352 f. Die Worte sind hier weniger passend.

355. ϑ, 382.

356 f. *εἰς ἐνιαυτόν*, nach δ, 595, sehr übertrieben, wie auch das *ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε*, was nur von einer fortdauernden Beschenkung gelten kann, und das *πομπὴν ὀτρύνοιτε*

πομπήν τ' ὀτρύνοιτε καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη,
πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι·
360 καί κ' αἰδοιότερος καὶ φίλτερος ἀνδράσιν εἴην
πᾶσιν, ὅσοι μ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσεῦ, τὸ μὲν οὔτι σ' ἐίσκομεν εἰσορόωντες,
ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον, οἷά τε πολλὰ
365 βόσκει γαῖα μέλαινα πολυσπερέας ἀνθρώπους,
ψεύδεά τ' ἀρτύνοντας, ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο·
σοὶ δ' ἔπι μὲν μορφὴ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί,
μῦθον δ', ὡς ὅτ' ἀοιδός, ἐπισταμένως κατέλεξας,
πάντων τ' Ἀργείων σέο τ' αὐτοῦ κήδεα λυγρά.
370 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ τινας ἀντιθέων ἑτάρων ἴδες, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο καὶ αὐτοῦ πότμον ἐπέσπον.
νὺξ δ' ἥδε μάλα μακρή, ἀθέσφατος· οὐδέ πω ὥρη
εὕδειν ἐν μεγάρῳ· σὺ δέ μοι λέγε θέσκελα ἔργα.

(d. i. πέμποιτε) vom Zeitraume eines ganzen Jahres.

357. καί, wie 111. — τὸ βουλοίμην, ich wollte dies (356 f.) lieber (zu α, 164), als jetzt gleich weniger beschenkt zurückkehren. — χειρί. zu κ, 42.

360. καὶ fügt die Begründung hinzu. — αἰδοιότερος, werther. zu ε, 88. [Die ganze Aeusserung des Odysseus ist höchst anstössig.]

362—384. *Auf des Alkinoos Bitte entschliesst sich Odysseus zur Fortsetzung seiner Erzählung.*

363. τὸ μὲν deutet auf das folgende (ἠπερ. — ἐπίκλ.). — σ' ἐίσκομεν meinen von dir. vgl. ι, 321.

364 f. ἠπεροπεύς, Trugredner, ἐπίκλοπος, Täuscher. — οἷά τε πολλά, wie ja meist. πολλὰ von dem, was zu geschehn pflegt. vgl. ι, 128. Andere haben πολλούς. — μέλαινα. zu α, 183. — πολυσπερέας, vielgesät, zahlreich, kein stehendes Beiwort.

366. ψεύδεα ἀρτύν. schliesst sich erklärend an οἷα an. — ὅθεν, woraus man es nicht einmal ersehn kann, *dass es Lügen sind*, da sie von Gegenden *berichten*, die kein Mensch *sonst betreten.*

367. ἔπι, wohnt bei. Andere lasen, wie gleich darauf, ἔνι (drinnen ist, wie ἔνδον 337). — μορφή, decor, Anmuth.

368. Nach dem fast parenthetischen ἔνι — ἐσθλαὶ kehrt er zur Kunst der Rede zurück. — ὡς ὅτε, wie (zu ε, 281). — ἐπισταμένως, geschickt.

369. πάντες Ἀργεῖοι können hier nur die Gefährten sein, die Ἀργεῖοι (zu α, 61) genannt werden, wie β, 173 die dem Odysseus nach Troia folgende Schar.

371. Unter den ἕταροι sind hier wunderlich die übrigen Heerführer der Griechen vor Troia gemeint. Auch die Bezeichnung οἵ ἅμ' ἕποντο passt eigentlich nur auf die Gefährten. Das doppelte ἅμα (zu α, 331) nur hier. — πότμον ἐπ. zu β, 250.

373 f. νὺξ ἥδε, scheint auf eine ganz besonders lange Nacht zu deuten. Aber sonst findet sich keine Spur von Spätherbst. vgl. ο, 392. — οὐδέ πω ὥρη. Wie kann Alkinoos ohne weiteres das gerade Gegentheil von Odysseus (330 f.) behaupten? — σὺ δέ. δὲ schliesst hier eigentlich einen Folgesatz an. — λέγειν, als erzählen, nur noch in der schwachen Stelle ε, 5. — θέσκελα ἔργα, Wunderdinge, nach Γ, 130.

καί κεν ἐς Ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι σὺ | λ
τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι. | 376
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ὥρη μὲν πολέων μύθων, ὥρη δὲ καὶ ὕπνου·
εἰ δ' ἔτ' ἀκουέμεναί γε λιλαίεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε | 380
τούτων σοὶ φθονέοιμι καὶ οἰκτρότερ' ἄλλ' ἀγορεῦσαι,
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οἳ δὴ μετόπισθεν ὄλοντο,
οἳ Τρώων μὲν ὑπεξέφυγον στονόεσσαν ἀυτήν,
ἐν νόστῳ δ' ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός.
αὐτὰρ ἐπεὶ ψυχὰς μὲν ἀπεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλην | 385
ἁγνὴ Περσεφόνεια γυναικῶν θηλυτεράων,
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσοι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
ἔγνω δ' αἶψ' ἐμὲ κεῖνος, ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν. | 390
κλαῖε δ' ὅγε λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων,
πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, ὀρέξασθαι μενεαίνων·
ἀλλ' οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἴς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῖκυς,
οἵη περ πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.

375 f. ἀνασχ., ich hielte aus, hier ohne Particip. vgl. δ, 595 f. Anders steht ἄνσχεο. vgl. ι, 151. — τλαίης (350). Zum Opt. ε, 189.

379. Odysseus hält seine Behauptung 330 f. gegen Alkinoos aufrecht. — ὥρη, es gibt eine Zeit für langes Reden. vgl. ο, 392 f.

381. τούτων hängt vom folgenden Comparativ ab. — φθονέοιμι, möchte mich weigern. zu α, 346.

382. ἑτάρων, von denselben, wie 371. — μετόπισθεν ὄλοντο wird in 383 f. erklärt, die aber vielleicht später hinzugefügt sind.

383. vgl. α, 12. — ἀυτή, geradezu für πόλεμος, ähnlich wie φύλοπις, Getümmel. Das Beiwort des Krieges nur hier.

384 kann nur auf Agamemnon gehn (vgl. 410. 427 ff.), wobei freilich die Beschränkung auf diesen und die Seinen auffallend scheint.

385—466. *Unterredung des Odysseus mit dem vom tiefsten Schmerz über der Gattin Treulosigkeit verdüsterten Agamemnon.*

385. Soll an 329 anknüpfen, was ebenso ungeschickt, als dass Persephone die Schatten der Frauen (θηλ. zu 434) nach verschiedenen Seiten (vgl. ε, 369) zerstreut. Die ganze, höchst schwache Stelle 333—386 ist eine ungeschickte Flickarbeit desselben Rhapsoden, der die Frauen einführte. 225 standen ursprünglich dieselben Verse wie 465 f., und daran schloss sich unmittelbar 387 an. vgl. 84. 90.

388. ἀχν., über den schrecklichen Tod von der Hand des Weibes. — ἀγηγέρ., imperfektisch, waren versammelt, wie Δ, 211. Υ, 13. — ὅσσοι, d. i. τῶν, ὅσσοι, statt des überlieferten ὅσσαι.

390. vgl. 91. 98.

392. πιτνὰς von der nachfolgenden Handlung; μενεαίνων, von der Absicht des πιτνάς. ὀρέξ., ihn zu ergreifen (zu umarmen), wie das Medium mehrfach steht. vgl. φ, 53. Ψ, 805: Φθῆσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν.

393 f. Aber er vermochte es nicht, οὐδ' ἔλαβε (Ψ, 100). — ἀλλ' οὐ γάρ, aber vergebens; denn nicht. zu κ, 202. — ἴς ἔμπεδος, feste Kraft. οὐδέ τι κῖκυς, noch irgendwie Stärke. κῖκυς, ursprünglich Bewegung, wie ἰσχύς Festhalten,

[395] τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
396 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
[τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;]
ἦε σέγ᾽ ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
400 ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀυτμήν;
ἦέ σ᾽ ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ᾽ ἐπὶ χέρσου;
[βοῦς περιταμνόμενον ἠδ᾽ οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενον ἠδὲ γυναικῶν.]
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμειβόμενος προσέειπεν·
405 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
οὔτ᾽ ἔμεγ᾽ ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀυτμήν,
οὔτε μ᾽ ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ᾽ ἐπὶ χέρσου,
ἀλλά μοι Αἴγισθος τεύξας θάνατόν τε μόρον τε
410 ἔκτα σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ, οἰκόνδε καλέσσας,
δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
ὣς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ· περὶ δ᾽ ἄλλοι ἑταῖροι
νωλεμέως κτείνοντο, σύες ὣς ἀργιόδοντες,
οἵ ῥά τ᾽ ἐν ἀφνειοῦ ἀνδρὸς μέγα δυναμένοιο
415 ἢ γάμῳ ἢ ἐράνῳ ἢ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ.
ἤδη μὲν πολέων φόνῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας,
μουνὰξ κτεινομένων καὶ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ὀλοφύραο θυμῷ,

κράτος Macht, μένος Trieb. vgl. ι, 515. — γναμπτός, biegsam, gelenk, stehendes Beiwort. vgl. φ, 283.

395. oben 55. 87.

397. Häufige Anrede in der Ilias. κύδιστε, Superlativ von κυδής (zu θ, 584). vgl. γ, 378. μ, 184.

398 ist irrig aus 171 hierher gekommen.

400. ἀμέγαρτος, wie ἀτερπής (η, 279). — ἀυτμήν. zu γ, 289.

401. κ, 459.

402. Nach Σ, 528 f. περιτέμνεσθαι, geradezu rauben, nicht abschneiden. Herodot braucht so ausser περιτ. auch ἀποτέμνεσθαι. — πώεα, Triften (δ, 413).

403. Dass er bereits nach Hause zurückgekehrt und in der Vertheidigung seiner Vaterstadt gefallen (μαχ. Fut.), ein solcher Gedanke liegt dem Odysseus ganz fern. Auch nimmt Agamemnon in seiner Antwort (406 ff.) darauf keine Rücksicht. Die Verse sind spät aus ω, 112 f. eingeschoben.

405. ε, 203.

409 f. τεύξας, der mir bereitet hatte. — θάν. τε μ. τε. ι, 61. — οὐλομ., unselig (δ, 92). — οἰκόνδε, in sein Haus. vgl. δ, 530 ff. — καλ. schliesst sich an ἔκτα an, nachdem er.

410. δ, 535. Asyndetisch tritt δειπνίσσας steigernd zu καλ. hinzu.

412 ff. νωλεμέως, in einem fort, bis zum letzten. zu δ, 288. Gerade darauf bezieht sich das folgende Gleichniss. — ἀργιόδους. zu θ, 60. — οἵ, κτείνονται. — ἐν ἀνδρός. zu β, 55. — μέγα δυν. zu α, 276. — 413. zu α, 226. — τεθ., wie θάλεια (γ, 420). vgl. 192.

416 f. ἀντεβ., hast beigewohnt, wie μετέλθοι α, 229. — μουνὰξ κτειν., im Einzelkampfe. Z, 1 οἰώθη μάχη. — καί, wie auch. vgl. 433.

418. κεῖνα, wird durch 419 f. er-

ὡς ἀμφὶ κρητῆρα τραπέζας τε πληθούσας — λ
κείμεθ' ἐνὶ μεγάρῳ, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν. — 42
οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὄπα Πριάμοιο θυγατρός,
Κασσάνδρης, τὴν κτεῖνε Κλυταιμνήστρη δολόμητις
ἀμφ' ἐμοί· αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ γαίῃ χεῖρας ἀείρων
βάλλον ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ· ἡ δὲ κυνῶπις
νοσφίσατ', οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀίδαο — 42
χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι.
ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός,
[ἥτις δὴ τοιαῦτα μετὰ φρεσὶν ἔργα βάληται,]
οἷον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές,
κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον. ἦτοι ἔφην γε — 43
ἀσπάσιος παίδεσσιν ἰδὲ δμώεσσιν ἐμοῖσιν
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· ἡ δ' ἔξοχα λυγρ' εἰδυῖα
οἷ τε κατ' αἶσχος ἔχευε καὶ ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον· — 43
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ γόνον Ἀτρέος εὐρύοπα Ζεύς
ἐκπάγλως ἤχθηρε γυναικείας διὰ βουλάς

klärt. — ἰδών für sich allein, wie ε, 74.

420. θῦεν, strömte, vom Rauschen des Stromes. vgl. κ, 227.

421. οἰκτρ., das Jämmerlichste, was ich vernahm, war die Stimme. vgl. 418.

423 f. ἀμφ' ἐμοί, in meiner Nähe. vgl. κ, 518. Ι, 470. Sie hatte in seiner Nähe gesessen. — ποτὶ γαίῃ χ. βάλλον ἀείρων, ich, der ich die Hände erhob, liess sie zur Erde fallen (β, 80), da ich starb, vom Schwerte durchbohrt. vgl. γ, 462. Ν, 570 f.: περὶ δουρὶ ἤσπαιρε. Er wollte ihr noch zur Versöhnung die Hand reichen. Andere erklären: „Ich, an der Erde liegend, wollte sterbend die Hand noch ans Schwert der Mordenden legen", wozu das Folgende nicht passt. Sollte nicht ἀείρας oder χεῖρ' ἀναείρας zu lesen sein?

425. νοσφίσατο, sie wandte sich von dem sterbenden Gatten ab. ψ, 98. — ἔτλη, brachte es über sich.

426. καθελέειν, operire, premere (Λ, 453). — συνερεῖσαι, comprimere.

427. ὥς, wie ι, 34.

428. Der in guten Handschriften fehlende Vers ist ein aus verfehlter Sorge hervorgegangenes Einschiebsel.

429. οἷον, wie, führt zum vorliegenden Falle zurück. vgl. δ, 242. — ἐμήσατο. γ, 194. 303.

430 f. κουρίδιος, eigentlich jugendlich, in der Jugend vermählt, aber wie φίλος (327) stehendes Beiwort der Gatten. — ἔφην, glaubte. — ἀσπάσιος, zur Wonne. ε, 394 ff. — Die Gattin wird hier auffallend genug übergangen.

432. ἐξ. λυγρ' εἰδυῖα, ausnehmend argen Sinnes. zu α, 428.

433 f. κατέχευε, hat ergossen über sich, hat sich bedeckt mit Schmach. — τε-καί, so wie auch. — ὀπίσσω, wie α, 222. — θηλύτερος, Weiterbildung von θῆλυς, blühend, wie unser schön, stehendes Beiwort. — καὶ ἥ, selbst auch denjenigen, die etwa gut sein möchten. Der Uebergang in den Singular ist hier besonders wirksam. vgl. ο, 422.

436 f. γόνον, prolem (δ, 12). — ἐκπ. zu ε, 340. — ἐχθαίρειν, anfeinden, mit Hass verfolgen, ähnlich wie χραύειν (ε, 396). — διά γ. β., durch Weiberanschläge. zu θ, 82. α, 9.

11 ἐξ ἀρχῆς· Ἑλένης μὲν ἀπωλόμεθ' εἵνεκα πολλοί,
σοὶ δὲ Κλυταιμνήστρη δόλον ἤρτυε τηλόθ' ἐόντι.
440 ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
τῷ νῦν μήποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι·
μή οἱ μῦθον ἅπαντα πιφαυσκέμεν, ὅν κ' εὖ εἰδῇς,
ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.
[ἀλλ' οὐ σοίγ', Ὀδυσεῦ, φόνος ἔσσεται ἔκ γε γυναικός·
445 λίην γὰρ πινυτή τε καὶ εὖ φρεσὶ μήδεα οἶδεν
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια.
ἦ μέν μιν νύμφην γε νέην κατελείπομεν ἡμεῖς
ἐρχόμενοι πολεμόνδε· πάις δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ
νήπιος, ὅς που νῦν γε μετ' ἀνδρῶν ἵζει ἀριθμῷ,
450 ὄλβιος· ἦ γὰρ τόνγε πατὴρ φίλος ὄψεται ἐλθών,
καὶ κεῖνος πατέρα προσπτύξεται, ἣ θέμις ἐστίν.
ἡ δ' ἐμὴ οὐδέ περ υἷος ἐνιπλησθῆναι ἄκοιτις
ὀφθαλμοῖσιν ἔασε, πάρος δέ με πέφνε καὶ αὐτόν.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
455 κρύβδην, μηδ' ἀναφανδὰ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

438 f. ἐξ ἀρχῆς. zu α, 188. Bei der Helena führt er das allgemeine Unheil an, das sie gestiftet. [Sind die Verse an der Stelle? Aristophanes verwarf 435—440, Aristarch auch 441—443.]

441. τῷ, drum, mit Bezug auf den nicht ausgesprochenen Gedanken, dass die Frauen viel Unheil stiften. — νῦν, bei dieser Lage der Sache. — ἤπιος, zu freundlich (β, 230). Wie weit die Freundlichkeit nicht gehn dürfe, sprechen 442 f. aus.

442. μῦθος, Wille, Entschluss, wie α, 273. Δ, 545 f.: Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους εἰδήσειν.

443. τὸ δέ, Nominativ. καὶ weist auf den Gegensatz des κεκρυμμένος hervorhebend hin.

444. ἔσσεται, wie α, 40.

445. πινυτή, πεπνυμένη, findet in εὖ — οἶδεν seine nähere Ausführung. vgl. πεπνυμένα μήδεα εἰδώς (zu β, 38).

446. Die Anwendung dieses formelhaften Verses (α, 329) ist hier etwas auffallend.

447 f. Denn ich erinnere mich ihrer *noch wohl. Agamemnon hatte den Odysseus aus Ithaka abgeholt (ω, 115 ff.).* — νύμφη, Mädchen, hier von der vermählten Frau. vgl. δ, 743. Γ, 130 (von Helena).

449. νήπιος, unverständig (Gegensatz von ἤπιος, eigentlich verständig), stehendes Beiwort. Dagegen ist νη-πύτιος (statt νη-πύθιος) eigentlich unwissend, unkundig. Was hier von Telemach gesagt wird, widerspricht der Zeitrechnung. vgl. zu 185 ff. — ἀνδρῶν ἀριθμός, für ἄνδρες, ist nicht Homerisch.

450 f. Das lebhaft hervortretende ὄλβιος bildet den Uebergang. — ἐλθών, redux. — προσπτ., μύθῳ, wird begrüssen. — ἥ. zu γ, 45.

452 f. Meine Gattin liess mich nicht einmal den Sohn sehn. — ὀφθαλμοῖσιν tritt besonders bedeutsam am Anfang des Verses hervor, getrennt von οὐδέ περ, das sonst, wie καί περ (η, 224), nie unmittelbar hintereinander steht. — πάρος, ehe dies geschah, ehe er aus der Fremde, wohin sie ihn geschickt hatte, zurückkommen konnte.

454—456 widersprechen offenbar dem so eben ausgedrückten Vertrauen auf Penelopes Treue. 454, Formelvers, wo man auf einen besondern Umstand die Aufmerksamkeit hinlenken will, wie τ, 236. 495. 570. — σὺ — φρεσί, nur in unserm Verse.

νῆα κατισχέμεναι, ἐπεὶ οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν. λ
[ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ που ἔτι ζώοντος ἀκούετε παιδὸς ἐμοῖο,
ἤ που ἐν Ὀρχομενῷ ἢ ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι
ἤ που πὰρ Μενελάῳ ἐνὶ Σπάρτῃ εὐρείῃ· 460
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀρέστης.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τι οἶδα,
ζώει ὅγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.]
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν 465
ἕσταμεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα. 470
ἔγνω δὲ ψυχή με ποδώκεος Αἰακίδαο,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,

vgl. μ, 217 f. (α, 200). zu ο, 27. — κατισχ. vgl. 70. — πιστά, Treue, wie ἀληθέα, Wahrheit (ρ, 15), φυκτά (θ, 299), ἀνεκτά (υ, 223).

458 ff. που, wohl, wie in den beiden folgenden Versen. vgl. α, 197. δ, 833. — ἀκούετε, vernommen habt (zu β, 118). Odysseus mit seinen Gefährten. Die Frage setzt nicht nothwendig voraus, dass sie wenigstens nach einer Griechischen Stadt gekommen. — Dass Orest bei seiner Ermordung fern von der Heimat war, wusste er (452 f.). Die drei Städte sind ganz willkürlich gewählt; auffallend ist die Nennung von Orchomenos, mag nun das Boeotische (284) oder das Arkadische gemeint sein, und dass Athen (γ, 307) oder Phokis gar nicht erwähnt wird. — που gehört auch zu ἐν Πύλῳ. zu ε, 479. — εὐρείῃ. zu δ, 1. — 461. Aus α, 196.

464. Aus δ, 110. Die Kürze der Antwort fällt auf. Odysseus musste wenigstens bemerken, dass er immer in der Fremde umhergeschweift. Aber die ganze Stelle 457—464, wie auch die damit zusammenhängende 444—453, gehört einer andern Fassung an, durch welche ein Rhapsode die ursprüngliche verdrängt hatte. Agamemnon *ist so ganz* in den Schmerz *über die Treulosigkeit* der Gattin versunken, dass er sich gar nicht, wie später Achilleus (492 ff.), nach dem Sohne erkundigen kann, und er müsste dies jedenfalls mit der Andeutung thun, dass in ihm ein Rächer ihm erwachsen werde.

465 f. vgl. 81 f. 225. κ, 570. — ἥμεθα gestattete der Vers nicht.

467—540. *Unterredung mit dem über die Thatenlosigkeit des Schattenlebens verzweifelnden Achilleus, den die Kunde über seinen Sohn freudig belebt.*

467 f. Achilleus ist von den tapfersten vor Troia gefallenen Helden begleitet, von seinen innigsten Freunden und von Aias dem Telamonier (γ, 109 ff. δ, 187 f.). 467 ist an die übrigen noch nicht gedacht.

469 f. vgl. θ, 116. P, 279 f.: Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων u. s. w. τῶν ἄλλων, vor den übrigen. Die Beziehung auf die Helden vor Troia denkt man von selbst hinzu.

471. Neben der Bezeichnung vom Vater Peleus (Πηληιάδης, Πηλείων) tritt die von seinem Grossvater hervor. Das versschliessende Αἰακίδαο erscheint in der Ilias oft mit ποδώκεος (Achilleus heisst häufig πόδας ὠκὺς und ποδάρκης), selten mit ἀμύμονος oder δαΐφρονος.

11 σχέτλιε, τίπτ' ἔτι μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μήσεαι ἔργον;
475 πῶς ἔτλης Ἀιδόσδε κατελθέμεν; ἔνθα τε νεκροί
ἀφραδέες ναίουσι, βροτῶν εἴδωλα καμόντων.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
ἦλθον Τειρεσίαο κατὰ χρέος, εἴ τινα βουλὴν
480 εἴποι, ὅπως Ἰθάκην ἐς παιπαλόεσσαν ἱκοίμην·
οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιίδος, οὐδέ πω ἁμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχω κακά. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,
οὔτις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω·
πρὶν μὲν γάρ σε ζωὸν ἐτίομεν ἶσα θεοῖσιν
485 Ἀργεῖοι, νῦν αὖτε μέγα κρατέεις νεκύεσσιν
ἐνθάδ' ἐών. τῷ μήτι θανὼν ἀκαχίζευ, Ἀχιλλεῦ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ

474. *σχέτλιε* (vgl. 475 f.). zu *μ*, 116. — Wie wirst (kannst) du etwas noch gewaltigeres (als dieses) ersinnen (unternehmen)? *τίπτε*, wie es auch wohl 93 zu fassen. *μήσεαι*. vgl. 429.

475. vgl. 93 f. 155 f. *ἔτλης*, hast gewagt. Anders 425. — *τε*. zu *α*, 50. — *ἀφραδέες*. vgl. *κ*, 494 f. — *καμόντες*, nicht die Erschöpften oder die Müden, die des Lebens Last getragen, sondern die Schwachen, Kraftlosen, wie *ἀμενηνοί*. Es wird mit *βροτοί*, *ἄνθρωποι* verbunden oder steht allein zur Bezeichnung der Hingeschiedenen.

478. Aus der Ilias herübergenommene Anrede. *Πηλέος*, als Spondeus (Einl. S. 15), wie auch *υἱέ* (*Δ*, 338). Andere lasen *Πηλέως*. Neuerdings sieht man *Πηλῆος* vor, aber die Kürzung des Diphthongen von *υἱός* gestattet sich Homer nie bei vorhergehendem Spondeus.

479 f. *κατὰ χρέος*, wegen Befragung (vgl. *κ*, 492), nicht aus Bedürfniss. vgl. *γ*, 72. Anders *φ*, 17 (vgl. *α*, 184). — *βουλὴν εἴποι*, Rath gebe. vgl. *δ*, 389. — *παιπ*. zu *γ*, 170.

481 f. oben 166 f.

482. *μακάρτατος σεῖο*, so ganz selig vor dir (wir sagen wie du), wie *διζυρώτατον ἄλλων ε*, 105. Vor *προπάροιθε* (ehe du starbst) denkt man sich ein *οὔτε*. vgl. *η*, 118. Die Erklärung geben 484 ff.

484 f. *ζωὸν* bestimmt das *πρὶν* näher, wie *ἐνθάδ' ἐὼν* das *νῦν*. — *ἶσα*. zu 304. — *μέγα κρατ.*, gewaltig stehst du voran. *κρατεῖν*, gewöhnlich absolut oder mit dem Gen., nur hier und *π*, 265 mit dem Dativ, wobei die Herrschaft in den Untergebenen gegründet gedacht wird. Dagegen *ἀνάσσειν* bei Homer gewöhnlich mit dem Dativ, mit oder ohne *μετὰ* oder *ἐν*, seltener mit dem Gen. Ueber *ἄρχειν* zu *ξ*, 230.

486. Drum darfst du nicht klagen, dass du todt bist. Mit Bezug auf die traurige Beschreibung 475 f.

488. *θάνατον*, in Betreff (wegen) des Todes. Anders steht der Acc. *σ*, 178.

489. *βουλοίμην*. vgl. *γ*, 232. — *ἐπάρουρος*, auf dem Lande (vgl. *ἐπιδήμιος*), gleich *ἀγροιώτης*, *ἀγροῖκος*; *ἐὼν* tritt zum Adj. hinzu, wie in *τοῖος ἐών*. — *ἄλλῳ*. zu *α*, 132. Man darf *ἄλλῳ* nicht von *ἀνδρὶ ἀκλήρῳ* trennen. — *ἄκληρος*, der Gegensatz von *πολύκληρος*, eigentlich der nichts besitzt, aber dann von demjenigen, der wenig besitzt, wie es hier ausdrücklich erklärt wird; denn *βίοτος* ist nicht victus, sondern facultas, facultates, Vermögen. vgl. *β*, 126. *δ*, 90. 686. Synonym sind *κτήματα*, *χρήματα*.

ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη, λ
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν. 49
ἀλλ' ἄγε μοι τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ μῦθον ἐνίσπες,
ἢ ἕπετ' ἐς πόλεμον, πρόμος ἔμμεναι, ἦε καὶ οὐκί.
εἰπὲ δέ μοι, Πηλῆος ἀμύμονος εἴ τι πέπυσσαι,
ἢ ἔτ' ἔχει τιμὴν πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 49
ἦ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε.
εἰ γὰρ ἐγὼν ἐπαρωγὸς ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
πέφνον λαὸν ἄριστον, ἀμύνων Ἀργείοισιν, 50
εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι μίνυνθά περ ἐς πατέρος δῶ,
τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,
οἵ κεῖνον βιόωνται ἐέργουσίν τ' ἀπὸ τιμῆς.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ἤτοι μὲν Πηλῆος ἀμύμονος οὔτι πέπυσμαι, 50
αὐτάρ τοι παιδός γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο
πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με κελεύεις·
αὐτὸς γάρ μιν ἐγὼ κοίλης ἐπὶ νηὸς ἐίσης
ἤγαγον ἐκ Σκύρου μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἤτοι ὅτ' ἀμφὶ πόλιν Τροίην φραζοίμεθα βουλάς, 51
αἰεὶ πρῶτος ἔβαζε καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων·
Νέστωρ ἀντίθεος καὶ ἐγὼ νικάσκομεν οἴω.
αὐτὰρ ὅτ' ἐν πεδίῳ Τρώων μαρναίμεθα χαλκῷ,

490. *ἀνάσσειν*, nicht wie oben *κρατέειν*, sondern von wirklicher Herrschaft. — *καταφθ.*, wie *νεκύων κατατεθνηώτων* *κ*, 530.

492. *παιδὸς μῦθον*, Kunde vom Sohne. — *τοῦ*. zu *ι*, 65. — *ἀγαυοῦ*, wie *φαίδιμος*, *ἀγλαὸς υἱός* (zu *β*, 386). — *ἐνίσπες*. zu *γ*, 101.

493. *ἦε καὶ οὐκί*. *α*, 268. *δ*, 632.

494. vgl. 505.

495 ff. *τιμήν*, *βασιληΐδα*. zu *α*, 117. — *πόλεσιν*, zahllos. zu *ε*, 54. — *Ἑλλάδα*. zu *α*, 344. *Φθίη*, die Stadt. — Zum doppelten Acc. bei *κατέχειν* (*ι*, 6) vgl. *α*, 192.

498. *ὑπ' αὐγὰς ἠελ.*, *εἴην*. vgl. *δ*, 540. zu *β*, 181. Statt *εἰ* lasen andere *οὐ*. vgl. *α*, 255—265.

501. *τοιόσδε*, nicht hinweisend; *δε* ist bloss metrische Stütze, wie 548. *α*, 371. *ζ*, 244.

502. Dann möchte ich einem (manchem. vgl. *γ*, 224. *ν*, 393) verleiden. vgl. *δ*, 105.

503. *οἵ* d. i. *τῶν*, *οἵ*. vgl. *ζ*, 193. — *βιόωνται*, wird durch das folgende erklärt. Aehnlich *Ω*, 488: *Κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες τείρουσιν*.

506. Des Neoptolemos gedenkt die Ilias nur in einer eingeschobenen Stelle. Erst nach der Ilias ward der Sohn, den Achilleus mit der Königstochter auf Skyros gezeugt, Neoptolemos (Held des neuen Krieges) genannt (früher hiess er *Πύρης* oder *Πύρρος*), und ihm eine Theilnahme am Kriege zugeschrieben.

510. *πόλιν Τροίην*, die Stadt Troia (*Α*, 129), wie *πόλιν Καλυδῶνα* *Ι*, 530. Gewöhnlich steht der Gen. zu *α*, 2. Das Adj. heisst *Τρώιος*, nicht *Τρόιος*.

511. *ἡμ. μύθων*, verfehlte das Wort. *Γ*, 215 *ἀφαμαρτοεπής*.

512. vgl. *γ*, 120 f. 128 f.

513. *μαρναίμεθα*, statt des überlieferten *μαρνοίμεθα*, da Homer vom

11 οὔποτ᾽ ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ᾽ ἐν ὁμίλῳ,
515 ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων,
πολλοὺς δ᾽ ἄνδρας ἔπεφνεν ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
πάντας δ᾽ οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ὀνομήνω,
ὅσσον λαὸν ἔπεφνεν ἀμύνων Ἀργείοισιν,
ἀλλ᾽ οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ
520 ἥρω᾽ Εὐρύπυλον, πολλοὶ δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτὸν ἑταῖροι
Κήτειοι κτείνοντο γυναίων εἵνεκα δώρων·
κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.
[αὐτὰρ ὅτ᾽ εἰς ἵππον κατεβαίνομεν, ὃν κάμ᾽ Ἐπειός,
Ἀργείων οἱ ἄριστοι, ἐμοὶ δ᾽ ἐπὶ πάντ᾽ ἐτέταλτο,
525 ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν λόχον ἠδ᾽ ἐπιθεῖναι,
ἔνθ᾽ ἄλλοι Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
δάκρυά τ᾽ ὠμόργνυντο, τρέμον θ᾽ ὑπὸ γυῖα ἑκάστου·
κεῖνον δ᾽ οὔποτε πάμπαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
οὔτ᾽ ὠχρήσαντα χρόα κάλλιμον οὔτε παρειῶν
530 δάκρυ ὀμορξάμενον· ὁ δέ με μάλα πόλλ᾽ ἱκέτευεν
ἱππόθεν ἐξέμεναι, ξίφεος δ᾽ ἐπεμαίετο κώπην
καὶ δόρυ χαλκοβαρές, κακὰ δὲ Τρώεσσι μενοίνα.]

überall das α in μάρνασθαι beibehält. — χαλκῷ. zu ε, 162.

514 f. Ausführung von πρόμος (493). — πληθὺς und ὅμιλος (Menge und Haufen) synonym. οὐδέ, wie δ, 240. — μένος, Acc. der Beziehung.

516. δηιότης, von δήιος, gleich dem zu Grunde liegenden δαΐς, eigentlich Feindseligkeit.

517 f. δ, 240 f. oben 500.

518 ff. Den Eurypylos, Sohn des Königs Telephos in Mysien (sein Volk führt hier den Namen Keteer), wollte seine Mutter, Astyoche, die Schwester des Priamos, nicht in den Kampf senden, da sie seinen Tod fürchtete. Doch Priamos überwand ihren Widerstand durch das Geschenk eines von Hephästos gearbeiteten goldenen Weinstockes. — ἀλλ᾽ οἷον, wie δ, 242. — τὸν Τηλεφίδην ἥρω Εὐρ., wie ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης (Π, 25. vgl. α, 30). Das Patronymikum ist adiektivisch. Zu τὸν vgl. ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς (Υ, 320). — Statt zu sagen „in der furchtbaren Schlacht, wo", fügt er einen neuen Satz an. — γύναιος, wie γυναικεῖος 437.

522. zu δ, 188.

523 f. vgl. δ, 272 f. θ, 492 f.

525. Aristarch kannte diesen nach Ε, 751 (πυκινὸν νέφος) wohl spät eingeschobenen Vers nicht. ἀνακλίνειν steht vom Zurücklehnen der Thüre.

526. ἡγ. ἠδὲ μέδ. zu η, 186. Aristarch las πάντες κατὰ δούρεον ἵππον Ἀχαιοί.

527. ὑπέτρεμον, wie ὑποδείδειν (ι, 377). Κ, 95: Τρομέει δ᾽ ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.

529. χρόα (β, 376), Acc. der Beziehung. κάλλιμος (von κάλλος), wofür sonst καλός, nur ein paarmal in der Odyssee, wie statt des Neutrums καλὸν aus metrischem Bedürfniss oft κάλλιον.

530 ff. πολλά, dringend. — ἐξέμεναι, ihn herauszulassen, eine Tollkühnheit, im schärfsten Gegensatz zu der Feigheit der übrigen. Man könnte auch αὐτούς ergänzen. Die Lesart ἐξίμεναι passt nicht wohl zu ἱκέτευεν. — ξίφ. Vor Gier nach dem Blute der Feinde fasste er schon nach Schwert und Speer. — κακὰ δέ. Begründung. Die ganze Darstellung ist übertrieben, und steht in Widerspruch mit δ, 280 ff. 523—532 sind ohne Zweifel eingeschoben. Hätte der Dichter noch etwas hervorheben wollen, so würde er seinen Antheil

ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν, λ
μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν
ἀσκηθής, οὔτ' ἄρ βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ 53
οὔτ' αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, οἷά τε πολλά
γίνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται ἄρης.
ὣς ἐφάμην· ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φοίτα μακρὰ βιβᾶσα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
γηθοσύνῃ, ὅ οἱ υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι. 54
αἱ δ' ἄλλαι ψυχαὶ νεκύων κατατεθνηώτων
ἕστασαν ἀχνύμεναι, εἴροντο δὲ κήδε' ἑκάστη.
οἴη δ' Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο
νόσφιν ἀφεστήκει, κεχολωμένη εἵνεκα νίκης,
τήν μιν ἐγὼ νίκησα δικαζόμενος παρὰ νηυσὶν 54
τεύχεσιν ἀμφ' Ἀχιλῆος· ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ,
παῖδες δὲ Τρώων δίκασαν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ·

an der Zerstörung der Stadt berührt haben. Nach 513—522 fällt dieses Geschichtchen matt ab.

533. γ, 130.

534 f. μοῖραν, ἴσην. zu ι, 42. — γέρας, die Andromache. — ἀσκηθής. zu ε, 26. — χαλκῷ, δουρί.

536 f. αὐτοσχεδίην, auch αὐτοσχεδόν, cominus. — οὐτασμένος, ξίφει. — οἷά τε π. zu ι, 128. — ἐπιμ. Denn wechselnd (bald diesen, bald jenen treffend) wüthet der Kampf. So steht ἄρης häufig für μάχη, wie υ, 50.

[Sind 533—537 zum Abschluss der Rede nöthig?]

539 f. μακρὰ βιβᾶσα (wie στᾶσα), mit grossen Schritten, nach Art mutherfüllter Helden (Γ, 22. Ο, 307. 686). vgl. ι, 450. — ἀσφοδελός, adiektivisch. Im Reiche der Todten wächst nur die allerspärlichste Nährpflanze, der ästige Affodill, mit lilienartigem Stengel (ἀνθέρικος) und essbaren Wurzelknollen, den man auch auf Gräber pflanzte. Die Wiese erstreckt sich weit in den Erebos hinein. — γηθ., ὅ, vor Freude, dass, schliesst an μακρὰ βιβ. sich an.

541—567. *Der grollende Aias.*

541 f. ἄλλαι ψυχαὶ ν. κ., das unmöglich auf Antilochos und Patroklos *geht, ist allgemein zu fassen. Dass diese den Achilleus* begleitet haben, müssen wir annehmen, obgleich dies eben so wenig ausdrücklich gesagt ist, als dass sie und Achilleus (467—471) vom Blute getrunken. [Wir haben hier eben eine ungeschickte Anknüpfung des Rhapsoden, der die schwache Stelle von Aias einfügte.] — εἴροντο kann hier nur sagen bedeuten, wie 570. Α, 513. vgl. ἐξαγόρευεν 234, λέγε 374, μυθήσασθαι 376.

544 ff. ἀφεστήκει, trat weg, von mir. — Nach dem Tode des Achilleus und den Leichenspielen bestimmte Thetis die von Hephästos geschmiedeten Waffen ihres Sohnes demjenigen, der das grösste Verdienst um die Rettung der Leiche desselben gehabt. Sowohl Aias, der die Leiche getragen, wie Odysseus, der sie ihm auf den Rücken gelegt, nahm dieses für sich in Anspruch. Letzterer schlug vor, die Sache der Entscheidung der Troianischen Gefangenen zu überlassen, die auf Eingebung der Athene sich für ihn erklärten. — δικαζόμενος, rechtend, mein Recht behauptend. [546 verwarf Aristarch, aber seine Gründe treffen nicht den späten Nachdichter.]

548. ὤφελον. zu α, 217. — τοιῷδ' ἐπ' ἀ., bei einem solchen (so verderblichen) Kampfpreis, um eines solchen willen, wie δώρῳ ἐπὶ μεγάλῳ (Κ, 304), μισθῷ ἐπὶ ῥητῷ (Φ, 445). vgl. σ, 414.

λ 11 τοίην γὰρ κεφαλὴν ἕνεκ' αὐτῶν γαῖα κατέσχεν,
550 Αἴανθ', ὃς πέρι μὲν εἶδος, πέρι δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐπέεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν·
Αἶαν, παῖ Τελαμῶνος ἀμύμονος, οὐκ ἄρ' ἔμελλες
οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου εἵνεκα τευχέων
555 οὐλομένων; τὰ δὲ πῆμα θεοὶ θέσαν Ἀργείοισιν·
τοῖος γάρ σφιν πύργος ἀπώλεο, σεῖο δ' Ἀχαιοί
ἶσον Ἀχιλλῆος κεφαλῇ Πηληιάδαο
ἀχνύμεθα φθιμένοιο διαμπερές. οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος, ἀλλὰ Ζεὺς Δαναῶν στρατὸν αἰχμητάων
560 ἐκπάγλως ἤχθηρε, τεῒν δ' ἐπὶ μοῖραν ἔθηκεν.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, ἄναξ, ἵν' ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσῃς
ἡμέτερον· δάμασον δὲ μένος καὶ ἀγήνορα θυμόν.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο, βῆ δὲ μετ' ἄλλας
ψυχὰς εἰς Ἔρεβος νεκύων κατατεθνηώτων.
565 [ἔνθα χ' ὅμως προσέφη κεχολωμένος, ἤ κεν ἐγὼ τόν·
ἀλλά μοι ἤθελε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν κατατεθνηώτων.
ἔνθ' ἤτοι Μίνωα ἴδον, Διὸς ἀγλαὸν υἱόν,
χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν
570 ἥμενον· οἱ δέ μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα,

549. vgl. *α*, 343. — *γαῖα κατέσχε*, wie 301. Aias fiel darüber in Wahnsinn und tödtete sich selbst.

550 f. zu 469 f. — *περί*. zu *α*, 66. — *τέτυκτο*, war. *ϑ*, 5.

553 ff. *οὐκ ἄρ' ἐμ.* *ι*, 475. — *οὐδέ*, auch nicht. — *τὰ δε—θέσαν*, Erklärung von *οὐλομένων*, diese ja.

556. *πύργος*, nur hier, wie er sonst *ἕρκος Ἀχαιῶν* heisst. Aehnlich *ἕρκος πολέμου* (*Α*, 284).

557 f. *κεφαλῇ* hängt von *ἶσον* ab; sonst müsste der Gen. stehn. — *διαμπερές*, immerfort (*δ*, 209). — *οὐδέ τις ἄλλος* schliesst sich an die Frage 553 ff. an.

559 f. vgl. *α*, 348 f. Die logische Verbindung wäre: „Zeus ist Schuld daran, der, weil er die Danaer gewaltig hasste, dir dein Schicksal zutheilte.“ *Ζ*, 357: *Οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον*. *Α*, 509: *Ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος*. *Ψ*, 400: *Ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν*. vgl. *μ*, 399. *τ*, 592. zu *ξ*, 227.

561 f. *δεῦρο*, wie *ι*, 517. — *ἡμέτερον*, von mir. vgl. *δ*, 101. *κ*, 334.

565. Hier beginnt eine Einschiebung von einem an die Scene mit Aias ungeschickt anknüpfenden Rhapsoden. — *ἔνθα*, da, zeitlich. — *ὅμως*, dennoch, wofür Homer *ἔμπης* hat, mit Ausnahme einer verdorbenen Stelle (*Μ*, 393). Hier ist vorausgesetzt, dass Odysseus in den Erebos hineingegangen sei, und zwar, wie 566 f. zeigen, aus Neugier. 565—627 verwarfen schon die Alexandriner.

568—575. *Minos und Orion zeigen sich in derselben Beschäftigung, wie im Leben.*

569 ff. *χρύσεον*, wie 91. — Er sprach Recht den Todten, indem er da sass, wie er es im Leben that, als *ἀνὴρ δικασπόλος* (186. *τ*, 179). — *ἀμφί μιν ἄνακτα*, die, welche um ihn waren, wenn es nicht vielmehr mit *ἥμενοι ἑσταότες τε* zu verbinden ist. — *εἴρ. δίκας*, sagten ihre Rechtshändel. — *εὐρυπυλὲς* nach *Ψ*, 74.

ἥμενοι ἑσταότες τε κατ' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ. — λ

τὸν δὲ μετ' Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα,
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν,
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγές. — 575

καὶ Τιτυὸν εἶδον, Γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ' ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῦπε δέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες, ὁ δ' οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν·
Λητὼ γὰρ ἥλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν, — 580
Πυθώδ' ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.

καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα,
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ, ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·

vgl. zu 277. — Als Todtenrichter erscheint Minos hier nicht.

572 ff. Ὠρίωνα. ε, 121 ff. — ὁμοῦ εἰλεῦντα. Er trieb sie zusammen vor sich her, that, als ob er sie alle vor sich sähe. — οἰοπόλος, einsam, nach Ω, 614, ähnlich wie ἀκροπόλος (τ, 205). — Gehört auch 575 zum Relativsatze, so haben wir uns doch zu denken, dass Orion noch immer die Keule in der Hand zu haben glaubte, wie er auch die Thiere vor sich sah.

576—600. *Die drei Büsser.*

576 ff. Τιτυόν. zu η, 324. Der Name bedeutet vielleicht Riese, vom Stamme τυ, wachsen. — δάπεδον (zu δ, 627) ist bei Homer sonst nie gleich οὖδας, sondern Estrich. — Als Riese nimmt er einen ungeheuern Raum ein. In ähnlicher Uebertreibung von Ares (Φ, 407): Ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα. στάδιον (sechs πέλεθρα) kennt Homer nicht, πέλεθρον selbst ausser diesen späten Stellen nur in ἀπέλεθρος, wo πέλεθρον Mass bezeichnet. — μιν — ἧπαρ, wie 497. Die Leber ist der Sitz der Begierden. — δέρτρον ἔσω, wie δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω. — ὁ δ' οὐκ, ohne dass er. zu δ, 109. Seine Hände waren erstarrt.

580 f. Grund der Strafe. Leto wollte über das Phokische Panopeus, wo Tityos hauste, nach Pytho, dem Tempelsitze ihres Sohnes Apollon, gehn; *auf diesem Wege griff sie Tityos an. — Sie führt hier als Mutter* des Apollon und der Artemis, den Ehrennamen der Gattin des Zeus, der eigentlich nur der Here gebührt. — καλλίχορος, wie εὐρύχορος (λ, 256). Die irdische Bestrafung dieses und der beiden folgenden Büsser wird hier in den Erebos versetzt.

582. καὶ μὴν schliesst betheuernd an. — Τάνταλος, wie Τιτυός, reduplicirt mit eingefügtem ν, der Dulder.

583. Die Ausführung seiner Leiden wird durch die Erwähnung seiner Stellung eingeleitet. — ἑσταότα. zu θ, 380.

584. στεῦται hat nur die Bedeutung behaupten, versichern. Es stammt von der Wurzel στυ, rufen, sagen, woher στόμα, äolisch στύμα (στωμυλος). Andere leiten es von στυ, stehen, stellen, wovon στύειν, στῦλος, so dass es auf etwas bestehn hiesse. Aristarch deutete es hier ἵστατο, und erklärte den Vers dieses unhomerischen Gebrauches wegen für unächt. Aber nach dem Zusammenhang muss στεῦτο hier schmachtete heissen, und da diese Bedeutung weder etymologisch noch sonst sich stützen lässt, so dürfte statt στεῦτο zu lesen sein δεῦτο, eine ältere Form statt δεύετο. δεύεσθαι kommt von dem Stamme δυ (zu δ, 793), und heisst eigentlich leiden, wozu der Gen. des Gegenstandes tritt, weshalb wir leiden. In δέεσθαι (δεῖσθαι) ist das υ nach ε ausgefallen, wie in νέειν (νεύσω, νεῦμα, nuere), πλέειν u. a.

11 ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων, πιέειν μενεαίνων,
586 τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.
δένδρεα δ' ὑψιπέτηλα κατὰ κρῆθεν χέε καρπόν,
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι,
590 συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι·
τῶν ὁπότ' ἰθύσει' ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι,
τὰς δ' ἄνεμος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα.
καὶ μὴν Σίσυφον εἰσεῖδον κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
λᾶαν βαστάζοντα πελώριον ἀμφοτέρῃσιν.
595 ἤτοι ὁ μὲν σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε
λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον· ἀλλ' ὅτε μέλλοι
ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότ' ἀποστρέψασκε Κράταιις·
αὖτις ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λᾶας ἀναιδής.
αὐτὰρ ὅγ' ἂψ ὤσασκε τιταινόμενος, κατὰ δ' ἱδρὼς
600 ἔρρεεν ἐκ μελέων, κονίη δ' ἐκ κρατὸς ὀρώρει.

585 ff. γὰρ schliesst an χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα an. — ὁ γέρων veranschaulicht. — ἀναβροχέν, verschluckt. vgl. μ, 240. — φάνεσκε, wie ἐφάνη, aber iterativ, wie μ, 241 f. — μέλαινα, stehendes Beiwort. — καταζ. δέ. Begründung. — δαίμων, eine unsichtbare Macht. vgl. ι, 381. κ, 64. μ, 169. Aehnlich steht θεός. zu β, 134.

588 ff. ὑψιπ. δ, 458. — κατὰ κρῆθεν, von oben (vom Haupte) herab. Man hat κατ' ἄκρηθεν (gleich κατ' ἄκρης) vermuthet. — Die Baumnamen aus η, 115 f. — τῶν gehört zu μάσασθαι. ἰθύνειν, versuchen (χ, 408). vgl. ἰθύς (zu δ, 434). — 592. Nach θ, 374.

593. Σίσυφος, der Kluge (reduplicirt). Die Ilias Z, 152 ff. nennt ihn Sohn des Aeolos, Vater des Glaukos, setzt ihn nach Ephyre (Korinth) und bezeichnet ihn als κέρδιστος ἀνδρῶν. — κρατερά, wie 582 χαλεπά. zu ρ, 142.

594 bezeichnet die Beschäftigung im allgemeinen. vgl. 583. — βαστάζειν, fassen, wie φ, 405. — ἀμφοτ. zu κ, 264.

595—598. ἤτοι schliesst an κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα an. — σκηρίπτ., sich stemmend, nitens. Der späte Dichter dieser Verse hat die Rhythmen zum malerischen Ausdruck verwandt, was Dionysius (de comp. verborum 20) ausführlich erörtert; auch das ἄνω ὤθεσκε mit starkem Hiatus soll wohl bezeichnend sein. — ἄκρον. Es galt eben den Stein auf der andern Seite des Berges herunterzuwerfen — ἀποστρ. Κρ., zurücktrieb ihn der Dämon der Obmacht. Κράταιις, wie μ, 124, von κραταιὸς gebildet, wie Κύπρις, Μάκρις, Ἶφις. Aristarch schrieb κραταιΐς hier als Adverbium, andere κραταί' ἴς. In 598 schliesst sich die Folge asyndetisch an. Aristoteles las ἐπὶ δαπεδόνδε. vgl. 577. ἔπειτα ist rückweisend. — ἀναιδής, arg, improbus, wie Δ, 521 der Stein heisst, der dem Getroffenen Knochen und Sehnen zerschmettert. Dem Steine wird Gefühl beigelegt, wie Homer von den geschleuderten Speeren μενεαίνειν, μαιμᾶν, λιλαίεσθαι braucht. Oder sollte es ungeheuer heissen, ähnlich wie immanis (von manis, gut, woher Manes).

599 f. τιταιν., sich anstrengend. zu β, 149. — Das Wälzen des Steines regt Staub auf, der oberhalb des über den Stein gebeugten Hauptes sichtbar wird, und so aus dem Haupte aufzusteigen scheint, was der Dichter als wirklich darstellt. zu γ, 408. Weder bei Sisyphos, noch bei Tantalos wird das Verbrechen angegeben, für welches sie büssen, obgleich damit die Art der Strafe ursprünglich in Beziehung gedacht wurde.

τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην, λ
[εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τέρπεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην,
παῖδα Διὸς μεγάλοιο καὶ Ἥρης χρυσοπεδίλου.]
ἀμφὶ δέ μιν κλαγγὴ νεκύων ἦν οἰωνῶν ὥς, 605
πάντοσ' ἀτυζομένων· ὁ δ' ἐρεμνῇ νυκτὶ ἐοικώς,
γυμνὸν τόξον ἔχεν καὶ ἐπὶ νευρῆφιν ὀιστόν,
δεινὸν παπταίνων, αἰεὶ βαλέοντι ἐοικώς.
σμερδαλέος δέ οἱ ἀμφιπερὶ στήθεσσιν ἀορτὴρ
χρύσεος ἦν τελαμών, ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο, 610
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὃς κεῖνον τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ.
ἔγνω δ' αὐτίκα κεῖνος, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 615
καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

601—627. *Herakles erscheint dem Odysseus und redet ihn als Schicksalsgenossen an.* Diese Stelle unterscheidet sich von den unmittelbar vorhergehenden Erscheinungen dadurch, dass Herakles, wie die Helden Troias, zu Odysseus tritt, ihn erkennt, anredet und zuletzt in den Erebos zurückgeht. [Wahrscheinlich folgte sie ursprünglich unmittelbar auf 571, so dass 572—600 später eingedichtet sind als Minos und Herakles].

601. βίην. zu β, 409.

602—604. Die beiden ersten Verse soll Onomakritos (Einl. S. 7) eingeschoben haben, der dritte ist erst sehr spät aus Hesiods Theogonie 952 hierher gekommen. Onomakritos nahm an der Versetzung des Herakles in den Erebos Anstoss, den er durch die wunderliche Vorstellung wegschaffen wollte, hier sei nur ein Scheinbild des Herakles, wobei er an 213 dachte. Homer weiss nichts davon, dass Herakles in den Olymp gekommen. — ἐν θαλίῃς, in Freuden. Diesen Plural kennt Homer eben so wenig als χρυσοπέδιλος. — ἔχει, als Gattin. zu δ, 569. — καλλίσφυρος heisst Here sonst nicht. vgl. ε, 333.

605—614. Er zielt hier auf die Schatten, wie im Leben auf wilde Thiere.

605—608. κλαγγή, seltsam von der schwirrenden Bewegung der nach allen Seiten Entfliehenden, wie von den Kranichen (κλαγγῇ πέτονται). — ἐοικώς, vom finstern Blicke. *M*, 463: Νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια. — γυμνόν, entblösst von der Scheide, γωρυτός (φ, 54). — ἔχεν scheint nöthig, statt des überlieferten ἔχων; denn es geht nicht wohl an, νυκτὶ ἐοικώς als Hauptbegriff zu fassen und dazu ἦν zu ergänzen. — παπταίνων, spähend. — αἰεὶ gehört zu βαλέοντι.

609—614. Die Schönheit des Gehenkes. zu θ, 416. — σμερδ., wegen der θέσκελα ἔργα. — ἀμφιπερί. zu θ, 175. — „Als schrecklichen Halter um die Brust hatte er ein goldenes Gehenk." — θέσκ. ἔργα, hier eigenthümlich von grausen Darstellungen. vgl. 374. — ἀγρ. zu ζ, 133. — χαροπός, bei Homer nur hier, wild, gierig, vom Stamme χαρ, der Lust, Gier, bedeutet (χαρά, χάρμη), so wenig mit ὄψ zusammengesetzt, wie ἦνοψ, νῶροψ, αἶθοψ, μέροψ. — 612 aus Hes. Theog. 228, vielleicht erst spät herübergenommen. — 613 f. Nach δ, 684 f. „Möchte der (so schrecklich war es) es nicht gefertigt haben, noch irgend etwas anders fertigen, der dieses Gehenk in seinem Kunstsinn schuf." τέχνῃ, hier für θυμῷ τεχνήεντι, wie ψ, 223 ἑῷ ἐγκ. θυμῷ, in den Sinn brachte, sich vornahm.

615. vgl. 390.

617 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἆ δείλ', ἦ τινὰ καὶ σὺ κακὸν μόρον ἡγηλάζεις,
ὅνπερ ἐγὼν ὀχέεσκον ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.
620 Ζηνὸς μὲν παῖς ἦα Κρονίονος, αὐτὰρ ὀιζὺν
εἶχον ἀπειρεσίην· μάλα γὰρ πολὺ χείρονι φωτὶ
δεδμήμην, ὁ δέ μοι χαλεποὺς ἐπετέλλετ' ἀέθλους.
καί ποτέ μ' ἐνθάδ' ἔπεμψε κύν' ἄξοντ'· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
φράζετο τοῦδέ γέ μοι κρατερώτερον εἶναι ἄεθλον.
625 τὸν μὲν ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἤγαγον ἐξ Ἀίδαο·
Ἑρμείας δέ μ' ἔπεμψεν ἰδὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη δόμον Ἄιδος εἴσω.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, εἴ τις ἔτ' ἔλθοι
ἀνδρῶν ἡρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο.
630 καί νύ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ,
[Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα,]
ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε' ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
μή μοι Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
635 ἐξ Ἀίδεω πέμψειεν ἀγαυὴ Περσεφόνεια.]
αὐτίκ' ἔπειτ' ἐπὶ νῆα κιὼν ἐκέλευον ἑταίρους

618 f. τινὰ κακὸν μόρον, so ein böses Schicksal, wie ein τις, im Lat. quidam, vor Adi. häufig sich findet. vgl. ξ, 391. ρ, 449. Aehnlich das nachstehende τοῖος (zu α, 209). — ἡγηλ., treibst, leidest, wie ἔχειν, ὀχέειν, später ἄγειν, nur hier in dieser uneigentlichen Bedeutung. — ὑπ' αὐγ. zu 498.

621. πολὺ χείρονι (von Geburt. zu ο, 324) φωτί, dem Eurystheus, dem Sohne des Sthenelos. vgl. die eingedichtete Erzählung Τ, 95—133.

623. κύνα, den Kerberos, wie ihn schon Hesiod nennt. Auch die andere Erwähnung dieser Entführung Θ, 367 ff. ist spätern Ursprungs.

624. κρατ. besser bestätigt als χαλεπώτερον. vgl. 582. 593.

626. ἔπεμψε, sandte mich (aus dem Erebos), liess mich entkommen. — Zum Singular zu δ, 628.

627. vgl. 150.

628—635. *Entsetzt flieht Odysseus.*

628 ff. vgl. 152. Dass des Odysseus Neugier noch nicht befriedigt ist, fällt auf. — οἳ δὴ — ὄλοντο (vgl. 382), wie gleich πρότεροι (θ, 223), die Heroen der Vorzeit, wie die in der grossen Eindichtung erwähnten. — ἔτι gehört zu ἴδον.

631. Den ungeschickten Vers von Theseus und dessen Freunde soll Pisistratos hier haben einschieben lassen. — θεῶν ἐρικ. τέκνα ist gemacht nach θεῶν ἐρικυδέα δῶρα (Γ, 65).

632 f. ἔθνεα. κ, 526. λ, 34. — ἠχῇ θεσπ. wie γ, 150. Dafür θεσπ. ἰαχῇ 43.

634 f. Der appositionelle Gen. als ob Γόργονος statt Γοργείη (zu α, 9) stände. vgl. α, 160 f. Das von Perseus abgeschlagene Haupt der Meduse Gorgo, die eigentlich auf die Mondphasen geht, kennt die Ilias als Schmuck der Wölbung eines Schildes und der Aegis, und sie braucht die Augen der wildblickenden (βλοσυρῶπις) Gorgo zum Vergleich. Wunderlich werden hier der Persephone Schreckbilder, und unter diesen das Gorgonenhaupt zugeschrieben. — ἐξ Ἀίδεω, δόμου.

636—640. *Abfahrt. Der Weg durch den Okeanos.*

636—638. ι, 177 ff. Unmittelbarer Anschluss an 564 [oder 540]. 636 begann wohl ursprünglich αὐτὰρ ἐγών.

αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι. λ
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τὴν δὲ κατ' Ὠκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος. 640

M.

Σειρῆνες. Σκύλλα. Χάρυβδις. Βόες Ἡλίου.

Αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὠκεανοῖο μ
νηῦς, ἀπὸ δ' ἵκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ' Αἰαίην, ὅθι τ' Ἠοῦς ἠριγενείης
οἰκία καὶ χοροί εἰσι καὶ ἀντολαὶ Ἠελίοιο,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν, 5
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν Ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν ἐς δώματα Κίρκης,
οἰσέμεναι νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα. 10
φιτροὺς δ' αἶψα ταμόντες, ὅθ' ἀκροτάτη πρόεχ' ἀκτή,
θάπτομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
αὐτὰρ ἐπεὶ νεκρός τ' ἐκάη καὶ τεύχεα νεκροῦ,
τύμβον χεύαντες καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες
πήξαμεν ἀκροτάτῳ τύμβῳ εὐῆρες ἐρετμόν. 15

639. κατ' Ὠκεανὸν ποτ., den Okeanos hinab. zu β, 429.

640. Der Dativ εἰρεσίῃ ist durchaus nöthig, in Folge, vermittelst des Ruderns; zu οὖρος ist ἦν zu ergänzen. Die gewöhnliche Lesart εἰρεσίη gibt keinen Sinn. Zweifeln kann man freilich, ob der Vers kein schlechter Zusatz sei. 639 scheint auf eine rasche, mühelose Fahrt zu deuten. vgl. λ, 6 ff. — κάλλιμος, wie καλὸς ξ, 253. 299, ἴκμενος 7. zu 529.

ZWÖLFTES BUCH.

1—30. *Fahrt auf dem Meere, Ankunft, Bestattung, Empfang, Mahl.*

2 ff. Die Fahrt durch das Meer bis zur Insel der Kirke wird kurz abgethan, die Insel aber als der äusserste gegen Abend gelegene Punkt bezeichnet. Hier ist die Wohnung und der Tanzplatz (318) der Eos, die von Nymphen umgeben gedacht wird, und von hier erhebt sich Helios, um seine Bahn zu vollenden. Statt des nur hier vorkommenden ἀντολαὶ läse man freilich lieber ein den Ruheplatz bezeichnendes Wort, wie εὐναί. Wie die Sonne von hier, vom äussersten Westen, nach Osten zum Punkte kommt, *wo sie aus* dem Okeanos *steigt, kümmert* den Dichter nicht. Als Wendepunkt des Helios, um seine Rückkehr zu beginnen, wird ο, 404 die Insel Ortygia bezeichnet. Der Erklärung, sie seien dorthin gekommen, wo sie sich wieder im Bereich der Tageshelle befunden, steht entgegen, dass ὅθι τε (α, 50) die nähere Beschreibung der Insel selbst einleitet.

5—9. vgl. ι, 546. 150—152. κ, 100. Nach κ, 141 war auf der Insel ein Hafen.

10. νεκρὸν τεθν. zu κ, 530.

11—15. vgl. λ, 74—78. — ὅθ'—ἀκτὴ gehört als Ortsbestimmung zu θάπτομεν. vgl. ω, 82. ζ, 138. — ἀχν. — χέοντες. κ, 570. — ἐπί, dazu, wie α, 291. — ἐρύσαντες, ziehend, hier für den

12 ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν· οὐδ' ἄρα Κίρκην
ἐξ Ἀίδεω ἐλθόντες ἐλήθομεν, ἀλλὰ μάλ' ὦκα
ἦλθ' ἐντυναμένη· ἅμα δ' ἀμφίπολοι φέρον αὐτῇ
σῖτον καὶ κρέα πολλὰ καὶ αἴθοπα οἶνον ἐρυθρόν.
20 ἡ δ' ἐν μέσσῳ στᾶσα μετηύδα δῖα θεάων·
σχέτλιοι, οἳ ζώοντες ὑπήλθετε δῶμ' Ἀίδαο,
δισθανέες, ὅτε τ' ἄλλοι ἅπαξ θνήσκουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον
αὖθι πανημέριοι· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
25 πλεύσεσθ'. αὐτὰρ ἐγὼ δείξω ὁδόν, ἠδὲ ἕκαστα
σημανέω, ἵνα μή τι κακορραφίῃ ἀλεγεινῇ
ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
30 ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός,
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα φίλων ἀπονόσφιν ἑταίρων

Aufrichten der Denksäule (cippus). vgl. ῥυτός (zu ζ, 267). — Der aufgeworfene τύμβος ragt noch über den Stein hinaus, damit man ihn von weitem sehe. Die Beschreibung der Bestattung ist äusserst knapp und unanschaulich.

16. τὰ ἕκαστα, jegliches, alles, wie 165. ξ, 375, auch ohne τά, wie 25. 34, aber auch ταῦτα ἕκαστα, wie ξ, 362. Da die Bestattung des Elpenor nicht ächt sein kann (zu κ, 551 ff.), so folgte wohl ursprünglich auf ἐκέλσαμεν 5 unmittelbar οὐδ' ἄρα Κίρκην 12. Mit ἐκέλσαμεν schloss der Satz, wie λ, 20. — οὐδ' ἄρ' ἐλήθομεν, nicht entging unsere Ankunft. vgl. 220 f. zu δ, 186. — μάλα gehört zu ὦκα. vgl. 108. 124.

17. ἐντυναμένη, nachdem sie zubereitet hatte (γ, 33. ζ, 33). ἅμα, adverbial, bei ihr, mitgehend, ganz wie α, 428. σ, 303.

18. Zu dem eng mit οἶνον verbundenen αἴθοπα, dunkel, tritt hier noch die bestimmte Bezeichnung der Farbe (ε, 165) hinzu. αἴθοψ, wie αἴθων, eigentlich verbrannt, russig.

21 f. Sonderbar ist die Hindeutung auf ihre Verwegenheit, da Kirke selbst sie zur Reise genöthigt hat. — δισθανέες, ἔσεσθε, insofern dies Betreten der Unterwelt als ein Sterben genommen wird. vgl. λ, 304.

23. κ, 460.

26. κακορραφίῃ (zu β, 236), das nur Frevel, nicht Unkunde, bezeichnen kann, muss auf den Frevel an den Rindern des Helios gehn; aber dies ist höchstens nur ein geringer Theil dessen, was Kirke ihm berichtet.

27. ἁλός, auf dem Meere, gehört zu πῆμα παθόντες. vgl. γ, 251. ξ, 97. Die Auslassung der Praeposition beim ersten Gliede ist nicht Homerisch. Anderer Art ist δ, 476. — ἀλγ., leidet.

28. κ, 466. Die ganze Rede der Kirke scheint ungehörig und später eingeschoben. 29 f. schliessen sich eben so gut an 19 an, wie ι, 161. vgl. ι, 556 ff.

31—142. *Kirke führt am Abend den Odysseus mit sich und belehrt ihn während der Nacht über seine Fahrt.*

31—38. *Einleitung.*

31 f. vgl. ι, 558 f. κ, 478 f. Ganz wie hier Α, 475 f.

33 f. ἐμὲ εἶσε, nicht in ihrem Hause, sondern in einer Grotte; denn 143 geht sie nach Hause. vgl. α, 130. — χειρὸς ἑλοῦσα, ohne Object. vgl.

εἷσέ τε καὶ προσέλεκτο, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα· μ
αὐτὰρ ἐγὼ τῇ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα. 35
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα πότνια Κίρκη·
ταῦτα μὲν οὕτω πάντα πεπείρανται, σὺ δ' ἄκουσον,
ὥς τοι ἐγὼν ἐρέω· μνήσει δέ σε καὶ θεὸς αὐτός.
Σειρῆνας μὲν πρῶτον ἀφίξεαι, αἵ ῥά τε πάντας
ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅτε σφεας εἰσαφίκηται. 40
ὅστις ἀιδρείῃ πελάσῃ καὶ φθόγγον ἀκούσῃ
Σειρήνων, τῷ δ' οὔτι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα
οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται,
ἀλλά τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,
ἥμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν θὶς 45
ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.
ἀλλὰ παρεξελάαν, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων,
κηρὸν δεψήσας μελιηδέα, μή τις ἀκούσῃ
τῶν ἄλλων. ἀτὰρ αὐτὸς ἀκουέμεν αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
δησάντων σ' ἐν νηὶ θοῇ χεῖράς τε πόδας τε 50

ο, 465. — προσελ., legte sich neben mich, nicht auf der Erde, sondern auf einem natürlichen Sitze. — ἕκαστα, von seinem Abenteuer im Reiche der Todten. vgl. zu 16.

37 f. ταῦτα, die Fahrt in den Erebos. — μνήσει — αὐτός, statt „und vergiss es nicht". Die Erinnerung an diese wichtigen Mahnungen wird einem Gotte zugeschrieben. vgl. γ, 27. δ, 181. Das Fut. von dem Gewünschten.

39—54. *Die Sirenen.*

40. ὅτε, d. i. ὅστε. Dies oder vielmehr ὅ τε (da die Alten τε getrennt schrieben), nicht ὅστις ist ächte Lesart. vgl. ξ, 221. Zum Singular γ, 355.

41. ἀιδρείῃ, in Unkenntniss, ohne das von ihrem Gesange drohende Verderben zu kennen. — πελάσῃ, sich nähert, zu ihnen herangeht, wie *M*, 112 πέλασεν νήεσσιν. — καὶ ἀκούσῃ, die Absicht, weshalb er sich nähert. vgl. 185 f.

42—45. Der wird von ihrem Sange so bezaubert, dass er sie nicht verlassen kann. Die Sirenen (dass es zwei sind, ersehen wir erst 52. vgl. 167. 185), hier nicht genauer beschrieben, werden als schöne Frauen, gleich Kirke und *Kalypso*, gedacht, *doch mögen sie schon im zu Grunde* liegenden Schiffermärchen Vogelköpfe gehabt haben. Den Namen haben sie vom Fesseln (vgl. σειρά, σερίς, Gürtel, und mit Abfall des σ εἴρω, εἱρερος). vgl. die Namen der Kirke und Kalypso. Einl. S. 17. 23. Später wurden sie nach den von ihnen benannten drei kleinen Inseln (Σειρηνοῦσαι) bei Surrentum oder nach Sicilien auf das Vorgebirge Peloron versetzt.

43 f. Das Metrum bedingte den Wechsel im Numerus; bei παρίσταται ist bloss γυνή gedacht. vgl. β, 249 f. — ἀλλά τε, wie 64. 67. Der Gegensatz ist nicht treffend.

45 f. Sie sitzen auf einer blühenden Wiese (159), aber umher sieht man die Leichen derjenigen vermodern, die bis zu ihrem Tode von den Sirenen gefesselt wurden. — ἀμφί, umher auf der Insel. — περί, herum, um die Knochen. [Sollten nicht 44—46 späterer Zusatz sein? So viele Männer kamen doch nicht zu ihrer Insel.]

47 ff. Auf die imperativischen Inf. folgen 50 ff. Imperative. — μελιηδέα, stehendes, auf den Honiggeruch deutendes Beiwort. — τῶν ἄλλων, ausser dir. Man erwartet ein auf ἑταίρων rückweisendes Pronomen. — ἐν ἱστοπέδῃ, auf dem Mastboden stehend.

52 ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆφθω,
ὄφρα κε τερπόμενος ὄπ' ἀκούῃς Σειρήνοιιν.
εἰ δέ κε λίσσηαι ἑτάρους λῦσαί τε κελεύῃς,
οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.
55 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τάσγε παρεξελάσωσιν ἑταῖροι,
ἔνθα τοι οὐκέτ' ἔπειτα διηνεκέως ἀγορεύσω,
ὁπποτέρη δή τοι ὁδὸς ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ αὐτός
θυμῷ βουλεύειν· ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν.
ἔνθεν μὲν γὰρ πέτραι ἐπηρεφέες, προτὶ δ' αὐτάς
60 κῦμα μέγα ῥοχθεῖ κυανώπιδος Ἀμφιτρίτης·
Πλαγκτὰς δ' ἤτοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν.
[τῇ μέν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται, οὐδὲ πέλειαι
τρήρωνες, ταί τ' ἀμβροσίην Διὶ πατρὶ φέρουσιν,
ἀλλά τε καὶ τῶν αἰὲν ἀφαιρεῖται λὶς πέτρη·
65 ἀλλ' ἄλλην ἐνίησι πατὴρ, ἐναρίθμιον εἶναι.]
τῇ δ' οὔπω τις νηῦς φύγεν ἀνδρῶν, ἥτις ἵκηται,

ἱστοπέδη (Masthalter) ist das Holz, womit der Mast im Mastloche (zu β, 424) befestigt wird. — ἐκ, an. zu θ, 67. — αὐτοῦ, ἱστοῦ, das aus ἱστοπέδῃ gedacht wird.

54. ἐν, wie 161. ο, 444, und auch in Prosa. Wir sagen in **Fesseln schlagen.**

55—72. *Weiter musst du, wenn du den einen Weg wählst, durch die Plankten, die dein Schiff und euch alle zu Grunde richten würden.*

56 ff. ἔνθα ἔπειτα, **da nun.** zu κ, 297. — διηνεκέως, **bestimmt, genau.** zu δ, 836. — καὶ αὐτός, **auch allein,** ohne meinen Rath. — ἐρέω δέ. Denn den Weg nach beiden Seiten hin will ich dir berichten.

59 ff. ἐπηρ. κ, 131. — κῦμα μ. ῥόχθει. ε, 402. — Ἀμφιτρ. zu γ, 91. Der Dichter gibt ihr schöne schwarze Augen. vgl. zu γ, 6. — Der Name Πλαγκταί (man sollte wohl Πλάγκται schreiben) war dem Dichter unverständlich, weshalb er ihn der Sprache der Götter zuschreibt. vgl. κ, 305. In der Ilias werden ein paarmal die Namen in der Sprache der Götter und in der der Menschen zugleich angeführt, wo der erstere Name der seltnere ist, den der Dichter zum besondern *Schmucke der Darstellung* beifügt. *Ursprünglich geschah dies wohl nur bei abweichenden Bezeichnungen in* der Sage, wie bei Aegäon, den die Götter Briareos nennen (Α, 403). Eigentlich hiess Πλαγκταί **die Schlagenden,** will man nicht annehmen, es seien ursprünglich im Meere umherschwimmende verderbliche Felsen gewesen. — δή hebt Πλαγκτὰς hervor, während das betheuernde τοι auf den ganzen Satz geht.

62 ff. τῇ, **da, wo diese sind.** — οὐδὲ ποτ. — οὐδὲ π., **auch kein Vogel, nicht einmal die Tauben.** μέν, versichernd, wird verstärkt durch τε, wie ἤ. — τρήρωνες, stehendes Beiwort der Tauben, **flüchtig,** nicht **zag,** Weiterbildung von τρηρός (τρεῖν, **fliehen**). Man deutet die Stelle auf die Pleiaden (zu ε, 272). Da beim Aufgange derselben die Erndte beginne (Hes. Erg. 381 f.), so habe man gesagt, sie brächten auch den Göttern um diese Zeit Ambrosia. Das Rauben der einen Taube beziehe sich darauf, dass man immer nur sechs Sterne deutlich sehe. Sie erscheinen offenbar als Dienerinnen des Zeus, wie der Adler. Es wird eine Ambrosiaquelle vorausgesetzt, die wir uns etwa in der Milchstrasse zu denken haben. — τῶν, τινά. — ἐνίησι, αὐταῖς. 62—65 sind unzweifelhaft späterer Zusatz. ποτητὰ für πετεηνά (ν, 87) ist unhomerisch, noch mehr die ganze Vorstellung.

66. νηῦς ἀνδρῶν, **ein irdisches (Menschen-) Schiff,** wie πόλις

ἀλλά ϑ' ὁμοῦ πίνακάς τε νεῶν καὶ σώματα φωτῶν μ
κύμαϑ' ἁλὸς φορέουσι πυρός τ' ὀλοοῖο ϑύελλαι.
[οἴη δὴ κείνῃ γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς,
Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα. 70
καί νύ κε τὴν ἔνϑ' ὦκα βάλεν μεγάλας ποτὶ πέτρας,
ἀλλ' Ἥρη παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων.]
οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει
ὀξείῃ κορυφῇ, νεφέλη δέ μιν ἀμφιβέβηκεν
κυανέη· τὸ μὲν οὔποτ' ἐρωεῖ, οὐδέ ποτ' αἴϑρη 75
κείνου ἔχει κορυφήν, οὔτ' ἐν ϑέρει οὔτ' ἐν ὀπώρῃ.
οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐ καταβαίη,
οὐδ' εἴ οἱ χεῖρές τε ἐείκοσι καὶ πόδες εἶεν·
πέτρη γὰρ λίς ἐστι, περιξεστῇ εἰκυῖα.
μέσσῳ δ' ἐν σκοπέλῳ ἐστὶ σπέος ἠεροειδές, 80
πρὸς ζόφον εἰς Ἔρεβος τετραμμένον, ᾗ περ ἂν ὑμεῖς

ἀνδρῶν. — φύγεν. vgl. κ, 131. — ἵκηται. Der Conj., wie δ, 165. vgl. 191.

67 f. Aus den Felsen schiesst ein sengender Sturm und zertrümmert das Schiff, so dass Flut und Sturm Balken und Leichen (σώματα) dahintragen. φορέουσι, weil es bis heute immer geschehen ist. — Der Sturm ist voll sengenden Feuers. Die Sage, ähnlich den mittelalterlichen von Magnetbergen, deutet auf sengenden Brand. Man versetzte die Plankten später nahe bei Sicilien oder an die Säulen des Herakles, oder verwechselte sie mit den Symplegaden.

69 f. κείνη, dort (ν, 111), wie τῇ 62, statt des überlieferten κείνη, κείνην. — ποντοπ. zu ε, 176. — μέλουσα. zu ι, 20. — Aeetes, der Vater der Medea, später als Bruder der Kirke bezeichnet, wohnt im Osten.

71 f. καί νύ κε, und da wohl, sonst mit folgendem εἰ μή. — ἔνϑα, damals. — βάλεν, wozu man κύματα zu ergänzen genöthigt ist. — φίλος, αὐτῇ. — Ἰήσων, der Argonaute, dessen Homer sonst nicht gedenkt. Die ganze Art der Einfügung und die ungeschickte Darstellung erweisen 69—72 als später eingeschoben.

73—110. *Der andere Weg führt dich entweder an der Skylla oder an der Charybdis vorbei, denen du ohne Verlust nicht entgehn kannst.*

73. Den Plankten, denen noch kein Schiff entgangen ist, setzt sie die von den beiden Felsen auf dem andern Wege ihm drohenden Gefahren entgegen; statt aber die gemeinsame Gefahr zu bezeichnen, ergeht sie sich zunächst in einer Beschreibung des einen; das dem ὁ μέν entsprechende ὁ δέ folgt in anderer Wendung 101. Zur Theilung vgl. α, 109 ff. ϑ, 361. ι, 462 f. Π, 317: Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ' — Ἀντίλοχος; der andere Sohn des Nestor folgt 321. Aehnlich in bester Prosa. Plat. Theaet. 7. Thuc. I, 89. vgl. Virg. Aen. XII, 161—165.

73—79. Die unendliche Höhe des oben stets von düsterm Gewölk umzogenen Felsen nebst der Glätte wird zunächst hervorgehoben. — ἀμφιβέβ. zu δ, 400. — τὸ μέν, unbestimmt, dies, wie häufig ein τόδε, τάδε auf ein männliches oder weibliches Subst. im Sing. folgt. vgl. ι, 359. Es steht aber auch nichts entgegen, das σχῆμα πρὸς τὸ συνώνυμον hier anzunehmen, dass der Dichter fortfahre, als ob er νέφος, nicht νεφέλη gesagt. Viel stärker ist oben 51 ἐκ δ' αὐτοῦ nach ἱστοπέδῃ. Metrische Noth bestimmte jedenfalls die Wahl. — οὐ καταβαίη, asyndetisch; im vorhergehenden οὐδέ knüpft δέ an. Aristarch las οὐδ' ἐπιβαίη, im Sinne nicht würde er festen Fuss fassen. — ἐείκοσι. zu ι, 241.

80—84. Schilderung der tiefen, dunklen Höhle. πρὸς ζόφον wird noch verstärkt durch εἰς Ἔρεβος; die Richtung nach dem Erebos ist be-

82 νῆα παρὰ γλαφυρὴν ἰθύνετε, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
οὐδέ κεν ἐκ νηὸς γλαφυρῆς αἰζήιος ἀνὴρ
τόξῳ ὀιστεύσας κοῖλον σπέος εἰσαφίκοιτο.
85 ἔνθα δ' ἐνὶ Σκύλλη ναίει δεινὸν λελακυῖα.
[τῆς ἤτοι φωνὴ μέν, ὅση σκύλακος νεογιλῆς,
γίνεται, αὐτὴ δ' αὖτε πέλωρ κακόν· οὐδέ κέ τίς μιν
γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.]
τῆς ἤτοι πόδες εἰσὶ δυώδεκα πάντες ἄωροι,
90 ἓξ δέ τέ οἱ δειραὶ περιμήκεες, ἐν δὲ ἑκάστῃ
σμερδαλέη κεφαλή, ἐν δὲ τρίστοιχοι ὀδόντες
πυκνοὶ καὶ θαμέες, πλεῖοι μέλανος θανάτοιο.
μέσση μέν τε κατὰ σπείους κοίλοιο δέδυκεν,
ἔξω δ' ἐξ ἴσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου,
95 αὐτοῦ δ' ἰχθυάᾳ, σκόπελον περιμαιμώωσα,
δελφῖνάς τε κύνας τε, καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἕλῃσιν

deutsam, insofern Skylla selbst ein Tod bringendes Wesen, gleichsam eine Dienerin des Erebos ist. — ᾗ περ, da gerade, wo, schliesst als nähere Bestimmung an *μέσσῳ ἐν σκοπέλῳ* an. — *παριθύνειν*, vom nahen Vorbeifahren, wie *παρελάαν*, *παρεξελάαν* 47. 186. Der verkürzte Coniunktiv im Futursinne. Zur Verbindung mit dem Sing. zu *θ*, 153.

83 f. Eine sinnliche Bezeichnung der Tiefe der Höhle. vgl. *θ*, 124 f. — *αἰζήιος*, gewöhnlich *αἰζηός*, stark, eigentlich starklebend, von *αἴ* (zu *θ*, 309) und dem Stamme *ζα* (*ζῆν*).

85—92. Beschreibung des Ungethüms, dessen Name es als die Zerreissende bezeichnet (von *σκύλλειν*), wogegen der späte Dichter von 86—88 ihn mit *σκύλαξ* in Verbindung brachte. Dass diese Verse unächt seien, haben die Alexandriner richtig gesehen. Dem *δεινὸν λελακυῖα* widerspricht die Stimme des jungen Hundes, die widerlich, aber nicht schrecklich ist; und dass der Dichter diese als schwach, nicht als widerlich hervorheben will, ergibt sich aus dem offenbaren Gegensatz zu dem schauderhaften Ungethüm (*πέλωρ κακόν*). Müsste es nicht *φωναὶ* heissen, da die Skylla sechs Hälse hat? vgl. aber zu *θ*, 131. — *ὅση*, so stark, wie (die Stimme) von. zu *δ*, 45. — *γίνεται*, *πέλει*, *ἐστί*. — *οὐδ' εἰ*, selbst ein Gott nicht. vgl. *ν*, 292. auch *ε*, 73 f. *N*, 343 f.: *Μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη*, *ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον, οὐδ' ἀκάχοιτο.* Die Redensart bezieht sich immer auf den schrecklichen Anblick, der hier vorher durch *κακὸν* angedeutet ist.

89. An die fürchterliche Stimme schliesst sich treffend die Beschreibung ihrer sechs gewaltigen weitreichenden Hälse an; denn 89 ist nur, wie häufig, gegensätzliche Einleitung. — *τῆς δ' ἤτοι*, das der Interpolator von hier genommen, wie diese sehr häufig mit denselben Worten anheben, womit der ächte Dichter fortfährt. Dieser würde kaum eine solche Wiederholung sich gestattet haben. „Ihre zwölf Füsse sind alle winzig." — *ἄωρος*, eigentlich nicht gezeitigt (Gegensatz von *ὡραῖος*). vgl. *παναώριος*.

91 f. *ἐν δέ*, *ἐν ἑκάστῃ κεφαλῇ*. — *τρίστοιχοι*, in drei Reihen hinter einander. — *πυκνοὶ καὶ θαμ.*, dicht und gedrängt, wie *ξ*, 12. — *μέλας*, dunkel, traurig, bös, stehendes Beiwort, wie *κὴρ μέλαινα* (*β*, 283), *μέλαιναι ὀδύναι*. vgl. *στυγερός*, *κακός*, *δυσηχὴς θάνατος*. An Gift in den Zähnen darf man dabei nicht denken.

92—100. Wie Skylla alles, was vor ihrer Höhle vorbeikommt, verschlingt. — *μέσση*, mit der Mitte des Leibes, aber auch bis zu den Füssen herab. — *κατὰ σπείους*, wie *ι*, 330. — *ἐξ* bei *κεφαλὰς* dient zur Veranschaulichung und verdient entschieden den Vorzug vor der Lesart *ἐξίσχει*. *βερέ-*

κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη.
τῇ δ' οὔ πώποτε ναῦται ἀκήριοι εὐχετόωνται
παρφυγέειν σὺν νηΐ· φέρει δέ τε κρατὶ ἑκάστῳ
φῶτ', ἐξαρπάξασα νεὸς κυανοπρῴροιο.
τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει, Ὀδυσσεῦ.
[πλησίοι ἀλλήλων· καί κεν διοϊστεύσειας.]
τῷ δ' ἐν ἐρινεός ἐστι μέγας, φύλλοισι τεθηλώς·
τῷ δ' ὑπὸ δῖα Χάρυβδις ἀναρροιβδεῖ μέλαν ὕδωρ·
τρὶς μὲν γάρ τ' ἀνίησιν ἐπ' ἤματι, τρὶς δ' ἀναροιβδεῖ
δεινόν. μὴ σύγε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειεν·
οὐ γάρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπὲκ κακοῦ οὐδ' Ἐνοσίχθων.
ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλῳ πεπλημένος ὦκα
νῆα παρεξελάαν, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
ἓξ ἑτάρους ἐν νηὶ ποθήμεναι ἢ ἅμα πάντας.
[ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀτυζόμενος προσέειπον·
εἰ δ' ἄγε δή μοι τοῦτο, θεά, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἴ πως τὴν ὀλοὴν μὲν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν,
τὴν δέ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους.

θρου, was auf die Tiefe der Höhle deutet, hängt von ἔξω ab. — καὶ εἰ, und wenn sie sonst irgendwo ein grösseres Meerthier fangen sollte. vgl. η, 320. — ἅ, οἷα, wie ε, 422.

98 ff. τῇ, dort, wie 62. — πώποτε, bei Homer nur nach οὐ. — εὐχ., haben gesagt (bis heute). vgl. zu α, 172. β, 90. — φέρει, trägt davon. — κυανοπρ. zu ι, 125.

101—110. *Das von der Charybdis ihm sammt allen Gefährten drohende Verderben.*

101. Die Charybdis reicht nicht so hoch in die Luft wie die Skylla.

102. Die überlieferte Lesart πλησίον passt nicht, da bei der Auslassung von εἰσὶ das Adverbium nicht an der Stelle ist. vgl. ε, 71. κ, 93. Noch weniger kann ἀλλήλων mit διοϊστεύσειας verbunden werden. διοϊστεύειν muss der Rhapsode als von einem zum andern hinschiessen genommen haben gegen den sonstigen Gebrauch. Dass sie nahe der Skylla sei, brauchte hier nicht hervorgehoben zu werden.

104. Die Charybdis wird nicht persönlich gedacht; δῖα deutet auf die mächtige Naturgewalt hin. Der Name ist nicht sicher zu deuten, bezeichnet aber wahrscheinlich den verschlingenden Strudel. Charybdis und Skylla versetzte man später höchst willkürlich und gar nicht zutreffend in die sicilische Meerenge bei Messene. Thuk. IV, 24.

105. ἐπ' ἤματι, am Tage (zu β, 284), gehört zu beiden Gliedern.

106 f. Käme er zur Zeit des Einschlürfens, so wäre er verloren. Daher der Rath 108 ff., womit Kirke schliesst, im unwillkürlichen Gegensatz zu 56 ff.

108. μάλ' ὦκα (zu 17) gehört zu πεπλημένος. Sobald er an die Stelle kommt, soll er auf die Seite der Skylla fahren. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. — ποθ., vermissen. zu β, 126.

111—126. *Der von Odysseus angedeutete Versuch, sich gegen die Skylla zur Wehr zu setzen, würde seinen Verlust nur vermehren.*

111. ἀτυζόμενος, betrübt, wie ψ, 42. Die Lesart ἀμειβόμενος ist nach der langen Belehrung, die ihm einen Verlust von sechs Gefährten in sichere Aussicht stellt, weniger passend.

112 f. εἰ (zu α, 271) steht hier eigenthümlich gerade am Anfang der Rede. — νημ. ἐν. zu γ, 101. — ὑπεκπροφ. vgl. γ, 175. 496. ζ, 87.

114. Dies ist der Hauptpunkt, da

12 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
116 σχέτλιε, καὶ δ' αὖ τοι πολεμήια ἔργα μέμηλεν
καὶ πόνος· οὐδὲ θεοῖσιν ὑπείξεαι ἀθανάτοισιν;
ἡ δέ τοι οὐ θνητή, ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν,
120 οὐδέ τις ἔστ' ἀλκή· φυγέειν κάρτιστον ἀπ' αὐτῆς.
ἢν γὰρ δηθύνῃσθα κορυσσόμενος παρὰ πέτρῃ,
δείδω, μή σ' ἐξαῦτις ἐφορμηθεῖσα κίχῃσιν
τόσσῃσιν κεφαλῇσι, τόσους δ' ἐκ φῶτας ἕληται.
ἀλλὰ μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, βωστρεῖν δὲ Κράταιιν,
125 μητέρα τῆς Σκύλλης, ἥ μιν τέκε πῆμα βροτοῖσιν·
ἥ μιν ἔπειτ' ἀποπαύσει ἐς ὕστερον ὁρμηθῆναι.
Θρινακίην δ' ἐς νῆσον ἀφίξεαι, ἔνθα τὲ πολλαί
βόσκοντ' Ἠελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἑπτὰ βοῶν ἀγέλαι, τόσα δ' οἰῶν πώεα καλά,

er dem Rathe der Kirke folgen will. — *σίνοιτο*, angreifen wollte; rauben heisst *σίνεσθαι* nicht; es hängt mit *σείειν* zusammen. Der Opt. von dem Vorsatz, wie im selbständigen Satze (*γ*, 365). Ist *κ'* statt *γ'* zu lesen?

116 f. *σχέτλιε*, gewaltiger, unbeugsamer. vgl. 279. *λ*, 474. *ν*, 293. zu *δ*, 729. *K*, 164: *Σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔποτε λήγεις.* — *καὶ* gehört zu *αὖ* (vgl. zu *α*, 46) und *δὲ* knüpft an, wie häufig nach der Anrede. — *πολ. ἔργα*, *πόλεμος*. zu *α*, 379. — *πόνος*, Anstrengung. — *οὐδὲ ὑπ.*, wirst du aber nicht weichen. Da *εἴκειν* digammirt ist, steht meist *ὑποείκειν*.

118. Begründung der Frage, worauf 119 f. der Charybdis unüberwindliche Gewalt ausführen. Dem Positiven tritt das Negative entgegen. *οὐδὲ μαχητόν* wird in *οὐδὲ — ἀλκή* weiter ausgeführt, woran sich dann die Folgerung anschliesst. Das Neutrum *κάρτιστον*, das Beste (sonst *ἄριστον*), nur hier.

121 f. *γὰρ* scheint hier nicht passend zum Anschluss der grössern Gefahr. — *κορ.*, gewaffnet, sonderbar hier für *ἀμύνων*. — *παρὰ πέτρῃ* gehört zu *δηθ.* — *σε κίχῃσι*, dich (dein Schiff) erreiche.

124. *βωστρεῖν* (von *βοᾶν*, *βωστρός*, wie *ἐλαστρεῖν* von *ἐλᾶν*), nur hier. — *μάλα σφοδρῶς*, ganz rasch. Weder *σφοδρῶς*, noch *σφοδρός*, *σφόδρα* kennt Homer für *ὦκα*. Aehnlich braucht er *σπουδῇ*, *ἐσσυμένως*. — Er soll keine Zeit verlieren, sondern ohne sich zu verweilen (*δηθύνειν*), rasch vorübereilen. — *Κράταιιν*. zu *λ*, 597.

126. *ἀποπαύειν*, abhalten, hemmen (*α*, 340), hier mit dem Inf., wie *σ*, 114. Warum hat Kirke ihm diesen Rath nicht früher gegeben? [Die Schwäche der Verse 111—126 verräth einen einschiebenden Rhapsoden, der glaubte, Odysseus müsse wenigstens seinen tiefen Schmerz über diese Mittheilung in dem verzweifelten Gedanken an Widerstand ausdrücken.]

126—142. *Warnung wegen Thrinakiens.* Diese kann nicht ächt sein, da Tiresias sattsam deshalb gewarnt hat, und Kirke von dieser Mahnung des Tiresias ja durch Odysseus selbst Kunde erhalten (vgl. 34 f.).

127. vgl. 39. Ueber die Insel zu *λ*, 107. [Wahrscheinlich war *Θρινακίη* in ältester Dichtung eine Sturminsel; dass der Sturm hinter ihr eines Frevels wegen den Odysseus erfasst und die Rinder des Helios hier weiden, scheint Zuthat des Dichters. Ein Stamm *θρι*, vermehrt *θριν*, in der Bedeutung bewegen, werfen, stürmen, mag zu Grunde liegen. vgl. ausser *θρῖναξ* (Worfel), *θριαί*, *θρῖοι*, *θρίαμβος*.] — *τε* muss es statt des überlieferten *δὲ* heissen. vgl. zu 262.

129 f. Man hat in den zweimal sieben Herden zu fünfzig Stück wunderlich die 350 Tage und Nächte des Mondjahres bezeichnet sehn wollen. Die

πεντήκοντα δ' ἕκαστα. γόνος δ' οὐ γίνεται αὐτῶν, μ
οὐδέ ποτε φθινύθουσι. θεαὶ δ' ἐπιποιμένες εἰσίν, 131
νύμφαι ἐυπλόκαμοι, Φαέθουσά τε Λαμπετίη τε,
ἃς τέκεν Ἠελίῳ ὑπερίονι δῖα Νέαιρα.
τὰς μὲν ἄρα θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ
Θρινακίην ἐς νῆσον ἀπῴκισε τηλόθι ναίειν, 135
μῆλα φυλασσέμεναι πατρώια καὶ ἕλικας βοῦς.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
καί κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς, 140
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους.]
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἠώς.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε δῖα θεάων·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν ὤτρυνον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι. 145
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
[ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.]
ἡμῖν δ' αὖ κατόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα. 150
αὐτίκα δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ·
ὦ φίλοι, οὐ γὰρ χρὴ ἕνα ἴδμεναι, οὐδὲ δύ' οἴους
θέσφαθ', ἅ μοι Κίρκη μυθήσατο, δῖα θεάων· 155

Zahl der Monate müsste dann doch bei den Herden massgebend gewesen sein. Sieben und fünfzig sind gangbare dichterische Zahlen. vgl. ι, 202. ξ, 15. 20. υ, 49. — ἕκαστα, allgemein, jede von beiden Arten. — γόνος — αὐτῶν, sie haben keinen Nachwuchs.

131 ff. φθινύθουσι, hinsterben. — ἐπιποιμένες, wie ἐπιβουκόλος, ἐπιβώτωρ. zu α, 273. — ἐυπλ. zu α, 86. — Die Namen beider Hirtinnen deuten auf Glanz, der Name der Mutter, deren Herkunft nicht bestimmt wird, auf frische Jugend. — ὑπερ. zu α, 8. — θρέψ. τεκ. τε. zu δ, 723. Auffallend sind die beiden unverbundenen Inf. der Absicht. Man erwartet das geläufige τηλόθι πάτρης.

137—141. λ, 110—114. Andere lesen 138 statt καί κεν ἤ τ' ἄν.

143—165. *Kirke kehrt in ihr Haus zurück. Odysseus fährt ab. Mittheilung an die Gefährten wegen der Sirenen.*

143. Keine Abschiedsscene, wie auch ε, 263 ff. — ἀνὰ νῆσον, wie κ, 308. vgl. 333.

144—146. λ, 636—638, wonach man auch hier ἐκέλευον (vgl. ι, 177. 561. ο, 547) statt ὤτρυνον (trieb an. vgl. 206. κ, 546) erwartet.

147. Der in den besten Handschriften fehlende Vers (δ, 580) ist unpassend; der Wind macht hier wie λ, 639 das Rudern unnöthig, wozu sie erst weiter unten greifen.

148—152. λ, 6—10.

154 f. γάρ, wie κ, 174. — οὐδ' ἕνα οὐδὲ δύ' οἴους, sprichwörtlich. vgl. ξ, 94. — θέσφατα, wie λ, 151

ἀλλ' ἐρέω μὲν ἐγών, ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν
ἤ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμόεντα.
160 *οἶον ἔμ' ἠνώγειν ὄπ' ἀκουέμεν· ἀλλά με δεσμῷ*
δήσατ' ἐν ἀργαλέῳ, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτόθι μίμνω,
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω.
εἰ δέ κε λίσσωμαι ὑμέας λῦσαί τε κελεύω,
ὑμεῖς δὲ πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι πιέζειν.
165 *ἤτοι ἐγὼ τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφαυσκον.*
τόφρα δὲ καρπαλίμως ἐξίκετο νηῦς εὐεργής
νῆσον Σειρήνοιιν· ἔπειγε γὰρ οὖρος ἀπήμων.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἡ δὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.
170 *ἀνστάντες δ' ἕταροι νεὸς ἱστία μηρύσαντο,*
καὶ τὰ μὲν ἐν νηὶ γλαφυρῇ θέσαν, οἱ δ' ἐπ' ἐρετμά
ἑζόμενοι λεύκαινον ὕδωρ ξεστῇς ἐλάτῃσιν.
αὐτὰρ ἐγὼ κηροῖο μέγαν τροχόν, ὀξέι χαλκῷ
τυτθὰ διατμήξας, χερσὶ στιβαρῇσι πίεζον.
175 *αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς·*
[Ἠελίου τ' αὐγή, Ὑπεριονίδαο ἄνακτος·]

156 f. *εἰδότες, αὐτά.* — *θάνωμεν.* Odysseus schliesst sich mit ein. — Die Acc. hängen von *φύγωμεν* ab. vgl. *δ*, 789. *ι*, 61. 467. — *ἀλευάμενοι*, meidend, uns hütend.

158. *ἀνώγει*, imperf. Plusquamp. wie *γ*, 141, vor dem Vokal 160 *ἠνώγειν*. zu *ε*, 112. *ρ*, 582. — *θεσπέσιος*, wohltönend, wie *θέσπις* *α*, 328.

160—164. oben 49—54. Des Verstopfens der Ohren gedenkt er hier nicht.

165. *τὰ ἕκαστα* (zu 16) soll wohl nur auf das eben Erwähnte gehn. — *λέγων*, erwähnend, wie *ε*, 5. *τ*, 203. — *πιφ.*, verkündete, wovon *τὰ ἕκαστα* abhängt.

166—200. *Das Abenteuer bei den Sirenen.*

166. *τόφρα δέ.* vgl. *δ*, 435. *ε*, 246. *κ*, 449.

167. *ἀπήμων*, freundlich, günstig, wie *ε*, 268. — *ἐξίκ.*, nahte. Zur *Insel gelangen sie* erst 180 ff.

168 f. vgl. ε, 391 f. — *ἡ*, da, hebt *den Gegensatz zu γαλήνη* hervor. — *κοίμησε. zu ε, 394.* Der Ausdruck deutet eigentlich auf vorhergegangenen Sturm. — *δαίμων.* zu *λ*, 587. Bei der Sireneninsel herrscht immer völlige Wind- und Meerstille.

170. *μήρυσαντο*, wickelten zusammen, von demselben Stamme mit *μήρ-ινθος*, *μέρ-μις*. vgl. *γ*, 10 f. *π*, 353.

171. *οἱ* geht auf das schon genannte Subiekt. vgl. *ξ*, 36.

172. *λεύκαινον*, nur hier, wohl aus Missverstand des häufigen Verses *δ*, 580 (oben 147). — *ξεστ. ἐλ.*, nach *Η*, 5. Erst 180 setzen sie sich zum Rudern, um rasch vorüber zu kommen.

[Die ganze Ausführung 165—172 ergibt sich als spät eingeschoben. 173 begann wohl ursprünglich *ὣς εἰπών*.]

174 f. *στιβαρῇσιν.* zu *δ*, 506. — *ἴς, χειρῶν.* *Ψ*, 720: *Κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.*

176. Ganz ungehörig wird hier die Sonne zu Hülfe genommen. Die Unächtheit verräth sich auch darin, dass hier Hyperion Vater des Helios heisst. zu *α*, 8.

ἐξείης δ' ἑτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα. μ
οἱ δ' ἐν νηί μ' ἔδησαν ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆπτον·
αὐτοὶ δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς. 180
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆμεν, ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
ῥίμφα διώκοντες, τὰς δ' οὐ λάθεν ὠκύαλος νηῦς
ἐγγύθεν ὀρνυμένη, λιγυρὴν δ' ἔντυνον ἀοιδήν·
δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
νῆα κατάστησον, ἵνα νωιτέρην ὄπ' ἀκούσῃς. 185
οὐ γάρ πώ τις τῇδε παρήλασε νηὶ μελαίνῃ,
πρίν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπ' ἀκοῦσαι,
ἀλλ' ὅγε τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.
ἴδμεν γάρ τοι πάνθ', ὅσ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν. 190
ἴδμεν δ', ὅσσα γένηται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὡς φάσαν ἱεῖσαι ὄπα κάλλιμον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἤθελ' ἀκουέμεναι, λῦσαί τ' ἐκέλευον ἑταίρους
ὀφρύσι νευστάζων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
αὐτίκα δ' ἀνστάντες Περιμήδης Εὐρύλοχός τε 195
πλείοσί μ' ἐν δεσμοῖσι δέον μᾶλλόν τε πίεζον.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τάσγε παρήλασαν, οὐδ' ἔτ' ἔπειτα
φθογγῆς Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ' ἀοιδῆς,
αἶψ' ἀπὸ κηρὸν ἕλοντο ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
ὅν σφιν ἐπ' ὠσὶν ἄλειψ', ἐμέ τ' ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν. 200

177. ἐπάλειψα, wie 47.

178 ff. vgl. 50 f. δ, 580. Statt des gewöhnlichen ἑξῆς haben wir nur hier αὐτοί.

181. ε, 400.

182 f. διώκοντες, fahrend, wozu ursprünglich νῆα hinzugedacht ward. vgl. ν, 162. zu β, 295. — ὠκύαλος, raschwogig, auf raschem Meere fahrend. Viel häufiger ist ὠκύπορος (zu ε, 176). — οὐ λάθεν ὀρν. zu θ, 93. — ἔντυνον, bereiteten, trugen vor, nicht hoben an, Umschreibung von ᾕειδον. vgl. Einl. S. 4.

184 f. δεῦρο ἰών, hierher kommend.— πολύαινος, vielgepriesen. Die ganze Anrede schon Κ, 544. vgl. γ, 79.— κατάστ., lege an, wie στῆσα δ, 582. vgl. 41. Xenophon liest statt ἄγ' ἰὼν ἄγε δή.

187. μελίγηρυς, süss wie Honig tönend. — ἀπὸ στόματων, ἱεῖσαν. So stehen besonders ἀπό, ἐκ, ὑπό, σὺν neben dem Nomen, wo wir ein Particip hinzudenken. vgl. α, 263. ζ, 12. θ, 457. π, 10. 100. τ, 2. Anderer Art ist unser Gebrauch des von statt des Gen.

188. Statt zu sagen, „und ehe er daraus Freude und Kenntniss geschöpft hat", tritt ein selbständiger Gegensatz ein, der sehr lose an 186 anknüpft, da nach τις eigentlich ἕκαστος folgen müsste. καί, und zugleich.

189—191 führen bloss das πλείονα εἰδώς aus. — ἐνὶ Τρ. λ, 499. — ἰότητι. zu η, 214. — ὅσσα γένηται, was sonst auf Erden geschicht (geschehn mag), nicht von der Zukunft. Der Coni., wie 66. κ, 39. [Könnte die Rede mit 187 schliessen?]

194. vgl. ι, 490. — ὀφρ. νευστ., ὀφρυάζων, da sie nicht hören und er sich sonst nicht bewegen konnte.

195. vgl. λ, 23.

196. ἐν. zu 54.

198 f. οὐδέ. zu δ, 240. — ἐμοὶ ἐρ. ἑτ., wie ι, 172.

201 ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, αὐτίκ᾽ ἔπειτα
καπνὸν καὶ μέγα κῦμα ἴδον καὶ δοῦπον ἄκουσα.
τῶν δ᾽ ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατ᾽ ἐρετμά,
βόμβησαν δ᾽ ἄρα πάντα κατὰ ῥόον· ἔσχετο δ᾽ αὐτοῦ
205 νηῦς, ἐπεὶ οὐκέτ᾽ ἐρετμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν·
οὐ μὲν δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακόν, ἢ ὅτε Κύκλωψ
210 εἴλει ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν·
ἀλλὰ καὶ ἔνθεν ἐμῇ ἀρετῇ, βουλῇ τε νόῳ τε,
ἐκφύγομεν, καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀίω.
νῦν δ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ὑμεῖς μὲν κώπῃσιν ἁλὸς ῥηγμῖνα βαθεῖαν
215 τύπτετε, κληίδεσσιν ἐφήμενοι, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ τόνδε γ᾽ ὄλεθρον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι.
σοὶ δέ, κυβερνῆθ᾽, ὧδ᾽ ἐπιτέλλομαι· ἀλλ᾽ ἐνὶ θυμῷ
βάλλευ, ἐπεὶ νηὸς γλαφυρῆς οἰήια νωμᾷς.
τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
220 νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο, μή σε λάθῃσιν

201—259. *Die Fahrt zwischen der Skylla und Charybdis.*

201 f. τὴν νῆσον, Σειρήνοιιν (167). vgl. ι, 146. 181. — ἐλείπομεν, hinter uns liessen. — καπνόν. vgl. 238.

203. Statt des zu erwartenden Dativ steht der von χειρῶν abhängige Gen., aus metrischer Noth. Umgekehrt ι, 256 f.

204 f. βομβ., rauschten (zu σ, 397), indem sie plötzlich mit Gewalt niederfuhren, nur in den τροποί hängen blieben (δ, 782). — πάντα κατὰ ῥόον, über die ganze Strömung beim Schiffe hin. vgl. β, 429. — προήκης (vgl. ἀμφήκης, νεήκης), nicht von ἀκή, sondern vom Verbum, vorn gespitzt. zu ζ, 269. — ἔπειγον (ἑταῖροι). vgl. 180.

206 f. κ, 546 f. — διὰ νηός. zu ι, 298.

208. vgl. κ, 174. — οὔ — τι, wie δ, 292. Virg. Aen. I, 198.

209 f. τόδε, das hier drohende. — ἔπι, ἔπεστι, wie θ, 563. Ungeschickt ist die Lesart ἔπει, das nicht wohl drängen heissen kann. — εἴλει, einsperrte, eingesperrt hielt. vgl. ι, 313 f. *Aehnlich wird ihre äusserste Noth υ, 19 f. bezeichnet.*

211. ἀρετῇ, Trefflichkeit, wozu erklärend tritt βουλῇ τε νόῳ τε (zu λ, 177), fast als stände ἐμῇ ἀγαθῇ βουλῇ. vgl. ν, 305. π, 374.

212. τῶνδε, der jetzigen Bedrängniss. — μνησ., ἡμέας. Virg. Aen. I, 203.

213. Formelvers, der aber sonst überall mit ἀλλ᾽ anhebt. Statt ἐγὼν hiess es wohl ἐγὼ vor dem digammirten εἴπω. — πειθ., πειθόμενοι ἔρδωμεν. Könnte statt ὡς ἂν stehn ᾧ κεν d. i. τούτῳ, ὅ κεν?

214 f. κώπῃσι, für das ganze Ruder, wie ι, 489. — ῥηγμῖνα. zu δ, 430. — κληίδ. ἐφήμενοι. vgl. β, 403. — αἴ κε. zu δ, 34.

217 f. ἐπιτέλλομαι, κελεύω, wie θ, 40. φ, 240. — ἀλλά, auffordernd, wie ι, 269. — βάλλευ, wie βάλλεο λ, 454. — οἰήια, πηδάλιον. Der Sing. ι, 483.

219. τούτου, hinweisend. — καπνοῦ καὶ κύματος darf man eben so wenig als 202 auf die Plankten beziehen, von denen hier nirgendwo die Rede ist, die vielleicht ursprünglich der Rede der Kirke fremd sind, so dass auf 55 gleich 73 gefolgt wäre.

220. σκοπέλων, von dem in den

ἐξορμήσασα καὶ ἐς κακὸν ἄμμε βάλησθα. μ
ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
ην δ' οὐκέτ' ἐμυθεόμην, ἄπρηκτον ἀνίην,
; μοι δείσαντες ἀπολλήξειαν ἑταῖροι
ης, ἐντὸς δὲ πυκάζοιεν σφέας αὐτούς. 225
ότε δὴ Κίρκης μὲν ἐφημοσύνης ἀλεγεινῆς
νόμην, ἐπεὶ οὔτι μ' ἀνώγει θωρήσσεσθαι·
ἐγώ, καταδὺς κλυτὰ τεύχεα καὶ δύο δοῦρε
ἐν χερσὶν ἑλών, εἰς ἴκρια νηὸς ἔβαινον
ης· ἔνθεν γάρ μιν ἐδέγμην πρῶτα φανεῖσθαι, 230
ην πετραίην, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν.
τῃ ἀθρῆσαι δυνάμην· ἔκαμον δέ μοι ὄσσε
παπταίνοντι πρὸς ἠεροειδέα πέτρην.]
ς μὲν στεινωπὸν ἀνεπλέομεν γοόωντες·
γὰρ Σκύλλη, ἑτέρωθι δὲ δῖα Χάρυβδις 235
ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.

ι sich verlierenden Felsen der woneben der niedrige, dazu n Wogenschwall nicht zu erle der Charybdis nicht in t kommt. Der Plural (πέτρας il eigentlich zwei Felsen über tte sich erhoben (239) oder des grossen Umfangs, wie μέγαρα, νῶτα. — κεῖσε, εἰς καὶ κῦμα. — ἐξορμ., νηῦς.

ἐμυθ. Ich verkündete ihnen noch nicht, was Kirke mir esagt. — ἄπρηκτος, hülflos, rwindlich. zu β, 79. — ἀνίην, cht Unheil, sondern Kummer des Odysseus).

. δείσαντες, aus Furcht. ις, im Innern des Schiffes, len ἴκρια. vgl. ε, 256 f. — erbergen.

ἀλεγ., schrecklich, da sie Rettung der Gefährten ver- λανθ., liess ausser Acht. 97.

. αὐτάρ entspricht dem μέν, anderer Weise wie κ, 240, da Ausführung von 226 f. ein- – καταδῦναι, wie δῦναι, ἐνεἰσδῦναι, περιδῦναι, vom n (Hineingehn in die) der , das Gegentheil ἀποδῦναι. τά, stehendes Beiwort der en Rüstung in der Ilias. zu – δύο δοῦρε. zu α, 256.

229 f. ἐν χερσὶν ἑλών, wie δ, 66, neben χερσὶν ἑλών (ε, 292). zu θ, 459. — ἴκρια, Deck. zu β, 414. — πρώρης, adiektivisch. zu β, 417. Vom Vordertheil aus konnte er am frühesten die Skylla sehn. — ἐδέγμην, erwartete. vgl. ι, 513.

231. πετραίην, die felsbewohnende. — μοι, Dativ des Nachtheils. — φέρε, brachte, nach der Kirke Bericht, bringen sollte.

232 f. Das steht in Widerspruch mit 93 ff. πρὸς — πέτρην ist mit πάντῃ zusammen zu nehmen. Die ganze Stelle von der Bewaffnung fällt mit oben 111—126. Und hätte sich Odysseus gegen die Skylla gerüstet, was ganz thöricht war, so würde er doch auf sie geachtet und mit seinen Speeren einen Versuch gemacht haben. Und musste nicht die Bewaffnung des Odysseus den Gefährten auffallen und sie besorgter machen? Und wie war es möglich, dass Odysseus so lange vergeblich auf die Skylla lauerte, da sie ihre sechs langen Hälse immer hervorstreckte (94 f.)?

234. γοόωντες, aus Furcht, im Strudel den Tod zu finden.

235 f. Die Erwähnung der Skylla dient nur zur Einleitung; denn von dieser fürchten die Gefährten nichts. — Σκύλλη, ἦν. — δῖα Χ. ἀνερρ. zu 104. — ἁλμ. ὕδωρ. zu δ, 511.

[12] [ἤτοι ὅτ' ἐξεμέσειε, λέβης ὣς ἐν πυρὶ πολλῷ,
πᾶσ' ἀναμορμύρεσκε κυκωμένη, ὑψόσε δ' ἄχνη
ἄκροισι σκοπέλοισιν ἐπ' ἀμφοτέροισιν ἔπιπτεν·
240 ἀλλ' ὅτ' ἀναβρόξειε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ,
πᾶσ' ἔντοσθε φάνεσκε κυκωμένη, ἀμφὶ δὲ πέτρη
δεινὸν ἐβεβρύχειν, ὑπένερθε δὲ γαῖα φάνεσκεν
ψάμμῳ κυανέῃ, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.]
ἡμεῖς μὲν πρὸς τὴν ἴδομεν δείσαντες ὄλεθρον·
245 τόφρα δέ μοι Σκύλλη γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑταίρους
ἓξ ἕλεθ', οἳ χερσίν τε βίηφί τε φέρτατοι ἦσαν.
σκεψάμενος δ' ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ' ἑταίρους
ἤδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ὑψόσ' ἀειρομένων· ἐμὲ δὲ φθέγγοντο καλεῦντες
250 ἐξονομακλήδην, τότε γ' ὕστατον, ἀχνύμενοι κῆρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προβόλῳ ἁλιεὺς περιμήκεϊ ῥάβδῳ
ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι δόλον κατὰ εἴδατα βάλλων

237 ff. ὅτε, so oft. — Der Vergleich deutet auf das Aufsprudeln wie beim Kochen. — πολλῷ, gewaltig. — ἀναμορμ. Andere ἀνεμορμ. zu ξ, 521. — κυκωμένη, aufgeregt. — ὑψόσε, in die Luft getrieben. — σκοπέλοισι. zu 220. An Skylla und Charybdis zugleich ist bei ἀμφοτέροισι wohl kaum zu denken.

241 ff. ἔντοσθε, im Meere, Gegensatz zu πέτρη. — φάνεσκε, von der Wiederholung, wie λ, 587. — βέβρυχα, praesentisch (ε, 412), hier vom Wiederhall. — ὑπέν. unterhalb des Felsen. — ψάμμῳ κυανέῃ, mit dunkelm Sande. Der Dativ bezeichnet, woraus die Erde bestand. Andere lasen κυανέη. — τοὺς — ᾕρει, aus Η, 479. vgl. λ, 43. χ, 42. — τοὺς muss, da keine Schiffer sonst genannt sind, auf die Gefährten des Odysseus gehn, wozu freilich der folgende Vers schlecht stimmt. Und um das Einschlürfen und Auswerfen nur einmal zu sehn (hier ist von Wiederholung desselben die Rede), bedurfte es einer Zeit von acht Stunden (105 f.), da doch Odysseus so rasch wie möglich vorbeifährt. Auch kann der Dichter hier unmöglich das beschreiben, was er erst später (431 ff.) sah. 237—245 ist eine entstellende Eindichtung.

244 ff. „Während wir nun Verderben fürchtend (vgl. γοόωντες 234) auf diese (die Charybdis) hinblickten." — τόφρα δέ. zu 166. — Immer γλαφυρῆς ἐκ, aber κοίλης ἐπὶ νηός. — χερσὶν wird durch βίηφιν erläutert.

247. σκεψάμενος, da ich blickte. Nur einen Augenblick hat er vom Schiffe, das an der Seite der Skylla fuhr, seinen besorgten Blick abgewandt; als er wieder darauf hinsah, war das Grässliche geschehen. — ἑταίρους, auf diese ganz besonders.

248 ff. ὕπερθεν gehört bloss zu χεῖρας. vgl. θ, 135. — ὑψόσε, in die Luft, Gegensatz zum Schiffe. vgl. 238. — φθέγγ. καλ. zu κ, 229. ἐμὲ gehört zu καλ. — ἐξον. zu δ, 278. Diesen Vers verdächtigte Kallistratos nicht ohne Grund.

251—255. Das Zappeln eines mit der Angel aus dem Wasser geschnellten Fisches wird mit dem Zappeln der unglücklichen sechs Gefährten in den sechs Mäulern der Skylla verglichen. — ὡς δ' ὅτε, wie. zu ε, 328. — προβόλῳ, Vorsprung, πέτρῃ προβλῆτι (Π, 407), wo das auch hier gedachte καθήμενος dabei steht. — ῥάβδῳ, an der Angelruthe. — τοῖς ὀλίγοισι, wie β, 351. ξ, 60 f. σ, 333. zu ι, 65. — κατὰ εἴδατα βάλλων, wenn er den Fischen Bissen als Köder (δόλον, δέλεαρ) herunterlässt. Ein Stück Horn ist an der Schnur befestigt und umgibt die bleierne Angel (ἄγκιστρον, μολυβδαίνη), damit die Fische diese

ἐς πόντον προΐησι βοὸς κέρας ἀγραύλοιο,
ἀσπαίροντα δ' ἔπειτα λαβὼν ἔρριψε θύραζε,
ὣς οἵγ' ἀσπαίροντες ἀείροντο προτὶ πέτρας· 255
αὐτοῦ δ' εἰνὶ θύρῃσι κατήσθιε κεκληγῶτας
χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἴκτιστον δὴ κεῖνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
πάντων, ὅσσ' ἐμόγησα πόρους ἁλὸς ἐξερεείνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πέτρας φύγομεν, δεινήν τε Χάρυβδιν 260
Σκύλλην τ', αὐτίκ' ἔπειτα θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον
ἱκόμεθ', ἔνθα τ' ἔσαν καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλ' ὑπερίονος Ἠελίοιο.
[δὴ τότ' ἐγών, ἔτι πόντῳ ἐὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
μυκηθμοῦ τ' ἤκουσα βοῶν αὐλιζομενάων 265
οἰῶν τε βληχήν· καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ
μάντηος ἀλαοῦ, Θηβαίου Τειρεσίαο,
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἠελίοιο.]
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ· 270

nicht von der Schnur abbeissen. — ἀγρ. zu κ, 410. — λαβών, wenn er ihn gefasst, erklärt das ἔπειτα. Der Aorist ἔρριψε, entweder wie sonst in Gleichnissen, hier neben dem Praesens, oder von der wiederholten Handlung. — ποτὶ πέτρας, im Gegensatz zum tiefer fahrenden Schiffe.

256 f. εἰνὶ θύρ. Sie blieb dort sitzen. — κεκληγώς, praesentisch (zu κ, 238), tritt als begleitende Handlung zum folgenden Particip. — ἐμοί, nach mir. — δηιοτής, da sie vergeblich um ihr Leben kämpften. Könnten die beiden Verse fehlen?

258 f. οἴκτιστον δὴ κεῖνο. Wir sagen: „Das war das Jammervollste, was ich sah.“ Z, 185: Καρτίστην δὴ τήνγε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. — πόρος, wie κέλευθος, sonst nur vom Flusse. Aber vgl. δ, 432. zu 182.

260—311. *Odysseus sieht sich durch seine Gefährten genöthigt, an der Insel Thrinakie zu halten, verpflichtet jene aber eidlich, sich nicht an den Herden des Sonnengottes zu vergreifen.*

260 ff. πέτρας, wie oben 73 σκόπελοι. — ἀμύμων, trefflich, im Gegensatz zu δεινή (zu α, 29). — ἔνθα τε muss es hier statt des überlieferten ἔνθα δὲ heissen. vgl. 127. θ, 363. ν, 106. ρ, 331. zu α, 50.

265 f. Bei ἀκούειν steht hier einmal der Gen., dann der Acc.; der erstere hebt bestimmter hervor, da das Rindergebrüll das bedeutendere war. So steht der Gen. 198 (φ, 237. 291), der Acc. 41. 52. 202. Man könnte freilich μυκηθμὸν oder βληχῆς vermuthen. — αὐλιζ., eingestallt, wie ξ, 412, da es Abend war. — ἔμπεσε θυμῷ, kam mir in die Gedanken, fiel mir ein.

267. zu κ, 493.

268. Αἰαίης. ι, 32. — Statt ἥ ἐπέτελλεν lasen andere hier und 273 οἵ ἐπέτελλον und 275 ἔφασκον statt ἔφασκεν. — πολλά, dringend. — τερψίμβροτος nur hier und 274, φαεσίμβροτος κ. 138. 191.

264—269. Odysseus brauchte nicht erst durch das Gebrüll der Rinder an das erinnert zu werden, was ihm Tiresias gesagt, musste vielmehr, nachdem er der Charybdis entgangen, immerfort daran denken. Woran er die Insel erkannt, übergeht der Dichter, wie manches andere, und das Gebrüll allein reichte ja nicht dazu aus. Dass ursprünglich Kirke Thrinakiens gar nicht gedacht hatte, ist oben bemerkt.

270 f. oben 153. κ, 189.

272 κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι,
ὄφρ' ὑμῖν εἴπω μαντήια Τειρεσίαο
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἠελίοιο·
275 ἔνθα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφασκεν.
ἀλλὰ παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ.
αὐτίκα δ' Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἠμείβετο μύθῳ·
σχέτλιός εἰς, Ὀδυσεῦ· πέρι τοι μένος, οὐδέ τι γυῖα
280 κάμνεις. ἦ ῥά νυ σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται,
ὅς ῥ' ἑτάρους καμάτῳ ἀδηκότας ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
οὐκ ἐάᾳς γαίης ἐπιβήμεναι, ἔνθα κεν αὖτε
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον,
ἀλλ' αὔτως διὰ νύκτα θοὴν ἀλάλησθαι ἄνωγας,
285 νήσου ἀποπλαγχθέντας, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ.
ἐκ νυκτῶν δ' ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν,
γίνονται· πῇ κέν τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
ἤν πως ἐξαπίνης ἔλθῃ ἀνέμοιο θύελλα,
ἢ Νότου ἢ Ζεφύροιο δυσαέος; οἵτε μάλιστα
290 νῆα διαρραίουσι, θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων.
ἀλλ' ἦτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ,
δόρπον θ' ὁπλισόμεσθα, θοῇ παρὰ νηὶ μένοντες·

272 f. *μαντήια*, nur hier für *θέσφατα*. — Statt *Κίρκης τ' Αἰαίης*, *ἥ* muss es ursprünglich geheissen haben *μάντηος ἀλαοῦ, ὅς*.

275. *κακόν* kann hier nur **Unheil** bezeichnen, nicht auf die Herden gehn als **unheilbringend**, woher *ἔμμεναι* von der Zukunft. — *ἔφασκεν*, **betheuerte**, ohne den Begriff der Wiederholung. vgl. *λ*, 306. *ρ*, 114. Der Vers ist absichtlich dunkel gehalten.

276. vgl. 47. 55. 109.

277 f. *κ*, 198. — Eurylochos widerspricht hier, wie *κ*, 429. — *στυγερός*, **betrübt**, wie *λ*, 465, nicht mit Bezug auf die üblen Folgen.

279. *σχέτλιος*. zu 116. — *πέρι*, nicht *ἐστί*, sondern *ἐσσί*. vgl. *γ*, 95. *λ*, 550. *σ*, 248.

280 f. *ἦ ῥά νυ*, **wahrlich doch wohl**. — *τέτυκται*, **ist**. — *ἀδηκότας*. zu *α*, 134. *ζ*, 2.

282 ff. *αὖτε*, **dann**, wie *θ*, 444 (ähnlich wie *ἔπειτα*, **drauf**), nicht **wieder einmal**. — *λαρόν*, wie *β*, 350. — *αὔτως*, **so, ohne weiteres**, ohne **Stärkung**. — *θοή*, stehendes Beiwort, wie *μέλαινα* und *ἀμβροσίη*, **rasch einbrechend**, wie wir vom **Ueberfallen** der Nacht sprechen, nicht **scharf**, wie andere erklärten. — *ἀποπλ.*, **wegkommend**, wie *ο*, 382.

286 f. *ἐκ νυκτῶν*, **von der Nacht her**. vgl. *ε*, 468 f. — *πῇ*, **wie**. *N*, 307 *πῇ μέμονας*. zu *β*, 364. — *ὑπεκφ.* *γ*, 175.

289 f. *δυσαέος* (*ε*, 295. *ν*, 99), auf beide gehend, wird durch den Relativsatz erklärt. — *θεῶν ἀεκ.*, **auch ohne den Willen der Götter**, wie *α*, 34 *ὑπὲρ μόρον* steht, mit *ἔλθῃ* zu verbinden, nicht mit dem Relativsatz. — *ἄναξ*, häufige ehrenvolle Bezeichnung eines bestimmten Gottes, bei *θεός* nur hier.

[Die schwachen Verse 286—290 sind ein den Zusammenhang störender späterer Zusatz.]

291. *πειθώμεθα νυκτί*, **lasst uns der Nacht folgen**, ihrer gedenken (*Θ*, 502. *I*, 65), wie *στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί* *Ψ*, 48. Aehnlich steht *μιμνήσκεσθαι* (*η*, 138. *κ*, 177).

ἠῶθεν δ' ἀναβάντες ἐνήσομεν εὐρέι πόντῳ. μ
ὣς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων, 295
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Εὐρύλοχ', ἦ μάλα δή με βιάζεσθ' οἶον ἐόντα.
ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον,
εἴ κέ τιν' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
εὕρωμεν, μή πού τις ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν 300
ἢ βοῦν ἠέ τι μῆλον ἀποκτάνῃ· ἀλλὰ ἕκηλοι
ἐσθίετε βρώμην, τὴν ἀθανάτη πόρε Κίρκη.
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυον, ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
στήσαμεν ἐν λιμένι γλαφυρῷ εὐεργέα νῆα 305
ἄγχ' ὕδατος γλυκεροῖο, καὶ ἐξαπέβησαν ἑταῖροι
νηός, ἔπειτα δὲ δόρπον ἐπισταμένως τετύκοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους,
οὓς ἔφαγε Σκύλλη, γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλοῦσα· 310
κλαιόντεσσι δὲ τοῖσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.
ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
ὦρσεν ἔπι ζαῆν ἄνεμον νεφεληγερέτα Ζεὺς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν

293. zu β, 295. 416.

294. Nach Γ, 461. Die gewöhnliche Formel in der Odyssee δ, 673.

295. vgl. β, 166. θ, 299. γινώσκειν ist, wie γίνεσθαι, bei Homer die am besten bestätigte Form.

297. Das durch δή hervorgehobene μάλα gehört zu βιάζεσθε. Die gewöhnliche Lesart βιάζετε μοῦνον ist wider den Homerischen Gebrauch. vgl. ι, 410. Zum Plural 82.

298. καρτερόν. zu β, 377.

301 f. Statt des gewöhnlichen Inf. (wie β, 373) steht hier der selbständig hervorhebende Coni. vgl. σ, 56 f. — τι, etwa, wie τι häufig bei der negativen Disiunktion dem ersten oder zweiten oder beiden Gliedern beigefügt wird. vgl. γ, 96. δ, 264. θ, 298. φ, 425. — ἕκηλοι, zufrieden. zu β, 311. — πόρε, gab (δ, 228). Erwähnt wird dies bei der Abfahrt nicht, wie ε, 265 ff.; denn 18 f. geht nicht ausdrücklich auf die ἦια.

303 f. β, 377 f. ἀπώμνυον, schworen aus.

305. στήσαμεν ἐν. vgl. α, 185 f. δ, 581 f. — γλαφυρός, wie κοῖλος κ, 92, sonst κλυτός, πολυβενθής u. a.

306. γλυκερός, Gegensatz zu ἁλμυρός, nur hier. vgl. auch δ, 359.

309. μνησ., sich erinnernd (des traurigen Schicksals). vgl. κ, 199. Zur Sache ι, 467.

311. vgl. α, 423. νήδυμος, erquickend. zu δ, 793.

312—373. *Sturm hält sie einen Monat auf der Insel zurück. Während der Abwesenheit des Odysseus folgen die Gefährten dem bösen Rath des Eurylochos. Der Fettdampf verräth dem Zurückkehrenden den Frevel.*

312. Die Nacht wird wie der Tag (Φ, 111) in drei Theile getheilt. τρίχα νυκτὸς ἔην, es war das (letzte) Drittel der Nacht. — μεταβεβήκει, gingen hinüber, zum Ende, wie Κ, 252: Ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε (gingen voran), παροίχωκεν δὲ πλέων νύξ. Polyb. III, 93: Ἅμα τῷ κλῖναι τὸ τρίτον μέρος τῆς νυκτός.

313—315. ι, 67—69. ζαῆν, hier statt

12 γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
316 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆα μὲν ὡρμίσαμεν, κοῖλον σπέος εἰσερύσαντες,
- ἔνθα τ' ἔσαν νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἠδὲ θόωκοι·
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
320 ὦ φίλοι, ἐν γὰρ νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε
ἔστιν· τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, μή τι πάθωμεν·
δεινοῦ γὰρ θεοῦ αἵδε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
Ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
325 μῆνα δὲ πάντ' ἄλληκτος ἄη Νότος, οὐδέ τις ἄλλος
γίνετ' ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Εὖρός τε Νότος τε.
οἱ δ' εἵως μὲν σῖτον ἔχον καὶ οἶνον ἐρυθρόν,
τόφρα βοῶν ἀπέχοντο, λιλαιόμενοι βιότοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἤια πάντα,
330 καὶ δὴ ἄγρην ἐφέπεσκον ἀλητεύοντες ἀνάγκῃ,
ἰχθῦς ὄρνιθάς τε, φίλας ὅτι χεῖρας ἵκοιτο·
[γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν· ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός·]
δὴ τότ' ἐγὼν ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον, ὄφρα θεοῖσιν
εὐξαίμην, εἴ τίς μοι ὁδὸν φήνειε νέεσθαι.

ζαῇ, wie ἀκραῇ (β, 421), aus metrischer Noth. Aber sollte der Dichter sich nicht ζαῇ ἄνεμον gestattet haben?

317. ὡρμίσαμεν. zu γ, 11. — εἰσερ., wie εἰσαναβαίνειν β, 172.

318. vgl. 4. ν, 103 ff. τ' statt des überlieferten δ'. zu 262. Sollte der hier nichtssagende Vers nicht später eingeschoben sein?

319. ι, 171. κ, 189. Auch hier verdient πᾶσιν vor μῦθον (κ, 561) den Vorzug.

320 f. vgl. κ, 174. γὰρ knüpft die ganze Rede an. — τῶν, dieser. Wäre etwa τῶνδε (321) zu schreiben? — πάθωμεν. zu δ, 820.

322. αἵδε βόες, die Rinder hier. vgl. α, 76.

323. λ, 109.

324. κ, 406. 550.

325 f. ἄλληκτος, adverbial. Der stürmische Süd ist ihnen, da sie aus dem Nordwesten kommen, ungünstig, ebenso der Südost. vgl. 427. — εἰ μή, elliptisch für ἤ, πλήν (ρ, 383). Aehnlich ὅτι μή Π, 227 und bei Herodot.

328. βίοτος, Erhaltung des Lebens, wie ψυχή α, 5.

329. vgl. δ, 363.

330. καὶ δή, und da, leitet den Hauptpunkt ein. vgl. ε, 401. ι, 496. κ, 30. zu α, 194. — Zur Synizese Einl. S. 14. — ἀλητ., περὶ νῆσον ἀλώμενοι (δ, 368). vgl. ξ, 126. π, 101. — ἀνάγκῃ gehört zu ἐφέπεσκον.

331 f. δ, 368 f. — Zum nachtretenden ὅτι (eigentlich sollte der Gen. vorhergehn) zu γ, 73. — 332, der in mehrern Handschriften fehlt, passt nicht zu den vorigen Versen, da Vögel nicht mit Angeln gefangen werden und die Noth bereits 330 ausgesprochen ist.

333 f. vgl. 143. 335. ἀπέστιχον, ging weg, um fern von den Gefährten, die bei der Höhle waren, zu den Göttern zu flehn, von denen mir wohl einer in der Einsamkeit erscheinen werde. Es war nöthig, dass Odysseus lange ausblieb; dazu ersann der Dichter die weitere Entfernung und den Schlaf. — φήνειε, angebe. — ὁδὸν νέεσθαι, die Fahrt (die Möglichkeit der Fahrt), dass ich zurückkehre. vgl. δ, 389 f.

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους, μ
χεῖρας νιψάμενος, ὅθ᾽ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο, 336
ἠρώμην πάντεσσι θεοῖς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
οἱ δ᾽ ἄρα μοι γλυκὺν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευαν.
Εὐρύλοχος δ᾽ ἑτάροισι κακῆς ἐξήρχετο βουλῆς·
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι· 340
πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν,
λιμῷ δ᾽ οἴκτιστον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ῥέξομεν ἀθανάτοισι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν, 345
αἶψά κεν Ἠελίῳ ὑπερίονι πίονα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.
εἰ δὲ χολωσάμενός τι βοῶν ὀρθοκραιράων
νῆ᾽ ἐθέλῃ ὀλέσαι, ἐπὶ δ᾽ ἕσπωνται θεοὶ ἄλλοι,
βούλομ᾽ ἅπαξ, πρὸς κῦμα χανών, ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι 350
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι, ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ.
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ᾽ ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
αὐτίκα δ᾽ Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ἐγγύθεν, οὐ γὰρ τῆλε νεὸς κυανοπρῴροιο

335. ἰὼν ἤλυξα. Der Hauptbegriff liegt im Particip., meidend war ich durch die Insel (bis zum Meere) geschritten. vgl. 206. zu κ, 391.

336. vgl. β, 261. zu ε, 443. [335—337 dürften kaum ächt sein. Die Andeutung, dass er wirklich gebetet, ist unnöthig. 336 musste wenigstens das Meer genannt sein.]

338. zu κ, 31. α, 363 f. ε, 492.

339. ἑτάροισι, unter den Gefährten. zu α, 28.

340. oben 271.

341 f. πάντες θάνατοι, jeder Tod, von der Todesart. — δειλοῖσι, stehend. zu δ, 197. — πότμον ἐπ., zu β, 250.

343 f. Jedes Schlachten war mit Opfern verbunden.— ἐλάσαντες, hierher treibend. Wir bedienen uns zweier durch und verbundener Sätze.

345. vgl. κ, 420. ἀφικ. Der Optativ von der bloss gewünschten Möglichkeit, dagegen der Coni. 349 von der auf Grund der Weissagung gefürchteten.

346 f. Das Futurum und der Opt. mit κε (vom Vorsatze. zu γ, 365) hier neben einander. — πίονα, opimum, reich, wie ι, 35. Worin der Reichthum besteht, sagt 347. — ἀγάλματα, Schmuck. zu γ, 274.

348 f. εἴ τι, wenn etwa. vgl. υ, 381. Das Subiekt wird hier aus 347 genommen. — ὀρθόκραιρα, d. i. ὀρθοκέρ-αιρα, wie ἰοχέ-αιρα, mit geradstehenden Hörnern, im Gegensatz zu dem in die Höhe steigenden Geweihe des Hirsches. — ἐπὶ δ᾽ ἕσπωνται, beitreten, zustimmen. vgl. γ, 215. Da sonst in Zusammensetzungen das ε wegfällt (vgl. δ, 38), so ist vielleicht δὲ σπῶνται zu lesen.

350. βούλομαι, will lieber. vgl. γ, 232. — ἅπαξ, auf einmal, indem ich Wasser schlucke (den Mund öffne gegen die Woge). vgl. δ, 511. — δηθὰ στρεύγεσθαι, sich lange quälen, nach O, 512. [Könnte die Rede 347 mit dem Versprechen des in Ithaka zu gründenden Tempels oder mit 344 schliessen? Ein Tempelgebäude kommt sonst bei Homer nicht vor.]

354 f. Der zwischentretende Satz erklärt das ἐγγύθεν, doch wird der Hauptsatz dadurch unterbrochen, der 356 mit dem auf βοῶν—ἀρίστας rückweisenden τὰς (vgl. 433) und dem

12 βοσκέσκονθ' ἕλικες καλαὶ βόες, εὐρυμέτωποι,
356 τὰς δὲ περίστησάν τε καὶ εὐχετόωντο θεοῖσιν,
φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυὸς ὑψικόμοιο·
οὐ γὰρ ἔχον κρῖ λευκὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
360 μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
οὐδ' εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
[ἀλλ' ὕδατι σπένδοντες ἐπώπτων ἔγκατα πάντα.]
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
365 μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν.
καὶ τότε μοι βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος·
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε με κνίσης ἀμφήλυθεν ἡδὺς ἀυτμή.
370 [οἰμώξας δὲ θεοῖσι μέγ' ἀθανάτοισι γεγώνευν·
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
ἦ με μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε νηλέι ὕπνῳ,
οἱ δ' ἕταροι μέγα ἔργον ἐμητίσαντο μένοντες.

anknüpfenden δὲ wieder aufgenommen wird. Auffallend ist das übellautende einzelstehende βοσκέσκοντο und die Häufung der Beiwörter. ἕλικες β. εὐρύμετ. λ, 289. καλαὶ εὐρυμ. 262. vgl. γ, 382. [Wollte man beide Verse tilgen, so wäre 356 τάσγε zu lesen.]

356. περίστησαν, um die Opferthiere zu schlachten. Β, 410: Βοῦν περιστήσαντο καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

357 f. Die Blätter streuen sie hier statt der οὐλαί, οὐλοχύται (zu γ, 445) auf die Thiere, indem sie beten. — τέρενα, weich, stehendes Beiwort der Blätter und Blumen, im Gegensatz zum harten Holze. — ὑψικ. zu ι, 186. — κρῖ λευκόν. zu δ, 41.

359—361. Α, 458—461, wo nach εὔξαντο noch folgt: Καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο, αὐέρυσαν μὲν πρῶτα. vgl. zu γ, 447—458.

362 f. Gewöhnlich folgen nach 361 die Verse γ, 459 f. Λ, 775 steht beim Verbrennen der μηρία: Σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν. Der Wein wird überall auf die μηρία gegossen. Nach 363 würden aber unter den brennenden Opferstücken nur die gerösteten σπλάγχνα (zu γ, 9) verstanden werden können. ἔγκατα von den σπλάγχνα und ἐποπτᾶν, anbraten, finden sich nur hier. Der Dichter sagte nur, dass sie das Spenden mit Wein unterliessen. Die gedankenlose Einschiebung ward durch 357 veranlasst.

364 f. γ, 461 f.

366. καί τότε, da nun, als sie das Fleisch brieten. — ἐξέσσυτο, entwich. vgl. 338. — νήδ. 311.

367 f. κ, 407. 156.

369. ἀμφήλυθε, erreichte, wie ζ, 122. vgl. ρ, 261. — ἡδύς, bezeichnendes Beiwort. vgl. ι, 210. Zur Form zu δ, 442. Vielleicht las Aristarch das vom Dufte unpassende θερμός.

370. μέγα, laut, wie ρ, 239. Der Dativ, wie bei den Wörtern des Betens. zu ν, 51. Das überlieferte μετά, das nur unter heissen kann, ist hier widersinnig. — γεγωνεῖν wird nur mit dem Dativ verbunden. Zur Form Einl. S. 15 Anm. 1.

371. θ, 306.

372. εἰς ἄτην, zum Unglück, ganz eigenthümlich, kaum zu vergleichen mit εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν. Auch die Bezeichnung des Schlafes als grausam, statt eines stehenden Beiwortes, ist kaum Homerisch.

373. μέγα ἔργον, eine arge That,

ὠκέα δ' Ἠελίῳ ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθεν
Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς. 37
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι μετηύδα χωόμενος κῆρ·
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τῖσαι δὴ ἑτάρους Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οἵ μευ βοῦς ἔκτειναν ὑπέρβιον, ᾗσιν ἔγωγε
χαίρεσκον μέν, ἰὼν εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα, 38
ἠδ' ὁπότ' ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτραποίμην.
εἰ δέ μοι οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν,
δύσομαι εἰς Ἀίδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἠέλι', ἤτοι μὲν σὺ μετ' ἀθανάτοισι φάεινε 38
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
τῶν δέ κ' ἐγὼ τάχα νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
τυτθὰ βαλὼν κεάσαιμι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἤκουσα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·
ἡ δ' ἔφη Ἑρμείαο διακτόρου αὐτὴ ἀκοῦσαι.] 39

wie im Versschlusse *ἔργον ἀεικές*. zu *γ*, 261.

Die Alexandriner haben mit Recht die Scene im Olymp 374—390 als eine schlechte Ausschmückung verworfen, wie denn gerade Göttergespräche sehr häufig eingeschoben worden sind. Aber auch 370—373 scheinen dem eindichtenden Rhapsoden anzugehören.

374—390. *Zeus verspricht dem Helios, ihn zu rächen.* Das Schicksal hatte längst das Verderben der Gefährten beschlossen, so dass Helios sich nicht erst zu bemühen braucht.

374. *ὠκέα*, verkürzt aus *ὠκεῖα*, wie *βαθέης*, Beiwort der Iris, allein oder mit *πόδας* oder *ποδήνεμος*, nur hier adverbial, vom Personennamen getrennt. — *ἄγγελος*, *ἀγγελέουσα*. — *Λαμπ.* oben 132. — *τανύπ.* *δ*, 305. — *ὅ*, dass. — *ἡμεῖς*. Richtig nennt der Gott 378 f. die Gefährten. Andere lasen *ἔκταν ἑταῖροι*.

375. Wunderlich wird Helios hier mit den andern Göttern im Olymp sitzend gedacht, abgesehen davon, dass er, der *θ*, 302 Wächter des Hephästos ist, der alles sieht und hört (323), hier einer Botschaft bedarf. Die Ausführung der Rede ist sehr schwach.

380 f. *λ*, *17 f.* Dem *μὲν* entspricht *δὲ* 382. — *ἰών*, aus dem Okeanos. vgl. *γ*, 1 f.

382. *οὐ τίειν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν*, keine ziemliche Vergeltung zollen, zur Bezeichnung der sie treffenden Rache ist sehr schwach. — *οὐ*, wie *β*, 274.

383. Wunderliche Drohung, da dies nicht in der Macht des Sonnengottes steht. — *εἰς Ἀίδαο*, wie *λ*, 164. — *φαείνω*. Der Conj. im Futursinne. zu *α*, 396.

385 f. *γ*, 2 f. Auffallend steht *μετ' ἀθανάτοισι* dem einfachen Dativ *θνητοῖσι* entgegen.

387 f. Der Opt. mit *κε*, wie 347. — *τυτθά*, in kleine Stücke, kurz und klein, nur noch 174, wogegen das häufige *τυτθὸν* ein wenig (*ι*, 483). — *βαλὼν* steht für sich allein.

389 f. Die Angabe, woher Odysseus dieses erfahren habe, ist nicht in Homerischer Weise. Dass ein Zuhörer eine solche Frage aufwerfen könne, daran denkt er gar nicht. Aehnlich ist es mit der Erzählung des Eumäos *ο*, 419—463. Und was Hermes zur Kalypso gesprochen, ist *ε*, 97 ff. vollständig mitgetheilt; auch erhellt aus seiner Rede, dass er früher gar nicht des Odysseus gegen sie erwähnt hat, wie er denn seit sehr

12 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα· βόες δ' ἀπετέθνασαν ἤδη.
[τοῖσιν δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοὶ τέραα προὔφαινον·
395 εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὣς γίνετο φωνή.]
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ', Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
400 καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἡμεῖς δ' αἶψ' ἀναβάντες ἐνήκαμεν εὐρέι πόντῳ,
ἱστὸν στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
405 δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.

langer Zeit nicht bei der Nymphe gewesen (ε, 88). vgl. aber κ, 330 ff.

391—402. *Rückkunft des Odysseus. Schmausen der Gefährten. Abfahrt.*

392 f. Dass er ihnen ihre Frevelthat vorgeworfen, übergeht er. Einer schalt den andern, nicht wegen des Rathes, sondern wegen der Ausführung.— *ἄλλοθεν ἄλλον*. vgl. ε, 71. Statt *ἄλλος* braucht der Dichter *ἄλλοθεν* zur Andeutung, dass einer nach dem andern aus der Reihe der Gefährten zu ihm herangetreten sei, was *ἐπισταδὸν* (ν, 54, *παρασταδὸν* 207) veranschaulicht. — Odysseus, der wohl bei dieser Gelegenheit erfuhr, was er 339 ff. erzählt, achtete dieser Beschuldigungen nicht, nur die schrecklichen Folgen standen ihm vor der Seele. Sie konnten so wenig wie er ein Mittel, eine Möglichkeit finden, die Sache ungeschehen zu machen. *B*, 342 geht den Worten *οὐδέ — δυνάμεσθα* der Satz vorher: *Αὔτως γάρ ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν.* vgl. ξ, 238 f.

394—396. Diese seltsamen Wahrzeichen, die wir schon 365 erwarten mussten, sind spätere Ausschmückung; hier treten sie störend ein. vgl. Her. IX, 120. — *τέραα.* zu ο, 466. — *προφαίνειν* nur hier erscheinen *lassen. vgl. ν, 101.* — *ἀμφί*, an, *eigentlich* rund herum. zu γ, 462. — *ὠμά, die eben erst daran gesteckt* waren; andere waren mehr oder weniger gebraten. — *βοῶν δέ*, nähere Ausführung des *ἐμεμύκει* (imperfektisch). — *ὥς, φωνή.* zu δ, 45.

397. *ἐμοί*, meine. zu ι, 172.

398. *ἐλάσαντες.* Man erwartet dafür die Angabe einer näher liegenden Handlung, des Schlachtens oder Essens. Ist es irrig aus 343. 353 hierher gekommen statt *σφάξαντες* oder *κατέδοντες*?

399. *δὴ ἕβδομον*, wie *δὴ ἄγρην* 330. — *ἐπέθηκε*, verlieh (zu λ, 560); denn er sendet Tage und Nächte (ξ, 93). vgl. zu ε, 390.

400. ε, 391. — *λαίλ. θύων* (408), *ζαής, δυσαής.* vgl. 313 f.

401 f. vgl. 293. ι, 77.

403—425. *Gewittersturm zerstört das Schiff, die Gefährten ertrinken, Odysseus setzt sich auf den Kiel.*

403. oben 201.

404. *φαίνετο*, kein anderes Land war zu sehn (zeigte sich), wie *εἴσατο* (ε, 281. 398). — *γαιάων*, wie *γέων* Her. IV, 198. — *ἀλλά*, nur, ähnlich wie *εἰ μή* 326. — Virg. Aen. III, 192 f.

405 f. *ἔστησε*, zog zusammen (eigentlich stellte hin). Vom Regenbogen heisst es *στηρίζειν ἐν νέφεϊ, τανύειν ἐξ οὐρανόθεν.* — *ἤχλυσε δέ*, die Folge. Virg. Aen. III, 194 f.

ἡ δ' ἔθει' οὐ μάλα πολλὸν ἐπὶ χρόνον· αἶψα γὰρ ἦλθεν
κεκληγὼς Ζέφυρος, μεγάλῃ σὺν λαίλαπι θύων.
ἱστοῦ δὲ προτόνους ἔρρηξ' ἀνέμοιο θύελλα
ἀμφοτέρους· ἱστὸς δ' ὀπίσω πέσεν, ὅπλα τε πάντα 41
εἰς ἄντλον κατέχυνθ'. ὁ δ' ἄρα πρυμνῇ ἐνὶ νηΐ
πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν, λίπε δ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηῒ κεραυνόν· 41
ἡ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἑταῖροι.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἐφοίτων, ὄφρ' ἀπὸ τοίχους 42
λῦσε κλύδων τρόπιος· τὴν δὲ ψιλὴν φέρε κῦμα.
ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἐπίτονος βέβλητο, βοὸς ῥινοῖο τετευχώς.

407. πολλὸν ἐπὶ χρόνον, gewöhnlich πολὺν χρόνον (β, 115), δηρόν, ἐπὶ δηρόν, δήν.

408. κεκληγώς, praesentisch, heulend, gewöhnlich von der menschlichen Stimme (256). Aehnlich werden βοᾶν und ἰάχειν vom Meere gebraucht.

409 f. προτόνους, Gegensatz zu ἐπίτονος. zu β 425. — ὀπίσω, zurück, der Länge nach, nämlich nach dem Vordertheile hin. — ὅπλα, ἱστοῦ.

411. ἄντλος, ist bei Homer, der das Wort nur noch ο, 479 hat, der Grund des Schiffes, der untere Schiffsraum; erst später das sich dort ansammelnde Wasser (sentina). Ein Theil des Deckes war unbedeckt, so dass durch diese Lücke die Taue herabfallen konnten. — πρυμνῇ. zu β, 417.

412 f. συνάραξεν. zu ι, 498. — πάντ' ἄμυδις, stärker als σύμπαντα, ἅμα πάντα. — ἀρν. ἐοικώς, kopfüber. Dass der κυβιστητήρ (δ, 18) unter dem ἀρνευτήρ gemeint sei, zeigen die bei 412—414 benutzten Stellen *M*, 384 ff. *Π*, 742—748.

415. ἄμυδις, zugleich, mit dem Sturme.

416. ἐλελίχθη, wurde durch die Gewalt des Blitzes umgedreht, so dass es auf die Seite zu liegen kam, vgl. ε, 314.

417. Die zwiefache Folge von 416, wogegen 418 f. die Folge des πέσον ἐκ νηὸς ἑταῖροι ausführt. Wie er selbst sich auf dem Schiffe gehalten (vgl. dagegen ε, 315), wird übergangen.

418 f. Der Vergleich mit den Meerkrähen (ε, 66 f.) soll bloss das Schwimmen bezeichnen. — κύμ. ἐμφ. Der Dativ ist von ἐν abhängig, wie in Κρήτην εἰσήγαγε (γ, 191) der Acc. von εἰς. zu ι, 163.

420. διά, wie 335. Das Schiff hatte jetzt wenigstens wieder seine ganz schiefe Lage verlassen. Er selbst war bald hier bald dort, da die Gefahr ihm keine Ruhe liess.

421. τήν, νῆα. — ψιλήν, entblösst, ohne Mastbaum, der am Boden lag, ohne Vorder- und Hintertheil.

422 f. Der Sturm zerstörte nun auch noch die ἴκρια und die τοῖχοι, was der Dichter aber übergeht, und bloss die Folge bemerkt. — ἐξάραξε, schmetterte herab, von den ἴκρια, worauf er gelegen. Das Raatau lag noch beim Mast und fiel nach ihm auf den Kiel, wohin sich nun Odysseus geflüchtet; denn die Schilderung gibt bloss Hauptzüge. — ἐπίτονος, mit nothwendiger Längung des ε, wie

12 τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον, ὁμοῦ τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν·
425 ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
ἔνθ' ἦτοι Ζέφυρος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἦλθε δ' ἐπὶ Νότος ὦκα, φέρων ἐμῷ ἄλγεα θυμῷ,
ὄφρ' ἔτι τὴν ὀλοὴν ἀναμετρήσαιμι Χάρυβδιν.
[παννύχιος φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ ἀνιόντι
430 ἦλθον ἐπὶ Σκύλλης σκόπελον δεινήν τε Χάρυβδιν.]
ἡ μὲν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ·
αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψόσ' ἀερθείς,
τῷ προσφὺς ἐχόμην ὡς νυκτερίς. οὐδέ πῃ εἶχον
οὔτε στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον οὔτ' ἐπιβῆναι·
435 ῥίζαι γὰρ ἑκὰς εἶχον, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι
μακροί τε μεγάλοι τε, κατεσκίαον δὲ Χάρυβδιν.
νωλεμέως δ' ἐχόμην, ὄφρ' ἐξεμέσειεν ὀπίσσω
ἱστὸν καὶ τρόπιν αὖτις. ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθον.
[ὄψ'· ἦμος δ' ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορῆθεν ἀνέστη
440 κρίνων νείκεα πολλὰ δικαζομένων αἰζηῶν,
τῆμος δὴ τάδε δοῦρα Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη.]

ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι. vgl. Einl. S. 13. — τετευχώς, bestehend aus, praesent. Perf. von τυγχάνειν, nicht gleich τετυγμένος.

424. συνέεργον, wie ι, 427. vgl. κ, 168. — Zu ὁμοῦ vgl. 67. 178. 315. ι, 75.

425. vgl. ι, 82. φερ., trieb ich.

426—446. *Mit grosser Anstrengung entgeht Odysseus der Charybdis.*

426. vgl. 400.

427 f. Der Notos trieb ihn wieder zurück. vgl. zu 325. — φέρ. — θυμῷ, zu meinem Leidwesen. — ὄφρ' αναμ., dass ich wieder zur Charybdis gelangen sollte. ὄφρα. zu θ, 580. ἀναμετρ., ἀναμετρήσας (πέλαγος. zu γ, 179) ἱκοίμην, nach häufiger Prägnanz des Ausdrucks.

429. πανν., wie α, 443. β, 434. Die Angabe der Zeit ist hier auffallend, da der Tageszeit bisher nicht gedacht worden.

430. vgl. 260 f. Die beiden Verse sind störend. Er hielt sich an der Seite der Charybdis, da bei der Skylla sein Tod unvermeidlich gewesen wäre. Mit 428 hat der Dichter einen glücklichen Uebergang zur Charybdis gewonnen.

431. vgl. 236.

432. vgl. 103.

433. τῷ, wie τάς 356. — προσφύς. zu α, 381. — ὡς νυκτερίς. Der Vergleich bezieht sich auf die schwebende Stellung, die das folgende ausführt. — εἶχε, konnte, wie ο, 281. σ, 364.

434. ἐπιβῆναι, auftreten, synonym mit στηρ. ποσὶν ἔμπεδον. vgl. ε, 104.

435. ἑκὰς εἶχον, erstreckten sich weit herab, in die Tiefe des Wassers. — ἀπήωροι, herabhängend in das Wasser. Nur an die schwächern Zweige oberhalb konnte er sich halten, wollte er nicht mit verschlungen werden. Statt ἀπήωρος sollte es ἀπήορος heissen, wie μετήορος; indessen findet sich ω auch in αἰώρα, αἰωρεῖν, die gleichfalls von ἀείρειν kommen.

436 f. νωλεμέως, wie ι, 435. — ὀπίσσω αὖτις, wie πάλιν αὖτις (ξ, 356). — ἐελδομένῳ. vgl. γ, 228. φ, 209. — ἦλθον, ἱστὸς καὶ τρόπις.

439—441. Nach unserer Stelle würde das Auswerfen des am frühen Morgen Eingeschlürften (429) erst am Abend beginnen, was mit 105 f. in Widerspruch tritt, weshalb man schon im Alterthum diese Verse bezweifelte. Schon mit der Zeitbestimmung 429 f. fällt unsere nothwendig. ἦμος steht sonst immer am Anfange des Verses.

ἧκα δ' ἐγὼ καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, μ
μέσσῳ δ' ἐνδούπησα παρὲξ περιμήκεα δοῦρα·
ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖσι διήρεσα χερσὶν ἐμῇσιν.
[Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἔασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε 445
εἰσιδέειν· οὐ γάρ κεν ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.]
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψὼ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,
ἥ μ' ἐφίλει τ' ἐκόμει τε. τί τοι τάδε μυθολογεύω; 450
ἤδη γάρ τοι χθιζὸς ἐμυθεόμην ἐνὶ οἴκῳ
σοί τε καὶ ἰφθίμῃ ἀλόχῳ· ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν
αὖτις ἀριζήλως εἰρημένα μυθολογεύειν.

N.

Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, ν
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσεῦ, ἐπεὶ ἵκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑψερεφές, τῷ σ' οὔτι παλιμπλαγχθέντα γ' οἴω 5

Zur Zeitbestimmung vgl. ν, 31 ff. — ἀνέστη. Der Aorist von dem, was zu geschehn pflegt. — διχαζ. vgl. λ, 570. — αἰζ. (83) hier geradezu für Mann, wie auch sonst (*E*, 92). vgl. η, 74. *Σ*, 497 ff. — τάδε, das stärker zurückweist (450. zu β, 265), las Aristarch statt τάγε.

442. ἧκα, ich warf, stürzte, φέρεσθαι, dass sie hinflogen, wie von einem, den Achilleus in den Fluss stürzt, ἧκε φέρεσθαι (*Φ*, 120). Aehnlich ι, 468. φέρεσθαι deutet nur die Folge des Werfens an. — vgl. ε, 374 f.

443 f. μέσσῳ, mitten ins Wasser. — ἐνδούπησα, δουπέων ἔμπεσον. — ἑζόμενος. Er schwang sich darauf. — διήρεσα (ξ, 351), um rascher aus der Enge (234) zu gelangen. Aber vielleicht ist auch dieser Vers nicht ächt.

445 f. Die Verse verwarfen schon die Alten mit Recht. Der Skylla zu gedenken lag dem Dichter hier ganz fern; auch ist der Ausdruck nicht treffend. — οὐκ ἔασε, gestattete nicht, wie φ, 233. — πατ. — θεῶν τε (α, 28), hier etwas auffallend, da Zeus vorher nicht genannt ist. — εἰσιδέειν, dass ich sie sehe, nicht dass sie mich sehe, ein euphemistischer Ausdruck.

447—453. *Ankunft bei der Kalypso. Abschluss.*

447—450. η, 253—256. — ἐκόμει. ζ, 207. — μυθ., ἀγορεύω. Das Wort nur hier und 453.

452 f. ἰφθίμῃ. zu κ, 106. — αὖτις gehört zu μυθολογεύειν.

DREIZEHNTES BUCH.

1—17. *Alle begeben sich zur Ruhe, nachdem Alkinoos dem Odysseus die Entsendung und neue Geschenke zugesichert hat.*

1 f. λ, 333 f.

4 ff. χαλκοβατές, erzschwellig. zu *θ*, 321. vgl. η, 89. Es steht so überall am Schlusse des Verses, mit δῶ gleichsam zu einem Begriff verbunden. Ein zweites Beiwort folgt; gewöhnlich tritt dieses voran; wie β, 430. δ, 1. — οὔτι παλιμπλαγχθ., ohne hin und her zu schweifen. Nachahmung von *A*, 59 f. vgl. προ-

13 ἂψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
ὑμέων δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἴρω,
ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἴθοπα οἶνον
αἰεὶ πίνετ' ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ' ἀοιδοῦ.
10 εἵματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐυξέστῃ ἐνὶ χηλῷ
κεῖται καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος ἄλλα τε πάντα·
[δῶρ', ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ' ἔνεικαν·]
ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα
ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
15 τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆάδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
20 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγά, μή τιν' ἑταίρων

προκυλίνδεσθαι ρ, 525. — *εἰ — πέπονθας*, gleich *καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας* (β, 343). vgl. ε, 449. ζ, 175.

7. *ἐφιέμενος*, auffordernd. — *τάδε* gehört zu *εἴρω*. vgl. β, 162. Ψ, 82: *Ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι.*

8 f. vgl. η, 98 f. — *γερούσιον*, der *γέροντες* (zu β, 14); wir können etwa Ehrenwein sagen. — *ἐμοῖσιν* tritt keineswegs mit Nachdruck an das Ende; dieser liegt auf *πίνετε*. — *ἀκουάζ*. ι, 7.

10—12. vgl. ϑ, 390—395. 438—441. Dass diese Stellen dort später sind, ward oben bemerkt. Dem *ἄλλα τε πάντα* entspricht dort nichts, und *πολυδαίδαλος* kann nur auf verarbeitetes Gold gehn, während dort von Goldpfunden die Rede war; anders ist es mit *εὐεργὲς* ι, 202, das gutbereitet, fein bezeichnet. zu ξ, 324. Ohne Zweifel ist 12 (vgl. ϑ, 428) mit Bezug auf jene Stellen eingeschoben. Der ächte Dichter nahm an, dass diese Geschenke von Alkinoos seien.

13. vgl. ϑ, 389.

14 f. *ἀγ.*, sammelnd für uns, sonst immer sich versammelnd. vgl. dagegen γ, 301. — *κατὰ δῆμον*, im Volke (β, 100), selten *ἀνὰ δῆμον*. zu τ, 273. τ, 197 *δημόθεν ἀγείρας*. — *τισόμεθα*, werden es uns erstatten lassen. — *ἀργ.*, schwer hält es, wie β, 244. η, 241. — *προικός*, die Gabe (ρ, 413). Der Gen., statt des gewöhnlichen Acc. (ω, 283. Z, 49), bezeichnet, woran sich das Willfahren kundgibt, wie in *πρήσσειν*, *ἐπείγεσθαι ὁδοῖο*,

16. Formelvers der Odyssee. vgl. δ, 673. Das Gegentheil γ, 150. ϑ, 506. — *ἐπὶ* vor (dem digammirten) *ἁνδάνειν*, wie in *ἐπαινεῖν*. zu α, 351.

17. zu η, 229. Die Erzählung ist hier sehr knapp gehalten; die Entlassung der Fürsten (vgl. η, 188) wird eben so wenig ausgeführt, wie das Schlafengehen im Hause des Alkinoos (vgl. η, 335—347).

18—69. *Geschenke. Abschiedsmahl. Odysseus scheidet am Abend.*

19. *νηάδε*, wie *οἴκαδε*. Σ, 575 *ἐπεσσεύοντο νομόνδε*. — *ἐπεσσ.*, die Könige nebst Alkinoos. — *φέρον*, liessen bringen. vgl. ϑ, 418. zu ζ, 74. — *εὐήν*. zu δ, 622. — *χαλκόν*, *τρίποδας ἠδὲ λέβητας*.

20. *τά*, dies, allgemein, wie *τό*, *ταῦτα*, *τοῦτο*. — *εὖ*, wie ι, 329. — *κατέθ*., liess niederlegen. — *ἱερ. μέν*. zu β, 409.

21 f. Statt, wie man erwartet, für die Geschenke, sorgt Alkinoos für die Bequemlichkeit der Ruderer. Auch ist für die Geschenke auf einem Phäakenschiff wohl ein sichererer Ort als unter den Ruderbänken, unter welchen freilich Odysseus ι, 99 widerspenstige Gefährten festbinden lässt. — *διὰ*

βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὁπότε σπερχοίατ' ἐρετμοῖς· ν
οἱ δ' εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγυνον.
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
Ζηνὶ κελαινεφέι, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει. 25
μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα,
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
Δημόδοκος, λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
πολλὰ πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα,
δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι. 30
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧτε πανῆμαρ
νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδυ φάος ἠελίοιο,
δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι·
ὣς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἔδυ φάος ἠελίοιο. 35
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα,
Ἀλκινόῳ δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος φάτο μῦθον·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
πέμπετέ με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
ἤδη γὰρ τετέλεσται, ἅ μοι φίλος ἤθελε θυμός, 40

νηὸς ἰών (vgl. μ, 420) deutet darauf, dass Alkinoos überall nachsah. — ἐλαυνόντων, νῆα, ἐρεσσόντων (γ, 157), wie διώκειν μ, 182. — ὁπ. σπερχ. vgl. γ, 283. σπέρχεσθαι, hier sich bemühen. [Sollten die beiden Verse nicht später sein?]

23. καὶ fügt die Absicht des Gehens hinzu, und erhält δαῖτ' ἀλεγύνειν (θ, 38) seine Ausführung im Folgenden.

24. vgl. θ, 59. τοῖσι, für diese.

25. ι, 552.

26. Das Opfer wird hier sehr kurz abgemacht. vgl. γ, 456. 66.

27. δ, 17.

28. Zum Anfang zu θ, 472. Hier erst führt uns der Dichter plötzlich zum Odysseus zurück.

29 f. παμφανόων ist als stehendes Beiwort, wie φαέθων, φαεσίμβροτος, zu fassen. — δῦναι, αὐτόν. — ἐπειγ., beeilen wollend; verlangen heisst ἐπείγεσθαι nie. — δὴ γάρ, denn da. zu α, 194.

30—35. Der Vergleichungspunkt liegt in der Grösse der Freude. Der Vergleichungssatz zerfällt in zwei nebeneinander stehende Sätze, von denen der erste logisch Relativsatz des zweiten sein sollte, wie im ganz ähnlichen Gleichnisse ε, 394 ff. vgl. θ, 523 ff. τ, 205 ff. — ὡς δ' ὅτε, so wie. zu ε, 281. — πανῆμαρ. πᾶν als erster Theil eines Compositums (es sollte παντ heissen) hat α kurz, wie im spätern πάνυ. — ἕλκητον. Der Conj. zur Bezeichnung des gesetzten Falles. — οἴνοπε, dunkel, wie αἴθωνες. zu σ, 370. — πηκτόν, stehendes Beiwort vom Pfluge, ähnlich wie ἅρματα κολλητά, θύραι κολληταί, μέγαρον εὔπηκτον. — κατέδυ. Der Aorist im Hauptsatze der Vergleichung nach häufigem Gebrauch. vgl. δ, 335 ff. — βλάβ. δέ τε. Die völlige Ermattung tritt nachträglich als Begründung seiner Freude hervor. βλάβεται ἰόντι, schwanken beim Gehn. Als Folge des Hungers und Durstes auch Τ, 166. — Ὀδυσῆ', Dativ, wie ε, 398.

36. θ, 96. αἶψα, sofort.

37. πιφαυσκόμενος, verkündend, wie ἐφιέμενος 7 allein stehend. vgl. β, 162. Umgekehrt μ, 165.

38. zu θ, 382.

39. ἀπήμων, glücklich, da sein Wunsch erreicht ist. — χαίρ. δ' αὐτοί, und ihr lebt wohl, wie ihr mich glücklich gemacht habt.

40—43. An die Begründung des

43 πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὕροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐυφραίνοιτε γυναῖκας
45 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον.
[πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.]
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
50 Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
55 ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἵστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἀρήτῃ δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὅ κε γῆρας
60 ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ

ἀπήμων schliesst sich der innige Wunsch, dass er zu Hause alles wohl finden möge. — *τά*, die Vollendung meines Wunsches. — *οὐραν.* zu *η*, 242. — *ὄλβια ποιήσ.*, zum Segen werden lassen mögen. — *ἀμύμονα*, stehendes Beiwort. — *εὕροιμι*, nämlich *ἀρτεμῆ*. *ἀρτεμής* von einem *ἄρτεμος* (Weiterbildung eines *ἄρτος*, Wohlsein, wovon *ἄρτιος*). Auch die frische Jungfrau Artemis (eigentlich Mondgöttin) ist davon benannt. — *φίλοισιν*, den Meinen. zu *β*, 165.

44—46. Durch das Gedenken seines eigenen häuslichen Glückes ist der Uebergang zur Ausführung des *χαίρετε δ' αὐτοὶ* gebahnt. — *αὖθι μέν.*, wie *β*, 369. *ε*, 208. — *κουρ.* zu *λ*, 430. — *ἀρετή*, Gedeihen, Gegensatz von *κακόν*. vgl. *ξ*, 402. *τ*, 114. Aehnlich *γ*, 57. 380 f.

47—51. *η*, 226 f. 178—180. — *εὐξάμενοι*, beim Spenden. *σπείσαντες* ging nicht in den Vers. — *Διί*, *zum Zeus. vgl. 355.* *γ*, 43. So wird *auch χεῖρας ἀνέχειν* mit dem Dativ *verbunden.*

52. *τόν*, wie 48 diesen.

53 f. *η*, 182 f. — *ἐπισταδόν*, hinzutretend (*μ*, 392). zu *γ*, 340.

56. *αὐτόθεν*, dorther, wie *αὐτοῦ* (*θ*, 68), in der Verbindung mit *ἐκ*. Beim Spenden am Mahle blieb man sitzen. Das Aufstehen in einem ganz besondern Falle *γ*, 341. Das Sitzenbleiben wird hier bloss des folgenden Gegensatzes wegen erwähnt.

57. *ἐν χειρί*, wie *ο*, 120. *Α*, 585, *ἐν χερὶ Ω*, 101, sonst (wie *γ*, 51) überall *ἐν χερσί*. — *δέπ. ἀμφ.*, wie *γ*, 63. Der Arete trinkt er beim Abschied zu, wie er an diese sich zuerst bei seiner Ankunft gewandt hatte. Der Hausfrau, die für ihn so freundlich gesorgt, gedenkt er besonders, während er dem Alkinoos zugleich mit den Fürsten Glück gewünscht hatte.

59 f. *διαμπ.*, immerfort. zu *δ*, 209. — *ἐπιπέλεται*, kommt über, trifft, wie *ο*, 408. vgl. *ρ*, 496. Alter und Tod heissen davon *ὁμοίιος* (*γ*, 236).

61 f. Das *χαῖρε* wird näher aus-

παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆι. ν
ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,
ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης. 65
[Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέρην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·
ἡ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν, 70
[αἶψα τά γ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρῶσιν ἅπασαν·]
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὕδοι,
πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο 75
σιγῇ· τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι
κόσμῳ, πεῖσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.
ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτεον ἅλα πηδῷ.

geführt; αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι leitet bloss ein.

63. ὑπὲρ οὐδόν. vgl. η, 135 (beim Eintritt). zu δ, 680. Der Dichter lässt die Glückwünsche des dankbar Scheidenden ohne Erwiederung, wie er überhaupt den Abschied nicht weiter ausführt.

64. προΐει, entsandte. vgl. δ, 681. ι, 88.

66. δμῳὰς γυναῖκας, wie η, 103.

67. vgl. θ, 392. Die hier genannten würde Arete geschenkt haben; die von Alkinoos geschenkten befanden sich schon in der Kiste. vgl. θ, 425. 441. — ἔχουσαν, haltend, meist mit χερσί, μετὰ χερσί. — Wozu hier diese Gewänder noch? Gewiss nicht zum Gebrauche unterwegs.

68. Die wohlverschlossene feste Kiste (θ, 447 f.) war schon früher auf das Schiff gebracht, ohne dass der Dichter dies zu erwähnen brauchte.

69. vgl. μ, 18 f. ε, 165 f. 265 ff. Zu der am nächsten Morgen beendeten Fahrt bedurfte er keiner ἤια. — ἡ δ' ἄλλη, eine dritte. So folgt nach ἕτερος, eigentlich von zweien, τρίτος M, 94. [Die drei Verse sind von einem Rhapsoden aus ganz unnöthiger Vorsorge eingeschoben worden.]

70—95. *Besteigen des Schiffes. Abfahrt. Reise. Ankunft bei Ithaka.*

71 f. Von demselben Rhapsoden wie 66—69 eingeschoben. πομπῆες sollen hier die Ruderer sein, die 52 κοῦροι (θ, 35). vgl. δ, 560. — δεξάμενοι, absolut. Unter τά γε sollte man doch die sämmtlichen 67 ff. genannten Dinge verstehn; die Apposition mit dem nur hier (vgl. α, 191. ζ, 209. ο, 490) vorkommenden Zusatz ἅπασαν (παντοίην) beschränkt es auf Speise und Trank.

73 ff. Als Subiekt sind allgemein die eben mit der Bereitung des Lagers beschäftigten κοῦροι gedacht. — ῥῆγος. zu γ, 349. δ, 297 ff. Das λίνον statt der τάπητες; die χλαῖναι zur Bedeckung werden übergangen. — ἐπ' ἰκρ. γ, 353. — πρυμνῆς, adiektivisch. zu β, 417. — νήγρετον, nach epischer Uebertreibung fest.

76 f. Der Plural ἕκαστοι (ι, 164. 220) fasst zusammen, wie alle, wogegen der Singular (α, 424, vorantretend θ, 392) jeden einzelnen bezeichnet. — κόσμῳ, nur hier und M, 225, wie im spätern Gebrauch, für κατὰ κόσμον.— Der durchlöcherte, mit einem Loche zum Durchziehen des Seils versehene Stein stand als Schiffshalter am Ufer. zu ι, 136 f.

78. ἀνακλινθείς bezeichnet die dem ἐμβαλέειν κώπης, προπίπτειν (ι, 489 f.) entgegengesetzte Stellung.— ἀνερρ.

καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
80 νήγρετος, ἥδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς.
ἡ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης,
ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
ὣς ἄρα τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὄπισθεν
85 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
κίρκος ὁμαρτήσειεν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
ὣς ἡ ῥίμφα θέουσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
90 ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὗδε, λελασμένος, ὅσσ' ἐπεπόνθει.
εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅστε μάλιστα

vgl. η, 328. Zum einsilbig gesprochenen εον (nach bester Ueberlieferung) Einl. S. 15.

79. νήδυμος, erquickend. vgl. μ, 311. 366.

80. Der Vergleich mit dem Tode deutet auf die Ruhe. ἄγχ., proxime, ganz. vgl. ζ, 152.

81—85. Die Schnelligkeit des Schiffes wird mit der eines im Wettrennen begriffenen Viergespanns (mit Wagen) verglichen. Ein solches Gespann im Wettkampf wegen eines Dreifusses Λ, 699 (τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν). An einen Kunstreiter, der vier Pferde zusammengespannt hat (πίσυρας συναείρεται ἵππους, Ο, 680), ist nicht zu denken. — ἱμάσθλη, μάστιξ. ζ, 320. — ὑψόσ' ἀειρ. von den hohen Sätzen der kaum die Erde berührenden Rosse. vgl. Ψ, 501: Ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κ. Uebertreibend wird von Rossen gesagt, sie hätten beim Sprengen über ein Saatfeld die Frucht nicht geknickt (Υ, 226 f.). — Den mit ἡ (81) begonnenen Satz nimmt der Dichter 84 in anderer Wendung auf, wobei er die Fahrt selbst näher ausführt. Der Vordertheil des Schiffes, der höher als der Hintertheil, wird von den durchschnittenen Wogen *mehr gehoben*. In ἀείρετο und ἀειρόμενοι *liegt keineswegs* der Vergleichungspunkt. Neben dem ἀείρετο *wird das Bauschen hinter* dem Schiffe besonders hervorgehoben. vgl. β, 427 f.

86 f. Auffallend stellt nach dem sichern, ungehemmten Laufe ein anderer Vergleich noch einmal die Schnelligkeit dar. — κίρκος, eine besondere Art des ἴρηξ, sonst immer κίρκος allein, wie ο, 525 f. ἴρηξ als Raubvogel Ν, 62. vgl. Σ, 616. Wir könnten etwa sagen, „ein Raubvogel, ein Habicht.“ — ἐλαφρότατος statt ἐλαφρότατον, durch Attraktion des Hauptnomens, was auch Römische Dichter nachahmten.

88. Auffallend ist die Wiederaufnahme des Vergleichs. Die Stelle gewinnt an Klarheit, wenn wir 84—87 als spätern Zusatz ausscheiden.

89. θεοῖς, μήδεσι θεῶν. zu β, 121. — ἔχοντα, umschreibend, wie εἰδώς (vgl. β, 38), etwa begabt mit.

90 f. α, 4. θ, 183.

92. δὴ τότε, jetzt aber, entspricht dem μέν; καὶ τότε, das sonst auch im Nachsatz steht, knüpft loser an (zu δ, 480). — ἀτρέμας, unbewegt (τ, 212), daher ruhig, im Gegensatz zu 91; dazu tritt näher ausführend: „und vergessen hatte er, was er alles erlitten.“

93 f. εὖτε, immer asyndetisch. zu γ, 9. — φαάντατος, sehr glänzend (zu δ, 442), von φανός (vgl. φίλτατος), mit Zerdehnung, wogegen in ἰθύντατα ein stützendes ν eingeschoben ist. — μάλιστα ἔρχ. ἀγγ.,

ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης,   ν
τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς.   95
Φόρκυνος δέ τίς ἐστι λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλῆτες ἐν αὐτῷ
ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,
αἵ τ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαήων μέγα κῦμα
ἔκτοθεν· ἔντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν   100
νῆες ἐύσσελμοι, ὅτ' ἂν ὅρμου μέτρον ἵκωνται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων, αἳ Νηιάδες καλέονται.
ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν   105
λάινοι· ἔνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
ἐν δ' ἱστοὶ λίθεοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι
φάρε' ὑφαίνουσιν ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι.

als Bote zu erscheinen pflegt. Ἑωσφόρος (φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν) wird er Ψ, 226 genannt. Der ἀστὴρ Ἕσπερος heisst κάλλιστος X, 317 ff.

95. νήσῳ, Ἰθάκῃ. — προσεπ., gelangte zu, wie sonst ἵκανε, ἷξε. — vgl. Einl. S. 25.

96—112. *Beschreibung des Hafens des Phorkys und der nahen Grotte.*

96. Φόρκυς (vgl. α, 72), ein auf Ithaka nebst den Nymphen verehrter Meergott, ähnlich dem Proteus und Nereus. Der Name geht, wie der des Glaukos, auf die graue, dunkle Meerfarbe. Nach Hesiod ist er Sohn des Pontos und der Keto (Meertiefe). — τίς ἐστι. zu γ, 293. — Man will diesen Hafen in dem heutigen Hafen Frikes wiederfinden. An der östlichen Spitze der Insel Thiaki (Ithaka) ist eine vom Norden und Osten her geschlossene Bucht mit zwei Häfen, von denen der nördliche Limeni, der westliche Frikes heisst. Andere beziehen die Schilderung auf den Port Molo an der die beiden Halbinseln verbindenden Landenge. Der Dichter hielt sich wohl nicht genau an die Wirklichkeit.

97. προβλῆτες. κ, 89. — λιμένος ποτιπ., nach dem Hafen sich senkend, so dass sie gleichsam ein enges Thor bilden. vgl. κ, 90. Zur Bedeutung von πτήσσειν vgl. ϑ, 190. ξ, 354. 474.

99 ff. ἀνέμων κῦμα, die von den Winden erregte Woge, wie Διὸς νοῦσος ι, 411. — σκεπ. vgl. ε, 443. — δεσμοῖο, πείσματος. zu ι, 136. — μέτρον, Ziel. zu λ, 317.

102. vgl. ι, 140.

104. ἱρόν, wie γ, 278. — νυμφάων gehört zu ἄντρον. vgl. ζ, 322 f. — Νηιάδες, die Nymphen des Gebirges Neion (α, 186), die Odysseus bestimmt als örtliche anruft (356), und worauf auch καλέονται deutet. So werden Nymphen des Sipylos Ω, 615 genannt. Ganz verschieden davon ist in der Ilias νύμφη νηίς, quellende Nymphe (von νάειν ζ, 292). Alle Nymphen im engern Sinne, als Göttinnen der frischen Natur, sind Töchter des Zeus und heissen quellend (später ναιάς), wenn sie auch verschiedene Namen nach den Orten (Bergen, Auen, Quellen) haben, wo sie fliessen. zu ζ, 123 f. In anderm Sinne heissen Kirke und Kalypso νύμφαι, d. i. (göttliche) Frauen.

105—108. Die ganze Schilderung der Nymphenhöhle —112 (dass eine solche auf Ithaka sich nicht finde, bemerkt Strabo), ist freie Dichtung, auf die Anschauung gegründet, dass die Nymphen Wasserjungfrauen sind. Als solche haben sie Mischgefässe und Krüge von Stein, worin (zur Andeutung der Süssigkeit) die Bienen Honig bereiten. — ἔπειτα, darauf, wenn sie angefüllt sind. vgl. ε, 73. η, 196. κ, 516. — τιθαιβώσσειν deutet auf ein τίθαιβος in der Bedeutung

ἐν δ' ὕδατ' αἰενάοντα. δύω δέ τέ οἱ θύραι εἰσίν·
110 αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν,
αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι, οὐδέ τι κείνῃ
ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδός ἐστιν.
ἔνθ' οἵ γ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης,
115 σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων·
οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε,
πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
120 ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἅ οἱ Φαίηκες ἀγαυοί
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
ἐκτὸς ὁδοῦ, μήπου τις ὁδιτάων ἀνθρώπων,
πρίν γ' Ὀδυσῆ' ἐγρέσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·

Honig (wohl eigentlich süss). vgl. *ἀγρώσσειν*, *ὀνειρώσσειν*, *ὑγρώσσειν*. Sie weben, wie Kirke und Kalypso und die deutschen Wasserfrauen. — *ἔνθα τε.* zu *μ*, 262. — *φάρεα*, Tücher (*ε*, 258). — *ἀλιπ.* zu *ζ*, 53. — *θαῦμα ἰδ.* zu *ζ*, 306.

109—112. Jetzt erst kommt der Dichter auf die Benutzung der Höhle von den Menschen und erwähnt der unversieglichen Quellen. — *ὕδατα*, nur hier von Quellen. — *αἰενάοντα*, eigentlich *αἰὲν νάοντα*. zu *β*, 400. — *οἱ*, *ἄντρῳ*. — *πρὸς Βορ.*, *κείμενοι*. zu *μ*, 187. — *καταιβαταί*, weil es in die Tiefe geht. — *θεώτεραι*, den Göttern gehörend, gebildet wie *ἀγρότερος*, *ὀρέστερος*. — *κείνῃ*, dort, wie *μ*, 69. — Die Götter werden als Besucher der Nymphen gedacht; jene südliche Thüre, wohl nach dem Meere zu, ist *ἄβατος*.

113—125. *Anlandung. Die Phäaken fahren zurück, nachdem sie den schlafenden Odysseus und die Schätze ans Land gesetzt haben.*

113 f. *ἔνθα*, in den Hafen. — *πρὶν εἰδότες*, da sie dies (die Kunst, in den Hafen zu fahren) schon früher verstanden, wie *πάρος μεμαυῖα*. Dass sie den Hafen schon früher gekannt, *liegt ganz fern.* — *ἡ*, *νηῦς*. — *ἔπειτα*, *nachdem sie in den Hafen gelangt.* — *ἐπέκελσεν*, fuhr aufs Land. zu *ι*, 138. — *ὅσον τ' ἐπί*, *ἐπὶ τόσον, ὅσον*, bis zu. zu *ε*, 251. *ι*, 325. *Φ*, 251: *Ὅσον ἐπὶ δουρὸς ἐρωή*, wozu *O*, 359 noch *γίνεται* hinzutritt.

115. *σπερχ.*, im Laufe. vgl. *ι*, 101. — *τοίων*, so tüchtiger. Andere haben das weniger passende *τοῖον* so stark (*γ*, 496).

116. *ἐύζυγος*, stehendes Beiwort, wohl mit Ruderbänken versehen, wohlberudert. vgl. *πολύζυγος*, *ἑκατόνζυγος*, zur Bedeutung von *εὐ* *ἐύσσελμος*, *ἐύπεπλος*, *ἐύθριξ*.

118. vgl. 73. *αὐτῷ σύν*, mitsammt, wie *Ξ*, 498 *αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη*; gewöhnlich *αὐτῷ* ohne *σύν*, sammt. zu *θ*, 186.

119. *ἐπὶ ψαμάθῳ*, *ἐπὶ θινί*. Das Meerufer ist immer sandig. vgl. *γ*, 38. *δ*, 426. Selten der Sing. *ψάμαθος*.

121. *διὰ μεγάθ. Ἀθ.* zu *θ*, 520. Abweichend 305.

122 ff. *μὲν οὖν.* zu *δ*, 780. — *πυθμήν*, Fuss, nur uneigentlich der ganze Stamm. — *ὁδ. ἀνθρώπων.* zu *γ*, 267. — *ἐγρέσθαι.* Die Alten schrieben *ἔγρεσθαι.* zu *β*, 385. — Statt *που* lasen andere *πω*, das in dem Satze *πρὶν — ἐγρέσθαι* seine nähere Bestimmung finden würde. *μή τίς τοι* steht *θ*, 444, *μήπως* unten 208. — *ἐπελθών*, wie *ε*, 73. *ξ*, 317. zu *θ*, 142. — *δηλ.*, beschädigen, berauben. *θ*, 444.

αὐτοὶ δ' αὖτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. Οὐδ' Ἐνοσίχθων ν
λήθετ' ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι 126
πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔτι τίουσιν
Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης. 130
καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔποτ' ἀπηύρων
πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
οἱ δ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα, 135
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες. 140

125—187. *Poseidon versteinert das rückkehrende Schiff.* Diese ganze Darstellung ist eine spätere ungeschickte Ausschmückung, wie auch oben die vorbereitenden Verse θ, 564—571 eingeschoben sind. Poseidons Zorn ist vorüber, und er wird hier sehr verworren begründet. Der Einwilligung des Zeus bedarf er nicht. Darstellung und Ausdruck sind schwach und tragen Zeichen spätern Ursprungs.

125 f. *οὐδὲ λήθετο.* vgl. ξ, 420 f. zu δ, 186. — *πρῶτον*, einmal. vgl. 133. zu γ, 183. — Einer solchen Drohung ward früher nicht gedacht, und ε, 377 ff. ist seine Rache befriedigt. Auch gibt Poseidon 128 ff. einen andern Grund seines Zornes an. Und die Versteinerung des Schiffes trifft den Odysseus gar nicht. Α, 318 f.: *Οὐδ' Ἀγαμέμνων λῆγ' ἔριδος, ἣν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι.* — *ἀντιθέῳ.* α, 21. ζ, 331.

127. *Διὸς δ' ἐξ. βουλήν*, aus Υ, 15, wo Poseidon den Zeus fragt, weshalb er die Götter zusammenberufen. Hier enthält seine erste Rede eine Klage, dass die Menschen ihn nicht nach Gebühr ehren.

128 ff. *μετά*, wie λ, 602. — *ὅτε*, begründend, wie ε, 357. — *βροτοὶ Φαίηκες*, wie *βροτοὶ ἄνδρες* ε, 297, nicht wie *Φαιήκων ἀνδρῶν* ζ, 3. *Als Apposition kann Φαίηκες nicht gefasst werden.* — Statt des betheuernden *τοι* haben andere das verknüpfende *τε.* — *ἐμῆς γεν.* vgl. η, 56 f. — Statt des den Gen. regierenden *ἔξεισι* (zu ι, 163) das einfache *εἰσὶ* δ, 232.

131. *καὶ γὰρ* leitet das ungebührliche Verhalten der Phäaken ein. — *ἐφάμην*, ich dachte; *νῦν* gehört zu *ἐλεύσεσθαι.* *κακὰ — παθ.*, unter vielen Leiden; den Gegensatz bildet *εὕδοντα* 134. Dies widerspricht ε, 288 ff.

132 f. *δὲ* schliesst die erklärende Begründung an. — *ἀπηύρων*, ich wollte rauben. Das dazu gehörende *πάγχυ* tritt kräftig an den Anfang des Verses und an den Schluss des Satzes. vgl. δ, 755. — *πρῶτον*, wie 127. — *κατ.*, verhiess, δ, 6. — Ein eigentliches Versprechen, wie es Thetis von Zeus bittet und erhält (Α, 514. 524 ff.), ist gar nicht erfolgt. Die Rückkehr hatte das Schicksal bestimmt.

134 f. *ἐπὶ πόντον ἄγειν*, auf das Meer mitnehmen, wie Ψ, 744. — *ἔπορον δέ*, und dazu gaben sie ihm. — *ἔπορον ἀγλαὰ* ist nach π, 230, woraus unsere Verse genommen, statt *ἔδοσαν ἄσπετα* herzustellen. *ἀγλαὰ* ist das stehende Beiwort von *δῶρα*, wie *ἄσπετα* unsäglich, unendlich, von *χρέα*; *ἄσπετα δῶρα* nur υ, 342.

136—138. ε, 38—40. π, 231.

140. Nach Η, 455, einer spätern Stelle. Zeus weist die Möglichkeit

143 οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.
ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων
οὔτι τίει, σοὶ δ' ἐστὶ καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεί.
145 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
αἶψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, Κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλεείνω.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω εὐεργέα νῆα,
150 ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαῖσαι, ἵν' ἤδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
155 ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται

des von Poseidon am Anfang seiner Rede Ausgesprochenen zurück.

141. *χαλεπόν κεν εἴη*, schwer, unmöglich wäre es. vgl. δ, 651. zu κ, 306. Aehnlich steht *ἀργαλέον* (15. 312).

142. *πρεσβύτατον* (nach Alter und Würde Δ, 59 f.) *καὶ ἄριστον*, nämlich nach Zeus. — *ἀτιμ. ἰάλλειν*, nur hier, *ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην*. Der Dativ wie ο, 198. Die Längung der vorletzten Silbe aus metrischer Noth, wie in *ὑπεροπλίῃσι* Α, 205, vgl. Einl. S. 13. In dem Worte *νηπίη* half sich der Dichter durch Zerdehnung. vgl. zu α, 297. Aehnlich *δαινύῃ* θ, 243.

143 f. Erwiederung auf *ἐμέ βροτοὶ οὔτι τίουσιν* (129). — Ueber das nachstehende *εἰ* zu θ, 408. — *βίη*, Kraft, *κάρτος*, Stärke. Aehnlich *ὕβρει, ἀφραδίῃς, θυμῷ, πενίῃ εἴκειν, μένεϊ σφῷ ἐφέπεσθαι*. Neben dem Praesens *εἴκων* findet sich mehrfach der Aorist *εἴξας*, der sich an das Hauptverbum als begleitende Handlung anschliesst, während ersteres den Zustand des Nomens ausführt. vgl. ε, 126. ξ, 262. σ, 139. — *ἐστὶ καί*, so steht dir auch (dagegen) die Rache frei. *ἐξοπ.*, nachdem es erfolgt ist. Der Satz ist ganz allgemein.

145. Eingehen auf den besondern Fall. Poseidon hatte gar nicht zu *äussern gewagt, dass er sich an den Phäaken rächen wolle*. — *ἔρξον, ὅπ. ἐθ.* Aeusserung, dass man dem andern die Sache ganz anheimstellt (π, 67. Δ, 37), hier weniger passend. Χ, 185 (Zeus zur Athene): *Ἔρξον, ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο*. — *ἔπλετο*, zur Zeit, wo du dich an mich gewandt hast. zu α, 225. β, 364.

147. *κ' ἔρξαιμι*, vom wirklichen Entschlusse. „Sogleich will ich, wenn ich beleidigt bin, so handeln.“ vgl. zu μ, 347. — *Κελαινεφές* (zu ι, 552) redet auch Here Ο, 46 den Zeus an.

148. Der Poseidon der Odyssee zeigt sonst nichts weniger als solche Scheu. vgl. α, 68 ff. ε, 286 ff.

149—152. θ, 567—569. — *νῦν αὖ*, scharfer Gegensatz. vgl. δ, 726. Dass der Rhapsode hier und 175 abweichend von θ, 567 statt *εὐεργέα περικαλλέα* geschrieben habe, wie man hier gewöhnlich liest, ist nicht anzunehmen. Der Hiatus in *ἐθέλω εὐεργέα* störte nicht (vgl. μ, 305). *περικαλλής* ist sonst nirgendwo Beiwort des Schiffes. — Der Ausdruck der Absicht schiebt sich lebhaft zwischen die eng zusammengehörenden Inf. — *ἤδη*, von nun an.

154—157. Zeus gibt den Rath, das Schiff nahe bei der Stadt zu versteinern, woran Poseidon auch bei seinem *ῥαῖσαι* gedacht hat. — *ὡς* — *ἄριστα* ist als Zwischensatz aufzufassen; die folgenden Inf. sind imperativisch. Gewöhnlich lautet die Formel wie ψ, 130. Der Rhapsode glaubte einer vertraulichen Anrede (ι, 447. χ, 233)

λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης — ν
νηὶ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν. 160
ἔνθ' ἔμεν· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' Ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν,
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.
οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον 165
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὤμοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο. 170
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει
πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα, 175
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἡμὶν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

nicht entbehren zu können. — ἐλαυν., fahrend. vgl. 162. 169. zu γ, 157. Aeusserst hart ist die Weglassung von νῆα.

158. Die Umziehung mit einem Berge wird aus der Rede Poseidons billigend wiederholt.

159 f. Die Worte αὐτὰρ — ἴμεν aus Υ, 316 f., wo Poseidon zur Schlacht geht, nachdem Here ihm ihre Meinung zu erkennen gegeben. — γεγ., sind, leben. vgl. ε, 35. ζ, 62.

161—164. Sehr schwache Darstellung. — διωκομένη, ἐρετμοῖς. vgl. 115. zu 155. μ, 182. — Das Relativ knüpft die Haupthandlung an. Zum einfachen λᾶαν ἔθηκε tritt veranschaulichend das Festhalten im Laufe hinzu; ἔνερθε, im Meere. Die Verwandlung geschah durch einen blossen Schlag mit der Hand. καταπρηνής, niedergesenkt, ein bloss veranschaulichender Zug des Schlagens. vgl. 199. τ, 467. Π, 791 f. schlägt (πλῆξε) Apollo den Patroklos auf den Rücken und die Schultern (χειρὶ καταπρηνεῖ), wodurch dieser in Schwindel geräth. Sonst bedient sich Poseidon beim Schlagen des Dreizacks (δ, 506. ε, 292). Athene gebraucht, wie Kirke, bei der Verwandlung einen Stab. — νόσφι βεβ., Gegensatz von σχεδὸν ἦλθε, er ging davon. vgl. θ, 286. Merkwürdig genug geht die Drohung mit dem Berge nicht in Erfüllung. Alkinoos hofft 181 ff., sie abwenden zu können.

165. οἱ steht sonst im vorhergehenden Verse, indem nähere Bestimmungen hinzutreten, und bezieht sich auf Personen, von denen unmittelbar vorher die Rede war. Γ, 155. Ω, 142.

166 f. θ, 191. 328.

169. καὶ δὴ π. π., und ganz war es ja sichtbar. vgl. ι, 143. 145.

170 f. δ, 772 f.

172. ι, 507.

173—178. Alkinoos hat dieses ja schon mit denselben Worten θ, 565—570 zu den βασιλῆες gesprochen, zu

43 πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὕροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐυφραίνοιτε γυναῖκας
45 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον.
[πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.]
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
50 Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
55 ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἵστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἀρήτῃ δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὅ κε γῆρας
60 ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ

ἀπήμων schliesst sich der innige Wunsch, dass er zu Hause alles wohl finden möge. — *τά*, die Vollendung meines Wunsches. — *οὐραν.* zu η, 242. — *ὄλβια ποιήσ.*, zum Segen werden lassen mögen. — *ἀμύμονα*, stehendes Beiwort. — *εὕροιμι*, nämlich *ἀρτεμῆ*. *ἀρτεμής* von einem *ἄρτεμος* (Weiterbildung eines *ἄρτος*, Wohlsein, wovon *ἄρτιος*). Auch die frische Jungfrau Artemis (eigentlich Mondgöttin) ist davon benannt. — *φίλοισιν*, den Meinen. zu β, 165.

44—46. Durch das Gedenken seines eigenen häuslichen Glückes ist der Uebergang zur Ausführung des *χαίρετε δ' αὐτοί* gebahnt. — *αὖθι μέν.*, wie β, 369. ε, 208. — *κουρ.* zu λ, 430. — *ἀρετή*, Gedeihen, Gegensatz von *κακόν*. vgl. ξ, 402. τ, 114. Aehnlich γ, 57. 380 f.

47—51. η, 226 f. 178—180. — *εὐξάμενοι*, beim Spenden. *σπείσαντες* ging nicht in den Vers. — *Διί*, zum Zeus. vgl. 355. γ, 43. So wird auch *χεῖρας ἀνέχειν* mit dem Dativ verbunden.

52. *τόν*, wie 48 diesen.

53 f. η, 182 f. — *ἐπισταδόν*, hinzutretend (μ, 392). zu γ, 340.

56. *αὐτόθεν*, dorther, wie *αὐτοῦ* (θ, 68), in der Verbindung mit *ἐκ*. Beim Spenden am Mahle blieb man sitzen. Das Aufstehen in einem ganz besondern Falle γ, 341. Das Sitzenbleiben wird hier bloss des folgenden Gegensatzes wegen erwähnt.

57. *ἐν χειρί*, wie ο, 120. Α, 585, *ἐν χερὶ* Ω, 101, sonst (wie γ, 51) überall *ἐν χερσί*. — *δέπ. ἀμφ.*, wie γ, 63. Der Arete trinkt er beim Abschied zu, wie er an diese sich zuerst bei seiner Ankunft gewandt hatte. Der Hausfrau, die für ihn so freundlich gesorgt, gedenkt er besonders, während er dem Alkinoos zugleich mit den Fürsten Glück gewünscht hatte.

59 f. *διαμπ.*, immerfort. zu δ, 209. — *ἐπιπέλεται*, kommt über, trifft, wie ο, 408. vgl. ρ, 496. Alter und Tod heissen davon *ὁμοίιος* (γ, 236).

61 f. Das *χαῖρε* wird näher aus-

παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆι. ν
ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,
ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης. 65
[Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμωὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέρην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·
ἡ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν, 70
[αἶψα τάγ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρῶσιν ἅπασαν·]
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὕδοι,
πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο 75
σιγῇ· τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι
κόσμῳ, πεῖσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.
ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτεον ἅλα πηδῷ.

geführt; αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι leitet bloss ein.

63. ὑπὲρ οὐδόν. vgl. η, 135 (beim Eintritt). zu δ, 680. Der Dichter lässt die Glückwünsche des dankbar Scheidenden ohne Erwiederung, wie er überhaupt den Abschied nicht weiter ausführt.

64. προΐει, entsandte. vgl. δ, 681. ι, 88.

66. δμωὰς γυναῖκας, wie η, 103.

67. vgl. θ, 392. Die hier genannten würde Arete geschenkt haben; die von Alkinoos geschenkten befanden sich schon in der Kiste. vgl. θ, 425. 441. — ἔχουσαν, haltend, meist mit χερσί, μετὰ χερσί. — Wozu hier diese Gewänder noch? Gewiss nicht zum Gebrauche unterwegs.

68. Die wohlverschlossene feste Kiste (θ, 447 f.) war schon früher auf das Schiff gebracht, ohne dass der Dichter dies zu erwähnen brauchte.

69. vgl. μ, 18 f. ε, 165 f. 265 ff. Zu der am nächsten Morgen beendeten Fahrt bedurfte er keiner ἦια. — ἡ δ' ἄλλη, eine dritte. So folgt nach ἕτερος, eigentlich von zweien, τρίτος M, 94. [Die drei Verse sind von einem Rhapsoden aus ganz unnöthiger Vorsorge eingeschoben worden.]

70—95. Besteigen des Schiffes. Abfahrt. Reise. Ankunft bei Ithaka.

71 f. Von demselben Rhapsoden wie 66—69 eingeschoben. πομπῆες sollen hier die Ruderer sein, die 52 κοῦροι (θ, 35). vgl. δ, 560. — δεξάμενοι, absolut. Unter τάγε sollte man doch die sämmtlichen 67 ff. genannten Dinge verstehn; die Apposition mit dem nur hier (vgl. α, 191. ζ, 209. ο, 490) vorkommenden Zusatz ἅπασαν (παντοίην) beschränkt es auf Speise und Trank.

73 ff. Als Subiekt sind allgemein die eben mit der Bereitung des Lagers beschäftigten κοῦροι gedacht. — ῥῆγος. zu γ, 349. δ, 297 ff. Das λίνον statt der τάπητες; die χλαῖναι zur Bedeckung werden übergangen. — ἐπ' ἰκρ. γ, 353. — πρυμνῆς, adiektivisch. zu β, 417. — νήγρετον, nach epischer Uebertreibung fest.

76 f. Der Plural ἕκαστοι (ι, 164. 220) fasst zusammen, wie alle, wogegen der Singular (α, 424, vorantretend θ, 392) jeden einzelnen bezeichnet. — κόσμῳ, nur hier und M, 225, wie im spätern Gebrauch, für κατὰ κόσμον. — Der durchlöcherte, mit einem Loche zum Durchziehen des Seils versehene Stein stand als Schiffshalter am Ufer. zu ι, 136 f.

78. ἀνακλινθεὶς bezeichnet die dem ἐμβαλέειν κώπης, προπίπτειν (ι, 489 f.) entgegengesetzte Stellung. — ἀνερρ-

79 καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
80 νήγρετος, ἥδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς.
ἡ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης,
ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
ὣς ἄρα τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὄπισθεν
85 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
κίρκος ὁμαρτήσειεν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
ὣς ἡ ῥίμφα θέουσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
90 ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὗδε, λελασμένος, ὅσσ' ἐπεπόνθει.
εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅστε μάλιστα

vgl. η, 328. Zum einsilbig gesprochenen εον (nach bester Ueberlieferung) Einl. S. 15.

79. νήδυμος, erquickend. vgl. μ, 311. 366.

80. Der Vergleich mit dem Tode deutet auf die Ruhe. ἄγχ., proxime, ganz. vgl. ζ, 152.

81—85. Die Schnelligkeit des Schiffes wird mit der eines im Wettrennen begriffenen Viergespanns (mit Wagen) verglichen. Ein solches Gespann im Wettkampf wegen eines Dreifusses Λ, 699 (τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν). An einen Kunstreiter, der vier Pferde zusammengespannt hat (πίσυρας συναείρεται ἵππους, Ο, 680), ist nicht zu denken. — ἱμάσθλη, μάστιξ. ζ, 320. — ὑψόσ' ἀειρ. von den hohen Sätzen der kaum die Erde berührenden Rosse. vgl. Ψ, 501: Ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κ. Uebertreibend wird von Rossen gesagt, sie hätten beim Sprengen über ein Saatfeld die Frucht nicht geknickt (Υ, 226 f.). — Den mit ἡ (81) begonnenen Satz nimmt der Dichter 84 in anderer Wendung auf, wobei er die Fahrt selbst näher ausführt. Der Vordertheil des Schiffes, der höher als der Hintertheil, wird von den durchschnittenen Wogen *mehr gehoben. In* ἀείρετο und ἀειρόμενοι *liegt keineswegs* der Vergleichungspunkt. Neben dem ἀείρετο wird das Rauschen hinter dem Schiffe besonders hervorgehoben. vgl. β, 427 f.

86 f. Auffallend stellt nach dem sichern, ungehemmten Laufe ein anderer Vergleich noch einmal die Schnelligkeit dar. — κίρκος, eine besondere Art des ἴρηξ, sonst immer κίρκος allein, wie ο, 525 f. ἴρηξ als Raubvogel Ν, 62. vgl. Σ, 616. Wir könnten etwa sagen, „ein Raubvogel, ein Habicht." — ἐλαφρότατος statt ἐλαφρότατον, durch Attraktion des Hauptnomens, was auch Römische Dichter nachahmten.

88. Auffallend ist die Wiederaufnahme des Vergleichs. Die Stelle gewinnt an Klarheit, wenn wir 84—87 als spätern Zusatz ausscheiden.

89. θεοῖς, μήδεσι θεῶν. zu β, 121. — ἔχοντα, umschreibend, wie εἰδώς (vgl. β, 38), etwa begabt mit.

90 f. α, 4. θ, 183.

92. δὴ τότε, jetzt aber, entspricht dem μέν; καὶ τότε, das sonst auch im Nachsatz steht, knüpft loser an (zu δ, 480). — ἀτρέμας, unbewegt (τ, 212), daher ruhig, im Gegensatz zu 91; dazu tritt näher ausführend: „und vergessen hatte er, was er alles erlitten."

93 f. εὖτε, immer asyndetisch. zu γ, 9. — φαάντατος, sehr glänzend (zu δ, 442), von φαός (vgl. φίλτατος), mit Zerdehnung, wogegen in ἰθύντατα ein stützendes ν eingeschoben ist. — μάλιστα ἐρχ. ἀγγ.,

ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης, ν
τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95
Φόρκυνος δέ τίς ἐστι λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλῆτες ἐν αὐτῷ
ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,
αἵτ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαήων μέγα κῦμα
ἔκτοθεν· ἔντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν 100
νῆες ἐύσσελμοι, ὅτ' ἂν ὅρμου μέτρον ἵκωνται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων, αἳ Νηιάδες καλέονται.
ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν 105
λάινοι· ἔνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
ἐν δ' ἱστοὶ λίθεοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι
φάρε' ὑφαίνουσιν ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι.

als Bote zu erscheinen pflegt. Ἑωσφόρος (φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν) wird er Ψ, 226 genannt. Der ἀστὴρ Ἕσπερος heisst κάλλιστος X, 317 ff.

95. νήσῳ, Ἰθάκῃ. — προσεπ., gelangte zu, wie sonst ἵκανε, ἷξε. — vgl. Einl. S. 25.

96—112. *Beschreibung des Hafens des Phorkys und der nahen Grotte.*

96. Φόρκυς (vgl. α, 72), ein auf Ithaka nebst den Nymphen verehrter Meergott, ähnlich dem Proteus und Nereus. Der Name geht, wie der des Glaukos, auf die graue, dunkle Meerfarbe. Nach Hesiod ist er Sohn des Pontos und der Keto (Meertiefe). — τις ἐστι. zu γ, 293. — Man will diesen Hafen in dem heutigen Hafen Frikes wiederfinden. An der östlichen Spitze der Insel Thiaki (Ithaka) ist eine vom Norden und Osten her geschlossene Bucht mit zwei Häfen, von denen der nördliche Limeni, der westliche Frikes heisst. Andere beziehen die Schilderung auf den Port Molo an der die beiden Halbinseln verbindenden Landenge. Der Dichter hielt sich wohl nicht genau an die Wirklichkeit.

97. προβλῆτες. κ, 89. — λιμένος ποτιπ., nach dem Hafen sich senkend, so dass sie gleichsam ein enges Thor bilden. vgl. κ, 90. Zur Bedeutung von πτήσσειν vgl. ϑ, 190. ξ, 354. 474.

99 ff. ἀνέμων κῦμα, die von den Winden erregte Woge, wie Διὸς νοῦσος ι, 411. — σκεπ. vgl. ε, 443. — δεσμοῖο, πείσματος. zu ι, 136. — μέτρον, Ziel. zu λ, 317.

102. vgl. ι, 140.

104. ἱρόν, wie γ, 278. — νυμφάων gehört zu ἄντρον. vgl. ζ, 322 f. — Νηιάδες, die Nymphen des Gebirges Neion (α, 186), die Odysseus bestimmt als örtliche anruft (356), und worauf auch καλέονται deutet. So werden Nymphen des Sipylos Ω, 615 genannt. Ganz verschieden davon ist in der Ilias νύμφη νηΐς, quellende Nymphe (von νάειν ζ, 292). Alle Nymphen im engern Sinne, als Göttinnen der frischen Natur, sind Töchter des Zeus und heissen quellend (später ναιάς), wenn sie auch verschiedene Namen nach den Orten (Bergen, Auen, Quellen) haben, wo sie fliessen. zu ζ, 123 f. In anderm Sinne heissen Kirke und Kalypso νύμφαι, d. i. (göttliche) Frauen.

105—108. Die ganze Schilderung der Nymphenhöhle —112 (dass eine solche auf Ithaka sich nicht finde, bemerkt Strabo), ist freie Dichtung, auf die Anschauung gegründet, dass die Nymphen Wasserjungfrauen sind. Als solche haben sie Mischgefässe und Krüge von Stein, worin (zur Andeutung der Süssigkeit) die Bienen Honig bereiten. — ἔπειτα, darauf, wenn sie angefüllt sind. vgl. ε, 73. η, 196. κ, 516. — τιθαιβώσσειν deutet auf ein τίθαιβος in der Bedeutung

13 ἐν δ' ὕδατ' αἰενάοντα. δύω δέ τέ οἱ θύραι εἰσίν·
110 αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν,
αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι, οὐδέ τι κείνῃ
ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδός ἐστιν.
ἔνθ' οἵγ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης,
115 σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων·
οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε,
πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
120 ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἅ οἱ Φαίηκες ἀγαυοί
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
ἐκτὸς ὁδοῦ, μήπου τις ὁδιτάων ἀνθρώπων,
πρίν γ' Ὀδυσῆ' ἐγρέσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·

Honig (wohl eigentlich süss). vgl. ἀγρώσσειν, ὀνειρώσσειν, ὑγρώσσειν. Sie weben, wie Kirke und Kalypso und die deutschen Wasserfrauen. — ἔνθα τε. zu μ, 262. — φάρεα, Tücher (ε, 258). — ἁλιπ. zu ζ, 53. — θαῦμα ἰδ. zu ζ, 306.

109—112. Jetzt erst kommt der Dichter auf die Benutzung der Höhle von den Menschen und erwähnt der unversieglichen Quellen. — ὕδατα, nur hier von Quellen. — αἰενάοντα, eigentlich αἰὲν νάοντα. zu β, 400. — οἱ, ἄντρῳ. — πρὸς Βορ., κείμενοι. zu μ, 187. — καταιβαταί, weil es in die Tiefe geht. — θεώτεραι, den Göttern gehörend, gebildet wie ἀγρότερος, ὀρέστερος. — κείνῃ, dort, wie μ, 69. — Die Götter werden als Besucher der Nymphen gedacht; jene südliche Thüre, wohl nach dem Meere zu, ist ἄβατος.

113—125. *Anlandung. Die Phäaken fahren zurück, nachdem sie den schlafenden Odysseus und die Schätze ans Land gesetzt haben.*

113 f. ἔνθα, in den Hafen. — πρὶν εἰδότες, da sie dies (die Kunst, in den Hafen zu fahren) schon früher verstanden, wie πάρος μεμαυῖα. Dass *sie den Hafen* schon früher gekannt, *liegt ganz fern*. — ἡ, νηῦς. — ἔπειτα, *nachdem sie in den Hafen gelangt*. — ἐπέκελσεν, *fuhr aufs Land*. zu ι, 138. — ὅσον τ' ἐπί, ἐπὶ τόσον, ὅσον, bis zu. zu ε, 251. ι, 325. Φ, 251: Ὅσον ἐπὶ δουρὸς ἐρωή, wozu Ο, 359 noch γίνεται hinzutritt.

115. σπερχ., im Laufe. vgl. ι, 101. — τοίων, so tüchtiger. Andere haben das weniger passende τοῖον so stark (γ, 496).

116. ἐύζυγος, stehendes Beiwort, wohl mit Ruderbänken versehen, wohlberudert. vgl. πολύζυγος, ἑκατόνζυγος, zur Bedeutung von εὐ ἐύσσελμος, ἐύπεπλος, ἐύθριξ.

118. vgl. 73. αὐτῷ σύν, mitsammt, wie Ξ, 498 αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη; gewöhnlich αὐτῷ ohne σύν, sammt. zu θ, 186.

119. ἐπὶ ψαμάθῳ, ἐπὶ θινί. Das Meerufer ist immer sandig. vgl. γ, 38. δ, 426. Selten der Sing. ψάμαθος.

121. διὰ μεγάθ. Ἀθ. zu θ, 520. Abweichend 305.

122 ff. μὲν οὖν. zu δ, 780. — πυθμήν, Fuss, nur uneigentlich der ganze Stamm. — ὁδ. ἀνθρώπων. zu γ, 267. — ἐγρέσθαι. Die Alten schrieben ἔγρεσθαι. zu β, 385. — Statt που lasen andere πω, das in dem Satze πρὶν — ἐγρέσθαι seine nähere Bestimmung finden würde. μή τίς τοι steht θ, 444, μήπως unten 208. — ἐπελθών, wie ε, 73. ξ, 317. zu θ, 142. — δηλ., beschädigen, berauben. θ, 444.

αὐτοὶ δ' αὖτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. Οὐδ' Ἐνοσίχθων ν
λήθετ' ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι 126
πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔτι τίουσιν
Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης. 130
καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔποτ' ἀπηύρων
πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
οἱ δ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα, 135
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες. 140

125—187. *Poseidon versteinert das rückkehrende Schiff.* Diese ganze Darstellung ist eine spätere ungeschickte Ausschmückung, wie auch oben die vorbereitenden Verse θ, 564—571 eingeschoben sind. Poseidons Zorn ist vorüber, und er wird hier sehr verworren begründet. Der Einwilligung des Zeus bedarf er nicht. Darstellung und Ausdruck sind schwach und tragen Zeichen spätern Ursprungs.

125 f. *οὐδὲ λήθετο.* vgl. ξ, 420 f. zu δ, 186. — *πρῶτον*, einmal. vgl. 133. zu γ, 183. — Einer solchen Drohung ward früher nicht gedacht, und ε, 377 ff. ist seine Rache befriedigt. Auch gibt Poseidon 128 ff. einen andern Grund seines Zornes an. Und die Versteinerung des Schiffes trifft den Odysseus gar nicht. Α, 318 f.: *Οὐδ' Ἀγαμέμνων λῆγ' ἔριδος, ἣν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι.* — *ἀντιθέῳ.* α, 21. ζ, 331.

127. *Διὸς δ' ἐξ. βουλήν*, aus Υ, 15, wo Poseidon den Zeus fragt, weshalb er die Götter zusammenberufen. Hier enthält seine erste Rede eine Klage, dass die Menschen ihn nicht nach Gebühr ehren.

128 ff. *μετά*, wie λ, 602. — *ὅτε*, begründend, wie ε, 357. — *βροτοὶ Φαίηκες*, wie *βροτοὶ ἄνδρες* ε, 297, nicht wie *Φαιήκων ἀνδρῶν* ζ, 3. *Als Apposition kann Φαίηκες nicht gefasst werden.* — Statt des betheuernden *τοι* haben andere das verknüpfende *τε.* — *ἐμῆς γεν.* vgl. η, 56 f. — Statt des den Gen. regierenden *ἔξεισι* (zu ι, 163) das einfache *εἰσὶ* δ, 232.

131. *καὶ γὰρ* leitet das ungebührliche Verhalten der Phäaken ein. — *ἐφάμην*, ich dachte; *νῦν* gehört zu *ἐλεύσεσθαι.* *κακὰ — παθ.*, unter vielen Leiden; den Gegensatz bildet *εὕδοντα* 134. Dies widerspricht ε, 288 ff.

132 f. *δὲ* schliesst die erklärende Begründung an. — *ἀπηύρων*, ich wollte rauben. Das dazu gehörende *πάγχυ* tritt kräftig an den Anfang des Verses und an den Schluss des Satzes. vgl. δ, 755. — *πρῶτον*, wie 127. — *κατ.*, verhiess, δ, 6. — Ein eigentliches Versprechen, wie es Thetis von Zeus bittet und erhält (Α, 514. 524 ff.), ist gar nicht erfolgt. Die Rückkehr hatte das Schicksal bestimmt.

134 f. *ἐπὶ πόντον ἄγειν*, auf das Meer mitnehmen, wie Ψ, 744. — *ἔπορον δέ*, und dazu gaben sie ihm. — *ἔπορον ἀγλαὰ* ist nach π, 230, woraus unsere Verse genommen, statt *ἔδοσαν ἄσπετα* herzustellen. *ἀγλαὰ* ist das stehende Beiwort von *δῶρα*, wie *ἄσπετα* unsäglich, unendlich, von *χρέα*; *ἄσπετα δῶρα* nur υ, 342.

136—138. ε, 38—40. π, 231.

140. Nach Η, 455, einer spätern Stelle. Zeus weist die Möglichkeit

οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.
ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων
οὔτι τίει, σοὶ δ' ἔστι καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεί.
145 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
αἶψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, Κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλεείνω.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω εὐεργέα νῆα,
150 ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαῖσαι, ἵν' ἤδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
155 ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται

des von Poseidon am Anfang seiner Rede Ausgesprochenen zurück.

141. *χαλεπόν κεν εἴη*, schwer, unmöglich wäre es. vgl. *δ*, 651. zu *κ*, 306. Aehnlich steht *ἀργαλέον* (15. 312).

142. *πρεσβύτατον* (nach Alter und Würde *Δ*, 59 f.) *καὶ ἄριστον*, nämlich nach Zeus. — *ἀτιμ. ἰάλλειν*, nur hier, *ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην*. Der Dativ wie *ο*, 198. Die Längung der vorletzten Silbe aus metrischer Noth, wie in *ὑπεροπλίῃσι Α*, 205, vgl. Einl. S. 13. In dem Worte *νηπίῃ* half sich der Dichter durch Zerdehnung. vgl. zu *α*, 297. Aehnlich *δαινύῃ θ*, 243.

143 f. Erwiederung auf *ἐμέ βροτοὶ οὔτι τίουσιν* (129). — Ueber das nachstehende *εἰ* zu *θ*, 408. — *βίη*, Kraft, *κάρτος*, Stärke. Aehnlich *ὕβρει, ἀφραδίῃς, θυμῷ, πενίῃ εἴκειν, μένεϊ σφῷ ἐφέπεσθαι*. Neben dem Praesens *εἴκων* findet sich mehrfach der Aorist *εἴξας*, der sich an das Hauptverbum als begleitende Handlung anschliesst, während ersteres den Zustand des Nomens ausführt. vgl. *ε*, 126. *ξ*, 262. *σ*, 139. — *ἔστι καί*, so steht dir auch (dagegen) die Rache frei. *ἐξοπ.*, nachdem es erfolgt ist. Der Satz ist ganz allgemein.

145. Eingehen auf den besondern Fall. Poseidon hatte gar nicht zu äussern gewagt, dass er sich an den Phäaken rächen wolle. — *ἔρξον, ὅπ. ἐθ.* Aeusserung, dass man dem andern die Sache ganz anheimstellt (*π*, 67. *Δ*, 37), hier weniger passend. *Χ*, 185 (Zeus zur Athene): *Ἔρξον, ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο.* — *ἔπλετο*, zur Zeit, wo du dich an mich gewandt hast. zu *α*, 225. *β*, 364.

147. *κ' ἔρξαιμι*, vom wirklichen Entschlusse. „Sogleich will ich, wenn ich beleidigt bin, so handeln." vgl. zu *μ*, 347. — *Κελαινεφές* (zu *ι*, 552) redet auch Here *Ο*, 46 den Zeus an.

148. Der Poseidon der Odyssee zeigt sonst nichts weniger als solche Scheu. vgl. *α*, 68 ff. *ε*, 286 ff.

149—152. *θ*, 567—569. — *νῦν αὖ*, scharfer Gegensatz. vgl. *δ*, 726. Dass der Rhapsode hier und 175 abweichend von *θ*, 567 statt *εὐεργέα περικαλλέα* geschrieben habe, wie man hier gewöhnlich liest, ist nicht anzunehmen. Der Hiatus in *ἐθέλω εὐεργέα* störte nicht (vgl. *μ*, 305). *περικαλλής* ist sonst nirgendwo Beiwort des Schiffes. — Der Ausdruck der Absicht schiebt sich lebhaft zwischen die eng zusammengehörenden Inf. — *ἤδη*, von nun an.

154—157. Zeus gibt den Rath, das Schiff nahe bei der Stadt zu versteinern, woran Poseidon auch bei seinem *ῥαῖσαι* gedacht hat. — *ὡς — ἄριστα* ist als Zwischensatz aufzufassen; die folgenden Inf. sind imperativisch. Gewöhnlich lautet die Formel wie *ψ*, 130. Der Rhapsode glaubte einer vertraulichen Anrede (*ι*, 447. *χ*, 233)

λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης ν
νηὶ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν. 160
ἔνθ' ἔμεν'· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' Ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν,
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.
οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον 165
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὤμοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο. 170
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει
πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα, 175
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἡμὶν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

nicht entbehren zu können. — ἐλαυν., fahrend. vgl. 162. 169. zu γ, 157. Aeusserst hart ist die Weglassung von νῆα.

158. Die Umziehung mit einem Berge wird aus der Rede Poseidons billigend wiederholt.

159 f. Die Worte αὐτὰρ — ἴμεν aus Υ, 316 f., wo Poseidon zur Schlacht geht, nachdem Here ihm ihre Meinung zu erkennen gegeben. — γεγ., sind, leben. vgl. ε, 35. ζ, 62.

161—164. Sehr schwache Darstellung. — διωκομένη, ἐρετμοῖς. vgl. 115. zu 155. μ, 182. — Das Relativ knüpft die Haupthandlung an. Zum einfachen λᾶαν ἔθηκε tritt veranschaulichend das Festhalten im Laufe hinzu; ἔνερθε, im Meere. Die Verwandlung geschah durch einen blossen Schlag mit der Hand. καταπρηνής, niedergesenkt, ein bloss veranschaulichender Zug des Schlagens. vgl. 199. τ, 467. Π, 791 f. schlägt (πλῆξε) Apollo den Patroklos auf den Rücken und die Schultern (χειρὶ καταπρηνεῖ), wodurch dieser in Schwindel geräth. Sonst bedient sich Poseidon beim Schlagen des Dreizacks (δ, 506. ε, 292). Athene gebraucht, wie Kirke, bei der Verwandlung einen Stab. — νόσφι βεβ., Gegensatz von σχεδὸν ἦλθε, er ging davon. vgl. θ, 286. Merkwürdig genug geht die Drohung mit dem Berge nicht in Erfüllung. Alkinoos hofft 181 ff., sie abwenden zu können.

165. οἱ steht sonst im vorhergehenden Verse, indem nähere Bestimmungen hinzutreten, und bezieht sich auf Personen, von denen unmittelbar vorher die Rede war. Γ, 155. Ω, 142.

166 f. θ, 191. 328.

169. καὶ δὴ π. π., und ganz war es ja sichtbar. vgl. ι, 143. 145.

170 f. δ, 772 f.

172. ι, 507.

173—178. Alkinoos hat dieses ja schon mit denselben Worten θ, 565—570 zu den βασιλῆες gesprochen, zu

13 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
180 πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἵκηται
ἡμέτερον προτὶ ἄστυ· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ,
μηδ' ἡμῖν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔδεισαν, ἑτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.
185 ὣς οἱ μέν ῥ' εὔχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι
δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἑσταότες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς
εὕδων ἐν γαίῃ πατρωίῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
ἤδη δὴν ἀπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἠέρα χεῦεν.
190 [Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διός, ὄφρα μιν αὐτὸν
ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιτο,
μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίη ἀστοί τε φίλοι τε,
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
τοὔνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι,
195 ἀτραπιτοί τε διηνεκέες λιμένες τε πάνορμοι

denen er auch hier redet. — τάδε — τελεῖται. zu β, 176.

179. μ, 213.

180. Der Aorist ohne jede Beziehung auf die Zeit, dagegen von der Gegenwart das Praesens β, 169. φ, 228. — πομπ. βρ. vgl. 151 f. Anders τ, 567. — ὅτε κέν τις. zu λ, 218.

182. κεκριμένοι, ausgewählt, egregii (π, 248). vgl. ἔξαιτος ε, 102. — ἱερ., Conj. — αἴ κε. zu δ, 34. αἴ κ' ἐλ. In der Ilias stehende Formel bei Gebeten.

184. ἔδεισαν. Einl. S. 14. — ἑτοιμ. Τ, 196 f.: Ταλθύβιος δέ μοι κάπρον ἑτοιμασάτω.

185. Der Uebergang. ist hart, da des εὔχεσθαι (μ, 356) noch nicht gedacht ist. Dass sie zum Altar getreten, vernehmen wir erst nachträglich.

186 f. δήμου tritt hier zur Versfüllung vor die stehende Formel. — ἑσταότες. zu θ, 380

187—221. *Odysseus erwacht, erkennt aber sein Vaterland nicht. Er beklagt sein Schicksal, beschuldigt die Phäaken, zählt seine Schätze und geht am Meere hin.*

187 ff. Da die Stelle sich unmittelbar an κλον 125 anschliesst, so begann sie ursprünglich ohne Zweifel: Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἔγρετ' ἐν ᾗ γαίῃ πατρωίῃ (vgl. 251). ὁ — Ὀδυσσεύς, aus ζ, 117. — οὐδέ μιν ἔγνω, ohne dass er, der lang abwesende, es erkannte. zu δ, 109. — θεός unbestimmt, wie ι, 158. 339. μ, 419 (τις θεός ι, 142. κ, 141).

190—193. Seltsam wird hiermit der ganze Plan der Athene verbunden. Der Nebel schwindet schon 352, und er erkennt sein Vaterland wieder, ehe Athene nur ein Wort von den Freiern und ihrem Plane gesagt. Die Verbindung ist durchaus hart und der Ausdruck schwach. Möglich, dass 190 ächt ist und ursprünglich auf αἰγιόχοιο (vgl. 252) ausging. — ἄγνωστον τεύχειν kann nur auf die Verwandlung gehn, wie 397. 192 f. stehen als Absicht damit in Verbindung. — ἕκαστα, alles, was er thun solle. — γνοίη. Zum Singular zu δ, 628. — 193 aus χ, 64. vgl. γ, 206.

194—196. Auch diese Verse sind ungehörig, da der Nebel den noch am Oelbaum Sitzenden hinderte, das hier Genannte auch nur zu sehn. — ἀλλοειδέα ist dreisilbig zu lesen; ο wird mit ει, ε mit α verschlungen. Einl. S. 14 f. Die Lesart ἀλλοΐδέα ist haltlos und dem spätern Dichter dieser Verse nicht aufzudrängen. — ἀτραπ., sonst ἀταρπός, ἀταρπιτός. — πάνορμος, allbergend; sonst heisst der Hafen εὔορμος, ναύλοχος

πέτραι τ' ἠλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα. ν
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, καί ῥ' εἴσιδε πατρίδα γαῖαν·]
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
[ὤμοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω; 20
ἦ ῥ' οἵγ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
πῇ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῇ τε καὶ αὐτός
πλάζομαι; αἴθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων 20
ἐξικόμην, ὅς κέν μ' ἐφίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.
νῦν δ' οὔτ' ἄρ πη θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
καλλείψω, μήπως μοι ἕλωρ ἄλλοισι γένηται.]
ὢ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 21
οἵ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσσαν.
Ζεὺς σφέας τίσαιθ' ἱκετήσιος, ὅστε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται, ὅστις ἁμάρτῃ.

(δ, 358. 846), auch πολυβενθής, κλυτός, καλός. Der Plur., wie ἀγοραί, σπέσσι. — ἠλιβ. zu ι, 243. — τηλεθ. η, 114.

197. Auch dieser Vers ist ungeschickt, da Odysseus das Land schon eben, so weit er konnte, angesehen hatte. Er spricht das folgende noch sitzend, wie ζ, 118.

198 f. Das Schlagen der beiden Hüften findet sich als Aeusserung tiefsten Schmerzes, nicht bloss bei den Griechen (*M*, 162. *O*, 113 f. 397 f. *Π*, 125. Xen. Cyr. VII, 3, 6) und Römern (Plaut. Truc. II, 7, 43: Dentibus frendit, icit femur), sondern auch bei den Hebräern (Jer. 31, 19). — Der Dual μηρὼ nur in dieser Redeweise, sonst der Plural. — ὀλοφυρ., synonym mit ᾤμωξε. vgl. 221.

200—202. ζ, 119—121. Wir haben hier zwei verschiedene Fassungen derselben Rede (ganz ähnlich wie κ,189 ff.), von denen die spätere von den Sammlern vor die ächte gestellt wurde.

203 f. χρήματα, res, opes, Gut. — φέρω, Coniunktiv, soll ich tragen (vgl. ε. 465), wogegen in πλάζομαι das Praesens von der zukünftigen Handlung steht. — καὶ mit Rückbeziehung auf χρήματα. — αἴθ' ὄφελον. zu α, 217.

205 f. αὐτοῦ steht sonst vor der Präposition. vgl. π, 74. φ, 239. zu θ, 68. — ἐγὼ δέ—ἐξ., und (von da) wäre ich dann wohl gekommen. Das vorantretende ἐγὼ hebt das Subiekt, aber ohne Gegensatz, wieder hervor. vgl. η, 163. Der Gedanke ist freilich wenig passend. — ἄλλον ἐξ. wie μ, 166 f. zu δ, 29. — ἐφίλει, pflegte. zu ε,135. — νέεσθαι, Inf. der Absicht, wie δ, 8.

207. θέσθαι, χρήματα. — Statt eines gleichstellenden zweiten οὔτε tritt der betonende Gegensatz zur lebhaftern Darstellung ein, noch auch ja. — ἕλωρ, zur Beute. ε, 473.

209. ἄρα, also, wie ich jetzt sehe (λ, 553). — πάντα, πάντως, παντάπασι. — νοήμ. οὐδὲ δίκ. β, 282. γ, 133.

211 f. οἵ, begründend. — ἔφαντο, versicherten. — εὐδείελος, abendschön. zu β, 167.

213 f. ἱκετήσιος, der Schutzgott der ἱκέται (ι, 270). — καί, mit Bezug auf die Phäaken. — ἐφορᾷ, schaut (λ, 109). — ὅστις, wenn einer. zu γ, 355.

215 ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι,
216 μή τί μοι οἴχωνται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.
ὣς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὑφαντά τε εἵματα καλά.
τῶν μὲν ἄρ' οὔτι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν,
220 [ἑρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,]
πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα νέῳ, ἐπιβώτορι μήλων,
παναπάλῳ, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,
δίπτυχον ἀμφ' ὤμοισιν ἔχουσ' εὐεργέα λώπην·
225 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐπεί σε πρῶτα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῷ νόῳ ἀντιβολήσαις,
230 ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ' ἐμέ· σοὶ γάρ ἔγωγε
εὔχομαι ὥστε θεῷ, καί σευ φίλα γούναθ' ἱκάνω.

215 f. Jetzt steigt auch Verdacht der Geschenke wegen in ihm auf. — *τά*, hinweisend. vgl. 203. — *ἴδωμαι*, ich will besehn, nachsehn. Coni. neben dem Fut. — *μή*, dass nicht; es schwebt der Gedanke vor „um mich zu überzeugen“, wie ein ähnlicher vor *αἴ κε* 182. — *τι* gehört zu *ἄγοντες* (zu 134), was der Hauptbegriff ist (zu *β*, 237). Wir sagen „dass sie bei der Wegfahrt nicht etwas auf dem Schiffe mitgenommen haben“.

217. Dass er jetzt aufsteht, übergeht der Dichter, wie ähnlich *ζ*, 127.

219. *ὁ δέ*, beim Fortschritt der Handlung, wo dasselbe Subiekt bleibt (wie *ξ*, 36), „dann aber trauerte er um sein Vaterland“. *ὀδύρ.*, ersehnte trauernd, wie *ε*, 153. vgl. 379.

220. *ἑρπύζων*, schleichend (nicht *κιών*, *βαίνων*, *φοιτῶν*), vor Schmerz, wie Achilleus *Ψ*, 225. Der Vers ist unächt; Odysseus konnte sich nicht ohne weiteres von seinen Schätzen entfernen, und dass er es nicht gethan, beweist 230.

221—252. *Athene, die in Gestalt eines jungen Hirten erscheint, berichtet auf seine Anfrage, dass er sich auf Ithaka befinde.*

221. *σχεδόθεν.* zu *β*, 267.

222 f. *η*, 19 f. erscheint sie ihm in Mädchengestalt. — *δέμας*, Körper. — *ἐπιβώτωρ.* zu *μ*, 131. — *πανάπαλος*, wie *πανάργυρος*, *παναώριος*. Das eigentlich kurze erste *α* (zu 31) wird verlängert, wie in *ἀθάνατος*. — *ἀνάκτων*. Die Söhne der Vornehmen, selbst der Könige, erscheinen in der Ilias als Hirten der väterlichen Herden.

224 f. Die Beschreibung der Tracht schliesst sich unverbunden an, doch beginnt der Dichter in der Mitte derselben einen neuen Satz. — *λώπη*, nur hier, für *χλαῖνα*. *δίπτυχος*, wie *διπλῆ* *τ*, 226. *Κ*, 134, im Gegensatz zu *ἁπλοΐς* *ω*, 276. *Ω*, 230, von der doppelten Lage (*πτύξ*) des Tuches. Bei den Römern duplex pannus, amictus. — *λιπαρ.* *β*, 4.

226. *ἐν. ἦλθε*, trat entgegen, wie *ἐναντίος ἵστασ' ἐμεῖο* *Ν*, 448 (vgl. *ψ*, 89); *ἐναντίον* *ξ*, 278, *πρόσθ' αὐτοῦ* *η*, 21, *πάροιθ' αὐτῆς* *π*, 166.

229. In der lebhaften Darstellung tritt der Gruss zwischen den dringenden Wunsch. — *κακῷ νόῳ*, *δυσμενής*.

230 f. *σαω*, als Imper. wie das Imperf. *ἐσάω*, *σάω* von einem Stamme *σάω*, neben *σάο*; die Endung ward mit dem stammhaften *ω* kontrahirt. — *ταῦτα*, wie *τὰ χρήματα* 215. — *γούναθ' ἱκάνω*, vom Flehenden. *γ*, 92. *η*, 127. Akt. und Medium wechseln.

καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ· ν
τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;
ἤ πού τις νήσων εὐδείελος, ἦέ τις ἀκτὴ
κεῖθ' ἁλὶ κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο; 23
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην
οὕτω νώνυμός ἐστιν, ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
ἠμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, 24
ἠδ' ὅσσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἤτοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατός ἐστιν,
[οὐδὲ λίην λυπρή, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα τέτυκται.
ἐν μὲν γάρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε οἶνος
γίνεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέρση.] 24
αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
παντοίη, ἐν δ' ἀρδμοὶ ἐπηετανοὶ παρέασιν.
τῷ τοι, ξεῖν', Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἵκει,
τήν περ τηλοῦ φασιν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης.

232. Formelvers der Odyssee (zu α, 175). καὶ knüpft die Frage lebhaft an, mag eine andere vorhergegangen sein oder nicht. vgl. α, 169.

233 ff. ἐγγεγάασιν, leben darin, wie in der Ilias Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν. vgl. 160. — ἤ—ἦε. zu α, 175. — Er kehrt zur ersten Frage zurück. Auffallend ist νήσων, da das Beiwort im Nomin. folgt, wogegen der Gen. richtig δ, 607 steht. Ist etwa νῆσος γ' zu schreiben? — Statt κεῖται erwartet man logisch ἐστίν, ἢ κεῖται. — κεκλ. zu δ, 608. — ἐριβῶλαξ, sonst nur Beiwort bestimmter Länder, wie auch ἐρίβωλος ε, 34, doch Φ, 232 ἐρίβωλον ἄρουραν. — 234 f. sind hier kaum ächt.

237. ι, 273. vgl. τ, 28.

238 f. γε ist hier, wie ο, 484. 546, statt des unerträglichen τε zu schreiben γε verstärkt die Hinweisung. vgl. α, 226. δ, 74. — οὐδέ τι λίην, denn durchaus nicht fürwahr. λίην, wie es häufig mit καὶ am Anfang des Satzes steht. (zu α, 46); es mit νώνυμος zu verbinden, hindert οὕτω. — δέ, sondern.

240 f. vgl. ϑ, 29. ι, 26. M, 239 f. von den Vögeln: Εἴ τ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε, εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοίγε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. Hiernach kann μετόπισθεν nicht hinten, im Rücken heissen, da der Grieche sich bei der Orientirung nicht nach Osten, wie Hebräer und Kelten, sondern nach Norden wandte. Es muss als entfernt (vgl. τηλοῦ 257) gefasst und auf beide Glieder bezogen werden (zu ε, 478 ff.). Ueber ζόφος zu γ, 335. — Vielleicht sind beide Verse später.

242. vgl. δ, 605 f. ι, 27.

243—245. Dieses zu der sonstigen Schilderung Ithakas nicht passende Lob ist ein ungeschickter Zusatz. Zu λυπρός, armselig, das Homer nicht kennt, soll hier εὐρεῖα (vgl. δ, 605), das eigentlich dem τρηχεῖα entgegensteht, einen Gegensatz bilden. ἀθέσφατος (η, 273. zu υ, 211) ist auch zu οἶνος zu denken. — ἔχει, haben es inne, hier wohl statt τρέφει, ἀέξει. — τεθ., voll. zu ε, 467.

246 f. Hier schliesst der natürliche Gegensatz zu 242 sich ganz passend an (vgl. δ, 606), und im folgenden treten auch die andern Vorzüge der Insel hervor. — αἰγίβ. zu δ, 99. — ἔστι, ἐν αὐτῇ. — ἐπηετ. zu ϑ, 89.

248 f. τῷ, drum. — Die Verse sind gleich ungeschickt, mag man ἵκει oder den eine blosse Möglichkeit andeutenden Opt. ἵκοι (γ, 231) lesen. Athene hat keine Veranlassung, hier auf Troja das Gespräch zu leiten, und der [illegible]

13 ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
251 χαίρων ᾗ γαίῃ πατρωίῃ, ὥς οἱ ἔειπεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
οὐδ' ὅγ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὅγε λάζετο μῦθον,
255 αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν·
πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ,
τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτός
χρήμασι σὺν τοῖσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
φεύγω, ἐπεὶ φίλον υἷα κατέκτανον Ἰδομενῆος,
260 Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
ἀνέρας ἀλφηστὰς νίκα ταχέεσσι πόδεσσιν,
οὕνεκά με στερέσαι τῆς ληίδος ἤθελε πάσης
Τρωιάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
265 οὕνεκ' ἄρ' οὐχ ᾧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον
δήμῳ ἔνι Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἑταίρων.
τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί

Hirt könnte Troias nur in Bezug auf jenen auch für Ithaka verderblichen Krieg gedenken. Der ursprüngliche Schluss der Rede ist wohl verloren gegangen. vgl. η, 322. ψ, 68. — τηλοῦ wird durch die Trennung von Ἀχ. αἴης (λ, 166) hervorgehoben.

250 f. θ, 199 f. χαίρων, glücklich. zu ο, 128. — ὥς οἱ ἔειπε, dass es ihm genannt hatte.

253—286. *Odysseus trägt eine ersonnene Geschichte vor.*

254 f. πάλιν λάζετο μῦθον, zurück nahm er das (schon auf der Zunge schwebende) Wort. Das doppelte ὅγε fällt auf. Gern läse man statt οὐδ' ὅγ' οὐδέ τ', aber nicht (β, 182). — αἰὲν νωμ., da er immer hegte. νωμᾶν, ähnlich wie ὁρμαίνειν. vgl. υ, 257. Zu den beiden zwischentretenden Versen vgl. γ, 76 f. δ, 70.

257. τηλοῦ (zu 241) ὑπ. πόντου, weit über dem Meere, wobei das Ithaka umgebende Meer vorschwebt. vgl. περὴν ἁλὸς Ω, 752. — καί, Gegensatz zu πυνθανόμην. — Einen Kreter nennt er sich auch ξ, 199. τ, 172.

258. τοῖσδεσσι, nicht τοίσδεσσι, nach freilich wunderlicher Ueberlieferung. zu β, 47. — τοσαῦτα, in Prosa ἕτερα τοσαῦτα, alterum tantum.

259. φεύγω, exulo (ο, 276). Hiermit ist er zum Anfangspunkt der Erzählung gelangt.

260. Der auch sonst (γ, 489) vorkommende, hier dem Bruder des Kreters Idomeneus (γ, 191) gegebene Name dürfte nicht von Odysseus ersonnen sein. Idomeneus führte mit Meriones achtzig Schiffe nach Troia (Β, 645 ff.).

261. ἀλφ., fruchtessend. zu α, 349. — νίκα. γ, 121. — πόδεσσι. vgl. θ, 206. 230.

262 f. στερέσαι, nicht durch Gewalt, sondern durch Volksbeschluss. — τῆς, wie τὰ ι, 464. — Τρωιάς. Sonst heisst das Adj. bei Homer Τρώιος oder Τρωικός. — ἄλγεα, Mühsal. zu α, 4.

264. θ, 183.

265 f. Der Dat. gehört zu χαριζ., gleich ἦρα φέρων (γ, 164). — θεραπεύειν, Gegensatz von ἄρχειν. θεράπων kommt sehr häufig, das Verbum nur hier vor. — ἄλλων. zu α, 132. [Sollte die ganze Angabe des Grundes des Zwistes mit der anstössigen Wiederholung des οὕνεκα ächt sein?]

267 f. κατ. ἀγρ., als er vom Lande heimkehrte.

ἀγρόθεν, ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἑταίρῳ· ν
νὺξ δὲ μάλα δνοφερὴ κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δέ ἑ θυμὸν ἀπούρας. 270
αὐτὰρ ἐπειδὴ τόνγε κατέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγαυοὺς
ἐλλισάμην, καί σφιν μενοεικέα ληίδα δῶκα.
τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι
ἢ εἰς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί. 275
ἀλλ' ἦτοι σφέας κεῖθεν ἀπώσατο ἲς ἀνέμοιο
πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἤθελον ἐξαπατῆσαι·
κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
[σπουδῇ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἡμῖν
δόρπου μνῆστις ἔην, μάλα περ χατέουσιν ἑλέσθαι, 280
ἀλλ' αὔτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.]
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
οἱ δὲ χρήματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
κάτθεσαν, ἔνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.
οἱ δ' ἐς Σιδονίην εὐναιομένην ἀναβάντες 285
ᾤχοντ'· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.

269 f. Dass es in der Nacht geschah, erfahren wir erst hier. — *κάτεχε*, bedeckte. — *οὐδέ* leitet die nächste Folge ein, woran die fernere durch *δέ* angeknüpft wird. — *λάθον*, wie *μ*, 182 f. Zu den zwei Acc. *λ*, 202 f.

272 f. *νῆα*, zu einem zufällig daliegenden Schiffe. — Ueber die Phöniker zu *δ*, 83 f. — Was er gefleht, tritt erst 274 in einem selbständigen Satze hervor. *καὶ* knüpft die begleitende Handlung an. — *μενοεικ. ληίδα*, reichliche Beute, einen reichlichen Theil derselben.

274. Das der Zeit nach frühere Aufnehmen, *ἐφέσσαι*, eigentlich Draufsetzen, collocare (*ξ*, 295. *ο*, 277), wird erst nach dem Hinbringen erwähnt. zu *δ*, 208.

275. *Ἦλις*, die Landschaft, die mehrfach herrlich heisst, wie *Λακεδαίμων* (*γ*, 326). Einen Krieg der dort wohnenden glänzenden Epeer oder Eleer mit den benachbarten Pyliern beschreibt die Ilias (*Λ*, 671—761).

276 f. *ἦτοι*, fürwahr, hebt den Satz gegensätzlich bedeutsam hervor. vgl. *γ*, 195. — *πόλλ' ἀεκ.*, sehr wider ihren Willen; *οὐδέ*, und (denn) nicht.

278. *κεῖθεν*, hier, wie 276, von dem Wege nach Pylos oder Elis. — *πλαγχθ.*, verschlagen.

279 ff. *σπουδῇ*, mit (genauer) Noth. *γ*, 297. — *προερ.* *ι*, 73. — *οὐδέ*. Sie waren von der Anstrengung so ermüdet, dass sie trotz ihrer Ermattung nicht an ein Mahl denken konnten, sondern sich gleich ohne weiteres (*αὔτως*) am Ufer niederlegten. Dies stimmt nicht zum folgenden, wo Odysseus sagt, er sei vor Ermüdung eingeschlafen, die Phöniker aber, nachdem sie während seines Schlafes seine Sachen herausgeschafft, wieder fortgefahren. Odysseus weicht von der Wirklichkeit nur darin ab, dass der Schlaf ihn erst am Ufer befällt.

282. *κ*, 31. *ἔνθα*, zeitlich.

284. *περ* hebt das *ἔνθα* hervor, während *τέ* verbindet, *δέ* anknüpft. vgl. *ι*, 543. *κ*, 1. *ν*, 106 f.

285. *Σιδονίη*, das Land der *Σιδόνιοι* (*Ζ*, 291), *Σιδών* (*ο*, 425). — *ἀναβάντες*, *νῆα* (*γ*, 157). — *εὐν.* zu *β*, 400.

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
χειρί τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἤικτο γυναικί
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυίῃ.
290 καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι
ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἄτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες,
οὐδ' ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ, λήξειν ἀπατάων
295 μύθων τε κλοπίων, οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, εἰδότες ἄμφω
κέρδε', ἐπεὶ σὺ μέν ἐσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἁπάντων
βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως
300 Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διός, ἥτε τοι αἰεί
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω.
[καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσιν ἔθηκα.
νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφήνω,
χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοί

287—310. *Athene, die jetzt als Göttin erscheint, gibt sich dem Odysseus zu erkennen und sagt ihm, weshalb sie gekommen.*

288 f. So streichelt nicht allein Kalypso den Odysseus (ε, 181), sondern auch Menelaos den Telemach (δ, 610). — ἤικτο, sie glich (δ, 796. π, 157. υ, 31), gleichzeitig mit dem Lächeln und Streicheln; die Verwandlung selbst wird nicht bezeichnet. Odysseus erkennt sie an der Gestalt und den Zügen, worin sie ihm so oft erschienen ist. Hier haben wir sie uns gleich mit dem goldenen Stab zu denken (429. π, 172). — καλῇ τε μ. τ. vgl. α, 301. zu ε, 217. ι, 508. Bei schönen, sinnigen Frauen wird die Kunstfertigkeit vorausgesetzt. vgl. β, 117. ἀγλαά (κ, 223), wie sonst περικαλλέα, auch περικλυτά.

291 f. εἴη κε, wäre wohl, müsste wohl sein. — ἐπίκλ. (λ, 364), sehr schlau, von ἐπικλέπτειν (zu α, 351). Statt eines κλόπος wird von κλοπή κλόπιος (295) gebildet. — παρέλθοι, überholte (θ, 230. zu ε, 104). — πάντεσσι, παντοίοις (γ, 122). — καὶ εἰ, auch wenn es ein Gott wäre, der mit dir sich einliesse. μ, 88.

293. σχέτλιε, gewaltiger. zu μ, 116. — ποικιλ., anschlagreicher (γ, 163). — οὐκ ἄρ' ἔμ., wie ι, 475. λ, 553.

295. μυθ. κλοπ. erklärt das ἀπατάων. — πεδόθεν, wie stirpitus, radicitus, von Grund aus (durchaus), wohl zunächst von Pflanzen welche die Erde trägt (δ, 229).

296 ff. ἀλλ. — λεγ. zu γ, 240. Selbst schneidet sie die Einrede des Odysseus ab. Freilich bin ich nicht weniger durch List unter den Göttern berühmt als du unter den Menschen, wodurch sie sich den Uebergang zum neckenden Vorwurf bereitet (299), dass er, der Listige, sie eben nicht erkannt habe, da er doch ihrer Hülfe immer gewärtig sein sollte. — Der Rath (βουλή) spricht sich in Reden (μῦθοι) aus (vgl. γ, 128 f. μ, 211), wie die Klugheit (μῆτις) Athenes in ihren Listen (κέρδεα) zur Erscheinung kommt.

301. παρίσταμαι, bis heute. — φυλάσσω, σέ. — K, 278 f. fleht Odysseus zur Athene, ἥτε μοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι.

302. καὶ δέ, und auch. zu δ, 391.

303 ff. σύν gehört nicht zu τοι, sondern zu ὑφήνω (δ, 678. ε, 356. zu γ, 118). Worauf die μῆτις sich bezieht, deuten 304 ff. (vgl. 120 f.)

ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε, ν
εἴπω Θ', ὅσσα τοι αἶσα δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν 30
κήδε' ἀναπλῆσαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκῃ,
μηδέ τῳ ἐκφάσϑαι μήτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
πάντων, οὕνεκ' ἄρ' ἦλϑες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ
πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.] 31
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἀργαλέον σέ, ϑεά, γνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι,
καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ ἐίσκεις.
τοῦτο δ' ἐγὼν εὖ οἶδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσϑα,
εἵως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν. 31
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,
βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, ϑεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,
οὐ σέγ' ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδ' ἐνόησα
νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.
[ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ᾗσιν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ 32
ἠλώμην, εἵως με ϑεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
πρίν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ

nicht besonders glücklich an.— βουλῇ τε ν. τ. vgl. μ, 211.

306 f. ποιητός, wie τυκτός, factus, wohlbereitet (*E*, 198), wie gewöhnlich πύκα ποιητός, auch εὐναιετάων, πυκνός, bei δῶμα κλυτός, ἀγακλυτός. Nur selten εὐποιητός, aber nie vom Hause (369. γ, 434. υ, 150). — ἀναπλῆσαι. ε, 207. Andere lasen ἀνασχέσϑαι.— καὶ ἀνάγκῃ, ἀέκων, ἀεκαζόμενος, auch mit Noth (wie schwer es dir auch fällt). vgl. κ, 434.

308 ff. Vor allem soll er sich nicht zu erkennen geben. — πάντων tritt zusammenfassend hinzu. — οὕνεκα, dass. zu ε, 216. — ἦλϑες, rediisti. — 310 steht π, 189 von Telemach. ὑποδέγμενος, praesentisch, excipiens, im Sinne von sustinens, die Gewaltthaten über sich ergehn lassend. — Athene will sich zunächst nur zu erkennen geben; ihn zu gleicher Zeit zu beunruhigen, noch ehe sie die Schätze in Sicherheit gebracht, und ihn vor Dingen zu warnen, auf die es jetzt noch nicht ankommt, liegt ihr fern. Auch bleibt der mit 302 angeflickte Schluss der Rede in des Odysseus Erwiederung ganz unberücksichtigt, der an 298—301 anknüpft.

311—328. Odysseus bezeichnet die Gründe seines Nichterkennens und möchte vor allem volle Gewissheit haben, dass er sich wirklich in seiner Heimat befindet.

312 f. σὲ ist vor dem Vokativ nothwendig betont. — Die nähere Bestimmung des Inf. wird hier vom Hauptsatz ἀργαλέον (η, 241) angezogen (nicht ganz gleich sind ι, 249. τ, 184. 284), während sonst der Acc. zum Inf. tritt. zu ζ, 60. — παντί, allem möglichen. Du nimmst jede Gestalt an, unter welcher man dich nicht vermuthen sollte.

314—319. Ein weiterer Grund, weshalb er an sie nicht gedacht. — 315. vgl. γ, 103 f. 118. — εἵως, am Anfange des Verses, wie ζ, 80. ι, 376, nie τείως. — υἷες. zu β, 115. — 316 f. γ, 130 f. — 318. ἔπειτα, darauf, von da ab.— ἴδον οὐδ' ἐν. zu δ, 240. — ἐπιβᾶσαν. zu β, 416. vgl. ε, 338. — τι, wohl, wie nach ὄφρα ρ, 509, nach τόφρα ο, 362. Φ, 101.

320—323. ᾗσιν, hier unhomerisch für ἐμῇσιν. — ἔχ. δεδ. ἦτορ, mit zerrissenem Herzen. δαΐζεσϑαι vom Kummer nur hier; δεδαϊγμένον ἦτορ eigentlich *P*, 535. — ϑεοὶ ἔλυσαν, als er an die Küste von Scheria gerettet ward. Der sonderbare Ausdruck nach ε, 397. — πρίν γ' ὅτε, bis dass, hat zum vorigen keine ver

13 θάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]
νῦν δέ σε πρὸς πατρὸς γουνάζομαι· οὐ γὰρ ὀίω
325 ἥκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλά τιν' ἄλλην
γαῖαν ἀναστρέφομαι· σὲ δὲ κερτομέουσαν ὀίω
ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσῃς·
εἰπέ μοι, εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
330 αἰεί τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἐόντα,
οὕνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.
[ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἵετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχόν τε·
335 σοὶ δ' οὔπω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι,
πρίν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεαι, ἥ τε τοι αὔτως

ständige Beziehung; es muss sich ursprünglich an 319 angeschlossen haben. Aber 319 f. stehen im Widerspruch mit η, 20 ff.; denn Odysseus hatte dort die Athene nicht erkannt. Schon die Alexandriner verwarfen die vier ungeschickten Verse, von denen die beiden ersten ganz unabhängig von den beiden andern und von einem ganz andern Rhapsoden angeflickt wurden. Die Sammler liessen sich keine von beiden Interpolationen entgehn.

324. *πρὸς πατρός*, *Διός*. zu λ, 67. — *οὐ γάρ*. Begründung der Bitte, die er neu anhebend 328 ausspricht. vgl. β, 68 ff. γ, 98 ff.

325. *ἥκειν*, *ἐμέ*. Vielleicht ist μ' vor *εἰς* ausgefallen. Es ist wohl auch hier und *E*, 478 *ἵκειν* zu lesen, da Homer sonst das Verbum *ἥκειν* nicht kennt. Oder sollte er *ἥκειν* nur in der Bedeutung hierher kommen gebraucht haben?

326 ff. *ἀναστρέφομαι*, unabhängig, während sogleich wieder *ὀίω* eintritt. Der Acc. hängt von *ἀνά* ab. vgl. zu ι, 163. — *κερτ.*, aus Neckerei, wird erklärt durch *ἵν' — ἠπ.*, um mich zu täuschen. — *εἰπέ μοι* folgt so auf *λίσσομαι* ο, 261; sonst selbständig; auch bei einer zweiten Frage *εἰπὲ δέ μοι*. — *ἱκάνειν*, wie *ἵκειν*, von dem Ergebnisse des Hingelangens, hingelangt sein, wie *οἴχεσθαι* weg sein.

329—351. Athene erklärt sich bereit, ihm volle Gewissheit zu geben.

330. *τοιοῦτον*, so vorsichtig, wie sich dein Sinn hierin zeigt.

331 f. Sie liebt gerade deshalb den Odysseus. — *οὐ δύναμαι*, es ist mir unmöglich. — *ἐόντα*, wenn du bist. 332 führt das *τῷ* weiter aus, indem sie statt der Vorsicht deren Quelle nennt. — *ἐπητής* (σ, 128), klug, wohl ursprünglich sehr aufmerkend (*ἠτής* von einem Stamme α achten, *ἄειν*, wovon *ἀίειν*, *ἀισθεῖν*). — *ἀγχίνοος*, verständig, der Gegensatz von *ὀψίνοος*, der schnell versteht. — *ἐχέφρων*, besonnen.

333. *ἀσπασίως*, zu seiner Freude (δ, 523), ist mit *ἐλθών* zu verbinden, da es zu *ἵετο* weniger passend. — *ἀλαλ.*, nähere Bestimmung zu *ἐλθών*. vgl. 309.

335. Ein ganz unbegründeter Vorwurf. *δαήμεναι οὐδὲ πυθ.*, Gegensatz zu *ἰδέειν*, (von ihnen) zu erfahren und zu vernehmen.

336. An eine Versuchung der Gattin hat Odysseus gar nicht gedacht, und er kann auf diesen Gedanken erst kommen, als er von den Freiern vernimmt; denn Agamemnons Rath λ, 455 f. ist später eingeschoben, wie auch die Erwähnung der Freier λ, 115 ff. Ihm ist es zunächst nur um die Gewissheit zu thun, dass er in seiner Heimat sei. — *πρίν* mit dem Conj. nach *οὔπω*, wie κ, 175. — *αὔτως*, so, unverändert. vgl. λ, 181.

ἧσται ἐνὶ μεγάροισιν, ὀϊζυραὶ δέ οἱ αἰεί ν
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δάκρυ χεούσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὔποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
ᾔδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους· 340
ἀλλά τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.]
ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἕδος, ὄφρα πεποίθῃς.
[Φόρκυνος μὲν ὅδ' ἐστὶ λιμήν, ἁλίοιο γέροντος, 345
ἥδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
[[ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων, αἳ Νηιάδες καλέονται·]]
τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλάς
ἔρδεσκες νύμφῃσι τελήεσσας ἑκατόμβας· 350
τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλῃ.]
ὣς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἴσατο δὲ χθών.
γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
χαίρων ᾗ γαίῃ, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
αὐτίκα δὲ νύμφῃς ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών· 355
νύμφαι Νηιάδες, κοῦραι Διός, οὔποτ' ἔγωγε
ὄψεσθ' ὔμμ' ἐφάμην· νῦν δ' εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
χαίρετ'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,

337 f. λ, 182 f. 333—338 verwarfen schon die Alexandriner.

339. *αὐτὰρ* soll an *οὐ δύναμαι* — *ἐόντα* 331 anschliessen, und die Erwiederung auf 316—319 einleiten, die äusserst schwach. — *ἀπιστεῖν*, nur hier.

340. *ὅ*, dass, wie *μ*, 295. Der Ind. Fut., wie selbst im Zwecksatze, wo das vorschwebende Ziel bezeichnet wird (376). — *νοστ.* — *ἑτ.* *λ*, 114.

341. *τοι*, nicht Dativ. Eingeschoben ist auch die Stelle *ζ*, 329 f.

342 f. *λ*, 102 f. 339—343 bildet eine selbständige Interpolation; unabhängig davon ist die der sechs vorhergehenden Verse, ähnlich wie 320 ff.

344. Jetzt will sie ihm allen Zweifel benehmen. — *ἕδος*. zu *λ*, 263. — Das Versprechen, das auf die ganze Insel geht, muss sofort erfüllt werden.

345 f. vgl. 96. 102. *ὅδε*, *ἥδε*, hier, hinweisend. Die Wiederholung ist anstössig, eben so nach *ἥδε* das bestimmende *ἐπὶ κρατὸς λιμένος*. Wo *steht Athene?*

347 f. Die in mehrern Handschriften fehlenden Verse aus 103 f. können neben 349 f. nicht bestehn.

349 f. *τοῦτο*, da, gleichfalls wiederholt, wie *ὅδε* 345 f. — *κατηρεφές*. zu *ι*, 183. — *τελ.* zu *γ*, 59.

351. zu *ι*, 22. — *καταειμ.* (mit dem Digamma), vestitus. Lag der Neritos so nahe, dass man im Nebel ihn sehn konnte? *Νήριτον ὄρος*, wie *Αἴγυπτος ποταμὸς* *ξ*, 258. Statt *Νήριτον* würde man des Beiworts wegen lieber *Νηρίτου* lesen (vgl. *γ*, 287. *τ*, 431 f.

352—371. *Odysseus fleht, als er Ithaka erkannt hat, die Nymphen an. Athene treibt ihn, die Schätze in der Höhle zu verbergen.*

352. Der Nebelschleier muss unmittelbar nach 344 geschwunden sein; jetzt kommt dies ganz unerwartet. Die unmittelbare Folge stellen 352 ff. dar. Zur Sache vgl. *η*, 143. *P*, 649.

353 f. vgl. 250 f. *ε*, 463.

355. *χεῖρ. ἀνασχών*. zu *ι*, 294.

356. *Νηιάδες*. zu 104.

357 f. *ἐφάμην*, dachte. — Den Gebeten, deren sie sich freuen sollen (vgl. *λ*, 248), werden die Gaben entgegengesetzt, die er jetzt noch nicht

[13] αἴ κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη
360 αὐτόν τε ζώειν καί μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
θείομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ·
365 αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
ὣς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἠεροειδές,
μαιομένη κευθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἆσσον πάντ' ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκὸν
εἵματά τ' εὐποίητα, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
370 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ' ἐπέθηκε θύρῃσιν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
τὼ δὲ καθεζομένω ἱερῆς παρὰ πυθμέν' ἐλαίης
φραζέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
375 διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
φράζευ, ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,
οἳ δή τοι τρίετες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν·

bringen kann. — *διδ.*, Fut. des reduplicirten Stammes, wie *κεκαδήσω*, *κεχαρήσομαι*, *κεκλήσομαι*, *πεφιδήσομαι* u. a.

359 f. Wenn ich und mein Sohn am Leben bleiben. vgl. *γ*, 353 ff. Dass er einen schweren Stand auf Ithaka haben werde, ahnt er noch nicht. — *πρόφρων*, ernstlich. zu *β*, 230. — *Ἀγελείη*, Beutebringerin, hier substantivisch, wie *Τριτογένεια*. vgl. *γ*, 378. — *ἀέξῃ*, gedeihn lässt. vgl. *ι*, 111.

362. Formelvers (*Σ*, 463), mit der Anrede *τέκνον* am Anfang *T*, 29. vgl. auch *δ*, 825. *η*, 208. Das Asyndeton wie *ρ*, 393. zu *κ*, 320.

363 f. *μυχῷ*, in die Tiefe. Zum Dativ *κ*, 333. — *θείομεν*. zu *ζ*, 262. — *ἵνα*, damit, nicht wo. *περ* schliesst sich an *ἵνα* an. *τοι*, nicht Dativ, geht auf den ganzen Satz. *ἵνα — μίμνῃ* aus *Ω*, 382. Andere lasen *τοι τάδε περ*.

365. vgl. *γ*, 129. Auch hier deutet Athene das ihn Bedrohende noch nicht an, will ihm nur sagen, was er thun solle.

366 f. *δῦνε*, begab sich in. vgl. *η*, 81. — *ἠερ.*, stehendes Beiwort. — *μαιόμ.*, umausspähn. — *ἀνὰ σπέος*, wie *ἀνὰ νῆσον* *κ*, 308. Aehnlich *διὰ σπέος* (*ι*, 447), *κατὰ σπείους* (*ι*, 330).

368 f. *ἆσσον*, vollere Form mit lebhafterm Ausdruck für *ἄγχι*, ohne hervortretende Comparativbedeutung, wie *κάλλιον*, *θᾶσσον* u. a. — *ἐφόρει*, portabat, nicht iterativ, wie *φέρεσκε*. — *ἀτειρέα*, unzerstörlich, stehendes Beiwort. zu *κ*, 360. — *εὐπ.* zu 306. Sonst *εἵματα καλά*, *κλυτά*, *σιγαλόεντα*.

370. *εὖ*. zu *ι*, 329. — *κατέθ.*, *Ὀδυσσεύς*. — *ἐπέθ. θύρ.* *ι*, 243.

372—391. *Athene verkündet, dass er der Freier Uebermuth strafen müsse, wozu Odysseus sich ihren Beistand erfleht.*

372 f. Der Gegenstand der Berathung wird vorläufig angegeben. — *ἱερῆς*, mächtig. zu *α*, 2. — *πυθμένα*. zu 122. — *ὑπερφ.*, gewaltig. zu *α*, 134

374 f. zu *α*, 28. *ε*, 203. — *πολυμ.* zu *κ*. 401.

376. Jetzt gilt es die Freier zu bezwingen. Gleich zur Sache kommend, stellt sie ihm vor, welches schwere Werk seiner warte. — *χεῖρ. ἐφ.* zu *α*, 254. Zum Fut. 386. zu *α*, 57.

377. Der Vers soll nur die Dauer ihres durch *ἀναιδέσι* und den ganzen

[μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες·] ν
ἡ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
πάντας μέν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ, 380
ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 385
ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·
πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι, μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα,
οἷον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
αἴ κέ μοι ὣς μεμανῖα παρασταίης, Γλαυκῶπι,
καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεσσι μαχοίμην. 390
[σὺν σοί, πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.]
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
καὶ λίην τοι ἔγωγε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' ὀίω
αἵματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὖδας 395

Vorschlag genug gekennzeichneten Benehmens angeben. vgl. β, 89. — ἐπικ., herrschen. vgl. α, 397. Anders α, 247.

378. Aus der interpolirten Stelle λ, 117 eingeschoben.

379—381. Der treuen Penelope Verhalten gegen die Freier muss sie besonders stark hervortreten lassen. — ὀδυρ., ähnlich wie 219. — 380 f. β, 91 f.

383. zu δ, 169.

384 f. φθίσ. ἔμελλον, ich sollte umkommen, ich kam um (zu α, 232. γ, 146), hier im bedingten Satze ich wäre umgekommen. Auch der mit lebhafter Entschiedenheit vorantretende bedingte Satz steht hier ohne κεν (oder ἄν). vgl. dagegen δ, 502 f. — φθίσθαι οἶτον, wie α, 166. ι, 303 (neben γ, 87. λ, 412). Aehnlich εὕδειν, ἀωτεῖν ὕπνον (θ, 445. κ, 548). — ἕκαστα, jegliches, die ganze Sache (376 ff.). — ἔειπες, gesagt hättest.

388. οἷον, ἐνῆκας. vgl. κ, 462. Ι, 447. Ξ, 259. Eben so steht ὡς. — λύειν, brechen, zerstören. — κρήδεμνα, ἐπάλξεις, Zinnen, aus der gewöhnlichen Sprache genommener Ausdruck (vgl. στεφάνη), nicht dichterische Vergleichung, wie auch der Spund κρήδεμνον heisst. — λιπ., glänzend, schön, nicht auf die weisse Farbe zu beziehen.

389. μεμανῖα, willig, geneigt. vgl. ε, 375. ο, 183. π, 171. ρ, 286. Δ, 73 πάρος μεμανῖαν Ἀθήνην. zu π, 136. — Die einfache Anrede Γλαυκῶπις nur in der unächten Stelle Θ, 420.

390. vgl. υ, 49. zu ι, 241. β, 251.

391. Der sehr störend den Vordersatz wiederholende Vers ist ungeschickt nach Κ, 290 eingeschoben, wo δῖα θεά und πρόφρασσα παρέστης, wenn wir nicht vielmehr hier die andere Fassung eines Rhapsoden haben, der dafür 389 weg liess. Könnte die Rede mit 388 schliessen? — πότνα. zu ε, 215. — πρόφρ. zu ε, 161.

392—428. *Athene sagt ihm ihre Hülfe zu, doch müsse sie ihn zunächst ganz unkenntlich machen und er vorab beim Sauhirten verweilen.*

393—396. Erwiederung auf 387 f. — καὶ λίην. zu α, 46. — λήσεις, wie λ, 126. — ταῦτα πεν., dieses betreiben wollen (ὅπως ἀποτίσομαι αὐτοὺς 386). — τιν' ἀνδρῶν μνηστ. zu λ, 502. — ἄσπετον, stehendes Beiwort der Erde (οὖδας). zu γ, 453. Dass sie auf dem Boden des Männer-

398 ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
[κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
400 ἕσσω, ὅ κε στυγέῃσιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα,
κνυζώσω δέ τοι ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε,
ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.]
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
405 ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν,
παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
[δήεις τόνγε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
πὰρ Κόρακος πέτρῃ ἐπί τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
410 πίνουσαι, τάθ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν.]
ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι.

sals fallen, bleibt unberücksichtigt. Auch ἐγχεφ. (vgl. ι, 458) ist ohne Bezug auf den wirklichen Freiermord. — βίοτον. zu λ, 116. 488.

397. vgl. 191.

398—401. κάρφειν, welk machen. — γναμπτ. zu λ, 394. — ξανθάς. zu ζ, 231. π, 175. Statt ξανθὰς hat man οὔλας, καλάς, πάσας vermuthet. — λαῖφος. υ, 206 λαίφεα. vgl. 434 f. — ὅ κε ἔχοντα ἄνθρωπος στυγέῃσιν ἰδών, „so dass ein Mensch den (oder dich), der dieses trägt, verabscheut, wenn er ihn sieht". Andere lasen ἄνθρωπον, wonach ein τις zu denken wäre. — Die drei Verse verwarfen mit Recht die Alexandriner. Die Beschreibung der schäbigen Lumpen ist hart, und die genaue vorherige Beschreibung der Verunstaltung überhaupt nicht an der Stelle. Auch müsste die Stelle ganz genau unten 430—438 entsprechen.

402 f. ὡς ἄν, κεν, mit dem Opt., auf dass. vgl. θ, 21. 239. ο, 538. — τὸν — ἔλειπες. λ, 68. δ, 112. — Auch diese beiden Verse sind unächt. So unpassend sie sich an das κνυζώσω anschliessen, so wenig können sie auf das πάντεσσι βροτοῖσιν 397 folgen, ja der Absichtssatz mit ἀεικέλιος stimmt nicht wohl zu ἄγνωστον τεύξω.

404—406. Neben dem, was sie selbst thun will, verkündet sie ihm bloss, wohin er sich zunächst wenden soll. — εἰσαφ., wie ἐλθὼν ἐς (zu, nach) δέσποιναν ξ, 127. vgl. ρ, 116. υ, 372. χ, 436. zu β, 172. — ἐπίουρος, Wächter. zu α, 273. γ, 411. — ὁμῶς, in gleicher Weise, wie früher, das sich von selbst ergänzt. vgl. ο, 34. Aehnlich Ι, 605 „wie im andern Falle". Dass es nicht auf das Folgende sich bezieht, zeigt ο, 39. — ἤπια οἶδεν. vgl. ο, 557. zu α, 428. β, 230 f.

407—410. Die weite Beschreibung des Aufenthaltes des Sauhirten ist für Odysseus unnöthig, da dieser noch an der alten Stelle wohnt, wenn er auch seinen σταθμὸς neugebaut hat. — σύεσσι παρ., bei den Schweinen weilend, im Schweinhofe (vgl. δ, 640), worauf dessen Lage näher bestimmt wird. — Der Koraxfelsen (ist κόρακος zu schreiben?) und die Quelle Arethusa gehören zum Gebirge Neion, wovon auch die Nymphen benannt sind. Auf Thiaki heisst heute ein Felsenthal am südöstlichsten Vorsprung der Insel Κόρακα πέτρα, und von der Höhe ergiesst sich eine Quelle ins Meer, aber auch an der Nordwestspitze heisst eine Felshöhle στὸν Κόρακα. Die später aufgekommenen Bezeichnungen sind an sich ohne Werth. — βάλανον. zu κ, 242. — μέλαν. zu δ, 359. — τεθ., voll, reich. vgl. 245.

411. μένειν, verweile. Weshalb, deutet das Folgende an. — παρ., wie ξ, 375, παρεζόμενος δ, 738.

[ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα, ν
Τηλέμαχον καλέουσα, τεὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα πὰρ Μενέλαον
ᾤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἤ που ἔτ' εἴης. 415
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τίπτε τ' ἄρ' οὔ οἱ ἔειπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντ' εἰδυῖα;
ἦ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδωσιν;
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
μὴ δή τοι κεῖνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.
αὐτή μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο
κεῖσ' ἐλθών· ἀτὰρ οὔτιν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἕκηλος
ἧσται ἐν Ἀτρείδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κεῖται.
ἦ μέν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηὶ μελαίνῃ, 425
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
ἀλλὰ τάγ' οὐκ ὀίω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.

412—428. *Ein späterer Zusatz*, um das Zusammentreffen mit Telemach vorzubereiten. Die Verwandlung 429 ff. kann nicht durch Zwischenreden von der Hindeutung darauf (397. 402 f.) getrennt sein. Der Athene genügt es, dem Odysseus den Rath zu geben, wo er über die Verhältnisse Auskunft erhalten könne; dass er darauf das Weitere selbst beschliessen und unerkannt in sein Haus treten werde, versteht sich von selbst.

412 f. Man erwartet statt dessen „dass ich deinen Sohn dorthin senden werde". καλλιγύναικα, frauenprangend. Die Odyssee hat diesen Acc. nur hier, die Ilias ein paarmal als Beiwort von Griechenland (Ἀχαιίδα, Ἑλλάδα) und von der Landschaft Hellas (*I*, 447).

414 f. εὐρύχ. Λακ. zu δ, 1. — ᾤχ. μετὰ σὸν κλέος, ging auf Kunde von dir aus. vgl. α, 184. γ, 83. — Das einmalige ἤ (mit Weglassung von ἦε καὶ οὐχί), wie π, 138. τ, 325. Der Opt. εἴης, lebest, weil die Möglichkeit als Gedanke des Telemach auftritt.

417—419. Ein herber, bei dem Glauben an Athene kaum zu erwartender Vorwurf. — τίπτε τ' ἄρα, warum denn. zu α, 346. — ἔειπες, dass ich noch lebe. Sie hätte ihn davon abhalten sollen. — ἦ ἵνα που, ironisch, etwa darum? wie δ, 710. *A*, 203. — πόντον ἐπ', auf dem Meere. β, 370. η, 239. — βίοτον — ἔδωσιν. vgl. 396. α, 160. — Statt des Coni. lasen andere ἔδουσιν, wonach der Satz frei hervortritt.

421—424. Sie beruhigt den Odysseus und klärt ihn auf. — ἐνθύμιος, sonst καταθύμιος. — πόμπευον, sonst ἔπεμπον. — ἵνα — ἄροιτο, nach *E*, 3. vgl. α, 95. auch zu α, 5. — πόνον, Noth (η, 192), wie der Gegensatz ἕκηλος ἧσται (β, 311) zeigt, was durch die folgende etwas sonderbare Beschreibung des Mahls erläutert wird. — ἄσπετα, nur hier so absolut. Anders δ, 75.

425—428. Sie verschweigt nicht der Freier Nachstellung, die aber vergeblich sein werde. vgl. δ, 842. Für νέοι (zu ν, 361) erwartete man μνηστῆρες. — 426. δ, 823. — τάδε, dass sie ihn tödten. vgl. γ, 255. — πρὶν καί, eher noch, wie *A*, 29: Πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν. — τινά, wie 394. — καθέξει. zu λ, 301. — 428 (vgl. 396) fehlt in sehr guten Handschriften. Freilich ist er ο, 32 nach der bestimmten Erwähnung der Freier und nach der Beziehung der ganzen Rede besser an der Stelle: aber sollte ihn nicht der Interpolator unserer Stelle mit den übrigen Versen von dort herübergenommen haben?

13 ὣς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
430 κάρψε μέν οἱ χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα
πάντεσσιν μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος,
κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε.
ἀμφὶ δέ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
435 ῥωγαλέα, ῥυπόωντα, κακῷ μεμορυχμένα καπνῷ.
ἀμφὶ δέ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἕσσ' ἐλάφοιο,
ψιλόν. δῶκε δέ οἱ σκῆπτρον καὶ ἀεικέα πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ.
τώ γ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν. ἡ μὲν ἔπειτα
440 ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἔβη μετὰ παῖδ' Ὀδυσῆος.

Ξ.

Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.

14 Αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἀταρπὸν
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ᾗ οἱ Ἀθήνη

429—440. *Verwandlung des Odysseus. Trennung.*

429. ὣς ist nur hier von φάμενος getrennt. Die Stellung des zum Hauptverbum gehörenden μιν bedingte der Vers. zu ζ, 24. — ἐπεμάσσατο. zu κ, 238.

430—433. vgl. 398—401. Der Dichter schrieb wohl (οἱ hat das Digamma) κάρψεν οἱ. zu ε, 234. Das Ausfallen der Haare wird zunächst als Folge des κάρφειν erwähnt. — Den χρὼς καλὸς macht sie zu einem δέρμα γέροντος. — ἀμφὶ gehört mit πάντ. μελ. zusammen (zu β, 427). Die Haut liegt um die Glieder. — παλαιὸς γέρων, wie γρηῢς παλαιγενής, νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — πάρος, bisher.

434—438. Sie gibt ihm Bettlertracht. — ῥάκος, Tuch (ζ, 178), hier zur Bezeichnung der umgeworfenen χλαῖνα, wie φᾶρος (zu γ, 467). ῥάκεα bezeichnet immer Lumpen. — 435 geht auf beide, wogegen ἄλλο κακὸν grammatisch nur auf ῥάκος bezogen wird. — κακός, von seinen üblen Folgen, wie als Beiwort des Reifes (ε, 467). — μεμορυχμένος, wie ἀκαχμένος, αἰχμή (vgl. αἰγανέη), ἰωχμός. Zur Entstellung durch den Rauch vgl. τ, 7. 9. — Die alte kahle Rehhaut gehört gleichfalls zur Bettlertracht, um die Löcher der Lumpen etwas zu bedecken. — ταχείης, stehendes Beiwort (zu ζ, 104), wie gleich darauf αεικής (ἀεικέλιος ρ, 357). — Auch der Stab gehört zur Bettlertracht (ρ, 202 f.). Daher trugen ihn die Kyniker. — ἐν, daran. — στροφός, gewunden, zusammengedreht (vgl. κ, 167). Er bestand nicht aus Leder, sondern aus einem Seile. — ἀορτήρ. λ, 609 f.

439 f. διέτμαγεν, trennten sich. ἔπειτα, dann. Der ganze Vers aus Α, 531 von Thetis und Zeus, wo 533 folgt: Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. — 440 nach ε, 19 f. [An der Stelle dieser Verse und der vier ersten des folgenden Buches stand ursprünglich etwa: Ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς (π, 177) ἤιεν ἐκ λιμένος, ὄφρ' ἵκετο δῖον ὑφορβόν (ε, 57). Der Rhapsode, der oben 412—428, auch 407—410 einschob, änderte hier.]

VIERZEHNTES BUCH.

1—28. Odysseus findet den Eumäos im Vorhause seines neugebauten Hofes.

1—4. λιμένος. Die Höhle lag ἐπὶ κρατὸς λιμένος. — προσεβ., betrat. — τρηχεῖαν, holperig. — χῶρον ἀν' ὑλήεντα (Κ, 362) δι' ἄκριας (zu 281)

πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὅ οἱ βιότοιο μάλιστα ξ
κήδετο οἰκήων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὗρ' ἥμενον, ἔνθα οἱ αὐλὴ 5
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
καλή τε μεγάλη τε, περίδρομος· ἥν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ὕεσσιν ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
ῥυτοῖσιν λάεσσι, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ. 10
σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερὲς ἔνθα καὶ ἔνθα,
πυκνοὺς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
ἔντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει
πλησίον ἀλλήλων, εὐνὰς συσίν· ἐν δὲ ἑκάστῳ
πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο, 15

ist enge mit ἀταρπὸν zu verbinden, als ob ein ἰοῦσαν (χ, 128) dabei stände. — ἥ, dorthin, wo. — πέφραδε, bezeichnete, angab (α, 273. η, 49). — δῖον. zu α, 14. — ὑφορβόν, zur Bezeichnung der Wohnung des Sauhirten, ähnlich wie εἰς bei Personennamen steht (zu ν, 404). — βιότοιο, für das Vermögen. zu λ, 490. — οὓς — Ὀδ. vgl. α, 398. υ, 265. Laertes hatte den Eumäos gekauft (ο, 483). [Dass die mit ν, 407 ff. in Verbindung stehenden Verse unächt seien, ward zu κ, 439 f. bemerkt.]

5. πρόδομος (δ, 302), der vordere Theil des Hauses, hinter welchem das Wohngemach liegt, sonst μέγαρον, bei der ländlichen Wohnung κλισίη genannt, wie die Lagerzelte. Zu beiden Seiten des πρόδομος beginnt die um den Wirthschaftshof laufende Stallung, αὐλή. zu ι, 184. — εὗρε, traf. zu β, 299.

6. α, 426. ι, 185.

7. ῥα leitet die folgende Beschreibung bis 14 ein.

8. αὐτός, allein, wird näher bestimmt durch δείματο. Das Medium nur noch ζ, 9. So steht ἱστὸν στήσαντο (Α, 480), στησάμενοι (μ, 402) neben ἱστὸν στῆσαν (β, 425), ἤρχετο μύθων neben ἦρχε μ. (α, 28. 367), ἀνεβήσετο neben ἀνέβαινε (γ, 481), ohne Unterschied der Bedeutung. zu ν, 231. ο, 500.

9. νόσφι, ohne Betheiligung, wie 451.

10. ῥυτός, herbeigeschafft, wie ζ, 267. — ἐθρίγκωσε, umzog, ähnlich wie στεφανοῦσθαι κ, 195. θριγκός von der um die Mauer laufenden Zinne, ähnlich wie στεφάνη (κρήδεμνον), aber dass die Dornhecke über die Mauer sich erstreckt oder gar auf derselben gestanden, ist nicht zu denken.

11 f. Zum weitern Schutze der Mauer war noch ein Pfahlwerk umher angebracht. — διαμπερές, von Anfang bis zu Ende. — ἔνθα καὶ ἔνθα, nach beiden Seiten. vgl. η, 95 f. — πυκνοὺς καὶ θαμέας. zu μ, 92. ε, 480 f. Μ, 57 σκόλοπας πυκνοὺς καὶ μεγάλους. — τὸ μέλαν, der Kern (μήτρα, medulla) im Gegensatz zu Rinde und Splint. Dunkel ist der Kern der Eiche bloss bei der Schwarzeiche, μελάνδρυον, und daher ist nur diese hier unter δρῦς gemeint. Schon die Alten riethen Rinde und Splint von der Eiche abzuschlagen, was hier ἀμφικεάζειν ist, umher abspalten. den Kern vom Splint, circumcidere ad medullam, um starkes Holz zu erhalten. Das τὸ gibt substantivische Bedeutung, wie in οἱ ἄλλοι (α, 26), οἱ ἄριστοι (α, 211), τὸν ἄριστον (ξ, 19), τὰ ἕκαστα (μ, 164), τὸ κρήγυον (Α, 106). Eben so beim Particip, wie τὸν ἄγοντα, τῷ νικήσαντι, τὸν προύχοντα (Φ, 262. Ψ, 325. 702).

13 f. Die Schweineställe waren im Hofe gebaut. — Das Imperf. nach den Aoristen ohne Unterschied der Bedeutung. vgl. den Wechsel der Zeitformen ε, 251—255. 263—267. ι, 309 f. 314 f.

14—22. Nähere Angabe der Zahl der Schweine.

15 f. χαμαιευν. zu κ, 243. — τοκάδες, fruchttragende. — ἐκτός,

14 θήλειαι, τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον,
πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
ἀντίθεοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης
αἰεὶ ζατρεφέων σιάλων τὸν ἄριστον ἁπάντων·
20 οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἑξήκοντα πέλοντο·
πὰρ δὲ κύνες θήρεσσιν ἐοικότες αἰὲν ἴαυον
τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν.
αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσιν ἑοῖς ἀράρισκε πέδιλα,
τάμνων δέρμα βόειον ἐυχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
25 ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν,
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε,
σῦν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν, ἀνάγκῃ,
ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορεσαίατο θυμόν.
ἐξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι.
30 οἱ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἕζετο κερδοσύνῃ, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.

unter einem nahen Felsen. vgl. 532 f. — *ἴαυον*. Am Tage waren alle Schweine auf der Weide. vgl. 25. *π*, 3.

17—19. *μινύθεσκον ἔδ.*, verzehrten bei ihren Mahlen. vgl. *α*, 250 f. Von Verminderung der Zahl steht *μινύθειν* bei Homer nicht. — *ἀντίθεος*, gleich *ἰσόθεος*, *θεοειδής*, nur hier Beiwort der Freier, da keines der stehenden in den Vers passte. Zur Sache vgl. *α*, 91 f. *ξ*, 27 f. 106.

21 f. *θήρ* wird ganz besonders vom Löwen gesagt. Der Vergleich geht auf Stärke und Grösse. — *ὄρχ. ἀνδρῶν*. zu *γ*, 454. — Diese Verse müssen sich dem Zusammenhange nach auf die zunächst genannten *ἄρσενες* beziehen. Aber 526 ff., wo der Sauhirt zur Nachtwache zieht, wird keiner Hunde gedacht, während sie 29 f. im Hofe des Eumäos vorkommen.

[Sind 17—22 ein späterer Zusatz?]

23 f. Was Eumäos eben anfing. — *ἀράρισκε*, wollte an seinen Füssen abmessen. Er hat den einen Fuss auf dem Knie liegen, und schneidet danach die Sohle zurecht; dass er das Leder in der Hand hält, zeigt 34. — *εὐχροής*, wofür später *εὔχροος*, *εὔχρως*, die von *χρόα* stammen, wogegen bei *εὐχροής* der Stamm *χρο* (*vgl. χρω-νύναι*) zu Grunde liegt. *So stammen auch δυσηχής*, *δυστυχής*, *εὐήχης nicht von ἠχή*, *τυχή*, *ἀχή*

sondern von den zu Grunde liegenden Stämmen. zu *ε*, 493.

24—28. Ueber seine abwesende Hausgenossenschaft. — *οἱ — ἄλλοι* (*α*, 26), die übrigen, die zu ihm gehören. — *ἄλλυδις ἄλλος*, wie *ε*, 71. — *ἀγρόμενοι σύες*, die Scharen der Schweine. vgl. *π*, 3. *Β*, 481: *Ταῦρος βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν*. — *οἱ τρεῖς*. zu *γ*, 299. — *ἀποπροέηκε*, hatte abgesandt (*χ*, 327), bezeichnender als das einfache *προέηκε* (*δ*, 141); *πρό* ist keineswegs vorher. vgl. 18. — *ἀνάγκῃ*, wider Willen. — *ὄφρα* deutet auf die Bestimmung der Freier, nicht auf die Absicht des Eumäos. — *ἱερ.* Jedes Schlachten war zugleich ein Opfern, da man Theile des Thieres den Göttern widmete (zu *γ*, 456); daher *ἱερεύειν* fast gleich *σφάζειν*. vgl. 74. 414. — *κορέσασθαι θυμόν* (*θ*, 98), das Herz sich sättigen, wie *γόῳ φρένα τέρπομαι* *δ*, 102, *θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν* *Φ*, 45 neben *τῇ ὅγε θυμὸν ἔτερπε* *Ι*, 189. *κορέεσθαι* und *τέρπεσθαι* mit *κατὰ θυμόν*, *φρένα* und *θυμῷ*, *φρεσί*. Anders *φ*, 318.

29—71. *Freundliche Aufnahme bei Eumäos, der mit rührender Liebe seines verlorenen Herrn gedenkt.*

29—31. Die Hunde liegen hinter Eumäos. vgl. *π*, 4 f. — *ὑλακ.*, bellgierig. zu *γ*, 188. — *κεκληγ.* zu *μ*, 256. — κερδοσύνῃ, klüglich (*δ*, 251),

ἔνθα κεν ᾧ πὰρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθεν ἄλγος, ξ
ἀλλὰ συβώτης ὦκα, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
ἔσσυτ᾽ ἀνὰ πρόθυρον, σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον 35
πυκνῇσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα·
ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἐξαπίνης, καί κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.
καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·
ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 40
ἧμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος, ἐελδόμενός που ἐδωδῆς,
πλάζετ᾽ ἐπ᾽ ἀλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
ἀλλ᾽ ἕπεο, κλισίηνδ᾽ ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός, 45
σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμόν,
εἴπῃς, ὁππόθεν ἐσσὶ καὶ ὁππόσα κήδε᾽ ἀνέτλης.
ὣς εἰπὼν κλισίηνδ᾽ ἡγήσατο δῖος ὑφορβός,

geht auf beide Verba. Um die Hunde nicht zu reizen, hockt er nieder und lässt den Stab zur Erde fallen. — **ἔκπεσε**, wie 34. χ, 17. Hier vom absichtlichen Fallenlassen. vgl. β, 80.

32—36. Doch diese Vorsicht hätte ihn wohl vor den Hunden nicht geschützt, hätte nicht Eumäos die Hunde verscheucht. — *σταθμός*, hier der ganze Hof, die *αὐλή* sammt dem Hause. — *ἀλλά*, häufiger *εἰ μή* wie ε, 427. ν, 385. — *ὦκα* wird erklärt durch *ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών* (nachsetzend, den Hunden). P, 189 f.: *Θέων ἐκίχανεν ἑταίρους ὦκα μάλ᾽, οὔπω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών*. — *ἀνά*, nach, von der Richtung, wie T, 212 *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*. — *πρόθυρον*, der *αὐλή*. zu α, 103. Odysseus hatte die *αὐλή* bereits betreten. — *σκῦτ.—χειρός* Er liess das Leder fallen, ehe er lief. — *ὁμοκλήσας* ist gleichzeitig mit *σεῦεν*. — *τούς* wird erklärt durch *κύνας*. — *λιθάς*, epische Weiterbildung von *λίθος*. vgl. ψ, 193. Mehrmal muss er nach ihnen werfen. — *δέ*, Gegensatz zu *μέν*. *ὁ* hebt das unveränderte Subiekt hervor. vgl. 77. ν, 219. — *ἄνακτα*, seinen Herrn.

37 f. *ὀλίγου*, nur hier, um ein kleines, beinahe, ähnlich wie *τυτθὸν* ι, 540. Man hat statt dessen *τάχα* oder *μάλα κεν* vermuthet. Im *Lat.* paene mit dem Ind. Perf., im Deutschen der Conj. Plusquamp. Der Ind. Aor. mit *κεν* von der nicht stattfindenden Handlung, wie 32. δ, 363. — *διεδηλ.*, sie hätten dich verletzt: *διά*, verstärkend, wie bei den Verbis des Beissens, Brechens, Zerstörens. — *καί*, und dadurch. — *καταχέειν*, ein starker Ausdruck für bringen, eigentlich von oben herab ausgiessen (β, 12). vgl. ν, 142. Nicht *κατέχευαν*.

39. *καὶ ἄλλα*, noch andere. zu δ, 391. — *δόσαν*, zutheilten, wie η, 242. — *στοναχάς*, Jammer, von dem Gegenstande des Jammerns, ausser *ἄλγεα*, in gleicher Weise mit *ὁρμήματα* verbunden. Anders ε, 84.

40. *ὀδυρ. καὶ ἀχ.*, trauernd und klagend, stehender Versschluss.

43. *ἐπ᾽ ἀλλοθρ. ἀνδρῶν*. α, 183. γ, 251 f. — *δῆμος* und *πόλις* verbunden, wie ζ, 3.

44. δ, 833. [39—44, worin er noch hofft, dass Odysseus lebe (anders 68. 133 ff.), scheinen später eingeschoben.]

45 f. Zum Asyndeton zu κ, 320. — *κλισίηνδε*. zu 5. — *καὶ* deutet auf den Inhalt des Participialsatzes hin; auch, wenn du dich gestärkt hast. — Zur ganzen Einladung α, 123 f. δ, 60 f. — κατὰ θυμόν. zu 28.

48. ἡγήσατο (zu γ, 386) wird so mit ἐπὶ ν, 65 verbunden. Anders ζ, 114.

14 εἷσεν δ᾽ εἰσαγαγών, ῥῶπας δ᾽ ὑπέχευε δασείας,
50 ἐστόρεσεν δ᾽ ἐπὶ δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός,
αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ᾽ Ὀδυσσεύς,
ὅττι μιν ὣς ὑπέδεκτο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅττι μάλιστ᾽ ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.
55 τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ξεῖν᾽, οὔ μοι θέμις ἔστ᾽, οὐδ᾽ εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ᾽ ὀλίγη τε φίλη τε
γίνεται ἡμετέρη· ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν,
60 αἰεὶ δειδιότων, ὅτ᾽ ἐπικρατέωσιν ἄνακτες
οἱ νέοι. ἦ γὰρ τοῦγε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
ὅς κεν ἔμ᾽ ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν,

49. *εἰσαγ.* vgl. *α*, 130. — *δὲ* fügt die Ausführung an, wie er ihm den Sitz bereitete. — Die *ῥῶπες* (*κ*, 166) sind dicht mit Blättern bewachsen; denn sie sind noch grün (*π*, 47). Hätte der Dichter auf die Masse deuten wollen, so musste er *θαμειὰς* sagen. Stühle hat Eumäos nicht. Auch dem Telemach bereitet er *π*, 47 einen gleichen Sitz. Eben so bediente man sich später zur Noth einer solchen *στιβάς*.

50. *ἰονθάς*, knotig, wulstig, von den Querknoten, Wülsten (*ἴονθοι*, Auswüchse), durch welche sich die Hörner des Steinbocks (*ἄγριος αἶξ*, später irrig *αἴγαγρος*, wie *σύαγρος* u. a.) auszeichnen. Die Erklärung zottig ist ohne allen Halt. Im Gegensatz zum Steinbock scheint *ἴξαλος αἶξ* (*Δ*, 105) die Gemse (etwa die glatte) zu bezeichnen.

51. *αὐτοῦ*, sein, wie 135. *δ*, 643. — *ἐνεύναιον*, Subst., wie *π*, 35, Lager.

52 ff. *ἔκ τ᾽ ὀνομ.* zu *β*, 302. — *Ζεὺς καὶ—ἄλλοι*, wie *γ*, 346. zu *ε*, 7. — *ὅττι μάλ. ἐθ.* Aehnlich *β*, 33 f. — *πρόφρων*, willig. zu *β*, 230.

55. Des Vokativs hat sich Homer bloss aus Rücksicht auf Metrum und Wohlklang in diesem Einleitungsverse von Reden bedient, doch nur bei Patroklos und Eumäos, selten bei *diesen und andern*, besonders bei *Menelaos, in anderer Verbindung. Etwas Gemüthliches* darf man in dieser *freiern, in der Odyssee* auf Eumäos beschränkten Wendung nicht suchen. Bei der Anführung der Rede des Eumäos wechselt unser Vers mit ähnlichen (121. 401. *ο*, 351). Den Nominativ *Εὔμαιος* hat der Dichter hier immer gemieden, da ihm *Εὔμαιος ὑφορβὸς* nicht gefällig geklungen zu haben scheint. Bei Odysseus, an dem doch der Dichter so innigen Antheil nimmt, hat er den Vokativ so wenig als bei dem metrisch gleichen *Ἀχιλλεύς* (nur einmal *Πηλέος υἱέ*).

56. *θέμις*, fas. zu *γ*, 45. — *κακίων*, ein elenderer, ärmerer. vgl. *δ*, 754. *π*, 212.

57 f. *ζ*, 207 f.

59. *ἡμετέρη*, meine, wie *κ*, 334. — *ἡ*, dies (zu *γ*, 45), *δόσιν ὀλίγην διδόναι*. — *δίκη*, *ἔθος*, Art.

60 f. Der eigentlich zu *δμώων* gehörende Satz mit *ὅτε* wird an das begründende *αἰεὶ δειδιότων* angeknüpft. *δειδιὼς* praesentisch. — *ἄνακτες οἱ νέοι*, wie *ἀνὴρ ὥριστος* (*Λ*, 288), *νεῶν τῶν πρωτέων* (*Ο*, 655 f.), *παῖδα τὸν ἄριστον* (*Ω*, 242). vgl. zu *ι*, 65. — Unter den jungen Gebietern versteht er die Freier. — Die Erwähnung des unglücklichen Odysseus fliesst hier nothwendig aus dem vorigen Gedanken. — *κατέδησαν*, haben gehemmt. vgl. *δ*, 380. *α*, 195.

62—67. Dieser hätte mich gut gestellt, wenn er zurückgekehrt wäre. Der letztere Satz tritt 67 erst nach einem neuen Hauptsatze ein. — *ἐνδυκέως*. zu *η*, 256. — Das Imperf.

οἷά τε ᾧ οἰκῆι ἄναξ εὔθυμος ἔδωκεν, ξ
οἶκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, 65
ὡς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα·
ἀλλ' ὄλεθ'. ὡς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι
πρόχνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς 70
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
ὣς εἰπὼν ζωστῆρι θοῶς συνέεργε χιτῶνα,
βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
ἔνθεν ἑλὼν δύ' ἔνεικε, καὶ ἀμφοτέρους ἱέρευσεν,
εὗσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν. 75
ὀπτήσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέθηκ' Ὀδυσῆι
θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,

ἐφίλει neben ὄπασσεν nur aus metrischem Grunde. — 63 f. führen κτῆσιν weiter aus. οἷα, wie α, 313. η, 106. — ἔδωκεν. Der Aorist von dem, was zu geschehn pflegt. — κλῆρος, sonstiger Besitz (Acker und Vieh). zu λ, 490. — πολυμν. soll die Trefflichkeit der Frau bezeichnen, wie παρθένοι ἀλφεσίβοιαι herrliche Mädchen. 65 f. fügen zu οἰκῆι die nothwendige nähere Bestimmung hinzu. — θεὸς δέ, lose Anknüpfung statt καὶ ᾧ. — ἐπαέξῃ. Die Praeposition steigert. zu α, 351. — τῷ, weil ich ein treuer Diener. — ὤνησε, hätte gefördert. — αὐτόθ' ἐγ. vgl. α, 218.

68 f. ὡς ὤφελλε, dass doch. zu α, 217. — πρόχνυ, eigentlich aufs Knie stürzend (vgl. εἰς γόνυ πίπτειν, βάλλειν u. a. von Ländern und Städten), ganz und gar (mit Stumpf und Stiel), ähnlich wie κατ' ἄκρης, κατὰ κρῆθεν. Die ursprüngliche Bedeutung schwebt beim Worte gar nicht mehr vor. — γούνατα λύειν, stehend vom Tödten des Gegners, von der Vernichtung der Lebenskraft. zu δ, 703. υ, 352.

70 f. καὶ γὰρ schliesst an ὄλετο an. — ἔβη, wie häufig, vom Fahren. vgl. α, 211. — τιμῆς von der Sühne, die Agamemnon von den Troern gewinnen wollte. *Α*, 159 f. sagt Achilleus, die Achäer seien nach Troia gegangen, um dem Menelaos und Agamemnon τιμὴν ἄρνυσθαι πρὸς Τρώων. — εὔπ. zu β, 18.

72—113. *Mahl, wobei Eumäos den Uebermuth der Freier schildert.*

72 ff. Im Hause löste man den Gürtel. — ἔθνεα (zu κ, 526), häufig in der Ilias von Thieren. — ἔρχατο. vgl. 15. — ἱέρευσεν. zu 28.

75. vgl. γ, 462. — εὗσεν. zu β, 300. — τε — τε wie α, 246.

76 f. ὀπτ. von einer vom Vorsetzen ganz getrennten, φέρων von der unmittelbar dazu gehörigen Handlung. vgl. α, 127. — αὐτ. ὀβελ., sammt dem Spiesse (zu ν, 118), nicht auf einer Schüssel (α, 141. θ, 69). — ὁ, Eumäos. zu 36. — Gerstenmehl wurde zum Fleisch gegessen. Eumäos streut es auf den Tisch aus, nicht auf das noch am Spiesse steckende Fleisch, wo auch ἐπὶ unerlässlich wäre, oder der Dativ, wie 429, wo von den μηρία die Rede ist. Es herrscht hier die allergrösste Einfachheit, da Eumäos sich vor dem Bettler nicht zu scheuen hat. Anders behandelt er den Telemach π, 49 f., wenn dieser auch kein frisches und kein so gutes Fleisch erhält.

78 f. κισσυβίῳ. zu ι, 346. — κίρνη, wie κιρνάς (π, 14), von κίρνημι, wogegen ἔκιρνα, mehrfach am Ende des Verses, von κιρνάω. κέρασε hat Homer nicht, nur κέρασσε, κεράσσατο.

14 αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν, ἐποτρύνων δὲ προσηύδα·
80 ἔσθιε νῦν, ὦ ξεῖνε, τάτε δμώεσσι πάρεστιν,
χοίρε'· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν,
οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν.
οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
85 καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἵτ' ἐπὶ γαίης
ἀλλοτρίης βῶσιν, καί σφι Ζεὺς ληΐδα δώῃ,
πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι·
καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
οἵδε δέ τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον αὐδήν,
90 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅτ' οὐκ ἐθέλουσι δικαίως
μνᾶσθαι, οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ', ἀλλὰ ἕκηλοι
κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ.

— *αὐτός*, von demselben Subiekte, wie in demselben Verse *π*, 53 und *I*, 218. — *ἀντίον*, an demselben Tische; der Tisch ist freilich nicht erwähnt. Erst nach der Einladung 80 f. beginnt Odysseus zu essen.

80—84. *πάρεστι*, zusteht, gehört. — *χοίρεα* wird von *τά* angezogen; man erwartet sonst *χοῖρον* oder *χοίρου*. — *ὀπίδα*, *θεῶν*. vgl. *φ*, 28. *ε*, 146. — *φρον.*, denkend an. — *ἐλεητύν*, gegen die Familie des Odysseus. Letzteres wird nur nebensächlich als Gegensatz erwähnt; der Hauptpunkt ist das erstere, das 83 f. weiter ausgeführt wird. — *οὐ μέν*, mit besonderer Hervorhebung, wie *α*, 222. 392. — *σχέτλια*, arge, wie *κακά*, *βίαια*. — *αἴσ.* *β*, 231.

85—92. Räuber, die in ein fremdes Land fallen, gehen doch einmal weg, da sie der Götter Rache fürchten; diese aber müssen wissen, dass sie es ungestraft thun, da sie ja von der Beschädigung fremden Vermögens nicht ablassen.

85 f. *καὶ μέν*, auch ja, ähnlich wie *οὐ μὲν* 83 — *δυσμενέες* geht auf den Sinn (*δ*, 246), *ἀνάρσιοι* (*λ*, 401) auf die That. — *καί σφι*, statt *καὶ οἷς*. zu 65.

87 f Das Subiekt des unterbrochenen Satzes wird mit *δέ τε* wieder aufgenommen, nachdem sie aber gefüllt. vgl. *δ*, 338. — *ἔβαν*. Der *Aorist, wie im Vergleiche.* vgl. 63 f. — *νέεσθαι, wie ν, 206.* — *ἐνὶ φρ. πίπτει, befällt ihr Herz.*

89 f. *τι*, etwa; der Acc. *κείνου λυγρὸν ὄλεθρον* hängt von *ἴσασι* ab. Der Satz „und (da sie) eines Gottes Stimme vernommen" (vgl. *γ*, 215) drängt sich ein, wie *δ*, 142. 236 f. 379. 468. Man hat vor *τι* ein *καὶ* einschieben wollen, doch ist die Längung des *τι* in der Arsis nicht auffallender als die des *με* vor *σῦς* *φ*, 219, und die Länge des ersten *ι* von *ἴσασι* regelrecht. Vielleicht ist *τοι* statt *τι* vor dem digammirten *ἴσασι* zu lesen. — *ὅτ'* d. i. *ὅ* (dass) mit dem stützenden *τε*. — *δικαίως*, indem sie Geschenke bringen.

91 f. *ἐπὶ σφέτερα*. vgl. *α*, 274. — Der Hauptnachdruck liegt auf dem Satze mit *ἀλλά*, das Vorhergehende dient nur zur Einleitung. — *ἕκηλοι*, unbesorgt (um die Götter). — *δαρδάπτειν*, vernichten, hängt mit *δείρειν*, Stamm *δαρ*, zusammen, reduplicirt wie *ἀταρτηρός* (zu *β*. 243), also *δαρ-δ-άπ-τειν*. Von *δάπτειν* müsste die Reduplication *δανδάπτειν* lauten. — *οὐδέ*, ohne dass. zu *δ*, 109.

[Gern würde man die etwas sonderbaren Verse 85—92 entbehren, wo sich 93 treffend an 84 anschlösse. Wenn auch die Freier des Odysseus Tod wüssten (und Eumäos kann die Mittheilung dieser Nachricht kaum einer Gottheit zuschreiben), so wäre ihr Treiben noch immer frevelhaft, so dass sie der Götter Zorn zu fürchten hätten.]

ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, ξ
οὔποθ' ἓν ἱρεύουσ' ἱερήιον, οὐδὲ δύ' οἴω,
οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἐξαφύοντες. 9
ἦ γάρ οἱ ζωή γ' ἦν ἄσπετος· οὔτινι τόσση
ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης
οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν
ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
δώδεκ' ἐν ἠπείρῳ ἀγέλαι· τόσα πώεα οἰῶν, 10
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν
βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
ἔνθα δέ τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἔνδεκα πάντα
ἐσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται.
τῶν αἰεί σφιν ἕκαστος ἐπ' ἤματι μῆλον ἀγινεῖ, 10
ζατρεφέων αἰγῶν ὅστις φαίνηται ἄριστος.
αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ῥύομαί τε,
καί σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐὺ κρίνας ἀποπέμπω.

93—108. Schilderung des übermüthigen Schwelgens der Freier.

93 ff. ὅσσαι—εἰσίν, jeden Tag. vgl. α, 245. θ, 222. — ἐκ Διός. zu μ, 399. — οὔποθ', nie, an keinem der Tage. — δύ' οἴω, wie Ω, 473, bezeichnender als δύ' οἴους (γ, 424. μ, 154). — φθιν., verzehren, wie α, 250. — ἐξαφ., nicht aus den πίθοι. (vgl. β, 349), sondern wie διαφύσσειν π, 110, vertilgen.

96—102 Aufzählung des Herdenreichthums des Odysseus, als Einleitung zur Ausführung, wie viele Thiere die Freier täglich verzehren.

96 f. ζωή, wie βίοτος, nur noch 208. π, 429. — ἦν, als er wegging. — ἄσπετος wird weiter ausgeführt, und 98 f. in dem stark übertreibenden οὐδὲ—τοσσοῦτον gesteigert. — ἤπειρος, von dem Ithaka zunächst gelegenen Festlande, dem Lande der Kephallenen (υ, 210), die Odysseus nach Troia führte. — μέλαινα, stehendes Beiwort der Erde. Die Genitive bezeichnen den Ort, wie γ, 251.

98. ξυνεείκοσι, wie σύντρεις ι, 429. Zur runden Zahl zu ι, 241. α, 431.

100 f. nach Λ, 678 f. ἀγέλαι, βοῶν (μ, 129) εἰσίν. Der Rinderhirt Philötios ist von Odysseus dorthin gesetzt worden (υ, 209 ff.), da Rinder auf Ithaka nicht gedeihen. — πῶυ, Trift, nur von Schafherden. — συβόσια (nur aus metrischer Noth ward ι gelängt) συῶν und αἰπόλια (von αἰπόλος, αἰγ-πόλος) αἰγῶν, wie βοῶν ἐπιβουκόλος γ, 422. — πλατέα, weit, heissen die Ziegenherden, wie die Schafherden gross (μέγας), während die Rinderherden kein Beiwort haben. Nur Wurfschaufel, Gehenk (τελαμών) und der Hellespont heissen bei Homer noch πλατύς.

102. ξεῖνοι, im Lande der Kephallener; dies bezieht sich nur auf die Rinderherden und eine der Ziegenherden, die dort war, während eilf auf Ithaka. — αὐτοῦ, hier.

103 f. ἔνθα, dort, hinweisend, wird näher bestimmt durch ἐσχατιῇ, am äussersten Punkt nach dieser Richtung. Andere lasen ἐνθάδε, hier, in Ithaka. — πάντα, im ganzen. zu ε, 244. — ἐπόρονται, haben Acht darauf. vgl. ἐπίουρος und zu γ, 471. — ἐσθλοί, tüchtige, in ihrem Amte.

105 f. ἐπ' ἤματι, täglich. zu β, 284. — μῆλον, ein Stück Vieh. — ἀγινεῖ. zu κ, 104. — αἰγῶν ὅστις. zu β, 128. ε, 448. — υ, 173 ff. bringt der Ziegenhirt Melanthios nebst zwei Hirten eine Anzahl der besten Ziegen. Der Schafe wird dort nicht gedacht.

107 f. αὐτάρ, Gegensatz zu 103—106. — τε—τε bei Synonymen, wie auch οὔτε—οὔτε. zu ε, 104. — ἐύ. zu ι, 329. [103—108 ein späterer Zusatz. Sie stehen in Widerspruch mit υ, 173 ff., wo nur Melanthios mit zwei Hirten Ziegen bringt.]

14 ὣς φάθ'· ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἤσθιε πῖνέ τε οἶνον
110 ἁρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καί οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,
οἴνου ἐνίπλειον· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
115 ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν,
ὧδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερός, ὡς ἀγορεύεις;
φῇς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἴ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἐόντα.
Ζεὺς γάρ που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
120 εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
ὦ γέρον, οὔτις κεῖνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἀγγέλλων πείσειε γυναῖκά τε καὶ φίλον υἱόν,
ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται
125 ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι.

109 f. ἐνδυκέως (zu η, 256), hier eifrig; ἁρπαλέως, hastig, gehört zu πῖνε; ἀκέων (still, daher stumm, eigentlich Partic. vgl. ι, 427) ist auf beide Verba zu beziehen, und erhält seine nähere Bestimmung in κακὰ δὲ (indem er) μνηστῆρσι φύτευεν. φυτεύειν, vom Sinnen, wie ῥάπτειν (zu γ, 118). β, 165. ε, 340.

111. ε, 95.

112 f. Nachsatz. καί οἱ, auch ihm, dem Eumäos, der weder mit gegessen noch getrunken hatte, da er am Morgen mit den andern Hirten gefrühstückt hat und mit diesen bis zum Abend wartet. — πλησ., absolut, dem οἴνου ἐνίπλειον gleichsam parallel steht. — σκύφος nur hier, von einem gewöhnlichen Holzbecher, während die Reichern Metallbecher hatten (δέπας, ἄλεισον, κύπελλον, ἀμφικύπελλον). Des Bechers, den Eumäos dem Gast gegeben, war bisher noch nicht gedacht. — ὁ, Eumäos. χαῖρε δέ, statt des Part. Er freute sich, dass der Gast sich so anständig zeigte, nicht allein trinken zu wollen.

114—147. *Auf des Bettlers Frage nennt Eumäos den Odysseus als seinen Herrn, von dessen Tod er überzeugt ist.*

114. Der Vers (α, 122) schliesst sich ähnlich an, wie λ, 209. Α, 201.

115 f. Wer ist dein Herr? — γάρ. zu κ, 174. — κτεάτ. zu α, 430. — καρτερὸς muss hier gegen den sonstigen Gebrauch auf die Macht, den Wohlstand gehn. [Der Vers ist wohl mit Bezug auf 96 ff. eingeschoben.]

117. Darauf (68—71) gründet sich seine Vermuthung, dass er über ihn berichten könne.

118. εἰπέ, τόδε (115). — αἴ κε, um zu sehn, ob. zu δ, 34. — τοιοῦτον ἐόντα, einen solchen, mit Bezug auf die Beschreibung des Eumäos. Anders δ, 250. λ, 144, wo τοῖον, τὸν Apposition und vom Wiedererkennen die Rede ist.

119 f. Denn möglich wäre es, dass ich, da ich weit umhergekommen bin, von ihm aus eigener Anschauung zu berichten vermöchte. vgl. 53. — που mit dem Bewusstsein der Gewissheit, wie ζ, 190. — οἶδεν, εἴ κε. zu β, 332. — ἐπαλήθην, wie δ, 81. — δὲ an dritter Stelle, wie κ, 29.

122 f. κεῖνον ἀγγέλλ. wie 120. — ἀλ. ἐλθών, wie ν, 333. vgl. 124. — πείσειε. Zum Opt. der reinen Möglichkeit zu γ, 231.

124 f. Gegensatz zu πείσειε. — ἄλλως, vergebens (eigentlich anders als beabsichtigt), wie Ψ, 144: Ἄλλως σοίγε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς (149 σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας). — οὐδ' ἐθ. führt das ψεύδονται näher

[ὅς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται, ξ
ἐλθὼν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
ἡ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,
καί οἱ ὀδυρομένῃ βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται.] 130
αἶψά κε καὶ σύ, γεραιέ, ἔπος παρατεκτήναιο,
εἴ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δοίη.
τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοί
ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν·
ἢ τόνγ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὀστέα δ' αὐτοῦ 135
κεῖται ἐπ' ἠπείρου, ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχαται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
ἤπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι, ὁππόσ' ἐπέλθω,
οὐδ' εἴ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὖτις ἵκωμαι 140
οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καί μ' ἔτρεφον αὐτοί.

mit Beziehung auf κομιδῆς κεχρημένοι aus; sie lügen, um zur Penelope zu kommen, was ihnen aber nicht gelingt.

126 f. ὅς κε mit dem Coni., wenn einer. — ἐς, bei der Person. zu ν, 404.

128 ff. εὖ δεξ., gern aufnehmend. φιλ., bewirthet. — ἕκαστα, alles, was sie von Odysseus nur wissen. — ὀδ., trauernd, indem sie den Bericht vernimmt. — ἣ θέμις. zu γ, 45. — ἄλλοθι, in der Fremde, mit γαίης β, 131, mit πάτρης ρ, 318. — Die weitere Ausführung, dass Penelope wirklich die Bettler zulasse, ist hier durchaus unpassend, da Eumäos den Bettler nicht zu einem Versuche reizen kann, bei Penelope sein Glück zu versuchen, und jenes beständige Zulassen an sich unwahrscheinlich. 130 scheint ursprünglich diesen Versen fremd zu sein, welche voraussetzen, dass Penelope noch nicht alle Hoffnung aufgegeben.

131 f. schliessen sich genau an 125 an. — εἴ, (versuchend) ob. zu ε, 471. — τις, absichtlich unbestimmt (Penelope oder Telemach). — εἵματα, zur Kleidung. zu π, 79. — 132 wurde schon im Alterthum verdächtigt, aber ohne Grund. Unter der κομιδῇ 124 kann auch sehr wohl die neue Bekleidung verstanden werden, deren sich Odysseus so gar bedürftig zeigt.

133—136. Jener (122) ist längst todt. — Das zusammengehörende τοῦ ῥινόν steht kräftig am Anfange verschiedener Verse. — μέλλουσι, mögen, werden. zu α, 232. — ταχέες, bezeichnendes Beiwort, wie τανυπτέρυγες, bei ὄρνις τανυσίπτερος (ε, 65), πετεηνός. Der Adler heisst ταχὺς ἄγγελος (Ω, 292). — ῥινός, hier das Fleisch sammt der Haut. vgl. μ, 45. Anders χρὼς π, 145. — λέλοιπε, αὐτά, ὀστέα, nach ὀστεόφιν. vgl. 213. Die andere Möglichkeit tritt selbständig daneben, mit dem einfachen ἤ. vgl. ο, 480. Anders α, 161 f. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — εἰλ., bedeckt mit.

137. δ, 511 haben ὣς und ἔνθα bestimmtere Beziehung. [Die weite Ausführung 133 — 136 scheint ein späterer Zusatz, so dass 137 ursprünglich begann: Ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε. vgl. zu α, 166. — ὀπίσσω, wie β, 179.

138. τετεύχαται, γίνεται. zu β, 63. vgl. α, 244.

138 (οὐ γάρ)—147. Ausdruck innigster Liebe und Verehrung des verlorenen Herrn.

139. ὧδε, dem ἤπιον nachgesetzt, wie gewöhnlich τοῖος, τοῖον, (zu α, 209). — ὁππόσ' ἐπέλθω, wohin (zu wie vielen Orten) ich auch kommen mag. vgl. δ, 268.

141. πρῶτον, zuerst, im Gegensatz zum folgenden ἔτρεφον, wie umgekehrt ὀπίσσω hinzutritt (137). vgl

14 οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι, ἱέμενός περ
ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ,
ἀλλά μ' Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυται οἰχομένοιο.
145 τὸν μὲν ἐγών, ὦ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν
αἰδέομαι· πέρι γάρ μ' ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ·
ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλ', ἐπειδὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῆσθα
150 κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ,
ὡς νεῖται Ὀδυσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω,
αὐτίκ' ἐπεί κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἃ δώμαθ' ἵκηται·
[ἕσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά·]
155 πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὔτι δεχοίμην.
[ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν
γίνεται, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει.]
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίη τε τράπεζα

158. — αὐτοί, wie häufig, ein blosses sie (die vorher genannten Eltern). Anders τ, 482.

142—144. Das Verlangen nach den Eltern bildet den Uebergang zu der ihn ganz verschlingenden Sehnsucht nach Odysseus, dessen Namen er hier ausspricht, um der Frage des Bettlers zu genügen. — ἔτι, noch, wie früher. — Statt des dem οὐ τόσσον (δ, 104) entsprechenden ὅσον tritt eine ganz andere Wendung ein.

145—147. Rührendes Bekenntniss seiner Scheu, den Namen des Odysseus auszusprechen, da er ihn immer nur mit einem Ausdruck treuer Liebe bezeichnet. — ὀνομ. vgl. δ, 278. — Das adverbiale πέρι gehört zu beiden Verbis, von denen das zweite frei angefügt ist, da ein μου dabei gedacht wird, wie *I*, 342: Τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται. vgl. γ, 219.

148—190. *Der Bettler beschwört des Odysseus Rückkunft noch in diesem Jahre, ohne des Eumäos Unglauben besiegen zu können, der ihn um die Erzählung seines eigenen Unglücks ersucht.*

149 f. ἀναιν. οὐδὲ φῆσθα, verneinst und leugnest, wozu θυμὸς —ἄπιστος (vgl. 391. ψ, 72) den Grund angibt.

151. ἀλλά, so aber, führt dasjenige ein, was der Behauptung des Vordersatzes gegenüber besteht. vgl. Her. IX, 42: Ἐπεὶ ὑμεῖς ἢ ἴστε οὐδὲν ἢ οὐ τολμᾶτε λέγειν, ἀλλ' ἐγὼ ἐρέω, ὡς εὖ ἐπιστάμενος. — Statt οὐκ αὔτως μυθήσομαι sollte es strenge heissen μυθήσομαι, οὐδὲ αὔτως.

152 f. εὐαγγέλιον, Botenlohn, Botenbrod. — αὐτίκ' ἐπεί, sobald als. vgl. ρ, 23. φ, 405.

154. Der in den besten Handschriften fehlende Vers ist ungeschickt nach π, 79 hier eingefügt worden. vgl. die Anm. daselbst.

156 f. ὁμῶς statt des prosaischen ὁμοίως. — Ἀίδ. πύλαι, die Pforten des Gottes der Unterwelt, wie sonst δόμος Ἀίδαο. zu κ, 175. λ, 277. Wir sagen verhasst wie der Tod. Der ganze Vers ohne ein Verbum *I*, 312. — πενίῃ εἴκων, nur hier. zu ν, 143. — ἀπ. βάζει. wie 127. — Die Berufung auf seine Wahrheitsliebe ist ein aufgetragener durchaus fremdartiger Schmuck.

158 f. Er ruft feierlich Zeus zum Zeugen an, dass er die Wahrheit sage. *T*, 258 ff: Ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ Ἐρινύες, αἵθ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ. *K*, 329: Ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης. *H*, 411 schliesst der Eid: Ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος

ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω· ξ
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω. 160
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.
[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς τοῦ δ' ἱσταμένοιο
οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται, ὅστις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 165
ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνε, καὶ ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων
μίμνησκ'· ἦ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
ἄχνυται, ὁππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος. 170

πόσις Ἥρης. Dagegen beginnt Γ, 276 ff. ein Schwur mit den Namen des Zeus, der Sonne, der Flüsse, der Erde und der Erinyen, worauf die Anrufung folgt: Ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά. Auch bei Gebeten, wo man um Rache fleht, ruft man die Götter als Zeugen an. vgl. α, 273. β, 144. Neben Zeus ruft er ein Zwiefaches zum Zeugen an, das ihm jetzt am werthesten ist, wie Here beim Styxschwure (vgl. ε, 184 ff.) auch ihres Gatten Haupt und ihr Ehebett zu Zeugen ruft (O, 39). In lebhaftem Gefühl werden diese Gegenstände als belebt gedacht. Anderer Art ist die Bitte bei allem, was einem lieb ist. λ, 67. ο, 261 f. — τράπ., der kleine Tisch (zu α, 138). — Der Herd, ἱστίη oder, wie er ausser dieser Formel überall bei Homer heisst, ἐσχάρη, steht im Wohnzimmer, dem μέγαρον. vgl. 420. η, 153. τ, 389. Er ist bei Homer noch nicht heilig, wofür der Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος im Hofe gilt. χ, 334 f. — ἀφικ., gekommen bin. Er sitzt ganz in der Nähe des Herdes.

160. τάδε (auch ταῦτα) πάντα, hier vom folgenden. vgl. β, 265. 306. δ, 738. 745. — τελείεται (τ, 561), hier von der Zukunft, wie νεῖται 152. vgl. δ, 485.

161. τοῦ αὐτοῦ λυκ., wie χείματος, θέρευς (η, 118), νυκτός (ν, 278). Ganz so in Prosa von Herodot an (IX, 101). Der Ursprung von λυκάβας ist eben so wenig sicher zu bestimmen, wie der von ἐνιαυτός. Zu Grunde scheint ein λύκαψ zu liegen, wovon der Berg Λυκαβ-ηττός. λύκη heisst nicht Licht, sondern Dämmerung.

162—164. τοῦ μὲν — ἱσταμένοιο, im Laufe eines Monats, eigentlich „während dieser Monat schwindet, der andere anhebt". vgl. τ, 519. Der Monat zerfiel in Attika in drei Theile, μὴν ἱστάμενος, μεσῶν, φθίνων. Andere verstanden darunter den letzten Monatstag (τριακάς), der seit Solon ἕνη καὶ νέα hiess. — Die drei hier ganz ungehörigen Verse haben schon die Alexandriner verworfen. Die genaue Angabe 162 ist hier nicht, wohl τ, 307 an der Stelle, wo auch 303 verändert ist. Die Andeutung seiner Rache (nach ο, 177) fällt auf und ist sehr matt gerathen. Auch berücksichtigt Eumäos diesen abschwächenden Zusatz 167 gar nicht.

166. οὔτ' ἄρα, ähnlich wie τί τ' ἄρα (zu α, 346), doch nicht, mit Bezug auf die vorhergegangene Betheuerung; man kann etwa den Gedanken ergänzen, „dein Wort in Ehren". — εὐαγγ. τόδε, den Botenlohn hierfür. — τίσω, werde entrichten.

167. οὔτε schliesst den Grund an. — οἶκον, statt οἶκόνδε, οἴκαδε, εἰς οἶκον, wie ψ, 27. vgl. unten 257. β, 262. zu η, 141. α, 176.

168 f. παρέξ, ausserdem, gehört zu ἄλλα, wie δ, 348; μηδὲ — μίμν., negative Ausführung des vorigen.

170. Auch hier umschreibt er den Namen des Odysseus (vgl. 145 ff.), den er 144. 167 mit Beziehung auf die Verkündigung des Bettlers ohne weiteres nennt.

[1]4 ἀλλ' ἤτοι ὅρκον μὲν ἐάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἔλθοι, ὅπως μιν ἔγωγ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια
Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
[νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
175 Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον,
καί μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὔτι χέρηα
πατρὸς ἑοῖο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν,
τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας ἔνδον ἐίσας
ἠέ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
180 ἐς Πύλον ἠγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοὶ
οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται
νώνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκεισίου ἀντιθέοιο.
ἀλλ' ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ,
ἦ κε φύγοι, καί κέν οἱ ὑπέρσχοι χεῖρα Κρονίων·]
185 ἀλλ' ἄγε μοι σύ, γεραιέ, τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;

171—173. Wie wenig er auch daran glauben mag, so kann er doch den Wunsch nicht unterdrücken, dass Odysseus wirklich zurückkehren möge. — ἐάσομεν, wir wollen (werden) lassen. δ, 212. — μιν, ἐλθεῖν. — Auffallend ist, dass Eumäos dem Bettler gegenüber den Namen der Gattin, des Vaters und Sohnes des Odysseus ohne weiteres nennt, als wären sie diesem bekannt. Nach ο, 347 ff. kann Eumäos des Vaters des Odysseus als noch lebend nicht gedacht haben. Die Verse sind eingeschoben.

174. νῦν αὖ, wie δ, 726. ν, 149. 303. — ἄλαστον, schrecklich (zu α, 342), nur hier als Adverbium.

175. Τηλεμάχου, Apposition zu παιδός, hält sich von der Wirkung des Relativsatzes frei (zu β, 119). — θρέψαν. Die Götter nehmen geliebte Menschen in ihre Hut. vgl. διοτρεφής. τ, 86 heisst es, Telemach sei τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἕκητι. vgl. α, 223 f. — ἔρνεϊ. zu ζ, 163. Vorschwebt Σ, 56 f.: Ὁ (Ἀχιλλεύς) δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, τὸν μὲν ἐγὼ (Θέτις) θρέψασα φυτὸν ὡς γουνῷ ἀλωῆς u. s. w.

177. οὐ χέρηα wird erklärt durch δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν. vgl. ε, 211 ff.

178. τοῦ δέ, Nachsatz zu ἐπεὶ 175. vgl. 404 f. ν, 143 f. — zu τοῦ κ, 127. — ἔνδον ἐίσας, wie λ, 337.

179 f. ἠέ τις ἀνθρ. Aehnlich ist die Ungewissheit η, 263, doch hier auffallender. — Nach den Worten ὁ δ' ἔβη — ἠγαθέην folgt δ, 701 f. noch ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν. Dagegen wird nur Pylos, als nächstes Reiseziel, δ, 713. π, 24 erwähnt.

181 f. λόχωσιν, wie λοχόωσιν ν, 425. ο, 28. vgl. δ, 847. — φῦλον Ἀρκ. vgl. δ, 755.

183 f. Ein schroffer Uebergang, auch auffallend durch die Wiederholung derselben Formel (171). — ἤ — ἤ, ob — oder; das Subiekt κεῖνος ist vom Hauptsatz angezogen. vgl. ο, 300. Ueberliefert ist der Coni. ἁλώῃ, doch lasen andere auch φύγῃ, wo der Optativ ὑπέρσχοι auffiele. Zum Wechsel des Modus vgl. υ, 265. Man hat einen Opt. ἁλῴη vermuthet. — καὶ Κρονίων, durch den Schutz des Zeus. Δ, 249: Εἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων.

174—184. Die Erwähnung des Telemach ist hier eben so ungehörig eingeflickt, wie ν, 412 ff. Auch nimmt Odysseus in der Erwiederung darauf keine Rücksicht. Eine hiervon ganz unabhängige Einschiebung sind die drei vorhergehenden Verse.

185 vgl. 47. — τὰ σ' αὐτοῦ, wie α, 356. 409. β, 45. — ἐνίσπες. zu γ, 101.

186. α, 174.

187—190. α, 170—173. [Nach der

ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται ξ
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι. 190
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
εἴη μὲν νῦν νῶιν ἐπὶ χρόνον ἠμὲν ἐδωδὴ
ἠδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν,
δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἕποιεν· 195
ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχομαι εὐρειάων,
ἀνέρος ἀφνειοῖο πάις· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι 200
υἷες ἐνὶ μεγάρῳ ἠμὲν τράφεν ἠδ' ἐγένοντο,
γνήσιοι, ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλά με ἶσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα
Κάστωρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι,
ὃς τότ' ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς τίετο δήμῳ 205

Art der Erwiederung (vgl. 197) dürften 186—190 hier irrig eingeschoben worden sein.]

191—359. *Erdichtete Erzählung des Odysseus, um die Theilnahme des Eumäos zu gewinnen.*

191—198. *Einleitung der Erzählung.*

192. α, 179.

193 ff. νῶιν erhält seine nähere Bestimmung in κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν, wogegen ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἕποιεν (μ, 330) Ausführung von δαίνυσθαι ἀκέοντε (β, 311) ist. — Der Optativ von der als blosse Möglichkeit hingestellten Annahme. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über (Β, 299). zu μ, 407. — Das gewöhnliche Beiwort von μέθυ ist ἡδύ (δ, 746), nur hier γλυκερόν. — Zum Acc. ἀκέοντε zu κ, 565.

196 f. ῥηιδίως, facile. Leicht könnte es geschehn, dass. — ἔπειτα, dann, in diesem Falle. — καὶ εἰς ἐνιαυτόν. zu δ, 86. 595. unten 325. — διαπρ. λέγων, wie διήνυσεν ἀγορεύων ρ, 517. zu ε, 409. — ἐμά, wofür man ἐμοῦ erwartet, ähnlich wie ἀλλότριον (ἄλλου) βίοτον ἀνέρος α, 160 f.

198. η, 214.

199—215. *Seine Geburt und seine frühern Verhältnisse bis zu seiner Heirat.*

199. Homer braucht Κρῆται neben Κρήτη, wie auch Μάλειαι und Μάλεια (zu γ, 287), Ἀθήνη (η, 80) neben Ἀθῆναι. Weit ist stehendes Beiwort von Kreta, wie von Troia und Lykien. vgl. ν, 256. Den Reim meidet der Dichter nicht. — γένος, Acc., wie ο, 267. ρ, 373. φ, 335. Dagegen ist γένος Sprosse, Nachkomme 204. δ, 63.

201. τράφεν ἠδ' ἐγέν. zu δ, 723. Anders γ, 28.

202 f. ἐξ ἀλ., ἐόντες. — ὠνητὴ παλλακίς ist zu verbinden, während μήτηρ enge zu τέκε gehört. vgl. α, 430 ff. — ἶσον. zu λ, 304. — ἰθαιγενής, recht, Gegensatz von σκότιος, wie γνήσιος, ächt, von νόθος. Zur Form vgl. μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη, Πυλαιμένης.

204. Hier erst tritt der bedeutsam gewählte Name des Vaters hervor. Κάστωρ, eigentlich der Glänzende. Statt Ὑλακίδης könnte man Φυλακίδης vermuthen, wie Iphiklos Β, 705. Ν, 698 genannt wird. Ὕλαξ oder Ὕλαχος würde von demselben Stamme wie Ὕλας oder von ὕλη abzuleiten sein.

205. θεὸς — δήμῳ, stehende Formel der Ilias. vgl. zu ε, 36. η, 11. 71. λ, 484. Die Formel steht aber immer

ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κυδαλίμοισιν.
ἀλλ' ἤτοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
εἰς Ἀίδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐνὶ κλήρους ἐβάλοντο,
210 αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν.
ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
εἵνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα,
οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν,
ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀίομαι εἰσορόωντα
215 γινώσκειν· ἦ γάρ με δύη ἔχει ἤλιθα πολλή.
ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη
καὶ ῥηξηνορίην· ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε
ἄνδρας ἀριστῆας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
οὔποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
220 ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἕλεσκον

ohne Zusatz, nur *Δ*, 58 geht *Τρωσὶ* (unter den Troern, in Troia) vorher.

206. Sollte der Vers späterer Zusatz sein? In der Ilias finden wir *ὄλβῳ τε πλούτῳ τε* (am Anfange des Verses) mit *μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν* (*Π*, 596) und mit *πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο* verbunden. Hier müsste der Dativ den Grund angeben, wie bei *τέρπεσθαι*. vgl. auch *υ*, 367.

207 f. *κῆρες*. zu *β*, 316. — *ἔβαν φέρουσαι*, haben ihn weggeführt (sind mit ihm hingegangen). vgl. *ν*, 216. *Β*, 302: *Οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι*, 834: *Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο*. Eigenthümlich ist der Zusatz *εἰς Ἀίδαο δόμους* (*κ*, 175). — *ζωή*, wie 96.

209. *ὑπερθ*., nicht tadelnd. zu *α*, 134. — *ἐνὶ* ist unzweifelhaft statt des überlieferten, aber einen falschen Begriff gebenden *ἐπὶ* zu lesen nach *Ψ*, 352: *Ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο*. Wie sonst das Schwingen (*πάλλειν*, *παλάσσειν*), so steht hier das Hineinwerfen der Loose zur Bezeichnung des Loosens. vgl. zu *ι*, 331. Sie loosen, nachdem sie das Erbe in ziemlich gleiche Loose getheilt (*δάσαντο*). vgl. *ι*, 42.

210. Dies geht der Theilung voraus; *sie gaben ihm ausser einem Hause nur weniges.*

211. *ἠγαγ*. *ο*, 241. zu *ζ*, 28. *γυναῖκα πολ. ἀνθρ.*, ein Mädchen, die Tochter von begüterten Leuten. vgl. *δ*, 10. Dieser freie Gebrauch des Gen. findet sich sonst bei Homer noch nicht, während er bei Attischen Dichtern sehr verbreitet ist.

212 f. *ἀρετῆς*, Tüchtigkeit, der Inbegriff von Vorzügen. vgl. *β*, 206. *μ*, 211. — *ἀποφ*., gemein, der gerade Gegensatz zu *ἀρετή* (zu *ε*, 182); besonders hebt er seine Tapferkeit hervor. — *φυγοπτ*., nur hier, Gegensatz des häufigen *μενεπτόλεμος*. — *λέλοιπε*, *με*. vgl. 134.

214 f. *καλάμην εἰσορ. γιν*., sprichwörtliche Redensart, aus dem Stroh (die Frucht) erkennen. — Der Satz mit *ἦ γὰρ* knüpft an *λέλοιπε* an. — *ἔχει*, drückt. vgl. *θ*, 182. *κ*, 160. — *ἤλ*., *ἅλις*. vgl. *ἁλής*. *ε*, 483.

216—228. *Muth und Tapferkeit haben mir die Götter verliehen, aber den Sinn für häusliches Leben versagt.*

216 ff. *ἔδοσαν*. zu *κ*, 513. — *ῥηξ*. Nur das Adj. *ῥηξήνωρ* (*δ*, 5) kennt Homer sonst. Der Begriff der Tapferkeit wird bis 221 anschaulich ausgeführt. — *κριν. λοχ*. vgl. *δ*, 530 f. — *φυτ*. zu 110.

219. *προτ*., schaute vor sich, fürchtete. vgl. *ε*, 389. — *ἀγήνωρ*, wie *β*, 103.

220 f. Vielmehr verfolgte ich den Fliehenden, bis ich ihn getödtet. vgl. *λ*, 514 f. — *ἐπάλμενος* steht für sich, wie *Δ*, 421 οὔτασεν — ἐπάλμενος

ἀνδρῶν δυσμενέων, ὅτε μοι εἴξειε πόδεσσιν.
τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
οὐδ᾽ οἰκωφελίη, ἥτε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐΰξεστοι καὶ ὀϊστοί, 225
λυγρά, τάτ᾽ ἄλλοισίν γε καταριγηλὰ πέλονται.
αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ᾽ ἔσκε, τά που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
ἄλλος γάρ τ᾽ ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι υἷας Ἀχαιῶν,
εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν 230
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.
τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα, πολλὰ δ᾽ ὀπίσσω
λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καί ῥα ἔπειτα
δεινός τ᾽ αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τήνγε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς 235
ἐφράσαθ᾽, ἣ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν,

ὀξέι δουρί. — ὅτε d. i. τόν, ὅστις. — Das εἴκειν, weichen, fliehen (*N*, 807 εἴ πώς οἱ εἴξειαν), wird durch πόδεσσι veranschaulicht. *Α*, 476 f.: Τὸν μέν τ᾽ ἤλυξε πόδεσσι φεύγων. vgl. *θ*, 103. 247.

222 f. ἔα einsilbig und vor ἐν verkürzt, wie χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ am Anfange des Verses. — ἔργον, Schaffen, Geschäft, wie 65 f., nicht Feldbau (*β*, 22). — οἰκωφελίη, οἰκονομία, Häuslichkeit (233). — ἀγλαά, stehendes Beiwort.

225. *Π*, 361 zur Bezeichnung der Schlacht: Οἰστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.

226. λυγρά, beschwerliche Dinge, geht auf die vier vorhergenannten Substantive. — καταπέλονται, wie ἀμφιπέλεσθαι (zu *α*, 352), ἐπιπέλεσθαι (zu *ν*, 60), gelten. Andere lasen καταριγηλά, wobei ein καταριγεῖν angenommen werden müsste. Hesiod sagt ῥιγηλοὶ ὀϊστοί.

227 f. Das zweite τὰ deutet auf τὰ φίλα εἶναι. — που. zu 119. — ἐν φρεσὶ θῆκεν, in den Sinn legte, wie *λ*, 146. *π*, 282. 291. *Τ*, 121 (mit μένος *Φ*, 145, mit θάρσος *γ*, 76. *ζ*, 140), wie auch ἐν θυμῷ (*α*, 320 f.), ἐν στήθεσσι (*β*, 125) τιθέναι. vgl. auch 88. 273 f. Aber die ächte Homerische Redeweise ist τινὶ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε *mit folgendem Inf.*, zutheilen, verleihen (*λ*, 560. *μ*, 399) im Sinne, wenn man nicht φρεσὶ als näher bestimmenden Dativ zu τινὶ fassen will. vgl. *ε*, 427. *σ*, 158. *φ*, 1. *Α*, 55. *Θ*, 218. Eigenthümlich ist *τ*, 138 ἐνέπνευσε φρεσίν. — ἄλλος ἄλλοισιν. zu *δ*, 236. — γάρ, mit stützendem τε (*γ*, 147), gibt den Grund zu αὐτὰρ — ἔσκε. — ἐπιτέρπ., mit verstärkendem ἐπί. zu *α*, 351.

229—258. *Weitere Ausführung, wie es ihn immer von Hause weggetrieben bis zu seiner Fahrt nach Aegypten.*

229. Τροίη, wie *α*, 2. — ἐπιβήμεναι, wie *ε*, 399. *η*, 196.

230 f. ἄρχειν, absolut, wie *γ*, 106 (vgl. 238), oder mit dem Gen. (*κ*, 205), oder mit dem Dativ, oder mit ἐν (*N*, 689 f.), befehligen. zu *λ*, 485. — μάλα πολλά, grosse Beute. *Α*, 684: Οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πολεμόνδε κιόντι.

232 ff. ἐξαιρ., als Heerführer. zu *ι*, 42. — μενοεικέα, wie *ν*, 273 μεν. ληΐδα. — λάγχ., erlooste ich darauf als Antheil. zu *ι*, 160. — δεινός τ᾽ αἰδ. τε., wie *θ*, 22. Reichthum gibt Ansehen. vgl. *α*, 393. — τετύγμην, war, wie τέτυκτο *θ*, 5. 384.

235 f. Umschreibung des Zuges gegen Troia. vgl. *γ*, 288 f. — στυγερήν, traurig, wird erklärt durch den Relativsatz (vgl. 69).

14 δὴ τότ' ἔμ' ἤνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
νήεσσ' ἡγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπὴ δ' ἔχε δήμου φῆμις.
240 ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς.
αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς·
μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν
245 κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα
Αἰγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,
νῆας ἐὺ στείλαντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἐσαγείρετο λαός.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
250 δαίνυντ' · αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήια πολλὰ παρεῖχον,
θεοῖσίν τε ῥέζειν αὐτοῖσί τε δαῖτα πένεσθαι.
ἑβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι, καλῷ
ῥηιδίως, ὡς εἴ τε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι

237. *ἤνωγον*, sie (die Kreter) hiessen mich, von dringendem Wunsche. vgl. zu *ν*, 260. Dort will Odysseus selbständig neben Idomeneus am Troischen Kriege theilgenommen haben.

238 f. Der Inf. Aor. nach Homerischem Gebrauch von der Gegenwart, wie auch von der Zukunft. vgl. *κ*, 263. — *ἡγ*. *Α*, 71: *Καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω*. vgl. zu 230. — *μῆχος*, Mittel. zu *μ*, 392. — *χαλεπὴ δ'*, die Begründung. *ἔχε*, hielt zurück, wie *ε*, 451, *π*, 191, wohl nicht schmerzte (zu 215). — *χαλ. φῆμις*, üble Nachrede, die er in diesem Falle zu fürchten hatte. vgl. *π*, 75. *ζ*, 273. *β*, 136. Ist nicht zu schreiben *δήμου δ' ἔχε φῆμις*? zu *ι*, 483.

240—242. vgl. *ν*, 315—317. — *τῷ δεκάτῳ*. zu *γ*, 306. *κ*, 29. Des Sturmes gedenkt er hier mit Beziehung auf Odysseus.

243. *δειλός* wurde er durch das von Zeus über ihn verhängte Leiden; dieser gab ihm den Gedanken ein, nach Aegypten zu fahren. *Η*, 478: *Παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μ. Ζ.* — *μητίετα* (wie *γεν-έτης*, *φυλ-έτης*), *μητιόεις*, ähnlich wie *μήστωρ ὕπατος*. zu *β*, 146.

244 f. *γάρ* leitet die ganze Erzählung der folgenden Ereignisse ein. — *ἔμεινα*, zu Hause (vgl. 242). — *ἐμ. τετάρπομενος*. Wir sagen erfreute ich mich zu Hause. zu *β*, 237. — *κουρ.* zu *λ*, 430.

247 f. *ἐύ*, trefflich. — *στειλ.*, ausrüsten (*β*, 287). — *λαός*, die Leute, *ἐθελοντῆρες* (*β*, 292). — *ἀντίθεος*, stehendes Beiwort, wie *ἐρίηρες*. 385. *δ*, 571.

249. *μ*, 397.

250. Mit *αὐτὰρ* wird das angeknüpft, was dem *δαίνυντο* von seiner Seite vorherging. — *ἱερήια*, Schlachtthiere, ähnlich wie *ἱερεύειν* (94). — *παρεῖχον*, praebebam (*θ*, 39. *σ*, 360).

251. *θεοῖσιν*, zweisilbig. Die gleiche Synizese nur noch in *θεοὶ* *Α*, 18 in der Thesis des zweiten Fusses. — *αὐτοῖσιν*, für sich selbst, wie *σφίσι αὐτοῖς* *δ*, 683. — Der Vers könnte späterer Zusatz sein.

252 f. *ἀναβάντες*, *νῆας* (*γ*, 157). — *Βορέῃ ἀνέμῳ*, beim Boreaswinde (*ι*, 67), ein seltener Dativ. — *ἀκραέι*. zu *β*, 421. — *καλῷ*, *ἰκμένῳ* (*β*, 420). vgl. *ε*, 268.

254. *ὡς εἰ*, wie *η*, 36. *τε* anknüpfend, wie beim einfachen *ὥς*. — *κατὰ ῥόον*, stromabwärts. zu *β*, 429. — *οὖν* bezeichnet die Folge des *καλῷ*. Sonst findet sich *οὖν* nur bei

νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι ξ
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον. 256
πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον ἐυρρείτην ἱκόμεσθα,
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι, 260
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι·
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγροὺς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀυτή. 265
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη. 270
ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.

einem gegensätzlichen *οὔτε — οὔτε*. zu *ι*, 147.

255. Man erwartet *ἀσκηθεῖς*, da Homer auch sonst wohl das *εες* kontrahirt. Andere lasen *ἀσκεθέες*. Die Ungleichheit ist ähnlich, wie in den Endungen *εον* und *ευν* (Einl. S. 15). — Das nur hier vorkommende *ἄνουσος* allgemein, gleich *ἀπήμων*, heil.

256. *ι*, 78.

257. *Αἴγυπτον*, wie *οἶκον* 167. — *ἐυρρείτης*, hier beim Femininum.

258. vgl. *δ*, 581 f. — *ἀμφιελ.*, ringsrund. zu *γ*, 162.

259—286. *Sein Missgeschick in Aegypten, wo er aber die Gunst des Königs gewinnt, bei dem er bis ins achte Jahr verweilt.*

259 f. vgl. *ι*, 193 f.

261. *ὀπτῆρας*, aus den Gefährten gewählt. *κ*, 97. 148 ff. geht Odysseus selbst *σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν, ἐς περιωπήν*.

262. *εἴξαντες*. zu *ν*, 143. Dem Uebermuth geben sie nach, indem sie ihrem Triebe (*μένος*) folgen (*γ*, 215). — Die folgende Darstellung gleicht dem Ueberfall der Kikonen, den Odysseus selbst ins Werk gesetzt (*ι*, 40 ff.).

265. *αὐτούς, ἀγροιώτας*.

266. *οἱ, ἐν ἄστει*. vgl. *ι*, 401. — *ἅμ' ἠοῖ φ.* (*δ*, 407), *ἠέριοι* (*ι*, 52).

267. *ἵππων*, da *ἱππήων* nicht in den Vers geht.

268 f. *χαλκοῦ*, an Rüstung und Waffen. — *ἐν* gehört zu *βάλεν*, wie *φόβον* (*P*, 118), *χάρμην*, *μένος ἔμβαλε* mit einem Dativ, zuweilen noch mit *θυμῷ* verbunden, jagte ein. vgl. *ἐνορνύναι φύζαν*, *φόβον*, *μένος*, *ἐνιέναι φόβον*, *κλόνον*, *μένος*. — *οὐδέ τις ἔτλη*, so dass keiner vermochte (*β*, 82).

270. *στῆναι*, statt des überlieferten *μεῖναι*, nach der aus unserm Buche herübergenommenen Erzählung *ρ*, 439. — *ἐναντίβιον*, wie *ἐναντίον*, *ἀντίβιον*, *ἀντιβίην*, zum Kampfe, eigentlich entgegenkämpfend. Homer verbindet es mit *μάχεσθαι*, *ἐλθεῖν ἐν πολέμῳ* (*Y*, 130 f.) und *στῆναι* (*P*, 490. *Φ*, 266). — *κακά*, Unheil, Verderben. Der Satz begründet die Flucht; dass Zeus als Sender der Flucht genannt wird, ist in der gangbaren Vorstellung begründet.

271 f. *ἀπέκτανον*, die 266 f. genannten Städter. — *ἄναγον*, führten mit sich. vgl. *δ*, 534. — *ἀνάγκῃ*, gezwungen, wie es *Z*, 458 von der erbeuteten Sklavin heisst, sie werde Wasser tragen, πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.

αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα [14]
ποίησ᾽· ὡς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
275 αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γάρ νύ με πῆμ᾽ ὑπέδεκτο.
αὐτίκ᾽ ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὔτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὤμοιιν, δόρυ δ᾽ ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·
αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων
καὶ κύσα γούναθ᾽ ἑλών· ὁ δ᾽ ἐρύσατο καί μ᾽ ἐλέησεν,
280 ἐς δίφρον δέ μ᾽ ἕσας ἄγεν οἴκαδε δάκρυ χέοντα.
ἦ μέν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήισσον μελίῃσιν,
ἱέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λίην·
ἀλλ᾽ ἀπὸ κεῖνος ἔρυκε, Διὸς δ᾽ ὠπίζετο μῆνιν
ξεινίου, ὅστε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα.
285 ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ᾽ ἄγειρα
χρήματ᾽ ἀν᾽ Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνήρ, ἀπατήλια εἰδώς,
τρώκτης, ὃς δὴ πολλὰ κάκ᾽ ἀνθρώποισιν ἐώργει·

273 ff. *Ζεὺς αὐτός* (310), wie *θεὸς αὐτός* μ, 38. Dem Zeus schreibt er sein ganzes Unglück zu (243). *τοῦτο*, den 276 ff. ausgeführten Plan. — *ἐνιποίησε*, gab ein, wie auch in Attischer Prosa. *N*, 55: *Σφῶιν δ᾽ ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν.* zu 227. — *ὡς ὄφ.* vgl. ν, 204 — *ἐπισπεῖν*, obire. zu β, 250. — *αὐτοῦ.* zu θ, 68. — *ἔτι*, noch ferner, wie ο, 305, nach dem Unglück, das ich damals erlitt. vgl. 300. 338. — *ὑπέδεκτο*, excepit, empfing, wohl ironisch, da es gewöhnlich von der Gastfreundschaft steht; nicht vom Auffangen, wie es später gebraucht wird, eher erwarten, wie *δέχεσθαι* (ι, 513).

276 f. Er geht gleich zur Ausführung des *νόημα* über. — *εὔτυκτον*, stehendes Beiwort (auch vom Stuhle, δ, 123), gleich *τυκτός*, *ποιητός*, *εὐποίητος*. — *σάκος* steht synonym neben *ἀσπίς*, wie *ἄλεισον* neben *δέπας* (zu γ, 50). — *ἔκτοσε*, heraus, nur hier, wie sonst *ἐκτός*; der Gen. hängt von *ἔκβαλεν* ab (β, 396. Ξ, 419).

278 f. *ἐν. ἦλ. ἵππ.*, ging auf den Wagen zu. — Der König stand auf dem Wagenstuhl (*δίφρος*), der nicht hoch war, so dass Odysseus sehr wohl seine Kniee umfassen konnte. — *ἑλών*, wie sonst *λαβών* (ζ, 142). — *ἐρύσατο*, schützte, wie *ἐρρύσατο* ἠδ᾽ ἐσάωσε verbunden wird. Das ρ nicht verdoppelt, wie π, 379 und meist bei *ῥέζειν*. — *καί μ᾽ ἐλ.*, wofür man *μ᾽ ἐλέησας* erwartete (vgl. δ, 503. μ, 356); das Vorangehende tritt ausführend nach. Anders δ, 364.

281—284. Weitere Ausführung des *ἐρύσατο*. — *μοι ἐπ.*, wie κ, 295. — *μελίη*, *δόρυ*. vgl. *ἐυμελίης* (zu γ, 400). — *δὴ γάρ*, wie κ, 160. — *κεχολ.*, wegen der 263—265 geschilderten Verheerung. — *Διὸς δέ*. Der Satz enthält eigentlich den Grund. *N*, 623 ff.: *Οὐδέ τι θυμῷ Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν ξεινίου, ὅς τε ποτ᾽ ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν.* An unserer Stelle fällt die etwas zu allgemeine Bezeichnung des *Ζεὺς ξένιος* auf. vgl. dagegen ι, 270 f — *νεμεσσᾶσθαι*, missbilligen, mit einem Acc., wie *νεμεσίζεσθαι* *E*, 757. vgl. α, 389. — Die Verse dürften später eingeschoben sein.

285 f. *ἔνθα*, da, zeitlich. vgl. η, 259. — *ἄγειρα.* vgl. γ, 301. — *ἀνά*, wie in *ἀνὰ δῆμον* (zu τ, 273).

287—320. *Aufenthalt in Phönikien, Sturm auf der Fahrt nach Libyen, Rettung und freundliche Aufnahme beim Könige der Thesproter.*

287. η, 261.

288. *ἀπατ. εἰδ.*, trügerischen Sinnes. zu α, 428. θ, 584.

289. *ἀνθρώποισιν*, unter den

ὅς μ' ἄγε παρπεπιθὼν ᾗσι φρεσίν, ὄφρ' ἱκόμεσθα ξ
Φοινίκην, ὅθι τοῦγε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο. 291
ἔνθα παρ' αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν·
ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο, 295
ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
κεῖθι δέ μ' ὡς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἕλοιτο.
τῷ ἑπόμην ἐπὶ νηός, ὀιόμενός περ, ἀνάγκῃ.
ἡ δ' ἔθεεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι, καλῷ,
μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μήδετ' ὄλεθρον. 300
ἀλλ' ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν· 305
ἡ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἅπαντες.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ 310
ἱστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρῴροιο

Menschen; gewöhnlich steht der Acc., wie *δ*, 690.

290. *ὅς*, dieser. — *ἄγε*, führte mit sich. — *ᾗσι φρεσί*, listig, durch seine Klugheit, im Gegensatze zur Gewalt (*βίη*).

291. *ἔκειτο* richtet sich bloss nach dem Hauptbegriff *κτήματα*, Besitzungen. Das Imperf. mit Beschränkung auf die Zeit der Haupthandlung. zu *α*, 225.

292. *ἔνθα*, wie 285. — *τελ. εἰς ἐνιαυτόν*. zu *δ*, 86.

293 f. *λ*, 294 f. vgl. *κ*, 469. Dass es ihm diese Zeit über schlecht ergangen sei, ist durch nichts angedeutet.

295. *ἐς Λιβύην*, nach Libyen hin, zur Fahrt nach Libyen. vgl. *ν*, 274. *ρ*, 442. auch *ο*, 367. — *ἐπὶ νηὸς ἐέσσ.* (andere *ἐφέσσατο*), wie 280 *ἐς δίφρον ἕσας*. zu *η*, 162 f. Anders *ο*, 277. — *ποντοπ.* zu *ε*, 176.

296 f. *ψεύδ. βουλ.*, auf Trug sinnend. — *σὺν φόρτον ἄγοιμι* (die Ladung mit, zugleich mit ihm, geleite. vgl. *θ*, 161 ff.) ist nur Einleitung zum Hauptpunkte. vgl. 91. — *ὡς* steht nach, wie *Α*, 32 *σαώτερος ὥς κε νέηαι*. zu *γ*, 73. — *ἄσπετον*, unsäglich, übertreibend wie *ἀπερείσιος*. vgl. auch *ο*, 452.

298. *ἀνάγκῃ*, aus Noth, da es ihm nichts geholfen, wenn er sich im fremden Lande ihm widersetzt hätte. Er ahnte es nach dem Charakter des Mannes.

299. vgl. *β*, 429. oben 253.

300. *μέσσον*, mitten durch das Meer. vgl. *γ*, 174. — *ὑπέρ*, jenseits, südlich von Kreta. zu *ν*, 257. vgl. *γ*, 170 ff. — *σφισι*, denen im Schiffe.

301—399. *μ*, 403—406. 415—419.

310 f. *Ζεὺς αὐτός*, wie 273. — *ἀμαιμάκετος*, mit verstärkendem *α*, von *μαι-μάκ-ετος*, reduplicirter Form von demselben Stamme wie *μακ-ρός*, *μακ-εδνός*, gewaltig. — *κυανοπρ.* zu *ι*, 125.

312. *ἐν χερσ. ἔθηκεν*, kühner Ausdruck für „gab mir ein, ihn zu ergreifen" (ἐνὶ φρεσὶ θῆκε, χερσὶν

14 ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι.
τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
315 γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασε μέγα κῦμα κυλίνδον.
ἔνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
ἥρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθών
αἴθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἦγεν ἐς οἶκον,
χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἵκετο δώματα πατρός.
320 [ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν.]
ἔνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κεῖνος γὰρ ἔφασκεν
ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς.
[χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.]
325 καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι,
ὅσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο

ἐλέσθαι). vgl. 348. — *ἔτι*, noch einmal. vgl. 275. — *πῆμα*, *ὄλεθρον*.

313. *περιπλ.*, drum gewunden, ihn umklammernd (mit Händen und Füssen). Anders ε, 130. 371. η, 252. μ, 425. 444. — *φερόμην*. ι, 82.

314 f. η, 253 f. — *πέλασσε*. γ, 300. — Mit dem einfachen *κυλίνδον*, hin und her treibend (α, 162. ε, 296), lehnt er jede nähere Beschreibung ab; *μέγα κῦμα* ist das wogende Meer (zu δ, 504). — Die Thesproter in Epirus standen mit Ithaka in freundlicher Verbindung (π, 427).

316 ff. *ἔνθα*, wie 285. 292. — *ἐκομ.*, pflegte (Θ, 284), ganz wie das Aktiv (κ, 298. σ, 322). Aehnlich steht *ἔτρεφε* (ε, 135). — Der Name *Φείδων* scheint auf die Schonung hinzudeuten. — *ἀπριάτην*, adverbial wie *μάτην*, *ἀντιβίην*, gratis (von gratus. vgl. satis, magis), umsonst. — *υἱός*, wie bei den Phäaken Nausikaa. — *αἶθρος*, Kälte, nur hier. vgl. ε, 467. 469. — *δεδμημένον*, sonst nur mit *ὕπνῳ* (η, 318), wogegen bei *καμάτῳ ἀρημένος* (ζ, 2), *ἀδηκώς* (μ, 281). — *ἐς οἶκον*, *οἰκόνδε*, *οἴκαδε*. ρ, 84.

319. *χειρός* (zu η, 168) *ἀναστ.*, da ich mich von selbst nicht erheben konnte. *Ist der Vers passend?*

320. Der hier ganz unpassende Vers stammt aus κ, 542.

321—333. Der König der Thesproter berichtet ihm von Odysseus.

322. *ἰόντ' — γαῖαν*, auf dem Rückwege ins Vaterland.

324. Ein schon in der Ilias zur Bezeichnung von Schätzen gangbarer Vers. — *πολύκμητος*, wohlgearbeitet (δ, 718), wie *χρυσὸς πολυδαίδαλος* (zu ν, 11). In der Wiederholung unserer ganzen Stelle τ, 293 ff. fehlt dieser Vers.

325. *καί*, gar, gehört zu *ἐς δεκ. γενεήν*. vgl. 196. ρ, 408. — *ἐς δεκάτην γενεήν* (vgl. γ, 245), stark übertreibender Ausdruck. — *βόσκοι*, *Ὀδυσσεύς*, nicht *χρήματα*. Auch bei der letztern unnatürlichen Deutung bliebe die Uebertreibung, da man zu *ἕτερον* nothwendig denkt „ausser ihm", wenn man darunter auch verschiedene aufeinander folgende Personen verstehen wollte.

326. *ὅσσα* ist nach τ, 295 statt des überlieferten *τόσσα* hergestellt. — *οἱ*. Der Dativ, wie häufig, statt des zum Subst. (*κειμήλια*) gehörenden Gen. (ἕο, εὗ). — *ἄνακτος* (*Φείδωνος*) hängt von *μεγάροις* ab.

327 f. Das Thesprotische Dodona in der fruchtbaren Landschaft am Fusse des quellenreichen Berges Tomaros war noch in geschichtlicher Zeit als Orakelsitz des Zeus neben Delphi (θ, 80) hoch verehrt. vgl. Her. II, 55—58. Das Rauschen der Zeus-

ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι, ξ
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν. 330
ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον. 335
ἔνθ' ὅγε μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆι Ἀκάστῳ
ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἥνδανε βουλή
ἀμφ' ἐμοί, ὄφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο. 340
ἐκ μέν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔδυσαν,

eiche und die in ihr sich wiegenden Tauben verkündeten den Priesterinnen die Stimme der Gottheit. Aelter war das geschichtlich nicht mehr nachzuweisende rauhe (*δυσχείμερος*) Thessalische Dodona, als dessen Priester die Ilias (*Π*, 234 f. vgl. *B*, 750) die an der Erde liegenden, die Füsse nicht waschenden Seller nennt; wahrscheinlich weissagten diese hier aus den der Erde entsteigenden Dünsten. Der dunkle Name *Δωδώνη* (Thessalisch *Βωδών*) heisst vielleicht ursprünglich das Orakel. *Θεσσαλοὶ* bedeutet Flehende (vgl. *θέσσασθαι*, *πολύθεστος*, *ἀπόθεστος*, *Θέστωρ*), *Θεσπρωτοὶ* Gottverliehene. — *θεοῖο* kann nur zu *βουλὴν* gehören, wie *Διὸς* zu *δρυός*, nicht umgekehrt; am Ende des Verses und in seiner Trennung von *βουλὴν* tritt es um so stärker hervor. — *ὑψίκομος*, stehendes Beiwort (*ι*, 186).

329 f. *ὅππως*, auf dass. — *ἤδη δὴν ἀπεών*, nach so langer Abwesenheit, bloss ausführend wie *ν*, 189. — *ἢ ἀμφ.* vgl. *λ*, 120 455. — Ueberliefert ist hier *νοστήσει* (das Fut. im Zwecksatze, wie 333. *α*, 57) *Ἰθάκης ἐς πίονα δημόν*; aber in der wörtlichen Wiederholung *τ*, 298 findet sich *νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν*, was auch hier trotz 333 für das Ursprüngliche gelten muss. vgl. *σ*, 148 (145).

331. Das lebhafter vergegenwärtigende *ὤμνυε* ist statt des überlieferten *ὤμοσε* aus *τ*, 288 hergestellt. So beginnt auch *Ξ*, 278 ein Vers mit *ὤμνυε δέ*, während *ὤμοσε* nur in der Mitte eines Verses vorkommt. Feierlich schwur er, indem er den Göttern spendete (*γ*, 394. *δ*, 591), gegen mich selbst, da auch ich mit demselben Schiffe entsandt werden sollte.

332. *θ*, 151.

333. *ε*, 37. Das Fut. im relativen Zwecksatze, ähnlich wie bei *ὅπως* (zu 329), statt des Opt. oder (nach Hauptsätzen) des Coni., meist mit *κεν*.

334—359. *Sein letztes Missgeschick, das ihn in den jetzigen Zustand versetzt hat.*

334 f. *τυχ. ἐρχ.*, gerade ging, wie auch *ἰέναι* von der Meerfahrt steht. — *πολύπυρος*, stehendes Beiwort von Dulichion (*α*, 246). In der Ilias heissen so auch Argos (*O*, 372) und Buprasion (*Λ*, 756), in der Odyssee die kleine Insel Syria (*ο*, 406). vgl. *δ*, 603 f.

336 ff. *ἔνθα πέμψαι*, dorthin zu bringen. — *βασιλῆι*, zum Könige. Die Ilias nennt als Führer der Schiffe von Dulichion den Meges, den Sohn des Phyleus. — *ἐνδυκέως*, sorglich (zu *η*, 256), gehört zu *πέμψαι*. — *ἀμφί*, wegen, um. zu *α*, 48. — *ἔτι*, zu 275. — *δύης ἐπὶ — γεν.*, ins Elend geriethe. zu *γ*, 152.

339 f. *ἀλλά*, Gegensatz zu *ἔνθα — ἐνδυκέως*. — *περιμηχ.* (*η*, 200), mit verstärkendem *περί*.

341. Zwei Acc. wie bei ἐννύναι. Der Vers ist nach 320 gebildet, woraus auch εἵματα beibehalten, das enge

[3]14 ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὅρηαι·
ἑσπέριοι δ' Ἰθάκης εὐδειέλου ἔργ' ἀφίκοντο.
345 ἔνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλμῳ ἐνὶ νηὶ
ὅπλῳ ἐυστρεφέι στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἕλοντο.
αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοὶ
ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κακὸν ῥάκος ἀμφικαλύψας,
350 ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβάς, ἐπέλασσα θαλάσσῃ
στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσα ἀμφοτέρῃσιν
νηχόμενος, μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
ἔνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρίος ἦν πολυανθέος ὕλης,
κείμην πεπτηώς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
355 φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι
μαίεσθαι προτέρω. τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἔπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοὶ

mit ἔδυσαν zu verbinden, sie entkleideten. zu π, 79.

342 f. ν, 434 f. — ἐν ὀφθ. zu θ, 459. — ὅρηαι von einem ὅρημι. Das Medium ohne erkennbare Verschiedenheit vom Aktiv.

344. εὐδ., abendschön. zu β, 167. — ἔργα, Fluren, Gefilde, umschreibend wie δῆμος (α, 103). zu κ, 98.

345 ff. ἔνθα, zeitlich. — ἐυσσ., wohlgebühnt. zu β, 390. — ὅπλῳ (πείσματι) εὐτρ. vgl. κ, 167. — παρὰ θῖνα, eigentlich am Ufer hin, wogegen ἐπὶ θινὶ zur bestimmten Bezeichnung des Verweilens auf dem Ufer (β, 408. λ, 75. Δ, 248).

348 f. ἀνέγν. θεοὶ αὐτοί, ein übertreibender Ausdruck, wie 310 ff.; das, was ihm selbst beim ersten Versuch gelang, schreibt er der Einwirkung der Götter zu, die alles ohne Mühe ausführen. vgl. 357 f. π, 198. γ, 231. — κακὸν (vgl. 342) ist nothwendig statt des überlieferten κατὰ zu schreiben, das man zu ἀμφικ. ziehen will, allein eine solche Tmesis geht nicht an. Er verhüllt das Haupt, wie bei den Alten diejenigen thaten, die dem Tod entgegen gingen. Xen. Cyr. VIII, 7, 28. Liv. IV, 12.

350. ἐφόλκαιον, ἀποβάθρα, eine *am Hintertheile des Schiffes befindliche, bis zum Wasserspiegel reichende Leiter.* — καταβάς (vgl. α, 330) geht unmittelbar dem Legen auf das Wasser voran.

351. μ, 444.

352. θύρηθε, foris, heraus, ähnlich wie θύραζε, foras, hinaus ε, 410. Da θύρηθε ganz adverbial gebraucht wird, so kann θεν auch das ν abwerfen, was sonst bei Bildungen von Subst. nicht angeht. Man darf nicht ein θύρηθι annehmen.

353. ἔνθα, wie 345. — ἀναβάς, ὅθι, aufsteigend zu der Höhe, wo. vgl. ε, 475. — πολυανθής, dicht gewachsen, ähnlich wie εὐανθὴς λ, 320.

354 f. μεγάλα, laut, wie δ, 516. — φοίτων, gingen, ohne nähere Andeutung, wie auch übergangen wird, dass sie auf das Schiff zurückgekehrt waren und dort seine Flucht bemerkt hatten. — ἀλλ' οὐ γάρ, aber doch. zu κ, 202. — κέρδιον, mit Beziehung auf das Gegentheil; wir sagen hier etwa gerathen. vgl. σ, 166. auch υ, 304.

356. Hier erst wird des Suchens gedacht. — πάλιν αὖτις, zurück wiederum (ο, 431), wie αὖτε πάλιν (ν, 125), ἂψ πάλιν (Σ, 280).

357 f. Die Götter selbst aber haben sich meiner angenommen und sichtlich gewirkt. Das ἐμὲ δ' ἔκρυψαν dient eigentlich nur als Einleitung zum Fortschritt der Erzählung, wie

ῥηιδίως, καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες ξ
ἀνδρὸς ἐπισταμένου· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 360
ἆ δειλὲ ξείνων, ἦ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας,
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἠδ' ὅσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τάγ' οὐ κατὰ κόσμον ὀίομαι, οὐδέ με πείσεις,
εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι. τί σὲ χρὴ τοῖον ἐόντα
μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτός 365
νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅτ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν
πάγχυ μάλ', ὅττι μιν οὔτι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω. 370
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο.
αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια

sie ihn zu einem solchen Manne geführt haben.

359. ἔτι γάρ. Der Grund, weshalb die Götter sich also seiner angenommen. Sein Schicksal war, dass er noch nicht sterben solle.

360—389. *Eumäos spricht seinen Unglauben an den Bericht über Odysseus aus, da er bereits einmal von einem Aetoler auf ähnliche Weise getäuscht worden.*

361 f. ξείνων. Der partitive Gen. bloss aus metrischem Grunde statt ξεῖνε, wie 443 und im Versschlusse δῖα θεάων (zu α, 14), δῖα, auch κρείουσα γυναικῶν. — ὄρινας, wie δ, 366. — ταῦτα ἕκ. (zu μ, 16) wird erklärt durch den Satz mit ὅσα. — ὅσ' ἀλήθης. vgl. 120.

363 ff. οὐ κατὰ κόσμον (γ, 138. θ, 179), ἔλεξας. — οὐδέ με πείσεις, Zwischensatz, wie Ω, 433; sonst schliesst es immer ab, meist begründend. — ἀμφί, wie 338. — τί σὲ — ψεύδ. Doch du brauchst nicht zu lügen, da dein trauriger Zustand mein tiefstes Mitleid erregt hat. — τοῖον ἐόντα, wie 441. — μαψιδίως, temere, unbedacht (ins Blaue, ins Gelag hinein).

365—371. Ich bin vom Tode des Herrn fest überzeugt. vgl. 133 ff.

365 f. καὶ αὐτός, schon selbst, *ohne dass mir einer es zu bestätigen braucht.* — νόστον, Acc. der Beziehung, wie ρ, 106. Statt geradezu zu sagen, „dass die Götter ihm diese geraubt" (61), erwähnt er zunächst den zu Grunde liegenden Hass der Götter, zu dessen Begründung ihm dient, dass diese ihm keinen erwünschten Tod verliehen, wobei sein ruhmloses, einsames Ende in Gedanken vorschwebt. — ὅτε, wie 90. — Ζ, 200: Ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, im Sinne: „Als sein Glück vorüber war", worauf die Beschreibung des Unglücks folgt.

367—371. α, 237—241. Hier scheint φίλων ἐν χερσὶ „inmitten seiner Gefährten" zu sein (anders α, 238), da dem Zusammenhang nach μετὰ Τρώεσσι nur heissen kann „im Haufen der Troer", in der Schlacht (anders δ, 254). — Erst 371 spricht er geradezu aus, dass er auf dem Meere umgekommen.

372—378. Lädt mich einmal Penelope zur Stadt ein, um die Nachricht eines Ankömmlings über Odysseus zu vernehmen, so höre ich nur zu, weil ich muss.

372. παρ' ὕεσσιν, ἐών, ἥμενος. vgl. ν, 407. δ, 640. — ἀπότροπος (εἰμί), ich halte mich zurück, wird im folgenden Satz erklärt.

373 f. πού τι, wohl etwa, nur hier verbunden. — ἔλθοι, wie α, 414, von dem einzelnen Falle unter vielen. Andere lasen ἔλθῃ.

14 ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι.
375 ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν,
ἠμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος
ἠδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
ἐξ οὗ δή μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
380 ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθείς,
ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆι ἰδέσθαι
νῆας ἀκειόμενον, τάς οἱ συνέαξαν ἄελλαι·
καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
385 πολλὰ χρήματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
καὶ σύ, γέρον πολυπενθές, ἐπεί σέ μοι ἤγαγε δαίμων,
μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
οὐ γὰρ τοὔνεκ' ἐγώ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,
ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων.
390 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.

375. *οἱ μέν*, die im Hause des Odysseus; im Gegensatz 378 tritt *ἀλλά* statt *δέ* ein. — *τὰ ἕκ.* vgl. 363. — *παρήμενοι.* zu *ν*, 407.

376 f. Den Freunden des Odysseus (*β*, 215. *ξ*, 144) werden die Freier (*α*, 160) entgegengesetzt. — *ἔδοντες*, zu verzehren. zu *θ*, 368.

378—385. Seit ich von einem Aetoler betrogen worden bin, habe ich keine Lust mehr, irgend eine Kunde zu vernehmen.

378 f. vgl. *ο*, 362. *φίλον ἐστί*, gratum est, steht an. vgl. 397. *α*, 82. — *μετ.* *γ*, 69. — *Αἰτ. ἀνήρ.* zu *γ*, 267.

380 f. Das Verhältniss der Participien ähnlich wie 349 f. — *πολλ' ἐ. γ.*, wie *β*, 364, nicht *ἐπαληθείς*, wie *δ*, 81. — *ἐγὼ δέ*, lose Anknüpfung. — *ἀμφαγ.*, nahm mich seiner an, wie *ἀγαπάζειν* *Ω*, 464, das Medium *η*, 33. *ἀμφί* (um) bezeichnet die Beziehung auf die Person. vgl. *ἀμφέπειν*.

383. *ἀκειόμενον* (*Π*, 29) mit Dehnung des *ε*, wie *μαχειόμενος* *ρ*, 471, *νεικείω*, *τελείω* u. a. — *συνέαξαν* (*ἔαξαν* *γ*, 298), wie *συνάραξε* *ι*, 498.

384 f. *ἐς*, bis, auf. vgl. *η*, 317 f. — Ueber die Jahreszeiten zu *ε*, 328. *μ*, 76. — *ἀντιθέοις.* zu 247.

386—389. Du brauchst durch solche Lügen mich nicht zu gewinnen.

386 f. *ἤγαγε*, zuführte. vgl. *η*, 248. — *χαρίζεο*, *θέλγε*, vom conatus. zu *α*, 57.

389. vgl. 283 f. — *δείσας*. Homer braucht nie *δείδων*.

[372—389 scheinen ein ungehöriger späterer Zusatz, wie oben 126—130. Die Erwähnung, dass noch immer Fremde von Penelope gern aufgenommen und befragt werden, ziemt dem Eumäos hier gar nicht, und die Ausführung ist nichts weniger als geschickt.]

390—408. *Auch des Bettlers Anerbieten weist Eumäos zurück und bricht das Gespräch ab.*

391 f. *τις*, so ein. zu *λ*, 618. — *ἄπιστος*, wie 150. — *οἷον*, *τοῖον*, *ὅτι*, so sehr, dass, so dass, wie *ὅσος* für *τόσος*, *ὅτι*. Masculinform kann es unmöglich sein. — *ἐπήγαγε*, brachte dazu (zum Glauben), wird näher erklärt durch *οὐδέ σε πείθω*. Das Praesens deutet die Beziehung bis zur Gegenwart an.

ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ'· αὐτὰρ ὕπερθεν ξ
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
εἰ μέν κεν νοστήσῃ ἄναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα, 395
ἕσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι
Δουλιχιόνδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·
εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἄναξ τεός, ὡς ἀγορεύω,
δμῶας ἐπισσεύας, βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,
ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν. 400
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε δῖος ὑφορβός·
ξεῖν', οὕτω γάρ κέν μοι ἐυκλείη τ' ἀρετή τε
εἴη ἐπ' ἀνθρώπους, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,
ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον καὶ ξείνια δῶκα,
αὖτις δὲ κτείναιμι φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην. 405
πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
νῦν δ' ὥρη δόρποιο· τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι
εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον.

393 f. ῥήτρη, συνθήκη, pactio, Vertrag. — Die Götter rufen sie als Zeugen an, dass sie den Vertrag halten wollen (zu 158). ὕπερθεν, droben, wie *Η*, 101 f.: Αὐτὰρ ὕπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Andere lasen ὄπισθεν, mit Bezug auf die Zeit der Entscheidung, was einen unangemessenen Gegensatz zu νῦν bilden würde. — μάρτυροι, ἔστων (α, 273).

396. vgl. 154. πέμψαι, imperativisch, wie βαλέειν 398.

397. φίλον ἔπλετο, wie θ, 571. ν, 145, wird als dem Entsenden schon vorhergehend gedacht, wenn es auch in Wirklichkeit noch fortdauert. zu ε, 89.

398. ἔλθῃσιν, bloss der Abwechslung wegen, ganz gleich νοστήσῃ 395. — ὡς ἀγορεύω, von der als gegenwärtig angeschauten Vergangenheit, von der Zeitbestimmung 161.

399 f. ἐπισσεύας, um mich zu greifen. Das Herabstürzen vom Felsen als schmähliche Todesstrafe. Zum Ausdruck zu θ, 508. — καί, auch, ausser, nach dir. — ἀλεύεται, Coni., sich hüte.

402 f. Ironische Ablehnung. — γάρ leitet nach dem Vokativ die Erwiederung als Grund der Ansprache ein. vgl. δ, 722. κ, 174. — ἀρετή, Tugend, von sittlichem Handeln, hier nach ἐυκλείη, insofern dieselbe anerkannt wird. — ἐπ' ἀνθρώπους, gewöhnlich mit vorantretendem πάντας (zu α, 299). vgl. τ, 332 ff.

404 f. ὅς, der ich, weil ich, leitet den schärfsten Gegensatz zu ἀρετή (402) ein. Es hebt lebhafter hervor, als εἰ thun würde. — ξείνια, hier wie ε, 91. vgl. ι, 267 f. — αὖτις δέ, darauf aber, anakoluthisch, als ob kein ἐπεί vorhergegangen wäre, sondern die Verba in 404 unmittelbar an ὅς sich anschlössen.

406. Der νέμεσις ἐξ ἀνθρώπων (β, 136) schliesst sich der Zorn des Zeus in fortgesetzter Ironie an. — πρόφρων, ernstlich (mit Erwartung der Erfüllung), getrost. — δὴ ἔπειτα, sodann, meist im Nachsatz, einem πρῶτα entsprechend ο, 423, rückweisend, wie unser demnach ρ, 185. Hier muss es an οὕτω — ἀνθρώπους ein Zweites anknüpfen, wie etwa dann auch.

408. Die Optative vom Wunsche. vgl. ρ, 368 f. — ἔνδον, daheim. — Glaubt er auch dem Bericht über Odysseus nicht, so zweifelt er doch an der Wahrheit seiner sonstigen Erzählung nicht, die ihn innig gerührt hat (361 f.), und weil ihn, den einst wohlhabenden und tapfern Mann, das Schicksal so grausam verfolgt, will er ihm jetzt ein treffliches Mahl bereiten, ihm zu Ehren ein Schwein schlachten, während sie sich sonst

14 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
410 ἀγχίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί.
τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἤθεα κοιμηθῆναι,
κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων·
αὐτὰρ ὁ οἷς ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος ὑφορβός·
ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
415 τηλεδαπῷ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἵ περ ὀϊζύν
δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἕνεκ' ἀργιοδόντων,
ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.
ὣς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλέι χαλκῷ·
οἱ δ' ὗν εἰσῆγον μάλα πίονα πενταέτηρον.
420 τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης
λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
ἀλλ' ὅγ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
425 κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίζῃ δρυός, ἣν λίπε κείων·
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή. τοὶ δ' ἔσφαξάν τε καὶ εὗσαν,

mit dem Fleische von Ferkeln begnügen (vgl. 80 f.).

409—456. *Rückkunft der Hirten. Bereitung des Mahles, woran sich alle gütlich thun.*

409. zu η, 334 f.

410. ἀγχίμολον, bald, wie ρ, 336. ω, 386. Gewöhnlich nahe, wo aber immer ein Dativ dabei steht. So findet sich in zeitlicher Bedeutung ἄγχι τ, 301, ἄγχιστα Y, 18. — ἀν. ὑφ., wie ἐπιβουκόλος ἀνήρ (γ, 422). Auch der an die Freier gesandte Hirt (26) ist hier zu verstehn.

411. Dem μὲν entspricht αὐτὰρ 413. Eigentlich sollte es heissen οἱ μὲν ἄρα τὰς ἔρξαν. — κοιμ., Inf. des Zweckes.

412. vgl. μ, 265.

413. ἐκέκλετο mit dem Dativ, wie ζ, 71.

414 ff. Zum Praesens ἄξω zu α, 24. — ξείνῳ ἱερ., für den Fremdling schlachte. — πρός, dazu. — ὀνησ., wir wollen uns gütlich thun. *H*, 173: Καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν (Acc. der Beziehung) ὀνήσεται. — ὀϊζὺν ἔχειν, wie λ, 620 f. ἠγηλάζειν λ, 618. Das Praesens von der Fortdauer bis zur Gegenwart. — Zu πασχόντες ergänzt sich ὀϊζύν. *Γ*, 128: Οὓς (ἀέθλους) ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον. Erst die Attiker brauchen ἔχειν mit dem Part. des Aorist umschreibend.

417. Der Vers schliesst sich frei an. — κάματος, hier, wie später auch πόνος, ἱδρώς, von dem durch Mühe Errungenen; wir sagen saurer Schweiss. — νηπ. vgl. 377.

418. ξύλα, das bereit lag. — νηλής, hart, stehendes Beiwort des Erzes; die ursprüngliche Bedeutung der Grausamkeit scheint dabei nicht mehr vorzuschweben.

419 ff. εἰσῆγον, in die κλισίη. — ἐσχάρῃ. zu 159. — οὐδὲ λήθετο, wie ν, 126 f. — φρεσὶ — ἀγ. γ, 266. vgl. 433.

422 f. vgl. γ, 446. — ἀργιόδ. ὑός gehört zu κεφαλῆς als nähere Bestimmung (vgl. 437 f.), ἀπαρχ. enge mit βάλλεν zusammen.

424. α, 83.

425. κόψε, ὗν. vgl. γ, 449. Das Objekt wird erst in τὸν 426 bezeichnet, wie daselbst bei σφάξαν und εὗσαν 427 in μιν. — ἀνασχ., nachdem er ihn von der Erde aufgehoben. vgl. β, 425. γ, 453. — κείειν, das verstärkte κέειν (zu 383), wovon κεάζω.

426—429. vgl. γ, 455—461 mit den

αἷμα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης, ξ
πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν.
καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἄλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 430
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
βάλλον δ' εἰν ἐλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβώτης
ἵστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ᾔδη.
καὶ τὰ μὲν ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·
τὴν μὲν ἴαν νύμφῃσι καὶ Ἑρμῇ, Μαιάδος υἱεῖ, 435
θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἑκάστῳ·
νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἀργιόδοντος ὑός, κύδαινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο 440
ὡς ἐμοί, ὅττι με τοῖον ἐόντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ἔσθιε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,

Anmerk. — ὠμοθετεῖτο, nur hier das Medium, weil der Sing. des Akt. (sonst überall der Plural) nicht den Vers füllt. Eumäos thut dies selbst. — ἀρχ., weihend, mit dem Gen. partitivus. Andere lasen πάντοθεν. Schenkelstücke werden hier nicht ausgeschnitten, sondern vorab bloss Schnitzel mit der Netzhaut umhüllt. — ἐν πυρὶ βάλλε, wie die τρίχες 422, die γλῶσσαι γ, 341. Das Bestreuen mit Mehl geht vorher.

430 f. γ, 462 f. 470. περιφραδέως, geschickt.

432 f. ἐλεοί, Anrichte. — ἀολλέα, alles, die einzelnen Stücke; ähnlich πάντα 434. — ἀνίστατο. Dass Eumäos sich nach 429 wieder gesetzt hatte, wird ebenso übergangen, wie 413 nicht erwähnt ist, dass er aufgestanden; denn was 422—428 erzählt wird, konnte er unmöglich sitzend verrichten. vgl. γ, 341. — δαιτρεύσων. zu α, 112. — περὶ—ᾔδη (vgl. β, 231. γ, 244) soll nur die Geschicklichkeit im Zerlegen hervorheben.

434. ἕπταχα διεμ., septemfariam divisit. Aehnlich stehen διχθά, δίχα u. s. w. Verlängerung vor μ.

435. νύμφαις, Νηιάσι. zu ν, 104. — Hermes, als Herdengott, oder weil er neben den Nymphen auf Ithaka besonders verehrt ward. vgl. π, 471. Ueber die Namensform zu θ, 334. — Der Name der Mutter des Hermes nur hier; neben der metrisch besser zu verwendenden Form schon bei Hesiod Μαίη.

436. θῆκεν, legte hin, Gegensatz zu νεῖμεν. — ἑκάστῳ, dem Odysseus, den vier Hirten (26) und sich selbst; ersterer erhielt das Beste. zu δ, 65.

437 f. Ganz, mit Ausnahme des Namens, aus Η, 321, wo ein fünfjähriger Stier geschlachtet worden. — διην., die Länge des Rückenstückes, im Gegensatz zu den übrigen Stücken. — κύδαινε δέ, worüber dieser sich freute. vgl. 51 f.

439. φωνήσας ausser hier und Ξ, 41 nur mit ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (α, 122). Vor unserm Versschlusse steht sonst τὸν (oder τὴν) δ' ἀπαμειβόμενος.

440 f. οὕτως, so gewiss. — ὡς ἐμοί, φίλος εἰς. — τοῖον ἐόντα, wie 364. — γεραίρεις, mit Bezug auf 437. [Stimmen 437 f. zu 436? Fielen erstere weg, so würde ἀγαθοῖσι γεραίρειν auf das Fleisch des Schweines im Gegensatz zum gewöhnlichen Ferkelfleische gehn.]

443. δαιμόνιος, hier unglücklich, insofern der Götter Ungunst ihn verfolgt. Meist liegt die Anschauung der Verblendung durch eine Gottheit zu Grunde. zu δ, 774. Ueber den Gen. ξείνων zu 361. Die Anrede ist durch

14 οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει,
445 ὅττι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα.
ἦ ῥα καὶ ἄργματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
σπείσας δ' αἴθοπα οἶνον Ὀδυσσῆϊ πτολιπόρθῳ
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἕζετο ᾗ παρὰ μοίρῃ.
σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὅν ῥα συβώτης
450 αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
455 σῖτον μέν σφιν ἀφεῖλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον,
σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.
νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακή, σκοτομήνιος, ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφυδρος.

das *τοῖον ἐόντα* veranlasst, wie die Aufmunterung dem *ὅτι μ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις* entspricht.

444 f. Erwiederung des freundlichen Wunsches. vgl. *δ*, 236 f. Das Fut. im allgemeinen Satze, mit Beziehung auf den ihn selbst betreffenden Wunsch für die Zukunft. — *ἐάσει*, sein lassen, sich um die Bitte nicht kümmern. — *ὅτι κεν ἐθέλῃ*, wie (eigentlich was) er (geben und sein lassen) will (wollen mag).

446 f. *ἄργματα*, hier das Weihestück (435), so dass unter den Göttern hier nur die Nymphen und Hermes zu verstehn sind. — *θῦσε*, er legte deren Antheil ins Feuer. vgl. *ι*, 231. — *σπείσας*, nachdem er Wein auf das im Feuer liegende Weihestück gegossen, wie es bei den *μηρία* und sonst beim Opfer geschieht. vgl. *γ*, 341. 459. *μ*, 362. — *πτολ.*, wie *θ*, 3, woneben *πτολιπόρθιος* (*ι*, 504), mit Ausnahme von *χ*, 283 nur da, wo der Dichter einer Position bedurfte, und kein sonstiges Beiwort des Odysseus den Vers füllte. Auch Achilleus, Aias und Otrynteus heissen so an einzelnen Stellen.

448. *ἔθηκεν*, den Wein mit dem Becher. vgl. 112 f. *γ*, 46. — *ὁ*, Eumäos. vgl. zu 36. *ᾗ παρὰ μοίρῃ*. Alle sitzen an einem Tische, wie bei Achilleus *I*, 216. Dass auch Odysseus *Wein auf das Weihestück gegossen, wozu ihm Eumäos den Becher überreicht hat*, wird übergangen.

449 *σῖτον*, Weizenbrod. zu *α*, 139. — Mesaulios wird als eigentlicher Diener des Eumäos hervorgehoben, während die andern freilich auch diesem untergeordnet sind, aber der Herrschaft angehören. Bei Achilleus bringt Patroklos das Brod auf den Tisch (*ἐπένειμε τραπέζῃ*).

450 f. vgl. 8 f.

452. *πὰρ Ταφίων*. Nicht allein ein *δὲ* (seltener *ἄρα*) tritt bei den Dichtern häufig zwischen die Praeposition und ihren Casus, sondern auch andere Wörter. zu *ε*, 224. — Ueber die Taphier zu *α*, 105. — *πρίατο*. zu *α*, 430.

453 f. *α*, 149 f.

455 f. *σῖτον*. Das Fleisch hatten sie aufgezehrt. vgl. *τ*, 61. — *ἀφεῖλε*, der Gegensatz von *ἔνειμε* (449), *ἐπένειμε*. — *οἱ*, die Hirten. — *ἐπὶ κοῖτον*, zur Ruhe. vgl. 525. *γ*, 334. — *ἐσσεύοντο*, wollten eilen.

457—517. *Odysseus weiss sich durch eine glücklich ersonnene Erzählung eine Decke für die Nacht zu verschaffen.*

457 f. Der weitern Erzählung geht erläuternd die Beschreibung der schaurigen Nacht voraus. — *ἐπῆλθε*, war gekommen, trat ein, wie 475. — *κακή*, bös, stehendes Beiwort der Nacht (*K*, 188), die auch *ὀλοή* heisst (*λ*, 19). — *σκοτομήνιος*, stockfinster, von *σκοτομήνη* (attisch *σκοτόμαινα*), Finsterniss, worin man irrig *μήνη*, Mond, hat sehn wollen.

τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων, ξ
εἴ πώς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἤ τιν' ἑταίρων 460
ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεί ἑο κήδετο λίην·
κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
ἠλεός, ὅστ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι,
καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν, 465
καί τι ἔπος προέηκεν, ὅ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
εἴθ' ὣς ἡβώφμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἤγομεν ἀρτύναντες.
ἡγείσθην δ' Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος, 470
τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἱκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήια πυκνά,

Mondfinster (ἀσέληνος) müsste μηνοσκότιος heissen. — ἄρα nach νε setzt die in σκοτομήνιος begonnene Beschreibung der Nacht fort. — πάννυχος (υ, 53), häufiger παννύχιος (α, 443). — Auffallend ist die Bezeichnung des starken Westwindes als immer nass (anders ε, 478 ἀνέμων ὑγρὸν ἀέντων). [Die beiden Verse dürften kaum ächt sein. Vom Regen ist weiter unten 524 ff. keine Rede. Ja man darf auch wohl 455 f. anzweifeln, so dass 459 sich unmittelbar an 454 anschloss, wie wir es wirklich ο, 303 f. finden]

459. τοῖς, nicht frei, wie α, 28, sondern abhängig von μετέειπε. vgl. β, 409.

460 f. εἴ πως, ob irgendwie. Ν, 806 f.: Φάλαγγας ἐπεῖρατο, εἴ πως οἱ εἴξειαν. Das Subiekt ist schon im Hauptsatz vorweggenommen. — χλαῖναν gehört zu πόροι, gäbe. — ἄλλον, ausser ihm. zu α, 132. — ἐποτρ., πόρειν. — ἐπεί. Der Grund, der ihm den Erfolg in Aussicht stellt.

463. εὐξ.—ἐρέω, einen Wunsch möchte ich aussprechen, den Wunsch 469 f. Odysseus stellt sich, als ob dieser Wunsch so lebhaft durch den Wein in ihm angeregt worden sei, während es ihm nur um die dadurch eingeleitete Geschichte zu thun ist.

464 f. ἠλεός (zu β, 243), toll, närrisch, weil er zu Tollem verleitet. *„Der Wein macht lose Leute“ (Sprichwörter Salomos 20, 1).* — Zum Aorist. zu δ, 337. μάλα steht nach, wie häufig nach πᾶς und πολύς. Steigernd werden die Ausbrüche der Lustigkeit angeführt. — ἁπαλόν, schmunzelnd, adverbial. Der Gegensatz ἐκγελᾶν.

466. Gleichsam nachträglich fügt er das hinzu, worauf es ihm gerade ankommt. — προέηκεν, lässt entfahren. — ἄμεινον, ἦν.

467. οὖν nach ἐπεί nimmt das Vorangegangene auf (Γ, 540. Ν, 1). — τὸ πρῶτον, einmal (γ, 320). — ἀνακράζειν, nur hier, wie auch weder κράζειν, noch ein anderes Compos. vorkommt, herausplatzen.

468. In der Ilias stehende Erinnerungsformel Nestors. — ἡβώφμι, nicht ἡβώοιμι, aus ἡβῷμι (Η, 133), mit vorgeschlagenem ω, wie ἡβώωντες κ, 6. vgl. ο, 317. — βίη — εἴη tritt erklärend hinzu.

469. ὡς ὅτε, wie οἷον ὅτε ν, 388. vgl. α, 257. — ὑπό, mit Bezug auf die hohen Mauern (472). zu δ, 146. — ἀρτ., nachdem wir die Mannschaft des Hinterhalts (λόχος) geordnet. ἀρτύνειν, ganz ähnlich wie κοσμεῖν.

470 f. Hier beginnt die eigentliche Erzählung. — τοῖσι δ' ἅμα, unter diesen zugleich. vgl. α, 428. — τρίτος. vgl. ι, 335. — ἄρχειν, ganz gleich ἡγεῖσθαι. vgl. 230. 238. — ἄνωγον, hiessen es (vgl. γ, 35. δ, 673), nicht mich, wo δέ μ' statt γάρ stehn würde.

473 f. κατά, hier unter, wobei die

14 ἂν δόνακας καὶ ἕλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες
475 κείμεθα. νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακή, Βορέαο πεσόντος,
πηγυλίς· αὐτὰρ ὕπερθε χιὼν γένετ' ἠΰτε πάχνη,
ψυχρή, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος.
ἔνθ' ἄλλοι πάντες χλαίνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,
εὗδον δ' εὔκηλοι, σάκεσιν εἰλυμένοι ὤμους·
480 αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἰὼν ἑτάροισιν ἔλειπον
ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ῥιγωσέμεν ἔμπης,
ἀλλ' ἑπόμην σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαεινόν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
καὶ τότ' ἐγὼν Ὀδυσῆα προσηύδων ἐγγὺς ἐόντα
485 ἀγκῶνι νύξας, ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλά με χεῖμα
δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν· παρά μ' ἤπαφε δαίμων,
οἰοχίτων' ἴμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φυκτὰ πέλονται.
490 ὣς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ,
οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
φθεγξάμενος δ' ὀλίγῃ ὀπί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·

weite Ausdehnung vorschwebt. ἀνά, an, längs. — πεπτ., wie 354.

475. vgl. 457. — Βορέαο πεσόντος, Aquilone cadente, als der Sturm des Nordwindes, der noch immer herrschte, sich gelegt hatte, wie τ, 202, unmöglich gleich ἐμπεσόντος. Hesiod sagt vom Winter: Ψυχρὴ γάρ τ' ἠὼς πέλεται Βορέαο πεσόντος.

476. πηγυλίς, frostbringend. — ὕπερθεν, über den Frost, was aus πηγυλίς ergänzt wird. — ἠΰτε πάχνη, so dünn. Das Gefrieren des herabgefallenen Schnees auf den Schildern vollendet das Bild der schrecklichen Kälte, die auch dem Süden nicht ganz fremd ist.

477. ἔνθα, wie α, 11.

481. ἔμπης gehört zur Verneinung, ganz und gar nicht glaubte ich. zu β, 199.

482. ἀλλά, als ob vorhergegangen wäre, „ich wollte nicht den Mantel mitnehmen." — σάκος. vgl. 479. — ζῶμα, das unter dem Panzer getragene Gewand, ein bis zu den Knieen herabreichender Schurz (Δ, 186 f.), der 478 mit χιτών bezeichnet wird. Κ, 77 heisst derselbe ζωστήρ. Auch der Panzer selbst wird χιτών genannt, woher χαλκοχίτων. — φαεινός, stehendes Beiwort zur Bezeichnung der Schönheit. vgl. ζ, 74.

483. μ, 312.

484 f. καὶ τότε. zu δ, 480. — ἀγκῶνι νύξας, cubito tangens, damit er erwache. — ἐμμαπέως, continuo. — ὑπάκουσε, horchte auf. vgl. δ, 283.

487 ff. χεῖμα δάμναται, die Kälte tödtet. — παρήπαφε. zu δ, 261. — οἰοχίτων, μονοχίτων, tunicatus. — ἴμεναι, nicht ἔμεναι; denn der Satz mit νῦν δὲ ist Folge davon. — φυκτά, Rettung. zu θ, 299. λ, 456.

490 f. νόον σχέθε τόνδε, ἐνόησε τόδε, hatte diesen (folgenden) Gedanken, wie Χ, 382 νόον, ὅντιν' ἔχουσιν. Dass νόον τόνδε nicht auf das vorhergehende zu beziehen, zeigt 491. Der Plan sollte eigentlich im Inf. folgen, statt dessen tritt aber sofort die Ausführung ein, ähnlich wie 273 ff. — οἷος, τοῖος γάρ, so gefasst. vgl. β, 272. [Sollte aber nicht dieser Vers ein lobendes Beiwort zu νόον voraussetzen? Schloss 490 ursprünglich etwa σχέθ' ἐπίφρονα θυμῷ?]

492. φθεγξ. zu κ, 229. — ὀλίγῃ, leis, Gegensatz von μέγας, wie Homer μέγα, μεγάλα bei den Verbis

σίγα νῦν, μή τίς σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ.   ξ
ἦ, καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, εἶπέ τε μῦθον·
κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος.   495
λίην γὰρ νηῶν ἑκὰς ἤλθομεν· ἀλλά τις εἴη
εἰπεῖν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι.
ὣς ἔφατ'· ὦρτο δ' ἔπειτα Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν,   500
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας. ἐγὼ δ' ἐνὶ εἵματι κείνου
κείμην ἀσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος Ἠώς.
[ὣς νῦν ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη.
δοίη κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν,
ἀμφότερον, φιλότητι καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἑῆος.   505

des Rufens braucht, in Prosa *μεγάλῃ τῇ φωνῇ*. *τυτθὸν φθεγξαμένη* Ω, 170. — *προσέειπεν* mit zwei Acc. in diesem stehenden Versschluss.

493. Ξ, 90 f.: *Σίγα, μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον*. vgl. τ, 486.

494. Er erhebt das Haupt, damit alle ihn hören. *K*, 80: *Ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας*. Eigentlich erwartet man *σχών* (α, 157).

495. *ἐνύπνιον*, adverbial. Das Subst. *ἐνύπνιον* kennt Homer nicht. — *θεῖος*. Zeus sendet den Traumgott. vgl. *B*, 5 ff. *Ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν* (*A*, 63).

496. Den Inhalt des Traumes berichtet der Odysseus dieser Geschichte nicht, deutet bloss an, dass dieser ihn der Gefährten wegen beunruhigt habe; ohne grossen Aufwand von Erfindung will er seinen Zweck erreichen. Auch der wirkliche Odysseus macht es sich hier bequem; denn eigentlich zeichnet er sich hier nur durch die List aus, wie er einen der Genossen anführt, da er doch den Hinterhalt nicht eines solchen Mannes berauben sollte. Es ist eben eine leicht gesponnene Erzählung. — *ἀλλά*, beim raschen Uebergang zum Wunsche.

497 f. Der Inf. wie α, 262. — *εἰ*, ob nicht, da wir den Inhalt der Bitte als möglicherweise nicht eintretend bezeichnen. Eben so bei dem ausgesprochenen Zweifel. zu β, 332. — *παρὰ ναῦφιν*. Wie in der Ilias häufig die Schiffe stehen zur Bezeichnung des Lagers, vor welchem die ans Land gezogenen Schiffe der Achäer liegen. Es ist mit *νέεσθαι* zu verbinden.

499 f. Thoas hatte die vierzig Schiffe der Aetoler nach Troia geführt (*B*, 638 ff.); er herrschte über Pleuron und Kalydon (*N*, 217). Nicht bloss als Krieger wird er *O*, 282 ff. gerühmt, sondern auch wegen seiner Klugheit im Reden. — Neben *θέτο*, wie φ, 118, findet sich hier das stärkere *βάλε* überliefert. — *φοινικόεσσα*, roth, mehrfach am Schlusse des Verses, entweder mit Synizese oder mit verkürztem ι. Dasselbe ist *φοίνιξ φαεινός*, Beiwort des *ζωστήρ*, des Federbusches und des Bettgurtes (ψ, 201). vgl. *πορφύρεον φᾶρος* Θ, 221. Um rascher zu laufen, legt er den Mantel ab, was freilich bei der bittern Morgenkälte unwahrscheinlich.

501. *βῆ δὲ θέειν*, er gab sich ans Laufen. zu β, 5. — *ἀσπασίως*, wonnig, wie δ, 523. Der Dichter hebt nicht das Hineinlegen, sondern das Liegen darin bis zum hellen Morgen hervor. Der geprellte Thoas kam vor diesem nicht zurück, da der Weg so weit war. — *φάε δέ*, dann erschien. vgl. κ, 541. zu β, 1. *φάε* nur hier.

503. *ὥς* hier rückweisend, wie es 469 auf das folgende *ὡς* deutet.

504. *ἐνὶ σταθμ.*, *ἐόντων*. zu μ, 187.

505. *ἀμφότερον*, adverbial, wie *πάντα*, *ἄλλο*, *τὰ ἄλλα*, in beider Beziehung, eine zwiefache, in gleicher Weise stattfindende Bestimmung einleitend, und zwar vor allen Kasus. Es ist nichts weiter als ein zusammen-

14 νῦν δέ μ' ἀτιμάζουσι κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ὦ γέρον, αἶνος μέν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,
οὐδέ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες·
510 τῷ οὔτ' ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,
ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθέν γε τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις.
οὐ γὰρ πολλαὶ χλαῖναι ἐπημοιβοί τε χιτῶνες
ἐνθάδε ἕννυσθαι, μία δ' οἴη φωτὶ ἑκάστῳ.
515 [αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
αὐτός τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δώσει,
πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.]
ὣς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγύς
εὐνήν, ἐν δ' ὀίων τε καὶ αἰγῶν δέρματ' ἔβαλλεν.
520 ἔνθ' Ὀδυσεὺς κατέλεκτ'· ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ
πυκνὴν καὶ μεγάλην, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς,

fassendes sowohl als auch, und durch unser eigentlich neutrales beide zu übersetzen, dessen ganz gleicher Gebrauch in unserer ältern Sprache, noch zu Luthers Zeit, allgemein verbreitet war. Dieses beide steht nicht allein vor zweien, sondern auch vor drei Gliedern. Schon im Althochdeutschen finden wir so beidiu mit drauf folgendem doppelten oder einfachen joh (que) oder enti (et). Die Engländer brauchen so regelmässig both mit zwischentretendem and. Bei Homer werden die beiden Glieder durch τε — τε, τε — καί, τε — δέ, hier und ο, 78 durch καὶ verbunden. — ἐῆος, wie ἀγαθός, wacker, ehrendes Beiwort von ἀνήρ, und in der Ilias auch von υἱός. zu θ, 325.

506. ἀτιμάζουσι, man entehrt mich, obgleich ich ein edler Mann bin. — ἔχοντα, tragend, wie ζ, 61. 64. χροΐ. zu δ, 750.

Die höchst unpassenden und ärmlichen Verse 503—506 verwarfen schon die Alexandriner. Die Erwiederung des Eumäos zeigt, dass Odysseus nicht so plump geendet.

508 f. αἶνος, Erzählung, hier von der Geschichte selbst, die Eumäos vortrefflich findet; aber auch den *Vortrag lobt* er, dass er gar kein *Wort wider Gebühr* gesprochen, so *dass es nutzlos* gewesen. vgl. β, 251. *θ, 489.*

510 f. ζ, 192 f.

512. τὰ σὰ ῥάκεα. vgl. 185. — δνοπαλίζειν, angreifen, nehmen, wie auch Δ, 472: Ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν (griff an), von einem δνόπαλος (von δνέπ). Beim Schlafengehen zieht man die Kleider aus. vgl. α, 437.

513 f. Begründung, weshalb er ihm keine andern Kleider gebe, wie er wünschte. — ἐπημοιβοὶ wird auch zu χλαῖναι gedacht.

515—517. ἔλθῃσιν, hierher. — αὐτός, er selbst, als ἄναξ. — εἵματα, als Kleider. — ὅππῃ, ἐλθεῖν. Die in den besten Handschriften fehlenden Verse sind mit geringer Veränderung des mittlern aus ο, 337—339 eingeschoben, wo sie an der Stelle.

518—533. *Alle legen sich zur Ruhe. Eumäos geht, um die Schweine ausserhalb des Hofes zu bewachen.*

519 f. εὐνήν, δέμνιον. In seinem eigenen Hause liegt der Bettler Odysseus ohne Bettstätte auf einer ungegerbten Ochsenhaut. vgl. υ, 2 ff. 95 ff. — κατέλεκτο, legte sich nieder. Das Ausziehen der Kleider wird hier, wie gewöhnlich, übergangen, wogegen des Anziehens am Morgen meist gedacht wird. vgl. α, 437.

521. παρεκέσκετο (κέσκετο φ, 41), mit Augment, wie ἔφασκε u. a. (υ, 7. μ, 238), vom Stamme κε (κείων

ἕννυσθαι, ὅτε τις χειμὼν ἔκπαγλος ὄροιτο. ξ
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' Ὀδυσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτόν
ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι. οὐδὲ συβώτῃ
ἥνδανεν αὐτόθι κοῖτος, ὑῶν ἄπο κοιμηθῆναι, 525
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὡπλίζετο· χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ βιότου περικήδετο νόσφιν ἐόντος.
πρῶτον μὲν ξίφος ὀξὺ περὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις,
ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἑέσσατ' ἀλεξάνεμον, μάλα πυκνήν,
ἂν δὲ νάκην ἕλετ' αἰγὸς ἐυτρεφέος, μεγάλοιο, 530
εἵλετο δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν.
βῆ δ' ἴμεναι κείων, ὅθι περ σύες ἀργιόδοντες
πέτρῃ ὕπο γλαφυρῇ εὗδον, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

statt κέων, κῆται. zu β, 102), daneben war (eigentlich beilag). Sollte nicht παρακέσκετο zu lesen sein? — ἀμοιβάς, ἐοῦσα, zum Umtauschen, wie ἐπημοιβός (513), ἐξημοιβός (θ, 249). vgl. ἐπαμοιβαδίς neben ἀμοιβηδίς. Andere lasen παρεχέσκετο, so dass ἀμοιβὰς Acc. Plur. wäre.

522. Der Vers erklärt das ἀμοιβάς genauer.

523. κοιμήσατο, ging zur Ruhe. zu δ, 302. — τοί, wie ὁ, demonstrativ.

524 f. οὐδὲ ἥνδανε, ihm aber behagte nicht. vgl. ε, 153. κ, 373. — αὐτόθι (ὧν) κοῖτος wird unmittelbar darauf erklärt. — ἄπο, fern von, vielfach, wie α, 49. ο, 517. So auch ἀπονόσφιν (ε, 113), δόμων ἄπο τῆλε (γ, 313), πολλὸν ἀπ' ἠπείρου (ε, 350). Nur einmal ἀποπρό, dagegen adverbial ἀπόπροθι, ἀπόπροθεν.

526 f. ἔξω ἰών, um auszugehn, das Particip hier im Sinne des Fut. vgl. ο, 40 f. — περικήδετο, wie κήδετο λίην 461. zu γ, 219. — Zum Gen. ἐόντος nach dem Dativ οἱ zu ζ, 157.

528—531. Ausführung des ὡπλίζετο (526). vgl. β, 3. — χλαῖναν. Eumäos besass demnach drei χλαῖναι. Im zehnten Buche der Ilias werfen die zur Nacht ausgehenden Helden über den χιτών nur eine Thierhaut (23: Ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος), nur bei Nestor wird statt dessen der χλαῖνα gedacht (133). Auch hier dürfte die χλαῖνα 529 fast unnöthig scheinen. — ἀνέλετο, nahm auf, ergriff, wie Λ, 32 ἂν δ' ἕλετ' ἀσπίδα. vgl. χ, 9. — Leicht könnte man sich zu der Vermuthung λύκων statt κυνῶν verleiten lassen, aber κυνῶν ἀλκτῆρ καὶ ἀνδρῶν scheint eine stehende Bezeichnung des Spiesses. vgl. φ, 340.

532 f. κείων, wie κέων (wie κείειν, κεάζειν 425) η, 342. vgl. σ, 428. τ, 48. θ, 315. — πέτρῃ. Man denkt an den Koraxfelsen in dem eingeschobenen Verse ν, 408. — Βορέω, gegen den Boreas. — ἰωγή, Wehr, Schutz, ähnlich wie σκέπας. zu ε, 404. Unter dem Felsen befand sich eine schützende Grotte, deren Ausgang wir uns nicht nach Norden zu denken brauchen. Der kalte Boreas wird zur Bezeichnung der Winde gewählt, ähnlich wie Ψ, 692.

O.

Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.

15 Ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη
ᾤχετ', Ὀδυσσῆος μεγαθύμου φαίδιμον υἱόν
νόστου ὑπομνήσουσα καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
εὗρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱόν
5 εὕδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο,
ἤτοι Νεστορίδην μαλακῷ δεδμημένον ὕπνῳ·
Τηλέμαχον δ' οὐχ ὕπνος ἔχε γλυκύς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
10 Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησαι,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν.
[κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ὄτρυνε τάχιστα βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
15 πεμπέμεν, ὄφρ' ἔτι οἴκοι ἀμύμονα μητέρα τέτμῃς.
ἤδη γάρ ῥα πατήρ τε κασίγνητοί τε κέλονται
Εὐρυμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
μνηστῆρας δώροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.

FÜNFZEHNTES BUCH.

Der Dichter knüpft hier unmittelbar an den Schluss des vierten Buches an; denn *ν*, 412—415. 439 f. haben wir als eingeschoben erkannt.

1—55. *Telemach, von Athene zur Rückkehr gemahnt, weckt den neben ihm liegenden Sohn des Nestor, und bittet ihn, den Wagen zur Abfahrt anzuspannen.*

1 f. Das vorangehende *ἡ* nach gangbarer Weise, wie *α*, 125. 319 (dagegen *α*, 360). — *εὐρυχ.* zu *δ*, 1. — *ᾤχετο*, ging, begab sich, wie *α*, 260. *δ*, 642. *ν*, 415.

4 f. *εὗρε*, wie *α*, 106. zu *ε*, 58. — *εὕδοντε*, ruhend, wie *καθεῦδε* *γ*, 402, vom Liegen im Bette. *Ι*, 325 *ἀύπνους νύκτας ἴαυον*. — *προδόμῳ*. vgl. *δ*, 302.

6 ff. *ἤτοι*, hervorhebend, mit Bezug auf etwas Folgendes, das durch *δὲ* oder *αὐτὰρ* als gleich bedeutsam oder noch bedeutsamer bezeichnet wird. *vgl. γ, 309. δ, 151. ε*, 154. — *δεδμημένον. η, 318.* — *ἔχε*, umfing, hielt *umfangen;* vom befallenden Schlafe *αἱρεῖν* (*ι*, 372), *μάρπτειν*. — *ἀμβροσίην*. zu *δ*, 429. — *πατρός*, um den Vater. — *ἔγειρε*, er regte auf; *μελεδ.* kann hier nicht Subiekt sein.

9. *ε*, 159. *ζ*, 24.

10. *οὐκέτι καλά*, nicht wohl mehr (*ρ*, 460); *ἔτι* bezeichnet, dass das rechte Maass überschritten ist. vgl. *ι*, 350. zu *β*, 63.

10—13. *γ*, 313—316. — *τηΰσιος*, thöricht.

14 f. *βοὴν ἀγαθόν*. zu *γ*, 311. — *πεμπέμεν*, *σε*. vgl. *κ*, 18. — Athene erregt hier noch eine besondere Furcht in ihm.

16. Brüder der Penelope werden sonst nicht erwähnt.

17 f. Von Geschenken der Freier ist an keiner ächten Stelle die Rede, nur vom Gegentheil. zu *λ*, 117. — *ἐξοφέλλειν*, sehr vermehren; *ἐξ* verstärkend (auf einen hohen Grad hinauf), wie in *ἐξαλαοῦν*, *ἐξανύειν*, *ἐξαπατᾶν*. Die vorhergehende Handlung wird, wie so häufig, nachträglich erwähnt.

μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται. o
οἶσθα γάρ, οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός· 20
κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν, ὅς κεν ὀπυίῃ,
παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίοιο φίλοιο
οὐκέτι μέμνηται τεθνηότος, οὐδὲ μεταλλᾷ.
ἀλλὰ σύ γ' ἐλθὼν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα
δμωάων ἥ τις τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι, 25
εἰς ὅ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν.]
ἄλλο δέ τοί τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ.
μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι. 30
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ὀίω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλὰ ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα,
νυκτὶ δ' ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὖρον ὄπισθεν
ἀθανάτων ὅς τίς σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε 35
αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἑταίρους,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν.

19. *μή νυ*, dass ja nicht. vgl. ε, 356.

21—23. Ausführung des *οἷος—γυναικός*. — *ὀφέλλειν*, wie ξ, 233. vgl. *οἰκωφελίη*. — *κουρίδιος* (zu λ, 430), nur hier für sich allein gleich *πόσις*. — *τεθνηότος* (*τεθνηῶτι*, *κατατεθνηώτων* κ, 494. 530), todt, im Gegensatz zum Lebenden, ähnlich wie *προτέρων*. — *μεταλλᾷ*, fragt darnach (kümmert sich darum); gewöhnlich mit *εἴρεσθαι* (auch *ἀνείρεσθαι*, *διείρεσθαι*) verbunden.

24 ff. Sie knüpft an 19 an. — *αὐτός*, selbst, indem du selbst des Deinigen dich annimmst. — *δμωάων ἥτις*, derjenigen der Dienerinnen, die. zu β, 128. ε, 448. — *φήνωσι*, geben (eigentlich ans Licht treten lassen). zu δ, 12. — *κυδρή*, sonst nur von der Here, *Διὸς παράκοιτις* (λ, 580). Die Alexandriner verwarfen 24—26.

14—26 sind später eingeschoben. Die Art, wie Athene von Penelope spricht, ist durch nichts gerechtfertigt, und sie bedarf eines solchen *Grundes keineswegs*, den Telemach zur Rückkehr zu bestimmen. 27 schliesst trefflich an 12 an.

27. vgl. zu λ, 454. — *ἄλλο ἔπος*, einen andern Punkt. zu γ, 243. — *σύνθεο θυμῷ*, fasse es im Sinne, vernimm es. vgl. α, 328. ο, 318. ρ, 153. υ, 92.

28. *ἐπιτηδές*, *ἅλις*, sattsam, wohl von einem aus *τῇδε* gebildeten *τηδής*.

29—32. δ, 671. ν, 426—428.

33 f. *νήσων*, der 29 genannten. Er soll nicht zwischen beiden durchfahren, bis er zum gewohnten Hafenplatze kommt, sondern unmittelbar auf Ithaka zu. — *εὐεργέα*, stehendes Beiwort (ι, 279). — *νυκτί*, nur hier so ohne nähere Bestimmung, wie *ὥρῃ* ι, 51, *νυκτὸς ἀμολγῷ* δ, 841. vgl. ε, 485. — *ὁμῶς*, in gleicher Weise, wie am Tage. zu ν, 405. — *ὄπισθεν*, wie δ, 357. vgl. λ, 6.

35. *ὅστις*. zu 25. — Zum Schlusse ξ, 107.

36. *πρώτη*, der nächstgelegene Punkt von Elis aus.

37. *ὀτρῦναι*, ὀτρύνας πέμψον, wie 40. vgl. ο, 503.

38 f. ν, 404 f.

15 ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὀτρῦναι πόλιν εἴσω
41 ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκά οἱ σῶς ἐσσὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας.
ἡ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἡδέος ὕπνου ἔγειρεν·
45 [λὰξ ποδὶ κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·]
ἔγρεο, Νεστορίδη Πεισίστρατε, μώνυχας ἵππους
ζεῦξον ὑφ' ἅρματ' ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.
τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ', οὔπως ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο
50 νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσσεται ἠώς.
ἀλλὰ μέν', εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείη
ἥρως Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος,
καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ·
τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκεται ἤματα πάντα
55 ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχῃ.
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἠώς.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.

40 ff. ἀέσαι, ruhe aus (γ, 151. 490), wie μένειν ν, 411. — ἐρέοντα, von der Absicht, wie ἰὼν ξ, 526. — οὕνεκα, dass. — Das einfache σῶς εἰλήλουθας wird hier zur bedeutsamern Hervorhebung zerlegt.

43. vgl. ζ, 41 f. κ, 307.

45. Den Vers verdächtigten schon die Alten. λὰξ ποδὶ κινήσας ist Κ, 158 an der Stelle, wo der stehende Nestor, um sich nicht zu bücken, den am Boden liegenden Diomedes also weckt. Hier geschieht das Wecken bloss durch den Anruf, oder die Art des Weckens bleibt unbeschrieben. Nach ἔγρεο bedarf es keiner weitern Einführung der Rede. vgl. zu κ, 265. — προσέειπεν, wie δ, 803.

46. Zum Asyndeton zu κ, 320. — μώνυξ, statt μονώνυξ, wie Εὐφράνωρ, ποιμάνωρ, statt Ευφραν-άνωρ, ποιμαν-άνωρ, ἅρμα (το) τροχιή, κελαι(νο)νεφής, ὀπισ(θο)θέναρ.

47. γ, 476.

49. οὔπως ἔστι. zu ε, 103. — ἐπειγ. περ ὁδοῖο (zu α, 309), ἡμέας.

50. δνοφερήν, wie ὀρφναίην (νὺξ ἐρεβεννή, μέλαινα, κελαινή). Er sieht, dass noch alles dunkel, ohne die Stunde der Nacht zu wissen. — ἔσσεται, wird da sein, wird kommen. vgl. δ, 195.

51. ἐπιδίφρια, ἐπὶ δίφρον.

52. δουρικλειτός, schon in der Ilias mehrfach in diesem Verse, neben δουρικλυτός, wie ναυσικλειτός, ἀγακλειτός, τηλεκλειτός neben den gewöhnlichen Formen mit υ.

53. παραυδήσας, affatus. — ἀποπέμψῃ, σε.

54 f. τοῦ weist vorläufig auf ἀνδρὸς ξεινοδόκου mit seiner nähern Bestimmung hin. [Sollte aber nicht 55 ein späterer Zusatz sein, so dass τοῦ auf 53 sich zurückbezöge? Γ, 354: ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.]

56—91. *Telemach verkündet dem Menelaos, der noch vor ihm aufgestanden ist, seinen Wunsch der Rückkehr, welchen dieser zu gewähren in freundlichster Weise bereit ist.*

56. μ, 142. αὐτίκα, sogleich, in epischer Lebhaftigkeit für bald.

57. ἀγχίμολον, hier nahe. zu ξ, 410. — δ, 306 ff. findet Menelaos den Telemach bereits im Männersale.

58. ἀνστάς, gewöhnlich ὤρνυτο (β, 2). — Ἑλένης. vgl. δ, 305. —

τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός, ο
σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῒ σιγαλόεντα 60
δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ᾽ ὤμοις
ἥρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα·
[Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·]
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤδη νῦν μ᾽ ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 65
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ᾽ ἱκέσθαι.
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Τηλέμαχ᾽, οὔτι σ᾽ ἔγωγε πολὺν χρόνον ἐνθάδ᾽ ἐρύξω
ἱέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλῳ
ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ᾽ ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν, 70
ἔξοχα δ᾽ ἐχθαίρῃσιν· ἀμείνω δ᾽ αἴσιμα πάντα.
ἶσόν τοι κακόν ἐσθ᾽, ὅς τ᾽ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει.
[χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.]
ἀλλὰ μέν᾽, εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείω 75
καλά, σὺ δ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃς, εἴπω δὲ γυναιξίν

καλλίκομος, wogegen Helena sonst ἠύκομος heisst, daneben λευκώλενος, τανύπεπλος, εὐπατέρεια, nur 123 καλλιπάρῃος.

59 ff. Abweichend von der gewöhnlichen Formel (β, 3 f.). vgl. γ, 467. ε, 229. — ῥα. zu γ, 468. — θύραζε, heraus (ζ, 53), aus der αἴθουσα des πρόδομος, wo er geschlafen. — παρ. δὲ πρ. vgl. κ, 377.

63. Der aus andern Stellen der Odyssee (vgl. 554) genommene störende Vers fehlt in den besten Handschriften.

64. Stehende Anrede (δ, 156), auch ohne ὄρχαμε λαῶν (δ, 235) oder Ἀτρείδη (167); auch Ἀτρείδη allein (δ, 190) oder διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε (δ, 26); das einfache ὦ Μενέλαε oder Μενέλαε nur ein paarmal in der Ilias.

65. ἤδη νῦν, jetzt nun. vgl. κ, 472. π, 168.

66. vgl. ε, 219 f. — Der Dativ wie σ, 164. zu ξ, 326.

68. πολὺν χρόνον (zu μ, 407), im Gegensatz zu 75 ff.

69. vgl. ζ, 286. νεμεσᾶν und νεμεσᾶσθαι stehen ohne erkennbaren Unterschied bei Homer neben einander.

70 f. ὅς, sowohl wenn einer — als wenn einer. Das wiederholte ἔξοχα (hier übermässig) hebt den Gegensatz auch äusserlich hervor. φιλ., ἐχθ., Freundlichkeit, Widerwillen bezeigen. vgl. 72 f. — ἀμείνω — πάντα. zu η, 310.

72 f. ἐστί, ἀνὴρ ξεινοδόκος. — ὅς — κατερύκει, parallel zu 70 f. Der seltene Indikativ, wobei ein wirklicher Fall gedacht wird, fällt auf. — νέεσθαι wird auch zu den beiden Verbis gedacht.

74. Der hier einen ganz andern Gedanken störend einfügende Vers fehlte in vielen alten Handschriften. φιλεῖν hat Homer sonst nicht (wohl φιλεῖ), immer φιλέειν. [Wahrscheinlich sind auch 72 f. ein ausführender Zusatz, so dass diese und 73 verschiedenen Rhapsoden angehören.]

75. Nach 51.

76. καλά. Das nachschlagende Beiwort am Anfang des Verses tritt besonders hervor, wie α, 442. β, 345, besonders häufig, mit folgendem näher bestimmenden Relativsatz, wie α, 54. β, 338. η, 235. Auch zwei unmittelbar auf einander folgende Beiwörter finden sich so vielfach, wie α, 97. 131. 137. β, 96, seltener drei, wie α, 100. — ὀφθ. ἴδῃς. vgl. β, 155. θ, 459. λ, 615. Zur Freude des Sehens ϑ, 427. — γυναιξίν, δμωῇσι. vgl. γ, 427 f.

75 δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.
[ἀμφότερον, κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ,
δειπνήσαντας ἴμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν.
80 εἰ δ' ἐθέλεις τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος,
ὄφρα τοι αὐτὸς ἕπωμαι, ὑποζεύξω δέ τοι ἵππους,
ἄστεα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
αὔτως ἀππέμψει, δώσει δέ τι ἕν γε φέρεσθαι,
ἠέ τινα τριπόδων εὐχάλκων ἠὲ λεβήτων
85 ἠὲ δύ' ἡμιόνους ἠὲ χρύσειον ἄλεισον.]
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
βούλομαι ἤδη νεῖσθαι ἐφ' ἡμέτερ'· οὐ γὰρ ὄπισθεν
οὖρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν.
90 [μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὄλωμαι,
ἤ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὄληται.]
αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
αὐτίκ' ἄρ' ᾗ ἀλόχῳ ἠδὲ δμωῇσι κέλευσεν
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.

77. *δεῖπνον*, Mahlzeit zum Frühstück, da sie den Tag über fahren. vgl. 397. — *ἅλις ἔνδον ἐόντων*, da genug Vorrath drinnen ist. zu α, 140.

78. *ἀμφότερον*. zu ξ, 505. Ganz irrig wäre es, wollte man *ἀμφότερον* erklären, „in Bezug auf beide, den Wirth und Gast.“ — *κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη* ist als ein Begriff zusammenzunehmen, Ruhm und Glanz (für den Gastwirth). *ὄνειαρ*, Freude (für den Gast). Zu beiden ergänzt sich *ἐστί*.

79. *ἴμεν*, dass man reise. — Zu *πολλὴν ἐπὶ γαῖαν* (β, 364) tritt nur hier noch *ἀπείρονα* (α, 98. ρ, 386) zur Steigerung des *πολλήν*.

80. Das folgende Anerbieten ist so ungeschickt als möglich, und mit vollstem Rechte haben die Alexandriner die an die vollendete Rede angeflickten Verse 78—85 verworfen. *Ἑλλάς* hier im spätern Sinne, wie *Ἄργος* vom Peloponnes. zu α, 344. — *τραφθῆναι*, sich wenden, nur hier zur Bezeichnung der Reise, wie *δινηθῆναι* π, 63.

81. *ὄφρα*, so lange, die Zeit über, ähnlich wie *ἕως* (zu β, 148). *Ganz so O, 547.* — Der Conj. *ἕπωμαι neben dem Fut.* *ὑποζεύξω* (vgl. 47). *zu α, 396.*

82. *ἡγήσομαι*, werde hinbringen. zu ζ, 114.

83. *αὔτως*, so, ohne weiteres, unbeschenkt. — *ἀππέμψει* (vgl. 53), wie *ὑββάλλειν*, *ἀμμίξας*, *καδδῦσαι*. zu ν, 2. — *τι ἕν γε*, irgend ein Geschenk wenigstens, ganz eigenthümliche Verbindung. Man könnte *τοι* statt *τι* vermuthen.

84 f. *εὔχαλκος*, nur hier Beiwort von *τρίπους*, wofür man etwa *αἴθων* erwartete. Das erste Glied wird wieder in zwei Theile getheilt. — *δύο*, ein Gespann.

88. *βούλομαι*, *ἐέλδομαι*, verlange, wie γ, 143. — *νεῖσθαι*, sonst überall, meist im Versschlusse, *νέεσθαι*. — *ἐφ' ἡμέτερα*, nach meinem Hause. vgl. ξ, 91. zu α, 397. β, 55.

90 f. *μή*, wie 19. — *αὐτὸς ὄλωμαι*, kann nur auf seinen Tod gehn, dessen Erwähnung aber hier gar nicht an der Stelle. Und auch der folgende Vers ist äusserst matt. vgl. dagegen 12. Die Verse gehören wohl demselben an, der 14—26 einschob.

92—133. *Vorbereitung zum Mahle. Menelaos und Helena holen die Gastgeschenke und überreichen sie dem Telemach.*

92. vgl. θ, 446.

93 f. vgl. 76 f.

ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Βοηθοΐδης Ἐτεωνεύς, o
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ· 96
τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὀπτῆσαί τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης. 100
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι κειμήλια κεῖτο,
Ἀτρείδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
υἱὸν δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, οὓς κάμεν αὐτή. 105
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑλένη φέρε, δῖα γυναικῶν,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βὰν δ' ἰέναι προτέρω διὰ δώματα, εἷος ἵκοντο
Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 110
Τηλέμαχ', ἦτοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ὥς τοι Ζεὺς τελέσειεν, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·

95. vgl. 57. Ueber Eteoneus vgl. δ, 22. 31. zu δ, 29. 216.

96. πολύ, τῆλε, wie in πολὺ προμάχεσθαι, προβαίνειν. Er wohnte nicht etwa in der αὐλή, sondern in einem eigenen Hause.

98. Die Darstellung ist hier sehr knapp. Fleisch vom gestrigen Tage wird gebraten. — κρεῶν macht keine Position. Einl. S. 14. — οὐκ ἀπίθησεν. zu δ, 186. Meist οὐδ' ἀπίθησε ohne Zusatz, mit μύθῳ Α, 220. Οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας Δ, 198. Ἕκτωρ οὔτι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν Ζ, 102.

99. zu β, 337. — κηώεις, duftig. zu δ, 121. Der Vers aus Ζ, 288 (αὐτή, von der Hekabe).

100. zu α, 331. Des Menelaos Sohn Megapenthes ist früher nur an der unächten Stelle δ, 10 ff. erwähnt.

101. ὅθι, hier dahin, wo. Anders β, 338.

102. ἔπειτα, rückweisend nun. — ἀμφικ. zu υ, 153.

104. παριστ., trat an. — φωριαμός, Kiste, von einem φώριον, wie ποταμὸς von ποτόν; φώριον, wohl Kleidung, gleich φᾶρος, von φέρειν (vgl. Tracht).

105. ἔσαν οἱ, sie hatte. — παμποίκιλος, sehr bunt. zu α, 132. παν verstärkend, wie in παναίολος. zu ν, 223. — κάμε, hatte gearbeitet. zu ι, 130. Zur Sache δ, 125 ff.

106. φέρε, nahm mit.

107. ποικίλμασι, hier von bunter Stickerei. So hatte Helena auf ein Gewand Kämpfe der Troer und Achäer gestickt (ἐνέπασσε). Γ, 126 f.

108. ἀστὴρ ὥς. So vergleicht Homer die vom Olymp herabeilende Athene mit einem als Zeichen von Zeus gesandten glänzenden Stern, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται. — νείατος, novissimus, wie ἔσχατος, nur örtlich, dagegen δεύτατος zeitlich, ὕστατος in beiden Beziehungen. Zu unterst lag er eben seiner Grösse und Schönheit wegen. — ἄλλων. zu ε, 105.

105—108 mit nothwendiger Veränderung aus Ζ, 289—295.

109. δώματα, wohl bestätigt und nach Homerischem Gebrauch (δ, 24. 679) statt des gewöhnlichen Genitivs δώματος. Der Hiatus ist an dieser Stelle des Verses, besonders bei dem Sinneinschnitte, ohne jeden Anstoss. — εἷος. zu δ, 90.

110. Telemach war mit Pisistratos bereits zum Wagen gegangen. vgl. 130—133.

112. ὥς nimmt den vorhergehenden Satz mit ὅπως zusammenfassend leb-

15 δῶρον δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
115 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο, πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
120 ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον
ἥρως Ἀτρείδης· ὁ δ' ἄρα κρητῆρα φαεινόν
θῆκ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης,
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρῃος
πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
125 δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι,
μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὥρην,
σῇ ἀλόχῳ φορέειν· τείως δὲ φίλῃ παρὰ μητρί
κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
130 ὣς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων.
καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἥρως
δεξάμενος, καὶ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ·
τοὺς δ' ἦγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
ἑζέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.

haft auf. — Zur Bezeichnung des Zeus zu *θ*, 465.

113—119. Aus *δ*, 613—619, wo das Versprechen des *καλὸν ἄλεισον* 591 f. vorhergegangen ist. Unmöglich kann Menelaos hier die ausführliche Schilderung des von Megapenthes ihm nachgetragenen Mischkrugs wiederholt, dagegen den Becher, den er wirklich überreicht, ganz übergangen haben. Wahrscheinlich standen hier ursprünglich an der Stelle von *ἀργύρεος δὲ* 115 — *ὀπάσσαι* 119 *αὐτὰρ ἔπειτα χρύσειον τόδ' ἄλεισον* und die Worte, wie sie *δ*, 591 f. folgen. Dass die Herübernahme der Beschreibung den ächten Schluss verdrängte, ist sehr natürlich.

120. *χειρί*. zu *ν*, 57.

122. *θῆκε*. Zum Wechsel der Zeitformen zu *ξ*, 14. — *αὐτοῦ*, *Τηλεμάχου*. — *φέρων*, ihn bringend, wie 51. zu *α*, 127.

123. *παρίστατο*, *Τηλεμάχῳ*.

125. *τέκνον φίλε*. zu *β*, 363. — *καὶ ἐγώ*, wie Menelaos dir eines gegeben hat. — *τοῦτο*, hinweisend.

126 f. *χειρῶν*, da sie selbst ihm das Geschenk überreicht, nicht mit Beziehung auf ihre Kunstfertigkeit (105), wie es Virgil fasste (Aen. III, 486). Eine Erinnerung an die Kunstfertigkeit ist das Gewand nicht. vgl. *δ*, 592. — *ἐς*, auf. Denn zu dieser, soll er es seiner Gattin schenken; so lange soll es die Mutter aufbewahren.

128. *χαίρων*, froh, glücklich. vgl. *δ*, 93. *ζ*, 312. *ν*, 251.

129. zu *δ*, 476.

131. *πείρινθα*, *ζ*, 76 *κίστη* genannt. Die Kost, der hier gar nicht gedacht wird, hatte die Schaffnerin des Nestor *γ*, 479 f. hineingethan. Wahrscheinlich kommt der Name daher, dass der Korb aufgebunden ward (*Ω*, 190). vgl. *πεῖραρ*, *πειραίνειν*.

132. *ε*, 76. *θηήσατο*, beim Annehmen.

133. *ξανθός*. zu *α*, 285.

134—183. *Mahl. Abschied. Glückliches Anzeichen. Abfahrt.*

134. vgl. *α*, 144 f.

χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα ο
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος 136
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα·
[εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·]
πὰρ δὲ Βοηθοίδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας· 140
οἰνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον, 145
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
τοὺς δὲ μετ' Ἀτρείδης ἔκιε ξανθὸς Μενέλαος,
οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα· 150
χαίρετον, ὦ κούρω, καὶ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,
εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἔμοιγε πατὴρ ὣς ἤπιος ἦεν,
εἷως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις, 155
πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἲ γὰρ ἐγὼν ὣς
νοστήσας Ἰθάκηνδε, κιχὼν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,
εἴποιμ', ὡς παρὰ σεῖο τυχὼν φιλότητος ἁπάσης

135—139. *α*, 136—140. Der letzte, zu 140 nicht stimmende Vers fehlt in den besten Handschriften.

140. vgl. 97 f. — *πάρ*, zur Seite, auf dem *ἐλεός*. vgl. *ξ*, 432—434.

141. *α*, 143.

145 f. *γ*, 492 f. verglichen mit *γ*, 481 ff.

147. *τοὺς μέτα*, hinter diesen, bis zur Strasse vor der Hofmauer.

148—150. Aus *Ω*, 284 f., wo Hekabe ihren zum Achilleus fahrenden Gatten also entlässt, der Schluss aber heisst: *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν*. — *μελίφρων*. zu *β*, 340. — *δέπαϊ*. Zur Verlängerung beim Hiatus zu *ζ*, 248. — *λείβειν*, vom Gebete nebst Spendung, wie solches *Ω*, 302 ff. wirklich folgt. *λείβειν* ist feierlicher als *σπένδειν*, doch hat Homer einzelne Formen nur vom einen, andere vom andern, so nur *λεῖβε, λεῖβον, λείβειν, σπένδων, σπένδοντες, σπεῖσαν*, nicht dieselben Formen des andern Verbums (aber *σπένδεσκον, σπένδεσκε*). — *δεδισκόμενος*, begrüssend. zu *γ*, 41.

151 f. *χαίρετον*. vgl. *ν*, 59. — *εἰπεῖν* (imperativisch), *χαίρειν*, wie 209 *ἀναβαίνειν* zu ergänzen. vgl. *β*, 114. *ζ*, 193. *ρ*, 22. — *πατὴρ — ἦεν*. *β*, 47.

153. *ν*, 315.

155. *καὶ λίην*, ja fürwahr. zu *α*, 46. — *ὡς ἀγορ.*, wie du eben sagst.

156 ff. *πάντα τάδε*, dies alles, nicht bloss das *χαίρειν*, sondern auch 152 f. — *ὥς*, auf diese Weise, wie wir es dem Nestor sagen werden. — *νοστήσας Ἰθακήνδε*, bei meiner Rückkehr, Zeitbestimmung zu *κιχών*, worin die Haupthandlung als Particip erscheint. vgl. *β*, 237. *μ*, 353. Man erwartete κίχοιμι, ἵνα ὥς οἱ εἴποιμι. Eben so ist τυχὼν Hauptbegriff. — ἁπάσης, wie auch wir alle

15 ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά.
160 ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι, πέλωρον,
ἥμερον, ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰύζοντες ἕποντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δέ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθών
δεξιὸς ἤιξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες
165 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μύθων·
φράζεο δή, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν·
ἢ νῶιν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας, ἦε σοὶ αὐτῷ;
ὣς φάτο· μερμήριξε δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος,
170 ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας.
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·
κλῦτέ μευ, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω.
ὡς ὅδε χῆν' ἥρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ,
175 ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε,

(mögliche) Liebe sagen. vgl. 246. Anders ν, 72.
159. ἔρχομαι, νέομαι. Statt σὺν πολλοῖς κειμηλίοις tritt ein selbständiger Satz ein. — πολλὰ ist freilich von zwei Geschenken stark übertrieben. Ganz an der Stelle wäre der Ausdruck τ, 272. vgl. β, 312. μ, 347.
160. ἐπέπτατο, advolavit. — δεξιός, adverbial. zu β, 154.
161. ἀργήν, glänzend, prächtig (zu β, 11), wird gesteigert durch πέλωρον, ungeheuer. Zu Grunde liegt M, 202: (Αἰετὸς) δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον.
162. ἥμερος, nur hier bei Homer, aber ἡμερὶς ε, 69. — ἐξ αὐλῆς tritt als nähere Bestimmung zu ἐπέπτατο und leitet das Folgende ein. — ἕποντο, liefen auf dem Hofe hinterher.
163 ff. ἐγγύθεν ἐλθών, vor den Hof. — πρόσθ' ἵππων, vor den Pferden her (vgl. 150), wodurch die Beziehung auf die Fahrenden deutlicher hervortritt. Ω, 319 f.: Εἴσατο δέ σφιν δεξιὸς ἀΐξας διὰ ἄστεος. — οἱ, alle, die draussen am Wagen standen. Die folgenden Worte bis ἰάνθη aus Ω, 320 f. — ἰάνθη (zu δ, 549), hier etwa hob sich.
166. vgl. α, 28. 367.
167. φράζεο δή, erwäge doch (ρ, 595. σ, 71). E, 440: Φράζεο καὶ χάζεο. Ξ, 470: Φράζεο, Πουλύδαμαν, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες. Ω, 354: Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νοῦ ἔργα τέτυκτο. — Zur Anrede zu 64.
168. Unabhängige Frage, wie α, 175 f. — ἔφηνε τέρας, ostentum fecit, wie γ, 173. μ, 394.
170. ὅππως, auf dass, damit. vgl. 203. α, 270. ι, 554. — νοήσας, bedächtig. Aehnlich A, 577 καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ. Von einer Auslegung (τ, 535) ist hier noch nicht die Rede.
171. Helena kommt auch hier, wie δ, 138 ff., dem bedächtigen Menelaos mit ihrer raschen Entscheidung zuvor, ja sie deutet das Vogelzeichen auf der Stelle. — ὑποφθαμένη, wie φθάνειν Φ, 262, mit dem Acc. Das Part. von φθάνειν und seinen Compositis erscheint mit Ausnahme von ὑποφθὰς H, 144 nur in der für den Vers besonders geeigneten medialen Form.
172 f. α, 200 f. Das daher genommene αὐτὰρ knüpft hier an κλῦτε an statt der innigern Verbindung mit ὄφρα (ζ, 239). vgl. η, 186 f. β, 25. Von anderer Art sind die Fälle, wo sich unmittelbar dasjenige anschliesst, was der Redende sagen will, wie δ, 722 (mit γάρ). ξ, 463 (asyndetisch).
174 f. ὅδε, lebhaft hinweisend. — γενεή τε τόκος τε, synonym, Ge-

ὡς Ὀδυσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεὶς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἠὲ καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης· 180
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην.
ἦ, καὶ ἐφ' ἵπποιιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἤιξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί. 185
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον· 190
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
[μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.]
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον·
καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν·
Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας 195
μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι
ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὁμήλικές εἰμεν·
ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει.

schlecht und Abkunft, wie es ganz so zur Bezeichnung der Abstammung *H*, 128. *O*, 141 verbunden wird. vgl. *α*, 407.

176. vgl. *δ*, 81. auch *ε*, 377. *θ*, 184. *π*, 205.

177 f. Das absolute *τίσεται* findet seine nähere Bestimmung im folgenden Verse. — *καὶ* steigernd. — *φυτεύει*. *β*, 165. *ε*, 340.

180 f. *θ*, 465. 467, wo der zweite Vers passender.

182. *ἐπέβαλλε μάστιν*, *ἵμασεν*. *ζ*, 316. 320. Auffallend ist, dass hier Telemach fährt, nicht Pisistratos, wie *γ*, 482 f. *ο*, 199. 205. Sollte hier eine Rede des Pisistratos ausgefallen sein oder dieser ursprünglich 180 gesprochen haben? — *μάλ' ὦκα*. vgl. *ζ*, 304. 317.

183. vgl. *β*, 154. *κ*, 118. 391. — *μεμαῶτες*. zu *ν*, 389.

184—221. *Fahrt bis Pylos. Trennung der beiden Freunde. Telemach beeilt die Abfahrt des Schiffes.*

184—193. *γ*, 486—494. 485.

194. vgl. *δ*, 69. — *καὶ τότε*, und nun. zu *δ*, 480.

195. *πώς*, nicht *πῶς*, in der Bedeutung vielleicht. Das unbestimmte *πὼς* tritt hier an den Anfang des Satzes, wie *X*, 202: *Πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο.* Aehnlich steht *οὐκ ἄν*. vgl. *ζ*, 57. — *ὑποσχ. τελέσειας*, dem (zu thuenden) Versprechen gemäss ausführen. vgl. 203. *γ*, 99. *K*, 303: *Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν;*

196. *μῦθον*, Wille, Wunsch, wie *α*, 273. 373. *λ*, 442. — *διαμπερές*, fortwährend. vgl. *δ*, 209. *η*, 96.

197. *ἐκ*, durch, wie *ι*, 512. — *ἐκ πατ. φιλ.*, *πατρώιος* (*α*, 175. 187).

198. *ἥδε ὁδός*, diese zusammen gemachte Reise. — *μᾶλλον ὁμοφρ. ἐνήσει*, wird uns noch einträchtiger machen, eigentlich mehr zur Eintracht führen. I, 699 f.: Ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως· νῦν

15 μή με παρὲξ ἄγε νῆα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
200 μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχῃ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἱέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεὼ θᾶσσον ἱκέσθαι.
ὣς φάτο· Νεστορίδης δ' ἄρ' ἑῷ συμφράσσατο θυμῷ,
ὅπως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
205 στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης,
νηὶ δ' ἐπὶ πρυμνῇ ἐξαίνυτο κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·
καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε, κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,
210 πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἱκέσθαι ἀπαγγεῖλαί τε γέροντι.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὔ σε μεθήσει,
ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἕ φημι
ἂψ ἰέναι κενεόν· μάλα γαρ κεχολώσεται ἔμπης.

αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας. Ueber den ähnlichen Gebrauch von ἐπιβαίνειν zu ψ, 13.

199. Nach der Berufung auf ihre Freundschaft folgt die eigentliche Bitte. — παρὲξ νῆα, am Schiffe vorüber, weiter als das im Hafen liegende Schiff, wobei der Weg bis zum Palast des Nestor vorschwebt, woher der Gegensatz λίπ' αὐτοῦ. — ἄγειν, auf dem Wagen mitführen. vgl. ξ, 280. 290.

200 f. ὁ γέρων, hier ehrenvolle Bezeichnung. — φιλέειν, bewirthen. — δὲ fügt den Grund hinzu, weshalb er dies vermeiden möchte. — χρεώ. zu α, 225. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

202 f. συμφρ. zu δ, 462. — ὅπως. zu 170.

204. ζ, 145. Sonst folgt darauf ein Infinitiv. vgl. ε, 474 f.

205. Der Hafen lag seitwärts von der Hauptstrasse.

206 f. ἐπί, bei, wie κ, 408. Λ, 600 (παρά, wie 223, verbot der Vers), als er an das dem Lande zugekehrte Hintertheil des Schiffes gekommen war. Das überlieferte ἐνὶ lässt sich nur höchst gezwungen erklären. Anders ist K, 570 f.: Νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα θῆχ' Ὀδυσεύς. — πρυμνῇ. zu β, 417. — ἐξαίνυτο, ἐκ πείρινθος. — κάλλιμα δῶρα — ἔδωκεν, mit nothwendiger Veränderung aus θ, 439 f., wo χρυσὸς besser passt als hier, da das Hauptstück der silberne nur an dem Rande vergoldete Mischkrug ist.

208. Pisistratos blieb auf dem Wagen stehn. — μιν, den Telemach, zur Erwiederung. — ἐποτρύνων, absolut, wie 217. ξ, 79.

209. σπουδῇ, hier hurtig. Anders ν, 279. — ἀνάβαινε. zu α, 210. γ, 157. — κέλευε, ἀναβαίνειν. zu 152.

211. Für die feierliche Versicherung, die in der Ilias nur ein paarmal steht, wo die schmerzliche Gewissheit von Troias Untergang ausgesprochen wird, erwartet man hier eine etwas leichtere Betheurung, ähnlich wie ν, 314. Zu κατὰ — θυμὸν zu α, 294.

212. Der Vers ist aus Σ, 262, wo er schliesst οὐκ ἐθελήσει. Dort spricht ihn der des Achilleus Rückkunft fürchtende Hektor. — οἷος, ὅτι τοῖος, wie die Römer qui gebrauchen. vgl. ξ, 392. ρ, 514. — ὑπέρβιος, gewaltsam, unaufhaltsam.

213 f. καλέων, dich einzuladen. δ, 532. — οὐδὲ — κενεόν, du wirst ihm folgen müssen. — οὐδέ — φημι, ich glaube (dass) nicht, wie δ, 493. zu θ, 138. — κενεόν, erfolglos. Β, 298 κενεὸν νέεσθαι. zu κ, 42. — μάλα γάρ, Begründung des καλέων δεῦρ' εἴσεται. — ἔμπης, gar sehr. zu β, 199. Wollte man es dennoch fassen, so wäre als Ge-

ὣς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους — o
ἂψ Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ' ἄρα δῶμαθ' ἵκανεν. — 216
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν·
ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε', ἑταῖροι, νηὶ μελαίνῃ,
αὐτοί τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο, — 220
αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
ἤτοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὔχετο, θῦε δ' Ἀθήνῃ
νηὶ πάρα πρυμνῇ· σχεδόθεν δέ οἱ ἤλυθεν ἀνὴρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος, ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεήν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, — 225
ὃς πρὶν μέν ποτ' ἔναιε Πύλῳ ἔνι, μητέρι μήλων,

gensatz Telemachs gerechter Grund zur Beschleunigung (201) gedacht.

215. ε, 380.

216. vgl. γ, 488. δ, 1 f.

217. β, 422. vgl. ι, 488. 561. Andere lasen hier und an den übrigen Stellen ἐποτρύνων, wodurch das ἐποτρύνειν selbständiger hervorgehoben wird. vgl. 208. η, 262. ξ, 79.

218. ἐγκοσμεῖτε, macht zurecht. Homer hat sonst κατακοσμεῖν. — τὰ τεύχεα, das Geräthe, wofür sonst ὅπλα. An Waffen (δ, 784) kann nicht gedacht werden, da an diesen nichts zurecht zu machen ist, und Telemach nur das Dringendste befiehlt, um rasch fortzukommen. Auch muss 221, als Erläuterung von 220, die Ausführung des ganzen Befehls enthalten.

219. Das ἀναβαίνειν geht dem ἐγκοσμεῖν eigentlich vorher. — πρησσ. ὁδοῖο. vgl. α, 195. β, 404.

220. Formelvers. γ, 477. ζ, 247. Aehnlich κ, 178. — μάλα, wohl. — Der folgende Vers wird gewöhnlich mit δὲ angeknüpft, dem sich selten ein ἄρα anschliesst. Nur an einzelnen Stellen folgen καί ῥα, ἄρα, οὖν.

221. Die stehende Formel ι, 103. vgl. zu β, 419.

222—300. *Telemach nimmt den flüchtigen Theoklymenos auf. Abgang des Schiffes. Fahrt bis zu den Inseln.* Theoklymenos wird eingeführt, um später mehrfach die Nähe und Rache des Odysseus zu weissagen.

222. τὰ πονεῖτο, betrieb dies. [*Etwas wunderlich* wird damit die *darauf folgende* Handlung des Betens durch καὶ verbunden. 217—221 sind ein späterer ungeschickter Zusatz, der sich auch mit 286 ff. nicht vereinigen lässt. Unser Vers begann ursprünglich etwa: Αὐτὰρ Τηλέμαχος μεγάλ' εὔχετο (Α, 450).]

223. σχεδόθεν ἤλυθεν, nahte. zu β, 267.

224. τηλεδαπός, stärker als ἀλλοδαπός (vgl. auch ἀλλόθροος, ἀλλόγνωτος); δαπός (vgl. ποδαπός, ἡμεδαπός, ὑμεδαπός) ist Endung, wie τριος in ἀλλότριος. Aehnlich δοπος in ἐχθοδοπός. — φεύγων, exul, wie ν, 259, wo statt des folgenden Partic. ein Satz mit ἐπεὶ sich anschliesst. — Ἄργεος. Er kam nach 254 aus Hyperesia (Β, 573), dem spätern Αἴγειρα in Achaia, das zu dem Reiche des Agamemnon (Ἄργος) gezählt wird.

225. Die für das Folgende so wichtige Bezeichnung als Wahrsager tritt bezeichnend am Anfang des Verses hervor und leitet den ausführlichen Bericht ein, dass er aus einem berühmten Wahrsagergeschlecht stamme (225—255). — γενεήν, Acc. der Beziehung. Sonst steht der Dativ. Α, 786: Γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς. — ἔκγονος, hier in weiterm Sinne als γ, 123, Nachkomme. — Μελάμπους, Schwarzfuss, heisst der alte berühmte Seher vom schwarzen, lang herabwallenden Gewande, worauf auch der Name des Orpheus, der Dunkle, sich zu beziehen scheint.

226 f. μήτηρ μήλων, bei Aeschylos μηλόβοτος, nach ἱππόβοτος. In der Ilias werden Phthia, Thrake und Ilion so genannt, der Ida μήτηρ θηρῶν.

15 ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα δώματα ναίων·
δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων
Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγανότατον ζωόντων,
230 ὅς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν
εἶχε βίῃ. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,
τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, δασπλῆτις Ἐρινύς.
235 ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους
ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικές
ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα
ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'. ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον,
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν
240 ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν.

vgl. auch οὖθαρ ἀρούρης. — Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα, wie *B*, 483 ἔξοχον ἡρώεσσιν. φ, 266. Πυλίοισι, verkürzt statt δώμασι Πυλίων. vgl. zu β, 121. Sollte nicht Πυλίοισι in engster Verbindung mit μέγ' ἔξοχα stehn, so würden wir statt des letztern hier das gangbare ἀγακλυτὰ (γ, 388) lesen. Uebrigens hat in der Redeweise δώματα ναίειν (zu δ, 555) δώματα nur in den späten Stellen ω, 304. *B*, 854 ein Beiwort.

228 f. δὴ τότε, dann nun, im Gegensatz zu πρίν. Das unbestimmte τότε, welches sich an das stark den Satz einführende δὴ anschliesst, wird näher bestimmt durch die in dem folgenden Particip angefügte Veranlassung, nach deren Ausführung der Dichter 238 das ἄλλων δῆμον ἀφίκετο wieder aufnimmt. — ἄλλων, fremder Menschen, wie π, 382. *Ω*, 480 f.: Ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον. Aehnlich steht ἀλλόγνωτος, ἀλλοδαπός (β, 366. ϑ, 211). — Weshalb es ihn weggetrieben, wird erst 239 f. angedeutet.

230—238. Hier gedenkt der Dichter eines frühern Vorfalls zwischen Neleus und Melampus. vgl. zu λ, 288—297.

230 ff. τελ. εἰς ἐν. zu δ, 86. — βίῃ. Er bemächtigte sich seines Vermögens während der Abwesenheit des *Melampus*, *der dem Phylakos die Rinder der Tyro wieder abzunehmen versprochen hatte*. — τέως, die bestimmte Zeit, wie ἕως eine Zeit lang (zu β, 148). — δεσμῷ ἐν ἀργ. zu μ, 54. — κρατέρ' ἄλγεα (λ, 593) πάσχων, ein paarmal im Versschluss mit dem vorausgehenden κεῖται (ε, 13. 395. *B*, 721).

233 ff. ἄτης. Die Verblendung bestand gerade in der der Pero wegen unternommenen Wegführung der Rinder. zu λ, 292. — ἐπέθηκε φρεσίν, verlieh im Sinne. zu ξ, 227. Der Vers nach *A*, 55. — Die Erinys erscheint hier und *T*, 87 f. als eine das übermässige Glück durch Missgeschick beschränkende Macht. — δασπλῆτις, schwertreffend, wie τειχεσιπλήτης, von πελ, treffen, wovon πόλεμος, πελεμίζειν. vgl. δά-πετον. zu δ, 627. σ ist euphonisch, wie in λά(σ)ταυρος, λαί(σ)παις, neben λά-μαχος, λαί-μαργος (vgl. σ, 2). — ἐτίσατο, liess büssen, wie γ, 197. Die Busse bestand darin, dass er ihn nöthigte, die Tochter seinem Bruder zu geben. Der doppelte Acc., wie bei den Verbis des Thuns (δ, 690. 693), nur hier, während sonst der Gen. der Sache neben dem Acc. der Person steht. — ἠγάγετο, gewöhnlich vom Bräutigam selbst. ἠγ. πρὸς δώματα aus *Π*, 190. — ὁ — δῆμον. vgl. zu 228.

239 f. Ἄργος, hier von der Landschaft, später Ἀργολίς. — αἴσιμον ἦεν. Durch die Gabe, die Zukunft zu erschauen, erhielt er diese Gewissheit. Die Darstellung, wie sie Herodot (IX, 34) wohl nach dem Hesiodischen Gedicht Μελαμποδία gibt, ist unserer Stelle fremd. — ἀνάσσοντ', hier Acc.,

ἔνθα δ' ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑψερεφὲς θέτο δῶμα, ο
γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον, υἷε κραταιώ.
Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀικλῆα μεγάθυμον,
αὐτὰρ Ὀικλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
παντοίην φιλότητ'· οὐδ' ἵκετο γήραος οὐδόν,
ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβῃσι γυναίων εἵνεκα δώρων.
τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφείδεά τε Κλεῖτόν τε·
ἀλλ' ἤτοι Κλεῖτον χρυσόθρονος ἥρπασεν Ἠώς 250
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη·
αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφείδεα μάντιν Ἀπόλλων
θῆκε βροτῶν ὄχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος.
ὅς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·
ἔνθ' ὅγε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν. 255
τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν,
ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. τὸν δ' ἐκίχανεν

nicht Dativ. vgl. ζ, 60 f. Anders ι, 249. ν, 312.

241. vgl. ξ, 211. — θέτο, machte, baute. — ὑψερ., stehendes Beiwort. zu δ, 15.

242 ff. Die Namen des Mantios und Amphiaraos (vgl. ἀρητήρ. ἀμφὶ verstärkend wie in Ἀμφιδάμας) deuten auf Wahrsagung und Priesterthum. — Das gedehnte Οἰκλείης neben dem zusammengezogenen Ὀικλῆα, wie σπείους neben σπέος. — λαοσσόος, kampfaufregend, eigentlich volkerregend (λαος, wie in Μένελαος), meist von Athene, nur hier von einem Menschen gebraucht, deutet auf seinen Zug gegen Theben.

245 ff. περὶ κῆρι. zu ε, 36. — αἰγ. zu γ, 42. — Apollon als Gott der Wahrsagung. θ, 79. — παντοίην. zu 158. — φίλει φιλότ. zu α, 291. — οὐδέ, aber doch. Irrig erklärte man es bereits im Alterthum begründend (nicht ja), mit Beziehung auf den Vers des Komikers Menander: Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος. — γήραος οὐδόν, umschreibend wie ἥβης μέτρον (zu δ, 668), nur dass οὐδὸς den Beginn bezeichnet. Auch Herodot bedient sich des Ausdrucks ἐπὶ γήραος οὐδῷ (unten 348) III, 14. — γυναίων. zu λ, 326 f. 521.

249. αὖ mit Beziehung auf 242, da *die Nachkommenschaft* des Antiphates ganz aufgezählt ist, wobei nur des Amphiaraos, nicht des Alkmäon, der, gleich Orestes, seinen Vater an der Mutter rächte, ausführlicher gedacht ist.

250 f. ἤτοι, dem αὐτὰρ 252 entspricht, wie 488 ff. vgl. zu 6. — Eos raubte den Kleitos (den Herrlichen), wie den Orion. ε, 121. — μετείη, als ihr Geliebter. Der ganze Vers 251 ist aus Υ, 235, wo er viel passender. Auch den Kephalos, den Geliebten der Prokris (zu λ, 321), und ihren Gatten, den Tithonos (zu ε, 1), hatte sie aus Liebe geraubt.

252 f. ὑπέρθυμος, starkmuthig. zu α, 134. — βροτῶν gehört zu ὄχ' ἄριστον, das enge mit μάντιν zu verbinden. Der Satz mit ἐπεὶ gehört zu θῆκε, machte.

254 f. ὅς, dieser. — Ὑπερησίη, mit nothwendiger Längung des ι. zu ν, 142. — χολ. Der Grund des Zwistes wird übergangen, wie in dem bis auf den Namen gleichen Verse Β, 629. — Statt einer relativen Verbindung, ὅθι μαντεύετο, hebt der Dichter mit ἔνθα noch einmal selbständig an.

256 ff. Hier wird 223 wieder aufgenommen. — Statt eines καὶ nach dem den Namen angebenden Zwischensatze tritt ein an υἱός anknüpfender Relativsatz ein. — πέλας ἵστατο, mit

15 σπένδοντ' εὐχόμενόν τε θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
260 ὦ φίλ', ἐπεί σε θύοντα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἑταίρων, οἵ τοι ἕπονται·
εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ' ἐπικεύσῃς·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
265 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοί ἐστιν Ὀδυσσεύς,
εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρῷ ὀλέθρῳ.
τούνεκα νῦν ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν,
270 ἦλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
οὕτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἀν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
275 τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν

dem Gen., statt des gangbaren *παρίστατο*. — *ἐκίχανεν*. vgl. *κ*, 60. zu *ε*, 58. [Sollten nicht 257 f. eingeschoben sein? Die wiederholte Erwähnung des Opfers (vgl. 222) ist störend.]

261. *ὑπὲρ θυέων*, per sacra. *ὑπὲρ* mehrfach bei *λίσσεσθαι* und *γουνάζεσθαι* von demjenigen, wobei (in wessen Anrufung) die Bitte erfolgt; ganz so steht das gewöhnliche *πρός* bei *γουνάζεσθαι* (*λ*, 67) *ν*, 324. Auch der blosse Gen. (*β*, 68. *κ*, 264). — *δαίμονος*, der Gott, zu dem er fleht.

262. *σῆς αὐτοῦ*, wie *ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος* *α*, 409. — *σῆς κεφαλῆς*, Umschreibung, wie *χ*, 463 *ἐμῇ κεφαλῇ*, mir. vgl. *α*, 343. *λ*, 557, auch *κ*, 521. Später sagte man *ἐς κεφαλὴν τρέποιτ' ἐμοί*, es falle auf mein Haupt, *σοὶ ἐς κεφαλήν*, *ἐπὶ κεφαλὴν ἀνατιθέναι*. Umschreibend brauchen die Römer auch ihr caput so beim Schwure und bei der Verwünschung (Virg. Aen. VIII, 484. IX, 300). — Zu *ἑταίρων* ist wohl nicht *κεφαλῆς* zu ergänzen.

263. *εἰρ.*, auf meine Frage. — *μηδ' ἐπικ.* vgl. *ε*, 143. *π*, 168.

264. 266. *α*, 170. 179.

267. *γένος*, wie *ξ*, 199.

268. *εἴ ποτ' ἔην*, sonst regelmässig mit nachgesetztem *γε*, si unquam fuit. Im schmerzlichen Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, befällt den Redenden die wehmüthige Empfindung, es sei wohl nie gewesen, sondern er täusche sich selbst damit. So bezweifelt Priamos *Ω*, 426, dass sein Sohn wirklich je gelebt, wie hier Telemach, dass Odysseus je gelebt. vgl. *ω*, 289. Einmal sagt Nestor (*Λ*, 762): Ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, wo also sein eigenes früheres Leben ihm als Traum erscheint. — *ἀπ. λυγρῷ ὀλέθρῳ*, wie 358 f. vgl. *γ*, 87. *λ*, 412. Andere lasen hier den Acc. (des Inhalts), wie *α*, 166. *ι*, 303. *ν*, 384.

269. *τούνεκα*, weil der Vater todt ist.

270. *α*, 281.

271. *θεοειδής* heisst Theoklymenos überall, wie auch Telemach selbst (*α*, 113), gleich *θεοείκελος*, *ἰσόθεος*, *ἀντίθεος* (zu *α*, 324).

272. *οὕτω*, ebenso. — *ἐκ πατρίδος*, *ἦλθον* (270).

273 f. *ἔμφυλος*, *ἐγγενής*, einheimisch, nur hier, wird im folgenden weiter ausgeführt. — *ἔται* (*δ*, 3), *εἰσίν*. — *κρατέουσιν*, gebieten, von den Vornehmen überhaupt. *α*, 245. Anders 298.

275 f. *τῶν ὑπ. θάνατον*, dem

φεύγω, ἐπεί νύ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι. ο
ἀλλά με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεί σε φυγὼν ἱκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκέμεναι γὰρ ὀίω.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
οὐ μὲν δή σ' ἐθέλοντά γ' ἀπώσω νηὸς ἐίσης, 280
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ κεῖθι φιλήσεαι, οἷά κ' ἔχωμεν.
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἐπ' ἰκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἔπειτα καθέζετο, πὰρ δέ οἱ αὐτῷ 285
εἷσε Θεοκλύμενον· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ἐσσυμένως ἐπίθοντο.
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 290
ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
λάβρον, ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα

von diesen drohenden Tod mich entziehend. Zur Verbindung mit κὴρ β, 283. — φεύγω, exulo. vgl. 224. — αἶσα. Das weiss er als Wahrsager (vgl. 239). Doch stimmt der Grund nicht gut zu dem in ὑπαλ. Angedeuteten. Die beiden Verse würde man gern entbehren, besonders da die Rede sonst die hier passende eilige Kürze zeigt; auch schliesst sich das Folgende besser an.

277 f. ἔφεσσαι. zu ν, 274. — ἱκετ., wie ρ, 573. vgl. ζ, 175 f. ι, 266 f. 269. ν, 228. — Statt διωκέμεναι mit Weglassung beider Acc. erwartet man διώκεσθαι; aber Homer hat die passive Form, mit Ausnahme von διωκόμενος, nur im aktiven Sinne, διώκεσθαι gar nicht.

280. Zu ἐθελόντα ist aus νηὸς ἔφεσσαι das entsprechende ἐφέζεσθαι oder ἀναβαίνειν zu ergänzen. vgl. ψ, 186. Sonst heisst ἐθέλων geneigt, willig, gern. vgl. γ, 272. ε, 155. υ, 98.

281. φιλήσεαι, wirst bewirthet werden, wie α, 123. — ἔχωμεν, vermögen, wozu φιλεῖν zu ergänzen. zu μ, 433. — Der Conj. mit κεν von der Zukunft. zu α, 396.

282. οἱ, Dat. des Vortheils. zu α, 121.

283 f. ἐπ' ἰκρ., wie γ, 353. Allgemeine Bezeichnung des freien obern Schiffraums. — τάνυσεν, schob er hin, wie von dem Tische (α, 138). Telemach steht noch unten. — Dass Theoklymenos aufgestiegen, wird nicht ausdrücklich erwähnt, ergibt sich aber aus 284 (vgl. β, 416. ν, 75).

285 f. β, 417 f. Das frühere Besteigen des Schiffs (221) stimmt hiermit nicht.

287—292. β, 422—426. 420. Nur der Schluss von 288 weicht ab, was vielleicht ursprünglich nicht der Fall war. Statt ἐσσυμένως steht ὀτραλέως Γ, 260. Die andern in der Odyssee gangbaren Formeln γ, 477. κ, 178; auch steht das einfache τοὶ δ' ἐπίθοντο (ζ, 71), mit folgendem Dativ der Person Ψ, 249.

293. λαβρ., ἐπ., heftig, stürmend. Β, 148 Ζέφυρος λάβρος, ἐπαιγίζων. Aehnlich β, 421. — αἰθὴρ schliesst keineswegs die Andeutung der Heiterkeit in sich, wie das davon hergeleitete αἴθρη; freilich wird es auch da von der Luft gebraucht, wo diese heiter ist, aber ohne diesen Umstand hervorzuheben. Ἀὴρ (in den Casus tritt η statt α ein) bezeichnet bei Homer immer trübe Luft, Gewölk, Nebel, mit Ausnahme von

15 νηῦς ἀνύσειε θέουσα θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
295 [βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.]
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλεν, ἐπειγομένη Διὸς οὔρῳ,
ἠδὲ παρ' Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε Θοῇσιν,
300 ὁρμαίνων, ἤ κεν θάνατον φύγοι, ἦ κεν ἁλῴη.
τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ, Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός,
δορπείτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἀνέρες ἄλλοι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
305 ἤ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μεῖναί τε κελεύοι

Ξ, 288, wo δι' ἠέρος steht, wie wir sagen durch die Wolken und αἰθήρ die höhere Luftschicht, unmittelbar unter dem Himmelsgewölbe (zu γ, 2) bezeichnet. αἰθήρ ist der ganz eigentliche Homerische Ausdruck für Luft.

294. ἀνύσειε ἁλμ. ὕδωρ, die Salzflut zurücklege (zu Ende bringe). vgl. δ, 356 f. β, 429. — θέουσα, im Laufe. vgl. γ, 288.

295. Der in den Handschriften fehlende Vers ist aus Strabo eingeschoben, der ihn zweimal aus unserer Stelle anführt. Er war aus dem Homerischen Hymnus auf Apollo in einzelnen Handschriften hierher gekommen. Dort folgen unmittelbar darauf 297 f. in umgekehrter Ordnung, doch steht am Anfange ἠδὲ παρ' und darauf εὖτε Φεράς. Die Nennung dieser Küstenorte ist hier unangebracht; es genügt die Angabe, wo sie in der Nacht vorübergekommen. vgl. γ, 488 f.

297. Φεαί, Η, 135 Φειὰ genannt, wie wir denselben Wechsel zwischen Sing. und Plural sonst finden. zu γ, 287. ξ, 199. Die Stadt lag am Jardanosflusse. Andere lasen Φεράς. vgl. zu γ, 488. — ἐπέβαλλε, kam nach, wie ἷξον ganz ähnlich γ, 5. An ein Landen ist eben so wenig gedacht, wie ξ, 301. — ἐπειγ., wofür ε, 176 ἀγαλλόμενος. Zeus sendet Wind und Wetter, wie er Tag und Nacht bringt, und so heisst der Wind, wer ihn auch gesendet haben mag, *des Zeus Wind.*

298. ν, 275. Noch einige Zeit fuhren sie an der Elischen Küste vorüber (παρ' Ἤλ., ἔπλεον), woran auch Pheä liegt. Das Praesens ist hier, wo der Dichter selbst erzählt, auffallend. — ἐπιπροέηκεν (ναῦν. zu μ, 182), steuerte nach, nur hier, nach ἐπέβαλλεν gebildet. Homer hat ἐλαύνειν, διώκειν νῆα, nicht aber προϊέναι. Anstössig ist hier der Wechsel des Subiekts. — Einige lasen hier θοῇσιν als allgemeines Beiwort der rasch vorübereilenden Inseln, was kaum Homerisch ist. Die meisten der Alten bezogen die νῆσοι Θοαὶ mit Recht auf die νῆσοι Ὀξεῖαι, die südwestlichsten der Echinaden (νῆσοι Ἐχῖναι Β, 625 f.). Links an ihnen vorüber fuhr er gerade auf Ithaka zu. Der Name bezeichnet sie wohl als spitz (zu ι, 327).

300. ὁρμ., curans, besorgt. — ἤ — ἁλῴη. zu ξ, 183 f.

301—495. *Odysseus und Eumäos am zweiten Tage.*

301—339. *Odysseus stellt sich, als ob er am andern Morgen zur Stadt wolle, wird aber von Eumäos freundlich zurückgehalten.* Es ist derselbe Abend, dessen Eintreten 296 bezeichnet wird. Wahrscheinlich sind 298—300 ein späterer Zusatz; es genügte zu sagen, wo das Schiff bei Sonnenuntergang war.

302. δορπείτην, wie in der Ilias κομείτην (κομείτων), ἐφομαρτεῖτον, wogegen λ, 313 ἀπειλήτην, wie καλήμεναι. — ἀνέρες ἄλλοι. vgl. ξ, 410. 413.

304. ξ, 459.

305 f. ἐνδυκέως. zu η, 256. —

αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἢ ὀτρύνειε πόλινδε· — ο
κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι·
ἠῶθεν προτὶ ἄστυ λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μή σε κατατρύχω καὶ ἑταίρους.
ἀλλά μοι εὖ θ' ὑπόθευ καὶ ἅμ' ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, — 310
ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκῃ
πλάγξομαι, αἴ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καί κ' ἐλθὼν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
ἀγγελίην εἴποιμι περίφρονι Πηνελοπείῃ,
καί κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην, — 315
εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν, ὀνείατα μυρί' ἔχοντες·
αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ὅττι θέλοιεν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον·
Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων
ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει, — 320
δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος,

αὐτοῦ. zu β, 317. θ, 68. — πόλινδε, zur Stadt hin, wie πόλιν εἴσω 40.

307. ξ, 462.

308 f. ἠῶθεν, am (nächsten) Morgen. — ἀπονέεσθαι, einfach weggehn, wie νέεσθαι gleich ἰέναι ξ, 261. — κατατρύχειν, comedere, auszehren, wie π, 84, τρύχειν α, 248. 288.

310 f. εὖ ὑπόθευ, unterrichte mich genau. — κεῖσε, πόλινδε; statt ἔνθα folgt dann sogleich das anschaulichere κατὰ πτόλιν. — αὐτός, für mich allein. — ἀνάγκῃ, invitus.

312. Nach πλάγξομαι denkt man sich ein πειρώμενος. vgl. ε, 417. — πύρνον, wie der Plural ρ, 362, ἄρτος nur ρ, 343, gewöhnlich σῖτος.

314 f. ἀγγελίην, die ξ, 321 ff. gegebene Kunde von Odysseus. — εἴποιμι, möchte sagen. Zum Opt. mit κὲν vom Vorsatze zu γ, 365. — μιγείην, möchte mich nahen, wie ε, 386. Aehnlich ὁμιλεῖν (β, 288), δῦναι (ρ, 276).

316. εἰ, wie αἴ κεν 312. — Auffallend ist hier δεῖπνον gebraucht. vgl. dagegen 312. — ὀνείατα, Stärkung. zu α, 149.

317. αἶψα, sofort, sobald ich da wäre. — εὖ δρώοιμι, könnte geschickt aufwarten. Zur Form zu ξ, 468. δρᾶν, hier in der Bedeutung, wie in παραδρᾶν, ὑποδρᾶν (324. 333), in δρηστήρ, δρηστοσύνη u. a. — Statt ὅττι θέλοιεν las Aristarch ὅττ' ἐθέλοιεν, weil Homer θέλειν nicht kenne; ι wäre dann elidirt, wie einmal in ὅτι dass (υ, 333) und ὅθι (τ, 58). Man hat ἅσσα vorgeschlagen nach Λ, 554: Τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλῃσθα. — Der Vers scheint eben so wenig ächt, wie der vorhergehende. Odysseus will sich als Diener bei ihnen melden, nicht als Bettler, weshalb er sofort nach 315 seine Geschicklichkeit hervorhebt.

318. Lebhafte Einführung seiner diesen Entschluss begründenden Geschicklichkeit. Unser Vers (ω, 265) findet sich mit dem Anfange τοὔνεκα σ, 129. Ζ, 334, mit τοιγὰρ ἐγὼν als Erwiederung π, 259. Α, 76. Sonst beginnen Verse mit ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω (zu β, 187) und ὧδε γὰρ ἐξέρεω; nur δ, 376 ἐκ μέν τοι ἐρέω. — σύνθεο. zu ο, 27.

319 f. Hermes wird hier als Gott der Geschicklichkeit in allen Arbeiten (ἔργοισι. vgl. ξ, 65) genannt. — ἕκητι, durch Gunst. — διάκτορος, vollendend. zu α, 84. — κῦδος, Ansehen, Schönheit, wie κυδαίνειν π, 212.

321. δρηστ., im Aufwarten. — ἐρίσσειε, könnte mit mir wetteifern (τ, 286). vgl. δ, 78. zu θ, 225.

[15] πῦρ τ' εὖ νῆσαι διά τε ξύλα δανὰ κεάσσαι,
δαιτρεῦσαί τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες.
325 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ὤμοι, ξεῖνε, τί ἤ τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; ἦ σύγε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
εἰ δὴ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
330 οὔτοι τοιοίδ' εἰσὶν ὑποδρηστῆρες ἐκείνων,
ἀλλὰ νέοι, χλαίνας εὖ εἱμένοι ἠδὲ χιτῶνας,
αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα,
οἵ σφιν ὑποδρώωσιν· εὔξεστοι δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν.
335 ἀλλὰ μέν'· οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι,
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἑταίρων, οἵ μοι ἔασιν.
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσει,
πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.

322 f. Nähere Ausführung von *δρηστοσύνη*, die 324 wieder zusammengefasst wird. — *νῆσαι*, durch Anhäufen von Holz bereiten. vgl. *τ*, 64. Das vorangehende Spalten (*ξ*, 418. *υ*, 161) tritt erklärend nach (vgl. *σ*, 308 f.), wie das *ὀπτῆσαι* dem *δαιτρεῦσαι* (98). — *οἰνοχ.*, hier digammirt (zu *γ*, 472).

324. *οἷα*, *ἅ*. — *τοῖς*, beim substantivisch gebrauchten Adj. zu *α*, 211. — *ἀγαθός*, hier vornehm, wie es *N*, 664 neben *ἀφνειός* steht. vgl. *δ*, 611 und den stehenden Gebrauch von *ἄριστοι*, *ἀριστῆες*. Später steht so *οἱ καλοκαγαθοί*, *οἱ βέλτιστοι*. — *χέρηες*, wie *A*, 80 *ἀνδρὶ χέρηι* dem *βασιλεύς* gegenübersteht; *κακοί* findet sich so in dem späten Verse *δ*, 64. Bei Hesiod (Erg. 216) stehen so *ἐσθλός* und *δειλός* sich gegenüber. Theognis nennt die Vornehmen *ἀγαθοί* oder *ἐσθλοί*, das Volk *κακοί* oder *δειλοί*.

326. *τί ἤ* schrieben die Alten, wie *ὅτι ἤ*, obgleich *ἤ* hier das betheuernde *ἦ* ist, wie in *ἐπεὶ ἦ* (zu *ι*, 276), neben dem *ἐπειδή* steht, wie neben *τί ἤ τί δή*. Statt *τί ἤ* in derselben Frage *β*, 363 *τίπτε*. — *πάγχυ* gehört zu *ὀλέσθαι*. zu *δ*, 755.

327 f. Statt zu *αὐτόθι* dort (*δ*, 302) hinzuzufügen *παρὰ μνηστῆρσι* hebt er einen neuen Satz mit *εἰ δή* (zu *δ*, 831) an. — *καταδῦναι*, intrare, hinein sich begeben, wie man sagt *πόλιν*, *δόμον καταδῦναι*. *δ*, 246. *κ*, 174 f.

329. *σιδ. οὐρ. ἵκει*. zu *γ*, 2. *ϑ*, 74. Alle Welt missbilligt dies Treiben. vgl. *β*, 65 f.

330. *τοιοίδε*, wie du bist, alt und bettelhaft. — *ὑπό* in *ὑποδρηστήρ* und dem zu Grunde liegenden *ὑποδρᾶν* bezeichnet das Aufwarten unter, wie *παρά* 324 das Dienen bei ihnen. zu 317.

331 f. *εὖ*, sorgsam. — *λιπαροί* (uncti), *εἰσιν*. Man salbte den ganzen Körper. *Ξ*, 171 ff.

333 f. *εὔξεστος*, stehendes Beiwort, wie *ξεστός*, *εὔξοος*. — 334 soll eben so wenig malen, wie *ι*, 219. [Die Beschreibung der reichlich gefüllten Tische (vgl. *ι*, 8 f.) scheint wenig an der Stelle. 332—334 sind wohl späterer Zusatz.]

335 f. Erwiederung auf 309. — *τοι παρεόντι*, durch deine Anwesenheit. vgl. *β*, 249 f. *π*, 4 f. *ρ*, 114 f. — *ἄλλος* ist überflüssig, hebt nur den Gegensatz zu ihm selbst hervor.

337—339. *ξ*, 515—517. Andeutung, wie lang er bleiben soll. Diese Aussicht würde eine sehr schwache sein, wenn *ξ*, 174 ff. ächt wäre.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· ο
αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο 341
ὡς ἐμοί, ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ ὀιζύος αἰνῆς.
πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
ἀλλ' ἕνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
ἀνέρες, ὅν κεν ἵκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος. 345
νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάᾳς μεῖναί τέ με κεῖνον ἄνωγας,
εἴπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσῆος θείοιο
πατρός θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῷ,
ἤ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν. 350
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Λαέρτης μὲν ἔτι ζώει, Διὶ δ' εὔχεται αἰεί

340—379. *Der Bettler, der sich zum Bleiben bereit erklärt, fragt nach des Odysseus Vater und Mutter, wodurch er des Eumäos rührenden Ausdruck sehnsüchtiger Liebe zu letzterer hervorruft.*

341 f. ξ, 440 f. — ὀιζύς tritt erklärend zu ἄλη hinzu, und leitet, indem es das Jammervolle dieses Zustandes hervorhebt (stärker 345), die Ausführung 343—345 ein.

343. vgl. θ, 138. ι, 28. — πλαγκτοσύνη, das Umherirren des Bettlers, der keine Stätte hat, wie δρηστοσύνη das Aufwarten, der Zustand eines πλαγκτὸς oder πλάγκτης (was nicht vorkommt). vgl. δουλοσύνη, ξεινοσύνη, κλεπτοσύνη.

344 f. Aber der Magen zwingt dazu, sich solche Widerwärtigkeiten gefallen zu lassen. vgl. η, 216 ff. — οὐλ., unselig, leidig. zu δ, 92. — ὅν. Zum Sing. zu γ, 355. Umgekehrt zu ζ, 150.

346. Mit νῦν kehrt er zu 342 in anderer Wendung zurück; es bildet, wie häufig, sowohl am Anfange, als nach dem ersten Worte, den Uebergang zu einem Hauptpunkte, wie α, 82. 182. 194. 200. γ, 69. 200. δ, 192. ε, 184. θ, 465. vgl. ν, 324. — κεῖνον, Τηλέμαχον.

347. εἴπ' ἄγε μοι, in der Ilias zum Beginne der Rede. So findet sich auch εἰπέ μοι (γ, 214. ο, 263) oder zur Anknüpfung εἰπὲ δέ μοι (λ, 174. 177), besonders hervorhebend ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ (δ, 379). Die gebräuchlichste Formel zu α, 169. vgl. λ, 492. — περί (α, 135), woneben auch der einfache Genitiv. Die Frage schickt sich sowohl für den Bettler als für Odysseus, und ist dem Dichter selbst dienlich. Da Eumäos der Gattin und des Sohnes als noch lebend gedacht hat (ξ, 122), so liegt es dem Bettler nahe, dass er sich erkundigt, ob die Eltern des Odysseus noch am Leben (vgl. zu ξ, 171 ff.), wodurch der Dichter eine Gelegenheit gewinnt, die Erzählung von des Eumäos Jugendgeschichte und die zu seiner Charakteristik so bedeutsame rührende Anhänglichkeit an dessen alte Herrin einzuführen. In der Nekyia hat Odysseus den Tod seiner Mutter und den Kummer des Vaters vernommen; aber seit dieser Zeit sind viele Jahre verstrichen, und Laertes konnte jetzt längst todt sein; nach diesem allein zu fragen, ging nicht wohl an, und Odysseus wünscht gerade die treue Anhänglichkeit des Eumäos an dessen mütterlicher Wohlthäterin zu vernehmen.

348. κατέλ. vgl. δ, 144. λ, 86. 174. — οὐδῷ. zu 246.

349 f. ὑπ' αὐγάς. zu β, 181. Die gewöhnliche Redeweise δ, 540. — εἰν Ἀΐδ. δόμ., εἰσίν. vgl. δ, 834. κ, 512.

353 f. Διί, zu Zeus (ι, 294). — ἀπὸ μελ. φθίσθαι, vom Körper schwinde. vgl. λ, 201. In der Ilias mehrfach: Ὦκα δὲ θυμὸς ᾤχετ' ἀπὸ μελέων. — οἷς ἐν μεγ., abweichend

15 θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
355 ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο
κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἥ ἑ μάλιστα
ἤκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὠμῷ γήραϊ θῆκεν.
ἡ δ' ἄχεϊ οὗ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο,
λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι ὅστις ἐμοιγε
360 ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι.
ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην, ἀχέουσά περ ἔμπης,
τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
οὕνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένῃ τανυπέπλῳ,
θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων·
365 τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, ὀλίγον δέ τί μ' ἧσσον ἐτίμα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβην πολυήρατον ἱκόμεθ' ἄμφω,
τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἔδοσαν καὶ μυρί' ἕλοντο,
αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐκείνη
καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα
370 ἀγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον.

von α, 188 ff. δ, 738. λ, 187 ff. (alles spätere Stellen).

355 ff. ἐκπάγλως, gewaltig. zu ε, 340. — κουριδ. zu λ, 430. — δαΐφρ., kundig (in Handarbeit, ἔργα). zu α, 48; ein allgemein ehrendes Frauenbeiwort. — Der Tod der Gattin hat ihn vor der Zeit zum Greise gemacht. — ἤκαχ' ἀποφθ., deren Tod, ähnlich wie τοι παρεόντι 335. — θῆκε, versetzte. Andere lasen καὶ ὠμῷ γήραϊ δῶκεν, wie es ρ, 567 heisst ὀδύνησιν ἔδωκε.

358 f. ἄχεϊ, mit verlängertem ι, selbst vor Vok. (zu ζ, 248); οὗ ist digammirt. — λευγ. θαν. (ε, 312). Sie erlag dem Kummer (λ, 202 f.). — ὡς, d. i. τώς, ὥς. Der Satz des Wunsches knüpft relativisch enge an.

360. ἐνθάδε (ζ, 245), bei uns, im Lande; denn seine Bekanntschaft beschränkt sich auf Ithaka. Der Participialsatz sollte eigentlich als nähere Bestimmung zu einem τὶς des Hauptsatzes stehn. — Wie er ihn liebt, so ist jener ihm wohlgesinnt; statt der Gesinnung (wie ἤπια εἰδείη Π, 73. vgl. θ, 584) tritt hier das Handeln hervor. Die Opt. vom gedachten einzelnen Falle. zu α, 47.

361 f. μὲν οὖν (zu δ, 780), Uebergang zum Gedanken, dass er jetzt nicht mehr zur Stadt kommt, den aber zunächst die weite Ausführung 363—373 abschneidet, worauf er in anderer Wendung 374 ff. erscheint. — ἔην, lebte. — ἀχ. περ ἔμπης, obgleich durchaus kummervoll. vgl. σ, 165. zu β, 199. — τι, wohl. zu ν, 319. — μετ. καὶ ἐρ., nachzufragen, wie es gehe.

363 f. Von dieser Ktimene wissen wir sonst nichts. Die alten Erklärer machten den Eurylochos nach κ, 441 ganz willkürlich zu ihrem Gatten. Nach π, 119 hatte Laertes nur einen Sohn, und die Erwähnung einer oder nach 364 gar mehrerer Schwestern des Odysseus lag σ, 267 ff. sehr nahe. — τανυπ. zu δ, 305. — ἰφθ. zu κ, 534.

365. Asyndetisch schliesst sich der das vorige bekräftigende Satz an als Einleitung zu ὀλίγον — ἐτίμα.

367. ἔπειτα, rückweisend auf 366. — Σάμηνδε, wie ἐς Λιβύην ξ, 295. — δόσαν, γυναῖκα, verheirateten. — μυρία, substantivisch, wie β, 16. Hier sind die ἔδνα des Bräutigams gemeint, welche die Eltern erhalten. vgl. λ, 282. zu α, 277.

368 f. vgl. ζ, 214. ε, 264. — ποσίν, für die Füsse. Die Fussbekleidung wird durch das gegensätzliche δὲ besonders hervorgehoben. — ὑποδ. (σ, 361), gewöhnlich πέδιλα.

370. Auffallend ist es, dass die Frau den Sauhirten zu seiner Stelle bestimmt

νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλά μοι αὐτῷ | ο
ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοί, ᾧ ἐπιμίμνω·
τῶν ἔφαγόν τ' ἔπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι
οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, 375
ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν
ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πυθέσθαι,
καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καί τι φέρεσθαι
ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμώεσσιν ἰαίνει.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 380
ὢ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών, Εὔμαιε συβῶτα,
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκήων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠὲ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρυάγυια,
ᾗ ἔνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ, 385
ἦ σέγε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσὶν

haben soll. — *φίλει δέ*, wohl Satz des Grundes. — *μᾶλλον*, gar sehr. zu *ε*, 284. [363—370 scheiden sich als späterer Zusatz leicht aus.]

371. *τούτων*, der freundlichen Unterredung mit der Mutter des Odysseus (362). — *ἀλλά*. Sonst geht es mir ganz gut. — *μοι αὐτῷ*, keineswegs stark gegensätzlich. vgl. *δ*, 38. 177. *ε*, 179.

372. *ξ*, 65 f.

373. *τῶν*, von diesem, was ihm die Götter geben.— Die Aoriste von dem, was er zu thun gewohnt ist. — *αἰδοίοισιν*, hier substantivisch von den *ἱκέται*, die er ehren muss (vgl. *ξ*, 56 ff. *η*, 165). ähnlich wie *κουριδίως* allein von dem Gatten steht 22. Der Vers ist sehr entbehrlich.

374—379. Penelope ist zu sehr vom Unglück getroffen, als dass sie sich um ihn kümmern könnte. Wie tief er diesen Mangel empfinde, spricht er rührend aus. — *ἔπος—ἔργον*, stehende Redensart. zu *β*, 272. vgl. auch *δ*, 205. — *κακὸν — οἴκῳ*. *β*, 45. — *μέγα χατ.*, sehr bedürfen, verlangen. Der Satz ist ganz allgemein zu fassen. — *ἕκαστα*, alles, was man zu erfahren wünscht. vgl. *δ*, 119. *ι*, 127. 218. — Unwillkürlich schliesst er an, was ihm auch sonst Freundliches zu Theil wird, und nur auf dieses (*καὶ φαγέμεν — ἀγρόνδε*) bezieht sich die treuherzige Bemerkung *οἷά τε* (*ἅτε*) — *ἰαίνει*.

380—484. *Auf die Aufforderung des Odysseus erzählt Eumäos, wie er ganz jung nach Ithaka gekommen.* Dem Odysseus war die Geschichte längst bekannt, aber in seiner Rolle als Bettler lag ihm die Frage sehr nahe, die dem Dichter erwünschte Gelegenheit bot, über das Herkommen einer bei ihm so bedeutend hervortretenden Person zu berichten und der nicht kurz abzubrechenden Unterhaltung Stoff zu geben.

381 f. Dass Eumäos von Heimat und Eltern weggekommen, weiss der Bettler bereits aus der Aeusserung *ξ*, 140 f., aus der innigen Anhänglichkeit an des Odysseus Mutter, und die Beschränkung seiner Geliebten auf Ithaka (360) lässt ihn schliessen, dass er in frühester Jugend hierher gebracht worden sein müsse, wenn auch 363—370 wegfallen. In reinem Mitgefühl denkt er sich das Unglück so schlimm als möglich; daher *τυτθὸς ἐών*, als Kind, und *πολλόν*. — *ὡς*, dass, wie *κ*, 38. *π*, 364. — *ἄρα*, wie nach deinen Aeusserungen zu vermuthen. Auf *τυτθὸς ἐών* liegt keineswegs der Hauptton.

384. *ἀνδρῶν* tritt ausführend hinzu, „von Männern bewohnt". vgl. 492. — *εὐρυάγ.*, stehendes Beiwort (*δ*, 246), wie bei manchen Städten die Weite hervorgehoben wird. zu *δ*, 1.

386. *μουνωθέντα*, *μοῦνον*, allein gelassen, wie die Söhne der Vor-

15 ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἠδ' ἐπέρασσαν
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ', ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
390 ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἥμενος. αἵδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὕδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρή,
πρὶν ὥρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.
395 τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει,
εὑδέτω ἐξελθών· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίῃσιν ἑπέσθω.
νῶι δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κήδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν,
400 μνωομένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ,
ὅστις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῇ.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.

nehmen oft in den Gebirgen oder sonst Herden weideten (ν, 222 f.). Anderswo μοῦνον ἐόντα, wie π, 105. — οἴεσιν, sonst immer ὀΐεσσιν.

387. δυσμενέες, δήιοι. — νηυσὶ λάβον, raubten im Schiffe. Der Raub ist erst vollbracht, wenn die Räuber mit dem Schiffe, worauf sie den Geraubten gebracht, wegfahren. Gewöhnlich steht ἄγειν; λαμβάνειν bezeichnet die vorhergehende Haupthandlung.

388. τοῦδ' ἀνδρός, des Mannes hier (in Ithaka, wie ἐνθάδε 360). vgl. α, 76. 185. — πρὸς δώματα, nach dem Hause hin (und hinein), wechselt nach dem Bedürfniss des Verses mit den seltnern ἐς δώματα. vgl. zu 447. — ὁ δέ. Ein selbständiger Satz statt der relativen Anknüpfung.

390. α, 231.

391. τέρπεο, von der Unterhaltung, die jede anziehende Geschichte gewährt, wie 393. 399 f.

392 ff. ἥμενος, im Gegensatz zum Schlafen. — ἀθέσφατος, ganz wie λ, 373. Es wird hier eine lange Nacht des Spätherbstes angenommen, auf den sonst nichts hinweist. — ἔστι, man kann, in diesen langen Nächten. *Der Hauptnachdruck liegt auf dem zweiten Gliede.* — τερπ. Der Dativ *wie ι, 149,* wo aber das Part. auf ein **ausgedrücktes** Substantiv sich bezieht. **Man erwartete den Singular** τερπομένῳ (τινί). — οὐδέ τι. Vor der Zeit in ihnen schlafen zu gehn, bringt auch (ausser dass man des Genusses entbehrt) Ueberdruss. Der Dichter wendet sich aber hierbei an den Gast. — οὐδέ — χρή. zu δ, 492. — ὥρη, ῃ.

395. θ, 204.

396. ἐξελθών. ξ, 523 f. schlafen sie mit Odysseus drinnen, in der κλισίῃ (398).

397. δειπνήσας, wie δεῖπνον 77. vgl. π, 2. — ἅμ' ἑπέσθω, folge ihnen, begleite sie (zu α, 331). vgl. ξ, 25. — ἀνακτορ., des Herrn. zu α, 9.

398 f. πίνοντέ τε δαιν. τε. Das Mahl war zu Ende. vgl. 303. — ἀλλήλων. Seine Leiden hatte der Bettler ja schon erzählt.

400 f. μνώμενος, wofür sonst μνησάμενος (ε, 6. υ, 205), ihrer gedenkend. — γάρ τε (wie α, 152. κ, 217) begründet den Gebrauch des τέρπειν. — μετά, nachher, wie ψ, 231. — καί, auch, sogar, wie sonst nur an Angenehmem.

401. vgl. 176, wonach man hier κακὰ statt μάλα erwartete. — ὅστις δή, wenn einer da. Aristoteles las: Μνήμενος, ὅς δὴ πολλὰ πάθῃ καὶ πολλὰ ἔοργῃ.

402. η, 243. τ, 171. [395—402 sind jedenfalls auszuscheiden.]

νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, εἴ που ἀκούεις,
Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ Ἠελίοιο,
οὔτι περιπληθὴς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μέν, 405
εὔβοτος, εὔμηλος, οἰνοπληθής, πολύπυρος.
πείνη δ' οὔποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φῦλ' ἀνθρώπων,
ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξὺν 410
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.
ἔνθα δύω πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῇσιν δ' ἀμφοτέρῃσι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
ἔνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες, 415

403 f. Die hier genannte Insel ist, wie Ortygia, im fernsten Westen zu suchen. Der Name scheint die Tönende zu bezeichnen (vgl. σύριγξ, susurrus). Dass die Sonne mit einem rauschenden Tone untergehe, war wohl eine ältere Vorstellung der Griechen (erwähnt wird sie erst zur Zeit Ciceros von Posidonius) und der Germanen (Tac. Germ. 44). Der Name Ortygia scheint die Wachtelinsel zu bezeichnen und sich auf die dort wohnenden Wachteln des Helios zu beziehen. Oder gab es eine alte Vorstellung, dass die Sonne mit lieblichem Wachtelgesang untergehe, wie ein deutscher Dichter des Mittelalters sagt, die Töne, womit die Sonne aufgehe, seien süsser als Saitenspiel und Vogelsang. Delos, die Insel des Sonnengottes Apollon, oder eine Insel in deren Nähe, soll früher Ortygia geheissen haben. Bei Delos liegt die Insel Syros, auf welche manche die Homerische Syria bezogen. Auf der Insel Ortygia tödtete Apollons Schwester den Orion (ε, 123). Die kleine Insel, welche einen Theil von Syrakus bildet, erhielt auch den Namen Ortygia. — κικλήσκεται, wie sonst ἐστι. zu 433. γ, 293. — ἀκούεις, vernommen hast. zu β, 118. — τροπαὶ Ἠελίοιο. zu μ, 4.

405 f. περιπληθής, volkreich. — λίην τόσον, so gar sehr. δ, 371. — ἀγαθή, opima, reich. — μέν, hervorhebend, wie es häufig bei Homer steht, etwas schwächer als μήν, das es bei Herodot regelmässig vertritt. — εὔβοτος, εὔμηλος gehören eng zusammen, wie auch οἰν., πολ. — εὔβοτος, rinderreich, von βοτόν (Σ, 521). vgl. εὔπωλος, εὔδωρος. Zu οἰν. πολ. vgl. ι, 110.

407 f. Stetes Gedeihen herrscht hier, wie auf dem Felde, so auch bei den Menschen. — δῆμ. ἐσέρχ., befällt das Land, ähnlich wie ἱκάνει. — ἄλλη, sonst, wie ζ, 84. zu α, 132. — ἐπιπέλεται. zu ν, 60. — δειλός, stehendes Beiwort, wie λ, 19, hier so wenig auf den besondern Fall passend, wie ἀστερόεις vom Himmel bei Tage.

409—411. Ein leichter Tod nimmt die Menschen erst in hohem Alter hin. — φῦλ. ἀνθρ., ἀνθρώπους. zu γ, 282. — ἐλθὼν κατέπ., naht und tödtet. — ἀργυρότ. wie η, 64. — Ἀρτ. ξύν., sammt Artemis, nicht zu gleicher Zeit, sondern der eine oder der andere, je nachdem ein Mann oder eine Frau sterben soll. Es liegt wohl kaum die Anschauung zu Grunde, dass auf einmal beide Gottheiten auftreten und gleichsam einen ganzen Jahrgang tödten. — 411. γ, 280. [Könnte 407—411 ein späterer Zusatz sein? 409 ist von einer Stadt die Rede in Widerspruch mit 412.]

412 f. δίχα, wie κ, 203. — πάντα, das ganze Land. — τῇσιν ἐμβ., in diesen herrschte. ὅθ' ἐμβ. Β, 572.

414. Ktesios deutet auf den reichen Besitz. Der Name Ormenos, strebend, kommt auch sonst bei Homer vor.

415. ἔνθα, zeitlich, den Anfangspunkt der Erzählung herausgreifend.

415 τρῶκται, μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηὶ μελαίνῃ.
ἔσκε δὲ πατρὸς ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ,
καλή τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυῖα·
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπευον.
420 πλυνούσῃ τις πρῶτα μίγη κοίλῃ παρὰ νηί
εὐνῇ καὶ φιλότητι, τάτε φρένας ἠπεροπεύει
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
εἰρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι·
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ·
425 ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὔχομαι εἶναι,
κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
ἀλλά μ' ἀνήρπαξαν Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες
ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαγόντες
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ'· ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.
430 τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἀνήρ, ὃς ἐμίσγετο λάθρῃ·
ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο;
ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ

vgl. α, 11. — Die Phöniker (ν, 272) werden hier als seefahrendes Volk mit demselben Beiwort wie die Phäaken bezeichnet.

416. τρῶκται, wie ξ, 289. — ἀθύρμ., Schmuckzeug, wie das 460 erwähnte Halsband. — ἄγοντες, brachten.

417. ἔσκε, zur Einleitung oder Fortführung einer Erzählung (ι, 508. κ, 552. χ, 126). Ein δὲ tritt nach Bedürfniss des Verses ein. — πατρὸς gehört nothwendig zu οἴκῳ, nicht zu γυνή. vgl. Δ, 141 f. γυνὴ Μῃονίς. zu γ, 267. Anders 450.

418. ν, 289.

419. πολυπαίπαλος, gleich παιπαλόεις (γ, 170), nur in übertragenem Sinne, da παιπάλη hier auf die Schliche, Schleichwege geht, ränkevoll. — ἠπερ.. bethörten. Wodurch ihnen die Bethörung gelungen, führen 420—437 aus.

420 f. Um zu waschen, kam sie zum Meere, wo einer der Phöniker sie verführte. Dies wird nicht als erstes Glied eines wohlangelegten Planes gedacht. Die andern wissen nichts davon (430).

422. λ, 434.

423. Später traf sie mit ihm in Begleitung der andern zusammen.

424. κ, 111. Hier in gleichem Sinne. πατρός, meines Vaters. Ein eigentlicher Einleitungsvers der Rede 425—429 fehlt; nur das wird berichtet, was sie sprach, nachdem sie das Haus, doch nicht mit stummer Geberde, bezeichnet, woher sie komme.

425. Gewöhnlich wird πολύχρυσος, πολύχαλκος zur Bezeichnung des Reichthums verbunden. Dass hier nur das letztere erscheint, bedingte wohl der Vers. Schwerlich dachte der Dichter daran, dass von Kypros (zu α, 184) viel Erz nach Sidon (zu δ, 83) kam. — εὔχομαι. zu α, 172.

426. Das Eintreten des persönlichen Pronomens bedingt der Vers. vgl. α, 180. γ, 81. ι, 19. 259. ξ, 199, wo der Vers ἐγὼ statt γένος gestattet hätte. So steht auch häufig σὺ unnöthig, und wird selbst an erster Stelle gesetzt ohne besondern Nachdruck. — ῥυδόν, unmässig, eigentlich strömend.

427. Τάφιοι. zu α, 105. — ληίστ. ἄνδρες, Räuber. zu γ, 267. 422. Die nur hier vorkommende Form ληίστορες (statt ληιστῆρες) bedingte der Vers. vgl. γ, 73 f.

428 f. ἐρχ., zurückkehrend. — Das folgende nach 387 f.

431 ff. πάλιν αὖτις. zu ξ, 356. — ἅμα. vgl. 397. — ἴδῃ vgl. λ, 94. — ἔτ' εἰσί, noch leben. Statt des einfachen ἀφνειοὶ fügt er einen ganzen

αὐτούς τ᾽· ἦ γὰρ ἔτ᾽ εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται. ο
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
εἴη κεν καὶ τοῦτ᾽, εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται, 435
ὅρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονά μ᾽ οἴκαδ᾽ ἀπάξειν.
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπώμνυον, ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
σιγῇ νῦν· μή τίς με προσαυδάτω ἐπέεσσιν 440
ὑμετέρων ἑτάρων, ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγυιῇ
ἤ που ἐπὶ κρήνῃ, μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι
ἐλθὼν ἐξείπῃ, ὁ δ᾽ ὀισάμενος καταδήσῃ
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ᾽ ἐπιφράσσετ᾽ ὄλεθρον.
ἀλλ᾽ ἔχετ᾽ ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ᾽ ὦνον ὁδαίων. 445
ἀλλ᾽ ὅτε κεν δὴ νηῦς πλείη βιότοιο γένηται,
ἀγγελίη μοι ἔπειτα θοῶς ἐς δώμαθ᾽ ἱκέσθω·
οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅτις χ᾽ ὑποχείριος ἔλθῃ.
καὶ δέ κεν ἄλλ᾽ ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.

Satz hinzu. — *καλέονται*. eigentlich heissen, aber auch in allgemeinerm Sinne. zu *ζ*, 244.

434. *καὶ ἀμείβετο*, nur hier und 439 statt *ἀμειβόμενος*. Anders *ζ*, 67.

435 f. *εἴη κεν καὶ τοῦτο*, dies könnte schon geschehn. *καί* weist auf den Bedingungssatz hin, nach dessen Eintreten es erfolgen soll. — *πιστωθῆναι*, wie mehrfach, der passive statt des medialen Aorists, sich verpflichten. Anders *φ*, 218. Sonst kommt nur *πιστώσαντο* oder *ἐπίστωσαντο* mit *ἐπέεσσι* vor.

437 f. Mit nothwendiger Veränderung von *μ*, 303 f. *ἐπώμνυον*, schworen zu, nicht *ἀπώμνυον* (zu *β*, 377). *κέλευεν*, nicht *κέλευσεν*.

440. *σιγῇ*, *ἔχετε τοῦτο*. vgl. 445. *τ*, 502. Den Gebrauch des Verbums, wie *ξ*, 493, gestattete der Vers nicht. — *μή τις*. Das Asyndeton, wie *κ*, 320.

441. *ὑμετ. ἑτάρων*, sehr frei für *ὑμέων*, *ἑταῖροι*; denn die Mahnung gilt den Anwesenden, und es ist gar nicht anzunehmen, dass sie auf andere, nicht gegenwärtige Gefährten hinweisen wolle. Man könnte *ὑμείων*, *ἕταροι*, vermuthen, wie *ἕταροι* in der Anrede *Π*, 269 vorkommt. — *ξυμβλ.* *λ*, 127.

442 ff. *πού*, hier im zweiten Gliede, wie im ersten *ι*, 280. — *ποτὶ δῶμα*, gehört zu *ἐλθών*. — *ἐξείπῃ*, es mittheile. — *δεσμῷ ἐν ἀργ.* wie 232. — *ἐπιφράσσεται*, verkürzter Coniunktiv.

445. *μῦθον*, die Sache, dass sie ihnen folgen will. — *ὦνον ὁδαίων*, den Einkauf der Ladung (*θ*, 163). Der Handel war Tauschhandel. vgl. *α*, 184.

446 f. *βίοτος*, hier Gut. zu *λ*, 489. vgl. *α*, 160. *γ*, 301. *δ*, 90. Nach 405 f. ist meist an Getreide zu denken. — *ἐς*, wie *κ*, 287, nicht das gewöhnliche *πρός*, *ποτί*, *προτί* (wie 388. 442. *β*, 298. *δ*, 528), noch der blosse Acc., da das Gelangen der Anzeige ins Haus hervorgehoben werden soll. Einer, der ins Haus kommt, soll durch ein heimliches Zeichen ihr andeuten, dass sie zur Abfahrt bereit sind.

448. Ein Bestimmungsgrund, ihr ja die Anzeige zu machen, sie nicht zurückzulassen. — *καί*, ausser andern Werthsachen. — *ὑποχ. ἔλθῃ*, in die Hände fällt, wie *ἐπιδίφρια θείη* 51.

449. Zuletzt beweist sie ihre Willfährigkeit noch durch die Zusage eines ganz besonders werthvollen Handelsgegenstandes. — *ἄλλο*, ausser allem übrigen. — *ἐπίβαθρον*, Fährgeld, wie später *ναῦλον*, hier im uneigentlichen Sinne, da sie alles, was sie aufbringen kann, zum Lohne für die Fahrt zu geben bereit ist. Der

15 παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἐῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω,
451 κερδαλέον δὴ τοῖον, ἁματροχόωντα θύραζε·
τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὁ δ' ὑμῖν μυρίον ὦνον
ἄλφοι, ὅπῃ περάσητε κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά·
455 οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὖθι μένοντες
ἐν νηὶ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλη νηῦς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
καὶ τότ' ἄρ' ἄγγελον ἧκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί.
ἤλυθ' ἀνὴρ πολύιδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
460 χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο.
τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμωαὶ καὶ πότνια μήτηρ
χερσίν τ' ἀμφαφόωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶντο,

Ausdruck ist nicht von dem bei Homer häufig vorkommenden *ἀναβαίνειν*, sondern von *ἐπιβαίνειν* gebildet, und wahrscheinlich aus der gangbaren Sprache genommen. — *ἐθέλουσα*, gern. — *δοίην*, wenn ihr mich mitnehmen wolltet.

450 f. *ἐῆος* (zu ξ, 505) scheint hier, wie *ἀγαθός* (324), im Sinne von vornehm gefasst. — *τοῖον*, so recht. zu α, 209. — *ἁματρ. θύραζε*, der mir auf die Strasse nachläuft. *Π*, 8 *ἅμα μητρὶ θέουσα*. Der Zug soll andeuten, wie leicht sie denselben mitnehmen könne. *ἁματροχᾶν*, Ableitung von *ἁμάτροχος*, wovon *ἁματροχιή* Ψ, 422. Andere schreiben *ἅμα τροχόωντα* oder *τρωχῶντα*. Homer kennt nur *τρωχᾶν*, wie *τρωπᾶν*, *νωμᾶν*, dagegen *ποτᾶσθαι*, woneben *πωτᾶσθαι*.

452 f. *μυρίον*, wie *ἄσπετον* ξ, 297. — Statt des Relativsatzes schliesst *ὁ δὲ* frei an. Zu dem Opt. *ἄλφοι* ist nicht *κὲν* aus dem vorigen Satze zu ergänzen, wie es wohl bei durch *καὶ* oder *οὐδὲ* verbundenen Verbis geschieht. Der blosse Opt. steht von der freien Möglichkeit. vgl. ρ, 250. — *ὅπῃ*, da, wohin. vgl. 339. 387. — *ἀλλοθρ.* α, 183.

454 ff. *καλά* und *κλυτά*, *ἀγακλυτά* wechseln bei *δώματα*. γ, 387 f. — *ἐν. ἅπαντα*, wie *ἐνιαυτὸν* allein α, 288, gewöhnlich mit *εἰς* (zu δ, 86). — *αὖθι*, mit näherer Bestimmung, wie γ, 156. ε, 208. κ, 165. zu θ, 68. — *ἐν νηί*, wir sagen in das Schiff. Der Grieche denkt sich die Bewegung, wie 357.

457 f. *κοίλη*, woneben *γλαφυρὴ* des Metrums oder des Wohlklangs wegen. — *ἤχθετο*, beladen war. vgl. 446. — *νέεσθαι*, zum Wegfahren. — *ἄρα* weist zurück, mit Andeutung der innern Beziehung, während *ἔπειτα* die Folge bezeichnet. — Zum Relativsatz zu α, 299 f.

459 f. Die nähere Ausführung schliesst sich, wie häufig, asyndetisch an. — *πολύιδρις*, schlau, eigentlich *πολλὰ εἰδώς*, kundig, klug (ψ, 82). — *μετὰ δέ*. Anknüpfung mit *δὲ* statt des Relativs. — *μετέερτο*, war durchreiht. vgl. σ, 296. Der Plural *ἠλέκτροισι*, wie *ἅλες*, Salz, deutet auf die einzelnen Bernsteinstücke, aber nicht nothwendig auf Bernsteinkorallen. Bernstein wird noch δ, 73 erwähnt. Dass Phöniker wirklichen Bernstein mitbrachten, steht nicht zu bezweifeln; wenn sie auch selbst nicht zur Ostsee gelangten, noch ihren Bernstein kannten, so war ihnen doch gewiss der in der Erde gefundene bekannt, der auch in Italien und Spanien vorhanden ist. Die Alten erwähnen Bernstein in Ligurien, woher er *λιγύριον* genannt ward. In der nachhomerischen Sage von Phaëthon spielt er eine Rolle; er wird dort an den fabelhaften Eridanos versetzt.

462 f. *ὀφθ. ὁρ.* zu 76. — Die Haupthandlung, die des Bietens eines Preises, tritt hier in den Participialsatz. zu β, 237. Statt *ὑπισχόμεναι* lasen andere *ἐπισχόμεναι*, das nur anhaltend heissen könnte. — Der Handel wird nicht abgeschlossen, da

ὦνον ὑπισχόμεναι· ὁ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ. o
ἤτοι ὁ καννεύσας κοίλην ἐπὶ νῆα βεβήκει·
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε. 465
εὗρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἠμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας
ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἵ μευ πατέρ' ἀμφεπένοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν·
ἡ δ' αἶψα τρί' ἄλεισα κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ
ἔκφερεν, αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀεσιφροσύνῃσιν. 470
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν ὦκα κιόντες,
ἔνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
νὼ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὖρον ἴαλλεν. 475

es dem Phöniker nur darum zu thun war, während alle auf das herrliche Halsband schauten, dem Weibe ein Zeichen zu geben.

464 f. βεβήκει, imperfektisch. zu α, 360. — ἐμὲ gehört zu ἐξῆγε, wovon δόμων abhängt. zu μ, 33 f. — θύραζε, heraus. υ, 361. Dass dies unmittelbar auf 464 geschehen, ist nicht ausdrücklich bemerkt.

466. ἐνὶ προδ. Das Mahl findet im Männersale statt; Tische und Becher waren von den Mägden zur Seite gestellt worden. vgl. τ, 61 f. Dass diese ins Vorderhaus gebracht worden, wird bei unserer Stelle angenommen. — δέπα, Plural, mit Wegfall des zweiten α, wie γέρα (δ, 66), κρέα (ι, 347), σφέλα (ρ, 231), κέρα (τ, 211), dagegen die volle Form nur in τέρατα μ, 394.

467. Auffallende Bezeichnung der γέροντες, die beim Könige schmausten (η, 49 f. 98 f. ν, 8 ff.). — δαιτύμονες, schmausend. — ἀμφεπ., zur Seite, im Gefolge waren. Der Begriff der Thätigkeit tritt hier zurück. Man könnte ἀμφεπέλοντο (α, 352) vermuthen.

468. θῶκος, Sitzung (zu β, 26), hier vom Vorsitze in der Volksversammlung, wird näher bestimmt durch δήμοιο φῆμις, das die ἀγορή als Ausspruch des Volkes bezeichnen soll, sonst vom Gerede des Volks steht (ξ, 239. π, 75). — πρόμολον, prodibant (δ, 22), wie auch προβλώσκειν steht (τ, 25. φ, 239).

469 f. ὑπὸ κόλπῳ, in dem Bausche des Gewandes. Der κόλπος, sinus, diente den Alten als Tasche. Er wurde durch den Gürtel gebildet, der so umgeschlungen ward, dass das Gewand oberhalb volle, tiefe Falten schlug. Die Frauen heissen davon βαθύκολποι. — ἀεσιφροσ., leichtfertigen Sinnes. zu α, 297. ἀεσίφρων, eigentlich der, dessen Sinn in Schlaf, Unthätigkeit (ἄεσις) ist, ähnlich wie χαλίφρων, fahrlässig; den Gegensatz bilden ἐχέφρων und ἐπίφρων vom Festhalten und Richten des Geistes, etwa verständig, besonnen, wogegen περίφρων, umsichtig, weise.

[471. Auffallend ist die Zeitangabe. Das Abfahren bei Abend ist wohl β, 388 ff. an der Stelle, aber nicht hier, da die Phöniker nicht heimlich sich zu entfernen brauchen. Wahrscheinlich sind die manchen Anstoss bietenden Verse 466—471 eine spätere Ausschmückung; dann muss aber auch 448 eingeschoben sein, durch dessen Ausscheidung die Stelle an Klarheit gewinnt. ἄλλο 449 deutet dann auf dasselbe, worauf jetzt καὶ 448 geht.]

472 f. ἡμεῖς, wir beide. — κλυτόν. zu κ, 87. — ὠκύαλος. zu μ, 182.

474. δ, 842.

475. ἀναβησ., nachdem sie uns darauf gebracht hatten, wie ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ξ, 295. Α, 310 f.; Ἀνὰ δὲ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον εἷσεν ἄγων. ἀναβάντες ist eng mit ἐπέπλεον verbunden, wogegen ἀναβησ. eine vorhergehende Handlung bezeichnet. vgl. auch λ, 4. — ἐπίαλλεν Gewöhnlich steht ἵει, προέηκε, πέ

15 ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
τὴν μὲν ἔπειτα γυναῖκα βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
ἄντλῳ δ' ἐνδούπησε πεσοῦσ' ὡς εἰναλίη κήξ.
480 καὶ τὴν μὲν φώκῃσι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι
ἔκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
τοὺς δ' Ἰθάκῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
ἔνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οὕτω τήνδε γε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
485 τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσεὺς ἠμείβετο μύθῳ·
Εὔμαι', ἦ μάλα δή μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας,
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.
ἀλλ' ἦτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
Ζεύς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας
490 ἠπίου, ὃς δή τοι παρέχει βρῶσίν τε πόσιν τε
ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἔγωγε
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.

ψεν ὄπισθεν, δ, 585 δίδοσαν θεοί. Ist der Vers durchaus nöthig?

476 f. κ, 81. μ, 399.

478 f. Ἄρτ. ἰοχ. zu γ, 280. ζ, 102. Der plötzliche Tod wird nicht als Folge der Schuld dargestellt. — ἄντλῳ. zu μ, 411. — ἐνδούπ., polterte hinein, wie μ, 443. vgl. den der Ilias geläufigen Vers von dem im Kampfe Fallenden: δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. — πεσοῦσα, hinfallend. Der Vergleich geht auf das rasche Hineinstürzen, nicht auf die pfeilgerade Richtung, noch auf das Kopfüberfallen. — Die Alten verstanden unter der κήξ bald die Möwe (λάρος. ε, 51), bald den Taucher (αἴθυια), bald den Eisvogel (κήυξ). Zur genauen Ermittlung fehlt uns, wie bei den σκῶπες (ε, 66) und andern Vogelarten bei Homer, jeder Haltpunkt, da auch die Herleitung des Wortes zweifelhaft ist, selbst wenn der Name mit καύηξ, κήυξ, was man auch hier lesen wollte, derselbe sein sollte.

480. vgl. γ, 271. φώκῃσι — γενέσθαι ist zusammenzunehmen.

481 f. ν, 286. γ, 300.

483. vgl. α, 430.

484. γέ. zu ν. 238. — ἴδον ὀφθ. *δ, 269. — Die Frage*, woher Eumäos *alles dasjenige wissen* könne, was er *von der Verabredung* jener Sklavin mit den Phönikern berichtet, kümmert den Dichter nicht. vgl. zu μ, 389 f. Eumäos erzählt kurz und bündig, in treuherziger Einfalt.

485–495. *Abschluss des Gesprächs. Schlaf bis zum Morgen.*

485. Der Vers nur hier, statt der gewöhnlichen Einführungsverse (ξ, 148. 191. 439. 459. ο, 340). Aehnlich σ, 311 f.

486 f. Mit nothwendiger Veränderung nach ξ, 361 f.

488 f. Dem ἦτοι entspricht 491 αὐτάρ, wie 250 ff. — καὶ sollte vor ἐσθλὸν stehn. zu ε, 155. — ἔθηκεν, verlieh. vgl. 180. — πολλὰ μογ., nach vielen Leiden. vgl. β, 343. ε, 449. ζ, 175.

490 f. ἠπίου wird durch die Stellung im Verse und Satze hervorgehoben. — ἐνδυκέως, wie 305. ξ, 337. — ζώειν βίον, bei Homer nur hier; spätern Dichtern ist ζώειν und ζῆν, auch βιῶναι βίον mit einem Adj. oder Gen. sehr geläufig. Der Satz ist nicht als dem Relativsatze nebengeordnet zu fassen, sondern schliesst sich an ἐπεὶ ἀφίκεο an.

492. Der Hauptpunkt liegt, wie häufig, im Particip. vgl. η, 239. „Ich, der ich zu dir gekommen, schweife irrend zu vielen Städten der Menschen (π, 63)", ohne zur Ruhe zu

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον· ο
καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον, ἀλλὰ μίνυνθα·
αἶψα γὰρ Ἠὼς ἦλθεν ἐΰθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου 495
Τηλεμάχου ἕταροι λύον ἱστία, κὰδ δ' ἕλον ἱστὸν
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο κερῶντό τε αἴθοπα οἶνον. 500
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
ὑμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν·
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας.
[ἑσπέριος δ' εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. 505
ἠῶθεν δέ κεν ὔμμιν ὁδοιπόριον παραθείμην

gelangen. Gegensatz zu *ζώεις ἀγαθὸν βίον*. — *πολλὰ* nicht adverbial. — *βροτῶν*. zu 384.

494. An allen übrigen zahlreichen Stellen folgt auf 493 (zu *η*, 334) immer ein anderes Subiekt und eine mit der vorigen nicht zusammenhängende Handlung unmittelbar im folgenden, nur einmal (*N*, 81) im zweitfolgenden Verse, wo *οἱ* durch eine adiektivische Bestimmung ausgeführt wird. — Bei der Hast, womit der Uebergang zum andern Morgen und zu der an demselben erfolgenden Ankunft Telemachs gemacht wird, übergeht die Erzählung, dass sie sich zur Ruhe begeben haben. — *πολλὸν ἐπὶ χρ.* zu *μ*, 407. Der Gegensatz *χ*, 473.

495. vgl. *ζ*, 48. [Wahrscheinlich ist dieser etwas schroffe Uebergang dem ursprünglichen Gedichte fremd.]

495—538. *Ankunft des Telemach in Ithaka. Mahl am Meere. Anzeichen, von Theoklymenos auf baldige Rache an den Freiern gedeutet.*

495 f. *ἐπὶ χέρσου*, am Lande angekommen. — *λύον*, nur hier statt *στεῖλαν* (*γ*, 11), das Gegentheil von *ἕλκειν ἱστία*. zu *β*, 426. *ε*, 258 ff. — *κάθελον ἱστόν*, das Gegentheil von *β*, 424 f.

497—499. Wörtlich aus *A*, 435—437. — *ὅρμον*, Bucht. — *προέρ.* vgl. *ι*, 73. — 498. zu *ι*, 136 f. — 499. *ι*, 150.

500. *δεῖπνον*, ein ordentliches Mahl, kein blosses Frühstück. vgl. 397. — *ἐντύνοντο*, wie *γ*, 33. *π*, 2. *Ω*, 124, ohne Andeutung einer medialen Beziehung. Ebenso *κερῶντο*, wie *γ*, 393 (neben dem Act. *γ*, 390). zu *ξ*, 8. Telemach isst und trinkt natürlich mit, was nicht hindert, dass er es *π*, 49 sich wieder schmecken lässt.

502. *α*, 367. *ἤρχετο μύθων* am Schlusse des Verses, wie in der Mitte (*α*, 28) *μύθων ἦρχε*.

503. *ἐλαύνετε*. Er gibt keine genauere Vorschriften, da es sich von selbst versteht, dass sie auf dem gewöhnlichen Wege zur Stadt fahren sollen. Wenn die Freier auch das Schiff sehen, so haben sie nichts mehr davon zu befahren, da Telemach nicht mehr darauf ist. Von der Gefahr hat er überhaupt den Gefährten nichts verrathen.

504. *ἐπιείσομαι*, adibo. — *βοτῆρας*. Homer kennt *βοτήρ* nicht, sondern *νομεύς*, wie es auch *π*, 27 steht. Telemach nennt nicht den *σταθμὸς* des Eumäos allein. Ueber die Ziegenhirten *ξ*, 103 f.

505—507. *ἑσπέριος*. Erst am andern Morgen kehrt er zurück, wie ihn Athene 40 geheissen, und es wird dies nicht als unerwartete Verzögerung dargestellt (vgl. *ρ*, 75 f.). — *ἔργα*, dasselbe wie *ἀγροὺς* 504. — *κάτειμι*, werde zurückkehren (*ν*, 267), wie auch *ἄνειμι* (*ε*, 282), nach verschiedener Auffassung. Das Gegentheil ist *ἔπειμι*, auch *μέτειμι*, *πρόσειμι*. — *ὁδοιπόριον*, als Reisedank, Reisegebühr. *παρατιθέναι*, wie ponere vom Vorsetzen des Mahles.

15 δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
πῇ τ' ἄρ' ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ' ἵκωμαι
510 ἀνδρῶν, οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν;
ἦ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἄλλως μέν σ' ἂν ἔγωγε καὶ ἡμετερόνδε κελοίμην
ἔρχεσθ'· οὐ γάρ τι ξενίων ποθή, ἀλλά σοι αὐτῷ
515 χεῖρον, ἐπεί τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ
ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ
φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ὑπερωίῳ ἱστὸν ὑφαίνει.
ἀλλά τοι ἄλλον φῶτα πιφαύσκομαι, ὅν κεν ἵκοιο,
Εὐρύμαχον, Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
520 τὸν νῦν ἶσα θεῷ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν·
καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνήρ, μέμονέν τε μάλιστα
μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσῆος γέρας ἕξειν.
ἀλλὰ τάγε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,

— Der Opt. mit *κέν*, wie *γ*, 365. — *κρειῶν*, Gen. des Inhalts, gleich der Apposition. — *οἴνου ἡδυπ.* *β*, 340. *γ*, 391. — Die drei Verse verrathen sich als störende Einschiebung.

509. Statt des überlieferten *γὰρ* ist hier das anknüpfende *τ' ἄρ'* zu lesen (*γ*, 22. vgl. *α*, 346. *ν*, 417), das nicht, wie das lebhaftere *γάρ*, den in Wort oder That enthaltenen Widerspruch begründet (*κ*, 337. 383), sondern eine durch das Vorhergehende veranlasste Bemerkung anschliesst. vgl. *π*, 222. — *φίλε τέκνον.* zu *β*, 363. *τέκνον*, Anrede an den Jüngern.

510. *α*, 247. Allgemeine Bezeichnung der Vornehmen.

511. *ἰθύς.* zu *α*, 119.

513. *ἄλλως*, sonst, unter andern Umständen. Das wirkliche Verhältniss deutet er 515 ff. an. — *καὶ* gehört trotz seiner Stellung zu *ἔγωγε*; auf *ἡμετερόνδε* (zu *β*, 55) bezogen, gäbe es einen schiefen Sinn, da nur in Frage steht, in welches Haus er zu Ithaka gehn soll.

514. *γὰρ* deutet auf die ganze folgende Erklärung hin, nicht allein auf *οὔτι* (*ἔνθα*) *ξ. π.* (*ἐστι*). — *ποθή*, Mangel. zu *β*, 126. — *ξένια*, von Speise und Trank (*γ*, 490. *ε*, 91).

515 f. *χεῖρον, ἔσται.* — *μνηστῆρσι ἐνὶ οἴκῳ* (*ἐοῦσιν*) ist zu verbinden. zu *π*, 514. — Der Freier hat Telemach bisher dem Theoklymenos gegenüber noch nicht ausdrücklich gedacht. — *ἀπό*, fern von. zu *ξ*, 525.

518. *πιφαύσκομαι*, gebe an. Wir brauchen das Fut. — *κὲν ἵκοιο*, könntest gehn, wenn du wolltest. Das Hingehn wird bloss als möglicher Fall gedacht, als reine Vorstellung.

519. Eurymachos ist neben Antinoos der Hauptfreier, entschieden, wie dieser, aber milder in der Form. vgl. *α*, 399 ff. *β*, 177 ff. *δ*, 628 f. (*ο*, 17 f.)

520. *ἶσα θεῷ.* zu *λ*, 304. *γ*, 246. *ε*, 36.

521 f. *ἄριστος*, wie *δ*, 629, wo aber Antinoos ihm darin ganz gleich gesetzt wird. Auch in der Hoffnung, Penelope werde ihm zu Theil, steht ihm Antinoos wenigstens nicht nach. Die Hoffnung hier als Folge seiner edlen Ritterlichkeit. — *μέμονεν*, gedenkt, mit dem Inf. Fut., wie die Verba des Hoffens. — *γέρας.* zu *α*, 117. 392 f.

523 f. Die unwillkürliche Erinnerung an die Freier presst ihm den Wunsch aus, die Rache der Götter möge sie treffen. — *τάγε* geht auf 523. vgl. *ξ*, 119 f. — *αἰθέρι*, *οὐρανῷ*. Der Bezeichnung *αἰθέρι ναίων* geht *Δ*, 166 *ὑψίζυγος*, in der Anrede *B*, 412 *κελαινεφὲς* vorher. Zu *Ὀλύμπιος* (*δ*, 173. *ζ*, 188) tritt es als näher

εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ. ο
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, 525
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγὺς νηός τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.
τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 530
Τηλέμαχ', οὔτοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·
ἔγνων γάρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἰωνὸν ἐόντα.
ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευς βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 535
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἦ καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἑταῖρον·

veranschaulichend hinzu, ähnlich wie ὕπερθεν zu οὐρανός. — εἴ κε, ob nicht. zu β, 332. — πρό, zeitlich, wie ρ, 476. vgl. ν, 427. zu α, 266. — τελευτήσει, Ζεύς. — κακόν, des Unglücks. κ, 269. zu α, 9.

525. vgl. 160.

526. κίρκος. zu ν, 87. — ἄγγελον. Hekabe fordert Ω, 292 den Priamos auf: (Κρονίωνα) αἴτει οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον — δεξιόν. Der κίρκος heisst Χ, 139 ἐλαφρότατος πετεηνῶν. Dem Apollon eignet er, wie dem Zeus der Adler, der diesem am liebsten ist (Ω, 292 f.), wahrscheinlich als dem Gotte der Wahrsagung.

527 f. τίλλε — ἔχων. Wir sagen „hielt er, die er zerzupfte". — Der Ort, wo die Federn niederfallen, deutet die Beziehung auf Telemachs Fahrt und seine eben ausgesprochene Hoffnung an.

529. ἀπονόσφι. zu ξ, 525. Dem Telemach allein, den das Zeichen zunächst angeht, will er seine Deutung mittheilen. Furcht, dass ihm oder dem Telemach die Verkündigung bei den Freiern schaden könne, wenn einer der Gefährten sie ausplaudere, liegt nicht zu Grunde. Uebrigens hat Theoklymenos nach dem Mahle (500) noch so wenig wie Telemach das Schiff betreten.

531 f. οὔτοι ἄνευ θεοῦ gehört zusammen, wie β, 372. vgl. ζ, 240. — οἰ. ἐόντα, als Anzeichen. zu ξ, 118.

534 f. Theoklymenos deutet nicht allein das Vogelanzeichen, sondern erkennt auch durch die ihm verliehene Weissagung, dass kein anderes Geschlecht auf Ithaka mehr als das des Odysseus zur Herrschaft bestimmt sei, dieses seine Macht über alle immer behaupten werde. — Statt γένευς lasen andere γένος. vgl. 343. — βασιλ. mehr von Zeus zur Herrschaft berufen. α, 386 f. — καρτ., die Gebieter.

536—538. vgl. 180 f. — Unter der Vollendung dieses Wortes versteht Telemach zunächst den Sieg über die Freier. In diesem Falle wollte er dem Gast, der ihn durch seine Theilnahme und seine Wahrsagung so erfreut hat, den grossartigsten Beweis seiner Dankbarkeit geben. — φιλότητα, Dankbarkeit, die sich in vielen Geschenken zu erkennen geben würde. δῶρα ist zeugmatisch mit γνοίης verbunden. ἐξ ἐμεῦ (ἐόντα), ἐμά, gehört zu δῶρα (dem Sinne nach auch zu φιλότητα), wie auch der folgende Satz sich an πολλὰ δῶρα anschliesst. — ὡς ἄν. zu ν, 402.

539—557. *Telemach übergibt den Theoklymenos dem Piräos. Beiderseitiger Aufbruch.*

539. vgl. ε, 28. — ἦ. zu β, 321. Jetzt, wo er sich dem Theoklymenos so verpflichtet fühlt, muss dieser in jedem Falle sein Gastfreund sein, und

15 Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τά περ ἄλλα μάλιστα
541 πείθῃ ἐμῶν ἑτάρων, οἵ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἕποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.
τὸν δ' αὖ Πείραιος δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
545 Τηλέμαχ', εἰ γὰρ καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνοις·
τόνδε γ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται.
ὣς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κλήϊσι καθῖζον.
550 [Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὡς ἐκέλευσεν

sein bester Freund soll nur heute, weil er selbst verhindert ist, seine Stelle vertreten. Der Name *Πείραιος* (wie *Πήδαιος*), nicht *Πειραῖος*, der Versuchende, Unternehmende, ist hier ohne Beziehung gewählt, wie auch der des Vaters Klytios, der Herrliche (*π*, 327). Beide Namen finden sich von andern Personen in der Ilias.

540. vgl. *ε*, 29. Die Anknüpfung an den Vokativ, wie *γ*, 247.

541. *πείθῃ*, von dem Gehorchen bis zur Gegenwart zu.

542 f. *καὶ* leitet die Bitte nachdrucksvoll ein. vgl. zu *α*, 46. — *τόν*, diesen, den er ihm übergibt. — *ἐνδυκέως*, wie 305.

544. *δουρικλυτός*, in der Odyssee nur Beiwort des Piräos, wie Menelaos nur *ο*, 52. *ρ*, 116. 147 *δουρικλειτός* heisst. Das Wort ist nicht gleich einem *κλυτοδουρός*, sondern deutet auf die Gewandtheit im Speerkampfe (*θ*, 229).

545. *εἰ γάρ*, utinam, wenn doch, wie *ρ*, 496. 513. Er wünscht, Telemach möchte nur sehr lange auf dem Lande bleiben, damit er sich diesem durch längere Bewirthung des Piräos recht gefällig beweisen könnte. — *καί*, wie statt des überlieferten *κὲν* zu schreiben, bezieht sich trotz des zwischentretenden *σὺ* auf *πολὺν χρ.*, auch lange. vgl. 513.

546. γ' ist statt des überlieferten *τ' oder δ'* (andere *τὸν δέ τ'*) zu lesen. *zu 484.* — *κομίζειν*, pflegen, wie *φιλεῖν* vom Gastfreunde. Der Satz mit *δὲ* bezeichnet die Art der Pflege. — *ξενίων*, wie 514.

547—549. *ι*, 177—179, wo nur *ἀνὰ νηὸς* statt *ἐπὶ νηός*. Ist ersteres auch hier herzustellen? vgl. *β*, 416. Aber auch *ἐπὶ νηὸς βαίνειν* findet sich (*δ*, 708. 816. *θ*, 500 f. *λ*, 534). — Dass auch Theoklymenos das Schiff bestiegen, wird übergangen.

550 f. *α*, 96. 99, wo die Verse von der Athene stehen. vgl. dagegen *β*, 4. Unmöglich kann Telemach erst jetzt die Sohlen angezogen haben, da er ja schon längst das Schiff verlassen hat, ja er wird sich zur Nachtzeit nicht ausgezogen haben, da er sich nicht zum Schlafe niedergelegt. Auch dürfen wir nicht annehmen, dass er ohne Speer das Schiff verlassen.

552. *νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν*, nach 283, wo von dem Speer des Theoklymenos die Rede. Dass hier Telemach den Speer des Theoklymenos, nicht seinen eigenen nehmen sollte, wäre eine Albernheit. — Das Lösen des Taues geschieht, ehe sie alle das Schiff bestiegen haben, und muss unmittelbar auf die Mahnung 548 erfolgt sein. Wenn es in jenem Formelvers erst an zweiter Stelle erscheint, so geschieht dies mit bekannter Homerischer Freiheit. vgl. *π*, 41. zu *δ*, 208. 723.

553 f. Das Hinaufstossen des Schiffes hat hier keinen Sinn. Etwas ganz anderes ist *ι*, 487 f. Nachdem das Tau gelöst und die Ruder in Be-

Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο· ο
τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν, 555
ἔνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρίαι, ᾗσι συβώτης
ἐσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν, ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς.]

II.

Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως.

Τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβὸς π
ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἠοῖ, κηαμένω πῦρ,
ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν.
Τηλέμαχον δὲ περίσσαινον κύνες ὑλακόμωροι,
οὐδ' ὕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς 5
σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν.

wegung gesetzt sind, geht das Schiff von selbst. Auch hat Telemach gar keinen Befehl gegeben, wie sie fahren sollen. zu 503.

555. προβιβάς, vorschreitend, wie ρ, 27. — P, 700: Τὸν μὲν δάκρυ χέοντα φέρον πόδες ἐκ πολέμοιο. Statt ὦκα, dessen α nur hier in der Thesis steht, erwartet man κραιπνῶς.

556. μάλα μυρίαι, sehr zahlreich, mit epischer Uebertreibung, wie π, 121. ρ, 422.

557. ᾗσιν ἐνίαυεν, nach ι, 187 ἔνθα ἐνίαυε, unter denen wohnte, ohne Rücksicht darauf, dass die männlichen Thiere ausserhalb des Hofes waren und Eumäos bei diesen die Nacht zubrachte (ξ, 16 f. 532 f.). — ἀνάκτεσιν, der Herrschaft, in dieser Weise nur hier; anders ξ, 60. ρ, 310.

Die Schlussverse des Buches erweisen sich durch so manches Anstössige als unächt. Der Dichter entlässt uns im Augenblick, wo das Schiff eben bereit ist, ohne Telemach zur Stadt zu fahren. Telemach hat seinen Entschluss, das Land zu besuchen, bestimmt angedeutet, und der Dichter braucht nicht auszuführen, wie er sich wirklich auf den Weg gemacht. Ja die Schlussverse scheinen zum Anfange des folgenden Buches nicht wohl zu passen, da dann ἐν κλισίῃ nach der ausführlichen Beschreibung der αὐλή, worin sich die κλισίη befindet, keinen rechten Gegensatz bildet. Der Rhapsode gab der einzeln gesungenen Rhapsodie einen eigenen Abschluss.

SECHZEHNTES BUCH.

1—41. *Telemachs liebevoller Empfang beim Eumäos.*

1. Unmittelbarer Anschluss an die ο, 495 abgebrochene Erzählung. vgl. ο, 301.

2. ἐντύν. zu ο, 500. Odysseus geht dabei zur Hand. — κηαμένω. vgl. ο, 97.

3. ἔκπεμψαν, liessen gehn. — ἀγρομ. zu ξ, 25.

4 f. δὲ schliesst hier eine nicht unmittelbar darauf folgende Handlung an. — περίσσ., wedelten umher, wie κ, 215. Umher bezieht sich auf die Bewegung des Schwanzes. Unser umwedeln ist ἀμφί τινα σαίνειν (κ, 216 ff.). — Τηλέμαχον ist Acc. *der Beziehung*, wie ξ, 366; denn Telemach ist ja draussen, die Hunde drinnen, von ihm entfernt. Die Hunde sieht Odysseus wedeln, aber noch hat er den Fremden nicht gesehen. vgl. zu 12. — προσιόντα ist mit Τηλέμαχον zu verbinden, wegen der Ankunft des Telemach. vgl. ο, 335. Nomen und Part. werden auf die beiden gleichstehenden Glieder vertheilt. — ὑλακόμ. zu ξ, 29.

6. Statt des durch τε nach σαίνοντας eingeleiteten κτύπον τε ποδοῖιν beginnt der Dichter einen selbständigen Satz. — περιῆλθε (τ, 444), umschallte, wie ἀμφιπέπληται α, 352. K, 535: Ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.

6 αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Εὔμαι', ἦ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος,
ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν,
10 ἀλλὰ περισσαίνουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω.
οὔπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱός
ἔστη ἐνὶ προθύροισι. ταφὼν δ' ἀνόρουσε συβώτης,
ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο
κιρνὰς αἴθοπα οἶνον. ὁ δ' ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,
15 κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά
χεῖράς τ' ἀμφοτέρας· θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
ὡς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει
ἐλθόντ' ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
μοῦνον, τηλύγετον, τῷ ἔπ' ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,
20 ὣς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὑφορβός

8 f. *μάλα* hebt das *ἦ* hervor. zu *δ*, 169. — *γνώριμος*, ein Bekannter, weniger als *ἑταῖρος*, Freund.

10. Auch hier tritt der Schall der Fusstritte wieder selbständig hervor, nicht abhängig von *ἐπεί*. — *ὑπακούειν*, vernehmen, wie *κ*, 83. *ξ*, 485. *ἐπακούειν* ist eigentlich zuhören, wogegen bei *ὑποκούειν* das Aufnehmen des Tones im Gehöre vorschwebt.

11. Nach *K*, 540. — *οἱ*, wie häufig gleich dem Possessiv. vgl. 13.

12. Nach *Λ*, 777. Dort, wie hier und an den meisten Stellen (vgl. *α*, 103. *δ*, 20. *η*, 4. *ξ*, 34), ist unter *πρόθυρα* oder *πρόθυρον* der Raum vor der Hofthüre zu verstehn. Stände Telemach bereits vor der Hausthüre, so müssten Odysseus und Eumäos ihn bemerkt haben. Dass die Hunde schon in der Ferne ihn wittern, ist nicht auffallend. Er ist zuerst an der äussern Mauer des Hauses vorbeigegangen, wo die Hunde im Hause ihn zunächst gewittert, dann an der Mauer des Hofes (zu *δ*, 678), und indem er um die Ecke bog, kam er an der mit dem Hause gleichlaufenden Mauer zum Hofthore. In dieses ist er eben getreten, als Eumäos ihn bemerkt. — *ἐνὶ* bezeichnet das Stehen vor der Oeffnung des Thores, wogegen *ἐπὶ* (*α*, 103) sich auf die Nähe bezieht. — *ταφών*, staunend, von jeder Ueberraschung. vgl. *ρ*, 367.

13 f. *ξ*, 23 ff. 34 arbeitet Eumäos an neuen Sohlen. — *ἄγγεα*, hier von dem *ξ*, 78 als *κισσύβιον* bezeichneten Mischgefäss. Wie kommt es, dass wir ihn hier noch mit dem Weinmischen beschäftigt finden, da das Frühstück doch schon beendet ist (2 f.)? Höchst wahrscheinlich sind die beiden Verse ein späterer Zusatz in Nachahmung von *ξ*, 34. *ἀνόρουσε* 12 hat die Bedeutung eilend gehn. vgl. *ἐς δίφρον ἀνόρουσε* (*Λ*, 273). *Λ*, 777 folgt darauf unmittelbar *ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών*. Ganz so kann hier *κύσσε δέ μιν* sich daran schliessen.

15 f. So küssen die Dienerinnen dem rückkehrenden Telemach Kopf und Schultern (*ρ*, 35), die Mutter aber Kopf und Augen (*ρ*, 39). vgl. *χ*, 499 f. Der treue Diener weiss sich vor Freude nicht zu fassen. — *φάεα* von den Augen, wie lumina, Strahlen, nur in unserm, in der Odyssee zweimal wiederholten Verse. — *θαλερόν*, voll. Andere hatten hier *θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβων*. Der Halbvers aus *B*, 266, wo statt *ἔκπεσε* andere *ἔκφυγε* lasen.

17—21. Der Vergleichungspunkt liegt in der herzlichen Freude. — *φίλα φρον.*, liebevollen Sinnes. zu *α*, 43. — Neben der Weite der Entfernung tritt die lange Abwesenheit in runder dichterischer Zahl hervor. vgl. *ξ*, 325. — *τηλύγετον*, blühend. zu *δ*, 11. — *ἄλγεα*, Wehe, Gram. — *μογήσῃ*. Der Coni. von dem gesetzten Falle, während bei *ἀγαπάζει* die herzliche Aufnahme als

πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα. π
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ 25
τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἐόντα.
[οὐ μὲν γάρ τι θάμ' ἀγρὸν ἐπέρχεαι οὐδὲ νομῆας,
ἀλλ' ἐπιδημεύεις· ὣς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορᾶν ἀίδηλον ὅμιλον.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 30
ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ' ἕνεκ' ἐνθάδ' ἱκάνω,
ὄφρα σέ τ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω, καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἴ μοι ἔτ' ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσῆος δέ που εὐνὴ
χήτει ἐνευναίων κάκ' ἀράχνια κεῖται ἔχουσα. 35

wirklich gedacht wird. — πάντα, ganz, überall. vgl. 15 f. — περιφύς, umfangend, ähnlich wie ἐμφύειν. zu α, 381. — ὡς ἐκ θαν., als einen, der dem Tod entgangen. Er wird als im Bereiche des Todes weilend gedacht. vgl. δ, 753. ι, 63.

23 f. ἦλθες, da bist du. Ausruf freudiger Ueberraschung. — φάος, Trost. Das Licht wird auf alles Freudige, Glückliche übertragen. — ἐφάμην, dachte. — Πύλονδε. vgl. ξ, 179 ff.

25 f. σὲ εἰσορόων, dich anzusehn. δ, 194. 597 f. — ἔνδον ἐόντα, ἐλθόντα, heimgekehrt. vgl. 202. γ, 318. ρ, 112.

27—29. Denn du bleibst ja immer in der Stadt bei den Freiern. — ἀγρός, vom ländlichen Besitzthum, gewöhnlich ἀγροί, ἔργα. vgl. ο, 504. δ, 640. — ἐπιδημεύειν, zu Hause bleiben, nur hier. vgl. ἐπιδήμιος α, 194. — εὔαδε, Perf. mit praesentischer Bedeutung; υ ist aus dem Digamma entstanden, das die Homerischen Dichter hier wohl noch sprachen. Das ε ward lang, wie in ἔλλαβε. Im Particip ἑαδότα ward α des Verses wegen verlängert. — ὡς — θυμῷ, „so gefällt es dir". P, 647: Ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως. Dafür sonst, besonders mit Ortsadverbien, τοὶ φίλον ἔπλετο θυμῷ (ν, 145. ξ, 397. σ, 113). — 29 ist als Zwecksatz zu fassen, „damit du schauest". — ἀίδ., verderblich. zu θ, 309. Der Gedanke dieser drei Verse passt nicht zum Vorigen und Telemachs Antwort nimmt darauf keine Rücksicht.

31 f. ἔσσεται οὕτως, so soll es sein, Erwiederung auf die Aufforderung 25. — ἄττα, Alter, in der Odyssee immer Anrede des Telemach an Eumäos, der diesem φίλον τέκος, τέκνον φίλε heisst. In der Ilias redet Achilleus den Phönix an: Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενὲς oder διοτρεφές. In den verwandten Sprachen heisst atta Vater oder Mutter. Im Lateinischen war es ehrfurchtsvolle Anrede an jeden Greis. Bei ältern Frauen μαῖα, bei jüngern νύμφα. — Daran schliesst sich eine gleich freundliche Erwiederung von ὄφρα—ἐόντα (25 f.). — ἴδω — ἀκούσω. zu α, 396.

33—35. Ungeschickt knüpft er daran die Frage an, ob die Mutter sich unterdessen wieder verheiratet habe. Diese Besorgniss kann er selbst nach der eingeschobenen Mahnung der Athene ο, 16 ff. nicht hegen, wie denn auch seine Aeusserungen gegen Theoklymenos zu einem solchen Verdacht nicht stimmen. — εὐνή. Penelope schläft gar nicht im Ehebette. Das Ehebett stand unten im θάλαμος (ψ, 189 ff.), Penelope aber schlief oben im ὑπερῷιον (δ, 787 ff. τ, 602 ff.). Demnach ergibt sich die ganze Befürchtung als ungeschickt. — χήτει, aus Mangel. Z, 463 χήτει τοιοῦδ' ἀνδρός, T, 324 χήτει τοιοῦδ' υἷος. Der Mangel bringt dort in Noth, wo-

[3]6 τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δάκρυ χεούσῃ.]
40 ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος·
αὐτὰρ ὅγ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἐρήτυε, φώνησέν τε·
ἧσ', ὦ ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην
45 σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνήρ, ὃς καταθήσει.
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὕπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὕπερθεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
50 ὀπταλέων, ἅ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες,
σῖτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν,
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον·
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο.

gegen der Ausdruck hier sonderbar ist, als ob das Bettzeug (*ἔνευν.* vgl. ξ, 51) das böse, entstellende (*κακός*, wie ν, 435) Spinngewebe abwehrte.

37—39. λ, 181—183. Die Antwort ist nicht besonders passend. Die ganze Stelle 27—39 ist eingeschoben. Telemach muss ohne ein weiteres Gespräch sofort eintreten. Erst nach der Bewirthung kann er seine Fragen an Eumäos richten, und unmöglich eine so ungeschickte wie hier.

40. ο, 282.

41. Die vorhergehende Handlung tritt der nachfolgenden Haupthandlung nach. zu ο, 552. — *λάινος*, wie die Schwelle zu Delphi θ, 80 und im Hause des Odysseus ρ, 30; doch sind sie wohl, wie die Zimmerschwellen, mit dem Holze des Thürgeschränks bedeckt. zu υ, 258. Besonders kostbar ist die Hausschwelle bei Alkinoos (η, 89), wie alles daselbst.

42—89. *Telemach setzt sich. Mahl. Eumäos übergibt ihm den Bettler, welchem Telemach Kleidung und Entsendung verspricht.*

42. *τῷ*, vor ihm. Der Dativ bezeichnet die Person, für welche die Handlung geschieht. vgl. 46. — *ἕδρης* gehört zu *ὑπόειξε*, wofür Aristarch *ὑπέειξε*, wie *ὑπείξομαι*, *ὑπείξεαι* (μ, 117) neben den Formen stehen, welche das ο vor dem Digamma (Einl. S. 13) erhalten haben. Aehnlicher Wechsel findet sich bei *ἀποειπεῖν*.

43. *ἑτέρωθεν*, von der andern Seite, dagegen.

44 f. *ἡμεῖς*, wie *ἡμετέρῳ*, zur Bezeichnung des Redenden allein, wie κ, 334. — *πάρα*, zur Hand ist. — *ἀνήρ*. Eumäos ist schon bereit, für einen Sitz zu sorgen. — *κατατιθέναι*, eigentlich vom Hinstellen des Stuhls (ρ, 333. τ, 100), hier von dem Sitze, den Eumäos in Ermangelung eines solchen bereitet.

46 *ἄρα* mit Rückbeziehung auf das Particip, als vorangegangen, schwächer als *ἔπειτα*. vgl. β, 224. 417.

47. vgl. ξ, 49 ff.

49. *δ' αὖ*. Uebergang zum Mahle. — *πίνακας*. zu α, 141.

50. *τῇ προτέρῃ*, substantivisch, wie *τῇ ἑτέρῃ* (Φ, 71 f.), *τὸ μέλαν* (ξ, 12). zu ο, 324. Rasch will er dem Telemach ein Mahl bereiten. Zum Abendessen hatte man von gestern etwas aufgespart. — *ὑπέλειπον*, bezieht sich zugleich auf die andern Hirten.

51. α, 147. Anders ξ, 77.

52 f. ξ, 78 f. Der zweite Vers scheint hier weniger passend, da auch Telemach mit an demselben Tische

οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. π
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 55
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν·
ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὅδ' ἵκετο; πῶς δέ ἑ ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί ἑ πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 60
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχεται εὐρειάων,
φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
πλαζόμενος· ὣς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τάγε δαίμων.
νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐκ νηὸς ἀποδράς 65
ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν· ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἱκέτης δέ τοι εὔχεται εἶναι.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὔμαι', ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες·
πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70
αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὔπω χερσὶ πέποιθα

sitzt und auch dessen Sitz hätte bezeichnet werden müssen. Eumäos setzt sich wohl wieder auf seinen vorigen Sitz, aber die Erwähnung davon ist nicht nothwendig und störend.

56. δ, 69.

57—60. α, 171—173. ξ, 55.

61. α, 179. Der eingefügte Vokativ bedingte die Aenderung.

62. vgl. ξ, 199.

63 f. vgl. ο, 492. — ἐπὶ ἄστεα gehört zu πλαζόμενος. — δινηθῆναι, wie τραφθῆναι ο, 80, sich umhergetrieben haben. Der Hauptpunkt liegt in πλαζόμενος. — ὡς bezieht sich auf πλαζόμενος δινηθῆναι. — τάγε, dies, sein Schicksal. — ἐπέκλωσεν, wie γ, 208. — δαίμων. Der Bettler hat den Zeus als den Sender seines Unglücks bezeichnet.

65. ἐκ νηός, wie der blosse Gen. ρ, 516. Andere lasen weniger bezeichnend παρά oder ἀπό, indem sie wohl παρά oder ἀπὸ νηός mit ἤλυθε verbanden.

66. ἐγγυαλ., ich übergebe ihn. Wir brauchen im Deutschen das Praesens. zu α, 279.

67 f. ἔρξον. ν, 145. Schalte mit ihm, wie es dir gefällt. — Er überträgt seine ganze Verpflichtung gegen den Bettler dem Telemach, wozu er durch seine eigene Bedürftigkeit berechtigt ist. Dass dieser sich des Bettlers annehmen werde, daran zweifelt er nicht. — εὔχ. εἶναι, ist. zu α, 172.

69. Diese Ueberweisung trifft ihn schmerzlich, weil sie ihn daran erinnert, dass er nicht im Stande ist, einen Gast bei sich aufzunehmen, da er keine Gewalt in seinem Hause hat. Dies stimmt freilich nicht mit dem früher geäusserten Entschluss, diese Pflicht an Theoklymenos zu üben, noch mit dem ersten Buch, wo er den Mentes empfangen und zum weitern Bleiben eingeladen hat. — τοῦτο ἔπος θυμ., da ein herzbetrübendes Wort, wie ψ, 183. θυμαλγές, dem Herzen Wehe bereitend, wie θυμοδακής das Herz verletzend. zu θ, 185.

70. δή, wie häufig in der Frage nach τίς, τί, πῶς, wogegen πῇ zur lebhaften Hervorhebung, doch. — ὑποδέξομαι, soll ich aufnehmen. Die Begründung dieser Unmöglichkeit enthalten 71—77.

71 f. Nach Ω, 369, wo: Οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, ἀνδρ' — χαλεπήνῃ. vgl. φ, 132. — χερσὶ πέποιθα, ich traue meinen Armen. —

ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·
μητρὶ δ' ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένῃ καὶ δῶμα κομίζῃ,
75 εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ' ἕπηται Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ' ἤτοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
80 δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
εἵματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
ἔδμεναι, ὡς ἂν μή σε κατατρύχῃ καὶ ἑταίρους.
85 κεῖσε δ' ἂν οὔ μιν ἔγωγε μετὰ μνηστῆρας ἐῷμι
ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν·
μή μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα
ἄνδρα καὶ ἴφθιμον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.

ἄνδρ' ἀπαμ., einem entgegenzutreten, mich zu vertheidigen. — *χαλ.*, verletzt hat.

73. *δίχα μερμ.*, denkt zwiefach, schwankt. vgl. χ, 333. In der Ilias steht so *διάνδιχα*. vgl. auch τ, 524. Anders γ, 150.

74 f. *αὐτοῦ παρ' ἐμοί.* vgl. ε, 208. λ, 178. τ, 525. — *κομίζῃ*, bewahre. — *αἰδ.*, achtend; das Bett ehrt sie, will es nicht entehren dadurch, dass sie einem andern folgt: die Stimme des Volkes fürchtet sie gegen sich aufzuregen. *δήμοιο τε φῆμιν* (ζ, 273. ξ, 239) ist demnach uneigentlich (zeugmatisch) mit *αἰδ.* verbunden.

76. *Ἀχ. ὅστις.* vgl. λ, 179. σ, 289.

77. τ, 529 schliesst der Vers *πορὼν ἀπερείσι' ἕεδνα.* vgl. υ, 335. Eine andere Vorstellung in Betreff der *ἕεδνα* findet sich α, 277.

79. *μιν* weist nach dem Zwischensatz auf das Objekt nachdrücklich zurück. — Das zusammenfassende *εἵματα καλά*, um die Schönheit derselben hervorzuheben, in ähnlicher Weise wie *χλαῖναν καλὴν ἠδὲ χιτῶνα* (θ, 455). *εἵματα* in der Bedeutung *als Kleidung* allein nach *χλαῖνάν (φᾶρός) τε χιτῶνά τε*, nur wo vom *Ankleiden*, Beschenken oder Bringen der *Kleider* die Rede ist (wie ζ, 214. κ, 542. ξ, 132. χ, 487); beim Auskleiden ξ, 341. Auffallend steht es im späten Verse η, 234.

80. Ein Schwert hatte ihm Eumäos ο, 338 nicht in Aussicht gestellt, wo auch nicht von Sohlen die Rede ist, und eben so wenig thut es Penelope ρ, 550, wohl aber φ, 339 ff., wo sie eine ganz besonders gute Ausstattung verspricht. Nach letzterer Stelle könnte der Vers hier eingeschoben sein.

81. ξ, 517.

82—84. Ja er will noch mehr für ihn thun, wenn es dem Eumäos recht ist. — *κόμισσον*, pflege, nähre; *ἐνὶ σταθμ.* ist nicht mit *ἐρύξας* zu verbinden. — *ἅπαντα*, alle, so viel er bedarf. — *κατατρ.* zu ο, 309.

85—89. *κεῖσε*, nach der Stadt. — *ἐῷμι*, möchte lassen. Der Opt. hier von der bestimmten Absicht. — *ἔχουσιν*, üben. α, 368. δ, 627. — *μή*, wie ο, 442. — Statt der relativen Verbindung mit ὅ tritt der Satz mit *δὲ* selbständig hinzu. — *ἀργαλέον*, ἐστί. vgl. β, 244. ν, 312. Aehnlich *χαλεπόν.* zu κ, 305. — *φέρτεροι*, durch die Ueberzahl.

[Der Schluss der Rede passt nicht wohl zu dem auch sonst anstössigen Anfang. 70—77 sind wohl auszu-

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· π
ὦ φίλ', ἐπεί θήν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν, 91
ἦ μάλα μευ καταδάπτετ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι
ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.
εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέγε λαοί 95
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ,
ἦ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσί περ ἀνήρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
[αἳ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἠὲ καὶ αὐτός, 100
[ἔλθοι ἀλητεύων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα·]
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην.
[ἐλθὼν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.]
εἰ δ' αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μοῦνον ἐόντα, 105
βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν

scheiden, wonach sich dann θυμαλγὲς 69 auf das Wort ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, bezieht, als ob Eumäos meine, Telemach werde im Stande sein, den Bettler unbeschenkt zu entlassen.]

90—153. *Auf des Bettlers ermuthigende Frage weist Telemach auf die grosse Zahl der Freier hin, und er entsendet sodann den Eumäos, der Mutter seine Rückkehr zu verkünden.*

91. θήν, doch (zu γ, 352). Der Bettler nimmt aus der Freundlichkeit des Telemach die Berechtigung, auch mitzusprechen. — ἀμείψ., dazwischen reden, ἀμειβόμενος εἰπεῖν.

92. καταδάπτεται. vgl. ι, 75. κ, 379, und den Gebrauch von δαίεσθαι, δαΐζεσθαι (α, 48. ν, 320).

94. οἷα, ὅτι τοῖα. — φάτε, Telemach und früher (ξ, 81 ff. ο, 328 ff.) Eumäos. — μνηστῆρας — σέθεν. γ, 213 f. — τοιούτου geht nicht allein auf die kräftige Gestalt (α, 223), sondern auch auf die in ihr sich verrathende edle Abkunft. vgl. 307.

95 f. γ, 214 f.

97 f. Eine dritte Möglichkeit, eigentlich der zweite Gegensatz zum ἠέ. — ἐπιμέμφεαι, beschuldigst, weil *sie dir nicht wohlwollen*, so dass *du auf ihren Beistand* nicht zählen kannst. Sprichwörtlich sagte man: Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη.

99. οὕτω, wie ich dich sehe. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser (meiner) Gesinnung. ω, 511. Andere ἐνί.

100 f. Und ich wäre des Odysseus Sohn oder er selbst. Dass das letztere bei dem Wunsche, so jung zu sein, nicht möglich, kümmert ihn nicht. — καί, auch, doch, neben der Sorge, dass er todt sei. — αἶσα, particula. 101 verwarfen schon die Alten.

102 f. Der Hauptgedanke wird betheuernd eingeführt, „ich will gleich des Todes sein". 102 aus E, 214. Odysseus sagt B, 259 f.: Μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη, μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην. — ἀλλότριος φώς, ein fremder Mann, ein Räuber, der mich überfällt. φώς. zu θ, 218. Für die Ermordung steht die schlimmste Art derselben. — κακόν, zum Verderben. Der Grieche fasst das Nomen als Apposition, wie in χάρμα, πῆμα γενέσθαι.

104. Den nach φ, 262 eingeschobenen Vers verwarfen schon die Alexandriner. Da er sich als Telemach oder Odysseus denkt (99), so ist die Nennung des Odysseus statt ἐμόν (vgl. 105) ungeschickt.

105—107. Lieber wollte ich bei diesem Kampfe fallen als einen solchen

[10]6 τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά,
110 καὶ οἶνον διαφυσσόμενον, καὶ σῖτον ἔδοντας
μάψ, αὔτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθομένῳ χαλεπαίνει,
115 οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνὴρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·
μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
120 μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο.
[τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μυρίοι εἴσ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,

Frevel lange anschn. Erwiederung auf 88 f. — βουλοίμην. zu γ, 232. — Der Hauptton liegt auf dem mit ἐν ἐμ. μεγ. zu verbindenden Particip. — τάδε, das Folgende, mit Bezug auf 86.

108—111. γυναῖκας. η, 103. — ῥυστάζ., fortziehend, nämlich die Freier (als handelnd), die auch bei στυφ. vorschweben. Dieselbe Abwechslung wie hier zwischen aktiver und passiver Bezeichnung findet sich 110. vgl. ι, 45 f. — διαφύσσειν, aufzehren, wie haurire, nicht mit Beziehung auf das ἀφύσσειν des Weines (ι, 9). — μάψ, αὔτως, toll, rücksichtslos (zu γ, 138). ἀτελ. endlos, wird noch weiter durch ἀν. ἐπὶ ἔργῳ, bei stets unvollendeter That (Δ, 175 ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ) näher erklärt. Der leidenschaftliche Erguss strömt hier in bezeichnender Ueberfülle aus. Odysseus malt sich lebhaft die Ungebühr aus, von der er nur das Allgemeinste erfahren hat.

[99—111. Die Rede muss mit der Frage des Bettlers schliessen; das ist Homerischer Gebrauch, und in dem, was von 99 an folgt, ist die dem Bettler ziemende kluge Bescheidenheit ganz vergessen. Aus andern Gründen müssen wir Telemachs Erwiederung auf diesen Schluss der Rede des Bettlers (121—129) verwerfen.]

113. zu 61.

114—116. Erwiederung auf 95—98. — μοι χαλεπ., ist mir feindlich. ἀπεχθομένῳ muss es statt des überlieferten ἀπεχθόμενος lauten; denn dieses heisst, wie ἐχθόμενος, verhasst. vgl. δ, 502. κ, 74 f. σ, 165. ἀπεχθομένῳ scheint dem ἐπισπ. θ. ό. zu entsprechen.

117 f. Nur das zweite, dass er nicht mit seinen Brüdern in Unfrieden lebe, führt er bis 120 weiter aus, wodurch er den Uebergang zu den Freiern gewinnt, die sich sein Alleinstehen zu Nutze gemacht. — μοῦνον ist hier und im folgenden unmittelbar mit dem Namen zu verbinden (den einzigen Laertes), so dass υἱὸν nebensächlich hinzutritt. vgl. η, 56 f. 61 ff. ο, 242 ff. Man bemerke im Folgenden die Abwechslung. An eine verschiedene Bedeutung der Zeitformen ist am wenigsten zu denken.

120. λίπεν. vgl. ο, 348. — οὐδ' ἀπόν. zu λ, 324.

121. τῷ, drum, nicht dem, dem Odysseus. — Bloss als δυσμενέες, feindlich, bezeichnet er sie im Unwillen. — μάλα μυρ. zu ο, 556.

122—128. α, 245—251.

ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν, π
τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 125
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον, οὔτε τελευτὴν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται.]
ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ 130
εἴφ', ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
οἴῃ ἀπαγγείλας, τῶν δ' ἄλλων μήτις Ἀχαιῶν
πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 135
γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
δυσμόρῳ, ὃς τείως μέν Ὀδυσσῆος μέγ' ἀχεύων
ἔργα τ' ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμώων τ' ἐνὶ οἴκῳ 140
πῖνε καὶ ἦσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύοι·

129. Der Vers schliesst hier ab. zu *α*, 267. *P*, 514 und *Y*, 435 endigt mit den zur Ausführung dieses Verses dienenden Sätzen die Rede. [Dass Telemach hier 121—129 nicht gesprochen haben kann, ergibt sich aus der Frage des Odysseus 235—239; denn hat Telemach auch hier die Zahl der Freier nicht aufgezählt, so hat er doch so bestimmt ihre grosse Menge bezeichnet, und dass es die Edelsten von Ithaka und den umliegenden Inseln sind, dass die dort gestellte Frage unmöglich wäre. Telemach begnügt sich, auf die Frage des Bettlers 95—98 kurz zu erwiedern, um dann sogleich den Eumäos zu beauftragen. vgl. zu 99—111.]

130 f. *σὺ δέ*, ganz so bei der Anrede einer neuen Person *γ*, 247. *ο*, 540. vgl. *ρ*, 375. Auch sonst steht *δέ* nach dem Vokativ, wie 481. 421. *ρ*, 375, und bei folgendem Vokativ beim Beginn der Rede, wie *β*, 363. *δ*, 312. Sonst knüpfen auch *γάρ*, *τε*, nach dem Vokativ an (*α*, 337. 346) oder die Rede folgt asyndetisch. — *θᾶσσον*, rasch. zu *η*, 152. — *εἰπέ*. Zum Asyndeton zu *κ*, 320. — *ἐχέφρονι* — *εἰλήλουθα*. vgl. o. 40 ff. *ἐχέφρονι* statt *περίφρονι*, hier des Verses wegen.

133. *τῶν* — *πευθέσθω*, Ausführung des *οἴῃ*, ähnlich wie *α*, 331. *κ*, 495. — *Ἀχαιῶν*, hier von allen in seinem Hause, den Freiern und Dienern.

136. Stehende Formel (hier und *ρ*, 193. 281) zur Bezeichnung, dass man einer Aufforderung nachzukommen gern bereit ist. — *γιν.*, *φρον.*, ich verstehe, erkenne es (dass du Recht hast). — *νοέων*, willig, wie *νοεῖν* heisst im Sinne haben, wollen (*ρ*, 576). Aehnlich steht *μεμαώς*, wo der Wille, wie bei *νοέων* das Erkennen als Grund des Entschlusses vorschwebt. zu *ν*, 389.

138. *ἦ*, ob. zu *ν*, 415. Sonst folgt auf 137 eine Doppelfrage mit *ἢ* — *ἦ* (*δ*, 487 ff.) oder *εἰ* (*α*, 207) oder eine unabhängige Frage (*α*, 170). — *αὐτὴν ὁδόν* (*θ*, 107. *κ*, 263), auf demselben Wege, desselben Weges. vgl. *ζ*, 164 f. auch *γ*, 316. zu *δ*, 393. *τὴν* (diesen) *αὐτὴν ὁδὸν* *Z*, 391. Etwas anderes ist *ὁδὸν αὐτήν* (*κ*, 158).

139. *τείως*, so lange (*ο*, 127), wozu der Gegensatz 142 folgt. — *ἀχεύων*, wenn auch trauernd. vgl. *λ*, 195.

140 f. vgl. *λ*, 190 ff. — *ἔργα ἐπ.*, das Ackergut beaufsichtigte (*ἐπιδεῖν* 144 nach etwas sehn), wie *ὀπιπτεύειν* *τ*, 67. — *τε* an dritter Stelle, wie *κ*, 68, häufig *δέ* (zu *θ*, 540). — *θυμός*. zu *κ*, 217. — Der

16 δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι, μεμαυῖα μάχεσθαι.
ἦ καὶ χρυσείῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
φᾶρος μέν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην·
175 ἂψ δὲ μελαγχροιὴς γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,
κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἤιεν ἐς κλισίην· θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ' ἑτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
180 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἵματ' ἔχεις, καί τοι χρὼς οὐκέθ' ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλ' ἵληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
185 ἠδὲ χρύσεα δῶρα τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὔ τίς τοι θεός εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν ἐίσκεις;

δώματα κλυτά, ἀγακλυτά. — ἀπέσομαι mit dem Gen., wie ι, 169. υ, 155. — μεμ. zu ν, 389.

172. Golden ist alles, was die Götter besitzen. Das Beiwort fehlt ν, 429.

173 f. Dem πρῶτον entspricht δέ. — θῆκε, nicht machte (ζ, 229), sondern legte, wie *K*, 34: Ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά. Sie verwandelt hier so wenig die Kleider am Leibe des Odysseus, wie ν, 434 ff. — δέμας, Leib, wird erklärt durch ἥβη, sie hob (ὤφελλε, Gegensatz von κάρψεν ν, 430) seinen Leib und seine Frische; die letztere war eigentlich ganz verschwunden, in das Gegentheil verkehrt. Jetzt ward er in einen frischblühenden Mann verwandelt. vgl. 210.

175 f. Ausführung des δέμας — ἥβης in drei einzelnen Zügen. — μελαγχροιής, wie εὐχροιής ξ, 24, von der Farbe der Haare, die blond waren (ν, 399); die wenigen übrig gebliebenen (ν, 431) waren greis geworden. — τάνυσθεν, wurden voll, spannten sich, im Gegensatz zu schlaffen, eingefallenen Backen. — κυάνεαι. Die Barthaare waren greis. — Statt γενειάδες lasen Andere ἔθειράδες, *obgleich* ἔθειρα *nur das* Haupthaar *bezeichnet. Die beiden Verse dürften kaum ächt sein.*

177—219. *Odysseus gibt sich dem Sohne zu erkennen, der anfangs nicht daran glauben will. Sie umarmen sich unter Freudenthränen.*

177. vgl. ζ, 41. 235. η, 78. ν, 439. σ, 197.

178 f. θάμβησε — ταρβήσας. Das Staunen geht in Bestürzung über, da er einen Gott im Bettler vermuthet, und er wagt nicht ihn anzuschauen, aus Furcht, der Gott sei, ihn zu strafen, gekommen (vgl. 183 f.). Vor μή ist der Begriff der Furcht zu ergänzen. Υ, 131: Χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.

181 f. νέον, eben, als ich dich wieder eintreten sah. Augenblicklich sieht er ihn nicht an. Der eben bemerkte Zustand wird als noch fortdauernd durch das Praesens bezeichnet.

183. vgl. ζ, 150. Der sichere Schluss aus 181 f. — ἦ μάλα, wie 8.

184 f. ἵληθι. zu γ, 380. — δώομεν, wie ἡμέων, von sich allein. δώομεν (*H*, 299) als Conj. neben δῶμεν (θ, 389), wie in der dritten Person neben δῶσιν häufiger δώωσιν. — κεχαρ., accepta, willkommen. — χρυσ. δῶρα τετυγμ., ἀγάλματα (μ, 347). τετυγμ. zu δ, 615. — φείδεο, parce. Das Gegentheil ε, 396.

187. τοι, die häufig in verneinenden Sätzen angewandte versichernde Par-

ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων π
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.
ὣς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, κὰδ δὲ παρειῶν 190
δάκρυον ἧκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμὲς αἰεί.
Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων
θέλγεις, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. 195
οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόῳτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
ῥηιδίως ἐθέλων θείη νέον ἠὲ γέροντα.
ἦ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρων καὶ ἀεικέα ἕσσο·
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 200
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχ', οὔ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἐόντα
οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·
οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,

tikel. Nicht οὔτοι τις, um das οὐ durch die Trennung mehr hervorzuheben. vgl. οὔτε τι 203, οὐ μέν τοι 267. — ἔισκεις, wie θ, 159. vgl. γ, 246.

189. ν, 310.

191. ἧκε, wie βάλε δ, 114; das Gegentheil ist ἔχε. So stehen ἰέναι und dessen Composita in der Bedeutung fahren lassen. — νωλεμὲς αἰεί. zu δ, 288. ε, 210.

192 f. ἐπείθετο, liess sich überreden, während es sonst, wie ἐπεπείθετο, nur gehorchte bedeutet; doch heisst πείθειν auch sonst überreden (ι, 500. ξ, 123) und im Praesens und Fut. Med. sich überreden lassen, wie α, 414. Θ, 154: Ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες. — ἔπεσσιν. zu δ, 137.

194 f. με δαίμων θέλγει, eigentlich δαίμων (ἐσσί), ὅς με θέλγει (berückt). vgl. λ, 213 f. Andere lasen θέλγεις. vgl. dagegen η, 199.

196—198. Denn nur ein Gott vermag einen Menschen aus einem Lebensalter mit einem Male in das entgegengesetzte zu versetzen. — τάδε geht auf das Folgende, wo aber der beabsichtigte Inf. in den Satz mit ὅτε μή gezogen ist (statt ὅτε — ἐπέλθοι, θεῖναι). — νόῳ, Einsicht. vgl. ζ, 320. — ὅτε μή, es sei denn, dass, eigentlich wann (wenn) nicht, nach dem Ausdruck der Unmöglichkeit, etwas zu thun. ψ, 185. Ν, 319 (nach αἰπύ οἱ ἐσσεῖται). Ξ, 248. — ῥηιδ. ἐθελ., leicht (ohne Mühe), wenn er will, ist ein nebensächlicher Zusatz, der auf die Allmacht der Götter (vgl. 208) hindeutet. γ, 231. — θείη, τινα. ζ, 229.

199 f. Dem allgemeinen Satze folgt die Ausführung der eingetretenen Veränderung. — ἀεικέα, adverbial, wie κακὰ τ, 327, woher neben einander κακῶς καὶ ἀεικέα. Das Gegentheil ist καλὰ ἕννυσθαι (ζ, 27 f.), wo trotz des folgenden τὰ nicht εἵματα zu ergänzen. — Die nebensächlich erwähnte Kleidung bleibt im Gegensatz 200 (aus ζ, 243) unberücksichtigt.

202 f. Dein Staunen über meine Jugendfrische musst du aufgeben. — ἔνδον ἐόντα, wie 26. — Zwischen οὔτι tritt τε, wie 187 τις zwischen οὔτοι. vgl. 114. θ, 563. ρ, 568. Im zweiten Gliede δ, 264, im dritten τ, 135. — ἀγάασθαι, ein gesteigertes θαυμάζειν. — οὔτε, wie ε, 104. — περιώσιον, besonders, gleich περισσός, von πέρι abgeleitet, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια (Ἄρτεμις) von βολή.

204 — 206. Denn ich bin wirklich Odysseus. — τοι, wie 187. —

206 ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
ἥτε με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἔθελεν, δύναται γάρ,
ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
210 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῒ εἵματ' ἔχοντι.
[ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.]
ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο, Τηλέμαχος δέ
ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
215 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο γόοιο.
κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἤ τ' οἰωνοί,
φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
ἀγρόται ἐξείλοντο, πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
ὣς ἄρα τοίγ' ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.

ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier, wie ich bin. — παθὼν — ἀληθείς, nachdem ich. zu δ, 81. — Statt ἤλυθον εἰκοστῷ schrieb der Dichter wohl ἦλθον ἐεικοστῷ. vgl. β, 175. ζ, 170. ρ, 327. ψ, 102. — ἔτεϊ. zu ζ, 248. — Die ähnliche Erklärung τ, 483 f. φ, 207 f. ω, 321 f.

207—212 klärt er ihn über seine Verjüngung auf.

207. τόδε, ἐστί. Es deutet auf 199 f. — ἀγελ. zu ν, 359.

208. ἔθελεν ist statt des überlieferten ἐθέλει zu schreiben, da Odysseus von seiner wirklich eingetretenen zweimaligen Verwandlung spricht, wogegen das Praesens in dem zwischengeschobenen δύναται γάρ (δ, 827) ganz an der Stelle ist.

210. περὶ — ἔχοντι. zu ξ, 506.

211 f. Die Götter können dies ja leicht. — κυδαίνειν, verschönen, Ansehen (κῦδος ο, 320) verleihen, wie Ε, 448, wie κακοῦν, entstellen. Die beiden Verse erweisen sich nach δύναται γάρ und der Aeusserung Telemachs 197 f. als unnöthig, ja störend.

213. Das erste ἄρα weist auf die vorhergehende Rede zurück (vgl. 190), das zweite (vgl. zu 46) auf φωνήσας. vgl. ρ, 466. σ, 110. Nur hier stehen die beiden mit ἄρα versehenen Redeformen zufällig verbunden statt der gangbaren Form (β, 224). — Der vor kurzem eingetretene Odysseus setzt sich nieder, um die Wirkung seiner Erklärung abzuwarten.

214. ἀμφιχυθείς, circumfusus, umschlingend, wie περιπλεχθείς (ξ, 313. ψ, 33), περιφύς (21); so vom Schlafe (Ψ, 63). Es ist nicht mit dem Acc. zu verbinden. vgl. Ξ, 252 f. — ὀδύρετο, jammerte, von den unter Thränen ausgestossenen Worten. Σ, 32 ganz so von dem über den Tod des Patroklos weinenden Antilochos.

215. zu δ, 113.

216. ἀδινός, anhaltend (zu α, 92). — τέ knüpft an das asyndetische ἀδιν. den Vergleich an, wie es auch sonst an ἤ sich anschliesst.

217. Nach dem allgemeinen οἰωνοί werden zwei besonders ihre Jungen liebende Arten derselben genannt. zu ζ, 103. — φῆναι, Meeradler. zu γ, 372. — αἰγυπιός ist wohl der Lämmergeier. Die γῦπες fliegen bei Homer auf die Leichen, während die αἰγυπιοί lebenden Thieren, auch Gänsen, nachstellen. Sie heissen ausser γαμψώνυχες auch ἀγκυλοχεῖλαι (χ, 302 ff.). Das rasche Heranstürzen auf die Beute wird mit dem eines αἰγυπιός verglichen (Ν, 531). Der Vogel ist wohl vom Heranstürmen (ἀίσσειν) benannt, nicht etwa αἰγο-γύπιος; in γύψ ist das υ lang.

218. ἀγρόται, ἀγροιῶται (zu λ, 293). — πάρος πετ. γεν., wofür ἀπτῆν Ι, 323.

219. vgl. θ, 531. ὥς, unter solchem anhaltenden Jammer in Erinnerung ihres endlich überstandenen Kummers.

καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο, π
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 221
ποίῃ τ' ἄρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἵτε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται·
καί μ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται.
[νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλεύσωμεν.]
ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235
ὄφρ' εἰδέω, ὅσσοι τε καὶ οἵτινες ἀνέρες εἰσίν·

220—265. *Odysseus gibt auf die Frage des Sohnes kurz an, wie er nach Ithaka gekommen; er erfährt dann genau die grosse Ueberzahl der Freier, die er aber mit Athenes Hülfe zu bewältigen hofft.*

220. Aus der Ilias (Ψ, 154) entnommener Uebergang. vgl. φ, 226. Nachahmung ψ, 241. vgl. auch ν, 35.

221. αἶψα, rasch, auf einmal, wie τ, 389, am Schlusse des Verses.

222—224. vgl. α, 171—173. — τ' ἄρ statt des überlieferten γάρ. zu ο, 509. — νῦν, im Gegensatz zu den langen Irrfahrten (205).

226. zu 113. — ἀληθείην. zu η, 297. Ψ, 361 ἀληθείην ἀποείποι.

227 f. vgl. θ, 30 ff. — πέμπουσιν, von dem, was sie immerfort bis heute gethan. — ὅτις — εἰσαφ. μ, 40.

229—231. ν, 134—136.

232. σπήεσσι, von einer Grotte, wie κ, 404. vgl. α, 15. ε, 155. zu α, 365. — ἰότητι. zu η, 214. — κέονται. λ, 341.

233. δεῦρο, zum Eumäos, wogegen 222 nach Ithaka. — ὑποθημ., auf Eingebung, Rath, wie O, 412 (vom Künstler). Anders δι' Ἀθήνην θ, 520. — Zur Sache ν, 404 f.

234. δυσμεν., zum Nachtheile der Feinde. — βουλεύειν, sonst bei Homer *nur mit dem Acc.* — Athene hat dies gar nicht als Zweck angegeben. — Die Antwort auf Telemachs Frage ist mit 232 zu Ende. Odysseus schliesst unmittelbar daran die ihm am Herzen liegende Frage.

235. μνηστῆρας κατάλεξον, berichte mir von den Freiern, wie δ, 832. χ, 417. — ἀριθμ., zugleich sie aufzählend.

236. Auffallend genug findet sich nur hier und Ξ, 235 die nicht zusammengezogene Form εἰδέω, obgleich sie als zwei Längen gemessen wird, wie εἰδῶ in den auf ὄφρ' εὖ εἰδῶ ausgehenden Versen, wo man demnach auch εἰδέω lesen müsste. Schon die Alten versuchten dies εἰδέω wegzuschaffen, indem sie die ganz falsche Form ἰδέω schrieben. εἰδῶ, εἰδείην sind nicht Coni. und Opt. zu οἶδα, sondern zu einem Praesens εἰδέω. Aristarch wollte an der einen Stelle durch eine Umstellung εἰδέω vor einem Vokal als Daktylus gelesen wissen; wie er an unserer Stelle sich half, wissen wir nicht. Da εἰδέω das Digamma hat, so stand hier wohl statt ὄφρα ὡς. — Von Eumäos und Athene hat Odysseus noch nichts über die Zahl und die Widerstandskraft der Freier erfahren, nur von ihrem Uebermuth und ihrer Verschwendung; woher die Beantwortung dieser Fragen ihm zu-

καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίξας
φράσσομαι, ἤ κεν νῶι δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἦ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.
240 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ πάτερ, ἤτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
245 μνηστήρων δ' οὔτ' ἂρ δεκὰς ἀτρεκές, οὔτε δύ' οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσεαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἓξ δὲ δρηστῆρες ἕπονται·
ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
250 ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν ἐείκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν·
ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καί σφιν ἅμ' ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,

nächst am Herzen liegt, da er auf sie seinen Plan gründen will.

237. Statt den Satz von ὄφρα abhängen zu lassen, hebt er selbständig an: „Und (wenn dieses geschehen) werde ich erwägen", wie das Fut. mit κεν, seltener ἄν, von dem steht, was man bestimmt will oder voraussieht. vgl. γ, 80. τ, 558. — κατὰ — μερμ. κ, 50.

238 f. Zum Fut. vgl. 260 f. zu α, 268. — καί, nicht noch (auf ἄλλους bezüglich), sondern es hebt den zweiten Fall hervor, wie α, 269.

242. Die Arme zur Bezeichnung der Stärke, im Gegensatz zum Rathe. ἐπίφρων (ψ, 12) entspricht hier dem αἰχμητήν, ist nicht Beiwort zu βουλήν wie γ, 128.

243. γ, 227, — οὐδέ, Begründung des „gar kühn hast du gesprochen". [Solche Verwunderung konnte der Sohn unmöglich äussern, wenn Odysseus selbst, wie es 239 geschieht, die Zuziehung fremder Hülfe in Aussicht genommen hatte. 239 hatte schon ein Grammatiker Dionysios verworfen. Aber es muss dann wohl 238 ὡς statt ἤ gelesen werden. Wenn er die Zahl *weiss, will er bedenken*, wie er die*sen beikomme.]* — εἴη, wie in οὔπως *ἐστί (β, 310).*

244. Unwillkürliche Erwiederung auf 236, die den Uebergang zur Aufzählung bildet.

245 f. ἂρ mit Beziehung auf πολλοῖσι. — ἀτρεκές, wahrlich, wie Ε, 208; sonst nur ἀτρεκέως mit ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — τάχα, wie β, 40. — ἐνθάδε, nur hier nach späterm Gebrauche von der Zeit, wie unser auf der Stelle, illico (in loco).

247 — 253. vgl. α, 245 — 247. — δύω — κεκριμένοι. vgl. θ, 35. 48. Man bemerke im Folgenden den abwechselnden Ausdruck. — δρηστῆρες, Aufwärter. zu ο, 317. — Das τέ vor καί (wie ξ, 20) ist wohl später eingeschoben, da εἴκοσι digammirt ist. — πάντες ἄριστοι, optimi quique, wie δ, 272. — 252 f. beziehen sich auf die Freier von Ithaka, die wohl als die ursprünglichen Freier betrachtet werden, welche gleich am Anfange für Bedienung und Unterhaltung gesorgt haben. — ἀοιδός, Phemios (α, 154). — δαήμ. δαιτρ. vgl. θ, 263. zu α, 297.

254 f. Zum nachfolgenden εἰ β, 138. δ, 388. λ, 110. — ἀντήσομεν, entgegentreten, wie ἀντιφέρεσθαι 238. Der Coniunktiv, wie häufig, nach εἴ κεν oder ἤν (α, 282. 287). — πάντων

μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσεαι ἐλθών. π
ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαί τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι, 256
φράζευ, ὅ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
καὶ φράσαι, ἤ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
ἀρκέσει, ἦέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, ὥτε καὶ ἄλλοις
ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 265
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὐ μέν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
φυλόπιδος κρατερῆς, ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται ἄρηος.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 270
οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·

ἔνδον ἐόντων, wo sie alle im Hause sind. — *μή*, wie 87. — *πολ. καὶ αἰνά*, gar bitter und grausig (für dich). — *βίας—ἐλθών*. λ, 118. — *ἀποτίσεαι*, Coniunktiv, wie *ἐντύνεαι* ζ, 33.

256 f. *ἀμύντορα*, wie β, 326. Trotz des Sing. meint Telemach mehrere, wie auch sonst *τὶς* häufig zur Andeutung mancher steht. — *μερμ.*, aussinnen. — *φράζευ*, erwäge, wie 238. — *ὅτις*, *ὅστις*. — *προφρ. θυμῷ*, mit ernstlichem Willen. zu β, 230.

259. zu ο, 318.

260 f. Eigentlich sollte er fortfahren: „Athene mit ihrem Vater wird uns wohl genügen. Oder meinst du, dass wir ausser diesen noch eines andern Beistandes bedürfen?" Aber in lebhaftem Sprunge spricht er seinen eigenen Gedanken als solchen nicht aus, sondern nur in der Erwägung, die er dem Sohne anheimgibt, in vollster Ueberzeugung, dass dieser sich bei seinem Gedanken beruhigen werde.

263. *ἐπαμύντωρ* ist nicht *ἐπ-αμύντωρ* (zu α, 273), sondern von *ἐπαμύνειν* abgeleitet.

264 f. führen das *ἐσθλώ* näher aus. Es sind himmlische Helfer, und zwar die allermächtigsten. — *νέφεα*, wie *αἰθήρ*, zur Bezeichnung des Himmels. vgl. υ, 104. — *ὥτε* knüpft an *ἐπαμύντορε* an, während *καὶ* den Satz neben dem *ὕψι — καθημένω* hervorhebt. — Der Hauptnachdruck liegt auf *ἀθαν. θεοῖσιν*. — *κρατ.* zu λ, 485.

266—321. *Verabredung zwischen Vater und Sohn.*

267 f. *μέν τοι*, hervorhebend und versichernd, wie α, 222. — *ἀμφίς*, fern von, wie ξ, 352. — *φύλοπις* ist wohl eigentlich Getümmel, daher die Schlacht selbst. Das gewöhnliche Beiwort ist *αἰνή*, hier und Σ, 242 *κρατερή*, Δ, 278 *ἀργαλέη*. Verbunden werden *μάχη καὶ φ.*, *φ. καὶ πόλεμος*, *φ. πολέμοιο*, *νεῖκος φυλόπιδος*. Es scheint eine Weiterbildung von *φῦλον*, Schar, ähnlich wie *μαστροπός* von *μαστρός*, das Drängen der Scharen.

269. *μένος ἄρηος*, die Gewalt des Kampfes, der Kampfmuth, wie Σ, 264 *μένος ἄρηος δατέονται*. Der Dativ steht, wie häufig beim Verbum, statt eines Gen. des Subiekts. Der Freier und mein Kampfmuth streiten; denn so ist *κρίνηται* (Aor. Med.) zu fassen, wie Β, 385 *στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι*.

270 f. *νῦν*, jetzt, zunächst, im Gegensatz zu 268 f. — ἅμ' ἠοῖ φ., beim Aufgang der Morgenröthe. ζ, 31. — ὁμίλει, geselle dich zu, wie β, 288.

16 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
275 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
ἤν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἕλκωσι θύραζε
ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
ἀλλ' ἤτοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔτι
280 πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,
νεύσω μέν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
285 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας
πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει,
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
290 ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή.

272 f. ὕστερον, später am Tage. — ἄξει, soll führen, führe. Telemach soll dies dem Eumäos auftragen. vgl. ρ, 10. — Dass Athene ihn wieder in die Gestalt eines Bettlers verwandeln wird, damit er allen unbekannt sei, kann er nicht bezweifeln. vgl. ν, 397 ff. — γέροντι, adiekt., wie χ, 184; παλαιῷ scheint der Dichter gemieden zu haben, der wohl γέρων (auch φώς) παλαιός sagt, wo παλαιός nur auf das Lebensalter bezogen werden kann.

274—280. Anweisung, wie er sich verhalten solle, wenn die Freier ihn als Bettler misshandeln.

274 ff. δέ, wie häufig, im Nachsatz. — κακῶς, arg (β, 203. 266). Etwas anderes ist κακὰ πάσχειν. κακῶς wird 276 f. weiter ausgeführt. — βέλεσιν βάλλειν, Verstärkung des einfachen βάλλειν, wie βαλὼν βέλος ι, 495; denn βέλος bezeichnet hier jeden Gegenstand, womit man wirft, wobei der Wurf des Antinoos mit der Fussbank vorschwebt, die ρ, 464 βέλος heisst, wie der geworfene Kuhfuss υ, 305. — Die Mahnung, auch hierdurch sich nicht hinreissen zu lassen, wird nachdrücklich wiederholt.

278 ff. παύεσθαι. Das Praesens nur hier, der Aorist 405. 433. — μειλιχ., freundlich, wie ι, 493. vgl. ζ, 148. ο, 374. — παρ., ansprechend. vgl. 286 f. ο, 53. Anders λ, 488. — τοι, Dativ. — δὴ γάρ, denn ja. zu α, 194. — παρίσταται. zu ι, 52. — αἴσιμον, αἴσης. zu α, 9. [Die drei Verse dürften hier nicht an der Stelle sein; sie fügen eine ganz unnöthige Angabe dessen hinzu, was er dagegen, freilich vergebens, thun solle.]

281. zu λ, 454.

282. πολύβουλος, listreich, heisst Athene auch Ε, 260. vgl. ν, 298 f. — ἐνὶ φρεσί. zu ξ, 227.

284 f. τοι, nicht Dativ. — ἀρ. τεύχεα, Kriegswaffen. — μυχόν, wie ν, 363. — ὑψηλός, wie ξ, 6, gewöhnlich ὑψηρεφής, ὑψόροφος. — ἀείρας, wie α, 141. ι, 332.

286 f. πάντα μάλα (zu β, 306), das zu καταθεῖναι gehört, hebt das ὅσσα noch einmal schärfer bezeichnend hervor. — παρφάσθαι, zusprechen. vgl. β, 189. — ποθέοντες, Part. des Grundes.

288 f. ἐκ, von der Entfernung von einem Gegenstande, wie χ, 376. — ποτέ wird erklärt durch Τροίηνδε κιών. vgl. γ, 268. ρ, 314.

290. ὅσσον ἵκετο, so weit reichte, gelangte. — πυρὸς ἀυτμή, um-

πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων, π
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
νῶιν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἑλέσθαι,
ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἰ ἐτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
μήτις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος·
μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τόγε μήτε συβώτης
μήτε τις οἰκήων μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια.
[ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγώ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.

schreibende Bezeichnung des an die Waffen anschlagenden Rauches.

291. *τόδε μεῖζον*, das folgende, noch wichtigere. — *ἐνὶ φρεσί*, wie 281.

292. *μή*, wie 255. — *οἰνωθέντες*, temulenti, als Veranlassung des Streiterhebens. — *ἔριν στήσαντες*, wie *ἵστατο νεῖκος Ν*, 333.

294. *αὐτός*, von selbst, ohne dass Neigung zum Streite vorhanden wäre, also auch Friedfertige. In dieser Rede (288—294) soll Telemach sich sehr besorgt zeigen und jeden Anstoss vermeiden.

296. *βοάγρια* (wie *ζωάγρια, ἀνδράγρια*), eigentlich das vom Rinde Genommene, daher Rindshaut, und da die Schilde damit bedeckt waren, Schild, in welcher Bedeutung Homer auch *βοῦς* selbst braucht. Das Wort *βόαγρος*, wie *ὄναγρος* u. ä., ist nachhomerisch. — *χερσίν*, wie 154.

297 f. *ἐπιθύσαντες*, drauf losstürzend, nicht *ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα*. Dass es nicht nach bekanntem Homerischen Sprachgebrauch besiegen heisse, sondern dem *ἑλέσθαι* entspreche, ergibt sich aus dem Folgenden. — *κέ* mit dem Fut., wie 237 f. — *θέλγειν*, verblenden, berücken.

281—298. Dass diese bereits von Zenodot verworfenen Verse unächt seien, zeigt schon der 281. 299 wiederholte Vers. Eine solche bestimmte Massregel *zu befehlen liegt* dem Odys*seus hier noch ganz fern.* Und hätte er sich der Waffen erinnert, von denen er nicht einmal wissen kann, dass sie noch an der alten Stelle sich befinden, so würde er sofort ihre Entfernung verlangt haben. Da, wo der wirklichen Entfernung der Waffen gedacht wird, *τ*, 3 ff., gibt Odysseus diesen Befehl wörtlich, nicht durch einen Wink, und zwar so, dass er sich auf keine frühere Absprache desselben bezieht. Aber auch jene Stelle ist eingeschoben, so dass in der ächten Odyssee die Vollziehung desselben übergangen wird. An die Bestimmung, dass Telemach den Freiern gegenüber nicht verrathen möge, er sei Odysseus, schliesst sich ganz natürlich die gleiche Mahnung in Bezug auf seine Freunde an.

300 f. Eine Beschwörung bei seiner Sohnespflicht. — *εἰ ἐτεόν γε. ι*, 529. — *αἵματος*. zu *δ*, 611. — *ἡμετέροιο*, *ἐμοῦ*, so dass es ganz gleich dem *ἐμός* steht. — *ἀκουσάτω*, der Aorist, weil keine Beziehung auf die Gegenwart stattfindet. — *Ὀδ. ἔνδον ἐόντος*, dass Odysseus daheim ist.

302 f. Neu anhebend nennt er im einzelnen diejenigen, die es nicht wissen sollen, wobei Laertes und Penelope am Anfange und am Schlusse bedeutend hervortreten.

304. Ganz seltsam schliesst sich daran der Gedanke, dass sie ohne Penelope die Stimmung, die Richtung (*ἰθύς*. zu *δ*, 434) der Dienerinnen erkunden wollen, was eigentlich als blosser Uebergang dient zu den Die-

143 αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύγε ῴχεο νηὶ Πύλονδε,
οὔπω μίν φασιν φαγέμεν καὶ πινέμεν αὔτως,
οὐδ' ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόῳ τε
145 ἧσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ' ἀμφ' ὀστεόφι χρώς.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἄλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ·
εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἑλοίμεθα νόστιμον ἦμαρ.
150 ἀλλὰ σύγ' ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ' ἀγροὺς
πλάζεσθαι μετ' ἐκεῖνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν,
ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅττι τάχιστα
κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγείλειε γέροντι.
ἦ ῥα καὶ ὦρσε συφορβόν· ὁ δ' εἵλετο χερσὶ πέδιλα
155 δησάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ' ἴεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην
λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὔμαιος ὑφορβός,

Optativ, wie γ, 283. Statt κελεύοι lesen andere ἀνώγοι; aber ἀνώγειν steht in diesen Redeweisen nur, wo κελεύειν nicht in den Vers passt.

143. οὔπω, gar nicht (161. zu γ, 226). — φασίν, im Deutschen als Zwischensatz wiederzugeben. — πινέμεν ist hier und σ, 3 statt des überlieferten πιέμεν zu lesen, dessen ι kurz ist (ο, 378). vgl. β, 305. η, 220. φ, 69. — αὔτως, so, in derselben Weise. Andere lasen ἔμπης, vielleicht richtiger. zu β, 199.

145. ὀδυρ., trauernd. — ὀστεόφι, wie μ, 414. ξ, 134. — μελέων. ο, 354.

147. ἄλγιον, um so schlimmer, wie δ, 292. — ἐάσομεν ἀχν. περ, in der Ilias stehende Redensart im Sinne „ich will (wir wollen) mit schmerzlicher Bewegung lassen", immer mit einem Inf.; hier ist ἐᾶν, wie nicht selten, gewähren lassen (nämlich Λαέρτην ἧσθαι ὀδυρόμενον). Der Plural hier, wie 149, von Telemach allein.

148 f. Denn auf manches Wünschenswerthe muss man verzichten. vgl. Virg. Aen. IV, 340 f. — εἰ, hier nicht zur Bezeichnung des Wunsches, wie ο, 545. vgl. λ, 501. — εἴη αὐτάγρετα, nach Wunsch ginge; αὐτάγρετος ist eigentlich von selbst (durch uns selbst) zu erlangen. — πρῶτον, in Prosa ἀντὶ πάντων. — τοῦ πατρός, dieses, des Vaters, wie β, 134. — ἑλοίμεθα, ich würde wählen, wünschen.

151. πλάζεσθαι, treibe dich herum. — μετά, nach. vgl. α, 184. — προσειπεῖν, sprich an, nicht πρὸς μητέρα statt des Dativ, was nicht Homerisch.

152. Inf. der Absicht. — ταμίη, haushaltend, wie γυνὴ ταμίη Z, 390. Auch ἀμφίπολος ist häufig adjektivisch, wie α, 191. 362, aber hier ist es der weitere Begriff.

153. κρύβδην, damit keiner sonst im Hause die Nachricht vernehme. vgl. 133. — Das, was die Mutter der Schaffnerin auftragen soll, tritt in einem selbständigen, die Bitte an die Mutter begründenden Satz hervor. — κείνη, die Schaffnerin, im Gegensatz zum Eumäos, dessen er nicht lange entbehren kann. Aehnlich steht κεῖνος häufig von der unmittelbar vorher genannten Person. vgl. γ, 195. 318. δ, 152.

154—176. *Athene kommt, nachdem Eumäos sich entfernt hat, winkt den Odysseus heraus und verwandelt seine Gestalt.*

154. ὦρσε, eben durch diese Rede. — εἵλετο χερσί, wie ζ, 91. — πέδιλα. Der sparsame Eumäos hat im Hause keine Sohlen an.

155 f. Athene bemerkte es sogleich, da sie auf den Augenblick gewartet hatte. vgl. μ, 16 f.

ἀλλ' ἥγε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ' ἤικτο γυναικί, π
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυίῃ.
στῆ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης, Ὀδυσῆι φανεῖσα·
οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἴδεν ἀντίον, οὐδ' ἐνόησεν, 160
οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς,
ἀλλ' Ὀδυσεύς τε κύνες τε ἴδον, καί ῥ' οὐχ ὑλάοντο,
κνυζηθμῷ δ' ἑτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
ἡ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς, 165
στῆ δὲ πάροιθ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤδη νῦν σῷ παιδὶ ἔπος φάο, μηδ' ἐπίκευθε,
ὡς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
ἔρχησθον προτὶ ἄστυ περικλυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτὴ 170

157 f. Sie erscheint in derselben Gestalt, worin sie sich zuletzt dem Odysseus gezeigt. vgl. ν, 288 f.

159. *κατ' ἀντίθυρον*, am Eingang. *ἀντίθυρον* ist die Stelle im *πρόδομος*, unmittelbar vor dem Eingang in das Wohngemach, eigentlich der Ort gegenüber der Thüre des Gemachs. In der Hütte des Eumäos führte wohl keine eigentliche Thüre aus dem *πρόδομος* in das Wohngemach; es war nur ein Durchgang.

160. Statt hinzuzufügen *οὐδὲ Τηλεμάχῳ*, führt der Dichter dies in einem selbständigen Satze weiter aus. — *ἀντίον, ἐοῦσαν*, sich gegenüber. — *οὐδέ*, bei Synonymen. zu δ, 240.

161. Der begründende Satz drängt sich zwischen. — Statt des zu *οὐ* gehörigenden *πω* lesen andere *πως*, das nur vor Vokalen steht. — *φαίνονται*. Das Praesens, wie ε, 79. vgl. σ, 194. — *ἐναργεῖς*. zu γ, 420.

162 f. *καί ῥα*, selbständiger als die relative Anknüpfung oder *δέ*. — *ὑλάοντο*, ohne wesentlichen Unterschied von *ὕλαον* (5. 9). zu ξ, 8. Das *οὐχ ὑλάοντο* dient eigentlich nur zur Einleitung des *κνυζ. φόβηθεν*, des Fliehens mit Gewinsel. Die Göttin hatte gemacht, dass Telemach sie nicht sah; sich den Hunden unsichtbar zu machen, war kein Grund vorhanden. Der Blick der Göttin setzt sie in Schrecken. *ἑτέρωσε*, nach der andern Seite, in die äussersten Winkel des Zimmers; denn *σταθμός* kann hier nur dasselbe sein, wie *κλισίη* 159. ξ, 45, wie wir es bereits δ, 838 fanden. *διά*, wie ι, 298. μ, 335.

164. Sie spricht nicht, damit Telemach nicht ihre Anwesenheit merke. vgl. φ, 431. μ, 194. Das Gegentheil ι, 468.

165. *μέγαρον*, dasselbe, wie eben *κλισίη, σταθμός*. — *παρὲκ τειχίον*, an der Mauer vorbei. vgl. μ, 443. — *τειχίον*, neben *τεῖχος*, wie *θηρίον* κ, 171 neben *θήρ*, *οἰκίον* neben *οἶκος*. Dass der 343 wiederkehrende Vers nicht das Herausgehen aus dem Hofe bezeichnet, beweist auch der Gegensatz 178. Der Dichter übergeht, dass Athene, nachdem sie dem Odysseus gewinkt, sich in den Hof begeben, wo sie an die Mauer geht, damit Telemach von der Verwandlung nichts merke, bis Odysseus wieder herein kommt. Weshalb Athene den Odysseus aus dem Hofe sollte herauskommen lassen, wo sein Herausgehen dem Telemach auffallen müsste, sieht man nicht.

166. Er geht bis zur Stelle, wo Athene steht. — *πάροιθε*, wie Α, 360. Ο, 154, gewöhnlich *πρόσθε* (zu η, 21). vgl. ζ, 56.

167. zu κ, 401.

168—171. *ἤδη νῦν*. zu κ, 472. — *ἔπος*, die Sache, die Absicht. — *ὡς ἄν*, damit, wie 84. β, 376. δ, 672. — *ἀραρόντε*, bereitend, wie sonst ἀρτύνειν, ῥάπτειν u. a. (zu γ, 118), eigentlich ineinander fügen. — περικλυτόν (δ, 9), wie

[1]6 δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι, μεμαυῖα μάχεσθαι.
ἦ καὶ χρυσείῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
φᾶρος μέν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην·
175 ἂψ δὲ μελαγχροιὴς γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,
κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἤιεν ἐς κλισίην· θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ' ἑτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
180 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἵματ' ἔχεις, καί τοι χρὼς οὐκέθ' ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλ' ἵληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
185 ἠδὲ χρύσεα δῶρα τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὔ τίς τοι θεός εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν ἐίσκεις;

δώματα κλυτά, ἀγακλυτά. — ἀπέσομαι mit dem Gen., wie τ, 169. υ, 155. — μεμ. zu ν, 389.

172. Golden ist alles, was die Götter besitzen. Das Beiwort fehlt ν, 429.

173 f. Dem πρῶτον entspricht δέ. — θῆκε, nicht machte (ζ, 229), sondern legte, wie Κ, 34: Ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά. Sie verwandelt hier so wenig die Kleider am Leibe des Odysseus, wie ν, 434 ff. — δέμας, Leib, wird erklärt durch ἥβη, sie hob (ὤφελλε, Gegensatz von κάρψεν ν, 430) seinen Leib und seine Frische; die letztere war eigentlich ganz verschwunden, in das Gegentheil verkehrt. Jetzt ward er in einen frischblühenden Mann verwandelt. vgl. 210.

175 f. Ausführung des δέμας — ἥβης in drei einzelnen Zügen. — μελαγχροιής, wie εὐχροιής ξ, 24, von der Farbe der Haare, die blond waren (ν, 399); die wenigen übrig gebliebenen (ν, 431) waren greis geworden. — τάνυσθεν, wurden voll, spannten sich, im Gegensatz zu schlaffen, eingefallenen Backen. — κυάνεαι. Die Barthaare waren greis. — Statt γενειάδες lasen Andere ἐθειράδες, obgleich ἔθειρα nur das Haupthaar bezeichnet. Die beiden Verse dürften kaum ächt sein.

177—219. *Odysseus gibt sich dem Sohne zu erkennen, der anfangs nicht daran glauben will. Sie umarmen sich unter Freudenthränen.*

177. vgl. ζ, 41. 235. η, 78. ν, 439. σ, 197.

178 f. θάμβησε — ταρβήσας. Das Staunen geht in Bestürzung über, da er einen Gott im Bettler vermuthet, und er wagt nicht ihn anzuschauen, aus Furcht, der Gott sei, ihn zu strafen, gekommen (vgl. 183 f.). Vor μή ist der Begriff der Furcht zu ergänzen. Υ, 131: Χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.

181 f. νέον, eben, als ich dich wieder eintreten sah. Augenblicklich sieht er ihn nicht an. Der eben bemerkte Zustand wird als noch fortdauernd durch das Praesens bezeichnet.

183. vgl. ζ, 150. Der sichere Schluss aus 181 f. — ἦ μάλα, wie 8.

184 f. ἵληθι. zu γ, 380. — δώομεν, wie ἡμέων, von sich allein. δώομεν (Η, 299) als Conj. neben δῶμεν (θ, 389), wie in der dritten Person neben δῶσιν häufiger δώωσιν. — κεχαρ., accepta, willkommen. — χρυσ. δῶρα τετυγμ., ἀγάλματα (μ, 347). τετυγμ. zu δ, 615. — φείδεο, parce. Das Gegentheil ε, 396.

187. τοι, die häufig in verneinenden Sätzen angewandte versichernde Par-

ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων π
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.
ὣς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, κὰδ δὲ παρειῶν 190
δάκρυον ἧκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμὲς αἰεί.
Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων
θέλγεις, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. 195
οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόῳτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
ῥηιδίως ἐθέλων θείη νέον ἠὲ γέροντα.
ἦ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρων καὶ ἀεικέα ἕσσο·
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 200
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχ', οὔ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἐόντα
οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·
οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,

tikel. Nicht *οὔτοι τις*, um das *οὐ* durch die Trennung mehr hervorzuheben. vgl. *οὔτε τι* 203, *οὐ μέν τοι* 267. — *ἐΐσκεις*, wie *θ*, 159. vgl. *γ*, 246.

189. *ν*, 310.

191. *ἧκε*, wie *βάλε δ*, 114; das Gegentheil ist *ἔχε*. So stehen *ἱέναι* und dessen Composita in der Bedeutung fahren lassen. — *νωλεμὲς αἰεί*. zu *δ*, 288. *ε*, 210.

192 f. *ἐπείθετο*, liess sich überreden, während es sonst, wie *ἐπεπείθετο*, nur gehorchte bedeutet; doch heisst *πείθειν* auch sonst überreden (*ι*, 500. *ξ*, 123) und im Praesens und Fut. Med. sich überreden lassen, wie *α*, 414. *Θ*, 154: *Ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες*. — *ἔπεσσιν*. zu *δ*, 137.

194 f. *με δαίμων θέλγει*, eigentlich *δαίμων (ἐσσί), ὅς με θέλγει* (berückt). vgl. *λ*, 213 f. Andere lasen *θέλγεις*. vgl. dagegen *η*, 199.

196—198. Denn nur ein Gott vermag einen Menschen aus einem Lebensalter mit einem Male in das entgegengesetzte zu versetzen. — *τάδε* geht auf das Folgende, wo aber der beabsichtigte Inf. in den Satz mit *ὅτε μὴ* gezogen ist (statt *ὅτε — ἐπέλθοι, θεῖναι*). — *νόῳ*, Einsicht. vgl. *ζ*, 320. — *ὅτε μή*, es sei denn, dass, eigentlich wann (wenn) nicht, nach dem Ausdruck der Unmöglichkeit, etwas zu thun. *ψ*, 185. *N*, 319 (nach *αἰπύ οἱ ἐσσεῖται*). *Ξ*, 248. — *ῥηιδ. ἐθελ.*, leicht (ohne Mühe), wenn er will, ist ein nebensächlicher Zusatz, der auf die Allmacht der Götter (vgl. 208) hindeutet. *γ*, 231. — *θείη, τινα*. *ζ*, 229.

199 f. Dem allgemeinen Satze folgt die Ausführung der eingetretenen Veränderung. — *ἀεικέα*, adverbial, wie *κακὰ τ*, 327, woher neben einander *κακῶς καὶ ἀεικέα*. Das Gegentheil ist *καλὰ ἕννυσθαι* (*ζ*, 27 f.), wo trotz des folgenden *τὰ* nicht *εἵματα* zu ergänzen. — Die nebensächlich erwähnte Kleidung bleibt im Gegensatz 200 (aus *ζ*, 243) unberücksichtigt.

202 f. Dein Staunen über meine Jugendfrische musst du aufgeben. — *ἔνδον ἐόντα*, wie 26. — Zwischen *οὔτι* tritt *τε*, wie 187 *τις* zwischen *οὔτοι*. vgl. 114. *θ*, 563. *ρ*, 568. Im zweiten Gliede *δ*, 264, im dritten *τ*, 135. — *ἀγάασθαι*, ein gesteigertes *θαυμάζειν*. — *οὔτε*, wie *ε*, 104. — *περιώσιον*, besonders, gleich *περισσός*, von *πέρι* abgeleitet, wie *ἐτώσιος* von *ἐτός*, *βολώσια* (*Ἄρτεμις*) von *βολή*.

204—206. Denn ich bin wirklich Odysseus. — *τοι*, wie 187. —

206 ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
ἥτε με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἔθελεν, δύναται γάρ,
ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
210 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροΐ εἵματ' ἔχοντι.
[ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.]
ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο, Τηλέμαχος δέ
ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
215 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο γόοιο.
κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἤ τ' οἰωνοί,
φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
ἀγρόται ἐξείλοντο, πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
ὣς ἄρα τοίγ' ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.

ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier, wie ich bin. — παθὼν — ἀληθείς, nachdem ich. zu δ, 81. — Statt ἤλυθον εἰκοστῷ schrieb der Dichter wohl ἦλθον ἐεικοστῷ. vgl. β, 175. ζ, 170. ρ, 327. ψ, 102. — ἔτεϊ. zu ζ, 248. — Die ähnliche Erklärung τ, 483 f. φ, 207 f. ω, 321 f.

207—212 klärt er ihn über seine Verjüngung auf.

207. τόδε, ἐστί. Es deutet auf 199 f. — ἀγελ. zu ν, 359.

208. ἔθελεν ist statt des überlieferten ἐθέλει zu schreiben, da Odysseus von seiner wirklich eingetretenen zweimaligen Verwandlung spricht, wogegen das Praesens in dem zwischengeschobenen δύναται γάρ (δ, 827) ganz an der Stelle ist.

210. περὶ — ἔχοντι. zu ξ, 506.

211 f. Die Götter können dies ja leicht. — κυδαίνειν, verschönen, Ansehen (κῦδος ο, 320) verleihen, wie Ε, 448, wie κακοῦν, entstellen. Die beiden Verse erweisen sich nach δύναται γάρ und der Aeusserung Telemachs 197 f. als unnöthig, ja störend.

213. Das erste ἄρα weist auf die vorhergehende Rede zurück (vgl. 190), das zweite (vgl. zu 46) auf φωνήσας. vgl. ρ, 466. σ, 110. Nur hier stehen die beiden mit ἄρα versehenen Redeformen zufällig verbunden statt der gangbaren Form (β, 224). — Der vor *kurzem eingetretene* Odysseus setzt *sich nieder, um die Wirkung seiner Erklärung abzuwarten.*

214. ἀμφιχυθείς, circumfusus, umschlingend, wie περιπλεχθείς (ξ, 313. ψ, 33), περιφὺς (21); so vom Schlafe (Ψ, 63). Es ist nicht mit dem Acc. zu verbinden. vgl. Ξ, 252 f. — ὀδύρετο, jammerte, von den unter Thränen ausgestossenen Worten. Σ, 32 ganz so von dem über den Tod des Patroklos weinenden Antilochos.

215. zu δ, 113.

216. ἀδινός, anhaltend (zu α, 92). — τὲ knüpft an das asyndetische ἀδιν. den Vergleich an, wie es auch sonst an ἤ sich anschliesst.

217. Nach dem allgemeinen οἰωνοὶ werden zwei besonders ihre Jungen liebende Arten derselben genannt. zu ζ, 103. — φῆναι, Meeradler. zu γ, 372. — αἰγυπιός ist wohl der Lämmergeier. Die γῦπες fliegen bei Homer auf die Leichen, während die αἰγυπιοὶ lebenden Thieren, auch Gänsen, nachstellen. Sie heissen ausser γαμψώνυχες auch ἀγκυλοχεῖλαι (χ, 302 ff.). Das rasche Heranstürzen auf die Beute wird mit dem eines αἰγυπιὸς verglichen (Ν, 531). Der Vogel ist wohl vom Heranstürmen (ἀίσσειν) benannt, nicht etwa αἰγογύπιος; in γὺψ ist das υ lang.

218. ἀγρόται, ἀγροιῶται (zu λ, 293). — πάρος πετ. γεν., wofür ἀπτῆν Ι, 323.

219. vgl. θ, 531. ὥς, unter solchem anhaltenden Jammer in Erinnerung ihres endlich überstandenen Kummers.

καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο, π
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 221
ποίῃ τ' ἄρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἵτε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται·
καί μ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται.
[νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλεύσωμεν.]
ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235
ὄφρ' εἰδέω, ὅσσοι τε καὶ οἵτινες ἀνέρες εἰσίν·

220—265. *Odysseus gibt auf die Frage des Sohnes kurz an, wie er nach Ithaka gekommen; er erfährt dann genau die grosse Ueberzahl der Freier, die er aber mit Athenes Hülfe zu bewältigen hofft.*

220. Aus der Ilias (Ψ, 154) entnommener Uebergang. vgl. φ, 226. Nachahmung ψ, 241. vgl. auch ν, 35.

221. αἶψα, rasch, auf einmal, wie τ, 389, am Schlusse des Verses.

222—224. vgl. α, 171—173. — τ' ἄρ statt des überlieferten γάρ. zu ο, 509. — νῦν, im Gegensatz zu den langen Irrfahrten (205).

226. zu 113. — ἀληθείην. zu η, 297. Ψ, 361 ἀληθείην ἀποείποι.

227 f. vgl. θ, 30 ff. — πέμπουσιν, von dem, was sie immerfort bis heute gethan. — ὅτις — εἰσαφ. μ, 40.

229—231. ν, 134—136.

232. σπήεσσι, von einer Grotte, wie κ, 404. vgl. α, 15. ε, 155. zu α, 365. — ἰότητι. zu η, 214. — κέονται. λ, 341.

233. δεῦρο, zum Eumäos, wogegen 222 nach Ithaka. — ὑποθημ., auf Eingebung, Rath, wie Ο, 412 (vom Künstler). Anders δι' Ἀθήνην θ, 520. — Zur Sache ν, 404 f.

234. δυσμεν., zum Nachtheile der Feinde. — βουλεύειν, sonst bei Homer *nur mit dem Acc.* — Athene hat dies gar nicht als Zweck angegeben. — Die Antwort auf Telemachs Frage ist mit 232 zu Ende. Odysseus schliesst unmittelbar daran die ihm am Herzen liegende Frage.

235. μνηστῆρας κατάλεξον, berichte mir von den Freiern, wie δ, 832. χ, 417. — ἀριθμ., zugleich sie aufzählend.

236. Auffallend genug findet sich nur hier und Ξ, 235 die nicht zusammengezogene Form εἰδέω, obgleich sie als zwei Längen gemessen wird, wie εἰδῶ in den auf ὄφρ' εὖ εἰδῶ ausgehenden Versen, wo man demnach auch εἰδέω lesen müsste. Schon die Alten versuchten dies εἰδέω wegzuschaffen, indem sie die ganz falsche Form ἰδέω schrieben. εἰδῶ, εἰδείην sind nicht Coni. und Opt. zu οἶδα, sondern zu einem Praesens εἰδέω. Aristarch wollte an der einen Stelle durch eine Umstellung εἰδέω vor einem Vokal als Daktylus gelesen wissen; wie er an unserer Stelle sich half, wissen wir nicht. Da εἰδέω das Digamma hat, so stand hier wohl statt ὄφρα ὡς. — Von Eumäos und Athene hat Odysseus noch nichts über die Zahl und die Widerstandskraft der Freier erfahren, nur von ihrem Uebermuth und ihrer Verschwendung; woher die Beantwortung dieser Fragen ihm zu-

καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίξας
φράσσομαι, ἤ κεν νῶι δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἦ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.
240 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ πάτερ, ἤτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
245 μνηστήρων δ' οὔτ' ἂρ δεκὰς ἀτρεκές, οὔτε δύ' οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσεαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἓξ δὲ δρηστῆρες ἕπονται·
ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
250 ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν ἐείκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν·
ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καί σφιν ἅμ' ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,

nächst am Herzen liegt, da er auf sie seinen Plan gründen will.

237. Statt den Satz von ὄφρα abhängen zu lassen, hebt er selbständig an: „Und (wenn dieses geschehen) werde ich erwägen", wie das Fut. mit κεν, seltener ἄν, von dem steht, was man bestimmt will oder voraussieht. vgl. γ, 80. τ, 558. — κατὰ — μερμ. κ, 50.

238 f. Zum Fut. vgl. 260 f. zu α, 268. — καί, nicht noch (auf ἄλλους bezüglich), sondern es hebt den zweiten Fall hervor, wie α, 269.

242. Die Arme zur Bezeichnung der Stärke, im Gegensatz zum Rathe. ἐπίφρων (ψ, 12) entspricht hier dem αἰχμητήν, ist nicht Beiwort zu βουλήν wie γ, 128.

243. γ, 227, — οὐδέ, Begründung des „gar kühn hast du gesprochen". [Solche Verwunderung konnte der Sohn unmöglich äussern, wenn Odysseus selbst, wie es 239 geschieht, die Zuziehung fremder Hülfe in Aussicht genommen hatte. 239 hatte schon ein Grammatiker Dionysios verworfen. Aber es muss dann wohl 238 ὡς statt ἤ gelesen werden. Wenn er die Zahl *weiss, will er bedenken, wie er diesen beikomme.*] — εἴη, wie in οὔπως ἐστί *(β, 310).*

244. Unwillkürliche Erwiederung auf 236, die den Uebergang zur Aufzählung bildet.

245 f. ἄρ mit Beziehung auf πολλοῖσι. — ἀτρεκές, wahrlich, wie *E*, 208; sonst nur ἀτρεκέως mit ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — τάχα, wie β, 40. — ἐνθάδε, nur hier nach späterm Gebrauche von der Zeit, wie unser auf der Stelle, illico (in loco).

247—253. vgl. α, 245—247. — δύω — κεκριμένοι. vgl. θ, 35. 48. Man bemerke im Folgenden den abwechselnden Ausdruck. — δρηστῆρες, Aufwärter. zu ο, 317. — Das τέ vor καὶ (wie ξ, 20) ist wohl später eingeschoben, da εἴκοσι digammirt ist. — πάντες ἄριστοι, optimi quique, wie δ, 272. — 252 f. beziehen sich auf die Freier von Ithaka, die wohl als die ursprünglichen Freier betrachtet werden, welche gleich am Anfange für Bedienung und Unterhaltung gesorgt haben. — ἀοιδός, Phemios (α, 154). — δαήμ. δαιτρ. vgl. θ, 263. zu α, 297.

254 f. Zum nachfolgenden εἰ β, 138. δ, 388. λ, 110. — ἀντήσομεν, entgegentreten, wie ἀντιφέρεσθαι 238. Der Coniunktiv, wie häufig, nach εἴ κεν oder ἤν (α, 282. 287). — πάντων

μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσεαι ἐλθών. π
ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαί τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι, 256
φράζευ, ὅ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
καὶ φράσαι, ἤ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
ἀρκέσει, ἦέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, ὥτε καὶ ἄλλοις
ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 265
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὐ μέν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
φυλόπιδος κρατερῆς, ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται ἄρηος.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 270
οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·

ἔνδον ἐόντων, wo sie alle im Hause sind. — *μή*, wie 87. — *πολ. καὶ αἰνά*, gar bitter und grausig (für dich). — *βίας — ἐλθών*. λ, 118. — *ἀποτίσεαι*, Coniunktiv, wie *ἐντύνεαι* ζ, 33.

256 f. *ἀμύντορα*, wie β, 326. Trotz des Sing. meint Telemach mehrere, wie auch sonst *τὶς* häufig zur Andeutung mancher steht. — *μερμ.*, aussinnen. — *φράζευ*, erwäge, wie 238. — *ὅτις*, *ὅστις*. — *προφρ. θυμῷ*, mit ernstlichem Willen. zu β, 230.

259. zu ο, 318.

260 f. Eigentlich sollte er fortfahren: „Athene mit ihrem Vater wird uns wohl genügen. Oder meinst du, dass wir ausser diesen noch eines andern Beistandes bedürfen?" Aber in lebhaftem Sprunge spricht er seinen eigenen Gedanken als solchen nicht aus, sondern nur in der Erwägung, die er dem Sohne anheimgibt, in vollster Ueberzeugung, dass dieser sich bei seinem Gedanken beruhigen werde.

263. *ἐπαμύντωρ* ist nicht *ἐπ-αμύντωρ* (zu α, 273), sondern von *ἐπαμύνειν* abgeleitet.

264 f. führen das *ἐσθλώ* näher aus. Es sind himmlische Helfer, und zwar die allermächtigsten. — *νέφεα*, wie *αἰθήρ*, zur Bezeichnung des Himmels. vgl. υ, 104. — *ὥτε* knüpft an *ἐπαμύντορε* an, während *καὶ* den Satz neben dem *ὕψι — καθημένω* hervorhebt. — Der Hauptnachdruck liegt auf *ἀθαν. θεοῖσιν*. — *κρατ.* zu λ, 485.

266—321. *Verabredung zwischen Vater und Sohn.*

267 f. *μέν τοι*, hervorhebend und versichernd, wie α, 222. — *ἀμφίς*, fern von, wie ξ, 352. — *φύλοπις* ist wohl eigentlich Getümmel, daher die Schlacht selbst. Das gewöhnliche Beiwort ist *αἰνή*, hier und Σ, 242 *κρατερή*, Λ, 278 *ἀργαλέη*. Verbunden werden *μάχη καὶ φ.*, *φ. καὶ πόλεμος*, *φ. πολέμοιο*, *νεῖκος φυλόπιδος*. Es scheint eine Weiterbildung von *φῦλον*, Schar, ähnlich wie *μαστροπὸς* von *μαστρός*, das Drängen der Scharen.

269. *μένος ἄρηος*, die Gewalt des Kampfes, der Kampfmuth, wie Σ, 264 *μένος ἄρηος δατέονται*. Der Dativ steht, wie häufig beim Verbum, statt eines Gen. des Subiekts. Der Freier und mein Kampfmuth streiten; denn so ist *κρίνηται* (Aor. Med.) zu fassen, wie Β, 385 *στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι*.

270 f. *νῦν*, jetzt, zunächst, im Gegensatz zu 268 f. — *ἅμ' ἠοῖ φ.*, beim Aufgang der Morgenröthe. ζ, 31. — *ὁμίλει*, geselle dich zu, wie β, 288.

16 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
275 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
ἤν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἕλκωσι θύραζε
ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
ἀλλ' ἤτοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔτι
280 πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,
νεύσω μέν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
285 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας
πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει,
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
290 ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή.

272 f. ὕστερον, später am Tage. — ἄξει, soll führen, führe. Telemach soll dies dem Eumäos auftragen. vgl. ρ, 10. — Dass Athene ihn wieder in die Gestalt eines Bettlers verwandeln wird, damit er allen unbekannt sei, kann er nicht bezweifeln. vgl. ν, 397 ff. — γέροντι, adiekt., wie χ, 184; παλαιῷ scheint der Dichter gemieden zu haben, der wohl γέρων (auch φὼς) παλαιὸς sagt, wo παλαιὸς nur auf das Lebensalter bezogen werden kann.

274—280. Anweisung, wie er sich verhalten solle, wenn die Freier ihn als Bettler misshandeln.

274 ff. δέ, wie häufig, im Nachsatz. — κακῶς, arg (β, 203. 266). Etwas anderes ist κακὰ πάσχειν. κακῶς wird 276 f. weiter ausgeführt. — βέλεσιν βάλλειν, Verstärkung des einfachen βάλλειν, wie βαλὼν βέλος ι, 495; denn βέλος bezeichnet hier jeden Gegenstand, womit man wirft, wobei der Wurf des Antinoos mit der Fussbank vorschwebt, die ρ, 464 βέλος heisst, wie der geworfene Kuhfuss υ, 305. — Die Mahnung, auch hierdurch sich nicht hinreissen zu lassen, wird nachdrücklich wiederholt.

278 ff. παύεσθαι. Das Praesens nur hier, der Aorist 405. 433. — μειλιχ., freundlich, wie ι, 493. vgl. ζ, 148. ο, 374. — παρ., ansprechend. vgl. 286 f. ο, 53. Anders λ, 488. — τοι, Dativ. — δὴ γάρ, denn ja. zu α, 194. — παρίσταται. zu ι, 52. — αἴσιμον, αἶσης. zu α, 9. [Die drei Verse dürften hier nicht an der Stelle sein; sie fügen eine ganz unnöthige Angabe dessen hinzu, was er dagegen, freilich vergebens, thun solle.]

281. zu λ, 454.

282. πολύβουλος, listreich, heisst Athene auch E, 260. vgl. ν, 298 f. — ἐνὶ φρεσί. zu ξ, 227.

284 f. τοι, nicht Dativ. — ἀρ. τεύχεα, Kriegswaffen. — μυχόν, wie ν, 363. — ὑψηλός, wie ξ, 6, gewöhnlich ὑψηρεφής, ὑψόροφος. — ἀείρας, wie α, 141. ι, 332.

286 f. πάντα μάλα (zu β, 306), das zu καταθεῖναι gehört, hebt das ὅσσα noch einmal schärfer bezeichnend hervor. — παρφάσθαι, zusprechen. vgl. β, 189. — ποθέοντες, Part. des Grundes.

288 f. ἐκ, von der Entfernung von einem Gegenstande, wie χ, 376. — ποτὲ wird erklärt durch Τροίηνδε κιών. vgl. γ, 268. ρ, 314.

290. ὅσσον ἵκετο, so weit reichte, gelangte. — πυρὸς ἀυτμή, un-

πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων, π
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
νῶιν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἑλέσθαι,
ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἰ ἐτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος·
μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τόγε μήτε συβώτης
μήτε τις οἰκήων μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια.
[ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγώ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.

schreibende Bezeichnung des an die Waffen anschlagenden Rauches.

291. *τόδε μεῖζον*, das folgende, noch wichtigere. — *ἐνὶ φρεσί*, wie 281.

292. *μή*, wie 255. — *οἰνωθέντες*, temulenti, als Veranlassung des Streiterhebens. — *ἔριν στήσαντες*, wie *ἵστατο νεῖκος N*, 333.

294. *αὐτός*, von selbst, ohne dass Neigung zum Streite vorhanden wäre, also auch Friedfertige. In dieser Rede (288—294) soll Telemach sich sehr besorgt zeigen und jeden Anstoss vermeiden.

296. *βοάγρια* (wie *ζωάγρια*, *ἀνδράγρια*), eigentlich das vom Rinde Genommene, daher Rindshaut, und da die Schilde damit bedeckt waren, Schild, in welcher Bedeutung Homer auch *βοῦς* selbst braucht. Das Wort *βόαγρος*, wie *ὄναγρος* u. ä., ist nachhomerisch. — *χερσίν*, wie 154.

297 f. *ἐπιθύσαντες*, drauf losstürzend, nicht *ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα*. Dass es nicht nach bekanntem Homerischen Sprachgebrauch besiegen heisse, sondern dem *ἑλέσθαι* entspreche, ergibt sich aus dem Folgenden. — *κέ* mit dem Fut., wie 237 f. — *θέλγειν*, verblenden, berücken.

281—298. Dass diese bereits von Zenodot verworfenen Verse unächt seien, zeigt schon der 281. 299 wiederholte Vers. Eine solche bestimmte Massregel zu befehlen liegt dem Odysseus hier noch ganz fern. Und hätte er sich der Waffen erinnert, von denen er nicht einmal wissen kann, dass sie noch an der alten Stelle sich befinden, so würde er sofort ihre Entfernung verlangt haben. Da, wo der wirklichen Entfernung der Waffen gedacht wird, *τ*, 3 ff., gibt Odysseus diesen Befehl wörtlich, nicht durch einen Wink, und zwar so, dass er sich auf keine frühere Absprache desselben bezieht. Aber auch jene Stelle ist eingeschoben, so dass in der ächten Odyssee die Vollziehung desselben übergangen wird. An die Bestimmung, dass Telemach den Freiern gegenüber nicht verrathen möge, er sei Odysseus, schliesst sich ganz natürlich die gleiche Mahnung in Bezug auf seine Freunde an.

300 f. Eine Beschwörung bei seiner Sohnespflicht. — *εἰ ἐτεόν γε. ι*, 529. — *αἵματος*. zu *δ*, 611. — *ἡμετέροιο*, *ἐμοῦ*, so dass es ganz gleich dem *ἐμός* steht. — *ἀκουσάτω*, der Aorist, weil keine Beziehung auf die Gegenwart stattfindet. — *Ὀδ. ἔνδον ἐόντος*, dass Odysseus daheim ist.

302 f. Neu anhebend nennt er im einzelnen diejenigen, die es nicht wissen sollen, wobei Laertes und Penelope am Anfange und am Schlusse bedeutend hervortreten.

304. Ganz seltsam schliesst sich daran der Gedanke, dass sie ohne Penelope die Stimmung, die Richtung (*ἰθύς*. zu *δ*, 434) der Dienerinnen erkunden wollen, was eigentlich als blosser Uebergang dient zu den Die-

καί κέ τεο δμώων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν,
306 ἡμὲν ὅπου τις νῶι τίει καὶ δείδιε θυμῷ,
ἠδ' ὅτις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ' ἀτιμᾷ τοῖον ἐόντα.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
ὦ πάτερ, ἤτοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ', ὀίω,
310 γνώσεαι· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γ' ἔμ' ἔχουσιν·
ἀλλ' οὔτοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι ὀίω
ἡμῖν ἀμφοτέροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
δηθὰ γὰρ αὔτως εἴσῃ ἑκάστου πειρητίζων,
ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ' ἐν μεγάροισιν ἕκηλοι
315 χρήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ.
ἀλλ' ἤτοι σε γυναῖκας ἐγὼ δεδάασθαι ἄνωγα,

nern, die Odysseus gleichfalls noch vorher (ἔτι) versuchen wolle, und aus dem Munde des Telemach vernehmen wir sodann zu einiger Verwunderung, dass unter den Dienern die auf dem Lande verstanden sein sollen, also die bei Laertes und die Ziegenhirten. Dies widerspricht so sehr dem gesunden Sinne des zu rascher That entschlossenen Odysseus, der gleich am andern Tage zur Stadt gehn will (272), dass die Unächtheit der schwachen Stelle 304—320 nicht im geringsten zu bezweifeln steht.

305. κὲ mit dem Opt, wie häufig, von der bestimmten Absicht unter Voraussetzung einer Bedingung, als welche hier die vorhergegangene Versuchung der Dienerinnen gilt. vgl. ο, 506. — τέο, wie τὶς ν, 394. 427. vgl. ἑκάστου 313. — δμώων ἀνδρῶν, wie δμωαὶ γυναῖκες (η, 103. ν, 66), das sich nur nicht im Gen. findet.

306 f. που, etwa, das zu beiden Gliedern gehört, trennt das ὅ von τίς. zu 187. Dass sonst nur ὅς που oder πού τις, nie ὅπου τις vorkommt, würde nichts gegen diese Deutung beweisen, wenn auch die Stelle ächt wäre. Die Verbindung ὅπου τις wird durch das folgende ὅτις widerlegt. — ἀλέγει steht dem δείδιε, ἀτιμᾷ dem τίει entgegen. — τοῖον ἐόντα (zu ξ, 364), wie τοιούτου ἐόντος 94.

308. φαίδιμος. zu β, 386.

309 f. Nicht aus Leichtfertigkeit *spreche ich* das Folgende. — θυμόν, *Sinn, nicht Muth.* — καί γ' ἔπειτα, *noch künftig.* — ὀίω tritt hier *zwischen den Satz*, wie es β, 255 voransteht; ähnlich ἔλπομαι Σ, 194. Das ι wird nur lang gebraucht, wo der Vers es verlangt, und die zweisilbige Form zeigt sich nur aus gleichem Grunde im Versschlusse. — χαλιφρ. wie ἀεσιφροσύναι. zu ο, 470. — ἔχειν, erfüllen, wie ἄγη μ' ἔχει, nur hier von einem dauernden Zustand.

311 f. τόδε, mit Bezug auf 305—307. — Zu φράζεσθαι, erwägen, ist das vorhergehende τόδε zu ergänzen. Anders α, 269. vgl. auch ρ, 279. υ, 43. Seine eigenen Erwägungsgründe hervorzuheben, kann er sich nicht enthalten.

313—315. Denn lange Zeit wirst du so (ohne etwas gegen die Freier zu versuchen) hingehn. — ἑκάστου. vgl. 305. — ἔργα, ἀγρούς, wie 140. 144. — μετερχ. ist nähere Bestimmung zu πειρητίζων; denn dies kann nur geschehn, wenn er das Land besucht. Die Bedeutung „du wirst auch auf das Land gehn", kann es seiner ganzen Verbindung wegen nicht haben. δηθὰ — μετερχόμενος ist eigentlich nur Einleitungssatz, „während du lange Zeit darauf verwendest." — τοί, μνηστῆρες. vgl. 274 ff. — ἐν μεγ., Gegensatz zu ἔργα. — ἕκηλοι — φειδώ. ξ, 91 f. Dort steht κτήματα, weil Eumäos auf den Besitzer Rücksicht nimmt, wogegen χρήματα, wie β, 78. 203, die Dinge als Gegenstände der Benutzung, als Gut, betrachtet. zu ν, 203. Sollte nicht auch hier κτήματα den Vorzug verdienen?

316—320. Die Dienerinnen magst du gleich versuchen, aber, wenn du

αἴτε σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν· — π
ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἔγωγε κατὰ σταθμοὺς ἐθέλοιμι
ἡμέας πειράζειν, ἀλλ' ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
εἰ ἐτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.] — 320
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἡ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς εὐεργής,
ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
νῆα μὲν οἵγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, — 325
[τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,]
αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει — 330
ἄστυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ' ἐνὶ θυμῷ
ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβός
τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης, ἐρέοντε γυναικί.

irgend etwas gegen die Freier auszurichten hoffst, so darfst du nicht erst auf dem Lande deine Zeit versäumen.

316. δεδάασθαι, kennen lernen, nur hier im Sinne von πειρᾶν. — ἄνωγα, hier vom zustimmenden Wunsche.

317. νηλείτιδες, wie statt νηλίτιδες, νηλειτεῖς oder νηλιτεῖς, herzustellen; Femininform von νηλειτής, d. i. νη-αλείτης. Der Gegensatz wie ρ, 363. Der ganze Vers aus τ, 498.

318 ff. κατά, wie ξ, 473. — ὕστερα adverbial, wie ὕστατα, obgleich sonst nur ὕστερον adverbial vorkommt. — εἰ — αἰγ., wenn dir Zeus ein Anzeichen seines Beistandes gegeben hat, mit Bezug auf 260. — τέρας. vgl. μ, 394. ο, 168.

322—360. *Der Penelope zeigen nach einander ein Herold der Gefährten Telemachs und der Sauhirt die Rückkunft des Sohnes an. Die im Hinterhalt liegenden Freier kehren zurück.*

322. Anknüpfung an ο, 549, worauf ἔπειτα zurückweist. — Ἰθάκηνδε, zur Stadt Ithaka. vgl. ο, 503. — κατήγετο, gelangte, eigentlich wurde (von dem Wasser) hingebracht. vgl. γ, 10. 178.

324. Aus Δ, 432. πολυβενθής (κ, 125) heisst auch das Meer (δ, 406).

325. Aus Δ, 485. Das Gegentheil δ, 780.

326. Der Vers ist irrig aus 360 hierher gekommen. Waffen hatten die Gefährten eben so wenig an Bord als θεράποντες.

327. ἐς Κλυτίοιο. zu β, 55. Klytios ist der Vater des Piräos (ο, 540). — δῶρα, die ξείνια des Menelaos. [Könnte auch dieser Vers fehlen und auf 325 unmittelbar 328 folgen? vgl. zu μὲν — αὐτάρ α, 215. ι, 172 f.]

328. Das hatte Telemach absichtlich nicht befohlen; die Gefährten glauben diese Rücksicht üben zu müssen, da sie von der Nachstellung der Freier nichts ahnen. Der Dichter leitet dadurch 342—358 ein.

329. ο, 41.

330. οὕνεκα, dass, wie ο, 42. — ἀνώγει, hier imperfekt. Plusquamp.

331 f. ἵνα hängt mit πρόεσαν 328 zusammen. — ἰφθίμη. zu κ, 106. — τέρην, fliessend (weich). zu δ, 556.

333 f. συναντήτην, trafen sich, ohne dass der eine dem andern seinen Auftrag mitgetheilt hätte. — γυναικί, hier allgemein, wie Nausikaa κούρη heisst (ζ, 223).

16 ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο δόμον θείου βασιλῆος,
336 κῆρυξ μέν ῥα μέσῃσι μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν·
ἤδη τοι, βασίλεια, φίλος παῖς εἰλήλουθεν·
Πηνελοπείῃ δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς
πάνθ', ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
340 αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε.
μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐκ δ' ἦλθον μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἑδριόωντο.
345 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν·
ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἥτις ἀρίστη,
ἐς δ' ἐρέτας ἁλιῆας ἀγείρομεν, οἵ κε τάχιστα
350 κείνοις ἀγγείλωσι θοῶς οἰκόνδε νέεσθαι.

335. vgl. γ, 388. — θείου Ὀδυσῆος (β, 259. φ, 244. zu γ, 84) erwartete man hier eher als das nur in dem späten Verse (δ, 621) vorkommende θείου βασιλῆος.

336. Sie befand sich im Frauengemach unter den Dienerinnen. vgl. θ, 433. ζ, 307. — μέσῃσιν, wie μέσσην ἀγορὴν β, 150. vgl. zu α, 344. δ, 281. 413.

338. Eumäos ging mit dem Herold zur Penelope, der dieser zuerst seinen Auftrag ausrichtete. vgl. 468 f. — ἄγχι. Er trat nahe an sie heran, und sagte es ihr allein, wie es Telemach befohlen hatte. vgl. 133.

339. πάντα. vgl. 131. 151 ff. — οἱ gehört nicht zu ἀνώγει. vgl. β, 373. δ, 829.

340. ἐφημοσύνη (μ, 226), ἐντολή, Auftrag. vgl. ν, 7. — ἀπειπεῖν, heraussagen, verkünden (α, 373), wie ἀγγελίην ἀπέειπεν Η, 416.

341. λίπε δέ, gleichzeitig, so dass es dem Particip λιπὼν gleich kommt. vgl. zu θ, 483. — ἕρκεα, wie ἕρκος Ω, 306, die umschlossene αὐλή (θ, 57). Die Hofmauer heisst ἕρκος χ, 442. Die Aufeinanderfolge von ἕρκεα und μέγαρον nach dem Versbedürfnisse.

342. Dass eine der Dienerinnen den *Freiern die* Nachricht mitgetheilt hat, *wird übergangen*, und, wie die alten *Grammatiker* sagen, κατὰ τὸ σιωπώμενον *gedacht*. Die Freier selbst waren zuletzt am Schlusse des vierten Buches aufgetreten. — κατηφής, betroffen, wovon κατηφεῖν, von demselben Stamme, wie ἄφ-νω, (ἐξ) απ-ίνης, dem mit ἀφ, ἀπ (ἀφή, ἅπτειν) verwandten ἀφ, ἀπ treffen, verstärkt αἰπ, wovon αἰπύς, αἶψα.

343. zu 165.

344. αὐτοῦ. zu θ, 68. — θυράων, des Hauses, nicht des Hofes. So finden wir sie im Hofe α, 106 ff. δ, 625 ff. ρ, 167 ff. — ἑδριόωντο. Worauf sie sich niederliessen, lässt der Dichter absichtlich unbestimmt. Für die grosse Zahl der Freier waren keine Steinbänke vorhanden (zu γ, 406). α, 108 sitzen sie im Hofe auf Rindshäuten. Auch δ, 659 setzen sie sich alle dort nieder.

345. In Abwesenheit des Antinoos ergreift der andere Hauptfreier das Wort. vgl. α, 399. δ, 628 f.

346 f. δ, 661 f., wo aber ὢ πόποι und ἐτελέσθη. Sollte nicht auch hier beides den Vorzug verdienen? Zu τετέλεσται vgl. ν, 40. χ, 479.

348. θ, 34. α, 280.

349. Α, 142 folgt auf Vers θ, 34: Ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν. Statt des hier nicht passenden ἐπιτηδὲς (ο, 28) tritt ἁλιῆας ein, gleichsam zum Ersatz des nach ἐρύσσομεν ausgefallenen εἰς ἅλα δῖαν., Meerruderer, οἳ ἅλα τύπτωσιν ἐρετμοῖς (δ, 580).

350. κείνοις, ähnlich wie 103. vgl.

οὔπω πᾶν εἴρηθ᾽, ὅτ᾽ ἄρ᾽ Ἀμφίνομος ἴδε νῆα, π
στρεφθεὶς ἐκ χώρης, λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
ἱστία τε στέλλοντας ἐρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.
ἡδὺ δ᾽ ἄρ᾽ ἐκγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἑτάροισιν·
μή τιν᾽ ἔτ᾽ ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἵδε γὰρ ἔνδον, 355
ἤ τίς σφιν τόδ᾽ ἔειπε θεῶν, ἢ εἴσιδον αὐτοί
νῆα παρερχομένην, τὴν δ᾽ οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης.
αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ᾽ ἠπείροιο ἔρυσσαν·
τεύχεα δέ σφ᾽ ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες. 360
αὐτοὶ δ᾽ εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, οὐδέ τιν᾽ ἄλλον
εἴων οὔτε νέων μεταΐζειν οὔτε γερόντων.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ὢ πόποι, ὡς τόνδ᾽ ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
ἤματα μὲν σκοποὶ ἷζον ἐπ᾽ ἄκριας ἠνεμοέσσας 365
αἰὲν ἐπασσύτεροι, ἅμα δ᾽ ἠελίῳ καταδύντι

355. — θοῶς — νέεσθαι, der Inhalt der mitzutheilenden Aufforderung, wie Ω, 145 f.
351. οὔπω — ὅτε. 11. ἔπος fehlt nur hier. — Amphinomos tritt hier zum erstenmal auf. Einl. S. 27. — νῆα, das Schiff der Freier.
352. ἐκ χώρης, abseits, wie ἐνὶ χώρῃ (Ψ, 349) daselbst, ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ (ψ, 186) anderswohin. Er sitzt auch unter den übrigen, hat aber den Kopf seitwärts gewandt, so dass er, da der Hof des Odysseus sehr hoch liegt (zu α, 426), auf den Hafen sehn kann.
353. στέλλοντας, αὐτούς, die im Schiffe. vgl. γ, 11. — Andere hatten schon die Ruder aus den Pflöcken gehoben (zu δ, 782) und trugen sie.
354. ἡδύ, herzlich, eigentlich froh (σ, 111. υ, 358, ἡδὺ γελάσσας Λ, 378). ἐκγελάσας. zu α, 336. ξ, 465.
355. οἵδε, die 350 als κεῖνοι bezeichneten Freier. — ἔνδον, εἰσί, sind heimgekehrt. vgl. 26. 254. 301. 462.
356 f. vgl. η, 263. — τὴν δέ, lose angeknüpft, statt der relativen Verbindung. — Das Letztere trifft nicht ganz das Richtige; sie hatten das Schiff wohl erreicht, aber fanden zu ihrer Ueberraschung den Telemach nicht mehr darauf. Die ausdrückliche *Erwähnung fehlt im* Folgenden, wie *der Homerische Dichter* so manchen Zug übergeht, den wir nach neuern Begriffen ungern vermissen. vgl. zu 342. 383 f.
358. ἀνστάντες, von den Sitzen (344).
359. Wechsel des Subiekts. vgl. 325.
360. Der Gegensatz von δ, 784.

361 — 408. *Die Freier begeben sich zum Markte, wo Antinoos die Ermordung des Telemach beantragt. Auf des Amphinomos Mahnung steht man einstweilen davon ab.*

361 f. αὐτοί, die Freier. — ἀθρόοι (β, 392. γ, 34) soll nicht bezeichnen, dass beide Theile der Freier zusammengegangen seien, sondern hebt einfach die Gesammtheit hervor. — οὐδὲ εἴων, nicht vom wirklichen Abwehren anderer, sondern vom blossen Nichtwollen. — οὔτε — γερ. vgl. α, 395.
364. ὡς, Ausruf, wie κ, 38. — κακότης, wie κακόν, κακά, Verderben, wie ε, 414. — ἔλυσαν, wie ἐκλύειν κ, 286. — Die Ausführung enthalten 365—370.
365 f. σκοποί, wir als Späher. Antinoos spricht hier des Verses wegen von den im Hinterhalt liegenden Freiern in der dritten Person. vgl. zu δ, 579. — Auch bei ἐπὶ mit dem Acc. (vgl. ρ, 339) war der Vers massgebend, ähnlich wie ἐς θρόνον mit ἐπὶ θρόνου wechselt (η, 169. θ, 469). — αἰὲν wird näher bestimmt durch ἐπασσύτεροι, das hier von der zeitlichen Auf-

366 οὔποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
νηὶ θοῇ πλείοντες ἐμίμνομεν Ἠῶ δῖαν,
Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἑλόντες
370 αὐτοῦ· τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων.
ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον,
Τηλεμάχῳ, μηδ' ἧμας ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ ὀίω
τούτου γε ζώοντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
375 λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν.
ἀλλ' ἄγετε, πρὶν κεῖνον ὁμηγυρίσασθαι Ἀχαιοὺς
εἰς ἀγορήν· οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν ὀίω,
ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἐν πᾶσιν ἀναστάς,
οὕνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν, οὐδ' ἐκίχημεν·
380 οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα.

einanderfolge, der raschen Ablösung steht. Ein neben *ἆσσον* bestehendes *ἀσσύς* (vgl. *ἐγγύς*) liegt zu Grunde; *τερος* ist ableitend, wie in *ἀγρότερος*. — *ἅμα — καταδ.* vgl. *η*, 222.

367 f. *οὔποτε — ἄσαμεν* (*ἀέσαμεν* *γ*, 151) leitet den Hauptpunkt im Gegensatz zum Aufpassen während des Tages ein. *ἄσαμεν*, vom Ruhen, im Gegensatz zur wachen Thätigkeit. Natürlich wechselten sie in der Nacht, wie am Tage ab. — *ἐμίμνομεν*, sonst immer (*ι*, 151) *ἐμείναμεν*.

369 f. *ἑλόντες*, erwischend; eng damit ist *αὐτοῦ* zu verbinden, wie statt des überlieferten matten *αὐτὸν* zu lesen. — *τέως*, wie *κ*, 348.

371 ff. *ἡμεῖς ἐνθάδε*, ähnlich wie *ἡμεῖς οἵδε* *α*, 76. — *οἱ — Τηλεμάχῳ*, wie *α* 194 f. *ζ*, 48 f. — Das auffallende *ἧμας* statt *ἡμέας* nur hier. Auch *ὗμας* kennt Homer nicht. — *τάδε ἔργα*, dieses Werk, dies, die Vermählung der Penelope mit einem von ihnen.

374 f. Begründung des letzten Satzes. — *ἐπιστήμων*, nur hier statt *ἐπιστάμενος* (*ξ*, 359), *ἐπίφρων*. — *βουλῇ τε νόῳ τε*. *μ*, 211. — *οὐκέτι*, nicht mehr, wie früher, wo er ein Kind war. — *πάμπαν*, reduplicirt mit Verkürzung des *α*, wie *παν* in Zusammensetzungen. zu *γ*, 143. — *ἦρα*. zu *γ*, 164.

[365—375 sind wohl spätere Eindichtung. Nähern Aufschluss braucht Antinoos nicht zu geben, und er gibt auch wirklich keinen. In leidenschaftlichem Aerger muss er sich aussprechen und sich überstürzen; die weitläufige Auseinandersetzung und Wiederholung ist ihm fremd. Die Rede gewinnt bedeutend, wenn wir diese nichts weniger als glücklich ausgeführten Verse weglassen.]

376. Das, was Antinoos eigentlich will, der zu *ἄγετε* gehörende Objektsatz, wird durch die sich zwischendrängenden Sätze abgeschnitten, welche seine Furcht begründen, dass Telemach das Volk zusammenberufen werde. — *ὁμηγ.*, nur hier, in der Bedeutung zusammenberufen. zu *γ*, 31.

377 ff. *μεθησεμέναι*, *μήνιδος*, wofür aber ein ganzer gegensätzlicher Satztheil eintritt. — *ἀπομην.*, wird im Grolle verharren. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος* *T*, 62. — *ἐρέει*. In diesem Groll wird er in öffentlicher Versammlung das Volk gegen uns aufreizen. — *ἐν πᾶσιν*, vor der ganzen Versammlung (*β*, 194). — *ἀναστάς*. Die Redenden erheben sich (*β*, 36 ff.). Es ist nicht mit *ἐν πᾶσιν* zu verbinden. — *οὕνεκα*. dass. — *αἰπύν*. zu *δ*, 843. — *ἐράπτομεν*. zu *γ*, 118. — *οὐδέ*, ohne zu. zu *δ*, 109. Dass Telemach um den Mordplan wisse, schliesst er daraus, dass er das Schiff vor der Zeit verlassen. — *κακὰ ἔργα*, den Frevel (*β*, 67. *ι*, 477), hängt nicht von *οὐκ αἰνήσ.* (vgl. 403) ab, sondern von *ἀκούοντες*, wie *I*, 595: Τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα. Zu *αἰνήσομαι* wird das Obiekt unbestimmt gedacht.

μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν
γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
ἀλλὰ φθέωμεν ἑλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος
ἢ ἐν ὁδῷ· βίοτον δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν,
δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὖτε 385
κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅστις ὀπυίοι.
[εἰ δ' ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
αὐτόν τε ζώειν καὶ ἔχειν πατρώια πάντα,
μή οἱ χρήματ' ἔπειτα ἅλις θυμηδέ' ἔδωμεν
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος 390
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.]
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος, 395
ὅς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου, ποιήεντος
ἡγεῖτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ

381 f. *μή*, wie ο, 19. — *κακὸν ῥέξωσιν* wird im Folgenden näher bestimmt. — *ἡμέας* gehört zu beiden Gliedern. — *ἄλλων—δῆμον* (ο, 238). Der Folgesatz des *ἐξελάσωσιν* wird einfach daneben gestellt.

383 f. *φθέωμεν ἑλόντες*, lasst uns ihm zuvorkommen und ihn wegschaffen. zu ε, 409. Zur umgekehrten Verbindung des Part. *φθάμενος* mit dem Verbum im Sinne vorher thun. vgl. δ, 547. τ, 449. — *φθέωμεν*, wie *φθέωσι*, mit Kürzung des η (*φθῇσι*, *φθήῃ*), während das α in *φθάν*, *φθαίη*, *φθὰς* erscheint. — Dass Telemach auf dem Lande ist, kann Antinoos nur von dessen Gefährten vernommen haben, oder der Dichter lässt den Antinoos dies ohne weiteres annehmen, was auffallend wäre. — *ἐν ὁδῷ*, auf der Rückkehr. — *βίοτον*, Vermögen, mit *κτήματα*, Habe. verbunden, wie β, 123. zu λ, 489.

385 f. Nach β, 335 f. — *κατὰ μοῖραν*, *κατ' αἶσαν*. vgl. ε, 40. ι, 42. — *ἐφ' ἡμέας*, auf uns.

387—392. Er schliesst mit der unerfreulichen Aussicht der Dinge, falls sie in die Ermordung nicht willigten. Aber diese Verse stehen mit 381 f., wo er viel Schlimmeres droht, in so *offenbarem Widerspruche*, dass sie *nicht ächt sein können*.

387 f. *ἀφανδάνειν*, sonst *οὐχ ἁνδάνειν* (κ, 373). — *βόλεσθε*, wie α, 234. — *πατρώια πάντα*, das Väterliche, patrimonium, wie ρ, 80. ν, 336. χ, 61.

389. *μὴ ἅλις ἔδωμεν*, dann lasst uns nicht mehr vollauf verzehren. *ἅλις*, wie η, 295. — *θυμηδής*, *θυμῷ ἀνδάνων*, nur hier, gleich *μενοεικής* (ε, 267), dagegen *θυμήρης* κ, 362, woneben *θυμαρής*, wie ρ, 199.

390. *ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι* ist anstössig, da sie ja auf dem Markte sind. Anders δ, 686. ρ, 379. Den Gegensatz bildet *ἐκ μεγάροιο*, von seinem eigenen Hause aus.

391 f. *διζήμενος*, sie erstrebend, wie φ, 22. — *πλεῖστα*, wie 77. — *μόρσιμος ἔλθοι*, ihr bestimmt ist; *ἔλθοι*, eigentlich *μνώμενος ἔλθοι*. Anders β, 114. Die beiden Verse sind aus der gleichfalls spätern Stelle φ, 161 f. genommen.

393. θ, 234.

395. *Ἄρητος* und *Ἀρήτη* haben langes α, vielleicht nur aus metrischem Bedürfniss, das auch das α von *Ἄρης* längt. vgl. Einl. S. 20 Anm. 2.

396 f. *ἐκ Δουλιχίοιο* (*ἰοῦσι*) ist mit *μνηστῆρσι* zu verbinden. — Zu *πολύπυρος* (ξ, 335) tritt hier ein auf die reichen Wiesen hindeutendes Beiwort (vgl. δ, 337. ζ, 124) hinzu, das

16 ἥνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ᾽ ἀγαθῇσιν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
400 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἔγωγε κατακτείνειν ἐθέλοιμι
Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλήιόν ἐστιν
κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.
εἰ μέν κ᾽ αἰνήσωσι Διὸς μεγάλοιο θέμιστες,
αὐτός τε κτενέω τούς τ᾽ ἄλλους πάντας ἀνώξω·
405 εἰ δέ κ᾽ ἀποτρωπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα.
ὣς ἔφατ᾽ Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.
ἡ δ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια,
410 μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν·
πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς.

in der Ilias die Städte Haliartos und Ire erhalten.

398. *φρεσὶ — ἀγαθῇσιν*, stehende Formel. zu *γ*, 266.

399. zu *β*, 160.

400. *οὐκ—ἐθέλοιμι* tritt der Forderung des Antinoos entgegen, jetzt gleich den Telemach zu tödten. vgl. *κ*, 342.

401. *δεινόν ἐστι*, schrecklich ists, wie *ἀργαλέον*, *χαλεπὸν* ohne *ἐστί* (*β*, 244. *κ*, 305, nur *ἀργαλέον μοι ἐστί* *P*, 252). Dem Sinne widerspricht es, *δεινὸν* mit *γένος βασιλ.* zu verbinden, ähnlich wie *δ*, 397. — *γένος*, *γόνος*, wie *δ*, 63. *Z*, 180 *θεῖον γένος*, proles divina.

402 f. *πρῶτα*, *πάρος*. Das Adverbium *πρότερον* kennt Homer nicht. vgl. 469. — *βουλαὶ θεῶν*, wofür gleich *Διὸς θέμιστες* (*ι*, 112), deutet auf den Willen, die Bestimmung der Götter, die sich in irgend einem Anzeichen ausspricht. Ein solches erfolgt wirklich *υ*, 242 ff. *εἰρώμεθα* deutet nicht nothwendig auf Orakel hin; man kann die Götter um ein Zeichen anflehen, wie es Odysseus *υ*, 97 ff. thut.

404 f. *ἀνώξω*, *κτείνειν*. — *ἀποτρωπᾶν*, prohibere, vetare. *τρωπᾶν* ist gebildet wie *τρωχᾶν*, *νωμᾶν*.

406. *ν*, 16. Sie stimmen in der *Hauptsache bei*, denken aber nicht *daran, die Götter* zu befragen, wie *Amphinomos wohl* vorhergesehen hat.

407 f. *ἀνστάντες*, wie 358. — *ἐλθόντες*, dort angekommen (im Männersale). vgl. *θ*, 6, wonach auch hier Einige irrig *λίθοισι* lasen. — *ξεστός*, nur hier vom *θρόνος*, Sessel (zu *α*, 130), als metrisch besonders passend; der *δίφρος* heisst *εὔξεστος* (*τ*, 101). *ξεστὴ* ist auch Beiwort von *τράπεζα*. Sonst stehen bei der Ankunft der Freier *κλισμὸς* und *θρόνος* zusammen (*α*, 145).

409—451. *Penelope erscheint bei den Freiern, tadelt den Antinoos wegen seines Anschlags, entfernt sich sodann und weint, bis sie in Schlaf fällt.*

409 f. zu *β*, 382 f. Auf *ἄλλο* folgt hier ein erklärender Infinitiv. Andere Anknüpfung *σ*, 158 ff. — *μνηστ. φαν.*, vor den Freiern zu erscheinen. — *ὑπερβ.* — *ἔχ.*, wie *δ*, 321. Andere lasen *ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης* nach *σ*, 165.

411. *πεύθετο*, erfuhr, ohne Beziehung auf die Zeit von *ἐνόησε*. — *ἐνὶ μεγ.*, in ihrem Gemach. — *ὄλεθρον*, vom drohenden Verderben. Aber man war ja augenblicklich von diesem Plane abgegangen, und es ist auch kaum anzunehmen, Medon habe sich gleich nach dem Vorschlag des Antinoos entfernt. Die Penelope damit zu beunruhigen hat er gar keinen Grund.

412. *δ*, 677. Einige fügten hier noch *δ*, 678 hinzu, der nicht zu halten, wenn man auch statt ἐκτὸς und ἔνδοθι ἐντὸς und ἔκτοθε schreibt. Auffallend

βῆ δ' ἰέναι μεγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν. π
ἀλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο, 415
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
Ἀντίνοον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Ἀντίνο' ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον
βουλῇ καὶ μύθοισι· σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420
μάργε, τί ἦ δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ῥάπτεις; [οὐδ' ἱκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεὺς
μάρτυρος;] οὐχ ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν.
ἦ οὐκ οἶσθ', ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἵκετο φεύγων,
δῆμον ὑποδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην, 425
οὕνεκα ληιστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν
ἤκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.

bleibt freilich, dass wir nicht erfahren, wie Medon zu seiner Nachricht gekommen.

413. *μεγαρόνδε*, zum Männersale.

414—416. *α*, 332—334.

417. *ἐνένιπεν*, die bestbestätigte Form, mit langem *ι*, wie in *ἐνιπή* (vgl. *ἴπ-τεσθαι*, icere, ictus), eigentlich fuhr an (vgl. *ἐμπλήσσειν*, *ἐπιπλήσσειν*). Eine eigenthümliche Reduplication hat das Wort in *ἠνίπ-απε* (*υ*, 13) erhalten, wozu man *ἐρύκ-ακε* vergleiche. zu *φ*, 153. *ἐνένιπε* bezieht sich nur auf die Weise der folgenden Rede und könnte sehr wohl durch ein Particip vertreten werden. vgl. *κ*, 70. zu 341. — *ἔκ τ' ὀνόμ.*, rief aus (*β*, 302).

418 f. *καὶ δέ φασιν*, man sagt ja doch (zu *δ*, 391), wozu der Gegensatz 420 folgt. — *μετά*, unter, gewöhnlich mit dem Dativ; der Acc. bezeichnet eigentlich das Durchgehen durch die ganze Masse, wie in *μετὰ πληθύν*, *μεθ' ὅμιλον*, *μετὰ πάντας ὁμήλικας* (*I*, 54).

420. *βουλῇ καὶ μύθ.* zu *ν*, 298. — *σύ*, ohne besondern Nachdruck, wie häufig *σὺ δὲ* steht. — *ἔησθα* wie *ἦσαν* *ν*, 210, mit Beziehung auf die frühere Zeit, wo sie ihn nach dem gangbaren Urtheile dafür hielt. Antinoos hat aber der Penelope auch früher nicht für edel gegolten. vgl. *δ*, 684 ff.

421 f. *τί ἦ*. zu *ο*, 326. — *θάν.* und *μόρος* verbunden, wie *λ*, 409. — *ἐμπάζεσθαι*, sonst mit dem Gen. Dass er um die Schutzflehenden sich nicht kümmere, kann nur milderer Ausdruck für die Verhöhnung und Misshandlung derselben sein, wovon in ächten Stellen vor der Beleidigung des Odysseus selbst nichts vorkommt. Wunderlich ist auch der Ausdruck „Zeus sei ihnen Zeuge", in dem Sinne, „er erhöre ihr Flehen um Rache"; hergenommen ist er von der Sitte, den Zeus bei einem Eidschwur oder bei einer sonstigen Veranlassung, auch bei einer Verletzung, zum Zeugen anzurufen. vgl. *α*, 273. *ξ*, 394. Die ganze Erwähnung der *ἱκέται* ist so durchaus fremdartig und störend, dass die Worte *οὐδ' ἱκέτας — μάρτυρος* entschieden als spätes Flickwerk zu beseitigen sind. — *οὐχ* (andere *οὐδ'*) *ὁσίη — ἀλλήλοισιν*, allgemeiner Satz, wobei *χ*, 412 vorschwebt. *ὁσίη*, gleich *δίκη*, *θέμις*. *ὅσιος* braucht Homer sonst nicht.

424—430 erinnert sie ihn an seine besondere Verpflichtung gegen Odysseus.

424 f. *ἦ οὐκ οἶσθα*, ist dir etwa unbekannt? — *δεῦρο*, in unser Haus. — *δῆμον*, die Ithakesier, die ihn verfolgten. vgl. 428 f. — *ὑποδείσας*. *ι*, 377. *κ*, 296. — *δὴ — λίην*, aus *ξ*, 282.

426 f. Ueber die Taphischen Räuber *α*, 105. *γ*, 73 f. — *ἐπισπ.*, folgend, in anderm Sinne wie 96. — *οἱ δέ*,

[16] τόν δ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀποῤῥαῖσαι φίλον ἦτορ
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·
430 ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ.
τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάᾳ δὲ γυναῖκα
παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.
ἀλλά σε παύσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
435 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Τηλεμάχῳ, σῷ υἱέι, χεῖρας ἐποίσει
ζώοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.
440 ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
αἶψά οἱ αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί
ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφεσσάμενος κρέας ὀπτόν
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.

statt relativer Verknüpfung.— *ἄρθμιοι*, socii, nur hier.

428 f. *φθῖσαι*, wird im Folgenden näher erklärt. — *ἀποῤῥαῖσαι*, rauben (*α*, 404). *ἦτορ*, vom Leben, wie *φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς*. — *ζωή*, wie *ξ*, 96. 208. — *καταφαγέειν*, wie *κατέδειν β*, 237. — *μεν. πολλήν*, reichlich gross. *ε*, 267.

430. Aus *δ*, 284.

431—433. Mit Bezug auf diese Wohlthat mahnt sie den Antinoos, von seinem bösen Treiben abzustehn.

431. *ἄτιμον*, ähnlich wie *νήποινον* (*α*, 160), adverbial, ohne Ersatz. vgl. *β*, 76.

432. Und den Sohn willst du tödten. vgl. *ι*, 406. — *ἐμὲ—ἀκαχίζεις* enthält die Folge des *παῖδ' ἀποκτείνεις* „wodurch du mich (um die du freist) schwer betrübst".

433. *ἀλλά*, wie häufig, als Uebergang zur Aufforderung. — *παύσασθαι*, *ἀποκτείνειν*. vgl. 404 f.

434. Antinoos verstummt, Eurymachos, der die Penelope darüber beruhigt, benutzt diese Gelegenheit, sich im Gegensatz zu jenem als Hausfreund darzustellen.

435. *α*, 329. Stehende ehrenvolle *Anrede von* Seiten der Freier. zu *ρ, 152.*

436. ν, 362.

437. Nach *ζ*, 201. Durch das an die Stelle des hier unzulässigen *διερὸς βροτὸς* getretene *οὐδ' ἔσσεται* ist ein Missverhältniss entstanden, da das zweite Glied jetzt in auffallender doppelter Weise ausgedrückt ist.

438 f. *σῷ υἱέι* wird mit besonderer Kraft hervorgehoben. — *χεῖρας ἐποίσει* (*ἐπιφέρειν*, inferre, anlegen) aus *Α*, 89 (*βαρείας χ. ἐ.*), wo 439 vorhergeht (nur am Anfange *οὔτις ἐμεῦ ζῶντος*). — *δέρκεσθαι*, blicken, die Augen offen haben. zu *δ*, 540.

440. zu *β*, 187. Statt *καὶ μὴν* steht nach *σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω Θ*, 286 *ὡς καί*; das gewöhnliche ist *τὸ δὲ καί*.

441. Mit diesem Verse (nur *τοι* statt *οἱ*) schliesst Achilleus *Α*, 303 seine Drohrede gegen Agamemnon. — *ἐρωεῖν*, von *ἐρωή*, d. i. *ῥωή*, Strom, mit vorgeschlagenem *ε*, wie *ἐρετμὸς* neben remus, alt res-mus (ret-mus), *ἐρυθ-ρός* neben rub-er, roth. — *περί*, umher, neben dem eingedrungenen Speer vgl. *γ*, 462.

442. *καί*, auch, im Gegensatz zu dem, was er thun will. — *πτολ.* zu *ξ*, 447.

443. *Ι*, 455 vom Vater *γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν*, 488 vom Phönix, der das Kind Achilleus füttert, *ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας*. — *κρέας ὀπτόν*. Phönix erwähnt a. a. O. ὄψον.

444. ἐν χ. ἔθ. ξ, 448. — ἐπέσχε,

τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν | π
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα. | 446
[ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.]
ὣς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἤρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.
ἡ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον | 450
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἑσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ υἱέι δῖος ὑφορβός
ἤλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὡπλίζοντο,
σῦν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα | 455
ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα,
λυγρὰ δὲ εἵματα ἕσσε περὶ χροΐ, μή ἑ συβώτης

reichte dar. *I*, 489 *οἶνον ἐπισχών*. *X*, 494 *κοτύλην ἐπέσχεν*. vgl. *ο*, 312. *ρ*, 11 f.

445. *τῷ*, drum, fasst den mit *ἐπεὶ* eingeleiteten Satz zusammen, als Andeutung der Liebe des Odysseus zu ihm.

446. *οὐδέ τι*, und gar nicht, ist mit *τρομέεσθαι* zu verbinden. — *ἄνωγα*, heisse, im abgeschwächten Sinne freundlicher Mahnung.

447. *ἐκ μνηστ.* ist enge mit *θάνατον* zu verbinden, *τὸν ἐκ μνηστ.* — *θεόθεν*, nur hier, *ὁ ἐκ θεῶν*. — Der wunderliche Zusatz *θεόθεν — ἀλεάσθαι* (vgl. *ι*, 411) kann nur sagen sollen, er solle sich überhaupt wegen seines Todes keine Sorge machen. Man erwartete eher: „Ob ihm sonstber Schlimmes droht, weiss ich nicht." Aber der ganze Vers ist schlecht angeflickt.

448. *θαρσύνων*, um sie zu ermuthigen, eigentlich sie ermuthigen wollend. Der Grieche legt hier den Ton auf *τῷ*, während wir *αὐτὸς* gegensätzlich hervorheben, aber er selbst bereitete ihm Verderben.

449. Das Verlassen des Männersales wird hier übergangen. vgl. *α*, 360—362. *σ*, 302. *τ*, 600. — *εἰσαναβ.* enthält das Heraufsteigen und das Eintreten. vgl. *τ*, 594. zu *β*, 172.

450 f. *α*, 363 f.

[409—451. Einl. S. 27 hätte diese ungemein schwache Stelle als entschieden eingeschoben ausgeschieden werden sollen. Dass Antinoos nach dem verunglückten Unternehmen einen Ueberfall anräth, von welchem aber ein anderer der Freier diese zurückhält, schliesst diese Darstellung treffend ab. Das Hineinziehen der Penelope ist hier ohne alle Wirkung, und durch das wiederholte Erscheinen derselben verliert dieses später an Bedeutung. vgl. zu 411.]

452—481. *Rückkehr und Bericht des Eumaeos. Nach dem Abendessen gehen Alle zur Ruhe.*

451. *ἑσπέριος*, wie *β*, 357. Dass Eumäos erst am Abend zurückkehrt, stimmt nicht wohl. In den Morgenstunden ging Eumäos nach der Stadt, er hat sich dort nicht aufgehalten, und der Weg ist nicht weiter als höchstens ein paar Stunden, da Telemach schon frühe von dort ankommt (*ρ*, 26 ff.), Eumäos, der später mit Odysseus aufbricht, die Freier eben beim Mahle findet. Hiernach würden wir uns des Eumäos Rückkunft am frühen Nachmittage denken müssen.

453. Diese waren eben stehend mit der Bereitung des Abendmahls beschäftigt.

454. *σῦν ἐνιαύσιον*. *ξ*, 74 schlachtet Eumäos zwei Ferkel. vgl. *ξ*, 81. — *αὐτάρ*, eben ehe Eumäos eintrat.

455. *ἄγχι παρ.* zu *κ*, 377.

456. *ῥάβδῳ πεπλ.* zu *κ*, 238. — *ποιεῖν*, wie *τιθέναι* 198. 208. vgl. *κ*, 433.

457—459. *περὶ χροΐ*, wie *ρ*, 203. *τ*, 218. *Ψ*, 67, aber der einfache Dativ *λ*, 191. *T*, 233. — *ἑσσάντα ἰδών*,

16 γνοίη ἐσάντα ἰδών, καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλων, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.
460 τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἦλθες, δῖ' Εὔμαιε. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστυ;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν
ἐκ λόχου, ἢ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
465 οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ἄστυ καταβλώσκοντα· τάχιστά με θυμὸς ἀνώγει
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
ὡμήρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ὠκύς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῇ μητρὶ ἔειπεν.
470 ἄλλο δέ τοι τόδε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
ἤδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι Ἕρμαιος λόφος ἐστίν,
ἦα κιών, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν' ἡμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρίθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

wie *o*, 532. — *μηδὲ—εἰρ.*, nicht bei sich behielte, der negative Ausdruck von *ἔλθοι ἀπαγγέλλων*. Es hängt von *μή* ab. Die Rede ist etwas hart. [Die drei Verse dürften eingeschoben sein. Den Eumäos von der Mittheilung des Geheimnisses zurückzuhalten, hätte nicht schwer gehalten, und weshalb die Rückverwandlung geschah, bedurfte eben so wenig einer Ausführung, als man die Angabe vermisst, dass auch die Kleidung wieder verändert worden. vgl. 199 f.]

460. *καὶ* bezieht sie auf die sonstige 453 f. angedeutete Beschäftigung des Telemach. Anders *β*, 157. 409.

461. zu 23. — *τί κλέος ἐστί*, was erzählt man? — *δή*, wie häufig in der Frage, besonders nach *τίς*, *τί*, *πῶς* u. ä.

462 f. Ausführung dessen, was er zunächst im Sinne hat. — *ἔνδον*. zu 355. — *αὖθι*, *ἐν λόχῳ*. — *εἰρύαται*, Acht haben, auflauern, von jeder auf etwas gerichteten Aufmerksamkeit.

465 ff. *μετ. καὶ ἐρ.* *o*, 362. — *καταβλ.*, da ich zur Stadt hinkam, wie *κατὰ* häufig das Ziel bezeichnet. Zum Acc. zu *ζ*, 60. — *τάχιστα* und *ἀπονέεσθαι*, die zusammen gehören, treten bezeichnend an die Hauptstellen des Satzes.

468 f. vgl. 333 ff. — *παρ' ἑταίρων* ist enge mit *ἄγγελος* zu verbinden; in Prosa stände *ὁ* davor. zu 447. — *ὠκύς*, wie *ταχὺς* *o*, 526. — *πρῶτος*, *πρότερος*. vgl. 402.

470. Noch was anderes ausser dem 468 f. Erzählten weiss er. *τόδε* (andere lesen *τόγε*) deutet auf das Folgende. — *ἴδον ὀφθ.*, im Gegensatz zu *μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι* 465.

471. *ὑπέρ*, hinter, jenseits, bei der Rückkehr nach dem Hofe. Zur Länge der Schlusssilbe von *πόλιος* vgl. *ζ*, 262. Häufig werden so *ος*, *ον* aus Noth gelängt, ja auch *ε* (*γ*, 230). — Vom Hermeshügel, den wir uns als Theil des Neiongebirges zu denken haben, wissen wir sonst nichts. Die Verehrung des Hermes neben den Nymphen fanden wir *ξ*, 435. — Nach *ὅθι* ist vielleicht mit einer Handschrift *θ'* hinzuzufügen. zu *α*, 50.

472. *ἦα κιών*, wie *κ*, 156, befand mich auf meinem Wege. — *κατιοῦσαν*, hingelangend. vgl. 322. *ν*, 267.

474. vgl. 360. — *βεβρίθει*. vgl. *o*, 334. — *ἀμφίγυος*, stets mit *ἔγχεσι* verbunden, gleich *ὀξύς*, *ὀξυόεις*, *ἀκαχμένος* stehendes Beiwort, rings verletzend, insofern die Spitze eindringt, so dass sie ringsum verwundet (vgl. zu 441). Dagegen heisst Hephästos *ἀμφιγυήεις*, an beiden Seiten verletzt, lahm.

καί σφεας ὠίσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα. π
ὣς φάτο· μείδησεν δ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο 476
ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών, ἀλέεινε δ' ὑφορβόν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 480
κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

475. *σφέας*, *μνηστῆρας*. — *οὐδέ τι*, aber gar nicht.

476. Das Lächeln gilt der treuherzigen Einfalt, die den Befehl genau vollzogen hat und den vollständigsten Bericht über alles abgibt. An eine besondere Freude über den Inhalt des Berichtes ist nicht zu denken. — *ἱερὴ ἴς*, wie *β*, 409.

477. *ἰδών*, nach dem natürlichen Geschlecht. vgl. *λ*, 90 f. — *ἀλέεινε συφορβόν*. Dieser sollte die herzliche Vertraulichkeit zwischen ihnen nicht merken. Der Satz könnte auch durch ein Particip ausgedrückt sein, durch *ἀλεείνων* oder *λαθών*.

478—480. Der Ilias entnommen, wo sie mehrfach vorkommen.— *πόνου*, wird im folgenden erklärt. — *τετύκοντο* (*ϑ*, 61. *μ*, 307), wie *ἐντύνοντο* 3. — *οὐδὲ*—*ἐίσης*, umschreibender negativer Ausdruck, wie 459.— *ἐδεύετο*, vgl. *δ*, 264. *ζ*, 192. — *ἐίσης*, *ἐσθλῆς*. zu *γ*, 180.

481. *κοίτου μνῆσ*. vgl. *β*, 358. *γ*, 334. *δ*, 213. *υ*, 246. zu *χ*, 73.— *ὕπνου*, Gen. des Inhalts. Der Schlaf selbst ist die von den Göttern verliehene Gabe. vgl. *σ*, 142. 191. — *ἕλοντο*, capiebant, carpebant, genossen, vom Schlafe und Mahle auch in Prosa. Unser einnehmen nur vom Mahle.

Leipzig, Druck von C. E. Elbert.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

DRITTES HEFT.

BUCH XVII—XXIV.

Nebst Register.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1864.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

Ρ.

Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, ρ
δὴ τότ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει,
ἄστυδε ἱέμενος, καὶ ἑὸν προσέειπε συβώτην· 5
ἄττ', ἤτοι μὲν ἐγὼν εἶμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ
ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι ὀίω
κλαυθμοῦ τε στυγεροῖο γόοιό τε δακρυόεντος,
πρίν γ' αὐτόν με ἴδηται· ἀτὰρ σοίγ' ὧδ' ἐπιτέλλω.
τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὄφρ' ἂν ἐκεῖθι 10
δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ, ὅς κ' ἐθέλῃσιν,
πύρνον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὔπως ἔστιν ἅπαντας

SIEBZEHNTES BUCH.

1—30. *Am frühen Morgen verlässt Telemach die Wohnung des Eumäos, dem er aufträgt, an demselben Morgen den Bettler zur Stadt zu führen, und er kehrt in sein Haus zurück.*

1 f. vgl. β, 1—4. ε, 228 f. ϑ, 1—3. κ, 541 f. — *δὴ τότ' ἔπειτα*, wie *καὶ τότ' ἔπειτα* Α, 478. Häufig *καὶ τότε δὴ* oder *δὴ τότε* nach *ἦμος*.

3. γ, 398.

4. Aus Γ, 338. Dagegen ο, 551 (α, 99). vgl. β. 10. — *ἀρήρει*. vgl. ε, 234.

5. *ἱέμενος*, verlangend, hingewandt, wie γ, 160. τ, 187. υ, 356. vgl. auch κ, 529. ο, 69. — *ἑόν*, ohne besondere Beziehung, ganz wie *ὃν πατέρα* π, 221.

6 f. *ἄττα*. zu π, 31. — Zum Fut. zu ξ, 329. 333. — *παύσ. ὀίω*. vgl. β, 198. zu π, 278.

8. δ, 801.

9. *πρὶν* mit dem Coni., wie κ, 175. zu β, 374. Σ, 135: *Πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι.* — *ἀτὰρ σοίγε* entspricht dem *ἤτοι μέν ἐγὼν* (6). — *ὧδε*, wofür gewöhnlich bei *ἐπιτέλλειν* ein Acc. steht, *τάδε, μῦθον*. *ἐπιτέλλειν* entspricht genau unserm befehlen (vgl. empfehlen).

10. *τόν*, diesen, fast wie *ὅδε* (π, 57). vgl. η, 192. π, 70. 78. — *δύστ.* vgl. ξ, 361. Könnte man *τὸν ξ. δ.* so fassen, wie *τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ* λ, 492? zu ι, 65. — Telemach verfährt nach der Verabredung (π, 272 f.). Dass Eumäos über die Sinnesänderung des Telemach (vgl. π, 78 ff.) verwundert sein muss, wird absichtlich übergangen.

11 f. Der Satz *δώσει οἱ* tritt in freier Verbindung hinzu. — *πύρνον*. zu ο, 312. — *ἔστι*, *ἔξεστι*, wie β, 310. ε, 103. — *ἅπαντας*, da er zu dem Bettler in keiner weitern Beziehung steht; den ersten besten könnten wir etwa sagen.

17 ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
ὁ ξεῖνος δ' εἴ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ
15 ἔσσεται· ἦ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
[πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἠὲ κατ' ἀγροὺς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.]
20 οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί,
ὥστ' ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι.
ἀλλ' ἔρχευ· ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,
αὐτίκ' ἐπεί κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται.
αἰνῶς γὰρ τάδε εἵματ' ἔχω κακά· μή με δαμάσσῃ
25 στίβη ὑπηοίη· ἕκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει,

13. ἀνέχεσθαι, excipere, aufnehmen, wie η, 32. — ἔχοντα, ursächlich.

14 f. εἴ περ. Zur Wortstellung zu θ, 408. — ἄλγιον, wie δ, 292. π, 147. Den Grund, dass er mit seinem Groll nur sich selbst quäle, ohne etwas auszurichten, übergeht er, führt nur an, dass er immer die Wahrheit sagen müsse (wie er auch jetzt gethan). — ἀληθέα, die Wahrheit. zu λ, 456. Die Verbindung ähnlich wie δ, 397. Wir sagen es ist mir lieb.— μυθησ., sie zu sagen. Sonst ist in ἀληθέα μυθήσασθαι (ξ, 125. σ, 342) ἀληθέα von μυθ. abhängig. [Sind die beiden Verse nothwendig? Erwiedert 17 auf 14 f. oder auf 12 f.?]

17. φίλος. zu α, 301.

18 f. Die Verse sind hier fremdartig. Davon war gar nicht die Rede, dass er auf dem Lande betteln solle, sondern vom Verbleiben beim Eumäos (π, 82), worauf denn auch die ächte Stelle sofort hindeutet. Jetzt hat γὰρ 20 keine rechte Beziehung. — δώσει—ἐθέλ. nach 11.

20. Der Inf. gehört zu τηλίκος. zu β, 60. Ohne nähere Bestimmung steht τηλίκος α, 297. vgl. σ, 175.

21. Die Stellung, in welcher er bleiben soll. Von dem Zwecke steht ὥστε bei Homer nicht, nur zuweilen von der Folge. zu α, 227. Ι, 42: Θυμὸς ἐπέσσυται, ὥστε νέεσθαι (so dass du zurückkehren willst).— ἐπιτέλλεσθαι (zu 9), wie θ, 40. μ, 217. Φ, 445: Ὁ δὲ σημαίνων (gebietend) ἐπέτελλεν. — πάντα, gänzlich. — Der Vers ist wohl späterer Zusatz.

22. ἔρχευ, gehe nur. — ἐμὲ δέ. Der Grund, weshalb er gehn kann. — κελεύεις, ἐμὲ ἄγειν.

23. πυρός, Gen. der Theilnahme, wie in λοεσσάμενος ποταμοῖο Φ, 560 (neben ζ, 216).

24 f. αἰνῶς gehört zu κακά (λ, 191). — ἔχω. Wir sagen „sind, die ich trage". — μή, wobei ein δείδω vorschwebt, wie ε, 467. Der logische Zusammenhang ist, „so dass ich fürchten muss, es möchte mich am frühen Morgen der Reif tödten". — ὑπηοῖος, wie δ, 656. — ἕκαθεν δέ τε. Eigentlich Satz des Grundes. Der Weg ist nicht so gar weit (zu π, 451), und der Reif ist hier auffallender als ganz in der Nähe des Flusses ε, 467 ff. [Sollten 23—25 eingeschoben sein mit Beziehung auf 190 f.?]

26. διέκ. vgl. 61. 460. κ, 388 u. s. w. Neben διὲκ steht so das einfache ἐκ, wie δ, 37. 300. π, 165. Das blosse Hindurchschreiten, das διὰ bezeichnet (zu ι, 298), ist, wie das Folgende zeigt, nicht an der Stelle; denn im Gegensatz zu 28 muss der ganze Hinweg angedeutet sein, was auch besonders der Satz κακὰ—φύτευεν beweist. Es stehen hier die Lesarten διὲκ μεγάροιο und διὰ σταθμοιο neben einander. μέγαρον heisst die Wohnung des Eumäos auch π, 165, und die Beibehaltung des allgemeinen Ausdrucks in der stehenden Redeweise ist an sich nicht zu bezweifeln. διὰ σταθμοῖο

κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν. ρ
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας,
ἔγχος μὲν στῆσεν πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,
αὐτὸς δ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν. 30
τὸν δὲ πολὺ πρώτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν.
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους. 35
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,

kam aus π, 163 hierher, wo es in ganz anderm Sinne steht.

27. κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, aus N, 18 (nach ἐξ ὄρεος κατεβήσετο). vgl. ο, 555. ξ, 33. — κακὰ — φύτ. ξ, 110.

28. ῥα deutet auf 27 zurück; denn der Hauptpunkt liegt auch hier im Particip. — εὐναιετ., wohnlich. zu β, 400. In der Ilias steht zweimal der Vers: Αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας. vgl. unten 85. 178. ω, 362.

29. ἐρείσας, wie θ, 66. Andere lasen: Ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν, aus α, 127. φέρων geht auf die vom andern angenommene Lanze, und eine nähere Bestimmung ist erforderlich, wie sie sich α, 128 findet. ὁ κίων, statt ἡ κ., von Homer nur aus metrischer Noth gebraucht, mit Ausnahme der späten Stelle τ, 38.

30. π, 41. Die Säule war vor dem Männersale.

31—60. *Empfang von den Dienerinnen und der Mutter.*

31. α, 113. — τροφός. zu β, 361. Eurykleia ist schon aus den zwei ersten und dem vierten Buche bekannt. vgl. α, 428 ff.

32. zu α, 130. κα(τα)στορνῦσα. vgl. ν, 73. υ, 2, wo vom Ausbreiten auf der Erde die Rede. ἐπιστορεῖν ξ, 50, das einfache Verbum meist vom Bettmachen. vgl. auch δ, 298. Andere Bezeichnungen α, 130. κ, 352. π, 47. — Eurykleia thut dies υ, 150 f. nicht selbst, sondern fordert die Mägde dazu auf.

33 f. zu α, 336. 119. — ἀμφί, in der Tmesis (umher, um ihn). Σ, 37: Θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο. vgl. 65. γ, 412. zu β, 391 f. auch κ, 410—415. — ταλασ. zu α, 87.

35. zu π, 15 f. 21. — ἀγαπ., bewillkommend, zum Willkommen.

36. Dass Penelope jetzt in den Männersal tritt, begründet der Dichter nicht, weder dadurch, dass eine der Dienerinnen ihr die Nachricht gebracht, noch, was viel unwahrscheinlicher, durch die laute Bewillkommnung von Seiten jener. — θάλαμος, Gemach, hier das Arbeitszimmer, wie 506. δ, 121. Γ, 142, das auch μέγαρον heisst (σ, 198. Γ, 125. Χ, 460), μυχὸς δόμου Χ, 440. Ζ, 321 ff. sind in demselben Gemache (θάλαμος) Helena und Paris beschäftigt. οἶκος heisst immer das ganze Haus, nie ein einzelnes Gemach (so auch τ, 514. 598), und wenn es α, 356. 360. φ, 350. 354 vom Arbeitszimmer steht, so geschah dies durch Uebertragung dieser Verse aus Ζ, 490. 495, wo οἶκος wirklich Haus heisst. Ebenso ist δ, 717 πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων als stehende Redensart (vgl. τ, 195) in beschränkterm Sinne gebraucht. α, 330 kann man οἷο δόμοιο entweder vom Arbeitszimmer oder von der ganzen Frauenwohnung fassen, dem Arbeitszimmer nebst dem obern Gemache. θάλαμος, μέγαρον, δόμος, δῶμα braucht Homer auch vom einzelnen Hause oder Zimmer im Plural, nie das auf den Begriff Haus beschränkte οἶκος, Wohnung (vgl. vicus). zu α, 376.

37. Ἀρτέμιδι. vgl. δ, 122. Zur Verlängerung des ι zu ζ, 248. — ἠέ. zu ζ, 103. Der Dichter stellt die Wahl frei, deutet nicht auf verschiedene Züge der beiden Göttinnen. — χρυσ. zu δ, 14

38 ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε δακρύσασα,
κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
40 καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε
λάθρῃ, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν.
[ἀλλ' ἄγε μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.]
45 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ
ἐν στήθεσσιν ὄρινε φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
[εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
50 εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορὴν ἐσελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
ξεῖνον, ὅτις μοι κεῖθεν ἅμ' ἕσπετο δεῦρο κιόντι.
τὸν μὲν ἐγὼ προὔπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν,
55 Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.

38. zu ζ, 310 f. πήχεε oder χεῖρες braucht Homer immer bei der Umarmung, nie βραχίονες (σ, 69); ὠλένη passte nicht in den Vers und erscheint nur in λευκώλενος.

39—42. π, 15. (mit nothwendiger Aenderung) 22—24. — πτερ. zu α, 122.

43. λάθρῃ wird genauer bestimmt durch ἐμεῦ ἀέκητι. — Zum Versschluss vgl. β, 308. δ, 701.

44. Der nach γ, 97 gebildete Vers ist mit Bezug auf 104 ff. eingeschoben. Penelope kann nicht fragen, was er gesehen, sondern was er vernommen. Auch käme die Frage hier noch zu frühe. Telemachs Antwort nimmt darauf keine Rücksicht.

46 f. Die Klage der Mutter macht ihm selbst weh ums Herz, obgleich er dem drohenden Tode entgangen ist. — ὄρνυθι. vgl. κ, 457, wo γόον ὀρνύναι gleich γοᾶν. Hier folgt unmittelbar darauf die nähere Bestimmung. vgl. φ, 86 f. Homer enthält sich, die Freude Telemachs rührend auszuführen.

48 f. δ, 750 f. Der zweite Vers fehlt in den besten Handschriften. Auch in der Ausführung der Aufforderung 58 ff. wird das Heraufgehen übergangen.

50 f. Telemach hat einzig die Rache im Sinne. — τελ. zu γ, 59. — αἴ—τελέσσῃ. vgl. α, 379. zu δ, 34. — ἀνὰ in ἄντιτος (wohl nicht statt ἀντί-τιτος) in ähnlichem Sinne wie πάλιν in παλίντιτος.

52. vgl. α, 88. Auf dem Markte als allgemeinem Versammlungsplatze hofft er den Piräos mit dem Gastfreunde anzutreffen. καλεῖν, vocare, einladen. vgl. δ, 532. zu 330.

53 f. ὅτις, welcher, ohne wesentlichen Unterschied von ὅς, ὅστε. vgl. α, 47. 280. β, 350. Eigentlich bezeichnet τις die Einzelheit. — κεῖθεν, von Pylos. — προπέμπειν, entsenden, eigentlich vorwärts senden. vgl. 117.

55 f. vgl. ο, 542 f. — ἠνώγεα. Einl. S. 15. [Man kann die Aechtheit von 52—56 mit Fug bezweifeln. Telemach hatte keine Veranlassung dies der Mutter zu berichten, und 57 bezieht sich offenbar auf 48—51.]

57. ἄπτερος ἔπλετο, entfloh, entging nicht, οὐδ' ἔπτατο (vgl. ἔπεα πτερόεντα), sie liess es sich gesagt

ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα, ρ
εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ. 60
Τηλέμαχος δ' ἄρ' ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷγε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο·
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷγε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.
τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο, 65
ἔσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμευον.
αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὅμιλον,
ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἧστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἁλιθέρσης,
οἵτε οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα. 70
τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν,
ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
Τηλέμαχος ξείνοιο ἑκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Τηλέμαχ', αἶψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναῖκας, 75
ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἅ τοι Μενέλαος ἔδωκεν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·

sein, οὐδ' ἀνηκούστησε (*O*, 236), οὐδ' ἀπίθησε (ε, 43). Der Ausdruck ist der Odyssee eigenthümlich.

58—60. vgl. 48—51.

61—84. *Telemach holt den Theoklymenos ab.*

61—64. oben 26. β, 11—13. ἄρα weist auf 57 zurück, ἔπειτα deutet die Aufeinanderfolge der Handlungen an. — ἅμα τῷγε steht β, 11 passender.

65. zu 33 f. ἀγήνορες, muthig. zu α, 106.

66. βυσσοδόμ. zu δ, 676. Man erwartete βυσσοδομεύοντες. Telemach enthält sich jedes Ausdrucks seines Grolles. Anders β, 310—321.

67. ἔπειτα, nachdem er mit ihnen gesprochen. — πουλύν, gross. zu ε, 54. Ueber die Zahl der Freier π, 245—253.

68. Mentor und Halitherses kennen wir schon aus dem zweiten Buche, und sie werden so β, 253 zusammen genannt. Neben ihnen erscheint dort Aegyptios, Vater des Antiphos (β, 15 ff.). Höchst auffallend tritt der *Name des längst vom Kyklopen verschlungenen Antiphos* statt seines Vaters ein. Hätte hier ursprünglich an der Stelle von καὶ Ἄντιφος etwa δαΐφρων gestanden? — ἧστο, auf Sitzbänken oder Steinen (zu ζ, 267). Oder bedeutet es weilte? zu β, 255.

69. β, 254.

70. π, 48. — ἰών, hingehend. vgl. γ, 469. π, 46. — ἕκαστα, in Bezug auf seine Reise. vgl. γ, 361. δ, 119. 137. κ, 14.

71. Πείρ. δουρικλ. zu ο, 539. 544.

72. διὰ πτόλιν tritt hinzu, um den Weg zu veranschaulichen, nicht κατὰ πτόλιν (β, 383). vgl. β, 154. — ἔτι δήν. zu β, 36.

73. ἑκὰς τράπετο, blieb (eigentlich ging) fern. Dagegen Σ, 138: Πάλιν τράπεθ' υἱος, entfernte sich. — παρέστη, trat heran. zu κ, 109.

74. vgl. π, 460. — καί, nach der Begrüssung, wie β, 409.

75 f. γυναῖκας, δμωάς oder ἀμφιπόλους, womit es häufig verbunden ist (α, 362. η, 103). — ἀποπέμψω, absende (in dein Haus), dagegen ἐκπέμπειν aussenden (κειμήλια ἐκπέμπειν Ω, 381). — Ueber die Geschenke vgl. ο, 120 ff. π, 327.

[7]8 Πειραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
80 λάθρῃ κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται,
αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομ' ἐπαυρέμεν ἤ τινα τῶνδε·
εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω,
δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων.
ὣς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.
85 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
90 ἔκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
95 εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
[μήτηρ δ' ἀντίον ἷζε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο,
κλισμῷ κεκλιμένη, λέπτ' ἠλάκατα στρωφῶσα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,

78. γὰρ bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken: „Ich will sie dir einstweilen lassen". Anders κ, 190. — τάδε ἔργα (β, 280. γ, 56. π, 373), dieses, was sich aus dem Folgenden ergibt, wie 274 f. Β, 252 folgt auf: Οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως — ἔργα, die nähere Bestimmung durch ἤ — ἦε.

80. λάθρῃ, δόλῳ, Gegensatz von ἀμφαδὸν (α, 296). — πατρ., patrimonium, π, 388. — δάσωνται. β, 335. 368.

81. ἔχοντα ἐπ., sich ihres Besitzes freuen. — αὐτόν σε. Gewöhnlich geht σὲ voran, wie ι, 406. κ, 284 f., oder fehlt ganz. — βούλομαι, malo. zu α, 164.

82 f. φόνον — φυτ. β, 165. — δὴ τότε mit dem auffordernden Inf. lebhafter als die asyndetische Verbindung 81. Zum doppelten χαίρων τ, 461. auch zu ε, 155. — φέρειν, lass sie bringen.

84. ταλαπ., unglückduldend (zu ζ, 193), ähnlich wie δύστηνος 10. — ἐς, nach. zu ξ, 318.

85 — 98. *Ankunft im Hause. Bad und Mahl.*

85. zu 28.

86. κατέθεντο, im Männersale. — κατὰ — θρ. τε. α, 145. Das Betreten des Badegemaches wird übergangen, wie δ, 47.

87—89. δ, 48—50. Hier ἐς δὲ statt ἐς ῥα.

90. ῥα im Nachsatze, wie γ, 468. — Der Versschluss aus Λ, 623. vgl. γ, 469. δ, 51. — ἐπί, wie β, 419. ἐπὶ θρόνου ε, 195, ἐν θρόνοισιν θ, 422. vgl. ε, 156.

91—95. α, 136—140.

96. Ganz unerwartet tritt die Mutter zwischen die Beschreibung des Mahles, ohne dass ihre Ankunft bezeichnet wäre. — ἀντίον, den beiden an einem Tische Essenden gegenüber. vgl. ξ, 79. — παρὰ στ. μεγ. zu α, 333.

97 f. vgl. ζ, 306 f. α, 149.

99—166. *Telemach berichtet auf der Mutter Klage über seine Reise. Weissagung des Theoklymenos.* Die ganze

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια· ρ
Τηλέμαχ', ἤτοι ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα 101
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης,
πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα, 105
νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἄκουσας.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, μῆτερ, ἀληθείην καταλέξω.
ᾠχόμεθ' ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
δεξάμενος δέ με κεῖνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν 110
ἐνδυκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἑὸν υἱόν
ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὣς ἐμὲ κεῖνος
ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν υἱάσι κυδαλίμοισιν.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος οὔποτ' ἔφασκεν
ζωοῦ, οὐδὲ θανόντος ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι, 115
ἀλλά μ' ἐς Ἀτρείδην, δουρικλειτὸν Μενέλαον,
ἵπποισι προὔπεμψε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἔνθ' ἴδον Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλά
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.

matte, schlecht zusammengeflickte Stelle ist eingeschoben, aber auch 96—98. Schon einige der Alten scheinen die Stelle verworfen zu haben, wenigstens 122—165. vgl. zu 160. Auf 95 folgte 167, ähnlich wie *α*, 142. Der Dichter überging absichtlich jeden Bericht des Telemach über seine Reise.

99 f. *α*, 150. 28.

101—106. Sie hofft den Telemach zum Berichte über seine Reise durch die Aeusserung zu veranlassen, da sie wohl verzichten müsse, etwas von ihm zu vernehmen, wolle sie sich wieder in ihr thränenfeuchtes Bett legen. Und doch spielt die Scene am Vormittage! Die Verse sind *τ*, 594 ff. ganz an der Stelle.

100 ff. *εἰσαναβ.* *π*, 449. — Zu *στονόεσσα*, jammervoll, tritt die Erwähnung der Thränen asyndetisch hinzu. vgl. *α*, 363. — *πεφ.*, humida.

104. *ᾤχετο*, von der Meerfahrt, wie *ἰέναι*, *βαίνειν*. *α*, 260. — *Ἀτρ.* *ε*, 307. — *ἔτλης*, kannst, magst du. zu *λ*, 143.

106. *νόστον*, Acc. der Beziehung *(vgl. ξ, 366)*, der eigentlich das *Subiekt des Satzes* mit *εἰ* bilden sollte. — *σάφα*, zuverlässig. *β*, 31. *γ*, 89.

108. zu *π*, 226.

109. *ᾠχόμεθα*, ich ging. Der Plural aus metrischer Noth. — *ἐς*. zu *ν*, 404.

110. *ὑψηλός*. zu *α*, 126. *δ*, 15.

111 f. *ἐνδ.*, gebührend. zu *η*, 256. — *ὡς εἴ τε*. zu *η*, 36. — *χρόνιον*, *χρόνῳ*, Adj., nur hier. — *νέον ἄλλ.*, wie *π*, 26.

114 f. Doppelter Gen. des worüber und wovon. Vor *ζωοῦ* ist ein *οὐδὲ* zu denken (zu *η*, 118): „weder von Odysseus Leben noch von seinem Tode". zu *ο*, 335. Anders *α*, 289. — *ἐπιχθ.*, als Substantiv, wie *Ω*, 220.

116. *ἐς*. vgl. *γ*, 317. — *δουρικλ.* zu *ο*, 52.

117. vgl. *δ*, 8. — *προὔπ.* zu 54. — *κολλητός*, auch Beiwort der Thüren, festgemacht, stark. zu *γ*, 492. *α*, 436. *β*, 344.

118 f. Bei der kurzen Beschreibung fällt die Erwähnung der Helena auf, die hier als Einleitung zu 120 f. steht. — Ἀργείην. zu δ, 184. — ἧς — μόγησαν. vgl. μ, 190. δ, 145 f.

[1]17 εἴρετο δ' αὐτίκ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
121 ὅττευ χρηΐζων ἱκόμην Λακεδαίμονα δῖαν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
125 ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνοὺς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
130 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
135 κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ', ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
140 ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
φῆ μιν ὅγ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
145 οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην, ἔδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.

120 f. Nur hier steht *αὐτίκ' ἔπειτα* nach *δὲ* und dem Verbum. Menelaos stellte aber erst am folgenden Tage die Frage. vgl. *δ*, 214 f. 312 ff. — *βοὴν ἀγαθός*. zu *γ*, 311.

122. zu *η*, 297. Telemachs Rede *δ*, 316—331 ist gemeint. Die Wahrheit bezieht sich auf *ὅττευ χρηΐζων* (121).

123. π, 193. zu *δ*, 137.

124—141. δ, 333—350.

142—146. δ, 556—560. Nur der *erste Vers musste etwas* verändert werden. Da *κατὰ—χέοντα* ohne ein Beiwort zu *δάκρυ* nicht bezeichnend genug schien, so wählte der Rhapsode statt dessen *κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα* aus *λ*, 593 (einer spätern Stelle); *χαλεπὰ* statt *κρατερὰ λ*, 582. Ohne Beiwort steht *ἄλγε' ἔχοντα ε*, 336. *E*, 895. Ein paarmal *κρατέρ' ἄλγεα πάσχων* (zu *ο*, 232).

147. zu 116.

148 f. *δ*, 585 f., wo die Verse viel besser an der Stelle sind als in diesem schroffen, ganz ungehörigen Uebergange.

ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν. ρ
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής· 151
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἤτοι ὅγ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
ἀτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίη τε τράπεζα 155
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ὡς ἤτοι Ὀδυσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ,
ἥμενος ἢ ἕρπων, τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα,
ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει·
τοῖον ἐγὼν οἰωνὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός 160
ἥμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι. 165
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος, ὕβριν ἔχοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην, καὶ ἐπήλυθε μῆλα 170

150. Formelvers der Ilias. — ὄρινε, bewegte, rührte. wie 47. zu 216.

151. καί, noch. zu β, 157.

152. Stehende Anrede der Penelope von Fremden. zu π, 435. — αἰδοίη, würdig, edel. zu γ, 381.

153. ὅγε, Menelaos, wie 142. — σύνθεο. zu ο, 27. Der Satz ist eigentlich Folge.

154. vgl. τ, 269. — ἀτρεκέως, sonst nur bei ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. — μαντεύσομαι. vgl. α, 200. — οὐδ' ἐπικεύσω, nach μυθήσομαι (τ, 269), ἐρέω ἔπος (Ε, 816), οὐδὲν κρύψω ἔπος (141), ὑποθήσομαι (ε, 143), νεικέσω (Κ, 115). vgl. ο, 263.

155 f. ξ, 158 f.

157—159. ἐν πατρίδι γαίῃ, ἐστίν, nach ξ, 143. — ἥμενος ἢ ἕρπων gehört als nähere Bestimmung zum zunächst mit ἐστὶ verbundenen Particip πευθόμενος. Freilich ist der Zusatz, Odysseus sitze oder wandle, worauf gar nichts ankommt, etwas auffallend. ἕρπων, wie Ρ, 447: Πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει. — τάδε, mit Beziehung auf 124 ff. — κακὰ ἔργα, Frevelthaten (β, 67). zu α, 379. — ἀτὰρ — φυτεύει. ο, 178.

160 f. Da Theoklymenos bei dem Vogelzeichen ο, 525—534, worauf die Stelle offenbar geht, nicht auf dem Schiffe sich befand, so verwarfen einige der Alten beide Verse, während die Alexandriner die ganze Stelle 150—165 ausschieden. — τοῖον ist statt des überlieferten οἷον zu schreiben, da der Ausruf hier gar nicht an der Stelle. — ἐγεγώνευν, ich rief es ihm zu (dass ich es bemerkt habe). vgl. φ, 368. Ein Zurufen fand nicht statt, sondern er sagte es ihm insgeheim. vgl. ο, 529 f.

163—165. ο, 536—538.

166. zu η, 334.

167—182. *Die Freier bereiten sich das Mahl.*

167—169. δ, 625—627. Die Rückkehr der Freier vom Markte (65 f.) ist nicht erwähnt.

170 f. δείπνηστος, Mittag, wie δόρπηστος, Abend. — μῆλα. Der Schweine (180) wird nicht gedacht.

17 πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ' ἤγαγον, οἳ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δή σφιν ἔειπε Μέδων· ὃς γάρ ῥα μάλιστα
ἥνδανε κηρύκων, καί σφιν παρεγίνετο δαιτί·
κοῦροι, ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοις,
175 ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα·
οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
180 οἱ δ' ἱέρευον ὄις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας,
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ὠτρύνοντ' Ὀδυσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὑφορβός.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
185 ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἄναξ ἐμός· ἦ σ' ἂν ἔγωγε

vgl. ξ, 100 ff. — πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν. Die Schaf- und Ziegenherden waren also zerstreut auf dem Lande. Die abweichende Darstellung ξ, 103 ff. ist unächt. — οἱ, βώτορες. — οἵ, ἄγον. zu δ, 627.

172 f. καὶ τότε δή. Nachsatz. — Μέδων. zu δ, 681. — ὃς—κηρύκων, wie ὅστις Ἀχαιῶν α, 401. — ῥα hebt die Beziehung des γὰρ zum Vorhergegangenen hervor, wie γ, 143. P, 600: Ὁ γάρ ῥ' ἔβαλε. — ἥνδανε, σφίν. vgl. π, 397 f. — καὶ fügt die Folge hinzu.

174. κοῦροι, Junker. zu β, 96. — ἐπειδὴ — ἀέθλοις. vgl. θ, 131.

175. πρὸς δώματα, nach dem Hause (und hinein). zu ο, 388. unten 201.

176. χέρειον, schlimm. zu γ, 69. Aehnlich οὐ οἱ ἀεικὲς Ο, 496. zu α, 392. — ἐν ὥρῃ, zur Zeit. zu ι, 51. Viel passender mahnt υ, 246 ein Freier zum Mahl. An eine eigentliche Verspätung des Mahles ist weder dort noch hier zu denken.

177. Der Anfang des Verses aus π, 358, wo ἀνστάντες ganz passend, (vgl. π, 344), während die Freier hier nicht sitzen (168); der Schluss aus Α, 273. vgl. γ, 477.

178 f. 85 f. Auffallend, dass die *Freier jetzt* erst die Mäntel ablegen, *da sie doch* in ritterlichen Spielen *sich vorher* geübt.

180 f. Sie kommen wieder heraus; denn das Schlachten geschieht draussen, in oder vor der αὐλή. vgl. β, 300. υ, 176. — οἱ, nimmt das Subiekt wieder auf. zu ξ, 36. — ἱέρευον. zu ξ, 28. Die zusammengezogene Form nur, wo der Vers es bedingt. — μεγάλους. Nur die besten Stücke durften den Freiern gebracht werden. vgl. ι, 426. Passender stehen die Verse υ, 250 f., wo auch das Mahl ausführlich beschrieben wird; denn dort sind die Freier eben vom Markte gekommen.

182. δαῖτ' ἐντ. Aus γ, 33.

[167—182 scheinen spätere Ausfüllung einer Lücke zu sein.]

182—203. *Eumäos bricht mit Odysseus auf.*

182. ἐξ ἀγροῖο führt uns gleich aufs Land zurück, wo der Dichter den Odysseus oben 26 verlassen hatte. vgl. ο, 301. π, 1.

183. ὠτρύνοντο, wollten sich beeilen. zu η, 222. κ, 425.

184. τοῖσι. zu α, 28. — ὄρχ. ἀνδρῶν (ξ, 22). zu γ, 400.

185. ἄρ deutet die Beziehung des Satzes zur Anrede an. δὴ ἔπειτα steht sonst im Nachsatze. Das hervorhebende δή dient dem auf den früher ausgesprochenen Gedanken des Odysseus sich beziehenden ἔπειτα (vgl. α, 65) zur Stütze, da du also nun doch. — μενεαίνεις. Mit Bezug auf 17.

186 f. ἐπέτελλεν. vgl. 9 f. — ἦ.

αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι, ρ
ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δείδια, μή μοι ὀπίσσω
νεικείῃ· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα 190
ἦμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἕσπερα ῥίγιον ἔσται.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
γινώσκω, φρονέω· τάγε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἡγεμόνευε.
δὸς δέ μοι, εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν, 195
σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φάτ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν.
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
Εὔμαιος δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.
τὼ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες 200
ῥύατ' ὄπισθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,

Der sich zwischendrängende Gedanke lässt den Redenden den Nachsatz vergessen, dessen Inhalt in einem neuanhebenden Satze 190 folgt. zu γ, 108. — ῥυτῆρα, Bewacher. vgl. 20 f. 200 f. π, 82.

188 f. αἰδεῖσθαι, scheuen, weil man einen nicht verletzen, δείδειν, fürchten, weil man den Nachtheil abwenden möchte. Ω, 435 f.: Τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται. — ὀπίσσω, am Ende. vgl. β, 179. — μοι νεικείῃ, mit mir zanke. — χαλ., hart (verletzend, schmerzlich).

190 f. δὴ γάρ, denn da. zu α, 194. — μάλιστα μέμβλωκε, ist sehr vorgeschritten, eigentlich ist sehr gekommen. vgl. β, 89. ξ, 483. — τάχα, bald, wird erklärt durch ποτὶ ἕσπερα. ποτί, gegen, so von der Zeit nur hier. Anders ἐς η, 317. Eumäos übertreibt etwas, da er selbst vor Abend wieder zu Hause sein will. — ῥιγίων, Comparativ von einem ῥιγής, wie κερδίων, κέρδιστος ein κερδής voraussetzen (zu θ, 584).

193. Zustimmungsformel. zu π, 136. νοέοντι, willig.

194. ἀλλ' ἴομεν, so lass uns denn gehn. — ἔπειτα, mit Rückbeziehung auf ἴομεν. — διαμπερές, bis zu Ende. — ἡγ., zeige den Weg. zu ζ, 114.

195 f. vgl. ζ, 178 f. — τετμ., Beiwort zu ῥόπαλον (ι, 319). Λ, 235: Σκῆπτρον, ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν. — σκηρ., Inf. des Zweckes. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. — φάτε, du und die Hirten. Eine Aeusserung der Art findet sich nicht. — ἀρισφαλής, nur hier holperig, so dass er einen leicht zu Falle bringt. vgl. ἀσφαλής. — οὐδός, nur hier für ὁδός. Man hat deshalb ἀρισφαλές οὖδας oder οὖδος vermuthet.

197 f. vgl. δ, 245. ν, 437 f.

199 θυμαρής, ähnlich wie μενοεικής, gefällig, sonst nur von der Gattin; dagegen θυμήρης κ, 362. [Warum genügt dem Odysseus der Stab nicht, den er von der Athene erhalten (ν, 437. ξ, 31)? Er müsste desselben hier wenigstens als ungenügend gedenken. 195 f. und 199 sind von einem Rhapsoden eingeschoben, der ohne Grund daran Anstoss nahm, dass der Dichter hier des Stabes nicht gedachte.]

200 f. κύνες. vgl. ξ, 21 f. — βώτ. ἄνδρες (ξ, 102), die drei ἄνδρες ὑφορβοί (ξ, 26. 410); den vierten haben wir uns in der Stadt zu denken. — ῥύατο. zu 187. — ὁ δέ, und der (Eumäos); wir sagen und so führte der. — ἐς πόλιν (10), wie προτὶ ἄστυ π, 272. zu ο, 388.

202. π, 273.

17 σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν
205 ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο
τυκτήν, καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,
τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·
ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος
πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ
210 ὑψόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο
νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὁδῖται·
ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς.
[αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες.]

203. τὰ λυγρὰ εἵματα, wie τῶν δειλῶν ἑτάρων ι, 65. vgl. π, 457. [Der Vers scheint hier und 337 eingeschoben. Eine Beziehung darauf fehlt π, 273.]

204—260. *Verhöhnung des Odysseus und Eumäos durch den Rinderhirten Melanthios, der bei den Freiern gute Aufnahme findet.*

204. κάτα, auf, eigentlich vom räumlichen Erstrecken, wie Ο, 682 λαοφόρον καθ' ὁδόν. Aehnlich ἀν' ὁδὸν ψ, 136, der blosse Acc. ι, 261. π, 138. — παιπ., kluftenreich, holperig. zu γ, 170.

205 f. ἀφικέσθαι neben ἐξικέσθαι (μ, 166) und καθικέσθαι (α, 342), nie ἐσικέσθαι, aber εἰσαφικάνειν (χ, 99). — τυκτήν, gefasst, von allem, was durch Kunst gemacht ist. zu δ, 615. 627. — ὅθεν—πολ. η, 131.

207. Einfassung und Umpflanzung der Quellen wird drei sonst unbekannten Personen zugeschrieben, von denen die beiden ersten der Stadt und Insel und dem Berge Neriton den Namen gegeben, der dritte auf grossen Besitz deutet. Polyktor heisst auch der Vater eines der Freier (σ, 299), und Hermes nennt in einer erdichteten Erzählung einen Myrmidonen Polyktor als seinen Vater (Ω, 397). Nach den Alten waren Ithakos und Neritos Söhne des Pterelaos auf der Insel Kephallenia; sie verliessen diese Insel und bauten sich auf Ithaka an. Ein Ort auf Ithaka führte den Namen Polyktorion.

208. Die wasserliebende Schwarzpappel (ζ, 292. ι, 141) heisst ὑδατοτρεφής, wie der Eppich ἐλεόθρεπτος (Β, 776).

209 ff. πάντ. κυκλ., wie κύκλῳ ἁπάντῃ in der späten Stelle θ, 278. Der Felsen muss demnach nach allen Seiten frei gestanden haben. — ἐφύπ., auf dem Felsen. — νυμφάων. Der Nymphen des Neion ist früher gedacht. zu ν, 104. [ὅθι — ὁδῖται ist nach ὅθεν — πολῖται auffallend und stark übertreibend. Selbst Eumäos opfert ihnen 239 nicht. Sollten 207—211 späterer Zusatz sein?]

212. Der Ziegenhirt Melanthios, der Hauptfreund der übermüthigen Freier, der gerade Gegensatz des treuen Eumäos, tritt hier auf. Er ist von einer andern Seite oder rascher hinter ihnen gekommen. — Δολίοιο. zu δ, 735. — Μελανθεύς. Der Dichter wechselt zwischen den Formen Μελάνθιος und Μελανθεύς; nur die erstere treffen wir in der Ilias, und diese erscheint auch in der Odyssee, wo Μελανθεύς wohl in den Vers geht, nicht umgekehrt. Seine Schwester heisst Μελανθώ (σ, 321 f.).

213 f. Die Verse sind aus υ, 174 f. hierher gekommen. Die Ziegen müssen am frühen Morgen kommen, nicht nach der Bereitung des Mahles (vgl. 170. 180). Und man sage nicht, Melanthios bringe sie für den andern Tag; denn an diesem bringt er neue Ziegen, die gleich darauf geschlachtet werden (υ, 173 ff. 248 ff.). Und hätte er heute Ziegen gebracht, so könnte er nicht sogleich in das Haus gehn, wie er 255 thut, müsste sie erst festbinden, wie es υ, 176 erzählt wird. Melanthios ist, wie häufig (245 f.), zum

τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν· ρ
[ἔκπαγλον καὶ ἀεικές· ὄρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·] 216
νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἡγηλάζει.
ὣς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
πῇ δὴ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
πτωχὸν ἀνιηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα; 220
ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους,
αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
τόν κ᾽ εἴ μοι δοίης σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι,
σηκοκόρον τ᾽ ἔμεναι θαλλόν τ᾽ ἐρίφοισι φορῆναι,
καί κεν ὀρὸν πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο. 225
ἀλλ᾽ ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ᾽ ἔμμαθεν, οὐκ ἐθελήσει

Besuch der Freier gekommen. — πᾶσι. vgl. ξ, 100 ff.

215 f. vgl. π, 417. Auf τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων folgt Δ, 336: Καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Höchst auffallend würde hier die eigentliche Einführung der Rede, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμ., in die Mitte gestellt und von der Rede selbst getrennt; denn ἔκπαγλον (gewaltig. zu ε, 340) καὶ ἀεικὲς ist adverbiale Bestimmung zu νείκεσσε. — ὄρινε δέ, als Folge, hier von der Beleidigung, wie θ, 178. vgl. υ, 9. zu 150.

217. μάλα πάγχυ, ganz und gar. Ξ, 143: Σοὶ δ᾽ οὔπω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν. — κακός, ein Nichtswürdiger. Ueber die Wiederholung zu ι, 47. δ, 236. Andere lasen ἡγηλάζεις. zu π, 195.

218. ὣς, nicht ὡς, so. vgl. 449. zu γ, 196. ὡς, mit Komma nach 217, wäre anknüpfend, wie. Aehnlich οἷον (δ, 271). Plato und Aristoteles lasen αἰεί τοι. — τὸν erhebt das Adj. zum Subst., wie ὁ ἄριστος, οἱ ἄλλοι. — ὡς steht nur hier als Praeposition. Konnte Homer nicht ἐς sagen? zu ι, 218. Das Griechische Sprichwort lautet: Ὁμοῖος τῷ ὁμοίῳ. Bei Plato's: Ὁμοῖον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει, scheint unsere Stelle vorzuschweben. Der Römische Spruch heisst: Plerumque similem ducit ad similem deus.

219. μολοβρός, Lump, eigentlich beschmutzt. Der Stamm ist derselbe wie in μολ-ύνειν, μέλ-ας, nur erweitert in μόλ-οβ. vgl. φαιδ-ρός neben φαίδ-ιμος, Φαίδ-ων, von einem Stamme φαιδ neben φα, φαι (φά-ος, φαι-κός). Die Deutung Fresser beruht auf der unmöglichen Herleitung von μολεῖν und βορά, und passt nicht. Das junge Ferkel des wilden Schweines heisst μολόβριον. — ἀμέγαρτος (λ, 400), non invidendus, hier elend, jämmerlich.

220. δαιτῶν, von δαίς, nicht von dem nur im Nothfalle dafür eintretenden δαίτη. — ἀπολυμαντήρ, Vertilger, von einem ἀπολυμαίνειν (vgl. λυμαίνειν).

221. πολλῇς, indem er in allen Häusern der Stadt betteln wird. vgl. 18 f. 227. σ, 1 f. — θλίψεται ὤμους, starker, spottender Ausdruck vom Anlehnen an die Thürpfosten.

222. ἀκόλους. vgl. ο, 312. — Schwerter und Becken, die man Gastfreunden beim Abschied verehrt. vgl. θ, 403. ν, 13.

223. τὸν tritt voran, wie β, 138. δ, 388. zu θ, 408. Auch dass κε vorangeht, wird durch das Metrum bedingt. Sonst könnte man τόνδ᾽ oder τόνγ᾽ vermuthen. — λιπέσθαι, μένειν. vgl. 187.

224. Die niedrigsten Dienste müsste er thun. — θαλλόν, φυλλάδα χλωράν, als Stallfutter.

225. καὶ im Nachsatze, wo es die Verbindung mit dem Vordersatze bezeichnet, wie mit folgendem τότε δή (δ, 461). — τιθέσθαι, sich machen, ähnlich wie φύειν, treiben (κ, 393), wo wir sagen bekommen.

226—228. Aber ihm behagt es nur als Bettler sich herumzutreiben. — ἔργα κακά, Nichtswürdiges, hier vom liederlichen Herumtreiben als

[17] ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσων κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἣν γαστέρ' ἄναλτον.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
230 αἴ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο,
πολλά οἱ ἀμφικαρῆ σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευρά γ' ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.
ὣς φάτο καὶ παριὼν λὰξ ἔνθορεν ἀφραδίῃσιν
ἰσχίῳ· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
235 ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς,
ἠὲ μεταΐξας ῥοπάλῳ ἐκ θυμὸν ἕλοιτο,
ἦ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο. τὸν δὲ συβώτης

Bettler, im Gegensatz zur Arbeit. — οὐκ ἐθελήσει, wird er nicht mögen. vgl. γ, 121. σ, 357. — ἔργον ἐποίχ., Arbeit verrichten, wie δόρπον ἐποίχ. So ist es auch α, 358 zu nehmen, nicht wie ἱστὸν ἐποίχεσθαι. — αἰτίζων, durch Heischen. — ἄναλτος (vgl. σ, 114), erklärt man irrig unersättlich, vom Stamme ἀλθ, der heilen bedeutet. Sinn und Form passen nicht. Das Wort heisst ungesalzen, in welcher Bedeutung es Hippokrates braucht, hier übertragen (zu ο, 419), wie insulsus, albern. So heisst der Magen σ, 2 μάργος, wie sonst λυγρός, στυγερός, οὐλόμενος, κακοεργός.

229. zu β, 187.

230. θείοιο. zu β, 259. — ἀμφικαρῆ, zweisitzig, wofür man später ἀμφι-κέλεμνος, wohl eigentlich zweifüssig, sagte. κάρη bezeichnet hier die zwei Erhöhungen für die Füsse zweier, die neben einander oder sich gegenüber sitzen. Das Beiwort deutet also auf grosse Schemel (θρῆνυες, später ὑποπόδια), die um so stärker treffen und verletzen. Andere lasen ἀμφὶ κάρη (σ, 335), aber die Bezeichnung, dass die Schemel erst um den Kopf schwirren, ehe sie die Rippen treffen, ist nicht ohne Anstoss. Zu ἀνδρῶν ἐκ παλ. ist ein ἀΐσσοντα zu denken, wie O, 314: Πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν. — σφέλα, wie δέπα ο, 466. Es muss seiner Stellung nach als Subiekt gefasst und daher πλευρά γ' (wie πλευρὰ Δ, 468 steht) statt des überlieferten πλευραὶ gelesen werden. An πλευρὰ schliesst sich die nähere Bestimmung an trotz des vorausgehenden οἱ. zu ζ, 157.

233. παριών, indem er vorüberging. — ἀφραδ., in seinem Unverstand (ι, 361. κ, 27. χ, 288), wofür auch ἀφραδέως (ξ, 481). Der Unverstand des Uebermuths ist gemeint, nicht dass er im Bettler seinen Herrn nicht geahnt.

235. Das Subiekt zu ἔμενε, stand, tritt erst im folgenden Satz bestimmt hervor.

236 f. Der Zweifel betrifft nur die Art, wie er ihn tödten solle, so dass eigentlich statt ἐλάσειε ἐλάσας stehn sollte. — μεταΐξας, auf ihn zustürzend (Melanthios war schon an ihm vorüber), gehört zu beiden Gliedern (vgl. υ, 11), ist nicht mit ῥοπάλῳ zu verbinden. — ἐκ θυμὸν ἕλ., wie E, 317, wogegen bei vorausgehendem Gen. ἀπὸ statt ἐκ. — Das Stossen mit dem Kopfe auf die Erde, wie beim Kyklopen (ι, 289 f. 458 f.). — ἀμφουδίς, adverbiale Form im Sinne von ἀμφὶ οὔδει, am Boden, d. h. an der Erde. Wenn man einen an der Erde fasst, so greift man ihn bei den Füssen. Unmöglich kann es heissen ἀμφὶ οὐδάσδε oder ἀπ' οὔδεος (ι, 242). Es ist von einem Adi. ἄμφουδος gebildet, wie μόγις von μόγος. vgl. ἐγκυτίς, αὐτονυχίς. Die Lesart ἀμφ' οὖδας ἐρείσας gibt eine unausstehliche Tautologie.

238. ἐπετόλμ., überwand (α, 353), wird näher bestimmt durch φρεσὶ ἔσχετο, hielt inne im Herzen. φρένες hier als Sitz der Leidenschaft (δ, 661). Anders θ, 448. — τόν, den 236 f. gemeinten, aber nicht genannten Melanthios.

νείκεσ' ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών· ρ
νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς 240
ὔμμ' ἐπὶ μηρί' ἔκηε, καλύψας πίονι δημῷ,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
τῷ κέ τοι ἀγλαΐας γε διασκεδάσειεν ἁπάσας,
τας νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεί 245
ἄστυ κάτ', αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
ὢ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφώια εἰδώς,
τόν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι. 250
αἲ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείη,
ὡς Ὀδυσῆί γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ' ὦκα δόμους ἵκανεν ἄνακτος. 255
αὐτίκα δ' εἴσω ἴεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθῖζεν,
ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.
τῷ πάρα μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,

239. *νείκ.*, schalt. — *ἔσαντα ἰδών*, ihn anblickend (*λ*, 143. *π*, 458), zum Zeichen, dass er ihn 245 f. meine. — Das laute Beten sollte eigentlich eine participiale Bestimmung zu *νείκεσσε* sein. zu *ϑ*, 483. — *χεῖρ. ἀνασχ.* *ν*, 355. zu *ι*, 294.

240. *νύμφαι.* *ν*, 356, — *εἴ ποτε.* zu *γ*, 98.

241 f. *ἐπικαίειν.* zu *γ*, 9. — *καλ.* — *δημῷ.* zu *γ*, 457. — *τόδε* leitet die eigentliche Bitte (243) ein. — *κρηήν.* zu *γ*, 418.

243. In der Ilias folgt nach *τόδε μοι κρήηνον* (oder *μοι τόδ' ἐπικρήηνον*) *ἐέλδωρ* die eigentliche Bitte unmittelbar ohne *ὡς*. — *ἀγάγοι*, statt eines passiven Participialsatzes. — *δαίμων.* zu *β*, 134.

244 ff. *ἀγλαΐας*, Ueppigkeit, das üppige, ihm nicht geziemende Leben. zu *α*, 297. — *φορέειν*, hegen, ähnlich wie *ἔχειν*, *ὀχέειν.* zu *η*, 140. *ι*, 214. — Zum Schlusse wirft er ihm vor, dass er sein Amt nicht wahre, da er, statt zu Hause zu bleiben, immer in der Stadt sich aufhalte. Der Zorn *lässt den Eumäos die Sache etwas übertreiben.* — *κάτ'*, mit dem Accent trotz der Elision, der Interpunktion wegen. — *αὐτὰρ* knüpft die gleichzeitige Handlung (während) an das Particip an. — *μῆλα*, *αἶγας*.

248. vgl. *ν*, 140, dagegen *β*, 85. — *κύων.* zu *δ*, 145. — *ὀλοφ.* zu *δ*, 410.

249 f. Erwiederung der Drohung. — *βίοτον.* zu *λ*, 489. — *ἄλφοι*, wie *ο*, 453.

251 ff. Verhöhnung des Gebetes 243. — *βάλοι—Ἀπ.* zu *γ*, 279. *ζ*, 102. *σήμερον* tritt bedeutsam an den Anfang des Verses. — *ὡς*, so (gewiss) wie. *ι*, 525.

255. *ὁ*, wie 235. *η*, 139. *αὐτὰρ* entspricht dem *μέν*; dass er rasch gegangen, deutet der die Folge bezeichnende Satz mit *δὲ* an.

256. *π*, 41.

257. *ἀντίον*, an demselben Tische. vgl. 333 f. zu *α*, 112. — Auch des Melanthios Schwester hielt sich zu Eurymachos (*σ*, 325).

258 f. *πάρθεσαν.* vgl. *γ*, 490. *δ*, 65. — *μοῖραν.* *ϑ*, 470. — *οἳ πονέοντο*, die Bedienenden, natürlich hier nur von einem Diener ohne genauere Bestimmung. Ein Herold wird 334 genannt, der auch ein Brod aus dem

17 σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
260 ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωὴ
φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γάρ σφισι βάλλετ' ἀείδειν
Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβώτην·
Εὔμαι', ἦ μάλα δὴ τάδε δώματα κάλ' Ὀδυσῆος·
265 ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλὴ
τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' εὐεργέες εἰσὶν
δικλίδες· οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.
γινώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
270 ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ
ἠπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.

Korbe nimmt, während hier die Dienerin es aufträgt (vgl. α, 139). Der Dichter suchte Abwechslung. — ἔδμεναι, Inf. des Zweckes, wie 93. 196. Der εἴδατα (95) wird nicht gedacht.

260—290. *Eumäos kommt mit dem Bettler zum Palast des Odysseus. Jener soll zuerst eintreten.*

260 f. ἀγχίμολον, dem Palaste des Odysseus, den Melanthios betreten hatte. — στήτην, im Augenblick, als dem Melanthios aufgetragen ward.

262. ἀνεβάλλετο. α, 155. Einl. S. 5. Er fing eben zu singen an. — σφισί, μνηστῆρσι.

263. Φήμιος, der schon aus dem ersten Buche (154 f. 325 ff.) bekannte Sänger. Die blosse Nennung des Namens bleibt auffallend. — ὁ. Dass Odysseus gemeint sei, ersieht man erst aus συβώτην. — Darin, dass er den Eumäos bei der Hand fasst (χειρός. zu η, 168), soll sich sein Dank gegen diesen aussprechen. Die innere Bewegung des Odysseus beim Wiedersehen seines Palastes deutet der Dichter nicht an, da Odysseus sich zurückhält, der aber weiter unten beim jämmerlichen Anblick seines treuen Hundes seine Rührung nicht ganz unterdrücken kann.

264. ἦ μάλα δή, ja traun. zu δ, 169. — τάδε, ἐστί. — καλά, stehendes Beiwort, schon in der Ilias. vgl. γ, 387 f.

265. vgl. ζ, 300. — καὶ — ἰδέσθαι, um es auch unter vielen zu erkennen. Zum Gedanken ζ, 301 f. Könnte auch ἰδόντι stehn? vgl. η, 306. Der Vers leitet die Beschreibung des Anblicks des Palastes ein.

266 f. ἐξ—ἐστίν, eines schliesst sich an das andere, zur Bezeichnung der weiten Ausdehnung der Gebäulichkeiten, da manche Nebengebäude am Haupthause waren, wie des Telemach Schlafgemach (α, 425), der θόλος (χ, 442), auch Ställe (zu 298); von der αἴθουσα (zu γ, 493) an erstreckten sie sich fast ununterbrochen bis zum Hause. — ἐξ. zu ζ, 197. ἕτερος, nicht ἄλλος. — ἐπήσκηται, ist daran gemacht. — οἱ, wie μιν 268, ἐν αὐτῷ 269, vom ganzen Palast. zu κ, 212. — τοίχῳ. Der Dativ des Mittels. — θριγκ. vgl. η, 87. ξ, 10. — θύραι, αὔλειαι, an der αἴθουσα (σ, 101. 239). — εὐεργέες, wie auch Wagen und Schiff heissen. Das Beiwort ähnlich, wie κολλητός, πυκινός, πυκινῶς ἀραρώς, καλός, φαεινός. Die Lesart εὐερκέες, die nur besagen könnte, dass die Thüre den Hof gut abschliesse, passt nicht. — ὑπεροπλίσσειε, nicht νικήσειε τοῖς ὅπλοις, wie Aristarch erklärte, sondern könnte es übertreffen, trefflicher machen (ὁπλίζεσθαι mit ὑπέρ). vgl. θ, 176 f.

269—271. Drinnen muss ein grosser Schmaus sein, nach dem Geruche und dem Klange zu urtheilen. vgl. κ, 10. — τίθενται, halten (machen), wie Η, 475. Andere πένονται. — ἀνήνοθεν, praesentisch, steigt aus dem Hause auf. Aristarch zog ἐνήνοθεν vor, das er für redupliciert hielt. zu θ, 365. — ἣν—ἑτ. zu θ, 99.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· ϱ
ῥεῖ' ἔγνως, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων.
ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
ἠὲ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὐναιετάοντας, 275
δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
μηδὲ σὺ δηθύνειν, μήτις σ' ἔκτοσθε νοήσας
ἢ βάλῃ ἢ ἐλάσῃ. τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 280
γινώσκω, φρονέω· τάγε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἔρχευ προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. 285
γαστέρα δ' οὔπως ἔστιν ἀποκρύψαι μεμαυῖαν,
οὐλομένην, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,
τῆς ἕνεκεν καὶ νῆες ἐύζυγοι ὁπλίζονται
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 290
ἂν δὲ κύων κεφαλήν τε καὶ οὔατα κείμενος ἔσχεν

272. Ueber die Anrede zu *ξ*, 55.

273. *ἔγνως* bezieht sich auf die ganze Rede des Bettlers. — *τά τ' ἄλλα περ.* zu *ε*, 29.

274. *ὅπως — ἔργα*, wie es damit (mit dem, was nun zu thun) sein wird. vgl. 78.

276. *δύσεο.* vgl. *η*, 18. zu *ο*, 315.

277. Andere Wendung statt *ἢ ἐπίμεινον*, womit Eumäos andeutet, was er für passender hält.

278 f. *μηδέ*, aber nicht, im zweiten, ihm nahe gelegten Falle. — *δηθ.* Der Inf., wie 275 der Imper. — *ἔκτοσθε*, *ἐόντα* gehört nicht zu *νοήσας*. — *βάλῃ*, vom Werfen aus der Ferne (zu *ι*, 55), steht dem Schlagen, *ἐλάσῃ*, entgegen. vgl. 283. — *τάδε*, nicht *τὰ δέ*. vgl. *β*, 176. 265. — *σε φρ. ἄνωγα.* zu *π*, 312.

281. zu *π*, 136. Er erkennt, dass der zweite, von Eumäos als der bessere angedeutete Vorschlag wirklich das Bessere sei.

282. Die Ausdrücke sind absichtlich aus 276 f. wiederholt.

283. Der Gedanke, dass er auf Misshandlung gefasst sei, ist nicht ausgesprochen.

284 f. Asyndetische Anknüpfung des Gegensatzes. — *τολμήεις*, hier nicht kühn, wie *K*, 205, sondern gleich *τλήμων*, *τετληώς*, duldsam (vgl. *τολμᾶν ω*, 162, *ἐπιτολμᾶν α*, 353), wie der Satz mit *ἐπεί* zeigt. — *ἐπεὶ — γενέσθω.* vgl. *ε*, 223 f.

286—289. Und der Magen zwingt mich, auch das Schlimmste zu dulden. — *ἔστι*, wie 12. — *ἀποκρύψαι*, stillen, seine Stimme unhörbar machen; das Gegentheil ist *ἀποφαίνειν*. — *μεμαυῖαν*, gierig (wenn er gierig ist). — *οὐλομ.* zu *η*, 217. — *δίδωσιν*, bereitet. — *ἐύζυγοι.* zu *ν*, 116. — *πόντον ἐπ' ἀτρ.* *β*, 370. *ε*, 140. — *δυσμενέεσσι*, *δηΐοις*. Muss es nicht *κακὸν ἀλλοδαποῖσι* heissen, wie *γ*, 74. *ι*, 255? vgl. *ξ*, 85 ff.

291—327. *Der treue Hund des Odysseus. Eumäos betritt den Palast.*

291. Der Dichter geht auf den Augenblick zurück, wo der Hund die Ankunft der Fremden merkte. — *ἀνέσχεν*, richtete auf.

[17]Ἄργος Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ῥά ποτ' αὐτός
θρέψε μέν, οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἱρὴν
ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
295 αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς·
δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἥ οἱ προπάροιθε θυράων
ἡμιόνων τε βοῶν τε ἅλις κέχυτ', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν
δμῶες Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα κοπρήσοντες.
300 ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιστέων.
δὴ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσέα ἐγγὺς ἐόντα,
οὐρῇ μέν ῥ' ὅγ' ἔσηνε καὶ οὔατα κάββαλεν ἄμφω,
ἆσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ
305 ῥεῖα, λαθὼν Εὔμαιον, ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ·
Εὔμαι', ἦ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρῳ.
καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
ἢ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε,

292. Ἄργος. Der Name heisst glänzend. zu β, 11. Es ist κύων Ἄργος Ὀδυσῆος zu verbinden. vgl. 300. — ταλασ. zu α, 87.

293. οὐδ' ἀπόν., ohne den Genuss davon zu haben. λ, 324. — ἱρήν, mächtig. zu α, 2.

294. πάροιθεν, Gegensatz zu δὴ τότε 296, das durch ἀποιχομένοιο ἄνακτος (ξ, 8) erklärt wird. Freilich erwartete man eher den Gegensatz, dass der Hund in der ersten Zeit der Abwesenheit des Herrn noch gepflegt und erst, seit man an seinen Tod glaubte und die Freier ihr Wesen trieben, vernachlässigt worden. — ἀγίν. zu κ, 104. vgl. τ, 435 445.

295 f. ἀγρ. zu ζ, 133. vgl. ι, 118 f. — ἀπόθεστος, verworfen, eigentlich verwünscht, vom Stamme θες flehen (zu ξ, 327).

297 ff. προπ. θυρ. π, 344. Der Hund liegt vor dem Hofthore auf der Strasse; im Hofe duldete man ihn nicht. Eumäos und Odysseus haben den Hof noch nicht betreten. — οἱ, für ihn, da er sich desselben bediente. — ἡμ. τε βοῶν τε gehört zu ἥ. Die Thiere dienten zur Feldarbeit, und haben wir uns ihre Ställe im Hofe zu denken. Der Dünger ward aus den Ställen hierher gebracht. — κέχυτο, geschüttet lag. ι, 330. τ, 539. — ὄφρα, auf dass, wie γ, 285. κ, 316. — τέμενος. λ, 185.

301 f. Allmählich erkannte er seinen Herrn, und gab seine Freude zu erkennen. — κάββαλε, demisit. Der Gegensatz 291.

303. οὐκέτι, nicht mehr, seiner Schwäche wegen; ἔπειτα, doch, mit Rückbeziehung auf ἔσηνε—ἄμφω.

304 f. νόσφιν, Gegensatz von ἐσάντα (π, 458), weg. — ῥεῖα gehört zum Hauptverbum, wie Ι, 477, leicht, rasch. — λαθών, fallens, entgehend dem Eumäos. Ω. 681 λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς. Ξ, 296 φίλους ληθόντε τοκῆας. — ἄφαρ, continuo. — ἐρεείνετο μύθῳ, wie ἐπέεσσι ἐρέειν, ἀνερέεσθαι (zu δ, 137). Aktivum und Medium wechseln ohne Unterschied der Bedeutung, wie εἴρεσθαι neben ἐρέειν. zu ξ, 8. — Odysseus sucht seine Rührung geschickt hinter der Verwunderung zu verbergen.

306. ἦ μάλα, wie 264. — θαῦμα, wunderbar ist es, dass.

308. ἤ statt des überlieferten εἰ, wie ψ, 203, obgleich sich sonst δή nach ἤ nicht findet. Will man εἰ beibehalten, so würde der Dichter 309 fortfahren, als ob ein ἤ wirklich vorhergegangen wäre. — ἐπί, zu, wie 454.

ἢ αὔτως οἱοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν ϱ
γίνοντ', ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν κομέουσιν ἄνακτες. 310
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος.
εἰ τοιόσδ' εἴη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα,
οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
αἶψά κε θηήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκήν. 315
οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης τάρφεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅττι δίοιτο· καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη·
νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
ὤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.
δμῶες δ', εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες, 320
οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν.

309 f. *αὔτως*, gerade so. X, 125: *Αὔτως ὥστε γυναῖκα.* — Freie Anknüpfung durch *δὲ* statt durch ein Relativ. — *ἀγλαΐης ἕνεκεν*, zum Prunk.

312 f. *καὶ λίην.* zu *α*, 46. — *ἀνδρός*, des Mannes (Odysseus). — *τῆλε θανόντος.* vgl. *ξ*, 133 ff. — *τοίοσδε* weist hier auf das Folgende hin. Anders 313.

314. vgl. *π*, 289.

315. Andere Wendung statt des 313 beabsichtigten „würde von dir bewundert werden". — *θηήσ. ἰδών*, wie *ε*, 74.

316. Zwischen *οὔτι* tritt das hervorhebende und begründende *μὲν γάρ* (*α*, 173). — *βαθύς*, neben *πυκνός* beständiges Beiwort des weit in die Tiefe gehenden Waldes. — *τάρφος*, Dickicht. *E*, 555. *O*, 606 *βαθείης* (*βαθέης ἐν*) *τάρφεσιν ὕλης*. Zu *τάρφεσιν* denke man sich ein *ἐόν*. vgl. zu 278. Die Lesart *βένθεσι* statt *τάρφεσι* ist zu verwerfen, da Homer *βένθος* nur vom Meere gebraucht und *βαθύς* neben dem auch stammverwandten *βένθος* (Nebenform von *βάθος*) tautologisch wäre.

317. *κνώδαλον*, bestia, wie *κνώπετον* (*κινώπετον*), *κνώψ*. Der Stamm *κνωδ* (vgl. *κνώδων*, *κνώδαξ*) scheint die Bedeutung stechen, beissen zu haben, und gleich *κνωπ*, Nebenform von *κνα*, *κνι*, *κνυ* (vgl. *κνάπτειν*, *κνίζειν*, *κνύζειν*). — *καί*, ausserdem, *dass er schnell und stark war* (315). — *ἴχνεσι*, im Spüren, wie *πόδες* das Laufen bezeichnet (*θ*, 103. 230). — *περιήδη*, äusserst kundig war. zu *γ*, 244.

318 f. *ἔχεται* (zu *θ*, 182) *κακότητι*, leidet an Schwäche. — *ἄναξ — ὤλετο*, während sein Herr todt ist. — *ἄλλοθι*, ausserhalb, statt des hier metrisch unstatthaften so häufigen *τηλόθι*. Anders *β*, 131. *ξ*, 130. — *ἀκηδέες*, nachlässig, allgemeiner Vorwurf gegen die Dienerinnen des Odysseus, der in den folgenden vier Versen ausgeführt wird.

320 f. *ἐπικρ*, wie *ξ*, 60. — *ἐθέλουσιν*, von der Bereitwilligkeit. — *ἐναίσιμα*, das Gebührende, wie *β*, 159.

322 f. Denn das Rechtsgefühl der Diener ist schwach, was hier als eine Wirkung von Zeus selbst dargestellt wird, wie denn die Götter bei Homer den Menschen auch zum Bösen verleiten und ihn in jeder Weise bethören. — *ἀρετῆς*, hier Tugend, als Sinn für das Gute, wie in unserm Sprichwort: „Jugend ohne Tugend". — *εὐρ.*, weittönend. zu *β*, 146. — *δούλιον ἦμαρ*, wie *ξ*, 340. — *καθέλῃσιν*, ähnlich wie *β*, 100. Plato las hier *γάρ τε νόου ἀπαμείρεται* und *ἀνδρῶν, οὓς ἂν δή*. Sprichwörtlich war wohl die von Plato angeführte Ansicht: *Ὑγιὲς οὐδὲν ψυχῆς δούλης*. [320—323 möchte man um so lieber hier ausscheiden, als Eumäos sich selbst dadurch sein Urtheil spricht.

[17] ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὐναιετάοντας,
325 βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς.
Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο
αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ.
τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής
ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὦκα δ' ἔπειτα
330 νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἕλε δίφρον
κείμενον, ἔνθα τε δαιτρὸς ἐφίζεσκε, κρέα πολλά
δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν·
τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ
335 μοῖραν ἑλὼν ἐτίθει κανέου τ' ἐκ σῖτον ἀείρας.
ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεύς,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἷζε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,

und diese Geschwätzigkeit hier am wenigsten an der Stelle.]

324 f. vgl. 178. Zuerst betritt er die αὐλή, worauf er gerade auf den Männersal zugeht. — ἰθύς. zu α, 119.

326 f. αὖ, da. — μέλανος. zu μ, 92. — αὐτίκα, sofort, nachdem Eumäos weggegangen. Da ἰδόντι das Digamma hat, so hat man αὖθι vermuthet. — „Die meisten Hunde leben vierzehn bis fünfzehn Jahre", sagt Aristoteles, „einige auch zwanzig. Deshalb meint man, Homer habe mit Recht den Hund des Odysseus im zwanzigsten Jahre sterben lassen". Aber als Odysseus vor zwanzig Jahren den Argos zurückliess, war er doch wohl schon ein paar Jahre alt. [Die Aechtheit der beiden Verse darf man wohl bezweifeln. Wenn der Dichter sich nicht durch das überhohe Alter des Hundes in seiner Dichtung irren liess, so war er in seinem Rechte; aber dieses Alter besonders hervorzuheben, wäre verfehlt gewesen. Dass der Hund, als er den Odysseus gesehen, gestorben, liegt keineswegs nothwendig in der Anlage der Stelle, und wenn seiner später nicht mehr gedacht wird, so ist das nach der Weise des Epos nicht auffallend.]

328—335. Aufnahme des Eumäos.

328 f. α, 113. vgl. 31. — θεοειδής. zu γ, 343. — δῶμα, der Männersal (325). vgl. ζ, 304. η, 139.

330. ἐπὶ οἷ καλέσας, ihn zu sich berufend (342), nicht von einem wirklichen Zuruf. vgl. 509. 553. zu 52. — παπτήνας, spähend, umherblickend, nach einem Stuhle. Die Bedeutung des Aengstlichen liegt nicht im Worte. παπταίνειν ist nicht reduplicirt, sondern kommt von einem Stamme παπ, schauen, wie ἀκταίνειν von ἀγ (vgl. ἄκτωρ).

331. κεῖσθαι, stehn. vgl. 410. zu θ, 277. — ἔνθα τε, statt des überlieferten ἔνθα δέ. zu μ, 262. — ἐφίζεσκε. zu γ, 409. Er hatte sein Geschäft schon verrichtet. — κρέα πολλά (α, 112), woneben κρέα ἄσπετα (ι, 162).

333 ff. vgl. 257 ff. — ἀείρας von der auf ἐτίθει folgenden, ἑλών von der vorhergehenden Handlung. Man erwartet ἄειρεν. — καν. vgl. 343. α, 147.

336—357. *Dem nach Eumäos eintretenden Bettler sendet Telemach Fleisch und Brod und fordert ihn auf, bei den Freiern umzugehn.*

336. ἀγχίμολον, bald. zu ξ, 410. — ἐδύσετο, wie η, 18, δῦνε η, 81.

337 f. oben 202 f.

339. μελίνου οὐδοῦ. Dieselbe Schwelle heisst υ, 258 (vgl. ψ, 88) λάϊνος. Sie ist nur oben mit Holz bekleidet oder vielmehr steht der

κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὅν ποτε τέκτων ρ
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν. 341
Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην
ἄρτον τ' οὖλον ἑλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
καὶ κρέας, ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·
δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, αὐτόν τε κέλευε 345
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.
ὣς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Τηλέμαχός τοι, ξεῖνε, διδοῖ τάδε, καί σε κελεύει 350
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθήν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προΐκτῃ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
καί οἱ πάντα γένοιθ', ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ. 355
ἦ ῥα καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν
αὖθι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελίης ἐπὶ πήρης.

Fuss des hölzernen Thürgeschränkes auf ihr. zu *π*, 41. Ausdrücklich wird hinzugefügt, dass er nicht auf der äussern, sondern auf der innern Seite der Thürschwelle, im Sale selbst, sich niedergelassen.

340. *κλινάμενος*, nur hier, sonst *κεκλιμένος*. Das Cypressenholz (*ε*, 64) galt den Alten für unverwüstlich.

341. *ε*, 245.

342. *ἐπὶ οἷ*, an seine Seite; denn er sass ihm gegenüber (333 f.). Die Freier sollten nicht hören, was er ihm sagte.

344. Das Fleisch hatte er auf einer Schüssel (*πίναξ*) vor sich liegen. — *ὥς*, *ὅσον*. — *ἀμφιβαλόντι*, beim Umfassen (*η*, 142), wobei nicht an das Umspannen rings herum, sondern bloss an das Halten in den verbundenen Händen gedacht wird.

345 ff. *τῷ ξείνῳ*. vgl. zu 10. — *αὐτόν*, ihn, gehört nicht zu *αἰτίζειν*. vgl. *η*, 48. *θ*, 350. — *μάλα πάντας*. zu *ι*, 238. — *ἐποιχ.* steht ohne Casus. — *ἀγαθὴ—παρεῖναι*. Die persönliche Verbindung, wie 15. Der Dativ gehört zu *ἀγαθή*. Bei Hesiod heisst es: *Αἰδὼς οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένον ἄνδρα κομίζει, αἰδώς, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν.*

348. Nach *B*, 16. *τόν*, wie *ε*, 183 (vom Folgenden *ε*, 98).

349. *δ*, 25. Dagegen *κ*, 377.

352. *προΐκτης*, substantivisch 449. vgl. *ν*, 15. — *ἀνήρ*. zu *γ*, 267.

354 f. *Ζεῦ ἄνα*, nur noch *Π*, 233 und mit folgendem *δὸς Γ*, 351. *ἄνα* hat Homer sonst nicht. Bei einem folgenden Vokale steht das häufige *Ζεῦ πάτερ*. vgl. auch zu *δ*, 341. Mit dem wünschenden Inf. wechselt der Opt. Metrisch wären beide an beiden Stellen zulässig. — *ἐν ἀνδράσιν* (*ξ*, 176. *σ*, 138), wie *ἐν ἀνθρώποισιν* (419. *α*, 95. 391), epische Ausführung, ohne jede weitere Beziehung, wie *βροτῶν ἄστεα* (*π*, 63), *πτόλις ἀνδρῶν* (*ο*, 384) u. a. Aehnlich *μετ' ἀνδράσιν θ*, 214. — Zu 355 vgl. *β*, 33 f. Andere Wünsche *γ*, 57. *η*, 148 ff. *θ*, 413. *ν*, 44 ff. 59 f. *σ*, 112 f.

356 f. *ἀμφοτέρῃσιν*. zu *κ*, 264. Auch Eumäos trug Fleisch und Brod in beiden Händen, das Brod auf dem Fleische. — *αὖθι*, mit näherer Bestimmung, wie *γ*, 156 und häufig *αὐτοῦ* (zu *θ*, 68), *αὐτόθι* (*δ*, 302). — *ἀεικέλιος*, Weiterbildung von *ἀεικής*, schlecht, wie *τ*, 341. *υ*, 259. Eben so steht *ἀεικὴς ν*, 437. Dass er den Ranzen (oben 197 f.) abgelegt habe oder ablege, wird nicht bemerkt, eben so wenig dass er sich jetzt niedersetze.

ἤσθιε δ', εἷος ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο θεῖος ἀοιδός.
360 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ὤτρυν', ὡς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
γνοίη θ', οἵτινές εἰσιν ἐναίσιμοι, οἵ τ' ἀθέμιστοι·
ἀλλ' οὐδ' ὧς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.
365 βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον,
πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη.
οἱ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν,
ἀλλήλους τ' εἴροντο, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
370 κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γάρ μιν πρόσθεν ὄπωπα.

358—368. *Nachdem er gegessen, geht er bei den Freiern um.*

358. Das überlieferte unhaltbare ἕως ὅτ' ἀοιδὸς ist ohne Zweifel eine schlechte Herstellung, da man bei dem gangbaren ἕως eine Silbe vermisste; ὅτε nahm man aus λ, 368 (vgl. unten 518), wo es ganz an der Stelle ist. Ueber εἷος oder ἧος zu δ, 90. Auch ἕως ὅ τ', so dass τε auf ἕως sich bezöge, geht nicht an, da τε nie bei ἕως steht. ὡς ὅτε findet sich nur im Vergleiche.

359. δὲ im Nachsatze. Nach dem Befehle des Telemach müssen wir annehmen, dass Odysseus sogleich umgehe, nicht erst warte, bis er dessen Gabe aufgezehrt, wo auch wohl die Freier selbst mit dem Mahle fertig sind.

360. Der hier verkürzte Vers leitet immer eine Beschreibung desjenigen ein, was die Freier eben thun. vgl. α, 365. δ, 768. σ, 398. auch χ, 21 f. Die folgende Aufmunterung durch Athene (π, 454 f.) ist nach dem Befehle und dem eigenen Wunsche des Odysseus ganz unnöthig. Erst 506 isst er. Ohne Zweifel sind 358—364 schlechtes Flickwerk, das sich ausser anderm auch durch die wunderliche Begründung 362 f. verräth: aber auch 357 gehört zur Interpolation, und 356, auf den unmittelbar 365 folgte, schloss ursprünglich wohl χαῖρε δὲ θυμῷ (θ, 483).

362 ff. πύρνα. 12. ο, 312. — γνοίη, an der Art, wie sie ihn behandelten, ob sie den Ζεὺς ξείνιος ehrten. vgl. dagegen π, 108. Aber an eine Schonung eines der Freier dachte auch Athene nicht. — οἵ τινες — οἵ τε. So folgt sonst auf ὅστις καὶ ὅς oder ἠμὲν ὅστις (κ, 110. Ο, 664). — ἔμελλε, Ἀθήνη. — Stehender Ausdruck ist λύειν κακότητος (π, 364). In anderer Weise Ω, 370 f.: Ἄλλον σεῦ (von dir) ἀπαλεξήσαιμι. vgl. κ, 288.

365 f. βῆ δ' ἴμεν (zu β, 5), mit dem Ranzen (vgl. 466). — ἐνδέξια, nach der Sitte. vgl. φ, 141 f. — πάντοσε, gegen jeden.

367. ἐθάμβεον. Sie waren überrascht, da er plötzlich vor ihnen stand; keiner hatte ihn vorher bemerkt. vgl. π, 12. Das Staunen fand natürlich nicht bei allen statt, da einer den andern auf den Bettler aufmerksam machte und nach ihm fragte. zu 259.

368. vgl. ο, 423.

369—391. *Von Melanthios aufmerksam gemacht, tadelt Antinoos den Eumäos, dass er den Bettler hergebracht, was dieser sich nicht gefallen lässt.*

369. καί, wie 151.

370. Zur Anrede der Freier vgl. 468. σ, 351. φ, 275. Die Freier selbst reden sich gewöhnlich ὦ φίλοι an (anders υ, 292). Der Herold nennt sie κοῦροι (174), Penelope κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες (β, 96). Häufig wird nur einer der Freier angeredet.

ἤτοι μέν οἱ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν, ρ
αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὔχεται εἶναι.
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην·
ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τί ἦ δὲ σὺ τόνδε πόλινδε 375
ἤγαγες; ἦ οὐχ ἅλις ἡμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι,
πτωχοὶ ἀνιηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;
ἦ ὄνοσαι, ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι; σὺ δὲ καί ποθι τόνδ' ἐκάλεσσας.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 380
Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·
τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθὼν
ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν;
μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων,
ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὅ κεν τέρπῃσιν ἀείδων. 385
οὗτοι γὰρ κλητοί γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν·
πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντα ἓ αὐτόν.
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἶς μνηστήρων

372 f. ἡγεμ. zu ζ, 114. — *αὐτόν*, Acc. der Beziehung, wie ξ, 366, nicht stärker als ἕ oder μίν. — *γένος* (Acc. der Beziehung) εὔχ. zu ξ, 199.

374. *ἔπεσιν*, redend. zu δ, 137.

375. *ἀρίγνωτε*, insignis, ausgezeichnet, ironisch. Zur Synizese des α mit ω Einl. 14. — *τί ἦ*. zu ο, 326. — *δὲ σὺ* steht hier, wie häufig, ohne allen Nachdruck, zur Belebung der Rede, wie η, 163. zu π, 130.

376. ἧμιν. zu α, 166. — *ἀλήμων* (τ, 74), errabundus, nicht wesentlich verschieden von *ἀλαλήμενος* (245) errans und *ἀλήτης* (420) erro.

377. Aus 220. Könnte der Vers fehlen?

378 f. *ὄνεσθαι*, sich beschweren, ungenügend finden. vgl. ε, 379. — *βίοτον κατ.* ν, 396. zu α, 250. — *ἐνθάδ' ἀγειρ.* (δ, 686). An die Freier selbst denkt er hierbei nicht, nur an *ἀλήμονες*. — *ποθί*, usquam, wie υ, 114. Genauer wäre *ποθέν* (vgl. *ἄλλοθεν* 382). Andere lasen *προτί*, dazu (υ, 342). *καὶ* bezieht sich auf *τόνδε*; nur das Metrum bedingt die Trennung. Aehnliche Freiheit der Wortstellung bei der Praeposition zu ε, 224.

381. *καλά*, adverbial. zu ο, 10. — *καί*, da du doch, wie Π, 627. — *ἐσθλός*, edel, wie *ἀγαθός*, vom vornehmen Geschlecht. zu ο, 324.

382. *αὐτὸς ἐπελθών*, indem er ihn selbst aufsucht, Gegensatz zum Erwarten zu Hause, parallele Ausführung des *ἄλλοθεν*. vgl. zu β, 246. Statt dieses Verses las Aristoteles: Ἀλλοῖον μέν γ' ἐστὶ καλεῖν πρὸς δαῖτα θάλειαν.

383. *ἄλλον γ', εἰ μή*, ausser einem. zu μ, 326. — *δημιοεργός* (von *δήμιον*), Geschäftstreibender. vgl. τ, 135.

384. *μάντις* heisst jeder nicht im Dienste eines Gottes stehende Ausleger von Träumen und Anzeichen aller Art. — *κακά*, Uebel, hier von der Krankheit, wie auch *κακότης* (ε, 397). — Von allen Arten der Handwerker (*δημιουργοί*, *χειροτέχναι*) wird beispielweise der Baumeister allein genannt. Man erinnere sich des *χαλκεύς* (zu γ, 425).

385. *τέρπῃσιν*. vgl. α, 346 f. Aristoteles las *ἅπαντας* statt *ἀείδων*.

386. *κλητοὶ βροτῶν* (*εἰσί*), werden von den Sterblichen gerufen (λ, 187). — *ἐπ' ἀπ. γαῖαν* (418. α, 98), wie sonst *ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ*, auf Erden, mit der Vorstellung des Erstreckens.

387. *ἕ*, *καλέσαντα*, nicht enklitisch, wie ϑ, 396.

388. *χαλεπός*, feindselig. — *περί*, vor, wie α, 235.

[17] δμωσὶν Ὀδυσσῆος, πέρι δ' αὖτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἔγωγε
390 οὐκ ἀλέγω, εἵως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια
ζώει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεί
395 μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους.
ἦ ῥα, καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἀντίνο', ἦ μευ καλὰ πατὴρ ὣς κήδεαι υἷος,
ὃς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
400 δός οἱ ἑλών· οὔ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
μήτε τι μητέρ' ἐμὴν ἅζευ τόγε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.

390. *οὐκ ἀλέγω*, kümmere mich nicht drum, ohne Gen., wie *Α*, 389 (*ι*, 115. 275). Eigentlich besorgen, wie *ἀλεγίζειν*, *ἀλεγύνειν*. vgl. *ἄλγος*. — *ἐχέφρων* (*δ*, 111), neben *περίφρων*, nach metrischem Bedürfniss, stehendes Beiwort der Penelope, Gegensatz von *ἀεσίφρων* (zu *ο*, 470).

392—404. *Telemach nimmt sich des Bettlers an.*

393. Asyndetische Verbindung nach *σίγα* (zu *ν*, 362), dagegen mit *καὶ* *τ*, 42. *σίγα νῦν* *ξ*, 493. Andere lasen statt *σίγα ἄττα*, *σύ* (zu *π*, 31). — Eumäos soll sich nur mit Antinoos nicht einlassen, dessen Gesinnung ihm selbst wohlbekannt sei. So nimmt er sich des Eumäos an. — *ἀμείβεσθαί τινα ἐπέεσσι* (*γ*, 148), wie *μύθοισιν ἀμείβεσθαι* *Γ*, 171, gewöhnlich *ἀμείβεσθαι* allein (*α*, 44).

394. *κακῶς*, nicht böswillig, sondern bitter, wird erklärt durch *μύθ. χαλ.* (*β*, 83). *Α*, 25: *Ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.*

395. *ἐποτρύνει*, *ἐρεθιζέμεν*. vgl. *ξ*, 461. — *ἄλλους*, *μνηστῆρας*.

396. vgl. *ε*, 28.

397 ff. Ironisch fasst er die Aeusserung des Antinoos als einen freundlichen Rath für sich selbst, da er doch allein hier zu befehlen habe. Bei dem Vergleich *πατὴρ — υἷος* (*α*, *308. β, 47) ist* kein Bezug darauf genommen, *dass* Antinoos die Penelope *heiraten will.* — *καλά*, schön, wohl (vgl. 381. 460). — Andere lasen *υἱοῦ*, welche Genitivform nur *χ*, 238 fest überliefert ist. — *ἄνωγας*, *ἐμέ*. — *μύθῳ ἀναγκ.*, mit zwingendem, gebietendem Worte. vgl. *υ*, 343 f. — *μὴ — τελέσειεν*. zu *η*, 316.

400. Ihm zu Liebe soll er nur nicht eine Gabe verweigern. Erwiederung auf 376 ff. — *φθονέω*, ich wehre es dir. zu *α*, 346. — *γὰρ* fügt den Beweis zu dem *οὔ τοι φθονέω* hinzu. *Ψ*, 894 heisst es nach der Aufforderung, gemeinschaftlich etwas zu thun: *Εἰ σύγε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.*

401 f. Und auch aus Scheu gegen meine Mutter halte damit nicht zurück. — Statt des anknüpfenden *μήτε τι* lasen andere *μήτ' οὖν*. — *τόγε* steht so im ersten Gliede einer verneinenden Disiunktion zur Andeutung, dass es dem Redenden nur um dieses zu thun ist, das zweite bloss als Parallelismus hinzugefügt ist. *Ε*, 827 f.: *Μήτε σύγ' Ἄρηα τόγε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον ἀθανάτων*. *Θ*, 7 f.: *Μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τόγε μήτε τις ἄρσην πειράτω.* *Ξ*, 342 f.: *Μήτε θεῶν τόγε δείδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν ὄψεσθαι.* Man kann *τόγε* durch ja, doch wiedergeben. Es fehlt *σ*, 416 f. Die gewöhnlich angenommene Bedeutung von *τόγε* drum (vgl. *ε*, 215. *θ*, 332) widerspricht an allen vier Stellen dem Zusammenhange. — *ἄλλον*, ausser ihr. zu *α*, 132. — *οἵ*, *εἰσιν*. — *θείοιο*, wie 230.

ἀλλ' οὔ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα· ϱ
αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 405
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες;
εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καί κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
κείμενον, ᾧ ῥ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων. 410
οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλῆσαν δ' ἄρα πήρην
σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὴ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεὺς
αὖτις ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσεσθαι Ἀχαιῶν·
στῆ δὲ παρ' Ἀντίνοον, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
δός, φίλος· οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν 415
ἔμμεναι, ἀλλ' ὤριστος, ἐπεὶ βασιλῆι ἔοικας.
τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λώιον ἠέ περ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατ' ἀπείρονα γαῖαν.

403 f. Aber nicht um Schonung ist es dir zu thun, sondern du willst nur keinem andern etwas zukommen lassen. Das Letztere ist ein ungerechter, aber der leidenschaftlichen Aufregung ganz gemässer Vorwurf. — 403. Nach ν, 330. — *βούλεαι*, willst lieber.

405—465. *Odysseus tritt zu dem durch Telemachs Rede in Groll versetzten Antinoos, den er unter Erzählung seines Unglücks um eine Gabe bittet. Wortwechsel. Antinoos wirft nach ihm mit dem Schemel.*

405. Die besten Handschriften haben diese Lesart (vgl. η, 298. δ, 370; *φώνησέν τε*, wie *φωνήσας*), andere den gewöhnlichen Schluss *ἀπαμειβόμενος προσέειπεν*.

406. β, 85, mit folgendem Particip.

407 f. *τόσσον*, nicht hinweisend, sondern *ὅσον ἐγὼ ὀρέξω*. — *καὶ* gehört zu *τρεῖς*. zu ξ, 325. — *ἀπόπροθεν*, fern von hier. — *οἶκος ἐρύκοι*. Er käme nicht hierher zurück.

409. *ὑπέφηνε*, brachte darunter hervor. Zu dem von *ὑπὸ* abhängigen Gen. zu ι, 163.

410. *κείμενον*. zu 331. — *λιπαρός*, wie β, 4.

411. *οἱ δ' ἄλλοι*, zu denen er darauf kam. vgl. 367. — *πλῆσαν*. Er selbst füllte den Ranzen mit dem Geschenkten.

412 f. *τάχα δή*, sogleich da, wie α, 251. τ, 510. — *καὶ* mit Rückbeziehung auf das *πλῆσαν*. — *αὖτις*. Er hatte von der Schwelle aus seinen Umgang angetreten. — *γεύσεσθαι*, gustare, hier vom Kosten der Speisen, sonst bei Homer nur übertragen. Das nach *μέλλειν* häufigere Fut. verdient vor dem weniger bezeichnenden Aorist den Vorzug. vgl. ι, 379. φ, 98.

414. vgl. ϑ, 458. Ω, 169: *Στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος ἠδὲ προσηύδα*. Nicht das Hintreten, sondern der Augenblick des Stehens vor ihm wird bezeichnet. vgl. α, 103. — *προσέειπε*. zu δ, 803. ζ, 21.

415 f. *φίλος*. zu α, 301. — *ὁ* erhebt den Superlativ zum Substantiv, wie auch die Positive *ἀγαθός*, *κακός*, *κρήγυος*, die Comparative *ἀρείων*, *χέρειος*, *χερείων* (σ, 404. υ, 133. 310). vgl. zu ξ, 12. Die Ilias hat mehrfach *ἀνὴρ* und *θεῶν ὤριστος*, einmal im Versschlusse *ὤριστος Ἀχαιῶν*, in der Odyssee findet sich *ὤριστος* sonst nicht.

417 f. *τῷ*, drum. In der Ilias beginnen Verse mit *τῷ σε* oder *τῷ νῦν χρή*, *τῷ δ' οὔτι χρή*. — *κλείω*. Zum Coniunktiv zu α, 396. *κλείειν* (α, 351), neben *κλέειν*, wie *τελείειν*. — *κατ'* hier zur Vermeidung des Hiatus statt des gangbaren *ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν*. Auch sonst heisst es immer *ἐπὶ γαῖαν*.

[17] καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
420 ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ
τοίῳ, ὁποῖος ἔοι, καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι ἄλλα τε πολλά,
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων, ἤθελε γάρ που,
425 ὅς μ' ἅμα λῃστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν
Αἴγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ' ἀπολοίμην.
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
430 ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι·
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀυτή.
435 οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
440 ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι,

wie β, 364. ξ, 380. Eben so ἐπὶ χθόνα ψ, 371. Ω, 532, doch in der späten Stelle τ, 408 ἀνὰ χθόνα. zu 386.

419. ἐν ἀνθρ., wie ἐν ἀνδράσι 354.

420. Die parallelen Adiektive verstärken, wie die Iterativform neben πολλάκι.

421. τοίῳ, einem solchen, wie ich bin. Steigernd fügt er hinzu, er sei gegen jeden mildthätig gewesen.

422 f. Seinen Wohlstand hebt er zum Uebergange noch einmal hervor. — μάλα μυρίοι. zu ο, 556. — εὖ ζώουσι, man behaglich lebt. — ἀφν. καλ. aus ο, 433.

424. ἀλάπαξε, zerstörte es. Aus εὖ ζώουσι wird der Begriff des Wohlstandes (ὄλβος) genommen. — ἤθελε. vgl. ι, 262. Ξ, 120: Ὣς γὰρ Ζεύς που ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι. vgl. auch ξ, 235. 243. 273. 310. Der Satz drängt sich ein.

425. Hiernach hätte er einen Raubzug nach Aegypten unternommen (vgl. γ, 72 ff.), was aber zu 431 ff. nicht stimmt, wonach die Beraubung wider seinen Willen geschehen.

426. δ, 483. — ἀπολοίμην, vom Unglück, wie ὄλεθρος (κ, 250).

427—441. ξ, 258—272.

442—444. Der Schluss der Erzählung fällt merkwürdig ab gegen den weitausgeführten, aus Buch ξ genommenen Anfang. — ἐς Κύπρον, um mich nach Kypros mitzuführen. zu ξ, 295. — Der König Dmetor auf Kypros ist reine Erfindung. Die alten Erklärer machten ihn zu einem Sohne des als Zeitgenosse Agamemnons auf Kypros Λ, 20 genannten Kinyres, oder sie nahmen mehrere gleichzeitige Könige der Insel an. Der Name Jasos findet sich auch

Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἶφι ανασσεν. ρ
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκω πήματα πάσχων.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 445
τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνίην;
στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
μὴ τάχα πικρὴν Αἴγυπτον καὶ Κύπρον ἵκηαι.
ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης.
ἑξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν 450
μαψιδίως, ἐπεὶ οὔτις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητύς
ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἑκάστῳ.
τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὢ πόποι, οὐκ ἄρα σοίγ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν.
οὐ σύγ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης, 455
ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὔτι μοι ἔτλης
σίτου ἀποπροελὼν δόμεναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.
ὣς ἔφατ'· Ἀντίνοος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

sonst (λ, 283. O, 332). — ἶφι, mächtig, Neutrum von ἶφις, wie λ, 284. — Erhielt Dmetor ihn als Sklaven, wie kam er denn als Bettler nach Ithaka? 444 soll die weitere Erzählung davon durch πήματα πάσχων ablehnen. Der Vers ist aus 524. — δεῦρο τόδε. zu α, 409. — Dass Odysseus hier abweicht von dem Berichte gegen Eumäos, kann man weder durch das Verlangen nach Abwechslung (denn dann durften jene 15 Verse auch nicht ohne weiteres übertragen werden), noch dadurch erklären, dass Eumäos merken solle, er verschweige absichtlich dasjenige, was er in Thesprotien über Odysseus vernommen (ξ, 321 ff.).

446. Der Bettler verdirbt ihnen die Lust am Mahle. πῆμα persönlich gebraucht, wie ἔλεγχος, κῦδος, ἕρκος, πύργος u. a. — ἀνίην, wie μ, 223. vgl. oben 220.

447. οὕτως, hinweisend, wie ζ, 218. — ἐς μέσσον, in die Mitte des Sales.

448. μή, warnend und drohend. — Dass ihm ein Uebel zustossen werde, nennt er in bissigem Spotte auf des Bettlers Erzählung „zu einem bittern Aegypten und Kypros gelangen", da *er an der Wahrheit* jenes ganzen *Berichtes zweifelt.* Andere lasen ἴδηαι, wie O, 251 f. in ähnlicher Weise steht νέκυας καὶ δῶμ' Ἀίδαο ὄψεσθαι.

449 ff. Er schilt auf die Unverschämtheit des Bettlers und zugleich auf der Freier thörichtes Mitleid. — ὥς, wie 218. — τις. zu λ, 618. — Das hier betonte Schonen fremden Gutes hatte schon Telemach 400 ff. gebührend zurückgewiesen. — χαρίσ. als Acc. der Beziehung, wie β, 159.

453. ἀναχωρήσας, wie Antinoos ihm befohlen.

454. vgl. ν, 209 und oben 308.

455—457. Vorwurf der Hartherzigkeit. — ἐξ οἴκου, aus eigenen Mitteln, wie οἴκοθεν Η, 364. — σῷ ἐπιστάτῃ, dem dich Angehenden, ὃς ἐφίστασαι θύραις (α, 120). — οὐδ' ἅλα, nicht einmal das Salz (λ, 123), das zum Mahle nöthig. — ἀλλοτρίοισι, wie 452. zu β, 369. — ἔτλης, es über dich bringst. Der Grieche denkt den Augenblick, wo Antinoos ihn abgewiesen hat. — ἀποπροελών, wie ἀποπροταμών θ, 475, vorn abbrechend. — τὰ δὲ πολλά. vgl. 452. zu β, 58.

458 f. μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284. — ὑπόδρα, unwillig. zu θ, 165.

[4]17 νῦν δή σ' οὐκέτι καλὰ διὲκ μεγάροιό γ' ὀίω
461 ἂψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὀνείδεα βάζεις.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν βάλε δεξιὸν ὦμον,
πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἠύτε πέτρη
ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο·
465 ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
ἂψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, κὰδ δ' ἄρα πήρην
θῆκεν ἐυπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
470 οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος,
ὁππότ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν
βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῇς ὀίεσσιν·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς.
[οὐλομένης, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.

460 f. οὐκέτι καλά, nicht mehr wohl. zu ο, 10. — διὲκ μεγ., wie 26. — ὀίω, von der festen Ueberzeugung (θ, 180). — ὅτε, indem, da (ε, 357). — καί, ausser deinem unverschämten Betteln (449 f.).

462 f. ἑλών. Das ist bereits 409 geschehen. — πρυμν. κατὰ νῶτον, an der äussersten Stelle des Rückens, deutet den getroffenen Punkt der rechten Schulter näher an.

464. ἔμπεδον, fest (zu η, 259), wird im folgenden Satz erklärt. ἄρα weist auf βάλε – νῶτον zurück. — βέλος, der Wurf, das Geworfene. vgl. ι, 495. υ, 305. Ε, 18: Οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός.

465. zu ε, 285. — βυσσοδ. wie 66.

[Die ganze Stelle 409—461 erweist sich als später eingeschoben, ähnlich wie ι, 518—536. Nach der Drohung 407 f. muss sofort der Wurf folgen. Das lange Halten des Schemels ist höchst ungeschickt. Des Widerspruchs zwischen 462 und 409 ist bereits gedacht. Auch ist die ganze Stelle schwach. Der grösste Theil der so langen als ungehörigen Rede des Antinoos ist aus Buch ξ genommen, 419—424 aus τ, 75—80, wo die Verse viel passender.]

466—491. *Odysseus setzt sich auf die Schwelle und spricht die Freier an. Eine weitere Drohung des Antinoos missbilligen diese. Telemachs Schmerz.*

466. Das doppelte ἄρα, wie π, 213. Statt des ersten lasen andere ὅγε.

467. ἐυπλείην. Andere ἐνιπλείην (300. ξ, 113), wie χ, 3 die Lesart εὐπλείην neben ἐμπλείην steht. — μετά, obgleich er fern von ihnen sitzt. Auffällt, dass er sich erst niedersetzt, ehe er spricht.

468, wie 370.

469. zu η, 187. π, 141. Er spricht seinen Schmerz aus, des leidigen Magens wegen so etwas erdulden zu müssen.

470. μάν. zu λ, 344. — ἄχος, Wehe, πένθος, Schmerz. — οὔτε — οὔτε. zu ε, 104. Das adverbiale τι nur bei einem Gliede. — μετά (δ, 825. κ, 438), aus metrischem Bedürfniss, gewöhnlich ἐνί. zu 418.

471 f. μαχειόμενος, wogegen μαχεούμενος λ, 403. — κτέατα, hier von Herden, wie man später κτήνη brauchte. — Ζ, 424: Βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσιν. vgl. κύνες ἀργοί (zu β, 11). Die Form, wie in ἐρεβεννός, im spätern φαεννός (zu η, 18), setzt ein Neutrum ἄργος voraus.

473 f. Statt zu sagen: „Ich wurde des Magens wegen getroffen", nennt er den Antinoos als Vollführer der That. — 474, aus 287. οὐλομένης, unselig (zu β, 33), kommt nach λυγρῆς etwas ungeschickt. Das einfache Adiektiv ist bezeichnend genug. vgl. η, 216. ο, 344. σ, 54.

ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ Ἐρινύες εἰσίν, ρ
Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη.] 476
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ἔσθι' ἕκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἄπιθ' ἄλλῃ,
μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἷ' ἀγορεύεις,
ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρύψωσι δὲ πάντα. 480
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
Ἀντίνο', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην.
οὐλόμεν', εἰ δή πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.
καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν, 485
παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.
ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν
βλημένου, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάροιιν, 490

475 f. Die beiden Verse verwarfen schon die Alten. Unmöglich kann Odysseus den Antinoos so gewaltig reizen; dieser müsste auf eine solche Verwünschung ganz anders erwiedern, als er hier 478 thut, und die übrigen Freier über eine solche Beleidigung sich entrüstet zeigen. — Die Erinyen (zu *β*, 135) sollen hier die verletzte Gastfreundschaft strafen, wie sonst *Ζεὺς ξένιος* (*ι*, 270). — *πρὸ γάμοιο*, wie *ο*, 524. — *τέλος θανάτοιο*, umschreibend, wie *ε*, 326. *Ι*, 416: *Οὐδέ κε μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη*.

478. Wenn er nicht ruhig das Gegebene verzehren will, so soll er weggehn. Statt *ἕκηλος* (zu *β*, 311) erwartet man *ἀκέων*.

479 f. *μή* knüpft die Drohung an, wie 448. — *νέοι*, wie *κοῦροι*, Bezeichnung der Freier (zu *φ*, 179), besonders in dem häufigen Verse 482, auch in der Anrede (*υ*, 361). — *οἷ' ἀγορεύεις*, nach deinen Reden. zu *δ*, 611. — *πάντα*, den ganzen Körper, wie *ζ*, 227.

481. *ὑπερφίαλως*, gewaltig (zu *α*, 134). Der Vers kehrt wieder *φ*, 285, wo darauf der Grund des Unwillens ausgesprochen wird.

482. zu *β*, 324.

483. *κάλ' ἔβαλες*, gut war es, *dass du warfst.*

484. Der Vers muss vom vorigen getrennt werden, wie ganz in derselben Weise *Ξ*, 84 nach *Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*; ein anderer Satz mit *οὐλόμενε* anfängt. — *εἰ* hebt einen möglichen Fall ausrufend hervor.

485. *καί τε* knüpft hier den begründenden Satz hervorhebend an; denn *τε* hebt, wie nicht selten, das *καὶ* hervor, das betheuernd im Anfange steht (zu *α*, 46). Ein ähnliches Beispiel eines an den Anfang eines selbständigen Satzes tretenden *καί τε* findet sich nicht, woher man *καὶ γὰρ* vermuthen könnte, so dass *θεοὶ* einsilbig zu lesen wäre. — *ἀλλοδαπός*, wofür sonst *τηλεδαπός* (*ξ*, 414 f. *τ*, 351. 371), wie *ἀνὴρ τηλεδαπὸς* *ζ*, 279. *ο*, 223 f. *ἀλλοδαπὸς* steht substantivisch, wie *γ*, 74, als Adj. nur, wo *τηλεδαπὸς* dem Metrum widerstrebt.

486. *παντ. τελ.*, allerlei Gestalt annehmend. vgl. *ν*, 313. — *ἐπιστρ.*, wie *ἀναστρέφεσθαι* *ν*, 326, bei Hesiod auch *ἐπιστρέφεσθαι*; das einfache *στρωφᾶσθαι* mit *κατὰ* oder *ἐκὰς* in der Ilias.

487. *ὕβρις τε καὶ εὐνομίη*, allgemein, nicht bloss in Bezug auf Gastfreundschaft. Zu *ὕβρις* *ξ*, 262. *ο*, 329. *εὐνομίη*, wie sonst *δίκη*, *δίκαι* (*γ*, 244. *ι*, 215. *ξ*, 84). — *ἐφορ.*, wie *ν*, 214.

489 f. *ἄεξε*, nährte, hegte (*λ*, 195. *ι*, 111). — *βλημ.*, wegen des

17 ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῦ δ' ὡς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια
βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ' ἄρα δμωῇσιν ἔειπεν·
αἴϑ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.
495 τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦϑον ἔειπεν·
εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρῃσι γένοιτο·
οὐκ ἄν τις τούτων γε ἐΰϑρονον ἠῶ ἵκοιτο.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖ', ἐχϑροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται·
500 Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν.
[ξεῖνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα,
ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·

Getroffenen, weil der Vater getroffen worden. — οὐδ' ἄρα, aber nicht, wie 464. vgl. 454. — δακρυβλεφ. vgl. δ, 114. 198. Telemach befolgt die Mahnung des Vaters (π, 274—277).

491. oben 465.

[Dass Odysseus, als er sich weggesetzt hat, sich über den Wurf beklagt, dürfte spätere Eindichtung sein. Auf 467, der ursprünglich wohl schloss ὁ δ' ἐδείπνει δῖος Ὀδυσσεύς (506), folgte unmittelbar Penelopes Beschickung des Bettlers (492). Vielleicht sind 489—491 ein noch späterer Zusatz.]

492 — 550. *Penelope spricht ihren Ingrimm über Antinoos aus und lässt den Bettler durch Eumäos zu sich einladen.*

492 f. Penelope sitzt im Arbeitszimmer hinter dem Männersale. Dass der Bettler von Antinoos getroffen worden, dass die übrigen Freier ihm gegeben haben, könnte sie freilich aus den Reden des Odysseus, des Antinoos und der übrigen Freier vernommen haben, aber nicht die bestimmte Art des Wurfes (504. vgl. 473. 463). Dass der Dichter die Penelope durch die geöffnete Thüre alles hören und gar sehn lasse, ist durchaus unwahrscheinlich, wogegen es nicht auffällt, wenn Penelope den Gesang des Phemios im Obergemach vernimmt (α, 328). vgl. υ, 387 ff. — *Bei* ἤκουσε *müssen wir uns denken, dass Penelope die Nachricht von einer Dienerin oder einem treuen Diener empfangen.* Solche Züge übergeht der Dichter häufig. — ἄρα im Nachsatz. zu γ, 468.

494. οὕτως, so sicher, wie du jenen getroffen. vgl. 253. — In lebhaftem Unwillen über das eben Vernommene spricht sie den Antinoos als gegenwärtig an. — Zum Versschlusse vgl. 251.

495. Eurynome erscheint auch im Folgenden immer als ταμίη. vgl. σ, 169. τ, 96. ψ, 154.

496 f. εἰ γάρ, utinam. zu ο, 545. Anders π, 148. — ἐπιγενέσϑαι, ähnlich wie ἐπιπελέσϑαι ο, 408. — ἐΰϑρονον. zu β, 1. Hier steht das Beiwort, obgleich unter ἠώς nicht die Göttin, sondern die Tageszeit verstanden wird. Aehnlich τ, 319. Anders ist es bei μίμνειν Ἠῶ, wo die erscheinende Göttin vorschwebt. vgl. σ, 318 (ι, 151).

499. μαῖα (β, 349), entspricht dem ἄττα (zu π, 31). — κακὰ μηχ. π, 134.

500. μάλιστα, ganz und gar. — κηρ, wie κῆρες, vom Tode, der auch μέλας heisst (326). Γ, 454: Ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχϑετο κηρὶ μελαίνῃ.

501 — 504 wurden schon von den Alexandrinern verdächtigt. Die Begründung der Verwünschung des Antinoos kommt hier ganz ungehörig. Wir müssen annehmen, auch die neben Penelope sich befindende Eurynome habe das hier Berichtete vernommen. — δύστηνος, wie 10. — αἰτίζειν, wie 346. — ἀχρημοσύνη (von einem ἀχρήμων, wofür πενιχρός γ, 348) nur hier, wie πενίη nur ξ, 157. — ἀνώγει, heisst es. zu 582. —

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε, ρ
οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὦμον.]
ἡ μὲν ἄρ' ὡς ἀγόρευε μετὰ δμωῇσι γυναιξίν, 505
ἡμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ' ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.
ἡ δ' ἐπὶ οἷ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν·
ἔρχεο, δῖ' Εὔμαιε, κιὼν τὸν ξεῖνον ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι, ἠδ' ἐρέωμαι,
εἴ που Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠὲ πέπυσται 510
ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτῳ γὰρ ἔοικεν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
εἰ γάρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·
οἷ' ὅγε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
τρεῖς γὰρ δή μιν νύκτας ἔχον, τρία δ' ἤματ' ἔρυξα 515
ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἔμ' ἵκετο νηὸς ἀποδράς·
ἀλλ' οὔπω κακότητα διήνυσεν ἣν ἀγορεύων.
ὡς δ' ὅτ' ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέρκεται, ὅστε θεῶν ἒξ
ἀείδῃ δεδαὼς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν,
τοῦ δ' ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὁππότ' ἀείδῃ, 520

ἐνέπλησαν, nur hier für sättigen, wogegen 411 πλῆσαν πήρην. vgl. η, 221 (vom Magen). — θρήνυι. Einl. S. 14. — πρυμνὸν—ὦμον. vgl. 462 f.

506. θάλαμος, wie 36.

[Auch 492—506 scheinen eine spätere Ausschmückung. Die Verwünschung der Freier müsste schärfer hervortreten, doch ist sie hier überhaupt nicht an der Stelle. τοῦ 492 ist Neutrum, wie τ, 89. χ, 361, und bezieht sich hier auf die Kunde von dem Vorfalle. 507 begann wohl ursprünglich αἶψ' ἐπί.]

507. ἐπὶ οἷ καλ. vgl. 330. 342. Zur Kürze der Darstellung β, 348.

508. Asyndetische Folge der Imperative. zu κ, 320. — Die Wiederholung des Beiwortes δῖος (jetzt in drei Versen hintereinander) darf nicht auffallen. Die Anrede δῖ' Εὔμαιε, wie π, 461, der Schluss δῖον ὑφορβὸν mehrfach, wie π, 56, freilich nie mit folgendem δῖ' Εὔμαιε. Ein Beiwort durfte bei der ersten Anrede des Eumäos kaum fehlen. Man hat σὺ δὴ vermuthet.

509. τι, adverbial. — προσπτύξομαι, anspreche, wie γ, 22.

511. ἴδεν, ohne Rücksicht auf den vorangehenden Gen. — ἔοικεν, er scheint zu sein, nach dem, was sie von ihm gehört.

513 f. Hier wird vorausgesetzt, Penelope könne die Erzählung des Bettlers hören, wenn die Freier (Ἀχαιοί, wie β, 106. 115) ruhig wären. — οἷ' ὅγε μυθεῖται, wie οἷ' ἀγορεύεις 479.

515 f. Die Nächte stehen voran nach metrischem Bedürfniss (zu β, 345), nicht weil das Beherbergen über Nacht dem Dichter als das Wichtigere erscheint. — ἔχον (beherbergte) und ἔρυξα stehen ganz synonym. — κλισίῃ, ἐμῇ. zu ξ, 5. — νηὸς ἀποδράς. vgl. π, 65.

517. Zum Particip zu ε, 409. — Hiernach sollte man glauben, er habe den Eumäos alle drei Tage und Nächte mit seiner Geschichte unterhalten; aber nur am ersten hat er von seinem eigenen Geschick erzählt.

518 f. ὡς ὅτε, ganz gleich ὡς im Vergleiche gebraucht. zu ε, 281. — ποτιδέρκεται, verkürzter Conj. Aehnlich θ, 170 f. — ὅστε, wenn er. — θεῶν ἒξ δεδ. vgl. θ, 480 f. (488.) χ, 346 ff. — ἀείδῃ, mit nothwendiger Längung des α, nur hier.

520. Der Vers tritt für sich frei hervor. — ἄμοτον, unaufhörlich. zu ζ, 83. — μεμάασιν, βροτοί.

17 ὥς ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
φησὶ δ' Ὀδυσσῆος ξεῖνος πατρώιος εἶναι,
Κρήτῃ ναιετάων, ὅθι Μίνωος γένος ἐστίν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκετο πήματα πάσχων,
525 προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ' Ὀδυσῆος ἀκοῦσαι
ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ· πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.
530 οὗτοι δ' ἠὲ θύρῃσι καθήμενοι ἑψιαάσθων
ἢ αὐτοῦ κατὰ δώματ', ἐπεί σφισι θυμὸς ἐύφρων.
αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ' ἀκήρατα κεῖτ' ἐνὶ οἴκῳ,
σῖτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μέν τ' οἰκῆες ἔδουσιν,
οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
535 βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
540 αἶψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν.

521. ὥς. Der Vergleichungspunkt liegt in dem entzückten Aufhorchen. Aber der Schlusssatz erhält eine eigene Wendung, indem statt des Hauptbegriffs das Particip eintritt. zu β, 237. Eigentlich sollte es heissen: „So entzückt sass ich in meinem Hause.“

522 f. stehen in entschiedenem Widerspruch mit der Erzählung des Odysseus (vgl. ξ, 321 ff.), und Eumäos hat zu einem solchen Vorgeben nicht den allergeringsten Grund. Es beruht auf Verwechslung mit des Odysseus Erzählung vor der Penelope (τ, 185), woher auch die Erwähnung des Minos (τ, 178 ff.) genommen ist. Odysseus nennt sich dort einen Enkel des Minos, was der Dichter dieser Verse nicht wohl einzufügen wusste, wenn man nicht etwa καὶ statt ὅθι vermuthen will.

524. oben 444.

525. προπροκυλ., sich hinwälzend, umgetrieben, wie δινηθῆναι πλαζόμενος (π, 63 f.), παλιμπλαγχθεὶς ν, 5. — στεῦται, versichert. zu λ, 584. Sonst steht es von der Zukunft, und daher mit dem Inf. Fut.

526 f. τ, 271 f. vgl. ξ, 315 ff. — πίων, opimus, wie Ε, 710. zu ι, 135. — ζωοῦ, dass er lebt. — ἄγει, freie Anknüpfung statt des Inf. oder eines Particips. vgl. ξ, 385. ο, 159.

529. Die Kunde des Eumäos hat Penelope noch begieriger gemacht. — ἀντίον αὐτός, im Gegensatz zu 513, dass das Geschrei der Freier ihn von der Erzählung abhalte.

530 f. θύρῃσι, des Hauses, nicht des Hofes. vgl. α, 107. δ, 625. — ἑψ., Kurzweil treiben; ἑψία scheint eigentlich Lust zu sein, nicht Spiel. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — σφίσι θυμὸς ἐύφρων, sie sind lustigen Sinnes. vgl. ζ, 156.

532—540 führt Penelope aus, wie übermüthig sie es hier in Abwesenheit des Herrn treiben.

532 f. Ihr Gut leidet durch den Gebrauch nicht, da nur die Diener davon beköstigt werden. — σῖτον κ. μ. ἡ. δ, 746. — τε nach μὲν bieten gute Handschriften, mit Verletzung des Digammas von οἶκος, die sich auch sonst findet, wie β, 52. — οἰκῆες, δμῶες. ξ, 63.

534—538. Aus β, 55—59, wo die Verse viel passender.

539 f. Der Ausdruck der Ueberzeugung, Odysseus würde der Freier

ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἔρχεό μοι, τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.
οὐχ ὁράᾳς, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν; 545
τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελὴς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο.
[πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά. 550
ὣς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,
μήτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς
ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ. 555
εἰ δέ κέ σε γνώῃ νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,

Uebermuth strafen, schliesst sich nothwendig an. — ἔλθοι wird näher erklärt. — βίας ἀποτ. γ, 216. λ, 118.

541 f. vgl. κ, 398 f., wo κανάχιζε, wie *M*, 36. Andere lasen den Aorist κανάχησε, wie τ, 469. σμερδαλέον κονάβιζε hat die Ilias ein paarmal von der von Fusstritten dröhnenden Erde und von der getroffenen ehernen Rüstung, aber auch den Aorist σμερδαλέον κονάβησε bei den vom Schreien erdröhnenden Schiffen, dem fallenden Helme und der getroffenen ehernen Beinschiene. κόναβος findet sich κ, 122. καναχὴ in der Ilias von den Waffen und einmal von den Zähnen, ζ, 82 von den Maulthieren. Beiden liegt der Stamm καν zu Grunde; das erstere scheint das Stärkere.

544. vgl. 508 f. Die Anrede fällt hier weg. — ὧδε, hinweisend auf den Ort, wohin er kommen soll, in engster Verbindung mit ἐναντίον, so gegenüber. zu α, 182.

545. ὁρᾶν, im allgemeinen Sinne merken, hier vom Hören. Umgekehrt ἀΐειν σ, 11. zu ζ, 185. Aehnlich werden videre, sehen, gebraucht. — ἐπέπταρεν. Sie nimmt das Niesen als ein gutes Zeichen, wie eine φήμη (zu β, 35). Aehnlich Xen. Anab. III, 2, 9.

546. οὐκ ἀτελής, nicht unerfüllt. *vgl. 496.*

547. μάλα πάντες. zu ι, 238. — θάν.—ἀλ. β, 352. — Der aus τ, 558 hierher gekommene Vers fehlt in mehrern Handschriften. Andere lasen ἀλύξαι oder ἀλύξοι. κὲ steht bei Homer nie beim Opt. des Fut.

[512—547 dürften eine spätere Eindichtung sein. Dem Eumäos ziemt es nicht, die Königin in ihrem schon ausgesprochenen Willen zu bestärken. Auch sonst findet sich Ungehöriges. Wahrscheinlich gehören auch 510 f., unten 554 f. 563 zur Eindichtung.]

548. π, 299.

549. αὐτόν, μιν, ohne Gegensatz. — νημερτέα wird zu πάντα bezogen statt eines Adverbiums. vgl. ε, 300. λ, 137. φ, 205. Anders γ, 19. oben 122.

550. π, 79.

551—590. *Der Bettler will aus Furcht vor den Freiern erst nach Sonnenuntergang kommen, womit Penelope sich einverstanden erklärt.*

551 f. 348 f.

553 ff. ξεῖνε πάτερ. zu η, 28. — τι, wie 509. ἑ gehört zu κέλεται (δ, 140). — ἀμφὶ πόσει. τ, 95. vgl. ξ, 364. Einen Dativ mit langem ι kennt Homer nicht. — καὶ—πεπ., wie herbes Wehe sie auch leidet. vgl. τ, 95. Der Dativ πεπαθ., als ob οἱ vorhergegangen wäre statt ἑ. Wenn Homer auch sonst nur den Dativ ἀλλήλοισι bei κέλεσθαι hat, so konnte er ihn doch auch in

17 ἕσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
χρηίζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
560 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
Εὔμαι', αἶψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέποιμι
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ·
οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμὴν δ' ἀνεδέγμεθ' ὀιζύν.
ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὅμιλον,
565 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κιόντα,
οὔτι κακὸν ῥέξαντα, βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν,
οὔτε τι Τηλέμαχος τόγ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
570 μεῖναι ἐπειγομένην περ ἐς ἠέλιον καταδύντα.
[καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιός περ νόστιμον ἦμαρ,
ἀσσοτέρω καθίσασα παραὶ πυρί· εἵματα γάρ τοι
λύγρ' ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεί σε πρῶθ' ἱκέτευσα.]

andern Fällen so gut wie bei *κελεύειν* setzen. Näher läge freilich *πεπαθυῖαν*.

557 ff. Eumäos darf zu dem Auftrage der Penelope als Bote derselben nichts hinzusetzen, und der Zusatz selbst, wobei 227 f. vorschweben, ist auch an sich ungehörig, da das, was er besagt, ganz unabhängig von der in Aussicht gestellten Gabe der Penelope ist. 557 schloss ursprünglich wie 550, und 558 f. fehlten. — *σῖτον*, Speise (*δ*, 60), hängt von *αἰτίζων* ab (vgl. 222). — *καί*, ausserdem. — *δώσει — ἐθ.*, nach 19.

561 f. vgl. 556. *α*, 329.

563. *οἶδα περί*, nur hier; sonst steht *οἶδα* mit einem Acc. oder einem abhängigen Satze. — Dass er mit ihm gleiches Schicksal erduldet, weist darauf hin, dass er sein Ungemach am besten empfinde. *ἀναδέχεσθαι*, entspricht dem *ἐπιτιθέναι* (zu *λ*, 560). Anders *ξ*, 275.

564 f. vgl. *ο*, 328 f. — *χαλεπός*, feindselig, wie 388.

566 ff. Begründung seiner Furcht aus eigener leidiger Erfahrung, wobei er hervorhebt, dass Telemach selbst die Misshandlung von ihm nicht habe abwehren können, trotz seiner Mahnung an Antinoos (397 ff.). — *οὔτι — ῥέξ.*, ohne etwas zu verbrechen, nähere Bestimmung zu *κιόντα*. — *διδόναι ὀδύνῃσι* (*Ε*, 397. *τ*, 167), in Schmerz versetzen, ähnlich wie *ἐνιέναι πόνοισι* (*Κ*, 89). vgl. *ο*, 198. — Das adverbiale *τι* nur im ersten Gliede; das zweite ist hier eben so wenig von Bedeutung, wie 401. — *ἐπήρκεσεν*. *Β*, 873: *Τόγ' ἐπήρκεσε* (*τότ' ἤρκεσε* *Ζ*, 16) *λυγρὸν ὄλεθρον*.

570. *μεῖναι*, harren, sich gedulden, wie *ἐπιμεῖναι* *λ*, 351. — *ἐς ἠέλ. καταδ.* (*γ*, 138), wie *μένον ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν* *α*, 422.

571. *καὶ τότε*, stärker als *δὴ τότε* (zu *ι*, 561). — *περ* gehört zu *εἰρέσθω*. vgl. *Β*, 235: *Οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα*, wo *πέρ* das *οἴκαδε νεώμεθα* hervorhebt. Das überlieferte *περί* (vgl. 555) neben dem Acc. der Sache lässt sich nicht halten.

572 f. *καθίσ.*, *με.* — *παραὶ πυρί* (*τ*, 55), am Herde des Hauptgemaches. vgl. *ζ*, 305. — *ἔχω*, habe an (*ν*, 400). — *ἱκέτ.* *η*, 301. *ο*, 277.

571—573 scheiden sich als späterer Zusatz aus. Dass er am Feuer sitzen müsse, gehört nicht hierher. Auch verrathen Ausdruck und Ausführung den Nachdichter. Eumäos nimmt 580 ff. darauf keine Rücksicht.

ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν. ρ
τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια· 575
οὐ σύγ' ἄγεις, Εὔμαιε; τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
ἤ τινά που δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἅ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος, 580
ὕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων.
ἀλλά σε μεῖναι ἄνωγεν ἐς ἠέλιον καταδύντα.
[καὶ δέ σοι ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ὦ βασίλεια,
οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 585
οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος ὀίεται, ὥς περ ἂν εἴη·

574 f. 551. δ, 680, wo *δὲ κάτ'* statt *δ' ὑπέρ*.

576. *οὐ σύγ' ἄγεις*, verwunderte Frage über das, was sie sieht, als Einleitung zur folgenden. — *τί—ἐν.*, warum dachte er dieses (dir nicht zu folgen)? vgl. β, 122.

577 f. Wechsel zwischen dem Particip und dem verbum finitum, des Metrums wegen. — *δείσας.* zu η, 305. — *ἐξαίσιον*, adverbial, nicht zu *τινὰ* gehörend. vgl. δ, 690. — *καὶ* bezeichnet die neben der ersten stehende Vermuthung. — *ἄλλως*, sonst, im Gegensatz zur Furcht. In weiterm Sinne umfasst die Furcht auch die Scheu. — *κατὰ δῶμα*, bei seiner Anwesenheit im Palast. — *κακὸς δ' αἰδ. ἀλ.*, schlecht ist ein Bettler, der sich scheut, ein Bettler darf sich nicht scheuen. *αἰδοῖος* in diesem Sinne nur hier. Homer setzt so *κακὸν* mit einem Inf. (β, 132. δ, 837).

580. *μυθεῖται*, *ἀλήτης.* — *οἴοιτο*, denken möchte.

581. Statt *ἀλυσκάζων* erwartet man *ἀλυσκάζει*. vgl. 577. Der erste Theil der Erklärung wird gleichsam in strenger Erwiederung auf 576 zu *μυθεῖται* gezogen.

582. *ἀλλὰ* leitet den Gegensatz zur augenblicklichen Weigerung ein. — *ἀνώγεν*, er hiess (als ich ihn eben sprach). Wenn *ἄνωγα* und *ἄνωγας* in praesentischer Bedeutung stehen (zu γ, 209), so hat dagegen *ἄνωγε* seine Perfektbedeutung beibehalten, die auch in *ὁππότε θυμὸς ἄνωγε* σ, 409 anzunehmen, da das Wollen hier als früher eingetreten gedacht wird, wie *ἔπλετο* häufig steht (β, 364. σ, 113). So sind auch *τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν* (ε, 89. Ξ, 195. Σ, 426), *οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν* (Ζ, 444. Σ, 90) zu fassen, wenn nicht etwa *ἀνώγει* zu schreiben, wie es ο, 395. φ, 194. Π, 74. Τ, 102, in Verbindung mit *ἐποτρύνει* ε, 139. Ζ, 439. Ο, 43 steht. Dies praesentische *ἀνώγει* (ε, 357. η, 221. ξ, 463. ρ, 502 und mehrfach in der Ilias) kommt von einem *ἀνώγειν*, wovon *ἄνωγον*, auch wohl *ἀνώγῃ*, *ἀνώγοι* u. a. Wenn ein *ἀνώγει* auch von der Vergangenheit vorkommt (β, 385. γ, 141. δ, 531. μ, 227. ξ, 246 u. s. w.), so ist dies das Plusquamp. *ἠνώγει* ohne Augment. In den Fällen, wo metrisch sowohl *ἄνωγεν* als *ἀνώγει* möglich ist, dürfte es kaum sicher zu entscheiden sein, welche Form vom Dichter herrühre; doch möchte eher *ἀνώγει ἄνωγεν* verdrängt haben als umgekehrt.

583 f. Nach ζ, 39 und Ι, 100 (*φάσθαι—ἐπ.*). Dem Eumäos ziemt es nicht, Penelope dazu bestimmen zu wollen, am wenigsten durch die Hindeutung auf die Schicklichkeit. Und warum sollte sie nicht auch jetzt allein den Fremden hören können, was wohl noch schicklicher als am Abend.

586. *ἄφρων*, *ἐών.* — *ὥς—εἴη*, wie es wohl sein mag (dass er der Freier wegen erst am Abend kommen dürfe). Der Opt., wie häufig, als bescheidener Ausdruck der Gewissheit. Oder sollte er die Zustimmung der Penelope andeuten (vgl. ο, 435)? Die falsche Lesart ὅς hat zur Annahme

οὐ γάρ πού τινες ὧδε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἡ μὲν ἄρ' ὡς ἀγόρευεν· ὁ δ' ᾤχετο δῖος ὑφορβός
590 μνηστήρων ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι·
ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σύας καὶ κεῖνα φυλάξων,
σὸν καὶ ἐμὸν βίοτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
595 αὐτὸν μέν σε πρῶτα σάω, καὶ φράζεο θυμῷ,
μή τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε, πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας,
600 ἠῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερήια καλά.
αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου·
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῆ,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε.
605 [πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ' ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ
τέρποντ'· ἤδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δείελον ἦμαρ.]

eines durch eine erste Person μετείω Ψ, 47 nicht zu rechfertigenden Opt. εἴη geführt, und zur Vermuthung τις statt περ, wodurch ein ungehöriger Sinn entsteht.

587. που, von der Gewissheit. zu δ, 512. — ἀνθρώπων gehört zu τίνες ἀνέρες. — ὧδε ist mit ἀτ. μηχ. zu verbinden.

588. vgl. γ, 207.

590. ὅμιλον, Versammlung, hier zur Bezeichnung des Sales, worin die Freier versammelt sind; denn er hält sich von diesen zurück. — διεπέφρ. zu ζ, 47. Penelope hat ihm keinen weitern Auftrag gegeben.

591—606. *Eumäos nimmt von Telemach Abschied und begibt sich nach Hause.*

591. vgl. 543. π, 7.

592. α, 157.

593 f. κεῖνα, τὰ παρὰ σύεσσι ἐόντα vgl. 604. — βίοτον. zu λ, 490. — ἐνθάδε, ἐόντα.

594—596. αὐτόν σε, wie 494. — πρῶτα, vor allem. — σάω. zu ν, 230. — τι πάθῃς. zu δ, 820. — Ἀχαιῶν, der Freier. — ἐξολέσειε. vgl. δ, 668.

599. ἔσσεται—ἄττα. zu π, 31.

600. Eumäos soll am andern Morgen selbst mit den Schweinen kommen, weil Telemach diesen treuen Diener gern zur Hand hat. — καλά. Sonst ἱερὰ καλά. zu δ, 473. Dass morgen ein Festtag ist (zu υ, 156), erwähnt er nicht, heisst ihn aber früh mit mehrern Schweinen kommen (zu υ, 163).

601. τάδε πάντα bezieht sich auf 595—597. — μελήσει. vgl. α, 358. λ, 332. Er verlässt sich auch auf der Götter Hülfe, die alles vollenden.

602. Andere lasen ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη, nach ε, 195. σ, 157. — ἐύξ. zu δ, 590.

603. ε, 95. Andere lasen hier πλησάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος vgl. τ, 198. Der folgende Vers setzt einen Vordersatz voraus. vgl. π, 340 f.

605 f. Die Hindeutung auf die Gäste im Hause und auf das abendliche Wiederanheben von Tanz und Spiel ist hier ungehörig. Erst σ, 304 wenden sich die Freier dazu, ohne dass eines frühern Aufhörens desselben gedacht wäre. σ, 1 schliesst sich treffend an 604 an.

Σ.

Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.

Ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστυ σ
πτωχεύεσκ' Ἰθάκης, μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πινέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἴς
οὐδὲ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὁράασθαι.
Ἀρναῖος δ' ὄνομ' ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ 5
ἐκ γενετῆς· Ἶρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὕνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγει.
ὅς ῥ' ἐλθὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
εἶκε, γέρον, προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἕλκῃ. 10
οὐκ ἀίεις, ὅτι δή μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἑλκέμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης.

ACHTZEHNTES BUCH.

Odysseus soll nun auch seine Kraft im eigenen Hause bewähren und sich dadurch gleichsam das Bettlerrecht erkämpfen.

1—33. *Der Bettler Iros fängt Streit mit dem neuen Genossen an.*

1. ἦλθε δ' ἐπί, et advenit. λ, 90. μ, 427. vgl. α, 423. — πανδήμιος, allgemein, das verstärkte δήμιος, volgaris (θ, 259), wird erklärt durch den Relativsatz. vgl. ἐπιδήμιος, μεταδήμιος. ρ, 227.

2. μάργος. zu ρ, 228.

3. Die Inf. sind Acc. der Beziehung. — ἀζηχής, mit dem verstärkenden α, wie ἀμαιμάκετος. ζηχής ist ζα-εχής, δια-εχής (vgl. ζαφελής. zu ζ, 330), wie συνεχής, eigentlich durchdringend, daher gewaltig. — πινέμεν. zu π, 143. — οὐδέ leitet den Gegensatz ein. — ἴς. zu λ, 393

4. εἶδος, Gestalt. zu ε, 212. — ὁράασθαι, wie sonst ἰδέσθαι (ε, 217. ζ, 306. θ, 20).

5. Ἀρναῖος. Lämmer, von ἀρνός, wie ὁδαῖος von ὁδός, vielleicht mit der Hindeutung, dass die Mutter ihn bei der Lämmerherde geboren. — ὄνομα ist nicht als Acc. zu fassen. vgl. τ, 183. 247. Der Name tritt bestimmter hervor, als wenn der Gen. stände. — ἔσκε, of. — θέτο, bestimmte, legte bei. Das Aktiv nur τ, 403. vgl. θ, 554 — πότνια, stehendes Beiwort *der Mutter in diesem geläufigen Versschlusse*, daher ohne komischen Anstrich.

6. Ἶρος, Bote, wie die Götterbotin Ἶρις heisst. Wie Ἶρις, wird auch Ἶρος das Digamma gehabt haben. Von εἴρειν, wo ει Verstärkung eines ε ist, kann das Wort nicht stammen. — νέοι, die Freier (zu ρ, 479), wie sonst auch Ἀχαιοί steht.

7. που, etwa, einmal. Andere lasen das bei der Wiederholung (neben ἄν) gewöhnliche κεν. — ἀνώγει (imperfektisch), αὐτὸν ἀπαγγέλλειν. Der überlieferte Opt. ἀνώγοι ist unstatthaft, da er, wie ἀνώγῃ, nur praesentisch ist. zu ρ, 582.

8. ὅς, dieser, nicht relativisch (zu δ, 367). — διώκετο, wollte treiben. — οἷο. Statt des blossen Gen. (vgl. 10. κ, 76. 559) steht ἀπό ρ, 398.

9. vgl. ρ, 374.

10. προθύρου, hier von dem Platze an der Thüre des Männersales. vgl. 17. 32 f. 101. — μή, wie ρ, 479. zu ο, 19. — καί deutet auf das Schlimmere hin gegen das εἴκειν προθύρου. vgl. τ, 69 — ποδὸς ἕλκῃ. vgl. 101.

11. ἀΐειν, hier allgemein, wie ὁρᾶν ρ, 545. Zum Anknüpfen des Streites setzt er willkürlich voraus, die Freier sähen den neuen Bettler gern schimpflich weggebracht.

12. αἰσχ., σὲ ἑλκέμεναι. Er möchte ihn gern glimpflich wegschaffen. — ἔμπης. zu β, 199.

13 ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶιν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
15 δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω,
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται, οὐδέ τί σε χρή
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης,
ὥς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν.
20 χερσὶ δὲ μήτι λίην προκαλίζεο, μή με χολώσῃς,
μή σε γέρων περ ἐὼν στῆθος καὶ χείλεα φύρσω
αἵματος. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι ὀίω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
25 τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἶρος ἀλήτης·
ὢ πόποι, ὡς ὁ μολοβρὸς ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,
γρηὶ καμινοῖ ἶσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
κόπτων ἀμφοτέρῃσι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι, συὸς ὣς ληιβοτείρης.
30 ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἵδε
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχοιο;

13. ἄνα, stehe auf. — καὶ gehört nicht allein zu χερσὶ, vor welchem es steht, sondern zu ἔρις χ. γένοιτο. Bisher will er mit ihm noch nicht streiten, ihn nur mahnen.

14. vgl. ρ, 459.

15—19. Lasse mich in Ruhe, wie ich dich. Daran schliesst sich als Erwiederung auf 13 die Drohung an (20—24), sonst werde es ihm nicht gut gehn.

15. δαιμόνιε, thöricht. zu δ, 774. — Die Acc. der Sache und der Person gehören zu beiden Verbis.

16. vgl. ρ, 400.

17 ff. οὐδέ — χρή. zu δ, 492. — ἀλλοτρίων, Fremdes, das, was der andere erhält. Anders ρ, 452. φθονέειν, nur hier für beneiden. — δοκέεις—ἐγών. Und du bist ja nichts mehr als ich. — μέλλειν, müssen, von dem, was als gewiss gilt. zu α, 232. Zum Gedanken ζ, 188 f. Daran dass du ein Bettler, bist du nicht schuld. [Sind die drei Verse entbehrlich?]

20 f. χερσί, zum Schlagen, wie ποσὶν im Laufen (θ, 206). vgl. προκαλέσσατο χάρμῃ Η, 218. προκαλίζεσθαι steht sonst nur mit einem Inf. — λίην, so sehr. — Das zweite μή wird als Folge des χολώσῃς gedacht. — φύρσω, χερσίν.

22 ff. Wie arg er ihn zurichten werde. — καὶ μᾶλλον ἔτι. Sowohl ἔτι als καὶ steigert das μᾶλλον, gar mehr noch. zu η, 213. — οὔτι gehört zum Inf. — δεύτερον, noch einmal, im Gegensatz zum heutigen Tage. — Odysseus ist wirklich ergrimmt.

26—31. Iros sucht ihn durch schmähende kecke Herausforderung zu schrecken.

26. ὢ πόποι. vgl. ρ, 248. — μολοβρός. zu ρ, 219. — ἐπιτρ., hastig, das verstärkte τροχάδην.

27. Die Vergleichung mit dem alten Backofenweib bezieht sich auf das schmutzige Aeussere. Daher nicht ἶσον oder ἶσα. — Die beiden Acc. wie 15. ο, 236 f. Die Person sollte eigentlich im Dativ stehn. zu ω, 426. Der Opt. mit ἄν von dem, was unzweifelhaft unter einer Bedingung (κόπτων) eintreffen wird. zu γ, 365.

28 f. ἀμφοτ. zu κ, 264. — ληιβ., saatverzehrend, charakteristisches Beiwort des Ebers. In anderm Sinne steht der zweite Theil des Wortes in πουλοβότειρα (zu δ, 99).

30 f. Nach Α, 302: πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε. — μαρν., die Stärke

ὣς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων σ
οὐδοῦ ἔπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο.
τοῖιν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,
ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνει μνηστήρεσσιν· 35
ὦ φίλοι, οὐ μέν πώ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη.
οἵην τερπωλὴν θεὸς ἤγαγεν ἐς τόδε δῶμα.
ὁ ξεῖνός τε καὶ Ἶρος ἐρίζετον ἀλλήλοιιν
χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήιξαν γελόωντες, 40
ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοείμονας ἠγερέθοντο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω·
γαστέρες αἵδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρί· τὰς δ' ἐπὶ δόρπῳ
κατθέμεθα κνίσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες. 45
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσιν ἀναστὰς αὐτὸς ἑλέσθω.
αἰεὶ δ' αὖθ' ἡμῖν μεταδαίσεται, οὐδέ τιν' ἄλλον
πτωχὸν ἔσω μίσγεσθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα.

der Streitenden. Dass er nichts gegen ihn sei, spricht er in lebhafter Frage aus.

32. vgl. γ, 407. — θυράων. zu 10.

33. ξεστός (zu γ, 406. δ, 272), von der steinernen, oben mit Holz bekleideten Schwelle (ρ, 339). — πανθυμαδόν, verstärktes θυμαδόν (vgl. ὁμιλαδόν, κατωμαδόν), sehr eifrig, heftig. — ὀκριόωντο, brachten sie sich gegeneinander auf. Schon Herodot braucht so ὀξύνειν (VIII, 138).

34—50. *Antinoos, der sich und den übrigen einen Spass machen will, verspricht dem Sieger eine Belohnung.*

34. ξυνέηκε, bemerkte. zu 11. — ἱερὸν μένος, epische Umschreibung (η, 167. zu β, 409), in demselben Sinne, wie er θεοειδής φ, 277, die Freier ἀγήνορες, ἀγαυοὶ heissen. Die gewöhnliche Bezeichnung des Antinoos ist Εὐπειθέος υἱός.

35. π, 354.

36 f. ὦ φίλοι. zu ρ, 370. — τι τοιοῦτον ἐτ., so etwas ist da gewesen. — οἵην. vgl. 74. ε, 303. α, 32. Setzt man Komma nach 36, so ist οἵην ὅτι τοίην zu fassen (ε, 183). — τερπ., Spass. — θεός. vgl. ρ, 218.

39. ἐρίζειν, hadern, fordern sich hadernd heraus (20). — ξυνελ., sonst ἔριδι συνελαύνειν oder συνιέναι. — ὦκα, wie sonst θᾶσσον, besonders nach ἀλλά.

40 f. ἀνήιξαν, von den Sitzen (O, 86), wie ἀνόρουσαν (γ. 149), ἀνέσταν (θ, 258). — κακοείμων, gebildet, wie ἀνείμων (γ, 348), κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχων. Sonst ist λευγαλέος Beiwort des Bettlers. zu ρ, 219. — ἠγερ. λ, 228. zu ρ, 33 f.

43. vgl. ρ, 370. — ὄφρα τι εἴπω (ζ, 239. ρ, 469). Daneben findet sich nach κέκλυτε der Versschluss ὅττι κεν εἴπω (β, 25).

44. αἵδε, hier. Sie wurden geröstet, wie die übrigen σπλάγχνα (zu γ, 9). vgl. υ, 25 ff. — ἐν πυρί. vgl. θ, 435. Natürlich hier nicht vom unmittelbaren Legen ins Feuer, wie γ, 341. 446. — ἐπὶ δόρπῳ, zum Abendessen, dass es beim Abendessen diene. vgl. ποτιδόρπιος. ι, 234. 249.

46. Aus Γ, 71. Ein Vers ohne Einschnitt im dritten Fusse. Einl. S. 11. — κρείσσων, superior.

47. ἀναστάς, hervortretend, wie δ, 343. Sollte aber nicht παραστὰς (ι, 325. 327) zu lesen sein? — αὐτός, sich selbst. vgl. ι, 334.

48 f. δ' αὖτε, häufig bei Homer verbunden, wo αὖτε das Angeknüpfte hervorhebt, nicht αὖθ' für αὖθι, hier. — ἔσω μίσγεσθαι, herein zu uns

18 ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
51 τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλοι, οὔπως ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον· ἀλλά με γαστὴρ
ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῇσι δαμείω.
55 ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον,
μή τις ἐπ' Ἴρῳ ἦρα φέρων ἐμὲ χειρὶ βαρείῃ
πλήξῃ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἶφι δαμάσσῃ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνυον, ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
60 τοῖς δ' αὖτις μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο·
ξεῖν', εἴ σ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ' ἄλλων μή τιν' Ἀχαιῶν
δείδιθ', ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχήσεται, ὅς κέ σε θείνῃ.
ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ' αἰνεῖτον βασιλῆες,
65 Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος, πεπνυμένω ἄμφω.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μήδεα, φαῖνε δὲ μηρούς

kommen. — αἰτήσοντα, wenn einer heischen wird.

50. ν, 16.

51—75. *Odysseus bindet die Freier durch einen Eid. Als diese die starken Glieder des zum Faustkampf sich entkleidenden fremden Bettlers sehen, weissagen sie dem Iros das Schlimmste, wodurch dieser in Angst geräth.*

51. δολοφρ. Er thut, als ob er sich dem Iros nicht gewachsen fühle.

52 f. vgl. 31. οὔπως ἔστι, nicht geht es an (ε, 103). — ἀρημ. zu ζ, 2. vgl. θ, 181 ff.

54. κακοεργός (vgl. ρ, 287), κακομήχανος (π, 418). zu ρ, 228. η, 217. — ἵνα, von der sichern Folge, wie θ, 580.

55. μ, 298, wo gleichfalls μή mit dem Conj. folgt. Anders β, 373. ε, 179.

56 f. ἦρα, Willen, Neigung. zu γ, 164. — βαρ. zu δ, 506. — ἀτασθ., frevelnd (gegen mich). — τούτῳ — δαμ. enthält die Folge und Absicht des πλήξῃ. — τούτῳ, für diesen da. — ἶφι. zu ρ, 443.

58—60. ο, 437—439. Der mittlere Vers, der in mehrern Handschriften *fehlt, ist* unentbehrlich. — τοῖς, unter ihnen, den Freiern. Die Rede *wendet sich* an den Bettler und die Freier. — αὖτις, wie früher (ρ, 393 ff.). Auch Telemach war näher getreten, was der Dichter übergangen hat.

61. K, 220: Ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ. Aehnlich θυμὸς κελεύει und ἄνωγεν oder ἀνώγει. zu π, 141. ρ, 582.

62. δέ im Nachsatz. — τῶν ἄλλων, im Gegensatz zu τοῦτον. — πλεόνεσσι, wie β, 251. Eine ähnliche Zusage der Hülfe α, 403 f.

64 f. Ausführung des πλεόνεσσι. Nicht allein die Freier, sondern auch er als Hausherr werden ihn schützen. Antinoos und Eurymachos als ἀρχοὶ μνηστήρων (δ, 629). — ἐπαινεῖτον, stimmen durch den Schwur zu. — πεπνυμένω, lobendes Beiwort (das Telemach gewöhnlich führt), wohl mit Beziehung darauf, dass sie recht gehandelt, als sie ihm dies zugesagt.

66. zu η, 226. In der Ilias mit dem Schluss ὡς ἐκέλευον. [Ist Telemachs Einmischung dichterisch begründet und zweckmässig ausgeführt? Sollte dieser den Faustkampf nicht eher hindern als fördern? Schloss sich etwa ursprünglich an 59 unmittelbar 67 an?]

67. Zum Faustkampf entkleidet man sich und legt einen Gürtel (ζῶμα) um die Lenden, einen Riemen aus Rindsleder (ἱμάντες, caestus) windet

καλούς τε μεγάλους τε, φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὦμοι σ
στήθεά τε στιβαροί τε βραχίονες· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν. 70
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ἦ τάχα Ἶρος Ἄϊρος ἐπίσπαστον κακὸν ἕξει·
οἵην ἐκ ῥακέων ὁ γέρων ἐπιγουνίδα φαίνει.
ὣς ἄρ' ἔφαν, Ἴρῳ δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός. 75
ἀλλὰ καὶ ὣς δρηστῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκῃ
δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσσιν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
νῦν μὲν μήτ' εἴης, βουγάϊε, μήτε γένοιο,
εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δείδιας αἰνῶς, 80
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον, ἥ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν σ' οὗτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
πέμψω σ' ἤπειρόνδε, βαλὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων, 85

man um die Hände, so dass die Finger frei bleiben. Ψ', 683 f. — περί, ringsum. Anders ζ, 129. — φαῖνε, liess sehn. 74. zu θ. 499. Dies, wie das folgende φάνεν, geht dem ζώσατο vorher.

68. φάνεν, es zeigten sich. — οἱ, statt des Possessivums. vgl. 70. Von den Schenkeln geht der Dichter zum Oberkörper über. Nachahmung bei Virgil V, 422 f.

70. ἤλδανε, hob, machte stärker, θῆκε πάσσονα (ζ, 230).

72. zu β, 324.

73. Ἄϊρος, ἰών, Uniros, indem er nicht mehr er selbst sein wird. Wahrscheinlich mit Hindeutung auf die Grundbedeutung Bote, Unbote. — κακὸν ἕξει, wird im Unglück sich befinden, da der Bettler ihn übel zurichtet.

74. οἵην. zu 37. — ἐπιγ. vgl. ρ, 225. — φαίνει, wie 67.

75. κακῶς, arg. — ὠρίνετο. vgl. υ, 9. zu ρ, 150. 216.

76—88. *Der vor Schrecken zitternde Iros wird durch des Antinoos Drohung noch mehr in Angst gesetzt.*

76 f. καὶ ὥς, näher bestimmt in ἀνάγκῃ. — δειδιότα wird durch den folgenden Satz ausgeführt. — σάρκες vgl. λ, 219. — μελέεσσι hängt von περιτρ. ab. zu ι, 163.

78. vgl. π, 417.

79 f. Dem νῦν εἶναι tritt in der Verwünschung das γίνεσθαι (geboren werden) zur Seite. vgl. ζ, 201. — βουγάϊος, Verstärkung von γάϊος, Prahler. vgl. βούλιμος, βούπαις. — εἰ δή, wenn wirklich. zu β, 274. δ, 831.

81. ἱκάνει, wie ἔχει ξ, 215. vgl. ε, 289.

82. β, 187.

83. zu 46.

84 f. vgl. φ, 307 ff. Den menschenfeindlichen König Echetos (Halter) versetzte man später nach der Stadt Bucheta in Epiros oder nach Sicilien. Man nannte ihn Sohn des Euchenor und der Phlogea, berichtete viel von seiner Grausamkeit und liess ihn eines gewaltsamen Todes sterben. Homer bezeichnet sein Land nicht näher, da ἤπειρος im allgemeinen das Festland heisst, doch nicht von einer grössern Insel im Gegensatz zum kleinen Ithaka steht (ξ, 100). Das Märchen von einem Lande, dessen König alle Fremden grausam tödtete, hatte Homer aus älterer Zeit überkommen. Antinoos (und die andern Freier 115 f.) bedient sich dieses Echetos zur Drohung.

86 ὅς κ' ἀπὸ ῥῖνα τάμῃσι καὶ οὔατα νηλέι χαλκῷ,
μήδεά τ' ἐξερύσας δώῃ κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
ἐς μέσσον δ' ἄναγον· τὼ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον.
90 δὴ τότε μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἢ ἐλάσει', ὥς μιν ψυχὴ λίποι αὖθι πεσόντα,
ἦέ μιν ἦκ' ἐλάσειε τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ἦκ' ἐλάσαι, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ' Ἀχαιοί.
95 δὴ τότ' ἀνασχομένω ὁ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον
Ἶρος, ὁ δ' αὐχέν' ἔλασσεν ὑπ' οὔατος, ὀστέα δ' εἴσω
ἔθλασεν· αὐτίκα δ' ἦλθε κατὰ στόμα φοίνιον αἷμα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, σὺν δ' ἤλασ' ὀδόντας
λακτίζων ποσὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστῆρες ἀγαυοί
100 χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλῳ ἔκθανον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἕλκε διὲκ προθύροιο λαβὼν ποδός, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν

86. νηλέι, neben ὀξέι, stehend zur Bezeichnung des Schwertes, der Lanze und der Axt (zu ε, 162). vgl. κ, 532.

88. Γ, 34: Ὑπό δέ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Mit dem Dativ des Antheils Θ, 452, mit dem Acc. Ω, 170. Daneben εἷλε τρόμος mit dem Acc. der Person. Η, 215: Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον. ὑπό scheint, wie in ὑποδείδειν, nur zu verstärken. zu θ, 380.

89—117. *Odysseus streckt den Iros nieder und setzt ihn bei der Hofmauer nicht ohne Spott nieder. Die Freier preisen lachend den Sieger.*

89 f. ἄναγον, δρηστῆρες 76. — χεῖρας, πυγμάς, die sie erheben, um sich Schläge damit beizubringen. Ψ, 685 ff. Anders 100. — Sonst αὐτὰρ ὁ μερμ. (ε, 354) oder μερμήριξε δ' ἔπειτα (Ε, 671) am Anfang, ὁ δὲ μερμ. in der Mitte des Verses.

91. ὥς, so stark, dass, wozu der Gegensatz ἦκα 92. — αὖθι, dort, an der Stelle, ist nicht mit πεσόντα, sondern mit λίποι zu verbinden.

92. τανύσσειεν. Das Hinstrecken ist Folge des Schlages, den es näher bestimmt.

93. zu ε, 474.

94. μίν ἐπιφρ, wer er sei, bemerkten. vgl. 30 f. Durch die übermässige Schwere des Schlages konnten sie leicht auf die Vermuthung kommen, es müsse Odysseus selbst sein, dessen Heldenstärke ihnen bekannt war. vgl. φ, 91 ff.

95 ff. Der Dichter nimmt die Schilderung des äussern Verlaufs wieder auf (vgl. 89), wenn anders 90—94 nicht ein späterer Zusatz sind. ἀνασχομένω, sich aufrichtend. Ψ, 686 (ἄντ' ἀνασχομένω). zu τ, 448. — Zur Theilung des Subiekts zu θ, 361. — αὐχένα, wohl auch an der rechten Seite. — Den Wechsel in ἤλασε und ἔλασσε, traf, bedingte das Metrum. — εἴσω, nach innen hin, insofern der Schlag von aussen erfolgte. — κατὰ στόμα, den Mund herab, da die Verwundung oberhalb desselben erfolgte. Andere lasen ἦλθεν ἀνά.

98 f. μακών. Sonst nur von Thieren. zu κ, 163. — λακτίζων, da die Füsse zappelten. vgl. χ, 88.

100. χεῖρας ἀνασχ., hier als Zeichen der Freude. — γέλῳ ἔκθανον, lachten sich zu Tode. Ganz so sagen die Römer risu emori. γέλῳ, vom Lachen, wie ἔρῳ 212. — φοίνιον αἷμα. Sonst κελαινόν, κελαινεφές, πορφύρεον αἷμα.

101. διὲκ προθύροιο vgl. ρ, 26. σ, 10. Iros hatte ihm dasselbe gedroht (10). — ἵκετο, Ὀδυσσεύς.

αἰθούσης τε θύρας· καί μιν ποτὶ ἑρκίον αὐλῆς σ
εἷσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο σύας τε κύνας τ' ἀπερύκων, 105
μηδὲ σύγε ξείνων καὶ πτωχῶν κοίρανος εἶναι
λυγρὸς ἐών, μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρῃ.
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
ἂψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοὶ δ' ἴσαν εἴσω 110
ἡδὺ γελώωντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·
Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ὃς τοῦτον τὸν ἄναλτον ἀλητεύειν ἀπέπαυσας.
[ἐν δήμῳ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἤπειρόνδε 115
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων.]
ὣς ἄρ' ἔφαν, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.

102. *αἴθουσα*, an der Strasse. zu γ, 493. — *ἑρκίον*, *τεῖχος*, *τειχίον*. π, 165. Die *αὐλή* heisst *εὐερκής*. Hier ist von der Stelle draussen neben der Hofthüre die Rede. vgl. 239. ρ, 297.

103. *ἀνακλίνας*, ihn anlehnend. — *σκῆπτρον*, wohl des Iros eigenen Bettelstab. — *ἔμβαλε*, gab in. β, 37.

105. *κύνας — ἀπ.*, als Scheuche (formido) der Schweine und Hunde, damit diese nicht in den Hof laufen. Anders ξ, 531. Aehnlicher Spott, wie 29. Er betrachtet ihn wie einen todten, stillen Mann.

106 f. Er hatte das Recht des Bettlers für sich allein in Anspruch genommen. — *κοίρανος*, wie *κύριος* (vgl. *κοινός*, *ξυνός*), der Mächtige, das erstere vom Stamme *κυρ*, das andere von *κῦρος*. Homer hat weder *κύριος* noch *τύραννος*: der Herrscher heisst ihm ausser *κοίρανος βασιλεύς* und *ἄναξ*, aber auch mit dem Zusatz *λαῶν κοσμήτωρ*, *ὄρχαμος*, *ποιμήν*. Der Bettelstab wird hier höhnisch als Herrscherstab genommen. — *εἶναι*, imperativisch, wolle sein. Der Dichter konnte auch *ἔστω* sagen oder *ἔθελ' εἶναι*. — *λυγρός*, miser, elend, hier von der Schwäche. — Statt *ἐπαύρῃ* (vgl. ρ, 81) lasen andere das Medium *ἐπαύρῃς*, das bei Homer nie mit dem Acc. steht; andere schlossen den Vers mit *ἄλλο πάθῃσθα* nach Ω, 551: *Πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα*.

108 f. ρ, 197 f. Dass er sich wieder angekleidet habe, ist übergangen, wie früher (66 f.) nicht erwähnt ward, dass er den Ranzen abgelegt, was in einiger Entfernung von der Schwelle geschah. Auffallender ist, dass nicht gesagt wird, Odysseus sei in das Haus hereingegangen, da er ja 105—107 auf der Strasse sprach. Erst im Hause konnte er den Ranzen wieder finden.

110. ρ, 466. Von wo ging er zur Schwelle? — *εἴσω*, in das Haus und in den Männersal. Sie waren dem Bettler in den Hof gefolgt, und hatten seine Verhöhnung des Iros gesehen.

111. *ἡδύ*, herzlich, wie π, 354. — *γελώωντες* verdient vor der Lesart *γελώοντες* den Vorzug. zu κ, 6. υ, 347. 390. *γελόωντες* oben 40. — Statt *καὶ δεικανόωντο* erwartet man das Particip.

112 f. ξ, 53 f. ν, 145.

114. *τὸν* erhebt das Adj. zum Subst. — *ἄναλτον*. zu ρ, 228. — *ἀπέπ.*, ihm gelegt hast. μ, 126.

115 f. wurden schon von den Alexandrinern verworfen. An eine Ausführung der sprichwörtlichen Drohung des Antinoos (84 ff.) denken die Freier nicht; der arme Prahlhans ist genug gestraft.

117. zu β, 35.

118 Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δὲ
120 ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν ἀείρας,
καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, φώνησέν τε·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
125 Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
Νῖσον Δουλιχιῆα ἐύν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε·
τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῇ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
τούνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
130 οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
135 καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ.

118—157. *Antinoos bringt dem Bettler den zugesagten Preis. Dieser warnt den Amphinomos, der ihm mit herzlichem Wunsche zutrinkt, vor dem den Freiern drohenden Verderben.*

118 f. Nach 44 ff. soll der Sieger sich selbst den besten Ziegenmagen auswählen. — Den Amphinomos lernten wir als Gegensatz zu Antinoos schon π. 351 ff. 394 ff. kennen. Er sitzt in der Nähe des Mundschenken (395 f.), der seinen Platz in der hintern linken Ecke hat (zu φ, 142).

120. vgl. ρ, 335. 343.

121. vgl. γ, 41.

122 f. *χαῖρε—ξεῖνε.* ϑ, 408. — *ἐς* bezeichnet die Richtung; wir sagen i n, a u f. vgl. η, 317 f. — *ὄλβος.* zu γ, 208. — *ἀτάρ* knüpft das hervorhebende *μέν* an. — *ἔχεαι.* zu ϑ, 182.

125 f. *ἦ μάλα.* zu δ, 169. — *τοίου —πατρός.* δ, 206. — *ἐπεί* leitet die Begründung der vorigen Behauptung ein. Aehnlich α, 220.

127. Der zu *κλέος* gehörende Gen. *Νίσου Δουλιχιῆος* wird in den Infinitivsatz gezogen. — *ἐύς, ἠύς,* s t a r k, sonst mit *μέγας* verbunden (zu ι, 508) *oder allein.*

128. τοῦ—γεν. α, 220. — *ἐπητῇ. zu ν, 332.* Er kehrt zu 125 zurück. — Woher kennt der Bettler die Abkunft des Amphinomos?

129. vgl. ο, 318. *Z,* 334 steht der Vers nach einem Vokativ und einem Satze mit *ἐπεί.*

130 f. *P,* 446 steht vor 131: *Οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρός.* — *ἀκιδνός* (ε, 217), hier auf den Geist übertragen, von der Wandelbarkeit. Das Wort kommt vom Stamme *κιδ* (*κίδ-νασθαι*) und heisst wohl ursprünglich a u s g e s p a n n t, daher d ü n n, wie auch das genannte deutsche Wort und t e n u i s eigentlich g e s p a n n t, g e d e h n t bezeichnen. *α* ist verstärkend. vgl. *κιδνός.* — *τρέφει* (ε, 422), wie *φέρει* (δ, 229). — *πάντων* gehört zu *οὐδέν.* — *γαῖαν ἔπι.* vgl. δ, 417. Auffällt die Wiederholung von *γαῖα.* — *πνείειν,* wie *θείειν* γ, 112, *νεικείειν* (9), s p i r a r e.

132—135. Im Glücke glaubt er, kein Uebel könne sein Leben treffen, und begegnet ihm ein Unglück, so fügt er sich auch in dieses. — *ἀρετήν,* hier von der Lebenskraft, wie das erklärende *γούνατ' ὀρώρῃ* zeigt — *καί,* a u c h, nach dem frühern Glücke. — *ἀεκ.,* w e n n a u c h w i d e r s t r e b e n d. — *τετλ. θυμῷ* (δ, 447), *τετληώς,* bildet mit *φέρει* gleichsam e i n e n Begriff.

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, σ
οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγησι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων,
πατρί τ' ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν. 140
τῷ μή τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίστιος εἴη,
[ἀλλ' ὅγε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅττι διδοῖεν,]
οἷ' ὁρόω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόωντας,
κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημὶ φίλων καὶ πατρίδος αἴης 145
δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλά σε δαίμων
οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
ὁππότε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀίω
μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ἐπεί κε μέλαθρον ὑπέλθῃ. 150
ὣς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιηδέα οἶνον,
ἂψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.

136 f. Denn die Ansicht des Menschen wird durch die äussern Umstände bestimmt. — οἷον ἦμαρ ἐπάγησι, οἷον ἦμαρ ἐστίν, ὃ ἐπάγησι. — ἐπάγησι. Zeus bringt den Tag. vgl. zu μ, 399. [130—137 scheinen in keiner rechten Verbindung mit dem Folgenden zu stehn und sind als ungehörige Ausschmückung auszuscheiden. καὶ γὰρ ἐγώ begründet dann die Aufforderung, ihn zu hören.]

138. vgl. ρ, 419 f. 354. — ἔμελλον, ich sollte. zu α, 232.

139 f. εἴκων. zu ν, 143. — πίσυνος, πεποιθώς, vom Stamme πιθ (πείθειν), πί(θ)-συνος, wie πισ-τός (πιθ-τός).

141 f. Sein Beispiel soll jeden vor Frevel warnen. — πάμπαν gehört zur Verneinung. zu γ, 143. — ὅγε, rückweisend, als ob ein allgemeines ἀνὴρ ὄλβιος voraufgegangen wäre. — σιγῇ, ohne sich ihrer zu rühmen. σιγῇ ἔχειν heisst sonst verschweigen. — ὅττι, allgemein, was immer, indem ein einzelnes aus der möglichen Menge gedacht wird. X, 73 πάντα—, ὅττι φανήῃ. Gewöhnlich bei Personen, wie γ, 355. μ, 40. Man erwartet den Coni., aber der vorhergehende Optativ hat wohl eingewirkt. Doch der ganze Vers ist fremdartig und der Ausdruck unhomerisch.

143 f. Das Akt. μηχανᾶν nur hier. vgl. π, 93. — κείροντας. α, 378. — ἀτιμ., missachtend (ξ, 164), wird eigentlich als begleitende Handlung zu κείροντας gedacht. Der fremde Bettler hat noch zu wenig gesehen, um so etwas zu behaupten, und er müsste sich eher auf seine eigene Misshandlung beziehen.

145 f. Die Gen. hängen von ἀπέσσεσθαι ab. zu ι, 163. — μάλα δὲ σχεδόν (ἐστι) tritt kräftig für sich hervor. — δαίμων, indem er dir den Gedanken eingibt.

147 f. μηδ' ἀντιάσειας, eigentlich Folge des ὑπεξαγάγοι (über ὑπὲξ zu γ, 496. — Der Opt. νοστήσειε statt des Coni. von dem hier als möglich rein gedachten Falle (zu α, 47). Anders γ, 283.

149 f. διακρίνεσθαι, discedere, auseinander kommen. υ, 180. — ἐπεί κε, wofür auch ἐπήν (zu δ, 222). — μέλαθρον, tectum, Dach. zu λ, 278. vgl δροφὴ χ, 298, ὑψόροφος, ὑπωρόφιος. — Der Klugheit des Odysseus widerspricht eine solche Mahnung, doch setzte der Dichter wohl voraus, dass keiner der übrigen Freier diese vernahm, da Amphinomos bei dem auf der Schwelle sitzenden Bettler sich befand.

151 f. vgl. γ, 45 ff. 342. ξ, 447 f. — κοσμ. λαῶν, wie sonst von Nestor und Odysseus ποιμὴν λαῶν in Ilias

18 αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιημένος ἦτορ,
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός.
155 ἀλλ' οὐδ' ὣς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη,
Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι.
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ,
160 μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα
θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ υἱέος, ἢ πάρος ἦεν.
ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὔτι πάρος γε,
165 μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης·
παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη.
[μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἐπαινεῖν,
οἵτ' εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὄπιθεν φρονέουσιν.]

und Odyssee steht. Die Ilias hat ein paarmal den Dual *κοσμήτορε λαῶν*. Es ist hier nichts weiter als Bezeichnung des Vornehmen, wie auch Antinoos und Eurymachos 64 *βασιλῆες* hiessen. zu α, 393. oben 106.

153 f. *διὰ δῶμα*, von der Schwelle bis zu seinem Sitze. — *νευστ. κεφ.*, nickend mit dem Kopfe, wie *νεύειν κεφ.* π, 283, *νεύειν κεφαλὰς* 237, und er liess den Kopf hängen, mit gesenktem Kopfe, obstipo capite, wie der Nachdenkende geht. vgl. *βυσαυχήν*. — *δὴ γάρ*. zu α, 194. — *ὄσσετο*, ahnte, wie κ, 374. Andere lasen *θυμῷ*.

155. *οὐδ' ὣς*, obgleich er das Verderben ahnte. — *πέδησε*, erfasste. zu γ, 269. Sie hatte allen Freiern den Tod bestimmt. vgl. ν, 394 f. ρ, 360 ff.

156. *χερσίν*, welche den Speer werfen. vgl. χ, 91 ff. zu γ, 235.

157. vgl. ρ, 466. ε, 195.

[Die ächte Erzählung von Iros scheint mit 101 zu Ende, das Weitere ist spätere Andichtung. Mit den Worten *ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν* findet diese ihren treffenden Abschluss. Dass Odysseus wirklich den Preis erhalten, brauchte der Dichter nicht zu beschreiben. Die Darstellung selbst zeigt manche Anstösse.]

158—242. Penelope, von Athene mit aller Anmuth ausgestattet, erscheint vor den Freiern und tadelt den Telemach, dass er die Misshandlung des Fremden geduldet.

158. *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, gab es ein im Geiste. zu ξ, 227.

160. *μνηστ. φαν.*, vor den Freiern zu erscheinen. — *ὅπως*, von der Absicht der Athene. — *πετάσειε*, öffnete, so dass sie ihrem Wunsch willfahrten. Es ist verschieden von *θέλγειν* (212. 282).

161 f. *τιμ. μᾶλλον*, werther, durch die von den Freiern erlangten Gaben. Die Beziehung wird erst durch die folgende Erzählung deutlich. — *πρός*, bei. vgl. λ, 67.

163. *ἀχρεῖον*, unmerklich, ein wenig, eigentlich von einer so geringen Menge, dass man damit nichts anfangen kann.

164 f. Auffällt es, dass Eurynome bei der Einführung der Rede (163) nicht genannt wird. — *ἐέλδεται*, wie ο, 66. — *οὔτι πάρος γε*, das Gegentheil von *ὡς τὸ πάρος περ* (β, 305). — *περ ἔμπης*, wie sehr auch, wie ο, 361. τ, 356.

166. *κέρδιον*, von Nutzen. Zum Compar. zu γ, 69.

167 f. Etwas anderes sagt Penelope wirklich dem Sohne unten 215 ff., und die Erwiederung der Eurynome 170 ff. zeigt, dass diese gar nicht weiss, was die Königin diesem sagen will. Auch trifft das, was 168 von den Freiern gesagt wird, nicht zu. — *πάντα — ἐπαιν.*, in allem zuzustimmen

τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν· σ
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 170
ἀλλ' ἴθι καὶ σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε,
χρῶτ' ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
μηδ' οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
ἔρχευ, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί·
ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα 175
ἠρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,
χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·
ἀγλαΐην γὰρ ἔμοιγε θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν, 180
ὤλεσαν, ἐξ οὗ κεῖνος ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν.
ἀλλά μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἱπποδάμειαν ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα κέ μοι παρστήετον ἐν μεγάροισιν.
οἴη δ' οὐκ εἴσειμι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει 185
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.

(64), sie in allem gewähren zu lassen. Die Lesart ὁμιλεῖν aus π, 271 gibt einen ganz schiefen Sinn. — ὄπιθεν, darauf, wenn sie von dir weg sind, nicht hinter deinem Rücken.

170. In der Ilias zweimal Anfang der Erwiederung Nestors, und mehrfach mit anderer Anrede (γέρον oder θεά). vgl. υ, 37. χ, 486. auch φ, 278. ξ, 509. κατὰ μοῖραν, wie κατ' αἶσαν.

171 f. καὶ verbindet hier die beiden Imper., während Imper. sonst asyndetisch verbunden werden (χ, 157. zu κ, 320). — σῷ παιδὶ — ἐπίκ. π, 168. — 171 schliesst sich an ἴθι an, als ob statt καὶ φάο ein Inf. der Absicht stände. — ἐπιχρ. vgl. 179. Das Gesicht wird gesalbt, wie bei den Morgenländern. vgl. Judith 10, 3.

173 f. Hier wird vorausgesetzt, Penelope habe noch eben geweint. Gewaschen hat sie sich ρ, 58 — δακρύοισι, mit kurzer Anfangssilbe. Einl. S. 14. — ἀμφί, umher, in der ganzen Ausdehnung. vgl. ζ, 219. — κάκιον, unrecht. zu 166. — ἄκριτον, endlos zu θ, 505. ε, 210.

175 f. Sie muss jetzt ablassen vom Trauern, da ja ihr Sohn als Herr des Hauses herangewachsen ist, worum sie die Götter gebeten hat. — τηλίκος, wie α, 297. — γενειήσ., nur noch 269. vgl. λ, 319 f. α, 41.

178. vgl. λ, 488. — ταῦτα geht auf den folgenden Vers. — κηδ. περ, da du so sehr in Sorgen bist, wie Ω, 104.

180 f. ἀγλαΐην, Anmuth, auf die ich mir etwas einbilden könnte, nicht Eitelkeit. vgl. 251 f. — ἐξ οὗ — νηυσίν. β, 27. 226.

182. Die beiden Dienerinnen (zu α, 331) sind nur hier mit Namen genannt, wie Γ, 144 die der Helena. Die Namen sind ohne Beziehung gewählt; den zweiten finden wir bei Homer auch sonst.

183 f. παρστήετον, verkürzte Form statt παρστ(ή)ητον. (vgl. στέωμεν, στήῃς, στήωσιν (Ρ, 95), δώομεν neben δώωσιν), wenn man nicht lieber das ε, ο als eine Dehnung des η, ω betrachten will. — οὐκ εἴσειμι. Andere lasen οὐ κεῖσ' εἶμι. — αἰδέομαι, εἰσιέναι. Ein Inf. steht sonst immer dabei. In ein paar Handschriften folgt der Vers: Μίσγεσθαι μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκῃ.

185 f. vgl. ρ, 26. μέγαρον ist hier das Schlafzimmer der Penelope, unten 198 das Arbeitszimmer (zu ρ, 36). Dass sie die Treppe herabgestiegen und wohin sie sich begeben, wird übergangen, nur in der Absicht ihres Ganges (186) angedeutet. — νέεσθαι,

18 ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κούρῃ Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,
εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα
190 αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα δῖα θεάων
ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θεσσαίατ' Ἀχαιοί.
κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν
ἀμβροσίῳ, οἵῳ περ ἐυστέφανος Κυθέρεια
χρίεται, εὖτ' ἂν ἴῃ Χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
195 καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπεβήσετο δῖα θεάων,
ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
φθόγγῳ ἐπερχόμεναι· τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
200 καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειάς, φώνησέν τε·
ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.

gehn, kommen, wie ξ, 261. Anders ο, 3.

187. zu β, 382 f.

188. vgl. β, 395. η, 286. μ, 338.

189. δ, 794, wo der Vers sich leichter anschliesst, und der zweite Theil besser an der Stelle.

190. αὐτοῦ. zu θ, 68. — κλιντῆρ, nur hier, Nebenform der ganz gleichbedeutenden Wörter κλισμὸς und κλισίη. zu α, 130. — Merkwürdig ist es, dass die Göttin hier die Penelope erst in Schlaf versetzt, um die Verschönerung zu bewirken, während die Verwandlung sonst immer im Augenblick unmerklich erfolgt. vgl. ζ, 229 ff. θ, 18 ff. ν, 429 ff. π, 172 ff.

191. ἄμβροτα δῶρα, ein unbestimmter Ausdruck. Γ, 54 steht dafür δῶρ' Ἀφροδίτης. — θεσσαίατ', statt des überlieferten θησαίατ', wofür θησαίατ' stehn müsste. θέσσασθαι heisst flehen, wünschen (zu ξ, 327), hier begehren. vgl. 212 f.

192. κάλλος hier sonderbar von einer Salbe, welche die Entstellung wegschafft und Anmuth verleiht. Von Here heisst es Ξ, 170 ff.: Ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ ἀμβροσίῳ, ἑανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν. — προσώπατα, wie Η, 212 προσώπασι, aus metrischer Noth. Andere lasen πρόσωπά τε oder πρόσωπα τά. — καλά, stehendes Beiwort (θ, 85. ο, 332).

193 f. οἵῳ περ, quali. — ἐυστ. Κυθ., wie in der späten Stelle θ, 288. — εὖτ' ἄν, wie α, 192. ρ, 320. — Χαρίτων. vgl. θ, 364. — Zum Acc. nach ἰέναι zu α, 176.

195. θ, 20. καὶ entspricht hier dem μὲν πρῶτα (192), wie sonst μετέπειτα δὲ oder ein einfaches δέ. Nach dem Gesichte gibt sie auch dem übrigen Körper Anmuth.

196. Auffällt die Wiederholung desselben Zeitworts. — ἐλέφ. zu θ, 404. πριστός, sectus. Nur die in Stücke gesägten Zähne werden als Schmuck verwandt. Die Alten wussten durch Spalten und Biegen Elfenbeinplatten von zehn bis zwanzig Zoll Breite zu gewinnen.

197. π, 177.

198. λευκ. zu η, 233. Hier ist nur an die beiden verlangten Dienerinnen (182) zu denken.

199. φθόγγῳ, φθεγγόμεναι. Ihre Unterhaltung machte sie wach. Geräusch kann es nicht sein; dafür hat Homer δοῦπος, κτύπος, καναχή, κόναβος, noch nicht θόρυβος und ψόφος. — γλυκὺς — ἀνῆκεν (reliquit). η, 289.

200. ἀπομ. παρειάς, wie der aus dem Schlafe Erwachende zu thun pflegt; sie fuhr mit den Händen über ihr Gesicht. Wir würden das Reiben der Augen setzen.

201. αἰνοπαθής, αἰνόμορος, πολυπενθής. αἰνὸς ist stärker als δυς; später wird so κακὸς gebraucht. — μάλα gehört weder zu ἦ (dann würde

αἴθε μοι ὣς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἁγνή σ
αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
αἰῶνα φθινύθω, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν. 205
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα· 210
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
ἡ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα. 215
παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·
νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσσὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνεις,
καί κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός,
ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος, ἀλλότριος φώς,
οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα. 220
οἷον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,
ὃς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθήμεναι οὕτως.

es heissen ἢ μάλα μ' αἰνοπ.), noch zu αἰνοπαθῆ, sondern zu μαλακόν, worauf der Hauptnachdruck liegt. Zur Stellung vgl. α, 301. δ. 446. ζ, 274. ϑ, 141. zu ι, 238. Das Metrum entscheidet hier. — κῶμα, Schlummer, vom Stamme κο, gleich κε, κι (zu β, 102), wovon κοί-τη, κοι-μᾶν. vgl. κῶμος, Gelage, κώ-μη, eigentlich Niederlassung, Ruheplatz. — περὶ—ἐκάλ. zu ε, 493.

202. Ἄρτεμις ἁγνή. zu γ, 279. ε, 124.

203 ff. ὀδυρ. κ. ϑ. ν, 379. — αἰῶνα φθιν. vgl. ε, 152 f. 160 f. Anders β, 376. — ἔξοχος. zu ο, 227.

206—211. α, 331—335. vgl. 302. π, 449. ψ, 85. Der Acc. ist hier Acc. der Beziehung. — σιγ., stehendes Beiwort, wie δώματα καλά, κλυτά, μέγαρα εὐναιετάοντα.

212 f. λύτο γούνατα. zu δ, 703. Wie ein gewaltiger Schlag traf sie der wundervolle Anblick, so dass sie sich kaum auf den Füssen halten konnten. — θυμόν, Acc. der Beziehung. Das Staunen erweckt die Liebe, die Liebe Sehnsucht (213. vgl. α, 366). — παραικλιθῆναι, αὐτῇ.

215. οὐκέτι, nicht mehr, wie in deiner Jugend. — ἔμπεδοι (κ, 493. Ζ, 352) wird auch zu νόημα als Praedikat gedacht, fest, wie wir hell sagen, im Gegensatz zu irre. vgl. 220. — νόημα, der dem Willen zu Grunde liegende Gedanke.

216. καὶ μᾶλλον, sogar mehr. zu η, 213. — κέρδε' ἐνώμας, hast Klugheit geübt. vgl. υ, 257. ν, 255. An List ist hier nicht zu denken.

217. β, 314. λ, 317.

218. ὀλβίου, glücklich, auch in seinen Kindern. vgl. δ, 206 ff. — ὁρώμενος ἐς, wenn er schaut auf. vgl. 344. — μέγ. καὶ κάλλος. zu ι, 508. — ἀλλότριος φώς, nähere Bestimmung zu τις, ein Fremder, der dich nicht kennte. vgl. π, 101. Aehnlich tritt ein Satz mit ὅστις ans Ende α, 229.

221 f. οἷον δή, wie ja, begründend. vgl. δ, 271. υ, 377. — ὅς, dass du, schliesst an ein 222 gedachtes σοὶ oder σοῦ an. — ἀεικισθ. bezieht sich auf die Misshandlung durch Antinoos (ρ, 462 ff.).

[18] πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
ἥμενος ὧδε πάθοι ῥυστακτύος ἐξ ἀλεγεινῆς;
225 σοί κ' αἶσχος λώβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
230 ἀλλά τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι·
ἐκ γάρ με πλήσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
οἵδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἀρωγοί.
[οὐ μέν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
μνηστήρων ἰότητι· βίῃ δ' ὅγε φέρτερος ἦεν.
235 αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οὕτω νῦν μνηστῆρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ,
οἱ δ' ἔντοσθε δόμοιο, λελῦτο δὲ γυῖα ἑκάστου,
ὡς νῦν Ἶρος ἐκεῖνος ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
240 ἧσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἐοικώς,
οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν, οὐδὲ νέεσθαι

223—225. Wäre der Fremde durch Antinoos verwundet worden, so wäre es dir zur Schande. — *πῶς νῦν*, wie stände es jetzt? nur hier. — *τι*, ein Leid, hier wohl nicht vom Tode. zu *δ*, 820. — *ῥυστακτύς*, Entehrung. vgl. *π*, 109. — *αἶσχος*. vgl. *λ*, 433. *ξ*, 38.

227. *τό*, darüber (es hängt von *κεχ.* ab), bezieht sich auf die Entehrung des Fremden. vgl. *χ*, 59.

228 f. Aber an Einsicht gebricht es mir keineswegs. — *νοέω—ἕκ.*, ich sehe und erkenne alles, wie es ist. — *τὰ χέρηα.* zu *ρ*, 415. — *πάρος —ἦα* (*β*, 313), zur Erwiederung auf 216. Die Alexandriner verwarfen 229, aber die nähere Beziehung *ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα*, kann nicht wohl fehlen.

230—232. Aber ich kann nicht immer klugen Rath ersinnen, da die Gegenwart der mir missgünstigen Freier mich verwirrt (*ἐκπλήσσειν*, wie das Pass. *N*, 394. *Σ*, 225) und ich allein stehe. — *παρ. ἄλλοθεν ἄλλος*, die bei mir weilen, von verschiedenen Orten her kommend. *ρ*, 521. zu *δ*, 236.

233 f. Die Freier hätten auch gerne gehabt, dass der Fremde besiegt worden wäre. — *ἐτύχθη*, lief ab, eigentlich geschah. — *ἰότητι*. zu *η*, 214. — *βίῃ δέ*. Eigentlich der Grund des vorigen. Keineswegs will er sagen, die Freier hätten den Kampf nicht veranlasst, der Fremde selbst ihn gesucht. — Die Erwähnung des Kampfes mit Iros dient nur als Uebergang zur Verwünschung der Freier.

235. *δ*, 341.

237 f. *νεύοιεν κεφ.*, die Köpfe hängen liessen (zu 154). — *ἡμετ.*, wie *α*, 397. — *δεδμημένοι*, bewältigt, wie *δαμέντες*, vom Besiegten, steht hier absolut zur Angabe des Grundes des *νεύειν*. Eigentlich enthält es den Hauptbegriff; näher bestimmt wird es in *λελ.* — *ἑκάστου. λελῦτο* d. i. *λελύ-ι-το*, vgl. *δαινῦτο*, *φθῖτο* (*λ*, 330). zu *ι*, 377. *λελῦντο* beruht auf schwacher Ueberlieferung. — *γυῖα*, wie sonst *γούνατα* (*ξ*, 236). zu *υ*, 352.

239 f. *ἐκεῖνος*. dort. — *μεθ. ἐοικ.* Auch der Trunkene kann den Kopf nicht aufrecht halten. Die Leichen der Freier liegen später wirklich dort. vgl. *ψ*, 49.

241 f. Er freut sich den hülflosen Zustand des Iros weiter auszuführen

οἴκαδ', ὅπῃ οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται.] σ
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια· 245
εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἀν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί,
πλέονές κε μνηστῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν
ἠῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 250
Εὐρύμαχ', ἦτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ᾖεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως. 255

als Bild der gewünschten Bewältigung der Freier. Beim Gehen hebt er die Rückkehr nach Hause hervor. — οἱ νόστος, ἐστί, er zu gehn hat.

243. zu η, 334. [233—242 ist ein ungehöriger Zusatz, der mit dem Vorigen in gar keiner Verbindung steht. Auch müsste ein solcher, hier übel angebrachter Wunsch eine Erwiederung von Seiten der Freier finden.]

244—303. *Penelope benutzt die Anrede des von ihrer Schönheit entzückten Eurymachos, Geschenke von den Freiern zu erhalten, was ihr gelingt.*

Mit dieser Absicht war Penelope nicht gekommen, sie wollte bloss zu ihrem Sohne sprechen, aber Athene gab ihr dies in den Sinn, die eigentlich zu diesem Zwecke sie zum Entschlusse veranlasst hatte, ein Wort an den Telemach zu richten (vgl. 160 f.).

244. ἐπέεσσι. zu δ, 137.

245. zu π, 435.

246. ἀν' Ἄργος, ἐόντες. Argos von ganz Griechenland (zu α, 344). Das Beiwort Ἴασος leiteten die Alten von einem König Jasos her, einem Sohne der Jo oder des Argos und der Euadne. Andere beziehen es auf die Jo, so dass das Beiwort von der Jostadt Argos auf ganz Griechenland übertragen worden; dann müsste aber eine andere Namensform zu Grunde liegen, da von Ἰώ Ἰοῖος kommen würde. Meist leitet man *das Wort vom* Völkernamen der Ioner, bei Homer Ἰάονες, ab, indem man eine kürzere Namensform voraussetzt, wovon das Adi. Ἰάς (Stamm Ἰάδ) zeugt, und man vergleicht Ἄργος Ἀχαιικόν. Aber dann erwartete man Ἰακός. Wahrscheinlich stammt es von keinem Eigennamen. Es könnte blühend heissen (vgl. Ἄργος ἱππόβοτον, Ἀχαιὶς πουλυβότειρα) und trotz der Länge des ι von demselben Stamme mit ἰ-ερός (zu α, 2), aeolisch ἰαρός, kommen. Weiterbildung dieses ἴ-ασος (vgl. θί-ασος d. i. θύασος, πέτ-ασος, Πήγ-ασος) wäre der Name Ἰασίων des Gottes des Wachsthums (ε, 125).

247 f. πλέονες. Zur Synizese Einl. S. 15. Homer kennt die Formen πλεῖον, πλείονα, πλείοσι (πλείους ω, 464), nicht πλείονες. — δαινύατο, Opt. statt δαινύιατο (zu 238), nicht etwa Imperf., wie ῥύατο ρ, 201.

249. λ, 337.

251. ἀρετήν, Trefflichkeit, wird erklärt durch das Folgende, ganz wie μ, 211. vgl. 180. — εἶδός τε δέμας τε. zu ε, 213. θ, 116.

252 f. ὅτε — εἰσανέβ. β, 172. vgl. α, 210 f. Seit dem ersten Tage der Trennung hat sie um ihn getrauert, so dass das ὤλεσαν seit diesem Tage begonnen hat. Genauer wäre ἐξ οὗ (τ, 596).

254 f. Käme er wieder, so würde mein Ruf und Glück sich mehren. — Zur Satzform γ, 256 ff. — τὸν ἐμόν. zu β, 403. — ἀμφιπολεύειν (von ἀμφίπολος), pflegen. — κάλλιον οὕτως, εἴη, schöner wäre es so (dann). γ, 358. θ, 543.

18 νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
ἡ μὲν δή, ὅτε τ' ἦε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,
δεξιτερὴν ἐπὶ καρπῷ ἑλὼν ἐμὲ χεῖρα προσηύδα·
ὦ γύναι, οὐ γὰρ ὀίω ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
260 ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι·
καὶ γὰρ Τρῶάς φασι μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,
ἠμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας ὀιστῶν,
ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἵ κε τάχιστα
ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο.
265 τῷ οὐκ οἶδ', εἴ κέν μ' ἀνέσαι θεός ἦ κεν ἁλώω
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
μεμνῆσθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν,
ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·

256. Aber jetzt leide ich ärgstes Wehe. — ἐπέσσευεν, sandte zu, stärker als ἐφῆκε (δ, 339) oder ἐπέθηκε, verhängte. — δαίμων, wie θεός 265. zu β, 134. — Das ärgste Uebel führt sie bis 273 aus. Die ganze Stelle von 251 an ist τ, 124—133 viel passender, wo κλέος sich auf 108 zurückbezieht.

257 f. μὲν δή hebt das betheuernde ἦ hervor. Anders ἦ μάλα δή (zu δ, 169). — ἦε καταλιπών, anschaulicher als κατέλιπε. — Er fasste sie mit traulichster Freundlichkeit bei der Hand, nämlich bei der Wurzel, welche die Griechen und Römer gerade vom Ergreifen (carpere) καρπός, carpus nannten. Ω, 671 f. fasst Achilleus die Hände des alten Priamos, um diesem die Furcht zu benehmen. Dort steht χεῖρα γέροντος δεξιτέρην, hier χεῖρα allein, dessen Beziehung unverkennbar ist; denn ἐμὲ hängt von προσηύδα ab, das ein Objekt verlangt. Das Metrum bedingte die Wortstellung.

259 f. οὐ γάρ. Der Grund, weshalb er sich jetzt an sie wendet. — εὖ gehört zu ἀπονέεσθαι; ἀπήμονας tritt unnöthig, dem εὖ parallel, zu πάντας.

262. Weitere Ausführung von μαχητὰς ἄνδρας (zu γ, 267). — ῥυτῆρας ὀιστῶν. Gezogen wird eigentlich die Sehne, doch steht ἐρύειν von der ganzen Handlung des Schiessens (woher der Name Εὔρυτος. Einl. S. 30), und so sagt man sowohl βιοῦ als ὀιστῶν ῥυτήρ. Beides vereinigt φ, 173.

263 f. Zu den Fusskämpfern fügt er die Wagenstreiter hinzu. vgl. ι, 49 f. — ἐπιβήτωρ ἵππων nur hier; ἐπιβαίνειν δίφρου, ἵππων häufig, wo ἵπποι den Wagen bezeichnet, während hier das Beiwort (ψ, 245) diese Beziehung ausschliesst. οἵ bezieht sich auf letztere allein, und ist der Satz allgemein zu fassen, nicht auf die Wagenstreiter der Troer zu beschränken. Der Aorist von dem, was zu geschehn pflegt, eigentlich bisher geschehen ist; κέ deutet auf die Bedingung, wenn ein Kampf stattfindet. — νεῖκος πολέμοιο (Ν, 271), umschreibend (sonst πόλεμος oder ἔρις καὶ νεῖκος), wie ἔρις πολέμοιο, νεῖκος φυλόπιδος und φύλοπις πολέμου (zu λ, 314) und auch andere Ausdrücke des Krieges neben einander gestellt werden. — ὁμοίιος. zu γ, 236.

265 f. Aus dem allgemeinen Satze zieht er das Ergebniss für sich, welches die Ursache der folgenden Mahnung ist. — ἀνέσαι, entlasse, frei gebe, Opt.. von dem von ihm gewünschten Falle. Der Wechsel im Modus, wie ξ, 183 f. ο, 300. Das überlieferte Fut. ἀνέσει würde statt ἀνήσει stehn. Homer kennt ein ἕσω statt ἥσω nicht, wogegen ἄνεσαν, ἀνέσαιμι sicher stehen. Man hat ἀνέῃ vermuthet, wie ἀνήῃ Β, 34 steht. — αὐτοῦ, dort. Anders β, 317. — zu θ, 68. — πάντα μελ., wie ρ, 594. vgl. ν, 362.

267—270. Was er ihr besonders ans Herz legt. μεμνῆσθαι, gedenke ihrer, sorge für sie, ähnlich wie μεμνῆσθαι ἐφετμέων, ἀλκῆς,

αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδηαι, σ 270
γήμασθ', ᾧ κ' ἐθέλησθα, τεὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
νὺξ δ' ἔσται, ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει
οὐλομένης ἐμέθεν, τῆστε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
μνηστήρων οὐχ ἥδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο, 275
οἵτ' ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θύγατρα
μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοις ἐρίσωσιν·
αὐτοὶ τοίγ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα
κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν. 280
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὕνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμὸν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα.

φόβου. — αὐτὰρ ἐπὴν δή, wie ε, 363. — γενειήσ. zu 176. — γήμ.— ἐθέλ. β, 128. — τεὸν—λιπ. Die nothwendige Folge einer neuen Vermählung. Γ, 174 von der Helena θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα.

271. Aus Β, 330. vgl. ν, 178.

272 f. Ausdruck des Schmerzes, diesen Befehl jetzt befolgen zu müssen. — ἔσται, wird da sein, wir sagen wird kommen, wie ἔσσεται ἦμαρ Δ, 164. — στυγερός. α, 249. — γάμος ἀντιβ., ein ihren Widerwillen scharf ausprägender Ausdruck statt des gewöhnlichen γάμου ἀντιβολήσω. — οὐλομένη, unselig, erhält seine nähere Ausführung im Relativsatze. Der zu ὄλβον (Glück) gehörende Gen. statt des hier etwas harten τήν. Τ, 89: Ἀχιλλῆος γέρας ἀπηύρων, wo das Metrum den Acc. ausschloss.

274—280. Die Aeusserung ihres Unglücks soll die folgende Klage über das Verhalten der Freier desto wirksamer machen.

274. Der Uebergang ist hart. In der Ilias steht dieser Formelvers nur in entschiedenem Gegensatz zur vorigen Aeusserung und zur Rede eines andern, deren Erwiederung sie einleitet. τόδε geht auf das Folgende, das im nächsten Verse sich asyndetisch anschliesst. αἰνὸν—ἱκ., ich empfinde schmerzlich. — κραδίη, ganz das Lateinische cor (Stamm cord). vgl. α, 353. δ, 548. — ἱκάνει trifft, wie 60. β, 41. ε, 289. ζ, 169.

275 ff. Sie stellt nicht unmittelbar das Verhalten der Freier dar, sondern im Gegensatz dazu die bestehende Sitte, so dass jenes erst am Schlusse mittelbar angedeutet wird. — ἥδε, dies, was meine Freier thun. — δίκη, wie δ, 691. ξ, 59. — γυναῖκα, eine Frau. Anders ξ, 211. vgl. 279. — ἀφνειός nur hier Subst., wie κουρίδιος ο, 22, αἰδοῖος ο, 373. — Es geht nicht an, nach 275 den Satz zu schliessen und 276 f. als vorantretenden Relativsatz zu fassen. μνηστήρων bedarf einer nähern Bestimmung, und der vorangehende Relativsatz wäre höchst schwerfällig. Der Conj., weil der Fall nur als möglich gedacht wird, „wann sie um ein edles und reiches Weib sich wetteifernd bewerben". — ἀγαθός. zu ο, 324. — αὐτοί, selbst, aus ihrem Besitze. Das ἀπό in ἀπάγουσι deutet dies noch bestimmter an. — Die Geschenke erwähnt sie scheinbar nur nebensächlich, da sie auf das Verzehren fremden Besitzthums 280 (vgl. α, 160) den Hauptnachdruck legt. ἀγλαά, stehendes Beiwort, wie κάλλιμα, κλυτά, περικλυτά, περικαλλέα.

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Woran merkt Odysseus, dass sie die Freier durch die Hoffnung baldiger Entscheidung zu Geschenken veranlassen will? θέλγε ist eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte" (γ, 264). — μειλ., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Ge-

18 τὴν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
285 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλησιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γέ σέ τῳ γήμασθαι Ἀχαιῶν, ὅστις ἄριστος.
290 ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος·
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
295 ὅρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν,
χρύσεον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὥς.
ἕρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν
τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος
300 ἴσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

gensatz zu χαλεποῖς, στερεοῖς, αἰσχροῖς, ἀντιβίοις, ἐκπάγλοις, ὀνειδείοις. — νόος—μεν. vgl. β, 92.

286 f. Antinoos bittet sie, ihre Geschenke in Empfang zu nehmen, wodurch er die Freier antreibt. — Vor ὅς ist ein τοῦ zu denken; das dazu gehörende Ἀχαιῶν tritt in den Relativsatz. vgl. 289. 270. α, 401.

288 f. Aus β, 127 f. mit einer nothwendigen Aenderung und anderm Schlusse nach λ, 179. π, 76, da ὅς κ' ἐθέλῃσι 286 vorhergegangen. — γέ, wie häufig nach πρίν; nicht σέγε. — τῳ, wie κ, 32, nicht τῷ.

290 f. oben 50. θ, 399. Nach π, 252 f. haben die Freier nur einen κῆρυξ und zwei δαιτροί. Aber ein κῆρυξ des Amphinomos wird 423 f., sonstige Diener werden ο, 330 ff. υ, 160. φ, 270 ff. erwähnt. Wie jeder ein Geschenk bereit hatte, das er dem Herold bloss bezeichnete, kümmert den Dichter nicht.

292 ff. Ἀντινόῳ, für den A., von Seiten des A. — ἔνεικε, κῆρυξ. — Die zwölf Spangen gingen von oben nach unten; περόνη (eigentlich die Durchstechende, wie fibula (fig-bula) die Befestigende) ist die ganze Spange, nicht allein der Haken, die Zunge (αὐλὸς τ, 227), die in die Oesen (κληῖδες, später κατακλεῖδες) passt. — πᾶσαι, ganze. zu ε, 244.

ἀραρυῖα, versehen, wie ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα (Ξ, 181). zu ζ, 70.

295 f. Zum Halsband zu ο, 460. — αὐτίκα, sogleich, wie sonst ὦκα steht.

297. ἕρματα δύω, ein paar Ohrgehänge (ἐνώτια, ἐλλόβια). — θεράποντες, einer der Diener. An zwei Diener ist nicht zu denken. Eurydamas kommt nur noch χ, 283 beim Freiermord ohne nähere Bestimmung vor.

298. Aus Ξ, 183, wo χάρις—πολλὴ passender, da vorangeht: Ἐν δ' ἄρα ἕρματα (Ἥρη) ἧκεν ἐυτρήτοισι λοβοῖσιν. — τρίγληνος (von γλήνη, dreiaugig, dreigliederig), geht auf die drei Gehänge neben einander, wie sie in der ältesten Griechischen Kunst erscheinen. — μορόεις, schmuckvoll, von einem μόρος oder μόρα, Glanz (vgl. μαίρειν). Schwerlich von μόρα, Abtheilung, zur Andeutung, dass jedes Glied mehrere Abtheilungen hat. An einen Vergleich mit der Farbe oder Gestalt der Maulbeere (μόρον) ist nicht zu denken. Andere lasen ἀμορόεντα, das man unsterblich erklärte.

299 f. ἐκ, von Seiten, nicht aus dem Hause. Wir wissen gar nicht, ob der nur noch χ, 268 genannte Peisandros aus Ithaka stammte; denn

ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν. σ
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια δῖα γυναικῶν,
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα.
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν· 305
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν.
αὐτίκα λαμπτῆρας τρεῖς ἵστασαν ἐν μεγάροισιν,
ὄφρα φαείνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν,
αὖα πάλαι, περίκηλα, νέον κεκεασμένα χαλκῷ,
καὶ δαΐδας μετέμισγον, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον 310
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῇσιν
αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δμωαὶ Ὀδυσσῆος, δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' αἰδοίη βασίλεια·
τῇ δὲ παρ' ἠλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτήν 315

wir sind nicht berechtigt, den alten Polyktor auf Ithaka ρ, 207 mit dem Vater unseres Peisandros in Verbindung zu bringen. — ἴσθμιον, monile.

301. ἔνεικεν, liess bringen. vgl. δ, 622. ζ, 74 ff.

302. zu 206.

303. ἅμα, ἑπόμεναι. vgl. α, 428.

[Das ganze Erscheinen der Penelope von 158 an, ist spätere Eindichtung, die ihrem so gross und rein angelegten Charakter widerspricht. Auch wird die Erwartung des Zuhörers, die auf die Unterredung der Penelope mit Odysseus gespannt ist, dadurch auf eine starke Probe gestellt. Dazu fällt die Ausführung sehr ab. Ursprünglich schloss sich 304 unmittelbar an 101 an, wenn anders der Kampf mit Iros nicht auch eingelegt ist, so dass σ, 304 gleich auf ϱ, 604 folgte.]

304—345. *Odysseus setzt die ihn wegweisende Melantho in Angst.*

304—306. α, 421—423.

307 f. λαμπτῆρας, Feuerbecken (τ, 63 f.). Sie standen in geringer Entfernung neben einander. Eine andere Art der Beleuchtung β, 105. η, 100 f. — ἵστασαν (zu γ, 182), man stellte. Es war dies wohl Sache der Dienerinnen. vgl. 311. τ, 55. — φαείνοιεν, erleuchteten, Beleuchtung machten. vgl. 310. 343. *auch 317.* Das Subiekt ist dasselbe, wie bei θῆκαν. — περί, ringsum, in denselben. — ξύλα κάγκ., Brennholz, wie ξυλὰ δανὰ ο, 322. ξύλον nur vom gefällten Holze (von ξύειν). Anders ὕλη. κάγ-κ-ανος, von κάειν, brennen, wie δα-νὸς von δάειν, reduplicirt mit eingeschobenem ν, wie in ἤνεγκα von ἐνεκεῖν (vgl. ἕνεκα und die Ableitungen auf ηνεκής, wie διηνεκής).

309. vgl. ε. 240. — αὖος, Gegensatz von χλωρός. περίκηλος erklärt man ξηρός, doch könnte es auch die dunkle Farbe des lang liegenden Holzes bezeichnen und von demselben Stamme mit κελ-αινός, κηλ-ίς kommen. — κεκεασμένα, am Morgen von den Dienern (υ, 160 f.).

310. δαΐδας, Kienfackeln, womit sie das Holz anzündeten. — ἀνέφαινον, wie φαείνειν 308.

311 f. Nachdem sie einige Zeit abwechselnd die Beleuchtung besorgt, trat er zu ihnen. — αὐτός, von selbst, wenn nicht αὐτοῦ (dort) zu lesen.

313. δὴν — ἄνακτος. ξ, 376. Gewöhnlich ist πατρὸς δὴν οἰχ. (α, 281).

314. δώματα (μέγαρον 316), das Arbeitszimmer, wo er die Penelope vermuthet. Nach 302 befände sie sich freilich im obern Stocke, während das Arbeitszimmer hinter dem Männersale ist. — βασίλεια, ἐστί.

315 f. τέρπετε, durch Unterhaltung. Eigentlich erwartet man das

318 ἦμεναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείκετε χερσίν·
αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
ἤν περ γάρ κ' ἐθέλωσιν ἐΰθρονον Ἠῶ μίμνειν,
οὔτι με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.
320 ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐγέλασσαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο.
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπε Μελανθὼ καλλιπάρῃος,
τὴν Δόλιος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
παῖδα δὲ ὣς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,
325 ἀλλ' ἥγ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν·
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν·
ξεῖνε τάλαν, σύγε τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί·
οὐδ' ἐθέλεις εὕδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθὼν
ἠέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.
330 [θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.
ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;

Part. τέρπουσαι. — ἦ. Der Hiatus nach der Interpunktion ist ohne Anstoss. Von dem ursprünglichen Digamma von εἶρος, εἴριον (vellus, Wolle) hat sich keine Spur erhalten. — χερσὶ tritt hinzu, wie γ, 483. ζ, 91.

317. αὐτάρ. Wir erwarten hier eher ein denn.

318 f. ἤν κε. zu ε, 361. — ἐΰθρ. Ἠῶ. zu ρ, 497. — νικᾶν, überwinden. Es wird ein Wetteifer zwischen dem beiderseitigen Aushalten gedacht. — πολυτλήμων, εἰμί, viel kann ich aushalten. πολυτλ., das verstärkte τλήμων. zu α, 87.

320. ἴδοντο, gleichzeitig mit ἐγέλασσαν.

321. Nach Ψ, 473. — αἰσχρῶς, sonst αἰσχροῖς ἐπέεσσι. vgl. 326. — ἐνέν. zu π, 417. — Μελανθώ. zu ρ, 212.

322 f. κόμισσε, zog auf (υ, 68), ἀτίταλλε, pflegte. Der Wechsel der Zeitformen ist ohne Bedeutung. zu ξ, 13. — ἀθύρμ. θυμῷ, was ihr Herz erfreute. vgl. κ, 217.

324 f. πένθος Πην., Kummer um Penelope. vgl. ω, 423. — καὶ φιλ., φιλέουσα.

327. τάλαν, wie τ, 69, miser, armselig, verächtlich. — τις. ἀνήρ. vgl. 382. — φρένας ἐκπ., am Geiste Verrückter, ähnlich wie ἐκπλήσσειν 231. Ν, 394: Ἐκπλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν.

328 f. Begründung. — χαλκήιον. zu γ, 433. In der warmen Schmiede suchten Bettler Unterkommen. Hesiod nennt in gleicher Weise χαλκεῖος θῶκος. — που, wie man auch wohl erwarten konnte. — λέσχη, Halle, eigentlich Plauderort, wie ἀδολέσχης, der genug plaudert, geschwätzig. Vom Stamme λέγ bildete sich durch Zutritt von σκ, λε(γ)σκ, dessen κ, wie mehrfach, in χ überging. vgl. μίσγω d. i. μίγ-σκω, ἴσχω d. i. ἐχ-σκω. — πολλά, gar viel. vgl. θ, 505. λ, 83. zu ε, 54.

330—332. Bereits die Alten erkannten, dass diese Verse irrig aus 391 ff. hierher übertragen worden. Schon das hier ganz ungeschickte πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι beweist die Unächtheit der offenbar für jene Stelle gemachten Verse. — ἔχει, wir sagen benebelt; der Ausdruck ist hier allgemeiner. vgl. γ, 123. ξ, 215. Anders ι, 362. 454. τ, 122. φ, 293. — ὅ, dass. καὶ drückt die innere Verbindung beider Sätze aus. — μεταμ. zu β, 98. δ, 837.

333. ἀλύειν, rasen, von stolzer Ueberhebung nur hier.

μή τις τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῇ, σ
ὅστις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς χερσὶ στιβαρῇσιν 335
δώματος ἐκπέμψῃσι, φορύξας αἵματι πολλῷ.]
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἦ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κύον, οἷ' ἀγορεύεις,
κεῖσ' ἐλθών, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελεϊστὶ τάμῃσιν.
ὣς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας. 340
βὰν δ' ἴμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης
ταρβοσύνῃ· φὰν γάρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ὁ πὰρ λαμπτῆρσι φαείνων αἰθομένοισιν
ἑστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
ὥρμαινε φρεσὶν ᾗσιν, ἅ ῥ' οὐκ ἀτέλεστα γένοντο. 345
μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν,
κερτομέων Ὀδυσῆα, γέλω δ' ἑτάροισιν ἔτευχεν· 350
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐκ ἀθεεὶ ὅδ' ἀνὴρ Ὀδυσήιον ἐς δόμον ἵκει·

334 ff. μή, dass nur nicht, wie ο, 19. vgl. auch 10. 13. — ἀμείνων, ein Edlerer, im Gegensatz zu ἀλήτης. Sie denkt hierbei an einen der Freier, zunächst an Eurymachos. — κεκοπώς. zu κ, 238. — στιβ., stehendes Beiwort. — φορύσσειν, wie sonst φύρειν, φορύνειν (21. χ, 21). — Auch 333—336 scheinen ein späterer Zusatz. Die Beziehung auf Iros ist ganz überflüssig, es genügt die Schmähung (327) mit der deutlichen Ausweisung aus dem Hause (328 f.). Auch deutet die Antwort nur darauf hin.

338 f. κύον (vgl. κυνῶπις δ, 145) geht auf die Unverschämtheit. vgl. τ, 91. — κεῖσε, dorthin, zu ihm. — αὖθι, illico. — διατέμῃ. vgl. ι, 291. — Er droht mit einer der allerschrecklichsten Strafen, so dass der Gedanke daran mit der aus Odysseus sprechenden, sie von der Wahrheit der Drohung überzeugenden Wuth alle Dienerinnen verscheucht.

340. ἐπέεσσι, bloss durch die Worte, im Gegensatz zu thätlichem Angriff.

341 f. δῶμα, der Männersal. Sie begeben sich wirklich fort, wie Odysseus ihnen 314 f. anbefohlen hatte. — ἀληθ. μυθ. ξ, 125.

343 ff. φαείνων, wie 308. — ἑστήκειν, des Metrums wegen. Er ging nicht, wie er gedroht hatte. — ἐς πάντας ὁρ. Er sah sie alle vor sich. vgl. zu 219. — ἄλλα, als die Bestrafung der Melantho. — φρένες, der körperliche Sitz jedes geistigen Lebens, wie die eigentliche seelische Belebung des Menschen durch θυμός angedeutet wird. κῆρ, wie κραδίη, von der Denk- und Willenskraft. Aehnlich κῆρ ἐν στήθεσσι, ἐν θυμῷ.

346—386. *Odysseus lässt sich durch den Spott des Eurymachos zu einer scharfen Erwiederung hinreissen.*

346 f. οὐ πάμπαν, wie γ, 143. — Ἀθήνη. zu 155. — οὐκ εἴα—λώβ. Sie trieb sie zur Schmähung. vgl. λ, 452 f. υ, 273.

348. δύη, Opt., wie ι, 377.

349. π, 345.

350. γέλω (υ, 8), wie im Dativ ἔρῳ 212. — ἔτευχεν, wollte bereiten. Der Satz bildet eine Erklärung zu κερτομέων.

351 f. ρ, 468 f.

353. ἀθεεί, ἀέκητι θεῶν, sine dis. — Ὀδυσήιον, Ὀδυσσῆος. vgl. 328. zu α, 9.

354 ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ
355 κὰκ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἦ ῥ', ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πτολίπορθον·
ξεῖν', ἦ ἄρ κ' ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ' ἀνελοίμην
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται,
αἱμασιάς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
360 ἔνθα κ' ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι,
εἵματα δ' ἀμφιέσαιμι ποσίν θ' ὑποδήματα δοίην.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
βούλεαι, ὄφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ' ἄναλτον.
365 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Εὐρύμαχ', εἰ γὰρ νῶιν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται,
ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,

354 f. ἔμπης (τ, 37), ganz und gar. zu β, 199. In ungezogenem Scherze vergleicht er die Glatze auf dem Kopfe mit einem Fackelglanze, wie rohe Leute bei uns von einem Mondschein, einem Vollmond auf dem Kopfe witzeln. δαΐδ. σέλ. ἔμμεναι, Fackeln glänzen. Wirkliche Fackeln leuchten nicht, nur die Feuerbecken. Darnach ist die nur auf höchst gezwungene Weise nothdürftig zu deutende überlieferte Lesart καὶ κεφαλῆς unhaltbar. αὐτοῦ ist nicht Adv., sondern der von κεφ. abhängige Gen. — οἱ, αὐτῷ. — ἔνι, ἔνεστι κεφαλῇ. vgl. φ, 288.

356. ἅμα, miteins, sofort. Statt ἅμα τε, das nur hier auf ἦ ῥα folgt, steht das einfache καὶ ganz in derselben Verbindung ε, 28. zu β, 321. — πτολίπ. zu ξ, 447.

357 f. ἄρ mit Rückbeziehung auf die durch die folgende Frage veranlasste Anrede. — εἰ σ' ἀνελ., wenn ich dich annähme, ohne spöttische Beziehung für das einfache ἐμοί. — ἀγροῦ ἐπ' ἐσχ., fern auf dem Lande. ε, 489. vgl. α, 190. — μισθὸς — ἔσται (K, 304), hier parenthetisch für ἐπὶ μισθῷ ἀρκίῳ. Φ, 445 μισθῷ ἔπι ῥητῷ. — ἔσται, soll sein, wie ι, 370, nicht so scharf, wie ἔστω, bestimmter als εἴη.

359. Der Vers bezeichnet mühselige, *schwere Arbeit*. — αἱμασιαί, Dornsträuche (zu η, 127), bei denen *man sich leicht* verwundet. vgl. ω, 224. — μακρά, stehendes Beiwort der Bäume. — φυτεύων, in der φυταλιή (zu α, 193).

360 f. Mit spöttischer Hindeutung auf seine Magerkeit und die Bettlertracht. vgl. ρ, 225. — ἐπηετ., reichlich. zu δ, 89. — Zu 361 vgl. ο, 368 f.

362—364. ρ, 226—228. — ἔχῃς, kannst. zu μ, 433.

366—370. Der tief beleidigte Odysseus bietet sich dem Eurymachos zu einem Wettstreite in ländlicher Arbeit an.

366 f. εἰ γάρ, wenn doch, wünschend. zu ο, 545. — ἔαρ, hier von der Mitte des Jahres, wo alles in höchster Blüthe steht (Θ, 306 f.), die Frucht gereift ist, Scharen von Fliegen und Bienen umherfliegen (B, 87 ff. 469 ff. Π, 641 ff.) und die Bremse die Rinder heimsucht (χ, 300 f.). — ὅτε τε schliesst die nähere Bestimmung der Zeit an; es ist nicht der Anfang des Frühlings (τ, 519), sondern dessen Ende gemeint. — πέλονται, sind, nicht werden. zu α, 352.

368 f. ποίη, wie herba, von allem aus der Erde Sprossenden, hier von der Frucht, wie auch in ποιήεις (π, 396). ποίη heisst wohl eigentlich das Gezeugte vom Stamme πο (vgl. πῶ-λος), woneben πα (πά-ις), pu (pu-er), und ποιέω ist von ποίη abgeleitet, zeugen, daher facere. — Asyndetisch tritt die weitere Ausführung des Wun-

καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχοις, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου, σ
νήστιες, ἄχρι μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη. 370
εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἵ περ ἄριστοι,
αἴθωνες, μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης,
ἥλικες, ἰσοφόροι, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
τετράγυον δ' εἴη, εἴκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ·
τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην. 375
εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὁρμήσειε Κρονίων
σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἴη καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέη πάγχαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίζων ἀγορεύοις. 380
ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καί τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·

sches hinzu. — *εὐκαμπές.* Die Krümme ist bezeichnende Eigenschaft der Sichel, *δρέπανον* oder *δρεπάνη*, falx. *ἅρπη* hat Homer nur von einer Falkenart. — *καὶ δέ.* zu *δ*, 391. — *τοῖον*, eine solche, eine Sichel.

370. *νήστιες*, ohne *δεῖπνον*, wie die Hirten des Eumäos. vgl. auch *μ*, 439. Das Mittagsmal der Schnitter wird *Σ*, 558 ff. erwähnt. — *μάλα* (*ἐόντος*), adiektivisch. Anders *μάλ' ἦρι τ*, 320. — *ποίη δὲ παρείη* enthält die nähere Begründung zu *ἄχρι —κνέφ.*, da genug Frucht da wäre.

371—375. Und gälte es zu pflügen, so würdest du sehn, dass ich tüchtig zu arbeiten vermag.

371 f. *αὖ* deutet auf ein neues Beispiel, *καὶ* auf das vorige zurück. — *εἶεν ἐλ.*, wären da, sie (vor dem Pfluge) zu treiben. — *οἵπερ ἄριστοι*, wie *ὅστις ἄριστος, ἥτις ἀρίστη.* vgl. *α*, 280. *β*, 51. *γ*, 108. *δ*, 409. — *αἴθων* ist nicht mit den Alten auf den feurigen Muth zu beziehen, sondern dunkel, wie in *αἴθων σίδηρος.* vgl. *ν*, 32 *βόε οἴνοπε.* Dunkle Stiere galten als besonders kräftig. *Π*, 487 f. *ταῦρον αἴθωνα μεγάθυμον.* Neben der Grösse wird die gute Nahrung hervorgehoben. Erst am Schlusse von 372 hören wir, dass von einem Gespann die Rede ist.

373. *ἰσοφόρος*, gleichtragend, von gleicher Tragkraft. Das Zeitwort heisst *ἰσοφαρίζειν*, mit *α* statt *ο*, wie in *φαρέτρη, φᾶρος.* — *τῶντε*, die Folge der angeführten Eigenschaften.

374 f. *τετράγυον*, ein Viermorgenstück; das Adi. *η*, 113. — *εἴκοι—ἀρ.*, der Pflug ginge tief ein. — *ὑπείκοι. ὑπὸ* verstärkend, wie in *ὑποδείδειν.* zu *θ*, 380. — *εἰ.* Wir sagen dass, wie. — *ὦλκα*, sulcum. Neben dieser bloss im Acc. vorkommenden Form finden sich in der Bedeutung Furche *ὁλκός, ἄλοξ, αὖλαξ*, ja auch *ὦλοξ* und im Acc. *ἰῶλκα* werden angeführt. Der Lautwechsel des Digammas der Wurzel *ἑλκ* und die Einschiebung des Vokals nach *λ* haben so verschiedene Formen hervorgebracht. — *διην.*, von einem Ende zum andern, ohne inne zu halten. — *πρὸ* in *προτάμ.* nicht davon, dass er hinter dem Pflug geht. zu *θ*, 475.

376—380. Ja auch im Kriege würde ich der Tapferste sein.

376. *ποθέν*, von irgend einer Seite. Zeus schickt jedes Verhängniss, und so auch den Krieg. vgl. *ξ*, 235 f.

377 f. vgl. *α*, 256. *μ*, 228. *χ*, 101 f. 125. Mehrfach tragen die Helden der Ilias einen Speer in jeder Hand, wenn sie zur Schlacht gehen.

379 f. *πρῶτος* als nähere Bestimmung zu *πρόμαχος* nur hier. Auch steht sonst *μιγῆναι* bloss mit dem Dativ *προμάχοισι*, während der Dichter hier sagt unter die ersten Vorkämpfer sich mischen, wie *μιγήμεναι ἐν δαΐ Ν*, 286, *ἐν κονίῃσι μιγείης*, in den Staub fällst *Γ*, 55. — *ὀνειδ.*, schmähend. vgl. 364.

381—383. Er wirft ihm Uebermuth vor, dessen Grund er bezeichnet. — *ἀπηνής*, feindselig, eigentlich ab-

καί πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταιός,
οὕνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
385 αἶψά κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα,
φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.
ὣς ἔφατ'· Εὐρύμαχος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἆ δείλ', ἦ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
390 θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.
[ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;]
ὣς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
395 Ἀμφινόμου πρὸς γοῦνα καθέζετο Δουλιχιῆος,
Εὐρύμαχον δείσας. ὁ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα

geneigt (das Gegentheil *προσηνής*), von einem digammirten *ἄνος*, Neigung (vgl. venia, Venus). — *που*, gewiss. vgl. *ι*, 262. — *τις μέγας*, ein grosser Mann. vgl. 327. — *παυροῖσι* bezieht sich auf die Freier allein. Er kennt nur diesen kleinen, sich keineswegs durch männliche Kraft auszeichnenden Kreis. — *πάρ*, aus metrischem Bedürfniss für *μετά*, *ἐν* oder den blossen Dativ; es deutet das nahe Zusammensein bestimmter an. vgl. 231.

384—386. Er schliesst mit einem scharfen Spotte über seine Schwäche. — 384. *ρ*, 539. — *τὰ θύρετρα*, diese Thüre, in deren Nähe Odysseus steht. *θύρετρα*, seltene Nebenform von *θύραι*. *φ*, 49. *χ*, 147. *πρῆσαι* (*μελάθρου*) *θύρετρα* *B*, 415. — Statt zu sagen *αἶψα φύγοι* führt er die ängstlichste Flucht höhnend aus. — *προθύροιο*, wie 10. vgl. *φ*, 299. Andere lasen *μεγάροιο*, wie *ρ*, 460, oder statt *διὲκ* (*ρ*, 26) *καὶ ἐκ*. — *θύρ*., heraus. *υ*, 361.

387—411. *Eurymachos wirft nach dem Bettler, trifft aber statt dessen den Schenken. Die Freier verwünschen den Bettler. Telemach verweist ihnen ihr Treiben und meint, es sei für sie Zeit, nach Hause zu gehn.* Nicht bloss Antinoos, sondern auch der andere Führer (*ἀρχός*) der Freier sollte sich *thätlich* an Odysseus vergreifen.

387 f. ρ, 458 f.

389. *δειλέ*, miser, wie *τάλαν* 327. Anders *ξ*, 361. *φ*, 86. — *οἷα*, *ὅτι τοῖα*. zu *δ*, 611.

390—392. vgl. oben 330—332. *πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι*. Aergerliche Erwiederung auf 383.

393, der in mehrern Handschriften fehlt, ist aus 333 irrig hierhergekommen. Die dritte Erklärung seiner Unverschämtheit wirkt abschwächend. Eurymachos bleibt bei der letzten Erklärung, dass er ein Unverschämter sei, worauf er sogleich die 389 gemachte Drohung vollzieht.

394. vgl. *ρ*, 231 f. 409. 462.

395. *καθέζετο*, indem er zu diesem floh, der ihm nahe sass und den er als den Wohlgesinntesten unter den Freiern erkannt hatte. vgl. 119 ff. [Dies kann der Dichter auch annehmen, wenn jene Stelle unächt ist. Schon der Name *Ἀμφίνομος*, im Gegensatz zu *Ἀντίνοος*, deutet darauf. An dieser Stelle scheint der Dichter zuerst den Amphinomos einzuführen, den er darum auch von seiner Heimat bezeichnet. Die Stelle *π*, 351 ff. gehört einem spätern Gedichte an.]

396. *Εὐρύμαχον*, den Wurf des Eurymachos, der den Schemel ergriff. — *δείσας*. zu *η*, 305. — *οἰνοχόον*, einen der Herolde, die damit abwechseln, nicht Mulios, der auf des Amphinomos Aufforderung 423 das Schenkenamt übernimmt. — Zum doppelten Acc. vgl. *χ*, 277. 294 f. (zu *α*, 64). Der Ort wird auch durch

δεξιτερήν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα, σ
αὐτὰρ ὅγ' οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον· 400
αἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι,
πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔτι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
[νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.]
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο· 405
δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὔμμ' ὀροθύνει.
ἀλλ' εὖ δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες,
ὁππότε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες 410
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
[Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος·]

κατὰ oder πρός näher bezeichnet (χ, 18. 286).

397. πρόχοος, guttus. vgl. α, 136. zu γ, 340. — χαμαὶ βόμβ. πεσ., vom Helme und von der Lanze Ν, 530. Π, 118 (χαμάδις). Das βομβεῖν geht dem Fallen vorher. vgl. ϑ, 190.

398. ὅγε, οἰνοχόος. — Π, 289 f.: Ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν κάππεσεν οἰμώξας (ὕπτιος — κάππ. mehrfach in der Ilias). — ἐν κον., χαμάδις, οὖδει, ποτὶ γαίῃ. vgl. 98. η, 153. — Der Vers, der die Kraft des Wurfes zeigt, leitet zugleich die Aufregung der Freier ein.

399 f. δ, 768 f.

402. τῷ, dann, wie 375. — μετέθηκεν, hätte unter uns gemacht, wie Γ, 321 μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν. Andere lasen μεθέηκεν (ε, 460). Ι, 547: Ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον. Auch hier lasen Andere πολὺν statt τόσον.

403 f. νῦν, da er gekommen ist. — πτωχῶν, hier allgemein, von Odysseus allein. — οὐδέ—νικᾷ, aus Α, 575 f., wo es passender steht. Hier soll es die Folge bezeichnen. — τὰ χερείονα (vgl. 229) deutet auf die durch den Wurf des Eurymachos verursachte Verwirrung. — νικᾷ, überwiegt. Die Verse dürften später eingeschoben sein. Ein Streit wegen des Bettlers ist gar nicht vorhanden, und

401 f. genügen vollkommen. vgl. ρ, 494.

405. β, 409. τοῖσι, von allen Freiern; denn alle waren in Aufregung versetzt.

406 f. δαιμόνιος, wahnwitzig. zu δ, 774. — καὶ—ποτῆτα. Das Gelage spricht aus euch. Neben dem Trinken wird auch des Essens gedacht zur Bezeichnung des Schmauses (εἰλαπίνη). — Mit θεῶν—ὀρόθ. kehrt er auf das μαίνεσθε zurück. Sollte 407 etwa ein späterer Zusatz sein?

408. Ihr habt wohl getafelt, so dass ihr euch jetzt wohl nach Hause begeben könnt. vgl. η, 188.

409. Höflich überlässt er dies ihrem eigenen Ermessen, da er sie nicht ausweisen will. — ἄνωγε. zu ρ, 582.

410 f. α, 381 f.

412—428. *Auf des Amphinomos beruhigende Mahnung entfernen sich die Freier, nachdem sie die Abendspende vollbracht.*

412 f. π, 394 f. Der zweite Vers fehlt hier mit Recht in mehrern Handschriften. Eine nähere Bestimmung der Person des Redenden in einem besondern Verse ist nur da an der Stelle, wo damit eine weitere Ausführung eingeleitet wird, die zur Beurtheilung der folgenden Rede von

18 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
415 ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι.
[μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.]
ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες.
420 [τὸν ξεῖνον δὲ ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος
Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα.]
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως,
κῆρυξ Δουλιχιεύς, θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο,
425 νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
σπείσαντες μακάρεσσι πίον μελιηδέα οἶνον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
βάν ῥ' ἴμεναι κείοντες ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος.

deutung ist. Dem ἀγορ. καὶ μετέειπε geht in der Ilias stets ὅ σφιν ἐυφρονέων vorher, wie auch mehrfach in der Odyssee; zweimal beginnt der Vers τοῦ ὅγε δάκρυ χέων (β, 24. ω, 425), meist, wie hier, mit τοῖσιν δὲ und dem Namen des Redenden.

414 f. οὐκ ἂν mit dem Opt. in freundlicher Mahnung (υ, 135), wie in der bittenden Frage. zu ζ, 57. — ἐπὶ ῥηθ. δικαίῳ, ἐπὶ δικαίως ῥηθέντι, bei einem billigen Ausspruche, wie Δ, 258 ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ. — ἀντιβ. Α, 304: Ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν. zu ξ, 270. — Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu β, 237.

416 f. vgl. ρ, 401 f. Die ganz ungehörigen Verse sind aus υ, 324 f. eingeschoben, wo sie auf 308 f. sich beziehen. — στυφελ., ἀεικίζετε (222). vgl. π, 108.

418. ἐπαρξ. zu γ, 340.

419. vgl. γ, 333 f. oben 408.

420 f. Auch diese nicht treffend ausgedrückten Verse, die gar keine Beziehung auf Telemachs Rede haben, müssen später eingeschoben sein. — ἐῶμεν, „wir wollen ihn lassen", im Hause des Odysseus, dass Telemach für ihn sorge. vgl. φ, 260. Rhianos las μεγάροισιν ἔχηλον. — φίλον, wie φίλα γυῖα, φίλαι χεῖρες (ε, 462). Man erwartete eher κλυτόν, nach dem häufigen κλυτὰ δώματα. Zum Acc. vgl. 194.

422. Aus Ι, 173. „Diesen allen war das Wort genehm, das er sprach." μῦθος vom Inhalt der Rede (α, 273), wie ἔπος. — ἑαδότα, mit dem Digamma nach ε. zu π, 28.

423 f. vgl. γ, 393. η, 179. κερ. zu ξ, 8. — ἥρως, ehrende Bezeichnung, wie ἀγαυός (θ, 418). vgl. α, 189. η, 44. — θεράπων — Ἀμφ. tritt parenthetisch ein.

425 f. ν, 54 f. Die Abweichung unserer Stelle dürfte kaum ursprünglich sein, besonders da ἔπιον 427 folgt, und dieses sonst nie vor μελ. οἶνον steht. — νώμησεν. zu γ, 340. η, 183. Mehrere κοῦροι schenken den Freiern α, 148. φ, 271 f. ein. Des Weihetrunks wird gar nicht gedacht α, 424.

427. γ, 342.

428. zu α, 424. Die Abweichung ist um so auffallender, als τ, 1 derselbe Vers folgt, wie η, 230. — βὰν ῥ' ἴμεναι. vgl. 341. θ, 56. zu β, 5. — κείοντες. ξ, 532. — ἑὰ — ἕκαστος. β, 258. zu β, 252. ἕκαστος hat das Digamma.

Τ.

Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Τὰ νίπτρα.

Αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, τ
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
[αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχε, χρὴ τεύχε' ἀρήια κατθέμεν εἴσω
πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν 5
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει,
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶν ἔμβαλε δαίμων, 10
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν· 15
μαῖ', ἄγε δή μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
ὄφρα κεν ἐς θάλαμον καταθείομαι ἔντεα πατρός

NEUNZEHNTES BUCH.

1—52. *Odysseus schafft mit Telemach die Waffen aus dem Männersal.*

1. η, 230.

2. σὺν Ἀθήνῃ ist mit φόνον zu verbinden, „den mit Athenes Hülfe auszuführenden Mord". vgl. ν, 373. 393 f. π, 260 f. υ, 28 ff. Ueber die Auslassung des Particips zu μ, 187. Wäre Telemach, wie es die folgende Eindichtung voraussetzt, bei Odysseus zurückgeblieben, so müsste desselben auch hier gedacht sein. Der Vers setzt voraus, dass Odysseus für sich allein die Rache an den Freiern bedachte, ohne einen bestimmten Entschluss zu fassen. Telemach war schon nach σ, 422 weggegangen, was der Dichter, wie manches andere, unerwähnt lässt.

3. ρ, 591. π, 7.

4. vgl. π, 284 f. — εἴσω, wofür 17 ἐς θάλαμον. χ, 109 wird eine besondere Waffenkammer des Odysseus erwähnt, wozu Melanthios χ, 143 geht ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο. Hiernach ist es unwahrscheinlich, dass die Waffen im Sale gewesen, was einer spätern Zudichtung angehören muss. Die Vorrathskammer (zu β, 337) ist von der Waffenkammer ganz verschieden.

5—13. π, 286—294, eine erst nach der unsern eingeschobene Stelle. Nur 10 weicht jetzt ab.

14. Aus χ, 108. 393. Telemach geht schweigend weg, um alles zu veranstalten, den Wunsch des Vaters zu erfüllen.

15. Aus φ, 380. vgl. β, 348. Er ruft sie aus dem Frauengemache (16), um sie geheim zu sprechen. So wird er sie auch wohl α, 428 herausgerufen haben.

16. vgl. β, 349. zu π, 31. Er fürchtet, eine der Dienerinnen werde den Freiern die Sache verrathen. Dass diese die Veränderung merken würden, fällt ihm so wenig ein als seinem Vater. ἐνὶ μεγάροισι (ἐούσας) γυναῖκας ist zusammen zu fassen, wie unten 87. zu υ, 122.

17. ὄφρα κεν, donec, bis dass, wie δ, 588. — καταθ. zu ζ, 262. Andere lasen καταθείομεν.

[19] καλά, τά μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμέρδει
πατρὸς ἀποιχομένοιο, ἐγὼ δ᾽ ἔτι νήπιος ἦα·
20 νῦν δ᾽ ἐθέλω καταθέσθαι, ἵν᾽ οὐ πυρὸς ἵξετ᾽ ἀυτμή.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
αἲ γὰρ δή ποτε, τέκνον, ἐπιφροσύνας ἀνέλοιο
οἴκου κήδεσθαι καὶ κτήματα πάντα φυλάσσειν.
ἀλλ᾽ ἄγε, τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένῳ φάος οἴσει;
25 δμῳὰς δ᾽ οὐκ εἴας προβλωσκέμεν, αἵ κεν ἔφαινον.
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖνος ὅδ᾽· οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι, ὅς κεν ἐμῆς γε
χοίνικος ἅπτηται, καὶ τηλόθεν εἰληλουθώς.
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν· τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
30 κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναιεταόντων.
τὼ δ᾽ ἄρ᾽ ἀναΐξαντ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός
ἐσφόρεον κόρυθάς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας
ἔγχεά τ᾽ ὀξυόεντα· πάροιθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,

18 f. ἀκηδέα (ζ, 26), vernachlässigt, da keiner sich um sie kümmerte. — ἀμέρδει (vgl. 9), von der bis zur Gegenwart reichenden Handlung. — πατρ. ἀπ., während der Abwesenheit des Vaters. vgl. ξ, 8. α, 135. 408. — ἐγὼ—ἦα. zu β, 313.

20. νῦν, Gegensatz zu ἔτι νήπιος ἦα, wie β, 314. — καταθέσθαι, ohne Unterschied vom Akt. κατθέμεν 4. zu ξ, 8.

22 f. Ihre Billigung spricht sie im Wunsche aus, dass er so einmal anfangen möge, sich seines Hauses anzunehmen. — ἐπιφρ. ἀνέλ., Bedachtsamkeit annähmest (eigentlich erlangtest), bedacht würdest. Aehnlich ἀναιδείης ἐπιβαίνειν χ, 424. — οἴκ. κήδ., domum curare. — φυλ., servare. vgl. β, 227. Anders ε, 208.

24. Doch ist sie besorgt, wer ihm leuchten werde, da sie selbst nicht, wie sonst (α, 428 ff.), es thun kann. — μετοιχομένῳ, wenn du dahin (zur Waffenkammer, 17) gehst. Das überlieferte μετοιχομένη ist gegen Homerischen Gebrauch, da μετοίχεσθαι nur hingehn, nicht mitgehn oder nachgehn bezeichnet, und der Begriff, dass Telemach hingeht, nothwendiger ist, als dass die Lichtträgerin bei oder hinter ihm geht. Das Femin. würde sich wohl daraus erklären, dass immer Dienerinnen bei Homer leuchten, nie Diener.

25. εἴας, durch deinen eben ausgesprochenen Befehl. — αἵ κεν ἔφ., die sonst leuchten würden, wenn du es verlangtest. Aber sie that es ja sonst selbst.

27. ἀεργόν, ἐόντα, dass müssig sei. — ἐμῆς χοίνικος ἅπτεσθαι, sprichwörtlich, wie mein Brod essen, wohl ursprünglich von Sklaven, deren monatliche Kost ἀρμαλιή bei Hesiod heisst. vgl. demensum, menstruum, diarium bei den Römern. — καὶ—εἰλ., wie fern her er auch gekommen sein mag. vgl. ι, 273.

[21—28 könnten wohl ein späterer Zusatz sein; 29 folgt viel passender auf 20, als auf 28.]

29. ρ, 57. Sie befolgt den 16 ausgesprochenen Befehl.

30. Aus φ, 387. — εὐναιετ. zu β, 400.

31 f. Dass Telemach sich in den Männersal zurückbegeben, wird übergangen. — ἀναΐξαντε, sich aufmachend. — φαίδ. υἱός. π, 308. zu β, 386. — ἐσφόρεον, in die Waffenkammer. — ὀμφαλόεσσαι, benabelt, einziges Beiwort von ἀσπίδες, im Anfang und in der Mitte der Verse ἀσπίδας εὐκύκλους. Im Sing. ausser den genannten πάντοσ᾽ ἐίση, ἀμφιβρότη (rings rund?), τερμιόεσσα (berandet), φαεινή, πολυδαίδαλος, θοῦρις.

33. ὀξυόεις, Weiterbildung von ὀξύς, wie φαιδιμόεις (φαίδιμος), αἰπήεις,

χρύσεον λύχνον ἔχουσα, φάος περικαλλὲς ἐποίει. τ
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 35
ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι
εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες
φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 40
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ' ἐρέεινε·
αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ,
ὄφρα κ' ἔτι δμωὰς καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω· 45
ἡ δέ μ' ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,

αἰπεινός (αἰπύς). zu γ, 299. Ausser dem in der Ilias so sehr häufigen ὀξυόεις hat die Lanze (ἔγχος, ἐγχείη, δόρυ) noch sehr viele Beiwörter, wie ὀξύς, ἀκαχμένος, μακρός, μέγας, δολιχός, δολιχόσκιος, ἀμφίγυος, χάλκεος, χαλκήρης, φαεινός u. a.

34. χρύσεος, wie alles, was die Götter haben. — λύχνος, nur hier. Die Vorstellung der eine Lampe tragenden Göttin ist nicht Homerisch.

35. vgl. π, 221. Diese Anrede erfolgt erst, als die Waffen sämmtlich weggetragen sind. vgl. 44. Dass sie ein paar zurückgelassen (π, 295 f.), wird nicht erwähnt.

36. Aus N, 99. Φ, 54, wo der Vers mit ὢ πόποι beginnt.

37. ἔμπης, wie σ, 354. — μεσόδμαι (υ, 354), etwa Nischen, Vertiefungen in der Wand, wohl benannt von der Aehnlichkeit mit der gehöhlten μεσόδμη des Schiffes (zu β, 424). Oder wären Vertiefungen zwischen der Mauer und der Decke zu verstehn? Das Wort heisst eigentlich das Zwischengemachte, von δέμειν, wenn nicht vielmehr όδμη Endung ist (οδ, wie in ἀλλοδαπός, mit μ), ähnlich den Endungen εδνός (μακεδνός), εδανός (μηκεδανός), εδών, έδαινα, εδόνη (τηκεδών, φαγέδαινα, ἀρπεδόνη), τμή (in ἐφε-τμή, ἀυ-τμή). Das Beiwort καλαί gehört zu beiden Subst. zu α, 246.

38. ἔχοντες, reichend. zu ι, 301. ρ, 29.

39. ὡς εἰ. zu η, 36. — αἰθόμενον, stehendes Beiwort. zu λ, 220. Sie glänzen als wie von Feuer, als ob sie feurig wären.

40. ἔνδον, ἐν μεγάροις. — οἵ, als ob θεῶν vorhergegangen wäre. zu ζ, 150.

42. ἴσχανε, behalte es, Gegensatz zum Aussprechen. vgl. λ, 251.

43. αὕτη, dies, dass sie unsichtbar beistehen. vgl. λ, 218.

44 f. κατάλεξαι. vgl. γ, 353. — ἐρεθίζω, reize (mit ἐρέθειν von demselben Stamme ἐρ, treffen, wie ἔρις), hier im Sinne „sie veranlasse, ihre Gesinnung auszusprechen."

46. ἡ δὲ tritt selbständig hinzu, statt relativer Verbindung. — ἀμφίς, über, wie ἀμφί. vgl. Σ, 339 f. ἀμφὶ δὲ σὲ κλαύσονται. Da ἕκαστος das Digamma hat, so ist vielleicht auch hier ἀμφὶ herzustellen, wie wohl sicher Λ, 634. 748 im Versschlusse ἀμφὶς ἕκαστον. ἀμφὶς adverbial als gesondert zu nehmen ist gezwungen.

47. ρ, 26.

48. κείων. σ, 428. — δαΐδων—λαμπ. Aus Σ, 492. ὑπό von der Begleitung. Andere lasen ὑπολαμπομενάων. Wer ihm geleuchtet, wird nicht gesagt. vgl. dagegen α, 428 f. Unmöglich kann auch dies Leuchten als ein Wunder der Athene genommen werden.

49 ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
50 ἔνθ' ἄρα καὶ τότ' ἔλεκτο καὶ Ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστῆρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.]
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
55 τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἥν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
60 ἦλθον δὲ δμωαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο.
αἱ δ' ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ᾖρεον ἠδὲ τραπέζας
καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ' ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
πῦρ δ' ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλον, ἄλλα δ' ἐπ' αὐτῶν

49. Aus *A*, 610. — κοιμᾶτο, ἔλεκτο, sich niederlegte (δ, 403. ζ, 16). — ὅτε, so oft. δ, 191. — ἱκάνοι, ihm nahte.

50. Ἠῶ — ἔμιμνεν. vgl. ι, 151. λ, 375. π, 368.

51 f. Der Interpolator schliesst, wie so häufig, mit denselben Versen, nach welchen er seine Einschiebung begonnen. Das Fortschaffen der Waffen ist durchaus unnöthig, da diese sich nicht im Sale befanden, und sehr bedenklich, da die Freier dadurch aufmerksam gemacht worden wären. Ton und Ausdruck verrathen den Nachdichter.

53 — 102. *Ankunft der Penelope, welche die den Bettler schmähende Melantho zurechtweist und diesem einen Stuhl hinsetzen lässt.*

53 f. ρ, 36 f.

55. παρὰ getrennt von πυρί. zu β, 427. ε, 224. Zur Sache ζ, 305. — κλισίην. δ, 123. — κάτθεσαν, man setzte hin. zu σ, 307. Von zwei Dienerinnen ist sie immer begleitet, aber auch Eurykleia und Eurynome waren bei ihr. — ἐφῖζεν, zu sitzen pflegte. vgl. ρ, 331.

56. δινωτὸς von jeder künstlichen Arbeit, wie δινωτὰ λέχεα Γ, 391. Der Stoff tritt hier hinzu, wie *N*, 406 f. — ἐλέφαντι. zu θ, 404.

57. Ἰκμάλιος. Der Name heisst wohl Künstler, Verfertiger, wie τέκτων, Macher, faber (d. i. fac-ber). Es setzt ein ἴκμα voraus, wie ἁρμαλιή (zu 27) von ἅρμα, Nahrung, kommt, mit verändertem Spiritus, wie in ἁρμός. ἴκμα ist aber das Verfertigte, das Werk, von demselben Stamme, wovon ἴκ-ρια, Gerüst. — ἧκεν, brachte an, eigentlich senkte, im Gegensatz zum höhern Sessel selbst. vgl. den gewöhnlichen Versschluss α, 131.

58. προσφυὴς ἐκ, dran haftend. vgl. μ, 433. zu ζ, 197. — ὅθι, geht auf κλισίην zurück. zu η, 96 f. Ist auch hier ἐνὶ zu schreiben? — κῶας. vgl. π, 47. φ, 177. zu α, 130.

59. vgl. π, 48. ρ, 334.

60. σ, 198. Ist nicht auch hier ἀμφίπολοι zu schreiben?

61 f. vgl. η, 232. zu ο, 466 f. — σῖτον, Speise, nicht Brod allein. — δέπα. zu ο, 466. — ἔνθεν, woraus, wie wovon δ, 220. — ἄρα bezieht sich auf die Darstellung des Mahles zurück. — ὑπερμενέων, nur hier, statt ὑπερμενής, wie die Freier sonst ὑπερηνορέοντες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες heissen. vgl. zu α, 134. — ἔπινον, getrunken hatten, nicht zu trinken pflegten.

63 f. πῦρ, das verglimmende Holz. — Ueber die Feuerbecken σ, 307. — χαμάδις. Der Boden war von Stein, vielleicht an diesen Stellen mit metallenen Platten versehen. —

νήησαν ξύλα πολλά, φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι. τ
ἡ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπε Μελανθὼ δεύτερον αὖτις· 65
ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις, διὰ νύκτα
δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;
ἀλλ' ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο·
ἢ τάχα καὶ δαλῷ βεβλημένος εἶσθα θύραζε.
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 70
δαιμονίη, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἶμαι,
πτωχεύω δ' ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
[τοιοῦτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.]
καὶ γάρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον 75
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ
τοίῳ, ὁποῖος ἔοι, καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι ἄλλα τε πολλά,
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που. 80
τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσῃς
ἀγλαΐην, τῇ νῦν γε μετὰ δμωῇσι κέκασσαι,
μή πως τοι δέσποινα κοτεσσαμένη χαλεπήνῃ,

βάλον, δμωαί. vgl. 55. — Der Penelope wegen machen sie neues Feuer.

65. δεύτερον αὖτις (zu γ, 161), mit Beziehung auf σ, 321 ff.

66f. ἀνιήσεις (β, 115), wirst lästig fallen, hier und im gleichen Verse υ, 178 ohne Acc. — δινεύων, dich herumtreibend. — ὀπιπ., wirst beaufsichtigen, höhnisch mit Rücksicht auf die Mahnung σ, 313 ff. ὀπιπεύειν ist einzig richtige Form, nicht ὀπιπτεύειν. Es ist Ableitung von ὀπίπης (παρθενοπίπης), das vom Stamme ὀπ (ὄπτειν) durch die Ableitung ιπ (vgl. ωπ in στεν-ωπός, ὕδρ-ωψ) kommt. Reduplikation kann ιπ des langen Vokals wegen nicht sein. vgl. ὀν-ίν-ημι (nur Ω, 45), ἠνίπ-απ-ον, ἐρύκ-ακ-ε.

68. vgl. υ, 179. — τάλαν. zu σ, 327. — ὄνησο, lass dir genügen am Mahl. Das Gegentheil ist ὄνεσθαι (ρ, 378). vgl. ρ, 342 ff. 365 ff. 411 f. 506. σ, 118 ff.

69. καὶ (vgl. σ, 10) deutet den Gegensatz zur freiwilligen Entfernung an.

71. δαιμονίη, wie σ, 406. — ἐπέχειν, zielen (χ, 75), eigentlich hinrichten, wie ἔχειν richten (zu γ, 182). — κεκοτ. θυμῷ, grollenden Herzens (ι, 501), wie τετληότι, τετιηότι, πρόφρονι, νηλέι θυμῷ.

72. vgl. ο, 331 f. ψ, 115. ῥυπόω, allgemein von der Unsauberkeit, nicht allein von den Kleidern (ζ, 59. 87). — κακὰ—εἶμαι. λ, 191.

73. ἀνά. zu 273. — ἀναγκ.—ἐπείγει (aus Ζ, 85) bezieht sich auf den übergangenen Gedanken, deshalb dürfe sie ihm nicht grollen. ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, wie Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, ἠοίη neben ἠώς.

74. Der Vers tritt störend ein. vgl. ρ, 376 f.

75—80. ρ, 419—424. καὶ γὰρ leitet den ganzen Bericht mit besonderer Berücksichtigung auf 80 ein. Wie Zeus ihn zu Grunde richtet, wird am Schlusse unserer Verse ρ, 425 ff. ausgeführt.

81 f. τῷ νῦν, drum siehe jetzt zu, dass nicht. — ἀγλαΐη, hier vom äussern Ansehen, nicht vom Reise (σ, 180 f.).

83 f. Er führt zwei Fälle an, in welchen dieses geschehn werde. Statt μή πως lasen andere das hier schwache

84 ἢ Ὀδυσεὺς ἔλθῃ· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα.
85 εἰ δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε καὶ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν,
ἀλλ' ἤδη παῖς τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἕκητι,
Τηλέμαχος· τὸν δ' οὔτις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
λήθει ἀτασθάλλουσ', ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐστίν.
ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια,
90 ἀμφίπολον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
πάντως, θαρσαλέη, κύον ἀδεές, οὔτι με λήθεις
ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις·
πάντα γὰρ εὖ ᾔδησθ', ἐπεὶ ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες αὐτῆς,
ὡς τὸν ξεῖνον ἔμελλον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν
95 ἀμφὶ πόσει εἴρεσθαι, ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι.
ἦ ῥα, καὶ Εὐρυνόμην ταμίην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Εὐρυνόμη, φέρε δὴ δίφρον καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ὄφρα καθεζόμενος εἴπῃ ἔπος ἠδ' ἐπακούσῃ
ὁ ξεῖνος ἐμέθεν· ἐθέλω δέ μιν ἐξερέεσθαι.
100 ὣς ἔφαθ'· ἡ δὲ μάλ' ὀτραλέως κατέθηκε φέρουσα

ἥν πως. vgl. ε, 147. — *κοτεσσ.*, aus Zorn. — *ἔτι—αἶσα*. π, 101.

85—88. Zuletzt sucht er sie durch Telemach in Angst zu setzen, was in viel schärferer Weise σ, 338 f. geschieht. — *ὥς*, so ganz, wie α, 166. — *οὐκ—ἔστι*, die Rückkehr ihm nicht mehr möglich ist. Der Gegensatz δ, 806. — *ἀλλ' ἤδη*, doch bereits, Nachsatz. — *τοῖος*, so herangewachsen, *τηλίκος*. vgl. 160 f. — *Ἀπ.*, dessen Pfeile ihn verschont (γ, 280). *Ἑρμείαο ἕκητι* ο, 319. — Statt einer innern Verbindung wird der Gedanke, er werde auf die Dienerinnen Acht haben, äusserlich hinzugefügt. — *λήθει*. zu ϑ, 93. — *ἐνὶ μεγ.* zu 16. — *ἀτασθάλλειν* von *ἀτάσθαλος*, wie *ποικίλλειν* von *ποικίλος*. *ἀτάσθαλος* ist Ableitung von *ἀτᾶν*; eigentlich *ἄτα-σθλος* (vgl. *θύ-σθλον*, *ἱμά-σθλη*), mit Ausweitung durch α, wie *τανηλεγής*, *ἀλεγεινός* durch ε. — *ἐπεὶ—ἐστίν*. α, 297.

89. vgl. ρ, 492.

91. *πάντως* stärker versichernd als *ἔμπης* mit folgender Verneinung. vgl. υ, 180. So steht es Θ, 450 vor einem Zwischensatz, wo erst im folgenden Vers der Hauptsatz fortfährt. — *κύον ἀδεές* (Θ, 423. Φ, 481), wie σ, 338. Das doppelte δ ist in *ἀδδεές* eben so wenig berechtigt, wie in *ὑποδδείσας* mit langer zweiter Silbe (ι, 377) neben der Kürze (β, 66). — *οὔτι με λήθεις*. vgl. 87 f. und die gleichfalls von Penelope vernommenen Worte 83. — *μέγα*, gewaltig, arg, wie γ, 261. Die Drohung schliesst sich relativisch an. — *κεφ.* zu β, 237. ο, 262. *κεφ. ἀναμάσσειν*, capite luere. *ἀνὰ* hat die Bedeutung auf. vgl. *ἀπομάσσειν*, abwischen.

93—95 führt das *μέγα ἔργον* aus. — *κλύειν ἔκ τινος*, nur hier. Die Dienerinnen waren bei der Bestellung des Odysseus zugegen (ρ, 508 ff. 529. 544 ff. 582—586). — *ἀμφὶ πόσει*, wie ρ, 555. An der Stelle von *ἐπεὶ π. ἀκ.* (υ, 84) steht dort eine andere Wendung.

96. vgl. ζ, 198. zu β, 321. ζ, 21. — *Εὐρυν.* zu ρ, 495. [Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Scene mit Melantho 60—95 später eingelegt ist, so dass 96 ursprünglich begann *αὐτίκα δ'* (δ, 137).]

97. *δίφρον*, keinen *θρόνος* oder *κλισμός*. zu α, 130. Zu *κῶας* wird zeugmatisch ein *βάλε* aus *φέρε* gedacht. vgl. 58. 101.

98 f. vgl. ρ, 584. — *δὲ* fügt den Grund hinzu.

100. *ὀτραλέως*, wofür *ὀτρηρῶς* nur δ, 735, wenn dort nicht *ὀτρηρὸς* zu lesen; nie *ὀτραλέος* statt *ὀτρηρός*. Der Stamm ist derselbe wie in

δίφρον ἐΰξεστον, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῶας ἔβαλλεν· τ
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; 105
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐκ ἄν τίς σε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
νεικέοι· ἦ γάρ σευ κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει,
ὥστε τευ ἢ βασιλῆος ἀμύμονος, ὅστε θεουδὴς
ἀνδράσιν ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσων 110
εὐδικίας ἀνέχῃσι, φέρῃσι δὲ γαῖα μέλαινα
πυροὺς καὶ κριθάς, βρίθῃσι δὲ δένδρεα καρπῷ.
[τίκτει δ' ἔμπεδα μῆλα, θάλασσα δὲ παρέχει ἰχθῦς
ἐξ εὐηγεσίης, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ.]
τῷ ἐμὲ νῦν τὰ μὲν ἄλλα μετάλλα σῷ ἐνὶ οἴκῳ, 115
μηδ' ἐμὸν ἐξερέεινε γένος καὶ πατρίδα γαῖαν,
μή μοι μᾶλλον θυμὸν ἐνιπλήσῃς ὀδυνάων

ὀτρ-ύνειν, vielleicht ὀ-τερ (ἀνα-τερ), drängen, nicht mit τρεῖν verwandt. — φέρουσα, wie α, 127.

102. vgl. 59.

103—163. *Penelope fordert den Bettler wiederholt auf, ihr seine Abkunft zu berichten.*

103. vgl. α, 28.

104 f. η, 237 f.

107—114. Du verdienst jeden Preis deiner Vorzüge wegen.

107 f. ἐπ' — γαῖαν, auf der weiten Erde. zu ρ, 418. — οὔτις σε νεικέοι, keiner möchte dich tadeln, im Sinne „du bist jedes Preises werth". — κλέος — ἱκ. θ, 74. Der Ruhm hier als Bezeichnung ihres hohen Werthes.

109 f. ἦ statt des überlieferten ἤ, welches das Vergessen eines zweiten Gliedes über der weiten Ausführung voraussetzen würde. zu γ, 348. — ὅς τε, wenn einer, mit dem Coni., auch wohl ohne ἄν, κέν (zu δ, 165). — θεουδής (zu ζ, 121) gehört zu ἀνέχῃσι, in adverbialer Weise. — ἐν. zu λ, 485. — 110 lässt Plato in einer Anführung unserer Stelle weg.

111 f. εὐδικίας, als δικασπόλος, wohl nicht vom Rechtszustande, sondern vom Rechte, δίκη, θέμιστες. zu ι, 112. Anders εὐνομίη ρ, 487. — Der Segen der Fruchtbarkeit vermehrt seinen Ruhm.

113 f. Man könnte das seltsame Herausfallen aus der Verbindung (anders verhält es sich κ, 412 ff.) durch die bei Plato sich findenden Coni. τίκτῃ und παρέχῃ vermeiden, aber wahrscheinlich sind die Verse späterer Zusatz. Mehr als die Länge des α in πάρεχει (vgl. συνεχὲς mit langem υ) fällt es auf, dass der Segen des Viehstandes und der Fische, die hier dem Meere allein zugeschrieben werden, geradezu als Folge der guten Regierung hervortreten. Für εὐηγεσίης (das Wort kennt Homer nicht) lasen andere εὐεργεσίης. — ἔμπεδα, statt ἔμπεδον, wird auf das Subiekt bezogen. Rhianos las ἄσπετα. — ἀρετᾶν, nur hier, vom Wohlstand. vgl. ν, 45 f.

115—118. Drum will ich dir gern in allem zu Willen sein, nur mit der Auskunft wegen meiner Abkunft verschone mich, da die Erinnerung daran mir Schmerz verursachen würde.

116. μηδέ, aber nicht. Aristarch las μηδέ μοι.

117 f. vgl. ι, 13. — μνησ. durch die Erinnerung. δὲ knüpft den Grund an.

119 μνησαμένῳ· μάλα δ᾽ εἰμὶ πολύστονος. οὐδέ τί με χρὴ
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ γοόωντά τε μυρόμενόν τε
120 ἧσθαι, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί·
μή τίς μοι δμωῶν νεμεσήσεται, ἠὲ σύ γ᾽ αὐτή,
φῇ δὲ δακρυπλώειν βεβαρηότα με φρένας οἴνῳ.
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
125 ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ᾽ ἐμὸς πόσις ᾖεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ᾽ ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ᾽ ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
130 [ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
οἵ τ᾽ αὐτὴν Ἰθάκην εὐδείελον ἀμφινέμονται,
οἵ μ᾽ ἀεκαζομένην μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.]
τῷ οὔτε ξείνων ἐμπάζομαι οὔθ᾽ ἱκετάων
135 οὔτε τι κηρύκων, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν·
ἀλλ᾽ Ὀδυσῆ ποθέουσα φίλον κατατήκομαι ἦτορ.

118 (*οὐδέ τι*)—122. Auch stände es mir nicht an, hier in Thränen auszubrechen, wodurch ich dem Tadel verfallen würde.

118. *οὐδέ—χρή*. zu *δ*, 492.

120. Der Satz *ἐπεὶ — αἰεὶ* ist hier viel weniger an der Stelle als *σ*, 174.

121 f. *μή*, Ausdruck der Furcht. *μὴ—νεμεσ.* aus *P*, 93, wo *Δαναῶν*, was einige auch hier statt *δμωῶν* lasen. — *δμωῶν*, sonst *δμωάων* (*α*, 435). Aristarch und Herodian schrieben beim Fem. immer *ῳ*. Später sind die Formen *δμωίς*, *δμωιάς*. — *ἠὲ—αὐτή* steht parenthetisch, wenn 122, der in einer Handschrift fehlt, ächt ist. — *δακρυπλώειν*, nur hier in Thränen schwimmen (*πλώειν*, schwimmen *Φ*, 302), sonst *δάκρυ χέειν*, *καταχέειν*, *αναπρήθειν*, *δάκρυα λείβειν*, *δάκρυ κατείβειν*. vgl. auch *δ*, 114. 198. unten 362. — *βεβ.—οἴνῳ* (vgl. *γ*, 139. *ι*, 362. *σ*, 331), Part. des Grundes. In einer Aristotelischen Schrift heisst der Vers: *Καί μέ* (*καὶ δ᾽ ἐμὲ*) *φησι δάκρυ πλύνειν βεβ. οἴνῳ*, wo *δάκρυ πλύνειν* ein spöttischer gemeiner Ausdruck sein *würde. Aber δάκρυ πλύνειν* scheint *ein Schreibfehler.*

124—161. Penelope erwiedert sein Lob mit der Klage über ihr Unglück.

124—129. *σ*, 251—256, mit anderer Anrede und dadurch bedingtem Wegfall des *μέν*.

130—133. *α*, 245—248. Der Anfang des letzten Verses musste umgestaltet werden, und da hier *τόσσοι* nicht stehn konnte, musste auch *ὅσσοι* im vorigen Verse, und damit der ganze Anfang desselben, verändert werden, zu *Ἰθάκην* musste noch ein Beiwort treten (über *εὐδ.* zu *β*, 167), wonach das Metrum den Schluss *κάτα κοιρανέουσιν* nicht duldete. Die den Zusammenhang störenden Verse verwarfen schon die Alexandriner, und sie fehlten in den meisten Handschriften.

134 vgl. dagegen *α*, 414 ff. *ξ*, 124 ff. 373 f.

135. Statt der *κήρυκες* erwartete man eher Wahrsager genannt (vgl. *α*, 415). Sollte hier ursprünglich ein *μαντήων* (zu *κ*, 493) gestanden haben? Die Wahrsager sind auch *δημιοεργοί*. zu *ρ*, 383 f. Die Herolde könnten nur Nachrichten von Dingen bringen, die sich auf Ithaka ereignen, was gar nicht hierher gehört.

136. Der Acc. Ὀδυσῆ wie Τυδῆ,

οἱ δὲ γάμον σπεύδουσιν· ἐγὼ δὲ δόλους τολυπεύω. τ
φᾶρος μέν μοι πρῶτον ἐνέπνευσε φρεσὶ δαίμων
στησαμένῃ μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὑφαίνειν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' αὐτοῖς μετέειπον· 140
κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 145
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκον μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκον, ἐπὴν δαΐδας παραθείμην. 150
ὣς τρίετες μὲν ἔληθον ἐγὼ καὶ ἔπειθον Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή με διὰ δμωάς, κύνας οὐκ ἀλεγούσας,
εἷλον ἐπελθόντες καὶ ὁμόκλησαν ἐπέεσσιν. 155
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσα καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
νῦν δ' οὔτ' ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον, οὔτε τιν' ἄλλην
μῆτιν ἔθ' εὑρίσκω. μάλα δ' ὀτρύνουσι τοκῆες

Μηκιστῆ Δ, 384 Ο, 339, nur hier. So Aristarch. Andere lasen *Ὀδυσῆα ποθεῦσα*. — *φίλον κῆρ*. Acc. der Beziehung. Anders 263 f. θ, 522. vgl. π, 92.

137. *οἱ*. Schroffer Uebergang zu den Freiern. Auch das Praesens von dem bis zur Gegenwart Fortdauernden ist in dieser Verbindung sehr hart. — *τολυπεύειν*, vollenden, sonst nur vom Kriege. Gewöhnlich sagt Homer *δόλον ὑφαίνειν* (zu γ, 118); *ἀρτύειν* λ, 439, *μερμηρίζειν* β, 93.

138. *φᾶρος* hängt von *ὑφαίνειν* (139) ab. — *πρῶτον*, Gegensatz zur Gegenwart (*νῦν* 157). — *ἐνέπνευσε δαίμων*. ι, 381. vgl. 10.

139—152. Aus β, 94—107. Der Dichter hätte, wie dort, beginnen können *στησαμένη — ὕφαινον*, doch Penelope sollte hier ihre List als Eingabe der Gottheit darstellen. So muss denn jetzt *λεπτὸν καὶ περίμετρον* sich auf *φᾶρος*, nicht, wie dort, auf *ἱστὸν* beziehen. Das *ἐγὼ* statt *δόλῳ* 151 bedingte das Metrum bei der nothwendigen Aenderung von *ἔληθε* in die erste Person.

153. zu κ, 470.

154 f. vgl. β, 109 f. Der Dichter wollte der Penelope ein scharfes Wort gegen die um ihr Wohl unbekümmerten (*οὐκ ἀλεγ.* π, 307. ρ, 390. τ, 154) Dienerinnen geben. — *διά*. zu θ, 82. — *εἷλον ἐπελθ.*, sie ertappten mich, da sie zu mir traten. — *ὁμ. ἐπ.*, sie riefen mit Worten mir zu. Ψ, 364: *Πέπληγον θ' ἱμᾶσιν (ἵππους) ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν*. zu δ, 137.

156. β, 110.

157 f. Der zweite Satz mit *οὔτε* enthält eigentlich den Grund des erstern. Mit *μάλα δὲ* schliesst sie das Drängen der Eltern und des Sohnes auf eine zweite Vermählung an. — *τοκῆες*. Nur der Vater und die Brüder werden ο, 16 f. als drängend genannt. Früher ist von einem solchen Drängen überhaupt nicht die Rede (β, 52 ff. 132 f.); aus β, 114 folgt es nicht.

159 γήμασθ', ἀσχαλάᾳ δὲ πάις βίοτον κατεδόντων,
160 γινώσκων· ἤδη γὰρ ἀνὴρ οἷός τε μάλιστα
οἴκου κήδεσθαι, τῷτε Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὡς μοι εἰπὲ τεὸν γένος, ὁππόθεν ἐσσί·
οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
165 ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οὐκέτ' ἀπολλήξεις τὸν ἐμὸν γόνον ἐξερέουσα;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω· ἦ μέν μ' ἀχέεσσί γε δώσεις
πλείοσιν, ἢ ἔχομαι· ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε πάτρης
ἧς ἀπέῃσιν ἀνὴρ τόσσον χρόνον, ὅσσον ἐγὼ νῦν,
170 πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων.
ἀλλὰ καὶ ὡς ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Κρήτη τις γαῖ' ἔστι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,

159 ff. *βίοτον κατεδ.*, dass sie (die Freier) sein Vermögen aufzehren. vgl. *β*, 139 ff. — *γινώσκων*, da er es jetzt erkennt. vgl. *β*, 312 ff. — *οἷός τε* (*φ*, 117. 173), *ὤν*. Daran schliesst sich parallel der dieses näher begründende Relativsatz an. — *οἴκου κήδ.*, wie 23. *τῷτε* geht nicht auf *οἴκου*. — *κῦδος ὀπ.* vgl. *γ*, 57. *ο*, 320. *P*, 566: *Τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.* Andere lasen hier *ὀπάζῃ*. Homer braucht im Ind. immer *κῦδος ὀπάζει* oder *ἔδωκε*, im Coni. *κῦδος ὀρέξῃ*, eben so *κῦδος ὀρέξαι* und *ὀρέξω*.

162 f. Aber bei allem ihrem Kummer verlangt sie doch seine Abkunft zu erfahren. — *γένος* (116) wird durch *ὁππόθεν ἐσσί* erklärt. — Der Gedanke, „denn von Menschen musst du doch abstammen", wird sprichwörtlich ausgedrückt. So verstand richtig Plato Apol. 23. Bei den verschiedensten Völkern berichten alte Sagen von der Entstehung der Menschen aus Stein und Baum. Schon zu Homers Zeit waren diese Sagen lächerlich geworden. *X*, 126 wird das Erzählen von Stein und Baum (*ἀπὸ δρυὸς ἠδ' ἀπὸ πέτρης*) als einfältige Märe genannt, und ähnlich steht bei Hesiod (Theog. 35) *περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην*. Noch Hesiod lässt ein Menschengeschlecht aus Eschen entstehn. — *παλαίφατος*, urzeitlich, eigentlich in der Urzeit berichtet, geht auf beide Genitive. Andere lasen *παλαιφάγου*, was darauf deuten soll, dass die Eicheln die Kost der ersten Menschen gewesen. Die ganze Aeusserung ist ähnlich wie *α*, 173.

164—203. *Erzählung des Odysseus.*
165. zu *ρ*, 152.
166. *ἀπολλήξεις*, wirst (willst) nicht ablassen. Zum Particip zu *ε*, 409. — *τὸν ἐμόν*. zu *β*, 403. — *γόνον* (*λ*, 234), hier statt *γένος*, zur Vermeidung von *τὸ ἐμόν*.
167—171. Verkünden will ich meine Abkunft, wie schmerzlich es mir auch ist. — *ἀλλ'—ἐρέω*. zu *β*, 187. — *δώσεις*, wie *ρ*, 567. — *ἔχομαι*. zu *ϑ*, 182. — *ἡ*, wie *αὕτη* 43; hier geht es auf *ἀχέεσσιν ἔχεσθαι*. — *τόσσον χρόνον*, wie *πολὺν χρόνον*. zu *ξ*, 193. — 170. *ο*, 492. — *ἄλγεα πάσχων* (*δ*, 372. *λ*, 275), wofür *ε*, 33 f. aus metrischem Bedürfniss *πήματα πάσχων*, bestimmt fast in adverbialer Weise das vorhergehende Particip. — 171. *η*, 243.
[Höchst wunderlich ist die Ablehnung des Bettlers, seine Abkunft zu verkünden, da Penelope, was auch auffallen muss, um seine Schicksale ihn gar nicht befragt hat. 106—171 scheinen eine ungehörige spätere Ausschmückung. Die Rede der Penelope schloss nach 105 wahrscheinlich mit dem Verse: *Πῶς δὴ γῆς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκέσθαι* (zu *η*, 243); darauf folgten *η*, 240—243.]
172. Zum Anfang der Erzählung vgl. *η*, 244. zu *δ*, 354. Wie bei seinem Berichte an Eumäos, gibt er die ferne Insel Kreta als sein Vaterland an, weicht aber in der Bestimmung

καλὴ καὶ πίειρα, περίρρυτος· ἐν δ' ἄνθρωποι τ
πολλοί, ἀπειρέσιοι καὶ ἐννήκοντα πόληες.
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, μεμιγμένη· ἐν μὲν Ἀχαιοί, 175
ἐν δ' Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες
Δωριέες τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί.
τῇσι δ' ἐνὶ Κνωσός, μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως
ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστής,

seiner Abkunft von der dortigen Erzählung ab. Zu einer spätern Einschiebung gehören ρ,522 f. Wären diese ächt, so wüsste Penelope sein Vaterland. — μέσῳ. zu α, 344. — οἴνοψ (nicht οἶνοψ), dunkel. zu α, 183.

173. περίρρυτος, wofür sonst immer ἀμφίρυτος, bloss aus metrischem Bedürfniss. Die Bezeichnung als Insel tritt an den Schluss.

174. ἀπειρέσιοι steigert das πολλοί. vgl. ϑ, 109 f. — ἐνν. Β, 649 heisst Kreta ἑκατόμπολις. Die hohe Zahl ist ganz willkürlich gewählt, nach dem Versbedürfniss.

175. ἄλλη ἄλλων (ἀνθρώπων). zu δ, 236. Die einen sprechen diese, die andern jene Sprache. μεμιγμένη, gemischt, bezeichnet das Ergebniss. Δ, 437 f. von dem Troischen Heere: Οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς, ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες. — Als besonderer Volksstamm erscheinen die Ἀχαιοὶ nur hier.

176. Ἐτεόκρητες, die ächten Kreter, Urkreter, ein im Gegensatz zu der allgemeinen Bezeichnung aller Einwohner der Insel aufgekommener Name. — Κύδωνες. zu γ, 292.

177. Die Dorer nennt Homer sonst nicht, die Ioner (Ἰάονες ἑλκεχίτωνες) neben den Böotern, Lokrern u. a. Ν, 685 f., die Aeoler gar nicht. — τριχάιξ, haarflatternd, wie κορυθάιξ, helmflatternd, eigentlich haarbewegend, von dem frei herabwallenden Haare. vgl. zu α, 90. Die Abanten heissen Β, 542 ὄπιθεν κομόωντες. Die Alten erklärten τριχῆ διαιρεθέντες, da Dorer auch im Peloponnes und auf Euböa wohnten. So heisst es schon in einem Hesiodischen Gedichte, sie würden so genannt, οὕνεκα τρισσὴν γαῖαν ἑκὰς πάτρης ἐδάσαντο. Andere deuteten πολεμικοί, vom Schütteln des Haares unter dem Helme, oder τρίλοφοι, oder gar ὀρχησταί. Neuere erklären das Wort, ohne etymologische Begründung, von der Eintheilung in drei Stämme, da es Β, 655. 668 von den Rhodiern heisst: Τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν. Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες, oder sonst willkürlich davon, dass sie in drei Abtheilungen ins Feld gerückt (τρίχα ἀίσσοντες). — Asiatische Pelasger erscheinen Β, 840. Κ, 429 als Bundesgenossen der Troer, aber auch das Thessalische Argos heisst im Schiffskatalog (Β,681) Πελασγικόν, und Achilleus nennt den in Dodona (zu ξ, 327) verehrten Zeus Πελασγικός. Hiernach sind die herrlichen Pelasger ein weitverbreiteter alter Volksstamm, der seinen Namen der Landschaft Πελασγιῶτις hinterliess. Herodot I, 57 hält sie mit Unrecht für barbarisch. vgl. Thuk. I, 3. Die Alten setzten die Dorer in den östlichen, die Kydoner in den westlichen, die Eteokreter in den südlichen Theil der Insel, die andern Stämme, welche die bedeutendsten waren, in die Ebenen.

178. τῇσιν ἐνί, unter diesen (Städten), wie Ρ, 753: Δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα. Nicht ἔνι. Sollten 175—177, welche die Beziehung des τῇσιν stören, ein späterer Zusatz sein? Andere beziehen τῇσιν auf Kreta, so dass dem Dichter der Plural Κρῆται (zu ξ, 199) vorschwebte. Andere lasen τοῖσι.

179. ἐννέωρος (zu κ, 19) ist mit ὀαριστής zu verbinden. Er war in seiner Jugend der Vertraute des Zeus gewesen, seines Umgangs, wie Tantalos, gewürdigt worden. Die Alten erklärten ἐννέωρος neunjährig, und legten sich die Stelle so zurecht, dass Minos alle neun Jahre sich in die Grotte des Zeus bei Knosos begeben habe, und von diesem belehrt zurückgekehrt sei. Idomeneus nennt sich Ν, 449 f. Nachkomme des Zeus, der den Minos gezeugt Κρήτῃ ἐπίουρον.

180 πατρὸς ἐμοῖο πατήρ, μεγαθύμου Δευκαλίωνος.
181 Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων,
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων.
185 ἔνθ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἰδόμην καὶ ξείνια δῶκα.
καὶ γὰρ τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἲς ἀνέμοιο,
ἱέμενον Τροίηνδε, παραπλάγξασα Μαλειῶν·
στῆσε δ' ἐν Ἀμνισῷ, ὅθι τε σπέος Εἰλειθυίης,
ἐν λιμέσιν χαλεποῖσι, μόγις δ' ὑπάλυξεν ἀέλλας.
190 αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα μετάλλα ἄστυδ' ἀνελθών·
ξεῖνον γάρ οἱ ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν αἰδοῖόν τε.
τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠώς
οἰχομένῳ σὺν νηυσὶ κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,

vgl. λ, 568. Des Minos Mutter Europe nennt Homer nicht. Die Zwischenstellung des βασίλευε bedingte der Vers.

180. πατρὸς ἐμοῖο πατήρ nennt Tydeus Ξ, 118 den Oeneus.

181. Idomeneus sagt N, 452 f.: Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πόλεσσ' ἄνδρεσσι ἄνακτα Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ.

182. ἀλλ'—κορ. H, 229. κορ.—εἴσω Σ, 58. — κορωνίς, rostrata, obgleich κορώνη bei Homer nicht vom Schiffsschnabel steht. — Ἴλιος, von der Landschaft, wie Τροίη α, 210. vgl. Α, 71. Aber auch von der Stadt steht Ἴλιον εἴσω, wie P, 159.

183. ᾤχεθ'—Ἀτρ. ρ, 104. — κλυτόν, zu ι, 364. — Αἴθων, dunkel (Einl. S. 29). So heisst ein Pferd Hektors Θ, 185 (?). Zum Nominativ zu σ, 5.

184. Man erwartet ὁπλοτέρῳ; denn es geht nicht an, zu ὁπλότερος εἰμὶ zu denken. Der ganze Vers B, 707, wo Aristarch statt ἄρα las ἅμα, was auch hier besser sein dürfte (vgl. γ, 111), obgleich ἄρα sich auf den Satz mit ἀλλὰ zurückbeziehen könnte.

185. Den Hiatus im zweiten Fusse hat der Dichter hier nicht gemieden (Einl. S. 12), obgleich er ihn durch leichte Umstellung in den dritten verlegen konnte. Bei ἔνθα schwebt der Gedanke vor, dass er selbst in der Heimat geblieben. — ξείνια δῶκα, wie ξ, 404.

186 f. καὶ τόν. Wie so häufig der Wind that. vgl. γ, 291. — ἲς ἀν., gangbare Umschreibung (wie ι, 71; schon P, 739), wie ἲς ἀνέμου O, 383. Aehnlich ἀνέμοιο θύελλα, wie μ, 288, ἀνέμων μένος (ε, 478). — παραπλ. Μαλ. vgl. ι, 80 f. zu γ, 287.

188 f. στῆσε, νῆας, er landete. vgl. ξ, 258. Mit εἰς δ, 581, ohne Unterschied der Bedeutung. Amnisos hier nicht der Fluss, sondern der Hafenort von Knosos (vgl. μ, 305), da ὅθι τε nicht eine selbständige Ortsbestimmung, sondern nur eine nähere Bezeichnung hinzufügt. vgl. α, 50. μ, 3. — Die Geburtsgöttin Εἰλείθυια wird Π, 187 erwähnt, mehrere Λ, 270 f., wo sie Töchter der Here (und des Zeus) heissen. Zu Amnisos, wo sie später ein Heiligthum hatte, sollte sie geboren sein. Ihre Mutter Here genoss im Knosischen besonderer Verehrung. Auch im Hafenorte von Agylla war ein Tempel der Eileithyia. — ἐν χ. λιμ. Der Ort, wo er einlief, war höchst ungünstig. — μόγις—ἀέλλας. vgl. γ, 297 f.

191. αἰδοῖος, werth. vgl. ε, 88.

192 f. τῷ πέλεν, jenem war (gekommen). vgl. 222. Anders β, 89. — δεκ. ἢ ἑνδ. zu β, 374. — οἰχ., seit er gegangen. — σὺν νηυσί, wie σὺν δίφρῳ (γ, 369). zu ω, 152.

194 f. πρὸς δώματ' ἄγων, wie ἄγεν οἴκαδε, ἦγεν ἐς οἶκον (ξ, 280. 318). Er bewohnte ein eigenes Haus, betrachtete ihn aber als seinen Gast, da er Gastfreund des Vaters war. —

ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων· τ
καὶ οἷ τοῖς τ' ἄλλοις ἑτάροις, οἵ ἅμ' αὐτῷ ἕποντο, 196
δημόθεν ἄλφιτα δῶκα καὶ αἴθοπα οἶνον ἀγείρας
καὶ βοῦς ἱρεύσασθαι, ἵνα πλησαίατο θυμόν.
ἔνθα δυώδεκα μὲν μένον ἤματα δῖοι Ἀχαιοί·
εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ 200
εἴα ἵστασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὤρορε δαίμων·
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ' ἄνεμος πέσε, τοὶ δ' ἀνάγοντο.
ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.
τῆς δ' ἄρ' ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, 205
ἥν τ' Εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ' ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὣς τῆς τήκετο καλὰ παρήια δάκρυ χεούσης,
κλαιούσης ἑὸν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

ἐνδ. φιλ., nach Gebühr ihn pflegend. zu η, 256. ο, 543. — πολλῶν, Neutrum. vgl. α, 140. η, 166. Anders δ, 717.

196 f. οἷ, nicht enklitisch, des Gegensatzes wegen. vgl. δ, 667. — τοῖς ἄλλοις ἑτάροις. zu ι, 65. υ, 122. — οἵ—ἕποντο. vgl. 219. λ, 371 f. ο, 541. zu α, 331. — δημόθεν ἀγείρας gehört zusammen. vgl. ν, 14. — ἱρ., um sie zu schlachten. zu ξ, 28. — πλ. θυμόν. zu ρ, 603.

199. ἔνθα, zeitlich. — Zwölf, beliebte runde Zahl, wie auch neun (ι, 82 f.). δώδεκα hat Homer häufiger als δυώδεκα, dagegen δυωδεκάτη mehr als δωδεκάτη. — Ἀχαιοί, wie z. B. die Freier sich selbst nennen (β, 106. 115). vgl. γ, 116.

200 f. εἴλει, hielt sie mit Gewalt zurück, wie Β, 293 f.: Ὅν περ ἄελλαι χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα. — Βορ. ἄν. gehört zusammen. vgl. ι, 67. ξ, 253. — μέγας. ξ, 458. Sonst δεινός, ἀργαλέος, ζαής, δυσαής u. a. — οὐδ'—ἵστ. Ein einzelner Zug zur Bezeichnung der Gewalt des Sturmes. — χαλ.—δαίμων. Statt der relativen Anknüpfung. χαλεπός, wie στυγερὸς ε, 396, κακὸς κ, 64.

202. πέσε. vgl. ξ, 475. — ἀνάγοντο, eigentlich νῆας, fuhren fort, schon Α, 478. Der Gegensatz γ, 10.

203. Der Vers schneidet die weitere Erzählung des Bettlers von seinen manchen Leiden ab. Unmöglich kann bei 202 der wirkliche Schluss der Erzählung des Odysseus angenommen werden. Wenn Penelope darauf in Thränen ausbricht, so geschieht es nicht allein, weil der Bettler des Odysseus gedacht, sondern weil sie sich vorstellt, ihr Gatte habe ähnliches erduldet und sehe ähnlich aus vgl. 358 ff. 370 ff. υ, 204 ff. — ἴσκε kann auch hier wie in der andern Homerischen Stelle (χ, 31), die Aristarch ganz willkürlich verwarf, nur sagte heissen. λέγων tritt hinzu, wie φωνήσας (α, 122), ἐπέεσσι (κ, 34). Ganz verschieden ist ἴσκουσα δ, 279, gleich ἐίσκουσα. Aristarch erklärte unser ἴσκε ὡμοίου höchst gezwungen. Die Herkunft des Wortes ist nicht ganz klar. — Bei Hesiod sagen die Musen: Ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν, ἐτυμοῖσιν ὁμοῖα.

204—219. *Penelope zerfliesst in Thränen, stellt aber sodann die Zuverlässigkeit des Bettlers auf die Probe.*

204. τήκετο, hier zerfloss, in sehr kühner dichterischer Vorstellung, dass die Thränen aus den Wangen hervorquollen. vgl. λ, 600. Anders θ, 522. — χρώς, vom Antlitz. zu β, 376.

205—209. Der Vergleichungspunkt liegt in der strömenden Fülle. 205 f. dienen nur als Einleitung. vgl. zu ν, 31 ff. — ἀκροπ. zu λ, 574. — ῥέοντες, stehendes Beiwort, wie νῆσος ἀμφιρύτος. — κλαιούσης—παρ. tritt erklärend zu δάκρυ χεούσης hinzu.

19 θυμῷ μὲν γοόωσαν ἑὴν κλέαιρε γυναῖκα,
211 ὀφθαλμοὶ δ' ὡς εἰ κέρα ἕστασαν ἠὲ σίδηρος
ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ' ὅγε δάκρυα κεῦθεν.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
215 νῦν μὲν δή σευ, ξεῖνέ γ', ὀίω πειρήσεσθαι,
εἰ ἐτεὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
εἰπέ μοι, ὁπποῖ' ἄσσα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο,
αὐτός θ' οἷος ἔην, καὶ ἑταίρους, οἵ οἱ ἕποντο.
220 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἐόντα
εἰπέμεν· ἤδη γάρ οἱ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·

wobei der Dichter hervorhebt, dass der, den sie beweinte, an ihrer Seite sass.

211 f. κέρα, der Plural (563. φ. 395), zur Bezeichnung des Stoffes. Anders steht ἅλες. — ἕστασαν ἀτρ., standen unbeweglich, zuckten nicht. — ἠέ, wie η, 36. λ, 207. — ἐν, insofern die Augen von ihnen bedeckt sind; wir sagen hier unter, wie auch bei Homer sonst ὑπὸ βλεφάρων oder βλεφάροισι steht (Τ, 17. Ω, 637). — δόλῳ δέ, begründend. Er wollte sich nicht verrathen. κεῦθεν, verbarg (Gegensatz von ἔφαινε), unterdrückte. Dass er in der Erzählung aufgehört habe, als Penelope ganz in Thränen zerfloss, wird übergangen, und wir vernehmen nicht, in welcher Weise und wie weit er seine Geschichte erzählt.

213. τάρφθη, wie ζ, 99. Ω, 514: Αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο. Ω, 227: Ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἴην. — πολυδ., gleich δακρυόεις, πολύδακρυς, thränenreich.

214. π, 193.

215. γε, nur hier nach einem Vokativ. Vielleicht ist ξεῖν' ἔτ' zu lesen oder γε zu streichen (mit ähnlichem Hiatus, wie θ, 215). — ὀίω, ich denke, von der entschiedenen Absicht (Α, 296: Οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω), wie sonst auch vom festen Glauben (β, 198).

216. κεῖθι, in Kreta. — σὺν ἐτ. gehört zu ἐμὸν πόσιν.

218. ἄσσα, τινά, nur hier, wie bei den Attikern ἅττα nach ποῖα, πόσα, πηνίκα (und denselben Wörtern mit vorgeschlagenem ὁ) und nach dem neutralen Plural auf α, wonach es wahrscheinlich ist, dass α eigentlich zu dem ersten Worte gehört, also ὁποῖά σα, so dass beides zusammengesprochen und in Folge dessen das σ verdoppelt ward. σά, das sich im Megarischen Dialect noch in der Frage σὰ μάν findet, ist aus τί-α statt τίν-α (vgl. τέο, τέων u. s. w. äolisch τίῳ, τίοισι) entstanden. Aehnlich ging das schon Homerische ἄσσα, Attisch ἅττα, aus ἅ-σα, ἅ-τα, d. i. ἅ-τια (ἅ-τινα) hervor. — περὶ — ἕστο. ρ, 203.

219. αὐτός, im Gegensatz zur Kleidung, tritt lebhaft, ohne metrische Noth, voran. zu γ, 73. Man darf nicht etwa (nach 245) αὐτὸν vermuthen. Die ganze Frage mit οἷος ist Objekt, wie eben die mit ὁπποῖα. Am Schlusse tritt der Acc. ein, der aber keineswegs bloss auf Zahl und Namen der Gefährten deutet. — οἵ οἱ ἑπ., wie δ, 536. zu 196.

220—248. *Des Bettlers Bericht über des Odysseus Kleidung und seinen Herold Eurybates.*

221. ἀμφὶς ἐόντα, τινά, einer der so lange (von ihm) fern ist (gewesen ist). vgl. 556. ι, 50. δ, 196.

222 f. ἐστίν. zu 192. Zur Zeitbestimmung β, 175. π, 206. ρ, 327. τ, 484. φ, 208. ψ, 102. 170. ω, 322. — κεῖθεν (216) ἔβη erhält im Folgenden seine nähere Erläuterung. — Beide

ἀλλὰ καὶ ὥς ἐρέω, ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ. τ
χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς, 225
διπλῆν· αὐτάρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι. πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἐλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρύσεοι ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, 230
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαὼς ἤσπαιρε πόδεσσιν.
τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροῒ σιγαλόεντα,
οἷόν τε κρομύοιο λοπὸν κάτα ἰσχαλέοιο.
τὼς μὲν ἔην μαλακός, λαμπρὸς δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ἦ μὲν πολλαί γ' αὐτὸν ἐθηήσαντο γυναῖκες. 235
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὐκ οἶδ', ἢ τάδε ἕστο περὶ χροῒ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς,
ἦ τις ἑταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι,
ἤ τίς που καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοῖσιν Ὀδυσσεὺς
ἔσκε φίλος· παῦροι γὰρ Ἀχαιῶν ἦσαν ὁμοῖοι. 240
καί οἱ ἐγὼ χάλκειον ἄορ καὶ δίπλακα δῶκα

Verse mit dem Anfang *ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ'* Ω, 765 f.

224. *ἰνδάλλεται.* zu γ, 246. Es geht nicht wohl an, *ἦτορ* als Acc. der Beziehung zu fassen, wie es bei den Wörtern der Freude, des Schmerzes, des Zornes steht. Freilich duldete einen Dativ der Vers nicht, aber der Dichter hätte in diesem Falle wohl statt *ἦτορ εἶναι* gesetzt. Unten 312 steht *ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται.*

225 ff. *πορφ.* δ, 115. θ, 84. — *ἔχε*, trug, von Waffen und Kleidern. vgl. α, 256. ν, 400. — *διπλῆν.* zu ν, 224. — *οἱ*, *χλαίνῃ.* — *αὐλοῖσιν.* zu σ, 294. Der Dativ bezeichnet nicht die Begleitung (φ, 54), sondern womit versehen (vgl. ρ, 267. υ, 127). — *πάροιθε*, vorn auf der *περόνῃ.* — *δαίδαλον*, ein Kunstwerk, wie in der Ilias mehrfach *δαίδαλα πολλά.* An eine Stickerei der *χλαῖνα* zu denken, verbietet schon die Erwiederung der Penelope, welche die *περόνη* als *ἄγαλμα* hervorhebt (256 f.).

228 ff. *ποικίλος*, gesprenkelt, wie K, 29 f. *παρδαλέῃ ποικίλῃ.* — *λάων.* Man glaubte den gierigen Blick des Hundes zu sehn, wie das Zappeln des Hirschkalbes. Aristarchs Deutung schmauste (*ἀπολαυστικῶς ἤσθιε*) entstellt das schöne Bild. Die Deutung *ὑλάων* ist sprachlich nicht zu begründen. — *τὸ* leitet den Satz mit *ὡς* ein. — *ἅπαντες*, die es sahen. vgl. 235. — Spaltung des Subiekts. zu μ, 73. — *ὄντες.* zu η, 94. Man hat *ἐόντες* vermuthet. — *νεβρὸν* hängt von *λάε* ab. Es ist der gewöhnliche Ausdruck, wogegen das nur 228 vorkommende *ἐλλὸς* oder *ἑλλὸς* (von demselben Stamme mit *ἔλ-αφος*), Hirschlein, der Vers forderte.

232. *τόν*, ihn aber, im Gegensatz zur *χλαῖνα.* vgl. ε, 68 und die so häufigen Fälle, wie α, 125.

233 f. *οἷον τε κατά*, wie es ist an; worin der Vergleichungspunkt liegt, besagt der folgende selbständig anhebende Satz, der auch das *σιγαλόεις* bildlich näher bestimmt.

236. zu λ, 454.

237. *οἴκοθ'*, d. i. *οἴκοθι*, nicht *οἴκοθεν*, das sein ν nicht verlieren kann (zu ι, 145. ξ, 352). Zur Elision des ι zu ο, 317.

238 f. *ἑταίρων*, der Freunde in Ithaka. zu β, 225. — *θοῆς—ἰόντι* (zu β, 332), beim Abschiede. — Ein dritter Fall tritt nachträglich hinzu, wird aber weiter (bis 243) ausgeführt.

241—243. *χάλκειον*, wie *παγχάλκεον* θ, 402. — *δίπλακα.* vgl. 226. —

[19] καλήν, πορφυρέην καὶ τερμιόεντα χιτῶνα·
αἰδοίως δ' ἀπέπεμπον ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.
καὶ μέν οἱ κῆρυξ ὀλίγον προγενέστερος αὐτοῦ
245 εἵπετο· καὶ τόν τοι μυθήσομαι, οἷος ἔην περ.
γυρὸς ἐν ὤμοισιν, μελανόχροος, οὐλοκάρηνος,
Εὐρυβάτης δ' ὄνομ' ἔσκε· τίεν δέ μιν ἔξοχον ἄλλων
ὧν ἑτάρων Ὀδυσεύς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη.
ὣς φάτο· τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο,
250 σήματ' ἀναγνούσῃ, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
καὶ τότε μιν μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
νῦν μὲν δή μοι, ξεῖνε, πάρος περ ἐὼν ἐλεεινός,
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι φίλος τ' ἔσῃ αἰδοῖός τε·
255 αὐτὴ γὰρ τάδε εἵματ' ἐγὼ πόρον, οἷ' ἀγορεύεις,
πτύξασ' ἐκ θαλάμου, περόνην τ' ἐπέθηκα φαεινήν,
κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς
260 ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν.

τερμιόεις, gesäumt, gerandet, mit einer τέρμις versehen. Willkürlich erklärt man es bis zu den Füssen gehend, ποδήρης. — αἰδοίως, würdig, nur hier; ἐνδυκέως steht dafür κ, 65, auch εὖ (δ, 589). Der Zusatz ἐυσσέλμου (zu β, 390) ἐπὶ νηὸς ist auffallend, da Odysseus auf seinem eigenen Schiffe wegfuhr. Anders η, 264 (θ, 556). [Sind die drei Verse später eingeschoben?]

244 f. καὶ μὲν knüpft hier hervorhebend etwas ganz Neues an. zu κ, 13. — καὶ τόν, auch in Bezug auf ihn. Γ, 192: Εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν.

246. ἐν, an, bezeichnender als der blosse Acc., zur Angabe, woran sich die Eigenschaft zeigte. — μελανόχρ., wie μελαγχροιής π, 175. — οὐλοκάρηνος, οὐλόθριξ. zu α, 285.

247 f. Der Ithakesier Eurybates erscheint schon in der Ilias als Herold des Odysseus (Β, 184. Ι, 170); aber auch ein Herold des Agamemnon führt diesen Namen (Α, 320). Zum Nominativ zu σ, 5. Ε, 325 f.: Ὃν περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη. ἄρτια ᾔδη, er war rechten Sinnes, wie αἴσιμα ᾔδη ξ, 433. vgl. πεπνυμένα, κεχαρισμένα εἰδώς, κεδν' εἰδυῖα. — ἄρτιος, wie θ, 240. — οἱ, Dativ des Antheils. vgl. λ, 540.

249—260. *Penelope, von tiefster Rührung ergriffen, erkennt die Zuverlässigkeit des Bettlers an, woran sich der Ausdruck der Verzweiflung schliesst, ihren Gatten je wieder zu sehn.*

249. vgl. δ, 113. 183.

250. σήματα, Wahrzeichen. — ἔμπεδα, sicher, wird aus dem Participialsatz in den Relativsatz gezogen. vgl. α, 70. γ, 408, δ, 11. ζ, 284.

251 f. oben 213 f.

253 f. μὲν δὴ hebt das vorantretende Wort betheuernd hervor. So folgt auf εἰ μὲν δὴ ein νῦν μὲν δὴ Α, 138 ff. — νῦν δή. γ, 69. — πάρος — ἐλ., da ich dich früher bemitleidet. — αἰδ. vgl. 191.

255 ff. πόρον ἐκ θαλάμου, gab ihm aus der Kammer. vgl. δ, 130. 617. ε, 321. — πτύξασα, um sie zu verpacken. vgl. ζ, 111. 252. auch α, 439. — ἐπέθηκα, in die Kiste. — Die Worte τὸν δ' οὐχ — νοστ. braucht Thetis Σ, 59 f. 440 f. von ihrem Sohne Achilleus, mit dem Schlusse δόμον Πηλήιον εἴσω.

259 f. τῷ ῥα, drum also. — κακῇ αἴσῃ, zu bösem Schicksal, nicht durch böses Schicksal, wie der

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· τ
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, μηδέ τι θυμὸν
τῆκε, πόσιν γοόωσα. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν·
καὶ γάρ τίς τ' ἀλλοῖον ὀδύρεται ἄνδρ' ὀλέσασα 265
κουρίδιον, τῷ τέκνα τέκῃ φιλότητι μιγεῖσα,
ἢ Ὀδυσῆ', ὅν φασι θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι·
ἀλλὰ γόου μὲν παῦσαι, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον.
νημερτέως γάρ τοι μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω,
ὡς ἤδη Ὀδυσῆος ἐγὼ περὶ νόστου ἄκουσα 270
ἀγχοῦ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ, πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε,
αἰτίζων ἀνὰ δῆμον. ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους
ὤλεσε καὶ νῆα γλαφυρὴν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
Θρινακίης ἄπο νήσου ἰών· ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ 275
Ζεύς τε καὶ Ἠέλιος· τοῦ γὰρ βόας ἔκταν ἑταῖροι.
οἱ μὲν πάντες ὄλοντο πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ·
τὸν δ' ἄρ' ἐπὶ τρόπιος νεὸς ἔκβαλε κῦμ' ἐπὶ χέρσου

Dativ von der Richtung steht (*εἰς ἄτην μ*, 372). vgl. *O*, 209: *Ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ*. *A*, 418: *Τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν*. Passender stehen die Worte *τῷ—αἴσῃ E*, 209. — *κοίλης—ᾤχετο*. vgl. *α*, 260. — *ἐποψ*. zu *η*, 324. — *Κακοΐλιος*, wie Hektor den Paris *Δύσπαρις* nennt (*Γ*, 39). — *οὐκ ὀνομαστήν*, unnennbar, entweder weil schon die Nennung des Namens Schmerz erregt, wie Ovid sagt: Nomina sunt ipso paene timenda sono, oder weil man ihre Verderblichkeit durch kein Wort hinreichend bezeichnen kann. Hesiod nennt die drei schrecklichsten Söhne des Himmels und der Erde, Kottos, Briareos und Gyges, *μεγάλοι καὶ ὄβριμοι, οὐκ ὀνομαστοί*.

261—307. *Der Bettler sucht Penelope durch die Nachricht von des Odysseus baldigster Rückkehr zu beruhigen, die er mit einem Eidschwur bekräftigt.*

263. *ἐναίρεο*, tolle, zerstöre. *ἐναίρεσθαι*, eigentlich einnehmen, an sich nehmen. vgl. *ἔναρα*. Zur Verbindung zu *β*, 376.

264. *τῆκε*, verzehre. zu *π*, 92. — *νεμεσσῶμαι* (vgl. *δ*, 195), dass du um den Gatten trauerst.

265 ff. *καὶ* gehört zu *τις* (vgl. *δ*, 199. *ξ*, 85), welches näher bestimmt wird durch *ἀλλοῖον ἄνδρ' ἢ Ὀδυσῆ' ὀλέσασα*, und *ἀλλοῖος* findet seine nähere Ausführung in dem Satze mit *ὅν*, wie *ἄνδρα* bestimmt wird durch 266. — *κουρ*. zu *λ*, 430. — *φασὶ* hier von dem allgemeinen Rufe, den der Redende selbst bestätigen kann. — *θεοῖς ἐναλ.* Sonst *θεοῖς ἐν. ἄντην* oder *αὐδήν*. vgl. *η*, 5.

268. *ἐμεῖο—μῦθον*. vgl. *ρ*, 153.

269. zu *ρ*, 154, wo *ἀτρεκέως μαντεύσομαι*.

270. *περί*, wie bei *εἰπὲ ο*, 347, gewöhnlich bei *ἔρεσθαι*.

271 f. *ρ*, 526 f. Andere lasen hier *αὐτὰρ ἄγει κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά*, nach *ο*, 159, wo nach *ἔρχομαι* ein vokalischer Anlaut erfordert wurde.

273. *ἀνὰ δῆμον*, gewöhnlich *κατὰ δῆμον* (vgl. *ν*, 14. *ρ*, 227 u. a.). Da *ἀνὰ δῆμον* nur aus metrischer Noth steht (vgl. zu *ρ*, 418), wie 73. *β*, 291. *γ*, 215. *δ*, 666, so dürfte hier *κατὰ* herzustellen sein. Die Ilias kennt weder *ἀνὰ* noch *κατὰ δῆμον*.

277. *οἱ*, nicht *οἵ*. — *πολυκλύστῳ*, vielwogend. zu *δ*, 354.

278. *ἐπὶ τρόπιος*. vgl. *ε*, 130.

19 Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν,
280 οἵ δή μιν πέρι κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο,
καί οἱ πολλὰ δόσαν, πέμπειν τέ μιν ἤθελον αὐτοί
οἴκαδ' ἀπήμαντον. καί κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεὺς
ἤην· ἀλλ' ἄρα οἱ τόγε κέρδιον εἴσατο θυμῷ,
χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἰόντι.
285 ὣς περὶ κέρδεα πολλὰ καταθνητῶν ἀνθρώπων
οἶδ' Ὀδυσεύς, οὐδ' ἄν τις ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
ὥς μοι Θεσπρωτῶν βασιλεὺς μυθήσατο Φείδων·
ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
290 οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς.
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι,
295 ὅσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἠὲ κρυφηδόν.
300 ὣς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος, καὶ ἐλεύσεται ἤδη
ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
δηρὸν ἀπεσσεῖται· ἔμπης δέ τοι ὅρκια δώσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
305 ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω.
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο.

279 f. Nach ε, 35 f.

281 f. *αὐτοί*, sie. — *ἀπήμαντος*, nur hier statt *ἀπήμων* (ν, 39).

283 f. *ἤην*, ausser hier und zwei späten Stellen (ψ, 316. ω, 343) nur noch Λ, 808, immer im Versanfang und am Schlusse des Satzes. — *κέρδιον*. zu β, 320. — *πολλὴν ἐπὶ γαῖαν*. zu β, 364.

285 f. *ὥς*, wie ι, 34. — *περίοιδε*, wie γ, 244. — *οὐδ' ἄν*, eigentlich die Folge. vgl. ο, 321. Dieselbe Vorstellung fanden wir in der unächten *Stelle λ, 356 ff.*

[273—286 sind störend und verrathen einen schwächern Dichter.]

287. *Φείδων*. zu ξ, 316.

288—299. ξ, 331—335. 323—330.

300. *οὔτω σόος*, ganz unversehrt, wie *ὥς* α, 166 steht.

301 f. *ἄγχι*, nur hier von der Zeit, wie *ἀγχίμολον* ξ, 410. — *οὐδ'— ἀπεσσ.* σ, 145 f. Zum Positiven tritt bestärkend der negative Ausdruck. — *ἔμπης*, *πάνυ*, ja. zu β, 199. — *ὅρκια δώσω*, nur hier, einen Eid ablegen, wie die Römer sagen iusiurandum dare.

303—307. ξ, 158—162. Nur der Schluss von 303 weicht nothwendig ab.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα 310
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἀλλά μοι ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀΐεται, ὡς ἔσεταί περ·
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται, οὔτε σὺ πομπῆς
τεύξῃ, ἐπεὶ οὐ τοῖοι σημάντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, εἴ ποτ' ἔην γε, 315
ξείνους αἰδοίους ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι.
ἀλλά μιν, ἀμφίπολοι, ἀπονίψατε, κάτθετε δ' εὐνήν,
δέμνια καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ὥς κ' εὖ θαλπιόων χρυσόθρονον ἠῶ ἵκηται.
ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι λοέσσαι τε χρῖσαί τε, 320
ὥς κ' ἔνδον παρὰ Τηλεμάχῳ δείπνοιο μέδηται
ἥμενος ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ἄλγιον, ὅς κεν ἐκείνων
τοῦτον ἀνιάζῃ θυμοφθόρος· οὐδέ τι ἔργον
ἐνθάδ' ἔτι πρήξει, μάλα περ κεχολωμένος αἰνῶς.
πῶς γὰρ ἐμεῦ σύ, ξεῖνε, δαήσεαι, ἤ τι γυναικῶν 325

309—334. *Penelope verspricht ihm im Falle der Rückkehr des Gatten die reichsten Geschenke und sagt ihm für jetzt ihre beste Obsorge zu, welche sie den Dienerinnen strenge anbefiehlt.*

309—311. ο, 536—538.

312. ἀνὰ θυμὸν steht statt des gewöhnlichen κατὰ θυμὸν nur aus metrischer Noth, wie β, 116. δ, 638. — ὀΐεται, nur hier unpersönlich, wie ἰνδάλλεται 224. — ὡς ἔσεταί περ, wie es sein wird. φ, 212.

313. πομπῆς. Dieser hatte Penelope weder eben noch ρ, 549 f. (556 f.) gedacht.

314. τεύξῃ, ἐπεί, wie πείθῃ ἐμῶν ο, 541, γνώσῃ, ἔπειτα Β, 365. Andere lasen τεύξεαι (Einl. S. 15).

315. vgl. β, 59. σ, 330. ο, 268.

316. Die Infinitive hängen von οἷος ab. — αἰδοίους, wie ι, 271. — Zur Sache vgl. ρ, 12 f. [Sind 312—316 hier an der Stelle?]

317 f. ἀπονίψατε (σ, 172. χ, 478), wie νίπτειν 356. 358. Sie denkt hierbei, da es Abend ist, nur an ein Fussbad. vgl. 320. 343 ff. — κατθ. εὐνήν, bereitet (stellt hin) das Lager. εὐνὴν wird 318 näher bestimmt. zu γ, 349. δ, 301.

319. χρυσόθρονον. zu ρ, 497.

320 ff. Hier tritt der befehlende Inf. ein. Das vollständige Bad im Gegensatz zum ἀπονίπτειν (317). — ἔνδον, wird durch ἥμενος ἐν μεγάρῳ erklärt. Auffallend ist der Zusatz, da Penelope und Odysseus auch jetzt im Männersale sich befinden. — μέδεσθαι (β, 358), wie μιμνήσκεσθαι (κ, 177. υ, 138). Aehnlich δαῖτας ἀλεγύνειν (λ, 185 f.). — ἄλγιον, wie ρ, 14 f., schlimm soll es bekommen. — ἐκείνων, das auf die Freier deutet, gehört eigentlich zu τῷ.

323 f. ἀνιάζειν, kränken. — θυμοφθ., herzverletzend, nur hier von einer Person; es steht in adverbialem Sinne, etwa wie wir bitter sagen. — οὐδέ τι. Sie droht ihn aus dem Hause zu schicken. Er soll gar nichts (343. κ, 18) hier zu schaffen haben. ἔργον πρήσσειν, eigentlich von einer Arbeit, wie opus facere. — κεχολ., über seine Entfernung. Die Königin zeigt sich hier entschiedener als sonst, ohne auf Telemach Rücksicht zu nehmen, der doch jetzt Herr im Hause ist.

325—328. Sie muss durch die That zeigen, dass sie durch Klugheit sich auszeichne. Mit Bezug auf das 107 ff. von Odysseus ausgesprochene Lob. — ἤ, ob, wie ν, 415. π, 138. Andere lasen das in gleicher Weise stehende

άλλάων περίειμι νόον καὶ ἐπίφρονα μῆτιν,
εἴ κεν ἀυσταλέος, κακὰ εἱμένος, ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ; ἄνθρωποι δὲ μινυνθάδιοι τελέθουσιν.
ὃς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀπηνέα εἰδῇ,
330 τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω
ζωῷ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες·
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ,
τοῦ μέν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοί δέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον.
335 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἤτοι ἐμοὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα
ἤχθεθ', ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόεντα
νοσφισάμην, ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο,
340 κείω δ', ὡς τὸ πάρος περ ἀύπνους νύκτας ἴαυον·

gewöhnliche εἰ. — περίειμι, wie σ, 248; nur hier steht ἄλλος beim Gen. — Nach γ, 128 erwartete man βουλήν, da auch sonst νόος und βουλή verbunden werden. Die μῆτις heisst K, 19 ἀμύμων. Andere lasen ἐχέφρονα, aber ἐχέφρων steht, wie περίφρων, nur von Personen. — ἀυσταλέος, squalidus, wüst, soll den Mangel an Pflege bezeichnen. — κακά, adverbial, wie ἀεικέα π, 199. — δαινύῃ. Des Schlafens ohne Bettzeug (319 f.) gedenkt sie hier nicht.

328 (ἄνθρωποι δὲ) — 334. Als Beweggrund tritt auch die Sorge für den Nachruhm hervor, den der so vergängliche (kurz lebende) Mensch berücksichtigen müsse.

329 f. αὐτός hebt sein Handeln neben seiner Gesinnung in einer etwas auffallenden Weise hervor. — κατ. — ὀπίσσω, imprecantur in posterum. zu α, 222. — ζωῷ, so lang er lebt, ist enge mit τῷ verbunden gedacht.

331 ff. ἀμύμων, hier vom Edelmuth, der sich im Handeln ausspricht. — εὐρύ, in der Odyssee neben μέγα stehendes Beiwort von κλέος, doch nie im Versende (zu γ, 83), wie auch ἐσθλόν, nur zweimal ἄσβεστον. — διαφορ., verbreiten (auseinander tragen). — πάντας ἐπ' ἀνθρ., in alle Welt (zu α, 299). — δέ. Folge der Verbreitung des Ruhmes. Andere τέ. — ἐσθλός, synonym mit ἀμύμων, ἀγαθός; der Gegensatz ist κακός, womit es häufig verbunden wird, χέρης, χερείων. — ἔειπον, Aorist des Pflegens.

[320—334 scheinen eine ungehörige Nachdichtung, die in der Erwiederung des Odysseus ganz unberücksichtigt bleibt.]

335—360. *Da Odysseus ein weiches Bett ablehnt und nur von einer alten Dienerin sich die Füsse waschen lassen will, so fordert Penelope die Eurykleia hierzu auf.*

338. ἤχθετο, der Aorist, ist verhasst, eigentlich ist verhasst geworden. — Der Dichter denkt bei Kretas Schneebergen (die Thrakiens nennt er Ξ, 227) besonders an die sogenannten weissen oder sphakiotischen Berge (Λευκά), die im Westen der Insel mit zahlreichen Schneegipfeln zum Himmel ragen. Aber auch im Osten erheben sich hohe Schneeberge, das Diktäische, jetzt Sitiagebirge, und der in der Mitte der Insel liegende Ida, jetzt Ypsiloriti, hat gleichfalls zwei schneebedeckte Häupter. ὄρεα σκιόεντα ε, 279. η, 268. Zur Längung des α Einl. S. 13.

339. Wohin er sich von Kreta aus begeben, übergeht er. vgl. ψ, 176. zu β, 332.

340. κείω, liege, will liegen. zu η, 188. ξ, 532. — ὡς τὸ πάρος, sonst immer ohne Verbum (zu δ, 627), mit Ausnahme von X, 250, wo das Verbum

πολλὰς γὰρ δὴ νύκτας ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ
ἄεσα καί τ' ἀνέμεινα ἐύθρονον Ἠῶ δῖαν.
οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ
γίνεται, οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἅψεται ἡμετέροιο
τάων, αἵ τοι δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν. 345
[εἰ μή τις γρηῦς ἐστι παλαιή, κέδν' εἰδυῖα,
ἥτις δὴ τέτληκε τόσα φρεσίν, ὅσσα τ' ἐγώ περ·
τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι ποδῶν ἅψασθαι ἐμεῖο.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε φίλ'· οὐ γάρ πώ τις ἀνὴρ πεπνυμένος ὧδε 350
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα,
ὡς σὺ μάλ' εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις·
ἔστι δέ μοι γρηὺς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα,
ἣ κεῖνον δύστηνον ἐὺ τρέφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,

in einer andern Person steht als im Hauptsatze. — *νύκτας*, Acc. des Inhalts. zu *θ*, 445. *I*, 325: *Πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον.* — Er wird doch nicht schlafen können.

341. *ἀεικελίῳ.* zu *ρ*, 357.

342. zu *ρ*, 497. Zu den beiden Beiwörtern zu *β*, 430.

343 ff. Auch ein Fussbad mag ich nicht von den Dienerinnen. — *ποδάνιπτρα ποδῶν.* zu *γ*, 422. — *ἐπιήρανος*, nicht von *ἐπὶ ἦρα* (zu *γ*, 164), sondern von *ἤρανος* (vom Stamme von *ἦρ*, Acc. *ἦρα*. vgl. *κάγκ-ανος*) erwünscht, mit *ἐπί*, wie *ἐπιείκελος*, *ἐπαινός*. Dagegen ist *ἤρανος*, Beschützer, wie *κοίρανος*, Mächtiger. — *ἡμετέροιο*, aus metrischem Bedürfniss für *ἐμοῖο*, wie *κ*, 334. *π*, 300. 442. — *τάων*, von denen. — *αἵ — ἔασιν.* *κ*, 349. Statt zu sagen, „nur von einer Alten, wenn du eine solche hast, würde ich es leiden", schliesst er den Zwischensatz als einen Hauptsatz an. — *δῶμα κάτα.* zu *υ*, 122. — *γρηῦς*, einsilbig, wie *γρηῦ* 383. *χ*, 411, gewöhnlich *γρηύς*, nicht *γρῆυς*. vgl. *η*, 8. *παλαιὸς* tritt hinzu, wie zu *γέρων* *ν*, 432. vgl. *χ*, 395. — *κέδν' εἰδ.* zu *α*, 428.

347. *ἥτις δή.* Der Ausdruck soll nur auf gleich langes Leben deuten, im Gegensatz zu den jungen Dienerinnen, die des Lebens Wehe noch nicht kennen.

348. *οὐκ ἂν φθον.*, nicht verwehre ich. Der Opt. mit *ἂν* von dem, was dem Redenden unzweifelhaft, wie *λ*, 380 f. — *ποδῶν ἐμεῖο*, die Füsse von mir (vgl. *χ*, 339. *O*, 76: *Ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων*), weil *ἐμῶν* den Vers nicht füllte. vgl. 344.

Die Alten verwarfen mit Recht 346—348. Odysseus darf nicht verlangen von Eurykleia die Füsse gewaschen zu erhalten, wodurch eine Entdeckung vor der Zeit herbeigeführt werden könnte.

350 ff. Der Satz mit *γὰρ* begründet die so freundliche Anrede *ξεῖνε φίλε* (*α*, 158). — *φιλίων*, die Folge des *πεπνυμένος ὧδε.* Muss nach *φιλίων* ein *τε* eingeschoben oder kann *φιλίων* für sich so hervorgehoben werden? *ξείνων τηλεδαπῶν* ist mit *τις ἀνὴρ* zu verbinden. *φιλίων* als Compar., wie es auch der späte Dichter *ω*, 268 offenbar fasste. — *τηλεδαπός*, wie *ξ*, 415. *ο*, 224, auch bei *ἀνήρ* (*ζ*, 279), neben *ἀλλοδαπός* (*ξ*, 231). — *ὡς σὺ* schliesst an *ὧδε* an. — *εὐφραδέως* (vgl. *φραδής*, *περιφραδέως*), verständig, nur hier; das Gegentheil ist *ἀφραδής* (*λ*, 476), *κακοφραδής*, dagegen *ἀριφραδής*, sehr wohl erkennbar. Der etwas wunderliche Vers dürfte kaum ächt sein.

353. Penelope schlägt ihm eine alte Dienerin vor, die ihm gern diesen Dienst erzeigen werde. — *μήδε' ἔχειν*, wie *ν*, 89, mit *πυκινὰ φρεσὶν* *Ω*, 282.

354. *ἐύ*, sorgsam. Der Schluss des Verses aus *Π*, 191.

355 δεξαμένη χείρεσσ', ὅτε μιν πρῶτον τέκε μήτηρ·
356 ἥ σε πόδας νίψει ὀλιγηπελέουσά περ ἔμπης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἀνστᾶσα, περίφρων Εὐρύκλεια,
νίψον σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα. καί που Ὀδυσσεύς
ἤδη τοιόσδ' ἐστὶ πόδας τοιόσδε τε χεῖρας·
360 αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν.
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα,
δάκρυα δ' ἔκβαλε θερμά, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
ὤμοι ἐγὼ σέο, τέκνον, ἀμήχανος. ἦ σε περὶ Ζεύς
ἀνθρώπων ἤχθηρε, θεουδέα θυμὸν ἔχοντα.
365 οὐ γάρ πώ τις τόσσα βροτῶν Διὶ τερπικεραύνῳ
πίονα μηρί' ἔκη', οὐδ' ἐξαίτους ἑκατόμβας,
ὅσσα σὺ τῷ ἐδίδως, ἀρώμενος, εἷος ἵκοιο
γῆράς τε λιπαρὸν θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν·
νῦν δέ τοι οἴῳ πάμπαν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
370 οὕτω που καὶ κείνῳ ἐφεψιόωντο γυναῖκες
ξείνων τηλεδαπῶν, ὅτε τευ κλυτὰ δώμαθ' ἵκοιτο,
ὡς σέθεν αἱ κύνες αἵδε καθεψιόωνται ἅπασαι·
τάων νῦν λώβην τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀλεείνων

355. δεξ. von der vorhergegangenen Handlung. — ὅτε — μήτηρ, η, 198 ohne πρῶτον (γ, 320. δ, 13. κ, 329. λ, 106. ξ, 141).

356. ἥ, diese, nicht welche. vgl. η, 12 f. — νίψει, soll waschen. — ὀλιγηπ. (ο, 361), wie schwachathmig sie auch sein mag. zu ε, 457.

357. περίφρων statt περίφρον (σ, 285), des Verses wegen, wie φίλος (zu α, 301), selbst Ἠέλιος im Vok. (Γ, 277). vgl. 406. Dass Eurykleia zugegen war, hat der Dichter eben so wenig früher bemerkt, wie der Anwesenheit der 96 angeredeten Eurynome vorher gedacht war.

358. σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα deutet an, warum sie dies Geschäft gern besorgen wird; sie führt aber dann die Aehnlichkeit noch weiter aus.

359. vgl. δ, 149.

361 – 394. *Eurykleia, die ihre innigste Rührung ausspricht und auch der grossen Aehnlichkeit des Bettlers mit Odysseus erwähnt, erkennt diesen beim Waschen an der Fussnarbe.*

362. ἐκβάλλειν, herabfallen lassen. vgl. δ, 198. — ὀλοφυδνὸς von einem ὀλοφύζειν, wie ἀλαπαδνὸς von ἀλαπάζειν. — ἔπ. — ἔειπεν aus E, 683. Ψ, 102.

363 f. vgl. ε, 299. Wehe, dass ich deinetwegen verzweifeln muss. vgl. ι, 295. Der Schmerz reisst sie hin, dass sie zunächst nur an Odysseus denkt, dessen Bild ihr lebhaft vorschwebt. — Ihre Klage ergiesst sich bis 369 in einem bittern Vorwurf gegen Zeus. — περὶ ἀνθρ. zu β, 427. — θεουδέα. zu ζ, 121.

365 f. vgl. α, 60 f. 66 f. — μηρία. zu γ, 9. 456. — ἐξαίτους. zu β, 307. γ, 59.

367 f. εἷος, auf dass. zu δ, 800. Auch hier ist ἕως überliefert. zu δ, 90. — λιπαρόν. zu δ, 210. — θρέψαιο, gross zögest. — φαίδιμος, stehend. zu β, 386.

369. οἴῳ. zu α, 13. — Der Schluss des Verses α, 9.

370 ff. Jetzt erst kehren ihre Gedanken zum Bettler zurück, den sie 372 anredet. — που, wohl, nicht irgendwo. — ἐφεψ., wie 331. — γυναῖκες, von den Dienerinnen (344 f.). vgl. ρ, 319. — ὅτε — ἵκοιτο, so oft er kam. — κλυτά, stehend. zu γ, 388. — κύνες. vgl. σ, 338. — αἵδε, hier. vgl. α, 76.

373 ff. Sie hat, wie Penelope, den Grund der Ablehnung 344 f. wohl verstanden, da sie weiss, wie die

οὐκ ἐάᾳς νίζειν· ἐμὲ δ' οὐκ ἀέκουσαν ἄνωγεν τ
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια. 375
τῷ σε πόδας νίψω, ἅμα τ' αὐτῆς Πηνελοπείης
καὶ σέθεν εἵνεκ', ἐπεί μοι ὀρώρεται ἔνδοθι θυμός
κήδεσιν. ἀλλ' ἄγε νῦν ξυνίει ἔπος, ὅττι κεν εἴπω.
πολλοὶ δὴ ξεῖνοι ταλαπείριοι ἐνθάδ' ἵκοντο,
ἀλλ' οὔπω τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι, 380
ὡς σὺ δέμας φωνήν τε πόδας τ' Ὀδυσῆι ἔοικας.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γρηῦ, οὕτω φασίν, ὅσοι ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἡμέας ἀμφοτέρους, μάλα εἰκέλω ἀλλήλοιιν
ἔμμεναι, ὡς σύ περ αὐτὴ ἐπιφρονέουσ' ἀγορεύεις. 385
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα,
τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν, ὕδωρ δ' ἐνεχεύατο πουλὺ
ψυχρόν, ἔπειτα δὲ θερμὸν ἐπήφυσεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἷζεν ἀπ' ἐσχαρόφιν, ποτὶ δὲ σκότον ἐτράπετ' αἶψα·
αὐτίκα γὰρ κατὰ θυμὸν ὀίσατο, μή ἑ λαβοῦσα 390

Dienerinnen ihn behandelt. — *αἴσχεα* *π*., wie *α*, 299. — *νίζειν*, wie *ἀπονίπτειν* 317. — *ἐμὲ δέ*. Ich aber folge gern dem Befehle der Penelope. — *ἄνωγεν*, heisst es (*νίζειν*), eigentlich hiess es eben. zu *ρ*, 582.

376 ff. Gleich will sie ans Werk gehn. *τῷ* bezieht sich auf *ἐμὲ — ἄνωγεν*; sie kann aber nicht umhin, zugleich zu bemerken, dass sie auch aus Mitleid mit seinen Leiden ihm gefällig sei. — *ὀρώρεται*, gleichbedeutend mit dem Aktiv, in praesentischer Bedeutung. — *ἔνδοθι*. zu *λ*, 337.

378 f. Ehe sie sich zu ihrem Werke wendet, muss sie doch noch der sie mitbestimmenden grossen Aehnlichkeit des Bettlers mit Odysseus gedenken. — *νῦν ξυνίει* ohne *ἔπος* *α*, 271, dagegen *νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος* *θ*, 241 (*ὧδε* statt *νῦν* *ζ*, 289). In der Ilias nur *ξύνες*. Homer hat in diesem Compositum und in den mit *βλ* beginnenden Formen von *βάλλειν* (wie *ζ*, 54. *η*, 204) nur die Form mit *ξ*, dagegen sonst immer *σύν*, *ξὺν* nur um eine vorhergehende Kürze zu längen; doch *δὴ ξύμπαντα* *η*, 214. *ξ*, 198, wo *ξ* dem langen Vokal noch eine Stütze geben soll. — *ταλαπ*. zu *ζ*, 193.

380. vgl. *δ*, 141.

381. Eurykleia, die dem Bettler die Füsse waschen soll, wirft zuletzt auch auf diese einen Blick, woher sie ganz unerwartet noch *πόδας* hinzufügt.

383 ff. Odysseus bewährt, trotz aller Rührung, seine Geistesgegenwart, nur sieht er kein Mittel, das Fussbad abzulehnen, das der Dichter zu der ihm nöthigen Wiedererkennung bedurfte. — *ἔμμεναι*, *ἡμέας*. — *ἐπιφρονέουσα*, achtsam. zu *ο*, 470.

386 ff. *λέβητα*, eine Waschwanne von Erz. vgl. 469. — *τοῦ ἐξαπ.*, woraus sie zu waschen pflegte. Zum Gen. zu *ι*, 163. Das überlieferte *τῷ* ist sinnlos. — Woher sie das warme Wasser geschöpft, wird eben so wenig gesagt, als wie sie das kalte und die Waschwanne erhalten.

389. Er setzte sich mit seinem Stuhle weiter vom Herde weg (vgl. 506). Andere lasen *ἐπ' ἐσχαρόφιν*, wie *ἐπ' ἐσχάρῃ* (*ζ*, 305. zu *ε*, 59). Penelope selbst sass beim Herde (vgl. 55). — *σκότον*, wohin das Feuer des Herdes nicht leuchtete.

390 f. Dass er ganz nahe bei Penelope nicht das Fussbad nehmen wollte, konnte diese nicht Wunder nehmen, aber er hatte dazu seinen ganz besondern Grund. Sollte Eurykleia, wie es nicht anders möglich, ihn an der Narbe erkennen, so hoffte er doch diese Entdeckung der Pene-

19 οὐλὴν ἀμφράσσαιτο καὶ ἀμφαδὰ ἔργα γένοιτο.
νίζε δ' ἄρ' ἄσσον ἰοῦσα ἄναχθ' ἑόν· αὐτίκα δ' ἔγνω
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ' ἐλθόντα μετ' Αὐτόλυκόν τε καὶ υἷας.
395 [μητρὸς ἑῆς πατέρ' ἐσθλόν, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο
κλεπτοσύνῃ θ' ὅρκῳ τε. θεὸς δέ οἱ αὐτὸς ἔδωκεν,
Ἑρμείας· τῷ γὰρ κεχαρισμένα μηρί' ἔκηεν
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων· ὁ δέ οἱ πρόφρων ἅμ' ὀπήδει.
Αὐτόλυκος δ' ἐλθὼν Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον
400 παῖδα νέον γεγαῶτα κιχήσατο θυγατέρος ἧς·
τόν ῥά οἱ Εὐρύκλεια φίλοις ἐπὶ γούνασι θῆκεν
παυομένῳ δόρποιο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Αὐτόλυκ', αὐτὸς νῦν ὄνομ' εὕρεο, ὅττι κε θεῖο
παιδὸς παιδὶ φίλῳ· πολυάρητος δέ τοί ἐστιν.

lope verheimlichen zu können. — κατὰ θυμόν. zu 312. — μή, als ob δείδιε vorhergegangen wäre. So steht es nach ἅζεσθαι Ξ, 261. Wir sagen sie möchte. — οὐλή, die geheilte Narbe, von οὔλειν heilen. vgl. οὖλε (salvus, salve), Ἀπόλλων Οὔλιος. — ἀναφράζεσθαι, ἀναγιγνώσκειν, ἀναγνωρίζειν. — ἀμφ. ἔργα γένοιτο, es kund würde (dass er Odysseus sei). ἀμφαδὰ ἔργα. zu α, 379. Die Narbe ist wohl eine glückliche Erfindung nicht der Sage, sondern des Dichters.

392 ff. ἄσσον ἰοῦσα, mit der Wanne. — Neben dem Acc. des Inhalts τήν steht bei ἤλασε hier noch ein Acc. der Person, wo wir den Dativ brauchen. Gewöhnlich finden sich bei den Zeitwörtern des Treffens und Verwundens das Ganze und der Theil neben einander im Acc. (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος), wie auch bei den Zeitwörtern des Fassens und Nahens, des Fliehens u. a. — λευκός, stehendes Beiwort der Eberzähne. vgl. Κ, 263. Λ, 416. auch ἀργιόδους (zu θ, 60). — Autolykos (Selbstwolf) ist ein wilder, rauher Jäger, der in keiner Stadt, sondern im Walde wohnt.

395—466. *Eingeschobene ausführliche Erzählung von der Verwundung des Odysseus.* Der Fortgang der Erzählung wird hier, wo die Erwartung gespannt ist, unangenehm gestört. *Die breite* und matte Episode ist *schlecht eingefügt* und verräth *spätern Ursprung*. Eine genauere Angabe, wer Autolykos gewesen, ist unnöthig. Als Vater der Antikleia kennen wir ihn schon aus λ, 85, und der Dichter durfte diese Kenntniss noch mehr bei seinen Zuhörern voraussetzen. vgl. auch φ, 219 f. Vortrefflich schliesst 467 an 394 an.

395 f. ἐκέκ. zu β, 158. — ὅρκῳ, hier seltsam zur Bezeichnung des Betruges durch Schwüre. Ganz anders ist es, wenn Ktesias sagt ἀπάτῃ καὶ ὅρκοις χειροῦσθαι. — θεὸς αὐτός, wie δ, 181. μ, 38.

397 f. κεχαρ., wie π, 184. — μηρί' ἔκηεν (vgl. γ, 273. ρ, 241. χ, 336), nicht μήρια καῖεν, was am besten überliefert ist und wohl von Aristarch herrührt, wie Λ, 773 (mitten im Verse). — ἀρν. ἠδ' ἐρ. ρ, 242. — πρόφρων, ernstlich. zu β, 230. — ἅμ' ὀπ. vgl. η, 165.

399 f. Schroffer Uebergang zur Einleitung der Erzählung, wie er auf der Jagd verwundet worden. Zunächst, wie er seinen Grossvater besucht. — Ἰθ. ἐς π. δῆμον. vgl. ρ, 526. α, 103. — νέον γεγ. zu δ, 112.

401 f. Εὐρύκλεια, als τροφός (vgl. 354 f.). — δόρπ. Er war also am Abend angekommen.

403 f. παιδὸς παιδί, Kindeskind. vgl. 180. — θεῖο. zu θ, 554. Andere lasen das Aktiv θείης oder den Conj. θῆαι, wie dieser 406 nach ὅττι κεν steht (vgl. ο, 311. Γ, 287 ἥτε — πέληται, die sein wird). Der Opt. vom Wunsche, wie κ, 434. ο, 518. — πολυάρ., sehr erfleht (ζ, 280). vgl. πολύλλιστος. Hier scheint es sehr erwünscht bezeichnen zu sollen.

τὴν δ' αὖτ' Αὐτόλυκος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·　　　τ
γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεσθ' ὄνομ', ὅττι κεν εἴπω.　　　406
πολλοῖσιν γὰρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τόδ' ἱκάνω,
ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξὶν ἀνὰ χθόνα πουλυβότειραν·
τῷ δ' Ὀδυσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπώνυμον. αὐτὰρ ἔγωγε,
ὁππότ' ἂν ἡβήσας μητρώιον ἐς μέγα δῶμα　　　410
ἔλθῃ Παρνησόνδ', ὅθι πού μοι κτήματ' ἔασιν,
τῶν οἱ ἐγὼ δώσω καί μιν χαίροντ' ἀποπέμψω.
τῶν ἕνεκ' ἦλθ' Ὀδυσεύς, ἵνα οἱ πόροι ἀγλαὰ δῶρα.
τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
χερσίν τ' ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν·　　　415
μήτηρ δ' Ἀμφιθέη μητρός, περιφῦσ' Ὀδυσῆι,
κύσσ' ἄρα μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά.
Αὐτόλυκος δ' υἱοῖσιν ἐκέκλετο κυδαλίμοισιν
δεῖπνον ἐφοπλίσσαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν,

406. *γαμβρός*. zu 357. — *θύγατερ*, nicht *θυγάτηρ*, da das Metrum die Vokativform nicht hinderte, wie bei *γαμβρὸς ἐμός*. Autolykos wendet sich hier an die Eltern, die das Recht der Namengebung hatten. — *ὅττι κεν εἴπω*, gewöhnlich nach *ἔπος* oder als substantivischer Relativsatz.

407 ff. Eurykleia hatte einen Glück bezeichnenden Namen des Kindes gewünscht, wohl *Ἄρητος* im Sinne. Der Grossvater gibt ihm einen, der, statt zu besagen, wie erwünscht das Kind gekommen, auf sein eigenes Verhasstsein hindeutet. — *γάρ* leitet die ganze folgende Rede als Grund der Aufforderung ein. zu *φ*, 232. — *ὀδυσσάμενος*, invisus, der dem man zürnt, ist der Gegensatz zu *πολυάρητος*. Weil ihm viele zürnen, Männer und Weiber (*ν*, 308), die auf der weiten Welt wohnen (also an vielen Orten), drum soll sein Enkel Verzürnt heissen. Der Hauptnachdruck liegt auf dem Particip, nicht auf *τόδ' ἱκάνω* (zu *α*, 409). vgl. *ο*, 492. — *ἀνά* statt *ἐπί*. zu *ρ*, 418. — *πουλοβ.* zu *θ*, 378. — *ἐπώνυμον*. zu *η*, 54.

409 (*αὐτάρ*) — 412. Als Ersatz für diesen bösen Namen verspricht er ihm, wenn er als Jüngling zu ihm komme, reiche Geschenke. — *ὁππότ' ἂν ἡβ.* vgl. *α*, 41. — *μητρώιον*, mütterlich, woraus seine Mutter stammt. — *ὅθι*, bezieht sich auf *δῶμα*. Anders *δ*, 127. — *που*, von der Gewissheit. — Statt einfach zu sagen *δῶρά οἱ δώσω*, erwähnt er zunächst der in seinem Hause ruhenden Schätze, wovon er ihm einen Theil geben will. — *καί μιν*. Die Folge seiner reichen Beschenkung. vgl. *δ*, 589. 613, wo der Gen. *κειμηλίων* in den Relativsatz gezogen ist.

413—427. Besuch und Aufnahme beim Grossvater auf dem Parnass.

413. *τῶν ἕνεκα*, dieses Versprechens wegen. — *πόροι*, *Αὐτόλυκος*. vgl. *ι*, 201. — *ἀγλαά*, stehend, wie *φίλα*, *κλυτά*, *κάλλιμα*, *περικλυτά*, *χαρίεντα*, *περικαλλέα*, *ἐρικυδέα*. zu *ν*, 135.

414. vgl. *Α*, 255: *Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες*. Ueber andere Wiederholungen zu *ι*, 47. Anderer Art 401. 416.

415. Aus *Κ*, 542, wo statt *χερσίν τ'* (*γ*, 35) *δεξιῇ* steht. vgl. *ζ*, 141.

416. Der Name der Grossmutter scheint gleichfalls auf Jagd zu deuten. — *περιφῦσα*. vgl. *π*, 21.

417. *ρ*, 39. zu *π*, 15.

418. *ἐκέκλετο* (*ζ*, 71), mit dem Inf., wie *Σ*, 343 f. So steht *ἔειπεν* *θ*, 433 f. — *υἱοῖσιν* statt *υἱάσιν* nur hier, wie Homer auch *υἱῷ*, *υἱοί*, *υἱούς* nicht kennt, auch wohl *υἱοῦ* nicht (zu *χ*, 238). — *κυδ.*, wie *ξ*, 206. *ρ*, 113, auch mit *παιδός* *ο*, 358 und *υἱός* *χ*, 238. Beständiges Beiwort besonders von Odysseus und Menelaos, aber auch von Aias, Achilleus, Nestor und Kapaneus.

419. *ἐφοπλίζειν*, ähnlich wie zu-

420 αὐτίκα δ' εἰσάγαγον βοῦν ἄρσενα πενταέτηρον.
421 τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, δάσσαντό τε μοίρας.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
425 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
βάν ῥ' ἴμεν ἐς θήρην, ἠμὲν κύνες ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
430 υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤιεν. αἰπὺ δ' ὄρος προσέβαν καταειμένον ὕλῃ
Παρνησοῦ, τάχα δ' ἵκανον πτύχας ἠνεμοέσσας.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο,
435 οἱ δ' ἐς βῆσσαν ἵκανον ἐπακτῆρες· πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν
ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ἤισαν, αὐτὰρ ὄπισθεν
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤιεν ἄγχι κυνῶν, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.

νεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι, ἐντύνεσθαι. — τοὶ—ἀκ. β, 423.

420—423. Aus *H*, 314—318, mit nothwendiger Veränderung des Anfangs und des Schlusses (ἐρύσαντό τε πάντα). — πεντάετηρος, nach Aristoteles das beste Alter des Rindes. vgl. auch ξ, 419. — 421. vgl. θ, 61. γ, 456. — 422. γ, 462. — 423. ξ, 431. Auch hier lasen Andere statt δάσσαντό τε μοίρας das gewöhnliche ἐρύσαντό τε πάντα; doch da das Mahl zum Empfange des Gastes bereitet wurde, konnte die Theilung kaum übergangen werden. Nach ἐρύσαντό τε πάντα wird die Austheilung *Ω*, 624 ff. ξ, 431 ff. erwähnt; in der Ilias folgt: Αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα mit Vers 425 (vgl. π, 478 f.).

424. κ, 183.

426 f. vgl. μ, 31 f. (ι, 558 f.). π, 481.

428—443. Aufbruch zur Jagd. Sie kommen in die Nähe eines im Dickicht ruhenden Ebers.

429 f. ἠδὲ καὶ (β, 401) hebt das *zweite Glied* besonders hervor. vgl. *auch* μ, *424*. — μετὰ τοῖσι, wie *σ, 253*.

431. προσέβαν, betraten, bestiegen. vgl. ξ, 1. — καταειμ. ὕλῃ. ν, 351. — ὄρος Παρνησοῦ, wie Τροίης πτολίεθρον. zu α, 2.

432. πτύχας, auf der Höhe. Die Wohnungen der Götter befinden sich κατὰ πτύχας des Olymp (*Λ*, 77), der selbst πολύπτυχος heisst.

433 f. Aus *H*, 421 f. zu γ, 1. — νέον, eben. — προσέβ., wie ἀκτῖσιν ἔβαλλεν 441. — ἐξ, aufsteigend aus. zu μ, 187. — ἀκαλαρρείτης, still fliessend. Der Bindevokal α, wie in ἀταλάφρων, ἰθαγενής (ξ, 203), ἑξαέτης. — βαθύρροος (einmal βαθυρρείτης), das gangbarste Beiwort des Okeanos (βαθυδίνης κ, 511), wie λ, 13, ist enger mit Ὠκ. verbunden als das vorantretende ἀκαλ.

435. Gerade mit Sonnenaufgang kommen sie in einen Grund. βῆσσα ist Grund (tiefes Thal), ἄγκεα, Thal. ἄγκεα und βῆσσαι werden verbunden *X*, 190; βαθέ' ἄγκεα *Y*, 490, wie bei Hesiod ἄγκεα βησσήεντα. ἄγκεα eigentlich von der Biegung, βῆσσα von der Tiefe, aus βάθ-σα (vgl. βάθος, βένθος). — ἐπακτῆρες. zu ι, 120.

438. ἄγχι κυνῶν, zunächst hinter ihnen, da ihm zu Ehren die Jagd veranstaltet war. vgl. 447. — κραδάων

ἔνθα δ' ἄρ' ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς. τ
τὴν μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων, 440
οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνή
ἦεν, ἀτὰρ φύλλων ἐνέην χύσις ἤλιθα πολλή.
τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖιν,
ὡς ἐπάγοντες ἐπῇσαν· ὁ δ' ἀντίος ἐκ ξυλόχοιο, 445
φρίξας εὖ λοφιήν, πῦρ δ' ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς,
στῆ ῥ' αὐτῶν σχεδόθεν. ὁ δ' ἄρα πρώτιστος Ὀδυσσεὺς
ἔσσυτ' ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
οὐτάμεναι μεμαώς· ὁ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς
γουνὸς ὕπερ, πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, 450
λικριφὶς ἀίξας, οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός.

δολ. ἔγχος, aus *H*, 213, woneben *δύο δοῦρε τινάσσων* (*M*, 298. vgl. *χ*, 148 f.), im Anfange des Verses *ὀξὺ δόρυ κραδάων* (*N*, 583), *πάλλων ὀξέα δοῦρε* (*E*, 495). — *δολιχόσκιον*, langschaftig. zu *ι*, 156.

439. *ἔνθα*, *ἐν βήσσῃ*, wird näher bestimmt durch *ἐν λ. π.*, wie *η*, 287. So steht *ἔνθα* oft, wie *αὐτοῦ* (zu *ϑ*, 68). vgl. *γ*, 365. *ε*, 195. — *λόχμῃ*, *ξυλόχῳ*, Lager, vom Stamme *λεχ*, wie *λέχος*, *λέκτρον*, *λόχος*. vgl. *δοχμή*, *αἰχμή* (*αἰγανέη*), *ὀρμή*, *πυγμή* (pugnus). — *μέγας σῦς*, wie *δ*, 457, ohne metrische Malerei. Einl. S. 10. *μέγας*, gewaltig, ähnlich wie *πολύς* (zu *ε*, 54).

440—443. *ε*, 478—480. 483, mit geringer Aenderung. Nach jener Stelle ist 441 *οὔτε πότ'* statt des überlieferten *οὔτε μιν* hergestellt.

444—454. Der aufgescheuchte Eber verwundet den Odysseus, der ihn tödtet. Auffallend ist der wiederholte Anfang mit *τήν*, *τόν* (440. 444. 452. 455. 459).

444 ff. *περὶ — ποδοῖιν*. vgl. *π*, 6. — *ἐπάγοντες*, *ἄνδρες τε κύνες τε*. vgl. 435. — *ὁ δέ*, bei demselben Subiekt, wie *ξ*, 36. — *εὖ* scheint unser Dichter statt des naheliegenden *ἦν* geschrieben zu haben, wohl veranlasst durch *καὶ εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον* (*Ω*, 293). Andere lasen *ἑῦ*, das hier in ganz anderer Weise, wie 460. 464. 501, stehn würde. — *φρ. λοφ.*, emporsträubend den Kamm. Ein Hesiodischer Dichter sagt: *Ὀρθάς τ' ἐν λοφίῃ φρίσσει τρίχας ἀμφί τε δειρήν*. — *πῦρ δεδορκώς*. Das Feuer wird als Folge des Blickes gedacht, ähnlich wie *μένεα πνείοντες*. Unser *πῦρ δεδορκώς*, das Spätere nachgebildet, steht ganz einzig da; denn in anderer Art ist *ὄσσοντο δ' ὄλεθρον* *β*, 152 u. a. (wie *κ*, 374) zu fassen. Homer sagt vom Drachen *σμερδαλέον δέδορκε* (*X*, 95), ein Hesiodischer Dichter *ὄσσοισι πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς*.

447. *αὐτῶν*, *ἐπαγόντων*. — *σχεδ.* zu *β*, 267. — *ἄρα* deutet auf *ὁ* als Hauptperson hin. vgl. 455. 459. — *πρώτιστος* (*ἐπακτήρων*) gehört zu *ἔσσυτο* (eilte). — *ἀνασχόμενος*, hier ganz gleichbedeutend mit *ἀνασχών*. *Λ*, 594 *δούρατ' ἀνασχόμενοι*, *M*, 137 f. *βόας αὔας ὑψόσ' ἀνασχόμενοι*. Sonst auch medial, wie *σ*, 95. — *φθάμενος ἔλ.*, schlug zuvor. zu *δ*, 547. *ο*, 171.

450. *γουνὸς* ist nicht aus *γούνατος* synkopirt, sondern aus *γόνυ-ος* entstanden, indem *υ* sich umstellte. Eben so *δουρός*, *δουρί*, *δοῦρα*. In *δορ-ός*, *δορ-ί* schwand *υ* ganz. — *πολλὸν σαρκός*, viel Fleisch. *πολλὸν* ist nicht adverbial zu fassen, wie *ξ*, 339, *πολὺ* *λ*, 515, da in diesem Falle *σάρκα* stehn müsste; denn *διήφυσεν* ist durchbohrte, durchdrang, wie in *διά τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσεν* (*N*, 507 f.), von dem im Verwundeten stecken bleibenden Speer.

451. *λικρ. ἀίξας*. Aus *Ξ*, 463. *λικριφίς*, von einem *λίκριφος*, das neben *λέχριος* steht, wie *στέριφος* neben *στερεός*, *στερρός*, quer, von der Seite. Die Ausläufer des Hirschgeweihes heissen *λέκροι*, *λίκροι*. vgl.

19 τὸν δ' Ὀδυσεὺς οὔτησε τυχὼν κατα δεξιὸν ὦμον,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή·
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
455 τὸν μὲν ἄρ' Αὐτολύκου παῖδες φίλοι ἀμφεπένοντο,
ὠτειλὴν δ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἀντιθέοιο
δῆσαν ἐπισταμένως, ἐπαοιδῇ δ' αἷμα κελαινὸν
ἔσχεθον· αἶψα δ' ἵκοντο φίλου πρὸς δώματα πατρός.
τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
460 εὖ ἰησάμενοι ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα πορόντες
καρπαλίμως χαίροντα φίλην χαίροντες ἔπεμπον
εἰς Ἰθάκην. τῷ μέν ῥα πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
χαῖρον νοστήσαντι, καὶ ἐξερέεινον ἕκαστα,
οὐλὴν ὅττι πάθοι· ὁ δ' ἄρα σφίσιν εὖ κατέλεξεν,
465 ὥς μιν θηρεύοντ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι,
Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.]

lic-inus, ob-liquus, li(c)mus. — οὐδέ, nicht aber. Das Gegentheil πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω (Δ, 460), διαπρὸ ῥῆξ' ὀστέον (Μ, 184 f.) u. ä. — φωτός, wie ζ, 129. In der Ilias schliessen Verse so mit χρόα und ἔγχασι φωτός (Δ, 139. Λ, 438), mit κεφαλὴ χάδε φωτός (Λ, 462), auch mit αἵματι und τεύχεα φωτῶν (Μ, 430. Π, 566), wo der Dichter eben zum Versschlusse des Wortes bedarf. vgl. auch μ, 67. Ganz so stehen ἀνδρός, ἀνδρῶν am Ende.

452. τυχών, treffend, wofür auch βαλὼν stehn könnte. Der Versschluss aus Ε, 98.

453. Aus Λ, 253, wo nur διέσχε, was gewöhnlich nach ἀντικρὺ δὲ folgt, doch Ψ, 876 ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. vgl. χ, 16. κ, 162.

454. κ, 163.

455—458. Besorgung der Wunde und Rückkehr zum Hause des Autolykos.

455. τόν, den Odysseus, trotz Ὀδυσῆος im folgenden Verse. Der Vers steht von der Sorge für den Verwundeten Ν, 656; ein ähnlicher Δ, 220. Unmöglich kann der Dichter die Vettern zuerst für Wegschaffung des todten Ebers sorgen lassen; was sie damit angefangen, übergeht er ganz. — Dem μὲν entspricht 458 δὲ (nach αἶψα). ἄρα weist auf die Verwundung hin. — φίλου, wie β, 51. ζ, 62.

456 ff. Ausführung des ἀμφεπ. Zuerst verbinden sie die Wunde, dann besprechen sie das Blut. In der Homerischen Heldendichtung kommt dies Besprechen nicht vor; dem Dichter schien dessen Erwähnung zum Glanze derselben nicht zu passen. Dass es ihm unbekannt gewesen, darf man daraus ja nicht schliessen. In späterer Zeit finden wir der Besprechungen (ἐπῳδαί) häufig gedacht. Auch Pythagoras soll durch solche geheilt haben. Der Name ἐπαοιδή deutet auf singenden Vortrag. Das Besprechen des Blutes ist ein weitverbreiteter Aberglaube. — κελαινόν, stehendes Beiwort (π, 441).

459—466. Pflege bei Autolykos. Entlassung. Rückkehr.

460 f. πορόντες, nach der Heilung. — καρπ., damit die Eltern nicht seinetwegen in Sorgen seien. — χαίροντα χαίροντες, wie ρ, 83. — φίλοις, den Seinen. zu α, 19. So ist statt des am besten überlieferten, aber hier ungehörigen φίλως zu lesen. Andere schrieben φίλην. — πέμπειν, wie häufig, vom Zurücksenden.

463 f. ἐξ. ἐκ., wie κ, 14. — οὐλὴν ὅττι πάθοι, was er in Bezug auf die (zurückgebliebene) Narbe erlitten. Der ganze Satz ist als Acc. der Beziehung zu fassen. Zur Wortstellung zu γ, 73. — εὖ, wie γ, 97. Gewöhnlich steht so ἀτρεκέως oder καταλέγειν allein.

465 f. Nach 393 f. vgl. 429 f.

τὴν γρηῢς, χείρεσσι καταπρηνέσσι λαβοῦσα, τ
γνῶ ῥ' ἐπιμασσαμένη, πόδα δὲ προέηκε φέρεσθαι.
ἐν δὲ λέβητι πέσε κνήμη, κανάχησε δὲ χαλκός·
ἂψ δ' ἑτέρωσ' ἐκλίθη, τὸ δ' ἐπὶ χθονὸς ἐξέχυθ' ὕδωρ. 470
τὴν δ' ἅμα χάρμα καὶ ἄλγος ἕλε φρένα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἁψαμένη δὲ γενείου Ὀδυσσῆα προσέειπεν·
ἦ μάλ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, φίλον τέκος· οὐδέ σ' ἔγωγε
πρὶν ἔγνων, πρὶν ἄντα ἄνακτ' ἐμὸν ἀμφαφάασθαι. 475
ἦ καὶ Πηνελόπειαν ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
πεφραδέειν ἐθέλουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα.
ἡ δ' οὔτ' ἀθρῆσαι δύνατ' ἀντίη οὔτε νοῆσαι·
τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
χείρ' ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν, 480
τῇ δ' ἑτέρῃ ἕθεν ἄσσον ἐρύσσατο, φώνησέν τε·
μαῖα, τί ἦ μ' ἐθέλεις ὀλέσαι; σὺ δέ μ' ἔτρεφες αὐτή
τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ· νῦν δ' ἄλγεα πολλὰ μογήσας
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.

467—507. *Odysseus hält die Eurykleia ab, das sofort entdeckte Geheimniss zu verrathen. Fussbad.*

467 f. καταπρ. zu ν, 199. — λαβοῦσα, ἄνακτα (392), nicht οὐλήν, wie 480 λάβε, μιν. — ἐπιμ., bei der Berührung (475). — προέηκε, liess fahren. zu ε, 316. — φέρεσθαι, dass er sank. zu μ, 442.

469 f. ἔμπεσε, wie ε, 50. μ, 266. — κανάχ. zu ρ, 542. — ἐκλίθη, nur hier für ἐκλίνθη (χ, 17). Das eherne Becken (χαλκός. zu κ, 360) schlägt nach der entgegengesetzten Seite um. — τὸ—ὕδωρ, wie τὸν—χιτῶνα 232.

471 f. τὴν—φρένα, wie σὲ πόδας 376. — τὼ—φωνή. δ, 704 f.

473. Das Berühren des Kinnes (*K*, 454 f. ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν *A*, 501) als Zeichen tiefster Herzensbewegung.

474 f. ἦ μάλα. zu δ, 169. — φίλον τέκος, Anrede an den Jüngern (π, 25). — ἄντα, gerade vor mir (ἄντα ἰδὼν ρ, 239). vgl. ἀντίη 478. Ueberliefert ist πάντα, das adverbial zu fassen wäre (π, 21), aber Eurykleia hat nur die Füsse berührt. πρὶν wird auch in der Thesis, zufällig sonst nur in der zweiten, lang gebraucht.

476 f. ὀφθαλμοῖσιν tritt veranschaulichend hinzu wie ι, 146. vgl. β, 155. δ, 47. — πεφραδέειν, anzeigen. Sie wollte zunächst, indem sie auf die Narbe hinwies, ihr die glückliche Nachricht mittheilen; deshalb wartete sie, bis diese es bemerken würde. — ἔνδον. zu π, 26.

478 f. ἀθρῆσαι, τοῦτο, dass Eurykleia auf sie hinschaute. — ἀντίη, obgleich sie ihr gegenüber sass. — οὐδέ, wie δ, 240. 493. — νόον ἔτραπε, hatte den Sinn (anderswohin) gewandt. vgl. υ, 346. Anders γ, 147.

480 f. ἐπιμ., anlegend. zu ι, 302. Er fasst sie bei der Kehle, um ihr das Sprechen unmöglich zu machen. Abweichend ψ, 76. Mit beiden Händen (vgl. auch δ, 287) kann er ihr nicht den Mund zuhalten, weil er mit der einen sie an sich ziehen muss, damit sie seine leise gesprochenen Worte verstehe. — τῇ ἑτέρῃ, ἀριστερῇ, was der Vers nicht gestattet. zu γ, 441. *Φ*, 71 f. τῇ ἑτέρῃ—, τῇ δ' ἑτέρῃ. 164—166 καί ῥ' ἑτέρῳ—, τῷ δ' ἑτέρῳ. τῇ. zu α, 26.

482 f. τί ἦ. zu ο, 326. — τῷ σῷ. zu β, 403. Das Kind ruht an der Brust der Wärterin. Anders λ, 448. Man erwartet κόλπῳ statt μαζῷ, wie *Z*, 399 f.: Ἀμφίπολος παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα. — ἄλγεα — μογ. β, 343.

484. π, 206.

485 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
486 σίγα, μή τίς τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθηται.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
οὐδὲ τροφοῦ οὔσης σεῦ ἀφέξομαι, ὁππότ' ἂν ἄλλας
490 δμωὰς ἐν μεγάροισιν ἐμοῖς κτείνωμι γυναῖκας.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
οἶσθα μέν, οἷον ἐμὸν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν,
ἕξω δ', ὡς ὅτε τις στερεὴ λίθος ἠὲ σίδηρος.
495 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
εἴ χ' ὑπό σοίγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
δὴ τότε τοι καταλέξω ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
αἵ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
500 μαῖα, τί ἢ δὲ σὺ τὰς μυθήσεαι; οὐδέ τί σε χρή·
εὖ νυ καὶ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι καὶ εἴσομ' ἑκάστην.
ἀλλ' ἔχε σιγῇ μῦθον, ἐπίτρεψον δὲ θεοῖσιν.

485. ἐφράσθης, es bemerkt, entdeckt hast, dass ich zurückgekehrt bin (484). Jeder Gedanke wird der Gottheit zugeschrieben. vgl. μ, 38. ο, 172 f. τ, 10. Dem ἔμβαλε entspricht ἔμπεσε (μ, 266).

486. Nach Ξ, 90 f., wo auf ἄλλος folgt Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον. — τε stützt das unbestimmte wie das fragende τίς. zu α, 50. So wird P, 133 ein Gleichniss eingeführt mit ὥς τις τε λέων, und so ist τε auch an andern Stellen zu fassen, wo man sich zur Noth eine Anknüpfung denken kann. Kaum dürfte γ' oder ἔτ' statt τ' zu lesen sein.

487. zu π, 440.

488. vgl. δ, 790. σ, 156.

489 f. Der Satz „wenn du das Geheimniss nicht verschweigen solltest", wird hinzugedacht. — οὔσης. zu η, 94. — Er nimmt an, dass keine der Dienerinnen ihm treu sei. [Aber 487—490 sind eingeschoben. Einer solchen schrecklichen Drohung bedarf es nicht. Der Ausruf 492 bezieht sich besonders auf 482.]

492. α, 64.

493. vgl. ο, 20. — οὐδ' ἐπιεικτόν. zu θ, 307. Andere lasen οὐχ, was in ἀάσχετον, οὐχ ἐπιεικτόν (Ε, 892. Π, 549) an der Stelle ist.

494. ἕξω, ich werde festhalten. Das Ausplaudern wird als ein Ausströmen betrachtet. vgl. zu 204. — ὡς ὅτε, so wie. zu ε, 281. — Zum Vergleiche zu 211.

495. zu λ, 454.

498. π, 317. Die untreuen Dienerinnen will sie seiner Rache nicht entziehen, aber nicht alle verdienen den Tod.

500 f. Das Anerbieten weist er hier finster zurück, und doch muss ihm nach dem Freiermorde χ, 417 f. Eurykleia hierüber berichten. — δὲ deutet den Gegensatz an, wie β, 363. π, 421. — χρή. zu δ, 492. — καὶ αὐτός, schon selbst, ohne dich. — φράσομαι, ich werde sie bemerken.

502. Er verweist sie auf das eben (486) Geforderte. — ἔχειν σιγῇ, verschweigen (still halten). Anders σ, 142. — μῦθον, wie ἔπος, es, die Sache. — ἐπίτρεψον, überlasse es. Unter dem unbestimmten es wird hier die weitere Entwicklung seiner Rückkunft gedacht. vgl. φ, 279. χ, 289. Horaz permitte divis cetera. [Auch 491—502 scheinen interpolirt. Einer Betheuerung von Seiten der Eurykleia bedarf es nicht, und die Erwähnung der übrigen Dienerinnen

ὣς ἄρ᾽ ἔφη· γρηὺς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει τ
οἰσομένη ποδάνιπτρα· τὰ γὰρ πρότερ᾽ ἔκχυτο πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ νίψεν τε καὶ ἤλειψεν λίπ᾽ ἐλαίῳ, 505
αὖτις ἄρ᾽ ἀσσοτέρω πυρὸς ἕλκετο δίφρον Ὀδυσσεὺς
θερσόμενος, οὐλὴν δὲ κατὰ ῥακέεσσι κάλυψεν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε, τὸ μέν σ᾽ ἔτι τυτθὸν ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
καὶ γὰρ δὴ κοίτοιο τάχ᾽ ἔσσεται ἡδέος ὥρη, 510
ὅντινά γ᾽ ὕπνος ἕλοι γλυκερός, καὶ κηδόμενόν περ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ πένθος ἀμέτρητον πόρε δαίμων·
ἤματα μὲν γὰρ τέρπομ᾽ ὀδυρομένη, γοόωσα,
ἔς τ᾽ ἐμὰ ἔργ᾽ ὁρόωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ·
αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ, ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας, 515
κεῖμαι ἐνὶ λέκτρῳ, πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ᾽ ἀδινὸν κῆρ
ὀξεῖαι μελεδῶνες ὀδυρομένην ἐρέθουσιν.
ὡς δ᾽ ὅτε Πανδαρέου κούρη, χλωρηῒς Ἀηδών,

ist fremdartig. 503 schliesst treffend an 486 an.]

503. vgl. ρ, 26.

504. τὰ πρότερα, das früher hereingebrachte. vgl. 470.

505. vgl. γ, 466.

506 f. αὖτις. vgl. 388 f. — Das Bedecken der Narbe (und des ganzen Fusses) geht dem ἕλκεσθαι δίφρον vorher.

508—558. *Penelope bittet den Bettler, nachdem sie geklagt, dass sie auch in der Nacht keine Ruhe finde, um die Auslegung eines Traumes. Dieser findet darin die unverkennbare Ankündigung des von Odysseus allen Freiern drohenden Todes.*

508 f. oben 103 f. mit einer nothwendigen Aenderung. — ἔτι τυτθόν, noch kurz. Frage und Erwiederung werden nur kurze Zeit fordern; sie gedenkt nur der erstern. — τὸ geht auf den Traum, von welchem Penelope zunächst durch die Begründung abgebracht wird, weshalb sie ihn nur noch kurze Zeit in Anspruch nehme; erst 535 kommt sie mit einer neuen Wendung darauf zurück.

510. vgl. dagegen ο, 392 ff.

511. Vor ὅντινα ist ein τῷ oder τοῖς zu denken. — ἕλοι. Der Optativ von den vielen einzelnen Fällen. — καὶ κηδ. περ (η, 215), zur Einleitung der folgenden Klage; denn auch Betrübte ergreift der Schlaf.

512. καὶ kann man nur sogar deuten, im Gegensatz zum gewöhnlichen Leiden; doch bleibt es immer hart. Viel passender stände das auf das folgende hinweisende τόδε.

513. ὀδυρ., γοόωσα, in meiner Trauer und meinem Jammer, asyndetisch verbunden, wie δ, 800. — ὁρόωσα, zu schauen. vgl. δ, 194. θ, 368. — ἐμὰ καὶ ἀμφιπόλων, wie π, 300. — ἀμφ. ἐνὶ οἴκῳ, die Dienerinnen im Hause (des Hauses). vgl. ι, 206. λ, 190. zu υ, 389.

515. ἕλῃσι — κοῖτος, das Lager aufnimmt. vgl. χ, 470.

516 f. Statt eines Participialsatzes „von Sorgen im Herzen gequält", setzt der Dichter einen selbständigen Satz. — πυκιναί μοι ἀμφὶ κῆρ, ἐοῦσαι, gedrängt um mein Herz liegend. zu μ, 187. — ἀδινόν, dicht, heisst das Herz hier und Π, 481 von seinen dichten, aus Muskelfasern gewobenen Wänden. — μελεδῶνες, wie μελεδήματα δ, 650. υ, 56. — Zu ἐρεθομένην wird μὲ aus μοὶ gedacht. vgl. δ, 813.

518—529. Wie die Nachtigall in ihrer Jammerklage wechselt, so schwankt auch mein Herz zwischen zwei Entschlüssen.

518. ὡς ὅτε. vgl. 494. Frau Nachtigall (hier Ἀηδών, d. i. Sängerin, wie der Vogel selbst) heisst später

519 καλὸν ἀείδησιν ἔαρος νέον ἱσταμένοιο,
520 δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκινοῖσιν,
ἥτε θαμὰ τρωπῶσα χέει πολυηχέα φωνήν,
παῖδ᾽ ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον, ὅν ποτε χαλκῷ
κτεῖνε δι᾽ ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος,
ὣς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
525 ἠὲ μένω παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσω,
κτῆσιν ἐμήν, δμωάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
εὐνήν τ᾽ αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ᾽ ἕπωμαι, Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισι, πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.

Φιλομήλη, wohl mit einem Anklang an φιλομελής, ihr Vater Πανδίων, welcher Name mit Πανδάρεος von demselben Stamme zu kommen scheint. Nach υ, 66 ff. wurden die Kinder des Pandareos von den Sturmwinden entführt, und die Erinyen rächten an ihnen der Eltern Schuld, die sie mit dem Tod bestraft hatten. Spätere nennen den Pandares einen Sohn des Merops (des Sterblichen) von Milet oder des Hermes und der Merope; seine Gattin Harmothoe (Wagenschnell) bringt ihm drei Töchter, Aëdon, Kleopatra und Merope. Hesiod nennt die Schwalbe Πανδιονίς. — χλωρηίς, dunkel. Die dunkelrostgraue Farbe der Nachtigall bezeichnen die Griechen durch ξουθός (Mittelfarbe zwischen ξανθός und πυρρός). χλωρηίς ist eine weibliche Weiterbildung von χλωρός, wie in ἀλαλκομενηίς (ἀλαλκομένη), wozu das Masc. ἀλαλκομενεύς; gewöhnlich ist ηίς Ableitung von einem Subst. auf εύς, wie βασιληίς, Νηρηίς, aber auch von γένυς kommt γενηίς. Zur Bedeutung vgl. χλωρὸν δέος (λ, 43), bei Hesiod χλωρὸς ἀδάμας, Ἀχλὺς χλωρή. Anders wird χλωρὸς gefasst in den Vogelnamen χλωρεὺς und χλωρίων.

519. ἱσταμένοιο, eingetreten. vgl. ξ, 162. Ununterbrochen schlägt die Nachtigall nach Aristoteles fünfzehn Tage und Nächte, ὅταν τὸ ὄρος ἤδη δασύνηται.

521—523. Von der Setzung eines möglichen Falles (ἀείδησι) geht der Dichter zur lebhaften Schilderung der Wirklichkeit (χέει) über. — θαμὰ τρωπῶσα, häufig abwechselnd (wendend). Aristoteles bezeichnet den Sang der Nachtigall im Frühjahr als τραχεῖα καὶ ἐπιστρεφής. Eine schöne Beschreibung des mannichfachen Wechsels ihres Sanges (modulatus sonus) gibt Plinius (N. H. X, 43).

522 f. Ihr Gatte heisst hier Zethos. Die Alten verwechselten ihn mit dem Sohne der Antiopa (λ, 260 ff.), und dachten sich, Aëdon habe in Eifersucht auf die Gattin des Amphion deren schönsten Sohn in der Nacht tödten wollen, aber aus Irrthum ihr eigenes einziges Kind gemordet. Ζῆθος scheint der Wehende (vgl. ζα-ής, Ζέφ-υρος) zu bedeuten, wie ihr Vater Πανδάρεος, Πανδίων vielleicht der Geflügelte heisst, von einem πάνδος, Flügel, von παδ gleich πετ, (πέτεσθαι). So steht pandere neben patere, pendere neben petere. vgl. penna (alt pes-na d. i. pet-na), prae-pes. Der später als Gatte der Philomela genannte Τηρεὺς ist aus geschichtlicher Sage genommen. Er war König in Daulis. Den Namen des Sohnes Ἴτυλος, später Ἴτυς, bildete man nach dem Tütütü ihres Sanges, den Aristophanes mit τιὸ τιὸ τιοτίγξ nachmacht. — In jedem Frühling bejammert sie das, was sie einst verbrochen. — δι᾽ ἀφραδίας, in Unkenntniss, hier wohl aus Versehen. ἀφραδίη, in Prosa ἀγνωμοσύνη.

524. δίχα, ὤν, im Zwiespalte. vgl. π, 73. — ὀρώρ., wie 377. — ἔνθα καὶ ἔνθα, nach zwei entgegengesetzten Seiten. zu κ, 517.

525—529. λ, 178 (π, 74). η, 225 (δμῶας). π, 75—77.

παῖς δ' ἐμός, ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος ἠδὲ χαλίφρων, τ
γήμασθ' οὔ μ' εἴα πόσιος κατὰ δῶμα λιποῦσαν· 531
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνει,
καὶ δή μ' ἀρᾶται πάλιν ἐλθέμεν ἐκ μεγάροιο,
κτήσιος ἀσχαλόων, τήν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸν ὄνειρον ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον. 535
χῆνές μοι κατὰ οἶκον ἐείκοσι πυρὸν ἔδουσιν
ἐξ ὕδατος, καί τέ σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα·
ἐλθὼν δ' ἐξ ὄρεος μέγας αἰετὸς ἀγκυλοχείλης
πᾶσι κατ' αὐχένας ἦξε καὶ ἔκτανεν· οἱ δ' ἐκέχυντο
ἀθρόοι ἐν μεγάροις, ὁ δ' ἐς αἰθέρα δῖαν ἀέρθη. 540
αὐτὰρ ἐγὼ κλαῖον καὶ ἐκώκυον ἔν περ ὀνείρῳ,
ἀμφὶ δ' ἔμ' ἠγερέθοντο ἐυπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
οἴκτρ' ὀλοφυρομένην, ὅ μοι αἰετὸς ἔκτανε χῆνας.
ἂψ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ προὔχοντι μελάθρῳ,
φωνῇ δὲ βροτέῃ κατερήτυε, φώνησέν τε· 545
θάρσει, Ἰκαρίου κούρη τηλεκλειτοῖο·
οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ ἐσθλόν, ὅ τοι τετελεσμένον ἔσται.

530—535. Was sie jetzt zu dem neuen Entschlusse drängt.

530. *παῖς—χαλίφρων*, die Unmündigkeit des Sohnes. Der Gegensatz 532. vgl. *δ*, 371.

531. vgl. *σ*, 270. — *οὔ—εἴα*. vgl. *σ*, 346. *τ*, 200 f.

532. *σ*, 217.

533 f. *καὶ δὴ ἀρ.*, wünscht er auch, im Gegensatz zur frühern Sorglosigkeit. — *πάλιν ἐλθ.* vgl. *β*, 113. — Der Relativsatz mit *τὴν* statt des Part. Er ist unwillig über das Aufzehren seines Besitzthums. — *κατέδ.*, wie *β*, 237. *λ*, 116. — *Ἀχαιοί*, wie *β*, 106.

[518—534 sind eingeschoben. Dass sie aus Sorge, was sie thun solle, nicht schlafe, nicht aus Kummer um den Gemahl stimmt nicht zur sonstigen Vorstellung (vgl. 595 ff. *λ*, 182 f.), und Penelope ist jetzt zum Entschluss gekommen, was sie thun will, da sie nicht länger säumen darf. vgl. 571 ff.]

535. *τόν*, diesen. — *καὶ ἄκουσον*, *ἀκούσας*.

537. *ὕδατος*, des Troges, *πυέλου* (553).

538 ff. *ἀγκυλοχ.*, sonst Beiwort der *αἰγυπιοί* (zu *π*, 217). — *ἐκέχυντο*, lagen dahingestreut. zu *ρ*, 298. — *μεγάροις*, hier, wie 536 *οἶκος*, vom ganzen Hausraume, im Gegensatz zu *αἰθέρα*. Die Gänse befanden sich nicht in der *αὐλή*, sondern in einem Raume zur Seite des Hauses, wohin Penelope aus dem *ὑπερώιον* schauen konnte. vgl. 552.

541. *ἔν περ ὀν.* (581), wie *ἐς πὰρ ὀπίσσω* *σ*, 122, im Traume, nicht in der Wirklichkeit.

542 f. *ἠγερ.*, wie *ρ*, 65. — *ἐυπλοκ.* zu *β*, 119. — *Ἀχαιαί*, hier von den Dienerinnen. zu 534. — *οἴκτρ' ὀλοφ.* (*δ*, 719), da ich jämmerlich trauerte.

544. vgl. *γ*, 406. *π*, 46. — *μέλαθρον* ist hier das Dach, *τέγος* (*κ*, 559). zu *θ*, 279. *προὔχων* deutet auf das nach dem Hofe zu gehende, etwas hervorstehende Ende des platten Daches, auf das Sims. zu *ζ*, 138.

545. *βρότεος*, wie *χρύσεος*. Erst die Tragiker bildeten nach *χρύσειος* auch *βρότειος*. — *κατερ.*, von weiterer Klage, unterbrach mich.

546. Die gewöhnliche Anrede der Penelope (*π*, 435. *ρ*, 152) duldete hier der Vers nicht. — *τηλεκλ.* zu *α*, 30.

547. *ὄναρ*, *τοῦτο ἐστί*. Es ist dies kein Traum, sondern eine gute, glückliche Wirklichkeit, welche sie geschaut hat, und es wird in Er-

[19] χῆνες μὲν μνηστῆρες, ἐγὼ δέ τοι αἰετὸς ὄρνις
ἦα πάρος, νῦν αὖτε τεὸς πόσις εἰλήλουθα,
550 ὃς πᾶσι μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω.
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐμὲ μελιηδὴς ὕπνος ἀνῆκεν·
παπτήνασα δὲ χῆνας ἐνὶ μεγάροισι νόησα
πυρὸν ἐρεπτομένους παρὰ πύελον, ἧχι πάρος περ.
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
555 ὦ γύναι, οὔπως ἔστιν ὑποκρίνασθαι ὄνειρον
ἄλλῃ ἀποκλίναντ᾽, ἐπεὶ ἦ ῥά τοι αὐτὸς Ὀδυσσεὺς
πέφραδ᾽, ὅπως τελέει. μνηστῆρσι δὲ φαίνετ᾽ ὄλεθρος
πᾶσι μάλ᾽, οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
560 ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι, ἀκριτόμυθοι
γίνοντ᾽, οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·

füllung gehn. ὄναρ scheint eigentlich das Wähnen im Gegensatz des Daseienden, ὕπαρ, zu bezeichnen. ἐνύπνιον hat Homer nur adverbial im Sinne im Schlafe. — ὃ bezieht sich auf das gedachte τοῦτο.

548 f. *αἰετὸς ὄρνις*, wie λάρῳ ὄρνιθι ε, 51, der Vogel Adler. — νῦν —εἰλ. Er kündigt hiermit seine Verwandlung in die Gestalt des Odysseus an; doch ehe Penelope ihn als solchen sieht, erwacht sie.

550. vgl. δ, 340.

551. η, 289.

552 f. παπτ., umschauend. Aus einem Fenster des ὑπερῷιον. zu 540. — παρὰ πύελον, neben dem Troge hin. — ἧχι π. π. zu δ, 627. [Sind die beiden Verse unentbehrlich?]

556. ἄλλῃ ist mit ὑποκρίνασθαι zu verbinden. ἀποκλίναντα (τινά) steht für sich allein, wie παρακλιδὸν δ, 348. So sagt der Dichter des Homerischen Hymnus auf Aphrodite: Ὅσσε παρακλιδὸν ἔτραπεν ἄλλῃ. — αὐτὸς Ὀδ., nicht der Adler. vgl. 548 f.

557. Die Auslegung des Traumes knüpft δὲ lebhaft an, wie wir wohl ähnlich solche Sätze durch und verbinden. — φαίνεται, zeigt sich, ist da. vgl. φ, 73. Γ, 457: Νίκη μὲν δὴ φαίνετ᾽ ἀρηιφίλου Μενελάου. zu θ, 499. Λ, 174: Τῇ δ᾽ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.

558. ρ, 547.

559—587. Penelope, die keinen Glauben an das Eintreffen des Traumes hat, spricht ihren Entschluss aus, die Freier zum Wettstreit aufzufordern, worin Odysseus, zu dessen Plane dies gar wohl stimmt, sie bestärkt, indem er sein festes Vertrauen ausspricht, dass Odysseus zur rechten Zeit erscheinen werde.

560 f. Es gibt unnütze, eitelredende Träume. ἀμήχανος hier nichts helfend. zu 363. ἀκριτόμυθος, eigentlich unendlich sprechend (zu θ, 505), daher vom leeren, eitlen Schwätzer. Thersites wird Β, 246 so angeredet. — οὐδέ τι, und gar nicht. zu α, 243. — πάντα, was die Träume verkünden. Oder sagte der Dichter πάντα, als ob er eben ὀνείρατα gebraucht hätte? vgl. dagegen οἵ 564 ff.

562—567. Die Bestimmung, welche Träume eintreffen, welche nicht, beruht auf einem Wortspiel; denn das eine Thor wird von Horn, das andere von Elfenbein gedacht, da κέρας an κραίνειν, ἐλέφας an ἐλεφαίρεσθαι anklingt. Von Thoren des Traumes finden wir sonst nichts. Der Dichter bedient sich hier wohl einer gangbaren Volksvorstellung, in der sich auch der Volkswitz aussprach. Virgils Nachahmung (Aen. VI, 894—897) ist sehr matt, da er das Wortspiel nicht wiedergab, das er wohl nicht einmal erkannte, wie denn viele der Alten hier wunderliche Deutungen versuchten. Die spätern Griechen und Römer hielten die Träume vor Mitternacht

αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι. τ
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες· 565
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.
ἀλλ' ἐμοὶ οὐκ ἐντεῦθεν ὀίομαι αἰνὸν ὄνειρον
ἐλθέμεν· ἦ κ' ἀσπαστὸν ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν. 570
ἥδε δὴ ἠὼς εἶσι δυσώνυμος, ἥ μ' Ὀδυσῆος
οἴκου ἀποσχήσει· νῦν γὰρ καταθήσω ἄεθλον
τοὺς πελέκεας, τοὺς κεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν
ἵστασχ' ἑξείης, δρυόχους ὥς, δώδεκα πάντας·
στὰς δ' ὅγε πολλὸν ἄνευθε διαρρίπτασκεν ὀιστόν. 575
νῦν δὲ μνηστήρεσσιν ἄεθλον τοῦτον ἐφήσω·
ὃς δέ κε ῥηίτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν,

für trügerisch, besonders die Morgenträume für bedeutsam, da dann der Geist am freiesten wirke.

562 ff. πύλαι braucht Homer immer auch von der einzelnen Thüre (ν, 109 ff.), wogegen θύρη neben θύραι, da πύλαι eigentlich die sich in den Angeln (θαιροί) drehenden Thürflügel bezeichnet, wogegen θύρη ursprünglich die Thüröffnung bezeichnet. — ἀμεν., bezeichnendes Beiwort von der schattenhaften Natur der Träume im Gegensatz zur leibhaften Wirklichkeit. zu κ, 521. — κερ. zu 211. Der Dativ hier vom Stoffe, wovon sonst der Gen., wie wir sagen in etwas arbeiten. — ἔλθ. Der Coni. mit κε, wie λ, 135. — πριστοῦ. zu σ, 196. — ἐλέφ. Der Stoff für das daraus Bereitete, wie χαλκὸς so häufig.

566 f. θύραζε, heraus, tritt hier zur Ausfüllung des Verses (vgl. 564) hinzu. vgl. φ, 422. — ἔτυμα (ἐτεά), das, was sie wahr verkündet haben, Gegensatz zu ἔπε' ἀκράαντα. — ὅτε tritt nach. zu γ, 73. Anders ν, 180.

568 f. ἐντεῦθεν, ἐκ κεράων. — αἰνόν, schlimm, eben weil er unwahr ist. So nennt Homer den trügerischen Traum, den Zeus B, 6 ff. dem Agamemnon schickt, οὖλος, arg. — ἀσπ.—γέν. vgl. ξ, 172 f.

571 f. Jener unselige Morgen wird kommen. vgl. σ, 272 f. — ἀποσχήσει, fern halten wird. Das Wort scheiden oder ein noch stärkeres wagt Penelope hier nicht auszusprechen. — νῦν, im Gegensatz zum bisherigen Warten. — καταθήσω, ich will hingeben. vgl. ω, 91. φ, 3. 74. — ἄεθλον, Acc. der Bestimmung, Wettschuss.

573 f. Die Aexte wurden mit der Schneide in gewissen Zwischenräumen so in die Erde gesteckt, dass die Oesen (στειλειαί) derselben in einer geraden Linie lagen. Es sind aber hier unter den Oesen die Löcher der Axt zu verstehn, worein die Stiele gesteckt und wohl mit Nägeln oder Klammern befestigt wurden. vgl. φ, 120 ff. 421 f. Der Vergleich mit den δρύοχοι (zu ε, 252) deutet auf die aufrechte Stellung.

575. Statt zu sagen, worin der Wettschuss bestehe, fügt sie frei anknüpfend hinzu, wie Odysseus durch die Beile geschossen habe, wobei man freilich eine genauere Bestimmung des Schusses vermisst. Die Schwierigkeit des Schusses wird durch die weite Entfernung vermehrt.

576 f. ῥηίτατα, ganz leicht. — ἐντανύειν, τανύειν, ἐρύεσθαι (φ, 125) βιὸν oder νευρὴν bezeichnen das Fertigmachen des Bogens zum Schusse. Der Bogen läuft an beiden Enden in ein Stück Horn aus, welches eine Kerbe hat, worein, wenn der Bogen ganz gespannt ist, die Schlingen der Sehne greifen. Da die Sehne etwas kürzer als der Bogen ist, so muss dieser bei der Anspannung der Sehne gekrümmt sein. Braucht man den Bogen nicht,

579 καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ' ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
580 κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν ἀνάβαλλε δόμοις ἔνι τοῦτον ἄεθλον·
585 πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
πρὶν τούτους τόδε τόξον ἐύξοον ἀμφαφόωντας
νευρήν τ' ἐντανύσαι διοϊστεῦσαί τε σιδήρου.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εἴ κ' ἐθέλοις μοι, ξεῖνε, παρήμενος ἐν μεγάροισιν
590 τέρπειν, οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη.
ἀλλ' οὐ γάρ πως ἔστιν ἀύπνους ἔμμεναι αἰεὶ
ἀνθρώπους· ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν
ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
595 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν.
ἔνθα κε λεξαίμην· σὺ δὲ λέξεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ,

so wird an der linken Seite die Schlinge der Sehne ein wenig seitwärts aus der Kerbe gethan, wodurch der Bogen selbst sich gerade streckt und jene Schlinge etwas gegen den Mittelpunkt hinaufstreift. Um den Bogen wieder schussfähig zu machen, stemmt man das linke Horn auf die Erde, drückt die aus der Kerbe gelassene Schlinge, indem man oben den Bogen krümmt, nach der Seite hin, bis sie in die Kerbe wieder hineinspringt, was grosse Kraft erfordert. Das ist das eigentliche Spannen des Bogens. vgl. φ, 125. 410. Δ, 112 f. zu σ, 262. φ, 138. — *ἐν παλάμῃσιν*, durch, mit Hülfe der Hände, wie *ὁρᾶν ἐν ὀφθαλμοῖσιν*.

579. vgl. δ, 38. 263.

580 f. *κουρίδιος*, sonst nur Beiwort der Gatten (zu λ, 430), ο, 22 substantivisch. — *τοῦ*, *δώματος*. — *ποτέ*, einmal, manchmal, ähnlich wie *τὶς* mancher. — *ἔν περ ὄν*. (wie 541) deutet auf das Unwillkürliche; sie *wird ihre Gedanken* nicht absichtlich *darauf richten*.

584. *δόμοις ἔνι ἄεθλον*, den im Hause anzustellenden Wettkampf. zu τ, 2. υ, 122.

588—604. *Penelope spricht ihre Freude an der Unterhaltung des Fremden aus, aber zugleich die Nothwendigkeit, aus der Ruhe zu pflegen. Sie entfernt sich und schläft weinend ein.*

589 f. *μοι παρήμενος*. vgl. δ, 595 f. ρ, 521. — *τέρπειν*, ohne Object, wie ρ, 385. — *χυθείη*. vgl. μ, 338.

591—593. Der allgemeine Gedanke soll sich wohl auf Odysseus beziehen, den sie nicht um seine Ruhe bringen dürfe. — *ἀλλ' οὐ γάρ*. zu κ, 202. — *ἐπὶ—ἔθ.*, jedem Dinge haben sie seinen Antheil gegeben. vgl. λ, 379. ο, 392 f. *μοῖρα* hier anders als λ, 560. — *ἐπὶ ζ. ἄρ.* γ, 3. [Die drei Verse sind ein matter und störender Zusatz eines Rhapsoden. Schon 509 ff. hat Penelope bemerkt, dass sie den Bettler nicht lange mehr aufhalten wolle, da es bald Zeit sei zu ruhen.]

594—597. ρ, 101—103. τ, 260.

598. γ, 365. — *τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ*, hier im Hause, bei uns, ohne Nachdruck.

ἢ χαμάδις στορέσας, ἢ τοι κατὰ δέμνια θέντων. τ
ὣς εἰποῦσ' ἀνέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα, 600
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

Υ.

Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.

Αὐτὰρ ὁ ἐν προδόμῳ εὐνάζετο δῖος Ὀδυσσεύς· υ
κὰμ μὲν ἀδέψητον βοέην στόρεσ', αὐτὰρ ὕπερθεν
κώεα πόλλ' οἴων, τοὺς ἱρεύεσκον Ἀχαιοί·
Εὐρυνόμη δ' ἄρ' ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μνηστῆρσι κακὰ φρονέων ἐνὶ θυμῷ 5
κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάροιο γυναῖκες
ἤισαν, αἳ μνηστῆρσιν ἐμισγέσκοντο πάρος περ,
ἀλλήλῃσι γέλω καὶ ἐυφροσύνην παρέχουσαι.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν·

599. χαμάδις στορ., lässt du dir nun das Lager am Boden ausbreiten. zu δ, 301. Dass er dies selbst thun solle, liegt nicht im Ausdrucke. zu ζ, 74. vgl. 317 f. — καταθέντων, sie mögen hinstellen, die Dienerinnen. vgl. δ, 214. τ, 55. Bei dem Hinstellen denkt sie zugleich an die Bereitung des Bettes. vgl. ξ, 518 f.

600 f. vgl. σ, 206 f.

602—604. α, 362—364. Dort, wie auch π, 449 ff. φ, 356 ff., ist es noch früher am Tage als hier, wo die Nacht schon angebrochen. Dass die beiden Dienerinnen in demselben Gemache mit der Herrin geschlafen, folgt nicht nothwendig aus ζ, 18 f.

ZWANZIGSTES BUCH.

1—22. *Odysseus, im Vorhause ruhend, ärgert sich über die lachend zu den Freiern herausschleichenden Mägde, beschwichtigt aber seinen Rache fordernden Groll.*

1. ἐν προδόμῳ. zu δ, 302. — εὐνάζετο, lagerte sich. vgl. ε, 65.

2—4 führen die vorhergehende Bereitung des Lagers aus. — κατὰ wirft das α ab und assimilirt das τ vor γ, δ, κ, μ, π, ρ, φ, im Compositum auch vor β, θ, λ, ν (zu δ, 72), ἀνὰ nur vor π, im Compositum auch vor κ, λ, μ, φ. zu ο, 83. — Auf Rindshäuten liegen auch die Freier α, 108; eine solche findet Medon im Männersale χ, 362 f. Odysseus nahm sie vom Hofe. zu 96. — βοέη, wie λυκέη, παρδαλέη, auch κυνέη. — ὕπερθεν, auf die Rindshaut. vgl. δ, 298. — ἱρ. zu ξ, 28. — Eurynome nimmt sich im Auftrag der Penelope seiner an. vgl. 143. — ἐπίβαλε, wie ξ, 520. — κοιμ., als er sich niedergelegt. zu δ, 295.

5 f. Der Participialsatz mit φρονέων schliesst sich enge an Ὀδυσσεὺς an. — κακὰ φρ. zu α, 43. — ἐγρηγορόων ist der Hauptbegriff. ἐγρηγορᾶν von einem ἐγρηγορή. Von dem reduplicirten Stamme ἐγρ-ηγορ (d. i. ἐγρ-εγρ) kommt, wie ἐγρηγορτί, ἐγρήγορσις, auch ein ἐγρηγορή, das nur in dem abgeleiteten Verbum sich findet.

7. ἤισαν, zu den Freiern. — πάρος περ, bisher.

8. Sie scherzten und spassten mit einander. vgl. σ, 350. Andere lasen mit schwächerm Rhythmus (Einl. S. 11) τε καὶ εὐφρ. Homer kennt beide Formen. vgl. ι, 6. κ, 465.

9. ὠρίνετο, von Zorn. zu ρ, 216.

20 πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
11 ἠὲ μεταΐξας θάνατον τεύξειεν ἑκάστῃ,
ἦ ἔτ' ἐῷ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μιγῆναι
ὕστατα καὶ πύματα. κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει.
ὡς δὲ κύων ἀμαλῇσι περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα
15 ἄνδρ' ἀγνοιήσασ' ὑλάει, μέμονέν τε μάχεσθαι,
ὥς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα.
στῆθος δὲ πλήξας κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ·
τέτλαθι δή, κραδίη· καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης,
ἤματι τῷ, ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἤσθιε Κύκλωψ
20 ἰφθίμους ἑτάρους· σὺ δ' ἐτόλμας, ὄφρα σε μῆτις
ἐξάγαγ' ἐξ ἄντροιο ὀιόμενον θανέεσθαι.
ὣς ἔφατ' ἐν στήθεσσι καθαπτόμενος φίλον ἦτορ.
τῷ δ' ἄρα τ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε τετληυῖα
νωλεμέως· ἀτὰρ αὐτὸς ἑλίσσετο ἔνθα καὶ ἔνθα.
25 ὡς δ' ὅτε γαστέρ' ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰθομένοιο,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα
αἰόλλῃ, μάλα δ' ὦκα λιλαίεται ὀπτηθῆναι,
ὣς ἄρ' ὅγ' ἔνθα καὶ ἔνθα ἑλίσσετο, μερμηρίζων,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει

10. vgl. ζ, 141. κ, 151.

11 ff. *μεταΐξας*, wie ρ, 236. — *ἑκάστῃ*. zu ν, 76. — *ὑπερφ.* zu α, 134. — *ὕστ. καὶ πύμ.* zu δ, 685. — *ἔνδον.* zu λ, 337. — *ὑλάκτει*, latrabat. Der bildliche Gebrauch des Wortes führt zum folgenden Gleichnisse, dessen Vergleichungspunkt in der Aufregung liegt.

14 ff. *ἀ-μαλ-ός*, von demselben Stamme mit *μαλ-ακ-ός*, moll-is. — *ἄνδρα*, den sie kommen hört. — *ἀγν.*, da sie ihn nicht kennt. Das Gegentheil π, 4 f. — *μέμονεν*, gedenkt, falls dieser seinen Jungen nahen will. — *ἀγαιομένου.* zu β, 67.

17—22. Er bezwingt seinen Unwillen. Das Schlagen auf die Brust ist ein leidenschaftlicher Ausdruck der Bewältigung des Herzens.— *ἠνίπαπε*, reduplicirt, wie *ἐρύκακε* (zu τ, 67), indem statt ι α eintritt. — zu 18 ff. vgl. μ, 208 ff. — *τέτλαθι*, halt aus. zu α, 353. — *μένος ἄσχετος.* zu β, 85. — Schon bei *σὺ* schwebt nicht mehr *κραδίη*, *sondern* die Person des *Odysseus vor*, die noch eben durch μοι (*andere lasen τοι*) von dem angerededeten Herzen geschieden wurde. — *καθ.* zu β, 39.

23—55. *Athene erscheint dem Odysseus, der sich sorgenvoll hin und her wälzt, beruhigt ihn und versenkt ihn in Schlaf.*

23 f. Andere lasen *ἄρ' ἔτ'* oder *δὲ μάλ'*. — *ἐν πείσῃ μένε*, nicht *ἐπεπείθετο*, sondern *κατερύκετο*, blieb gefesselt. *πεῖσα*, vom Stamme *πενθ*, binden, wovon *πενθερός* (eigentlich adfinis, verwandt), *πεῖσμα* (d. i. *πένθ-μα*), wie *ἄση* (*ἄδ-ση*), *δόξα* (*δόκ-σα*. vgl. *δοκεῖν*). — *νωλεμ.* gehört zu *μένε*. zu δ, 288. — *αὐτός*, sein Leib, wie Α, 4 *αὐτοὶ* (die Körper) den *ψυχαὶ* entgegenstehen.

25—30. Der Vergleichungspunkt liegt in dem wiederholten Herumdrehen. — *γαστέρα*. zu σ, 44 f. — *πολ. πυρός*, bei starkem Feuer. Zum stehenden Beiwort zu λ, 220. — Der Satz mit *δὲ* fügt den Grund hinzu, wie 28 *μερμηρίζων* den Grund angibt. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, von zwei Richtungen. Achilleus legt sich Ω, 10 f. bald *ἐπὶ πλευράς*, bald *ὕπτιος*, bald *πρηνής*. — 29. ν, 376. — Die Schwierigkeit heben die nachfolgenden

μοῦνος ἐὼν πολέσι. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη υ
οὐρανόθεν καταβᾶσα· δέμας δ' ἤικτο γυναικί. 31
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
τίπτ' αὖτ' ἐγρήσσεις, πάντων περὶ κάμμορε φωτῶν;
οἶκος μέν τοι ὅδ' ἐστί, γυνὴ δέ τοι ἥδ' ἐνὶ οἴκῳ,
καὶ παῖς, οἷόν πού τις ἐέλδεται ἔμμεναι υἱόν. 35
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἄλλο τί μοι τόδε θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσω
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν. 40
[πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζω·
εἴ περ γὰρ κτείναιμι Διός τε σέθεν τε ἕκητι,
πῇ κεν ὑπεκπροφύγοιμι; τά σε φράζεσθαι ἄνωγα.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
σχέτλιε, καὶ μέν τίς τε χερείονι πείθεθ' ἑταίρῳ, 45
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
αὐτὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω
ἐν πάντεσσι πόνοις. ἐρέω δέ τοι ἐξαναφανδόν·

Appositionen μοῦνος—πολέσι hervor. vgl. β, 251. π, 105. 243 f.

30 (σχεδόθεν) f. vgl. β, 267 f. ζ, 281. δ, 796.

32. Formelvers, nicht allein von Traumgebilden (δ, 803). vgl. ψ, 4. Ω, 682.

33. ἐγρ-ήσσειν, ähnlich gebildet wie ἀλθ-έσσειν, πυρ-έσσειν, ἀλλ-άσσειν, ὑγρ-ώσσειν. vgl. die ähnlichen Wörter auf σκειν, wie ἀρ-έσκειν, ἀλδ-ήσκειν, θ(α)ν-ήσκειν. — πάντων—φωτ. λ, 216.

34 f. ὅδε, ἥδε, adverbial. — οἷόν τις ἐέλδ., wie man wohl wünscht, dass. vgl. τ, 86 f. 160 f. — Andere υἷα, das nicht am Ende des Verses steht.

37. δ, 266. Odysseus erkennt sie sogleich, wie auch ν, 290 ff. Freilich bin ich zu den Meinen zurückgekehrt.

38. ἄλλο τι—τόδε, wie ε, 173, etwas anderes in Bezug auf dieses. Ueberliefert ist die Lesart ἀλλά. Aber τὶ τόδε etwas da zu nehmen, wie τινὲ τώδε δ, 26, geht nicht wohl an, da ὅδε so nur in örtlichem Sinne stehn kann. Die Vermuthung ἀλλά τε nach μ, 44. 64. 67 ist verfehlt, da ἀλλά τε nur sondern heisst. Nach 37 braucht nicht nothwendig ein ἀλλὰ zu folgen; die Erwiederung kann sich auch asyndetisch anschliessen, wie δ, 267. Κ, 170. Σ, 128. Ψ, 627. — θυμὸς—μερμ. π, 73.

39 f. oben 29 f. Statt eines Gen. absol. schliesst δὲ einen selbständigen Satz an. vgl. π, 254.

41. vgl. π, 291.

42 f. εἴ περ κτείν., sollte ich auch tödten. — πῇ, wie (β, 364. μ, 287). — ὑπεκπρ. μ, 113. Der Ausdruck ist höchst dunkel; ein auf die Rache der Verwandten der Freier deutendes Objekt kann kaum fehlen. — τά σε—ἄν. vgl. π, 312. — Da in der ächten Odyssee gar keine Beziehung auf die von den Verwandten der Freier drohende Rache sich findet, die Furcht davor hier gar vorzeitig kommt und Athene in ihrer Erwiederung gar keine Rücksicht darauf nimmt, so sind die drei Verse unbedenklich auszuscheiden.

45. σχέτλιε, frevelhafter. zu δ, 729. Der Zweifel an der Macht der Gottheit ist ein Frevel. — καὶ χερ., schon einem geringern.

46. Σ, 363. — τόσα, wie ein Gott.

47 f. Dagegen hast du an mir eine unsterbliche Beschützerin. vgl. ν, 300 f. Die Wortstellung wird durch das Metrum bedingt. zu γ, 73. — ἐρέω, wie

49 εἴ περ πεντήκοντα λόχοι μερόπων ἀνθρώπων
50 νῶι περισταῖεν, κτεῖναι μεμαῶτες ἄρηι,
καί κεν τῶν ἐλάσαιο βόας καὶ ἴφια μῆλα.
ἀλλ' ἑλέτω σε καὶ ὕπνος· ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν
πάννυχον ἐγρήσσοντα, κακῶν δ' ὑποδύσεαι ἤδη.
ὣς φάτο, καί ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν,
55 αὐτὴ δ' ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο δῖα θεάων.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
λυσιμελής, ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρετο κεδν' εἰδυῖα,
κλαῖε δ' ἄρ' ἐν λέκτροισι καθεζομένη μαλακοῖσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν,
60 Ἀρτέμιδι πρώτιστον ἐπεύξατο δῖα γυναικῶν·
Ἄρτεμι, πότνα θεά, θύγατερ Διός, αἴθε μοι ἤδη
ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο
αὐτίκα νῦν, ἢ ἔπειτά μ' ἀναρπάξασα θύελλα
οἴχοιτο προφέρουσα κατ' ἠερόεντα κέλευθα,

gross meine Macht ist. — ἔξαν., nur hier, ἀναφανδὸν Π, 178, mehrfach ἀναφανδά.

49. vgl. ν, 390. — λόχοι, Rotten, nach dem spätern Sprachgebrauche. — μέροπες, stehendes Beiwort, vergänglich, von demselben Stamme μερ, wovon μόρος, Tod, mors, βροτός (statt μόρτος, wie βλώσκειν, μέμβλωκε statt μολ-ώσκειν, με-μόλωκε), Gegensatz zu θεοὶ αἰὲν ἐόντες, αἰειγενέται. Meist in unserm Versschluss, nur einmal im Nom. und Dativ.

50 f. περισταῖεν, rings um uns ständen, um uns zu tödten beim Versuche, ihre Herden wegzunehmen. Sie nennt absichtlich das tollkühnste Unternehmen. — ἄρηι, im Kriege. vgl. π, 269. — διαπραθέειν μ. ἄ. Ι, 532. — βόας—μῆλα. λ, 108.

52 f. καί, das eigentlich vor ἑλέτω stehn sollte, deutet auf die Versicherung der Athene 48—51. — ἀνίη— φυλάσσειν, wie ο, 394. Das zum Substantiv erhebende τὸ vor dem Inf. nur hier. zu ξ, 12. — πάνν. ἐγρ. (Λ, 551) führt das φυλάσσειν weiter aus. — Sie schliesst mit der wiederholten Versicherung, dass er siegreich aus dem Kampf hervorgehn werde. Doch scheint 53 ein störender Zusatz. — ὑποδ. zu ζ, 127.

54. μ, 338. Nach ὣς φάτο folgt gewöhnlich δέ, auch wohl mit hinweisendem ἄρα (δ, 113. ο, 202), seltener καί (δ, 65. ρ, 233), noch seltener, wie hier, mit ῥα (φ, 80. 175).

55. vgl. ζ, 41 f. η, 78. κ, 307. ο, 43. — ἀφίκετο, sie kam, nachdem er eingeschlafen war. Das Weggehen wird nicht erwähnt. — δῖα θεάων. σ, 190. [Ist der Vers später? So wird die Rückkehr zum Olymp auch κ, 454 ff. übergangen.]

56—91. *Penelope, die von ihrem Gatten geträumt hat, erwacht und wünscht in jammervoller Klage sich den Tod.*

56. Aus Ψ, 62. — λύων, Folge des ἔμαρπτε, brechend. vgl. ν, 388. Zur Sache 85 f.

57. λυσιμελής, bezeichnendes Beiwort, etwa erschlaffend. vgl. δ, 794. — δ' ἄρα, im Nachsatz. vgl. ρ, 359. — κεδν' εἰδ., wohlgesinnt. α, 428.

58. vgl. κ, 497. — μαλακός, stehendes Beiwort von εὐνή (χ, 196).

59 f. Erst nach langem Weinen kommt sie zu Worte. — κλαίουσα, am Weinen. vgl. δ, 194. — ὃν κ. θ. vgl. ξ, 46. α, 4. — πρώτιστον, vor allem, gehört zu ἐπεύξ.

61. πότνα ν, 391. — θυγ., wie κούρη ζ, 151. Gewöhnlich heisst so Athene (γ, 337. 378). vgl. auch α, 10.

62 ff. Zu dem ersten Wunsche vgl. σ, 202 f. — ἔπειτα, doch, wenn dies nicht geschieht. — ἀναρπ., die entraffende, wie δ, 515. — οἴχ. προφ., mit sich forttrüge. — ἠερόεις,

ἐν προχοῇς δὲ βάλοι ἀψορρόου Ὠκεανοῖο. υ
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι, 66
τῇσι τοκῆας μὲν φθῖσαν θεοί, αἱ δ' ἐλίποντο
ὀρφαναὶ ἐν μεγάροισι, κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη
τυρῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ καὶ ἡδέι οἴνῳ·
Ἥρη δ' αὐτῇσιν περὶ πασέων δῶκε γυναικῶν 70
εἶδος καὶ πινυτήν, μῆκος δ' ἔπορ' Ἄρτεμις ἁγνή,
ἔργα δ' Ἀθηναίη δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι.
εὖτ' Ἀφροδίτη δῖα προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον,
κούρῃς αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο,
ἐς Δία τερπικέραυνον, ὁ γάρ τ' εὖ οἶδεν ἅπαντα, 75
μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων,
τόφρα δὲ τὰς κούρας ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο,
καί ῥ' ἔδοσαν στυγερῇσιν Ἐρινύσιν ἀμφιπολεύειν.

überall Beiwort von ζόφος, nur Θ, 13 vom Tartaros. Beim Okeanos herrscht Dunkel, da hier die Unterwelt beginnt. — προχ. (ε, 453), wo man aus dem Meer in den Okeanos fährt. Der Okeanos fliesst in sich selbst zurück, umgibt die Erde im Kreise. Zu ἀψόρροος zu κ, 558. Helena wünscht Ζ, 345 ff., es habe sie vor der Geburt mit sich fortgetragen κακὴ ἀνέμοιο θύελλα εἰς ὄρος ἢ ἐς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.

66 ff. Πανδαρέου. zu τ, 518. Pandareos hatte, wie die Spätern angeben, einen von Hephästos aus Gold gemachten lebenden Hund aus dem Heiligthum des Zeus auf Kreta gestohlen und ihn dem Tantalos gegeben. — τῇσι, relativ. Einl. S. 16. — Aphrodite nimmt sich der schönen Kinder an. — κόμισσε, wie σ, 322. — 69 bezeichnet einen Mischtrank, κυκεών. vgl. κ, 234 f.

70 f. Here, die Götterkönigin, gibt ihnen Weiblichkeit, Artemis eine hohe Gestalt. — περὶ πασέων γυν. vgl. δ, 608. 722 f. — εἶδος. zu ε, 213. — πινυτὴ schrieb Aristarch, andere, zur Unterscheidung vom Adj., πινύτη. Ganz so kommt νηπίη von νήπιος (zu α, 297). — μῆκος, Schlankheit, wodurch Artemis selbst sich auszeichnet (ζ, 107). Nur hier findet sich (ohne metrische Noth) μῆκος so statt μέγεθος, das auch von Frauen steht (ε, 217. σ, 249).

72. vgl. β, 116 f. ζ, 233. [Könnten 70—72 wegfallen?]

73—78. Statt fortzufahren, „aber die Sturmwinde raubten sie", hebt der Dichter ganz neu an, mit Bezeichnung der Zeit, wo dieses geschehen. προσέστιχε nur hier, wofür mit demselben Versschlusse προσεβήσετο Β, 48. vgl. κ, 307. ξ, 1. Auch steht so βῆ ἐς μ. Ὄ. — τέλος, umschreibend. zu ε, 289. — θαλερός, wie ζ, 66, lieblich (ἱμερόεις). vgl. θαλερὸς παρακοίτης. — τερπικέραυνος, stehendes Beiwort, wie ἀστεροπητής, στεροπηγερέτα, und die, welche ihn als Donnerer (εὐρύοπα (zu β, 146), ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης, ὑψιβρεμέτης) und Gewittergott (νεφεληγέρετα, αἰγίοχος, κελαινεφής) bezeichnen. — Statt eines Relativsatzes tritt 75 f. ein Satz des Grundes erklärend ein. — εὖ οἶδεν, was zu Theil werden kann. vgl. ξ, 119. ο, 523. Das εὖ οἶδεν stimmt nicht wohl zu dem Bitten, αἰτήσουσα, und erwartete man dafür eher ein ἐπέθηκεν. vgl. λ, 560. Der Sinn „sie wusste nicht das Schicksal" (nur Zeus allein weiss es), kann nicht in den Worten liegen. — μοῖρ. τ' ἀμμ., Erlangen und Nichterlangen. — ἅρπυιαι. zu α, 241. — Ἐρινύσιν, welche die Schuld der Eltern (die Beleidigung der Götter) an ihnen rächen sollten. zu β, 135. — ἀμφιπολεύειν, umwalten. zu σ, 254. Das Entführen wird als eine Bestimmung der Götter betrachtet, um sie den Erinyen zu überantworten. Die alten Erklärer wollten zum Theil unter den Töchtern des Pandareos nur die Kleothera und die Merope ver-

20 ὥς ἔμ' ἀιστώσειαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
80 ἠέ μ' ἐυπλόκαμος βάλοι Ἄρτεμις, ὄφρ' Ὀδυσῆα
ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην,
μηδέ τι χείρονος ἀνδρὸς ἐυφραίνοιμι νόημα.
ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, ὁππότε κέν τις
ἤματα μὲν κλαίῃ πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ,
85 νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν· ὁ γάρ τ' ἐπέλησεν ἁπάντων,
ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἂρ βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
τῇδε γὰρ αὖ μοι νυκτὶ παρέδραθεν εἴκελος αὐτῷ,
τοῖος ἐών, οἷος ἦεν ἅμα στρατῷ· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
90 χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι, ἀλλ' ὕπαρ ἤδη.
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἠώς.
τῆς δ' ἄρα κλαιούσης ὄπα σύνθετο δῖος Ὀδυσσεύς·

stehn, da die dritte, Aëdon, sich mit Zethos vermählt habe; zur Strafe habe Zeus den Töchtern des Pandareos auch eine Krankheit gesandt, die κύων heisse. Der Dichter redet hier offenbar von allen Töchtern des Pandareos; welche Strafe sie erlitten, ist nicht ausgesprochen. Vielleicht war die alte Sage, dass sie sämmtlich von Windgöttern geraubt, später in Vögel verwandelt wurden. Eine der Schwestern der Aëdon würde dann Χελιδών gewesen sein; denn die von den alten Erklärern überlieferten Namen Kleothera und Merope sind willkürliche Erfindungen späterer Zeit.

79 ff. Hier erst wird in anderer Wendung die 66 angehobene Vergleichung vollendet, deren Mittelpunkt im urplötzlichen Verschwinden liegt. Penelope aber kehrt dann auch auf den frühern Wunsch zurück, und fügt den Grund hinzu, weshalb sie der Erde entrückt zu werden wünsche. — ἠέ με, da im zweiten Gliede das Pronomen nicht betont wird. Ganz so *K*, 443. — ὀσσομένη, ἐνὶ φρεσίν, was α, 115 hinzugesetzt wird. — καὶ bezeichnet das Folgende als etwas Schlimmes, was sie aber dem 82 Erwähnten vorzieht. — στυγερή, schrecklich, heisst die Erde nicht an sich, sondern insofern sie von derselben bedeckt wird. Neben der Vorstellung, dass der Aufenthalt der Todten jenseit des Okeanos sei, läuft die andere, wohl ursprünglichere her, dass er sich unter der Erde befinde, also von einer wirklichen Unterwelt. Daher heisst Hades καταχθόνιος, die Todten ἔνεροι, ὑπένερθε καμόντες, sterben γαῖαν oder χθόνα δύμεναι, ὑπὸ γαῖαν ἰέναι; des Hades Wohnung ist ὑπὸ κεύθεσι γαίης. — ἀνδρὸς νόημα, anschauliche epische Umschreibung.

83 ff. Daran schliesst sich die Klage an, dass sie nicht bloss am Tage leide, sondern auch in der Nacht von bösen Träumen gequält werde. Auffallend ist der Uebergang mit ἀλλά, wofür man eher ἦ μάλα erwartete. — τὸ μὲν leitet den Satz mit ὁππότε ein; der Gegensatz folgt 87. — καί, noch. — ἔχει, führt mit sich, wie 377. — ἔχῃσι, αὐτόν. vgl. ο, 7. — ἐπέλησεν. Der Aorist des Pflegens. — ἁπάντων. vgl. 75. — ἐπεὶ ἄρ, indem er nämlich. — βλέφ. ἀμφ. ε, 493.

87. ἐπέσσευεν, wie σ, 256. Böse nennt sie auch den folgenden Traum wegen der traurigen Enttäuschung.

88 f. τῇδε — νυκτί, in dieser Nacht, eben. — τοῖος — ἦεν, ganz so, wie er auszog. vgl. σ, 253. Zum Pyrrhichius οἷος Einl. S. 14.

90. οὐκ ἐφάμην. vgl. ν, 356 f. — ὕπαρ. zu τ, 547. — ἤδη, da der Schlaf vorüber. [Könnte 83—90 ein späterer Zusatz sein?]

91. κ, 541.

92—121. *Odysseus wird durch die von Zeus erbetenen Zeichen ermuthigt.*

92. Dass Odysseus aufgewacht sei, wird übergangen. — κλαίειν, hier klagen. vgl. 59. — σύνθετο, wie α, 328.

μερμήριζε δ' ἔπειτα, δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν — υ
ἤδη γινώσκουσα παρεστάμεναι κεφαλῆφιν.
χλαῖναν μὲν συνελὼν καὶ κώεα, τοῖσιν ἐνεῦδεν, — 95
ἐς μέγαρον κατέθηκεν ἐπὶ θρόνου, ἐκ δὲ βοείην
θῆκε θύραζε φέρων, Διὶ δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρὴν
ἤγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, ἐπεί μ' ἐκακώσατε λίην,
φήμην τίς μοι φάσθω ἐγειρομένων ἀνθρώπων — 100
ἔνδοθεν, ἔκτοσθεν δὲ Διὸς τέρας ἄλλο φανήτω.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
ὑψόθεν ἐκ νεφέων· γήθησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς.
φήμην δ' ἐξ οἴκοιο γυνὴ προέηκεν ἀλετρίς — 105
πλησίον, ἔνθ' ἄρα οἱ μύλαι εἵατο ποιμένι λαῶν,
τῇσιν δώδεκα πᾶσαι ἐπερρώοντο γυναῖκες,
ἄλφιτα τεύχουσαι καὶ ἀλείατα, μυελὸν ἀνδρῶν.
αἱ μὲν ἄρ' ἄλλαι εὗδον, ἐπεὶ κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν,

93 f. μερμήριζε, ohne nähere Bestimmung, wie ε, 354, er sann nach, versenkte sich in seine Gedanken. — Er stellte sich den Augenblick vor, wo sie, ihn als Odysseus kennend, vor seinem Bette stehn werde. vgl. δ, 803. Κ, 496 ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη.

95 ff. Asyndetisch tritt das hinzu, was Odysseus nun weiter that. — συνελών, zusammenfassend. — ἐκθῆκε wird noch näher bestimmt durch θύραζε. vgl. τ, 68. 566. φέρων steht für sich. Er legt die Rindshaut in den Hof, da die in diesen führende Thüre nicht verschlossen war. — εὔξ.—ἀνασχ. ρ, 239.

98 f. Zum Plural vgl. zu θ, 153. — ἐθέλων, willig. vgl. γ, 231. 272. — ἐπὶ—ὑγρ., über Land und Meer. zu α, 97. — Sein arges Leiden bringt er bei seiner Bitte mit in Anschlag.

100 f. φήμην. zu β, 35. — ἔνδοθεν gehört zu φάσθω. — ἔκτοσθεν, draussen, wo er selbst ist; denn er bleibt im Hofe. — ἄλλο, ausserdem.

102. Π, 249. vgl. γ, 385.

103 f. αἰγλήεις, stehendes Beiwort des Olymp (vgl. ζ, 42 ff.). Seine sonstigen Beiwörter μέγας, μακρός, αἰπύς, πολύπτυχος, ἀγάννιφος, gehen auf die Natur des Berges.— ὑψόθεν ἐκ νεφ., wie ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς. (β, 147). Die Wolken sind hoch über der Erde. Zeus wohnt im Himmel (οὐρανός, αἰθήρ).

105 f. οἶκος, im Gegensatz zum Hofe. Der Ort, wo die Mühlen aufgestellt waren, befand sich in einem Nebenbau, gleich dem θόλος (χ, 442). Die Handmühlen (η, 104. vgl. β, 355) waren wohl zu Homers Zeiten ungefähr so, wie eine uns aus dem Alterthum erhaltene, welche aus zwei platten, runden, im Durchschnitt ungefähr zwei Fuss grossen Steinen besteht, die durch eine hölzerne Kurbel herumgedreht wurden; durch eine Oeffnung des obern Steines wurde das Getraide hineingeschüttet. — οἱ, Dativ des Antheils, gleich dem Possessivum, wird näher bestimmt durch ποιμ. λαῶν. — εἵατο statt ἧντο, im allgemeinern Sinne für standen. zu κ, 260. Aehnlich steht κεῖσθαι (zu θ, 277). Aristarch las εἵατο, aber ein ἥμην kennt Homer nicht.

107. τῇσιν hängt von ἐπί ab, bei diesen. zu ι, 163. — πᾶσαι. zu ε, 244.

108 f. ἀλείατα, gleich dem spätern ἄλευρον (beide von ἀλεῖν), bei Homer sonst πυρός (109), was der eigentliche Name des Weizens ist, nur hier. β, 290 heisst das Gerstenmehl μυελὸς ἀνδρῶν. — Auffällt es, dass nur

110 ἡ δὲ μί' οὔπω παύετ', ἀφαυροτάτη δ' ἐτέτυκτο·
111 ἥ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο, σῆμα ἄνακτι·
Ζεῦ πάτερ, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις,
ἦ μεγάλ' ἐβρόντησας ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
οὐδέ ποθι νέφος ἐστί· τέρας νύ τεῳ τόδε φαίνεις.
115 χρῆνον νῦν καὶ ἐμοὶ δειλῇ ἔπος, ὅττι κεν εἴπω.
μνηστῆρες πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤματι τῷδε
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἑλοίατο δαῖτ' ἐρατεινήν,
οἳ δή μοι καμάτῳ θυμαλγέϊ γούνατ' ἔλυσαν
ἄλφιτα τευχούσῃ· νῦν ὕστατα δειπνήσειαν.
120 ὣς ἄρ' ἔφη· χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεὺς
Ζηνός τε βροντῇ· φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτας.
αἱ δ' ἄλλαι δμωαὶ κατὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος
ἀγρόμεναι ἀνέκαιον ἐπ' ἐσχάρῃ ἀκάματον πῦρ.
Τηλέμαχος δ' εὐνῆθεν ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
125 εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ.

eine von zwölf Gerste malt. [Sollten die beiden Verse später sein?]

110 f. Das zweite δὲ fügt den Grund hinzu. — ἐτέτυκτο, ἦν. vgl. ι, 190. σ, 275. — στήσασα, inne haltend. vgl. δ, 582. — σῆμα, allgemeiner als φήμη 105.

112. vgl. ι, 552. α, 28. 45. Virg. Aen. I, 229 f.

114. οὐδέ, ohne dass. zu δ, 109. — τόδε, adverbial, hier (α, 76). — φαίνεις, ähnlich wie φανήτω 101.

115. δειλῇ enthält den Grund zu der durch das τέρας vortrefflich eingeleiteten Bitte. — ὅττι κ. εἴπω. zu τ, 406.

116 f. vgl. δ, 685. — ἑλοίατο. δ, 786. — ἐρατεινή, wie θ, 61; sonst δαῖτα θάλειαν, ἐρικυδέα, μενοεικέα δαῖτα.

118 f. Sie gibt ihre arge Uebermüdung den Freiern Schuld. — θυμαλγής, wie θυμοφθόρος κ, 363; auch δυσπενής, ἀργαλέος, αἰνός, πολυᾶιξ. — Das unerwartet nachschlagende νῦν — δείπν. aus δ, 685. [Könnten 118 f. ein späterer Zusatz sein?]

120. vgl. σ, 117.

121. φάτο, meinte. Γ, 28: Φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην. Das Fut. bezeichnet bestimmter die Zeitfolge; auch das Praesens könnte stehn, wie auch nach μέλλειν die verschiedenen Zeiten sich finden.

122—146. *Die Dienerinnen zünden Feuer an. Telemach steht auf, befragt Eurykleia wegen des Bettlers und geht zum Markte.*

122 f. κατὰ δώματα κ. Ὀ. ist enge mit δμωαὶ verbunden, wie schon Χ, 442: Κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα vgl. τ, 345. χ, 484. μνηστῆρας κατὰ δῶμα υ, 331, κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων τ, 146. Ganz so ἀμφίπολοι, δμῶες ἐνὶ οἴκῳ (zu τ, 514), ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες (τ, 16. 87. χ, 417), δμωὰς ἐν μεγάροισι ψ, 132, παιδός, ἀνδρῶν ἐνί (ἐν) μεγ. 214. 389. vgl. zu 584. μ, 187. — ἀγρόμεναι, geschart. vgl. θ, 17. 172. Η, 134. — ἀκάματον, stehendes Beiwort des Feuers neben θεσπιδαές αἰθόμενον (meist im Gen.), κήλεον (nur im Dativ), auch ἀίδηλον, ὀλοόν, δήιον u. a.

124. vgl. β, 2. α, 324.

125—127. β, 3 f. α, 99. ἀκαχμένος setzt nothwendig ein ἀκάζειν voraus. vgl. μεμορυχμένος (zu ν, 435). Der ganz allein stehende Dativ bezeichnet, womit die Lanze versehen war (zu τ, 227), nicht den Stoff woraus, worin (τ, 563). Ganz so steht κεκορυθμένος χαλκῷ (χ, 125).

στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, πρὸς δ' Εὐρύκλειαν ἔειπεν· υ
μαῖα φίλη, τὸν ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ
εὐνῇ καὶ σίτῳ, ἦ αὔτως κεῖται ἀκηδής; 130
τοιαύτη γὰρ ἐμοὶ μήτηρ πινυτή περ ἐοῦσα·
ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων
χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια·
οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο. 135
οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος, ὄφρ' ἔθελ' αὐτός,
σίτου δ' οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι· εἴρετο γάρ μιν.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίτοιο καὶ ὕπνου μιμνήσκοιτο,
ἡ μὲν δέμνι' ἄνωγεν ὑποστορέσαι δμωῇσιν,
αὐτὰρ ὅγ', ὥς τις πάμπαν ὀιζυρὸς καὶ ἄποτμος, 140
οὐκ ἔθελ' ἐν λέκτροισι καὶ ἐν ῥήγεσσι καθεύδειν,
ἀλλ' ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ καὶ κώεσιν οἰῶν
ἔδραθ' ἐνὶ προδόμῳ· χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων, ἅμα τῷγε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο. 145
βῆ δ' ἴμεν εἰς ἀγορὴν μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.

128. Er trat auf die Schwelle hingehend, wie *Z*, 375. *φ*, 124, wogegen anderswo, wie *ρ*, 413, *ἐπὶ οὐδὸν ἰὼν* zu verbinden. Es ist aber hier an die Schwelle des Gemaches zu denken, worin sich Eurykleia mit den Dienerinnen befand, wie auch *Z*, 375 das Arbeitszimmer gemeint ist, da es unmittelbar darauf heisst *μετὰ δὲ δμωῇσιν ἔειπεν*.

129 f. Statt *τὸν* lasen andere *πῶς*. — *τιμᾶν* ist hier auffallend, da es sonst von wirklicher Auszeichnung von dem Ehrenrechte der Fürsten steht (*I*, 38. 155. *M*, 310 f.). Anders *τίειν* (*ο*, 543). — *εὐνῇ*, von der anständigen Bereitung des Lagers (*τ*, 317 f.). Auffallend tritt *σῖτος* hinzu, da der Bettler sattsam gespeist ist, und in der Nacht nicht wieder zu speisen verlangen wird. — *αὔτως* wird näher bestimmt durch *ἀκηδής*, neglectus (*ζ*, 26).

132 f. *ἐμπλήγδην*, thöricht, eigentlich verwirrt, wie die Spätern *ἔμπληκτος* brauchen. Nach Homerischem Sprachgebrauche würde man *ἐκπλήγδην* erwarten, da Homer *ἐκπλήσσειν* (zu *σ*, 231), aber nicht *ἐμπλήσσειν* als betäuben kennt. — *χείρονα* wird durch die Stellung kräftig für sich hervorgehoben. Im zweiten Gliede fehlt *ἕτερος*, und der Gegensatz wird bloss durch *δέ τε* angeknüpft. — *τόν*. zu *ρ*, 415. — *ἀτιμ. ἀπ.*, Gegensatz zu *τίει*.

135. *οὐκ ἄν αἰτ.*, nicht solltest du beschuldigen. zu *σ*, 414 f. *Λ*, 654: *Τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο*.

136—139 sind der Wahrheit zuwider, obgleich Eurykleia sehr wohl die ganze Wahrheit sagen durfte. — *εἴρετο*, *μήτηρ*. — *μιμνήσκοιτο*, der Opt. vom Wunsche; denn *κοίτου μιμν.* bezeichnet sich zur Ruhe begeben (*κακκείειν*). vgl. *β*, 358. *γ*, 334. *η*, 138. — *ἄνωγε*, nur hier mit dem Dativ, wie sonst *κέλεσθαι*, *κελεύειν*. Vielleicht ist *ἔειπε* zu schreiben. vgl. *γ*, 427 f. — *δέμνι' ὑποστ.*, nur hier. zu *δ*, 301.

140 f. vgl. *τ*, 337—342, wo Odysseus einen andern Grund angibt. — *ὡς* steht hier in unhomerischer Weise, wo man *ἐὼν* erwartet. Anders *γ*, 348. — *τίς*, wie *ρ*, 449. — Das seltene *ἄποτμος* steht sonst immer allein.

142 f. vgl. 1—4.

144 f. *ρ*, 26. 62.

146. vgl. *β*, 10. 72. (Auf dem Markte trifft Telemach die Freier nicht (vgl.

[1]20 ἡ δ' αὖτε δμωῇσιν ἐκέκλετο δῖα γυναικῶν,
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο·
ἀγρεῖθ', αἱ μὲν δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι,
150 ῥάσσατέ τ', ἔν τε θρόνοις εὐποιήτοισι τάπητας
βάλλετε πορφυρέους· αἱ δὲ σπόγγοισι τραπέζας
πάσας ἀμφιμάσασθε, καθήρατε δὲ κρητῆρας
καὶ δέπα ἀμφικύπελλα τετυγμένα· ταὶ δὲ μεθ' ὕδωρ
ἔρχεσθε κρήνηνδε, καὶ οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι.
155 οὐ γὰρ δὴν μνηστῆρες ἀπέσσονται μεγάροιο,
ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται, ἐπεὶ καὶ πᾶσιν ἑορτή.
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
αἱ μὲν ἐείκοσι βῆσαν ἐπὶ κρήνην μελάνυδρον,
αἱ δ' αὐτοῦ κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.

241 ff.), und dass er von da zurückgekehrt sei, wird nicht erwähnt. Die ganze Stelle von Telemach ist später eingeschoben. Der Dichter führte uns den Telemach erst wieder vor, als er mit Odysseus zusammen traf. Auch 122 f. gehören zur Einschiebung. An 121 schloss sich unmittelbar 147 an.]

147—162. *Morgenbeschäftigung der Dienerinnen und Diener im Hause.*

147. vgl. ζ, 71. — *δῖα γυναικῶν* (nur in der Odyssee) steht sonst immer von der Hausfrau, von Penelope und Helena, nie vor dem Namen, wie hier. Lieber läse man *ἐκέκλετ' ἐυπλοκάμοισιν* oder *ἐυπλοκάμοισι κέλευσεν* (ζ, 198. X, 449.).

148. α, 429.

149. *ἀγρεῖτε*, *ἄγετε*, wohlan, wie sonst *ἄγρει*, allein oder mit *δή* oder *μάν*, am Anfange des Verses steht, der *ἄγε* nicht gestattet. *ἄγρει* heisst eigentlich greif an. *ἀγρεῖν* kommt von *ἄγρη*, Griff, Fang, das wohl mit *ἀνά* komponirt ist, nicht mit *αἱρεῖν* zusammenhängt.

150 ff. *ῥάσσατε* (vgl. zu 354) geht dem *κορήσατε* eigentlich vorher. — *εὐποίητος* (zu β, 400), wie auch *ποιητός*, adfabre factus. vgl. *τετυγμένος*, *τυκτός*. zu ν, 306. — *τάπ.* zu α, 130. — *σπόγγοισι*. vgl. α, 111. — *ἀμφικ.*, nur hier im Plural, stehendes Beiwort von *δέπας*. Man erklärt Doppelbecher, mit doppelter Höhlung (wie *ἀμφικαρής*. zu ρ, 231), und es ist nicht zu bezweifeln, dass es Becher in der Art unserer Römer gab, die man wenigstens später so nannte. Da aber *κύπελλον* eigentlich Höhlung zu heissen scheint (vgl. *κύμβη*, *κύμβος*, *κύπη*), so könnte das Wort auch ringsgehöhlt geheissen haben, wie *νῆες ἀμφιέλισσαι* (ringsrund). — *ταί*, nach doppeltem *αἱ*, des Verses wegen. vgl. 161. — *κρήνηνδε*. vgl. ρ, 205 f. — *θᾶσσον*, rasch. zu η, 152.

155 f. Heute werden die Freier besonders frühe kommen. — *μάλα*, wie τ, 320. — *καί* gehört zum ganzen Satze, nicht zu *πᾶσιν*. — *πᾶσιν ἑορτή*, es ist allgemeiner Festtag (*κατὰ δῆμον ἑορτή* φ, 258). Treffend wird so das heutige Fest eingeführt, dessen am gestrigen Tage noch von keinem gedacht war. Es ist ein Fest des Apollon (vgl. 276 ff. φ, 258), wobei wohl an das Neumondsfest, *νουμηνία*, zu denken, nicht an ein bloss einmal im Jahre gefeiertes Fest. Der Neumond ward allgemein gefeiert. Dass Penelope diesen Tag mit Absicht gewählt, wird nirgends angedeutet, eben so wenig dankt Odysseus später für die glückliche Erlegung der Freier dem Apollon. Der Dichter nahm diesen Zug wohl aus der Sage, ohne ihn weiter zu benutzen, da nicht Apollon, sondern Athene dem Helden beistand.

157. ζ, 247. Auf diesen Formelvers folgt immer eine nähere Bestimmung.

158 f. *ἐείκοσι* tritt näher bestimmend hinzu. — *μελάνυδρος*, beständiges Beiwort von *κρήνη* (κ, 107 *καλλιρέεθρος*). zu δ, 359. — *αὐτοῦ*. zu θ, 68.

ἐς δ' ἦλθον δρηστῆρες Ἀχαιῶν. οἱ μὲν ἔπειτα υ
εὖ καὶ ἐπισταμένως κέασαν ξύλα, ταὶ δὲ γυναῖκες 161
ἦλθον ἀπὸ κρήνης. ἐπὶ δέ σφισιν ἦλθε συβώτης,
τρεῖς σιάλους κατάγων, οἳ ἔσαν μετὰ πᾶσιν ἄριστοι.
καὶ τοὺς μέν ῥ' εἴασε καθ' ἕρκεα καλὰ νέμεσθαι,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα μειλιχίοισιν· 165
ξεῖν', ἦ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν,
ἦε σ' ἀτιμάζουσι κατὰ μέγαρ', ὡς τὸ πάρος περ;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
αἲ γὰρ δή, Εὔμαιε, θεοὶ τισαίατο λώβην,
ἣν οἵδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται 170
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ, οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχουσιν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες. 175
καὶ τὰς μὲν κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν·
ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα
ἀνέρας αἰτίζων, ἀτὰρ οὐκ ἔξεισθα θύραζε;
πάντως οὐκέτι νῶι διακρινέεσθαι ὀίω 180
πρὶν χειρῶν γεύσασθαι, ἐπεὶ σύ περ οὐ κατὰ κόσμον
αἰτίζεις· εἰσὶν δὲ καὶ ἄλλοθι δαῖτες Ἀχαιῶν.

160 f. Die Diener der Freier (*Ἀχαιοί*. vgl. τ, 534) wohnen nicht im Hause; sie kommen, während die im Hause gebliebenen Dienerinnen in der Arbeit sind. — *ἐπισταμένως*, geschickt, tritt erklärend zu *εὖ*, wie ψ, 197. *K*, 265.

162—184. *Eumäos und Melanthios kommen nach einander und sprechen den Odysseus an.*

162. *ἐπί σφισιν*, zu den Dienern. Die *γυναῖκες* sind nur nebensächlich erwähnt.

163. *τρεῖς*, da heute Festtag ist. Gewöhnlich sendet er nur eines (ξ, 19. 27. 108). Telemach hatte ihm befohlen, heute mehrere zu bringen (ρ, 600).

164 f. *νέμεσθαι*, weilen, nicht fressen (vgl. ν, 407. *O*, 631), wie *νέμεσθαι* mit dem Acc. innehaben heisst (β, 167). Er bindet sie nicht fest, sondern sperrt sie ein. — *μειλ.* zu ι, 474.

166 f. Eumäos hatte sich am Nachmittag entfernt (ρ, 603 ff.), wusste also vom spätern Verhalten der Freier gegen ihn nichts. — *μᾶλλον εἰσορ.*, magis aspicere, mehr ansehn (achten). vgl. ο, 520.

170 f. vgl. ρ, 588. — *ἥν*, Acc. des Inhalts, wie τ, 393. 446. — *με* ist zu ergänzen. — *οὐδέ*, ohne zu. — *αἰδοῦς μοῖρα*, umschreibend, wie *μοῖρα βιότοιο*, der Scheu Theil.

172. zu η, 334.

173. *ἀγχίμ. ἦλθε*, er nahte sich, wie ο, 57.

174 f. ρ, 213 f.

176 f. Er bindet sie an Pfeiler der Halle (γ, 399), wie Philötios 189. Der Gegensatz zu 164 f. ist auch im Ausdruck bestimmt ausgeprägt.

178 f. τ, 66. 68 f. ρ, 502.

180 f. *πάντως*. zu τ, 91. — *διακρ.* zu σ, 149. — *γεύσασθαι*. zu ρ, 413.

182. Der Satz *εἰσίν δὲ* begründet das *οὐ κατὰ κόσμον* (181). — *ἄλλοθι*, in der Stadt (ο, 311 f. ρ, 18 f. σ, 1 ff.). Andere lesen *ἄλλαι*.

20 ὥς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
[ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη κακὰ βυσσοδομεύων.]
185 τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
βοῦν στεῖραν μνηστῆρσιν ἄγων καὶ πίονας αἶγας.
πορθμῆες δ' ἄρα τούσγε διήγαγον, οἵτε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
190 αὐτὸς δ' αὖτ' ἐρέεινε συβώτην ἄγχι παραστάς·
τίς δὴ ὅδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα,
ἡμέτερον πρὸς δῶμα; τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
ἀνδρῶν; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
δύσμορος. ἦ τε ἔοικε δέμας βασιλῆι ἄνακτι,
195 ἀλλὰ θεοὶ δυόωσι πολυπλάγκτους ἀνθρώπους.
[ὁππότε καὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσωνται ὀιζύν.]
ἦ καὶ δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παραστάς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
200 ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.
Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·

183. Formelvers der Ilias, der auch allein steht, ohne einen folgenden Satz mit ἀλλά oder eine nähere Begründung des Schweigens. vgl. Z, 342.

184. Aus ρ, 465. (491.) Hier scheint er unpassend.

185—240. *Endlich kommt auch der Rinderhirt aus Kephallenia, der sich als treuester Diener des Odysseus bewährt, wodurch der Bettler veranlasst wird, ihm auf heute die Rückkunft des Odysseus und den Mord der Freier zu verkünden.*

185. τοῖσι δ' ἐπί. Das δὲ hebt die Anastrophe auf. Melanthios hatte sich schon von dem Bettler und Eumäos entfernt. — ὄρχ. ἀνδρῶν. zu ξ, 22. Den Namen Φιλοίτιος (vgl. Μενοίτιος) Todlieb hat der Dichter wohl mit Beziehung auf seine traurige Stimmung gewählt.

186. βοῦν στεῖραν, wodurch die Herde den geringsten Verlust erleidet. Anders ist es κ, 522, wo dabei auf den Gott besondere Rücksicht genommen ist.

187 f. τούσγε, den Philötios mit den Thieren. Dass er aus Kephallenia komme, erfahren wir erst aus seiner Rede. vgl. ξ, 100 ff. — πέμπουσι, übersetzen. — ὅτις-εἰσαφ. μ, 40.

190. ἄγχι παραστάς, wie ι, 345, häufig in der Ilias (selten das einfache παραστάς, wie 197). Eumäos stand an der einen Seite des Odysseus; der Rinderhirt tritt an die andere.

191 ff. Wer ist der Fremde hier, der. — ἡμ., vom Hause der Herrschaft. Anders α, 397. — τέων —ἄρουρα. vgl. α, 406 f.

194 f. Er beantwortet sich die Frage selbst mit dem Ausruf δύσμορος. vgl. ε, 299. — ἦ τε. Er erkennt in ihm die Heldengestalt. — βασιλεύς, adiektivisch, obgleich es eigentlich Substantiv ist, Volksführer, Herzog bezeichnet (von βάσις und λαός). Γ, 170: Βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. — δυᾶν, wie κακοῦν, misstellen. vgl. θ, 137 ff. — πολυπλ., vielumgetrieben, wie ρ, 425. 511.

196. Statt ὁππότε müsste wenigstens εἴπερ stehn. Der allgemeine Satz kann keine nähere Beschränkung durch einen Zeitsatz erhalten.

197. δειδίσκετο. zu γ, 41.

199 f. σ, 122 f.

201. Die durch den Anblick des Bettlers hervorgerufene Erinnerung an

οὐκ ἐλεαίρεις ἄνδρας, ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός, υ
μισγέμεναι κακότητι καὶ ἄλγεσι λευγαλέοισιν.
ἴδιον, ὡς ἐνόησα, δεδάκρυνται δέ μοι ὄσσε
μνησαμένῳ Ὀδυσῆος, ἐπεὶ καὶ κεῖνον ὀίω 205
τοιάδε λαίφε' ἔχοντα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
εἰ δ' ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ὤμοι ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὅς μ' ἐπὶ βουσὶν
εἷσ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ. 210
νῦν δ' αἱ μὲν γίνονται ἀθέσφατοι, οὐδέ κεν ἄλλως
ἀνδρί γ' ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος εὐρυμετώπων·
τὰς δ' ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναί σφισιν αὐτοῖς
ἔδμεναι. οὐδέ τι παιδὸς ἐνὶ μεγάροις ἀλέγουσιν,
οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν· μεμάασι γὰρ ἤδη 215
κτήματα δάσσασθαι δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.

Odysseus drängt ihn zur Klage über die Grausamkeit des Zeus. vgl. τ, 363 f. Der Vers aus Γ, 365. Du bist der verderblichste der Götter; denn Zeus ist es, der alles über die Menschen verhängt, wenn er auch anderwärts dem Schicksal unterworfen ist.

202 f. Die Begründung schliesst sich asyndetisch an. — ἐπὴν δή, nachdem da. α, 293. δ, 414. — γείνεαι, verkürzt aus γείνηαι, wie ἐντύνεαι ζ, 33. Zeus erscheint hier als wirklicher πατὴρ ἀνδρῶν; denn unmöglich können unter ἄνδρες die Könige allein verstanden werden. — Der Inf. μισγ. müsste hier als Acc. der Beziehung aufgefasst werden. Doch dürfte der ganze Vers ein ungeschickter Zusatz sein. — μισγέμεναι, zu stürzen (eigentlich in Berührung bringen). vgl. χ, 329. — κακ. καὶ ἄλγεσι, wie θ, 182.

204. ἴδιον, ich glühte, vor schmerzlicher Besorgniss. ἰδίειν, ἶδος, aber ἱδρώς, ἱδροῦν. Vor dem ι stand ursprünglich noch σ mit Digamma. Im Althochdeutschen sveiz (Schweiss) hat sich beides erhalten, im Lat. sudare u das i verschlungen. — ἐνόησα, αὐτόν. — δεδάκρ. praesentisch, stehen in Thränen. vgl. τ, 471 f. Das Praesens δακρύειν kennt Homer nicht, nur Aorist (α, 336) und Perf.

205 f. vgl. τ, 358 ff. 370 ff. — λαίφεα. vgl. ν, 399 f.

207. vgl. δ, 540. 833.

208. δ, 834. zu κ, 175.

209 f. Ὀδ., wegen, um Odysseus. Der Name der Kephallenen nur noch im spätern letzten Buche und im Schiffskatalog der Ilias, wo die gesammte Mannschaft des Odysseus als Kephallenen bezeichnet wird. zu ξ, 100. über das spätere Kephallenia zu α, 245.

211 f. ἀθέσφατος, das verstärkte θέσφατος, doch nur in dem Sinne von θεσπέσιος, gewaltig (289), und zwar von der Zahl und der Grösse, wie ἀπειρέσιος. — ἄλλως, besser. zu θ, 176 — ὑποστ., vom Gedeihen der Feldfrüchte übertragen, eigentlich in Aehren aufschiessen. Andere lasen ὑποσταχύφτο, aber kommt auch von ὀφρύς ὀφρυᾶν, so stehen doch auch γῆρυς und γηρύειν neben einander, wie στάχυς und σταχύεσθαι. — βοῶν γένος, epische Umschreibung, wie φῦλ' ἀνθρώπων (zu γ, 282), ἔθνεα νεκρῶν, βοῶν κάρηνα (zu κ, 521).

213 f. ἄλλοι, Fremde. vgl. ξ, 41. — ἀγινέμεναι. vgl. ξ, 105. — Statt eines Relativsatzes knüpft der Dichter mit einem selbständigen Satze an, um der Freier Frevel auszuführen. — ἐνὶ μεγ. zu 122.

215 f. ὄπις. vgl. ξ, 82. 88. Homer sagt ὄπιν αἰδεῖσθαι, ἀλέγειν. — κτήμ. δασσ. vgl. π, 384 f. — δὴν — ἄνακτος, wie σ, 313.

αὐτὰρ ἐμοὶ τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
πόλλ' ἐπιδινεῖται· μάλα μὲν κακὸν υἷος ἐόντος
ἄλλων δῆμον ἱκέσθαι, ἰόντ' αὐτῇσι βόεσσιν
220 ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς· τὸ δὲ ῥίγιον, αὖθι μένοντα
βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενον ἄλγεα πάσχειν.
καί κεν δὴ πάλαι ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην φεύγων, ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται·
ἀλλ' ἔτι τὸν δύστηνον ὀίομαι, εἴ ποθεν ἐλθὼν
225 ἀνδρῶν μνηστήρων σκέδασιν κατὰ δώματα θείη.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
βουκόλ', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
γινώσκω δὲ καὶ αὐτός, ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἵκει,
τοὔνεκά τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
230 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ἦ σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς·
σοῖσιν δ' ὀφθαλμοῖσιν ἐπόψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
κτεινομένους μνηστῆρας, οἳ ἐνθάδε κοιρανέουσιν.
235 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·

217 ff. πόλλ' ἐπιδ., multum versat, volvit, volutat. Der Gedanke selbst (τόδε) folgt von μάλα μὲν bis 221. — κακόν, hart, wozu ῥίγιον den Gegensatz bildet, das nicht in sittlichem Sinne genommen werden kann. — υἷος ἐόντος, da der Sohn noch lebt. — ἄλλων—ἱκ., wie π, 382. — αὐτ. β. zu θ, 186. — ἄνδρ.—ἀλλοδ. ξ, 231. — βουσὶ—καθ. zu β, 256. Aehnlich steht παρήμενος (ν, 407). vgl. auch 209. — ἄλγεα πάσχειν, wie ὀιζὺν πάσχειν ξ, 415 f.

222 ff. Nur die Hoffnung, Odysseus werde doch noch zurückkehren, hat ihn abgehalten, davonzugehn. — ἄλλον—ἐξικ. ν, 205 f. — οὐκ.—πελ. vgl. ξ, 489. — ὀίομαι, denken an, wie β, 351, ὄσσομαι α, 115 f., wo auch das Folgende. [222 ff. und 217—221 stimmen nicht wohl zusammen; auch liegt der Gedanke, mit der Herde zu fliehen, einem so ehrlichen Manne ganz fern, und die Darstellung ist nicht ganz treffend, so dass 217—221 als ein späterer Zusatz oder eine neue Fassung eines Rhapsoden auszuscheiden sind.]

227. ζ, 187. Die veränderte Anrede nöthigte hier zur Synizese.

228. Die Klugheit (οὔτ' ἄφρονι) führt er weiter aus. — καὶ αὐτός, schon selbst. — Klugheit trifft deinen Geist ist etwas auffallend nach φρένας oder μὲν ἵκετο πένθος, ἄλγος θυμὸν ἱκάνει, μὲν χόλος ἵκει und ähnlichen Ausdrücken gebildet, wo von einem unangenehmen Gefühle die Rede ist. Auch ι, 333. 507 sind anderer Art. — πινυτή. zu 71.

229. Nachsatz. Der Vers aus Δ, 233, nur beginnt er dort ἀλλ' ἴκ. vgl. ξ, 151. [228 f. sind störend. Nach Homerischer Weise könnte sehr wohl 230 unmittelbar auf 227 folgen. Aehnlich ist es ζ, 187 f.]

230 f. ξ, 158 f.

232 ff. Odysseus hat den Plan gefasst, den von der Penelope gestellten Wettkampf heute zur Ausführung seiner Rache zu benutzen. — αἴ κ' ἐθέλῃσθα, falls du es wünschest. So nach ὄψεαι ω, 511. Θ, 471, mit dem Zusatze καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ Δ, 353, aber auch sonst, wie δ, 391. N, 260. T, 147. Anders steht εἰ ἐθέλεις, wie π, 82. ρ, 277. — κτειν. μνηστ., den Mord der Freier, nur anschaulicher. — κοιρ. zu ν, 377.

235. βοῶν ἐπιβ. zu γ, 422.

αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τελέσειε Κρονίων· υ
γνοίης χ', οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 240
μνηστῆρες δ' ἄρα Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ἤρτυον. αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀριστερὸς ἤλυθεν ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἔχε δὲ τρήρωνα πέλειαν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ φίλοι, οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή, 245
Τηλεμάχοιο φόνος· ἀλλὰ μνησώμεθα δαιτός.
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 250
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην.
σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων, ἐν δέ τε οἶνον
κρητῆρσιν κερόωντο· κύπελλα δὲ νεῖμε συβώτης.
σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,

236. τελ. Κρον. vgl. δ, 699. ρ, 399. Sonst endet unser Vers τετελεσμένον εἴη (ο, 536), woran die Verse ο, 537 f. sich anschliessen.

237. οἵη—ἕπονται, wie mir willig sind. Δ, 313 f.: Ὦ γέρον, εἴθ' ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν, ὥς τοι γούνατ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη. Gewöhnlich heisst es δύναμις πάρεστι (β, 62). χερσίν τε βίηφί τε μ, 246, χειρῶν καὶ σθένεος φ, 282.

238. ὣς δ' αὔτως, wie γ, 64. zu ζ, 166.

239. α, 83.

240. Abschluss. (Man kann zweifeln, ob der Vers gut auf 238 f. folge und diese Verse nicht aus φ, 203 f. später hierher gekommen.)

241–256. *Die Freier werden durch ein Vogelzeichen von ihrem Anschlag auf Telemach abgebracht. Sie kommen in den Palast des Odysseus und bereiten das Mahl.*

241 f. Wir haben uns die Freier auf dem Markte zu denken, wie π, 361 ff. Der dort in Anregung gebrachte Plan wird hier wieder aufgenommen. — θάν.—μόρον τε, häufig, wie ι, 61. Daneben steht der Versschluss θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, mitten im Verse θάνατον καὶ κῆρα oder κῆρας. — ἤρτυον. zu γ, 118. — ὁ—ὄρνις, wie ἡ—Ἀθήνη α, 319, ὁ—Ὀδυσσεύς ε, 354. — ἀριστερός, Unglück verheissend. zu β, 154.

243. ὑψιπέτης, stehendes Beiwort, wofür am Ende des Verses ὑψιπετήεις (ω, 538). vgl. ὑψιβρεμέτης, ὑψίζυγος. — τρήρων, flüchtig. zu μ, 63.

244. zu σ, 412. Amphinomos hatte π, 400 ff. die Ermordung des Telemach abgerathen, wenn nicht Zeus durch irgend ein Zeichen sie billige.

245 f. συνθεύσεται, eveniet, wird gut auslaufen, eigentlich wird mit unsern Wünschen zusammenlaufen, übereinstimmen. vgl. συντρέχειν, convenire. — ρ, 175 f. mahnt sie der Herold Medon, zum Mahle zu gehn.

248. vgl. β, 259.

249–251. ρ, 179–181.

252 f. σπλάγχνα. zu γ, 9. — ἐνώμων, gaben sie, die Diener. vgl. θ, 470. — ἐν-κρητῆρσιν. zu β, 427 f. Anders Θ, 189: Οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν. — κύπ. νεῖμε. vgl. κ, 357.

254 f. I, 216 f. Ω, 625 f.: Πάτροκλος

20 καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἐῳνοχόει δὲ Μελανθεύς.
256 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆα καθίδρυε, κέρδεα νωμῶν,
ἐντὸς ἐυσταθέος μεγάρου, παρὰ λάινον οὐδόν,
δίφρον ἀεικέλιον καταθεὶς ὀλίγην τε τράπεζαν·
260 πὰρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο μετ' ἀνδράσιν οἰνοποτάζων·
κερτομίας δέ τοι αὐτὸς ἐγὼ καὶ χεῖρας ἀφέξω
πάντων μνηστήρων, ἐπεὶ οὔ τοι δήμιός ἐστιν
265 οἶκος ὅδ', ἀλλ' Ὀδυσῆος, ἐμοὶ δ' ἐκτήσατο κεῖνος.
ὑμεῖς δέ, μνηστῆρες, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς
καὶ χειρῶν, ἵνα μή τις ἔρις καὶ νεῖκος ὄρηται.

μὲν (Αὐτομέδων δ' ἄρα) σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς. Hier sind die σπλάγχνα schon vertheilt, das Fleisch brät noch, was aber übergangen wird. — ἐῳνοχόει, wie Δ, 3 mit doppeltem Augment, wo aber andere ἐνῳνοχόει lasen, wie ἐνοινοχοεῖν γ, 472 steht, οἰνοχόει oder ᾠνοχόει ο, 141. Α, 598. — Die drei Hirten müssen sich an der Aufwartung betheiligen.

257—283. *Telemach weist dem Bettler einen Sitz an, lässt ihm auftischen und fordert als Herr des Hauses die Freier auf, diesen in Ruhe zu lassen. Erwiederung des Antinoos. Apollofest. Fortsetzung des Mahles.*

257 f. κέρδεα νωμῶν. zu σ, 216. Da er die Ermordung der Freier im Sinne hat, so muss er zunächst dem Bettler seinen Sitz im Sale sichern. Er ehrt ihn, doch behandelt er ihn immer noch als Bettler, damit die Freier ja keinen Verdacht schöpfen. Wo aber ist Theoklymenos geblieben, dessen zuletzt ρ, 151 ff. gedacht ist? — λάινον. zu ρ, 339.

259. ἀεικέλιον, schlecht, gemein. vgl. ρ, 357. — καταθείς, hinstellend. Andere lasen παραθείς, das vom Vorsetzen der Speisen und vom Hereinbringen der Fackeln (β, 105) steht. — ὀλίγην, klein, geht nicht auf die Höhe des Tisches, sondern auf die Tischplatte. Aristoteles bemerkt, die prosaischen Ausdrücke für ἀεικέλιος und ὀλίγος wären μοχθηρός und μικρός gewesen.

260 f. μοίρας, nicht μοῖραν, des Verses wegen. vgl. 281. Oder hätte hier ursprünglich μοῖραν gestanden mit Verlängerung in der Arsis? — Speise und Trank lässt er wohl vorsetzen. vgl. γ, 40 f., wo χρυσείῳ δέπαϊ, dagegen χρυσέῳ ἐν δέπαϊ ο, 149. Ω, 285. χρυσέῳ δέπαϊ auch κ, 316. Ψ, 196. Tritt das Beiwort voran, wie hier und σ, 121, so hebt es sich bezeichnend hervor, wogegen es umgekehrt als stehender Begleiter des Substantivs erscheint. So liegt hier auf dem χρυσέῳ kein Nachdruck, sondern alle Becher sind eben von Gold.

262. Der Hauptbegriff liegt in οἰνοποτάζων, das keineswegs Frequentativum (vgl. ζ, 309. Υ, 84), sondern von οἰνοπότης abgeleitet ist, wie δοξάζειν von δόξα; οἰνοποτεῖν, wie νομοθετεῖν, ist spätere Form. Bei Homer findet sich nur einmal οἰνοποτήρ (θ, 456), nie οἰνοπότης. — μετ' ἀνδράσιν hier im weitesten Sinne, da er ja von ihnen getrennt sitzt.

263 ff. χεῖρας, Angriff, Thätlichkeit. Gestern hat Telemach die Schmähungen und Misshandlungen nicht gehindert. — Das negative οὔ τοι δήμιος soll nur den Gegensatz einleiten. — Statt eines Relativsatzes ὅς μοι ἐκτ. αὐτόν, tritt ein selbständiger Satz frei hinzu. — ἐμοί, für mich, um es mir zu hinterlassen. — ἐκτήσατο, besass es. vgl. ξ, 4. Ι, 400.

266 f. Jetzt erst wendet er sich ausdrücklich an die Freier. — ἐνιπῆς, wie eben κερτομίας. — ἐπίσχετε θυμόν, wie bei Hesiod ἐπισχὲ μένος steht, enthaltet euch, eigentlich haltet

ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες — υ
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· — 270
καὶ χαλεπόν περ ἐόντα δεχώμεθα μῦθον, Ἀχαιοί,
Τηλεμάχου· μάλα δ' ἡμῖν ἀπειλήσας ἀγορεύει.
οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε Κρονίων· τῷ κέ μιν ἤδη
παύσαμεν ἐν μεγάροισιν λιγύν περ ἐόντ' ἀγορητήν.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων. — 275
[κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην
ἦγον· τοὶ δ' ἀγέροντο καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ἄλσος ὕπο σκιερὸν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.]
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα. — 280
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,
ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον· ὣς γὰρ ἀνώγει
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο.

euch inne. vgl. φ, 186. *ἴσχεσθαι* σ, 347. — *ἔρις καὶ νεῖκος*, Zwist und Streit. zu σ, 264. Er droht ihnen, gegen sie einzuschreiten, sich nicht mehr, wie gestern, zu fügen.

268 f. α, 381 f.

270. Formelvers, wo Antinoos zu den Freiern spricht. Sonst heisst Antinoos *Εὐπ. υἱός* nur noch im ähnlichen Formelverse α, 383.

271 f. *Ἀχαιοί*, wir Achäer. So werden die Freier sonst nicht angeredet, wenn sie auch von andern und von Freiern selbst mit diesem Namen bezeichnet werden. — *Τηλ.* wird durch seine Stellung hervorgehoben. Es gehört zu *μῦθον*, nicht zu *δέχεσθαι*, das in anderer Bedeutung wohl mit einem Gen. verbunden wird. vgl. λ, 327. Ω, 305: *Κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο*. — *δὲ* knüpft statt relativer Verbindung an.

273 f. *οὐ — εἴασε*, gestattete es nicht, dass wir ihm entgegentreten. Er bezieht sich auf das Vogelzeichen 242 ff. — *γάρ*, nämlich. zu φ, 232. — *τῷ*, dann, wenn er es gestattet hätte. — *παύσ. ἐν μεγ.* hätten wir ihn zum Schweigen im Hause gebracht. — *λιγύς*, laut, vernehmlich (*λιγύφθογγος, λιγύφωνος*), stehendes Beiwort von *ἀγορητής* (*ἐσθλός* Γ, 151).

275. *ὁ δ' οὐκ — μύθων*, sonst von demjenigen, der eine Rede ruhig anhört (384. ρ, 488). Hier soll es wohl darauf deuten, dass er die Hindeutung nicht verstand. [Dass Antinoos ihren Plan ohne Noth so deutlich verräth, dürfte kaum dem ächten Dichter angehören. 270—274 scheiden sich als späterer Zusatz aus.]

276—278. *κήρυκες*, nicht der Freier, sondern der Ithakesier. — *ἱερήν*. zu δ, 473. — *ἀγέροντο*, gleichzeitig. — *ὕπο*, von der Verbreitung im Walde, mit Beziehung auf die Höhe der Bäume. Die Erwähnung des Festes des Apollo (zu 156) kommt hier sehr ungeschickt. Man darf nicht etwa annehmen, Telemach werde durch den an seinem Palaste vorübergehenden Zug abgehalten, der Rede des Antinoos seine Aufmerksamkeit zu schenken; schon deshalb nicht, weil man im Sale kaum sehn konnte, was auf der durch die *αὐλή* vom Hause getrennten Strasse vorging, und Telemach etwas ganz anderes zu thun hatte, als jetzt auf die Strasse zu schauen. Die Verse sind unächt.

279 f. Jetzt erst ist das Fleisch gebraten (zu γ, 65 f.); bis jetzt haben sie nur die *σπλάγχνα* gekostet. vgl. 252. 260.

281. ρ, 258. 334 f.

282. *αὐτοί*, die Freier. — *ἐλάγχανον*, zum Antheil erhielten, wie Δ, 49: *Τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς*. Ψ, 79: *Κὴρ λάχε γινόμενόν περ*. — *ἀνώγει*, imperfektisch.

283. ο, 554.

20 μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
285 λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς,
Κτήσιππος δ' ὄνομ' ἔσκε, Σάμῃ δ' ἐνὶ οἰκία ναῖεν·
ὅς δή τοι, κτεάτεσσι πεποιθὼς θεσπεσίοισιν,
290 μνάσκετ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα.
ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
μοῖραν μὲν δὴ ξεῖνος ἔχει πάλαι, ὡς ἐπέοικεν,
ἴσην· οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
295 ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται.
ἀλλ' ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός
ἠὲ λοετροχόῳ δώῃ γέρας ἠέ τῳ ἄλλῳ
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
ὣς εἰπὼν ἔρριψε βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ
300 κείμενον, ἐκ κανέοιο λαβών. ὁ δ' ἀλεύατ' Ὀδυσσεύς
ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, μείδησε δὲ θυμῷ,
σαρδάνιον μάλα τοῖον· ὁ δ' εὔδμητον βάλε τοῖχον.

284—320. *Ktesippos wirft nach dem Odysseus mit einem Kuhfusse. Telemach tritt diesem drohend entgegen.*

284—286. *σ*, 346—348, wonach auch hier statt des überlieferten Acc. *Λαερτιάδην Ὀδυσῆα* der Gen. herzustellen ist. zu *α*, 64.

287. *ἦν*, wie *E*, 9: *Ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης*. vgl. *ι*, 425. zu *γ*, 293. — *ἀθεμ. εἰδώς* (*ι*, 189. 428) gehört zu *ἀνήρ*. vgl. *θ*, 584.

288. vgl. *σ*, 5. *Κτήσιππος*, Pferdreich. — *Σάμη*. zu *α*, 245. Er wird als der vornehmste Freier von jener Insel gedacht. — *οἰκία ναῖεν*. zu *δ*, 555.

289 f. *ὃς δή τοι*, wie *K*, 316. *X*, 12. *Ω*, 731. Das Demonstrativ wird durch *δὴ* gehoben, wogegen *τοι* sich auf den ganzen Satz bezieht. — *πεπ*. zu *ι*, 107. — *μνάσκετο*. Die durch den Vers bedingte Form nur hier, ohne Iterativbedeutung, wie *φάσκειν* (*λ*, 306. *μ*, 275). *μνᾶται* *π*, 77. *τ*, 529. Ein *μνάατο* wollte der Dichter meiden, obgleich er *μνάᾳ*, *μνάασθαι* braucht.

291. *ὅς*, Demonstrativ, wie *η*, 13. *φ*, 148, wie *ὅ* am Anfang steht bei *folgender Position*. vgl. *ὅ σφιν ἐυφρονέων*.

292. zu σ, 43.

294 f. Das synonyme *οὐδὲ δίκαιον* wird durch *ἀτέμβειν* von *οὐ καλὸν* getrennt. — *ὅς*. zu *γ*, 355.

296 ff. vgl. *ρ*, 407 f. *ι*, 517. — *δῶ*. Die erste Person des Coni. steht imperativisch nach einem Imperativ, meist nach *ἀλλ' ἄγε* (*ἄγετε*). — *λοετροχόος*, einer der niedrigsten Sklaven, wie der mediastinus der Römer. — *γέρας*, zur Aufbewahrung als *ἄγαλμα*. — *ἠέ τῳ — θείοιο*, ganz wie *ρ*, 401 f. *σ*, 416 f., so dass der Hauptnachdruck auf dem ersten Gliede ruht.

299 f. *παχείῃ*. zu *δ*, 506. Er hatte den Kuhfuss, nachdem er das Fleisch davon gegessen, in das auf seinem Tische stehende *κάνεον* geworfen.

301 f. *θυμῷ*, von Herzen, ernstlich, wie *O*, 212: *Ἀπειλήσω τόγε θυμῷ*. — *σαρδάνιος*, höhnisch, wahrscheinlich vom Stamme *σάρ*, verstärkt *σάρδ* (vgl. ten-dere, *τείνειν*, tenere). vgl. *ἀρδ-άνιον*, *λαυκ-ανία*. Die Alten suchten, wie bei dem *οἶνος πραμνεῖος* (*κ*, 235), eine örtliche Herleitung, und dachten an die Insel Sardinien (*Σαρδώ*), woher sie später *σαρδόνιος* sagten. Man fabelte von einer dort wachsenden Pflanze, deren Genuss krampfhaftes, ja tödtliches Lachen verursache. Der Sardinische

Κτήσιππον δ' ἄρα Τηλέμαχος ἠνίπαπε μύθῳ· υ
Κτήσιππ', ἦ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ·
οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός. 305
ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
ἐνθάδε. τῷ μή τίς μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
φαινέτω· ἤδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα. 310
[ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο
καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες.
εἰ δ' ἤδη μ' αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ, 315
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά.]
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 320

Honig war seiner Bitterkeit wegen bekannt, und die Bitterkeit der Sardinischen Pflanzen deshalb sprichwörtlich. — τοῖον. zu γ, 321. — εὔδμητος, sonst immer ἐύδμητος, wohl (stark) gebaut, einziges stehendes Beiwort der Mauer. zu α, 436.

303. ἠνίπ. μύθῳ, regelmässiger Versschluss (mit χαλεπῷ B, 245, mit κακῷ E, 650).

304. τόδε κερδ. ἔπλετο, es ist ein Glück (das Beste) für dich. κέρδιον. zu β, 320. — ἔπλετο, wie ἦεν 331, im Augenblicke, wo es geschah. zu α, 225. — θυμῷ, im Herzen, worin eben Glück und Unglück empfunden wird. Es schwebt der bekannte Versschluss vor φίλον ἔπλετο θυμῷ (ν, 145). — τόδε, dies, das eben Geschehene.

306. μέσον, adiektivisch, in adverbialer Bedeutung. zu α, 344. So steht μέσον ausser Π, 623: Σὲ βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέι δουρί, auch H, 145. Y, 413, στῆθος μέσον O, 523. — ὀξ. zu τ, 33.

307 f. zu α, 266. — ἐνθάδε, nicht in der Heimat. — τῷ, weil ich Misshandlungen gleich mit dem Tode bestrafen werde.

309 f. φαινέτω, übe. — Zum Folgenden vgl. σ, 228 f. Der Satz begründet eigentlich den bei τῷ vorschwebenden Gedanken.

311—313. Dass ihr mein Gut verzehrt, kann ich nicht hindern. — καί, sogar, noch. — τέτλαμεν, praesentisch. τετλάμεν, das andere hier lasen, ist bloss Infinitivform; denn τέτλαμεν ist keineswegs, wie die Alten annahmen, zusammengezogen aus τετλάκαμεν. vgl. τέτλαθι, μέμαμεν, δείδιμεν. — Auffallend ist der Gen. absolutus μήλων—σίτου statt des nach τάδε erwarteten, näher ausführenden Acc. vgl. 317 ff. Nicht weniger anstössig ist der Mangel eines zu σίτου gehörenden Participiums. — ἐρυκακέειν, abhalten, etwas zu thun. vgl. β, 60. π, 243 f.

314. Aber der Gewaltthaten enthaltet euch. vgl. β, 73.

315—319. Besser wäre es für mich zu sterben als solche Frevelthaten zu dulden. vgl. π, 105—111. Der Anfang ist etwas wunderlich gewendet. — 316. λ, 358. — Die ganze Stelle 311—319 ist hier leere Rednerei, die zum Vorigen nicht stimmt, da Telemach dort, wie er muss, entschieden auftritt. Auch nimmt die folgende Erwiederung darauf gar keine Rücksicht.

320. θ, 234. zu η, 154.

320 ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι.
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
325 δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
ἤπιον, εἴ σφωιν κραδίῃ ἅδοι ἀμφοτέροιιν.
ὄφρα μὲν ὑμῖν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
330 τόφρ' οὔτις νέμεσις μενέμεν τ' ἦν ἰσχέμεναί τε
μνηστῆρας κατὰ δώματ', ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
εἰ νόστησ' Ὀδυσεὺς καὶ ὑπότροπος ἵκετο δῶμα·
νῦν δ' ἤδη τόδε δῆλον, ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
ἀλλ' ἄγε σῇ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον,
335 γήμασθ', ὅστις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν,
ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώια πάντα νέμηαι,
ἔσθων καὶ πίνων, ἡ δ' ἄλλου δῶμα κομίζῃ.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
οὐ μὰ Ζῆν', Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
340 ὅς που τῆλ' Ἰθάκης ἢ ἔφθιται ἢ ἀλάληται,

321—346. *Amphinomos bittet den Telemach freundlich, der Mutter zu rathen, sich endlich zu vermählen. Dessen Erwiederung wird von den Freiern verlacht.*

321. vgl. η, 155. δ, 706.

322-325. σ, 414—417.

326 f. μῦθον, ein Wort, zur Bezeichnung des folgenden Vorschlags. — κραδίῃ, im Herzen, wie θυμῷ 304. vgl. π, 28. Α, 24: Οὐκ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ. Anders κ, 373.

328—333. Den Vorschlag einleitende, sich unmittelbar an beide wendende Erwägung.

328. ὑμῖν, nicht enklitisch ὕμιν (zu α, 166). — θυμ.—ἐώλπει Τ, 328.

329. νοστήσειν, nicht νοστῆσαι, wie sonst immer in unserm mehrfach, aber mit Ausnahme von α, 83 nur nach ἐπεύχετο oder ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν vorkommenden Verse.

330. νέμεσις, ἦν. vgl. α, 350. Aehnlich οὔτι νεμεσσητόν (χ, 59), νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν (δ, 195), οὐ νεμεσσῶμαι (σ, 227). — μενέμεν τ' ἰσχ. τε, dass ihr wartetet und aufhieltet.

331. τόδε, εἰ, dies, wenn, wie gleich τόδε, ὅτι; εἰ stellt die Sache als fraglich dar. — νόστησε, heimkehrte, wird noch durch die hinzutretende Erklärung verstärkt. — ὑπότροπος, adverbial gebraucht, wie πάλιν, immer mit ἱκέσθαι verbunden (οἴκαδε oder αὖτις oder ἐκ πολέμοιο u. ä.). — Der Acc., wie δ, 29. zu α, 176.

333. νόστιμος. zu τ, 85.

334. τάδε deutet auf den folgenden Rath (335) nebst den Bestimmungsgründen (336 f.). — παρεζ. zu δ, 738.

335. vgl. π, 76 f. Der Relativsatz umschreibt den zu γήμασθαι gehörenden Dativ.

336 f. νέμηαι, innehast, wie λ, 185. — ἔσθων καὶ πίνων, und du es dir an nichts fehlen lassest. vgl. κ, 272. ο, 373; es führt das χαίρων, behaglich, weiter aus. — κομίζῃ, besorge, wie π, 74.

339. Er schwört auch bei demjenigen, was ihm besonders am Herzen liegt. vgl. ο, 261 f.

340. Ist dieser Vers hier an der Stelle? Telemach ist von der Unwahrheit des Behaupteten überzeugt, und wollte er sich verstellen, so musste er eher seine Verzweiflung an der Rückkehr im Sinne der Freier (333) andeuten.

οὔτι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γήμασθ', ᾧ κ' ἐθέλῃ, ποτὶ δ' ἄσπετα δῶρα δίδωμι.
αἰδέομαι δ' ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη 345
ἄσβεστον γέλω ὦρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.
[οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτρίοισιν,
αἱμοφόρυκτα δὲ δὴ κρέα ἤσθιον· ὄσσε δ' ἄρα σφέων,
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίετο θυμός.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής· 350
ἆ δειλοί, τί κακὸν τόδε πάσχετε; νυκτὶ μὲν ὑμέων
εἰλύαται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γυῖα,

341 f. Alle drei Verba von dem, was er thun will (conatus). — ᾧ κ' ἐθέλῃ. vgl. σ, 270. β, 114. — ἄσπετα δῶρα, an den Bräutigam. zu α, 278. ν, 135.

343 f. vgl. β, 130. ρ, 398 f.

346. ἄσβεστον. zu θ, 326. σ, 350. — παρέπλ., wendete ab (ι, 81), so dass sie auf die Drohung des Telemach nicht weiter achteten. Aehnlich νόον ἔτραπεν τ, 479. vgl. auch β, 396.

347—372. *Athene lässt an den Freiern Zeichen ihres Verderbens erscheinen. Theoklymenos verkündet ihren drohenden Untergang, der sich ihm offenbart, und er verlässt, von Eurymachos verspottet, das Unglückshaus.*

347—349. γελώων. zu σ, 110. — ἀλλοτρίοισιν, missstellt. Sie hatte ihre Züge krampfhaft verzerrt. — αἱμοφόρυκτα. Das Fleisch, das sie assen, schien (nicht ihnen, sondern dem Odysseus und Telemach) blutbefleckt. Die Alten meinten, nur Theoklymenos habe dies gesehen, aber dieser eben gar nicht (vgl. 351 ff.). Wunderlich erklärt man, in ihrer wahnsinnigen Wildheit hätten die Freier von dem noch rohen, nicht gebratenen (?) Fleische zu essen begonnen. Alles deutet 347—349 auf Entstellung. — ὄσσε — θυμός, mit verändertem Anfang aus κ, 247 f. vgl. δ, 704 f. — Das γόον — θυμὸς passt hier weniger. Alle diese Zeichen sind gar wunderlicher Art, ähnlich wie μ, 395 f. Theoklymenos sieht etwas ganz anderes; es lässt ihn seine Wahrsagung gleichsam Schemen der Zukunft schauen. Wahrscheinlich sind die Verse hier später als die folgende Eindichtung von Theoklymenos hinzugefügt.

350. Wie kommt Theoklymenos hierher, von dem an diesem Tage noch gar keine Erwähnung geschehen, der seit ρ, 151—165 ganz verschwunden ist?

351. ἆ δειλοί, wofür Plato hier δαιμόνιοι las, ist Λ, 816 mit Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες verbunden. Häufiger steht ἆ δειλέ. vgl. σ, 389. ἆ geht diesem Vokativ überall vorher. — τόδε, da.

352. νέρθε (neben ἔνερθε, wie κεῖνος neben ἐκεῖνος). zu δ, 150. — γυῖα, das Plato statt des gewöhnlichen γοῦνα las, bildet hier einen viel schärfern Gegensatz, da es die Knöchel der Füsse bezeichnet, wie sich besonders aus γυῖα ποδῶν Ν, 512 ergibt und aus der Zusammenstellung γυῖα, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν (Ε, 122), wogegen πόδες καὶ γοῦνα zur Bezeichnung der Bewegung im Laufe steht. γυῖα λύειν und γούνατα λύειν stehen synonym, obgleich der Körpertheil, dessen Kraft schwindet, ein verschiedener ist. Zwischen den prosodisch gleichen Formen γούνων und γυίων, γοῦνα und γυῖα schied der Homerische Dichter so, dass er γούνων, γοῦνα nie brauchte, wo von Ermüdung oder sonstiger Erschlaffung die Rede war, sondern immer γυίων, γυῖα (daher nie γοῦνα λύειν), γυῖα, γυίων nie vom eigentlichen Kniee setzte, beim Laufen aber bald die Kniee, bald die Knöchel nannte. Χ, 452 f.: Νέρθε δὲ γοῦνα πήγνυται ist auch γυῖα zu schreiben. vgl. Κ, 95.

20 [οἰμωγὴ δὲ δέδηε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί,]
αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι καλαί τε μεσόδμαι·
355 εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή,
ἱεμένων Ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον· ἠέλιος δέ
οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν·
360 ἀφραίνει ξεῖνος νέον ἄλλοθεν εἰληλουθώς.
ἀλλά μιν αἶψα, νέοι, δόμου ἐκπέμψασθε θύραζε,
εἰς ἀγορὴν ἔρχεσθαι, ἐπεὶ τάδε νυκτὶ ἐίσκει.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
Εὐρύμαχ', οὔτι σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν,
365 εἰσί μοι ὀφθαλμοί τε καὶ οὔατα καὶ πόδες ἄμφω
καὶ νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, οὐδὲν ἀεικής·
τοῖς ἔξειμι θύραζε, ἐπεὶ νοέω κακὸν ὔμμιν
ἐρχόμενον, τό κεν οὔτις ὑπεκφύγοι οὐδ' ἀλέαιτο
μνηστήρων, οἳ δῶμα κατ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος
370 ἀνέρας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανάασθε.

353. Der Vers fehlt wohl mit Recht bei Plato. Die Zusammenstellung ist auffallend und Theoklymenos erwähnt sonst nur Dinge, die er sieht. — *δέδηε*, sonst nur von Krieg und Schlacht, einmal vom Gerüchte, das sich fortpflanzt.

354. In *ἐρράδαται* ist *δ* nicht eingeschoben, wie sonst zuweilen (zu *η*, 86), sondern der Stamm ist *ῥαδ*, gleich *ἀρδ*, wovon *ῥάσσατε* (d. i. *ῥάδ-σατε*) und *ῥαίνειν*, das aus *ῥάδ-νειν* entstanden, wie *καινύναι* aus *καδ-νύναι*. Das Perf. steht praesentisch, wie *κέκασμαι*, dorisch *κέκαδμαι*. — *μεσόδμαι*. zu *τ*, 37.

355 ff. Jetzt schaut er in das Vorhaus, zuletzt in das Freie. — *πρόθυρον*, wie *σ*, 10. vgl. auch *θ*, 57. — *ὑπὸ ζόφον*. zu *γ*, 335. — *οὐρ.* hängt von *ἐξαπ.* (ist weggeschwunden) ab. *ἐπιδέδρομεν* (*ζ*, 45), *αὐτόν* (*οὐρανόν*). Uebrigens ist alles nur ein Gesicht, das seinem Geiste ahnungsvoll vorschwebt.

358. *ἡδύ*. zu *π*, 354.

360. vgl. *γ*, 318. *π*, 26.

361 f. Statt *νέοι* erwartet man *φίλοι*, wie 254, obgleich *νέοι* häufig die Freier bezeichnet (zu *ρ*, 479). — *δόμου ἐκπέμψ. θυρ.*, geleitet ihn aus dem Hause heraus. — *τάδε*, das, was hier ist, absichtlich übertreibend, da Theoklymenos nur die Freier in Dunkel gehüllt gesehen hat. — *νυκτὶ ἐίσκει*, für Nacht (der Nacht gleich) hält. vgl. *θ*, 159.

364. *ἄνωγα*, heisse, verlange. *σέ* gehört zum Inf.

365 f. Ich bin noch meiner Sinne mächtig. — *τετυγμένος*, wohl bestellt, erhält seine Erklärung in *οὐδὲν ἀεικής*, gar nicht schlecht.

367 f. *τοῖς*, um jener Zeichen willen (351—357). zu *ξ*, 206. Unmöglich kann es auf *πόδες* oder auf alle 365 f. genannten Sinne gehn. — *νοέω*, aus diesen Zeichen. Das Part. hat Homer so neben *νοεῖν* auch bei *ὁρᾶν* und *γινώσκειν*. vgl. *ζ*, 163. *ρ*, 556. *σ*, 143. — *ὔμμιν*. Einl. S. 15. — *N*, 436: *Οὔτε — φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι*. *Υ*, 147: *Ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο*.

369. Auffallend tritt nach der Anrede *μνηστήρων* ein. Andere lasen: *Ἀνδρῶν, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο*, nach dem mehrfach vorkommenden Vers *σ*, 417, wogegen das folgende *ἀνέρας* spricht. *ἀντιθέου Ὀδυσῆος* am Anfang des Verses *φ*, 254.

370. *Α*, 695 mit *ἡμέας* am Anfang. vgl. *ρ*, 588. *υ*, 170.

ὣς εἰπὼν ἐξῆλθε δόμων εὐναιεταόντων, ἵκετο δ' ἐς Πείραιον, ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο. μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες Τηλέμαχον ἐρέθιζον, ἐπὶ ξείνοις γελόωντες. ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων· — 375

Τηλέμαχ', οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος. οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην, σίτου καὶ οἴνου κεχρημένον, οὐδέ τι ἔργων ἔμπαιον οὐδὲ βίης, ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης· ἄλλος δ' αὖτέ τις οὗτος ἀνέστη μαντεύεσθαι. — 380

ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη, τοὺς ξείνους ἐν νηὶ πολυκλήιδι βαλόντες ἐς Σικελοὺς πέμψωμεν, ὅθεν κέ τοι ἄξιον ἄλφοι.

ὣς ἔφασαν μνηστῆρες· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων,

371. Der Gegensatz ρ, 324.

372. ἐς. zu ν, 404. — ὑπέδεκτο. zu β, 387.

373—386. *Der Freier Spott über Telemachs Unglück mit seinen Gästen erträgt dieser schweigend.*

373 f. Sie sahen sich mit heiterm Staunen an. vgl. σ, 320. Das Ansehen beginnt schon vor dem Spotte.

375. zu β, 324.

376. οἷον, wie (da), begründend, wie σ, 221. τινὰ gehört zu ἐπίμαστον ἀλήτην. τοῦτον, hier. vgl. ι, 348. — ἐπίμαστος, beschmutzt, eigentlich stark berührt, contaminatus (d. i. contag-minatus, von einem contamen, gleich contagio). Der Gegensatz ist ἀπροτίμαστος.

378 f. οὐδέ τι, und gar nicht. vgl. ν, 238. τ, 561. — ἔμπαιος (mit verkürztem Diphthong, wie in οἷος 89), theilhaft, von demselben Stamme mit ἔμπα, ἔμπης (nicht von πᾶς), wie μάταιος neben μάτην steht. Auch ἐμπάζεσθαι gehört hierher. Der Stamm ist wohl eine Nebenform von ἐπ (ἕπεσθαι). — αὔτως, so, ohne weiteres. — ἄχθος ἀρούρης, sprichwörtlich von solchen, die der Welt zur Last sind. Die Erde trägt die Menschen, ihre Ueberzahl lastet auf ihr. Nach dem Dichter der Kyprien beschloss Zeus den Troischen Krieg, um die Erde zu entlasten (κουφίσαι ἀνθρώπων παμβώτορα γαῖαν).

380. οὗτος tritt adverbial zu ἄλλος τις, da.

381. Aus Η, 28. Mehrfach beginnt die Rede: Ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; vgl. auch δ, 193.

382 f. vgl. ρ, 249 f. σ, 84 ff. — πολυκλ. zu β, 419. — Die Sikeler haben wir uns als ein ackerbauendes Volk zu denken, das Sklaven kauft, wenn man sie zu ihm hinbringt, sie nicht im Krieg noch auf Seereisen erwirbt. Wir finden sie nur noch in dem spätern vierundzwanzigsten Buche, wo die Mutter des Dolios Σικελή heisst und 307 Σικανίη vorkommt. Die Σικελοὶ in Sicilien waren nach Thukydides VI, 2 vom Flusse Sikanos in Iberien eingewandert. Wo Homer sich diese Σικελοί dachte, wissen wir nicht, wahrscheinlich hatte sich eine Kunde von einem wohlhabenden ackerbauenden Volke im Westen erhalten. — Man hat den Plural ἄλφοιν oder τις statt τοι vermuthet. Aber obgleich beide Fremden eben genannt sind, so kann doch hier bloss an den noch anwesenden Bettler gedacht werden. Wahrscheinlich stand hier ursprünglich τὸν ξεῖνον mit Verlängerung der letzten Silbe in der Arsis, wie in λαὸν β, 41, ποταμὸν ε, 460.

384. ρ, 488, wo aber das in Ilias und Odyssee geläufige ὣς ἄρ' ἔφαν (wie σ, 75. 117. φ, 404), woneben ὣς ἔφαν. Unser ὣς ἔφασαν nur κ, 46, ohne folgendes Subiekt. ὣς ἄρ' ἔφαν ist wohl überall herzustellen.

20 ἀλλ' ἀκέων πατέρα προσεδέρκετο, δέγμενος αἰεί,
386 ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει.
ἡ δὲ κατ' ἄντηστιν θεμένη περικαλλέα δίφρον
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια,
ἀνδρῶν ἐν μεγάροισιν ἑκάστου μῦθον ἄκουεν.
390 δεῖπνον μὲν γὰρ τοίγε γελώωντες τετύκοντο
ἡδύ τε καὶ μενοεικές, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἱέρευσαν·
δόρπου δ' οὐκ ἄν πως ἀχαρίστερον ἄλλο γένοιτο,
οἷον δὴ τάχ' ἔμελλε θεὰ καὶ καρτερὸς ἀνὴρ
θησέμεναι· πρότεροι γὰρ ἀεικέα μηχανόωντο.]

Φ.

Τόξου θέσις.

21 Τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.

385. προσεδέρκετο, wie ποτιδέρκεται ρ, 518. Der Dichter wechselt zwischen πρός, ποτί, προτὶ nach Bedürfniss. — δέγμενος, ὁππότε (den Augenblick, wo) mit dem Opt. Aor. *B*, 794. *I*, 191. *Σ*, 524. δεδεγμένος εἰς ὅ κε (bis) *K*, 62.

386. vgl. ν, 376. υ, 39, auch α, 254. Andere Formel δ, 340. τ, 550. Die Wahrsagung des längst vergessenen Theoklymenos kommt hier ohne allen dichterischen Zweck. Seltsam ist es, wie Telemach seinen Gastfreund ohne weiteres ziehen lässt und kein Wort auf den Spott der Freier antwortet, da er doch 262 ff. so entschieden aufgetreten ist. Es ist eben eine auf besondere Wirksamkeit berechnete Eindichtung.

387—394. *Penelope hatte in dem Frauengemach sich so gesetzt, dass sie alles hören konnte. Vorbereitung des Dichters auf den Freiermord.*

387. ἄντηστις, gebildet, wie μνῆστις, ist die entgegenstehende Seite, κατ' ἄντηστιν, zunächst. In dem Frauengemach hatte sie ihren Sessel dem Männersale zunächst rücken lassen, um alles zu hören, und so war ihr kein Wort entgangen. Zu κατ' ἄντηστιν ergänzt sich μεγάρων.

389. ἐν μεγάροισιν. zu 122.

390 f. Denn sie waren sehr lustig beim Mahle. — γελώωντες. zu σ, 111. Der Hauptpunkt liegt im Part — ἡδύς, köstlich, gewöhnliches Beiwort des Weines, aber auch des Schlafes und Sanges. — μεν., reichlich. zu ε, 267. — ἱερ. zu ξ, 28.

392. Der Gen. δόρπου, der seine nähere Bestimmung 393 f. erhält, tritt mit besonderer Stärke voran. — ἄχαρις (ἀχάριστος θ, 236), ingratus.

394. προτ., sie (die Freier) hatten damit begonnen. *Γ*, 299: Ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν. 351: Ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν. — ἀεικ. μηχ. χ, 432, wie sonst ἀτάσθαλα μηχ.

387—394 schieben sich hier ungeschickt ein. Sie sind wohl der Schluss, welchen ein Rhapsode dem besonders gesungenen Liede von dem der τόξου θέσις vorhergehenden Morgen und Mittag gab. Wahrscheinlich gehörte demselben auch 350—386 an, während 347—349 später eingeschoben scheinen.

EINUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—62. Penelope holt Bogen, Köcher und Aexte zum Wettschuss für die Freier.

1 f. σ, 158 f.

3. θέμεν, zu geben, eigentlich hinzulegen. vgl. τ, 572. 574. —

[ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.] φ
κλίμακα δ' ὑψηλὴν προσεβήσετο οἷο δόμοιο, 5
εἵλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλήν, χαλκείην, κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἔσχατον, ἔνθα τε οἱ κειμήλια κεῖτο ἄνακτος,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος. 10
ἔνθα δὲ τόξον κεῖτο παλίντονον ἠδὲ φαρέτρη
ἰοδόκος, πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀιστοί,
δῶρα τά οἱ ξεῖνος Λακεδαίμονι δῶκε τυχήσας
Ἴφιτος Εὐρυτίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.

πολιός, stehendes Beiwort des Eisens neben *αἴθων*, auch *ἰόεις*; auf die Bearbeitung geht *πολύκμητος*, wie *πολυδαίδαλος* beim Golde (zu *ν*, 11). — *σίδηρος*, die Aexte. vgl. *τ*, 587 (unten 61 f.). Der Pfeil kann von der Eisenspitze (*χαλκοβαρής*) nicht wohl *σίδηρος* heissen.

4. *Ὀδυσῆος* gehört zu *μεγ.* vgl. *ρ*, 402. *ἀέθλια* muss wegen der Verbindung mit *φόνου ἀρχὴν* Wettschuss bedeuten. vgl. *θ*, 108, unten 117. *ἀέθλιον* steht neben *ἄεθλος*, wie *οἰκίον* neben *οἶκος*. zu *κ*, 171. Doch der Vers ist späterer Zusatz. Vers 3 genügt hier, wie 81, und die Verbindung mit *φόνου ἀρχὴν* durch *καὶ* ist ungehörig, da Penelope an den Freiermord nicht dachte. Ganz anders *ω*, 169, wonach der Vers hier gebildet ist.

5. vgl. *α*, 330. zu *ρ*, 36. *προσεβήσετο*, betrat (*ξ*, 1), nicht *ἀνεβήσετο*, das von dem Ziele des Aufsteigens steht (*ψ*, 1. *τ*, 600), auch mit *ἐς* (*α*, 362). Sie befand sich im Arbeitszimmer, was wir auch ohne den eingeschobenen Schluss des vorigen Buches als selbstverständlich annehmen.

6 f. *εἵλετο*, nachdem sie oben angekommen war. Wo der Schlüssel gewesen, sagt der Dichter nicht. — *κληίς*, der Haken zum Zurückschieben des innern Riegels (*ὀχῆες* 47). zu *α*, 442. — *εὐκαμπέα* bezieht sich auf den eigentlichen Haken, im Gegensatz zum Stiele. *χειρὶ παχείῃ*, stehender Versschluss. vgl. *ζ*, 128. Das Beiwort bezeichnet das Volle, Fleischige. — *ἐλέφ.* zu *θ*, 404.

8 f. Das Gemach liegt oben an dem äussersten Ende des Hauses. Die Darstellung weicht von der *β*, 337 ff. gegebenen ab, wo Eurykleia die Obsorge über den *θάλαμος* hat. — Unter den Dienerinnen haben wir nicht bloss ihre zwei gewöhnlichen Begleiterinnen uns zu denken. vgl. *δ*, 751. *ζ*, 52. — *ἔνθα τε* muss es hier und 51 statt des überlieferten *ἔνθα δὲ* heissen, da *θάλαμος* einer enge angeschlossenen nähern Bestimmung bedarf. zu *μ*, 262. — *οἱ* deutet auf den Antheil, den sie daran nahm. Anders *τ*, 295.

10. *ξ*, 324.

11 f. *κεῖτο*. zu *θ*, 255. 277. — *παλίντονος*, zurückgeschweift, an beiden Enden zurückgebogen, wenn es nicht wie die Beiwörter *κυκλοτερής*, *καμπύλος*, *ἀγκύλος* geradezu geschwungen, gerundet ist, so dass es die Kreisbewegung von der Ebene zur Ebene hin bezeichnet. — *ἰοδόκος* deutet auf die Bestimmung des Köchers hin, der vom Tragen der Pfeile benannt ist (*φαρέτρη*, wie *φᾶρος*, von *φέρειν*). — *στονόεντες*, klagreich, wie *δακρυόεις* vom Kriege. Sonst heisst der Pfeil *πικρὸς* und von seiner Schnelligkeit, *ταχύς*, *ὠκύς*, *πτερόεις*, auch *χαλκοβαρής*, *τανυγλώχιν*, *τριγλώχιν*, *ὀξυβελής*.

13. *τὰ* tritt nach. vgl. zu *γ*, 73. Ganz ähnlich *Χ*, 341: *Δῶρα τά τοι δώσουσι*. Anders *θ*, 428. — *ξεῖνος*. Er wurde es erst hier. vgl. 35. — *Λακεδαίμων*, hier nicht die Stadt (zu *δ*, 1), sondern die Landschaft, wozu auch Messenien gehörte, das Homer nur hier nennt, eine Stadt *Μέσση* *Β*, 582. — *τυχ.*, da er ihn traf.

14. Ἰφ. Εὐρ. zu *θ*, 224. — *ἐπιείκελος*, das verstärkte *εἴκελος* (*κ*, 304).

τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιιν,
16 οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο δαΐφρονος. ἤτοι Ὀδυσσεὺς
ἦλθε μετὰ χρεῖος, τό ῥά οἱ πᾶς δῆμος ὄφελλεν·
μῆλα γὰρ ἐξ Ἰθάκης Μεσσήνιοι ἄνδρες ἄειραν
νηυσὶ πολυκλήισι τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
20 τῶν ἕνεκ' ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν Ὀδυσσεὺς
παιδνὸς ἐών· πρὸ γὰρ ἧκε πατὴρ ἄλλοι τε γέροντες.
Ἴφιτος αὖθ' ἵππους διζήμενος, αἵ οἱ ὄλοντο
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί·
αἳ δή οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γένοντο,
25 ἐπειδὴ Διὸς υἱὸν ἀφίκετο καρτερόθυμον,
φῶθ' Ἡρακλῆα, μεγάλων ἐπιίστορα ἔργων,
ὅς μιν ξεῖνον ἐόντα κατέκτανεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
σχέτλιος, οὐδὲ θεῶν ὄπιν ᾐδέσατ', οὐδὲ τράπεζαν,

steht nur in Verbindung mit ἀθανάτοισιν und im Versschlusse θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ. Aehnlich ἐναλίγκιος (α, 371. β, 5. τ, 267). vgl. θεοείκελος (γ, 416), θεοειδής (α, 113).

15—30. Ausführliche Schilderung, was beide hingeführt, wobei der Ort näher bestimmt wird. Ein Orsilochos wohnte in Pherä (zu γ, 488 f.). Aber hier ist wohl ein anderer anzunehmen; denn da der Dichter kaum die Stadt unerwähnt gelassen haben dürfte, muss Μεσσήνη hier die Stadt sein.

17. μετὰ χρεῖος, zu einer (einzufordernden) Schuld. vgl. α, 184. γ, 367. Anders λ, 479.

18 f. ἄειραν, hatten fortgeschafft. Das Gewaltsame wird hinzugedacht. — πολυκλήϊς (wie πολύζυγος, ἐύζυγος, ἐύσσελμος), immer nur im Dativ.

20 f. ἐξεσίην, Acc. des Zweckes, wie in ἀγγελίην ἐλθεῖν; ἐξεσίη, ἀγγελίη sind der Weg, die Reise als Bote, als Gesandter; wir sagen als Bote, als Gesandter kommen. Ganz so Ω, 235 ἐξεσίην ἐλθόντι. — πολλήν, weit (β, 364). — ὁδόν. zu δ, 393. ι, 261. — παιδνός, παῖς, wie παρθενική für παρθένος, nur noch ω, 338, wofür νέος Λ, 684. — γέρ. zu β, 14.

22. Ἴφιτος, ἦλθεν. — ὄλοντο, durch Raub (18 f.).

23. δ, 636.

24. καί, wie sie ihn jetzt hierher geführt. — ἔπειτα, auf dieser Rundreise (22). — φόνος καὶ μοῖρα, μοίρας φόνος oder μόρσιμος φόνος. Der Dichter stellt beide Begriffe neben einander. vgl. λ, 293. — γένοντο, wurden, indem sie ihn veranlassten.

25 f. φῶτα, wie sonst ein τόν steht. Ganz ähnlich am Anfange des Verses Δ, 194. Φ, 546, wo der Name im vorigen Verse steht und Ἀσκληπιοῦ oder Ἀντήνορος υἱόν folgt. — καρτερ., wie er κρατερόφρων Ξ, 324, θρασυμέμνων, θυμολέων λ, 267 heisst, dagegen θεῖος Ο, 25. Υ, 145, wie hier Διὸς υἱός. — ἐπιίστωρ, wie sonst εἰδώς, mit verstärkendem ἐπί. Er vermochte Gewaltiges. — μεγάλα ἔργα (zu α, 379) geht hier nicht auf die Ruchlosigkeit des Herakles, wie γ, 261. vgl. auch γ, 275. χ, 149.

27. Dass Herakles in Tiryns wohnte, wird eben so wenig erwähnt, wie die Art, wie er zu den Stuten des Iphitos gekommen. Man dichtete später, Autolykos (zu τ, 394) habe sie geraubt und dem Herakles verkauft, oder man brachte den Raub damit in Verbindung, dass Eurytos dem Herakles seine als Preis des Bogenwettkampfs ausgesetzte Tochter Jole widerrechtlich verweigert habe. Wie Herakles Oechalia, die Stadt des Eurytos, deshalb zerstörte, besang das Gedicht Οἰχαλίας ἅλωσις von Kreophylos. — κατέκτανεν. Nach späterer Sage stürzte er ihn von der Mauer, auf die er ihn listig geführt hatte.

28 ff. ὄπιν. vgl. ξ, 82. υ, 215. — αἰδ. vgl. π, 75. — τράπεζαν. vgl.

τὴν δή οἱ παρέθηκεν· ἔπειτα δὲ πέφνε καὶ αὐτόν, φ
ἵππους δ' αὐτὸς ἔχε κρατερώνυχας ἐν μεγάροισιν. 30
τὰς ἐρέων Ὀδυσῆι συνήντετο, δῶκε δὲ τόξον,
τὸ πρὶν μέν ῥ' ἐφόρει μέγας Εὔρυτος, αὐτὰρ ὁ παιδὶ
κάλλιπ' ἀποθνήσκων ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν.
τῷ δ' Ὀδυσεὺς ξίφος ὀξὺ καὶ ἄλκιμον ἔγχος ἔδωκεν,
ἀρχὴν ξεινοσύνης προσκηδέος. οὐδὲ τραπέζῃ 35
γνώτην ἀλλήλων· πρὶν γὰρ Διὸς υἱὸς ἔπεφνεν
Ἴφιτον Εὐρυτίδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
ὅς οἱ τόξον ἔδωκε. τὸ δ' οὔποτε δῖος Ὀδυσσεὺς
ἐρχόμενος πολεμόνδε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
ἡρεῖτ', ἀλλ' αὐτοῦ μνῆμα ξείνοιο φίλοιο 40
κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, φόρει δέ μιν ἧς ἐπὶ γαίης.
ἡ δ' ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
οὐδόν τε δρύινον προσεβήσετο, τόν ποτε τέκτων
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς, 45
αὐτίκ' ἄρ' ἥγ' ἱμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης,
ἐν δὲ κληῖδ' ἧκε, θυρέων δ' ἀνέκοπτεν ὀχῆας
ἄντα τιτυσκομένη. τὰ δ' ἀνέβραχεν, ἠύτε ταῦρος

ξ, 158. α, 139. Andere lesen τήν, ἥν οἱ. — ἔπειτα, nach dem Mahle, als er die Stuten zurückverlangte. vgl. ξ, 404 f. — καί, sogar, statt seinen Wunsch zu erfüllen. — αὐτός, für sich. — κρατερ. zu ο, 46.

31 kehrt zu der 24 unterbrochenen Erzählung zurück.

32. φορεῖν, epische, durch ein φορός vermittelte Nebenform von φέρειν. ἔφερεν, φέρεν statt ἐφόρει, φόρει hat Homer nur, wo vom Wegbringen die Rede ist. — μέγας (θ, 226), Beiwort der Helden, besonders des Hektor und des Telamoniers Aias, aber auch des Priamos, geht auf die Länge des Körpers. zu ι, 508. — ὁ. zu ξ, 36.

34 ff. τῷ, παιδὶ Εὐρύτου. — προσκηδής, liebevoll, von κῆδος, gebildet, wie προσηνής von ἄνος, Neigung. vgl. κήδιστος (zu θ, 583). — οὐδέ, aber nicht. — τραπ., bei Tische, im eigenen Hause. — γνώτ. ἀλλ. (ψ, 109), wie wir etwa sagen sahen sich bei einander.

37 ff. Hier erst schliesst die Erzählung von der Herkunft des Bogens ab. — ἐρχ., wenn er zog. — αὐτοῦ wird erklärt durch ἐνὶ μεγ. — κέσκετο, wie κεῖτο 9. zu υ, 290. — ἧς ἐπὶ γ., gewöhnlich ἐν, ἐνὶ πατρίδι γαίῃ, auch mit vorantretendem φίλῃ. Der Gegensatz ξ, 85 f. [34—41 könnte leicht späterer Zusatz sein.]

42 ff. Zum nachstehenden τὸν zu α, 116. — ἀφ. vgl. α, 332. — δρύινον. zu ρ, 339. War hier die ganze Schwelle von Holz? — προσεβ., wie 5. — τόν, nicht ὅν, wie in der gleichen Stelle ρ, 340 f.

45. Freie Anknüpfung statt der relativen. — ἐπέθηκε, fügte daran (an die σταθμοί). — φαεινάς. zu ζ, 19.

46 ff. ἄρα im Nachsatz. — Das Schliessen der Thüre α, 441 f. — ἐν, in die Oeffnung. — ὀχῆας, von dem einen Riegel, der α, 442. Ω, 455 κληίς, Ω, 453 ἐπιβλὴς (ὀχῆας Ω, 446) heisst. Den Sing. ὀχῆα hat Homer nur im Versschluss καὶ μακρὸν ὀχῆα. — τιτυσκ., um den Riegel wegzustossen. — τά, unbestimmt, oder als wenn θυρέτρων statt θυρέων vorhergegangen wäre. — Auffallend ist das Bild. Der Dichter der Ilias begnügt sich bei dem von einem gewaltigen Stein aufgeworfenen Mauerthore mit μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον. Sonderbar ist auch das keinen an-

49 βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα
50 πληγέντα κληῗδι, πετάσθησαν δέ οἱ ὦκα.
ἡ δ' ἄρ' ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ, ἔνθα τε χηλοὶ
ἕστασαν, ἐν δ' ἄρα τῇσι θυώδεα εἵματ' ἔκειτο.
ἔνθεν ὀρεξαμένη ἀπὸ πασσάλου αἴνυτο τόξον
αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαεινός.
55 ἑζομένη δὲ κατ' αὖθι, φίλοις ἐπὶ γούνασι θεῖσα,
κλαῖε μάλα λιγέως, ἐκ δ' ᾕρεε τόξον ἄνακτος.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεγαρόνδε μετὰ μνηστῆρας ἀγαυοὺς
τόξον ἔχουσ' ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
60 ἰοδόκον· πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀϊστοί.
[τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι φέρον ὄγκιον, ἔνθα σίδηρος
κεῖτο πολὺς καὶ χαλκός, ἀέθλια τοῖο ἄνακτος.]
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
65 ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρσι μετηύδα καὶ φάτο μῦθον·

schaulichen Zug gebende *βοσκόμενος λειμῶνι*, nach *Π*, 151 *βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο*. — *πληγ*., getroffen, da der Schlüssel die richtige Stelle gefunden. [Könnten 48—50 etwa spätere Ausschmückung sein?]

51 f. Einer solchen Brettererhöhung wird sonst nicht gedacht. — Auch hier ist *ἔνθα δὲ* überliefert. zu 9. — *χηλοί*, sonst *φωριαμοὶ* genannt (*ο*, 104). — *θυωδέα*. *ε*, 264. zu *δ*, 121.

53 f. *ἔνθεν*, *ἀπὸ σανίδος*. — *ὀρεξ*., langend. — *πασσάλου*, wohl an einer der Seitenwände, während die Kisten hinten stehen. — *αὐτῷ*, mitsammt. zu *θ*, 186. — Das in den Relativsatz gezogene *φαεινὸς* ist allgemein lobend, wie *φαίδιμος*, *ἀγλαός*, *σιγαλόεις*.

55 f. *καθεζομένη*. Sie sank vor Schmerz zur Erde. vgl. *κ*, 567. *δ*, 718. — Unberechtigt ist die Schreibung *καταῦθι*, das gar nicht zu vergleichen mit *κατόπισθε*, *μετόπισθε* und dem spätern *παραυτίκα*. vgl. 90. — *θεῖσα*, *γωρυτόν*. Die Handlung des *θεῖσα* folgt auf die des *ἑζομένη*. — *ἄναξ*, allgemeine Bezeichnung der *Fürsten*.

57. *τ*, *251*.

59 f. oben 11 f.

61 f. *ἅμα*, *ἑπόμεναι*. zu *α*, 428. — *ὄγκιον*, Korb, von seiner gebogenen Form so genannt, oder von der Last (Lastkorb, wie *κρεῖον* von *κρέας*). — Oben 3 ist nur vom Eisen die Rede. Man denkt sich die Oesen der Beile von Erz, sie selbst von Eisen. Auch muss *ἀέθλια* hier in anderm Sinne wie 4 genommen werden, als Kampfgeräth. — *τοῖο ἄνακτος*. zu *γ*, 388. — Die Verse sind von einem Rhapsoden eingeschoben, der irrig meinte, auch die Beile müssten herabgeholt werden. Woher diese kommen, kümmert den Dichter nicht, der auch übergeht, wie Penelope den *θάλαμος* wieder geschlossen.

63—100. *Penelope bestimmt den Wettschuss. Antinoos schilt den Eumäos und Philötios, als sie beim Anblick des Bogens weinen.*

63—66. *α*, 332—335. Der in guten Handschriften fehlende letzte Vers ist unentbehrlich. Dass die beiden Dienerinnen den Korb getragen, folgte nicht, wenn auch 61 f. ächt wären; denn 8 ist nicht bloss von zwei Dienerinnen die Rede.

67. μετηύδα steht sonst immer

κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, οἳ τόδε δῶμα　　φ
ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ἐμμενὲς αἰεὶ
ἀνδρὸς ἀποιχομένοιο πολὺν χρόνον· οὐδέ τιν' ἄλλην　　70
μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε,
ἀλλ' ἐμὲ ἱέμενοι γῆμαι θέσθαι τε γυναῖκα.
ἀλλ' ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ' ἄεθλον·
θήσω γὰρ μέγα τόξον Ὀδυσσῆος θείοιο·
ὃς δέ κε ῥηίτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν　　75
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ' ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ.
ὣς φάτο, καί ῥ' Εὔμαιον ἀνώγει, δῖον ὑφορβόν,　　80
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.
δακρύσας δ' Εὔμαιος ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν·
κλαῖε δὲ βουκόλος ἄλλοθ', ἐπεὶ ἴδε τόξον ἄνακτος.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
[νήπιοι ἀγροιῶται, ἐφημέρια φρονέοντες,]　　85
ἆ δειλώ, τί νυ δάκρυ κατείβετον ἠδὲ γυναικὶ
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὀρίνετον; ᾗ τε καὶ ἄλλως

allein ohne *καὶ φάτο μῦθον* oder *φώνησέν τε*. Anders *ν*, 36 f.

68. zu *υ*, 292.

69 f. *ἐχράετε*. ihr habt überfallen, um zu schwelgen. *τόδε δῶμα* ist nicht von *ἐσθιέμεν* abhängig, wie *δ*, 318. — *ἐμμενὲς αἰεί*. zu *ε*, 210. — *ἀνδρὸς ἀπ.*, Gen. absol. des Grundes. *ἀνὴρ* hier zur Bezeichnung des Herrschers. — *πολὺν χρόνον* gehört zu *ἐμμενὲς αἰεί*. vgl. *δ*, 543. zu *μ*, 407. — *οὐδέ*, ohne dass.

71 f. *μύθου*, eurer Absicht. — *ἐπισχεσίη*, nur hier, praetextus, Vorwand, bezeichnete wohl eigentlich Absicht, ward dann aber auf die vorgegebene Absicht beschränkt. Das gewöhnliche *πρόφασις* schon *T*, 262. — *ἀλλά*, als dass. vgl. *γ*, 378. zu *μ*, 404. — *ἱέμενοι*. Man erwartet den Inf.; zu dem Part. ist hinzuzudenken *ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν* oder ein daraus zu entnehmender allgemeinerer Begriff.

73 f. *τόδε* deutet auf das Folgende. — *φαίνεται*, vorliegt. zu *τ*, 557. — *θήσω*. zu 3.

75—79. *τ*, 577—581.

80 f. Die Worte, womit sie den Eumäos auffordert, übergeht der Dichter, als weniger bedeutsam, da an einen Befehl bloss durch Gebärden nicht zu denken.

82 f. *δακρύσας*. zu *α*, 336. — *ἐδέξατο* geht bloss auf *τόξον*, den er aus den Händen der Penelope empfing, zugleich mit dem Köcher, den der Dichter unerwähnt lässt. — *κατέθηκεν*. Er lehnte ihn an die Wand an (vgl. 136 f.). — *ἄλλοθι*, auf einer andern Stelle, wo er gerade stand. So auch *ἄλλοθεν* (*κ*, 119) und *ἑτέρωθεν* (*π*, 43). Nur beim Philötios wird der Grund des Weinens angeführt.

85. *ἐφημ. φρον.* Etwa alltäglichen (gemeinen) Geistes, wie die Römer quotidianus brauchen. Aber diese Bedeutung ist sonst, auch bei *ἠμάτιος* (später *ἡμέριος*, *ἡμερήσιος*), nicht nachzuweisen. Die Deutung nur an den Tag (nicht an die Zukunft) denkend hat hier keine rechte Beziehung. Schon die doppelte Anrede verdächtigt den Vers.

86 f. *ἆ δειλώ* (vgl. *σ*, 389) geht auf die Einfältigkeit, die er bemitleidet. — *ἠδὲ* schliesst die Folge an. — *ὀρίνετον*. zu *ϱ*, 47. 150. — *κεῖται*, weilt, wohnt.

κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, ἐπεὶ φίλον ὤλεσ' ἀκοίτην.
ἀλλ' ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι, ἠὲ θύραζε
90 κλαίετον ἐξελθόντε, κατ' αὐτόθι τόξα λιπόντε,
μνηστήρεσσιν ἄεθλον ἀάατον· οὐ γὰρ ὀίω
ῥηιδίως τόδε τόξον ἐΰξοον ἐντανύεσθαι.
οὐ γάρ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν· ἐγὼ δέ μιν αὐτὸς ὄπωπα,
95 καὶ γὰρ μνήμων εἰμί, πάις δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
ἤτοι ὀιστοῦ γε πρῶτος γεύσεσθαι ἔμελλεν
ἐκ χειρῶν Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὃν τότ' ἀτίμα
100 ἥμενος ἐν μεγάροις, ἐπὶ δ' ὤρνυε πάντας ἑταίρους.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο·
ὢ πόποι, ἦ μάλα με Ζεὺς ἄφρονα θῆκε Κρονίων.
μήτηρ μέν μοί φησι φίλη πινυτή περ ἐοῦσα
ἄλλῳ ἅμ' ἕψεσθαι νοσφισσαμένη τόδε δῶμα·
105 αὐτὰρ ἐγὼ γελόω καὶ τέρπομαι ἄφρονι θυμῷ.
ἀλλ' ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ' ἄεθλον,
οἵη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν,

88 f. ἀκέων, hier adverbial; es sollte ἀκέοντες heissen, wie ἀκέοντε (ξ, 195), ἀκέουσα (*Α*, 565) steht. zu ξ, 110. — θύρ. ἐξελθ., wie τ, 68.

91. ἀάατος, eigentlich sehr verderblich (ἀ-άατος, von ἀάειν, wo ursprünglich ein Digamma nach dem ersten α stand), hat im allgemeinen die Bedeutung schrecklich, gewaltig erhalten. Weshalb Antinoos den Kampf gewaltig nennt (vgl. χ, 5), sagt er sogleich selbst.

93. μέτα, μέτεστιν, erhält seine nähere Bestimmung in ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν. τοῖσδεσι. zu ν, 258.

95. καὶ γὰρ fügt den Grund zur vorigen Behauptung hinzu. Der folgende Satz (vgl. σ, 229), der eigentlich ein obgleich enthält, wird bloss durch δὲ angeschlossen.

96. vgl. υ, 328. Absichtlich verhehlt er seine Siegesgewissheit der Penelope gegenüber.

98—100. ἤτοι, hier ironisch betheuernd. — γεύσεσθαι. zu ρ, 413. — τότε muss hier sonderbar genug auf den vorigen Tag gehn, da es ohne nähere Bestimmung eigentlich nur den gegenwärtigen Augenblick bezeichnen kann. vgl. ρ, 445—480. — ἐκ χειρῶν. zu μ, 187. — ἐπιώρνυε, αὐτὸν ἀτιμᾶν. [Diese Hinweisung auf die folgende Entwicklung dürfte kaum Homerisch und die drei Verse wohl eine spätere Ausschmückung sein.]

101—139. *Telemach will sich auch am Wettschuss betheiligen. Er stellt die Beile hin, versucht dreimal vergebens den Bogen zu spannen, und fordert dann die Freier auf, mit dem Wettkampf nicht zu säumen.* Mit seinem eigenen Versuch und der ganzen Rede täuscht er bloss die Freier.

101. β, 409.

102—105. Telemach wirft sich vor, dass er die Erklärung der Mutter so ruhig aufgenommen, als ob er sich darüber freue — im Gegensatz zum Weinen der Hirten. — ἄφρονα. Zur Verblendung zu δ, 261. — πιν. π. ἐοῦσα, die so klug ist, und mir dadurch um so viel werther sein muss. — 104. vgl. 77.

106 ff. Wie so häufig, wird der zu ἐπεὶ gehörende Nachsatz über der weitern Ausführung des Vordersatzes vergessen. vgl. γ, 103 ff. — φαίνεται, wie 73. — οἵη, vor welchem ein τοίης (um seine solche) zu

οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτε Μυκήνης· φ
[οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης·]
καὶ δ' αὐτοὶ τόγε ἴστε· τί με χρὴ μητέρος αἴνου; 110
ἀλλ' ἄγε μὴ μύνῃσι παρέλκετε, μηδ' ἔτι τόξου
δηρὸν ἀποτρωπᾶσθε τανυστύος, ὄφρα ἴδωμεν.
καὶ δέ κεν αὐτὸς ἐγὼ τοῦ τόξου πειρησαίμην·
εἰ δέ κεν ἐντανύσω διοϊστεύσω τε σιδήρου,
οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ τάδε δώματα πότνια μήτηρ 115
λείποι ἅμ' ἄλλῳ ἰοῦσ', ὅτ' ἐγὼ κατόπισθε λιποίμην,
οἷός τ' ἤδη πατρὸς ἀέθλια κάλ' ἀνελέσθαι.
ἦ, καὶ ἀπ' ὤμοιιν χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν
ὀρθὸς ἀναΐξας, ἀπὸ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμων.
πρῶτον μὲν πελέκεας στῆσεν, διὰ τάφρον ὀρύξας 120
πᾶσι μίαν μακρήν, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε. τάφος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας,
ὡς εὐκόσμως στῆσε· πάρος δ' οὐ πώποτ' ὀπώπει.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν, ἐρύσσεσθαι μενεαίνων, 125

denken. vgl. ν, 392. ξ, 337. auch β, 29. — Ἀχ. γαῖαν. zu α, 344. — Πύλου. Zum Gen. zu γ, 251. ἱερῆς, wie Τροίης ἱερῆς (α, 2.). Pylos heisst sonst gewöhnlich ἠγαθέη oder ἠμαθόεις, auch Νηλήιος (δ, 639). — Aehnlich werden drei Städte genannt λ, 459 f. Ἄργος als Stadt, wie Β, 559.

109. Aus ξ, 97 f. zusammengestellt. Der in guten Handschriften fehlende Vers passt durchaus nicht nach der Nennung der drei Städtenamen, sondern scheidet sich völlig ab.

110. καὶ δέ. zu δ, 391. — Andere lasen τόδε oder τόδε γε. Das Digamma von ἴστε duldet kein γ'. Das hinweisende τόδε wäre zu stark.

111 f. μύνῃσι παρ., durch Aufenthalt ziehet die Sache (die Entscheidung) hin. — μηδὲ schliesst die Erklärung an. — ἀποτρ. zu ο, 451.

113—117. Dieser Gedanke ist durch den Vorwurf am Anfange der Rede schon eingeleitet. — ἀχν., zu meiner Betrübniss. — ὅτ'—λιπ., während ich allein zurückbliebe. — οἷός τε, der ich doch im Stande bin. — ἀέθλι' ἀνελ., den Wettschuss bestehn, eigentlich auf mich nehmen, wie Herodot sagt πόλεμον ἀναιρέεσθαι. Das Kampfgeräth aufnehmen, um es zu gebrauchen, kann es nicht heissen, schon weil ἀέθλια die Bedeutung Kampfgeräth nicht hat. Von dem Aufnehmen der gewonnenen Wettpreise steht es Ψ, 736. — καλά, weil es ein Meisterschuss ist.

118 f. ἀπ'—φοιν. vgl. ξ, 500. — ὀρθὸς veranschaulicht das Aufspringen (ἀναΐξας, wie α, 410. ν, 197).

120 f. vgl. zu τ, 574. Wenigstens die Mitte des Sales scheint nicht gepflastert gewesen zu sein, was sich schon dadurch erklären würde, dass Odysseus hier diese Uebungen vornahm. Dass der ganze Sal nicht geplattet war, folgt nicht nothwendig aus χ, 329. 455. ψ, 46.

122. ἀμφί, um die in die Erde gesetzten Schneiden der Aexte. — τάφος, nur hier und ψ, 93. ω, 441, aus Bedürfniss statt θάμβος (vgl. γ, 372). Neben dem Stamme ταφ standen θαπ (vgl. τέθηπα) und θαμβ.

123. ὡς, dass, nicht wie. Nach τάφος oder θάμβος ἕλε folgt sonst nie ein Obiektsatz oder ein Acc. der Sache. — ὀπώπει, das Aufstellen der Aexte.

124. vgl. υ, 128. Wir haben uns Schwelle und Thüre in der Mitte der Vorderwand zu denken.

125 f. τρὶς μὲν—βίης steht eigent-

τρὶς δὲ μεθῆκε βίης, ἐπιελπόμενος τόγε θυμῷ,
νευρὴν ἐντανύειν διοϊστεύειν τε σιδήρου.
καί νύ κε δὴ τανύσειε βίῃ, τὸ τέταρτον ἀνέλκων,
ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἀνένευε καὶ ἔσχεθεν ἱέμενόν περ.
130 τοῖς δ' αὖτις μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο·
ὢ πόποι, ἦ καὶ ἔπειτα κακός τ' ἔσομαι καὶ ἄκικυς,
ἠὲ νεώτερός εἰμι, καὶ οὔπω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', οἵπερ ἐμεῖο βίῃ προφερέστεροί ἐστε,
135 τόξου πειρήσασθε, καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
ὣς εἰπὼν τόξον μὲν ἀπὸ ἕο θῆκε χαμᾶζε,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
140 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια πάντες, ἑταῖροι,

licher Φ, 176 f. von dem Versuche, eine Lanze aus dem Boden zu ziehen. πελεμίζειν bezeichnet hier das Bewegen, Anziehen (ἀνέλκειν 128) der Sehne, ἐρύεσθαι das Anspannen. zu τ, 577. — μεθ. βίης, wie σχέσθαι βίης δ, 422 nachlassen von der Anstrengung. — ἐπιελπ., da er hoffte, bezieht sich auf das erste Glied (125), τόγε auf 126.

127. vgl. 97. Die Praesentia beruhen hier auf ältester Ueberlieferung, und finden ihre Erklärung darin, dass τόγε auf die Sache allein, ohne Beziehung auf die Zeit hindeutet.

128 f. δὴ τανύσειε stützt sich auf ältere Ueberlieferung als ῥ' ἐτάνυσσε. Der Opt., wie *E*, 388: *Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο*, bezeichnet die Sache als bloss möglich. Sonst steht der Ind., wie δ, 363. 502 (vgl. auch ε, 426. 436). — καί νύ κε δή, wie *H*, 273. Ψ, 490. ἀλλά. zu ι, 79. — ἀνένευεν. vgl. ι, 468. — Dem Odysseus war es darum zu thun, dass er nach vergeblichem Bemühen der Freier selbst den Bogen erhielte. Aber auffallend ist es, dass dem Telemach eine solche Stärke beigelegt wird. Die beiden Verse scheinen später eingeschoben.

130. αὖτις. vgl. 101.

132 f. vgl. π, 71 f. καὶ schliesst *die Folge* an.

135. ἐκτελ. Die erste Person, weil er den Wettschuss zuerst versucht hatte.

136 f. ἀπὸ ἕο und χαμᾶζε stehen asyndetisch neben einander. Er that ihn von sich weg und stellte ihn zur Erde. — σανίδες, der Thürflügel. vgl. ψ, 194. Das Beiwort ἐύξεστος ist enger damit verbunden. zu δ, 272. 590.

138. αὐτοῦ wird näher bestimmt durch καλῇ κορώνῃ. Der Ring befand sich wohl an dem Stege (πῆχυς), der die beiden Hörner des Bogens mit einander verband (vgl. *Δ*, 111), und diente zum Festhalten des Bogens beim Schiessen; vielleicht ruhte auch daran der aufgelegte Pfeil. Auf den uns erhaltenen Abbildungen von Bogen findet sich kein Ring. Die Alten erklären willkürlich, das eine Ende der Sehne sei an einem Ringe befestigt gewesen. Hier stand der Bogen so, dass die κορώνη, woran Telemach den Pfeil lehnte, oben war. An die κορώνη der Thüre (vgl. α, 441) ist nicht zu denken, da diese von aussen war. Dass Telemach den Pfeil aus dem Köcher genommen hat, ist übergangen.

139. σ, 157.

140—187. *Alle Freier mit Ausnahme des Antinoos und Eurymachos versuchen sich vergebens am Bogen.*

141. ὄρνυσθε, πειρήσασθαι. — ἐπιδέξια, von der Linken zur Rechten,

ἀρξάμενοι τοῦ χώρου, ὅθεν τέ περ οἰνοχοεύει.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
Λειώδης δὲ πρῶτος ἀνίστατο, Οἴνοπος υἱός,
ὅ σφι θυοσκόος ἔσκε, παρὰ κρητῆρα δὲ καλόν 145
ἷζε μυχοίτατος αἰεί· ἀτασθαλίαι δέ οἱ οἴῳ
ἐχθραὶ ἔσαν, πᾶσιν δὲ νεμέσσα μνηστήρεσσιν.
ὅς ῥα τότε πρῶτος τόξον λάβε καὶ βέλος ὠκύ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν,
οὐδέ μιν ἐντάνυσε· πρὶν γὰρ κάμε χεῖρας ἀνέλκων 150
ἀτρίπτους, ἀπαλάς. μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἐγὼ τανύω, λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος.
[πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς· ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
τεθνάμεν ἢ ζώοντας ἁμαρτεῖν, οὗθ' ἕνεκ' αἰεί 155
ἐνθάδ' ὁμιλέομεν, ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα.]
νῦν μέν τις καὶ ἔλπετ' ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ μενοινᾷ
γῆμαι Πηνελόπειαν, Ὀδυσσῆος παράκοιτιν·

wogegen ἐνδέξια ρ, 365 an der Rechten.

142. Der Schenke (σ, 396. 418) sass nach 145 f. in der hintern linken Ecke. — ὅθεν τέ περ, wie γ, 321. — οἰνοχοεύει, man schenkt ein, mit einer bei Herodot häufigen Auslassung. Aehnlich der Plural τ, 55. vgl. auch ε, 400.

143. zu ν, 16.

144 f. Der Name Λειώδης bedeutet Glatt, Fein (vgl. κηώδης, θυώδης), von demselben Stamme wie λεῖος, oder davon abgeleitet. vgl. 150 f. Des Vaters Name Οἶνοψ deutet auf dunkle Augen. — θυοσκόος, Opferschauer, von θύος, Opfer, wonach es eigentlich θυεσκόος lauten sollte, und κοεῖν. Er betet bei den Opfern (χ, 322) und beachtet die dabei vorkommenden Anzeichen der Götter. Seine Kunst muss nicht gross gewesen sein, da er der Freier Verderben nicht voraussah.

146 f. μυχοίτατος statt μυχώτατος mit derselben Verstärkung des Vokals, wie in ἰθαιγενής (zu ξ, 203), ὁδοιπόρος. vgl. auch zu α, 38. — Als edle Freier lernten wir schon den Amphinomos (π, 397 f. σ, 119 ff.) und den Agelaos (υ, 321 ff.) kennen, wo Leiodes sich nicht rührt. Statt οἴῳ dürfte hier αἰεὶ zu lesen sein, ähnlich wie ε, 275.

148. ὅς ῥα, wie υ, 289.

149. oben 124.

150 f. ἀνέλκων, beim Anziehen. — ἄτριπτος, ungewohnt; in anderm Sinne steht intritus und übertragen später das entgegengesetzte ἐπίτριπτος.

152. καί, noch, ausser mir. Er denkt aber bei ἄλλος an alle einzelnen. Der Gedanke schwebt dabei vor, dass es vergebens sein werde.

153—156. Statt: „Sie werden sich überzeugen, dass sie es auch nicht können", sagt er: „dieser Bogen wird sie in Leid versetzen." κε-κάδειν, reduplicirte Form, wie δι-δό-ναι, umgekehrt ἐρυκ-άκ-ειν, ἐνιπ-άπ-ειν, ὀν-ιν-άναι. — πολλούς, hier ironisch bedeutsamer als das entschiedene πάντας. — θυμοῦ καὶ ψυχῆς. Λ, 334 steht von wirklicher Tödtung θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδών, der Seele und des Lebens beraubend; hier ist von der Betrübniss bis in den Tod die Rede. vgl. 247. 250 ff. — τεθνάμεν, ἡμέας. — Der Satz mit οὐθ' ἕνεκα ist Objektsatz, wie γ, 61 der mit οὕνεκα. — ποτιδ., erwartend. vgl. β, 205. — Die Verse sind als eine spätere Fassung auszuscheiden, ähnlich wie κ, 190—193.

21 αὐτὰρ ἐπὴν τόξου πειρήσεται ἠδὲ ἴδηται,
160 ἄλλην δή τιν' ἔπειτα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕο τόξον ἔθηκεν,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
165 αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Λειῶδες, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε; νεμεσσῶμαι δέ τ' ἀκούων.
170 [εἰ δὴ τοῦτό γε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς, ἐπεὶ οὐ δύνασαι σὺ τανύσσαι.]
οὐ γάρ τοι σέγε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ,
οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀιστῶν·
ἀλλ' ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγαυοί.
175 ὣς φάτο, καί ῥ' ἐκέλευσε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν·
ἄγρει δή, πῦρ κῆον ἐνὶ μεγάροισι, Μελανθεῦ,
πὰρ δὲ τίθει δίφρον τε μέγαν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος,
ὄφρα νέοι θάλποντες, ἐπιχρίοντες ἀλοιφῇ,
180 τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
ὣς φάθ'· ὁ δ' αἶψ' ἀνέκαιε Μελάνθιος ἀκάματον πῦρ,
πὰρ δὲ φέρων δίφρον θῆκεν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,

159. ἴδηται, sich überzeugt hat, wie ζ, 126. vgl. θ, 213.
160. Statt zu sagen, „wird er seine Hoffnung aufgeben", wählt er eine ausdrucksvollere Wendung.
161 f. π, 391 f.
163—167. 136—139. 84. Nur der erste Vers weicht ab. Leiodes hat schon vorher den Bogen zur Erde gesenkt.
168. Der Vers (α, 62) steht sonst ohne nähere Bestimmung.
169. δεινόν τ' ἀργ. τε tritt so als nähere Ausführung hinzu ε, 175. 367. μ, 119. — νεμ., wie δ, 195.
170 f. εἰ δή, wenn du sagst, dass. — Die Verse sind mit Bezug auf 153—156 ungeschickt eingeschoben.
172 f. γάρ leitet den Gegensatz ein: „Denn andere Freier werden bald den Bogen spannen." Du bist kein Bogenspanner. τοῖον wird erklärt durch οἷόν τε, einer, der im Stande. — ῥυτῆρα. zu σ, 262. — τανύουσι. Das Praesens von der nahen Zukunft.
176. ἄγρει. zu υ, 149. — ἐνὶ μεγ., wo sie sich jetzt befinden. Das Feuer soll er brennen auf einem der Feuerbecken in der Nähe (zu σ, 307).
177. Die Freier sollen sich schon setzen, während sie den Bogen wärmen und mit Fett bestreichen, um ihn geschmeidiger zu machen. — κῶας. vgl. τ, 58.
178. στέατος, zweisilbig. Einl. S. 15. — ἐξένεικε, hole, wie ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον Ω, 270. — ἔνδον, vom ganzen Wohngebäude. Der Talg befand sich in einem der Wirthschaftsgebäude.
179. νέοι. zu ρ, 479. — Die beiden gleichzeitige Handlungen (vgl. 184. 246) bezeichnenden Participia stehen asyndetisch. vgl. ξ, 380. δ, 750 f.
180. vgl. 135.
181. vgl. υ, 123.

ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος. φ
τῷ ῥα νέοι θάλποντες ἐπειρῶντ'· οὐδ' ἐδύναντο
ἐντανύσαι, πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν. 185
Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων· ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τὼ δ' ἐξ οἴκου βῆσαν ὁμαρτήσαντες ἅμ' ἄμφω
βουκόλος ἠδὲ συφορβὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἐκ δ' αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς. 190
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς,
φθεγξάμενός σφ' ἐπέεσσι προσηύδα μειλιχίοισιν·
βουκόλε καὶ σύ, συφορβέ, ἔπος τί κε μυθησαίμην
ἦ αὐτὸς κεύθω; φάσθαι δέ με θυμὸς ἀνώγει.
ποῖοί κ' εἴτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι 195
ὧδε μάλ' ἐξαπίνης, καί τις θεὸς αὐτὸν ἐνείκαι;
[ἦ κε μνηστήρεσσιν ἀμύνοιτ' ἦ Ὀδυσῆι;
εἴπαθ', ὅπως ὑμέας κραδίη θυμός τε κελεύει.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
Ζεῦ πάτερ, αἲ γὰρ τοῦτο τελευτήσειας ἐέλδωρ, 200
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
γνοίης χ', οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.

184 f. ἐπειρῶντο, τόξου. — οὐδέ, ohne. — δὲ fügt den Grund hinzu. — βίης ἐπιδ., zu kraftlos.

186 f. vgl. δ, 628 f. — ἐπεῖχε, restabat, war noch zurück, wohl eigentlich hatte (den Platz) inne. Diese beiden Freier sassen zuletzt in der Reihe, wohl in der linken vordern Ecke. vgl. 141 f. zaudern kann ἐπέχειν hier dem Zusammenhang nach nicht heissen.

188—244. *Odysseus gibt sich draussen dem Eumäos und Philöthios zu erkennen und befiehlt ihnen, was sie thun sollen. Alle drei kehren in den Männersal zurück.*

188. Sie gingen aus dem Hause, nachdem sie vor dem Männersale zusammengekommen waren. Einer folgte dem andern unwillkürlich. Antinoos hatte auf ihre Entfernung schon hingedeutet (89 f.).

190. Odysseus hat diesen Umstand nicht etwa veranlasst.

191. Alle drei begeben sich auf die *Strasse.* zu σ, 102.

192. φθεγξάμενος, anrufend, wie ξ, 492.

193 f. Zur Frageform δ, 140. — αὐτός, für mich, in mir.

195 f. ποῖοι, wie stark, wie fähig. — ὧδε, so, leitet das μάλ' ἐξαπίνης ein. — Der einen begleitenden Umstand bezeichnende Satz tritt durch καὶ verbunden frei hinzu. — Der Opt. ἐνείκαι ist hier und Σ, 147 am besten bestätigt.

197. Der Vers enthält keine Doppelfrage.

198. vgl. π, 81. — εἴπατε, wie γ, 427. — Sehr ungeschickt schliessen sich die beiden die Willfährigkeit dieser noch bezweifelnden Fragen an, die jene mit Recht voraussetzenden 195 f., auf die sich allein die folgende Erwiederung bezieht.

200. vgl. υ, 236. Die Sehnsucht spricht sich lebhafter in der Anrede aus.

201. ρ, 243.

202—204. υ, 237—239.

204 αὐτὰρ ἐπειδὴ τῶνγε νόον νημερτέ' ἀνέγνω,
205 ἐξαῦτις σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ἔνδον μὲν δὴ ὅδ' αὐτὸς ἐγώ· κακὰ πολλὰ μογήσας,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
γινώσκω δ', ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω
210 οἴοισι δμώων· τῶν δ' ἄλλων οὔ τευ ἄκουσα
εὐξαμένου ἐμὲ αὖτις ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι.
σφῶιν δ', ὡς ἔσεταί περ, ἀληθείην καταλέξω.
εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγανούς,
ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους καὶ κτήματ' ὀπάσσω,
215 οἰκία τ' ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα· καί μοι ἔπειτα
Τηλεμάχου ἑτάρω τε κασιγνήτω τε ἔσεσθον.
εἰ δ' ἄγε δή, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω,
ὄφρα μ' ἐὺ γνῶτον πιστωθῆτόν τ' ἐνὶ θυμῷ,
οὐλήν, τήν ποτέ με σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
220 Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.
ὣς εἰπὼν ῥάκεα μεγάλης ἀποέργαθεν οὐλῆς.
τὼ δ' ἐπεὶ εἰσιδέτην εὖ τ' ἐφράσσαντο ἕκαστα,
κλαῖον ἄρ' ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι χεῖρε βαλόντε,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.

205. νημερτέα. zu ρ, 549.

206. vgl. τ, 214.

207 f. vgl. π, 205 f. — ἔνδον, εἰμί, daheim bin ich. vgl. ξ, 407. π, 462. — ὅδε, hier. ἔνδον gehört nicht zu ἤλυθον. Das lebhafte Asyndeton ist ohne Anstoss.

209—211. ἐελδομένοισι, als Wünschenden; wir sagen erwünscht, wie auch Homer das Part. in ähnlichen Fällen hat. vgl. κ, 75. τ, 407. Das Uebertriebene der Aeusserung ist der lebhaften Aufregung gemäss. — οὔ τευ ἄκουσα. Doch hatte er gehört, wie eine Dienerin die Freier verwünschte (υ, 116 ff.). — ὑπότροπον. vgl. υ, 332.

212. ὡς ἔσ. περ (zu τ, 312) ist als ein Genitiv zu fassen oder als Obiekt, wie ταῦτα neben ἀληθείην η, 297.

213. τ, 488.

214 ff. vgl. ξ, 62 ff. — ἄξομαι, ich werde geben (zuführen). zu δ, 10. — τετυγμένα, wohlgemacht. vgl. π, 185. χ, 335. zu δ, 615. Anders κ, 210. Kaum dürfte es mit ἐγγὺς ἐμεῖο zu verbinden sein, wozu vielmehr ἰόντα zu denken. — ἔπειτα, dann, im Gegensatz zum frühern Verhältnisse. — κασιγνήτω, so lieb, als ob ihr seine Brüder wäret, steigert das ἑτάρω, Freunde.

217 f. εἰ. zu α, 271. — ἄλλο, ausserdem, ausser meiner Versicherung. — πιστ., überzeugt werdet.

219 f. τ, 393. 465 f. Die Geschichte von dieser Verwundung und dass Odysseus noch die Narbe davon hatte, war auf Ithaka, besonders bei des Odysseus Dienern, allgemein bekannt.

221. ἀποεργ., zog weg, nicht hielt weg. Ε, 147: Ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν (hieb) ἠδ' ἀπὸ νώτου. Λ, 437: Ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν (riss) Φ, 599: Πηλείωνα ἀποέργαθε (trieb weg) λαοῦ. Das αθ ist blosse Weiterbildung, wie im attischen ἀμυνάθειν, εἰκάθειν, εθ in τελέθειν, φαέθειν, φλεγέθειν. vgl. auch μινύθειν neben minuere.

222. Der Wechsel im Numerus nach metrischem Bedürfniss.

223. χεῖρε βαλόντε. zu λ, 211.

224. ρ, 35.

ὣς δ' αὔτως Ὀδυσεὺς κεφαλὰς καὶ χεῖρας ἔκυσσεν. φ
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο, 226
εἰ μὴ Ὀδυσσεὺς αὐτὸς ἐρύκακε φώνησέν τε·
παύεσθον κλαυθμοῖο γόοιό τε, μή τις ἴδηται
ἐξελθὼν μεγάροιο, ἀτὰρ εἴπῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλὰ προμνηστῖνοι ἐσέλθετε, μηδ' ἅμα πάντες, 230
πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὔμμες. ἀτὰρ τόδε σῆμα τετύχθω.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
οὐκ ἐάσουσιν ἐμοὶ δόμεναι βιὸν ἠδὲ φαρέτρην·
ἀλλὰ σύ, δῖ' Εὔμαιε, φέρων ἀνὰ δώματα τόξον
ἐν χείρεσσιν ἐμοὶ θέμεναι, εἰπεῖν τε γυναιξίν, 235
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μήτι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.
σοὶ δέ, Φιλοίτιε δῖε, θύρας ἐπιτέλλομαι αὐλῆς 240
κληῖσαι κληῖδι, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι.
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας·

225. Nur des Metrums wegen setzte der Dichter nicht in völliger Entsprechung mit 224 χεῖρας statt ὤμους. Die Hände küsst auch Eumäos π, 16.

226. π, 220.

227. ἐρύκακε, vom Weinen und Jammern (223. 226); das Zurückhalten geschah durch die folgende Rede (φώνησεν).

228 f. vgl. ρ, 7 f. — ἴδηται, ὑμέας κλαίοντας. — ἀτάρ. zu α, 181. — καί, wie er es gesehen. — εἴσω, drinnen.
zu γ, 427.

230 f. προμνηστ., nach einander. zu λ, 233. — ἐσέλθετε. Der Dichter hält die Anrede bei, obgleich es eigentlich ἐσέλθωμεν heissen sollte. Bei μηδ'—ὔμμες schwebt das Verbum nur unbestimmt vor. — τόδε σῆμα τετύχθω, τόδε σημαίνω, dies sei mein Auftrag. Merkzeichen kann σῆμα hier nicht sein.

232 f. γάρ gibt den Grund seines Auftrags an. vgl. ξ, 496. τ, 407. υ, 273. Aehnlich steht es nach der Anrede. zu α, 337. δ, 722. — ὅσοι. zu γ, 108. — ἐάουσιν. Das ε wird verschlungen, wie in στέατος 178. — δόμεναι, dass man gibt.

234. δῖ' Εὔμαιε. zu ρ, 508. — φέρων, indem du durch den Sal ihn trägst. vgl. 359. 378.

235 f. ἐμοί, bezeichnender als ἐμαῖς. vgl. 379. — γυναιξίν, einer von den Dienerinnen, natürlich einer, welche die Obsorge über alle hat. vgl. ο, 76. χ, 431. Eumäos wendet sich 380 an die Eurykleia, deren Name hier nicht in den Vers ging. Ihren Namen erwartet man, da Eurykleia ihn erkannt hatte. — μεγ., ihres Gemaches. — πυκινῶς ἀραρυῖαι, wofür sonst πυκιναί oder εὖ ἀραρυῖαι steht. zu β, 344.

237 ff. Dem zweiten Punkte steht die Bedingung voran. — τίς, γυναικῶν. Das zu ἢ στοναχῆς ἢ κτύπου gehörende ἀνδρῶν wird auch durch seine Stellung hervorgehoben. ἔνδον wird erklärt durch ἡμ. ἐν ἕρκεσι, in unserm Bezirk. ἕρκεα sonst vom Hofe (ρ, 604), von Ställen und Mauern oder Einfriedigungen. — προβλώσκειν, αὐτάς. — ἔργῳ. vgl. α, 358. σ, 369. Könnte auch ἔργοις stehn (α, 356)?

240 f. θύρας αὐλῆς, an der Strasse. — κληίς, ein Balken, der vorgeschoben und mit einem Seile festgebunden ward. vgl. 389 ff. zu 47. — θοῶς — ἰῆλαι. vgl. θ, 443.

242. ρ, 324.

2[4]1 ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη.
ἐς δ' ἄρα καὶ τὼ δμῶε ἴτην θείου Ὀδυσῆος.
245 Εὐρύμαχος δ' ἤδη τόξον μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
θάλπων ἔνθα καὶ ἔνθα σέλαι πυρός. ἀλλά μιν οὐδ' ὥς
ἐντανύσαι δύνατο, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος περί τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.
250 οὔτι γάμου τοσσοῦτον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ·
εἰσὶ καὶ ἄλλαι πολλαὶ Ἀχαιίδες, αἱ μὲν ἐν αὐτῇ
ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, αἱ δ' ἄλλῃσιν πολίεσσιν·
ἀλλ' εἰ δὴ τοσσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμὲν
ἀντιθέου Ὀδυσῆος, ὅτ' οὐ δυνάμεσθα τανύσσαι
255 τόξον, ἐλεγχείη δὲ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
Εὐρύμαχ', οὐχ οὕτως ἔσται· νοέεις δὲ καὶ αὐτός.
νῦν μὲν γὰρ κατὰ δῆμον ἑορτὴ τοῖο θεοῖο
ἁγνή· τίς δέ κε τόξα τιταίνοιτ'; ἀλλὰ ἕκηλοι
260 κάτθετ'· ἀτὰρ πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν ἅπαντας
ἑστάμεν· οὐ μὲν γάρ τιν' ἀναιρήσεσθαι ὀίω,
ἐλθόντ' ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,

243. vgl. 139. ρ, 466. 602.

245—272. *Da Eurymachos verzweifelt, einer der Freier werde den Bogen spannen können, so verschiebt Antinoos die Fortsetzung des Wettschusses auf den andern Tag, und sie spenden den Göttern.*

245 f. Eurymachos hatte unterdessen den Bogen genommen. vgl. 186 f. — ἐνώμα, bewegte, wie χ, 10. — ἔνθα καὶ ἔνθα, rechts und links. — σέλαι zweisilbig. zu κ, 316.

247. μέγα — κῆρ Κ, 16. — δὲ schliesst die Folge an. — κῆρ, Accusativ. Σ, 33: Ὁ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ. vgl. 318. — κυδ., stehendes Beiwort von κῆρ (sonst meist φίλον), wie von θυμὸς ἀγήνωρ und μεγαλήτωρ (zu β, 103), von ἦτορ ἄλκιμον.

248. vgl. ε, 298. zu δ, 30. β, 302.

249. ἄχος, ἔστι. Homer hat nur ἀχέων, ἀχεύων, nie die andern Modi. — αὐτοῦ, ἐμαυτοῦ. zu β, 125.

250. τοσσοῦτον, wie τόσσον ξ, 142.

253 ff. βίης ἐπιδ., wie 185. — Ὀδ., gegen Odysseus. — ὅτε, dass, wie ξ, 90. 366. — δέ, im Nachsatze. Gewöhnlich erklärt man irrig ἀλλὰ ὀδύρομαι, εἰ δή, so dass ἐλεγχείη δὲ sich frei anschlösse. — καὶ—πυθ. zu γ, 204.

257. οὐχ οὕτως ἔσται, nicht ist es so, bezieht sich auf ἐλεγχ. — πυθ. Das Gegentheil π, 31. — νοέεις — αὐτός, Andeutung, dass er sich durch Missmuth hinreissen lasse, es in Wirklichkeit nicht glaube.

258 f. γάρ, wie 232. — τοῖο, wie 62. — ἁγνή, hehr, heilig, das man in freudigem Genuss begehn soll.

260 f. κάτθετε, τόξα. — ἀτὰρ πελ., wenn wir auch alle Aexte stehn lassen. Es müsste der Nachsatz, so schadet es nichts, unterdrückt sein, was aber in solcher Weise nur nach ἀλλ' εἰ geschieht. Anders ist es, wo nach ἐπεὶ über zudringenden Ausführungen des Vordersatzes der Nachsatz vergessen wird. Der Dichter schrieb wohl πελέκεας δυοκαίδεκ' ἐῶμεν. vgl. τ, 578. εἰῶμεν findet sich nur hier. — ἀναιρ., wegholen. — ἐλθόντα, mit Gewalt.

263 f. vgl. σ, 418 f.

ὄφρα σπείσαντες καταθείομεν ἀγκύλα τόξα· φ
ἠῶθεν δὲ κέλεσθε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν, 265
αἶγας ἄγειν, αἳ πᾶσι μέγ' ἔξοχοι αἰπολίοισιν,
ὄφρ' ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν, 270
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης, 275
[ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει,]
Εὐρύμαχον δὲ μάλιστα καὶ Ἀντίνοον θεοειδέα
λίσσομ', ἐπεὶ καὶ τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν,
νῦν μὲν παῦσαι τόξον, ἐπιτρέψαι δὲ θεοῖσιν·
ἠῶθεν δὲ θεὸς δώσει κράτος, ᾧ κ' ἐθέλῃσιν. 280
ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε τόξον ἐΰξοον, ὄφρα μεθ' ὑμῖν
χειρῶν καὶ σθένεος πειρήσομαι, ἤ μοι ἔτ' ἔστιν
ἴς, οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ἦ ἤδη μοι ὄλεσσεν ἄλη τ' ἀκομιστίη τε.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν, 285
δείσαντες, μὴ τόξον ἐΰξοον ἐντανύσειεν.

265 ff. Jetzt erst fällt es dem Antinoos ein, den Gott des Bogenschusses anzurufen, an den sie bisher, trotz seines heutigen Festes, nicht gedacht haben. — ἔξοχοι. zu ο, 227. vgl. ρ, 213. — ἐπιθέντες, auftragend, darbringend. vgl. ξ, 436. Das Verbrennen derselben wird als ein Auftragen, Vorsetzen gedacht. — κλυτότοξος, bogenprangend. zu ζ, 102.

270—272. γ, 338—340.

273—358. *Der Bettler bittet, sich auch am Bogen versuchen zu dürfen. Antinoos und Eurymachos widersprechen. Penelope nimmt das Recht der Entscheidung hierüber für sich in Anspruch, entfernt sich aber auf die Mahnung des Sohnes. Athene sendet der Weinenden Schlaf.*

273. Der Formelvers (γ, 342) beginnt sonst mit αὐτὰρ ἐπεί.

274. σ, 51.

276. Der aus ρ, 469. σ, 352 genommene Vers fehlt mit Recht in den besten Handschriften, da er die Verbindung mit dem Folgenden stört. Ohne unsern Vers steht 275 ρ, 370.

277 f. μάλιστα. vgl. ν, 37. — θεοειδέα gehört zu beiden Namen. — τοῦτο ἔπος, was 278 folgt. — ἔειπεν, von dem zuletzt Genannten.

279. ἐπιτρ. (zu τ, 502), vom Vertrauen auf die Götter.

280. Dies fügt Odysseus selbständig hinzu. κράτος, Sieg, eigentlich Obmacht. Ν, 743: Εἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος. vgl. ξ, 444 f.

281 f. Hier erst folgt die 278 angekündigte Bitte. — μεθ' ὑμῖν, nach euch. vgl. 231.

283. λ, 394.

284. vgl. θ, 232 f. — ὄλεσσεν, — αὐτήν. ἀκομιστίη mit nothwendiger Längung der vorletzten Silbe. zu ν, 142. Man würde den Vers leicht entbehren, so dass ἦ 282 stände, wie τ, 325.

285. ρ, 481. Könnte der folgende Vers fehlen?

[2]1 Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἆ δειλὲ ξείνων, ἔνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν
290 δαίνυσαι; οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδεαι, αὐτὰρ ἀκούεις
μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος· οὐδέ τις ἄλλος
ἡμετέρων μύθων ξεῖνος καὶ πτωχὸς ἀκούει.
οἶνός σε τρώει μελιηδής, ὅστε καὶ ἄλλους
βλάπτει, ὃς ἄν μιν χανδὸν ἕλῃ, μηδ' αἴσιμα πίνῃ.
295 οἶνος καὶ Κένταυρον, ἀγακλυτὸν Εὐρυτίωνα,
ἄασ' ἐνὶ μεγάρῳ μεγαθύμου Πειριθόοιο,
ἐς Λαπίθας ἐλθόνθ'. ὁ δ' ἐπεὶ φρένας ἄασεν οἴνῳ,
μαινόμενος κάκ' ἔρεξε δόμον κάτα Πειριθόοιο.
ἥρωας δ' ἄχος εἷλε, διὲκ προθύρου δὲ θύραζε

288. ἆ δειλὲ ξείνων, in anderm Sinne als ξ, 361. vgl. 86. Aehnlich τάλαν σ, 327. — οὐδ' ἠβ. zu σ, 355.

289 ff. οὐκ ἀγαπᾷς, wie auch ἦ ὄνοσαι steht (ρ, 378). — ὑπερφίαλος, hier in anderm Sinne, wie β, 310. zu α, 134. — ἀμέρδεαι, entbehrst. οὐδὲ — ἀμέρδεαι hebt das δαίνυσαι noch einmal hervor, wie ῥῆσις (ἡμετέρη) die μῦθοι ἡμέτεροι. — οὐδέ τις ἄλλος. Hier schliesst οὐδὲ einen betheuernden Satz an. — ἡμετ. μύθ., hier in umgekehrter Folge, wohl um den gleichen Versanfang zu vermeiden. — καὶ πτωχός, der ein Bettler ist.

293 f. vgl. σ, 331. τ, 122. — τρώει. Die Betäubung, Berückung (βλάπτει) des Geistes wird hier als eine Verwundung gedacht; der Wein kämpft gleichsam gegen den Geist (φρένες). — καὶ ἄλλους. vgl. ν, 213. π, 227. υ, 187. — ὃς ἄν. zu γ, 355. — αἴσιμα, nach Gebühr, in Bezug auf die Menge.

295—304. Die Geschichte von Eurytion soll dem Bettler zur Warnung dienen, sich nicht zu überheben. Von den Kentauren nennt Homer sonst nur den Χείρων, den Lehrer des Achilleus, δικαιότατος Κενταύρων (Λ, 832). Unter den Achäern vor Troia finden sich zwei Lapithen, Söhne des Pirithoos und Koronos (Β, 740 ff. Μ, 127 ff.). Nestor wurde einmal zu Pirithoos, Dryas, Käneus, Exadios und Polyphemos berufen (Α, 263 ff.), die dort als Lapithen genommen werden müssen; denn es heisst, sie hätten mit den bergbewohnenden Pheren gekämpft und sie zu Grunde gerichtet, wie Β, 742 ff. gesagt wird, Hippodamia habe den Polypötes an dem Tage dem Pirithoos geboren, als dieser die zottigen Pheren vom Pelion nach dem Lande der Aethiker trieb. Die Pheren sind die Kentauren der Odyssee, Rossmenschen, bei denen Mann und Ross zusammengewachsen. Wie der Name Φῆρες sie als Wilde bezeichnet, so Κένταυροι als Reiter; denn es ist wohl nur eine absichtliche Umbildung von κέντορες, obgleich der Name eher κέντ-ταυρος d. i. ταυρελάτης zu bezeichnen scheint. Der Volksname der Lapithen am Peneus heisst vielleicht die Stolzen (vgl. λαπιστής) oder volkstark (λαοῖσι πεποιθότες) oder sehr stark (λα-πίθης), nicht λάεσσι πεπ. als Städtebewohner. Εὐρυτίων ist eine Weiterbildung von Εὔρυτος (Schütze. Einl. S. 30). Πειρίθοος wohl sehr schnell, περίθοος oder schnell unternehmend. Auf der Hochzeit des Pirithoos wollte Eurytion sich an dessen Braut vergreifen. Die lobenden Beiwörter des Eurytion und Pirithoos gehen bloss auf ihre Heldenstärke. Ovid erzählt die spätere Sage Met. XII, 210—535.

297 f. Die Erzählung der Geschichte beginnt mit ὁ (Εὐρυτίων). Muss es nicht statt οἴνῳ οἶνος heissen oder statt ἄασεν ὤλεσεν? — κακά, Frevelthaten.

299 ff. ἥρωας, Λαπίθας. — ἄχος, hier vom Zorne. — διὲκ προθ. σ, 101.

ἕλκον ἀναΐξαντες, ἀπ' οὔατα νηλέϊ χαλκῷ ... φ
ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσιν ἀασθεὶς 301
ᾔιεν ἣν ἄτην ὀχέων ἀεσίφρονι θυμῷ.
[ἐξ οὗ Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη,
οἷ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὕρετο οἰνοβαρείων.]
ὣς καὶ σοὶ μέγα πῆμα πιφαύσκομαι, αἴ κε τὸ τόξον 305
ἐντανύσῃς· οὐ γάρ τευ ἐπητύος ἀντιβολήσεις
ἡμετέρῳ ἐνὶ δήμῳ, ἄφαρ δέ σε νηὶ μελαίνῃ
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,
πέμψομεν· ἔνθεν δ' οὔτι σαώσεαι. ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνέ τε, μηδ' ἐρίδαινε μετ' ἀνδράσι κουροτέροισιν. 310
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται.
ἔλπεαι, αἴ χ' ὁ ξεῖνος Ὀδυσσῆος μέγα τόξον
ἐντανύσῃ χερσίν τε βίηφί τε ἧφι πιθήσας, 315
οἴκαδέ μ' ἄξεσθαι καὶ ἑὴν θήσεσθαι ἄκοιτιν;
οὐδ' αὐτός που τοῦτό γ' ἐνὶ στήθεσσιν ἔολπεν.
μηδέ τις ὑμείων τοῦγ' εἵνεκα θυμὸν ἀχεύων
ἐνθάδε δαινύσθω, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα· 320

— Zur Verstümmlung σ, 86 f. — ἀασθείς, ursächlich. — ἣν ἄτην ὀχέων, seine Strafe leidend. zu η, 211. — ἀεσίφρονι θυμῷ, in seinem leichtfertigen Herzen, wohl nicht gleich ἀεσιφροσύνῃσιν ο, 470.

303 f. Die beiden Verse bringen etwas Ungehöriges hinein. Ein Rhapsode wollte andeuten, dass dies der Anfang jenes Krieges gewesen, war aber genöthigt des Zusammenhangs wegen wieder auf den Eurytion zu kommen, was er sehr ungeschickt that; denn ἐξ οὗ muss hier gegen Homerischen Gebrauch (zu α, 74) dadurch heissen; die Bezeichnung der Lapithen als Menschen im Gegensatz zu den Kentauren fällt auf und οἰνοβαρείων, da er berauscht war (κ, 555), schlägt matt nach. — νεῖκ. ἐτ., es herrschte (war) Krieg (Streit), wie Λ, 671. — εὕρετο, invenit, schuf.

305—309. Wenn du wirklich den Bogen spannen solltest, wird es dir übel ergehn. — ἐπητύς, von ἐπητής (zu ν, 332), Freundlichkeit, eigentlich Aufmerksamkeit. — τευ, von irgend einem, wozu näher bestimmend ἡμ. ἐνὶ δήμῳ hinzutritt. Der negative Satz dient nur als Einleitung zu der Drohung mit Echetos (σ, 84 ff.), dessen Behandlung er hier nicht weiter ausführt. — ἔνθεν, aus dem Lande des Echetos (β, 329), wie ὅθεν γ, 321. — σαώσεαι, wirst dich retten.

309 f. Der Drohung folgt eine freundliche Mahnung an sein Alter. — ἕκηλος πῖνε (ξ, 167 f.), wie ἔσθε ἕκηλος ρ, 478. vgl. 289 f. — ἐρίδαινε, wolle wettstreiten (β, 206).

312 f. υ, 294 f.

314—318. Dem Bettler einen solchen Versuch zu verweigern, sei kein Grund gegeben. — ἔλπεσθαι, wie sperare, von der Furcht. — χερσ. τ. β. τ. μ, 246. — πιθήσας, mich verlassend, hier von thätiger Wirksamkeit, wie Χ, 107 ἧφι βίηφι πιθήσας. Anders πεποιθώς (zu ζ, 130). — ἔολπεν, praesentisch, wie ε, 379. — Der Hauptbegriff liegt in ἀχεύων. θυμόν, Acc. der Beziehung, wie 247. — τοῦγ' εἵνεκα, jener Furcht (314 ff.) wegen. — ἐπεὶ — ἔοικεν. vgl. ε, 212, wo οὔπως statt οὐδὲ μέν.

321 κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
οὔτί σε τόνδ' ἄξεσθαι ὀιόμεθ', οὐδὲ ἔοικεν,
ἀλλ' αἰσχυνόμενοι φάτιν ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν·
325 ἦ πολὺ χείρονες ἄνδρες ἀμύμονος ἀνδρὸς ἄκοιτιν
μνῶνται, οὐδέ τι τόξον ἐΰξοον ἐντανύουσιν·
ἀλλ' ἄλλος τις πτωχὸς ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ῥηιδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.
ὣς ἐρέουσ', ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο.
330 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
Εὐρύμαχ', οὔπως ἔστιν ἐυκλεῖας κατὰ δῆμον
ἔμμεναι, οἳ δὴ οἶκον ἀτιμάζοντες ἔδουσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;
οὗτος δὲ ξεῖνος μάλα μὲν μέγας ἠδ' εὐπηγής,
335 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός.
ἀλλ' ἄγε οἱ δότε τόξον ἐΰξοον, ὄφρα ἴδωμεν.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κέ μιν ἐντανύσῃ, δώῃ δέ οἱ εὖχος Ἀπόλλων,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά,
340 δώσω δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν,
καὶ ξίφος ἄμφηκες· δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·

322. οὐδὲ ἔοικεν, ὀίεσθαι, steht parenthetisch.

323. Statt des Part. αἰσχυνόμενοι sollte eigentlich αἰσχυνόμεθα stehn. — φάτις (ζ, 29), Gerede, gewöhnlich φῆμις (ζ, 273).

324. Aus X, 106 (am Schlusse ἐμεῖο). vgl. ζ, 275. Vor μή wird ein fürchtend gedacht.

325 f. χείρονες, zu schwache. — οὐδέ, der Grund dieser Bezeichnung. — τόξον, αὐτοῦ. — ἐτάν., von der Fähigkeit. — πτωχ. ἀνήρ. zu γ, 267. — ἀλαλ. ἐλθών. zu ν, 333. — σιδήρου. vgl. τ, 587.

329. vgl. 255. X, 108: Ὣς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη.

331—333. Zurückweisung der Besorgniss des Eurymachos. — Der Relativsatz vertritt das zu ἐυκλεῖας ἔμμεναι gehörende Substantiv. — ἀτιμ., wie σ, 144. — ταῦτα, die 324 ff. ausgeführte φάτις. — τίθεσθε, haltet für, von der Festsetzung im Geiste (φρεσί). Aehnlich δ, 729.

334—336. Sie sollen dem Bettler den Bogen geben. — εὐπηγής, wohlgebildet, wie später εὐπαγής, setzt ein πῆγος voraus, während εὐπαγής vom Stamme παγ selbst kommt. — γένος, in Bezug auf Abkunft. zu ξ, 199. — ἐκ πατρὸς υἱός, patre oder ex patre natus, prognatus. vgl. α, 207. Ξ, 114: Πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι. vgl. auch δ, 611. — ἴδωμεν, wie 112.

337. zu π, 440.

338. vgl. ι, 317. zu 267. In der Ilias (H, 81. Π, 725) brauchen die Troer, welche den Apollon besonders verehren, das δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπ.

339—342. π, 79—81. ξ, 531.

344—349. Telemach nimmt auch sein Recht, über den Bogen zu bestimmen, im Gegensatz zu den Freiern in Anspruch.

μῆτερ ἐμή, τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔτις ἐμεῖο φ
κρείσσων, ᾧ κ' ἐθέλω, δόμεναί τε καὶ ἀρνήσασθαι, 345
οὔθ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
οὔθ' ὅσσοι νήσοισι πρὸς Ἤλιδος ἱπποβότοιο·
τῶν οὔτίς μ' ἀέκοντα βιήσεται, αἴ κ' ἐθέλωμι
καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 350
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· τόξον δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ. 355
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
αὐτὰρ ὁ τόξα λαβὼν φέρε καμπύλα δῖος ὑφορβός.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν· 360
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
πῇ δὴ καμπύλα τόξα φέρεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,

344 f. *τόξον*, Acc. der Beziehung. — *κρείσσων*, potior, hat mehr Macht. — Für *ἐθέλῃ* steht *ἐθέλω*, als ob vorhergegangen wäre *ἐγὼ κράτιστος*. — *δόμεναι, αὐτόν*.

346. *α*, 247.

347. *νήσοισι—ἱππ.*, die *α*, 246 genannten Inseln. — *πρός*, gegen, wie *ν*, 110. — *Ἤλιδος*. vgl. *ο*, 298. — Der Dativ, als ob *ἐπικρατέουσιν*, wie *α*, 245, vorhergegangen wäre.

348 f. Keiner von den Freiern allen soll ihn abhalten. — *ἀέκοντα* tritt zur blossen Verstärkung zu *βιήσεται*, wie in *βίῃ ἀέκοντος δ*, 646. — *καὶ* gehört zu *ξείνῳ*, wie es auch sonst vom Nomen getrennt steht, *καθάπαξ*, ein und für allemal, zu *ἐθέλωμι*. — *δόμεναι, τινί*, wovon das Folgende nebst *καὶ ξείνῳ* abhängt.

350—353. Penelope soll sich jetzt hinwegbegeben. Telemach dringt darauf, weil sie nicht Zeugin der Rache sein soll. Die *α*, 356—359 vom Interpolator herübergenommenen Verse sind mit nöthiger Aenderung aus *Z*, 490—493 geflossen, wo sie viel besser an der Stelle. Dort ist *οἶκος* das Haus im Gegensatz zur Strasse, während es hier gegen Homerischen Gebrauch (zu *ρ*, 36) die Frauenwohnung bezeichnet. — *ἐποίχ.* zu *ρ*, 227. — *τόξον*, die Bestimmung über den Bogen, woran er eigentlich den Freiern gar keinen Antheil geben kann. — Statt *τοῦ γὰρ* erwartete man *οὐ* oder *οὔτε* (*α*, 70. *ε*, 4).

354—358. *α*, 360—364.

359—379. *Eumäos trägt, da Telemach den Widerspruch der Freier gebrochen, den Bogen zum Bettler.*

359. Den Bogen hatte Eurymachos an den Stuhl in der Nähe des Feuerbeckens (zu 177), nicht an die Thüre (163 f.) gelehnt. Dass er den Bogen niedergelegt, ist nicht ausdrücklich 245 ff. gesagt. — Eumäos, dem Penelope zuerst den Bogen gegeben (80 ff.), will jetzt den Willen derselben (336) mit Telemachs Zustimmung (344 ff.) erfüllen. — *καμπύλα*. zu 11.

360. *ὁμόκλεον*, von lautem Zurufe, wie *ξ*, 35. *χ*, 211.

361. Nähere Ausführung von 360. Auch sonst werden solche Reden mehrern zugeschrieben. zu *β*, 324.

362. Eumäos ging nach dem auf der Schwelle stehenden oder sitzenden Bettler hin. — *ἀμέγ*. zu *ρ*, 219.

πλαγκτέ; τάχ' αὖ σ' ἐφ' ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἶον ἀπ' ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
365 ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
ὣς φάσαν· αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει·
ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ' οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις.
370 μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι,
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.
αἲ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ' ἔασιν,
μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν' ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι
375 ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο
Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι θῆκε παραστάς.
380 ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν·
Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ

363 ff. *πλαγκτέ*, Herumtreiber, da er hier weilt, statt zu Hause aufzupassen. — *ἐφ' ὕεσσι*, bei seinem Hofe. vgl. *ν*, 407. *π*, 341. — *κύνες*, denen sie den Getödteten vorwerfen werden. vgl. *γ*, 259 f. *χ*, 30. — *ἀπό*. zu *ξ*, 525. — *οἶον ἀπ' ἀνθρ*. drängt sich nachholend zwischen Haupt- und Relativsatz. — *εἰ—ἄλλοι*. vgl. 338. — *ἱλήκειν*, Weiterbildung von *ἵλη-μι* (*ἱλά-σκομαι*), wie *ὀλέκειν* von *ὀλέκω*, *ἐρύκειν* von *ἐρύω*, *διώκειν* von *δίω*.

366 ff. *χώρη*, nicht *χῶρος*, Stelle. zu *π*, 352. — *αὐτή*, dieselbe, wo er war. — *δείσας*, zu *η*, 305. — *ἀπειλήσας* ist Hauptbegriff.

369. *ἄττα*. zu *π*, 31. — *τάχα*, bald wirst du erfahren, dass. — *πᾶσι*, den Freiern, statt mir allein. — *πιθήσεις*. Das Fut., da er ihn im Begriff sieht, dies zu thun.

370 f. *μή*, drohend. — *ὁπλότερος* und *φέρτερος*, *σοῦ*.

372—375. Absichtlich hebt er hervor, dass er den Widerspruch der *Freier* nicht zum Schweigen zu bringen *vermöge*. — *τόσσον*, *ὅσον* *σοῦ*. — *πάντων μνηστήρων* wird absichtlich von einander getrennt, um es lebendiger hervortreten zu lassen. — *στυγερῶς*, *ἀεικελίως*, misshandelt. — *τινά*, *μνηστήρων*. zu *λ*, 502. — *ἐπεὶ —μηχ*. *ρ*, 499.

376. zu *υ*, 358.

377 f. *χαλεπός*, allgemeines Beiwort des Zornes, wie sonst *θυμαλγής*, auch *δεινός*, *κακός*, *αἰπύς*, *ἀργαλέος*. — *μεθιέναι* mit dem Gen., wie *παύειν*, *λήγειν*. In anderm Sinne mit dem Acc. (*α*, 77 f.). — *Τηλεμ*. Dativ des Antheils; wir sagen gegen T. Kaum dürfte der Dativ mit *χόλος* zu verbinden sein.

379. *παραστὰς* tritt veranschaulichend hinzu. zu *ι*, 325.

380—393. *Eumäos und Philötios richten den von Odysseus ihnen gegebenen Auftrag aus und kehren dann in den Männersal zurück.*

380. *τ*, 15. Dass er herausgegangen ist, wird nicht erwähnt.

381. Natürlich kann er sich auf Odysseus nicht berufen. — *περ. Εὐρ*. zu *τ*, 357.

382—387. oben 236—239. *τ*, 29 f.

ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μήτι θύραζε φ
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ. 385
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν· τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναιεταόντων.
σιγῇ δ' ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε,
κλήισεν δ' ἄρ' ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ' ὑπ' αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης 390
βύβλινον, ᾧ ῥ' ἐπέδησε θύρας, ἐς δ' ᾔιεν αὐτός.
ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ' ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος. 395
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἦ ὅγ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν; ὡς ἐνὶ χερσὶν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης. 400
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν,
ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι.

388. Das bei Eumäos nicht erwähnte Herausgehen wird hier genauer beschrieben. — ἆλτο, eilte, nach der Entfernung des Eumäos. ἆλτο, nicht ἄλτο, nach der Ueberlieferung.

389. ἔπειτα, nachdem er zu dem nach der Strasse gehenden Hofthore gekommen. — εὐερκής, stehendes Beiwort des ummauerten Hofes. Sonst heisst der Hof βαθεῖα, auch ὑψηλή, μεγάλη, περικαλλής.

390 f. αἰθούσῃ, αὐλείῃ. — ὅπλον, ein Tau, wie ξ, 346. — βύβλινον. Taue von Byblos brachten Phönikische Kaufleute nach Griechenland. Bei Homer kommt βύβλος sonst nicht vor, βίβλος, βιβλίον nie. — ἐπέδησε, band an (an den Riegel). vgl. 241.

392. oben 243. Dass auch Eumäos sich hereinbegeben, ist übergangen.

393. εἰσορόων. Man erwartet καὶ εἴσιδεν.

393—434. *Odysseus spannt den Bogen und vollbringt den Schuss. Telemach, von ihm bedeutet, stellt sich bewaffnet ihm zur Seite.*

393 ff. ἤδη, eben jetzt. — ἐνώμα, wie 245. — πειρ., der Zweck des Umdrehens. — μή, ob nicht. — κέρα, die beiden Hörner des Bogens, auf denen dessen Schnellkraft beruht. — ἔδοιεν, bis zur Gegenwart herab. — ἄνακτος (ξ, 8), des Bogens.

396. zu β, 324. ϑ, 328.

397. θηητήρ, Kenner, eigentlich der viele Bogen gesehen hat. θηρητήρ gibt keinen entsprechenden Sinn. Ein Grund, in ihm gerade einen Jäger zu sehn, ist nicht gegeben. — ἐπίκλοπος, hier sehr erfahren. zu ν, 291. — ἔπλετο. zu α, 225.

398 ff. Daran schliesst sich die witzelnde Bemerkung an, er müsse ihn wohl mit seinem eigenen Bogen vergleichen oder daran sehn wollen, wie man ihn anfertigen könne. — ἤ ῥα — ποιησέμεν muss als Frage nicht als Behauptung gefasst werden, da sonst die Verbindung sehr schroff wäre. ῥά, wie auch sonst im ersten Gliede der Frage. — ὡς, so aufmerksam. — κακ. ἐμπ., δύστηνος, κάμμορος. zu υ, 379.

401. β, 324.

402 f. Möchte er so wenig glücklich sein, wie er den Bogen spannen kann. — ὀν. ἀντ., dem Glück begegnen, ὄναιτο. zu β, 33. — Ein

21 ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
405 αὐτίκ' ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντῃ,
ὡς ὅτ' ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
ῥηιδίως ἐτάνυσσε νέῳ περὶ κόλλοπι χορδήν,
ἅψας ἀμφοτέρωθεν ἐυστρεφὲς ἔντερον οἰός,
ὣς ἄρ' ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.
410 δεξιτερῇ δ' ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς·
ἡ δ' ὑπὸ καλὸν ἄεισε, χελιδόνι εἰκέλη αὐδήν.
μνηστῆρσιν δ' ἄρ' ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ' ἄρα χρὼς
ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ' ἔκτυπε σήματα φαίνων·
γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
415 ὅττι ῥά οἱ τέρας ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
εἵλετο δ' ὠκὺν ὀιστόν, ὅς οἱ παρέκειτο τραπέζῃ
γυμνός· τοὶ δ' ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
κείατο, τῶν τάχ' ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
τόν ῥ' ἐπὶ πήχει ἑλὼν ἕλκεν νευρὴν γλυφίδας τε,

Theil der Freier meint, der Bettler besehe den Bogen so lange, weil er verzweifle, ihn zu spannen. Zwei verschiedene Reden der Freier finden wir auch β, 324—336.

404. zu υ, 384. — ἀτὰρ knüpft den entschiedenen Gegensatz zur letzten Rede der Freier an.

405. ἐβάστασε (λ, 594) ist eigentlich die das Besehen begleitende Nebenhandlung, als ob ein βαστάζων ἴδε stände.

406—409. Der Vergleichungspunkt liegt in der sichern Leichtigkeit. So rasch, wie der Citherkundige eine neue Saite aufzieht. Es ist von einer neuen φόρμιγξ (zu α, 153) die Rede, was, da die Leier selbst nicht genannt ist, bei dem aufspannenden Wirbel hervorgehoben wird. Die Schafsaite wird erst aufgezogen, nachdem sie am Stege und am Wirbel befestigt ist. — ἐυστρεφής, ἐύστρεπτος und ἐύστροφος von allem Zusammengedrehten; so von Tauen, Riemen und den aus Dünndärmen der Schafe bereiteten Darmsaiten. — ἄτερ σπουδῆς entspricht den ῥηιδίως. Ὀδυσσεύς wird am Schlusse wiederholt, da der Anfang des Satzes (404) in Vergessenheit gerathen ist.

410 f. Erst nachdem der Bogen *seine Spannkraft* erhalten, versucht *er mit der Rechten* (die Linke hält *den Bogen* am πῆχυς), ob die Sehne noch stark sei, indem er sie ansieht und wieder fahren lässt, wodurch ein so heller Ton entstand, wie die Nachtigall singt. Das dem Vergleich angehörende ὑπαείδειν (Σ, 570), **succinere**, tritt in den Hauptsatz.

412. Der Ton der schnellenden Saite versetzt sie in Schrecken, wovon hier das allgemeinere ἄχος, **Wehe**, steht. — χρώς, die Haut, in Bezug auf ihre Farbe. vgl. λ, 529.

413 f. vgl. υ, 103 f. 113. — σήματα, vom einzelnen Anzeichen (σῆμα υ, 111).

415. ἀγκυλομήτης, nur Beiwort des Kronos, der sich gegen das Schicksal mit List in der Götterherrschaft behaupten wollte.

416 ff. Endlich versucht er den Wettschuss. — Hier erst erfahren wir, dass ein Tisch in der Nähe stand, worauf wohl nicht allein der herausgenommene (γυμνός) Pfeil, sondern auch der Köcher lag. — Der Köcher heisst **hohl**, bauchig, wie das Schiff, sonst ἰοδόκος, und weil er oben mit einem Deckel (πῶμα) verschlossen ist, ἀμφηρεφής. — 418 mit der Hinweisung auf den Freiermord dürfte kaum ächt sein. 417 genügte, da ein ἔσαν sich leicht ergänzt.

419 ff. Oben wird der Pfeil auf den Bug gelegt, an den Ring gelehnt (zu 138). — γλυφίδες sind zwei Ein-

αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ' ὀιστὸν φ
ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ' οὐκ ἤμβροτε πάντων 421
πρώτης στειλειῆς, διὰ δ' ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε
ἰὸς χαλκοβαρής. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν·
Τηλέμαχ', οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει
ἥμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον 425
δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
οὐχ ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.
νῦν δ' ὥρη καὶ δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι
ἐν φάει, αὐτὰρ ἔπειτα καὶ ἄλλως ἑψιάασθαι,
μολπῇ καὶ φόρμιγγι· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός. 430
ἦ καὶ ἐπ' ὀφρύσι νεῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφος ὀξὺ
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
πὰρ θρόνον ἑστήκει, κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.

schnitte am untern Ende des Pfeils, in die der Schiessende den Daumen und Zeigefinger legte, indem er zugleich mit dem Mittelfinger die Sehne anzog. Bei zwei andern Einschnitten setzte man Federn an. vgl. Her. VIII, 128. — *αὐτόθεν* wird bestimmt durch *ἐκ δίφροιο; αὐτοῦ* verbot der Vers. zu *θ*, 68. — *δίφροιο*, nicht demselben, den Antinoos 177 hatte bringen lassen, sondern dem, welchen Telemach ihm hatte hinsetzen lassen (*υ*, 259). — *ἧκεν*. Jetzt erst liess er Sehne und Pfeil los.

422 f. *στειλ.* Gen. des Ausgangs. — *διαμπερὲς θύραζε*, in einem fort hindurch. zu *δ*, 278. — *χαλκοβαρής*, von der eisernen Spitze. zu 12.

424 ff. Nicht gereicht es dir zur Unehre, dass der Fremde in deinem Hause sitzt. Telemach hatte ihm dort einen Platz angewiesen (*υ*, 257 ff.). — In den beiden folgenden Sätzen mit *οὐδὲ* wird das *οὐ σ' ἐλέγχει* ausgeführt, indem Odysseus zur ersten Person übergeht. Das Anspannen, woran sich die Freier vergebens bemüht, das sie ihm nicht zugetraut (402 f.), folgt nach, obgleich es in Wirklichkeit vorhergeht.

427. *οὐχ ὡς*, *οὐκ ἐστίν*, *ὡς*. vgl. *ω*, 199. — *ἀτιμάζοντες*, wie 332. Dass er kraftlos sei, haben die Freier ihm nicht ausdrücklich vorgeworfen. Sollte der Vers nicht eingeschoben sein?

428—430. Spottende Andeutung an Telemach, dass der Kampf nun beginnen soll — *ἐν φάει*, bei Tage, obgleich es noch Tag ist. — *ἑψ.*, sich zu vergnügen. Zu 430 vgl. *α*, 152. Er meint den Ton des Bogens und der Pfeile.

431 ff. *ἐπ. ὀφρ. νεῦσεν. π*, 164. — *ἀμφέθετο.* vgl. *β*, 3. Abgelegt hatte er es 119. — *ἀμφίβαλεν*, schlang um. zu 223. — *θρόνον*, ein Sessel in der Nähe der Thüre. — *κεκορ. αἴθοπι χαλκῷ* geht sonst immer auf die volle Rüstung, hier müsste es auf die Lanze sich beziehen (*χ*, 92. 113).

[Der Schluss von 431 an scheint späterer Zusatz, wie auch *χ*, 1—7. Wir haben hier, wie am Ende von Buch *υ*, den Schluss eines Rhapsoden, der unser Buch allein sang.]

X.

Μνηστηροφονία.

22 Αὐτὰρ ὁ γυμνώθη ῥακέων πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ἆλτο δ' ἐπὶ μέγαν οὐδὸν ἔχων βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
ἰῶν ἐμπλείην, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστοὺς
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
5 οὗτος μὲν δὴ ἄεθλος ἀάατος ἐκτετέλεσται·
νῦν αὖτε σκοπὸν ἄλλον, ὃν οὔπω τις βάλεν ἀνήρ,
εἴσομαι, αἴ κε τύχωμι, πόρῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων.
ἦ καὶ ἐπ' Ἀντινόῳ ἰθύνετο πικρὸν ὀιστόν.
ἤτοι ὁ καλὸν ἄλεισον ἀναιρήσεσθαι ἔμελλεν,
10 χρύσεον, ἄμφωτον, καὶ δὴ μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
ὄφρα πίοι οἴνοιο· φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ
μέμβλετο· τίς κ' οἴοιτο μετ' ἀνδράσι δαιτυμόνεσσιν
μοῦνον ἐνὶ πλεόνεσσι, καὶ εἰ μάλα καρτερὸς εἴη,
οἷ τεύξειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν;
15 τὸν δ' Ὀδυσεὺς κατὰ λαιμὸν ἐπισχόμενος βάλεν ἰῷ,

ZWEIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—43. *Odysseus schiesst den Antinoos nieder und gibt sich den ihn deshalb bedrohenden Freiern zu erkennen.*

1. γυμνώθη ῥακ., entblösste sich von den Lumpen, kann nur vom Ablegen aller Kleider verstanden werden, wie beim Faustkampfe σ, 66 ff., was hier höchst sonderbar, wo er es sich nur bequemer machen will.

2. ἆλτο, wie φ, 388. Wo befand sich Odysseus?

3 f. ταχύς, stehendes Beiwort von ὀιστός, wie ὠκὺς φ, 416, am häufigsten πικρός. zu φ, 12. — αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν. vgl. φ, 420. — μετά, obgleich er von ihnen fern stand. vgl. φ, 289 f.

5. vgl. φ, 91.

6 f. εἴσομαι, ich will darauf losgehn, darauf zielen, mit blossem Acc. zu α, 176. — τύχωμι, wie ἴδωμι, ἔχωμι, ἐθέλωμι und ein paar andere Coniunktive. — πόρῃ —Ἀπ. vgl. φ, 338. [8 schliesst sich an φ, 430 viel besser an. Die bestimmte Hindeutung, dass er ein anderes Ziel sich setze (6 f.), hätte den Antinoos aufmerksam machen müssen. *Dass er auf* die Schwelle eilte und *die Pfeile vor* sich ausschüttete (1 f.), musste gleichfalls seine Absicht verrathen, und, nach richtiger Deutung, hatte er schon eben von dort geschossen (420).]

9 f. ἀναιρ. ἔμελλον, er hatte die Absicht zu erheben, woran sich das wirkliche Anfassen und Halten des Bechers (vgl. φ, 245) anschliesst. — ἄμφωτος, nur hier, später δίωτος (vgl. auch diota), deutet auf die Grösse des Bechers; einen noch grössern, sehr schweren, mit vier Henkeln hat Nestor Λ, 632 ff.

11 f. οἴνοιο, Gen. des Genusses, wie bei φαγεῖν ι, 102 (neben ι, 94), unten 403. — μέμβλετο, reduplicirte Form vom Stamme μελ (μεμέλετο), wie μέμβλωκα aus μεμόλωκα.

13. μοῦνον, τινά. — εἰ — εἴη (θ, 139). Statt καὶ εἰ (μ, 96) steht häufiger nach dem Bedürfnisse des Verses εἰ καὶ (ε, 485. ζ, 312).

14. θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, häufiger Versschluss (β, 283), noch mit κακὸν Φ, 66, aber ohne μέλαιναν am Schlusse Π, 47. vgl. auch β, 352. zu υ, 241.

15. ἐπισχόμενος, da er darauf hingehalten. vgl. 75. — βάλεν, traf, wie ρ, 462.

ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή. χ
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε, δέπας δέ οἱ ἔκπεσε χειρός
βλημένου, αὐτίκα δ' αὐλὸς ἀνὰ ῥῖνας παχὺς ἦλθεν
αἵματος ἀνδρομέοιο. θοῶς δ' ἀπὸ εἷο τράπεζαν
ὦσε ποδὶ πλήξας, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε· 20
σῖτός τε κρέα τ' ὀπτὰ φορύνετο. τοὶ δ' ὁμάδησαν
μνηστῆρες κατὰ δώμαθ', ὅπως ἴδον ἄνδρα πεσόντα,
ἐκ δὲ θρόνων ἀνόρουσαν ὀρινθέντες κατὰ δῶμα,
πάντοσε παπταίνοντες ἐυδμήτους ποτὶ τοίχους·
οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἑλέσθαι. 25
νείκειον δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
ξεῖνε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι. οὐκέτ' ἀέθλων
ἄλλων ἀντιάσεις· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
καὶ γὰρ δὴ νῦν φῶτα κατέκτανες, ὃς μέγ' ἄριστος
κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τῷ σ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται. 30
ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, ἐπεὶ ἦ φάσαν οὐκ ἐθέλοντα
ἄνδρα κατακτεῖναι· τὸ δὲ νήπιοι οὐκ ἐνόησαν,
ὡς δή σφιν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπτο.

16. zu τ, 453. — ἁπαλός, stehendes Beiwort des Nackens, doch nur in unserm Verse (X, 327 von Hektors Nacken). Andere Beiwörter θ, 136. ι, 372.

17. ἐκλ. ἑτέρ., er sank (bog sich) zurück (nach der dem Wurfe entgegengesetzten Seite), in den Sessel. — Zum Schlusse ξ, 34.

18. βλημένου. Man erwartet den Dativ. zu ζ, 157.

19 ff. ῥῖνες, von beiden Naslöchern, aber auch ohne weiteres von der Nase; seltener ist der Singular, der Dual wird nie gebraucht. — ἀνδρόμεος, mit der nur hier vorkommenden Endung ομεος statt εος, ήιος oder ινος (βρότεος, ἀνθρωπήιος, ἀνθρώπινος). — θοῶς von dem, was sofort eintrat. vgl. θ, 447. ο, 447. — Statt ποδὶ erwartet man ποσί (87). Anderer Art ist ι, 43. Die Füsse gehen in die Höhe, und schlagen den Tisch um. — φορ., da sie in das Blut fielen. — ὁμάδησαν (ρ, 360) findet seine Ausführung von 23 an.

22. ὅπως, wie γ, 373, statt ὡς oder ἐπεί; letzteres in unserm Versschlusse Λ, 745.

23 f. κατὰ δῶμα gehört zu ἀνόρουσαν, wie eben κατὰ δώματα zu ὁμάδησαν. vgl. 360. — ὀρινθέντες, erschrocken, verwirrt, wie in der Ilias mehrfach ὀρινόμενος steht. — παπταίνοντες, wofür man καὶ πάπταινον erwartet, da die Handlung auf das Aufspringen folgt. vgl. φ, 393. — ἐυδμ. zu υ, 302.

25. Dass die Waffen weggebracht worden, wird hier nicht erwähnt. Waren aber überhaupt an den Wänden der Wohnzimmer Waffen aufgehängt? — ἑλ., Inf. des Zweckes, wie häufig nach εἶναι, ἐπεῖναι, παρεῖναι, auch wo εἶναι ausgelassen ist. [Sollten 23—25 später eingeschoben sein?]

27 f. κακῶς, aus Ungeschick. vgl. 31 f. — ἀέθλων, hier vom Schiessen. Du wirst keinen weitern Schuss mehr thun. — νῦν—ὀλ. ε, 305.

30. εἰν Ἰθάκῃ, ἐόντων. — ἐνθάδε, in Ithaka. vgl. ο, 360. Π, 836: Σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται. Von den Gefallenen Λ, 162: Γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν. Gewöhnlich werden Vögel und Hunde genannt (γ, 59. 271).

31 ff. ἴσκεν. zu τ, 203. — φάσαν. meinten. — τὸ leitet den Satz mit ὡς ein. — καί, Gegensatz zum Antinoos allein. vgl. υ, 156. — ὀλέθρου πείρατα, ähnliche Umschreibung wie τέλος θανάτοιο. zu ε, 289. [Die Verse stehen in Widerspruch mit 1—7, die wir als unächt erkannt haben. Aber

22 τοὺς δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
35 ὦ κύνες, οὔ μ' ἔτ' ἐφάσκεθ' ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι
δήμου ἄπο Τρώων, ὅτι μοι κατεκείρετε οἶκον,
[δμωῇσιν δὲ γυναιξὶ παρευνάζεσθε βιαίως,]
αὐτοῦ τε ζώοντος ὑπεμνάασθε γυναῖκα,
οὔτε θεοὺς δείσαντες, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
40 οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔσεσθαι.
νῦν ὑμῖν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
[πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.]
Εὐρύμαχος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
45 εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας,
ταῦτα μὲν αἴσιμα εἶπας, ὅσα ῥέζεσκον Ἀχαιοί,
πολλὰ μὲν ἐν μεγάροισιν ἀτάσθαλα, πολλὰ δ' ἐπ' ἀγροῦ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κεῖται, ὃς αἴτιος ἔπλετο πάντων,
Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
50 οὔτι γάμου τόσσον κεχρημένος οὐδὲ χατίζων,
ἀλλ' ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐυκτιμένης βασιλεύοι

auch sie selbst scheinen später eingeschoben, wo denn *κακῶς* 28 als frevelhaft (*οὐ καλὰ* ρ, 483) zu fassen wäre.]

35 f. *κύνες*. zu σ, 338. — *ἐφάσκετε*, ihr meintet. Zur Form zu μ, 275. — *ὑπότρ*. φ. 211. — *ὅτι*, dass, eigentlich wie sich daraus ergibt, dass. vgl. ε, 340. — *κατακ. οἶκον*, wie *κατέδειν οἶκον* (β, 237 f.). vgl. δ, 686.

37. Ein hier ungehöriger Zug. Die Dienerinnen waren mit den Freiern einverstanden, und *βιαίως* kann nur gewaltsam, nicht frevelhaft heissen. Unächt sind π, 108 f. υ, 318 f.

38. *αὐτοῦ*, *ἐμαυτοῦ*. — *ζώοντος*, da ich doch noch lebte. — *ὑπομνᾶσθαι*. *ὑπὸ* verstärkt den Begriff, wie in *ὑπομιμνήσκειν*, *ὑποδείδειν*, *ὑποστρέφειν*. zu θ, 380.

39. vgl. υ, 215. φ, 28.

40. vgl. β, 136 f. — *κατ*., nach der That. Der Infinitivsatz hängt von *δείσαντες* ab.

41. zu 33.

42. vgl. λ, 43. Die Furcht heisst *ausser χλωρὸν* auch *ἀχήριον*.

43, der in den besten Quellen fehlt, ist aus Ξ, 507 hierher gekommen, wo vorhergeht: *Τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.* Er stört hier den Zusammenhang. Die Freier waren durch des Odysseus Rückkunft so in Angst gesetzt, dass alle verstummten. — *αἰπύν*. zu α, 11.

44—68. *Vergeblich sucht Eurymachos den Odysseus zu versöhnen, der alle Freier zu tödten droht.*

45. *Ἰθ*. zu β, 246. — *εἰλ*., in dir zurückgekehrt ist.

46. *αἴσιμα* (*κατ' αἶσαν*) *εἶπας*, hast richtig bezeichnet (36—40).

47. Der Vers ist nähere Ausführung von *ὅσα*. Eurymachos gesteht die volle Schuld ein. — *ἐπ' ἀγροῦ*. vgl. δ, 318.

48 f. *κεῖται*, vom Todten. — *ἐπίηλεν*, hat angerichtet, ins Werk gesetzt. Das ι von *ἰάλλειν* ist sonst kurz. So wird auch das ι von *ἰάχειν* häufig gelängt, nicht bloss in *ἐπίαχον*. vgl. zu 59.

50 f. *κεχρ. οὐδὲ χατ*., ersehnend und verlangend. — *τά—Κρονίων*. vgl. δ, 699.

52 f. Ausführung von *ἄλλα*. vgl. α, 386 f. 394 ff. — *ἐυκτίμενος*, wohlbebaut, Beiwort von Städten, Inseln und Ländern, von Ithaka nur

αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχήσας. χ
νῦν δ' ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φείδεο λαῶν
σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρεσσάμενοι κατὰ δῆμον, 55
ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἐεικοσάβοιον ἕκαστος,
χαλκόν τε χρυσόν τ' ἀποδώσομεν, εἰς ὅ κε σὸν κῆρ
ἰανθῇ. πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 60
Εὐρύμαχ', οὐδ' εἴ μοι πατρώια πάντ' ἀποδοῖτε,
ὅσσα τε νῦν ὔμμ' ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπιθεῖτε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο,
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον, ἠὲ μάχεσθαι 65
ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ.
ἀλλά τιν' οὐ φεύξεσθαι ὀίομαι αἰπὺν ὄλεθρον.
ὣς φάτο, τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος μετεφώνεε δεύτερον αὖτις·
ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους, 70

hier, wie εὐναιόμενος, εὐναιετάων. Der Gen. hängt von δῆμον ab. — ἀτάρ, und, ohne Beziehung auf die Zeitfolge.

54. ἐν μοίρῃ, κατὰ μοῖραν, nach (in) Gebühr. *T*, 186: Ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.

55. σῶν, dir angehörend, weshalb du es nicht vernichten darfst. — ἄμμες κατὰ δῆμον, wir, die wir im Lande wohnen.

56. Der Relativsatz ist Obiekt zu ἀρεσσάμενοι, vergütend.

57. τιμὴν ἐεικ., eine Busse im Werthe von zwanzig Rindern. zu α, 431. — ἀμφίς, besonders, getrennt.

59. ἰανθῇ, mit Längung des ι (zu 49), wie κ, 359. zu ρ, 519. — πρὶν —κεχ. Aus *I*, 523. vgl. σ, 227. Das Gegentheil νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη 489 und mehrfach in der Ilias.

61 f. πατρώια, das Väterliche. zu π, 388. Das νῦν ὔμμ' ἔστι ist nicht strenge zu nehmen, da ja der Vater es noch besitzt. — ποθὲν von irgend einer Seite sonst. Vorschwebt *I*, 379 f.: Οὐδ' εἴ μοι δεκάκις καὶ ἐεικοσάκις τόσα δοίη, ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο. τὲ stützt bloss das ὅσσα.

63. ἔτι leitet das πρὶν ein. — λήξαιμι φον., aufhören lassen im Morden. Aehnlich steht παύειν. vgl. ψ, 298.

64. ν, 193.

65. παράκ. ἐναντίον, gilt es eines von beiden. Aehnlich Herodot (VII, 11) προκέεται ἀγών.

66. ὅς, d. i. τινα, ὅς, wenn einer. — θάν.—ἀλύξῃ. vgl. ρ, 547.

67. vgl. σ, 155.

68. zu δ, 703.

69—88. *Eurymachos fordert die Freier zur verzweifelten Vertheidigung auf. Odysseus schiesst ihn nieder, als er auf ihn losgeht.*

69. μετεφώνεε, ist statt des überlieferten προσεφώνεε zu schreiben. Letzteres heisst anreden; dann müsste aber τούς stehn. Auch spricht Eurymachos hier zum erstenmale die Freier an; τοῖσι geht hier auf alle, die sich im Sale befinden. vgl. θ, 201. σ, 35.

70. οὐ γάρ, nach der Anrede. zu κ, 174. auch zu φ, 232. — ἀνὴρ ὅδε. Er lässt es unentschieden, ob der Mann wirklich Odysseus ist. — σχήσει, wird ruhen lassen, eigentlich innehalten. — ἄαπτος, stehendes Beiwort der kräftigen Männerhand (λ, 502), woneben δεινή, βαρεῖα u. a. (zu δ, 506). Man erklärt unnahbar,

72 ἀλλ' ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον ἐύξοον ἠδὲ φαρέτρην,
οὐδοῦ ἄπο ξεστοῦ τοξάσσεται, εἰς ὅ κε πάντας
ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
φάσγανά τε σπάσσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
75 ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν
ἁθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο.
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
80 χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἆλτο δ' ἐπ' αὐτῷ
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δ' ἁμαρτῇ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἰὸν ἀποπροϊεὶς βάλλε στῆθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἥπατι πῆξε θοὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ
85 κάππεσεν ἰδνωθείς, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε

aber α ist wohl verstärkend, wie in ἀάατος, und das Wort heisst schwertreffend.

73. ἀλλὰ fügt im Gegensatz eine Aufforderung hinzu. Aehnlich steht τῷ. — μνησ. χάρμης., μαχώμεθα, ein paarmal in der Ilias, wie μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς (zu δ, 527). Aehnlich wird μέδεσθαι gebraucht (γ, 334). zu π, 481.

74 f. Aufforderung zum Angriff, wobei sie sich der Tische als Schilde bedienen sollen. — ὠκύμορος, von schnellem Tode, hier schnelltödtend (vgl. zu 3), gewöhnlich schnellsterbend. — ἐπ' αὐτῷ ἔχ., lasst uns auf ihn losgehn. vgl. 15.

76 f. εἴ κεν (und versuchen), ob. — βοὴ γένοιτο, es würde Geschrei (von uns) erhoben, ähnlich wie κ, 118. Statt der relativen Verbindung mit ὅθι tritt der Satz selbständig hervor, und zwar als Wunsch im Opt. vgl. 133.

78. Dann würde es dem Schützen schlecht ergehn. Statt zu sagen, „es würde gleich zu Ende mit ihm sein", führt er das zu Ende sein in anderer Weise aus; denn leicht heisst τάχα bei Homer nie. vgl. φ, 374. Dass das Hofthor nach der Strasse verschlossen sei, ahnen sie nicht. Durch die hintere Salthüre können sie nicht zur Strasse gelangen.

80 f. ἀμφ. ἀκ., wie ε, 235. — ἆλτο, er wollte stürmen. — σμερδ. ἰάχ., in der Ilias mehrfach vom anstürmenden Krieger. vgl. ι, 395. Auch μέγα ἰάχων. — ἁμαρτῇ, das Aristarch ἀμαρτῇ schrieb, indem er es als Abkürzung von ἁμαρτήδην betrachtete, ist von einem ἅμαρτος (ἅμ-αρτος. vgl. ὁμ-αρτος, ὁμαρτεῖν) gebildet, wie πάντῃ, ἄλλῃ, ἡσυχῇ.

83. ἔμπηξε, trieb hinein, wie in der Ilias ἐν δὲ μετώπῳ πῆξεν, στήθεϊ oder μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν. — ἄρα, rückweisend.

84 ff. ἧκε. vgl. ε, 316. ξ, 31. — περιρρηδής, umherschwankend, in welchem Sinne es noch Hippokrates braucht; vom Stamme ῥαδ (vgl. ῥαδανός, ῥαδινός, ῥάδιξ), wie εὐήρης, θυμήρης vom Stamme ἀρ, oder vielmehr von einem daraus gebildeten ἦρος, ῥῆδος. Von ῥεῖν, fliessen, könnte nur περιρρυής kommen. Getroffen schwankt er, fällt dann auf den Tisch (τραπέζῃ κάππεσεν. vgl. ε, 374), gebogen, indem der Oberkörper auf ihm ruht (ἰδνωθείς, wogegen die Lesart δινηθείς, sich drehend, kaum einen passenden Zug gibt). Dadurch stösst er die Speisen und den Becher zur Erde. Dass darauf auch der Tisch umgestürzt sei, wird nicht ausdrücklich gesagt, ergibt sich aber aus der Sache selbst, und aus dem wirklich erwähnten Umstand, dass er mit dem Angesicht auf den Boden gefallen und die in die Luft gehobenen Füsse an den Sessel gestossen, von dem er

καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ | χ
θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
λακτίζων ἐτίνασσε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλύς.
Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο
ἀντίος ἀΐξας, εἴρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ, 90
εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος 95
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε, μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέι τύψας.
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 100
ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,

eben, zum Angriff bereit, aufgestanden war. — ὁ wiederholt das schon etwas in die Ferne gerückte Subiekt. zu ξ, 36. — θυμῷ ἀνιάζων, in der Seele bekümmert, da der Tod ihm vor der Seele stand. Aehnlich von Achilleus, den die immer höher steigenden, ihn verfolgenden Wogen des Flusses zu verschlingen drohen, Φ, 270. — Ε, 696: Τὸν δὲ λίπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς. Ν, 544. Π, 414: Ἀμφὶ δέ οἱ (μιν) θάνατος χύτο. ἔχυτο nur hier, sonst χύτο, ἔχυντο, χύντο, woneben in Compositis χύθη (χυθείη τ, 590). vgl. θάνατος μέλας, κὴρ μέλαινα.

89—125. *Telemach tödtet den Amphinomos mit der Lanze, und da er diese aus der Leiche zu ziehen nicht wagen darf, holt er Waffen. Odysseus schiesst, bis seine Pfeile erschöpft sind, und bewaffnet sich dann, wie es die Seinen schon gethan.*

89. Ὀδυσῆος, Gen. des Zieles, wie bei ἵεσθαι, ἰθύνειν, ὁρμᾶν. vgl. 310. Anders 6 f. — κυδ., wie γ, 219. zu δ, 2. τ, 418.

90. εἴρυτο, hatte gezogen. εἰρ. — ὀξύ statt eines Participialsatzes.

91. vgl. 76.

92 f. φθῆ βαλών. vgl. π, 383. — κατόπισθεν, ἐν μεταφρένῳ. So nahe war Amphinomos bereits dem Odysseus, dass Telemach weiter zurück im Sale stand. — ἔλασσεν, δορύ. Dem mehrfach in der Ilias vorkommenden Verse 93 geht gewöhnlich vorher: Τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν, einmal: Μετάφρενον οὔτασε δουρί.

94. δούπησεν. zu ο, 479. — παντί. Er fiel ganz gerade auf den Boden hin.

95 f. ἀπόρουσε, nach der Schwelle zu, wo der Vater stand. vgl. 99. — δολιχ. τ, 438. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — περίδιε. Immer περὶ γὰρ δίε, nie δίε allein. vgl. zu γ, 219.

97 f. ἀνελκ., μιν. — προπρηνέι, φασγάνῳ. Bei φασγ. ἀΐξας schwebt das zum Hieb erhobene, bei προπρηνέι das gerade vorgehaltene Schwert vor. Andere lasen προπρηνέα, was keinen Gegensatz zum vorigen Gliede gibt; denn der, welcher das Schwert herauszieht, ist jedenfalls προπρηνής. — τύψας, als ob ἠ vor φασγ., nicht vor ἐλάσειε stände. Andere lasen τύψῃ, τύψει, wonach man τύψαι vermuthet hat; aber τύψας hebt den Gegensatz bestimmter hervor, und die freie Art der Beziehung ist ächt Homerisch.

99. vgl. ρ, 255.

101 f. σ, 377 f.

103 αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.
105 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀιστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
110 ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτώ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν.
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
115 ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὅγ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀιστεύοντα ἄνακτα,
120 τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
ἔκλιν' ἑστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,

103 f. ἀμφιβ. passt nur auf Schild und Helm. — ἰών, zurückkommend. — Was die beiden Hirten bisher gethan, ist übergangen. — Dass bei βουκόλῳ allein τῷ steht, erklärt sich nur aus metrischem Bedürfniss. — ἄλλα geht auf die 101 f. genannten τεύχεα. — τετευχ., gewaffnet zu sein. — ἄμεινον hier von dem, was durchaus nöthig.

106 f. εἵως, so lange. — ἀμύν. zu 25. — μοῦνον ἐόντα, wenn du weg bist; denn die Hirten sind ja noch bei ihm. [Sollte 107 späterer Zusatz sein?]

108 f. τ, 14. φ, 9. zu τ, 17. — κλυτά. zu μ, 228.

110 f. ὀκτώ. vgl. 101. zu π, 295. — Das ältere πίσυρες (ε, 70. π, 249) neben τέσσαρες aus metrischem Bedürfniss. — ἱπποδάσεια, stehendes Beiwort des Helmes (κόρυς, κυνέη), wie ἱππόκομος bei κόρυς, ἵππουρις bei κυνέη, ἱππιοχαίτης vom Busche (λόφος) von Pferdehaaren, nicht immer vom Rossschweife (ἵππουρις), der auf einem Kegel (φάλος) befestigt ward. In ἱππόδασυς ist τὸ δασὺ als Busch zu nehmen.

112. vgl. 99.

113. αὐτός, ohne besondern Nachdruck. vgl. ν, 404. — περὶ χροΐ (zu ζ, 129), nicht περίδυσε, das ausziehen heisst.

115. vgl. γ, 163. ν, 293. zu α, 48. ποικιλομήτης ist klugsinnig, wie δολόμητις listsinnig, πολύμητις vielsinnig. Der Wechsel zwischen den Formen auf ις und ης wird bloss durch den Wohlklang bedingt. vgl. ἀγκυλομήτης, αἱμυλομήτης. Die vollere Endung, wie in εὐρύοπα, ἀγλαοτριαίνης, εὐρυόδεια, ἠυγένειος, ἀνείμων u. a.

116 ff. ἀμύν., wie 106. — ᾧ ἐνὶ οἴκῳ, ἐόντων. zu τ, 514. — ἀγχιστῖνοι. zu λ, 233.

119 ff. λίπον, defecerunt, ihm ausgingen. — σταθμός muss hier ein Pfeiler an der Wand in der Nähe der Thüre sein. zu α, 333. Die Verbindung bleibt etwas sonderbar, so dass man vermuthen könnte τόξον δ' ἔκλινε πρὸς ἐν. παμφ. vgl. δ, 42. ἐνώπια sind die innern Wände, die den Namen daher haben, dass sie durch ihre weisse Farbe sehr ins Auge fallen.

122. τετραθέλυμνον, von den vier θέλυμνα, Lagen, Böden, die bei

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν, | χ
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ. | 125
ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐϋδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
[τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβὸν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἴη γίνετ' ἐφορμή.] | 130
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη

Homer πτύχες heissen. Der Schild des Aias besteht aus sieben Rindshäuten (ἑπταβόειος), der des Sarpedon aus sechs, während wir bei dem des Achilleus fünf Metalllagen (von Erz, Gold und Zinn) finden.

123—125. Aus der Bewaffnung des Agamemnon *Λ*, 41—43, wo 41 schliesst ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον. 123 f. ganz wie hier, *Γ*, 336 f. — ἄλκιμα δοῦρε. Die Pluralform des Metrums wegen. Anderer Art ist φίλας χεῖρε (*λ*, 211), χεῖρε ἀμφοτέρας (*Φ*, 115 f.) neben μέσσω χεῖρε. *Π*, 139: Εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρει, wo 123 f. vorhergehen. — κεκορ. zu *υ*, 127.

126—160. *Des Agelaos Vorschlag, durch eine Seitenthüre in den Hof zu gelangen, erklärt Melanthios für unmöglich, bringt dagegen den Freiern Waffen. Telemach gesteht dem darüber bestürzten Odysseus, dass dies seine Nachlässigkeit verschulde.* Die Aufforderung des Agelaos dient nur als Einleitung zum Holen der Waffen, wie oben bei Telemach die Tödtung des Amphinomos, aus dessen Leiche er die Lanze nicht zu ziehen wagt.

126. ὀρσοθύρη kann nur einen Ausgang im Gegensatz zur eigentlichen Thüre, mit starkem οὐδὸς und σταθμοί, bezeichnen. Es steht statt ὀρθοθύρη und bezeichnet eigentlich eine gerade in der Mauer befindliche nicht durch die σταθμοὶ im Zimmer vorspringende Thüre. Die Alten riethen hin und her; die meisten verstanden eine in der Höhe angebrachte Thüre, wozu sie durch die Etymologie und ἀναβαίη 132 veranlasst wurden.

127. Zu ἀκρ. παρ' οὐδὸν ist ein ἰοῦσα zu ergänzen. οὐδὸς aber heisst hier *nicht* die Schwelle, sondern die am Anfange des Sales befindliche von der rechten zur linken Wand durchgehende Erhöhung; ἀκρότατος οὐδὸς ist nun der äusserste, d. h. an der einen Wand befindliche Punkt dieser Erhöhung. Die Seitenthüre befand sich also auf jener Erhöhung an der Wand. Sie war dazu bestimmt, solche Sachen aus dem Hofe in den Sal zu bringen, die man nicht durch die Hauptthüre hereinbringen wollte.

128. ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, sie war der Weg in den (kleinen und schmalen) Gang, aus dem man in den Hof gelangen konnte. ὁδός, wie στόμα 137. — ἔχον, hielten ihn (den Ausgang, ὀρσοθ.) verschlossen. vgl. *ψ*, 42. auch *β*, 344 wo ähnlich ἔπεσαν. Unmöglich können die Worte von einer andern Thüre stehn, welche den Gang gegen den Hof verschloss, was auch ganz unnöthig war.

129 f. τήν, ὀρσοθύρην. — ἑσταότα. zu *ϑ*, 380. Stand er schon dort oder sollte er sich dahin stellen? — ἐφορμή, Zugang. Nur einer konnte durchgehen. Die beiden Verse sind offenbar eingeschoben, da Melanthios 136 f. des Eumäos gar nicht gedenkt, Telemach und Odysseus 157 ff. 173 ff. ihm einen ganz andern Auftrag geben. Auch hatte Odysseus, wie Melanthios wohl erkennt, von diesem Ausgang nichts zu fürchten.

131. Agelaos (nur aus metrischem Bedürfniss hier und 247 Ἀγέλεως), Volks-, Heerführer, ward schon *υ*, 321 erwähnt. Der Name auch in der Ilias. — πιφ. vgl. *μ*, 165. zu *ν*, 37.

132. οὐκ ἄν. zu *ζ*, 57. — ἀναβαίη, weil die ὀρσοθύρη auf dem οὐδὸς sich befindet. Statt ἀν' ὀρσ. erwartet man nach Homerischem Sprachge-

[1]33 καί εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.
135 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
οὔπως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅστ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι.
140 [ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀίομαι, οὐδέ πῃ ἄλλῃ
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.]
ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
145 καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
[ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα
μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον.]
150 αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
νῶιν ἐποτρύνει πόλεμον κακὸν ἠὲ Μελανθεύς.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον, οὐδέ τις ἄλλος

brauch ἐς ὀρσοθ. (vgl. 142 f.), da ἀναβαίνειν nie mit ἀνὰ verbunden wird.

133 f. vgl. 77 f.

136 f. Sehr nahe ist die Thüre in den Hof, woran Odysseus mit den Seinen steht. αὐλῆς καλὰ θύρ. (vgl. σ, 385) heisst hier die Salthüre, aus welcher man durch den πρόδομος in den Hof gelangt, im Gegensatz zu der in den Gang führenden ὀρσοθύρη. — ἀργαλέον, da, wer hinein will, leicht getödtet werden kann. — στόμα λαύρης die Mündung zum Gange.

139. ἐνείκω. Der Conj. der ersten Person steht nach ἀλλ' ἄγε asyndetisch, wie 487. ν, 215. vgl. α, 309.

140 f. ἔνδον, ἐν θαλάμῳ. — πῃ ἄλλῃ. σ, 288. — Die Beziehung auf die Fortschaffung der Waffen, die später eingeschoben worden, verräth die Unächtheit der Verse.

142 f. ἀνέβαινε, nicht ὀρσοθύρην, sondern durch dieselbe Thüre, wodurch sich Telemach 109 in den θάλαμος begeben. Wahrscheinlich denkt sich der Dichter, dass beide durch die hintere Thüre des Sales gegangen, wobei er die Unwahrscheinlichkeit, dass dies unbemerkt geblieben, nicht beachtet. — θαλάμους, von einem Gemache, wie ψ, 41. — ῥῶγας, von den sich neben dem Frauengemach hinziehenden Gängen. Das Wort deutet wohl auf die Windungen hin.

144—146. vgl. 110—112. Der Ausdruck zeigt, dass er diese Waffen alle auf einmal gebracht, was freilich etwas stark ist.

147. ε, 406. τότε müsste an unserer Stelle auf 148 f. hindeuten.

148 f. vgl. 103. τεύχεα, hier bloss von Schild und Helm. — μέγα—ἔργον, nach Μ, 416. μέγας, gewaltig, schwer. zu φ, 26.

150. vgl. π, 7.

151 f. ἐνὶ μεγ. γυν. zu τ, 87. — Die Dienerinnen konnten aus dem Frauengemach zum θάλαμος, wenn sie nicht eingeschlossen waren. Letzteres hatte Eumäos auf des Odysseus Befehl veranlasst (φ, 382). — κακόν, stehendes Beiwort.

αἴτιος, ὃς θαλάμοιο θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν χ
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων. 156
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι, ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν, ἣ τάδε ῥέζει,
ἦ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀίω.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 160
βῆ δ' αὖτις θαλαμόνδε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δὴ αὖτ' ἀίδηλος ἀνήρ, ὃν ὀιόμεθ' αὐτοί, 165
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 170
ἤτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγαυοὺς
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶι δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν.
[σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε 175
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν,
ὥς κεν δηθὰ ζωὸς ἐὼν χαλέπ' ἄλγεα πάσχῃ.]

155 f. ὅς, da ich. — Statt ἀγκλίνας erwartet man ἀγκλινθεῖσαν. vgl. λ, 525. — τῶν, hiervon oder unter diesen (den Freiern). — ἀμείνων, zu gut. Einer hat dies nur zu gut bemerkt.

157. vgl. φ, 234 - ἐπίθες, schliesse.

158 f. καὶ φράσαι (π, 260), und bedenke, suche zu erfahren. — ὀίω, εἶναι. vgl. 165.

161—204. *Melanthios wird beim zweiten Versuch entdeckt und bestraft, die Waffenkammer geschlossen.*

162. Der zweite Versuch erfolgte so rasch auf die Rede des Odysseus, dass Eumäos dessen Befehl (157 ff.) noch nicht hatte erfüllen können.

163. ἐγγὺς ἐόντα. Odysseus und die Seinen standen ganz nahe zusammen. vgl. 355. ξ, 484.

164. zu κ, 401.

165 f. κεῖνος, dort. — δὴ αὖτε (ι, 311), da nun. — ἀίδηλος, sehr verderblich. zu θ, 309. — σὺ—δέ ἐνίσπες. vgl. γ, 101. 247.

167. κρείσσων. vgl. σ, 46.

168. οὗτος, dieser da, hinweisend. vgl. φ, 403.

173 f. σφῶι, ohne namentliche Bezeichnung. — ἀποστρέφειν, von dem Zusammenfassen der Hände und der Füsse, indem man sie aus der freien Stellung herausbringt. Unten 189 f. ist es mit δεῖν verbunden. — ὕπερθεν. zu δ, 150. — ἐκδῆσαι, bindet an, nämlich an einen vorgeschobenen Riegel (φ, 390 f.), der, von innen gerechnet, binten ist.

175—177. Aus 192 f. hierher gekommen, wo sie nach dem Hineinwerfen und dem Schliessen der Pforte gar nicht passen. Eumäos und Philötios thun später mehr, als Odysseus vorgeschrieben, dem es nur darum zu thun, den Melanthios vorab unschädlich zu machen. — πλεκτὴ und ἐυπλέκτη, Beiwörter von σειρή, wie von πεῖσμα ἐυστρεφές (zu φ, 408). — ἐξ αὐτοῦ, an seinem Leibe. zu ζ, 197. — An einer der Säulen

22 ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο,
βὰν δ᾽ ἴμεν ἐς θάλαμον, λαθέτην δέ μιν ἔνδον ἐόντα.
180 ἤτοι ὁ μὲν θαλάμοιο μυχὸν κάτα τεύχε᾽ ἐρεύνα,
τὼ δ᾽ ἔσταν ἑκάτερθε παρὰ σταθμοῖσι μένοντε.
εὖθ᾽ ὑπὲρ οὐδὸν ἔβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ φέρων καλὴν τρυφάλειαν,
τῇ δ᾽ ἑτέρῃ σάκος εὐρύ, γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ,
185 Λαέρτεω ἥρωος, ὃ κουρίζων φορέεσκεν·
δὴ τότε γ᾽ ἤδη κεῖτο, ῥαφαὶ δ᾽ ἐλέλυντο ἱμάντων·
τὼ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπαΐξανθ᾽ ἑλέτην, ἔρυσάν τέ μιν εἴσω
κουρίξ, ἐν δαπέδῳ δὲ χαμαὶ βάλον ἀχνύμενον κῆρ,
σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον θυμαλγέϊ δεσμῷ
190 εὖ μάλ᾽ ἀποστρέψαντε διαμπερές, ὡς ἐκέλευσεν
υἱὸς Λαέρταο, πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
κίον᾽ ἀν᾽ ὑψηλὴν ἔρυσαν πέλασάν τε δοκοῖσιν.
τὸν δ᾽ ἐπικερτομέων προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
195 νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ, Μελάνθιε, νύκτα φυλάξεις,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν.
[οὐδὲ σέ γ᾽ Ἠριγένεια παρ᾽ Ὠκεανοῖο ῥοάων

sollen sie ihn bis nahe an die Decke ziehen. — *δηθὰ* gehört zu *χαλ. ἄλγ. πάσχῃ* (zu ο, 232).

179. *ἐς*, zu, nach. Dass sie nicht in die Waffenkammer gegangen, deutet *λαθέτην—ἐόντα* an. Sie bleiben vor der Thüre stehn (181).

182. *ὑπὲρ οὐδόν.* zu *δ*, 680.

183—186. Dass er nur einen Helm und nur einen, und dazu so verdorbenen Schild trägt, wäre nur dadurch erklärlich, dass der Waffenvorrath, was kaum glaublich, schon erschöpft ist. Die Verse scheinen ein späterer Zusatz. — *τρυφάλεια*, neben *κυνέη*, *κόρυς*, wohl ursprünglich der durchbrochene Helm (vgl. *τρύφος*), weil er das Gesicht frei lässt. — *γέρον*, adiektivisch, wie *π*, 273. — Die Häute des Schildes waren ganz mit Wust bedeckt. — *Λαέρτ. ἥρωος.* Andere *Λαέρταο γέροντος*, was *ξ*, 9 am Schlusse des Verses. — *κουρίζων*, für *κοῦρος ἐών*, nur hier. vgl. *παιδνὸς φ*, 21. — *κεῖτο*, als unbrauchbar, wie *κεῖσθαι* von Todten steht; zur Erklärung tritt *ῥαφαὶ — ἱμάντων* hinzu.

187 f. *δ᾽ ἄρα* im Nachsatz. — *χαμαί*, nieder, wie neben *ἐν κονίῃσι* (*η*, 160), ähnlich wie *θύραζε* heraus. — *ἀχν. κῆρ.* vgl. *θυμῷ ἀνιάζων* 87.

189. *θυμαλγής*, bitter, wie die Fessel sonst *ἀργαλέος*, *κρατερός*, *ὀλοός*, *νηλής* heisst.

190 f. vgl. 173 f. *διαμπ.*, durchaus. — *ὡς ἐκέλευσε* (*β*, 415. *θ*, 49) bezieht sich auf den ganzen Satz. Das Subiekt nimmt hier einen vollen Vers ein, wie *ζ*, 213. Anders *δ*, 555 und in der häufig einen Vers füllenden Anrede, wie eben 164. [Sollten nicht beide Verse später sein?]

192 f. zu 175 f. Sie binden ihm zuerst das Seil um den Leib; wie sie dasselbe um die Säule geschlungen, um ihn daran heraufziehen zu können, wird übergangen. vgl. 465 ff.

194. *προσέφης.* zu *ξ*, 55.

195 f. Sie höhnen ihn damit, dass sie ihn zum Wächter bestellt, wobei der Spott besonders in der Bezeichnung des Lagers als eines weichen hervorbricht, wie es ihm gebühre, mit Bezug auf sein Wohlleben (*ρ*, 244 ff.). Sonst ist *μαλακὸς* stehendes Beiwort. zu *υ*, 58. — *ἔοικεν*, *καταλεχθῆναι*.

197—199. Von Achilleus, der die ganze Nacht über nicht hat schlafen können, heisst es Ω, 12 f.: Οὐδέ μιν

λήσει ἐπερχομένη χρυσόθρονος, ἡνίκ' ἀγινεῖς χ
αἶγας μνηστήρεσσι δόμον κάτα δαῖτα πένεσθαι.]
ὣς ὁ μὲν αὖθι λέλειπτο ταθεὶς ὀλοῷ ἐνὶ δεσμῷ· 200
τὼ δ' ἐς τεύχεα δύντε, θύρην ἐπιθέντε φαεινήν,
βήτην εἰς Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην.
ἔνθα μένος πνείοντες ἐφέστασαν οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ
τέσσαρες, οἱ δ' ἔντοσθε δόμων πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη, 205
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ μῦθον ἔειπεν·
Μέντορ, ἄμυνον ἀρήν, μνῆσαι δ' ἑτάροιο φίλοιο,
ὅς σ' ἀγαθὰ ῥέζεσκον· ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι.
ὣς φάτ' ὀιόμενος λαοσσόον ἔμμεν Ἀθήνην. 210
μνηστῆρες δ' ἑτέρωθεν ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
πρῶτος τήνγ' ἐνένιπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθῃσιν Ὀδυσσεὺς
μνηστήρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνέμεναι δὲ οἷ αὐτῷ.
ὧδε γὰρ ἡμέτερόν γε νόον τελέεσθαι ὀίω· 215

ἠὼς φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε. vgl. zu *δ*, 186. *ν*, 125 f. Ἠριγένεια (zu *β*, 1) als Name der Eos nur noch in der späten Stelle *ψ*, 347. — *T*, 1 f.: Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων ὤρνυτο. zu *γ*, 1. — ἡνίκα kennt Homer nicht. — ἀγινεῖς, zu führen pflegst. In Wirklichkeit liess Melanthios die Ziegen meist durch seine Hirten bringen, während er selbst später zur Stadt kam. — δόμον—πέν. vgl. *γ*, 428. — Der Spott schliesst sich nicht besonders gut an den vorigen an, den er abschwächt.

200. ταθείς, gebunden, statt des von Homer gemiedenen δεθείς. *Γ*, 261: Κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω. — ἐν. zu *μ*, 54.

201 f. ἐς τ. δύντε. Sie hatten die Waffen zur Erleichterung bei dem Ueberfall und der Fesselung vor der Thüre abgelegt. — ἐπιθέντε. vgl. 157. — φαεινήν. zu *ζ*, 19. — εἰς Ὀδ. zu *ν*, 404.

203 f. μένος πνείοντες, nur hier; sonst immer, doch nur in der Ilias, μένεα πνείοντες. Der Acc., wie *τ*, 446. — ἐφέστασαν, standen bei einander, in demselben Sale. — Zur Theilung des Subjekts zu *μ*, 73. — πολ.—ἐσθλοί, wie *ζ*, 284. zu *β*, 312.

205—240. *Athene erscheint in Mentors Gestalt. Odysseus fordert sie zur Hülfe auf. Sie fliegt als Schwalbe auf den Dachbalken.*

205. Man erwartete eher τοῖσιν δ' ἀγχ. (vgl. *ο*, 57); doch steht auch *ω*, 19 f. ἀγχίμολον δέ ἤλυθ' ἔπι ψυχή.

206. *β*, 268.

207. vgl. *ν*, 226.

208 f. Die Bitte zeigt eine grosse Besorgniss, die Odysseus nicht wohl äussern durfte, da auch die Freier sie hörten. — ἀρήν. zu *β*, 59. — ὁμ. (zu *β*, 158) — ἐσσι. Ein zweiter Beweggrund.

210. ὀιόμενος, obgleich er dachte. — λαοσσόος, kriegeraufregend (vgl. Ἀγέλαος, Μενέλαος. zu *η*, 170); als Beiwort der Athene noch *N*, 128, des Ares *P*, 398, an spätern Stellen (*Y*, 48. 79) auch der Eris und des Apollon.

211. vgl. *φ*, 360.

212. πρῶτος. Es folgt keine weitere Drohung eines der Freier. — Ἀγέλαος. zu 131.

213. μή, drohend. — *Ξ*, 208: Ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ.

215. Man erwartet hier den Formelvers *π*, 440. zu *β*, 187. Doch spricht Agelaos im Namen aller Freier. Auffallend ist die Verbindung des ἡμ.

ὁππότε κεν τούτους κτέωμεν, πατέρ' ἠδὲ καὶ υἱόν,
ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφήσεαι, οἷα μενοινᾷς
ἔρδειν ἐν μεγάροις· σῷ δ' αὐτοῦ κράατι τίσεις.
αὐτὰρ ἐπὴν ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα χαλκῷ,
220 κτήμαθ' ὁπόσσα τοι ἔστι, τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν,
τοῖσιν Ὀδυσσῆος μεταμίξομεν· οὐδέ τοι υἷας
ζώειν ἐν μεγάροισιν ἐάσομεν, οὐδὲ θύγατρας,
οὐδ' ἄλοχον κεδνὴν Ἰθάκης κατὰ ἄστυ πολεύειν.
ὣς φάτ'· Ἀθηναίη δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
225 νείκεσσεν δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
οὐκέτι σοί γ', Ὀδυσεῦ, μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή,
οἵη ὅτ' ἀμφ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ, εὐπατερείῃ
εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμὲς αἰεί,
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνες ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
230 σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια.
πῶς δὴ νῦν, ὅτε σόνγε δόμον καὶ κτήμαθ' ἱκάνεις,
ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ὄφρ' εἰδῇς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσιν
235 Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν.
ἦ ῥα, καὶ οὔπω πάγχυ δίδου ἑτεραλκέα νίκην,
ἀλλ' ἔτ' ἄρα σθένεός τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν

νόον mit ὧδε. — τελ. ὀίω, wie α, 201.

216 ff. κτέωμεν, nach andern κτέομεν, nur hier. Zweisilbig, wie θέωμεν ω, 485. — ἐν τοῖσιν. Zur Wortstellung zu ε, 224. — δὲ im Nachsatz mit dem rückweisenden ἔπειτα. — οἷα, ὅτι τοῖα. zu δ, 611. — σῷ δέ. Dasselbe drückt er neuanhebend in anderer Weise aus. vgl. τ, 92.

219. ἀφελώμεθα, ἀνελώμεθα, vernichten, nach Χ, 257: Σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι.

220. ἔνδοθι, ἐν οἴκῳ. — θύρηφιν, ἐν ἀγρῷ. Das τε vor ἔνδοθι entspricht dem καί.

223. κεδνή, stehendes Beiwort (α, 432), wie αἰδοίη u. a. — πολεύειν, ναίειν, nur hier. Auch den Inf. πέλεσθαι kennt Homer nicht.

[Die ganze schwache Rede des Agelaos tritt hier so störend und unberechtigt ein, dass 210—223 sich offenbar als schlechter Zusatz ausscheiden.]

224. χολώσατο, über den Anruf des Odysseus 208 f. — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

225. vgl. oben 26.

226. vgl. τ, 493. φ, 426. Γ, 45: Οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.

227 f. οἵη ὅτε. zu ν, 388. — νωλεμὲς αἰεί. zu δ, 288. ε, 210.

229. vgl. λ, 516.

230. vgl. θ, 492 ff.

232. ἄντα μν. gehört zu ἄλκιμος εἶναι. ὀλοφύρεαι, jammerst, dass du deine Tapferkeit zeigen sollst.

233. Aus Ρ, 179. — ἴδε. vgl. θ, 443. — ἔργον, die That, was ich thue.

234 f. οἷος, ἐστί. zu β, 60. — Als Sohn des Alkimos wird Mentor nur hier in Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Stelle bezeichnet.

236. καὶ schliesst hier einen halben Gegensatz an. — πάγχυ gehört zu δίδου. zu δ, 755. — ἑτεραλκής, etwa überlegen, einziges Beiwort von νίκη, insofern er dem einen die Obmacht (κράτος) gibt.

237 f. Die Verse führen das οὐ— νίκην weiter aus. Die Form υἱοῦ,

ἠμὲν Ὀδυσσῆος ἠδ' υἱοῦ κυδαλίμοιο. χ
αὐτὴ δ' αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον
ἕζετ' ἀναΐξασα, χελιδόνι εἰκέλη ἄντην. 240
μνηστῆρας δ' ὤτρυνε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
Εὐρύνομός τε καὶ Ἀμφιμέδων Δημοπτόλεμός τε
Πείσανδρός τε Πολυκτορίδης Πόλυβός τε δαΐφρων·
οἱ γὰρ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι,
ὅσσοι ἔτ' ἔζωον περί τε ψυχέων ἐμάχοντο· 245
τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
ὦ φίλοι, ἤδη σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους.
[καὶ δή οἱ Μέντωρ μὲν ἔβη κενὰ εὔγματα εἰπών,
οἱ δ' οἶοι λείπονται ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν.] 250
τῷ νῦν μὴ ἅμα πάντες ἀφίετε δούρατα μακρά,
ἀλλ' ἄγεθ' οἱ ἓξ πρῶτον ἀκοντίσατ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ Ὀδυσσῆα βλῆσθαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
τῶν δ' ἄλλων οὐ κῆδος, ἐπὴν οὗτός γε πέσῃσιν.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν, ὡς ἐκέλευεν, 255

wenn sie anders hier ursprünglich stand, bei Homer nur hier. zu τ, 418.

238. Gar seltsam ist es, wie Athene hier als Schwalbe auf das *μέλαθρον* (zu *θ*, 279) fliegt. Warum blieb sie nicht als Mentor neben Odysseus stehn und hielt ihr Wort (234 f.) wahr, da sie ja den Freiern, wenn man die unächte Stelle streicht, unsichtbar erschien? Das Beiwort *αἰθαλόεις* hat der Dachbalken nur hier; das vom Feuer ergriffene Haus (*μέλαθρον*) des Priamos wird *B*, 414 f. so genannt.

Die ganze Einführung der Athene ist hier ungehörig und schwach ausgeführt, 203—240 nichts als eine spätere Ausschmückung.

241—259. *Sechs Freier suchen auf des Agelaos Rath vergebens mit ihren Lanzen den Odysseus zu tödten.*

242 f. Von diesen Freiern sind früher nur Eurynomos (*β*, 21 f.) und Pisandros (*σ*, 299) genannt. Die Namen sind hier willkürlich mit Rücksicht auf das Versmass gewählt. Polybos heisst auch des Eurymachos Vater.

244. *δ*, 629.

245 f. *ψυχέων*. Der Sing. *φ*, 154. — 246 tritt dem Relativsatz gegenüber.

247. oben 131.

248. vgl. 70. Odysseus wird bald durch die grosse Anstrengung, da er so lang geschossen hat, ermüdet sein.

249 f. Die beiden Verse treten hier ganz ungeschickt ein. Mentor würde ihm so wenig Sorge machen als die übrigen. — *καὶ δή* ist hier unpassend. zu *μ*, 330. — *οἱ*, Dativ des Nachtheils, gehört zu *ἔβη*. — *κενός* statt *κενεός* kennt Homer nicht, doch könnte man *κενέ'* vermuthen. Hätten die Freier den Mentor gesehen, so würde ihnen auch dessen Verwandlung nicht entgangen sein. — Der Ausdruck vorn an der Thüre (zu *α*, 255) passt nicht sonderlich zur Bezeichnung der im Innern des Sales stehenden, freilich die Thüre besetzenden Männer.

251 ff. Deshalb sollen sie nicht gleich alle ihr zwölf Lanzen verschiessen. — *οἱ ἕξ*, wie *οἱ δύο ζ*, 63. Unter den sechs versteht sich Agelaos mit. vgl. 241 ff. — *αἴ κε—δώῃ*. vgl. *μ*, 215 f. — *βλῆσθαι*, passivisch. *Δ*, 115. — *κυδ. ἀρ.* (häufig in der Ilias. vgl. *δ*, 275), *ὑμέας*.

254. *τῶν δ' ἄλλων*, des Beistandes des Odysseus. — *κῆδος*, *ἔσται*.

255 f. *ἐκέλευεν*, wie *ο*, 437. *Ξ*, 278. *Ψ*, 539; gewöhnlicher ist *ἐκέλευσεν*, wie 190. Die Ueberlieferung mag hier

[25]6 ἱέμενοι· τάδε πάντα ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
260 αὐτὰρ ἐπειδὴ δούρατ' ἀλεύαντο μνηστήρων,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλοι, ἤδη μέν κεν ἐγὼν εἴποιμι καὶ ἄμμιν
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκοντίσαι, οἳ μεμάασιν
ἡμέας ἐξεναρίξαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν.
265 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἄντα τιτυσκόμενοι. Δημοπτόλεμον μὲν Ὀδυσσεύς,
Εὐρυάδην δ' ἄρα Τηλέμαχος, Ἔλατον δὲ συβώτης,
Πείσανδρον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἅμα πάντες ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας,
270 μνηστῆρες δ' ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε.
τοὶ δ' ἄρ' ἐπήιξαν, νεκύων δ' ἐξ ἔγχε' ἕλοντο.
αὖτις δὲ μνηστῆρες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἱέμενοι· τάδε πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο

ungenau sein. — ἱέμενοι, wie μεμαῶτες, eifrig. — τάδε πάντα, alles, was sie thaten (zu β, 265); es ist nicht δούρατα oder ἀκοντίσματα zu ergänzen. — Athene kann hier sehr wohl als Schützerin genannt werden, wenn sie auch nicht leibhaft dem Odysseus erscheint.

257 ff. σταθμόν. vgl. 120. — βεβλήκειν, des Metrums wegen. Der Singular θύρην (vgl. 155. 157. 201. 275. α, 441. Ω, 317. 453, sonst immer der Plural) soll nicht auf den einen der beiden Thürflügel deuten. Ist der Singular hier durch den Wohlklang veranlasst oder die Ueberlieferung irrig? vgl. φ, 236. 382. ψ, 194. Ι, 475. — χαλκοβάρεια neben χαλκοβαρής zur Ausfüllung des Verses gebildet, wie εὐρυοδεία (zu γ, 299). Pfeil und Lanze werden von der Eisenspitze benannt. λ, 532. zu φ, 423.

260—271. *Odysseus und die Seinen tödten jeder einen der Freier. Diese fliehen zurück, so dass sie die Lanzen aus den Leichen ziehen können.*

260. ἀλεύαντο. Wechsel des Subjekts.

261. zu α, 28. δ' ἄρα im Nachsatz, wie 187.

262 ff. καὶ ἄμμιν, auch uns, wie eben Agelaos den Freiern. Odysseus schliesst sich hier mit ein, während Agelaos 251 ff., obgleich er an sich selbst mit denkt, sich ausschliesst. — οἳ μεμ. Hinweisung auf die drohende Gefahr. — ἐπί, zu, ausser (γ, 113).

265 f. vgl. 255 f., wo das ἄντα τιτυσκόμενοι (118. φ, 48) der Vers nicht zuliess.

267. Diese beiden Freier sind früher nicht erwähnt, die beiden andern hier getödteten waren unter den Werfenden 242 f. — Εὐρυάδης bedeutet weitgefallend. vgl. Εὐρύκλεια, Εὐρυνόμη, Εὐρυμέδων.

269. ἔπειτα, da, rückweisend. — ὀδὰξ ἕλον οὖδας, mehrfach in der Ilias, wie wir in launiger Sprache sagen, ins Gras beissen. Statt οὖδας steht γαῖαν Χ, 17, ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν Β, 418. vgl. auch ν, 395.

271. ἐπήιξαν, das Gegentheil von ἀνεχώρησαν (nicht ὑπεχώρησαν, wichen vor ihnen), wird durch den folgenden Satz erläutert.

272—298. *Wiederholtes Schiessen erst der Freier, dann des Odysseus und der Seinen.*

272—276. 255—259 mit nothwen-

βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν· χ
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια. 276
Ἀμφιμέδων δ' ἄρα Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ
λίγδην, ἄκρην δὲ ῥινὸν δηλήσατο χαλκός.
Κτήσιππος δ' Εὔμαιον ὑπὲρ σάκος ἔγχεϊ μακρῷ
ὦμον ἐπέγραψεν· τὸ δ' ὑπέρπτατο, πῖπτε δ' ἔραζε. 280
τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα.
ἔνθ' αὖτ' Εὐρυδάμαντα βάλε πτολίπορθος Ὀδυσσεύς,
Ἀμφιμέδοντα δὲ Τηλέμαχος, Πόλυβον δὲ συβώτης·
Κτήσιππον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ 285
βεβλήκει πρὸς στῆθος, ἐπευχόμενος δὲ προσηύδα·
ὦ Πολυθερσείδη φιλοκέρτομε, μή ποτε πάμπαν
εἴκων ἀφραδίῃς μέγα εἰπεῖν, ἀλλὰ θεοῖσιν
μῦθον ἐπιτρέψαι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
τοῦτό τοι ἀντὶ ποδὸς ξεινήιον, ὅν ποτ' ἔδωκας 290
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι δόμον κατ' ἀλητεύοντι.
ἦ ῥα βοῶν ἕλικων ἐπιβουκόλος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

diger Aenderung des Anfangs und des *πάντα*. *τάδε πολλά*, das Meiste davon (*β*, 58).

277—280. Nur Telemach und Eumäos werden von den Speeren gestreift. — Amphimedon ist eben 242 erwähnt, Ktesippos *υ*, 288 ff. — *καρπῷ*. zu *σ*, 258. — *λίγδην*, auch *ἐπιλίγδην*, von demselben Stamme, wie *λικριφίς* (zu *τ*, 451), eigentlich schief, streifend, wogegen *ἐπιγράβδην* ritzend. vgl. 280. — *ἄκρην ῥινόν*, wie *ἀκρότατον χρόα* *Δ*, 139. vgl. 127. *ι*, 483. *ρ*, 463. Unsere Stelle zeigt, dass *ῥινός* dem Homer Fem. war. — *τὸ δέ*, *δόρυ*. Doch könnte man vermuthen, es habe ursprünglich, wie *N*, 408. *X*, 275, geheissen: *Τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος*. — *πῖπτε*, nicht *πίπτε*; denn *ι* gilt als lang, was freilich nach der Entstehung desselben aus der Reduplikation auffallend ist.

281 f. vgl. 265 f. Ein Uebergang wie 260 fehlt. — *ἀμφ' Ὀδυσῆα*, *ἐόντες*. Es tritt hier erklärend hinzu. zu *γ*, 163. *τοὶ* hebt stärker an als *οἱ*. Odysseus wird hier mit einbegriffen.

283 ff. Drei der hier getödteten Freier sind kurz vorher, Eurydamas *σ*, 297 erwähnt. — *ἔπειτα*, darauf (anders 217); *ἄρα* weist auf die andern zurück. — *ἐπευχ.*, frohlockend, da Ktesippos ihm so grosses Herzeleid zugefügt hatte. So frohlocken die Helden der Ilias häufig über den Gefallenen, wobei die einfachste Formel *ὁ δ' ἐπεύξατο* mit dem Namen oder mit *φώνησέν τε*, aber sie wird auch zu einem ganzen Verse ausgedehnt, wie: *Καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα*.

287 ff. Der Name des Vaters *Πολυθέρσης* deutet auf Frechheit, *θέρσος*, d. i. *θάρσος*, woven auch in der Ilias der Schmäher *Θερσίτης* benannt ist. — *φιλοκερτ.*, spottlustig. — Dass er sich dieses zur Warnung nehmen soll, ist für den Sterbenden bitterer Spott. — *εἴκων*. zu *ν*, 143. — *μέγα*, übermüthig, wie in *μέγα φρονεῖν*. — *μῦθον*, die Sache. — *ἐπιτρ.* zu *τ*, 502. — *ἐπεὶ — εἰσιν*. *π*, 89.

290 f. *τοῦτο*, die Todeswunde; denn er frohlockt erst, als er ihn getroffen. An die Mahnung schliesst sich asyndetisch der Spott an: „Nimm dies als Vergeltung!" — Ueber des Ktesippos Wurf *υ*, 296—300. — *ποτέ*. Es war erst gestern geschehen. Die nähere Bestimmung folgt in *δόμον κατ' ἀλητεύοντι*, wie er als Bettler im Hause war.

292. ἦ ῥα mit beigesetztem Subjekt,

22 οὖτα Δαμαστορίδην αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ.
Τηλέμαχος δ' Εὐηνορίδην Λειώκριτον οὖτα
295 δουρὶ μέσον κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ἤριπε δὲ πρηνής, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
[δὴ τότ' Ἀθηναίη φθισίμβροτον αἰγίδ' ἀνέσχεν
ὑψόθεν ἐξ ὀροφῆς· τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.]
οἱ δ' ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον βόες ὣς ἀγελαῖαι,
300 τὰς μέν τ' αἰόλος οἶστρος ἐφορμηθεὶς ἐδόνησεν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται.
οἱ δ' ὥστ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι
ἐξ ὀρέων ἐλθόντες ἐπ' ὀρνίθεσσι θόρωσιν·

wie γ, 337. *Z*, 390. *X*, 77. vgl. π, 172. — ἑλίκων, gewunden. zu α, 92.

293. Δαμ. Das Patronymikum allein (vgl. 241), wie auch Τυδείδης den Diomedes, Ἀτρείδης den Agamemnon oder den Menelaos bezeichnet. — αὐτοσχεδόν. Er war ganz nahe an ihn heran gekommen. zu λ, 536.

294 f. Leiokritos ist schon aus β, 242 bekannt. — *Π*, 820 f.: Οὖτα δὲ δουρὶ νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χ. ἔ. vgl. 93.

296. vgl. 94. Wir haben uns den Leiokritos, wie auch den Agelaos auf der Flucht zu denken; denn die Freier hatten ja alle Speere verschossen. Der Flucht wird aber erst 299 ausdrücklich gedacht. [Sollten nicht 286—296 auch später eingeschoben sein, so dass ursprünglich auf 285 unmittelbar 299 gefolgt wäre?]

297. Die Aegis (αἰγὶς heisst die Stürmende; spätere Fabelei machte daraus ein Ziegenfell) ist eine Art Schild, womit Zeus nach ältester Ansicht Gewitter erregt, woher sein Beiname αἰγίοχος. *P*, 593 ff. nimmt er die glänzende Aegis, und schüttelt sie, nachdem er alles in Dunkel gehüllt, gedonnert und geblitzt hat, und setzt so die Achäer in Schrecken. *Δ*, 166 ff. schüttelt er die dunkle Aegis des Meineids wegen. Aber auch Athene führt sie, und sie gehört zu ihrer Bewaffnung; sie ermuthigt die Krieger, indem sie damit die Reihen durcheilt (*B*, 450). *O*, 229 f. fordert Zeus den Apollon auf, die Aegis zu ergreifen und sie zu schütteln, um die Achäer in die Flucht zu treiben, was darauf *wirklich* erfolgt. *O*, 309 f. heisst sie *ein Werk des* Hephästos, das dieser *dem Zeus* gegeben habe, die Männer damit zu schrecken. Sie ist unsterblich, hat hundert goldene Troddeln, von denen jede hundert Stiere werth ist (*B*, 448 f.). *O*, 308 f. heisst sie θοῦρις, δεινή, ἀμφιδάσεια, ἀριπρεπής. Das Beiwort menschenmordend (von der Schlacht *N*, 339) führt sie nur hier. φθισίμβροτος ist gebildet wie φαεσίμβροτος (zu κ, 138). Die Vorstellung, dass die in eine Schwalbe verwandelte Athene die Aegis schüttle, sie emporhebe, ist gar zu wunderlich. Und einer solchen Einschüchterung bedarf es gar nicht.

299—309. *Unter den fliehenden Freiern wird ein gewaltiges Blutbad angerichtet.*

299—301. Die Freier fliehen in solcher Angst, wie Rinder vor der sie verfolgenden Bremse. Sie haben keine Lanzen mehr, da sie die zwölf verschossen, die Melanthios ihnen verschafft, und ihre Schwerter können ihnen wenig helfen. — ἀγελ., wie κ, 410. — μέν τε, wie 388. — αἰόλος, stehendes, auf den raschen Flug bezügliches Beiwort der im Sommer erscheinenden Ochsenbremse. — 301. σ, 367.

302—309. Odysseus und die Seinen morden die Freier so schonungslos, wie Lämmergeier kleinere Vögel.

302—306. οἱ, im Gegensatz zu den 299 gleichfalls mit οἱ bezeichneten Freiern. — αἰγυπιοί. zu π, 217. — ἐξ ὀρ. ἐλθ., wie τ, 538. — Der Conj. im Vergleiche, insofern die Handlung des Gleichnisses bloss als möglich aufgefasst wird. — Statt hinzuzufügen καί σφεας ὀλέκωσιν, hebt der Dichter neu an und lässt das Folgende frei heraustreten, indem er zunächst der Flucht der Verfolgten gedenkt. —

ταὶ μέν τ' ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται, χ
οἱ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπάλμενοι, οὐδέ τις ἀλκή 305
γίνεται οὐδὲ φυγή, χαίρουσι δέ τ' ἀνέρες ἄγρῃ·
ὣς ἄρα τοὶ μνηστῆρας ἐπεσσύμενοι κατὰ δῶμα
τύπτον ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικής
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
Λειώδης δ' Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, 310
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
οὐ γάρ πώ τινά φημι γυναικῶν ἐν μεγάροισιν
εἰπεῖν οὐδέ τι ῥέξαι ἀτάσθαλον· ἀλλὰ καὶ ἄλλους
παύεσκον μνηστῆρας, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι. 315
ἀλλά μοι οὐ πείθοντο κακῶν ἄπο χεῖρας ἔχεσθαι·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
αὐτὰρ ἐγὼ μετὰ τοῖσι θυοσκόος οὐδὲν ἐοργώς
κείσομαι· ὣς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 320

ταί. ὄρνις steht weiblich in eigentlicher Bedeutung. — Die Wolken werden der Erde entgegengesetzt, wohin sie sich flüchten. ἐν πεδίῳ für εἰς πεδίον, wie *Π*, 258: Ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν. — οὐδὲ fügt den Grund hinzu. — ἀλκή, Widerstand, wie *μ*, 120. — ἀνέρες, die es zufällig sehen, und zwar mit Freude über die Schnelligkeit und Sicherheit der Raubvögel.

307 ff. κατὰ δῶμα gehört zu τύπτον. vgl. 299. — 308 f. Nach *Κ*, 483 f., wo der zweite Vers lautet: Ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα. — ἐπιστροφάδην ist dort passender als hier, wo Odysseus und die Seinen mit Lanzen kämpfen; ein Schwert hat nur Telemach (*φ*, 431), der keines aus der Waffenkammer mitgebracht (110 f.). — κράτων τυπτ., absoluter Gen. — δάπ.—θῦεν. *λ*, 420. Auffallend ist, dass sie mit den Speeren bloss die Köpfe treffen. 309 ist vielleicht ein ungeschickter Zusatz.

310—329. *Dem Leiodes, dem Opferer, der vergebens um Gnade fleht, schlägt Odysseus den Kopf ab.*

310 f. Des Leiodes ward schon *φ*, 145 ff. gedacht. — ἐπεσσύμενος hier nicht absolut, wie 307, sondern verbunden mit Ὀδυσσῆος, wie *Μ*, 388 ἐπεσσ. τείχεος. Aehnlich steht ὁρμᾶν mit dem Gen. — λάβε γούνων, wie 365. *κ*, 323. — λισσόμενος, absolut. vgl. *κ*, 324.

312. Der Vers mit anderer Anrede aus *Φ*, 74. — γουν. zu *ζ*, 149. — αἴδεο, als einen ἱκέτης.

313 ff. Er betheuert (φημί), dass er nie etwas Arges gegen die Dienerinnen sich habe zu Schulden kommen lassen. τινὰ γυν. ἐν μεγ. gehört zusammen. Nahe liegt die Vermuthung οὔτ' ἀνδρῶν οὔτε γυναικῶν (*ν*, 308), da die blosse Erwähnung der Dienerinnen (*υ*, 318 f.) hier gar zu einzeln stehn dürfte. vgl. 316. 318. — τινὰ εἰπεῖν—ἀτασθ. vgl. *δ*, 690. 693. — παύεσκον, suchte abzuhalten. — ὅτις (wenn einer)—ῥέζοι. *α*, 47.

316 f. οὐ πείθοντο, nicht liessen sie sich bereden. — κακῶν, Frevel (ἀτάσθαλον). — χεῖρας ἀπέχεσθαι, ihre Hände zu enthalten, manus abstinere. Sonst ohne χεῖρας (*μ*, 321. *τ*, 489), das in ganz anderm Sinne bei ἀπέχειν *υ*, 263 steht. — τῷ wird näher bestimmt durch ἀτασθ. — ἀεικ.—ἐπ. *β*, 250. [Die beiden Verse scheinen eingeschoben.]

318 f. αὐτάρ, aber nun, wenn du mich tödtest. — μετὰ τοῖσι (ἐών) θυοσκόος gehört zusammen. vgl. 321. Ueber θυοσκόος zu *φ*, 145. — οὐδὲν ἐοργ., der ich nichts verbrochen.

22 εἰ μὲν δὴ μετὰ τοῖσι θυοσκόος εὔχεαι εἶναι,
πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι ἐν μεγάροισιν
τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος γλυκεροῖο γενέσθαι,
σοὶ δ' ἄλοχόν τε φίλην σπέσθαι καὶ τέκνα τεκέσθαι.
325 τῷ οὐκ ἂν θάνατόν γε δυσηλεγέα προφύγοισθα.
ὣς ἄρα φωνήσας ξίφος εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον, ὅ ῥ' Ἀγέλαος ἀποπροέηκε χαμᾶζε
κτεινόμενος· τῷ τόνγε κατ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν.
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦγε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
330 Τερπιάδης δ' ἔτ' ἀοιδὸς ἀλύσκανε κῆρα μέλαιναν,
Φήμιος, ὅς ῥ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἔστη δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην· δίχα δὲ φρεσὶ μερμήριζεν,
ἢ ἐκδὺς μεγάροιο Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν
335 ἑρκείου ἵζοιτο τετυγμένον, ἔνθ' ἄρα πολλά
Λαέρτης Ὀδυσεύς τε βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,
ἦ γούνων λίσσοιτο προσαΐξας Ὀδυσῆα.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
γούνων ἅψασθαι Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.

— *κείσομαι*, wie 48. — *ὥς*, wie *γ*, 196. — *οὐκ—εὐεργ.* *δ*, 695.

321 ff. *εἰ μὲν δή*. zu *δ*, 831. — *εὔχεαι εἶναι*, umschreibend für *ἐσσί*. — *μέλλεις*, magst, wirst. zu *α*, 232. — *ἀρήμεναι*, nur hier Aorist, wie *μιγήμεναι*. — *τέλος*, umschreibend. zu *ι*, 5. — *γλυκ.* zu *λ*, 100. — *φίλην*, *ἐμήν*. — *σπέσθαι*. zu *δ*, 38. — *δυσηλεγὴς* findet sich nur noch in *δυσηλεγέος πολέμοιο* *Υ*, 154 (häufig *πολέμου δυσηχέος*). Gangbar ist der Versschluss *τανηλεγέος θανάτοιο*, wonach man auch hier *τανηλεγέα* vermuthen möchte. zu *β*, 100.

326 ff. *παχείῃ*. zu *φ*, 6. — *ἀποπρ.*, das verstärkte *προέηκε* (*ε*, 316. *ξ*, 26). — *κτεινόμενος*, von Odysseus (292 f.). — *κατ' αὐχ. ἔλασσεν*, wie *παρὰ οὖς ἔλασε* *Λ*, 109. Sonst steht *αὐχένα μέσσον ἔλασσεν* (*Κ*, 455. *Ξ*, 497) oder *οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον* (*Υ*, 455). — 329 aus *Κ*, 457, wo der Getödtete eben um sein Leben flehen will (*γενείου ἁψάμενος λίσσεσθαι*). — *ἐμίχθη*. zu *σ*, 379. Gewöhnlich *ἔπεσ'* oder *κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι*. vgl. auch 383 f.

330—380. Phemios und Medon werden auf Telemachs Fürsprache von Odysseus geschont.

330 f. Phemios war noch am Leben. Ausser ihm freilich auch Medon, der sich aber versteckt hielt. Als Sohn des Terpes war Phemios früher noch nicht bezeichnet. vgl. *α*, 154. 337. *ρ*, 263. — *δ' ἔτ'* statt des überlieferten *δέ τ'*.

332 f. *λίγεια*, häufig im Versschlusse *φόρμιγγα λίγειαν*, ein paarmal *φόρμιγγι λιγείῃ*. *λίγεια* nach bester Ueberlieferung, wie auch *ἐλάχεια*, obgleich die Maskulinformen oxytonirt sind. — *ὀρσοθ.* zu 126. Während die Freier im Hintergrunde des Sales ermordet wurden, hatte er sich nach vorn geflüchtet. — *δίχα*. vgl. *π*, 73. *τ*, 524. zu *γ*, 127. *θ*, 506.

334 ff. *ἐκδὺς μεγ.*, durch die *ὀρσοθύρη*. — Der Altar des *Ζεὺς ἑρκεῖος* stand, wie der Name besagt, im Hofe, *αὐλῆς ἐν χόρτῳ* (*Λ*, 774), ohne Zweifel, wie noch später, in dessen Mitte. vgl. 378 f. — *ἔνθ' ἄρα*, wie *γ*, 32. *ο*, 473. *τ*, 50. *υ*, 106. Hier deutet *ἄρα* auf *Διὸς* zurück, dass es der Altar des Zeus war. *ἔνθα τε* würde bloss anknüpfen. — *ἐπικαίειν*, verbrennen, wie *γ*, 9.

337. vgl. *ζ*, 142. zu *ο*, 261.

338. zu *ε*, 474.

339. Ὀδυσσῆος gehört zu γούνων,

ἦτοι ὁ φόρμιγγα γλαφυρὴν κατέθηκε χαμᾶζε, χ
[μεσσηγὺς κρητῆρος ἰδὲ θρόνου ἀργυροήλου,] 341
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, εἴ κεν ἀοιδόν 345
πέφνῃς, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀείδω.
αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας
παντοίας ἐνέφυσεν· ἔοικα δέ τοι παραείδειν
ὥστε θεῷ· τῷ μή με λιλαίεο δειροτομῆσαι.
καί κεν Τηλέμαχος τάδε γ' εἴποι, σὸς φίλος υἱός, 350
ὡς ἐγὼ οὔτι ἑκὼν ἐς σὸν δόμον, οὐδὲ χατίζων
πωλεύμην μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες ἦγον ἀνάγκῃ.
ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο,
αἶψα δ' ἑὸν πατέρα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα· 355
ἴσχεο, μηδέ τι τοῦτον ἀναίτιον οὔταε χαλκῷ.
καὶ κήρυκα Μέδοντα σαώσομεν, ὅστε μευ αἰεὶ
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκετο παιδὸς ἐόντος,
εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε Φιλοίτιος ἠὲ συβώτης,
ἠὲ σοὶ ἀντεβόλησεν ὀρινομένῳ κατὰ δῶμα. 360

ist nicht als selbständiger Gen. zu fassen. vgl. τ, 348. Gewöhnlich steht *λάβε γούνων* ohne irgend eine nähere Bestimmung.

341. Dieser Vers ist entschieden unächt. Phemios steht an der *ὀρσοθύρη*, und er verlässt dieselbe erst 342; der Schenke aber sitzt an der ganz entgegengesetzten Seite (zu φ, 142). Der Interpolator meinte, Leiodes sei noch an seiner frühern Stelle und Phemios nahe bei ihm gewesen. Odysseus stand von Phemios entfernt, er war aber der einzige, der im Sale noch zu sehn war, so dass er dem Odysseus nicht entgehn konnte, weshalb er jetzt auf ihn zueilte. — *θρόνου* soll der Sitz des Schenken sein.

342—344. vgl. 310—312.

345 f. *αὐτῷ τοι*. Nach *αὐτὸς* ist das Pronomen immer enklitisch. vgl. δ. 244. ρ, 9. 494. auch β, 190. ρ, 595. — *θεοῖσι*, als Hymnensänger.

347 ff. *αὐτοδίδακτος* wird im folgenden Satze erklärt. — *οἴμας*, Sang, vom Stoffe. vgl. θ, 74. 480 f. — *ἔοικα—θεῷ*. Er fügt den Ausdruck *seiner verehrenden Bewunderung* hinzu. vgl. γ, 246. zu η, 11. — *ἔοικα παραείδειν*, ich glaube, wenn ich dir singe, einem Gotte zu singen. — *δειροτ.*, wie eben den Leiodes. Das blutige Schwert hat er noch in der Hand.

350 ff. *τάδε γε*, was 351—353 folgt. — *εἴποι*, bescheidener Ausdruck statt des Fut. — *ἑκὼν* wird durch *χατίζων* gesteigert, wozu *δαίτων* gedacht wird. — *μετὰ δαῖτας* gehört zu *πωλεύμην* (vgl. π, 419. *μεταδόρπιος* δ, 194). *μνηστ.* zum Part. — *πολὺ πλέον. καὶ κρ.*, sie, da sie viel zahlreicher und mächtiger waren.

355, wie 163.

357 f. Ueber Medon vgl. δ, 677 f. π, 252. 412. Einer solchen früher bewährten Sorge für Telemach wird dort nicht gedacht. — *κηδέσκετο*, aus metrischem Bedürfniss statt *κήδετο*, wofür *περικήδετο* γ, 219. vgl. ψ, 9 und den gleichen Gebrauch von *κέσκετο, μνάσκετο, ἔφασκεν* u. ä.

359 f. *εἰ δή*, wenn ja. — *ὀριν.*, in der Aufregung (zu ρ, 216). Anders 23. — *κατὰ δῶμα* gehört zu *ἀντεβόλησεν*.

ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
πεπτηὼς γὰρ ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, ἀμφὶ δὲ δέρμα
ἕστο βοὸς νεόδαρτον, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
αἶψα δ' ὑπὸ θρόνου ὦρτο, θοῶς δ' ἀπέδυνε βοείην,
365 Τηλέμαχον δ' ἄρ' ἔπειτα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί, σὺ δ' ἴσχεο, εἰπὲ δὲ πατρί,
μή με περισθενέων δηλήσεται ὀξέι χαλκῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων κεχολωμένος, οἵ οἱ ἔκειρον
370 κτήματ' ἐνὶ μεγάροις, σὲ δὲ νήπιοι οὐδὲν ἔτιον.
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, ἐπειδή σ' οὗτος ἐρύσατο καὶ ἐσάωσεν,
ὄφρα γνῷς κατὰ θυμόν, ἀτὰρ εἴπῃσθα καὶ ἄλλῳ,
ὡς κακοεργίης εὐεργεσίη μέγ' ἀμείνων.
375 ἀλλ' ἐξελθόντες μεγάρων ἕζεσθε θύραζε
ἐκ φόνου εἰς αὐλήν, σύ τε καὶ πολύφημος ἀοιδός,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ κατὰ δῶμα πονήσομαι, ὅττεό με χρή.
ὣς φάτο· τὼ δ' ἔξω βήτην μεγάροιο κιόντε,

361. πεπν. εἰδώς. zu β, 38.

362 ff. πεπτ. zu ξ, 354. — θρόνος, hier unbestimmt, nicht vom Sessel des Leiodes (vgl. 341). Wie Phemios zur ὀρσοθύρη geflohen war, so hatte sich Medon unter den ersten besten Sessel gesteckt. — ἀμφίεστο, ἕ. — νεόδαρτον, nicht gerade das des heute geschlachteten Rindes (υ, 251). vgl. α, 108. υ, 2. — ἀλύσκων, von der Absicht. — ὑπὸ θρόνου. vgl. ζ, 127. υ, 53.

365 f. vgl. 342 f.

367 f. ὅδε, hier, wie φ, 207. — ἴσχεο, πατέρα. — περισθενέων, in seiner Uebermacht, als Sieger, κρείσσων. vgl. ὑπερμενέων τ, 62. — δηλήσεται, Coniunktiv.

369 f. ἔκειρον. vgl. β, 312. — ἐνὶ μέγ., ἐόντα. — σὲ δέ. Statt eines Participiums tritt ein ganzer Satz ein. — οὐδ. ἔτιον, wie ἀτιμάζειν σ, 144.

371. Κ, 400. ἐπιμειδήσας, wegen der Angst, die aus der vorigen Rede spricht. Aehnlich Δ, 356. Θ, 38. vgl. δ, 609. ε, 180. ν, 287. π, 476. ψ, 111.

372 ff. ἐρύσατο, wie ξ, 279. — ὄφρα, von der Folge, wie ι, 13, bezieht sich auf den Satz mit ἐπει. — καὶ ἄλλῳ. vgl. λ, 224. — κακοεργίη mit Verlängerung des ι, wie ἀτιμίησιν ν, 142.

375 ff. θύραζε, wie ο, 465. — μεγ. θύρ. (υ, 361) gehört zu ἐξελθ., ἐκ — αὐλὴν zu ἕζεσθε. φόνος, Mord, die durch die Ermordung hervorgebrachte Verunreinigung, wie wir Blutbad, freilich nicht ganz entsprechend, sagen. Κ, 297 f.: Βὰν δ' ἴμεν ἄμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα. Ω, 610: Οἱ κέατ' ἐν φόνῳ. — πολύφημος (β, 150), volltönend, nur hier Beiwort des Sängers. Dagegen deutet Φήμιος auf die Kunde, welche der Sänger verbreitet. Von seinem lauten Schreien ist der Kyklop dieses Namens benannt. — Zum Fut. πονήσομαι zu α, 57. ξ, 333. — ὅττεό με χρή (α, 124), τὰ δέοντα. Was er noch zu thun vorhat, spricht er nicht aus.

378 ff. Dass die Thüre zuerst geöffnet werden musste, wird übergangen; wäre sie offen gewesen, so brauchte Phemios nicht auf die ὀρσοθύρη seine Hoffnung zu setzen (334 f.), die leichter zu öffnen war. — Zwischen ἔξω und den abhängigen Casus tritt das Verbum; κιόντε steht absolut. zu ι, 88. —

ἑζέσθην δ᾽ ἄρα τώγε Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν, χ
πάντοσε παπταίνοντε, φόνον ποτιδεγμένω αἰεί. 380
πάπτηνεν δ᾽ Ὀδυσεὺς καθ᾽ ἑὸν δόμον, εἴ τις ἔτ᾽ ἀνδρῶν
ζωὸς ὑποκλοπέοιτο ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
τοὺς δὲ ἴδεν μάλα πάντας ἐν αἵματι καὶ κονίῃσιν
πεπτεῶτας πολλούς, ὥστ᾽ ἰχθύας, οὕσθ᾽ ἁλιῆες
κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν πολιῆς ἔκτοσθε θαλάσσης 385
δικτύῳ ἐξέρυσαν πολυωπῷ· οἱ δέ τε πάντες
κύμαθ᾽ ἁλὸς ποθέοντες ἐπὶ ψαμάθοισι κέχυνται·
τῶν μέν τ᾽ ἠέλιος φαέθων ἐξείλετο θυμόν·
ὣς τότ᾽ ἄρα μνηστῆρες ἐπ᾽ ἀλλήλοισι κέχυντο.
δὴ τότε Τηλέμαχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390
Τηλέμαχ᾽, εἰ δ᾽ ἄγε μοι κάλεσον τροφὸν Εὐρύκλειαν,
ὄφρα ἔπος εἴπωμι, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
κινήσας δὲ θύρην προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν·

τώγε wiederholt nachdrücklich das Subiekt. — Dass sie beim Niedersetzen sich nach allen Seiten umgeschaut, ist seltsam, da sie nur vom Hause aus etwas zu befürchten hatten, und selbst die Angst, Odysseus werde sein Wort nicht halten (*ποτιδ.* enthält den Grund von *παπτ.*), dürfte wenig an der Stelle sein. Durch den Wegfall von 379 f. würde die Stelle gewinnen.

381—434. *Nachdem Odysseus sich überzeugt hat, dass keiner der Freier mehr am Leben, lässt er die Eurykleia kommen, und befiehlt ihr, ihm die untreuen Mägde zu schicken.*

382. *ὑποκλοπέοιτο, κρύπτοιτο. ὑποκλοπεῖν* kommt von *ὑπόκλοπος* (zu *ν*, 291). — *ἀλύσκων*, wie 363.

383. *αἵμ. καὶ κον.* Durch das Getümmel war viel Staub aufgeregt worden. *O*, 118 (von dem in der Schlacht Gefallenen): *Κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ᾽ αἵματι καὶ κονίῃσιν.* So wird auch sonst *αἷμα καὶ κονίαι* verbunden (*Π*, 639. 796).

384 ff. Zu *μάλα πάντας* (zu *β*, 306), das mit Rücksicht auf das Vorhergehende gesagt ist, tritt *πολλοὺς* zur bedeutsamen Hervorhebung der grossen Zahl der Gefallenen, deren mehr als hundert waren. Der Vergleichungspunkt liegt in dem regungslosen Liegen der Hingestreckten. — Der Strand (*αἰγιαλός*, eigentlich der Wogende, wie *αἴξ* dorisch Woge heisst. zu *ε*, 381) heisst *κοῖλος* von der bauchigen Gestalt, wie die Schiffe und der Hafen (*κ*, 92), litus curvum. Bei einer Schilderung des Sturmes heisst er einmal *μέγας*, ein andermal *πολυηχής*. Statt zu sagen „die todt auf dem Lande liegen", führt der Dichter den ganzen Verlauf der Handlung aus. Das Netz erwähnt Homer nur hier, sonst die Angel. vgl. *μ*, 251 ff. — *κέχυνται*, liegen da (*ρ*, 298). — *τῶν μέν τε θ.*, und dieser Leben. *μὲν* hervorhebend. Die Aoriste *ἐξέρυσαν* und *ἐξείλετο* (*λ*, 201) nach bekanntem Gebrauche bei Vergleichungen, wo wir das Praesens setzen. — *ἐπ᾽ ἀλλήλοισι, πλησίοι ἀλλήλοισι* (*β*, 149). vgl. *η*, 120 f.

391 f. *τροφόν.* zu *β*, 361. — *ἔπος*, wie *τι* 397. — *εἴπωμι* (zu 7), *οἱ.* — *καταθύμιος, ἐνθύμιος*, am Herzen liegend, nicht, wie später, erwünscht.

394. Dass er an der hintern Thüre zum Sale herausgegangen, wird übergangen, auch wo Eurykleia sich befunden. Sie war im Frauengemache (*ψ*, 41 ff.) nahe an der Thüre, wohin sie die Neugierde lockte, so dass sie allein die leise gesprochene Rede Telemachs vernahm. — *κινήσας*, wie später *κόπτειν* (auch wohl *κρούειν*) *τὴν θύραν* (pulsare ianuam) ge-

22 δεῦρο δὴ ὄρσο, γρηῢ παλαιγενές, ἥτε γυναικῶν
396 δμωάων σκοπός ἐσσι κατὰ μέγαρ' ἡμετεράων.
ἔρχεο· κικλήσκει σε πατὴρ ἐμός, ὄφρα τι εἴπῃ.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ὤιξεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων,
400 βῆ δ' ἴμεν· αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν.
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον, ὥστε λέοντα,
ὅς ῥά τε βεβρωκὼς βοὸς ἔρχεται ἀγραύλοιο,
πᾶν δ' ἄρα οἱ στῆθός τε παρήϊά τ' ἀμφοτέρωθεν
405 αἱματόεντα πέλει, δεινὸς δ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
ὣς Ὀδυσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἡ δ' ὡς οὖν νέκυάς τε καὶ ἄσπετον εἴσιδεν αἷμα,
ἴθυσέν ῥ' ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον·
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,
410 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀλόλυζε·
οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.

sagt wird. *I*, 583 steht *σείων σανίδας*.

395 f. *γρηῢ παλ.* zu *τ*, 346. — Zur Bezeichnung als Aufsichterin der Dienerinnen (*γυν. δμωάων*, wie *ἀνδρῶν μνηστήρων*. zu *γ*, 267) tritt ein Relativsatz ein. — Statt *κατὰ μέγαρ' ἡμέτερα* (zu *τ*, 87) zu sagen, bezieht der Dichter *ἡμέτερος*, um einen Versschluss zu gewinnen, auf *γυναικῶν*.

397. Es ist früher nicht ausdrücklich erwähnt, dass Odysseus dem Telemach mitgetheilt, Eurykleia habe ihn erkannt.

398. *ρ*, 57.

399. vgl. *τ*, 30. zu *β*, 400.

400. *προσθ'*, *ἐών*. — *ἡγεμ.* zu *γ*, 386. Andere Formel *β*, 405 f.

401 f. *ἔπειτα*, als sie im Sale angekommen war. Gewöhnlich *εὗρε δὲ* oder *δ' ἄρα*. — *κτάμενοι νέκυες*. zu *κ*, 530. Wir können etwa sagen die Leichen der Gemordeten. — *λύθρον*, Schmutz (vgl. *λῦμα*, *λύμη* lu-es, lu-tum), wie der aus der Schlacht zurückkehrende Hektor *αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος* ist (*Z*, 268). Doch steht von dem Helden in der Schlacht auch *λύθρῳ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους* (*Λ*, 169). — Der allgemeinen Bezeichnung des Löwen folgt die weitere Ausführung, zunächst durch einen Relativsatz, angefügt, wie *E*, 136 ff. Ueber den sonstigen Gebrauch vgl. *α*, 308. *ι*, 289. 292. *κ*, 283. *ν*, 81. In der Ilias beginnt den Vergleich häufig ein mit *ὥστε* anhebender Satz.

403 ff. *βοός*. Der Gen., wie 11. — *ἀγρ.* zu *κ*, 410. — *πᾶν δ' ἄρα οἱ*, statt *καὶ ὦ πᾶν*. *ἄρα* weist auf *βεβρωκώς* zurück. — *δεινός*, eben des Blutes wegen. — *εἰς ὦπα ἰδ.* Acc. der Beziehung. zu *α*, 411.

406. *ὕπερθεν*. zu *δ*, 150.

407 f. *οὖν*, also. — *ἴθυσεν*, versuchte. zu *λ*, 591. — *ὀλολ.*, aufschreien. zu *γ*, 450. — *ἐπεί*, ursächlich, wie eben *ὡς* wie zeitlich. Das doppelte *εἴσιδεν* fällt hier doch sehr auf. Ist 407 durchaus unentbehrlich?

409. *δ*, 284.

411. *ἴσχεο*, enthalte dich, wird durch *μηδ' ὀλόλυζε* erklärt. vgl. *ω*, 54. 323. 543. *ἐν θυμῷ* und *ὀλόλυζε* treten als Gegensätze sich scharf gegenüber.

412. Der Grund tritt asyndetisch hinzu. — *ὁσίη*. zu *π*, 423. Archilochos: Οὐ γὰρ ἐσθλὰ κατθανοῦσι κερτομεῖν ἐπ' ἀνδράσιν.

τούσδε δὲ μοῖρ' ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα· χ
οὔτινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο· 415
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
ἀλλ' ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροις κατάλεξον,
αἵ τέ μ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω. 420
πεντήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες
δμωαί, τὰς μέν τ' ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι,
[εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.]
τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
οὔτ' ἐμὲ τίουσαι οὔτ' αὐτὴν Πηνελόπειαν· 425
Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἑ μήτηρ
σημαίνειν εἴασκεν ἐπὶ δμωῇσι γυναιξίν.
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν ἀναβᾶσ' ὑπερώϊα σιγαλόεντα
εἴπω σῇ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 430
μήπω τήνδ' ἐπέγειρε· σὺ δ' ἐνθάδε εἰπὲ γυναιξὶν
ἐλθέμεν, αἵ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο.

413. Dem Schicksale sind diese erlegen, nicht mir. — *μοῖρα θεῶν.* zu *λ*, 61. — *σχέτλια ἔργα.* vgl. *ι*, 477. Ueber der Götter Vergeltung vgl. *ξ*, 83 f. *ρ*, 485 ff. auch *α*, 378 ff. *β*, 66 f. *ψ*, 63 f.

415. *οὐ—ἐσθλόν.* vgl. *υ*, 86. *κ*, 94. *μὲν* hebt das zweite Glied besonders hervor. — *ὅτις—εἰσαφ.* *μ*, 40. *π*, 228.

416. oben 317. [Sollten 414—416 hier nach *ψ*, 65—67 eingeschoben sein?]

417 f. vgl. *τ*, 497 f.

420. *π*, 226.

421. vgl. *η*, 103.

423 schliesst sich nicht wohl an, da die Hervorhebung des Krempelns der Wolle (*ξαίνειν* nur hier, *πείκειν* *σ*, 316, *ἀσκεῖν* *Γ*, 388) in Verbindung mit dem Sklavendienste überhaupt (nur hier *δουλοσύνην* oder *δουλοσύνης ἀνέχεσθαι*) wunderlich ist. *τὰς μέν τ'*, wie 300. 388.

424. *πᾶσαι*, im ganzen. zu *ε*, 244. — *ἀναιδ. ἐπέβ.*, haben der Schamlosigkeit sich ergeben, eigentlich sie betreten (*δ*, 521). vgl. *ψ*, 13. Aehnlich *ο*, 198.

426 f. Telemach hatte noch keinen Einfluss über sie, da er erst eben heranwuchs. — *ἀέξετο.* vgl. *ν*, 360. — *ἐπί*, über. Aehnlich *υ*, 209 f. Doch könnte man *ἔτι* vermuthen. Dass Penelope ihm keinen Einfluss gestattet habe, ist auffallend, und man würde, fielen die Verse weg, die Erwähnung Telemachs kaum vermissen.

428. *π*, 449. *τ*, 600.

429. *εἴπω*, es sage, dass Odysseus die Freier getödtet (*ψ*, 5 ff.). — *ἐπῶρσεν*, sonst von schlimmen Dingen, wie *ε*, 109, doch vgl. zu *ψ*, 343. Die gewöhnlichen Ausdrücke *α*, 363 f. *β*, 395. *ε*, 492. *η*, 286. Eurykleia hatte wohl selbst gesehen, dass Penelope schlafe (*φ*, 357 f.).

431 f. *τήνγε*, diese, im Gegensatz zu den Dienerinnen. — *ἐνθάδε* gehört zu *ἐλθέμεν*, wie 483. Der Daktylus hier vor dem Relativsatz, während dort *ἐλθεῖν* steht. *ἐλθέμεν* im ersten Fusse vor der Interpunktion *γ*, 320. *ρ*, 304. 509. *σ*, 183, doch bleibt sich unsere Ueberlieferung darin nicht gleich. vgl. *β*, 329. *γ*, 426. — *ἀεικ. μηχ.* *υ*, 394.

22 ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
435 αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
εἰς ἓ καλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἄρχετε νῦν νέκυας φορέειν καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
440 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε,
δμωὰς ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
θεινέμεναι ξίφεσιν τανυήκεσιν, εἰς ὅ κε πασέων
ψυχὰς ἐξαφέλησθε, καὶ ἐκλελάθοιντ' ἀφροδίτης,
445 τὴν ἄρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ἔχον, μίσγοντό τε λάθρῃ.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἀολλέες ἦλθον ἅπασαι,
αἶν' ὀλοφυρόμεναι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσαι.
πρῶτα μὲν οὖν νέκυας φόρεον κατατεθνηῶτας,
κὰδ δ' ἄρ' ὑπ' αἰθούσῃ τίθεσαν ἐυερκέος αὐλῆς,

433 f. σ, 185 f.

435—479. *Reinigung des Sales. Bestrafung der untreuen Dienerinnen und des Melanthios.*

436. εἰς ἓ καλ., ganz in seine Nähe, so dass sie zusammen vor ihm standen. Aehnlich ἐπὶ οἷ καλέσας ρ, 330. 342. εἰς ἕ, wie Ψ, 203. zu ν, 404. Die mediale Form aus metrischem Bedürfniss.

437. ἄνωχθε, νεκύας φορέειν. Dass sie selbst Leichen weggetragen, wird 448 nicht erwähnt. Sie sollten die Leichen zusammen legen, die Dienerinnen sie fortschaffen.

438 f. Auch hier wird ἄνωχθε gedacht. — πολυτρ. zu α, 111. [Könnten die beiden Verse wegfallen? 452—456 wird die Säuberung des Sales ausführlicher beschrieben.]

442. Der Vers bezeichnet den Ort, wohin sie gebracht werden sollen. θόλος, Kuppel, ein Wirthschaftsgebäude, worin die Dienerinnen sich viel aufhielten, so dass sie gerade in der Nähe des ihnen vertrauten Ortes ihre Strafe erleiden. Jedenfalls war es unmittelbar vor dem Hause, ob zur Rechten oder Linken, lässt sich nicht entscheiden; zwischen *ihm und der* Hofmauer war ein enger *Raum.* — ἕρκος, wie ἑρκίον σ, 102. *vgl.* ἑρκεῖος (335), εὐερκής (449). auch zu θ, 57. ἀμύμονος gehört nicht zu αὐλῆς.

443 ff. θείνειν vom Treffen, Stechen, wie Φ, 21 ἄορι θεινομένων. — τανυήκης, stehendes Beiwort von ξίφος, ἄορ (zu κ, 126), neben ἀμφήκης, ἀμφίγυος, ὀξύς, μέγας, χάλκεος, κωπήεις, ἀργυρόηλος. — ἐξαφ. vgl. 388. — ἐκλελ. vgl. γ, 224. Ζ, 285 οἰζύος ἐκλελάθεσθαι. Das Gegentheil ist μνήσασθαι (73). Man hat ἐκλελάθωντ' vermuthet, doch kann der Optativ sehr wohl neben dem Coni. zum Ausdruck des lebhaften Wunsches stehn. zu ξ, 183 f. — ἀφροδίτης, hier zur Bezeichnung der Liebe, wie ἥφαιστος für Feuer (ω, 71), ἄρης für Kampf. — ὑπό, wie η, 68. — ἔχον, pflegten. Statt eines Particips schliesst sich ein selbständiger Satz an.

446. ἀολλέες, zusammen. vgl. δ, 448. λ, 228. zu γ, 412. — ἅπασαι, die zwölf untreuen (424).

447. Sie brachen in Klagen und Thränen aus, als sie sahen, was geschehen. vgl. κ, 409, wo, wie sonst überall bei ὀλοφ., οἰκτρὰ statt αἰνά, das sich bei παθοῦσι und τεκοῦσα findet, auch π, 255.

448. μὲν οὖν. zu δ, 780. — νέκ. κατατ. vgl. 401. 412.

449. αἰθούσῃ. zu σ, 101 f. — εὐερκ. zu φ, 389. oben 442.

[ἀλλήλοισιν ἐρείδουσαι. σήμαινε δ' Ὀδυσσεύς | χ
αὐτὸς ἐπισπέρχων· ταὶ δ' ἐκφόρεον καὶ ἀνάγκῃ.] | 451
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι κάθαιρον.
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο | 455
ξῦον· ταὶ δ' ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶν μέγαρον διεκοσμήσαντο,
δμωὰς δ' ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
εἴλεον ἐν στείνει, ὅθεν οὔπως ἦεν ἀλύξαι. | 460
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
μὴ μὲν δὴ καθαρῷ θανάτῳ ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην
τάων, αἳ δὴ ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὀνείδεα χεῦαν
μητέρι θ' ἡμετέρῃ, παρά τε μνηστῆρσιν ἴαυον.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ πεῖσμα νεὸς κυανοπρῴροιο | 465
κίονος ἐξάψας μεγάλης περίβαλλε θόλοιο·
ὑψόσ' ἐπεντάνυσαν, μή τις ποσὶν οὖδας ἵκοιτο.

450 f. ἀλλήλ. ἐρ., aneinander sie lehnend, so dass einer neben dem andern an der Wand lag. zu η, 95. Das überlieferte ἀλλήλῃσιν gibt keinen passenden Sinn, da hier nicht von der Art des Tragens, sondern vom Hinlegen die Rede ist und ἐρείδουσαι, nicht ἐρειδόμεναι steht. — σήμαινε. Doch hatte er 437 die Sache den andern überlassen. — Auch die wiederholte Erwähnung des Heraustragens (φόρεον, ἐκφόρεον) fällt auf. — καὶ ἀνάγκῃ. zu ε, 154.

451 f. 438 f. αὐτὰρ ἔπειτα entspricht dem πρῶτα 448.

455 f. Der feste Boden war mit Blutflecken und andern Unreinigkeiten, auch den Resten des Mahles, besudelt. zu φ, 122. — λίστρον, Glätteisen, vom Stamme λιτ, glätten (vgl. λιτ-ός, λίς, λισσός, aus λιτ-σός). — ἐφόρεον, das Abgekratzte.

461. τοῖσι, unter ihnen, hier neben Telemach die beiden Hirten.

462 ff. Telemach will sich nicht mit der blossen vom Vater anbefohlenen Tödtung begnügen. — καθαρός, purus putus, einfach. Die Bedeutung ehrenvoll dürfte kaum passen. — αἳ δή, da sie ja. — κεφαλῇ. zu ο, 262. — κατέχευαν. zu ξ, 38. — ἡμετ., wie κ, 334.

465. πεῖσμα νηὸς κυανοπρ., wie κ, 127. vgl. φ, 390.

466 ff. Er band das Seil an eine hohe Säule und schlang es um die Hälse der Dienerinnen, dann zogen sie es straff an und befestigten es, was ἐπεντάνυσαν bezeichnet. Der Ort, wo sie es befestigten (ohne Zweifel an der Mauer), ist nicht angegeben. Dass die Strafe zwischen dem θόλος und der Mauer vollzogen wird, muss man immer im Auge behalten. Das Asyndeton ist ohne Anstoss, ja es hebt die letztere Handlung bedeutsam hervor. Bei der überlieferten Lesart ἐπεντανύσας müsste ἐπεντανύειν dem περιβάλλειν vorhergehn, was auch nicht der Fall, wenn man, wie gewöhnlich, den Gen. θόλοιο damit verbindet, was sprachlich kaum zu rechtfertigen, abgesehen davon, dass dann die Haupthandlung des Umschlingens völlig übergangen wäre; denn unmöglich kann dies in ἐπεντανύειν liegen, da dies ja in der Höhe geschieht. Man vergleiche das Heraufziehen des Melanthios 192 ff., dem zuerst das Seil um den Leib geschlungen wird.

ὡς δ' ὅτ' ἂν ἢ κίχλαι τανυσίπτεροι ἠὲ πέλειαι
ἕρκει ἐνιπλήξωσι, τόθ' ἑστήκῃ ἐνὶ θάμνῳ,
470 αὖλιν ἐσιέμεναι, στυγερὸς δ' ὑπεδέξατο κοῖτος,
ὡς αἵγ' ἑξείης κεφαλὰς ἔχον, ἀμφὶ δὲ πάσαις
δειρῇσι βρόχοι ἦσαν, ὅπως οἴκτιστα θάνοιεν·
ἤσπαιρον δὲ πόδεσσι μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν.
ἐκ δὲ Μελάνθιον ἦγον ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν·
475 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν ῥῖνάς τε καὶ οὔατα νηλέι χαλκῷ
τάμνον, μήδεά τ' ἐξέρυσαν, κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
χεῖράς τ' ἠδὲ πόδας κόπτον κεκοτηότι θυμῷ.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀπονιψάμενοι χεῖράς τε πόδας τε
εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε κίον, τετέλεστο δὲ ἔργον.
480 αὐτὰρ ὅγε προσέειπε φίλην τροφὸν Εὐρύκλειαν·
οἶσε θέειον, γρηύ, κακῶν ἄκος, οἶσε δέ μοι πῦρ,
ὄφρα θεειώσω μέγαρον. σὺ δὲ Πηνελόπειαν
ἐλθεῖν ἐνθάδ' ἄνωχθι σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
πάσας δ' ὄτρυνον δμῳὰς κατὰ δῶμα νέεσθαι.

468—472. Der Vergleichungspunkt liegt darin, dass so viele neben einander aufgeknüpft sind. — κίχλαι ἢ πέλειαι, ein Flug (Schwarm) Drosseln oder Feldtauben. Ueber ἢ zu ζ, 103. — τανυσίπτ. zu ε, 65. — ἕρκει ἐνιπλ., in das Garn hinein stürzen. — — ἑστήκῃ. Der Nebensatz wird auch bloss als möglich aufgefasst, wenn eines gerade steht. vgl. π, 19. Andere lasen ἑστήκει, in imperfektischer Bedeutung (ω, 446), die nicht passt. — αὖλιν ἐσιέμεναι, verlangend nach einem Ruheplatz, wozu στυγ. — κοῖτος einen scharfen, bedeutsam hervortretenden Gegensatz bildet. — ἔχον, hielten empor. — ὅπως, von der Folge, nicht vom Zwecke. zu 373.

473. μίν.—δήν, stehende Redeweise (mit ἤσπαιρε Ν, 573), wie in umgekehrter Folge ο, 494. Κ, 113: Ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς. — μάλα δήν. zu β, 36.

474. Rascher Uebergang zur knappen Schilderung der Rache an Melanthios, welcher Odysseus 440 ff. nicht gedacht hat. — ἦγον, natürlich die 454 Genannten. — ἀνὰ — αὐλήν, durch Thürgang und Hof, aber nur aus ersterm heraus.

475 f. vgl. σ, 86 f. — τοῦ ist mit ῥῖνας—οὔατα zu verbinden.

477. κόπτεν, wozu wohl ἀπὸ aus 475 gedacht wird; denn entzweischlagen heisst κόπτειν nicht und das blosse Schlagen ist unpassend.

478. οἱ wiederholt das Subiekt (474). — πόδας, die ja von den Sohlen nicht bedeckt wurden; der Dichter denkt dabei auch an das untere Bein. — τετ. δὲ ἔργον, eigentlich der Grund zum Vorigen.

480—501. *Odysseus räuchert das ganze Haus. Die treuen Dienerinnen begrüssen ihn voll Rührung.*

481 f. κακῶν ἄκος, das Heilmittel des Bösen. Er verscheucht nach dem Glauben der Alten jede Entweihung, und dient, wie Plinius sagt, ad expiandas suffitu domos. Davon wollte man auch den Namen θεῖον (neben θέειον hat Homer 493 θήιον) herleiten, der aber eben so wenig wie θεῖος, Oheim, mit θεῖος, göttlich, zu thun hat, sondern von θύος abgeleitet ist (θέειον statt θύειον, wie βραχέος statt βραχύος). — μέγαρον, das ganze Haus. vgl. 494. — πῦρ. Er wünscht nur eine Kienfackel.

483. ἐλθεῖν. zu 432. — σὺν ἀμφ. γυν., mit den beiden Dienerinnen. α, 362. Eurykleia übergeht dies ψ, 50.

484. κατὰ δῶμα ist mit δμῳὰς zu verbinden.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια· χ
ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον ἐμόν, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 486
ἀλλ' ἄγε τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐνείκω,
μηδ' οὕτω ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὤμους
ἕσταθ' ἐνὶ μεγάροισι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 490
πῦρ νῦν μοι πρώτιστον ἐνὶ μεγάροισι γενέσθω.
ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
ἤνεικεν δ' ἄρα πῦρ καὶ θήιον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
εὖ διεθείωσεν μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν.
γρηῢς δ' αὖτ' ἀπέβη διὰ δώματα καλ' Ὀδυσῆος 495
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
[αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι.]
αἱ μὲν ἄρ' ἀμφεχέοντο καὶ ἠσπάζοντ' Ὀδυσῆα,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους
χεῖράς τ' αἰνύμεναι· τὸν δὲ γλυκὺς ἵμερος ᾕρει 500
κλαυθμοῦ καὶ στοναχῆς, γίνωσκε δ' ἄρα φρεσὶ πάσας.

486. Nach dem in der Ilias und Odyssee durchgehenden Gebrauche erwartet man *ταῦτά γε πάντα, τέκος.* vgl. σ, 170. υ, 37.

487. *εἵματα.* zu π, 79. — *ἐνείκω.* zu 139.

488 f. Die Aufforderung schliesst *δὲ* unmittelbar an. — *πεπυκ.*, opertus. — *νεμεσσ.* zu 59.

491. Odysseus spricht ohne weiteres seinen nächsten Wunsch aus. — *ἐνὶ μεγ. γεν.*, sei hier im Sale.

494. Er reinigt bloss die durch die Leichen entweihten Orte, den Sal, das Vorhaus (*πρόδομος*), wofür hier *δῶμα* im Gegensatz zu jenem steht (durch sie waren die Leichen getragen worden), und den Hof. Anders wird die Wohnung des Alexandros *Z*, 316 durch *θάλαμος, δῶμα καὶ αὐλή* bezeichnet. vgl. ϑ, 57. ρ, 604.

495. *δώματα*, hier allgemein vom Hause. vgl. zu δ, 24. 715. *καλά*, wie γ, 387. ρ, 264.

496. vgl. 434. 484.

497. δ, 300. Der Vers, der nur beim Bereiten des Bettes steht, ist eingeschoben. Es ist noch gar nicht dunkel, und die 38 treuen Mägde alle mit Fackeln kommen zu lassen, die ihnen dazu bei der Umarmung lästig sein mussten, konnte dem Dichter nicht einfallen.

498 f. *ἀμφεχέοντο*, stürzten um ihn. vgl. κ, 415. Eurykleia hatte ihnen die frohe Botschaft verkündet. — Zur Bewillkommnung vgl. ρ, 35. φ, 223 f.

500 f. *χεῖρ. αἰν.*, nicht um sie zu küssen (π, 16), sondern zur Bewillkommnung. Es ist mit *ἀγαπ.* zu verbinden. — *ἵμερος.* zu δ, 113. *Γ*, 446 (von der Liebe): *Καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.* *αἱρεῖν* von allen Leidenschaften, besonders von Furcht und Zorn. — *δ' ἄρα* schliesst den Grund oder die begleitende Handlung an (denn oder indem).

[Die ganze Begrüssung der Dienerinnen 495—501 mit den sie einleitenden Versen 482 f. dürfte späterer Zusatz sein. Zunächst muss dem Odysseus daran liegen, von seiner Gattin erkannt zu werden.]

Ψ.

Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελοπείης ἀναγνωρισμός.

23 Γρηῢς δ᾽ εἰς ὑπερῷ᾽ ἀνεβήσετο καγχαλόωσα,
δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα·
γούνατα δ᾽ ἐρρώσαντο, πόδες δ᾽ ὑπερικταίνοντο.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
5 ἔγρεο, Πηνελόπεια, φίλον τέκος, ὄφρα ἴδηαι
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσι, τάτ᾽ ἔλδεαι ἤματα πάντα.
ἦλθ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται ὀψέ περ ἐλθών,
μνηστῆρας δ᾽ ἔκτεινεν ἀγήνορας, οἵτε οἱ οἶκον
κήδεσκον καὶ κτήματ᾽ ἔδον βιόωντό τε παῖδα.
10 τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖα φίλη, μάργην σε θεοὶ θέσαν, οἵτε δύνανται
ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ᾽ ἐόντα,
καί τε χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν·
οἵ σέ περ ἔβλαψαν, πρὶν δὲ φρένας αἰσίμη ἦσθα.
15 τίπτε με λωβεύεις πολυπενθέα θυμὸν ἔχουσαν
ταῦτα παρὲξ ἐρέουσα, καὶ ἐξ ὕπνου μ᾽ ἀνεγείρεις
ἡδέος, ὅς μ᾽ ἐπέδησε φίλα βλέφαρ᾽ ἀμφικαλύψας;
οὐ γάρ πω τοιόνδε κατέδραθον, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
ᾤχετ᾽ ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν.

DREIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—87. *Penelope, von Eurykleia gerufen, kann an die Wahrheit der Rückkehr des Odysseus gar nicht glauben, folgt dieser aber, um sich von der Ermordung der Freier zu überzeugen und den zu sehn, der sie vollbracht.*

1 f. *ἀνεβ.* τ, 600. — *καγχαλᾶν* von einem *κάγχαλος*, Lachen (vgl. *καγχ-άζω*, cach-innus), frohlockend, wie 59. — *ἔνδον*, daheim, zurück (π, 26).

3. *ἐρρώσαντο*, eilten, wie es von Hephästos heisst (Σ, 411): *Ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.* — *ὑπερικτ.*, sich überanstrengen. Ein *ἰκταίνεσθαι* findet sich nicht, woher man *ὑπερακταίνοντο* vermuthet hat. Das Wort kommt vom Stamme *ἰκ*, *ἱκ* (vgl. *ἴχνος*, *ἵκειν*), durch Vermittlung eines *ἰκ-τός*. vgl. *ἀκολαστ-αίνειν*.

4. δ, 803.

7. *ἱκάνεται*, ist gelangt. vgl. ξ, 159.

9. *κήδεσκον*, wie gewöhnlich *κείρειν* steht, versehrten. zu υ, 290. χ, 358. — *βιόωντο*, bewältigten, prägnant für mit Gewalt berauben, wie Φ, 451 *μισθὸν ἐβιήσατο.* vgl. φ, 348.

11 ff. zu δ, 261. — *ἐπίφρονα*, wie *πολύφρονα* ξ, 464. — *χαλιφρ.* zu ο, 470. — *σαοφρ.*, Besonnenheit, wie 30. — *ἐπέβησαν*, wie *ἐυκλείης ἐπίβησον* Θ, 285. zu χ, 424. — *ἔβλαψαν*, haben verblendet. vgl. φ, 294. zu β, 125. — *αἴσιμος*, nur hier persönlich, wie *ἐσθλός*. vgl. *ἄρτιος* und υ, 366.

15 f. *λωβεύεις*, willst kränken. — *παρέξ*, falsch, abweichend von der Wahrheit. Anders δ, 348. ξ, 168. — *ἐρέουσα*, dadurch, dass du sagen willst. *ἐρεῖν* hat bei Homer stets Futurbedeutung. Man könnte *εἰποῦσα* vermuthen, wie *παρὲξ εἴποιμι* δ, 348. — *καί*, und deshalb.

17. *ἡδέος*, stehendes Beiwort, wie ο, 44. *ἡδέι* Δ, 131, gewöhnlich der Acc. *ἡδύν*. — *φίλα—ἀμφικ.* ε, 493.

18 f. γάρ schliesst an *ἐπέδησε* an. — ἐξ οὗ—ὀνομ. τ, 596 f. (260.)

ἀλλ' ἄγε νῦν κατάβηθι καὶ ἂψ ἔρχευ μεγαρόνδε. ψ
εἰ γάρ τίς μ' ἄλλη γε γυναικῶν, αἵ μοι ἔασιν, 21
ταῦτ' ἐλθοῦσ' ἤγγειλε καὶ ἐξ ὕπνου μ' ἀνέγειρεν,
τῷ κε τάχα στυγερῶς μιν ἐγὼν ἀπέπεμψα νέεσθαι
αὖτις ἔσω μέγαρον· σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια· 25
οὔτι σε λωβεύω, τέκνον φίλον, ἀλλ' ἔτυμόν τοι
ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ᾔδεεν ἔνδον ἐόντα,
ἀλλὰ σαοφροσύνῃσι νοήματα πατρὸς ἔκευθεν, 30
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνορεόντων.
ὣς ἔφαθ'· ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηὶ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
εἰ δ' ἄγε δή μοι, μαῖα φίλη, νημερτὲς ἐνίσπες, 35
εἰ ἐτεὸν δὴ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔμιμνον.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἶον ἄκουσα 40
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῷ θαλάμων εὐπήκτων
ἥμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρίν γ' ὅτε δή με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.

20. *μέγαρον* hier vom Frauengemach.

21—24. Denn du hast dich arg gegen mich vergangen. — *μ'*, *μοι*. — *μ'* vor *ἀνέγειρεν* (vgl. 16) lassen einige Handschriften weg. — 23. vgl. *φ*, 374. — *ἔσω*, wie *ι*, 524. — *τοῦτο*, darin, in Bezug auf dieses, die verwirkte Strafe. [Sind diese Verse ganz angemessen und nöthig?]

28. *ὁ ξεῖνος*, nämlich jener Fremde. — *ἀτίμων*, verachteten, wie auch *ἀτιμάζειν* steht.

32 f. Die Freude über die Mittheilung, der Fremde sei Odysseus, reisst sie ganz hin, so dass sie im Gegensatz zur frühern Drohung ihren Dank für diese Kunde in herzlicher Umarmung ausspricht. — *περιπλ.*, umklammerte, wie *ξ*, 313. — *ἧκεν*, liess fallen. vgl. *ε*, 316. *δ*, 198.

35 f. *ἐνίσπες*. zu *γ*, 101. — *εἰ ἐτεὸν δή*, wenn anders ja. zu *ι*, 529.

37. vgl. *υ*, 29. — *ὅππως* hängt von *ἐνίσπες* ab.

38. *οἱ δ'—ἔμιμνον*. Ein selbständiger Satz statt des Gen. absol., im Gegensatz zu *μοῦνος ἐών*. vgl. *υ*, 40 (30).

40. *οὐ πυθ.*, noch auch habe ich es (von andern) vernommen. vgl. *θ*, 491. Anderer Art ist das Asyndeton *π*, 136.

41 f. zu *χ*, 394. Der Plural *θαλάμων*, wie *χ*, 143. — *εὔπηκτος*, wie *ἐυσταθής*, *ποιητός*, *πύκα ποιητός*, Beiwort des Gemaches und des Hauses. — *σαν.—ἀρ.* *χ*, 128.

43 f. *πρίν γ' ὅτε*, bis dass. *δ*, 180. Anders *β*, 374. — *ἀπό*, *ἐκ*, eigentlich weg von. — *κάλεσσεν*. vgl. *χ*, 395 ff. — *καλέσσαι*, *με*. [Ist 44 nöthig?]

47 εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν
48 ἑσταόθ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὖδας ἔχοντες,
κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης.
[αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥστε λέοντα.]
νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
50 ἀθρόοι, αὐτὰρ ὁ δῶμα θεειοῦται περικαλλές,
πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα σφῶιν ἐυφροσύνης ἐπιβῆτον
ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε.
νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
55 ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὗρε δὲ καὶ σέ
καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι, κακῶς δ' οἵπερ μιν ἔρεζον
μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖα φίλη, μήπω μέγ' ἐπεύχεο καγχαλόωσα.
60 οἶσθα γάρ, ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱεῖ, τὸν τεκόμεσθα·
ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὡς ἀγορεύεις,
ἀλλά τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγαυούς,
ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα·

45. vgl. χ, 401.

46. κραταίπεδον, hartbodig; denn κραταιός (von κράτος) entspricht unserm hart, womit das Wort auch lautlich verwandt ist. vgl. auch δάπεδον. Ueber den Boden des Sales zu φ, 122.

47. κεῖατ' ἐπ. ἀλλ. vgl. χ, 389. — ἰδοῦσα, es sehend, wie sie dort liegen.

48. Der aus χ, 402 ungeschickt eingeschobene Vers fehlt in den besten Handschriften.

49 ff. αὐλείῃσι, αὐλῆς. zu α, 9. Zur Sache χ, 449 f. — ἀθρόοι, εἰσίν. — δῶμα, wie μέγαρον χ, 482. — κηάμενος. Von einem an einem bestimmten Orte angemachten Feuer (ι, 231) ist χ, 481. 491. 493 nicht die Rede. — σὲ tritt mit Recht als Hauptbegriff voran. [Sollten 51—53 hier ursprünglich sein?]

52. σφῶιν kann hier nur Nom. sein, wie νῶιν in der späten Stelle Π, 99, doch ist wohl hier wie dort das stützende ν als unnöthig und mit der andern Form gleichlautend zu streichen. — φίλον ἦτορ, Acc. der Beziehung. — ἐπιβ. zu χ, 424. — Irrig ist die Lesart ἀμφοτέρων, das man wohl zu σφῶιν bezog. — ἐπεὶ —πέπ. vgl. κ, 465. — κακὰ πολλά, wie β, 174.

54. νῦν δ' ἤδη. zu κ, 472.

55 f. ἐφέστιος, an den Herd. vgl. η, 248. Der Acc. μνηστῆρας tritt in den vorangehenden Relativsatz. vgl. 140. zu β, 119. — ἔρεζον, nicht ἔρεξαν, von der bis heute sich erstreckenden Handlung.

59. Bei Penelope tritt jetzt wieder der Zweifel hervor, da ihr Glück gar zu gross wäre. Den Freiermord bezweifelt sie nicht, wohl aber, dass Odysseus der Rächer sei; ein Gott selbst müsse die Rache vollzogen haben.

60 f. γάρ leitet nicht den zunächst folgenden Satz, sondern das ganze Bedenken ein. zu φ, 232. — φανείη, von der bloss gedachten Möglichkeit. Zur Sache ξ, 171 ff. vgl. auch ε, 394. ν, 402 f.

64. ἀγασσ. vgl. β, 67. — ὕβρις hat sonst die Beiwörter ὑπέρβιος und ἀτάσθαλος; θυμαλγής ist Beiwort besonders von λώβη, χόλος, ἔπος und μῦθος.

οὔτινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, ψ
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο· 66
τῷ δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιΐδος, ὤλετο δ' αὐτός.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 70
ἣ πόσιν ἔνδον ἐόντα παρ' ἐσχάρῃ οὔποτ' ἔφησθα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ' ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἴπω,
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.
τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ 75
εἰπέμεν, ἀλλά με κεῖνος ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυϊδρείῃσι νόοιο.
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς·
αἴ κέν σ' ἐξαπάφω, κτεῖναί μ' οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 80
μαῖα φίλη, χαλεπόν σε θεῶν αἰειγενετάων
δήνεα εἴρυσθαι, μάλα περ πολύιδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ' ἔμπης ἴομεν μετὰ παῖδ' ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνηστῆρας τεθνηότας, ἠδ' ὃς ἔπεφνεν.
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια· πολλὰ δέ οἱ κῆρ 85
ὥρμαιν', ἢ ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεείνοι,
ἦ παρστᾶσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.

65 f. χ, 414 f.

67. vgl. χ, 416.

68. vgl. η, 60. — τηλοῦ Ἀχ., wie ν, 249.

[69. Auffallend ist, dass unmittelbar hintereinander 39. 58 und wieder 69 und 80 steht. Sollte unser τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα nach 58 und hierher τὴν δ' αὖτε προσέειπε zu versetzen sein, das sonst immer im Wechselgespräch von Eurykleia steht.]

71. ἦ, da du. vgl. δ, 724.

72. vgl. ξ, 150.

73. vgl. φ, 217.

74. τ, 393.

75 ff. ἀπονίζ., beim Waschen. vgl. τ, 317. — ἐπὶ μάστακα, wie δ, 287. — πολυϊδρ. νόοιο (β, 346), wie ἀαοφροσύνῃσι 30. Das Gegentheil λ, 272.

78. περιδίδοσθαι, wetten um, eigentlich sich dafür hergeben, sponsionem facere oder spondere. Der Gen. gibt den Preis an. vgl. ξ, 393.

79. κτεῖναι, imperativisch. vgl. ξ, 396 ff. Irrig verbindet man gewöhnlich αἴκε mit περιδώσομαι. — ὀλέθρῳ. zu ο, 268.

81 f. Penelope zweifelt keineswegs an Eurykleias Wahrheitsliebe, aber sie meint, ein Gott habe absichtlich die Gestalt des Odysseus angenommen. — χαλεπόν. zu κ, 305. — εἴρυσθαι, beobachten (π, 463), im prägnanten Sinne für erkennen, observare.

85 ff. κατέβαινε, wie σ, 206. — ὥρμαινε, auf dem Wege. vgl. η, 82 f. Mit ἤ—ἦ (zu α, 175), wie δ, 789. — παρστᾶσα bildet den Gegensatz zu ἀπάνευθε (ἐοῦσα), λαβοῦσα ist enge mit κύσειε verbunden. — κάρη καὶ χ. vgl. π, 15 f. ρ, 38 f.

23 ἡ δ᾽ ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν,
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἐναντίη, ἐν πυρὸς αὐγῇ,
90 τοίχου τοῦ ἑτέρου· ὁ δ᾽ ἄρα πρὸς κίονα μακρὴν
ἧστο κάτω ὁρόων, ποτιδέγμενος, εἴ τί μιν εἴποι
ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
ἡ δ᾽ ἄνεω δὴν ἧστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν·
ὄψει δ᾽ ἄλλοτε μέν μιν ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν,
95 ἄλλοτε δ᾽ ἀγνώσασκε κακὰ χροῒ εἵματ᾽ ἔχοντα.
Τηλέμαχος δ᾽ ἐνένιπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
μῆτερ ἐμή, δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
τίφθ᾽ οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ᾽ αὐτὸν
ἑζομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλᾷς;
100 οὐ μέν κ᾽ ἄλλη γ᾽ ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν·
σοὶ δ᾽ αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·

88—152. *Odysseus beruhigt Telemachs Aerger, dass Penelope ihren Gatten nicht gleich als solchen anerkennt, und lässt sodann einen Tanz im Hause veranstalten, damit man draussen von dem Vorgefallenen nichts ahne.*

88. vgl. π, 41. υ, 258. Hier ist die Schwelle am hintern Eingange des Sales gemeint.

89. ἐν πυρὸς αὐγῇ. vgl. ζ, 305. Die Darstellung ist kürzer als τ, 55 ff.

90. τοίχου τοῦ ἑτέρου (*I*, 219. *Ω*, 598). Die Wand hier zur Bezeichnung der Seiten des Zimmers; Penelope sass auf der einen (der rechten oder linken), Odysseus auf der entgegengesetzten Seite. — κίονα. Auch der θρόνος der Penelope stand an einem Pfeiler. vgl. ζ, 307. Weder bei ihr noch bei Odysseus wird der Sitz (ob θρόνος oder κλισμός) näher bestimmt.

91 f. κάτω (nur noch *P*, 136; auch ἄνω nur zweimal), κατὰ χθονός. — ποτιδ. β, 186. — εἴ τι, wie υ, 381. vgl. τ, 325. — εἰπεῖν, ansprechen, wie mehrfach in der Ilias. vgl. ε, 30. — ἰφθίμη. zu κ, 106. Sonst stehen als Beiwörter von παράκοιτις αἰδοίη und θαλερή, auch κυδρή (zu ο, 26) und ἐΰζωνος. vgl. die Beiwörter von ἄλοχος.

93. Zu ἄνεω (zu η, 144) δὴν ἧστο fügt der folgende Satz den Grund. — ἵκανεν, traf, wie β, 41. ε, 289. 457.

94 f. ὄψει, mit dem Blicke, wie *Y*, 205, Gegensatz zur unterlassenen Ansprache. — ἐνωπαδίως, deutlich, von ἐν ὠπῇ, das adverbial steht (*E*, 374), wie κατωμάδιος (zu κ, 169). — ἤισκεν, sie hielt ihn dafür. vgl. ι, 321. Einen schiefen Sinn gibt die gewöhnliche Lesart ἐσίδεσκεν. — ἀγνώσασκε, gebildet wie εἴξασκε (ε, 332), wohl vom Aorist, statt ἀγνοήσασκε (vgl. ἠγνόησε). Beide Glieder werden wiederholt gedacht. — κακὰ — ἔχ. (ξ, 506), als Grund.

96. Ohne weitern Uebergang, wie er sonst in ὀψὲ folgt (δ, 706. ε, 322. η, 155), schliesst die Einführung der Rede Telemachs (π, 417. σ, 78) an.

97. δυσμήτηρ, schlimme Mutter. zu τ, 260. auch σ, 73. — ἀπηνής (zu σ, 381), hier hartnäckig, wie ἀτέραμνος 167.

98 f. νοσφίζεαι, bleibst fern. — μύθοισιν. zu δ, 137. — μετ. η, 243.

100. ὧδε ἀφεστ., hielte sich so zurück. — τετλ. θυμῷ, beharrlichen Sinnes. zu ι, 435.

102. vgl. π, 206.

103. αἰεί. Der Unwille verallgemeinert. Zum Vergleiche τ, 211 und ε, 191.

τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν, ψ
οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος, οὐδ' ἐρέεσθαι, 106
οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ' ἐτεὸν δή
ἔστ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ἦ μάλα νῶι
γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώιον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
σήμαθ', ἃ δὴ καὶ νῶι κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ' ἄλλων. 110
ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', ἤτοι μητέρ' ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
νῦν δ' ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροΐ εἵματα εἷμαι, 115
τοὔνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὔπω φησὶ τὸν εἶναι.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
[καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
φεύγει πηούς τε προλιπὼν καὶ πατρίδα γαῖαν· 120
ἡμεῖς δ' ἕρμα πόληος ἀπέκταμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι 125
ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.

106 f. *οὐδέ τι — ἐναντίον*, Folge des *τέθηπεν* (105. vgl. 93). Nur augenblicklich kann sie seinen Blick aushalten. — *εἰ ἐτ. δή*, wie 36.

108 ff. Durch untrügliche Zeichen will sie erst versichert sein, und diese Versicherung kann ihr der Fremde leicht geben, wenn es wirklich Odysseus ist. — *ἀλλήλων*, wie *φ*, 36. — *καὶ λώιον*, als bisher. vgl. 114. — *καὶ ἴδμεν*, wir wissen auch (ausser dass wir sie selbst wissen), dass sie allen sonst verborgen sind. Sie meint das Geheimniss des gezimmerten Bettes.

111. *μείδησεν*, über die ängstliche Klugheit der Gattin. zu *χ*, 371.

115 f. *ὅττι* steht nach. — *κακὰ — εἷμαι*. *λ*, 191. — *ἀτιμ.* vgl. 28. — *τόν*, den, Odysseus. zu *λ*, 144.

117. vgl. *ν*, 365.

118—122. Denn wir haben die Blutrache so vieler in Ithaka zu fürchten. — *καὶ* gehört zu *ἕνα*. vgl. *τ*, 265. *ν*, 45. *B*, 292: *Καὶ γάρ τίς θ'* *ἕνα μῆνα μένων*. — *ἐνὶ δήμῳ*, *ἔνδημος*, wofür Homer *ἔμφυλος* hat (*ο*, 273). — *ᾧ*, wenn ihm, dem Tödtenden. — *ἀοσσητ.* zu *δ*, 165. — *φεύγει*, exulat. — *πηός*. vgl. *θ*, 581 f. — *ἕρμα π.*, wie *Π*, 549, die Stütze, die Hoffnung, von der ganzen vornehmen Jugend. — *οἵ* geht auf den in der abstrakten Form liegenden Begriff. zu *λ*, 91. — *τάδε — ἄν*. *ρ*, 279. — Diese Sorge tritt hier sehr zur Unzeit ein, und findet sich von einer daher drohenden Gefahr keine Andeutung als in den unächten Versen *υ*, 41—43. Auch erwartet man nach 117 gleich die Angabe eines Plans.

124 ff. *λεύσσειν* nur hier in geistigem Sinne, wie *ἰδεῖν* (*θ*, 443). — *ἐπ' ἀνθρώπους* (gewöhnlich mit *πάντας*, wie *α*, 299) gehört zu *ἀρίστην*. — *οὐδὲ* fügt denselben Gedanken in negativer Fassung hinzu. — *ἀνθρώπων* formelhaft nach *ἀνήρ*.

128 [[ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.]]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
130 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.]
πρῶτα μὲν ἂρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,
δμωὰς δ' ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἵμαθ' ἑλέσθαι·
αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο,
135 ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων,
ἢ ἀν' ὁδὸν στείχων, ἢ οἳ περιναιετάουσιν.
[μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται
ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ' ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω
ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ' ἔπειτα
140 φρασσόμεθ', ὅττι κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ.]
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,
ὥπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ' εἵλετο θεῖος ἀοιδός
φόρμιγγα γλαφυρήν, ἐν δέ σφισιν ἵμερον ὦρσεν
145 μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο.
τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσὶν
ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.

127 f. Die aus *N*, 785 f. spät eingeschobenen Verse fehlen in den meisten Handschriften. Die Hinweisung auf ihre Bereitwilligkeit und Kraft ist hier unpassend. — *ἐμμεμ.*, ähnlich wie *μεμαώς* (zu *ν*, 389). — *δύναμις*. vgl. *β*, 62. *υ*, 237.

130. vgl. *π*, 259. *ν*, 154.

131 schliesst ganz wohl an 117 an. Es soll ein Reigen stattfinden, damit man draussen nicht ahne, was drinnen geschehen. Das Geheimniss wird der folgende Tag enthüllen.

132. *ἐν μέγ.* gehört zu *δμωάς*. — *ἑλέσθαι*, wie das Aktiv *ρ*, 58. Das Versbedürfniss entschied zwischen den Formen.

134. *ἡμῖν*, obgleich Odysseus sich nicht unmittelbar am Tanze betheiligt. — *ἡγείσθω*, leite, insofern der Tanz nach den Tönen sich richtet. — *φιλοπαίγμων*, lustfroh, setzt ein *παῖγμα* voraus, das Homer eben so wenig hat als *παιγνία*; die Endung, wie in *ἀπείρων*, *κακοείμων*.

135 f. *ὥς κεν*. zu *ν*, 402. — Der Relativsatz *οἳ περιν.* statt (*τις*) *περιναιεταόντων*. vgl. *β*, 29.

137—140. Diese Verse sind mit Bezug auf den angeflickten Schluss der Odyssee eingeschoben. — *εὐρύ*. zu *τ*, 333. — *πολυδένδρεος*, Beiwort des Gutes nach 359. vgl. *δ*, 737. Mit der Entfernung von Ithaka ist die Sache nicht besser; einen Plan kann Odysseus hier so gut, wie dort fassen. — Das Objekt *κέρδος* wird in den Relativsatz gezogen. *κέρδος ἐγγυαλ.* nach den Redensarten *κράτος*, *κῦδος* (auch *τιμήν*, *ἔργον*) *ἐγγυαλίζειν*. *Α*, 353 f.: *Τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι Ζεὺς ὑψιβρεμέτης*. *Ὀλύμπιος* so allein schon in der Ilias.

145. Aus *N*, 637. vgl. *α*, 152. *μολπή*, Spiel (*ζ*, 101), kann hier nur auf die Belustigung des Tanzes selbst bezogen werden, da die Phorminx die Sehnsucht (*δ*, 113) darnach erregt.

146. *τοῖσιν*, diesen, wird durch *ἀνδρῶν — γυναικῶν* erklärt, das an *ποσσίν*, von den Füssen, vom Tanze (vgl. *θ*, 102. 230), sich anschliesst. — *περιστεν.* *χ*, 10. — *παίζειν*, von jeder Art des Vergnügens.

ὧδε δέ τις εἴπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων· ψ
ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.
σχετλίη, οὐδ' ἔτλη πόσιος οὗ κουριδίοιο 150
εἴρυσθαι μέγα δῶμα διαμπερές, εἷος ἵκοιτο.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
Εὐρυνόμη ταμίη λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα· 155
[αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς κάλλος πολὺ χεῦεν Ἀθήνη,
μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη 160
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς μὲν τῷ περίχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις.]
ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη,
ἀντίον ἧς ἀλόχου, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν· 165
δαιμονίη, περὶ σοίγε γυναικῶν θηλυτεράων
κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες·
οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ

149. ἦ μάλα δή. zu δ, 169. — πολυμν., wie δ, 770. vgl. ξ, 64.

150 f. σχετλίη, die Frevle, hier von der Untreue. zu δ, 729, wo gleichfalls das die Erklärung anfügende οὐδὲ folgt. — κουριδ. zu λ, 430. — εἴρυσθαι, φυλάσσειν. vgl. τ, 525. ε, 208.

152. δ, 772.

153—206. *Odysseus kehrt, gebadet und durch Athene verschönt, zur Penelope zurück, deren kluge Erwiederung ihn veranlasst, das Geheimniss auszusprechen, wie er das Ehebett gezimmert, wodurch der letzte Zweifel der Gattin schwindet.*

153. Wie Odysseus von Penelope sich entfernt hat, wird nicht bemerkt. — ᾧ ἐνὶ οἴκῳ ist ein bloss veranschaulichender Zusatz, wie 57. χ, 117, auch ἐν μεγάροισιν.

154. Εὐρυν., die Schaffnerin. zu ρ, 495. vgl. auch κ, 358 ff. δ, 49.

155. γ, 467. Ω, 588. zu ω, 367.

156—162. Der Ausdruck in 156 weicht vom gewöhnlichen ab. Homer sagt χάριν κατέχευεν (β, 12. ϑ, 19). Auch κὰκ κεφαλῆς (ϑ, 85) ist wenig passend. Der Vers ergibt sich als unächt; später wurden aus ζ, 230—235 157—162 hinzugefügt, die in die Verbindung nicht passen, da μείζονα auf keinen vorhergehenden Acc. sich bezieht, κὰδ δὲ κάρητος ungeschickt das κὰκ κεφαλῆς wiederholt. Auch sind die Verse vor δέμας ἀθανάτοισιν ὅμοιος unpassend. Sollte der Interpolator hier περίχευε statt κατέχευε ζ, 235 gesetzt haben, weil zweimal (155 f.) κατὰ schon steht? Da aber auch ein μὲν statt des dortigen ἄρα sich findet, so dürfte die abweichende Fassung hier auf getrübter Ueberlieferung beruhen.

163 f. γ, 468. σ, 157.

166 f. δαιμονίη, Verblendete. zu δ, 774. — περί, vor, wie ρ, 388. — ἀτέραμνος, hart, Gegensatz von τέρ-αμνος, weich, gleich τέρ-ην. vgl. ῥάδ-αμνος, der schwankende Zweig, σφένδ-αμνος, der zuckende Ahorn (vgl. σφενδ-όνη, σφεδ-ανός, σφοδ-ρός).

168—170. 100—102.

23 ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
170 ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἄγε μοι, μαῖα, στόρεσον λέχος, ὄφρα καὶ αὐτὸς
λέξομαι· ἦ γάρ τῇγε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
δαιμόνι', οὔτ' ἄρ τι μεγαλίζομαι οὔτ' ἀθερίζω
175 οὔτε λίην ἄγαμαι, μάλα δ' εὖ οἶδ', οἷος ἔησθα
ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο.
ἀλλ' ἄγε οἱ στόρεσον πυκινὸν λέχος, Εὐρύκλεια,
ἐκτὸς ἐυσταθέος θαλάμου, τόν ῥ' αὐτὸς ἐποίει·
ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ' εὐνήν,
180 κώεα καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
ὣς ἄρ' ἔφη πόσιος πειρωμένη· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὀχθήσας ἄλοχον προσεφώνεε κέδν' εἰδυῖαν·
ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.
τίς δέ μοι ἄλλοσε θῆκε λέχος; χαλεπὸν δέ κεν εἴη
185 καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
ῥηιδίως ἐθέλων θείη ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ.
ἀνδρῶν δ' οὔ κέν τις ζωὸς βροτός, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
ῥεῖα μετοχλήσειεν, ἐπεὶ μέγα σῆμα τέτυκται

171 f. Mit μαῖα redet er die Eurykleia an. Er sucht die Rede auf das Geheimniss zu bringen. — στόρεσον. zu δ, 301. — καὶ bezieht sich auf λέξομαι, und deutet auf die Mühen des Tages hin, wonach er der Ruhe bedürftig. — τῇγε, im Gegensatz zu andern Frauen (168). — σιδ.—θυμ. Sie hat kein Gefühl für mich, so dass sie nicht an meine Ruhe denkt. zu 103.

174 ff. Weder (eigene) Ueberhebung noch Geringschätzung (seiner) noch auch Staunen (über das wunderbare Ereigniss) hält sie ab, ihn anzuerkennen, da sie sieht, dass er seiner ganzen Person nach Odysseus sei. Zu dem zweiten gegensätzlichen οὔτε tritt noch ein drittes, wenn nicht dafür οὐδὲ zu lesen. — ἐπὶ—δολιχ. τ, 339. Sie äussert sich so kühl, da sie noch immer der gar zu wunderbaren Sache nicht ganz sicher ist, sondern zuvor durch die letzte Probe sich überzeugen will.

178 ff. Sie gibt der Eurykleia nähere *Anweisung*, wo sie das Bett aufschlagen *soll*, um zu entdecken, ob der *Fremde* vom Geheimniss wisse. — πυκ. λέχος, die Bettstelle (η, 340). — ἔνθα, dorthin, wie ζ, 47. — εὐνήν, hier das Bettzeug. zu γ, 403. ἐμβαλέειν steht von den ῥήγεα δ, 298. — κώεα wird als Bettzeug verbunden mit ῥῆγος und λίνοιο λεπτὸν ἄωτον Ι, 661. vgl. dagegen λ, 189. κώεα δίων υ, 3. vgl. ρ, 32. τ, 58.

182. ὀχθ. vgl. ε, 298. φ, 248. zu δ, 30. — κεδν' εἰδ. zu α, 428. 432.

183. zu π, 69. — ἔπος θυμαλγὲς ist enge zu verbinden. Anders steht τοῦτο ἔπος γ, 226. θ, 141. λ, 348.

184 ff. θῆκε, hat gesetzt, konnte setzen, indem das Setzen als ein wirkliches vorgestellt wird. — ὅτε—θείη. π, 197 f. — χώρῃ. zu φ, 366.

187. ζωὸς βροτός, wofür man θνητὸς βρότος erwartet, wie π, 212 (zu γ, 3). Ganz anders steht Σ, 539 ὥστε ζωοὶ βροτοί, wie wirkliche Menschen, im Gegensatz zu den Figuren aus Metall. ἀνὴρ oder βροτὸς allein steht vor οὐδὲ μάλ' ἡβῶν Μ, 382. Ω, 565.

188 f. ῥεῖα μετ. (λέχος ἐκτὸς θαλάμου), aus Ω, 567. — μέγα σῆμα. ein absonderliches Kennzei-

ἐν λέχει ἀσκητῷ· τὸ δ' ἐγὼ κάμον, οὐδέ τις ἄλλος. ψ
θάμνος ἔφυ τανύφυλλος ἐλαίης ἕρκεος ἐντός, 190
ἀκμηνός, θαλέθων, πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων.
τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
πυκνῇσιν λιθάδεσσι, καὶ εὖ καθύπερθεν ἔρεψα,
κολλητὰς δ' ἐπέθηκα θύρας, πυκινῶς ἀραρυίας.
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης, 195
κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμὼν ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἑρμῖν' ἀσκήσας, τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι· 200
ἐν δ' ἐτάνυσσ' ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν.
οὕτω τοι τόδε σῆμα πιφαύσκομαι· οὐδέ τι οἶδα,
ἤ μοι ἔτ' ἔμπεδόν ἐστι, γύναι, λέχος, ἦε τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλοσε θῆκε, ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλαίης.
ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, 205
σήματ' ἀναγνούσης, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.

chen, ein Geheimniss, das als Kennzeichen der Gatten dient. — τέτυκται, ist, liegt. — ἀσκητός, künstlich. Gewöhnliches Beiwort des Bettes ist τρητός (Γ, 391 δινωτός). — τὸ δέ, Satz des Grundes.

190 f. τανύφυλλος, Beiwort des Oelbaums ν, 102. — ἕρκος, Hof, aber nicht von der jetzigen αὐλή vor dem Hause, sondern von dem eingeschlossenen Raume hinter dem Hause, wenn nicht etwa der Dichter annimmt, von diesem θάλαμος aus habe Odysseus den ganzen Hausbau begonnen. — ἀκμηνός, ausgewachsen, von ἀκμή, wie σκαλ-ηνός (vgl. σκέλλος, σκολιός), πιτυρ-ηνός, κολοσσ-ηνός. — πάχετος, wie θ, 187.

192 ff. τῷ ἀμφιβ., um diesen herum zog ich. — λιθάς, zu ξ, 36. — ἐπέθηκα, θαλαμῷ. φ, 45. — Zur Verbindung der beiden Beiwörter zu β, 430.

195. Der θάλαμος war also höher als der Oelbaum; erst als dieser vom θάλαμος umschlossen war, ging er an das Hauptwerk, das niemand sehn sollte. — κόμη, coma, Laub und Zweige.

196. προταμών, wegschneidend, prosecans (vgl. σ, 375. θ, 475 und προτμησις), steht absolut, da ἐκ ῥίζης zu ἀμφέξ. gehört. — χαλκῷ, dem σκέπαρνον (ε, 237. 244).

197 ff. vgl. ρ, 341. υ, 161. Der Fuss des Baumes ward oben ganz gleich abgeschnitten. — τέτρηνα (ε, 247), um die Seiten des Bettes darauf zu befestigen. — ἔξεον, zimmerte, von der Arbeit an den Seiten des Bettes. vgl. φ, 44. auch zu ζ, 269. — δαιδ., schmückend, von dem Einlegen. vgl. τ, 56.

201. ἐνετάνυσσε. vgl. zu α, 440. Andere lasen statt ἐν ἐκ (daran) und ἐτάνυσσα. — ἱμάντα, τόνον, Gurt, mit langem ι, wie φ, 46, doch steht Γ, 375 ῥῆξεν (nicht ῥῆξ') ἱμάντα. βοός, βόειον, βόεον (Ψ, 324). — φοιν. φ., φοινικόεντα (ξ, 500). φοίνικι φαεινός heisst in der Ilias der Gürtel.

204. πυθμένα (ν, 122), hier vom κορμός (196). Wer das Bett wegschaffen wollte, musste den Stamm, der seinen Fuss bildete, oberhalb der Erde abschneiden.

205 f. δ, 703. τ, 250. ἀναγνούσης verdient trotz Aristarch vor ἀναγνούσῃ den Vorzug; zur Abweichung von der regelrechten Verbindung war kein Grund gegeben.

208 δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς δράμεν, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
δειρῇ βάλλ' Ὀδυσῆι, κάρη δ' ἔκυσ', ἠδὲ προσηύδα·
μή μοι, Ὀδυσσεῦ, σκύζευ, ἐπεὶ τά περ ἄλλα μάλιστα
210 ἀνθρώπων πέπνυσο, θεοὶ δ' ὤπαζον ὀιζύν,
οἳ νῶιν ἀγάσαντο παρ' ἀλλήλοισι μένοντε
ἥβης ταρπῆναι καὶ γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι.
αὐτὰρ μὴ νῦν μοι τόδε χώεο μηδὲ νεμέσσα,
οὕνεκά σ' οὐ τὸ πρῶτον, ἐπεὶ ἴδον, ὧδ' ἀγάπησα.
215 αἰεὶ γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἐρρίγει, μή τίς με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν
ἐλθών· πολλοὶ γὰρ κακὰ κέρδεα βουλεύουσιν.
[οὐδέ κεν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
ἀνδρὶ παρ' ἀλλοδαπῷ ἐμίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
220 εἰ ᾔδη, ὅ μιν αὖτις ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
ἀξέμεναι οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδ' ἔμελλον.
τὴν δ' ἤτοι ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές·
τὴν δ' ἄτην οὐ πρόσθεν ἑῷ ἐγκάτθετο θυμῷ
λυγρήν, ἐξ ἧς πρῶτα καὶ ἡμέας ἵκετο πένθος.]
225 νῦν δ', ἐπεὶ ἤδη σήματ' ἀριφραδέα κατέλεξας
εὐνῆς ἡμετέρης, ἣν οὐ βροτὸς ἄλλος ὀπώπει,
ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγώ τε, καὶ ἀμφίπολος μία μούνη,
Ἀκτορίς, ἥν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,

207—240. *Herzlich rührende Umarmung und Begrüssung des Odysseus von Penelope, die fest an seinem Halse hängt.*

207. *δακρύσασα.* zu α, 336. — *ἀμφὶ* ist mit *δειρῇ* zu verbinden. vgl. ρ, 38. zu β, 427. — *χεῖρας*, die Arme.

209 ff. *σκύζευ.* zu η, 306. — *τά περ ἄλλα*, sonst. zu ε, 29. — Im Gegensatze zur Klugheit hebt sie das über ihn verhängte, durch nichts zu vermeidende Schicksal hervor. — *ὤπαζον, σοί.* vgl. ζ, 181. ν, 45. — *ἀγασ.* zu δ, 181. — *μένοντε*, *νῶι.* ε, 227. — *καί*, und so, ohne Störung. — *οὐδόν.* zu ο, 246.

213 f. Sie kehrt nach der Abschweifung zu 209 zurück. — *τόδε.* zu ε, 215. — *ὧδε*, wie jetzt.

215—217. Freilich hatte sie im Mörder der Freier zuerst einen Gott geahnt, aber darauf hatte der Gedanke an die Möglichkeit, ein fremder Mann könne sie täuschen, mit Schaudern sie erfüllt. — *ἐλθών*, herkommend, zu diesem Zwecke.

218—224. Denn der Frevelmuth treibt viele zu Thaten, deren Folgen sie nicht bedenken. Die wunderlichen, den Zusammenhang störenden Verse verwarfen schon die Alexandriner. — 218. vgl. δ, 184. — *ὅ*, wie *ὅτι*, *ὡς*, dass. — *ἀρήιος* (γ, 109. 167), in der Ilias stehend mit *υἷες Ἀχαιῶν* (zu β, 115) verbunden, wogegen *μένος ἄσχετοι* γ, 104. Die Achäer heissen auch *ἀρηίφιλοι.* — *ἀξέμ.* zu α, 24. — *οἰκ.—πατρ.* ε, 204. — *θεός*, ein Gott, unbestimmt, obgleich an Aphrodite gedacht wird. — *οὐ πρόσθεν*, ehe der Gott sie trieb. — *ἐγκάτθετο.* zu λ, 614. — *ἐξ ἧς.* vgl. δ, 145 f. ξ, 68 f. Der Gedanke ist nicht Homerisch.

225. *νῦν*, Gegensatz zu *αἰεὶ* 215. — *σήματα*, von dem einen Merkzeichen (188).

227. vgl. π, 304. — *μία μούνη*, wie sonst *μί' οἴη* oder am Anfang des Satzes *μία δ' οἴη*. Das Fem. *μούνη* nur hier.

228. Ἀκτορίς, eine jetzt schon gestorbene Sklavin. Ἀκτορίς von ἄκτωρ,

ἡ νῶιν εἴρυτο θύρας πυκινοῦ θαλάμοιο, ψ
πείθεις δή μευ θυμὸν ἀπηνέα περ μάλ' ἐόντα. 230
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
κλαῖε δ' ἔχων ἄλοχον θυμαρέα, κεδν' εἰδυῖαν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος γῆ νηχομένοισι φανήῃ,
ὧντε Ποσειδάων εὐεργέα νῆ' ἐνὶ πόντῳ
ῥαίσῃ, ἐπειγομένην ἀνέμῳ καὶ κύματι πηγῷ· 235
παῦροι δ' ἐξέφυγον πολιῆς ἁλὸς ἤπειρόνδε
νηχόμενοι, πολλὴ δὲ περὶ χροῒ τέτροφεν ἅλμη,
ἀσπάσιοι δ' ἐπέβαν γαίης, κακότητα φυγόντες·
ὣς ἄρα τῇ ἀσπαστὸς ἔην πόσις εἰσοροώσῃ,
δειρῆς δ' οὔπω πάμπαν ἀφίετο πήχεε λευκώ. 240
[καί νύ κ' ὀδυρομένοισι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
εἰ μὴ ἄρ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νύκτα μὲν ἐν περάτῃ δολιχὴν σχέθεν, Ἠῶ δ' αὖτε
ῥύσατ' ἐπ' Ὠκεανῷ χρυσόθρονον, οὐδ' ἔα ἵππους
ζεύγνυσθ' ὠκύποδας, φάος ἀνθρώποισι φέροντας, 245

wie Χλωρὶς von χλωρός, oder vom Namen des Vaters, wie die Tochter des Briseus in der Ilias bloss Briseis heisst. — ἦν—κιούσῃ. δ, 736.

229 f. Statt der Verbindung durch καὶ oder τὲ tritt das Relativum ein. Sie allein hatte den Schlüssel zum Gemach. An der Aechtheit des jedenfalls unnöthigen Verses 229 kann man zweifeln. — ἀπηνέα, wie 97.

231. τ, 249.

232. θυμαρέα, wie *I*, 336. zu ρ, 199.

233—240. Der Vergleichungspunkt liegt in der Freude über das unerwartete Glück. Der Bau des Gleichnisses ist ganz ähnlich mit ε, 394 ff. — εὐεργ. νῆα. zu ι, 279. — πηγῷ, stark, voll, wie ε, 388. vgl. auch γ, 300. — Die Rettung führt der Dichter in freier Anknüpfung 236—238 aus. — ἐξέφ. ἁλός. zu ι, 163. — Statt „von Meersalz umhüllt" tritt ein eigener Satz ein. — τέτροφεν, ward dicht. zu ι, 246. — ἅλμη. ζ, 137. 225. — ἐπέβαν, wie ι, 83. — κακότ., ὄλεθρον, wie ι, 489. zu π, 364. — δειρῆς. vgl. 207 f. — πήχεε. zu ρ, 38.

Hier schliesst die ächte Odyssee, welche die Alexandriner bis 296 gehn liessen. Aber was 241—296 folgt, ist ungeschickt und matt. In der herzlichen Umarmung der Wiedervereinigten hat das Gedicht seinen ergreifenden Abschluss gewonnen.

241—288. *Athene verlängert die Nacht. Odysseus verräth der Penelope, dass noch andere Mühen seiner warten, und er berichtet, von Penelope gedrungen, was Tiresias ihm darüber geweissagt.* Die Beziehung auf sein weiteres Umherirren kommt hier sehr ungeschickt, und Penelope tröstet sich darüber gar wunderlich.

241 f. vgl. π, 220 f. β, 382.

243. Hier wird schon das Eintreten der Nacht angenommen, wovon vorher keine Spur ist (vgl. zu χ, 497), ja die Nacht ist hier fast zu Ende. — ἐν περάτῃ, nur hier, am äussersten Ende, als sie schon schwinden wollte. Irrig erklärt man es örtlich von ihrer Laufbahn. — δολιχήν, wohl nicht vom langen Wege der Nacht, sondern proleptisch, so dass sie lang wurde. Der ächte Dichter hätte wohl δηρὸν gesagt. Die Nacht tritt hier seltsam halb persönlich auf.

244. ἐπ' Ὠκ. zu γ, 1. μ, 3 f.

245. Die Wagenpferde der Eos (später wird sie auch reitend, μονόπωλος, gedacht) erscheinen nur hier. Zu den Namen vgl. μ, 132. — πῶλοι, hier geradezu für jung, eigentlich zu ἵππους gehörend, wird in den Relativsatz gezogen. — Aehnlich lässt

23 Λάμπον καὶ Φαέθονθ', οἵτ' Ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότ' ἄρ' ἣν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη
255 ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνὴ μὲν δὴ σοίγε τότ' ἔσσεται, ὁππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἴπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, ὀίω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ' ἐστὶ δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
265 εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle *Σ*, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehn.

248 f. *οὐ γάρ*, wie *κ*, 174. — *ἀέθλων*, hier Leiden, wie auch wohl *α*, 18. — *ἀμέτρητος*, *ἀπείρων*, *ἀπείριτος*, *ἀθέσφατος*, wie *τ*, 512. Oder sollte es hier unbestanden sein (vgl. *γ*, 179. *μ*, 428), wegen des folgenden *πολλὸς καὶ χαλεπός*.

252. *κατέβην*. zu *κ*, 107. 432. — *δόμον—εἴσω*, wie *ι*, 524.

254 f. *ἔρχευ*, nur hier wie *ἄγε* gebraucht, da *ἴομεν* folgt. — *ὄφρα—κοιμηθέντες*. *δ*, 294 f.

257 ff. *εὐνή*, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — *ποίησαν*, nur hier nach späterm Gebrauche für liessen. — *οἶκον—γαῖαν*. *δ*, 476.

260. *τ*, 485, aber *φράζεσθαι* hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. *καὶ ὄπισθεν*, doch später. *καὶ* hebt hier das Mindere hervor. — *οὔτι χέρ*. *ρ*, 176.

263 ff. *δαιμονίη*, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — *τί τ' ἄρα*, wie *α*, 346. — *αὖ*, wieder, gehört zu *εἰπέμεν*. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — *μυθ. οὐδ' ἐπικ.* zu *τ*, 269. — *πολλὰ—ἄστεα*. *ο*, 492.

268—284. Aus *λ*, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. *οὐδέ σε κεύσω* für *οὐδέ σε λήσει* nach *γ*, 187. ἔρξανθ' 277 wohl gegenüber dem ῥέξας, weil die [illegible]

ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης — ψ
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ, 275
καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 280
πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοὶ
ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 285
εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνὴν
ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων. 290
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηὺς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

Form ἔρξαντ' wohllautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber *E*, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξειν. Χ, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. *Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.*

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit ihrem Namen bezeichnet, die Bereitung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἐσθής von dem Bettzeug, wie εἷμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰοῦσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἡγεμονεύειν und ἡγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρός, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἔχ. δ, 300.

23 *Λάμπον καὶ Φαέθονθ', οἵτ' Ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.*
καὶ τότ' ἄρ' ἣν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 *πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.*
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄϊδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη
255 *ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.*
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνὴ μὲν δή σοίγε τότ' ἔσσεται, ὁππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 *ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,*
εἴπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, ὀίω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ' ἐστὶ δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
265 *εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.*
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 *ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·*
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle *Σ*, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehn.

248 f. *οὐ γάρ*, wie *κ*, 174. — *ἀέθλων*, hier **Leiden**, wie auch wohl *α*, 18. — *ἀμέτρητος*, *ἀπείρων*, *ἀπείριτος*, *ἀθέσφατος*, wie *τ*, 512. Oder sollte es hier **unbestanden** sein (vgl. *γ*, 179. *μ*, 428), wegen des folgenden *πολλὸς καὶ χαλεπός*.

252. *κατέβην*. zu *κ*, 107. 432. — *δόμον—εἴσω*, wie *ι*, 524.

254 f. *ἔρχευ*, nur hier wie *ἄγε* gebraucht, da *ἴομεν* folgt. — *ὄφρα—κοιμηθέντες*. *δ*, 294 f.

257 ff. *εὐνή*, die **Ruhe**, wie er sie 254 f. gewünscht. — *ποίησαν*, nur ier nach späterm Gebrauche für essen. — *οἶκον—γαῖαν*. *δ*, 476.

260. *τ*, 485, aber *φράζεσθαι* hier unhomerisch für **erwähnen**.

261 f. *καὶ ὄπισθεν*, **doch später**. *καὶ* hebt hier das Mindere hervor. — *οὔτι χέρ*. *ρ*, 176.

263 ff. *δαιμονίη*, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — *τί τ' ἄρα*, wie *α*, 346. — *αὖ*, **wieder**, gehört zu *εἰπέμεν*. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — *μυθ. οὐδ' ἐπικ.* zu *τ*, 269. — *πολλὰ—ἄστεα*. *ο*, 492.

268—284. Aus *λ*, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. οὐδέ σε κεύσω für *οὐδέ σε λήσει* nach *γ*, 187. ἔρξανθ' 277 wohl gegenüber dem ῥέξας, weil die [illegible]

ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης ψ
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ, 275
καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 280
πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 285
εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν
ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων. 290
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηῢς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

Form ἔρξαντ' wohllautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber *E*, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξειν. Χ, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. *Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.*

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit dem Namen bezeichnet, die Bereitung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἐσθής von dem Bettzeug, wie εἷμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰοῦσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἡγεμονεύειν und ἡγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρός, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἔχ. δ, 300.

23 Λάμπον καὶ Φαέθονθ᾽, οἵτ᾽ Ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἣν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ᾽ ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ᾽ ἔτ᾽ ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
250 πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ᾽ ἔρχευ, λέκτρονδ᾽ ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη
255 ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εὐνὴ μὲν δὴ σοίγε τότ᾽ ἔσσεται, ὁππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
260 ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἴπ᾽ ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, ὀίω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ᾽ ἐστὶ δαήμεναι οὔτι χέρειον.
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ᾽ ἄρ᾽ αὖ με μάλ᾽ ὀτρύνουσα κελεύεις
265 εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ἐπικεύσω.
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε᾽ ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ᾽ εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
270 ἀνέρες, οὐδέ θ᾽ ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ᾽ ἄρα τοίγ᾽ ἴσασι νέας φοινικοπαρήους,
οὐδ᾽ εὐήρε᾽ ἐρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ᾽ ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.

Here in der späten Stelle Σ, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehn.

248 f. οὐ γάρ, wie κ, 174. — ἀέθλων, hier Leiden, wie auch wohl α, 18. — ἀμέτρητος, ἀπείρων, ἀπείριτος, ἀθέσφατος, wie τ, 512. Oder sollte es hier unbestanden sein (vgl. γ, 179. μ, 428), wegen des folgenden πολλὸς καὶ χαλεπός.

252. κατέβην. zu κ, 107. 432. — δόμον—εἴσω, wie ι, 524.

254 f. ἔρχευ, nur hier wie ἄγε gebraucht, da ἴομεν folgt. — ὄφρα—κοιμηθέντες. δ, 294 f.

257 ff. εὐνή, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — ποίησαν, nur hier nach späterm Gebrauche für liessen. — οἶκον—γαῖαν. δ, 476.

260. τ, 485, aber φράζεσθαι hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. καὶ ὄπισθεν, doch später. καὶ hebt hier das Mindere hervor. — οὔτι χέρ. ρ, 176.

263 ff. δαιμονίη, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — τί τ᾽ ἄρα, wie α, 346. — αὖ, wieder, gehört zu εἰπέμεν. Schon der Kirke und dem Alkinoos hat er dies erzählt. — μυθ. οὐδ᾽ ἐπικ. zu τ, 269. — πολλὰ—ἄστεα. ο, 492.

268—284. Aus λ, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. οὐδέ σε κεύσω für οὐδέ σε λήσει nach γ, 187. ἔρξανθ᾽ 277 wohl gegenüber dem ῥέξας, weil die elidirte

ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης | ψ
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ, | 275
καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, | 280
πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· | 285
εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν
ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων. | 290
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηὺς μὲν κείουσα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·

Form ἔρξαντ' wohllautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber *E*, 650 ἔρξαντα. Da aber die Kasusformen von ῥέξας dort allein vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Kasus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — τελέουσι, schaffen wollen. — Statt du wirst doch sicher einmal bedient sie sich der stehenden Redensart (β, 280. η, 76). — ὑπαλ. ἔσ. Umschreibung statt ὑπαλύξειν. X, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. *Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.*

289 f. τόφρα, unterdessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffallend ist, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit ihrem Namen bezeichnet, die Bereitung des Lagers so kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers und mit dem Gen.; auch steht nur hier ἐσθής von dem Bettzeug, wie εἷμα bloss in ἀνείμων. — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. Auffallend, dass Eurykleia, die auch hier nicht mit Namen genannt wird, die Gatten nicht begleitet. Auch fällt das πάλιν οἰκόνδε auf, was α, 360. φ, 354 mit Beziehung auf das vorhergehende εἰς οἶκον ἰοῦσα und das früher erwähnte Herabkommen gesagt wird, während πάλιν οἰκόνδε sonst immer nach Hause zurück heisst. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἡγεμονεύειν und ἡγεῖσθαι stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρός, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἔχ. δ, 300.

[2]95 ἐς θάλαμον δ' ἀγαγοῦσα πάλιν κίεν. οἱ μὲν ἔπειτα
296 ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο·
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμοῖο πόδας, παῦσαν δὲ γυναῖκας,
αὐτοὶ δ' εὐνάζοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
300 τὼ δ' ἐπεὶ οὖν φιλότητος ἐταρπήτην ἐρατεινῆς,
τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
ἡ μέν, ὅσ' ἐν μεγάροισιν ἀνέσχετο δῖα γυναικῶν,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορῶσ' ἀίδηλον ὅμιλον,
οἳ ἕθεν εἵνεκα πολλά, βόας καὶ ἴφια μῆλα,
305 ἔσφαζον, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος·
αὐτὰρ ὁ διογενὴς Ὀδυσεύς, ὅσα κήδε' ἔθηκεν
ἀνθρώποις, ὅσα τ' αὐτὸς ὀιζύσας ἐμόγησεν,
πάντ' ἔλεγ'. ἡ δ' ἄρ' ἐτέρπετ' ἀκούουσ', οὐδέ οἱ ὕπνος
πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροισι, πάρος καταλέξαι ἅπαντα.
310 ἤρξατο δ', ὡς πρῶτον Κίκονας δάμασ', αὐτὰρ ἔπειτα
ἦλθ' ἐς Λωτοφάγων ἀνδρῶν πίειραν ἄρουραν·

296. ἀσπάσιοι, freudig, wie 238. — θεσμός, nur hier, episch umschreibend, die Gewohnheit des alten Lagers für das gewohnte alte Lager. Der Ausdruck soll bloss das Beschreiten des Bettes (ἐπιβαίνειν εὐνῆς) bezeichnen. vgl. 354. — Erst mit diesem Verse schlossen die Alexandriner die Odyssee, indem sie μὲν 295 hervorhebend nahmen, wie α, 439.

298 f. παῦσαν, liessen aufhören. vgl. δ, 801. ε, 492 f. Auffallen muss, dass der Tanz bis in die tiefste Nacht gedauert. — αὐτοί. Wie die Dienerinnen zur Ruhe gegangen, wird nicht erwähnt. — κατὰ μέγ. σκιόεντα, wie ν, 2. Der Dichter wechselt, hier und sonst, zwischen κατά und ἀνά (vgl. α, 365) nach Versbedürfniss; am nächsten lag κατά, wie auch κατὰ δῆμον, woneben ἀνὰ δῆμον (zu τ, 273).

300—343. *Im Bette erzählen sich die Gatten alles, was sie bestanden, wobei ein Abriss der Abenteuer des Odysseus seit dem Ueberfall der Kikonen gegeben wird.*

300. ἐρατεινή, nur hier Beiwort von φιλότης, wie πολυήρατος 354.

301. Der Vers ist aus Λ, 643, wo er mit τέρποντο beginnt. Andere lasen hier ἐνέποντε, aber am Versschlusse steht lieber die vollere Form. zu δ, 33.

302. Das Verbum zu ἡ (ἔλεγεν 308) wird über dem langen Obiektsatz vergessen, δῖα γυναικῶν in diesen hineingezogen. Irrig betrachtet man ἡ μὲν und αὐτὰρ ὁ als eine Subiekttheilung (zu θ, 361), da das Hauptverbum vorhergegangen.

303. Nach π, 29.

304. ἕθεν εἵνεκα, μνηστεύσαντες oder ἐρίζοντες. vgl. β, 206.

305. Der Satz mit δὲ tritt frei hinzu, indem das Subiekt verändert wird. Zur Sache vgl. β, 57. ξ, 95. π, 110. — πίθων. zu β, 340. — ἀφύσσειν, nur hier mit dem Gen.

306 f. Unhomerisch ist es, dass Odysseus dessen gedenkt, was er an andern verübt. — ὅσα—ἐμόγ. nach δ, 152.

308. ἔλεγε, wie ε, 5. Hier scheint es geradezu erzählen zu bezeichnen. — Die nun folgende Erzählung ist höchst trocken und ungelenk, dazu nicht ohne Missverständniss im einzelnen. Nichts war weniger an der Stelle, als dass Odysseus gleich jetzt die Penelope mit einer langen Erzählung von allen seinen Leiden vom Schlafe abhält, da er nicht allein den ganzen Inhalt von ι—μ, sondern auch das erzählt, was er dort übergeht, und den Aufenthalt bei den Phäaken, nur nicht, was auffällt, seine Rückkunft selbst.

310 f. ἤρξατο, καταλέγειν. — κία-

ἠδ' ὅσα Κύκλωψ ἔρξε, καὶ ὡς ἀπετίσατο ποινὴν — ψ
ἰφθίμων ἑτάρων, οὓς ἤσθιεν, οὐδ' ἐλέαιρεν·
ἠδ' ὡς Αἴολον ἵκεθ', ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο
καὶ πέμπ', οὐδέ πω αἶσα φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι — 315
ἤην, ἀλλά μιν αὖτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα·
ἠδ' ὡς Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν,
οἳ νῆάς τ' ὄλεσαν καὶ ἐυκνήμιδας ἑταίρους
πάντας· Ὀδυσσεὺς δ' οἶος ὑπέκφυγε νηὶ μελαίνῃ. — 320
καὶ Κίρκης κατέλεξε δόλον πολυμηχανίην τε,
ἠδ' ὡς εἰς Ἀίδεω δόμον ἤλυθεν εὐρώεντα,
ψυχῇ χρησόμενος Θηβαίου Τειρεσίαο,
νηὶ πολυκλήιδι, καὶ εἴσιδε πάντας ἑταίρους
μητέρα θ', ἥ μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα· — 325
ἠδ' ὡς Σειρήνων ἀδινάων φθόγγον ἄκουσεν,
ὥς θ' ἵκετο Πλαγκτὰς πέτρας δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην θ', ἣν οὔπω ποτ' ἀκήριοι ἄνδρες ἄλυξαν·
ἠδ' ὡς Ἠελίοιο βόας κατέπεφνον ἑταῖροι·
ἠδ' ὡς νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ — 330
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, ἀπὸ δ' ἔφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι
πάντες ὁμῶς, αὐτὸς δὲ κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν.

ραν ἄρουραν, sonst (β, 328. Σ, 541) nur als Apposition.

312 f. ἀπετίσατο, büssen liess, wie ν, 386. vgl. γ, 197. Π, 398: Πολέων ἀπετίνυτο ποινήν. Ξ, 483 f.: Ἵνα μήτι κασιγνήτοιό γε ποινὴ δηρὸν ἄτιτος ἔῃ. — οὐδ' (ohne. zu δ, 109) ἐλ., nach Φ, 147.

314 ff. ὡς, wie, dass. — ὑπέδεκτο. zu β, 387. — αἶσα. ε, 113 ff. — φίλ.—ἱκ. λ, 359. — ἤην. zu τ, 283. — αὖτις—στεν. δ, 515 f. ε, 419 f. Der Ausdruck ist hier gerade nicht bezeichnend, da die Woge ihn ja zur Insel des Aeolos zurücktrieb.

318. Τηλέπυλον. zu κ, 82.

319 f. οἳ geht auf ein nach Λαιστρυγονίην vorschwebendes Λαιστρυγόνες. — ἐυκν. zu β, 402. — 320 fehlt in manchen Handschriften, scheint aber unentbehrlich, da die Hauptsache hervorgehoben werden musste, dass nur das Schiff des Odysseus dem Verderben entkam (κ, 131 f.). πάντας wird beschränkt durch den folgenden Satz.

321. πολυμηχανίη, Verschlagenheit, nur hier. zu κ, 401.

322. vgl. κ, 512.

323. κ, 492.

324. ἑταίρους. vgl. λ, 371. Jedenfalls ist πάντας zu allgemein.

325. Χ, 428: Μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε. — καὶ—ἐόντα α, 435.

326. ἀδινός, stark, hier von der Stimme (vgl. π, 216), wie die Sirenen μ, 158 θεσπέσιαι heissen.

327. vgl. μ, 61. 260.

328. vgl. μ, 98 f.

329. κατέπεφνον, nur hier vom Schlachten von Thieren. Anders λ, 574. Ζ, 183 (vom Tödten der Chimära).

330. vgl. ε, 131. — ψολόεις, nur noch ω, 539, qualmvoll, qualmend. ψόλος steht eigentlich statt σφόλος, wie äolisch ψὲ für σφέ, und ist von demselben Stamme mit unserm schwelen (svelan), wovon schwül.

331 f. vgl. ε, 4. 133. δ, 775. Μ, 113: Κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας. vgl. zu β, 316.

[3]33 ὥς θ' ἵκετ' Ὠγυγίην νῆσον νύμφην τε Καλυψώ,
ἣ δή μιν κατέρυκε, λιλαιομένη πόσιν εἶναι,
335 ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλὰ τῷ οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἠδ' ὡς ἐς Φαίηκας ἀφίκετο πολλὰ μογήσας,
οἳ δή μιν πέρι κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο,
340 καὶ πέμψαν σὺν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες.
τοῦτ' ἄρα δεύτατον εἶπεν ἔπος, ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος
λυσιμελὴς ἐπόρουσε, λύων μελεδήματα θυμοῦ.
ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
345 ὁππότε δή ῥ' Ὀδυσῆα ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμὸν
εὐνῆς ἧς ἀλόχου ταρπήμεναι ἠδὲ καὶ ὕπνου,
αὐτίκ' ἀπ' Ὠκεανοῦ χρυσόθρονον Ἠριγένειαν
ὦρσεν, ἵν' ἀνθρώποισι φόως φέροι. ὦρτο δ' Ὀδυσσεὺς
εὐνῆς ἐκ μαλακῆς, ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
350 ὦ γύναι, ἤδη μὲν πολέων κεκορήμεθ' ἀέθλων
ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐνθάδ' ἐμὸν πολυκηδέα νόστον
κλαίουσ', αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς ἄλγεσι καὶ θεοὶ ἄλλοι
ἱέμενον πεδάασκον ἐμῆς ἀπὸ πατρίδος αἴης.
νῦν δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρω πολυήρατον ἱκόμεθ' εὐνήν,
355 κτήματα μέν, τά μοι ἔστι, κομιζέμεν ἐν μεγάροισιν,

333. α, 85. η, 244 ff.

334—337. vgl. α, 15. 55. η, 256—258. γλαφυρὸς ist stehendes Beiwort von σπέος im Dat. Sing. und Plur., im Nom. und Acc. Sing. εὐρύ, ἠεροειδές, auch κοῖλον, ὑψηλόν, bei ἄντρον ἠεροειδὲς (ν, 347) und θεσπέσιον (ν, 363).

339—341. Nach ε, 36—38.

342 f. δεύτ. εἶπεν, war das letzte, das er sprach. — λυσιμελής, λύων —θυμοῦ. zu υ, 56 f. Ψ, 232: Ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν (zu χ, 429).

344—372. *Athene lässt die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und geht mit den Seinen gewaffnet auf das Gut des Vaters, nachdem er die Gattin angewiesen, sich ganz still im Hause zu halten.*

344. zu β, 382.

345. ὃν κατὰ θυμὸν gehört zu ἐέλπετο, wie Κ, 355. Ν, 8. vgl. γ, 275.

347 f. vgl. 244 ff. Ἠριγένεια als Substantiv bloss noch in der untergeschobenen Stelle χ, 197. Sonst werden in ἵν'—φέροι die Götter neben den Menschen genannt. vgl. γ, 2. ε, 2. μ, 385 f. Die Götter allein Β, 49.

349. ἐπέτελλεν. vgl. 361. γ, 267. ρ, 9. auch ἐπιτέλλομαι. zu μ, 217. Die Redeweise ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, schärfte das Wort ein, nur noch in der Ilias mit vorgesetztem κρατερόν.

350 ff. vgl. 302 ff. πολέων tritt eigentlich unnöthig hinzu, um den Begriff des Uebermässigen besonders hervorzuheben. — ἐμὸν π. ν. vgl. ι, 37. — Mit αὐτὰρ tritt statt des Participiums ein voller Satz ein. — Auffallend ist ἄλγεσι πεδάασκον. Zu ἱέμενον wird πατρίδος αἴης gedacht. zu ἀπό, fern von (zu ξ, 525), ἐόντα.

354 f. εὐνήν. zu 296. — κομιζέμεν, imperativisch.

μῆλα δ', ἅ μοι μνηστῆρες ὑπερφίαλοι κατέκειραν, ψ
πολλὰ μὲν αὐτὸς ἐγὼ ληίσσομαι, ἄλλα δ' Ἀχαιοὶ
δώσουσ', εἰς ὅ κε πάντας ἐνιπλήσωσιν ἐπαύλους.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ πολυδένδρεον ἀγρὸν ἔπειμι,
ὀψόμενος πατέρ' ἐσθλόν, ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται· 360
σοὶ δέ, γύναι, τάδ' ἐπιτέλλω πινυτῇ περ ἐούσῃ·
αὐτίκα γὰρ φάτις εἶσιν ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν·
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἧσθαι, μηδέ τινα προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε. 365
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά,
ὦρσε δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην,
πάντας δ' ἔντε' ἄνωγεν ἀρήια χερσὶν ἑλέσθαι.
οἱ δέ οἱ οὐκ ἀπίθησαν, ἐθωρήσσοντο δὲ χαλκῷ,
ὤιξαν δὲ θύρας, ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς. 370
ἤδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, τοὺς δ' ἄρ' Ἀθήνη
νυκτὶ κατακρύψασα θοῶς ἐξῆγε πόληος.

356 f. μῆλα, Acc. der Beziehung, in Bezug auf das zusammengeschmolzene Vieh. — ληίσσομαι, vom Erwerbe durch Kauf, wie α, 398. — Ἀχαιοί, nicht die Verwandten der Freier, sondern das Volk im allgemeinen. vgl. β, 77 ff. — ἔπαυλος für σταθμός, nur hier, vielleicht mit Erinnerung an Π, 71 f.: Τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους πλήσειαν νεκύων.

359 f. πολυδ., wie 139. Hier tritt zuerst das Verlangen nach Laertes hervor. — ὅ, wie α, 300. β, 262. — πυκ. ἀκάχ. wie τ, 95.

361. ἐπιτέλλω mit auffallender Längung des ι, ähnlich wie α in παρέχει τ, 113, wogegen ἐπίτονος daktylisch beginnt. Sehr wohl konnte der Vers mit ταῦτ' ἐπιτέλλω schliessen. — πιν. περ ἐ. nach υ, 131. φ, 103.

362 f. γὰρ enthält den Grund zum Auftrage. — φάτις εἶσι, der Ruf wird ausgehn, sich erheben. — ἅμ' ἠελ. ἀν. μ, 429. vgl. auch δ, 407. — μνηστ. — αὐτός, von der Ermordung der Freier. zu π, 4 f.

364. α, 362.

365. ἧσθαι, weile, zu κ, 260. — μηδέ τινα — ἐρέεινε. η, 31. Weshalb sie keinen ansehn und anreden soll, sieht man nicht, da die Dienerinnen ihr treu sind. Und was soll sie thun, wenn die Verwandten der Freier zu ihr eindringen? Die Thüre des Hauses wird ja gar nicht verschlossen.

366. ἐδύσετο, zog an. mit ἀμφ' ὤμοισιν, aus Γ, 328. Sonst ohne Zusatz χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο. So steht auch ἔδυνε τεύχεα mit περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσιν. zu μ, 228. Zu ἀμφ' ὤμοισιν vgl. ν, 224 ρ, 197. auch β, 3. κ, 261 f.

367 f. ὦρσε, trieb an, liess aufstehn (η, 169). — ἀρήια, stehend bei τεύχεα (π, 284), bei ἔντεα auffällig nur noch Κ, 407. — χερσίν. zu π, 296.

369. Sonst steht οὐδ' ἀπίθησε (ε, 43) ohne Pronomen, nur Γ, 120: Ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. — θωρ. χαλκῷ, wofür sonst nur τεύχεσι oder σὺν τεύχεσι θωρ. Die Form mit dem Augment nur hier. Meist schliesst θωρήσσοντο den Vers, nur zweimal beginnt es den zweiten Fuss.

371 f. ἐπὶ χθόνα, über die Erde hin. Der ganze Ausdruck ist unhomerisch. — νύξ, von jedem Dunkelheit, wie beim Gewitter, bei der Ohnmacht oder dem Tode, wo die Augen sich verdunkeln, auch vom Dunkel, worin die Gottheit einen hüllt, um ihn unsichtbar zu machen, wie Ε, 23: Σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας.

Σπονδαί.

24 Ἑρμῆς δὲ ψυχὰς Κυλλήνιος ἐξεκαλεῖτο
ἀνδρῶν μνηστήρων· ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσὶν
καλήν, χρυσείην, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
5 τῇ ῥ' ἄγε κινήσας, ταὶ δὲ τρίζουσαι ἕποντο.
ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεί κέ τις ἀποπέσῃσιν
ὁρμαθοῦ ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
ὣς αἱ τετριγυῖαι ἅμ' ἤισαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
10 Ἑρμείας ἀκάκητα κατ' εὐρώεντα κέλευθα.
πὰρ δ' ἴσαν Ὠκεανοῦ τε ῥοὰς καὶ Λευκάδα πέτρην,

Π, 567: Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ, wofür sonst ἀήρ, ὀμίχλη *P*, 644. 649. vgl. auch *η*, 15. Der Hauptbegriff liegt in νυκτὶ καταχρύψασα; denn Athene veranlasste nicht ihr Gehen aus der Stadt, noch beschleunigte sie es. — ἐξῆγε. vgl. *ο*, 465.

VIERUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—204 nannten die Alten νέκυια δευτέρα, auch δευτέρα ψυχοστασία. Es ist offenbar eine späte Nachbildung von Buch *λ*.

1—22. *Hermes bringt die Seelen der Freier zur Unterwelt, wo eben der Schatten des Agamemnon zu dem des Achilleus tritt.* Der Dichter wusste in der Unterwelt nichts Besseres zu geben als eine Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon, deren Erscheinen hier eine unberechtigte Wiederholung aus der ächten νέκυια.

1. Hermes führt nur hier den Namen Κυλλήνιος von seiner Verehrung auf dem Arkadischen Berge Κυλλήνη (*B*, 603), wie Aphrodite Κυθέρεια, Κύπρις, später Παφία heisst (zu *θ*, 363). Als ψυχοπομπός kennt Homer den Hermes noch nicht; die Seelen schwingen sich sofort (ἐκ ῥεθέων πταμένη) zur Unterwelt (Ἀιδόσδε βαίνειν, κατέρχεσθαι, κατιέναι, κατὰ χθονὸς οἴχεσθαι). — ἐξεκαλ., aus dem Palaste des Odysseus, nicht aus dem Körper, den die Seelen ja schon beim Tode verlassen haben. Seltsam ist es, dass Hermes erst wartet, nicht allein bis alle todt sind, sondern bis zum andern Morgen. Die Anknüpfung ist sehr ungeschickt.

2. ἔχε μετὰ χερσίν. *ε*, 49.

3 f. καλήν, χρυσ. *ε*, 232. *κ*, 172. — τῇ τ' — ἐγείρει. *ε*, 47 f.

5. κινήσας, αὐτήν. — τρίζουσαι, stridentes, schwirrend, in Folge der Bewegung. *Ψ*, 100 f.: ψυχὴ δὲ κατὰ χθονὸς, ἠύτε καπνὸς, ᾤχετο τετριγυῖα.

6—9. Der Vergleichungspunkt liegt im Schwirren, das durch die Vereinigung so vieler sehr vernehmlich wird. — μυχῷ — θεσπ. *ν*, 363. — ἀποπ., mit nothwendiger Längung des *α* nur hier. — ὁρμαθοῦ gehört zu τις. — πέτρης, woran sie fest aneinander sitzen, so dass sie auch bei der ersten Bewegung aneinander haften. Die Fledermäuse hängen sich am Tage in Höhlen in grossen Schwärmen dicht aneinander mit den Hinterbeinen verkehrt auf, um dort zu schlafen.

10. ἀκάκητα, der Wohlthätige, wie δώτωρ ἐάων (vgl. ἀπήμων), verlängerte Form statt ἄκακος, wie ἀκαχής, ἀκακήσιος. vgl. εὐμενέτης neben εὐμενής. Andere schrieben ἀκακῆτα. zu *β*, 146. — εὐρώεντα zu *κ*, 512. *υ*, 64.

11 f. vgl. hiergegen *λ*, 13 ff., wo nichts von den hier genannten Oertlichkeiten. Den weissen Felsen hält

ἠδὲ παρ' Ἠελίοιο πύλας καὶ δῆμον Ὀνείρων ω
ἤισαν· αἶψα δ' ἵκοντο κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
ἔνθα τε ναίουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων.
εὗρον δὲ ψυχὴν Πηληιάδεω Ἀχιλῆος 15
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
ὣς οἱ μὲν περὶ κεῖνον ὁμίλεον· ἀγχίμολον δὲ
ἤλυθ' ἔπι ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο 20
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσαι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεε Πηλείωνος·
Ἀτρείδη, περὶ μέν σε φάμεν Διὶ τερπικεραύνῳ
ἀνδρῶν ἡρώων φίλον ἔμμεναι ἤματα πάντα, 25
οὕνεκα πολλοῖσίν τε καὶ ἰφθίμοισιν ἄνασσες
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε' Ἀχαιοί.
ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶϊ παραστήσεσθαι ἔμελλεν
μοῖρ' ὀλοή, τὴν οὔτις ἀλεύεται, ὅς κε γένηται.
ὡς ὄφελες τιμῆς ἀπονήμενος, ἧς περ ἄνασσες, 30
δήμῳ ἔνι Τρώων θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν·
τῷ κέν τοι τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ σῷ παιδὶ μέγα κλέος ἤρα' ὀπίσσω·
νῦν δ' ἄρα σ' οἰκτίστῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.

man irrig für den κ, 515 erwähnten. Der Felsen ist von seinem Glanze benannt, da er noch vom Tageslicht erhellt ist, während hinter ihm das Dunkel beginnt; die Sonne hat hinter ihm ihr Thor des Untergangs. Homer kennt den Traum nur als Boten des Zeus, kein Land von Träumen.

13 f. ἀσφ. λειμ. zu λ, 539. — ἔνθα τε. zu μ, 262. — καμόντων. zu λ, 476.

15—18. λ, 467—470. Statt δή könnte man δέ vermuthen. vgl. α, 106. β, 408. δ, 3. Nach 99 ff. muss das Folgende bis 98 der Ankunft der Freier vorausgegangen sein, wogegen dies hier als in ihrer Gegenwart geschehend dargestellt wird.

19. οἱ, die 16 f. Genannten. — ὁμίλεον, versabantur, wie Π, 641 περὶ νέκρον ὁμίλεον. — ἀγχίμ. ο, 57.

20—22. vgl. λ, 387—389.

23—98. *Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon.* Diese erfolgt in einer Weise, als ob beide sich bisher in der Unterwelt noch nicht gesprochen hätten.

24 f. περί, wie ψ, 166. — φάμεν, wir meinten. — ἀνδρῶν ἡρώων, wie ἀνδρῶν μνηστήρων. vgl. δ, 268.

26 f. τ, 110. γ, 220. Auffallend ist der Wegfall von ἀνδράσι.

28 f. καὶ σοί, wie mir. Statt des Unglücks im allgemeinen hebt er seinen frühen Tod hervor. Für πρῶϊ lasen andere πρῶτα, was hier nicht wohl einmal heissen kann. — παραστήσεσθαι, nahen, wie das Aktiv ι, 52. ρ, 73. Anders π, 280. — ὅς κε γένηται. vgl. θ, 553.

30. ὡς ὄφ., utinam. zu α, 217. — ἀνάσσειν, mächtig sein. Υ, 180 f. ἀναξέμεν τιμῆς τῆς Πριάμου.

31. vgl. ε, 308. — δήμῳ ἔνι Τρώων, wie 27; zur Abwechslung hätte Τροίῃ ἐν εὐρείῃ (ε, 307) nahe gelegen.

33 f. α, 239 f.

34. vgl. ε, 312, wo νῦν δέ με λευγαλέῳ, οἰκτίστῳ, wie λ, 412.

24 τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο·
36 ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ὃς θάνες ἐν Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος, ἀμφὶ δέ σ' ἄλλοι
κτείνοντο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν υἷες ἄριστοι,
μαρνάμενοι περὶ σεῖο· σὺ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
40 κεῖσο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ἡμεῖς δὲ πρόπαν ἦμαρ ἐμαρνάμεθ'· οὐδέ κε πάμπαν
παυσάμεθα πτολέμου, εἰ μὴ Ζεὺς λαίλαπι παῦσεν.
αὐτὰρ ἐπεί σ' ἐπὶ νῆας ἐνείκαμεν ἐκ πολέμοιο,
κάτθεμεν ἐν λεχέεσσι, καθήραντες χρόα καλὸν
45 ὕδατί τε λιαρῷ καὶ ἀλείφατι· πολλὰ δέ σ' ἀμφίς
δάκρυα θερμὰ χέον Δαναοί, κείροντό τε χαίτας.
μήτηρ δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἀγγελίης ἀΐουσα· βοὴ δ' ἐπὶ πόντον ὀρώρει
θεσπεσίη, ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε πάντας Ἀχαιούς.
50 καί νύ κ' ἀναΐξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας,

36. vgl. λ, 478. Π, 203: *Σχέτλιε Πηλέος υἱέ*. Der zweite Theil des Verses steht mehrfach in der Ilias, aber für sich allein, ohne sonstigen Zusatz. vgl. auch den Versschluss ο, 414.

37 f. *ἐν Τρ.—Ἄργ.* Ι, 246. *Ἄργος*, ganz Griechenland. — *ἀμφὶ—κτεῖν.* vgl. λ, 412 f.

39 f. Nach Π, 775 f., wo *μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν*, ὁ und *κεῖτο*. Der Hauptton liegt auf *μαρν. περὶ σεῖο*. — *στροφ.*, von *στροφαλίζειν*, das von *στρόφαλος* (gleich *στρόμβος*) stammt. — Der Begriff des Grossen wird zur Verstärkung wiederholt, einmal beim Subiekt, dann beim Verbum hervorgehoben. — *ἱπποσ.* steht Π, 776 ganz an der Stelle, da dort vom Wagenlenker Kebriones die Rede ist. Achilleus lenkte im Kampfe nicht selbst den Wagen. Er ward von Paris und Apollon im Skäischen Thore getödtet (Χ, 359 f.).

41. *πρόπας*, ganz. *πρὸ* verstärkt, deutet eigentlich das Sicherstrecken an. zu ε, 385.

43. *ἐνείκαμεν*, zunächst Aias und Odysseus. zu λ, 544 ff.

44 ff. *κάτθ. ἐν λεχ.*, deponere. *λέχος*, *λέχεα*, das Leichenbett, auch *φέρτρον* (Σ, 233. 236), später *κλίνη*, lectus. — *λιαρῷ*. Die Erwärmung des Wassers (Σ, 344 ff.) wird übergangen. Σ, 350 ff.: *Καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ, ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο. ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ.* — *σ' ἀμφίς*. Σ, 233 f.: *Φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι μυρόμενοι.* — *δάκρυα-χέον*. vgl. δ, 523. — *κείροντο*. zu δ, 198. Das Abscheren des Haares, womit die Leiche bedeckt wird, geschieht erst, wenn diese zum Scheiterhaufen getragen wird. vgl. Ψ, 135 ff. — *τὲ* an dritter Stelle.

47. *ἅλιαι*, substantivisch, wie Σ, 86, von den Nereiden.

48. *ἀγγελίης*. Woher sie die Kunde erhalten, wird übergangen. — *ἐπὶ πόντον*, über das Meer hin, als sie aus demselben hervortauchten.

49. *θε-σπ-έσιος*, wie *θέ-σπ-ις*, gottgesprochen (vgl. *ἔ-σπε-τε ἐνι-σπεν*), gleich *θέσ-φατος*, verstärkt *ἀθέσ-φατος*, gewaltig. zu η, 42. — *ὑπὸ—ἔλλαβε*. σ, 88. — *πάντας Ἀχ.*, das ganze Heer.

50. Seltsam, dass die Achäer zu den Schiffen fliehen, also zu dem Orte hin, von dem das Geschrei erschallt, und die ganze Furcht ist höchst wunderlich. Die Absicht, die Schiffe zu besteigen, ist nicht ausgedrückt, da *ἀναΐξαντες* sich auf die Entfernung von der Leiche bezieht. Anders B, 149 ff.

εἰ μὴ ἀνὴρ κατέρυκε παλαιά τε πολλά τε εἰδώς, ω
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι· μὴ φεύγετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
μήτηρ ἐξ ἁλὸς ἥδε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν 55
ἔρχεται, οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο φόβου μεγάθυμοι Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δέ σ' ἔστησαν κοῦραι ἁλίοιο γέροντος
οἴκτρ' ὀλοφυρόμεναι, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσαν.
Μοῦσαι δ' ἐννέα πᾶσαι ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ 60
θρήνεον. ἔνθα κεν οὔτιν' ἀδάκρυτόν γ' ἐνόησας
Ἀργείων· τοῖον γὰρ ὑπώρορε Μοῦσα λίγεια.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν σε ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ
κλαίομεν ἀθάνατοί τε θεοὶ θνητοί τ' ἄνθρωποι·
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἔδομεν πυρί, πολλὰ δέ σ' ἀμφὶς 65
μῆλα κατεκτάνομεν μάλα πίονα καὶ ἕλικας βοῦς.
καίεο δ' ἔν τ' ἐσθῆτι θεῶν καὶ ἀλείφατι πολλῷ

51. Auffallend ist die voraufgehende Bezeichnung Nestors durch ἀνὴρ — εἰδώς. vgl. β, 188. Gewöhnlich wird Nestor als γέρων bezeichnet.
52 f. Aus Η, 325 f. vgl. β, 160.
54. Aus Γ, 82, wo statt φεύγετε βάλλετε. Das Asyndeton ist hier anders, als wo nur ein oder gar kein anredender Vokativ sich findet. zu ν, 362.
55 f. ἥδε, dort. — ἀντιόωσα, um ihm zu nahen. vgl. α, 25.
57. ἔσχ. φόβου, liessen ab von der Flucht. vgl. δ, 422. φόβος hat die Odyssee nicht, dafür κ, 117. χ, 306 das der Ilias fremde φυγή; beiden gemein ist φύζα.
59. οἴκτρ. ὀλοφ. zu χ, 447. — περὶ — ἕσσεν, aus Π, 680 (einer späteren Stelle), gleichfalls von der Leiche (zu 44 ff.). vgl. η, 265.
60 ff. Die Neunzahl der Musen kennt Homer nicht. — ἀμειβ. ὀπὶ καλῇ. Aus Α, 604. Sie singen eine nach der andern, ἐκ διαδοχῆς. So klagen auch in der späten Stelle Ω, 723 ff. nacheinander Andromache, Hekabe und Helene um den Hektor, und jedesmal heisst es ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. Der Dichter scheint sich hier die Nereiden als Klagechor zu den Einzelgesängen der Musen gedacht zu haben. Einer besondern Klage der Thetis (Ψ, 14) gedenkt er nicht. Auch in der Aethiopis des Arktinos beweinen die Musen und Nereiden den Achilleus. — ἀδάκρ. vgl. δ, 186. — ἐνόησας. vgl. 90. — ὑπόρωρε, sonst überall getrennt, erhob sich. zu θ, 539. — μοῦσα, hier gegen sonstigen Homerischen Gebrauch vom Gesange, wie ἀφροδίτη für Liebe, ἄρης für Kampf. — λίγεια (zu χ, 332) heisst sonst die φόρμιγξ.
63 ff. Die runden Zahlen, wie ε, 278 f. Aehnlich stehen Neun und Zehn (zu η, 253). Hier ist die Zahl etwas sehr hoch gegriffen. Hektor wird in der Ilias neun Tage beweint, am zehnten bestattet, am eilften der Grabhügel gemacht (Ω, 664 ff.). — ὁμῶς — ἦμαρ. κ, 28. zu ο, 34. — ἀθ. τε θεοί, die Musen nebst den Nereiden. — πυρὶ διδόναι, dem Feuer übergeben (Ψ, 183), auf dem Holzstosse (πυρή, πυρκαϊή). Ψ, 165 ff. schlachtet Achilleus dem Patroklos πολλὰ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς, bestreicht mit dem Fette die Leiche und lässt die Leiber in die Flamme werfen.
67 ff. ἐσθῆτι θεῶν. vgl. 59. — Ψ, 170 f.: Ἐν (πυρῇ) δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας, πρὸς λέχεα κλίνων. Aber auch Pferde, Hunde und Gefangene werden dort noch geopfert. Zum Folgenden Ψ, 13 f.

68 καὶ μέλιτι γλυκερῷ· πολλοὶ δ' ἥρωες Ἀχαιοὶ
τεύχεσιν ἐρρώσαντο πυρὴν πέρι καιομένοιο,
70 πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
αὐτὰρ ἐπειδή σε φλὸξ ἤνυσεν Ἡφαίστοιο,
ἠῶθεν δή τοι λέγομεν λεύκ' ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι. δῶκε δὲ μήτηρ
χρύσεον ἀμφιφορῆα· Διωνύσοιο δὲ δῶρον
75 φάσκ' ἔμεναι, ἔργον δὲ περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο.
ἐν τῷ τοι κεῖται λεύκ' ὀστέα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
μίγδα δὲ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος,
χωρὶς δ' Ἀντιλόχοιο, τὸν ἔξοχα τῖες ἁπάντων
τῶν ἄλλων ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
80 ἀμφ' αὐτοῖσι δ' ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον
χεύαμεν Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητάων,
ἀκτῇ ἔπι προυχούσῃ, ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,

(von den Myrmidonen): Οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους μυρόμενοι. Hier zieht (ἐρρώσαντο) das ganze Heer bewaffnet um den brennenden Scheiterhaufen. Δ, 49 f.: Σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες ῥώοντο. — καιομένοιο, σεῖο, statt des näher liegenden καιομένην. — 70. Θ, 59. δὲ schliesst die Folge an.

71. ἀνύειν, aufzehren, eigentlich zu Ende bringen. In anderm Sinne steht ἐξανύειν Λ, 365. — φλὸξ ἡφ. (Ι, 468), wie ἥφαιστος Β, 426. Irrig ist die Schreibung Ἡφαίστοιο. zu χ, 444.

72 ff. Ψ, 252 ff.: Κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκὰ (zu α, 161) ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν, ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν. Aehnlich Ω, 792 ff. (ὀστέα λεύκ' ἐλέγοντο κασίγνητοί θ' ἕταροί τε), wo die Aschenkiste χρυσείη λάρναξ heisst. Die Flamme wird Ψ, 250. Ω, 791 mit Wein gelöscht; hier ist er nebst Salbe im Aschenkruge, der schon die Asche zweier Freunde enthält. — ἐν—ἀλείφ., von der Bewegung, der Richtung. — δῶκε, nach dem Tode des Patroklos. — Διωνύσοιο. zu λ, 325. Dionysos, der Weingott, erscheint ausser der eingeschobenen Stelle Ξ, 325 nur Ζ, 132 ff. in der Sage von der Bestrafung seines Verfolgers Lykurgos.

76 ff. ἐν τῷ, ἀμφιφορῆϊ. — τοί, hier σοί, für ein ὀστέα bestimmendes σά. — Ψ, 91 spricht der Schatten des Patroklos dem Achilleus den Wunsch aus: Ὣς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι, wo später noch der Vers eingefügt ward: Χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ. Achilleus befiehlt Ψ, 243 f.: Καὶ τὰ (ὀστέα) μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι. — μίγδα, ὀστέα κεῖται. — χωρίς, auf der andern Seite. — Antilochos (γ, 111 f. δ, 187 f.) ward nach der Aethiopis des Arktinos erst nach dem Tode des Achilleus bestattet. — τὸν — θανόντα. Ω, 574 f. heisst es vom Automedon und Alkimos, οὕς ῥα μάλιστα τῖ' Ἀχιλλεὺς μετὰ Π. γ. θ., wo des Antilochos nicht gedacht wird, den schon die Ilias sich als besten Freund des Achilleus denkt, da er diesem die Botschaft vom Tode des Patroklos überbringen muss. — μετὰ—θ., nach dem Tode des Patroklos.

80 ff. αὐτοῖσι, ὀστέοισι. Eigentlich sollte es heissen ἀμφ' αὐτῷ (ἀμφιφορῆϊ). — τύμβον ἐχεύαμεν. zu μ, 14 f. Ω, 797 ff. wird die Aschenkiste in eine Grube (κοίλην κάπετον) gestellt, diese mit grossen Steinen überwölbt, und es heisst dann: Ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν. — ἱερός, mächtig. zu α, 2. — αἰχμηταί, stehendes Beiwort. vgl. λ, 559. Θ, 472: Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων. — προυχούσῃ. vgl. μ, 11. ζ, 138. — πλατύς, weit (zu ξ, 101), stehendes

ὥς κεν τηλεφανὴς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιν εἴη
τοῖς, οἳ νῦν γεγάασι καὶ οἳ μετόπισθεν ἔσονται.
μήτηρ δ' αἰτήσασα θεοὺς περικαλλέ' ἄεθλα 85
θῆκε μέσῳ ἐν ἀγῶνι ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
ἤδη μὲν πολέων τάφῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας
ἡρώων, ὅτε κέν ποτ' ἀποφθιμένου βασιλῆος
ζώννυνταί τε νέοι καὶ ἐπεντύνωνται ἄεθλα·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν θηήσαο θυμῷ, 90
οἷ' ἐπὶ σοὶ κατέθηκε θεὰ περικαλλέ' ἄεθλα,
ἀργυρόπεζα Θέτις· μάλα γὰρ φίλος ἦσθα θεοῖσιν.
ὣς σὺ μὲν οὐδὲ θανὼν ὄνομ' ὤλεσας, ἀλλά τοι αἰεί
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσεται ἐσθλόν, Ἀχιλλεῦ·
αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσα; 95
ἐν νόστῳ γάρ μοι Ζεὺς μήσατο λυγρὸν ὄλεθρον
Αἰγίσθου ὑπὸ χερσὶ καὶ οὐλομένης ἀλόχοιο.
  ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε διάκτορος Ἀργειφόντης
ψυχὰς μνηστήρων κατάγων Ὀδυσῆι δαμέντων. 100

Beiwort des Hellespontes neben ἀπείρων, ἀγάρροος, ἰχθυόεις. Den Namen leitet man von Ἕλλη ab, so dass er ein παρασύνθετον wäre (Ἕλλης πόντος), aber wahrscheinlich steht Ἑλλήσποντος statt Ἑλλήνποντος, so dass ein des Wohlklangs wegen zwischentretendes σ das ν verdrängte. — ὥς κεν. zu ν, 402. — ἐκ ποντ. gehört zu τηλεφανὴς εἴη. Weder τηλ. noch ein sonstiges Kompositum auf φανής kennt Homer, doch ὑπερηφανέων. — καὶ—ἐσ. Υ, 308: Καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται.

85 f. αἰτήσ., mit zwei Acc. — θῆκε, αὐτά, setzte aus, in eigentlichem Sinne (Ψ, 263). — ἐν ἀγῶνι, im Kreise, vom Kampfplatze (θ, 200). Von Achilleus heisst es Ψ, 258: Ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.

87 ff. vgl. λ, 416 ff. — ζώννυνται, verkürzter Conj. statt ζωννύωνται. ἐπεντύνωνται ist statt des überlieferten ἐπεντύνονται zu schreiben. ζώννυσθαι hier im allgemeinen sich rüsten, wie Λ, 15 f.: Ζώννυσθαι ἄνωγεν Ἀργείους. ἐπεντύνεσθαι, ein verstärktes ἐντύνεσθαι (π, 2), anstellen. zu α, 351.

91 f. ἐπὶ σοί, für dich, deinetwegen. — ἀργυρόπ., stehendes Beiwort der Meergöttin Thetis. Das Kompos. enthält eine Vergleichung, wie ῥοδοδάκτυλος. — μάλα—θεοῖσιν, so dass sie schöne Gaben schenkten (vgl. 85).

93 f. ὥς, also, nach dem, was nach deinem Tode geschehen (43—92). — πάντας ἐπ' ἀνθρ. zu α, 299. — ἐσθλόν, stehendes Beiwort des Ruhmes.

95. Statt τόδε erwartet man νῦν oder statt ἐπεὶ ὅς oder ὅτι. Vorschwebt Σ, 80: Ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεί, wo τῶν auf das Vorhergehende sich bezieht. vgl. α, 238.

96. ἐν νόστῳ, wie δ, 497, wo es auch auf Agamemnon geht. — μήσ. λ. ὄλ. γ, 194. ξ, 300.

97. vgl. γ, 310. δ, 92. λ, 409—434 (κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον).

99—204. *Agamemnon und Achilleus gehen den Schatten der Freier entgegen. Auf Agamemnons Frage berichtet der ihm bekannte Freier Amphimedon, was ihnen geschehen, worauf jener des Odysseus Schicksal gegen sein eigenes preist.*

99 f. vgl. zu 15—18. — διάκτ. Ἀργ. α, 84. — Ὀδ. δαμέντων. zu α, 237. Das in der Ilias so häufige Participium hat die Odyssee nur zweimal in κηρὶ δαμείς.

τὼ δ' ἄρα θαμβήσαντ' ἰθὺς κίον, ὡς ἐσιδέσθην.
ἔγνω δὲ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
παῖδα φίλον Μελανῆος, ἀγακλυτὸν Ἀμφιμέδοντα·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων.
105 τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο·
Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε
πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες; οὐδέ κεν ἄλλως
κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.
ἦ ὔμμ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
110 ὄρσας ἀργαλέους ἀνέμους καὶ κύματα μακρά;
ἦ που ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνομένους ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενοι ἠδὲ γυναικῶν;
εἰπέ μοι εἰρομένῳ· ξεῖνος δέ τοι εὔχομαι εἶναι.
115 ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ,
ὀτρυνέων Ὀδυσῆα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕπεσθαι ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν;
[μηνὶ δ' ἄρ' οὔλῳ πάντα περήσαμεν εὐρέα πόντον,
σπουδῇ παρπεπιθόντες Ὀδυσσῆα πτολίπορθον.]
120 τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀμφιμέδοντος·

102. ἔγνω. vgl. λ, 390.

103. Den Amphimedon hatte Telemach getödtet (χ, 242. 277. 284). Der sonst nicht vorkommende Name seines Vaters Melaneus soll wohl auf die κῆρ μέλαινα des Sohnes gehn. Anderer Art ist Μελάμπους (zu ο, 225).

104. Ἰθ.—ναίων (δ, 555) ist hier enge mit ξεῖνος verbunden, statt Ἰθακήσιος oder Ἰθάκῃ ἔνι.

106. τί παθόντες, durch welches Schicksal. Der spätere Gebrauch hat die Bedeutung der Redeweise abgeschwächt. — γαῖαν ἔδυτε. zu 1. υ, 64. Das bezeichnende Beiwort ἐρεμνὸς (ἐρεβ-νός, gleich ἐρεβεννός) hat die Erde nur hier. Anders ist das stehende Beiwort μέλαινα.

107. κεκριμένοι, wie ἔξαιτοι, electi. — καί, und dazu. — οὐδέ κεν ἄλλ. zu υ, 211.

108. κρινάμενός (τις) — ἀρίστους. Nach δ, 530.

109—113. Mit auffallenden kleinen Abweichungen sind die drei ersten Verse aus λ, 399—401 genommen, die beiden andern mit einer passenden Aenderung aus unserer Stelle dort eingeschoben. — μαχ., wozu aus ἐδηλήσαντο ein entsprechendes Verbum genommen wird.

114. vgl. ο, 263.

115 f. ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε. Stehende Frage der Ilias. — ὅτε, der Zeit, da. — κεῖσε, Ἰθάκηνδε. π, 85. — σὺν ἀντιθέῳ Μεν. gehört zu κατήλυθον. — ὀτρ. Ὀδ. vgl. λ, 447 ff. Spätere liessen durch den aus der Euböischen Sage stammenden Palamedes den Odysseus zum Zuge bestimmen.

117. vgl. λ, 372. θ, 500.

118 f. Statt ἄρ' las Aristarch ἐν. — μηνὶ οὔλῳ, im Laufe eines ganzen Monats, in ganz eigenthümlicher Weise; μῆνα, einen Monat lang, würde hier nicht passen. — περήσαμεν, wie πείρειν (θ, 183), μετρεῖν (γ, 179). — σπουδῇ. zu γ, 297. — παρπ. vgl. ξ, 290. — Die beiden Verse lassen sich kaum dadurch rechtfertigen, dass Agamemnon dem Amphimedon über den Ausgang seiner Fahrt habe Auskunft geben wollen, wozu sie viel zu wenig enthalten, abgesehen davon, dass diese Auskunft hier nicht an der Stelle ist.

[Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,] ω
μέμνημαι τάδε πάντα, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις·
σοὶ δ' ἐγὼ εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω,
ἡμετέρου θανάτοιο κακὸν τέλος, οἷον ἐτύχθη.
μνώμεθ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα· 125
ἡ δ' οὔτ' ἠρνεῖτο στυγερὸν γάμον οὔτε τελεύτα,
ἡμῖν φραζομένη θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ἀλλὰ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν· 130
κοῦροι, ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 135
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο. 140
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,
καὶ τήνγ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν. 145
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
εὖθ' ἡ φᾶρος ἔδειξεν, ὑφήνασα μέγαν ἱστόν,
πλύνασ', ἠελίῳ ἐναλίγκιον ἠὲ σελήνῃ,

121 ff. 121 fehlt in mehrern Handschriften mit Recht, da darauf nicht eine zweite Anrede folgen kann. Diesem Uebelstand half man frühe dadurch ab, dass man 122 f. in einen Vers zusammenzog, indem man auf τάδε πάντα gleich καὶ ἀτρ. κατ. folgen liess, wodurch ein arger Sprung entsteht. — Vorschwebt *I*, 527 f.: *Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε, ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.* Auf σοὶ liegt keineswegs besonderer Nachdruck. — εὖ καὶ ἀτρεκέως, nur hier verbunden, wie in anderer Weise εὖ καὶ ἐπισταμένως ψ, 197. — ἀτρ. καταλ., wie *K*, 384, wogegen ἀτρ. ἀγορεύσω δ, 383. — τέλος (zu ι, 5) tritt als Apposition zu πάντα, und wird dann noch einmal hervorgehoben; man erwartete οἷον τέλος ἐτύχθη. *B*, 320: Θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. vgl. σ, 221.

125 f. vgl. υ, 290. α, 249 f. — στυγερόν, für Penelope. vgl. σ, 272.

127. Der Vers passt nicht in den Zusammenhang. Die List sollte die Freier nur aufhalten. — φραζ. vgl. ν, 373. — θάν.—μέλ. β, 283.

128—146. β, 93—110. — 143. zu τ, 153.

147 f. Davon weiss der Dichter der Odyssee nichts. — ἔδειξεν, μνηστῆρσιν. — Zum Vergleiche δ, 45. σ, 296.

149 καὶ τότε δή ῥ' Ὀδυσῆα κακός ποθεν ἤγαγε δαίμων
150 ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε συβώτης.
ἔνθ' ἦλθεν φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος ἰὼν σὺν νηὶ μελαίνῃ·
τὼ δὲ μνηστῆρσιν θάνατον κακὸν ἀρτύναντες,
ἵκοντο προτὶ ἄστυ περικλυτόν, ἤτοι Ὀδυσσεὺς
155 ὕστερος, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν.
τὸν δὲ συβώτης ἦγε κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
[σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.]
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο γνῶναι τὸν ἐόντα
160 ἐξαπίνης προφανέντ', οὐδ' οἳ προγενέστεροι ἦσαν,
ἀλλ' ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν.
αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν
βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ·
ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο,
165 σὺν μὲν Τηλεμάχῳ περικαλλέα τεύχε' ἀείρας
ἐς θάλαμον κατέθηκε καὶ ἐκλήισεν ὀχῆας,
αὐτὰρ ὁ ἣν ἄλοχον πολυκερδείῃσιν ἄνωγεν

149. Beide Handlungen werden hier zu nahe aneinander gerückt. Schon an dem Tage, womit Buch β beginnt, war das Gewand längst fertig. — κακὸς (ἡμῖν) δαίμων, wie κ, 64. — ἦγ. δαίμ. η, 248.

150. vgl. δ, 519.

151 f. vgl. γ, 398. β, 326. θ, 445, wo ἐν νηί, wie β, 263. ε, 37. τ, 182. Anderswo, wie hier, σύν, ξύν (vgl. γ, 61. 165. ι, 173. Δ, 179), aber auch der blosse Dativ, wie κ, 502. λ, 161. φ, 307. Ω, 731. zu κ, 332. — Woher der Freier Amphimedon dies wisse, kann man fragen, doch nahmen es auch bessere Dichter in solchen Dingen nicht genau.

153 ff. vgl. π, 169 f., wonach man ἀραρόντες erwartet. ἀρτύνειν, wie υ, 242. vgl. ξ, 469. — ὕστερος, ἦιε. — αὐτὰρ—ἡγ. χ, 400.

156 f. vgl. π, 272 f. ψ, 95.

158. Der nach κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα ganz unstatthafte und doch in allen Handschriften stehende Vers ist aus ρ, 203 unbedachtsam eingeschoben.

159. τὸν ἐόντα. zu λ, 144. ξ, 118.

160. ἐξαπίνης, urplötzlich, wie φ, 196; eigentlich ἐξ ἀπίνης, wie ἐξαίφνης ἐξ αἴφνης, oder verstärktes ἀπίνης, αἴφνης. zu π, 342. — οὐδ' — εἰσί. zu β, 29.

161. Zu βολῇσιν ist aus ἐνίσσομεν, vexabamus, neckten, ein ähnliches Verbum zu denken. vgl. 163.

162 f. Auffällt τετλ. θυμῷ (zu ι, 435) nach ἐτόλμα (zu α, 353). Er duldete es, dass er in seinem Hause geworfen ward.

164. Nach Ο, 242. νόος, Wille. vgl. ε, 103. Obgleich Athene dies eingab, wird es, wie alles, was geschieht, dem Zeus zugeschrieben.

165 f. σὺν—κατέθ. vgl. τ, 17 f. π, 284 f. — ὀχῆας, kann der Dichter nur vom Thürriegel der Waffenkammer verstanden haben. vgl. φ, 48.

[162—166 ist wohl ein späterer Zusatz nach dem eingeschobenen Anfang von Buch τ. Die Sache ist viel zu unwichtig, als dass sie hier erwähnt werden sollte. Die Erzählung gewinnt an Kraft und lebendigem Fortschritt durch Entfernung der Verse.]

167 ff. Dass der Freier die Bestimmung des Wettkampfs als eine verabredete Sache betrachtet, ist ganz natürlich. — Für das nur hier sich findende πολυκερδείῃσι (vgl. ν, 255) steht ψ, 77 πολυϊδρείῃσι νόοιο. vgl.

τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον,
ἡμῖν αἰνομόροισιν ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο κρατεροῖο βιοῖο 170
νευρὴν ἐντανύσαι, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν.
ἀλλ' ὅτε χεῖρας ἵκανεν Ὀδυσσῆος μέγα τόξον,
ἔνθ' ἡμεῖς μὲν πάντες ὁμοκλέομεν ἐπέεσσιν
τόξον μὴ δόμεναι, μηδ' εἰ μάλα πόλλ' ἀγορεύοι,
Τηλέμαχος δέ μιν οἶος ἐποτρύνων ἐκέλευσεν. 175
αὐτὰρ ὁ δέξατο χειρὶ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ῥηιδίως δ' ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστούς,
δεινὸν παπταίνων, βάλε δ' Ἀντίνοον βασιλῆα.
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοις ἐφίει βέλεα στονόεντα 180
ἄντα τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
γνωτὸν δ' ἦν, ὅ ῥά τίς σφι θεῶν ἐπιτάρροθος ἦεν·
αὐτίκα γὰρ κατὰ δώματ' ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ
κτεῖνον ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικής
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν. 185
ὣς ἡμεῖς, Ἀγάμεμνον, ἀπολόμεθ', ὧν ἔτι καὶ νῦν

auch β, 236. — 168 f. φ, 3 f. ι, 53. Hier ist der Ausdruck an sich dunkel.

170. οὐδέ—δύνατο, aus 159 wiederholt.

171. vgl. τ, 587. φ, 185. Das fehlende βίης entbehrt man ungern.

172 ff. Hier weicht die Erzählung von der frühern Darstellung ab. Die Freier schrieen (φ, 360 ff.), als Eumäos den Bogen dem Odysseus zutragen wollte. Vorher, als Odysseus den Bogen verlangte, hatte sich Antinoos scharf dagegen erklärt. Dem μηδ'—ἀγορεύοι entspricht dort nichts. Eben so wenig befiehlt Telemach dem Bettler, den Bogen zu nehmen, was hier ἐποτρ. ἐκέλευσεν sonderbar genug heissen muss, sondern er bestimmt den Eumäos durch scharfe Drohungen, ihm diesen zu geben.

176. vgl. ε, 462. ο, 130.

177. φ, 328.

178. φ, 149. χ, 2 f.

179. λ, 608. — βασιλῆα. vgl. σ, 64. χ, 29 f. zu α, 394.

180. O, 444: Μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει. — στον. zu φ, 12.

181. χ, 118. 266.

182 ff. Hier ist die Darstellung viel zu kurz. Amphimedon musste, um die Freier nicht in gar zu ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen, des Beistandes gedenken, den Telemach und die beiden Hirten dem Odysseus geleistet, und des Mangels an Speeren. — γνωτόν, deutlich ist es, wie H, 401. — ὅ, ὅτι. — σφί, dem Odysseus und den Seinen, obgleich letztere bisher nicht genannt worden. — τίς—ἦεν. Nach A, 366. Die Odyssee hat sonst weder ἐπιτάρροθος, noch ἐπίρροθος. Beide Wörter sind so wenig verwandt, wie μετεμμώνιος und ἀνεμώλιος. ἐπι-τάρροθος setzt ein uns dunkles τάρροθος voraus (zu α, 273), das vielleicht Erweiterung eines τάρθος ist (ähnlich wie τανηλ(ε)γής, ἀτάσθ(α)λος) und ursprünglich wohl bewältigend bedeutete (wie noch im Orakel bei Her. I, 67), von der durch θ verstärkten Wurzel ταρ (vgl. ἀταρτηρός. zu β, 243), dann Theilnehmer an der Bewältigung, wie ἐπίρροθος eigentlich hinzurauschend (vgl. ἀθρόος).

183 ff. αὐτίκα ist ohne rechte Beziehung. — ἐπισπ. μ. σφῷ aus ξ, 262, statt ἐπεσσύμενοι χ, 307; denn 184 f. sind aus χ, 308 f.

24 σώματ' ἀκηδέα κεῖται ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος·
οὐ γάρ πω ἴσασι φίλοι κατὰ δώμαθ' ἑκάστου,
οἵ κ' ἀπονίψαντες μέλανα βρότον ἐξ ὠτειλέων
190 κατθέμενοι γοάοιεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο·
ὄλβιε Λαέρταο πάι, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἦ ἄρα σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω ἄκοιτιν.
ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ,
195 κούρῃ Ἰκαρίου· ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος,
ἀνδρὸς κουριδίου. τῷ οἱ κλέος οὔποτ' ὀλεῖται
ἧς ἀρετῆς, τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν
ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ.
οὐχ ὡς Τυνδαρέου κούρη κακὰ μήσατο ἔργα,
200 κουρίδιον κτείνασα πόσιν, στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ
ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους, χαλεπὴν δέ τε φῆμιν ὀπάσσει
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἑσταότ' εἰν Ἀίδαο δόμοις, ὑπὸ κεύθεσι γαίης.

187. ἀκηδής, wofür ἄκλαυτος καὶ ἄθαπτος λ, 54. Ω, 554 von Hektors Leiche: Κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής. vgl. 189 f.

188 ff. ἴσασι (zu β, 211), dass wir umgekommen (186). — κατὰ δώμαθ', ἐόντες — οἵ κεν γ., dass sie beweinen könnten. vgl. δ, 560. ι, 126. — μέλανα βρότον, nur hier, wie μέλαν αἷμα (γ, 455), αἷμα κελαινὸν (λ, 98). βρότον erscheint nur mit αἱματόεντα am Schlusse des Verses. — κατθ., ἐν λεχέεσσι (44). — ὃ — θαν. Aus Ψ, 9. Mit τὸ statt ὃ unten 296. Π, 457 und so in der ähnlichen Redeweise τὸ — γέροντων. Bloss aus metrischem Bedürfniss tritt ὃ statt des kräftigern τὸ ein. vgl. δ, 197. Einl. S. 16.

192. πάι statt παῖ nur hier. Die stehende Anrede κ, 401. vgl. 36.

193. σὺν ἀρετῇ, ἐοῦσαν (zu τ, 2). Der Gebrauch von σὺν ist unhomerisch. vgl. aber η, 270.

194 ff. ὡς, beidemal Ausruf, wie γ, 196. Das erste ὡς als Ausführung von 193 zu fassen, wie sonst οἷος steht, wäre gar schleppend. — ἀγαθαί, sittlich gut, wie γ, 266. — ἦσαν, wie ἔπλετο α, 225. — εὖ, καλῶς. — κουρίδιος, nur hier mit ἀνήρ verbunden. — κλέος οὔποτ' ὀλεῖται steht in der Ilias mit vorhergehendem σόν oder τὸ δ' ἐμόν, ohne folgenden Genitiv.

197 f. Der Ausdruck ist unhomerisch. vgl. θ, 580. Was sollen hier die Götter? Diese bestimmen das Schicksal vorher. Oder wären darunter die Musen gedacht, wie 64? Dass statt des überlieferten Dativs der Acc. ἐχέφρονα Πηνελόπειαν zu schreiben, ergibt sich auch aus 200 f. — ἐπιχθ.. wie ρ, 115. — χαρίεσσαν geht hier auf den Inhalt, wie στυγερὴ 200, während sonst die Beiwörter von ἀοιδή auf den Vortrag und die Lieblichkeit der Dichtung selbst sich beziehen (λιγυρή, ἡδεῖα, θέσπις, ἱμερόεσσα, στονόεσσα).

199 ff. οὐχ (ἔρεξεν), ὡς. vgl. φ, 427. — Τυνδ. vgl. λ, 298 f. Homer bezeichnet nie die Klytämnestra so. zu χ, 293. — κακὰ — πόσιν. vgl. λ, 429 f. κακά, wie β, 67. — χαλ. φῆμ. ξ, 239. — 202 ist aus λ, 434 genommen, wo das bezeichnende ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω vorhergeht.

203 f. zu η, 335. — ἑσταότε, wie χ, 130. — ὑπὸ κεύθ. γαίης, ἐόντε. X, 482 f.: Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης ἔρχεαι. zu 1.

οἱ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν, τάχα δ' ἀγρὸν ἵκοντο
καλὸν Λαέρταο, τετυγμένον, ὅν ῥά ποτ' αὐτός 206
Λαέρτης κτεάτισσεν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἐμόγησεν.
ἔνθα οἱ οἶκος ἔην, περὶ δὲ κλίσιον θέε πάντη·
ἐν τῷ σιτέσκοντο καὶ ἵζανον ἠδὲ ἴαυον
δμῶες ἀναγκαῖοι, τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο. 210
ἐν δὲ γυνὴ Σικελὴ γρηῢς πέλεν, ἥ ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς δμώεσσι καὶ υἱέι μῦθον ἔειπεν·
ὑμεῖς μὲν νῦν ἔλθετ' ἐυκτίμενον δόμον εἴσω,
δεῖπνον δ' αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅστις ἄριστος· 215
αὐτὰρ ἐγὼ πατρὸς πειρήσομαι ἡμετέροιο,
αἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ καὶ φράσσεται ὀφθαλμοῖσιν,
ἦέ κεν ἀγνοιῇσι πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐόντα.
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἀρήια τεύχε' ἔδωκεν.
οἱ μὲν ἔπειτα δόμονδε θοῶς κίον, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 220
ἆσσον ἴεν πολυκάρπου ἀλωῆς πειρητίζων.

205—279. *Odysseus sucht den Laertes auf, gibt sich für einen Fremden aus und fragt nach Odysseus, den er gastlich bei sich bewirthet habe.*

205 ff. Anschluss an ψ, 372. — κατέβαν, hingingen. zu κ, 107. — δέ im Nachsatze. — τετυγμένον, wohlbestellt. vgl. 226. υ, 366. — κτεάτ. vgl. β, 102. — ἐπεὶ—ἐμόγ. scheint eher im allgemeinen auf die Mühen seines langen Lebens als auf eine besondere Kriegsthat zu gehn. In seinem Alter hatte Laertes sich das Gut angekauft. Freilich stimmt damit nicht 336 ff., aber ein solcher Widerspruch ist bei unserm Dichter nicht zu verwundern.

208. κλίσιον, nur hier, zur Bezeichnung eines niedern, schlechten Gebäudes für die Sklaven, Nebenform von κλισίη. Eigentliche Diminutivform ist es noch weniger als θηρίον, οἰκίον, τειχίον, da kein κλίσος zu Grunde liegt. — πέρι—πάντῃ. vgl. ξ, 5 ff.

209 f. σιτέσκοντο, speisten, unhomerisch, ebenso ἀναγκαῖος, nöthig, unentbehrlich, wie unten 499, und φίλα, die verlangten Arbeiten. λ, 190 f. schläft Laertes bei den Dienern, doch unzweifelhaft im οἶκος.

211 f. ἐν, gleichfalls ἐν τῷ. vgl. β, 345. — γυνὴ Σικελή (zu υ, 383) gehört zusammen. zu γ, 267. Der alten Dienerin wird auch α, 191 gedacht. — κομέεσκεν, nur hier und 390. — ἐπ'—πόλ. π, 383.

213. ἔνθα, dorthin gelangt, wie α, 26. — δμῶες heissen hier die beiden Hirten.

215. δεῖπνον, zur Mahlzeit. — ὅστις ἄρ. zu ξ, 106.

216—218. Wunderlich ist es, dass Odysseus seinen alten Vater versuchen will, ob er ihn wohl kenne; denn weiter bezweckt er damit nichts. Der Dichter nimmt dies eben an, da es ihm Stoff zu einer anziehenden, die gegenseitige Liebe beider auf das schönste zeigenden Darstellung bietet. — ἡμετ., wie κ, 334. — ἐπιγνώῃ, Coniunktiv, wie γνώω, γνώωσιν. — φράσσεται, verkürzt. — ἀγνοιῇσι. vgl. υ, 15. — πολὺν χρ.—ἐόντα. vgl. τ, 221.

219. Die Waffen legt er ab, weil er den Vater nicht erschrecken will, auch wohl darin leichter erkannt zu werden meint.

220 f. Der Baumgarten (η, 122) in der Nähe des Hauses (358) wird wohl zur Seite desselben oder ihm gegenüber, wie beim Garten des Alkinoos, gedacht. — δόμονδε, wie Ω, 717, ohne das sonst vorhergehende ἔνθα. — πειρ., von der Absicht, ohne Objekt.

24 οὐδ᾽ εὗρεν Δολίον, μέγαν ὄρχατον ἐσκαταβαίνων,
οὐδέ τινα δμώων οὐδ᾽ υἱῶν· ἀλλ᾽ ἄρα τοίγε
αἱμασιὰς λέξοντες ἀλωῆς ἔμμεναι ἕρκος
225 ᾤχοντ᾽, αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν.
τὸν δ᾽ οἶον πατέρ᾽ εὗρεν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
λιστρεύοντα φυτόν· ῥυπόωντα δὲ ἕστο χιτῶνα,
ῥαπτόν, ἀεικέλιον, περὶ δὲ κνήμῃσι βοείας
κνημῖδας ῥαπτὰς δέδετο, γραπτῦς ἀλεείνων,
230 χειρῖδάς τ᾽ ἐπὶ χερσὶ βάτων ἕνεκ᾽· αὐτὰρ ὕπερθεν
αἰγείην κυνέην κεφαλῇ ἔχε, πένθος ἀέξων.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
γήραϊ τειρόμενον, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
στὰς ἄρ᾽ ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχνην κατὰ δάκρυον εἶβεν.
235 μερμήριξε δ᾽ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρ᾽, ἠδὲ ἕκαστα
εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ᾽ ἐς πατρίδα γαῖαν,

222 f. Dolios wird hier gleich als eine bekannte Person eingeführt. Genannt ist er bereits δ, 735 und als Vater des Melantheus und der Melantho ρ, 212. σ, 322. Unser Dichter hielt sich an die erstere Stelle, die freilich nicht berechtigte, so ohne weiteres hier die Bekanntschaft des Dolios und seiner Söhne vorauszusetzen. — ἐσκαταβαίνειν nur hier, wie überhaupt keine Verbindung von ἐς mit κατά bei Homer sich findet. — τοίγε, υἱεῖς, wie das Folgende ergibt.

224 f. αἱμ. σ, 359. — ἕρκος, Zaun. — γέρων, Dolios. Es tritt näher bestimmend zu ὁ, der, wie 226 πατέρα zu τόν.

226. ἐυκτιμένῃ, wie Φ, 77 (von ἀλωή in der Bedeutung Tenne Υ, 496). vgl. 214. Sonst heisst der Baumgarten πολύκαρπος (221), τεθαλυῖα (ζ, 293). vgl. auch α, 19?.

227. λιστρ. φυτόν, wie er einen Strauch (vgl. 246) reinigte von Unkraut. λιστρεύειν, purgare. Nur diesen Sinn kann λιστρεύειν (vgl. χ, 455) haben. Das Reinigen geschieht durch Umgraben (vgl. 242).

228 f. ῥαπτός, geflickt, nur hier, wie auch Homer ῥάπτειν als flicken nicht kennt. — ἀεικέλιος, schlecht, in Bezug auf den Stoff. vgl. τ, 341. υ, 259. — γραπτῦς, Verletzungen durch Reissen, wie γράφειν vom Eindringen der Lanze in den Körper steht.

230 f. χειρίς, manica, gebildet wie κνημίς, kann hier nicht in der spätern Bedeutung Aermel genommen werden, sondern muss, dem κνημῖδες entsprechend, Handschuhe bezeichnen. — ὕπερθεν, wie ἐφύπερθεν ε, 232. — κυνέη, πῖλος, als Tracht gemeiner Leute. — πένθος ἀέξων (vgl. λ, 195), wie ἐνὶ φρεσὶ oder κρατερὸν πένθος ἔχων (zu η, 218 f. κ, 376), Trauer hegend. Eben seiner tiefen Betrübniss wegen hatte er diese gemeine Kleidung angelegt. Grammatisch bezieht sich πένθος ἀέξων nur auf das Letztere, wird aber als Abschluss der Beschreibung des Laertes auf seinen ganzen Zustand bezogen: aus Trauer hatte er Knechtsarbeit übernommen und Knechtskleider angezogen.

233. Der Zug, dass auch das Alter ihn gebeugt, tritt hier bezeichnend hinzu.

234. Er stellte sich unter einen Baum, damit der Alte seine Thränen nicht sehe. — ὑπό mit dem Acc., da bei στάς die vorhergegangene Bewegung mitgedacht wird, wie auch in Prosa. vgl. ρ, 447. — βλωθρός, altus, vom Stamme βλαθ, wovon βλάσ-τη, βλασ-τάνειν, mit der auch sonst vorkommenden Verstärkung eines α oder ε zu ω.

235 ff. Der Inf. nach 235 (δ, 117. zu α, 294), wie κ, 152. — περιφῦναι.

ἢ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο. — ω
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτον κερτομίοις ἐπέεσσιν πειρηθῆναι, — 240
τὰ φρονέων ἰθὺς κίεν αὐτοῦ δῖος Ὀδυσσεύς.
ἤτοι ὁ μὲν κατέχων κεφαλὴν φυτὸν ἀμφελάχαινεν·
τὸν δὲ παριστάμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
ὦ γέρον, οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει ἀμφιπολεύειν
ὄρχατον, ἀλλ' εὖ τοι κομιδὴ ἔχει, οὐδέ τι πάμπαν, — 245
οὐ φυτόν, οὐ συκῆ, οὐκ ἄμπελος, οὐ μὲν ἐλαίη,
οὐκ ὄγχνη, οὐ πρασιή τοι ἄνευ κομιδῆς κατὰ κῆπον.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ.
αὐτόν σ' οὐκ ἀγαθὴ κομιδὴ ἔχει, ἀλλ' ἅμα γῆρας
λυγρὸν ἔχεις αὐχμεῖς τε κακῶς καὶ ἀεικέα ἕσσαι. — 250
οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄναξ ἕνεκ' οὔ σε κομίζει,
οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι
εἶδος καὶ μέγεθος· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικας.
τοιούτῳ δὲ ἔοικεν, ἐπεὶ λούσαιτο φάγοι τε,

π, 21. — ἕκαστα wird näher bestimmt durch den Satz mit ὡς. vgl. σ, 384.

238. Der aus δ, 119 genommene Vers passt nicht in die grammatische Verbindung, da statt des Inf. nicht ein Satz mit ἤ vorhergegangen.

239 f. zu ι, 474. — κερτόμιος, neckisch, wie Δ, 6. Ε, 419. vgl. υ, 177. κέρτομος (wovon κερτομέειν und κερτόμιος), von einem Stamme κερτ, schneiden, gleich κερ, mit ομος, wie ἔτυμος mit υμος, nicht statt κηρ-τόμος.

241. vgl. α, 118 f. αὐτοῦ, auf ihn.

242. κατέχων, niederhaltend. zu σ, 154. — ἀμφελ. zu ι, 116.

244 ff. ἀδαημ. σ' ἔχει, ἀδαήμων ἐσσί, eigenthümlich. vgl. dagegen zu γ, 123. ξ, 215. σ, 331. — εὖ ἔχει, wohl steht, nur hier, wird im Folgenden ausgeführt. — οὐ μὲν hebt hervor, woranf denn der folgende Vers von neuem anhebt. — ὄγχνη οὐ, als zwei Silben. — πρασιή. zu η, 127. Wie eben den Bäumen der Strauch vorherging, so folgt hier auf den Baum schliesslich das Beet.

248. vgl. λ, 454. Ζ, 326: Οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο (Ind.) θυμῷ. μὴ mit dem Imper. ἔνθεο. Δ, 410. vgl. auch π, 301. ρ, 401.

249 f. κομιδή σ' ἔχει, ähnlich wie 244, Pflege wird dir zu Theil. — γῆρας ἔχεις, das Alter hast du als Last, eigenthümlich nach πένθος ἔχειν; gewöhnlich umgekehrt γῆρας ἔχει τινά (zu θ, 344). — αὐχμεῖν hat Homer so wenig als αὐχμὸς und davon abgeleitete Wörter. Hier geht es auf den Schmutz an Leib und Gewand, wie ἀεικέα ἕσσαι (zu π, 199) von der gemeinen, wüsten Kleidung. Die häufige Anwendung von ἔχειν in verschiedener Weise fällt auf.

251 ff. Nicht bist du ein Sklave, so dass der Herr deiner Trägheit wegen dich vernachlässigte, sondern deine Gestalt deutet auf vornehme Abkunft. — ἀεργίη mit Längung des ι, wie in ἀτιμίη (η, 142). Die nachfolgende Praepos. ist vom Gen. getrennt, wie sonst nur die vorantretende. vgl. zu ε, 224. auch ν, 249. — οὐ κομίζει, negligit. Wie im ersten Glied der Begriff des Herrn, so tritt im zweiten der des Sklaven hervor. — τὶ δούλειον, etwas Sklavisches. Homer kennt nur δούλιος. — ἐπιπρ. εἰσορ. εἶδος, tritt hervor beim Anblick in Bezug auf Gestalt und Grösse. εἰσορ. zu γ, 246. εἶδος καὶ μέγεθος, Acc. der Beziehung, wie ε, 217. — βασ. ἀνδρί. vgl. ρ, 416. υ, 194.

254 f. τοιούτῳ, wie du bist. — ἔοικεν ist nothwendig zu schreiben

254 εὑδέμεναι μαλακῶς· ἡ γὰρ δίκη ἐστὶ γερόντων.
256 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
[τεῦ δμὼς εἷς ἀνδρῶν; τεῦ δ' ὄρχατον ἀμφιπολεύεις;
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,]
εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθ', ὥς μοι ἔειπεν
260 οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι,
οὔτι μάλ' ἀρτίφρων, ἐπεὶ οὐ τόλμησεν ἕκαστα
εἰπεῖν ἠδ' ἐπακοῦσαι ἐμὸν ἔπος, ὡς ἐρέεινον
ἀμφὶ ξείνῳ ἐμῷ, ἤ που ζώει τε καὶ ἔστιν,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
265 ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
ἄνδρα ποτ' ἐξείνισσα φίλῃ ἐνὶ πατρίδι γαίῃ
ἡμετερόνδ' ἐλθόντα, καὶ οὔπω τις βροτὸς ἄλλος
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα·
εὔχετο δ' ἐξ Ἰθάκης γένος ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔφασκεν
270 Λαέρτην Ἀρκεισιάδην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
καί οἱ δῶρα πόρον ξεινήια, οἷα ἐῴκει.
χρυσοῦ μέν οἱ δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
275 δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας,

statt des hier unerträglichen, aus 253 wiederholten ἔοικας. Statt zu sagen „behaglich zu leben" führt er das weiche Lager nach Bad und Tafel an. — ἡ δίκη. vgl. τ, 168. Das gewöhnliche τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων (zu 190) gestattete der Vers nicht.

257. Wessen Diener er sei, kann Odysseus nach 251 ff. gar nicht fragen; auch antwortet Laertes darauf nicht. Sonst würden 256 und 258 aufeinander folgen, wie α, 169. 174.

258 ff. εἰ ἐτεόν γε, wie ν, 328. — τήνδε, hier. — οὗτος, ἀνήρ wird erklärt durch νῦν δὴ — ἰόντι. — ἀρτίφρων, unhomerisch. vgl. ϑ, 240. — τόλμησε, über sich brachte, sich dazu verstand. — ἕκαστα in Bezug auf seine Fragen, ἐμὸν ἔπος, das im Satze mit ὡς erklärt wird. — ἀμφί, wie ρ, 555. — που, wohl, nicht irgendwo. — Zu ζώει tritt gegen Homerischen Sprachgebrauch τὲ καὶ ἔστιν zur Ausfüllung des Verses, der die gewöhnliche Formel καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο (oder ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο) nicht gestattete. vgl. δ, 833 f.

264 f. ο, 350. zu ο, 318.

266 f. φίλῃ ἐνὶ π. γ., wie Γ, 244, wo, wie sonst überall, ἐν π. γ., das wohl auch hier herzustellen. — ἡμετ. zu β, 55.

268. τ, 351.

269. γένος. zu ξ, 199.

271 f. τ, 194 f.

273. ξεινήιος, nur hier adiektivisch, sonst immer das Subst. ξεινήιον. — Das imperf. Plusquamp. ἐῴκει sonst nur in der Bedeutung gleichen. vgl. 295. Es ziemte (zu reichen). Trotz der Dauer wird es nur in jenem Augenblick gedacht.

274 f. ι, 202 f. mit anderm Schluss — ἀνθεμ. zu γ, 440.

276 f. Aus Ω, 230 f. — ἁπλ. zu ν, 224. — χλαῖνα hier von Bettdecken. — τάπ. zu γ, 349. — φάρεα. vgl. ζ, 214. — ἐπί, zu, ausser.

χωρὶς δ᾽ αὖτε γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ᾽ εἰδυίας   ω
τέσσαρας, εἰδαλίμας, ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλέσθαι.
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα πατὴρ κατὰ δάκρυον εἴβων·   280
ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν γαῖαν ἱκάνεις, ἣν ἐρεείνεις,
ὑβρισταὶ δ᾽ αὐτὴν καὶ ἀτάσθαλοι ἄνδρες ἔχουσιν·
δῶρα δ᾽ ἐτώσια ταῦτα χαρίζεο, μυρί᾽ ὀπάζων.
εἰ γάρ μιν ζωόν γ᾽ ἐκίχεις Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ,
τῷ κέν σ᾽ εὖ δώροισιν ἀμειψάμενος ἀπέπεμψεν   285
καὶ ξενίῃ ἀγαθῇ· ἡ γὰρ θέμις, ὅστις ὑπάρξῃ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πόστον δὴ ἔτος ἐστίν, ὅτε ξείνισσας ἐκεῖνον,
σὸν ξεῖνον δύστηνον, ἐμὸν παῖδ᾽, εἴ ποτ᾽ ἔην γε,
δύσμορον; ὅν που τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης   290
ἠέ που ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ἢ ἐπὶ χέρσου
θηρσὶ καὶ οἰωνοῖσιν ἕλωρ γένετ᾽. οὐδέ ἑ μήτηρ
κλαῦσε περιστείλασα πατήρ θ᾽, οἵ μιν τεκόμεσθα·
οὐδ᾽ ἄλοχος πολύδωρος, ἐχέφρων Πηνελόπεια,

278. χωρὶς αὖτε (δ, 130. ι, 222) ist hier ohne rechte Beziehung. — ἀμ. ἔργ᾽ εἰδυίας, wie Ι, 128. Homer schrieb wohl ἔργα ἰδυίας. zu α, 428. vgl. auch zu ν, 289.

279. εἰδάλιμος, nur hier, nicht von εἶδος, sondern von demselben Stamme. vgl. καρπ-άλιμος (κραιπ-νός), πευκ-άλιμος, κυδ-άλιμος (κυδ-ρός), ἰδ-άλιμος. — ἃς — ἑλ., nach eigener Auswahl, die auch Agamemnon Ι, 281 dem Achilleus anbietet. vgl. ι, 334. Das Geschenk von Frauen ist als Gastgabe höchst auffällig.

280—326. *Der Bericht des Odysseus über seinen Sohn ergreift den Laertes mit tiefstem Schmerze, wodurch jener sich gedrungen fühlt, sich zu erkennen zu geben. Er berichtet ihm sodann die Ermordung der Freier.*

282 f. Das erste δὲ führt den Gegensatz, das zweite die Folge desselben ein. — χαρίζεο, spendetest. — μυρί᾽ ὀπ., obgleich du unzähliges gabst.

284—286. Die Verbindung, wie γ, 256 ff. Die Bedingung wird als wirklich eingetreten aufgefasst. — ξενίη ist unhomerisch, ausser hier nur 314. — ἡ γὰρ θέμις. zu γ, 45. — ὅστ. ὑπάρξῃ, den, welcher mit Geschenken zu entsenden begonnen. ὑπάρχειν kennt Homer nicht. — Die Verse erforderten den Gegensatz: „Nun aber ist er fern von der Heimat umgekommen." Sind sie etwa eingeschoben?

288. ποστός zufällig nur hier, wie ποσσῆμαρ nur Ω, 657.

289. εἴποτ᾽ ἔην γε (zu ο, 268) bezieht sich auf ἐμὸν παῖδα.

290 f. δύσμορον schlägt nach, leitet aber zugleich den Relativsatz ein. vgl. α, 49. π, 139. auch η, 270. υ, 194. — Das doppelte, wohl nicht verschieden zu fassende που, einmal im Hauptsatze, dann im ersten der beiden Glieder, fällt auf. Statt des ersten könnte man δὴ nach α, 49 vermuthen. — τῆλε — αἴης. τ, 301. — ἠέ — ἰχθ. vgl. ξ, 135. — ἐπὶ χέρσου — γένετο. vgl. γ, 271. ε, 473. auch ξ, 132 f. Die Verbindung der Vögel mit den Löwen ist wunderlich. Zum Folgenden vgl. Χ, 86 ff.: Οὐ σ᾽ ἔτ᾽ ἔγωγε κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή, οὐδ᾽ ἄλοχος πολύδωρος.

293 ff. περιστέλλειν, bei Homer sonst nicht, besorgen, vom Umhüllen (amicire) der Leiche. zu 59. — πολύδωρος, das man auf den Reichthum bezieht (vgl. ξ, 211), scheint eher vielbegabt oder vielgebend, mildthätig, ähnlich wie ἠπιόδωρος, zu bezeichnen. vgl. ζείδωρος, ἑκατ-

294 κώκυσ' ἐν λεχέεσσιν ἐὸν πόσιν, ὡς ἐπεῴκει,
296 ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ποῦ δὲ νηῦς ἕστηκε θοή, ἥ σ' ἤγαγε δεῦρο
300 ἀντιθέους θ' ἑτάρους; ἦ ἔμπορος εἰλήλουθας
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, οἱ δ' ἐκβήσαντες ἔβησαν;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγώ τοι πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
εἰμὶ μὲν ἐξ Ἀλύβαντος, ὅθι κλυτὰ δώματα ναίω,
305 υἱὸς Ἀφείδαντος Πολυπημονίδαο ἄνακτος·
αὐτὰρ ἐμοίγ' ὄνομ' ἐστὶν Ἐπήριτος· ἀλλά με δαίμων
πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆι τόδε δὴ πέμπτον ἔτος ἐστίν,
310 ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης,
δύσμορος. ἦ τέ οἱ ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι,

δεκάδωρος. — ἐν λεχ., ἐόντα (κείμενον). — ὀφθ. καθ. zu λ, 426. — τὸ—θαν. zu 190.

299 ff. Abweichend von α, 171 ff. — δέ, obgleich in der Thesis, wird durch den Einfluss der Liquida gelängt. vgl. πολλὰ λισσομένη E, 358. Man könnte δαὶ vermuthen, obgleich Homer dies nicht kennt (zu α, 225), oder τοι. — ἀντιθ. ἑτάρους, sonst nur ἀντιθέοις ἑτάροις oder ἑτάροισιν; ἀντιθέων nur in der späten Stelle λ, 371. zu ξ, 247. — ἔμπορος. zu β, 319. — οἱ, ναῦται, was aus νηὸς ἐπ' ἀλλ. gedacht wird. — ἐκβήσ. vgl. ι, 150. Das Part. Aor. hat Homer weder vom einfachen βαίνειν noch von Kompositis. — ἔβησαν, ᾤχοντο (ν, 286), fuhren weg.

303. Sonst steht in diesem Verse ταῦτα statt πάντα, und in der Odyssee immer ἀγορεύσω (α, 179), dagegen in der Aufforderung κατάλεξον (α, 169).

304 f. Die Stadt Ἀλύβας ist sonst nicht nachzuweisen; man denkt an Ἀλύβη am Pontus Euxinus. Der Dichter scheint den Ort in der Gegend von Sikanien angenommen zu haben. Völlige Erdichtung ist unwahrscheinlich, auch weil der Name keineswegs *einen deutlichen* Sinn gibt. Der Ort *ist von den* Bewohnern (Ἄλυβες) benannt. — ὅθι—ναίω. vgl. ε, 381. δ, 555. — Ἀφείδας ist wohl gebildet, wie Ἀκάμας, das Gegentheil von Φείδας (N, 691), woneben Φείδων (ξ, 316), der Schonungslose. — Πολυπημ. ἄνακτος, wie σ, 299. Der Name Polypemon ist kaum als bedeutsam gewählt, da ja Odysseus sich hier keineswegs als besonders unglücklich darstellt.

306. Ἐπήριτος erklärt man irrig bestritten; das wäre ἐπήριστος (vgl. ἀμφήριστος). Es scheint Weiterbildung von einem ἐπήρης oder ἔπηρος (vgl. ἐρίηρες, ἐριηρός), wie ἀταρπιτός neben ἀταρπός. Es müsste dann freilich ἐπηριτὸς accentuirt werden, aber die Grammatiker wurden zu ihrer Accentuation oft durch irrige Deutung bestimmt. Und hier haben wir einen Eigennamen. Zum Nominativ zu σ, 5.

307. Σικανίη, das sich nie bei Homer findet, scheint schon hier, wie bei Herodot, Sicilien zu bezeichnen. — δεῦρ' ἐλθέμεν, Inf. der Absicht.

308. α, 185. Hier passt der dort eingeschobene Vers weniger, da er sich auf dem Lande befindet. ἥδε, dort, wird durch ἐπ'—πόληος näher bezeichnet.

309 f. vgl. τ, 222 f.

311 f. δύσμορος. vgl. υ, 194. — ὄρνιθες, aves, auspicia. vgl. β,

δεξιοί, οἷς χαίρων μὲν ἐγὼν ἀπέπεμπον ἐκεῖνον,
χαῖρε δὲ κεῖνος ἰών· θυμὸς δ' ἔτι νῶιν ἐώλπει
μίξεσθαι ξενίῃ ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα διδώσειν.
ὣς φάτο· τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα, 315
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς πολιῆς, ἀδινὰ στεναχίζων.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός, ἀνὰ ῥῖνας δέ οἱ ἤδη
δριμὺ μένος προὔτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.
κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπιάλμενος, ἠδὲ προσηύδα· 320
κεῖνος μέν τοι ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, πάτερ, ὃν σὺ μεταλλᾷς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἴσχεο κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω· μάλα δὲ χρὴ σπευδέμεν ἔμπης·
μνηστῆρας κατέπεφνον ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν, 325
λώβην τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.
τὸν δ' αὖ Λαέρτης ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεύς γε, ἐμὸς παῖς, ἐνθάδ' ἱκάνεις,
σῆμά τί μοι νῦν εἰπὲ ἀριφραδές, ὄφρα πεποίθω.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 330
οὐλὴν μὲν πρῶτον τήνδε φράσαι ὀφθαλμοῖσιν,

159. — ἐσθλοὶ wird ausgeführt durch δεξιοί (zu β, 154).

313 f. Statt der relativen Verbindung schliesst der Satz frei an und der Participialbegriff tritt als Hauptbegriff stark betont hervor. — μίξεσθαι ξεν., νῶι, wir würden gastlich zusammentreffen. — διδ. zu ν, 358.

315—317 (κεφαλῆς). Aus Σ, 22—24, wo Achilleus eben die Kunde vom Tode des Patroklos vernommen. — νεφέλη, wie νύξ. Der Schmerz umdunkelt seinen Blick. — αἰθαλ., stehendes, die dunkle Farbe bezeichnendes Beiwort, von der Aehnlichkeit mit der Farbe des Russes. — κεφ. πολ., wie X, 74 beim Greise hervorgehoben wird πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον. — ἀδινὰ στεναχίζων. Ψ, 225 vgl. η, 274. δ, 721.

318 f. τοῦ, des Odysseus. vgl. υ, 9. δριμὺ μένος, der bittere Sinn, die schmerzliche Empfindung, die sich durch ein Prickeln in der Nase zu erkennen gibt, das dem Weinen zunächst vorhergeht. Letzteres ist hier übergangen. — προὔτυψε, drang vor. — πατέρα, in einem solchen Leiden.

320. περιφύς. zu π, 21. ἐπιάλμενος gehört zu περιφὺς als zunächst vorhergehende Handlung.

321 f. vgl. φ, 207 f. — κεῖνος, ἐών. vgl. χ, 367.

323. ἴσχεο, zweisilbig, nur hier, wie ἤτεον 337, enthalte dich. zu χ, 411. — κλαυθμοῖο—δακρ. δ, 801.

324. ἐκ γάρ τοι ἐρέω. An die Stelle des gewöhnlichen Zusatzes (265) tritt die Bemerkung, er müsse sich kurz fassen.

326. Nach ψ, 64. vgl. υ, 169. — θυμαλγέα, wie σ, 347. — Das Partic. τινύμενος kennt Homer nicht.

327—361. *Odysseus überzeugt den Vater durch sichere Zeichen, dass er die Wahrheit geredet, beruhigt seine Furcht wegen der Verwandten der Freier und geht mit ihm ins Haus.*

329. vgl. ψ, 73. ν, 344.

330. Unhomerisch ist der Ausdruck φράσαι ὀφθαλμοῖσιν, bemerke mit den Augen, wie 391. Durfte der Dichter übergehn, wie Odysseus die Wunde gezeigt?

331. vgl. τ, 393 f.

τὴν ἐν Παρνησῷ μ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι
οἰχόμενον· σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ
ἐς πατέρ' Αὐτόλυκον μητρὸς φίλον, ὄφρ' ἂν ἑλοίμην
335 δῶρα, τὰ δεῦρο μολών μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν.
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ δένδρε' ἐυκτιμένην κατ' ἀλωήν
εἴπω, ἅ μοί ποτ' ἔδωκας, ἐγὼ δ' ᾔτεόν σε ἕκαστα,
παιδνὸς ἐών, κατὰ κῆπον ἐπισπόμενος· διὰ δ' αὐτῶν
ἱκνεύμεσθα, σὺ δ' ὠνόμασας καὶ ἔειπες ἕκαστα.
340 ὄγχνας μοι δῶκας τρισκαίδεκα καὶ δέκα μηλέας,
συκέας τεσσαράκοντ'· ὄρχους δέ μοι ὧδ' ὀνόμηνας
δώσειν πεντήκοντα, διατρύγιος δὲ ἕκαστος
ἦην· ἔνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν,
ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν.
345 ὣς φάτο· τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
σήματ' ἀναγνόντος, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε· τὸν δὲ προτὶ οἷ
εἷλεν ἀποψύχοντα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.

332. οἰχ., wie Παρνησόνδ' ἐλθόντα τ, 394.

334. ἐς—φίλον. vgl. τ, 395.

335. vgl. τ, 410 ff. — ὑπ. καὶ κατέν. δ, 6.

336 ff. Hier wird vorausgesetzt, der Garten sei schon ein altes Besitzthum des Laertes. vgl. dagegen 206 f. — καὶ neben der als erstes Zeichen angegebenen Narbe (πρῶτον 331). — ᾔτεον, in Bezug auf Namen und Art der Bäume, und zwar nicht allein der geschenkten; denn der Satz mit ἐγὼ schliesst sich frei an, um dem Vater zugleich anzudeuten, wie er sich noch erinnere, dass er ihm wissbegierig im Garten gefolgt. — παιδνὸς ἐών (φ, 21), nähere Bestimmung des ποτέ (337). — διὰ δ' αὐτῶν ἱκν., wir gingen zwischen den Bäumen durch, dient nur als Einleitung des Satzes mit σὺ δέ, und sollte eigentlich als Zeitsatz auftreten (während wir). — διά. zu ι, 298. — αὐτῶν, von allen Bäumen. — Das Imperf. von ἱκνεῖσθαι (mit ευ, wie ι, 128) und der Aor. von ὀνομάζειν nur hier.

341 f. ὄρχοι nur hier, wie bei Hesiod, von den an Geländen gezogenen Weinstöcken. — ὧδε, nämlich durchwandelnd. — ὀνόμηνας, ὀνομαίνων εἶπας, prägnant gebraucht, nanntest du, die du mir geben wolltest. — διατρύγιος, immertragend, eigentlich immer Lese bietend, wie ἄφθιτος ι, 133. Der Deutung mit anderer Frucht dazwischen widerspricht schon ἕκαστος, noch mehr dass τρύγη nicht Getraide im Gegensatz zum Weinstock bezeichnen kann. Eben so wenig darf man das Wort darauf beziehen, dass jeder Weinstock zu jeder Jahreszeit getragen, was nicht einmal im Garten des Alkinoos (η, 122 ff.) der Fall.

343 f. ἦην, wie ψ, 316. — ἀνά, daran, an den Weinstöcken hin. Σ, 562: Μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν. — παντοῖαι, nicht an jedem einzelnen. — ἔασιν, weil er dies als noch dauernd denkt. — Die Jahreszeiten (zu κ, 469) kommen, wie Tag und Nacht (μ, 399. ξ, 93), von Zeus. — — ἐπιβρίθειν sonst von dem, was mit Gewalt eindringt und lastet; hier wunderlich von der Wirkung, welche die Jahreszeiten auf den Weinstock üben. Der Opt. von der Wiederholung.

345 f. ψ, 205 f.

347 f. ἀμφὶ—πήχ. ρ, 38. — προτί, hier als kräftiger, ohne Position, wie häufig πρός. Φ, 507 (in der späten Götterschlacht): Τὴν δὲ προτὶ οἷ εἷλε πατήρ. — ἀποψύχων, auffallend in der Bedeutung athemlos, leblos, exanimatus, wofür ε, 456 f. ἄπνευ-

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, ω
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν· 350
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα ἔτ' ἐστὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
εἰ ἐτεὸν μνηστῆρες ἀτάσθαλον ὕβριν ἔτισαν.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μὴ τάχα πάντες
ἐνθάδ' ἐπέλθωσιν Ἰθακήσιοι, ἀγγελίας δὲ
πάντῃ ἐποτρύνωσι Κεφαλλήνων πολίεσσιν. 355
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ οἶκον, ὃς ὀρχάτου ἐγγύθι κεῖται·
ἔνθα δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
προὔπεμψ', ὡς ἂν δεῖπνον ἐφοπλίσσωσι τάχιστα. 360
ὣς ἄρα φωνήσαντε βάτην πρὸς δώματα καλά.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
εὗρον Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
ταμνομένους κρέα πολλὰ κερῶντάς τ' αἴθοπα οἶνον.
τόφρα δὲ Λαέρτην μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 365
ἀμφίπολος Σικελὴ λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν καλὴν βάλεν· αὐτὰρ Ἀθήνη

στος καὶ ἄναυδος, ὀλιγηπελέων. vgl. das spätere *λειποθυμεῖν, λειποψυχεῖν.* Homer hat nur *ἀποψύχεσθαι*, in ganz entgegengesetzter Bedeutung.

349. *ε*, 458.

350. Nach *δ*, 234. *ἐξαῦτις*, denuo, nachdem er lange kein Wort zu sprechen vermocht, mit Beziehung auf seine letzte Rede 328 f.

351. *M*, 164: *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο.* — Zum Uebergange zum Plural zu *θ*, 153. — *ἐστέ*, nicht *ἔστε*; denn nur *ἔστι* wird paroxytonirt in der Bedeutung da sein. — *κατὰ μ. Ὄ.*, *ἐόντες*, wie *μνηστῆρες κατὰ δῶμα.*

353 ff. Ganz unvermittelt tritt die Besorgniss des Laertes ein, ehe er des Glückes recht froh geworden. *Λ*, 555 (als Gegensatz zu dem, was Here bisher gethan): *Νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή.* — *αἰνῶς.* zu *α*, 208. — *πάντες Ἰθ.*, ganz allgemein, alle Bewohner der Stadt. — *Κεφ. πολ.* Der Dativ von der Bewegung. Die Kephallener werden hier und 378 als Unterthanen des Odysseus gedacht. zu *υ*, 210. Daran, dass man die Verwandten der von andern Inseln stammenden Freier aufrufen *werde*, *denkt* unser Dichter nicht, sondern an einen allgemeinen Aufstand.

357. *ν*, 362.

358. Sonderbar ist die für Laertes unnöthige Angabe der Lage des Gartens.

359 f. vgl. 214 ff. — Der Conj. *ἐφοπλ.* nach dem Aorist, weil die beabsichtigte Handlung als einmal geschehend bestimmt vorschwebt. vgl. *θ*, 580.

362—385. *Laertes wird nach dem Bade mit Kraft und Muth von Athene begabt. Alle vier setzen sich zum bereiteten Mahle.*

362. Abweichend von *ρ*, 85 (vgl. *ρ*, 28).

364. *κρέα πολλά.* zu *α*, 112. — *κερῶντας.* Das Aktiv, wie *γ*, 390. *ε*, 93. *κ*, 362.

365 ff. Nach *ψ*, 153 ff. Statt *τόφρα δὲ* sollte, wie dort, *αὐτὰρ* stehn; *τόφρα*, das aus *γ*, 464 hierher gekommen, passt nicht, da von Laertes ja unmittelbar vorher (*εὗρον* 363) die Rede war. — *ἀμφ. Σικ.* vgl. 211. — Höchst auffallend wird 367 nur der Mantel ohne den Leibrock genannt. Zwischen φᾶρος καλὸν (*ψ*, 155) und χλαῖναν καλὴν (*θ*, 455) wechselt

24 ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν,
μείζονα δ' ἠὲ πάρος καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι.
370 ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ· θαύμαζε δέ μιν φίλος υἱός,
ὡς ἴδεν ἀθανάτοισι θεοῖς ἐναλίγκιον ἄντην,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ πάτερ, ἦ μάλα τίς σε θεῶν αἰειγενετάων
εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι.
375 τὸν δ' αὖ Λαέρτης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οἷος Νήρικον εἷλον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀκτὴν ἠπείροιο, Κεφαλλήνεσσιν ἀνάσσων,
τοῖος ἐών τοι χθιζὸς ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
380 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν, ἐφεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
ἄνδρας μνηστῆρας. τῷ κε σφέων γούνατ' ἔλυσα
πολλῶν ἐν μεγάροισι, σὺ δὲ φρένας ἔνδον ἰάνθης.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
385 ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
ἔνθ' οἱ μὲν δείπνῳ ἐπεχείρεον· ἀγχίμολον δέ
ἦλθ' ὁ γέρων Δολίος, σὺν δ' υἱεῖς τοῖο γέροντος,
ἐξ ἔργων μογέοντες, ἐπεὶ προμολοῦσα κάλεσσεν

Homer. — αὐτὰρ—λαῶν. σ, 69 f. — ἠὲ πάρος ist ein unhomerischer Zusatz (vgl. ζ, 230. ϑ, 20. σ, 195). Anders κ, 395.

370 f. vgl. ψ, 163. ϑ, 459. π, 178. — ὡς ἴδεν steht so häufig am Anfange des Verses. — θεοῖς—ἄντην. vgl. β, 5.

373 f. αἰειγεν. zu β, 432. — ἀμείνονα. Das Gegentheil χερείων ε, 211. vgl. ε, 217.

376. zu η, 311.

377 f. Νήρικος nimmt man für die gleichnamige Stadt auf der Insel Leukas oder Leukadia bei Akarnanien, welche demnach früher Halbinsel gewesen sein müsste. Aber könnte nicht eine Stadt des Festlandes gemeint sein? — ἀκτή müsste hier eine Hafenstadt bezeichnen, was doch seltsam. Sollte etwa ἀκτῆς zu schreiben sein, an der Küste?

380 ff. ἔχων, wie α, 256. λ, 41, mit ὤμοισιν Η, 137. — ἐφεστ. vgl. χ, 203. Der Inf., wie η, 313. — σφέων πολλῶν, vieler von ihnen. — γούνατ' ἔλυσα. zu ξ, 69. — ἔνδον. zu λ, 337. — Zu ἰάνθης wird κὲν gedacht, ähnlich wie γ, 259.

384. π, 478. οἱ, die 363 f. Genannten.

385. α, 145. Hier müssen doch Odysseus und Laertes mitgedacht werden, obgleich kein Wechsel des Subiekts angedeutet ist. Nach 384 folgt sonst immer unmittelbar das Essen. Die θρόνοι und κλισμοὶ auf dem nur mit dem Nöthigsten versehenen Hofe des Laertes fallen auf. Dolios setzt sich 408 auf einen δίφρος.

386—412. *Empfang von Dolios und dessen Söhnen.*

386 f. ἐπιχειρεῖν, das 395 wiederkehrt, kennt Homer eben so wenig als ein anderes mit χείρ zusammengesetztes Verbum. Er braucht dafür χεῖρας ἰάλλειν ἐπί. — ἀγχ. ἦλθε. ξ, 410. — τοῖο γέροντος. zu γ, 388. Auch vor dem Nom. γέρων tritt oft ὁ als metrische Stütze ein.

388 ff. ἐπεὶ schliesst sich an σὺν δ' υἱεῖς (ἦλθον) an. Hier erst ver-

μήτηρ, γρηὺς Σικελή, ἥ σφέας τρέφε καί ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν, ἐπεὶ κατὰ γῆρας ἔμαρψεν. 390
οἱ δ' ὡς οὖν Ὀδυσῆα ἴδον φράσσαντό τε θυμῷ,
ἔσταν ἐνὶ μεγάροισι τεθηπότες. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μειλιχίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος προσέειπεν·
ὦ γέρον, ἵζ' ἐπὶ δεῖπνον, ἀπεκλελάθεσθε δὲ θάμβευς·
δηρὸν γὰρ σίτῳ ἐπιχειρήσειν μεμαῶτες 395
μίμνομεν ἐν μεγάροις, ὑμέας ποτιδέγμενοι αἰεί.
ὣς ἄρ' ἔφη· Δολίος δ' ἰθὺς κίε χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας, Ὀδυσεῦς δὲ λαβὼν κύσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμῖν, 400
οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι, θεοὶ δέ σε ἤγαγον αὐτοί,
οὖλέ τε καὶ μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
ἢ ἤδη σάφα οἶδε περίφρων Πηνελόπεια
νοστήσαντά σε δεῦρ', ἦ ἄγγελον ὀτρύνωμεν. 405
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

nehmen wir, dass die *γρηὺς Σικελή* Söhne von Dolios gehabt. — *γέροντα*, den Dolios? — *ἐνδ. κομ.*, wie 211. — *ἐπ.—ἔμ.*, Umschreibung von *γέροντα*, wie ähnlich Relativsätze stehen. vgl. *α*, 299 f. *β*, 65 f. *καταμάρπτειν*, sonst nicht vom Alter, wovon *ἐπιέναι*, *ἐπέρχεσθαι*, *ἱκάνειν*, auch *ἵκεσθαι γῆρας* (Acc.).

391. vgl. *κ*, 453. oben 330.

392. *τεθηπότες*, nicht aus Ueberraschung, da ihre Mutter ihnen die Nachricht mitgetheilt hatte, sondern weil der Anblick des so lange vermissten Herrn sie ergriff. vgl. 394.

394. Hier geht die Rede vom Singular in den Plural über, nicht gleich nach der Anrede, wie 351, sondern nach dem ersten Imperativ. — *ἀπεκλ.*, eine nur hier vorkommende Verstärkung von *ἐκλανθάνεσθαι* (wie *χ*, 444). — *θάμβευς*, wie *θέρευς η*, 118. Homer hat sonst nur den Nomin.

395 f. *ἐπιχ.* Das Fut., wie *σ*, 522. — *μίμνομεν*. Die Handlung dauert bis zur Gegenwart fort. zu *β*, 90. *ε*, 88. — *ὑμ.—αἰεί*, der Grund. vgl. *ι*, 545.

397 f. *ἰθὺς κίε*, wie *ρ*, 33. — *χεῖρε πετ. ἀμφ.* (*Φ*, 115 f.), mit *ἀμφω* vorher oder nachfolgend *Λ*, 523. *Ξ*, 495, ohne nähere Bestimmung *ε*, 374, nur hier von dem in die Arme des andern Stürzenden. — *Ὀδυσεῦς* gehört zu *χεῖρα*. Es ist das einzige Beispiel einer solchen Genitivform. — *λαβὼν* steht hier für sich, obgleich sonst mit den Verbis des Greifens, Fassens *χεῖρ'* oder *χεῖρας ἐπὶ καρπῷ* verbunden wird. zu *σ*, 258.

400 f. *ἐελδ.* (*φ*, 209), *σὲ νοστήσειν*. — *θεοὶ δέ*. Der Satz enthält eigentlich den Grund. — *σὲ ἤγαγον*, nach den besten Handschriften. Andere *σ' ἀνήγαγον*. vgl. *ρ*, 243. *υ*, 99. — Der Hiatus ward an dieser Versstelle weniger gemieden.

402. *οὖλε*, salve. Beide sind Imperative und von gleichem Stamme. In *οὖλε* ist vor o der das *σ* vertretende Hauchlaut weggefallen; das nach *λ* stehende Digamma ist in die erste Silbe als *υ* übergetreten. — *μάλα—δοῖεν*. *ϑ*, 413.

403—405. Man sollte meinen, dieser werde, wie des Odysseus Rückkunft, so auch den Freiermord, dessen Odysseus in seiner Erwiederung (407) nicht gedenkt, und dass er eben aus seinem Palaste komme, schon erfahren haben. Aus der treuen Anhänglichkeit an Penelope pflegt man diese, eine grosse Sorglosigkeit des Odysseus voraussetzende Frage zu erklären. — *νοστ. σε*, deine Rückkunft. vgl. *ψ*, 29.

[4]24 ὦ γέρον, ἤδη οἶδε· τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου.
ὣς δ' αὔτως παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
410 δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο,
ἑξείης δ' ἕζοντο παραὶ Δολίον, πατέρα σφόν.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.
Ὄσσα δ' ἄρ' ἄγγελος ὦκα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
μνηστήρων στυγερὸν θάνατον καὶ κῆρ' ἐνέπουσα.
415 οἱ δ' ἄρ' ὁμῶς ἀίοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
μυχμῷ τε στοναχῇ τε δόμων προπάροιθ' Ὀδυσῆος.
ἐκ δὲ νέκυς οἶκον φόρεον, καὶ θάπτον ἕκαστοι,
τοὺς δ' ἐξ ἀλλάων πολίων οἶκόνδε ἕκαστον
πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι, θοῇς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες·
420 αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, ἀχνύμενοι κῆρ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,

407. τί, οὔ σε χρή. zu δ, 492. Die Frage, wie κ, 573 f. ψ, 184. — πένεσθαι, curare, ähnlich wie π, 319. Den Inf. μέλεσθαι hat Homer nicht.

408. ρ, 602. αὖτις passt hier nicht, da Dolios nach der Darstellung des Dichters (397 f.) sich noch nicht gesetzt hat. Wir haben hier eben eine Nachlässigkeit.

409. ὣς δ' αὔτως. vgl. υ, 238 — κλυτὸς heisst Odysseus nur hier, sonst wohl ἀγακλυτός, περικλυτός. — ἀμφ' Ὀδ., ἰόντες.

410. δεικ. ἐπ., wie σ, 111. — ἐν χείρ. φύοντο, ergriffen seine Hände. zu α, 381.

411. σφὸς bei der Apposition ist gegen Homerischen Gebrauch. Ganz anders Α, 534 σφοῦ πατρὸς ἐναντίον, wo der Name des Zeus nicht dabei steht.

412. δ, 624, wo der Vers nach der Beschreibung der Anrichtung des Mahles als Abschluss derselben viel passender steht. Hier könnte er ganz fehlen.

413—471. *Bestattung der Freier. Ein grosser Theil der Ithakesier, von Eupeithes zur Rache aufgerufen, zieht unter dessen Leitung gegen Odysseus aus, ohne sich durch Medons Bericht und die Mahnung des Halitherses abhalten zu lassen.*

413 f. vgl. α, 282 f. Β, 93 f. bei der Zusammenkunft der Volksversammlung: Μετὰ δέ σφισιν Ὄσσα δεδήει ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος, wo wirklich die Verkündigung vorhergegangen. Hier aber müsste die allererste Nachricht von der Göttin ausgegangen sein; sie erscheint wie ein κῆρυξ, ohne dass gesagt würde, welche Gestalt sie angenommen. vgl. θ, 7 f. — κατὰ—πάντῃ. β, 383. — στυγερός, wofür sonst κακὸς als Beiwort steht.

415. vgl. ι, 401. — οἱ, die Leute in der Stadt. — ὁμῶς, zusammen, gehört zu ἐφοίτων. vgl. δ, 775. θ, 542.

416. μυχμὸς hat Homer so wenig als das zu Grunde liegende μύζειν. — δόμων προπ. Ὀδ., im Hofe. vgl. δ, 625. α, 107.

417. vgl. χ, 448. — ἐκφόρεον, durch die Hofthüre. — οἶκον, nach Hause (ξ, 167). Die Lesart οἴκων ist schon deshalb verwerflich, weil der Plural οἶκοι immer mehrere Häuser bezeichnet. — ἕκαστοι. zu ν, 76. Höchst sonderbar, im Widerspruch mit aller Homerischen Sitte, wird die Bestattung der Leiche, die eine Reihe von Tagen erfordert, so übereilt, dass sie noch an demselben Tage ausrücken. Warum mussten denn die Leichen vorher bestattet sein?

418 f. ἐξ ἀλλ. πολ., ἰόντας. — οἶκόνδε ἄγειν, hängt von πέμπον ἁλιεῦσι ab, das im Participialsatz näher bestimmt wird. — ἕκαστον, jede einzelne Leiche.

420. π, 361. μ, 250.

421. β, 9.

τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἵστατο καὶ μετέειπεν· ω
παιδὸς γάρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο,
Ἀντινόου, τὸν πρῶτον ἐνήρατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τοῦ ὅγε δάκρυ χέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 425
ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ἀνὴρ ὅγε μήσατ' Ἀχαιοῖς·
τοὺς μὲν σὺν νήεσσιν ἄγων, πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ὤλεσε μὲν νῆας γλαφυράς, ἀπὸ δ' ὤλεσε λαούς,
τοὺς δ' ἐλθὼν ἔκτεινε, Κεφαλλήνων ὄχ' ἀρίστους.
ἀλλ' ἄγετε, πρὶν τοῦτον ἢ ἐς Πύλον ὦκα ἱκέσθαι 430
ἢ καὶ ἐς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί,
ἴομεν. ἢ καὶ ἔπειτα κατηφέες ἐσσόμεθ' αἰεί·
λώβη γὰρ τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
εἰ δὴ μὴ παίδων τε κασιγνήτων τε φονῆας
τισόμεθ'. οὐκ ἂν ἔμοιγε μετὰ φρεσὶν ἡδὺ γένοιτο 435
ζωέμεν, ἀλλὰ τάχιστα θανὼν φθιμένοισι μετείην·
ἀλλ' ἴομεν, μὴ φθέωσι περαιωθέντες ἐκεῖνοι.

422. In der Ilias steht so ein paarmal *Τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη* oder *μετέφωνεε*, auch: *Ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν*, *Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν*. Der widerstrebende Name des Vaters des Antinoos bedingte die etwas auffällige Umbildung.

423. *ἄλαστον*, bös, wie α, 342, eigentlich verderblich, vom Stamme λα, verstärkt λαπ (λαπ-άζειν). — *ἔκειτο*, wie auch wir liegen von dem sagen, was festsitzt. Ω, 522 f.: *Ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν*. Anders φ, 88.

425. β, 24.

426. *μέγα ἔργον μήσ.* zu γ, 261. — *ἀνὴρ ὅγε*, der Mann, von dem allen im Sinne liegenden Manne. Dagegen das hinweisende *ἀνὴρ ὅδε* χ, 70. So steht *ἀνὴρ ὅγε* auch bei folgendem Relativsatze, wie α, 403. — *ὅγε μήσατο*, nicht *ὅγ' ἐμήσατο*, da die Elision an dieser Versstelle gemieden wird. — *Ἀχαιοῖς*. Der Dativ, wie 96. γ, 249, nicht der daneben überlieferte Acc. *Ἀχαιούς*, wie σ, 27. Κ, 52. Der Dativ hebt die benachtheiligte Person lebhafter hervor als der Acc. der Beziehung.

427. *τοὺς* erhält am Schlusse des Verses eine nähere Bestimmung, ganz wie 429. — *πολέας—ἐσθλ.* (Δ, 298), wie *πολλὰ καὶ ἐσθλά*.

428 f. Statt des einfachen *ὤλεσε* zerlegt er den Verlust in seine zwei Theile, als ob vorangegangen wäre „durch den Zug nach Troia", so dass *τούς* im Nachsatz unbeachtet bleibt. Der Vers bedingt im zweiten Theile das Kompositum. vgl. ψ, 68. — *ἐλθών*, redux.

430 f. Er fürchtet, dass er sich ihrer Rache entziehen werde. — *ὦκα ἱκέσθαι*, ein etwas auffallender Hiatus, wofür man *ὦκ' ἀφίκεσθαι* vermuthen kann. 431 aus ν, 275, wo am Anfange wohlklingender *ἢ εἰς Ἤλιδα*. vgl. auch ο, 298. Dass Odysseus nicht mehr im Hause sei, wird stillschweigend vorausgesetzt, später gar die Gewissheit, dass er bei Laertes sich aufhalte, nach dessen Gut sie ausziehen.

432. *καὶ ἔπειτα*, nicht bloss jetzt, wie 433 *καὶ ἐσσομένοισι*. — *κατηφής*, beschämt (wie *κατηφών* beschämend), eigentlich niedergeschlagen, betroffen. zu π, 342.

433 f. Β, 119: *Αἰσχρὸν γάρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσ. πυθ.*, mit Inf. vgl. γ, 204. — *εἰ δὴ μή*. vgl. χ, 359.

435. *ἡδύ*, wie *φίλον* α, 82. Δ, 17: *Φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο*.

436. *φθίμενοι*, nur hier substantivisch. vgl. λ, 491. Der Gegensatz *ἔτι ζωοῖσι μετείην* κ, 52.

437. *φθέωσι*. zu π, 383. — *περαιωθ.*, traiecti. Homer kennt

ὣς φάτο δάκρυ χέων, οἶκτος δ' ἕλε πάντας Ἀχαιούς.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μέδων καὶ θεῖος ἀοιδός
440 ἐκ μεγάρων Ὀδυσῆος, ἐπεί σφεας ὕπνος ἀνῆκεν,
ἔσταν δ' ἐν μέσσοισι· τάφος δ' ἕλεν ἄνδρα ἕκαστον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν τάδε μήσατο ἔργα·
445 αὐτὸς ἐγὼν εἶδον θεὸν ἄμβροτον, ὅς ῥ' Ὀδυσῆι
ἐγγύθεν ἑστήκει καὶ Μέντορι πάντα ἐῴκει.
ἀθάνατος δὲ θεὸς τοτὲ μὲν προπάροιθ' Ὀδυσῆος
φαίνετο θαρσύνων, τοτὲ δὲ μνηστῆρας ὀρίνων
θῦνε κατὰ μέγαρον· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
450 ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος ᾕρει.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.

das Wort nicht; er braucht *διάγειν* (υ, 187).

438. *οἶκτος δ' ἕλε*. vgl. β, 81. Der Schluss ist hier ohne Noth geändert.

439 f. vgl. ο, 57. Der beiden Geretteten ist zuletzt χ, 379 f. gedacht. Erst jetzt kommen sie heraus, woher sie sehr lange geschlafen haben müssen. — *σφέας ὕπνος ἀνῆκεν*. vgl. η, 289. Der Sänger Phemios erscheint sonderbar als stumme Person, und was Medon von der Gegenwart einer Gottheit meldet, widerspricht der Darstellung in Buch χ, wo nur Odysseus die Athene erkennt, abgesehen davon, dass jene Stelle spätern Ursprungs ist. Und Medons Erscheinen bleibt sonderbar ganz erfolglos, obgleich sein Bericht alle mit Furcht erfüllt. Wurden etwa 439—450 von anderer Hand eingeschoben?

441. *ἐν μέσσ.*, mitten unter ihnen. zu α, 344. vgl. δ, 281. — *τάφος ἕλε*, wie φ, 122. Sie waren überrascht, diese noch am Leben zu sehn.

442. vgl. β, 409. δ, 696. *καί*, ausser dass er hervorgetreten war.

443 vgl. β, 25. — *γὰρ* begründet die Anrede. zu δ, 722.

444. vgl. α, 79. — *τάδε μήσατο*, nicht *τάδ' ἐμήσατο*. zu 426. Ζ, 157: *Κακὰ μήσατο θυμῷ*. vgl. γ, 303. λ, 429.

445 f. *ἄμβροτος*, wie *ἀθάνατος*, in der Ilias stehendes Beiwort von *θεός*, doch nur in dieser Versstelle und im Nominativ. — *πάντα ἐῴκει*. δ, 654. — Woran er die Gottheit erkannt habe, hören wir nicht.

448 f. Auffällt die Wiederholung des Subiekts. — *φαίνετο*, zeigte sich. vgl. δ, 361. μ, 404. — *ὀρίνων*, der gerade Gegensatz zu *θαρσύνων*. vgl. σ, 75. χ, 23. Vorschwebt χ, 298: *Τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν*. — *θῦνε* kann nur ein wirkliches Hinstürmen bezeichnen, wie Ε, 87: *Θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον*, Λ, 342: *Θῦνε διὰ προμάχων*, nicht auf das Schütteln der Aegis (χ, 297 ff.) sich beziehen. — *τοὶ — ἔπιπτον*. χ, 118. — Auch wenn man 447—449 ausscheidet, bleibt der Widerspruch, dass Medon nach der Darstellung in Buch χ die Athene gar nicht bemerkt hat.

450. χ, 42.

451—454. β, 157—161. Das statt *ὁμηλικίην — μυθήσασθαι* gewählte kürzere *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω* ist aus Σ, 250 genommen. Α, 343: *Οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω*. Γ, 109 f.: *Ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει*. Der Weise bedenkt, ehe er handelt, Vergangenheit und Zukunft. vgl. auch β, 188.

ὑμετέρῃ κακότητι, φίλοι, τάδε ἔργα γένοντο·
οὐ γὰρ ἐμοὶ πείθεσθ', οὐ Μέντορι, ποιμένι λαῶν, 456
ὑμετέρους παῖδας καταπαυέμεν ἀφροσυνάων,
οἳ μέγα ἔργον ἔρεξαν ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν,
κτήματα κείροντες καὶ ἀτιμάζοντες ἄκοιτιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τὸν δ' οὐκέτι φάντο νέεσθαι. 460
καὶ νῦν ὧδε γένοιτο· πίθεσθέ μοι, ὡς ἀγορεύω·
μὴ ἴομεν, μήπου τις ἐπίσπαστον κακὸν εὕρῃ.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρ' ἀνήιξαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ,
ἡμίσεων πλείους. τοὶ δ' ἀθρόοι αὐτόθι μίμνον·
οὐ γάρ σφιν ἅδε μῦθος ἐνὶ φρεσίν, ἀλλ' Εὐπείθει 465
πείθοντ'· αἶψα δ' ἔπειτ' ἐπὶ τεύχεα ἐσσεύοντο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
ἀθρόοι ἡγερέθοντο πρὸ ἄστεος εὐρυχόροιο.
τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἡγήσατο νηπιέῃσιν·

455. κακότητι, hier von der Schwäche.

456. Er bezieht sich auf seine Rede β, 161—176 und die des Mentor β, 229—241.

457. καταπ. vgl. β, 168. 241. Mit dem Gen. wie X, 457. vgl. α, 340. δ, 35. — ἀφροσ., wie π, 278.

458. μέγα, wie 426. — ἀτασθ. κακ. μ, 300.

459. σ, 144.

460. vgl. φ, 333. β, 238.

461 f. Er schliesst mit dem Rathe, was zu thun sei. — γένοιτο. Der Opt., wie 491. δ, 193. 735. — πίθεσθέ μοι fügt den dringenden Wunsch hinzu. Nachsteht es Σ, 266: Ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι. — ἀγορεύω, von der nächsten Zukunft. — ἐπισπ. σ, 73.

463 f. οἱ, die durch Halitherses Abgeschreckten. — ἀνήιξαν hier nicht bloss vom Aufbrechen, sondern auch vom Fortstürmen, wie der Gegensatz ἔμιμνον zeigt. Da jeder der Aufspringenden seine Zustimmung aussprach, so entstand ein gewaltiges Geschrei (μεγ. ἀλαλ., wie M, 138). — τοί, die, welche nicht zustimmten. Es geht nicht an, τοὶ—μίμνον als Zwischensatz zu fassen (während die andern blieben), so dass οἱ δ' ἀνήιξαν auf die Partei des Eupeithes sich bezöge. Denn die, welche dem Halitherses beistimmten, hatten keinen Grund zu bleiben, da für sie der Zweck der Versammlung erreicht war und sie nichts weiter hier zu thun fanden. Wenn sonst μέγας ἀλαλητὸς nicht vom Beifalle gesagt wird, so kann dies am wenigsten bei einem so späten Dichter etwas beweisen, der auch sonst vielfach von Homerischem Gebrauche abweicht.

465 f. μῦθος, des Halitherses. — Εὐπ. πείθοντο, kaum ein beabsichtigter Gleichklang. πείθοντο hier vom Zustimmen. — ἔπειτα, nachdem jene sich entfernt. — ἐπὶ τεύχεα, um sie zu Hause zu holen, prägnant. Der Ausdruck stammt aus der späten Stelle B, 808.

467. Ξ, 383. ἕσσαντο, zogen an, wofür gewöhnlich das Aktiv steht. vgl. π, 457. ρ, 203. — νῶροψ, wohl stark (zu κ, 360), vielleicht von demselben Stamme mit ἀ-νήρ (ἀ-νέρ-ος), wo α bloss vorgeschoben ist (Ner-o hiess bei den Sabinern stark, fortis). Das ε oder ο (vgl. ἠνορ-έη) wäre dann zu ω verstärkt, wie in βω-μός (vgl. βη-λός, βά-θρον), κλώψ (von κλέπ-τ-ειν).

468. ἀθρ. ἠγερ., nur noch in der späten Stelle β, 392, sonst ἀολλέες ἠγ. (γ, 412). — πρὸ ἄστεος Ω, 783. — εὐρυχ., nur hier Beiwort von ἄστυ, wie πόλις εὐρυάγυια. zu δ, 1. — περικλυτόν π, 170.

469 ff. νηπιέῃσιν (Χ, 411), wie sonst νήπιος steht. zu α, 297. —

φῆ δ' ὅγε τίσεσθαι παιδὸς φόνον, οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
471 ἂψ ἀπονοστήσειν, ἀλλ' αὐτοῦ πότμον ἐφέψειν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη Ζῆνα Κρονίωνα προσηύδα·
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰπέ μοι εἰρομένῃ· τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει;
475 ἢ προτέρω πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
τεύξεις, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησθα;
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, τί με ταῦτα διείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
480 ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
ἕρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἐρέω δέ τοι, ὡς ἐπέοικεν.
ἐπειδὴ μνηστῆρας ἐτίσατο δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν βασιλευέτω αἰεί,
ἡμεῖς δ' εὖ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο
485 ἔκλησιν θέωμεν· τοὶ δ' ἀλλήλους φιλεόντων,
ὡς τὸ πάρος, πλοῦτος δὲ καὶ εἰρήνη ἅλις ἔστω.

φῆ, er dachte. *B*, 37 f.: *Φῆ γὰρ ὅγ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν —, νήπιος.* — *ἂψ ἀπον.* *ν*, 6. — *αὐτοῦ*, wohin er zog. — *πότμον ἐφ.* zu *β*, 250.

472—488. *Athene kommt nach Berathung mit Zeus vom Olymp herab.*

472. *αὐτὰρ* häufig im Uebergange zu einer andern Scene, selbst in der Mitte des Verses; aber auch das einfache *δὲ* steht so. vgl. *ν*, 187. — *Ζῆνα Κρον.* Mehrfach im Nom., im Gen. und mit ο statt ω *Ξ*, 247. *λ*, 620; der Acc. nur hier. Das Gespräch erfolgt, als Athene die Ithakesier ausziehen sieht.

473. *α*, 45.

474. *εἰπέ μοι εἰρ.*, wie 114. — *κεύθει.* vgl. *ϑ*, 548. Zeus sitzt ruhig da, ohne ein Wort zu sprechen.

475 f. Nach *Δ*, 82 f., wo Leute aus dem Volke sprechen: *Ἢ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ ἔσσεται ἢ φιλότητα μ. ἀ. τίθησι Ζεύς;* vgl. *ἔριν τιθέναι* *γ*, 136. — *προτέρω*, weiter, wie *δ*, 667. — *φύλοπις.* zu *π*, 268. Der Versschluss *φύλ. αἰνὴν* oder im Nom. *φύλ. αἰνὴ* ist der Ilias geläufig. — *τίθησθα*, das *Praesens* von dem, was sofort *eintritt*, während das andere als ein *Zukünftiges* aufgefasst wird.

478. Sie sollte ihn gar nicht fragen. vgl. *δ*, 492. *λ*, 463.

479 f. *ε*, 23 f. Sie kann ja nicht wollen, dass der Freiermord an Odysseus gerächt werde.

481. *ἕρξον, ὅπ. ἐθ.* zu *ν*, 145. — *ἐρέω δέ.* Doch will er seine Meinung, was sich zieme, nicht zurückhalten. vgl. *ν*, 154. Die ganze Aeusserung des Zeus ist etwas wunderlich.

482. *ἐπειδή.* Einl. S. 13. — *ἐτίσ.* *ψ*, 57.

483 ff. *ὅρκ.* — *ταμ.* *Γ*, 73. *ὅρκια τάμνειν*, den Vertrag (durch Schlachten des Bockes) schliessen, foedus icere, ferire (vom Schlachten des Bockes. Liv. I, 24). *τέμνειν* bezeichnet eigentlich das Durchschneiden des Halses. *Τ*, 197: *Ταμέειν (κάπρον) Διί τ' Ἠελίῳ τε.* 266: *Ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέϊ χαλκῷ.* Das Subiekt wird getheilt, dann aber im zweiten Gliede unerwartet eine andere Wendung genommen statt „sie sollen den Mord vergessen“. — *ἔκλησιν τιθέναι (σφιν)*, sie vergessen machen, wie *σκέδασιν τιθέναι* *α*, 116. vgl. auch *ψ*, 287. Von einer politischen Amnestie (*ἄδεια*, später *ἀμνηστία*, oblivio) ist hier nicht die Rede. Das Vergessen wird als von den Göttern bewirkt etwas wunderlich gedacht. — *τοὶ δέ*, beide Theile, im Gegensatz

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σίτοιο μελίφρονος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 490
ἐξελθών τις ἴδοι, μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι κιόντες.
ὣς ἔφατ'· ἐκ δ' υἱὸς Δολίου κίεν, ὡς ἐκέλευεν,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, τοὺς δὲ σχεδὸν εἴσιδε πάντας.
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
οἵδε δὴ ἐγγὺς ἔασ'· ἀλλ' ὁπλιζώμεσθα θᾶσσον. 495
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσι δύοντο,
τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆ', ἓξ δ' υἱεῖς οἱ Δολίοιο·
ἐν δ' ἄρα Λαέρτης Δολίος τ' ἐς τεύχε' ἔδυνον,
καὶ πολιοί περ ἐόντες, ἀναγκαῖοι πολεμισταί.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν, 500
ὤϊξάν ῥα θύρας, ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

zu ἡμεῖς. — εἰρήνη tritt hier neben πλοῦτος hervor, der eigentlich durch diese besteht. — ἅλις, in Fülle.

487. Δ, 73. ὤτρυνε, trieb an, so zu handeln, nicht sich zu entfernen, wie auch X, 186 zeigt. — μεμ. zu ν, 389.

488. α, 102. Der Vers folgt regelmässig auf 487.

489—515 *Odysseus und die Seinen rüsten sich bei der Ankunft der Ithakesier.*

489. Der Vers ist unhomerisch. Weshalb hier statt πόσιος καὶ ἐδητύος (α, 150) σίτοιο μελίφρονος eintritt, ist nicht abzusehn. μελίφρων ist, wie μελιηδής, Beiwort des Weines, an unserer Stelle von σῖτος, worunter hier Speise und Trank (Nahrung) verstanden wird. Aehnlich Λ, 89 σίτου γλυκεροῖο.

490. χ, 261.

491. ἐξελθὼν τις ἴδοι, einer gehe heraus und sehe, dass nicht. vgl. ξ, 496. — μή von dem Gefürchteten. Der Ausfall des Subiekts bleibt auffällig, wenn auch Laertes schon 353 f. seine Furcht vor dem Anrücken der Ithakesier ausgesprochen hat. — ὦσι (Ξ, 274) neben ἴωσι, wie ἦσι (ϑ, 580) neben ἔησι. zu η, 94.

492. Der Sohn des Dolios wird nicht näher bezeichnet. — ὡς ἐκέλευεν, Ὀδυσσεύς. vgl. ο, 437.

493. στῆ—ἰών. υ, 128. Hier ist von der Hausschwelle die Rede. — πάντας, gesammt, wie sonst ἀολλής, ἀθρόος.

494. vgl. χ, 150. Dass er wieder in den Sal zurückkehrte, ist übergangen.

495. οἵδε, mit Rückbeziehung auf das Subiekt der Frage. vgl. η, 32. ξ, 89. — ὁπλίζεσθαι, vom Rüsten zum Kampf, nur noch Θ, 55.

496 f. Ψ, 131 (vom zweiten Fusse an). — ἐν von der Bewegung. — τέσσαρες ἀμφ' Ὀδ., den Odysseus mitgerechnet. zu χ, 281. — ἕξ, ἦσαν. — οἱ, Ὀδυσσῆι, ἦσαν; denn unmöglich kann οἱ hier Nominativ sein; ἓξ υἱεῖς ἦσαν οἱ Δολίοιο wäre ein schiefer Ausdruck, und υἱεῖς οἱ statt οἱ υἱεῖς zu nehmen geht nicht an. Die Zahl der Söhne der Dolios erfahren wir erst hier.

498. ἐν, darunter, dabei.

499. ἀναγκαῖοι. zu 210.

500 f. oben 467. ψ, 370.

502—504. χ, 205—207. Nur der Schluss musste verändert werden nach ε, 486. Es fällt auf, dass Odysseus

24 αἶψα δὲ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
506 Τηλέμαχ', ἤδη μὲν τόδε γ' εἴσεαι αὐτὸς ἐπελθών,
ἀνδρῶν μαρναμένων ἵνα τε κρίνονται ἄριστοι,
μή τι καταισχύνειν πατέρων γένος, οἳ τὸ πάρος περ
ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
510 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, πάτερ φίλε, τῷδ' ἐπὶ θυμῷ
οὔ τι καταισχύνοντα τεὸν γένος, ὡς ἀγορεύεις.
ὣς φάτο, Λαέρτης δ' ἐχάρη καὶ μῦθον ἔειπεν·
τίς νύ μοι ἡμέρη ἥδε, θεοὶ φίλοι. ἦ μάλα χαίρω·
515 υἱός θ' υἱωνός τ' ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν.
τὸν δὲ παρισταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων,
εὐξάμενος κούρῃ γλαυκώπιδι καὶ Διὶ πατρί,
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.

nicht sofort die Athene als Mentor anredet.

505. vgl. σ, 214. χ, 163.

506 f. τόδε deutet auf μήτι—γένος (508) hin. zu α, 370. — αὐτός, selbst, ohne dass ich darauf aufmerksam mache. vgl. β, 40. ε, 215. μ, 57. — ἐπελθών, da du hierher gekommen. vgl. β, 246. ε, 73. π, 197. — ἀνδρ. μαρν., im Männerkampfe. — ἵνα tritt nach, aus metrischem Bedürfniss, wie ὅτε τ, 567. — κρίνονται, sich bewähren, eigentlich entschieden werden. vgl. π, 269. σ, 264. Der Ausdruck ist ein ganz neuer. Ganz anderer Art ist στυγερῷ κρίνεσθαι (streiten) ἄρηι B, 385.

508 f. Z, 208 ff. mahnt der Vater den Sohn, αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. — κεκάσμεθα, praesentisch. Ueber πάρος mit dem Praesens zu δ, 810. — πᾶσαν ἐπ' αἶαν, mehrfach in der Ilias über die ganze Erde hin, gewöhnlich ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν. — Eine solche Mahnung scheint dem Telemach gegenüber, der sich schon im Freierkampfe bewährt hat, sehr überflüssig.

511 f. ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα mit Part. (wozu με zu denken). Θ, 471. vgl. υ, 233. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei diesem Muthe (π, 99). — ὡς ἀγορεύεις bezieht sich auf οὔτι—γένος. Die Lesart οἷ' statt ὡς (nach dem, was du sagst) gibt einen falschen Sinn.

514. τίς ἡμ., welch ein Tag! — θεοὶ φίλοι ist ein unhomerischer Ausruf.

515. δῆρις, nur noch P, 157 f.: Περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν (Kampf) ἔθεντο, steht hier sonderbar von einem Wettstreite, der eigentlich gar nicht vorhanden.

516—538. *Laertes tödtet, von Athene ermuthigt, den Eupeithes. Odysseus fällt mit seinem Sohne die Feinde an. Athenes Ruf treibt diese zur Flucht. Odysseus verfolgt sie.*

516. παρισταμένη. Jetzt erst trat sie an ihn heran. vgl. 502 f.

517. Ἀρκεισ. vgl. π, 118. — ἑταίρων, Freunde. Mentor war eigentlich Freund des Odysseus, nicht seines Vaters. vgl. β, 225.

518. κούρῃ γλαυκώπιδι, wie nur noch Ω, 26, dagegen mit Διός β, 433. Γλαυκῶπις allein Θ, 406. zu ν, 389.

519. In der Ilias findet sich der Vers mehrfach, nur mit dem Anfange ἦ ῥα καί. — πεπαλών, reduplicirte Aoristform, wie πεπιθεῖν (παρπεπιθών), πεπύθοιτο, πέφραδον, πεφιδοίμην, δέδαε und andere mit π, χ, λ, τ anlautende Stämme. — προΐει. zu ν, 64.

ὣς φάτο, καί ῥ' ἔμπνευσε μένος μέγα Παλλὰς Ἀθήνη. ω

εὐξάμενος δ' ἄρ' ἔπειτα Διὸς κούρῃ μεγάλοιο, 521

αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,

καὶ βάλεν Εὐπείθεα κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου·

ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός.

δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 525

ἐν δ' ἔπεσον προμάχοις Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός,

τύπτον δὲ ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

καί νύ κε δὴ πάντας ὄλεσαν καὶ θῆκαν ἀνόστους,

εἰ μὴ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,

ἤυσεν φωνῇ, κατὰ δ' ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα· 530

ἴσχεσθε πτολέμου, Ἰθακήσιοι, ἀργαλέοιο,

ὥς κεν ἀναιμωτί γε διακρινθεῖτε τάχιστα.

ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος εἷλεν.

τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,

πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πῖπτε θεᾶς ὄπα φωνησάσης· 535

520. *K*, 482, wo nur τῷ δ' statt καί ῥ' und am Schlusse γλαυκῶπις Ἀθήνη. — μέγα, stehendes Beiwort von μένος neben κρατερόν, in der Umschreibung ἱερόν.

521. Διὸς κούρῃ μεγ. ζ, 323 (auch von Artemis ζ, 151). Beiwort der Athene neben κούρη Διὸς αἰγιόχοιο (γ, 394). vgl. zu 518.

523. διά, so dass er eindraug. In der Ilias steht mehrfach κυνέης διὰ χαλκοπ. — χαλκοπ., wie von Schiffen φοινικοπάρῃος, μιλτοπάρῃος. παρήιον von den beiden Seiten des Schiffes und Helmes.

524. *E*, 538. *P*, 518. An beiden Stellen dringt der Speer durch den Schild und durch ihn in den Unterleib. χαλκός, das eben genannte ἔγχος.

525. zu ο, 479. — ἐπ' αὐτῷ, an ihm, beim Niederfallen. Ennius: Concidit et sonitum simul insuper arma dederunt.

526. ἐν δ' ἔπεσον. *Π*, 276. vgl. σ, 378. — Ὀδ. — υἱός. χ, 141. Auffällt es, dass der Hirten, des Dolios und seiner sechs Söhne nicht gedacht wird.

527. τύπτον, trafen, verwundeten. vgl. χ, 308. — ἀμφιγ. zu π, 474.

528 f. καί νύ κε — εἰ μή. vgl. δ, 363 f. 502 f. — Nach πάντας haben einige Handschriften τ', wofür man eher γ' vermuthen könnte. — Statt θῆκαν lasen Andere ἔθηκαν. — ἄνοστος, nur hier; ἀνόστιμος δ, 182. — Ἀθην. — αἰγιόχ., wie δ, 752; mehrfach geht Παλλὰς voraus (γ, 42. ν, 252).

530. φωνῇ, wie *Γ*, 161: Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ, gleich φωνήσας. Gewöhnlich steht ἤυσεν δὲ διαπρύσιον oder μακρὸν ἄυσε, *Λ*, 10 ἤυσε μέγα τε δεινόν τε, aber auch ἤυσε allein (*E*, 784. *Σ*, 217). — κατὰ δ' ἔσχεθε. δ, 284. — λαὸν ἅπαντα, nicht beide Theile, sondern die Gegner des Odysseus, wie τούς 533 beweist.

531 f. ἀργ., stehendes Beiwort. — ὥς κεν. zu ν, 402. — διακρ. σ, 149. Andere lasen διακρινθῆτε.

533. vgl. 450. Der Erfolg der Rede ist ein gar wunderlicher.

534. Nach μ, 203 ungeschickt gebildet. Unter τεύχεα können hier nur Schild und Speer verstanden werden. τεύχεα am Schlusse des Verses, wie *H*, 207. *X*, 322.

535. ὄπα φωνησάσης, das Wort sprechend, gegen Homerischen Gebrauch, wie auch Homer φωνὴν φθέγγεσθαι nicht kennt. Der Dichter liess sich durch Missverständniss von *B*, 182 verleiten: Ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης, wo ὄπα von φωνησάσης abhängt.

24 πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
σμερδαλέον δ' ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥστ' αἰετὸς ὑψιπετήεις.
καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,
540 κὰδ δ' ἔπεσε πρόσθε γλαυκώπιδος Ὀβριμοπάτρης.
δὴ τότ' Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο,
μήπως τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεύς.
545 ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
ὅρκια δ' αὖ κατόπισθε μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.]

536. τρωπῶντο, wofür Homer φοβέοντο gesagt haben würde. τρωπᾶν τ, 521. Λ, 568 τρωπάσκετο φεύγειν. Π, 95 πάλιν τρωπᾶσθαι. — λιλ. βιότ. μ, 328. Merkwürdig ist, dass Athene nicht gleich den Odysseus zurückhält, sondern ihn die Fliehenden verfolgen lässt.

537. σμερδ. ἐβόησεν, wie θ, 305, aus Θ, 92, wo ἐποτρύνων Ὀδυσῆα folgt. Man sollte meinen, das Schreien begleitete eigentlich das folgende οἴμησε.

538. Aus X, 308. Man sieht nicht, weshalb Odysseus hier, wo die Feinde im Fliehen sind, einen Anlauf nimmt. ἀλείς von dem, der sich eng zusammenhält, wie von dem, der unter dem Schilde sich zusammenzieht, um nicht getroffen zu werden. N, 408: Τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη. Φ, 571: Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν. — Der Vergleich geht auf die gewaltige Schnelle des Anstürmens. X, 309 ff. wird er weiter ausgeführt. — ὑψιπετ., wie ὑψιπέτης υ, 243. Es ist nur erweiterte zum Versschlusse geschaffene Form, ähnlich wie ἠυγένειος, εὐρυόδεια, κυανοπρῴρεια, ἰοχέαιρα.

539—548. *Erst der Blitz des Zeus setzt der Verfolgung ein Ziel. Athene erwirkt Frieden.*

539 f. ψολόεις. zu ψ, 330. — γλαυκ. Ὀβρ. γ, 135. Der Blitz soll Athene mahnen, dass endlich der Sache ein Ende gemacht werden müsse. Wunderlich, dass Athene, die schon eben den Friedensruf an die Ithakesier hatte erschallen lassen (531 f.), zu einer Mahnung an Odysseus durch einen Blitz des Zeus gebracht werden muss, als ob dieser sonst ihr nicht gehorcht haben würde.

543. νεῖκος—πολ. zu σ, 264.

544. Υ, 301: Μήπως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται. — κεχολ., nicht Futurum, wie ο, 214. — εὐρ. Ζεύς (zu β, 146), sonst nie mit vorhergehendem Κρονίδης.

545. Der Vers ist aus X, 224 herübergenommen. Aber worüber sich Odysseus eigentlich freut, ist schwer zu sagen.

546—548. Der Schluss ist so wunderlich knapp in der Hauptsache, wie lästig breit in der Bezeichnung der Athene (ν, 252. β, 268). — ὅρκια τιθέναι, nur hier für ὅρκια τάμνειν (483). vgl. 476. — κατόπισθεν steht nie für darauf, wie μετόπισθεν X, 119. Man erwartete μετέπειτα. Doch die Bezeichnung, dass dies später geschah, ist an sich auffallend. Soll κατόπισθε hier etwa bezeichnen für die Zukunft? — Die Ithakesier sehen in der Athene nur den Mentor; der Friede wird also nicht als ein von der Gottheit selbst geschlossener betrachtet.

Wort- und Sachregister zu den Anmerkungen.*)

---

*) Die mit *c*, *ch*, und *u* anlautenden Wörter stehen unter *κ*, *χ* und *υ*, *f* folgt auf *η*, *h* auf *θ*, *v* und *w* auf *υ*.

ἐμπάζεσθαι υ, 379. nur mit Gen. π, 422. οὐκ ἐμπ. μύθων υ, 275.
ἔμπαιος, theilhaft, υ, 379.
ἔμπεδον, fest, η, 259.
ἔμπης β, 199. ο, 214.
ἐμπλήγδην, thöricht, υ, 132.
ἐμποιεῖν, wie ἐμβάλλειν, ξ, 273 f.
ἔμφυλος nur ο, 273.
ἐν, vom Ziele ο, 456. mit Hülfe, vermittelst, durch, wie ἐν ὀφθαλμοῖσιν θ, 459, ἐν παλάμῃσιν τ, 577. an τ, 246. unter τ, 212. ἐν δεσμοῖς δεῖν μ, 54. mit Gen. β, 55. ἐν und σὺν νηί, νηυσίν κ, 332. τ, 193. ω, 152. ἐνὶ οἴκῳ δμῶες, ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες u. ä. λ, 190. τ, 514. υ, 122. darunter (?) δ, 452. ἐν δέπαϊ und δέπαϊ allein υ, 261.
ἐναίσιμος ε, 190.
ἐναίρεσθαι, tollere, τ, 263.
ἐναντίβιον ξ, 270.
ἐναργής γ, 420.
ἔνδιος δ, 450.
ἔνδον, daheim, π, 26. tritt veranschaulichend hinzu λ, 337.
ἐνδυκέως, gebührlich, η, 256.
ἐνένιπεν, nicht ἐνένιπτεν, π, 417.
ἐνηής, treu, θ, 200.
ἔνθα zeitlich ν, 282. ξ, 285. ο, 415. unter denen ο, 557. mit näherer Bestimmung τ, 439. ἔνθα δέ und τε μ, 262. ἔνθα καὶ ἔνθα von zwei Richtungen β, 213. η, 95. κ. 517.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε u. s. w. β, 382 f.
ἐνθάδε zeitlich (?) π, 246.
ἐνθύμιος nur ν, 421.
ἐνιαυτός α, 16. ἐνιαυτόν, ἐν. ἅπαντα, εἰς ἐν. ο, 455.
ἐνιέναι ὁμοφροσύνησιν ο, 198.
Ἐνιπεύς, Fluss in Ἦλις, λ, 238.
ἐνίσπες γ, 101.
ἐννέωρος, jugendlich, κ, 19. λ, 311. τ, 179.
ἑννύναι εἵματα, Kleider geben, η, 265.
Entschluss, Formel zu dessen Verkündigung ο, 318.
ἔντεα. s. Waffen.
ἐντύνειν ἀοιδήν μ, 183. εὐνήν (?) ψ, 289.
ἐνύπνιον, nur adverbial, ξ, 495. τ, 547.
ἐνωπαδίως ψ, 94.
ἐξ, ἐκ von her, μ, 286. von Seiten σ, 299. heraus π, 288. ρ, 26. an ζ, 197. παῖς ἐκ πατρός φ, 335. ἐξ ἀρχῆς α, 188. ἐξ ου φ, 303. in Compositis verstärkend ε, 335. ο, 18.
ἐξαίσιον adverbial ρ, 577.
ἔξαιτος β, 307.
ἔξαλος λ, 134.
ἐξαπίνης ω, 160.
ἐξονομάζειν, ausrufen, β, 302.
ἔξοχον ἄλλων ε, 118.
ἑός, wie ὅς, ρ, 5.
ἐπαμύντωρ π, 263.
ἐπαοιδή τ, 457.
ἐπάρχεσθαι γ, 340.
ἐπασσύτερος π, 366.
ἔπαυλος, Stall (?) ψ, 358.
ἐπαυρεῖν, ἐπαύρεσθαι σ, 107.
ἐπεὶ ἦ ι, 276.
ἔπειτα, da, im Uebergange, δ, 364. rückbeziehend α, 65. 84. 106. β, 15, ε, 73. im Nachsatze ζ, 115. nach einem Particip. α, 363.
ἕπεσθαι, willig sein, υ, 237. mit ἅμα α, 331, mit σύν κ, 436.
ἐπέχειν, darreichen, π, 444. zielen, τ, 71. restare, φ, 186.
ἐπεσβολίαι δ, 159.
ἐπήβολος β, 319.
ἐπηετανός, reichlich, δ, 89.
ἐπήν, mit dem Coni. υ, 202, höchst selten mit Opt. β, 105. δ, 222.
ἐπηρεφής κ, 131.
Ἐπήριτος ω, 306.
ἐπητής, klug, aufmerkend, ν, 332. ἐπητύς φ, 306.
ἐπήτριμος λ, 233.
ἐπί mit dem Dativ bei der Bewegung ρ, 90. mit dem Acc. bei dem Erstrecken α, 183. β, 370. ξ, 403. π, 365. mit dem Gen. α, 278. ε, 238. ausser η, 216. bei, um λ, 548. ο, 206. π, 99. ρ, 308. σ, 414. vom Zwecke γ, 421. dazu, adverbial. α, 291. ζ, 210. in Compositis α, 273. 351.
ἐπ' ἤματι β, 284.
ἐπὶ χθονί, nicht ἀνὰ χθόνα, ρ, 418. θ, 378.
ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν u. ä. ρ, 418. πᾶσαν ἐπ' αἶαν ω, 509.
ἔπι, ἔπεστι θ, 563.
ἐπίβαθρον, Fährgeld, ο, 449.
ἐπιβαίνειν ἀναιδείης χ, 424.
ἐπιβάλλειν, kommen nach, ο, 297.
ἐπιβήτωρ ἵππων σ, 263.
ἐπιδέξια φ, 141.
ἐπιείκελος φ, 14.
ἐπιεικτός, nachgebend, θ, 307.
ἐπιειμένος, erfüllt von, ι, 214.
ἐπιζαφελῶς ζ, 330.
ἐπιήρανος, erwünscht, τ, 343.
ἐπιίστωρ φ, 26.
ἐπικαίειν γ, 9.
ἐπικάρσιος, schief, ι, 70.
Ἐπικάστη, Ἰοκάστη λ, 271.
ἐπίκλησιν, adverbial, ε, 273.

μᾶλλον β, 334. η, 213. καὶ ἔτι μᾶλλον σ, 22. μάλιστα ganz und gar ρ, 500.
Μάλεια, Μάλειαι, Vorgebirge γ, 287. ι, 80. τ, 187.
μάν neben μήν λ, 344.
μάντηος statt μάντιος κ, 493.
μαντήιον nur μ, 272.
Μάντιος, Sohn des Μελάμπους, ο, 242.
μάντις ρ, 384.
μάστιξ, Beiwort, ζ, 316.
μάστις, in μάστιν ἐπιβάλλειν, ο, 182.
μαρναίμεθα, nicht μαρνοίμεθα, λ, 513.
Mauer, Beiwort, υ, 302.
Maulthier, Beiwörter, δ, 636.
μαχητής γ, 112.
μέ, nach vorhergehendem ἐμέ, nicht ἐμέ κ, 376.
μεγακήτης, mächtig, gross, γ, 158.
Μεγαπένθης, Sohn des Μενέλαος, ο, 100.
Μεγάρη, des Κρείων Tochter, λ, 269.
μέγας, Beiwort von Helden, φ, 32. gewaltig φ, 26. χ, 149. arg γ, 261. übermüthig δ, 505. μέγα und μεγάλα, laut, μ, 370. ξ, 492.
μέδεσθαι λ, 110. τ, 321. vgl. μιμνήσκεσθαι.
Medium und Aktivum gleichbedeutend ν, 231. ξ, 8. 316. 343. 427. ο, 60. 500. 502. π, 162. τ, 20. 377. 447.
Μέδων, Herold der Freier, δ, 681. π, 412 ff. χ, 357 ff.
Meer (πόντος, πέλαγος, ἅλς, θάλασσα), Beiwörter α, 183. γ, 158. 177. 453. δ, 354. 425. 432. 580. ἁλμυρὸν ὕδωρ δ, 511. Das grosse westliche ε, 50.
μεθιέναι mit Gen. und Acc. φ, 377.
Μελάμπους, Sohn des Ἀμυθάων, λ, 291. ο, 225 ff.
Μελάνθιος, Μελανθεύς, des Ὀδυσσεύς Ziegenhirt, ρ, 212.
μέλας, bös, arg, μ, 92. τὸ μέλαν ξ, 12.
μέλεα, Körper, ο, 354.
μέλεσθαι. Den Infinitiv kennt Homer nicht ω, 407.
μελίκρητον κ, 519.
μελίφρων η, 182.
μέλλειν α, 232. ν, 384. ρ, 412. σ, 19.
μεμαώς, willig, eifrig, ν, 389.
μέμβλωκε ρ, 190. μέμβλετο χ, 12.
Μέμνων, Sohn der Ἠώς, δ, 188. λ, 522.
μέν, hervorhebend, δ, 254. κ, 13. ο, 405. μὲν δή τ, 253. μὲν οὖν δ, 780. μέν τοι π, 267.
Μενέλαος, Ἀτρείδης, Beiwörter, γ, 311. δ, 2. ο, 52. Anrede ο, 64. Seine Irrfahrt δ, 83.
μένος, Beiwörter, ω, 520. μένος πνέειν χ, 203. vgl. Umschreibung.
Menschen, Beiwörter, α, 167. 349. γ, 3. δ, 197. υ, 49. Sagen von der Entstehung des Menschen τ, 163. Sie stammen von Zeus υ, 202.
Μέντης, des Ἀγχίαλος Sohn, α, 180 f.
Μέντωρ, der Ithakesier, des Ὀδυσσεύς Freund, β, 225. χ, 235. ω, 517.
μέροψ υ, 49.
μεσόδμη β, 424. τ, 37.
μέσος, adverbial, α, 344. π, 336. υ, 306.
Μεσσήνη φ, 13.
μετά, unter, auch mit dem Acc., π, 419. zu, φ, 17. im Compositum hin α, 22. nach, später, ε, 286.
μεταλλᾶν, erkunden, darnach fragen ο, 23.
μέτασσαι, Mittelzucht, ι, 221.
μεταστρέφειν, anders denken, β, 67.
μετατιθέναι, dabei machen, σ, 402.
μετοίχεσθαι, nie mitgehn, τ, 24.
μετόπισθεν, entfernt, ν, 241.
μετρεῖν, durchfahren, γ, 179.
Metrische Noth ι, 86.
μή mit dem Infinitiv oder Coniunktiv μ, 301. μή, dass ja nicht, ο, 19. π, 179. 255. 381. ρ, 24. τ, 390.
μηδείς unhomerisch η, 31.
μῆκος statt μέγεθος nur υ, 71.
μῆλα, Beiwörter, ι, 308. 464. λ, 108.
μήνιμα λ, 73.
μηρία, μῆρα γ, 456. μηρί' ἔκηεν, nicht μηρία καῖεν τ, 397.
μηρύεσθαι μ, 170.
μήτηρ, stehendes Beiwort, σ, 5. vgl. κ, 8. φ, 103. μήτηρ μήλων, θηρῶν ο, 226.
μητίετα β, 146. ξ, 243.
μηχανᾶν statt μηχανᾶσθαι nur σ, 143.
μία μούνη, μία οἴη ψ, 227.
Milch, Gerinnenlassen, ι, 246.
Μίμας, Berg auf der Erythräischen Halbinsel γ, 172.
μιμνήσκεσθαι ἀλκῆς, χάρμης δ, 527. χ, 73. βρώμης, κοίτου μ, 291. υ, 138. πατρός σ, 267. vgl. μέδεσθαι.
μίν (woneben ἕ und αὐτόν), nie pluralisch, κ, 212.
Μίνως, des Ζεύς Sohn, auf Κρήτη, λ, 322. 568 ff. τ, 178 f.
μίσγεσθαι, sich nahen, zusammenkommen, ε, 378. λ, 268. ο, 315. σ, 379.

ξεινήιος, unhomerisch, ω, 273.
ξένια, von Speise und Trank, ο, 513.
ξενίη, als Subst. unhomerisch, ω, 286.
ξεστός δ, 272. π, 408.
ξύλον, meist ξύλα, gefälltes Holz, σ, 308.
ξύλοχος δ, 335.
ξύν und σύν τ, 378. vgl. σύν.
ξυνές und ξυνίει τ, 378.

ὁ mit später nachfolgender näherer Bezeichnung ο, 1. 54 f. υ, 242. bei demselben Subiekt ν, 219. ξ, 36. τ, 455. nimmt dasselbe wieder auf ρ, 180. substantivirt α, 26. 211. ξ, 12. bei γεραιός, γέρων γ, 373, ἄναξ γ, 388, ξεῖνος ρ, 10. bei ἄλλος, ἕτερος ε, 266. bei Subst. mit Adi. oder Pron. β, 403. ι, 65. μ, 252. ξ, 60 f. vor dem nachfolgenden Beiwort oder der Apposition η, 223. bei Zahlen γ, 299. 306. beim Superlativ ρ, 415. beim Partic. ξ, 12. beim Inf. υ, 52. bei πρῶτα, πρῶτον, πάρος, πρίν α, 257.
ὁ für τοῖος λ, 144. τό, drum, θ, 332. vgl. σ, 227. τῷ, dann, σ, 402. drum θ, 226. λ, 441. ρ, 417.
ὅ und τό, οἵ und τοί, α, 67. ω, 190. τώ für ὤ λ, 255. Einl. S. 16.
ὅ, statt ὅς, α, 300. β, 160. 262. ὅ, dass, α, 382. β, 45. σ, 332.
ὀβελός, ὀβολός γ, 460. 462.
Obiekt unbestimmt gedacht π, 380. τ, 502.
ὅγε, rückweisend, α, 4. wiederholt das Subiekt χ, 379. zweimal in demselben Verse ν, 254. τόγε leitet den Inf. ein α, 370. τόγε, doch, im ersten Glied einer verneinenden Disiunktion ρ, 401.
ὄγκιον, Korb, φ, 61.
ὀδάξ α, 381. χ, 269.
ὅδε. Dat. Plur. τοῖσδεσι, τοῖσδεσσι β, 47. ν, 258. adverbial α, 76. 185. 225. τόδε leitet den Inf. ein α, 370. τόδε, τάδε nach Masc. oder Fem. μ, 75. τόδε, in Bezug darauf, ε, 173. 215. hierher α, 409.
ὀδύρεσθαι, jammernd verkünden δ, 740. vgl. prägnant.
Ὀδυσσεύς. Einl. S. 16. Name τ, 406 ff. Beiwörter, α, 1. 48. 83. 87. β, 71. 259. γ, 84. δ, 143. κ, 251. 436. ξ, 447. σ, 152. ω, 409. Anrede κ, 401. μ, 184. ν, 293. List ν, 297 f. Begierde nach Schätzen? τ, 285 f. Hervorragend in allen heroischen Künsten θ, 215 ff. τ, 573 f. φ, 91 ff. Farbe der Haare ζ, 231. Reise zum *Autolykos* τ, 413 ff. Verwundung τ, 439 ff. Narbe τ, 393 ff. Seine Wohnung liegt hoch α, 426. In Μεσσήνη φ, 15 ff. Von Agamemnon zum Zuge abgeholt λ, 447. Seine Kleidung τ, 225 ff. Sein Herold τ, 244 ff. Vor Troia γ, 120 ff. δ, 240 ff. 269 ff. θ, 500 ff. λ, 544 ff. ξ, 470 ff. Auf der Rückfahrt kehrt er zu Agamemnon zurück ι, 39. Zahl der Gefährten κ, 208. Ihre Namen κ, 552. Er kehrt im zwanzigsten Jahre zurück τ, 222.
Ὀδυσεῦς, Genitiv, nur ω, 398.
Oelbaum, Beiwort, ψ, 190.
ὅθι, dahin, wo, ο, 101. worin, θ, 512. ὅθι τε τ, 188.
Ohrgehänge σ, 297 f.
οι in der Composition und Comparation statt ω φ, 146.
οι elidirt nur in μοι α, 60.
οἶδα, von dem als gewiss Gedachten, λ, 69. mit dem Gen., γ, 184 f. mit περί, ρ, 563. mit εἰ, β, [illegible]2. οἶδας nur α, 337.
Οἰδιπόδης λ, 271. Sein Schicksal λ, 272 ff.
ὄιες als Daktylus ι, 425.
Ὀικλέης, Ὀικλείης, Sohn des Ἀντιφάτης, ο, 244.
οἶκος ρ, 36. Der Plural nur von mehrern Häusern α, 375. ω, 417. ἐξ οἴκου ρ, 455. οἴκοθι τ, 237. ἐνὶ οἴκῳ, des Hauses, τ, 514. ἐς οἶκον, auch οἶκον allein, ξ, 318.
οἰκόνδε πάλιν ψ, 292.
οἰκωφελίη, Häuslichkeit, ξ, 223.
οἶνος, Trauben, ι, 111.
ὀίειν, ὀίεσθαι, von der Gewissheit, β, 198. ρ, 460. von der Absicht, τ, 215. denken an υ, 224. Stellung und Quantität von ὀίειν, π, 309.
οἴομαι nur κ, 193.
οἰνοποτάζειν υ, 262.
οἰοπόλος, einsam, λ, 574.
οἷος, ὅτι τοῖος, δ, 611. ξ, 392. ο, 212. π, 93. τοῖος γάρ ξ, 491. οἷον, so, δ, 271. wie da. υ, 377. οἷά τε adverbial ε, 422. θ, 160.
οἰχνεῖν γ, 322.
ὄλβος, fortuna, ζ, 188.
ὄλεθρος, Beiwörter, δ, 489.
ὀλιγηπελεῖν ε, 457.
ὀλίγος, leise, ξ, 492. ὀλίγου, beinahe, ξ, 37.
ὀλοόφρων α, 52.
ὀλοφυδνός τ, 362.
ὀλοφώιος δ, 410.
Ὄλυμπος, Beiwörter, υ, 103. Beschreibung ζ, 42 ff.